CORPUS FONTIUM HISTORIAE BYZANTINAE

CONSILIO SOCIETATIS INTERNATIONALIS STUDIIS BYZANTINIS PROVEHENDIS DESTINATAE EDITUM

VOLUMEN XXXII

SERIES BEROLINENSIS

EDIDERUNT

H.-G. BECK (†) · A. KAMBYLIS · R. KEYDELL (†)

WALTER DE GRUYTER
BEROLINI ET NOVI EBORACI MM

EUSTATHII THESSALONICENSIS OPERA MINORA

MAGNAM PARTEM INEDITA

RECENSUIT
PETER WIRTH

WALTER DE GRUYTER
BEROLINI ET NOVI EBORACI MM

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

♾ Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Eustathius ⟨Thessalonicensis⟩
[Opera minora] Eustathii Thessalonicensis Opera minora : magnam partem inedita / rec. Peter Wirth. – Berolinii ; Novi Eboraci : de Gruyter, 2000
(Corpus fontium historiae Byzantinae ; Vol. 32 : Series Berolinensis)
ISBN 3-11-014168-X

Printed in Germany
Satz und Druck: Arthur Collignon GmbH, Berlin
Buchbinderische Verarbeitung: Lüderitz & Bauer-GmbH, Berlin

VORWORT

Vorliegende Edition enthält die noch verbliebenen Inedita des Metropoliten im Codex Escorialensis 265 (cod. Y-II-10 alter Zählung), sowie die vordem von V. Regel in den Fontes rerum byzantinarum, Faszikel 1, St. Petersburg (Petropoli) 1917, veröffentlichten kleineren Schriften des Eustathios in überarbeiteter Fassung. Zwei der bis dahin unedierten Opuscula sind von griechischen Gelehrten, A. Sideras und I. D. Polemis, an verstreuten Orten herausgegeben worden, freilich nicht mit der Akribie, welche der Umgang mit dem größten Gelehrten des griechischen Mittelalters erfordert. Die Wiener Projektliste hätte über die in Vorbereitung befindlichen Bände des Corpus Fontium Historiae Byzantinae Aufschluß vermitteln können.

Das nunmehr erstmals im Original vorgelegte Schrifttum des Erzbischofs darf zu den besten Schöpfungen der enkomiastischen Literatur und der Philologie der Komnenenära gerechnet werden. Die in ihm enthaltenen literarischen Testimonien (insgesamt über 2200 zumeist verdeckte Zitate) aus griechischer Antike, frühchristlichen Quellen, Kirchenvätern und byzantinischen Autoren zeugen von einem weitgespannten geistigen Horizont, der die Quellenkenntnis des Patriarchen Photios in den Schatten stellt (vgl. hiezu den Index locorum vorliegender Edition, S. 377 ff.). Inhaltlich bieten die hier unterbreiteten Texte wertvolle Aufschlüsse über die politische Geschichte des zwölften Jahrhunderts, insbesondere über die byzantinischen Feldzüge auf dem Balkan, in Italien und in Kleinasien, und über Ereignisse des zweiten Kreuzzugs. Der Index verborum memorabilium legt entsprechend der Zielsetzung der Serie den Schwerpunkt auf die für die historische Interpretation bedeutsamen Begriffe. Nicht wenige Lemmata aus dem Sprachschatz des Eustathios werden das in Gang gebrachte Lexikon der byzantinischen Gräzität bereichern.

Besonderer Dank gilt den Herausgebern der Series Berolinensis des CFHB, insbesondere dem jüngst verstorbenen wissenschaftlichen Leitstern der Münchener Schule, Herrn Professor Hans-Georg Beck, der das Projekt unbeirrt förderte. Gedankt sei auch dem de Gruyter Verlag und nicht zuletzt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn—Bad Godesberg, welche Satz und Druck des Werkes durch ihre finanzielle Unterstützung überhaupt erst ermöglichte.

München, im Juli 1999 Peter Wirth

INHALT

PROLEGOMENA

EINLEITUNG

Die sprachlichen Hürden, die sich dem Verständnis der Schriften des Eustathios entgegenstellen, sind nicht gering. Eustathios ist ohne Zweifel einer der sprachlich schwierigsten Autoren der gesamten byzantinischen Ära. Seine antiquarische Gelehrsamkeit, die innerhalb des griechischen Mittelalters schlechthin unerreicht blieb, mit ihren vielen obskuren Anspielungen, mit anonym eingebrachten Zitaten, die zum Teil selbst entlegene spätantike Kommentare zu Klassikern des Altertums verarbeiten und nicht zuletzt sein souveränes Spiel mit dem rhetorischen Arsenal manieristischer Syntax und Stilistik, mit Tropen und Figuren, verbunden mit der Strenge inhaltlicher Karenz, wie sie die Rhetorik der Komnenenzeit ihren Autoren abforderte, gestalten die Lektüre seiner Schriften für den neuzeitlichen Leser zu einer schwierigen historischen wie literarischen Entdeckungsreise.

Wie für die übrigen Autoren der Komnenenzeit, so stellt sich auch das Eindringen in das Verständnis der Schriften des Eustathios sozusagen als ein individuelles Problem dar. Jeder der Autoren dieser Zeit hat seinen eigenen Attizismus geformt, in der Auseinandersetzung mit den klassischen Vorbildern der Antike, mit Bibel und Kirchenvätern, mit den spätantiken Attizisten und den Theoretikern der griechischen Rhetorik. Abstraktion und Exklusivität der sprachlichen Formulierung schaffen für den modernen Leser, der sich ständig mit dem Problem der Periphrase anstelle direkter Nennung von Personen und Sachen konfrontiert sieht, nicht selten schwierige und oft nur im Vergleich mit anderen geschichtlichen Quellen lösbare Probleme. Es erscheint sinnvoll, in diesem Zusammenhang wenigstens auf grundlegende Werke, die das Verständnis der griechischen Rhetorik erschließen, namentlich hinzuweisen. Es sind dies das unentbehrliche Standardwerk von Wilhelm Schmid, Der Atticismus in seinen Hauptvertretern von Dionysius von Halikarnass bis auf den zweiten Philostratus, Bd. 1–5, Stuttgart 1887–1897; ferner Gertrud Böhlig, Untersuchungen zum rhetorischen Sprachgebrauch der Byzantiner mit besonderer Berücksichtigung der Schriften des Michael Psellos, Berlin 1956; die umfangmäßig kleine, ihren sprachlichen Resultaten nach jedoch wertvolle Studie von M. Bachmann–F. Dölger, Die Rede des μέγας δρουγγάριος Gregorios Antiochos auf den Sebastokrator Konstantinos Angelos, BZ 40 (1940) 353–405 und die sprachliche Untersuchung des Herausgebers dieser Reden[1]. Die formale und inhaltliche

[1] P. Wirth, Untersuchungen zur byzantinischen Rhetorik des zwölften Jahrhunderts, mit besonderer Berücksichtigung der Schriften des Erzbischofs von Thessalonike, München 1960.

Interpretation der hier veröffentlichten Schriften haben in neuerer Zeit insbesondere Studien von A. P. Každan[2], von A. Sideras[3], von I. D. Polemis[4], von P. Magdalino[5] und P. A. Agapitos[6] gefördert. Es wäre ein Irrtum zu glauben, die Bemühungen um den Inhalt seien abgeschlossen. Es bleibt noch viel für das Verständnis dieser außerordentlich dunkel formulierten Reden zu tun.

2 Studies on Byzantine Literature of the Eleventh and Twelfth Centuries, Cambridge–Paris 1984, passim (überarbeitete Fassung seiner früheren Studien Neizdannye sočinenija und Vizantijskij publicist) (zum vollen Titel beider Aufsätze s. S. 47 f.).

3 25 unedierte byzantinische Grabreden (Κλασικά γράμματα, 5), Thessalonike 1991; ders., Die byzantinischen Grabreden. Prosopographie, Datierung, Überlieferung. 142 Epitaphien und Monodien aus dem byzantinischen Jahrtausend (Wiener Byzantinistische Studien, 19), Wien 1994.

4 Ὁ λόγος Ἐπὶ τοῖς θεωρικοῖς δημοτελέσι τραπεζώμασι τοῦ Εὐσταθίου Θεσσαλονίκης, Παρνασσός 46 (1994) 402–420.

5 Eustathios and Thessalonica, ΦΙΛΕΛΛΗΝ. Studies in Honour of Robert Browning, Venice 1996, 225–238.

6 Mischung der Gattungen und Überschreitung der Gesetze: die Grabrede des Eustathios von Thessalonike auf Nikolaos Hagiotheodorites, Jahrb. Österr. Byz. 48 (1998) 119 bis 146.

LEBEN DES METROPOLITEN

Über die Jugend des späteren Erzbischofs Eustathios von Thessalonike sind wir nur wenig unterrichtet. Schon das Geburtsjahr ist uns unbekannt, und ebenso ist keine sichere Antwort auf die Frage möglich, wo er zur Welt kam. Der Schriftsteller dürfte wahrscheinlich innerhalb der Zeit von 1110–1115 geboren worden sein, da er als nachmaliger Lehrer des Michael Choniates wesentlich älter gewesen sein muß. Auch spricht er in einer seiner Reden davon, daß er noch eine lebendige Erinnerung an Kaiser Alexios I. Komnenos in sich trage[1]. Dieser Kaiser verstarb bekanntlich im Jahre 1118. Soviel scheint sicher, daß der junge Eustathios die elementare Schulbildung in der Hauptstadt des Reiches empfing, da er an einer Stelle seiner Opuscula selbst davon spricht, daß er sich mit seinem Lehrer zu einer der berühmten Säulen Konstantinopels begab[2]. Er räumt ein, daß er von seinem Lehrer hin und wieder auch mit Schlägen bedacht wurde[3].

Wir hören dann erst wieder von ihm als Diakon an der Hagia Sophia, ohne daß sich wiederum genaue zeitliche Anhaltspunkte für den Beginn dieser Tätigkeit aus irgendeiner Quelle gewinnen ließen. Eustathios scheint dieses Amt spätestens unter dem Patriarchen Konstantin IV. Chliarenos (1154–1157) erlangt zu haben. In dieser Eigenschaft hat er eine rege Lehrtätigkeit entfaltet und in dieser Zeit auch seine berühmten Kommentare zu Ilias und Odyssee und anderen antiken Schriften niedergelegt. Ein Streiflicht auf eine Episode dieser Jahre wirft die unten als Rede P abgedruckte Eingabe des Eustathios an Patriarch Michael III. Anchialu (1170–1178), als er im Gefolge der Rehabilitation eines Amtsbruders von der mit Pfründen dotierten elften Diakonenplanstelle auf den zwölften Rang zurückgestuft wurde. Auf den elften Rang war er unter Patriarch Lukas Chrysoberges (1157–1169/70) aufgerückt. Ob Eustathios ἐπὶ τῶν δεήσεων der Großen Kirche war, bleibt zweifelhaft[4]. Sein erfolgreiches Wirken als Lehrer schlug sich in der Ernennung zum

---

[1] Vgl. unten Rede N p. 229–249 und dazu P. Wirth, Untersuchungen zur byzantinischen Rhetorik 21 (= Eustathiana 3).

[2] Opusc. p. 111,52 sqq.; vgl. P. Wirth, Die Jugendbildung des Eustathios von Thessalonike. Zur Entmythologisierung der „Patriarchalakademie" von Konstantinopel, Orientalia Christiana Periodica 34 (1968) 148–150 (= Eustathiana 7–9).

[3] Opusc. p. 103,90 sq.

[4] Vgl. dazu R. Browning, The Patriarchal School at Constantinople in the Twelfth Century, Byzantion 32 (1962) 191 f.

μαΐστωρ τῶν ῥητόρων[5] (um 1168) nieder. Frühestens in den Herbst 1174, vielleicht aber auch erst ins Jahr 1178[6] fällt seine Kandidatur für den Bischofsstuhl von Myra. Aber schon bald darauf erreichte ihn kraft der persönlichen Einflußnahme Kaiser Manuels I. die Versetzung auf den vakant gewordenen Thron des Metropoliten in Thessalonike. Dieses Amt hat Eustathios bis zum Ende seines Lebens, bis etwa um die Jahre 1195/96[7] bekleidet.

Den dramatischen Höhepunkt seines Lebens bildet zweifellos seine Konfrontation als Bischof Thessalonikes mit den normannischen Eroberern im August 1185. Sicherlich hat Eustathios damals durch persönliche Vermittlung manches Unheil zu verhindern vermocht. Er verlor damals nach seinen eigenen Worten seine Bibliothek.

Der Bischof war ein unbequemer Gesprächspartner seiner Diözesanen und der ihm unterstellten Mönche in den Fragen des praktischen Glaubens. Seine unversöhnlich reformerische Haltung hat ihm erbitterte Feindschaft eingetragen, und sie zwang den Oberhirten etwa um das Jahr 1191 sogar, Thessalonike zeitweise zu verlassen[8]. Den Zenit seines kirchenpolitischen Ansehens erlangte der Metropolit in seinen frühen Bischofsjahren auf den berühmten Synoden Kaiser Manuels I. In späteren Jahren sank sein Einfluß.

---

[5] Zu den Kompetenzen dieser Würde vgl. zuletzt P. Wirth, Die sprachliche Situation, Rapport zum XV. Internationalen Byzantinistenkongress Athen 1976, passim.

[6] Vgl. P. Wirth, Zur Frage nach dem Beginne des Episkopats des Eustathios von Thessalonike. Jb. Öst. byz. Ges. 16 (1967) 143–146 (= Eustathiana 35–38), sowie A. Každan, Viz. publicist 99.

[7] Vgl. P. Wirth, Ein neuer Terminus ante quem non für das Ableben des Erzbischofs Eustathios von Thessalonike, BZ 54 (1961) 86 f. (= Eustathiana 43 f.).

[8] Dazu P. Wirth, Die Flucht des Erzbischofs Eustathios aus Thessalonike, BZ 53 (1960) 83–85 (= Eustathiana 39–41).

WERKE DES EUSTATHIOS

Aus dem Schrifttum des Metropoliten ragt der berühmte Kommentar zu den homerischen Epen heraus. In seinen ‚Parekbolai' (d. i. ‚Literaturexzerpten'), wie Eustathios seine Leistung bescheiden betitelt, ist die ganze Erklärertätigkeit antiker und mittelalterlicher Scholiasten zusammenfassend verarbeitet und zusätzlich durch die eigenen Interpretationen des Erzbischofs bereichert. Die veraltete, kritischen Ansprüchen nicht genügende Edition des Homerkommentars von G. Stallbaum – eine oberflächliche Überarbeitung der editio Romana von 1542 –, Bd. 1–7, Leipzig 1825–1830, hat nunmehr teilweise einen Ersatz gefunden durch die Ausgabe von M. van der Valk, Eustathii archiepiscopi Thessalonicensis Commentarii ad Homeri Iliadem pertinentes ad fidem cod. Laurentiani editi, Bd. 1–4, Leiden 1971–1987.

Von seinen weiteren wissenschaftlichen Kommentaren kennen wir nur seine ‚Hypomnemata' zu Dionysios Periegetes (ed. G. Bernhardy, Leipzig 1828; C. Müller, Geographi Graeci Minores, Bd. 2, Paris 1861, 201 bis 407) im vollständigen Wortlaut, von seinem Pindarkommentar ist nur der Prolog bekannt (kritisch ediert von A. B. Drachmann, Scholia vetera in Pindari carmina, Bd. 3, Leipzig 1927, 285–306; Nachdruck Amsterdam 1966. Neue kritische Edition von A. Kambylis, Eustathios von Thessalonike, Prooimion zum Pindarkommentar. Einleitung, kritischer Text, Indices. [Veröffentlichungen der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, 65.] Göttingen 1991; vgl. u. S. 6*). Vgl. hierzu auch Hunger, Hochsprachl. profane Lit. 2, 66 f.

Neben den literarischen Zeugnissen für die Auseinandersetzung des Eustathios mit der Antike ist hier vor allem sein Geschichtswerk (Die Eroberung Thessalonikes durch die Normannen bzw. im griech. Originaltitel Συγγραφὴ τῆς ... ἁλώσεως κτλ.) zu nennen, eine ebenso literarisch wie geschichtlich bedeutsame Leistung, ein Werk, das die Voraussetzungen für das Desaster des Jahres 1185 in der schwachen Regierung Kaiser Andronikos I. Komnenos erblickt, den Hergang dramatisch schildert und den neuen byzantinischen Herrscher, Isaak II. Angelos, frenetisch feiert (zuletzt und erstmals kritisch ediert von S. Kyriakides, Eustazio di Tessalonica. La espugnazione di Tessalonica, Palermo 1961). Historisch bedeutsam sind auch seine politischen Reden, welche mit Ausnahme einer laudatio funebris auf Kaiser Manuel I. (ed. Tafel, Opuscula 196–214; Nachdruck Migne PG 135, 973–1032) und einer Stegreifrede an die Adresse Kaiser Isaak II. Angelos (ed. Tafel, Opuscula 41–45)

in vorliegender Edition teils zum ersten Male teils erneut[1] herausgegeben sind.

Innerhalb seiner Schriften zur praktischen Theologie nimmt seine Ἐπίσκεψις βίου μοναχικοῦ ἐπὶ διορθώσει τῶν περὶ αὐτόν den ersten Rang ein (ed. Tafel, Opuscula 214–267; Nachdruck Migne, PG 135, 729–910), welche mit ihren Reformvorschlägen namentlich auf dem seinem Bischofssitz nahegelegenen Berge Athos zu heftigen Diskussionen geführt haben dürfte. Daneben haben sich zahlreiche Homilien, vorab herb ethischen Charakters, erhalten.

Der Metropolit ist nicht zuletzt auch als Verfasser geistlicher Hymnen in die Literaturgeschichte eingegangen (Kanon auf den hl. Demetrios, ed. Tafel, Opuscula 166–167, Nachdruck bei Migne PG 136, 161–168; Akoluthie auf den hl. Alpheios und seine Gefährten, ed. Tafel, Opuscula 36–37; Nachdruck bei Migne PG 136, 283–290); einen zweiten Demetrioshymnus des Eustathios birgt der cod. gr. 250 der Scheltikowbibliothek zu Petersburg (vgl. dazu P. Wirth, Ein bisher unbekannter Demetrioshymnus des Erzbischofs Eustathios von Thessalonike, BZ 52 [1959] 320 [= Eustathiana 47]; diesen veröffentlichte A. P. Každan, Rez. von S. Kyriakides, Eustazio di Tessalonica. La espugnazione di Tessalonica, Viz. Vrem. 24 [1964] 255). Eustathios ist schließlich auch als Scholiast griechischer Hymnendichtung hervorgetreten (Kommentar auf den jambischen Kanon des Johannes von Damaskos zum Pfingstfest, ed. A. Mai, Spicilegium Romanum 5,2 [1841]; Nachdruck bei Migne PG 136, 503–754).

Ein umfassendes Werkverzeichnis mit Nachweis der neuzeitlichen Editionen bietet Browning, Patriarchal School 186–190. Vgl. auch Gy. Moravcsik, Byzantinoturcica, Bd. 1, Berlin ²1958, 262 f. und Laurent, Eustathe Sp. 35–41. Eine umfassende literarische Würdigung hat in jüngster Zeit Hunger, Hochsprachl. profane Literatur unternommen, vgl. I 97. 114 f. 126. 136 f. 146. 148. 150 f. 191 f. 202. 226 f. 229. 235. 243. 359. 426–429. 431. 510. 534 f. 536 sowie Bd. II 13. 26. 29. 33. 40. 46. 49 f. 58. 63 f. 66 f. 115. Eine Analyse und kompetente Wertung seines geistlichen Schrifttums bietet Beck, Kirche, bes. 634–636. Zur Beurteilung des berühmten Homerkommentars und zur Frage nach dessen Quellen vgl. bes. van der Valk, a. a. O., Bd. 1, p. XLVIII–CXXXVII; ders., Researches on the Text and Scholia of the Iliad, Bd. 1, Leiden 1963, 86–106. Zur Bedeutung des Prooimions zum Pindarkommentar für die Pindarforschung vgl. A. Kambylis, Eustathios über Pindars Epinikiendichtung. Ein Kapitel der klassischen Philologie in Byzanz. [Berichte aus den Sitzungen der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Jahrg. 9, 1991, H. 1], Hamburg 1991.

---

[1] Frühere Ausgaben: W. Regel, Fontes rerum byzantinarum 1, St. Petersburg 1892 (Nr. I–VII = Rede K–Π der vorliegenden Ausgabe); P. Wirth, Zur Biographie des Eustathios von Thessalonike, Byzantion 36, 1966, 260–282 (= Rede P); A. Sideras (s. o. S. 2*, A. 3), S. 33–50 (= Rede A); I. D. Polemis (s. o. S. 2*, A. 4), S. 405–417 (Rede I).

ZUM GEBRAUCH DER TEMPORA UND MODI BEI EUSTATHIOS VON THESSALONIKE

T. Hedberg[1] hat auf Grund der theoretischen Äußerungen des Eustathios in seinen wissenschaftlichen Kommentaren, namentlich auf der Grundlage der ‚Parekbolai' zu Ilias und Odyssee, bereits glaubhaft nachgewiesen, daß der Attizismusbegriff unseres Autors von unserem vertrauten gedanklichen Inhalt dieses Terminus stark differiert, insofern für Eustathios auch Homer, aber auch spätantike Autoren Attizisten sind. Dementsprechend finden wir in seinen Schriften nicht nur Einsprengsel aus anderen Dialekten, was den Formenschatz betrifft, vornehmlich aus dem Jonischen, sondern auch syntaktische Erscheinungen, die aus der Sicht des sog. klassischen Griechisch überraschen. Aus dem Bereich der Formenlehre sei hier lediglich die Verwendung aoristischer Verbalformen in Funktion des Futurums (= coniunctivus aoristi pro indicativo futuri) herausgegriffen, da sie für den unbelesenen Benutzer von Eustathiosschriften den Verdacht einer fehlerhaften Überlieferung zu erwecken vermöchte. Vgl. z. B. Rede B p. 34,20 φύγῃ; ebenda (34,20) καταφύγῃ sowie 34,21 ἔλθῃ und 34,24 ἐπανέλθῃ, sowie den Traktat über die Freundschaft (Γ) p. 50,47 περισώσηται und des Eustathios Klage über mangelnde Teilnahme der Laien am liturgischen Geschehen (Text Δ) p. 55,20 πτερνίσῃ, 55,22 προσεπαυξήσῃ, 55,23 παρακερδάνῃ sowie 55,25 ἐκπορίσῃ.

Wichtiger noch scheint es, auf die differierenden Gebrauchsweisen der Modi bei Eustathios hinzuweisen, insbesondere auf die aus unserer Sicht recht eigenwillige Gebrauchsweise der verschiedenen Modi innerhalb der Konditionalsätze. So erscheint p. 20,32 die Konjunktion εἰ mit Konjunktiv Aorist statt dem erwarteten ἐάν, in der Apodosis folgt ebenda ἄν mit Konjunktiv Aorist statt Potentialis; p. 26,37 wird der Leser mit ἐάν und nachfolgendem Indikativ Aorist konfrontiert, woran sich p. 203,37; 203,38 sowie 203,39 gleichgelagerte Beispiele schließen. Ebenda 24,61 erscheint ἐάν mit Optativ Praesens verbunden (vgl. auch 26,35 sq.). S. 59,53 ist ἐάν mit Indikativ Imperfekt verknüpft. Der Potentialis ἄν + Indikativ Futur begegnet ebenda 18,36. Zu den auffälligen Gebrauchsweisen des Potentialis zählt auch die Wendung ὡς ἂν εἴπῃ τις promiscue neben usuellem attischen ὡς ἂν εἴποι τις (vgl. z. B. p. 103,22).

Ähnliche syntaktische ‚Freiheiten' aus der Sicht eines enggefaßten ‚Attizismus' bilden Verbindungen innerhalb der Finalsätze, wie z. B. von ὡς

[1] Eustathios als Attizist, Uppsala 1935, 8 ff.

ἄν (ὡσάν) mit nachfolgendem Indikativ Futur (p. 201,16). Auf ἵνα μή folgt zunächst Indikativ Futur, dann Konjunktiv Aorist (p. 26,31 sq.).

In allen angeführten und ähnlichen Beispielen wäre es verfehlt, am Wortlaut nur deshalb ändern zu wollen, weil der Sprachgebrauch des Eustathios abweicht von dem vertrauten Reglement der griechischen ‚Schulgrammatik'.

DIE HANDSCHRIFTEN

I

Codex Escorialensis graecus 265 (olim Y-II-10) (E)

Dieses Manuskript ist für die hier edierten Schriften des Eustathios mit Ausnahme der unten erneut herausgegebenen Rede M (= III Regel) und der nur im Baroccianus gr. 131 bzw. dessen Abschrift cod. Langbainius 2 erhaltenen Supplik an Kaiser Manuel I. (Rede Π [= VII Regel]) die einzige Überlieferung (codex unicus). Das macht die Aufgabe des Editors gewiß nicht leichter. Es scheint durch diese Ausgangssituation weit schwieriger, versteckte Textverderbnisse zu erkennen oder offensichtlich verderbte Stellen zu emendieren, da beim Vorliegen eines Stemmas aus den bestehenden Varianten sich zumindest die Richtung der erforderlichen Textänderung leichter abschätzen läßt. Diese Schwierigkeit wächst zusätzlich durch den Umstand, daß das veröffentlichte Schrifttum Texte von höchstem literarischen Anspruch enthält. Weitere Probleme resultieren aus den Wasserschäden, die der Codex vor allem in seinen ersten Lagen beim großen Brand des Escorial im Jahre 1671 erlitt. Ferner trägt eine erst in späterer Zeit vorgenommene Bindung daran Schuld, daß verschiedene Randscholien heute nicht mehr zur Gänze lesbar sind (vgl. z. B. fol. 60^r), da zum Teil bis zu 1–2 cm des ursprünglichen Randes abgeschnitten wurden.

Es ist wiederholt der Versuch unternommen worden, die Handschrift als Autograph des Eustathios zu erklären.[1] Mit Recht hat in jüngerer Zeit N. G. Wilson[2] auf die enge Verwandtschaft der Schrift des hier erörterten Textzeugen mit dem Duktus einer byzantinischen Kaiserurkunde aus dem Jahre 1199 hingewiesen, welche nicht nur das Eindringen der Buchschrift in die Gewohnheiten der Kaiserkanzlei dokumentiert[3], sondern die Entstehungszeit der größten Teile des Codex Escorialensis auf die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert eingrenzt. Ob er noch zu Lebzeiten oder erst nach dem Tode des Eustathios begonnen wurde, der um 1195/96 verschied, kann nicht mit Gewißheit entschieden werden.

[1] U. a. P. Maas, Verschiedenes zu Eustathios, BZ 45 (1952) 1–3.

[2] Three Byzantine Scribes. Greek, Roman and Byzantine Studies 14 (1973) 226–228.

[3] Umgekehrt begegnet in unserer Handschrift (z. B. fol. 56^v lin. 34) das Lambda in der Form des Reservatbuchstabens der Kaiserkanzlei dreistufig als senkrechter Strich in Ligatur mit nachfolgendem -ογ-.

Darüber geben auch die Überschriften der einzelnen im Escorialensis aufgezeichneten Werke keinen Aufschluß, die in dieser Form wohl in ihren wesentlichen Teilen vom Autor formuliert sein dürften[4] (ungeachtet späterer Zusätze post mortem wie μακαριωτάτου Rede Π, Überschrift). Mit Sicherheit wurde unsere Handschrift jedoch vor der Eroberung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer des Vierten Kreuzzuges im Juli 1203 bzw. April 1204 angelegt, da nach dem Desaster des letztgenannten Jahres die literarische Elite der Hauptstadt wie auch das tradierte Schrifttum gewiß in einem Maß zerstreut war, daß die Voraussetzungen zur Zusammenstellung einer derart großen Sammlung von Schriften der Rhetoren des 12. Jh. nicht mehr gegeben waren. – Diese Feststellungen gelten selbstverständlich nicht für die Schlußteile des Manuskripts, welche von einer späteren und ungewandten Hand stammen.

Für die ältere Bibliotheksgeschichte des Escorial verfügen wir über ein Inventar des N. de la Torre (Turrianus), welches der heutige Cod. Escor. 360 (olim X-I-18) birgt. Nach seinen Aufzeichnungen existierten in der Handschriftensammlung des Schlosses ursprünglich noch weitere, beim Brand des Jahres 1671 verlorene Schriften des Eustathios[5]. Im 19. Jh. versuchte E. Miller[6] eine eingehende Beschreibung der im Escorial verwahrten Codices zu vermitteln. Sie ist heute ersetzt durch die Registrierung von G. de Andrés[7].

Der für unsere Partien verantwortliche Kopist dürfte ein jüngerer, sehr gebildeter, insbesondere in der Rhetorik bewanderter Mann gewesen sein. Seine Minuskel wirkt kraftvoll und ist von ästhetischer Schönheit. Offensichtlich erfolgte die Niederschrift zunächst nach mündlichem Diktat[8]. Sie wurde erst nachträglich durch optische Konsultation der Vorlage, soweit nötig, berichtigt. Etliche Stellen dürften unsere Annahme unterstreichen, daß diese Vorlage nicht das Autograph des Eustathios war, sondern zwischen diesem und dem Escorialensis ein verlorenes Bindeglied existierte[9].

---

[4] Zu dieser Fragestellung ausführlicher P. Wirth, Spuren einer autorisierten mittelalterlichen Eustathiosedition, Byz. Forsch. 4 (1972) 253–257 (= Eustathiana 65–69).

[5] Dazu J. Darrouzès, Notes d'histoire des textes, Rev. ét. byz. 21 (1963) 232–235.

[6] Catalogue des manuscrits grecs de la bibliothèque de l'Escurial, Paris 1848.

[7] Catálogo de los Códices Griegos de la Real Biblioteca de El Escorial, Bd. II, Madrid 1965.

[8] Dies belegen nur so erklärbare itazistische Verschreibungen, wie z. B. – später korrigiertes – ὑγείαν statt οἰκίαν (p. 157,70).

[9] Vgl. z. B. die Deesis des Eustathios an Patriarch Michael III. (Rede P) p. 299,75 ἄραντες (corr. Bühler: ἄναντες), sowie ebenda p. 307,69 ὁμοιότητας (corr. Bühler: ἀνομοιότητας). Die erstgenannte Stelle scheint zu belegen, daß es in der vorausgehenden Tradition vor allem hin und wieder zu Verwechslungen zwischen ν und ρ kam, weshalb die in Rede O p. 275,90 vorgeschlagene Korrektur ἐπιχαίνοντες statt ἐπιχαίροντες zusätzliche Wahrscheinlichkeit gewinnt.

II.
Codex Bodleianus Baroccianus 131 (B)

Die bekannte Oxforder Sammelhandschrift wichtiger rhetorischer Texte des 12. Jh. wurde nicht vor der Mitte des 13. Jh.[10] in einer zwar gefälligen und gleichmäßigen, gleichwohl keinesfalls eindrucksvollen Minuskelschrift niedergelegt. Der Text ist sorgfältig, erreicht jedoch nie die Qualität des beschriebenen Escorialensis. Das Verhältnis der beiden Codices zueinander geht zum einen aus gemeinsamen Lesarten hervor, die eine gemeinsame Aszendenz von E und B dokumentieren[11]. Zum anderen läßt der gesamte Qualitätsunterschied darauf schließen, daß sich in der Verzweigung zwischen Escorialensis und Baroccianus ein weiteres verlorenes Zwischenglied befand. – Im ganzen gesehen bildet die Handschrift B für die hier erneut edierten Texte Μ (= III Regel) und Π (= VII Regel) eine zusätzliche wichtige bzw. die einzige Überlieferung.

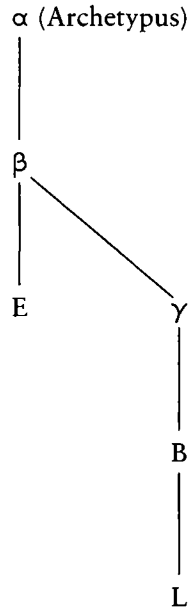
III.
Codex Langbainius graecus 2 (L)

Diese späte, erst im 17. Jh. angelegte Abschrift aus dem oben erwähnten Cod. Barocc. 131 ist ohne Eigenwert und enthält nur die Stücke Μ und Π (= III und VII Regel).

[10] Zur Datierung vgl. ausführlich N. G. Wilson, The Date and Origin of Ms Barocci 131, BZ 59 (1966) 305 f.

[11] Vgl. z. B. p. 212,30 ἀνακάμψειν E und B: corr. ἀνακάμψαι sowie p. 214,94 βασιλέως: corr. βάσεως.

STEMMA



Bemerkungen zum Stemma

Für einige sogenannte ‚Leitfehler', welche eine Verwandtschaft der Codices E und B dokumentieren, vgl. oben Kap. Handschriften S. 13*, A. 11. Diese beweisen nebenhin auch, daß es zwischen dem Autograph des Autors und den erhaltenen Codices verlorene Zwischenglieder gegeben haben muß. Im Vergleich stellt der Cod. Escorialensis im ganzen gesehen zweifellos die bessere Überlieferung gegenüber dem für Rede M erhaltenen Oxoniensis Barocc. gr. 131 dar. Andererseits beinhaltet die Handschrift B an einigen Stellen interessante Lesarten, welche umgekehrt auf eine von E unabhängige, zum Teil bessere Tradition zurückweisen, so p. 203,55 ἐξανοίξαντι statt ἀνοίξαντι E und p. 223,7 ἐπιστρέφειν, wo E mit ἐπιτρέφειν eindeutig die mindere Lesart enthält. Auch p. 227,20 (φωνήματι B: φώνημα E) scheint B das Bessere zu bieten.

INHALT UND GESCHICHTLICHE AUSSAGE DER EDIERTEN SCHRIFTEN

Bemerkungen zu den einzelnen Reden

A

‚Desselben Rede außerhalb der hochberühmten Stadt Thessalonike in dem Gotteshause zu Ehren des duftverströmenden hl. Nikolaos an der Bahre des Leichnams des verewigten hochheiligen Bischofs von Athen verlesen, als man diesen in die Große Stadt (sc. Konstantinopel) überführte.‘ –

Die erste der hier herausgegebenen Schriften des Erzbischofs von Thessalonike gibt an, vor den Toren der Stadt in der Kirche des hl. Nikolaos anläßlich der Aufbahrung des verblichenen Erzbischofs von Athen gehalten zu sein. Sie definiert sich zugleich ihrem rhetorischen Genus nach als eine Mischung aus μονῳδία, d. h. Totenklage, und ἐπιτάφιος, d. h. Grabrede, sowie anderen eingesprengten rhetorischen Elementen.

Schneller als man dies erwartet habe und anders als man dies gedacht hätte, sei der Erzpriester nach Thessalonike zurückgekehrt. Mit den typischen Elementen der Totenklage führt der Autor den Gedankengang fort. Die Schwere des Leids wird mit den Topoi des literarischen ἔπαινος des Verstorbenen unterstrichen. Die Sonne sei für Attika untergegangen, die Quelle des Erbarmens sei versiegt und anderes mehr. Die Worte des Redners könnten der Größe des Verlusts nicht gerecht werden. Die Rückkunft des Toten sei die Heimkehr ins Land der Verheißung. Im Sommer sei der Erzbischof erkrankt, befallen von einem heimtückischen Leiden. Statt wie erhofft weiter in Athen zu wirken, kehre er nun heim zur Gottesmutter und zu Gott, beweint von den Armen. Beispiele seiner Güte hätten nicht nur Griechenland, sondern auch Dalmatien, ja auch die übrigen Anrainer des Adriatischen Meeres und Sizilien erfahren. In einer Apostrophe an das anwesende Publikum bittet der Redner, miteinzustimmen in das Lob auf den Toten und zu erzählen von den Wohltaten, die ihm von seiner Seite zuteil wurden. Die Armen blieben als seine klagenden Waisen zurück. Und ähnlich ergehe es allen anderen, um die er sich zeit seines Lebens sorgte.

Ganz Konstantinopel werde sich um seine Bahre scharen, voll des Dankes an den Oberhirten. Die Rhetoren würden ihn verherrlichen und mit ihnen der Hofstaat und der Klerus.

Eustathios vergißt nicht, auch der literarischen und magistralen Fähigkeiten des Toten zu gedenken. Seine Laufbahn sei nicht eine rein klerikale gewesen. Als kaiserlicher λογαριαστής τῶν σεκρέτων habe er im Bereiche des weltlichen Rechts gewirkt. Als er dann Bischof von Athen wurde, sei dies für die altehrwürdige Metropole der Beginn einer neuen geistigen Blüte gewesen. Er habe unter den Menschen Licht verbreitet – das ganze Arsenal vornehmlich patristischer einschlägiger Epitheta wird vom Autor ausgeschöpft. In kaiserlichem Auftrag sei Nikolaos nach Italien gereist. Seine Eloquenz habe die Italiener in Bann gezogen, ja verstummen lassen. Nicht nur als Kirchenmann habe er stets Gerechtigkeit walten lassen, dergestalt, daß es kaum möglich sein werde, einen adäquaten Nachfolger zu finden. Auch als ἐξισωτής habe er vordem in weltlicher Funktion auf Morea ohne Fehl und Tadel gewirkt. Der Redner vergleicht seine Leistungen mit denen Solons. Der Erzbischof sei nicht nur eine nach außen hin Respekt einflößende Erscheinung gewesen. Seine innere Haltung hätten entschlossene Entsagung, Fasten und nächtliches Gebet entscheidend geprägt.

Dann folgt ein in der byzantinischen Rhetorik geradezu selbstverständlicher Exkurs in die Tagespolitik. Der Redner gedenkt des Kaisers, der sich gerade auf einem Feldzug befinde. Er empfiehlt den Herrscher dem Gebete. Der Verblichene möge sich bei Gott für seinen Bruder Michael und nicht zuletzt auch für dessen Schwestern verwenden. Er wolle zugleich auch Fürbitter im Himmel für alle anderen, auch für den Redner sein.

Die Chronologie der Rede ergibt sich aus dem Todesdatum des Erzbischofs Nikolaos (Hagiotheodorites) von Athen. Nach den Angaben der Inschrift des Parthenon wäre dieser am 11. August 1175 gestorben[1]. Andererseits soll angeblich unser Metropolit unter dem Patriarchen von Konstantinopel Chariton (März/August 1178–Februar/Juli 1179) den Anstoß zu einer Synodaldebatte zum Problem der dritten Ehe gegeben haben[2]. Daraus ergibt sich als zeitlicher Anhaltspunkt für die Konzeption der Trauerrede ein terminus ante quem non 1175[3].

---

[1] Edition bei J. Darrouzès, Obit de deux métropolites d'Athènes Léon Xéros et Georges Bourtzès d'après les inscriptions du Parthénon, Rev. ét. byz. 20 (1962) 190–196, bes. 196; vgl. auch V. Laurent, La liste épiscopale de la métropole d'Athènes, Mémorial Louis Petit, Bukarest 1948, 272–291, bes. 286–288; ders., Art. Eustathe, Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques, Bd. 16, Paris 1967, Sp. 33–41, bes. 37.

[2] Semeiom des Theodoros Balsamon, ed. A. Pavlov, Sinodal'noe postanovlenie Konstantinopol'skago patriarcha Charitona (1177–1178 g.) o tret'em brake, redaktirovannoe Feodorom Bal'samonom, Viz. Vrem. 2 (1895) 506,8 ff.

[3] Vgl. dazu auch Každan, Neizdannye sočinenija 336 f., sowie 344; ders., Viz. publicist 98 (= ders., Studies ... 129); vorliegende Rede wurde mittlerweile von Sideras a. a. O. erstmals ediert.

B

‚Desselben Homilie zum Beginne der Fastenzeit.' –

Eustathios knüpft an die Aufforderung des Johannesevangeliums „wachet auf" (Joh. 14,31) an. Diese Mahnung gelte für viele Bereiche und Situationen. Wohin verlaufe für die Gläubigen, welche mit diesem Aufruf wachzurütteln seien, der Weg? Aus Ägypten, d. h. aus dem sündhaften Leben, hin zu Gott, um das Land zu schauen, das von Milch und Honig fließt. Bei seinem „Exodus" müsse der Gläubige sich wappnen mit den Waffen des Apostels Paulus im Kampf gegen Sünde und Dämonen. Ein Weckruf setze den Schlaf der Gläubigen voraus. Es gebe viele Formen des Schlafs, darunter den verderbenbringenden, den „Schlaf zum Tode". Doch genüge es nicht, nur geweckt zu werden. Vielmehr gelte es auch zu handeln und vorwärtszuschreiten. Der jetzige Zeitpunkt sei eine Aufforderung, aufzuwachen aus der Schwelgerei, sich von den fleischlichen Genüssen abzuwenden und auf den Weg des Fastens zu begeben.

Das Fasten sei eine nützliche Einrichtung und für den Christen selbstverständlich wie das Licht für den Sehenden. Es verscheuche die Finsternis und lasse Gott schauen. Der Autor untermauert die Aussagen über die Bewertung des Fastens mit einem reichen Arsenal von Sprüchen der Bibel und Kirchenväter zum Thema. Die Entsagung des Fastens stellt der Prediger über die Tugend der Genügsamkeit. Das Fasten vermöge Wunder zu bewirken: Menschen schritten, ohne einzutauchen, über das Meer. Eustathios erinnert an das Mirakel der Teilung des Roten Meers. Das Fasten sei zugleich die notwendige Vorbereitung des Gebets. Ohne Fasten bleibe das Gebet wirkungslos. Dank dem Fasten erhebe sich der Geist gen Himmel. Dieses verleihe auch Überlegenheit gegenüber den Dämonen. Das Fasten, so knüpft der Autor an Gregor von Nyssa an, sei identisch mit der Rückkehr ins Paradies. Es mache die Erbsünde ungeschehen. Keine der Tugenden gedeihe ohne das Fasten zur Vollendung. Soweit einige der zahlreich aufgereihten Aussagen zum erwähnten Begriffe.

Das Fasten sei indes wertlos, wenn der Christ nicht zugleich an seine armen Mitbürger denke. Der durch die Entsagung entstandene Überfluß komme vielen zugute. Das Mitleid sei untrennbar mit dem Fasten verbunden. Letzteres fülle den Mund des Menschen mit dem Preise Gottes. Er werde so zum „Psalter" des Allerhöchsten. Die Siebenzahl der Instrumente des Psalters veranlaßt den Autor zu symbolischen Gedankengängen über die Bedeutung dieser Zahl. Zähle man jedoch das κύμβαλον gesondert, so komme man auf acht Instrumente. Eustathios meditiert im Anschluß an Gedanken des Origenes und des Gregor von Nyssa über die Symbolkraft auch dieser Zahl.

Der Autor definiert sodann den Begriff des Fastens aus seiner persönlichen Sicht: Einförmigkeit der Nahrungsaufnahme stelle kein Fasten dar. Zum Fasten gehöre notwendigerweise eine reine Gesinnung. Eine Verhöhnung oder Verleumdung der Mitmenschen vertrage sich nicht mit dem gleichzeitigen Lobe Gottes. Ähnliches gelte für den Neid. Der Metropolit geißelt daneben besonders Geiz und Verstellung (Hypokrisie). Die Sünde bedeute Knechtschaft, die Abkehr von ihr Freiheit. Der Prediger fordert Wohltätigkeit gegenüber jedem, der um etwas bittet. Die wohltätige Gabe müsse keinesfalls immer etwas Materielles sein. Oft helfe tröstender Zuspruch. „Goldene Worte" seien imstande, den Bedürftigen zu bereichern. Auch Christus habe sich verschenkt, sein Blut geopfert. Gerade sei der Weg, den der Christ zu beschreiten habe. Das sei der „Königspfad", von dem die Schrift spreche (Num. 20,17). Nur dieser führe zum Heile und zur „ewigen Rast". Der Kaiser gehe den Gläubigen mit seinem Beispiel voran, indem er nicht nur unermüdlich die feindlichen „Barbaren" unterwerfe, sondern auch die Leidenschaften besiege und ohne Unterbrechung segensreich wirke.

An dieser Stelle beklagt der Homilet in einem Topos, der an Libanios anknüpft, die στενοχωρία ἐν λόγῳ, den Mangel an Ausdrucksmöglichkeiten. Für den Preis der Wohltaten des Kaisers sollte es eine geheime Schatztruhe von bisher unbekannten geheimnisvollen Wörtern geben. Der Homilet feiert den jüngsten Erfolg des Kaisers gegen die Seldschuken, den der Wiederaufbau des Kastells Dorylaion krönte.

Diesen weiten Exkurs bricht Eustathios mit Segenswünschen für den Kaiser ab, nicht ohne gleichzeitig zum Ausklang seines Vortrags auch des jungen Thronfolgers, Alexios II., der gleichfalls am Feldzug teilnahm, rühmlich zu gedenken. Leider habe er selbst den Kaiser nicht nach Phrygien begleiten können, da ihn eine Krankheit fesselte. Der Prediger bringt im Schlußsatze das übliche *Polychronion* auf die Herrscher und Segenswünsche für die Gläubigen.

Die Chronologie der Homilie erhellt aus der Erwähnung der Ereignisse von Dorylaion (1175). Da Kaiser Manuel nach der Schlacht von Myriokephalon (Sept. 1176) die Festung räumen mußte, ergibt sich als Datum der Fastenpredigt der Februar des Jahres 1176.[1]

---

[1] Ähnlich A. Každan, Neizdannye sočinenija 337 f. und 344 (= ders., Studies 128): Anfang 1176.

Γ

‚Desselben These, daß es unmöglich ist für jemand, gleichzeitig Freundschaft mit Menschen zu pflegen, die sich nicht verstehen.‘ –

Das dritte hier erstmals edierte Stück steht in der berühmten Tradition der Reflexionen zum Thema *Freundschaft*. Nach Ausweis der Überschrift will die Studie als These begriffen werden und beansprucht damit höhere und ernstere Ziele im Unterschied zu einer blanken rhetorischen Übung (γύμνασμα).

Die vornehmsten Gewährsmänner sind für unseren Autor bei seinen Darlegungen vorab heidnische alte Philosophen, insbesondere Platon und der in der Schrift vielbemühte Aristoteles. Eigentümlicherweise bleibt Theophrasts Traktat über die Charaktere offensichtlich völlig unberührt.

Es sei unmöglich, daß sich ein Freund aus den Konflikten innerhalb seines Freundeskreises heraushalte. Denn Freundschaft setze uneingeschränkte gegenseitige Zuwendung voraus. Wie bei einer Waage bedürfe es des Gegengewichts, erfordere die Freundschaft volle Erwiderung (ἀνάκαμψις). Deshalb sei wahre Freundschaft nur direkt zwischen zwei Menschen denkbar, nicht jedoch sozusagen im ‚Dreieck‘.

Für die Chronologie des Traktats läßt sich aus der Schrift keinerlei sicherer Anhaltspunkt gewinnen. Jedoch nennt Eustathios sich einmal indirekt γέρων (S. 53, Z. 71), und daher dürfte die Abhandlung auf jeden Fall in seine späte Lebenszeit anzusetzen sein.

Δ

‚Schrift des Eustathios von Thessalonike, der sich wegen der mangelnden Anteilnahme des Kirchenvolkes am Gebet zum Jahresbeginn grämte.' –

Die Schrift entstand[1] am Tage nach ‚Neujahr' eines uns nicht bekannten Jahres. Der Oberhirte beklagt sich bitter über die mangelnde Anteilnahme seiner Diözesanen am liturgischen Geschehen. Er nennt Thessalonike ausdrücklich als seinen Wirkungskreis[2]. Für alle anderen Nichtigkeiten des Lebens habe man Zeit, nicht für die Kirche. Einer seiner geistlichen Freunde, aus der Hauptstadt zu Besuch, habe ihn darob getadelt. Auch ein ehemaliger Schüler, der jetzt in Athen lebe, habe Kritik an diesen Zuständen geübt[3].

Eustathios erinnert die Gläubigen an die rege Anteilnahme der alten Römer an den Neujahrsfeierlichkeiten. Der Jahresanfang sei ein wichtiger Einschnitt und der Beginn eines bedeutenden Abschnitts im Leben eines jeden. Freilich sei die Bitte des „Kyrie eleison" ein herbes liturgisches Gebet. Die Musik verbotener lärmender Instrumente könnte sicherlich das Gotteshaus besser füllen. Er erwähnt die in Konstantinopel üblichen Strafen für jene, welche den kirchlichen Veranstaltungen fernblieben. Lehne man ähnliche Ahndungen in Thessalonike ab, so müsse er doch an die von seiten Gottes zu befürchtenden Strafen für religiöse Gleichgültigkeit erinnern.

Die Chronologie der Rede ist mit dem Episkopat des Eustathios auf die Zeit ab Anfang 1175 eingegrenzt (terminus ante quem non ist der 2. September des erwähnten Jahres). Falls der Besucher aus Athen, einer seiner ehemaligen Schüler, der Bischof Michael Choniates war, ließe sich der zeitliche Spielraum mit Rücksicht auf den uns bekannten Amtsbeginn dieses Prälaten noch enger auf die Zeit ab 1182 einschränken[4].

---

[1] Vgl. S. 55, Z. 10 χθές.
[2] Vgl. S. 56, Z. 51 τὴν Θετταλικὴν ταύτην.
[3] Wohl Michael Choniates, der dortige Bischof.
[4] Každan, Neizdannye sočinenija 338 f. und 344 (= ders., Studies 140) teilt unsere Ansicht, daß Eustathios auf Michael Choniates anspielt und datiert ‚nach 1182'.

E

‚Desselben Betrachtung zum „Herr, erbarme Dich“ in Form zweier Stegreiffragen verfaßt, veranlaßt durch einen „grundlos Streitsüchtigen“ ‘. –

Die Schrift des Eustathios zum „Kyrie eleison“ stellt umfangmäßig wohl die ausführlichste philologische Interpretation eines einzigen Passus dar. Nach der Überschrift rechnet sie zum literarischen Genos der Schedographie. Ihre strenge Gliederung in zwei Abschnitte entnehmen wir ebenfalls dem erwähnten kommentierenden Titel.

Eingangs spricht er von einer Gesandtschaft des römischen Kirchenstuhls nach Griechenland, zweifellos in Sachen „Union“. Dabei kann es sich nur um die Gesandtschaft des Jahres 1154 gehandelt haben, mit welcher Erzbischof Basileios von Thessalonike eine Disputation führte. Denn Eustathios spricht ausdrücklich von einem Erzbischof dieser Metropole.

Das Eleison sei seiner grammatischen Form nach ein Imperativ (προστακτικόν), dem Sinne nach jedoch ein Wunsch (εὐκτικόν). In dreifacher Zergliederung des Begriffs „Mitleid“ versucht der Verfasser den Gedankengehalt dieses Wortes zu erfassen. Dann stellt der Autor die Frage nach dem Adressaten des „Kyrie eleison“. Der Herr werde um Erbarmen für alle Menschen angefleht. Das „Kyrie eleison“ sei eine kurze Bitte und dennoch reich an innerem Gehalt. Eustathios nennt sie „σφραγὶς εὐχῶν“, „Siegel der Gebete“. Es sei aber auch eine Aufforderung zur Demut des Menschen als eines Knechts gegenüber Gott, seinem Herrn und Richter. Eustathios betont dann den Unterschied der Begriffe κύριος und δεσπότης. Ersterem komme der höhere Rang zu. Das Wort δεσπότης wird nach einer verbreiteten Theorie (vgl. Etymologicum Magnum u. a.) als „ὁ δέος ποιῶν“ erklärt. Die vox δεσπότης flöße Furcht ein. Der Begriff κύριος sei ein froherer. Sein Bedeutungsgehalt wird als „ὁ κῦρος δούς“ gedeutet.

Dem Begriffe „Erbarmen“ inhäriere nicht zuletzt das Abwenden von Unheil. Schon die heidnischen Griechen hätten das Mitleid als „himmlisches Gut“ betrachtet und ihm einen Altar errichtet. Es sei die Quelle der Wohltätigkeit, der Gefährte der Philanthropia. Der Verfasser geht dann auf das Synonym von ἐλεεῖν, auf die vox οἰκτείρειν ein, und stellt den nämlichen Bedeutungsgehalt fest. Der weitere Gedankengang verliert sich vorübergehend in ausschließlich philologische Spekulationen zu Wortbildung, Semasiologie und Etymologie der Sippe ἔλεος.

Eustathios wendet sich sodann dem Sinnesgehalt der vox κύριος zu und differenziert hiervon die Bedeutung der spätgriechischen Kurzform κῦρις. Der Autor behandelt kurz Weiterbildungen vom Stamm ἐλε- und

erörtert die Genusparallelen ὁ und τὸ ἔλεος unter Heranziehung gleichgearteter Doppelformen.

Die Bitte des „Kyrie eleison" kenne ein jeder und doch verstehe sie keiner. Jenes, weil sie kurz und gedanklich wohlgefaßt sei, dieses, weil die göttliche Allmacht und die Fülle ihres Erbarmens unbegreifbar bleibe. Eustathios vergleicht andere Bitten der Bibel mit dem „Herr, erbarme Dich". Den umfangreichen Gedankengehalt des „Kyrie eleison" erläutert der Autor aus Beispielen.

Die Schrift ist, wie schon eingangs angedeutet, charakterisiert als Referat, als schriftliche Wiedergabe eines vorausgehenden Streitgesprächs. Später habe dann einer seiner Zuhörer den Traktat des ‚Hypertimos' (d. h. Michael Psellos) zum gleichen Thema zu bringen und zu verlesen gebeten (ed. P. Gautier, Michaelis Pselli Theologica, vol. I, Lpz. 1989, dort als Nr. 13 der theologischen Schriften publiziert).

Eustathios betont abschließend bescheiden, daß der Vergleich zwischen beiden Schriften seine eigene Leistung in den Schatten stelle.

5

‚Rede auf seine Heiligkeit, den „ökumenischen“ Patriarchen Michael Anchialu, verlesen am Feste des Gedächtnisses des gerechten Lazarus, an welchem die Rhetoren nach herrschendem Brauche im Patriarchat vortragen.‘ –

Der Redner versucht zunächst die captatio benevolentiae seines Publikums, indem er auf seine schwierige Aufgabe verweist: eine „edle“ Rede vor erlauchten Zuhörern bedürfe sorgfältiger Vorbereitung; er jedoch habe nur wenige Tage für die Abfassung zur Verfügung gehabt.

Die Abkunft des Patriarchen hätten andere vor ihm bereits gerühmt. Eustathios berührt statt dessen die Karriere Michaels. Er schildert die Jugend des Gefeierten, der seine Lehrer an Wissen übertroffen habe. Dann sei er (als Diakon) in den Dienst an der Hagia Sophia eingetreten und habe dort rasch Stufe um Stufe in der Rangordnung erklommen. Daneben sei er auch für den Kaiserhof tätig geworden. Der Redner preist das erfolgreiche Wirken des Patriarchen als Lehrer. Blitzartig habe er alle Zusammenhänge erkannt, wie der Autor dies selber als Sekretär des patriarchalen Archivs erfahren konnte. Einmal habe der Kirchenfürst in einem Rechtsstreit um einen Weingarten zugunsten eines Klosters persönlich eingegriffen. Diese Affäre ist uns aus anderen Quellen offensichtlich nicht bekannt. Eustathios habe damals den Auftrag erhalten, das kunstvolle Diktat des Patriarchen festzuhalten. Es sei unmöglich gewesen – trotz aller Abkürzungen –, der Schnelligkeit seines Vortrags mit der Feder zu folgen. Prooimion wie Verfügungsteil der Urkunde habe der Patriarch aus dem Stegreif vollendet formuliert.

Nach dem darauffolgenden Zusammenhang bekleidete Michael zuvor u. a. das Amt des Protekdikos an der Patriarchalkirche, wurde dann Kleriker am Kaiserhof im Range eines Diakons, welcher den Schriftverkehr zwischen Hof und Patriarchat zu besorgen hatte (παλατῖνος[1]). Dann sei der spätere Patriarch noch einmal in das Amt eines Protekdikos zurückgekehrt, ehe er, inzwischen mit dem Prädikat ὑπέρτιμος ausgezeichnet, zu der hohen Würde eines ὕπατος τῶν φιλοσόφων aufstieg, wobei diese Aufgabe zugleich mit der Arbeit eines διδάσκαλος τοῦ εὐαγγελίου verknüpft war. Als Michael dann Patriarch geworden sei, habe er den Redner des Vortrags mit ῥάβδος und βακτηρία (dem Hirtenstab) (d. h. mit dem Bischofsamte) ausgezeichnet. Diesem Exkurs schließt der Redner den Katalog der Tugenden Michaels an. Die Weisheit des Gefei-

[1] Vgl. zu dem Amte Beck, Kirche 116.

erten zeige sich u. a. darin, daß er es war, der das Wirken des ὕπατος τῶν φιλοσόφων, nachdem diese Würde lange unbesetzt geblieben war, zu neuem Leben erweckte. Schon zuvor habe Michael erfolgreich das Kollegium der Sekretäre des Patriarchatsarchivs geleitet (wohl als Primikerios der Notare, da das Amt des Chartophylax kaum dem des Archidiakons voraufging) und habe danach als der erste unter den Diakonen der Hagia Sophia (Archidiakon) fungiert.

Wie aus keiner anderen Quelle erfahren wir aus dem vorliegenden Enkomion in allen Einzelheiten von der Karriere des Prälaten. Groß sei sein Verdienst auch um die Schlichtung ‚jenes dogmatischen Streits' (gemeint sind die Vorgänge vor und während der Synode von 1166). Michael sei damals dem Patriarchen Lukas maßgeblich beteiligt zur Seite gestanden. Der Kaiser selber sei dabei Zeuge des dogmatischen Sieges Michaels geworden. Dann hätten die Wogen neuer Stürme die Kirche abermals bedroht, doch habe der Kaiser persönlich eingegriffen und das „Kirchenschiff" gerettet[2].

Als man nach dem Tode des Patriarchen Lukas zur Wahl eines neuen Oberhirten schritt, habe es viele Bewerber gegeben, doch kam allein Michael für den Kaiser in Betracht. Aber auch Klerus und Volk wünschten seine Wahl. Auf den neuen Patriarchen von Konstantinopel seien schon bald Streitigkeiten um die christliche Lehre zugekommen: der Bischof Konstantin von Korfu und der Mönch Johannes Eirenikos hätten irrige Thesen über den Satz ὁ πατήρ μου μείζων μού ἐστιν verbreitet. Michael sei ihnen entschieden entgegengetreten und habe sie aus der Kirche entfernt. Gegenüber ihrer irregeführten Anhängerschaft habe er hingegen Milde walten lassen.

Der Redner fordert sein Publikum auf, miteinzustimmen in den Preis Michaels. Vieles gäbe es noch über ihn zu sagen, doch sei dafür jetzt nicht mehr Zeit: Man denke nur an dessen vorbildliche Milde, an seinen Glaubenseifer. Auch müßte man seiner Glaubensentscheidung zum Problem der Sünde[3] breiteres Lob widmen oder auch seinen Zuwendungen an die Kirche. Keinesfalls wolle der Redner den Kaiser und seinen Sohn, Alexios, in seinem Preislied übergehen. Aus zeitlichen Gründen müsse dies jedoch Gegenstand eines anderen Vortrags bleiben. Möge der Patriarch seine Elogen gnädig annehmen; er sei schon betagt und wisse den Höhepunkt auch der rednerischen Tätigkeit bereits hinter sich. Eustathios wünscht dem Kirchenfürsten abschließend langes, segensreiches Wirken.

---

[2] Vermutlich die im weiteren erwähnte Affäre Konstantin von Korfu und Johannes Eirenikos; nicht bei Dölger, Regesten.

[3] Vermutlich Grumel, Reg. n. 1122.

Die Chronologie der Rede ergibt sich einerseits aus der Erwähnung des Bischofsamts des Eustathios (ῥάβδος καὶ βακτηρία): dieser wurde im Jahre 1174 Kandidat für den Stuhl von Myra[4], bald darauf jedoch nach Thessalonike transferiert, sowie andererseits aus dem uns bekannten Todesdatum des Patriarchen Michael (März 1178), so daß die Rede in die Zeit zwischen 1174 und Anfang 1178 fällt[5].

[4] Vgl. Dölger, Regesten n. 1518.

[5] Každan, Neizdannye sočinenija 339 (= ders., Studies 122) übersieht bei seinem Datierungsversuch (28. März 1170), daß Eustathios, wie oben bemerkt, zum Zeitpunkt des Vortrags bereits Bischof war.

Z

‚Desselben Rede auf den „ökumenischen" Patriarchen Michael (sc. Anchialu).' –

Der Rhetor apostrophiert eingangs sein Publikum, d. h. den hohen Klerus der Patriarchalkirche von Konstantinopel und die übrige geistige Elite der Hauptstadt und erörtert die rhetorischen Gebräuche seiner Zeit. Er will sich nach seinen eigenen Worten dafür entschuldigen, daß er schon nach kurzer Zeit gegen allen Usus abermals vor seinen Zuhörern eine Lobrede auf den Patriarchen habe vortragen wollen. Jetzt aber, nach Ablauf eines vollen Jahres, sei er dazu in jedem Falle berechtigt.

Der Redner entledigt sich im weiteren zunächst der „Pflicht", der augenblicklichen Taten des Kaisers (Manuel I.) zu gedenken.

Nahezu der gesamte nachfolgende Gedankengang der Rede rankt sich um Begriffe, welche Eustathios den Kapiteln 28–36 des alttestamentlichen Exodus entnimmt: sein Preis des Patriarchen bedient sich in dem vorliegend besprochenen Vortrag weit ausholend der Bezeichnungen des hohepriesterlichen Gewandes, wie Gott es Moses auf dem Berge Sinai als verbindliche Gewandung für das liturgische Geschehen benannte. Die κίδαρις, die ἐπωμίδες, ἀσπιδίσκαι, μνημοσύνου λίθοι, das χρυσοῦ πέταλον und viele andere Begriffe werden erklärt. Dazwischen wird gleichsam wie ein tragendes Gerüst fachwerkartig die Huldigung des Kirchenfürsten eingewebt; in breiten Worten wird seiner Wohltätigkeit gedacht; als Gegengabe für sie habe er vom Himmel die κίδαρις empfangen. Sie läßt der Vortragende allegorisierend zur Himmelsleiter für den Kirchenfürsten werden, welche ihn zu himmlischen Höhen emportrage. In ihr erblickt der Redner aber auch ein Symbol der Weisheit des Patriarchen. Ähnlich werden die ἐπωμίδες allegorisch als λόγος (θεωρία) und πρᾶξις gedeutet. Die ἀσπιδίσκαι werden für den Rhetor ein Gleichnis des Kampfes für Gott, wobei Eustathios an die Auseinandersetzungen um das Dogma ὁ πατήρ μου μείζων μού ἐστιν denkt. Die μνημοσύνου λίθοι werden als Symbol der Zwölfzahl der Söhne Israels gedeutet, sowie der Apostel Christi.

Der Redner kommt dann in einem Exkurs auf die jüngsten militärischen Unternehmungen des Kaisers zu sprechen. Wie die ethnische Bezeichnung Παίονες verrät, geht es um die Ungarnfeldzüge in den sechziger Jahren des 12. Jh. Mit dem nachfolgend erwähnten „parthischen" Krieg kann nur der Feldzug gegen Armenien gemeint sein. Im weiteren berührt Eustathios die Kämpfe wider die aufrührerischen Serben. Die anschließenden Passagen setzen die Geburt des Sohnes Kaiser Manuels I., Alexios II. Komnenos, (1169) voraus; der Redner prophezeit dem kaiserlichen Sprößling gleich dem Vater eine tatenreiche Laufbahn

und rühmt an dem Prinzen die ersten Beweise seiner körperlichen Tüchtigkeit.

Dann kehrt der Redner zur Person des Patriarchen Michael zurück. An ihm lobt er Verstand und durchdachtes Handeln. Wieder sind es die Begriffe des „Exodus", an welche der Rhetor seinen Gedankengang anschließt (γλύμμα σφραγῖδος, die schon erwähnten λίθοι μνημοσύνου u. a.). Eustathios preist den Gefeierten als „guten Hirten" und rühmt seine Verdienste um einen dogmatischen Ausgleich mit der armenischen Kirche. Breiten Raum nimmt die Charakterisierung des Patriarchen als „Seelenarzt" ein. Dann kehrt der Gedankengang zu den λίθοι μνημοσύνου des Exodus zurück. Mit dem Begriff „Stein" verbindet der Redner allegorisierende Assoziationen aus dem Erzählungsschatz des Alten Testaments. Die Mitra des Patriarchen wird als Kopfschmuck, in welchem Gott selber wohnt, gedeutet, der ihm bei allem Wirken voranleuchte. Der Hyazinth in der Mitra ist für den Redner das Symbol des Himmels.

Eustathios kommt auf den Werdegang des Kirchenfürsten zu sprechen: sein Wirken als Diakon in der Hauptstadt. Schon bald sei der damalige Patriarch Konstantinopels auf die Fähigkeiten Michaels aufmerksam geworden. Einmal habe an einem hohen Marienfeste ein Prediger gefehlt. Die Wahl sei auf Michael gefallen, und dieser habe sich der gestellten Aufgabe einer Stegreifpredigt vor dem Volke glänzend entledigt. Gleichsam von göttlicher Inspiration seien seine Worte damals getragen worden. Von nah und fern, aus dem In- und Ausland, kämen mittlerweile die Menschen, um den Patriarchen persönlich zu sehen.

Der Redner wird nicht müde, die σοφία des Kirchenfürsten zu rühmen. Die alttestamentlichen κροσσοί und κόσυμβοι des Exodus werden als Schmuck der Weisheit gedeutet. Eustathios hebt den ebenso kunstvollen wie zugleich sachgerechten Tenor der schriftlichen Äußerungen des Prälaten hervor. Getreu den literarischen Gesetzen des Enkomions wird neben den geistigen ἀρεταί der Katalog seiner körperlichen Vorzüge abgehandelt (das in ihm wohnende „innere Licht" wirft seine Strahlen nach außen, Honig fließt von seinen Lippen u. a. m.). Wieder kehrt dann der Gedankenlauf zu den λογείου λίθοι der Septuaginta zurück. Der Karneol wird als Interpret der göttlichen Geheimnisse, der Smaragd als Symbol der Weisheit, der ἄνθραξ (Karfunkel bzw. Rubin) als Gleichnis der Wahrheit, der Saphir als Symbol reinen und gottgefälligen Lebens erklärt. Der Jaspis wird zum Gleichnis der göttlichen Vorsehung, der Amethyst zum Symbol der Enthaltsamkeit und Selbstbeherrschung. Den Beryll und Topas erwähnt der Rhetor hingegen nur beiläufig (vgl. Exodus 28).

Der Redner hingegen geht dann auf die alttestamentlichen Begriffe λῶμα, κώδωνες und ῥοΐσκοι, auch sie Bestandteile der hohepriesterlichen Gewandung, über, welche abermals vielfältige symbolische Deutung erfahren.

Der Schlußabschnitt des Enkomions gipfelt in der Bezeichnung des Patriarchen als φυτὸν οὐράνιον, wobei sich Eustathios auf einen Ausspruch Platons stützt. Eustathios führt einen kurzen Seitenhieb auf die rednerische Konkurrenz, um dann eine διδασκαλία des Patriarchen rühmend zu analysieren, die dieser kurze Zeit zuvor vorgetragen hatte. Er lobt daran inhaltliche Tiefe und Klarheit.

Die Chronologie des Vortrags gründet sich auf die Aussage des Redners (S. 117,4 sqq.), daß der Thronfolger Alexios (II.) im Gegensatz zu den Kindern der persischen Könige bereits vor Ablauf der πεντετηρία Heldentaten vollbrachte. Dies deutet darauf hin, daß unsere Rede vor dem September 1174 abgefaßt wurde, da Alexios II. im September 1169 geboren wurde. Von den Ereignissen des Jahres 1176 (Myriokephalon) und späteren Vorgängen ist nirgends die Rede. Wir können deshalb keinesfalls der Ansicht von A. P. Každan[1] zustimmen, daß Eustathios diese Rede am Feste des hl. Lazarus, dem 16. April des Jahres 1177, im Patriarchat vorgetragen habe. Auch für die Vermutung von V. Laurent[2], daß der Vortrag 1171 gehalten wurde, fehlt eine hinreichende Begründung.

[1] Neizdannye sočinenija 341 und 344; ders., Vizantijskij publicist 96 (= ders., Studies 127).
[2] Dict. d'hist. et de géogr. eccl., Bd. 16, Sp. 37.

H

‚Rede desselben auf den inzwischen verstorbenen Logotheten τοῦ δρόμου Michael Hagiotheodorites[1].‘ –

In ihm verehrt Eustathios einen hervorragenden Lehrer der Rhetorik zur Zeit seiner Jugend in der byzantinischen Kaiserstadt. Seiner Herkunft zu gedenken, erscheint Eustathios überflüssig. Es genüge, darauf hinzuweisen, daß er am Kaiserhofe ein- und ausging. Er erwähnt kurz die Brüder des Hagiotheodorites: Johannes habe es weit gebracht und die Gunst des Hofes genossen; zu hohem Ansehen sei auch sein „heiliger“ Bruder (womit der Erzbischof Nikolaos Hagiotheodorites von Athen gemeint ist) gelangt. Letzerer habe den hochangesehenen Titel eines Hypertimos erworben.

Daran schließt sich der übliche rhetorische Preis der Tugenden und Fähigkeiten des Michael Hagiotheodorites. Eustathios rühmt dabei besonders die Wohltätigkeit und Gerechtigkeit des Gefeierten. Abschließend wünscht der Redner ihm weiterhin alles irdische Glück und langes Leben.

Da des Bischofs noch als Lebenden Erwähnung geschieht (er starb wahrscheinlich im Jahre 1175, vgl. oben S. 14*), fällt der Vortrag in die Zeit vor diesem Datum. Sollte die Nachricht des Theodoros Balsamon, daß Nikolaos Hagiotheodorites unter Patriarch Chariton Anstoß zu seiner Synodalentscheidung in Sachen ‘dritte Ehe’ gegeben habe[2], richtig sein, könnte dieser Ansatz auf die Zeitspanne von 1174/1175 präzisiert werden.[3]

---

[1] Eine eingehende rhetorische Analyse des Vortrags hat in jüngster Zeit P. A. Agapitos a. a. O. vorgelegt.

[2] Semeiom des Theodoros Balsamon, ed. A. Pavlov, Sinodal’noe postanovlenie Konstantinopol’skago patriarcha Charitona (1177–1178 g.) o tret’em brake, redaktirovannoe Feodorom Bal’samonom, Viz. Vrem. 2 (1895) 506, 8 ff.

[3] Každan, Neizdannye sočinenija 342 datiert auf ‚1173–1178‘.

Θ

‚Desselben Katechese, vorgetragen in Thessalonike.‘ –

Der Prediger spricht eingangs von den „jüngsten Leiden“, was auf persönliche Unbill anspielen könnte. Hier redet der herbe Eustathios, wie wir ihn aus seiner Kritik am zeitgenössischen Mönchtum kennen. Als Fastenprediger begegnet uns der Verfasser auch in mehreren anderen Schriften[1]. Er wisse wohl, sagt Eustathios, daß das menschliche Ohr lieber dem Saitenspiel lausche als herben Mahnungen. Der Heilungsprozeß der kranken Seele fordere jedoch eine Bereitschaft ähnlich der des Kranken, der zu bitterer Arznei greife. Nur so könne man zur ἀπάθεια und dann weiter bis hin zur höchsten Stufe der Vollkommenheit gelangen.

Eindringlich warnt der Prediger vor der Unmäßigkeit des Speisens. Der Gläubige müsse durch die Läuterung reinigenden Feuers umgekehrt selber zum „Brote Gottes“ werden. Möchten wir nicht einst als der verfluchte Feigenbaum befunden werden, der seine Früchte nutzlos verschwendete! Weitere Vergleiche in diesem Gedankenspiel ziehen die Weintraube, das Wachs der Biene, sowie die Nuß metaphorisch heran. Der Gläubige solle sein geläutertes Herz, seinen zerknirschten Geist Gott zum Opfer darbringen. Soweit wenige Ausschnitte aus der vorgetragenen reichen Palette christlicher Symbolik zum Thema.

Magen und Bauch, erklärt der Prediger weiter, würden durch die Völlerei zum unersättlichen Schlund, den es zu verschließen gelte. Die Schwelgerei führe nicht nur schweren Schaden am eigenen Leibe herbei, sondern sei auch die Mutter vieler Verbrechen wider die Mitmenschen. Der Prediger warnt die Gläubigen vor dem strafenden Richterstabe Gottes.

Er erinnert seine Zuhörerschaft an die entsagungsvollen Unternehmungen, denen sich der Kaiser augenblicklich im Kampf wider die Feinde trotz Winter und Kälte unterziehe und wünscht dem Herrscher Erholung von harten Strapazen und langes Leben, bis der im Purpurgemach geborene Sohn Alexios zu Stärke herangereift sei.

Mit dem Wunsche, daß Gott des Redners Wünsche erfüllen möge, endet die Rede, welche durch die Erwähnung des Sohnes Kaiser Manuels I., Alexios (geb. Sept. 1169), als noch relativ jungen Thronfolgers und die Nennung Thessalonikes als Vortragsort sich auf die Zeit zwischen 1174 und 1180 datieren läßt. Sollte mit der Krankheit des Herrschers, von der Eustathios im Schlußabschnitt spricht, jenes Leiden gemeint sein, welchem Kaiser Manuel schließlich erlag, so ließe sich die Fastenhomilie sogar präzise auf Frühjahr 1180 ansetzen.

---

[1] Opusc. S. 1–7. 61–75. 76–88. 125–140; in dieser Ausgabe S. 152–169.

I

‚Rede des Eustathios über die prunkvolle Volksbewirtung anläßlich der Hochzeit der kaiserlichen Kinder.' –

Gemeint ist dabei die Doppelhochzeit im Jahre 1180 zwischen dem einzigen Sohne Kaiser Manuels I. Komnenos, Alexios, und der Tochter des französischen Königs Ludwig VII., Agnes, einerseits sowie zwischen der Kaisertochter Maria und Renier de Montferrat andererseits. Der Redner holt in einem kunstvoll angelegten Prooimion, das an den Vorspann feierlicher Kaiserdiplome erinnert, weit aus: nicht die ständige Bewegung der Seele mache den besonderen Vorzug des Menschen aus, sofern sie stets nur um die nämlichen Gedanken und Taten (ἐνεργήματα) kreise. Es komme auf den schöpferischen νοῦς an, der das Beste hervorbringe und neben das Überkommene das Neue als Schmuck reihe. Darin erst werde der gottähnliche Wesenszug des Menschen greifbar. Solche Eigenschaften zeichneten in einzigartigem Maße den Kaiser aus, ihn, den nach dem Bilde Gottes Geprägten. Zu seinen früheren staunenswerten Taten geselle sich jetzt ein kaiserlicher Gnadenerweis zugunsten der Armen und des Volkes, wenn der Herrscher sie zum Mahle geladen habe. Der Redner erinnert an das biblische Manna und die wunderbare Speisung des Neuen Testaments (Mt. 15,29–39). Trotz der ungünstigen kalten Witterung habe sich das Hippodrom mit Menschen gefüllt. Der Redner erwähnt sodann die vielen anläßlich des Festes dort errichteten Tische, welche die überschäumende Fülle von Speisen zu tragen hatten. Dieses Fest sei ein gutes Omen für die kommende Herrschaft des Thronfolgers und das Glück des ihm untergebenen Volkes.

Seine Feinde pflege der Kaiser anders zu „bewirten": mit dem blutgetränkten Schwerte. Eustathios zieht einen Vergleich mit dem sagenumwobenen „Sonnentisch" Herodots.

Trotz der unabsehbaren Menge sei das Massenmahl dank der umsichtigen Regie der kaiserlichen Hofbeamten in Würde und Ordnung abgelaufen. Zu üppiger Speise habe sich auch der Wein reichlich gesellt; der Trank des Dionysos sei in wahren Strömen geflossen. Gleichwohl sei es nirgends zu zügelloser Trunkenheit gekommen, sondern allenfalls zu Heiterkeit oder schallendem Lachen. Dieses Festmahl steche rühmlich ab von jenem, welches einst auf der Peloponnes stattgefunden haben soll, über welches der Mythograph Apollodor berichtet (Bibl. 3,8,1). Das jetzt abgelaufene aber verdiene es wahrlich, daß ein Bildhauer ihm ein Denkmal setze.

Ein anderes, nämlich ein geistiges Mahl, habe der Kaiser seinem Volke erst unlängst geboten: seine theologische Erörterung zum Heilsgedanken der Heiligen Schrift. Er habe damit Licht in der Finsternis verbreitet,

wo andere trotz ihrer Augen blind geblieben seien. Diese undeutlichen Anspielungen lassen zunächst keinerlei sichere Identifizierung des kaiserlichen Dekrets zu. Möglich wird aber dann eine Gleichsetzung durch einen nachfolgenden Passus, welchem zufolge der Kaiser seine Entscheidung in Stein hauen ließ. Davon wissen wir nur im Falle des Konzils des Jahres 1166[1].

Es bedürfe nicht der Mittel der Alten, dieses Ereignis in den Himmel zu erheben. Der quasi elysische Charakter des Festes spreche für sich. Zum Dank der Armen geselle sich des Rhetors Flehen nach ebenso reicher Gegengabe Gottes für die Kaiser. Der Redner beschließt seinen Vortrag mit den besten Wünschen für den Fortbestand der Dynastie[2].

[1] Vgl. dazu C. Mango, The Conciliar Edict of 1166, Dumbarton Oaks Papers 17 (1963) 315–330, der die Reste der Inschrift in Istanbul wiederentdeckte und erstmals eine kritische Edition ihres Wortlauts unterbreitete.

[2] Diese Rede wurde inzwischen von I. D. Polemis a. a. O. im J. 1994 erstmals ediert (vgl. oben S. 2, A. 4).

K

‚Desselben Rede auf den Kaiser Manuel Komnenos.' –

Der Redner beginnt seine Ausführungen mit einer verkleideten *captatio benevolentiae*, die sich vor dem möglichen Vorwurf einer Kritik am Kaiser a priori schützt: nicht Kritik am Herrscher wolle er üben, wenn er dem Kaiser nach den Strapazen zahlreicher Feldzüge zu einem Leben in mehr Ruhe rate, vielmehr gehe es um die Gesundheit des Herrschers, der nicht aus Stein, sondern gleich anderen Erdenkindern aus Fleisch und Knochen zu einem zerbrechlichen Gefäß geformt sei. Zu seinen militärischen Aufgaben gesellten sich die Sorge um das Innere des Staates, um die Wirtschaft, um die Fülle der Bittsteller und die Verantwortung für die Rechtgläubigkeit der Kirche. Im weiteren sieht Eustathios in der Person des Kaisers den Katalog der Herrschertugenden verwirklicht und kehrt dann zu der Mahnung an den Fürsten, sich mehr seiner Gesundheit zuzuwenden, zurück. Der Redner knüpft hieran Worte auf den Thronfolger Alexios II., der schon jetzt im Kindesalter seinem Vater im Mannesmut nacheifere. Eine erst überstandene Krankheit gebe den Besorgnissen um den Herrscher konkreten Anlaß, erklärt Eustathios und greift damit den Hauptgedanken seiner Ausführungen wieder auf. Der Sieger könne nunmehr nach seinem Erfolg über die Feinde innehalten und die Freude an seiner Gegenwart seinen Untertanen schenken, die sich einig sind in dem Wunsche nach einem langen Leben für den Herrscher.

Diese Rede hat W. Regel auf das Jahr 1175 angesetzt, mit der Argumentation, daß der Herrscher zum einen als allzeit siegreicher Kaiser tituliert werde, zum anderen Eustathios in der Überschrift bereits als Erzbischof von Thessalonike angesprochen sei.

Die Frage der Datierung haben später erst V. Laurent und A. P. Každan wieder aufgenommen. Laurent[1] rückt, wie einst Regel, unseren Vortrag ebenfalls in die Zeit nach den Kämpfen um Ancona (1173) in eine Ära des Friedens, als Eustathios vielleicht schon seine Metropole zugesprochen war (frühestens 1174). Každan[2] dagegen greift die Passagen der Ansprache, in denen von unaufhörlichen Angriffen der „Barbaren" die Rede ist, heraus und glaubt, daß diese Worte sich nur auf die Ära seldschukischen Vordringens in Kleinasien nach der Schlacht bei Myriokephalon beziehen können. Nach ihm ist die Rede demzufolge nicht vor Ende 1176 anzusetzen. Soviel mag sicher sein, daß die beiden hier angeführten historischen Zusammenhänge einen annähernden terminus post

[1] Eustathe Sp. 37.
[2] Viz. publicist 95 (= ders., Studies 126).

quem bilden. Da mit hoher Wahrscheinlichkeit indes auch auf die schwere Krankheit des Potentaten am Ende seines Lebens angespielt ist (vgl. p. 188,42), scheint es richtiger zu sein, das Enkomion in das Jahr 1180 zu datieren.

Λ

‚Desselben Beispiel einer Begrüßungsansprache, als der ehrwürdigste Sebastos und Großhetaireiarch Johannes Dukas nach Thessalonike kam, um gegen Lependrenos eine Untersuchung durchzuführen gemäß göttlichem und kaiserlichem Befehl.' –

Der Vortragende erinnert eingangs an eine in Thessalonike gehaltene Erstlingsrede zum Zeitpunkt der Übernahme seines Bischofsstuhls. Wie damals, so gilt auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Dank des Redners dem Kaiser, der sich seit über einem Jahr im Feld befinde und dennoch Zeit gefunden habe, einen Dignitär nach Thessalonike zu delegieren, wo der Bevölkerung – offensichtlich durch einen kaiserlichen Beamten – Unrecht geschehen sei. Den Gesetzen der Rhetorik folgend schließt sich hieran ein Lobpreis des gleichsam wie ein Pfeil von kaiserlicher Hand nach Saloniki entbotenen Großhetaireiarchen Johannes Dukas. Eustathios schildert dessen militärische Laufbahn, seine Siege in Kleinasien und an der Donau. Als rettender Schiedsrichter sei er gekommen, als Erforscher der Wahrheit, Finder der Gerechtigkeit, als prüfendes Auge, wofür ihm Thessalonike danke. Die Stadt heische aber von ihm auch Neuigkeiten über den Kaiser zu erfahren und über den jugendlichen Thronfolger, da Johannes Dukas doch an der Seite des Kaisers Tag und Nacht in Hunger und Durst ausgeharrt habe. Der Vortrag mündet in die Aufforderung an Volk und Klerus Salonikis, dem kaiserlichen Delegierten voll Freude zuzujubeln.

Diese Ansprache wirft ein Schlaglicht auf einen innenpolitischen Zwischenfall im Thessalonike des ausgehenden 12. Jahrhunderts, der bis heute einer schärferen Interpretation harrt. Nach dem Lemma der Rede erregte eine nicht näher bezeichnete Persönlichkeit Lependrenos den kaiserlichen Unwillen. Zu seinem Verhör reiste der erwähnte Johannes Dukas eigens nach Saloniki. Die Ausführungen des Redners schildern die Empörung der Volksmenge über erlittenes Unrecht (vgl. p. 196, lin. 37 sq.: κατὰ τῆς ἀδικίας). Dabei bleibt jedoch offen, ob Lependrenos etwa Steuerbeamter in Thessalonike war und zu Unrecht die Bevölkerung mit Abgaben bedrückte, oder ob er richterliche Funktionen mißbrauchte. Ein Konflikt zwischen ihm und dem Bischof der Stadt, Eustathios, wird unverhohlen artikuliert. Aus Saloniki scheint niemand anderer als Eustathios selbst eine Petition an den Hof von Konstantinopel um Untersuchung der Vorfälle gerichtet zu haben. Regel verlegt zu Recht die Ansprache gleichfalls in die Regierungszeit Manuels I., auf dessen militärische Erfolge deutlich angespielt wird. Die angesprochenen Vorgänge setzen das bischöfliche Amt des Eustathios voraus, das dieser frühestens im Jahre 1175, spätestens seit 1178 bekleidete (vgl. dazu oben,

p. 3* f.). Der deutliche Hinweis auf die Gesandtschaft des Dukas nach Jerusalem im Jahre 1177 (vgl. p. 198,17) liefert einen sicheren Zeitansatz post quem. Als terminus ante quem bleibt der zeitliche Spielraum bis zum Tode Kaiser Manuels I. im September 1180 offen. Auch Laurent[1] hält an diesem zeitlichen Rahmen fest. Die in der Rede erwähnten Feldzüge in Italien, Ungarn und Serbien lassen eine genauere Festlegung nicht zu.

[1] Eustathe Sp. 37.

M

‚Desselben Rede auf den Kaiser Manuel Komnenos, als er noch Bischofskandidat für die allerheiligste Kirche von Myra war.' –

Die an Kaiser Manuel I. gerichtete Rede setzt ein mit dem enthusiastischen Dank für den persönlichen Gunstbeweis, den Eustathios von Seiten des Herrschers erfuhr. In allegorischen Gedankengängen beschreibt der Redner seine Designation zum Bischof von Myra; ihm verdanke er auch seine rednerische Karriere. Die Siege des Kaisers hätten dem Reich nunmehr eine neue Blüte geschenkt. Der Fürst habe die Seldschuken bezwungen und sie ins Landesinnere Kleinasiens zurückgedrängt, die Städte im Osten wieder aufbauen und befestigen lassen, die Straßen gesichert. Auch auf europäischem Boden sei Ruhe eingekehrt. Die Serben hielten Frieden, die Ungarn seien niedergeworfen, die Venezianer mit ihren Anschlägen gescheitert, und die Auseinandersetzung mit den sizilischen Normannen habe eine Unterbrechung erfahren. Der Redner erinnert an das gigantische Manöver auf den Gewässern des Goldenen Horns, das mit einer gewaltigen byzantinischen Flotte übersät war. Sie demonstriere die Stärke des Kaisers auch zur See. Das politische Ansehen des Herrschers bekunde der Besuch des lateinischen Königs von Jerusalem und die Anwesenheit des ungarischen Thronfolgers in Byzanz. Allenthalben hätten die Feldherrntaten des Kaisers Furcht erregt. Der Name des jungen Thronfolgers Alexios II. gibt dem Vortragenden Gelegenheit, beiläufig des großen Kaisers Alexios I. zu gedenken. Selbst der Sultan von Ikonion sei nach Konstantinopel gekommen, um Kaiser Manuel seine Reverenz zu erweisen. Der Serbenkral habe die byzantinische Souveränität anerkannt, in der Erkenntnis, daß einem Leben im Schutze des Reiches höherer Wert zukomme als dem Risiko ständig gefährdeter Unabhängigkeit. Die gesamte Ökumene sei erfüllt von den Taten des Kaisers. Der Redner wendet sich sodann wieder seinem persönlichen Schicksal zu. Er schildert in reicher allegorischer Ausmalung, wie ihm durch kaiserliche Gnade der Stuhl von Myra zugesprochen wurde. Die nachfolgenden Abschnitte gelten den dogmatischen Bemühungen des Kaisers im Streit um die Definition des Wortes ὁ πατήρ μου μείζων μού ἐστι, der Gegenstand der Synode des Jahres 1166 war. Die Beschlüsse dieses Konzils hätten einen sichtbaren Niederschlag auf Marmortafeln in der Hagia Sophia gefunden[1]. Eustathios wendet sich dann an den unter den Anwesenden weilenden Patriarchen von Konstantinopel, dessen Aufgabe an der Seite des Kaisers im Bereiche der Kirchenpolitik

[1] Edition durch C. Mango, The Conciliar Edict of 1166, Dumbarton Oaks Papers 17 (1963) 315–330.

definiert wird. Der Redner handelt sodann getreu den Gesetzen der rhetorischen Tradition den Katalog der Tugenden des Kaisers ab. Eustathios hebt die Bedeutung der jüngst sanktionierten theologischen Lehrsätze hervor, die auch für Andersgläubige von hervorragender Bedeutung seien. Wenn es den Rednern gemeinhin schwerfalle, sich zu schöner Formulierung durchzuringen, so sei auch darin der Kaiser überlegen, als vollendeter, müheloser Stilist, dessen Worte zugleich erfüllt seien von der Tiefe der Gedanken. Der Vortrag klingt aus in dem traditionellen, den Gesetzen der Rhetorik verpflichteten Wunsch der Untertanen, dem *Polychronion*.

Die nicht nur umfangmäßig, sondern auch dem geschichtlichen Ertrag nach bedeutsamste der hier veröffentlichten Reden ist im Gegensatz zu den übrigen Stücken zeitlich besser faßbar, insofern ihr Lemma sie in die Zeit, zu der Eustathios Kandidat für den bischöflichen Thron von Myra war, präzisiert. Regel hat sie demzufolge auf Ende 1174 datiert. Da zudem der bischöfliche Patron von Myra, Nikolaos, in breitesten Worten erwähnt wird, pflichtet Regel der einst schon von Th. L. F. Tafel[2] geäußerten Ansicht bei, daß der Vortrag an einem 6. Dezember stattgefunden habe. Schwankte Tafel zwischen den Jahren 1174 und 1175, so präzisiert Regel auf den 6. Dezember 1174 und auch Laurent[3] stimmt diesem Ansatz zu. Každan[4] betont demgegenüber, daß diese zeitliche Fixierung lediglich als terminus ante quem non gelten kann. Nach ihm ist eine genauere chronologische Sicherheit nicht zu erreichen, es bleibe der Spielraum bis zum Jahre 1180.

Der geschichtliche Ertrag dieses Vortrags scheint noch keineswegs voll ausgeschöpft. In ihm sind nicht nur die außenpolitischen Ereignisse des siebenten Dezenniums des zwölften Jahrhunderts angesprochen, sondern auch die berühmten dogmatischen Auseinandersetzungen der Zeit berührt, die in den Synoden der sechziger Jahre ihren Niederschlag gefunden haben. Unter anderem wird uns hier auch der spätere Thronfolger Alexios II. vorgestellt und die Stellung des Patriarchen von Konstantinopel innerhalb der byzantinischen politischen Ideenwelt umschrieben. Speziell dieses Werk bildet aber auch seiner sprachlichen Form wegen ein großangelegtes Feuerwerk rhetorischer Kunst, das, getragen von einem starken persönlichen Engagement, um nicht zu sagen Enthusiasmus des Redners, zu einem Höhepunkt der rhetorischen Literatur des 12. Jahrhunderts gereift ist.

---

[2] De Thessalonica eiusque agro dissertatio geographica, Berlin 1839, S. 432.
[3] Eustathe Sp. 37.
[4] Viz. publicist 93 f. (= ders., Studies 124).

N

‚Desselben Rede, verlesen vor dem Kaiser Manuel Komnenos.' –

Der Redner beginnt seinen Vortrag mit einem Vergleich: wie einst Moses von dem Wunsch erfüllt gewesen sei, Gott zu schauen, so sehne er sich danach, den Kaiser sehen zu dürfen. Hieran knüpft Eustathios Worte über sein eigenes Schicksal. Von schwerer Krankheit genesen, habe man ihn gerufen, die Siege des Kaisers zu rühmen. Gleich der kreisenden Sonne sei der Herrscher zurückgekehrt und verbreite sein Anblick Glück. Thessalonike habe ihn beauftragt, dem Herrscher zu huldigen. Der Kampf mit dem Feinde in Kleinasien ruhe. Der Krieg wider die Seldschuken, den einst Kaiser Alexios I. begonnen und Johannes II. fortgeführt habe, sei nunmehr zum krönenden Abschluß gelangt. Neben dem äußeren Zwist habe auch der innere religiöse Hader ein Ende gefunden. Wiederum rühmt der Redner die Tugenden Kaiser Alexios I. Eustathios umschreibt die Aufgaben des Herrschers mit den Obliegenheiten des Steuermanns, der das Schiff sicher durch die brandenden Wogen führe. Er erinnert konkret an die jüngst überstandene Gefahr für das Reich, die Kaiser Manuel durch seinen Sieg am Mäander über die Turkmenen beseitigte, und verweist in diesem Zusammenhang auf seine früheren Reden. Anschaulich wird das Los der besiegten Turkmenen geschildert und ihrer Umsiedlung nach Thessalien gedacht. Der Redner erhofft nach dem neuen Sieg für das Reich die Zeit eines neuen Frühlings und fruchtbaren Sommers. Seine Worte klingen aus in das konventionelle *Polychronion.*

Regel verlegt das Enkomion wohl zu Recht ins Jahr 1178 oder wenig später, da in ihm von der blutigen Schlacht am Mäander gesprochen wird. Dieser Ansicht stimmen auch Laurent[1] und Každan[2] zu.

[1] Eustathe Sp. 37.
[2] Viz. publicist 95 (= ders., Studies 126).

Ξ

'Desselben Rede in der Art einer Ansprache bei der Landung eines Schiffes, vorgetragen anläßlich der Ankunft der königlichen Braut aus Frankreich in der Großen Stadt.' –

Den festlichen Anlaß dieses Vortrages bildet die Ankunft der französischen Prinzessin Agnes, Braut des Thronfolgers Alexios II., in Konstantinopel. Nicht einmal die aufgehende Sonne könne in gleichem Maße den Blick auf sich ziehen, der nach dem Schönen suche, meint Eustathios, ehe er sich direkt an die Person des anwesenden Kaisers Manuel richtet. Er preist die angebahnte Verbindung zwischen dem französischen Königshaus und dem Hofe von Byzanz als Ausdruck der kaiserlichen Spitzenstellung innerhalb der internationalen „Fürstenfamilie". Diese Feststellung gibt dem Redner Gelegenheit, das Ansehen der kaiserlichen Krone bei den europäischen Völkern hervorzuheben. Eustathios skizziert die Fahrt der Prinzessin Agnes aus dem Westen über das Meer, erwähnt das genuesische Geleit und die Begeisterung in der Hauptstadt: ganz Konstantinopel sei auf den Beinen gewesen, um Agnes einen gebührenden Empfang zu bereiten. Der Redner schildert die erste Begegnung der Braut mit dem Prinzen Alexios. Dann wendet sich Eustathios direkt an den Bräutigam und verfolgt dessen bisheriges Leben, preist die an ihm schon jetzt sichtbaren Herrschertugenden und betont die auf ihn gerichteten Erwartungen für die bevorstehenden Jahre. Wiederum schließt der Vortrag mit dem üblichen *Polychronion.*

Die Ansprache wurde schon von Regel in Hinblick auf die zeitlich genauer faßbare eheliche Verbindung zwischen dem byzantinischen und dem französischen Herrscherhaus sicherlich richtig auf das Jahr 1179 angesetzt. Ihm pflichten Każdan[1] und Laurent[2] bei. Die Hochzeit selbst fand bekanntlich erst im März des darauffolgenden Jahres statt.

[1] Viz. publicist 96 (= ders., Studies 126).
[2] Eustathe Sp. 37.

O

‚Rede seiner Heiligkeit des Metropoliten von Thessalonike, Eustathios Kataphloros, auf den Kaiser Manuel Komnenos.‘ –

Zu Anfang seines Vortrags vergleicht Eustathios den Herrscher in einem traditionellen Topos der byzantinischen Kaiserrhetorik mit Alexander dem Großen. Der Redner bedauert, nicht Zeuge der Heldentaten des Kaisers draußen im Felde sein zu können. Er könne ihn nur im Glanze der Krone, des Goldes und der Edelsteine bestaunen, umringt von der gesamten bewohnten Welt, die ihm ihre Huldigung erweise. Sein Name verbreite überall Furcht, die Völker beeilten sich, sich ihm zu Füßen zu legen. Der Vortragende erinnert an die jüngsten Erfolge des Kaisers jenseits der Donau. Der Anblick der den Thron umrahmenden ausländischen Gesandten läßt im Redner die Fortsetzung der römischen Tradition durch das byzantinische Kaiserreich wachwerden. Eustathios streift die jüngsten Siege in Kleinasien und im Westen, spricht dann den zweiten Kreuzzug kurz an, der damals schon weit zurücklag. Er stellt in diesem Zusammenhang Kaiser Manuel erneut Alexander dem Großen und darüber hinaus auch Caesar zur Seite, um dann auf die Ereignisse im italienischen Ancona überzuleiten, dem damals einzig verbliebenen Stützpunkt byzantinischer Macht im Westen. Ruhm gebühre auch den Feldherrn des Kaisers, die bedeutenden Anteil an den letzten Erfolgen in Italien hätten. Auch von italienischer Seite sei den Byzantinern Hilfe zuteil geworden, namentlich von der Gräfin Aldruda di Bertinoro, die heldenhaft wie eine Amazone gekämpft habe. Die neuen Siege unterstrichen die Rolle des Kaisers als Oberherr der gesamten Welt. Der Redner wendet sich dann dem Thronfolger Alexios zu. Zwar sei er noch damit befaßt, den Bogen lediglich zur Übung zu spannen, doch erblicke die Welt in ihm schon jetzt die aufgehende Sonne. Seine Klugheit überrasche und übertreffe die eines Knaben bei weitem. Eustathios überschüttet den Prinzen mit Prädikaten aus dem Vokabular byzantinischen Herrscherpreises, um sodann kurz die politische Rolle des Patriarchen von Konstantinopel zu definieren. Die Schlußworte gelten wieder der Person Kaiser Manuels, den der Redner erneut mit Alexander dem Großen vergleicht, wobei er dem Kaiser, gleich Alexander, nach heißen Schlachten Labung in Fluten kühlen Wassers wünscht. Auch diesmal steht am Schluß das bekannte *Polychronion.*

Ein fester Anhaltspunkt für die zeitliche Einordnung der Rede ergibt sich aus der Erwähnung der Belagerung Anconas im J. 1173, die bis Mitte Oktober dauerte. Regel denkt daher an einen Ansatz Anfang 1174. Laurent[1]

---

[1] Eustathe Sp. 37.

schlägt 1173 als terminus post quem oder 1174 vor. Každan[2] hält auch ein etwas späteres Datum für möglich, ohne jedoch einen konkreten Fixpunkt zu benennen. Eine genauere Datierung ist aus dem Enkomion selbst nicht zu gewinnen.

[2] Viz. publicist 95 = ders., Studies 125 f.

Π

‚Gesuch des seligen Erzbischofs von Thessalonike, als er noch Diakon und Lehrer der Rhetoren war, an den Kaiser Manuel Komnenos im Auftrag der Stadt (sc. Konstantinopel), als diese unter Wassermangel litt.' –

Die Hauptstadt ist mitten im Winter überraschend ohne Wasser. Eustathios unterbreitet im Namen Konstantinopels ein Gesuch beim Kaiser, das sich an den literarischen Gesetzen der Supplik (Deesis) orientiert. Typisch ist u. a. die einleitende Wendung: Τολμηρὰ μὲν ἡμῖν ἡ δέησις ... συγγνωστέα πάντως ἡ τόλμα ...[1] Die selbst im heißen Sommer ergiebigen Wasser seien versiegt. Ägypten erleide ähnliches im Winter, dürfe aber auf die Nilschwemme des Frühjahrs hoffen. Der Bittsteller erfleht für das Volk in Anspielung auf einen Passus des alttestamentlichen Exodus Wasser, das ohne Unterbrechung fließt. Er ist sicher, daß der Herrscher auch dieses Problem meistert, habe Manuel doch auch nach einem schlimmen Erdbeben mit gewaltiger Anstrengung den Wiederaufbau bewältigt. Eustathios bringt die wasserreichen „städtefreundlichen" Ströme Kydnos und Thymbris in Erinnerung. Die Petition malt diesen Vergleich nicht weiter aus, sicherlich nicht zuletzt deshalb, weil die Umgebung Konstantinopels keine Parallele für einen derartigen Gedankengang erlaubte. Auch schlägt das Gesuch keine festumrissene Lösung vor, wie die Anlage eines langgestreckten Aquädukts oder einer großzügigen Zisterne. Es endet ebenso formstreng und inhaltlich vage wie es begann, mit alttestamentlichen Zitaten.

Da der zeitgenössische Geschichtsschreiber Kinnamos (6, 8; p. 275 ed. Bonn.) zum Jahre 1169 vom Bau einer Zisterne durch Manuel I. spricht, fällt unsere Petition mit hoher Wahrscheinlichkeit, wie bereits von Regel festgestellt, in den Winter des Jahres 1168. Die Überschrift vermerkt ausdrücklich, daß die Eingabe von Eustathios noch während seines Diakonats an der Hagia Sophia verfaßt wurde. Laurent[2] pflichtet dem Ansatz Regels bei, Browning[3] datiert auf 1169, Každan[4] unterbreitet lediglich ein Referat dieser gering differierenden Vorschläge.

---

[1] Zu den Formeln vgl. eingehend Stadtmüller, Michael Choniates 287 f.
[2] Eustathe Sp. 40.
[3] Patriarchal School 189.
[4] Viz. publicist 92 = ders., Studies 122.

P

‚Des hochwürdigsten Erzbischofs von Thessalonike, Eustathios, Gesuch an den Patriarchen in folgender Angelegenheit ...' –

Der dem Gesuch zugrundeliegende Sachverhalt wird im Codex Escorialensis durch eine Vorbemerkung ausführlich erläutert: Eustathios, unter Patriarch Lukas Chrysoberges unter die Zahl der mit Pfründen bedachten Diakone der Hagia Sophia von Konstantinopel aufgerückt, wird unter dem nachfolgenden Patriarchen Michael III. zugunsten eines zeitweise vom Amt suspendierten, dann jedoch rehabilitierten Amtsbruders auf den zwölften Rang zurückversetzt. Die Petition setzt ein mit Beschwörungsformeln des Alten Testaments. In reicher allegorischer Ausführung beklagt der Bittsteller sein Mißgeschick: Wie einst über Rhodos sei über ihn eine goldene Wolke gebreitet worden. Doch nun hätte jäh das goldene Zeitalter des Kronos für ihn geendet. Sein Unglück übersteige das des sagenhaften Tantalos und des berühmten Sophokleischen Philoktet. Eustathios vergleicht sich mit dem unglücklichen Odysseus und stellt seine Leiden neben die des mythischen Sisyphos im Hades. Ein Amtsbruder werde ihm zum „Stein des Anstoßes". Wie habe er solches verdient? Auch er sei gleich dem Patriarchen zu Verzeihung und Vergessen gestimmt. Aber weshalb müsse er unter diesem Verzeihen Schaden nehmen, habe er selbst sich doch nichts zuschulden kommen lassen? Indes vertraue er auf seinen obersten Vorgesetzten, der vermöge, über ihn Manna vom Himmel herabregnen zu lassen. Eustathios bittet den Patriarchen, ihn dem rehabilitierten Diakon gleichzustellen, und äußert seine Zuversicht, daß Patriarch Michael dieser Bitte entspricht.

Die Petition fällt mit Sicherheit in die Amtszeit des Patriarchen Michael III. (Jan. 1170–März 1178) und vor Beginn des Episkopats des Eustathios in Thessalonike (frühestens 1174). Genauer läßt sie sich zeitlich nicht eingrenzen[1]. Die Schrift ist über das persönliche Schicksal des Eustathios hinaus auch insofern von Interesse, als sie bezeugt, daß um diese Zeit einerseits lediglich die ersten zehn Diakonenstellen (von 60) ausreichend mit Pfründen ausgestattet waren, andererseits ein rehabilitierter Amtsbruder des Eustathios als besoldeter Supernumerarius auf dem elften Platz des Wochendienstes an der Hagia Sophia fungierte[2].

---

[1] Auch Každan, Neizdannye sočinenija 335 f. (= ders., Studies 122 f.) gelangt zu keiner exakteren Datierung.

[2] Ausführlich dazu P. Wirth, Zur Biographie des Eustathios von Thessalonike, Byzantion 36 (1966) 260–262; Sp. Troianos, Ein Synodalakt Michael III. zum Begnadigungsrecht, Fontes Minores 6 (1984) 209 f.

PRINZIPIEN VORLIEGENDER EDITION

Die Bemerkungen im kritischen Apparat beschränken sich auf das unbedingt Notwendige, entsprechend dem Reglement des Corpus fontium historiae byzantinae, d. h. bloße Akzentfehler oder Orthographica wie 'Αχιλεύς statt 'Αχιλλεύς sind zur Entlastung und zwecks Konzentration auf schwerere Verstöße gegen die gängigen Formen unterlassen. Das Gleiche gilt auch für bedeutungslose itazistische Verschreibungen. Andererseits bemühten wir uns, auf Korrekturen im Text Aufmerksamkeit zu lenken, da diese hin und wieder für die Beurteilung der Textvorlage von Interesse sein könnten.

Die Randscholien wurden nur insoweit im kritischen Apparat berücksichtigt, als sie zur Stelle eine eigene Aussage erbringen. Es sind deshalb Hinweise auf stereotyp wiederholtes σημειοῦ, eintöniges ὡραῖον bzw. auf die vielen Obeliskoi am Rande unterlassen. Ganz allgemein ist festzuhalten, daß bereits zur Entstehungszeit der Handschrift eine durchgehende rhetorische Kommentierung des Codex erfolgte, d. h. mit anderen Worten, daß das Manuskript für den Unterricht herangezogen wurde.

Im ganzen gesehen ist weithin ein relativ guter Textbefund festzustellen. Größere Schwierigkeiten ergeben sich für einige Partien aus den Wasserschäden, welche die Handschrift beim Brande des Jahres 1671 genommen hat. Wir sind uns der Subjektivität mancher Ergänzungsversuche bewußt; sie möchten eher als eine Hilfe für ein zusammenhängendes Textverständnis betrachtet sein und erheben nicht den Anspruch des Absoluten.

LITERATUR (IN AUSWAHL)

Allgemeine Darstellungen:

L. Cohn	Art. Eustathios von Thessalonike, RE VI 1, Sp. 1452–1489 (mit Schwerpunkt auf den philologischen Schriften und der Lehrtätigkeit des Eustathios).
K. Bonis	Εὐστάθιος ἀρχιεπίσκοπος Θεσσαλονίκης, Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς τῆς Θεολογικῆς Σχολῆς τοῦ Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης 1 (1950) 45–88.
V. Laurent	Art. Eustathe, Dictionn. d'hist. et de géograph. ecclésiast. 16 (1967) Sp. 33–41.
A. P. Každan	Vizantijskij publicist XII v. Evstafij Solunskij, Vizantijskij Vremennik 27 (1967) 87–106. 28 (1968) 60–84. 29 (1969) 177–195 (= ders., Studies on Byzantine Literature of the Eleventh and Twelfth Centuries, Cambridge–Paris 1984, S. 115–195).

An weiteren informatorisch wichtigen Arbeiten sind zu nennen:

F. Chalandon	Les Comnène, Bd. 2, Paris 1912.
T. Hedberg	Eustathios als Attizist, Uppsala 1935.
Ph. Kukules	Θεσσαλονίκης Εὐσταθίου τὰ λαογραφικά, Bd. 1–2, Athen 1950.
P. Lamma	Comneni e Staufer, Bd. 1–2, Rom 1955–57.
P. Wirth	Untersuchungen zur byzantinischen Rhetorik des zwölften Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Schriften des Erzbischofs Eustathios von Thessalonike, München 1960.
S. Kyriakidis	Eustazio di Tessalonica. La espugnazione di Tessalonica, Palermo 1961.
R. Browning	The Patriarchal School at Constantinople in the Twelfth Century, Byzantion 32 (1962) bes. 186–193.
M. van der Valk	Eustathii archiepiscopi Thessalonicensis Commentarii ad Homeri Iliadem pertinentes ad fidem cod. Laurentiani editi, Bd. 1–4, Leiden 1971–1987.
H.-G. Beck	Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, München ^{2}1977 (HbAW 12,2,1), S. 634–636.
H. Hunger	Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, Bd. 1–2, München 1978 (HbAW 12, 5,1.2) (mit weiterführender Literatur).
P. Wirth	Eustathiana. Gesammelte Aufsätze zu Leben und Werk des Metropoliten Eustathios von Thessalonike, Amsterdam 1980.
A. Kambylis	Eustathios von Thessalonike, Prooimion zum Pindarkommentar. Einleitung, kritischer Text, Indices. [Veröffentlichungen der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, 65.] Göttingen 1991.
A. Kambylis	Eustathios über Pindars Epinikiendichtung. Ein Kapitel der klassischen Philologie in Byzanz. [Berichte aus den Sitzungen der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Jahrg. 9, 1991, H. 1.] Hamburg 1991.
P. Magdalino	The Empire of Manuel I Komnenos, 1143–1180, Cambridge 1993.

Aus der älteren Literatur sind zu nennen:

Th. L. F. Tafel	Komnenen und Normannen, Ulm 1852 (2. Aufl.: Stuttgart 1870).
K. Krumbacher	Geschichte der byzantinischen Litteratur, München ²1897, S. 536 bis 541.
V. Duchataux	Eustathe archevêque de Thessalonique, Travaux de l'Académie nationale de Reims 108,2 (1899–1900), Reims 1902 (fehlerhaft).
Ph. Kukules	Αἱ παρὰ τῷ Θεσσαλονίκης Εὐσταθίῳ δημώδεις παροιμίαι καὶ παροιμιώδεις φράσεις. Ἐπετ. Ἑταιρ. Βυζ. Σπουδ. 8 (1931) 3–29.
G. Stadtmüller	Michael Choniates. Metropolit von Athen (Orientalia Christiana 33,2). Rom 1934.
D. Karathanasis	Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten des Altertums in den rhetorischen Schriften des Michael Psellos, des Eustathios und des Michael Choniates sowie in anderen rhetorischen Quellen des 12. Jahrhunderts, München 1936.
K. Bonis	Τὰ ἰδεώδη τοῦ μοναχικοῦ βίου ἐν Βυζαντίῳ κατὰ τὴν ια' ἑκατονταετηρίδα, Θεολογία 16 (1938) 355–366.
T. Hedberg	Das Interesse des Eustathios für die Verhältnisse und die Sprache seiner eigenen Zeit, Eranos 44 (1946) 208–218.
K. Bonis	Ὁ Θεσσαλονίκης Εὐστάθιος καὶ οἱ δύο τόμοι τοῦ αὐτοκράτορος Μανουὴλ Α' Κομνηνοῦ (1143–1180) ὑπὲρ τῶν εἰς τὴν χριστιανικὴν ὀρθοδοξίαν μεθισταμένων Μωαμεθανῶν, Ἐπετ. Ἑταιρ. Βυζ. Σπουδ. 19 (1949) 162–169.
B. Laurdas	Σημείωμα περὶ τῶν ἀνεκδότων ἔργων τοῦ Εὐσταθίου Θεσσαλονίκης, Θεολογία 22 (1951) 489–493.
Ph. Kukules	Θεσσαλονίκης Εὐσταθίου τὰ γραμματικά, Athen 1953 (Ἑταιρεία Μακεδονικῶν Σπουδῶν, Ἐπιστημονικαὶ Πραγματεῖαι. Σειρὰ φιλολογικὴ καὶ θεολογική, 8).
B. Laurdas	Εἰς Εὐστάθιον Θεσσαλονίκης, Ἐπετ. Ἑταιρ. Βυζ. Σπουδ. 23 (1953) 544–547.
A. P. Každan	Neizdannye sočinenija Evstafija Solunskogo v Eskurialskoj rukopisi Y-II-10, in: Polychronion. Festschrift F. Dölger, Heidelberg 1966, S. 335–344 (= ders., Studies on Byzantine Literature of the Eleventh and Twelfth Centuries, Cambridge–Paris 1984, S. 115–195).
H. Hunger	Die Normannen in Thessalonike. Die Eroberung von Thessalonike durch die Normannen (1185 n. Chr.) in der Augenzeugenschilderung des Erzbischofs Eustathios, Graz–Wien–Köln ²1967 (Byzant. Geschichtsschreiber, 3).
P. Schreiner	Der Dux von Dalmatien und die Belagerung Anconas im Jahre 1173. Zur Italien- und Balkanpolitik Manuels I., Byzantion 41 (1971) 285 bis 311.
P. Wirth	Die sprachliche Situation in dem umrissenen Zeitalter. Renaissance des Attizismus. Herausbildung der neugriechischen Volkssprache (Rapport Literatur und Sprache. XV. Int. Byzantinistenkongress Bd. II 1), Athen 1976, S. 1–54.
G. Theodoridis	Ὁ μοναχισμὸς κατὰ τὸν Εὐστάθιον Θεσσαλονίκης, Thessalonike 1983.

Zur neueren Eustathiosliteratur vgl. die oben S. 4* A. 2–6, sowie S. 3*, 5* und 6* genannten Veröffentlichungen.

ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ
ΛΟΓΟΙ

TABULA NOTARUM IN APPARATU CRITICO ADHIBITARUM

E	=	cod. gr. 265 (olim Y-II-10) Escorialensis (s. XIII)
B	=	cod. gr. Oxoniensis-Baroccianus 131 (s. XIII)
L	=	cod. gr. Oxoniensis-Langbainius (s. XVII/XVIII)
Regel	=	V. Regel, Fontes rerum byzantinarum, vol. I, fasc. 1, Petropoli 1917.
Sideras	=	A. Sideras, 25 ἀνέκδοτοι βυζαντινοὶ ἐπιτάφιοι [Κλασικὰ γράμματα, 5]. Thessalonike 1990.
Buehler	=	W. Bühler, Zu zwei Erstveröffentlichungen (Psellos und Eustathios von Thessalonike), Byzantion 37 (1967) 5–10.
Kambylis	=	A. Kambylis, adnotationes criticae (per litteras)
a.	=	ante
add.	=	addidi(t), addendum
app. crit.	=	apparatus criticus
c.	=	columna
cf.	=	confer
cod.	=	codex
codd.	=	codices
corr.	=	correxi(t)
del.	=	delevi(t)
dubt.	=	dubitanter
et al.	=	et alii loci
fort.	=	fortasse
fr.	=	fragmentum
i. e.	=	id est
ibid.	=	ibidem
in marg.	=	in margine
l. c.	=	loco citato
lin.	=	linea
m. pr.	=	manus prima
n.	=	numerus
p.	=	pagina
sc.	=	scilicet
schol.	=	scholion
scrib.	=	scribendum
sq.	=	sequens
sqq.	=	sequentes
suppl.	=	supplevi(t)
t. t.	=	terminus technicus
tit.	=	titulus
tr.	=	translatio
v.	=	vide
v. l.	=	varia lectio

ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ ΛΟΓΟΙ

Α

Τοῦ αὐτοῦ λόγος ἀναγνωσθεὶς ἔξω τῆς μεγαλωνύμου πόλεως Θεσσαλονίκης ἐν τῷ θείῳ ναῷ τοῦ μυροβλύτου ἁγίου Νικολάου ἐπ' αὐτῇ τῇ θήκῃ τοῦ λειψάνου τοῦ ἐν ἀοιδίμῳ τῇ μνήμῃ πανιερωτάτου Ἀθηνῶν τοῦ ὑπερτίμου, ὅτε εἰς τὴν μεγαλόπολιν ἀνεκομίζετο· μικτὸς δὲ ὁ λόγος καὶ οὔτε μονῳδικὸς ἀκράτως (οὐ γὰρ ἔπρεπε τὸ τοιοῦτον εἶδος εἰς ἀκέραιον οὔτε τῷ κειμένῳ οὔτε τῷ γράψαντι) καὶ οὐδὲ πρὸς ἐπιτάφιον ἐντελῶς διεσκευασμένος διὰ τὸ ἀμελέτητον, κεκραμένος δὲ ἐξ ἀμφοῖν καὶ μονῳδικῶς μὲν παθαινόμενος, ἐπιταφίου δὲ νόμῳ ἔστιν αἷς τῶν πράξεων ἐλλαμπόμενος καὶ τοῦτο μετὰ γοργότητος· εἰ δέ τινα καὶ ἄλλα μεσολαβεῖται τῷ λόγῳ, μέθοδος ἰδία ταῦτα τοῦ γράψαντος, χαίροντος τῇ ἰδέᾳ ταύτῃ ὡς τὰ πολλά.

Ταχὺ μὲν ἡμῖν ἐπανήκεις, θειότατε ἀρχιερεῦ, ὡς οὐκ ἄν δέ τις εὔξαιτο· μῆνες οὗτοι καὶ οὐ συχνοί (τί δέ μοι λέγειν συχνούς, ἔνθα χθές που καὶ πρὸ τρίτης, εἰπεῖν καιριώτερον) καὶ ἡμεῖς προεπέμπομεν τὴν σὴν ὀψιαίτερον καραδοκοῦντες ἐπάνοδον, σὺ δὲ πρὸ ὥρας φθάνεις, τὸ ἐλπιζόμενον, καὶ ἡ τῶν Θετταλῶν, ὡς οὐκ ἤθελεν, ἔχει σε γῆ· οὐ μετὰ τῶν φίλων ὀνομάτων τοῦ ἐπισκοποῦντος, τοῦ ἐλεοῦντος, τοῦ πᾶν, ὅ τι δέοι, γινομένου ἅπασιν· ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἄνω καὶ νοερῶς ἐν θεῷ, τὰ δὲ κάτω καὶ πρὸς αἴσθησιν οὐχ' οἷα τὰ πρότερον· ὢ μοι τῆς παρούσης οὐκ ἀγαπητῆς θέας· ὢ μοι τοῦ ἀπευκταίου ὁράματος· προ[κέχυ]ται μὲν ἡ πόλις ἐπὶ σὲ καὶ ἀνακαλοῦνται τὸ σύνηθες ἐκεῖνο καλόν, οὐκ ἔχουσι δὲ τὸ ποθούμενον, ἀμέλει καὶ εἰς δακρύων πλημμύραν κυμαίνονται ταραττόμενοι θλίψεως πνεύματι· τί ποτε οὕτως ἐτάχυνας ⟨ἡμᾶς⟩ λυπῆσαι ὁ ταχὺς εἰς ἔλεον; ὢ γλυκεῖαι Ἀθῆναι καὶ Ὑμηττὸς ἐκεῖνος ὑμνούμενος, οὐ κατὰ τὸ

---

4 ἐν τῷ — Νικολάου: ad quod templum cf. Eust. opusc. p. 290,91 sq. **6** τοῦ ὑπερτίμου: ad quem episcopum (Nicolaum Hagiotheodoritem) cf. V. Laurent, La liste épiscopale de la métropole d'Athènes, Mémorial Louis Petit, Bucarestii 1948, p. 286–288.

---

19 1 Cor. 9,22

---

22 προκέχυται supplevit Sideras **25** ante λυπῆσαι lacunam statui et supplevi

πάλαι π̣[ο]τὲ ὑ̣μέτερον τοῦτο μέλι τῇ Θετταλίδι προπέμπετε, ἀλλ' ἐλάθετε τὸ γλυκὺ μεταβαλόντες καὶ [πικ]ρίαν ἄκρατον κερασάμενοι· ὁ ἥλιος ἔγνω τὴν δύσιν αὐτοῦ, ἀλλὰ ἕλκει νύκτα καὶ συγχέει τοὺς βλέποντας· ἔδυς καὶ σύ, ἀρχιερωσύνης ἥλιε, καὶ ἰδοὺ νὺξ βαθεῖα συγχύσεως περὶ ἡμᾶς καὶ συγκατέδυ τὸ φῶς ἡμῖν τῶν ἐπὶ σοὶ χρηστῶν ἐλπίδων, καὶ αὐτὸ οὐκ ἔστι μεθ' ἡμῶν· ὦ καθαρότητος ἄγαλμα, ὦ σεμνοπρεπείας ἀφίδρυμα, ὦ πρὸς ἀκρίβειαν πραότητος ἀπεικόνισμα, ὦ ἐλέου οὐ μόνον βωμὸς οὐδὲ πηγὴ μόνον ἐννεάκρουνος καλὸν προρρέουσα (ταῦτα δὴ τὰ πάλαι σεμνὰ τῆς Ἀττικῆς), ἀλλὰ καὶ λαμπρὸν ἀρχεῖον καὶ ἄβυσσος θαλασσῶν, ὦ λόγου μέγα δοχεῖον, ὅσος τε ἡμᾶς εἰς θεὸν συνάγει καὶ ὅσον αἱ πόλεις οἰκειοῦνται καὶ δι' οὗ φύσις φιλοσοφεῖται καὶ μάθησις ἐπαινετὴ καταρτίζεται· ὦ τέμενος μὲν σωφροσύνης, ἐγκρατείας δὲ ἀσκητήριον, ἀνδρείας δὲ τῆς κατὰ πνεῦμα παγκράτιον καὶ συνόλως ἀρετῆς ἁπάσης ἐνθέου συγκρότημα· ποῦ ποτε τὰ τοιαῦτα πάντα καλὰ συλλαβὼν πεπόρευσαι ἀφ' ἡμῶν; ἐλπίδες οὐ τοιαῦται οὔτε σὲ ἡμῶν ἀπέστησαν οὔτε ἡμᾶς ἐνταῦθα καθεστῶτας ἔτρεφον, ἀλλ' εἴπερ ἦν φωνὴν ἀναλαβεῖν τὸν τόπον τοῦτον, ἐμαρτύρατο ἂν τὸ τῶν ἐλπίδων ἐκείνων γλυκύ, αἱ δὲ ἄλλως ἐξέπεσον εἰς οὐκ ἔστιν ὅσον εἰπεῖν τοῦ ἡμᾶς πικραίνεσθαι· τόπος μοι οὗτος, ἐν ᾧ κρᾶμα πιὼν καινὸν μνήσομαι εἰσαεὶ τοῦ κεράσματος· πικρία μοι καὶ γλυκύτης, ἐνταῦθα χρόνον μὲν οὐκ εἰς ἕνα, μακρὸν γάρ τι διέλιπον, εἰς ἓν δ' οὖν ὅμως συνεκεράσθησαν· προεισέρρευσε μὲν ἡ γλυκύτης, ἡ δὲ πικρία μεθύστερος· ἔναγχος μέν μοι γῆ αὕτη μέλι καὶ γάλα τὴν σὴν γλυκύτητα βρύουσα, σήμερον δὲ κλαυμάτων καὶ ὀδυρμοῦ· ὦ μακαριώτατε Ἀθηνῶν, ὦ τῆς τῶν λόγων μητροπόλεως κοσμῆτορ, ὦ πάντιμον σοφίας ἀνάθημα, ὦ εὐκλείας ἁπάσης ὕπερθεν καὶ ἀληθῶς ὑπέρτιμε· τόπος μὲν τοῦ προπόματος οὗτος κ̣[αὶ] ἡμᾶς ἔχει, αὐτὸς δέ μοι τὸ τοιοῦτον κρᾶμα ἐσκεύασας· ἐγλύκανας χθὲς τοῖς τε λόγοις ἀρτύων αὐτοὺς εἰς ‖ καλλιρρημοσύνην καὶ πειθοῦς χάριτας, τῷ τε παρηγόρῳ καὶ μειλιχίῳ τοῦ ἤθους ἥδιστός μοι προσενεχθείς, νῦν δὲ οὐδὲ ἀντιμετρεῖς τὴν πικρίαν τῷ ἀμβροσίῳ ἐκείνῳ γλυκάσματι, ἀλλ' ὑπερλιμνάζει τοῦτο τὸ ῥεῦμα καὶ κλύζει με· πολυωρεῖταί μοι τὸ κακὸν καὶ οὐ τοῦτο μόνον πρὸς λύπης, ἀλλ' ὅτι καὶ διὰ βίου παραμενεῖ· ὢ γλυκείας ἐκείνης ἡμέρας, καθ' ἥν σε ζῶντα προέπεμπον, ὡς καὶ εἰσαῦθις τοιοῦτον ἀποληψόμενος καὶ τοῦ καλοῦ μεθέξων πλείονος· ὢ πικροτάτης ταύτης, ἐν ᾗ τῶν ἀγαθῶν ἐψεύσθημεν, ἡμεῖς δὲ καὶ γράμμασιν ἐντεῦθεν ἐδεξιούμεθα καὶ τὰ φιλικὰ

---

29 Ps. 103,19 **31** locus communis **33** Paus. 1,17,1; Schol. Soph. OC 260 **34** Thuc. 2,15; cf. Hdt. 6,137 **48** Ex. 3,8 et al.

---

28 supplevi **52** supplevi

σκιαῖς τοιαύταις ὁμιλιῶν ὡσιούμεθα καὶ τῷ τόπῳ διεστηκότες ἐμηχανώμεθα τὴν ἕνωσιν τοῖς προσφθέγμασιν, τὰ δὲ ἄλλως κενεμβατήσαντα εἰς οὐδὲν τέλος ἔσταλται· ὢ δρόμος ἐκεῖνος ἐκ τῶν καθ' ἡμᾶς ἑῴων εἰς ἑσπερίαν δύσιν μετακλίνας τὸν ἀρχιερέα ἥλιον.

Ἀλλὰ τί μοι τῶν τοιούτων ῥημάτων· τί δήποτε τοὺς λόγους γοεροῖς ἀναφύρω προσρήμασιν, οὔτε τοῦ πράγματος δρῶν ἄξια καὶ τῷ κειμένῳ ποιῶν ἀποθύμια· εἰ γὰρ καὶ μέσον τὸ πάθος ἔχει με καὶ τοιαῦτα λέγειν ὑποβάλλει, ἀλλ' αὐτὸς οὐ φιλεῖ τοιούτων ἐπακροᾶσθαι τὸ χωρίον μὲν ἀφεὶς τῆς συγχύσεως, ἀπαναστὰς δὲ πρὸς γαληναίαν κατάστασιν καὶ τοῦ κλαυθμῶνος ἀλλαξάμενος τὸ τρυφᾶν αἰώνια· ὢ τοίνυν ἐκείνου συντόνου δρόμου, δι' οὗ τῇ ποθουμένῃ ἀποκαταστὰς θεομήτορι, αὐτῇ μὲν τὸ πνεῦμα παρέθετο, τῇ δὲ πατρίδι γῇ τὴν κόνιν ἄρτι προπέμπει, φόρτον ἐπαχθῆ μέν, οἷς καὶ μάλα θλίβει ψυχάς, μακαριστὸν δὲ ἄλλως τῷ ἁγιασμῷ· ἐκεῖνο μὲν ἀποστολικὸν καὶ ἀρχιερεῦσι τοῖς ὄντως ἐφετόν, ἡ δὲ ἀνακομιδὴ ὅσιον, ἵνα μὴ τοῦ καλοῦ ἡ θρεψαμένη στέρηται· καὶ τὸ μὲν θεία τις κλῆσις καὶ ἐκ θεοῦ (μὴ γὰρ ἄλλως), ἵνα τὴν ὑστάτην ἀποδημίαν στείλασθαι μέλλων τῇ ποθουμένῃ θειοτάτῃ θέᾳ συντάξηται, τοῦτο δὲ ἐπάνοδος, ἔνθα τὴν ἀρχὴν ἐχρῆν εἶναι αὐτόν, ἤδη δὲ καὶ γῆς μὲν οἷον ἐκεῖνο πατρικῆς ἀπανάστασις καὶ εἰς ἑτέραν ἔλευσις καὶ ἀνάπαυσις, ἣν ὁ θεὸς καὶ ἡ θεομήτωρ ὑπέδειξαν, τοῦτο δὲ εἰς γῆν ἐπαγγελίας ἐπανέλευσις, τὴν τῶν πόλεων βασιλεύουσαν, σεμνότερον ἤπερ τὰ κατὰ τὸν Ἰωσήφ, οὗπερ τὰ ὀστᾶ συνανοίσειν ἔδει ποτὲ τοὺς Ἰσραηλίτας· οὔτε γὰρ ἐξ αἰχμαλωσίας τοῦτο καὶ οὐδὲ εἰς τὴν μυρία παθοῦσαν δεινά, ἐκ μακαριστῆς δὲ εἰς τὴν πανευδαίμονα· ἐγὼ δὲ καὶ σύμβολον ταῦτα τίθεμαι τῆς τῶν κάτω μεταθέσεως καὶ εἰς τὸ πρῶτον ἀγαθὸν μεταβάσεως· καὶ νικᾷ ἡ ὑψηλοτάτη κἀνταῦθα τοῦ ἀρχιερέως πατρὶς καὶ παραζηλοῦσα οὐκ ἀφίησιν ἑτέρᾳ τὸ ἑαυτῆς πλουτεῖν ἀγαθόν· ἐχρῆν δὲ ἄρα τὸν τῆς ἄνω μεγαλοπολίτην ἀποκαθεστάναι τῷ μεγαλείῳ τῶν πόλεων καὶ μὴ τὴν δευτερεύουσαν καὶ ἄλλως ἐπίκτητον κατακαυχᾶσθαι τῆς ἰθαγενοῦς καὶ πρώτης τὸν ἐκείνης ἔχουσαν θησαυρόν. Ἤκμαζε τὸ θέρος καὶ τὸ ἀρχιερατικὸν σῶμα ὤδινε νόσον, τὸ μὲν καὶ τῆς ἐγκρατείας εἰς ξηρότητα διατιθείσης, τὸ δὲ καὶ τῆς ὥρας· καὶ ἡ νόσος μὲν ἐπανούργει, τὰς δὲ

91–93 Ἤκμαζε – ὥρας: ad locum cf. J. Darrouzès, Obit de deux métropolites d'Athènes Léon Xéros et Georges Bourtzès d'après les inscriptions du Parthénon, Rev. ét. byz. 20 (1962) p. 196 adn. 6.

71 2 Regn. 5,23 sq. et al. 81 Hebr. 11,9 ἐπανέλευσις: cf. Eust. ad Od. 1393,8 et al. 83 Gen. 50,25 86 Philo spec. leg. 1,277 et al. 90 cf. Hdt. 2,5; 10 cf. ibid. 2,17

πνευματικὰς διοράσεις τὸ κακουργούμενον οὐκ ἐλάνθανεν· ἀμέλει καὶ ἐπεῖχον τοῦτον οἱ κατὰ θεὸν διορῶντες οὐ λόγοις ἁπλῶς, ἀλλὰ καὶ πρὸς βίαν ἐσκευασμένοις, ὁποία ἐν τοῖς τοιούτοις ἡ τῆς κατὰ πνεῦμα πειθανάγκης βία· ἐδίψων γὰρ ἐκεῖνοι τὴν πηγὴν ταύτην τοῦ καλοῦ ἔχειν παρ' ἑαυτοῖς· ὁ δὲ καὶ πρὸς ταῦτα μὲν ἔρρεπε (καὶ τί γὰρ ἢ ἐπιεικὴς καὶ εἰδὼς δεήσεσι κάμπτεσθαι), ἀπένευε δὲ οὐχ' ἥκιστα πρὸς τὴν ἐν Ἀθήναις βασίλισσαν· νικᾷ δὴ τὰ τῆς ῥοπῆς ἐνταῦθα καὶ γίνεται τοῦ καλοῦ τούτου καὶ ἅμα τὴν ποθουμένην θεομήτορα βλέπει καὶ προσλαμβάνεται· καὶ αὐτὸς μὲν εἰς ἐκείνην καὶ θεὸν ἄνεισιν, ὅσον δὲ λοιπὸν τούτου, νῦν μὲν ἔχομεν ἡμεῖς, μικρὸν δὲ ὅσον ἡ ἐνεγκαμένη τῷ ἀγαθῷ τούτῳ κοσμήσεται.

Ἀλλ' ἐνταῦθα (οὐδὲ γὰρ ἔχω πείθειν ἐμαυτὸν μὴ οὐ παθαίνεσθαι) θέλω καὶ τὰς ὁδοὺς θρηνεῖν γραφικῶς προκαλεῖσθαι καὶ τὰς πηγὰς δὲ καὶ εἴ τινες ποταμοὶ μεταβάλλειν εἰς δακρύων ἅλμην τὸ πότιμον· οἱ ἄγχιστα χρόνου τοῖς διαβήμασι τούτου ὑποτεθειμένοι νεκρὸν ἄρτι διαπορθμεύσονται, οὐ ζωογόνον δοκοῦντες προρρέειν, ἀλλ', ὡς ἂν εἴποι τις, Ἀχερούσιον· ἰδέτωσαν πτωχοὶ καί, ἔμπαλιν τοῖς τοῦ ψαλμοῦ, λυπηθήτωσαν, οἷς διέσπειρε τὸν πλοῦτον ἐκ τῆς τῶν πόλεων κεφαλῆς καταρχόμενος ἕως καὶ εἰς αὐτὴν Ἑλλάδα, ἐνόδιον μὲν τοῦτον σπόρον ἐλεημοσύνης κατεργαζόμενος, τελεσφοροῦντα δὲ τὸν καρπόν, ὁποῖον ἡ ἐν εὐαγγελίοις ἀγαθὴ γῆ καρποφορεῖ, καὶ εἰς θέρος χρύσεον τοῖς δεομένοις ἐκκείμενον· οὐ γὰρ κατὰ τὸν Ἀβραὰμ ἐπὶ μιᾶς ἐστήρι[κτο] τῆς σκηνῆς καὶ τοὺς παροδεύοντας εἰς ξενίαν ἐδέχετο, ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ αὐτός, ὅτε τὴν μεγαλόπολιν εἶχε καὶ ὅτε τὰς κλεινὰς Ἀθήνας περιεπόλει· τηνικαῦτα γὰρ ἡ Ἀβραμιαία τοῦδε σκηνὴ ἐξέκειτο, οἷς καὶ ἦν βουλομένοις οὐ μόνον ἀναπαύσασθαι, ἀλλὰ καὶ εἰς βρῶσιν καὶ ⟨τὸ⟩ πίνειν ἀγαθοῦ κρατῆρος καὶ ἱματίζεσθαι, εἶτα δὲ καί τι φέρεσθαι· καὶ οὕτω μὲν μόνιμον αὐτὸν ξενοδόχον ἡ μεγαλόπολις ἐγνώριζον καὶ ὁ τῆς Ἑλλάδος ἦν ὅτε κόσμος ἡ Ἀττική, τὸ δὲ ἐντεῦθεν ἐκεῖ καὶ τὸ ἐκεῖθεν ἐπὶ τάδε, τὴν τοῦ Ἀβραὰμ ξενίαν εἰς ὅσον ἄμετρον ὑπερέ||βαινεν, οὐκ ἀναμένων τοὺς ξενισομένους, ἀλλ' εἰς αὐτοὺς διαβαίνων, οὐ καθήμενος καὶ ἀποσκοπῶν τὸν ἐλευσόμενον, ἀλλ' ἀναψηλαφῶν τὸν ἐλεηθησόμενον· λαλείτωσαν ταῦτα μεθ' ἡμῶν οἱ παθόντες τὸν ἔλεον, ὁ μέν τις ὑποζύγιον ἀποβαλὼν καὶ καταβὰς εἰς γῆν καὶ τρίβων τοὺς πόδας ὁδοιπορίᾳ μακρᾷ, δι' αὐτοῦ δὲ εἰς ἀναβάτην αὖθις ἀποκαταστάς, ὁ δέ τις οὐδὲ τὴν ἀρχὴν μὲν ἐν χρῷ γενόμενος ὑποζυ-

10 spectat ad titulum libri Threnorum 12 Iob 31,4 et al. 13 cf. Nonn. Dion. 11,463 et al. 14 Ps. 68,33 Ps. 54,3 17 Lc. 8,14 18 Mc. 4,28 Plut. mor. 183a et al. 19 Gen. 18,1 sqq. 21 Pind. fr. 76 Snell-Maehler 24 Mc. 5,15; Lc. 8,35

4 οὐχήκιστα cod. in text. et οὐχήκιστα ἀντὶ τοῦ μᾶλλον in marg.: distinxi (hic et infra saepius) 23 τὸ supplevi 32 in marg. cod.: ση(μείωσαι), ὅπως χρῆται τῷ ἐν χρῷ καὶ ἐπὶ ἀλόγων ζῴων

γίου, οἷς δὲ τοὺς πόδας ἔκαμνεν ὁδοιπορῶν, κύριος χρηματίσας ζῴου τοῦ ἀναπαύοντος, ἕτερος τὴν τοῦ φορολόγου χεῖρα πληρώσας, οἷς ἐκ τῶν ἐκείνου χειρῶν ἐκαρπίσατο, ἄλλος ἱερὸν οἶκον ἀναστήσας ἐπὶ γόνυ πεσόντα, ἤδη δέ τις κερμάτων ἄλλως ἐμπλήσας τὸν κόλπον καὶ πορισάμενος τοῦτο κερδαλεώτατον ὁδοιπόριον· οἱ γὰρ τοῦ ἄρτου σου, ὦ μακαριστὲ ἀρχιερεῦ, στηρίζοντος κορεννύμενοι καὶ τοῦ οἴνου εὐφραίνοντος ἐμπιπλάμενοι καὶ λοιπῆς ξενίας εἰς ἀπόλαυσιν ἥκοντες, ἀλλὰ τούτους μακρὸς κόπος καὶ ἀριθμεῖν. Ἔμαθέ σου ταῦτα τὰ ἀγαθὰ καὶ ἡ ἐπέκεινα τῆς Ἑλλάδος γῆς μέχρι καὶ εἰς τὸ Ἰλλυρικόν, ἵνα μὴ μόνον ἡ τοῦ Παύλου διδασκαλία τούτους περιχορεύῃ, ἀλλὰ καὶ τὸ σὸν χάρισμα· μαρτυρεῖ τῷ καλῷ τούτῳ σπόρῳ καὶ ὁ Ἰόνιος, οὐ σπειρομένῳ καθ' ὕδατος, πορθμευομένῳ δὲ ἄλλως εἰς τὴν ἀντιπέραν καὶ πλατυνομένῳ οὐ κατὰ τὸν ἐπὶ Κελεοῦ καὶ Τριπτολέμου λόγον μετάγοντα πολλαχοῦ γῆς τὰ σπειρόμενα, θειότατα δὲ καὶ ὡς ὁ τῆς ἀληθείας ὑψηλὸς βούλεται· ἔθρεψας ἐν λιμῷ καὶ τοὺς ἐφεξῆς, ὅσοι τὴν Ἀδριάδα μετεκδέχονται προάγων μέχρι καὶ εἰς τὴν ἐν μεγάλῳ ὀνόματι Σικελικήν, καὶ λόγῳ μὲν ἐκτρέφων, οἷς διηρμήνευες ἐν πάσαις ταῖς γραφαῖς φιλοπευστοῦσι τὰ περὶ τοῦ θεοῦ, καὶ τὸν λοιπὸν δὲ ἄρτον τοῖς προσιοῦσιν ἐπαρκῶν, ὁποῖος καὶ τοιοῦτος πολὺς ὄχλος τὴν Ἰταλικὴν περιβόσκεται· αὐτὴ δὲ ἡ νῆσος οὐκ οἶδα, ποῖος ἔσται προϊὼν χρόνος, ἐν ᾧ ἀπαλείψει τὴν τῆς σῆς μνήμης εἰκόνα, ἣν λαμπρὰν λαμπρῶς ἀνέστησας· καὶ ὁ Ῥόδιος μὲν ἀνάσταθμος κεῖται πεσών, τὸ πολὺ τῆς παλαιᾶς ἱστορίας θαῦμα, ἡ δὲ τῶν σῶν ἀρετῶν στήλη καὶ εἰς αἰῶνα ἑστήξεται· φθάνει δὲ αὕτη καὶ εἰσέτι πορρωτέρω καὶ ταῖς Ἡρακλείαις ἀνθαμιλλήσεται· εἶδεν ὁ τόπος ἐκεῖνος καὶ τὴν Ὀδυσσέως σύνεσιν, ἀλλὰ σὺ ταύτην ἀπέκρυψας, θαῦμα μέγα τοῖς ἐγχωρίοις ἐπιφανείς· πεπείραται καὶ τῆς Πλάτωνος σοφίας, ἡ δὲ μέχρι καὶ σοῦ θαυμαστὴ καὶ τὸ ἐντεῦθεν σεσίγηται· ἐδόξασας καὶ ἐν τοῖς ἐκεῖ τὴν θρεψαμένην, ἀπέδωκας αὐτῇ καὶ οὕτω λαμπρὰ τὰ τροφεῖα· γέγονας ἐν πᾶσι μακαριστός, καὶ νῦν ἀκούσονταί σε καὶ αὐτοὶ κείμενον καὶ ἀνακινήσουσι τῇ μνήμῃ τὰ σὰ καλὰ καὶ τὸ πένθος ἡμῶν οὐδὲν ἔλαττον οἴσονται.

Ἀλλὰ τί μοι μακρὰν ὁδεύειν τῷ λόγῳ καὶ τῆς πρὸ ποδῶν ἀπάγεσθαι γῆς ἐκτοπίσαντος οἷόν με τοῦ πάθους, οἷς ὁδῷ καθ' εἱρμὸν προέβαινον; ἄγε δή, ὦ παρόντες, ὑμεῖς αὐτοὶ ἀνακράξατε, οἷος ὁ κείμενος καὶ μιᾶς φωνῆς γενόμενοι, τέως μὲν εἰς οὐρανὸν αὐτὸν ὑψώσατε τὴν φωνὴν ἀναβοησάμενοι μέγαν ἐκεῖνον εἶναι καὶ ἀρχιερωσύνης ἐπάξιον καὶ ὄντως τί-

---

34 Iob 3,18 et al. 38 Ps. 103,15 41 1 Rom. 15,19 43 Zenob. 3,55 et al. 45 Paus. 1,14,2 et al. 46 Philo plant. 52; cf. et Plut. Per. 5; Ps. 32,19 53 Strab. 14,2,5; ad vocem ἀνάσταθμος cf. Eust. opusc. p. 158,94; Nicet. Chon. hist. p. 342,9 v.Dieten et saepius 55 Pind. Isthm. 4(3),12; cf. et Hdt. 2,33; 4,8 et al.

---

38 σου post οἴνου fort. add. (cf. supra lin. 37)

μιον ἄνθρωπον, εἶτα καὶ ὁ καθ' ἕκαστον ἐκτίθεσθέ μοι τὰ τῶν εὐεργετημάτων, οἷς ἐδεξιοῦτο ὑμᾶς· ἢ τοῦτο μὲν οὐ δίδωσιν ὑμῖν τὸ πάθος ἐγκόπτον τὸ πολὺ τῆς φωνῆς (καὶ οὐδὲ αὐτὸς εὐκαιρίαν ἔχω μακρᾶς ἀκοῆς), βούλεσθε δὲ αὐτὸν ἐμὲ τὸ πᾶν εἰπεῖν βραχυτάτῳ λόγῳ (οὐδὲ γὰρ οὐδὲ ἐγκροαίνειν τοῖς τοιούτοις δεδύνημαι, τοῦ πάθους ἔχοντός με καὶ ἄγχοντος); ἐκεῖνο δὴ καὶ ποιῶν οὔτε μύρμηκας ἰδεῖν ποτε οὕτω φημὶ ἐπὶ σωρὸν ἀπιόντας τροφὴν συλλέξασθαι οὔτε μελισσῶν σμῆνος ἐπὶ ἀνθηρὸν πετομένας λειμῶνα οὔτε μυίας ἐπὶ γλυκύτητα γάλακτος, ὡς τὸν καθ' ὑμᾶς ὅμιλον ἐπὶ τὸν ἐκείνου σταθμόν· καιρὸς ἐκεῖνος καὶ παραβαλόντος τῇ ἡμετέρᾳ, ὁ δὲ οὐκ ἀνίει καὶ τὴν ψυχήν, ὡς εἰπεῖν, αὐτὴν ἐκχέων ἐπὶ τοὺς δεομένους· οὐκ ἦν διὰ πάσης ἡμέρας μονωθῆναι ἀνθρώπων τὴν εἰς αὐτὸν ἀπάγουσαν· ὅλην γὰρ τὴν ἡμέραν ἠλέει ὁ δίκαιος δανείζων θεῷ, ἕως ἐκκενώσας τὸ πᾶν εὐσταλὴς ὁδοιπόρος ἀπηλλάττετο χρημάτων οὕτω πολλῶν, κἀνταῦθα τὴν πρὸς θεὸν ὁμοίωσιν ἐμπορευσάμενος· νῦν δὲ οἱ μὲν ἐλεούμενοι περὶ αὐτὸν καὶ τὴν τιμίαν κυκλοῦσι σορὸν καὶ τὸν τοῦ ἐλέους ἀνακαλοῦνται θησαυρὸν ἔσω κρυπτόμενον καὶ ἡ φωνὴ πρὸς οἶκτον διασκευάζεται, ὁ δὲ τῇ ψυχῇ μὲν ἐφορᾷ τούτους καὶ τῇ πρὸς θεόν, εὖ οἶδα, ἐντυχίᾳ καταπράττεται τὰ εὐφρόσυνα, ἡ δὲ χεὶρ ἀργεῖ τοῦ ἐπαντλεῖν τὸν ἔλεον καὶ αὐτοῖς ἡ ψυχὴ καυσοῦται καὶ τῇ ἀπορίᾳ μὲν ἀλλὰ καὶ πυρακτουμένη ταῖς θλίψεσι· τί δὲ δοκεῖτε πάσχειν ἐνθάδε πάθους καὶ τοὺς περὶ τὴν μεγαλόπολιν; οὐ θρηνεῖν ἀφόρητα; οὐ πενθεῖν ἀπαράκλητα; οὐ κλαίειν ἀπαραμύθητα; ἀνοίγουσι τὰς ἀκοὰς πρὸς τὴν φήμην, πηνίκα τὸν ὑπέρτιμον ἐπανήκοντα (ὢ δὲ ποίαν ταύτην ἐπάνοδον) ἐνωτίσονται, ὅτε δὲ καὶ ἀκούσονται, δραμοῦνται ταχύ, ὡς καὶ εἶχον πτεροῦσθαι, καὶ προπεσοῦνται τοῦ κομιζομένου μακρὰ κωκύοντες καὶ ἀνακόψουσι τῆς || ὁδοῦ καὶ δακρύων προχύσουσι ῥεύματα καὶ εἰς Κωκυτόν τινα ταῦτα ποταμὸν σχεδιάσουσι, πενθήσουσι πολυμιγῆ καὶ γῆν ἐκείνην κλαυθμῶνος ποιήσονται· οἱ δὲ πρὸς γένους καὶ πεσόντες εἰς γῆν δεήσονται τοῦ ἐξεγεροῦντος· αὐτοῖς γὰρ οὐκέτι ἔσται ἐγέρσιμα· αἱ δὲ σεμνόταται ἀδελφαί, ἃς τὸ τῶν ἀρετῶν καταγώγιον οἰκουροὺς διὰ βίου ἐθρέψατο, τὴν μὲν θειοτάτην οἰκουρίαν οὐκ ἂν ἐκλείψωσιν, ἀλλ' ἐνταῦθα γοῦν τὸ πένθος φιλοσοφήσουσιν· οὐ γὰρ μὴ ἴδῃ αὐτὰς κοσμικῶς ἀναστρεφομένας ⟨ὁ⟩ ἥλιος· ὅτε δὲ καὶ ὁ πεποθημένος ἐγγίσει, δέος μὴ καὶ συντεθνήξονται· οὐκέτι γὰρ φιλοσοφεῖν ἀνέξονται· αἷς γὰρ οὐκ ἦν ἀνεκτὸν διεσπάσθαι τὴν ὁμιλίαν, οὐκ ἂν ζῆν κατὰ μόνας ἐθελήσωσι· καὶ οἶδα

72 ἐγκροαίνειν: cf. Eust. ad Il. 1050,31 et al. 75 cf. Aristoph. av. 1093 et al. 79 Prov. 19,17 81 Basil. reg. fus. 8,3; Greg. Nyss. or. catech. 21; Iust. Mart. frg. 18 93 Od. 10,514 et al. 95 Ps. 83,6

68 καθέκαστον cod.: distinxi (hic et infra) 5 ὁ inseruit Kambylis

μέν, ὡς περὶ αὐτὰς ἀθροισθήσονται θεοῦ θεράποντες, μονάζοντες καὶ πατριαρχῶν ἁγία λογάς, οἷς διὰ παντὸς χαίρουσιν, ὧν τῆς ἁγιωτάτης φωνῆς ἀπῃώρηνται, καὶ πολλὰ κατεπᾴδειν τοῦ πάθους ἐπιχειρήσουσιν, αἱ δὲ παρακληθῆναι οὐκ ἂν ἐθελήσωσιν, ἀλλὰ βύσουσι τὰ ὦτα, τοῦτο καὶ μόνον αὐτοῖς ποιοῦσαι εἰς εὐήκοον, ἑνὸς δὲ καὶ μόνου, τοῦ πενθεῖν γενήσονται· ὁ δὲ ἀδελφὸς εἴθε μὲν παραστατῶν τύχοι τῷ βασιλεῖ, ὅτε τὸν τοῦ ἀδελφοῦ νεκρὸν ἡ πόλις δέξεται· δυνήσεται γὰρ ἐκεῖνος καὶ μόνος τὸ λαθικηδὲς εἰς ἀλυπίαν κεράσασθαι φάρμακον, καὶ ὁ μὲν λαλήσει θεόθεν ἐμπνεόμενος καὶ κατὰ τοῦ πάθους ὁπλισάμενος παρήγορα φθέγξεται, ὁ δὲ ὑπακούσεται· οἶδε γὰρ ὁ καὶ σοφώτατος καὶ ἀνδρειότατος αὐτοκράτωρ, ὥσπερ κατ' ἐχθρῶν τῶν πρὸς αἴσθησιν οὕτω καὶ κατὰ παθῶν ἀνδρίζεσθαι, ὥστε αὐτὰ ἐκβάλλειν καὶ θεραπεύειν τοὺς πάσχοντας· καὶ οὕτω μὲν εὐκταῖον συμπαρεῖναι τὸν λαμπρότατον λογοθέτην τῷ αὐτοκράτορι, ἐὰν δὲ τῷ πράγματι παρατύχῃ, καὶ ὁ αὐτοκράτωρ οὐ παρείη, εὐχῆς ἔργον μεγάλης μὴ καὶ τυραννῆσαν τὸ πάθος ἀπευκταῖόν τι κατεργάσηται· οὐ γὰρ ἀρκέσειν οἶμαι τέφραν καταπάσασθαι καὶ καλινδηθῆναι εἰς γῆν καὶ τὸν τῆς κεφαλῆς κόσμον συγχέαι καὶ λαμπρότητα χιτῶνος ἀπαγαγεῖν καὶ τὰ ἔνδον ἐπιταράξαι κλαυθμοῦ βρυχηθμῷ, ἀλλά που βιάσεται καὶ τῇ τοῦ ἀδελφοῦ σορῷ πρὸ ὥρας συνεισπεσεῖν καὶ τὸν τάφον κοινώσασθαι· λαλήσει καὶ εἰς συχνὸν ἀνακράξεται, φθεγγόμενος τὰ ποθούμενα ῥήματα, τὸν φίλτατον ἀδελφόν, τὸν δεσπότην, τὸν ἁγιότητος ὅλον ἀρχιερέα, τὸν ὑπὲρ τὴν καθ' ἡμᾶς τιμήν, τὴν τοῦ βίου παραμυθίαν, τὴν ἐν φροντίσιν ἀναψυχήν· ὅτι δὲ ὁ κείμενος οὐκ ἀμείψεται, ὁ μὲν ἀνακαλούμενος οὐδὲ οὕτως ἑκὼν σιγᾶν ἐθελήσειεν, ἐπισχεθήσεται δὲ τῷ πάθει τὴν λαλιὰν καὶ κείσεται ἄφωνος καὶ θρήνους μὲν ἀγεννεῖς οὐκ ἂν οὐδὲ οὕτω προπέμψῃ· αἰδέσεται γὰρ κἀνταῦθα ποιεῖν, ὅσα μὴ καθήκει, τὸ δὲ δάκρυον οὐκ ἂν ἐπισχεῖν δυνήσεται, ἀλλ' αὐτὸ προπηδήσει καὶ τυραννήσει τὴν ἐκροὴν καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ καθὰ πηγαί τινες πολυχεύμονες προβαλοῦνται τὸ ὑγρὸν καὶ νέφος τοῦτο πυκνὸν ἐπισυστὰν ῥαγδαῖον ὥσπερ ὄμβρον καταρρήξει τὸ δάκρυον καὶ ὁ τὰ ἄλλα μεγάθυμος ἐν τούτῳ πάθους κατασμικρυνεῖ τὴν ψυχὴν τῷ πολλῷ τοῦ πένθους καὶ ὁ διὰ βίου συνεσταλμένος εἰς ἑαυτὸν οὐ τοιοῦτος ἐνταῦθα ἐσεῖται, ἀλλ' ἐξώρροπος ἑαυτοῦ πεσεῖται καὶ τῆς ἐθάδος σεμνότητος ἐπιλήσεται, τάχα δὲ καὶ τὸ τῶν Διοσκούρων ἑτερήμερον αἱρετίσεται· εἰ δὲ μὴ φιλοσοφίας ἔγεμεν, ηὔξατο ἂν καὶ εἰς ἑτεροίαν φύσιν μεταπεσεῖν, ἣν οὐκ ἂν εἴη αἰσθάνεσθαι· ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἰς βραχύ· ταχὺ γὰρ ἡ βασιλικὴ φιλοσοφία ἐξ-

8 Gen. 50,17 et al. 11 cf. Ps. 57,4 15 cf. Il. 22,83 et al. 25 cf. Men. epitr. 573 Koerte et al. 35 Lib. epist. 19,1 37 μεγάθυμος: cf. Il. 20,498 et al. 41 ἑτερήμερον: cf. Ioh. Philop. in Aristot. an. post. p. 439,7 Wallies Od. 11,303

29 in marg. cod.: ὅρα, ὅπως φησὶ τὸν ὑπέρτιμον 40 ἐξώροπος exspectaveris

αναστήσει τοῦ πτώματος καὶ ἀποκαταστήσει πρὸς τὸ σεμνότερον καὶ τὸν πρώην κόσμον περιθήσει καὶ ἄλλως τὴν τιμὴν ὁσιοῦσθαι πείσει τῷ ἀδελφῷ· ἡ δὲ πόλις, ὁ μὲν πλείων ὄχλος πρὸς τῷ ὑπερτίμῳ ἔσται περὶ τὴν ἱερὰν ὠστιζόμενος λάρνακα καὶ εἰς ἁγιασμὸν τὸν ἐκεῖθεν πονούμενος, ὁ δὲ λοιπὸς ὅμιλος ἀφεστὼς ἐπιμερίσονται τὸν ὑπέρτιμον καὶ ἀποθαυμάσονται ἄλλος ἄλλο τι τῶν ἐκείνου καλῶν καὶ ἀποχρήσει πᾶσι, καὶ τοῖς ἐγκωμίοις εὑροήσουσιν· (οὐ γὰρ ὀλίγος ὁ κείμενος καὶ οἷος ἐπαρκέσαι μὴ πᾶσιν εἰς ἔπαινον·) ἔχουσι τὸ τοῦ γένους λαμπρὸν καὶ οὐ λέγω τέως τὸ τῆς πατρίδος οὐδὲ τὸ λοιπόν, ἃ δὴ κοινὰ καὶ ἄλλοις, οὓς οὐκ ἄν τις ἐθελήσῃ λαλεῖν, ἀλλ' ὅσον ψυχὴ ἔννους διοικεῖ καὶ ἀποτάττει προσεχῶς εἰς ἔμψυχον, ὅπερ ἐκεῖνο γένος τοῦ κειμένου, καλὸν μὲν καὶ ἄλλως, οἷς τε ἀπένευεν εἰς ἑαυτὸ καὶ οἷς τὸ συζυγοῦν εὐρύθμως ἡρμόττετο, οὐχ' ἥκιστα δὲ καὶ οἷς τοῦτον εἰς κόσμον προεβάλλετο· ἔχουσιν οἱ τῆς ῥητορείας ταύτης καὶ τὸ μεγαλεῖον τῆς ἀνατροφῆς, τῆς τε ἄλλης καὶ ὅση τὸν ἐκ παιδὸς ἀκμαῖον διέγραφεν, ἐν ᾧ καὶ τὸν τοῦ θεοῦ ἀρχιερέα ἤδη τηλαυγῶς ἐνέφαινε, χρόνου μόνου ἐκεῖθεν παρύψωσιν σχὼν καὶ ἀνάβασιν ἀριθμοῦ καὶ ἐτῶν πλήρωμα, δι' οὗ τις ἐκ νέων ἀκμάζει κἀκεῖθεν εἰς ὠμογέροντα παραγγέλλει καὶ γέροντα, τῇ δὲ ἀρετῇ ἐκεῖθεν ἐκ τοῦ ἀκμαίου τελειωθεὶς εἰς ἄνδρα πληρέστατον καὶ θεοῦ ἄνθρωπον· ἔχουσι τὸ τῶν πράξεων τελεσφόρημα, κἀνταῦθα πέλαγος ἐγκωμίων αὐτοῖς παρανοίγεται καὶ εἰς ἄπλετον ἀναχέεται· καὶ εἴθε μοι καὶ αὐτῷ ἦν ἐπαρκοῦν πνεῦμα πρὸς τοιοῦτον πλοῦν· ἦ γὰρ ἂν καὶ αὐτὸς οὐκ ἂν ὤκνησα τοῦτον καὶ ἡ φορτὶς εἶχεν ἂν τὸ ποθούμενον· νῦν δέ με τὸ πάθος ἀνακόπτει καὶ κατακολπίζειν ταχὺ προτρέπεται· ἔχουσιν ἐκεῖνοι ἐπὶ πᾶσι τὸν ἀρχιερέα καὶ τὰ ἐνταῦθα καλά, ἔνθα καὶ τὸ τῆς θεοσοφίας ἐξήσκησεν ἄκρον καὶ πρὸς θεὸν ἀνέβη καὶ τὰ φθάσαντα ἐπεκόσμησε.

Συνεπιλάβωνται τούτοις τῶν ἐπαίνων καὶ τὸ θεῖον γερούσιον, ὅσον τε περὶ τὸν ἔνθεον αὐτοκράτορα καὶ τὸ ἐκκλησιαστικόν, καὶ πάντως ἐκθήσονται καὶ αὐτοί, ὅσα οἴδασιν· οἴδασι δὲ καὶ πολλὰ καὶ μνήμης ἀγαθῆς ἄξια, οἱ περὶ || λόγους τοὺς λόγους, οἱ περὶ τὰς βουλὰς τὸ ἐν ταύταις ἐπιτυχές, οἱ περὶ πράξεις τὸ ἐφ' οἷς ἔδει πράττειν εὐεπήβολον, οἱ πάντες τὸ ἐπὶ ἅπασιν εὐδόκιμον· οὐκ ἐπιλήσονται οὐδὲ τοῦ σοφιστι-

47 Hom. Clem. 8,17; Epiph. haer. 1,6 et al. 53 ad voces ἔννους et ἔμψυχος cf. Plat. Tim. 30b 61 Il. 23,791 et al. 62 1 Tim. 6,11; 2 Tim. 3,17 et al. 70 γερούσιον: cf. Il. 4,259 et al.

49 ἄλλό τι cod. 61 ὠμογέροντα: quod scholion interlineare interpretatur εἴτε ἄωρον γέροντα γέροντα scholion interlineare praefert ὥριμον γέροντα 67 in marg. cod.: ὅρα τὸ κατακολπίζειν ἀντὶ τοῦ ἐλλιμενίζειν καὶ ἐντὸς κόλπου προσοκέλλειν 70 συνεπιλάβωνται: i. e. coni. aor. pro indic. futuri

κοῦ ὕψους, εἰς ὅπερ ἀναβὰς μάννα ῥητορείας ἐκεῖθεν ἔβρεξεν· ἡ τῶν νόμων διδασκαλία περιελεύσεται τούτους εἰς μνήμην, ἣν καθήκουσαν ἐκ προγόνων παραλαβὼν οὐ μόνον εἰς ἄρτιον περιεσώσατο ἑαυτῷ, ἀλλὰ καὶ διένειμε τῷ τῆς διδασκαλίας ταλάντῳ πολλαπλοῦν ποιησάμενος τὸ τῆς χάριτος· προσθήσουσι τοῖς τοῦ ἀρχιερέως ἐπαινουμένοις οἱ ῥήτορες καί, ὡς ἐκ βασιλέως προήδρευε τῶν λογιστῶν εὐαγῶς καὶ τὸ καλὸν ἐποίει κάλλιον καὶ τὸ τῆς δίκης εὐθὺ ἐντέχνως ἐρρύθμιζεν καὶ τοῦ κανόνος, ὅ φασιν, ἦν εὐθέστερος. Αἱ λιπαραὶ καὶ χρυσαῖ Ἀθῆναι καὶ ἰοστέφανοι — ἀλλὰ ταῦτα μὲν πρὸ μικροῦ, νῦν δὲ καὶ αὐχμὸς βαθὺς αὐτὰς ἔχει διὰ τὸ πένθος καὶ οὐδὲ στιλπνὸν αὐγάζουσι καὶ τὸν ἀνθηρὸν δὲ τῆς εὐκοσμίας στέφανον περιῄρηνται· ἡ τοίνυν αὕτη μακαριστή ποτε πόλις χορηγήσει καὶ αὐτὴ τόπους ἐγκωμίων συχνούς, ὅπως πάλαι τεθνηκυῖα ἐκ καινῆς οἷον ἐψυχαγωγήθη καὶ ἀνεβίω δι' αὐτοῦ καὶ μαρανθεῖσα ἤνθησε καί, ὅσον αὐτῆς ἀπέσβη, ἔλαμψε καί, εἰ μὴ χρόνος ἀναιδευσάμενος ἐκ μακροῦ ἀφήρπασε τὸν ἐκείνης Ἑρμῆν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυε τὸ τῆς παλαιᾶς μακαριότητος ἐκεῖ θαῦμα ἐμπολιτεύσασθαι τοῦ λόγου τὸ πλήσμιον· νῦν δὲ ἡ μὲν Στοὰ ἐκείνη καὶ τὸ τῆς Ἀκαδημαϊκῆς διατριβῆς σεμνὸν καὶ ὁ τοῦ Περιπάτου θρῦλος ἔργα χρόνου καὶ οἴχονται, ὁ δὲ περὶ ἕνα τοῦτον λόγος οὐδὲν ἧττον ἢ περὶ ἐκείνους τοὺς πάλαι τὰς Ἀθήνας εἶχε καὶ ὁ τῆς σοφίας πυρσὸς ἐξέλαμπεν αὖθις ἐπανατείλας αὐτῇ, ὃν ὁ φθάσας μὲν χρόνος αἰθέριον ἐξεπύρσευσεν, ὁ δὲ μετ' ἐκεῖνον ἔσβεσεν.

Ἀλλ' ἐνταῦθά με ὁ πυρσὸς οὗτος εἰς φῶς ἕτερον μετάγει θειότερον, ὃ καὶ χρόνου κατακαυχᾶται καὶ εἰς ἀγαθὸν ἰδιάζει μοναδικὸν καὶ περίοπτον ἔκκειται· ὦ φῶς ἐκεῖ μεγάλου θαύματος ἄξιον, ὦ φῶς τῇ μεγάλῃ τοῦ ἀΰλου καὶ πρώτου φωτὸς λυχνίᾳ διακονοῦν καὶ αὐτῇ πρέπον· οὔτε γὰρ ἡ θεομήτωρ ἀρχὴν ἔξωθεν σαρκικὴν ἐπισυραμένη γενέσεως τὸ ὑπέρφωτον φῶς προεβάλετο, καὶ αὐτὴ δὲ τὰς ἔξωθεν ὑλικὰς αἰτίας ἐκπέφευγεν· ὦ φῶς μυστικὸν ὕλης δίχα τῆς καθ' ἡμᾶς, ὦ φῶς ἀέναον, ἀειλαμπές, ἄσβεστον, θείου φωτὸς ἀπόρροια, ἐκεῖθεν λάμπον πάμφωτον, ὅθεν καὶ ἀγγελικαὶ οὐσίαι εἰς φλόγα πυρὸς ἀνάπτονται καὶ προφητικὰ χείλη καθαίρονται· ὦ φῶς ἀρχὴν μὲν ὑλικὴν ἀπαρνούμενον, θεόθεν δὲ ἐκλάμπον καὶ πνεύματι θείῳ δηλαδὴ ἐναυόμενον· οἷος ἀρχιερεὺς ἐπέλιπέ σε τοιούτῳ φωτὶ παραστατεῖν ἄξιος· ἔλαμπε καὶ αὐτός, πλὴν ὅσον οὐκ ἐστηριγμένος ἐπὶ ἑνός, ἀλλὰ κατά τινα δᾳδουχίαν ἡλιακήν· εἰ δὲ καὶ ἐξ

---

76 Ps. 77,24 79 cf. Mt. 25,15 sqq. 83 Anth. Pal. 11,120 Pind. frg. 76 Snell 88 ἐψυχαγωγήθη: ad vim vocis cf. Plat. leg. 909b 8 Or. Sib. frg. 3,34 Greg. Naz. or. 44,3 10 Is. 6,5 sqq. 14 cf. Arat. 230 et al. Iob 33,6

---

81 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ λογαριαστὴς ἦν τῶν εὐαγῶν σεκρέτων

ὕλης διήρτιστο, ἀλλ' ἔξω ὕλης ἑαυτὸν ἐποιεῖτο καὶ τοῖς θειοτέροις τῶν ἔργων τὴν ἐκ πηλοῦ διαρτίαν ἐξέφευγε· θείου πνεύματος ἔσοπτρον ἦν, τὰς ἐκεῖθεν φωταυγείας δεδεγμένος καὶ λαμπρὰς αὐτὰς ἐκπυρσεύων τοῖς ἐντυγχάνουσιν· ὦ φῶς Ἀττικὸν στεγανότητι μὲν οἰκοδομίας λιθίνης ἐνθαλαμευόμενον, πυρεκβολοῦν δὲ τὴν φωτοφορίαν, ὡς ἂν καὶ βλέπειν ἔχῃ τις. Ἐστεγάνου μὲν καὶ τὸν φαεινὸν ἀρχιερέα τοῦτον ἡ καθ' ἡμᾶς οἰκοδομία καὶ τὸ τῆς φύσεως πλίνθευμα, τὸ δὲ ἐν αὐτῷ φῶς αἰθριάζον εἰς ἀκτίνων βολὰς ξυνεμετρεῖτο τοῖς βλέπουσι καὶ λαμπρὸν ἐκδισκευόμενον ἀπεπάλλετο· καὶ ἀπήλαυε μὲν αὐτοῦ καὶ ὁ πολὺς ἄνθρωπος, ἀπήλαυε δὲ καὶ ὁ σπουδαιότερος, κατὰ λόγον ἕκαστος, φωτὸς δὲ ὅμως πάντες ἐνδόξου τοῦ εἰς ἱλαρότητα, σκυθρωπότητος δὲ σκότος ἀπῆν· νῦν δὲ τὸ μὲν ἀέναον ἐκεῖνο μένει καὶ δι' αἰῶνος παραμενεῖ, τὸ δὲ καθ' ἡμᾶς τοῦτο ἥττηται τῆς φύσεως καὶ τῆς οἰκοδομίας ὑποσπασθείσης δυστυχῶς τοῖς θεωμένοις ἔσβεσται· ὦ φῶς ἐκεῖνο, τὴν Ἀττικὴν ποιοῦν ἐξάκουστον· ὦ φῶς τοῦτο καὶ λόγου καὶ βίου, δι' οὗ φωτὶ φῶς ἡ τῶν Ἀθηναίων προσεπελάμβανε· καὶ αὐτὸ μέν, εἰ καὶ μὴ καθὰ λύχνος ὑπὸ μοδίῳ, ἀλλ' ὑπὸ μαρμάροις λίθοις οὐκ ἐκ προόπτου θεατὸν κέκρυπται, τοῦτο δὲ ὡς ἐξ ἄκρου τινὸς ἔφαινεν· ἄρτι δὲ αὐτὸ μὲν ἀπῆλθεν ἄνω καὶ τῷ πατρὶ τῶν φώτων προσέμιξεν, οἱ δὲ τούτου καταπολαύοντες οἷα κατὰ σκότον ἠλάσκομεν· καὶ οὕτω μὲν ἡμῖν ταῦτα, τῇ δὲ σῇ μακαριότητι, ὦ θαυμαστῆς μνήμης ἄξιε ἀρχιερεῦ, ἵνα τῶν προτέρων γένωμαι, ἐπενθήκη ἐγκωμίου ἔσται καὶ ἡ μακρὰ ὁδοιπορία ἐκείνη, ἣν βασιλεὺς μὲν ὁ πάνσοφος ἀριστίνδην ἐπέκρινεν, αὐτὸς δὲ χαίρων εὐθυβόλως ἤνυσας καὶ οὐ κατὰ τὸν Ἰθακήσιον τλήμονα, ὅτε καὶ εἰς ὄψιν μὲν ἥκων τοῖς Ἰταλοῖς ἐπέστρεφες ἐκείνους, ὡς εἰ καὶ θειοτέραν τινὰ θέαν ἔβλεπον, ἀνοίξας δὲ τὸ στόμα εἰς λόγους ἐξέπληττες, οἷς ὑπετέμνου πᾶσαν ἀντιλογίαν, τὰ μὲν λακωνίζων, ὃ δὴ καὶ ἦν ἀνοίγειν στόμα ὡς ἐν παραβολαῖς, ὁποίων καὶ τούτων πολλῶν χρεία τοῖς πρεσβεύουσι, τὰ δὲ καὶ ἐμπλατυνόμενος καὶ ῥεῦμα λόγου θαυμάζεσθαι ἄξιον προρρέων εἰς δαψιλές, ὁπηνίκα καὶ εἰς τοσοῦτον ἐκείνους ἐκπλήξεως ἤγαγες καὶ εἷλες τῷ θαύματι, ὡς ῥῖψαι μὲν αὐτοὺς κάτω τὴν ἔμφυτον ὀφρῦν, ἐκλαθέσθαι [δὲ || καὶ τῶν ἑτέρων] ἀρχιερέων, φοιτᾶν δὲ ὁσημέραι παρὰ σὲ καὶ συνθλίβειν τῷ ὄχλῳ καὶ ποτνιᾶσθαι τὰ ἀρχιερατικὰ περιβάλ[λεσθαι ἄμφια] καὶ ἵστασθαι ὑπὲρ αὐτῶν εἰς θεόν·

---

16 Cosm. Mel. hymn. 2,40 **18** ἐνθαλαμευόμενον: cf. Germ. Const. or. 2 (M 98 p. 277b) et al. **19** πυρεκβολοῦν: cf. Eust. opusc. p. 240,57 **30** Lc. 11,33 **32** Iac. 1,17 **38** Il. 10,231; 498 **46** Mc. 5,24; 31

---

31 e μαργάροις corr. m. pr. **38** Ἰταλοῖς e Θετταλοῖς corr. m. pr. **45** δὲ καὶ τῶν ἑτέρων supplevi **46** fort. σε post συνθλίβειν addendum **47** περιβάλλεσθαι ἄμφια suppl. Sideras

οἷα τοίνυν καὶ ἀπώναντο τῆς τοιαύτης εὐλογίας, ἐκεῖνοι δῆλα θήσονται [οἱ διαρρή]δην ἐγκωμίοις αἱρησόμενοι σεμνύνειν τὰ κατὰ σέ, οἳ καὶ εἰς ἀποκαλύψεις ἀναδραμοῦνται καὶ ὀπτασίας [κυρίου διηγ]ήσονται, ὧν μία καί, ὅτε σὺ μὲν εἶχες περὶ θεραπείαν σωματικὴν καὶ ἡ θεραπεία διὰ σιδήρου [ἐγίνε]τ̣ο̣, [σοὶ δὲ ὁ σί]δηρος ἐπέσειε φόβον καὶ ἐποίει προκαλεῖσθαι θείαν δύναμιν, ὁποῖα οἱ τῆς τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας [μετὰ] φόβου προβάλλονται, ἡ δὲ ἔτι τοῦ δικαίου λαλοῦντος εἰς ἐναργὲς παρίσταται καὶ ἀποκαλύπτεται ἐμφανῶς καὶ λαλεῖ τρανῶς τὰ πρὸς θάρρος καὶ ὁ τὸν σίδηρον χειριζόμενος ἀκούει καὶ θαρσαλεοῦται καὶ τὸ καλὸν φαίνεται, καὶ ὁ θεαθεὶς ἐκεῖνος ἀφανὴς ἀπέρχεται, φαντασίαν μόνην ἑαυτοῦ καὶ χαρακτῆρα τῆς θέας καταλιπὼν καὶ διαδείξας ἄνωθεν ἐλθεῖν τῆς θεραπείας ἀντιληψόμενος· καὶ ταῦτα μὲν ἕτεροι, οἷς σχολὴ καὶ λογίζεσθαι μακρότερον, ἐμὲ δὲ περιελθὸν τὸ πάθος καὶ τὴν πολυρρημοσύνην ἐγκόπτον, ἐκεῖνο γοῦν λαλεῖν ἀφίησιν (ἀπείη δὲ φθόνος, ἔνθα τὰ τῆς ἀληθείας παρρησιάζεται), ὡς ἄρα ἐπὶ τὸν σὸν ἱερὸν θρόνον καθίσει μὲν φέρων πολλούς τε καὶ ἀγαθοὺς ὁ χρόνος ὁ προϊών, οὐχ' εὑρήσει δὲ προαγαγεῖν τὸν κρείττονα, εἰπεῖν μετριώτερον· ὦ ψυχὴ πανδεχὴς παντὸς ἀγαθοῦ· ὦ ἰδεῖν μὲν γαληνότατε, λαλῆσαι δὲ γλυκύτατε, δημηγορῆσαι δὲ πιθανώτατε· ὦ πρᾶξαι μὲν τὰ δέοντα θεοκίνητε, νοήμασι δὲ ἐπιβαλεῖν ὀξύτατε· ὦ στάθμη δικαιοσύνης· ὦ κατὰ τῆς ἀδικίας τέμνων πέλεκυς· καί μοι μαρτυρήσει πρὸς ἄλλοις τῷ λόγῳ καὶ τὰ τῆς ἐξισώσεως, ἣν ἡ τοῦ Πέλοπος νῆσος ὑμνεῖ, ἣν ἐκ βασιλέως αὐτὸς πιστευθείς, ἀπέκρυψας τὸν ὑμνούμενον Ἀριστείδην τῷ θαύματι καὶ τὴν σεισάχθειαν δὲ Σόλωνος ὡσεὶ οὐθὲν παραλαλεῖσθαι πεποίηκας· ὦ καὶ μέχρι θέας αὐτῆς τὸ θαῦμα σῴζων τῆς φύσεως καὶ τῇ κατ' ὄψιν γλυκύτητι τὸ ἐντὸς προεκφαίνων μειλίχιον καὶ αὖ πάλιν τῇ κατὰ ψυχὴν ἐλλάμψει οὐκ ἐλέγχων τὴν ἐκτὸς ἱλαρότητα· γαληνιᾶν μὲν γὰρ τοῖς ἔξω τὸν ἄνθρωπον, τὰ δ' ἐντὸς κυμαίνεσθαι εἰς ἀγριότητα, ἀλλὰ τοῦτό ἐστιν ἄντικρυς ὑπορωρύχθαι εἰς βόθυνον ἐπανθοῦντα χλοάσματι, σκυθρωπάζειν δὲ τοῖς ἔξω τὰ ἐντὸς ἱλαρυνόμενον κάλλιον μὲν καὶ σεμνόν, προΐσχεται δὲ φόβον τοῖς βλέπουσιν, ὡσεὶ καὶ ἀνὴρ ὡπλισμένος τὸ φοβερόν, καὶ φθάσοι ἂν τάχα ὁ τοιοῦτος ἀπονεκρώσας τῷ βλέμματι ἤπερ ζωογόνον ἐπιπνεύσας τὸ ἐντὸς γαλήνιον· ὁ δὲ τῷ ὄντι μακαριστὸς οὗτος ἀρχιερεὺς καὶ τὰ ἐντὸς ὅλος ἦν φωτὸς καὶ τὰ ἐκτὸς

---

50 2 Cor. 12,1 70 Plut. Sol. 15; Aristot. Ath. pol. 6,1 et al. 72 ad vocem cf. Steph. ThGL (e Phot.) 80 spectat ad 1 Ioh. 1,7b

---

49 supplevi 50 κυρίου διηγήσονται suppl. Kambylis (coll. 2 Cor. 12,1) 52 leg. et suppl. (cf. lin. 55) Kambylis 59 in marg. cod. ἀντὶ τοῦ ἀριθμεῖν καὶ λέγειν 68 in marg. cod.: ὅρα, ὅπως ἐγένετο ἐξισωτής

προέλαμπε, θείας χειρὸς καλλιγραφούσης αὐτὸν καὶ τὸν ἐγκρατευτὴν χρωννυούσης εἰς τὸ χαριέστερον· ἄλλως γάρ τοι κατεσκλήκει τῇ ἀσιτίᾳ καὶ ἐφιλονείκει νοῦς αὐτόχρημα εἶναι λελυμένος σώματος καὶ τὸ ἐκ φύσεως ἀπαναινόμενος σύνθετον ἀνέλυεν ἑαυτὸν εἰς ψυχῆς ἁπλότητα [καὶ τὴν] τοῦ ἀνθρώπου διπλόην ἐμόναζεν, εἰς μόνον τὸν ἐντὸς ἀποκαθιστάμενος, ὑποσπῶν ἀεὶ τοῦ σαρκίου καὶ νηστείας ὀργάνοις κατασπῶν τὸν οἶκον τοῦ σώματος· ὅθεν καὶ εἰς παννύχους ἑαυτὸν στάσεις ἐξήσκησε καὶ τὸ χοϊκὸν καὶ κάτω ἕλκον ἀποσκευασάμενος καὶ ἀπολεπτύνας εἰς ἀνωφορούμενον ἑαυτόν· μέρος τῶν ὁλονυκτίων ὀρθοστάδην ἀργιῶν τοῦ ὕπνου καὶ ὁ ὕμνος, ὃν ἐξωσιοῦτο τῇ ἱερωτάτῃ κιβωτῷ τῆς θεομήτορος ἐν ᾗ κοπιᾶν σαββατισμὸν ἐδόκει καὶ τρυφῆς καιρὸν καί, ὡς ἄν τις εἴποι, σάββατον τρυφερόν, ὅτε τοῖς μὲν ἄλλοις τάχα ἂν ἐπήρχετο πάσχειν τὰ τῶν νυκτῶν καὶ ἀπονυστάζειν ὕπνον, εἰ καὶ μὴ τὸν εἰς θάνατον, ἀλλ' οὖν τὸν ἀνέσιμον, αὐτὸς δὲ ὅλος κἀνταῦθα ἦν τοῦ ἐγρηγορέναι, τὸ μὲν τὴν τοῦ κλέπτου ὑφορώμενος ἔφοδον, τὸ δὲ καὶ τὴν τοῦ νυμφίου καραδοκῶν ἔλευσιν, ὁπηνίκα καὶ τοῖς συναγειρομένοις διανέμων τὰ τοῦ πλούτου ἐῴκει λέγων, ὡς, 'εἰ καὶ ὁ κλέπτης ἐνεδρεύων ἐλεύσεται, ἐν ἐμοὶ εὑρήσει οὐδέν'. καί γε παρέμεινεν αὐτῷ καὶ εἰς τέλος τοῦτο τὸ λόγιον καὶ εἰς ἔργον προβέβηκεν· ὁ μὲν γὰρ κεῖται μακάριος μακαρίως, ὁ δὲ ψυχοκλέπτης ἐξ αὐτοῦ ἔσχεν οὐδὲν οὔτε ψυχικῶς (χεὶρ γὰρ κυρίου ἔχει τὴν τοῦ δικαίου ψυχὴν κατὰ τοὺς ἱεροὺς λόγους) οὔτε κατὰ πρᾶγμα· χρυσίνοις γὰρ ὀλίγοις περιουσιάζετο, σκορπίζων ἤδη ἀφ' ἱκα[νοῦ] τὰ ὑπάρχοντα καὶ κτίσας ἄνω λαμπρὰν κατοικίαν καὶ οὕτω τὴν καθ' ἡμᾶς ἀφεὶς παροικίαν καὶ εἰς τὴν ἄνω πόλιν μεταταξάμενος. Ἀλλ' ὦ, μετὰ τῆς Γραφῆς εἰπεῖν, πάτερ, πάτερ, ἁρματηλάτα οὐράνιε, εἰ καὶ ἀνελάβετό σε θεὸς καὶ τῆς περὶ ἡμᾶς τύρβης ἀνοικισάμενος ὑψοῦ βαίνεις, ἀλλὰ διάβαινε, συγκαταβαίνων ταῖς ἄνωθεν ἐποπτείαις καὶ ἐφ' ἡμᾶς καὶ πρῶτα τῷ βασιλεῖ καταπράττου τὰς νίκας ἐντυγχάνων θεῷ τῷ νικοποιῷ· ὁρᾷς, ὅπως νῦν εἴπερ ποτὲ τοῖς ὑπὲρ ἡμῶν ἱδρῶσιν ὁ αὐτοκράτωρ καταλούει τὸ σῶμα καὶ ὡς οὐ μόνον τὸ

---

81 cf. Ioh. Mosch. prat. 69 et al. 82 cf. et Babr. 46,8 85 Plut. mor. 715f et al. 88 1 Cor. 15,47 sqq. et al. cf. et Basil. hex. 5,6 cf. Eust. ad Il. 43,3 et al. 92 Didym. Ps. 6,1 93 Ioh. Dam. hom. 9,3 Ioh. Dam. l. c. cf. Schol. Lyc. 18 94 Mt. 24,43 95 Mt. 25,1 sqq. 4 Georg. Pis. hex. 761; cf. Eust. opusc. p. 186,40 et saepius 5 Lc. 1,66; Act. Apost. 11,21 et mult. al. Prov. 10,3 et al. 7 Ps. 111,9 8 2 Clem. 5,1 9 Gal. 4,26 et al. Lc. 10,21 et al. 11 cf. Athen. 13,558a (= Anaxil. frg. 22,30) 13 Epiph. haer. 64,63; cf. Greg. Nyss. Eun. 3,1,1 et al.

---

2 ὡσεί cod.: distinxi et interpunxi 7 ἀφ' ἱκανοῦ leg. et suppl. Kambylis (scil. χρόνου) 11 ex ἀνοικησάμενος corr. m. pr. βαίνειν cod. 13 εἴπέρ ποτε cod.

θέρος αὐτὸν ἐξέφρυξε καὶ τὰς ζωτικὰς ἀτμίδας ἐξίκμασεν, ἀλλ' ἰδοὺ καὶ ὁ χειμὼν κατακλύζει τοῖς οὐρανόθεν ὑγροῖς, καὶ ὡς διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος τού[των] διέρχεται τὴν ἄνωθεν ἐλπίζων ἀναψυχήν· ὁρᾷς, ὅπως ἄρτι νεάζει καὶ ὡς ἀετοῦ ἡ νεότης αὐτῷ βασιλικῶς ἀνακαινίζεται· καὶ τοῦτο μὲν εὐκταῖον ἡμῖν ἅπασιν, προσθετέον δὲ ταῖς εὐχαῖς καὶ εἰσέτι τὸ καλὸν τοῦτο ἐνα[κμάζειν] καὶ προσαύξεσθαι· τοῖς μὲν γὰρ ἄλλοις ἔστιν ἑκάστῳ τῶν συστρατευομένων καὶ γόνυ κάμψαι πρὸς ἀνάπαυσιν καὶ φαγεῖν [κ]ατά τε καιρόν, καί που καὶ εἰς κόρον, καὶ πιεῖν ἐφ' ὅσον ἐθέλειν, καὶ τῆς περιβολῆς ἀποθέσθαι τό τε || χάλκεον καὶ ὅσον ἐν ἱματισμῷ καὶ ἀναψῦξαι τὸν ἱδρῶτα καὶ ἀδειάσαι καὶ ἀναμαθεῖν ἑαυτόν, ὁ δὲ τὸ πᾶν [ὑπερ]θέμενος ἑαυτοῦ διάγει τὸν χρόνον, ὡς ἐὰν καὶ ἔξω σώματος ἦν καὶ φέρει κόπον, ὅσον οὐκ οἴδαμεν, εἴ ποτε νικᾶν [ἐξ]είη φιλονεικῶν πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτὸν καὶ βαθμοὺς ἀνδραγαθιῶν ἀναβαίνειν καὶ ταῖς νίκαις οὐρανοπολεῖν καὶ εἰς ὕψιστον αὔξεσθαι· οὔτε γοῦν ἡμέρας καὶ οὐδὲ νυκτός, τὸ τεράστιον, ἀναπαύει τοὺς κροτάφους καί, τὸ πλείονος θαύματος ἄξιον, μετὰ βάρους τῶν ὅπλων καὶ οὐδὲ ἐφ' ἑνὸς μένων, ἀλλὰ προϊὼν καὶ τὰ πολλὰ οὐδὲ ἔφιππος καὶ οὐδὲ μόνον τὸ στρατόπεδον, ἀλλὰ μακρὰς ὁδοὺς μετάγων, προάγων, ἀποκαθιστῶν ἀκινδύνους, τοὺς μὲν ἄλλοθεν τῇ στρατιᾷ, τοὺς δὲ ἐξ αὐτῆς, ὅποιπερ ἂν ἑτέρωθι δέοι, καὶ πιστούμενος ἔργοις αὐτοῖς τὴν ἀληθῆ βασιλείαν οὐ τρυφερὰν εἶναι δεσποτείαν, ἀλλὰ δουλείαν ἔνδοξον· ἢ τίς δουλεύων τοιαῦτα ἂν φέροι δυσχερῆ, ὅσα ὁ τῆς οἰκουμένης οὗτος δεσπότης τοῦ Χριστιανικοῦ λάχους ὑπερπονούμενος; οὐδὲ ποιμὴν ἀγέλην τὴν ἑαυτοῦ λύκοις περιειλημμένην ἰδὼν οὕτως ἀκάθεκτα διατρέχει καὶ ἀπαμύνεται, ὡς ὁ κοινὸς οὗτος ἡμῶν ποιμὴν τοὺς ἐξ Ἰσμαὴλ ἀπελαύνει θῆρας καθ' ἡμῶν χολῶντας καὶ νῦν μὲν λοχῶντας, ὁποῖα τὰ ἐκείνων ὡς τὰ πολλὰ πανουργεύματα, νῦν δὲ καὶ εἰς τὸ ἐμφανὲς ἐπεξιόντας καὶ ὅμως πάσης μηχανῆς ἐκπίπτοντας· πρῶτα τοίνυν, ὅπερ ὁ λόγος ἐζήτησε τῷ αὐτοκράτορι, ὦ θειότατε ἀρχιερεῦ, κατάπραξαι πᾶν ἀγαθὸν ἐντυγχάνων θεῷ τῷ ἐπὶ πάντων ἱκέσιος· οἶδά σε παραστατοῦντα ἐκείνῳ, ὡς καὶ θαρρεῖν ἔχειν τά τε ἄλλα καὶ τὰς ὑπὲρ τῶν βασιλέων ἡμῶν εὐχάς, ὧν εὐθαλούντων ἀνθεῖ καὶ τὰ καθ' ἡμᾶς εἰς εὔκαρπον,

---

38/9 τοὺς ἐξ Ἰσμαὴλ i.e. Turcos

---

16 Ps. 65,12 18 Ps. 102,5 21 Il. 7,118 et al. 24 Plut. Sull. 29 ἀδειάσαι: cf. Eust. opusc. p. 251,66 et al. 29 cf. Ps. 131,3 35 Ael. var. hist. 2,20; cf. H. Volkmann, Endoxos Duleia. Berlin 1975,65 sqq. 40 Sir. 1,6 et al.

---

15 ex ἐξέκμασεν corr. m. pr. 20 ἐνακμάζειν supplevi (cf. p. 149,61 ἐνακμάζειν...καὶ προσαύξεσθαι) 22 ἐθέλειν: quia antecedit ἐφ' ὅσον c. inf. 25 et 26 supplevi

ὧν βεβηκότων ἐν ἀγαθοῖς ἐπ' ἀσφαλοῦς ἡμῖν ὁ βίος ἕστηκεν· οὐκ ἀναμένεις, οἶδα, τὸν ἡμέτερον λόγον, ἀλλ' ἡμᾶς ἡ θερμότης λέγειν ποιεῖ· ἐπίπεμψον καὶ τῷ ἀδελφῷ ἐπιρροὴν πλειόνων ἀγαθῶν, προσεπιτιθεὶς καὶ τὸ τῆς εὐπαιδίας καλὸν καὶ πληθυσμὸν τὸν εἰς τέκνωσιν· κατακέρασον δὲ καὶ τὸ τῆς λύπης πικρὸν ἐγχεάμενος τὸ λαθίπονον, ἵνα καὶ ταῖς ἀδελφαῖς αὐτὸς ἐπαντλήσῃ τοῦ παρηγόρου κεράσματος, ὡς, εἰ μὴ τοῦτο ποιήσεις, ψεύσονται αὐτοὶ τὸ ζῆν, πενθοῦντές σε ἀπαράκλητα, καὶ οἴχεται τὰ τῆς φιλίας καὶ τῆς παλαιᾶς ἐκβέβληνται χάριτος, εἰ κάτω μὲν ὢν ἐπεστρέφου τῆς ἀδελφικῆς συμφυΐας καὶ εἰς μίαν ἤρχου ξύμπνοιαν, ἀπαναστὰς δὲ καὶ πολλῷ μείζω δεδυνημένος ἀφίης νεκροῦσθαι τῷ πένθει καὶ μὴ συμμετέχειν σοι τῆς χαρᾶς· εἰ δὲ καὶ ἡμᾶς που ἐν μέρει μνήμης θήσεις καί τι πρὸς θεὸν λαλήσεις ὑπὲρ ἡμῶν, οὓς ὀφειλέτας ἔχεις μακαρισμοῦ, σεσώσμεθα.

---

50 Soph. Trach. 1021

B

Τοῦ αὐτοῦ λόγος προεισόδιος τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς.

Ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν· εὐαγγελικὸς ὁ λόγος καὶ ἡμῖν ἐν καιρῷ πρεπωδέστατος, εἴη δὲ ἂν τὸ παράγγελμα καὶ πᾶσιν ἄλλοις προσῆκον, οἷς ἀπανάστασις ἐκ μὴ τοιούτων μελετᾶται πρὸς τὰ βελτίονα· οὕτω Μωϋσῆς ἐξ Αἰγυπτίων γῆς μετάγων εἰς τὴν ἐπηγγελμένην τοὺς Ἰσραὴλ οὐκ ἄν, εἴπερ ἐγερθῆναι αὐτοὺς εἶπε καὶ ἄγειν ἐκεῖθεν, εἶχε λέγειν τι καιριώτερον· Ἀβραὰμ δὲ καὶ αὐτὸς κελευσθεὶς ἐξελθεῖν, ὅθεν κεκέλευστο, καὶ ὑπακούσας καὶ σκευασάμενος τί ἂν ἄλλο πρός τε τοὺς οἰκειακοὺς καὶ τοὺς ἄλλως οἰκότριβας ἀνεφθέγξατο ἢ πάντως εἰς ἔγερσιν ὀρθωθῆναι καὶ ἄγειν ἐκ τῶν ἐκεῖ, ὅποι χρὴ καταντᾶν; τίνι δὲ τῶν στρατηγῶν οὐκ ἂν εἴη προσφυὲς ἐξεγείρεσθαι κελεύειν τοὺς στρατιωτικούς, ὅτε δέοι, καὶ ὑπάγειν εἰς ὁδόν; ὁ γοῦν στρατηγικώτατος ἡμέτερος αὐτοκράτωρ, οὐκ οἶδα, πηνίκα οὐκ ἂν φέροι ἀνὰ στόμα τὴν δεσποτικὴν ἐκείνην φωνήν, ὃς πρῶτον μὲν ἑαυτὸν εἰς ἀνδρείαν ἐρεθίζει λεοντωδέστερον, καὶ οὐ καθεύδοντα ὅμως εἰς πλέον διανιστᾷ καὶ προβιβάζει ἐπὶ ὅσον εἴη ἂν ἅπασι τοῖς ἄλλοις ἀπρόσβατον, εἶτα καὶ τοῦ στρατεύματος ὅσοις αἱ ἀκοαὶ τέτρηνται εἰς ψυχήν, οὐ παύεται ἐπιλέγων οὐ μόνον τὸ ἐξεγείρεσθαι καί ποθεν ἄγειν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τὰ ἐνδοτάτω προάγειν καὶ εἰς αὐτάς, ὡς εἰπεῖν, τὰς καρδίας τῶν τοῦ βασιλέως, ἤδη δὲ καὶ θεοῦ ἐχθρῶν παρεισδύεσθαι· οἱ δὲ πείθονται καὶ ἡ ὁδὸς ἐξανύεται καὶ ἰδοὺ τῷ συχνῷ τούτῳ ἐμβοήματι οὐδὲν ἧττον ἢ σάλπιγξ περιηχοῦντι καὶ ἐξεγείροντι κάρος μὲν οὐδένα τῶν ἁπάντων ἔχει οὐδὲ ἀπονυστάζουσιν εἰς ἀνέγερτον, ἄγειν δὲ συνεσκευασμένοι προάγουσι μὲν εἰς ὁδόν, ἄγουσι δὲ καὶ φέρουσι τὰ τοῦ Ἰσμαὴλ καὶ τὴν δούλην Ἄγαρ μόνον οὐχ' ἕλκουσι τῶν τριχῶν· εἰ δέ που καὶ δραπετεύσει, ἔχει αὐτὴν ἡ ἐρημία καὶ ὁ φίλος ἀσκὸς καὶ αὐτὸς οὐδὲ πλήρης, ἀλλὰ κατὰ τοὺς ἐν τῇ πάχνῃ τρόπον || ἄλλον ἤπερ ψάλλει Δαυίδ· ἀλλὰ τούτων μὲν οὔ μοι ἄρτι ἐπὶ πλέον καιρός, ἡ δὲ ἔγερσις καὶ

---

25 τὴν—Ἄγαρ: i. e. Turcos.

---

3 Ioh. 14,31; cf. et Mt. 26,46; Mc. 14,42 6 Ex. 3 sqq. 8 Gen. 12 20 Iac. 4,4 et al. 21 ad vocem cf. Eust. opusc. p. 140,22; 304,89 23 cf. Aristot. EE 1216a3 26 Gen. 21,14 sqq. 27 Ps. 118,83

---

6 τοὺς Ἰσραήλ: cf. pp. 112,42, 120,43 et 124,73 υἱῶν Ἰσραήλ. 27 ζήτει ad τρόπον cod. in marg.

τὸ ἐντεῦθέν ποθεν ἄγειν καὶ ναυτικοῖς ἀνδράσι, καὶ εἴ τινες δὲ κατ' ἐμπορίαν ἄλλως που στέλλονται, οὐκ ἂν ἀπᾴδοιεν· ἐκεῖνοί τε γὰρ οὐκ ἐπὶ μιᾶς στηρίζουσιν, ἀλλὰ πνεύματι φέροντι κατὰ ῥοῦν ἵενται, τὰ μὲν πλείω τοῦ κερδαλέου χάριν, ἔστι δὲ οὗ καὶ ἵνα τὸ πειρατικὸν ὑπεκκλίνωσι· καὶ τὸ λοιπὸν δὲ ἐμπορικὸν οὐκ ἂν ἀπαλλαγεῖεν εὐτυχῶς μὴ πολλὰς γαίας ἀμείβοντες· οὐ μὴν οὐδ' ὁ περὶ ζῷα τρίβων τὸν βίον ἔχει μὴ καὶ αὐτὸς ἐγείρεσθαι θέλειν καὶ ἄγειν ἐντεῦθεν ἐκεῖ καὶ συμμετάγειν τὸ ποίμνιον· καὶ σχολῇ γε ἄν τις τὰς τέχνας ἀριθμῷ περιλήψεται, ὧν ὁ μεταποιούμενος ἔχοι ἂν καὶ αὐτὸς τὸ εὐαγγελικὸν ἐκεῖνο ῥητὸν ἐκβοᾶν· κωλύει τοίνυν οὐδὲ ἡμᾶς οὐδὲν τῷ εὐαγγελικῷ ποταμῷ ἐπικύψαντας πλῆσαι τὸ στόμα τοῦ καλοῦ τούτου νάματος· ὃ δὴ τρανὲς οἷον κελαρύζον ἐξηχεῖ τὸ 'ἐγείρεσθε ἄγωμεν ἐντεῦθεν'· ἀλλὰ τίνες ὄντες ἡμεῖς τοῦτο ἀναφθεγγόμεθα καὶ πόθεν ἐξεγείρομεν καὶ ποῦ ποτε ἄγομεν; εἴποι μὲν ἄν τις, ὡς οὔτε κατὰ Μωσέα ἐκ γῆς Αἰγύπτου ἄλλοθι οὔτε κατὰ τὸν Ἀβραὰμ ἐκ τῆς οἰκείας εἰς τὴν ἀλλογενῆ· στρατηγῷ δὲ ὅπλων μέλησις καὶ στρατοπέδου μετάταξις καὶ ὅσα τῆς Ἀρεϊκῆς ἐπιστήμης, ἡμῖν δὲ οὐδέν τι τῶν τοιούτων μετόν, ὡς οὐδὲ τοῦ πέτεσθαι τοῖς πεζεύουσιν· ἀποφήσει δὲ πάντως ἡμῶν ὁ τοιοῦτος καὶ τὰ λοιπά, τὴν ἐμπορίαν, τὴν ναυτιλίαν, τὴν ποίμανσιν· καὶ οὕτω μὲν ἐκεῖνος, ἡμεῖς δέ, εἰ καὶ μηδέν τι τούτων ἐν πρώτῳ λόγῳ, ἀλλ' εἰς ὁμοιότητα παραβολικὴν διαβαίνοντες πᾶσιν, οἷς αὐτὸς ἀπέφησε, προσηρμόσμεθα· ἐστάλμεθα γὰρ καὶ ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου, τῆς ἐφαμάρτου ζωῆς τοὺς τὸν θεὸν καὶ ὁρῶντας καὶ ἐπικαλουμένους ἐξανιστᾶν καὶ εἰς γῆν ἐπανάγειν ἐκείνην, μέλι μὲν ῥέουσαν (ἀπόλαυσιν ἀγαθῶν, ὁποίων οὐδεμία ἡμῖν αἴσθησις ἀντελάβετο), γάλα δὲ (τρυφὴν τὴν ὑπὸ φωτί, οὗπερ σκιὰν οὐκ ἔστι κατακαυχήσασθαι, οὗ σύμβολον ἡ ῥοὴ τοῦ γάλακτος, οὐ μόνον ὑγροῦ ὄντος ἀσκιάστου, ἀλλὰ καὶ εἰς τρυφὴν ἐπιπρέποντος) καὶ οὕτω μὲν κατὰ Μωσῆν ἐστάλμεθα γῆς Αἰγύπτου ἀπάγειν τοὺς ὅσοι πείθονται, εἴη δὲ πάντας πεισθῆναι καὶ μηδένα τῶν ἁπάντων ἐναπολειφθῆναι (οὕτω γὰρ καὶ Μωσῆς ἐξῆρε τὸν οἰκεῖον λαὸν μηδὲ γοῦν μιᾶς ψυχῆς ἐμμεινάσης εἰς Αἴγυπτον), γογγυσμὸς δὲ ἀπείη· οὔτε γὰρ δι' ἐρήμης πλανησόμεθα οὔτε διὰ θαλάσσης διαβησόμεθα καὶ οὐδὲ ὁ διώκων ἀνὰ κράτος ἐπιδραμεῖται ἡμῖν, ἤδη καιρίαν πεπληγμένος καὶ τῷ τοῦ σταυροῦ τιμίῳ ξύλῳ κατεαγὼς καὶ ἀσκωλιάζων οἷον τὸν δρόμον καὶ

---

31 cf. Plat. rep. 394d Diogenian. 5,82; cf. et Eust. ad Il. 891,10 et saepius **34** Lucian. Anach. 18 **39** sumptum videtur e Hesych. s. v. κελαρύζει **42** v. supra ad lin. 6 v. supra ad lin. 8 **44** ad vim vocis μετάταξις cf. Polyb. 12,25^{f}3 **46** ποίμανσιν: cf. Petr. Sic. h. Man., ed. Ch. Astruc—W. Conus-Wolska et alii, Travaux et mémoires 4 (1970) p. 39,26 **51** Ex. 3,8 et saepius **57** Ex. 16,7 sqq. **59** Ex. 3,18 et saepius Ex. 15,19 sqq. **60** Ex. 14 sq. Aeschyl. Ag. 1343 **61** Thdt. quaest. 26 in Ex.

---

44 an μετατάξεως scrib.?

τοὺς διωκομένους ὑποβλεπόμενος, ἀλλ' οὐδὲ μὴν τέσσαρσιν ἔτεσι περιοδεύσομεν· ἀρκέσει γὰρ ἡμερῶν τοσούτων κύκλος εἰς τὴν πεποθημένην ἀποκατάστασιν· καὶ τοῦτο μὲν τοιοῦτον, ἡμεῖς δὲ καὶ κατὰ τὸν Ἀβραὰμ ἐξελθεῖν ὑμᾶς τῶν γηΐνων φρονημάτων προκαλεσόμεθα καὶ γῆς ἑτέρας ἐπιβῆναι, ἣν θεὸς πάλαι ὑπέδειξεν, εἰς ἣν ἐμπεριπατήσαντες πληθυνθησόμεθα ἐν τοῖς ἀγαθοῖς τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ ὑπὲρ θαλασσῶν ἄμμον καὶ πᾶν οὐράνιον ἀστροθέτημα.

Δώσετέ μοι τὸ ἐντεῦθεν κατά τινα τρόπον καὶ ἀξίωμα στρατηγοῦ· εἰ δὲ καὶ ὅπλα ζητεῖτε, οἷς ὑμᾶς περιβαλῶ, ἔχω τὴν ὁπλοθήκην, ἣν ὁ μέγας Παῦλος διεσκευάσατο, τοὺς πνευματικοὺς θώρακας, τὰς περικεφαλαίας, τὰ λοιπά, οἷς κατὰ τῶν ἀντιμάχων πνευμάτων τῆς πονηρίας ὁπλίσεσθε· ἐγὼ δὲ τὸ ἐντεῦθεν οὐδὲ τὴν ναυτιλίαν ὀκνῶ· οἷός τε γάρ εἰμι κατὰ θάλατταν καὶ αὐτὸς ταύτην τοῦ βίου πλαζόμενος ὅμως ποιεῖν ὑμᾶς ἐντεῦθεν ἐκεῖ ἄγειν εὐθυβόλως καὶ ἀνάγεσθαι τὰ μὲν εἰς φορτηγίαν ἐμπορευμάτων, ἐξ ὧν ἔστι κερδαίνειν τὰ εὐκταιότατα, τὰ δὲ καὶ εἰς ἀποφυγὴν τῶν πειρατῶν δαιμόνων, οἳ τὴν βιωτικὴν θάλασσαν καὶ ἄλλως βραττομένην καὶ κλυζομένην ἀκάθεκτα προσεπιταράττουσι καὶ τὸ κῦμα εἰς πολυκυμίαν ἐκμαίνουσι, πειρώμενοι οὐ μόνον τῶν ἀγαθῶν ἀγωγίμων στερῆσαι, ἀλλὰ καὶ φονικὸν ἐπιθέσθαι καί, ὁποῖα τὰ ἐκείνων, εἰς θάνατον καταγαγεῖν, τὰ μὲν θυμῷ, τὰ δὲ ἐπιβουλῇ καὶ διαβολῇ καὶ ὅλως ἐξ ἁμαρτιῶν· ὅθεν αἱ νόσοι τοῖς πλείοσι καὶ τὸ τῶν νόσων βαρὺ κατάντημα· ἀκόλουθον δὲ ἂν εἴη, ὦ φίλον ἀκροατήριον, κατὰ τὸν ὅμοιον λόγον καὶ τὸ ἄλλως ἐμπορευτικὸν ὑμᾶς ἐμοὶ δοῦναι, εἴ γε καὶ τὸ ναυτίλλεσθαι· καὶ πάντως οὐκ ἔξω λόγου καὶ ἡμᾶς εἰς τὸ τοιοῦτον φῦλον ἐντάξετε, οἵ γε πρὸς ὀφειλῆς ἔχομεν ἄγειν δι' ἀνάγκης ὑμᾶς χειρίζεσθαι τάλαντον τὸ ἐκ θεοῦ ⟨καὶ⟩ μὴ καταχωννύειν εἰς γῆν, ἀλλὰ πρὸ χειρῶν ἔχειν καὶ μεταβάλλειν εἰς κέρδος ψυχῶν ὧδε καὶ ἐκεῖ στελλομένους, διὰ πολλῶν δηλαδὴ ἄγοντας ὁδῶν καὶ μεθόδων καὶ τρόπων, ὅθεν οὐκ ἀκερδὲς ὑμῖν γενήσεται τὸ ἐμπόρευμα· ὅτι οὖν διὰ ταῦτα οὐδὲ ἡμῖν ἀπῳδὸν πέφηνεν εἰπεῖν τὸ κυριακὸν ἐκεῖνο λόγιον 'ἐγείρεσθε ἄγωμεν ἐντεῦθεν', τεθαρρηκότως ἀναβοῶ καὶ αὐτός· ἐγείρεσθε· τίνες; ἢ τάχα μὲν εἴποι τις ἂν οἱ καθήμενοι· ἔστι γὰρ καὶ τοιοῦτον ἐγείρεσθαι τὸ μετὰ τὸ καθῆσθαι, ὁποίους οἶδεν ὁ Δαυῒδ ὀρθρίζοντας εἰς ἔργον καὶ βραχὺ διαλείποντας τοῦ καλοῦ, ὃ δὴ

---

66 v. supra ad lin. 8 67 Ps. 138, 18; cf. et Ier. 15,8 68 ad vim vocis ἀστροθέτημα: cf. Suda s. v. ἀστὴρ ἄστρου διαφέρει 71 cf. et 2 Cor. 6,7; 10,4 Eph. 6,14; 1 Thess. 5,8 Eph. 6,17; 1 Thess. l. c. 72 Mac. Aeg. hom. 21,2; 28,1 et al. 73 θάλατταν … βίου: locus communis 75 cf. Arist. Pol. 1258^{b}23 78 πολυκυμίαν: cf. Const. Manass. chron. 5453; 6283 86 cf. Mt. 25,15 sqq. 91 v. supra ad lin. 3 94 1 Regn. 29,10 sq.

---

82 ταῖς cod.; postea corr. m. pr. 85 ὑμᾶς cod.; postea corr. m. pr. 87 καὶ ante μή add. Kambylis

καθεσθῆναι οἷόν ἐστι καὶ αὖθις ἀνεγειρομένους εἰς ἀγαθόν· || καὶ ἔστι μὲν ὁ λόγος οὗτος οὐκ ἔξω τοῦ προσφυοῦς, ἀλλ' ἡμῖν ἐκτέον τοῦ εὐαγγελίου καὶ κατ' ἐκεῖνο ῥητέον τὸ ἐγείρεσθε· τίνες δή ποτε; ἢ δῆλον, ὡς οἱ καθεύδοντες· οὐ καταγορεύω τῆς ἐμῆς ταύτης ἐν θεῷ ποίμνης κατάπτωσιν κατὰ τοὺς ὠθισθέντας καὶ ἀνατραπέντας τοῦ πεσεῖν καὶ οἷς ὁ ποὺς οὐχ' ἵσταται ἐν εὐθύτητι οὐδὲ κατ' ἐκείνους, οἷς ἐξεχύθη παρ' ὀλίγον τὰ διαβήματα καὶ οἷς ὁ πούς σεσάλευται· ὃ δὴ καὶ αὐτὸ καταπτώσεως ἔγγιον· οὐ ταῦτα τοίνυν· ἀπείη τὰ τοιαῦτα, σκορακισθεῖεν μακράν· ὀρθοὶ πάντες ὑμεῖς ἐν θεῷ ἑδραῖοι καθεστῶτες, ἐν ἀγαθοῖς βέβαιοι, βεβηκότες ἐν ἀσφαλεῖ· ἔστι δὲ καὶ ἄλλως τὸ καθεύδειν πολυσχιδές· τὸ μὲν εἰς θάνατον, ὃ καὶ θείας ἐγκελεύσεως εἰς ἀνέγερσιν δέεται καὶ ἐπιφαύσεως τῆς τοῦ Χριστοῦ κατὰ τὸ γράμμα τὸ ἱερόν, τὸ δὲ εἰς ὕπνον, ὃν ὄρθρου τις ἀποτιναξάμενος Δαυϊτικῶς ἐξομολογεῖται τῷ κυρίῳ· ταὐτὸν δὲ εἰπεῖν, εὐχαριστίαν ἀναπέμπει τῷ δόντι τὴν ἡμέραν μὲν ἐργάσασθαι, τὴν νύκτα δὲ ἀναπαύσασθαι· ἔστι καθεύδειν καὶ τὸ ἁπλῶς ἀνακεῖσθαι καὶ μὴ πάντῃ ἐγρηγόρως ἔχειν καὶ διὰ τοῦτο μηδὲ τρόπαιον ἱστᾶν, ὡς μανθάνομεν· οὕτω καθεύδειν λέγειν τὸν ἕως ἄρτι καιρὸν τοὺς πολλοὺς οὐκ ἂν εἰς τὸ πᾶν ὀκνήσαιμι· δῆλον γάρ, ὅτι ὁ φθάσας τοῦ χρόνου καιρὸς οὐ τῆς ἐνδελεχοῦς ἐπιτάσεως ἦν, ἀλλ' ἐξῆν καὶ ἀνίεσθαι καὶ διαλείπειν τὸ ἐναγώνιον· τοὺς γοῦν τοιούτους ἐγείρεσθαι νῦν καὶ ἄγειν ἐντεῦθέν φημι, ὡς τοῖς γε διὰ βίου ἐπεστραμμένοις εἰς ἑαυτοὺς καὶ πρὸς ἀγῶνα κατηρτισμένοις καὶ εἰς ἐργατείαν τὴν κατὰ πνεῦμα μὴ ἀναπίπτουσιν οὐκέτι τὸ 'ἐγείρεσθε ἄγωμεν' ἔχω λαλεῖν, ἀλλὰ 'πορευόμενοι πορεύεσθε καὶ ὑμεῖς τε τῆς ὁδοῦ γίνεσθε καὶ τοὺς ὑπτιάζοντας εἰς ἔργον ὅμοιον προσλαμβάνεσθε'· ἐγείρεσθε τοίνυν, ὦ ἀδελφοὶ ἐκεῖνοι· καὶ οὐκ ἀρκεῖ μόνον ἐγερθῆναι, ἀλλὰ χρὴ καὶ ἄγειν, εἴτ' οὖν τοῖς ἔμπροσθεν ἐπεκτείνεσθαι. Ὁδὸς ὁ παρὼν βίος, ἤδη δὲ καὶ πάροδος· οὐ χρὴ δὲ ἐν ὁδῷ κατακεῖσθαί τινα ὁποῖα λίθον προσκόμματος, ἀλλ' ἐγηγέρθαι, [ἵν]α μὴ τὸν ζῶντα ψεύδηται, οὐδὲ μὴν ὀρθὸν ἑστάναι διόλου (τοῦτο γὰρ καὶ δένδρου σκιάζοντος τὴν ὁδόν), [ἀλ]λὰ χρεὼν καὶ ἐγηγέρθαι καὶ ἄγειν· καὶ οὐκέτι οὐδὲ τοῦτο ἀπόχρη τοῖς λόγῳ πεπλουτισμένοις καὶ τὸ τῆς πλάσεως [πε]φιλοτιμημένοις ἐξαίρετον, ἀλλὰ φυλοκρινητέον τὸ ἄγειν προσθεμένους καὶ τὸ ἐντεῦθεν· πόθεν ἐντεῦθεν; ἢ πάντως, ὅθεν, εἰ μὴ καὶ ἐγερθῇ τις καὶ ἄγοι, μῶμον ἂν πολὺν ἑαυτῷ ἐπιτρίψηται· καιροὶ μὲν οὖν ἕτεροι σωτηριώδεις

5 Ps. 25,12; cf. et Sir. 51,15 6 Ps. 72,2 Ps. 93,18; cf. et 72,2 8 cf. Col. 1,23 et al. 9 Dio Chr. 33,17 (= Archil. frg. 114 West) 10 Ps. 12,4 et al. Eph. 5,14 12 Ps. 32,2 et saepius 14 Gen. 1,5 15 Plat. Critias 108c et al. 21 Ioh. 14,31 23 Iud. 4,9 et al. 25 Phil. 3,13 27 Is. 8,14; Rom. 9,32 sq.; 1 Petr. 2,8 30 1 Cor. 1,5 33 cf. Eust. Prooem. comm. Pind. 28,6/7 ed. Kambylis

2 ἤ cod. 16 ἀντὶ τοῦ παντάπασι cod. in marg. 32 ἤ cod.

ἐγέρσεσι καὶ προόδοις ἑτέραις πρὸς τοῦ κοινοῦ ἡμῶν ὁδηγοῦ καὶ πρὸς βασιλείαν ὁδοῦ προσφόρως ἀπονενέμηνται, ὁ δὲ νῦν ἐνιστάμενος τοῦ τρυφᾶν ἐξεγερθῆναι προκαλεῖται καὶ ἄγειν ἐντεῦθεν ἐπὶ τὸ ἐγκρατέστερον καὶ τῆς μὲν σωμασκίας ὑφέσθαι καὶ ἀποθέσθαι τὴν κατασάρκωσιν καὶ τὸ ἐντεῦθεν βάρος ἀποσκευασαμένους ἀποποιήσασθαι, περιποιήσασθαι δὲ τὸ ἀβαρὲς καὶ εὔζωνον καὶ ἀπαραπόδιστον πρὸς τὴν τῆς νηστείας ὁδόν.

Ἀλλ' ὦ θαυμασίου τούτου πράγματος· νηστείαν εἶπον καὶ ἅμα περιῆλθέ με τὰ ταύτης ἐγκώμια, ὧν γέμει μὲν ἑκάστων ἡ καρδία, προφέρει δὲ καὶ τὸ στόμα εἰς ἁγιασμὸν ἐξωθοῦν μὲν τὴν σιτοφαγίαν, ἐντρυφῶν δὲ τῇ καλῇ νηστείᾳ, ὅτε τῶν περὶ ταύτης λόγων ἐμπιπλᾶται, εἰς οὓς καὶ πάνυ ἐπὶ μακρὸν ἀπασχολήσας τις ἑαυτὸν οὐκ ἂν σχοίη μὴ ὅτι γε αὐτὸς ἐξευρεῖν εἰπεῖν τι καινότερον, ἀλλ' οὐδὲ τὰ τῶν φθασάντων ἐκλεξάμενος ἀπογράψασθαι· τοσοῦτον ἀγαθὸν τὸ πρᾶγμα, ὡς μηδὲ ἀναμένειν ἀκούειν τὸν ἀκροώμενον· καλὸν τὸ νηστεύειν καὶ προαρπάζειν τὸν λόγον καὶ φθάνειν συντίθεσθαι κἀντεῦθεν μηδὲ τὸν διδάσκαλον μακρὰ πονεῖν καὶ κατατείνειν λόγους εἰς πειθὼ τοῖς ἀκούουσιν, ἀλλὰ ταχὺ λύειν τὸν ἀγῶνα καὶ ἀπολύειν τὸν σύλλογον πάντων κατατιθεμένων καὶ ἐπιτεμνόντων τὸ διδασκάλιον· πλὴν ἀλλ' εἰ καὶ οὕτω προλάμπει τὸ πρᾶγμα καὶ οὐδεὶς ὅστις τὸ καλὸν τοῦτο οὐ συνορᾷ καὶ διὰ τοῦτο καὶ ὁ περὶ ταύτης διδασκαλικὸς λόγος οὐ πάνυ ζητεῖται· ταὐτὸν γὰρ τὴν νηστείαν πειρᾶσθαι σεμνύνειν παρά γε Χριστιανοῖς καὶ τὸ φῶς, ὅτι καλόν, διδάσκειν παρὰ τοῖς βλέπουσιν· ὡμολόγηται γὰρ ἄμφω ἐπίσης· νηστεία τε γὰρ λάμπειν ἐν ἀρεταῖς πεπίστευται ὅσα καὶ φῶς, εἴ γε πᾶν διασκεδάζει τὸ ἐπισκοτοῦν ταῖς αἰσθήσεσι καὶ ἀπάγει τὸ ἐπιπροσθοῦν καὶ εἰς θεὸν ἀναβλέπειν ποιεῖ· καὶ φωτὸς δὲ καλλονὴν ἀσπάλακες ἂν ἀγνοοῖεν καὶ ὅσοις ἄλλοις ἡ φύσις δεδυστύχηται τὰς τοῦ βλέπειν θύρας οὐ διαπετάσασα ἢ καὶ ἄλλως ἀπαμαυρώσασα· εἰ γοῦν καὶ οὕτω ταῦτα, ἐγὼ δ'οὖν οὐκ ἀνασχετὸν ἥγημαι ἀπανηγύριστον παραδραμεῖν τὸ μέγα τοῦτο καλὸν καὶ μὴ οὐ βραχύ τι περὶ ταύτης διασημήνασθαι· ἀμέλει καὶ λέγω καὶ αὐτὸς τὴν νηστείαν θεόσδοτον ἀγαθὸν τῇ ἀνθρωπίνῃ γενέσει σύνδρομον, τῇ καθ' ἡμᾶς φύσει σύγχρονον, τῇ πρώτῃ πλάσει συγκαταβληθέν, ψυχῆς ῥυπτικόν, || σώματος ἁγιαστικόν, τελεστικὸν μὲν προφητῶν, ἀποστόλων δὲ συνέμπορον, ἡλικίας ἁπάσης μελεδωνόν, βρεφοκόμον ἀγαθόν, παιδαγωγὸν ἔμφρονα καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ γεροντανωγόν,

35 Num. 20,17 37 κατασάρκωσιν: cf. Eust. ad Od. 1656,42 39 Basil. hom. 2,2 59 Diogenian. 8,25 62 ἀπανηγύριστον: cf. Eust. ad Od. 1569,56

35 fort. βασιλείας scrib. νῦν e νῷ corr. m. pr. 51 verba καὶ – σύλλογον in cod. iterum scriptas m. pr. postea del. 54 τὰ περὶ νηστείας cod. in marg.

λαγνείας ἀπαγωγήν, ἁγνείας εἰσαγωγήν, ὑγιείᾳ σύντροχον, εὐεξίᾳ σύντροφον, νόσοις ἀντίπαλον, βίου συγκρότησιν, ὅτι καὶ τρυφῆς ἀντίμαχον, ἐξ ἧς τὰ μυρία κακά, παθῶν ἀπαλλαγήν, πρὸς θεὸν καταλλαγήν, πτερὸν λογισμοῦ, δι' οὗ μεταρσιοῦται νοῦς αἰθέριος, ὅπλον κατὰ τῶν εἰς νοῦν ἀντιμάχων ἐχθρῶν, εἰρήνης αἰτίαν τῆς ὑπὲρ νοῦν· ἀστασίαστον γὰρ ἡμῖν τὸ σῶμα ἐκ τῶν παθῶν συντηρεῖ νέκρωσις αὕτη παθῶν, ζώωσις λογισμοῦ, ἐπιθυμιῶν ῥυθμισμός, σαρκῶν κένωσις, τροφὴ ψυχῆς· ταύτην αἰδοῦνται καὶ θῆρες· τοῖς νηστευταῖς εἴκει μὲν θάλασσα, φέρει δὲ καὶ ἀὴρ κούφως ὑπανέχων ὡσεὶ καὶ πτηνὰ οὐράνια· αὕτη κατὰ τυράννων πίστεως ὅπλοις μάρτυρας ὥπλισε καὶ τούτους ἑκατέρου γένους καὶ ἡλικίας παντοδαπῆς καὶ ἀθλοφόρους ἀνέδειξε· κατεθάρρησεν αὕτη καὶ οὐρανοῦ, ὄμβρους, οἷς ἤθελε, καταγαγοῦσα καὶ πῦρ βρέξασα, ἐνα[ντιότησι] στοιχείων ἰσχύος διανειμαμένη ταὐτότητα· καὶ στρατηγὸς δὲ νηστεύων μάννα κατήγαγεν ἐκεῖθεν εἰς παραψυχὴν τῷ λαῷ· 'ἐὰν πεινάσῃς διὰ θεόν, κόραξ σε θρέψει', ὅστις ποτὲ κόραξ οὗτος, εἴτε ὁ πρὸς αἴσθησιν, εἴτε καί τις νοούμενος, ὁποῖον τὸ λῃστρικὸν καὶ πειρατικόν, οἳ πλουτοῦσι μέν, οἷς οἷα σαρκοβοροῦσιν ἁρπάζοντες, ἀποπλουτοῦσι δέ ποτε καὶ αὐτοὶ τοῖς νηστεύουσι, θεοῦ πάντως κινοῦντος, καί, τὸ τῆς Γραφῆς, ἐξελθεῖν ἐπιτάσσοντος μέλι ἐξ ἔσθοντος, ἵνα καὶ οὕτως ὁ νηστεύων πρεσβεύοιτο· καλὸν ἡ αὐτάρκεια· κάλλιον ἡ νηστεία, εἴπερ τὸ μὲν αὔταρκες κατακιρνᾷ τὸ τοῦ κορέννυσθαι ἄκρατον καὶ τοῦ ἄγαν τῆς τρυφῆς ὑφίησι καὶ τὴν μὲν ὕβριν παύει, τῷ δὲ κόρῳ οὐ πάνυ τι ἀντιμάχεται· σώφρων γάρ τις κόρος καὶ ἡ αὐτάρκεια· ἡ νηστεία δὲ αὐτόχρημα πρὸς μάχην τῷ κόρῳ ἀντεπεξάγεται καὶ τῇ μὲν αὐταρκείᾳ ἐγγὺς ἵσταται κατὰ τὸ μέτριον τῆς τροφῆς, ἀπάγει δὲ τὸν κόρον ὑπερόριον, δεινῷ τούτῳ καὶ πολυβορωτάτῳ θηρίῳ ἀντικαθισταμένη καὶ κατὰ στόμα ὑπαντῶσα καὶ πλήττουσα καὶ τὸ παμφάγον εἴργουσα· νηστεία τὴν ἔρημον ἀσκητηρίων ἔπλησε καὶ εἰς οἰκουμένην μετέθετο, τοῖς μὲν γαστριζομένοις ἀφεῖσα τὰς πόλεις μεστάς, ὧν καὶ θέλουσι, τοῖς δὲ νηστευταῖς ἀποδοῦσα τὴν μηδὲν μὲν ἔχουσαν, πάντα δὲ ὅμως τὰ ἐκείνοις ἐφετὰ κατέχουσαν· νηστευταὶ ἄνδρες, οὐ γὰρ κατάφορτοι βρώμασιν, καὶ κατὰ κυμάτων ἐπέζευσαν καὶ καθά τινες νῆες εὔστολοι τοῦ καλοῦ τῶν [ἀγαθῶν] ᾀγωγίμου ἔμφορτοι τῷ ὕδατι ἐπεπόλασαν τὸ βαρὺ τοῦ γεώδους ἀποσκευασάμενοι

---

73 Phil. 4,7 82 Ex. 16,31 sqq. 82 3 Regn. 17,4 sqq. 85 σαρκοβοροῦσιν: cf. Schol. Thuc. 2,50; Theophil. Ant. Autol. 2,16 87 Deut. 32,13; Ps. 80,17 4 Or. Sib. 6,13 et al.; ad passum cf. Mt. 14,29 6 Ps.-Plat. Ax. 365e et al.

---

69 ὑγείᾳ cod. 76 ex εἶκε corr. m. pr. 78 τὸ μὲν ἑκατέρου γένους εἴρηκε διὰ τὸ ἄρρεν καὶ τὸ θῆλυ, τὸ δὲ ἡλικίας παντοδαπῶς διὰ τοὺς παῖδας, τοὺς γέροντας καὶ τὰς λοιπὰς ἡλικίας cod. in marg. 80 leg. et suppl. Kambylis (cf. infra p. 54,90) 4 ὅρα, πῶς λαμβάνεται τὸ 'κατάφορτοι' καὶ τὸ 'ἔμφορτοι' cod. in marg. 5 ἀγαθῶν supplevi, quia Eust. hic repetit passum p. 19,79 scriptum

σώματος· θαῦμα τοῦτο τοῦ [ἐν] Ἐρυθρᾷ οὐκ οἶδα, εἰ μὴ καὶ ἐπὶ πλέον τεράστιον· ἐκεῖ μὲν γὰρ στερεὰ χέρσος τοὺς ἑαυτῆς τροφίμους ἔφερεν, ἐνταῦθα δὲ τὸ ῥυτὸν ὕδωρ εἰς γῆς οἷον φύσιν ἐπήγνυτο τοῖς πεζεύουσιν, ἵνα ὥσπερ ὅλη γῆ τεραστίως ὀχεῖται καθ' ὕδατος, οὕτω καὶ ὕδωρ ἐκεῖνο ὑποκείμενον εἰς θεμέλιον εἴη τῇ γῇ ταύτῃ τῷ ἐκ χοὸς συμπαγέντι τοῦ νηστεύοντος σώματι· καὶ μὴν κἀκεῖνο τὸ Ἐρυθραῖον ὕδωρ τοῖς Ἰσραηλίταις οὐκ ἄλλως ἀλλ' ἢ ἐγκρατῶς ἐσχηκόσιν καὶ τῶν Αἰγυπτίων λεβήτων ἀπεσχημένοις νηστευτικῶς καὶ τῶν ἄλλων ἀκρασιῶν εἰς διαβάσεις ἐσχίζετο, ἵνα τῇ αὐτῇ νηστείᾳ, μᾶλλον μὲν οὖν τῇ αὐτῇ μεγαλοδυνάμῳ χειρὶ τῇ συγκρατούσῃ τοὺς νηστευτάς, ῥάβδῳ μὲν διαρραγείη τὸ τῆς θαλάσσης ὕδωρ εἰς τειχήρη διάστασιν καὶ λαοῦ ἐγκρατευομένου διάβασιν, ποσὶ δὲ αὖθις ἀνδρῶν ἐγκρατευτῶν ὑποστρωθείη πιστὸν εἰς περίπατον καὶ κατ' ἀμφότερα δυσωπηθείη τοὺς ὁμοδούλους ὑπανέχουσά τε καὶ εἴκουσα· καὶ τοῖς μὲν ὑποκειμένη ὅσα καὶ χέρσος, τοῖς δὲ διϊσταμένη καὶ ἀνακαλύπτουσα καὶ διδοῦσα πατεῖσθαι τὴν γῆν, ἡ αὐτὴ τοῖς μὲν Αἰγυπτίοις εἰς κατάποσιν διαχάσκουσα καὶ σχεδιάζουσα τὴν εἰς Ἅιδου κατάπτωσιν, τοῖς ἐξ Ἰσραὴλ δὲ ἀγκάλας οἷον διαπετάσασα φιλοξενώτερον· καὶ τοὺς μὲν εἰς θανάτου κατασπῶσα γαστέρα, τοὺς δὲ πρὸς τὴν ἐν ἐπαγγελίᾳ ζωὴν διαβιβάζουσα, οὐχ' ὅτι μὴ καὶ δι' Ἐρυθρᾶς εἶχον πεζεύειν οὗτοι, θεοῦ μὲν ἐπιτάξαντος, Μωσέως δὲ ὑπακούσαντος καὶ τοῦ κύμ[ατος] προκατάρξαντος, ἀλλ' ἵνα θαρρήσωσι τὴν πορείαν ὡς διὰ ξηρᾶς οἱ διώκοντες (ὕδατι γὰρ πιστεῦσαι τοὺς πόδας εἰς ὁ[δὸν] ἐτόλμησαν) καὶ θαρρήσαντες μεσολαβηθῶσιν καὶ τὰ ὑγρὰ τείχη αὐτοῖς ἐπισυστάντα καταρρυῶσι καὶ συγχώσωσιν ἀνεξόδευτα. Καὶ νῦν μὲν ἡ νηστεία οὕτω τερατουργεῖ κατὰ ὕδατος· εἰ δὲ καὶ γῆν διαστήσει τοῦ νηστευτοῦ εὐξαμ[ένου] καὶ τοὺς κακοπραγοῦντας κατασπάσει πρὸς ὄλεθρον, ἄλλο τοῦτο θαῦμα καὶ τοῦ ἔχειν τὴν νηστείαν ἐπιτάττειν τοῖς στοιχείοις μαρτύριον οὐκ εἰδὸς πάσχειν παραγραφήν· ἐξήρανεν ἥλιος ἀκραιφνὴς ἐπιλάμπων, ἐάν που ἡ ξηρὰ εἰς ἰλὺν τελμ[άτων] ῥυΐσκηται· καὶ νηστεία δὲ λάμψασα πλαδώσας ὑπὸ τρυφῆς σάρκας ἐξίκμασε καὶ εἰς πάγιον ἁρμοσαμένη συνήγ[αγεν].

Οἴδαμεν, ὅτι πρέσβις ἡ προσευχὴ πρὸς θεὸν ἀδωρότατος· νηστείας δὲ ἄνευ οὐκ ἂν οὐδὲ τὰ τῆς εὐχῆς εὔοδα γίνοιτο καὶ τοίνυν ἄπρακτος ἡ πρεσβεία καὶ ἡ καταλλαγὴ οὐκ εὐτελεσφόρητος, εἰ δὲ καὶ ὑπὲρ προφήτου

7 Ex. 14,15 sqq. 9 Soph. OC 1598 12 Gen. 2,7 13 Ex. 16,3 14 Ex. 14,21 15 Ex. 14,31 16 Ex. 14,16 17 Ex. 14,22 et saepius 24 Catena in Act. Apost. 2,24 25 Ex. 3,8 et saepius 27 Ex. 14,29; 15,19 35 ad vim vocis ῥυΐσκηται: cf. Eust. ad Il. 94,32 40 Dan. 6,18 sqq.; cf. et Euseb. Alex. serm. 1 (M 86 c. 317a)

23 διαπεταννῦσα scribendum 26 κυμ (sine acc. in fin. lin.) cod.: κύματος supplevi (ad vim vocis cf. LSJ s. v. I 2) 33 ἔχειν: ἀντὶ τοῦ δύνασθαι cod. in marg.

λέοντας αὐτὴ ἐκολάκευσεν, εἰ δὲ καὶ ἀλλοίους θῆρας πραΰνασα ἐτιθάσευσεν, ἐὰν καὶ πυρὶ παρετάξατο, τὰ μὲν δρόσον κατα||γαγοῦσα, τὰ δὲ καὶ ἄλλως μαράνασα, ἐὰν ἐνετείλατο νεφέλαις ὑπαγορεύουσα, ὅσα ἐδόκει τῷ νηστευτῇ, ἐὰν ψυχὴν εἰς προφητείαν ἐκάθηρε καὶ εἰς θεοπτίαν ἤνοιξεν ὀφθαλμούς, ἐὰν πόλεις τρυφῇ κατασειομένας καὶ ἤδη κατασπωμένας ἐστήριξεν, ἐὰν ἐν πολλοῖς κατὰ θανάτου ἠνδρίσατο τὴν βορὰν εἰς ἔμετον αὐτῷ περιτρέψασα καὶ τοὺς οἰχομένους εἰς βίον αὖθις ἐπαναστρέψασα, βίβλων μακρῶν ἀφορμαὶ αὗται καὶ λόγων, οἳ πέρας οὐκ οἴδασιν· σύμβολον ταύτης καὶ αἱ πλυνόμεναι παρὰ τῷ παλαιῷ νόμῳ κοιλίαι καὶ οὕτω καθιερούμεναι· πλύμα δὲ κοιλίας τοιαύτης νηστίζεσθαι καὶ εἰς κένωμα τῶν περιττῶν οὕτω καθαίρεσθαι· τίς ἀναβήσεται εἰς τὸ ὄρος κυρίου; ἢ πάντως κατὰ τὸν ψάλλοντα ἀθῷος χερσὶ καὶ καθαρὸς τῇ καρδίᾳ· προσεπινοητέον δέ, ὅτι καὶ οὕτω καθαρός, ὡς καὶ πεπλύνθαι τὴν κοιλίαν θεωρητικώτερον καὶ μηδὲν ἔχειν βαρὺ καὶ καθέλκον τὸν ἀναβαίνοντα. Δρόμος ἡμῖν ὁ κατὰ πνεῦμα πρόκειται· οὐκοῦν πολυφαγεῖν οὐ χρεών, ὥσπερ οὐδὲ εἰ κατὰ σῶμα τρέχει τις δρομεύς, οὔτε σαρκικὸς δράμοι ἂν βρωμάτων ἔμφορτος οὔτε πνευματικὸς μὴ τῇ νηστείᾳ ὑποκενωθείς· πολλῶν, φησίν, στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς· ἆρά γε διὰ τὸ πεζόν; καὶ μὴν τοῦτο καὶ ἄλλοις κοινόν, ὁπόσα φύσις πτίλοις οὐκ ἐστεγάνωσεν, ἀλλ' ὅτι καὶ ἡμῖν πτηνὸς ὁ νοῦς καὶ οὐ περὶ τὸν ἀέρα μόνον αἴρεται, ἀλλ' ἐὰν βουλοίμεθα καὶ ὑπὲρ τὸν οὐρανὸν τῇ πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἀνατάσει καὶ τῇ ἀναβάσει τῇ πρὸς τὸν ὑπερουράνιον· περιθετέον οὖν πτερὰ τὰ προσοίσοντα τὴν κουφίζουσαν νηστείαν καὶ γῆθεν αἴρουσαν καὶ εἰς μίμησιν τῶν μεταρσίων πτερωτῶν ὑμνητῶν τοῦ θεοῦ ἡμᾶς ἀνάγουσαν, οἷς, ὡς ἐξόν, μεταπλαττόμεθα πρὸς τὸ νοερόν· νηστεία κενοῖ μὲν σώματος, πληροῖ δὲ πνεύματος· νηστεύειν ταὐτὸν ἂν εἴη καὶ γῆς ὕπερθεν εἶναι καὶ ἦρθαι πρὸς τὰ ὄρη, ὅθεν ἡ θεόθεν βοήθεια ἔρχεται· ὁ νηστεύων δαιμόνων μὲν οὐκ ἔστιν εἰπεῖν εἰς ὅσον κατευμεγεθεῖ, κάτω βάλλων τὸ τούτων ὕψωμα καὶ ὑπὸ πόδα τιθεὶς ἀσπίδας τούτους καὶ βασιλίσκους καὶ ὅσον ἄλλο τοιούτοις πατεῖσθαι ποσὶν ἡ Γραφὴ παραδίδωσι, [ἀγ]γέλοις δὲ ἁμιλλήσηται ἂν εἰς τὸ ἐγχωροῦν καὶ βραχύ τι ἐλαττωθήσεται· νηστεία ἐπάνοδος εἰς τὴν ποθουμένην πατρίδα, εἴτουν εἰς παράδεισον

48 Eur. Hec. 1239; Phoen. 199 **49** Lev. 9,14 **51** Ex. 19,3 et saepius **52** Ps. 23,4 **58** Mt. 10,31; Lc. 12,7 **60** Philo opif. 70; Nonn. par. Ioh. 6,21 **61** Euseb. Alex. serm. 1 (M 86 c. 317a) **62** Dion. Ar. d. n. 1,6 **63** Ioh. Chrys. hom. 1,4 in Gen. **64** cf. Euseb. Alex. l. c. et al. **65** cf. Clem. Alex. ecl. 14 et al. **67** Ps. 120,1 **68** Greg. Nyss. hom. 5 in Cant. (p. 141, 15 Jaeger) **69** Ps. 90,13 **70** cf. Ps. 8,5 **71** cf. Philo de somn. 1,45 et al. **72** cf. Greg. Nyss. hom. opif. 17,3 et al.

41 ἐτιθάσσευσεν cod.

ἀποκατάστασις· αὕτη σφαλμάτων γεναρχικῶν ἐπανόρθωσις, ὑστερημάτων προγονικῶν ἀναπλήρωσις· φιλοπάτωρ ὄντως ὁ νηστευτής, οἷς τε τῶν προπατόρων ἀποδίδωσιν ὄφλημα, κελευσθεὶς αὐτός, ὧν ἀπέχεσθαι χρεῶν, καὶ ἀπεχόμενος ἐγκρατέστατα φιλονεικεῖ καὶ κατὰ φυσικῆς ὁ τοιοῦτος πλάσεως, ὡς ἂν ἐκ τοῦ κατὰ φύσιν εἰς τὸ ὑπερφυὲς μετατάξηται· φύσις μὲν γὰρ ἤνοιξε τοῖς σώμασιν ἀποθήκας, ἐν αἷς θετέον ἡμῖν τὰ πρὸς σύστασιν καὶ τοῦτό γε τοῖς λοιποῖς ζῴοις τὸν τιμιώτατον ἐξίσωσεν ἄνθρωπον. [Ὁ ν]ηστεύων καταμεμψάμενος οἷον τήν τε ῥοὴν τήν τε ἀπορροήν, ὡς τὸ ῥευστὸν κατηγοροῦσαν τοῦ σώματος, [ζηλοτ]υπήσας δὲ τὸ ἀσώματον, πρὸς ἀϋλίαν ἑαυτὸν μεταπλάττειν βεβούληται καὶ τὰς ἐκ φύσεως [ἀπ]οθήκας οὔτε καθαιρεῖ τῷ σοφῷ ἀντιτεχνώμενος ἀρχιτέκτονι τῆς καθ' ἡμᾶς οἰκοδομῆς οὔτε [οἶκον] τρυφῆς ἀνευρύνει κατὰ τὸν ἀφραίνοντα πλούσιον, ἀφίησι δὲ μένειν αὐτὰς ἐπὶ χώρας, ὡς ἂν ἔχωσι καὶ οὕτω πάντα τὰ ἐντὸς αὐτοῦ εἰς εὐλογίαν γίνεσθαι τοῦ θεοῦ, αὐτὸς δὲ τὴν τύρβην ἀποστραφεὶς καὶ τὰ κάτω πολλὰ ἀγαθά, ἐξ ὧν ἔστι τὰς τοιαύτας ἀποθήκας ἐμπιπλᾶν φαγόντα καὶ πιόντα καὶ εὐφραινόμενον, γίνεται μερίδος τῆς ἀγαθῆς, ἣν οὐκ ἄν τις ἀφέλοιτο ἐξ αὐτοῦ. Ἄριστον μὲν ὕδωρ κατὰ τὸν εἰπόντα· ἱκνεῖται γὰρ μικροῦ διὰ πάσης τῆς κάτω φύσεως· ἄριστον τῷ παντὶ μᾶλλον ἡ νηστεία· δίεισι γὰρ διὰ πασῶν ἀρετῶν καὶ οὐδὲν ὅ τι τῶν ἀγαθῶν δίχα ταύτης τελεσφορεῖται καὶ ἔστιν ἀρετῶν ἄρτυμα καὶ κόσμου τοῦ ἐξ ἐκείνων αὐτὴ ἐπικόσμημα· ἀσαρκίαν αὕτη φιλοτεχνεῖ, ἀϋλίαν ἐπιτηδεύει, ἁμιλλᾶται πρὸς τὸ ἀσώματον, τὸν κατ' εἰκόνα χρῴζει πρὸς τὸ ἀρχέτυπον ἀκριβέστατα, ἀπάγει τὸ περιττόν, γυμνάζει πρὸς τὸ ἀνενδεές, φυλάττει τὴν κτίσιν ἀνεπιβούλευτον, οἷς οὐκ ἀφίησι ζωοκτονοῦντας ὀψοφαγεῖν, εὐθέτους ποιεῖ καὶ ἀστενοχωρήτους εἰς ὁδὸν τὴν ἀποστενοῦσαν καὶ πρὸς σωτηρίαν ἀπάγουσαν, ὑπανοίγουσα ταύτην εἰς πλάτος τῷ νηστευτῇ διὰ τὴν τοῦ περιττοῦ ἀπόθεσιν, ἵνα καὶ αὐτὸς μετὰ τοῦ Δαυῒδ ἐν εὐρυχώρῳ καθιστῶν τοὺς πόδας θεωρῇ πλατεῖαν σφόδρα τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ· σύμφυτον ἡμῖν τὸ νηστεύειν καὶ ἀφορμὰς καὶ σπέρματα τοῦ καλοῦ τούτου αὐτόθεν ἡ φύσις τοῖς ἀνθρώποις ἐνέθετο· βδάλλουσιν εἰς καιρὸν αἱ φλέβες καὶ ἡ τροφὴ τηνικαῦτα ζητεῖται καὶ ἔστι τοῦτο νηστεία φύσεως, ἐπιταθὲν δὲ τὸ πρᾶγμα κατὰ ἑκούσιον προβιβάζεται εἰς νηστείαν ἐνάρετον.

Οὕτω πανταχόθεν τὸ πρεσβεῖον τῇ νηστείᾳ || παρ[έπ]εται· ἤδη τὸ ἀγαθὸν τοῦτο οὐ μόνον τοῖς τοῦ σκληροτέρου βίου διώκεται, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἑτέρως ἔχουσιν· ἐπιθυμητὸν μὲν γὰρ τοῖς πρὸς σά[ρ]κα θρυπτομένοις ἡ τρυφή, πολλαχοῦ δὲ καὶ τὸ κορέννυσθαι· ταῦτα δὲ οὐκ ἂν εἴη πρὸ τοῦ νηστίζεσθαι· προηγήσεται γὰρ πάντως τῆς πληρώσεως ἔνδεια καὶ τοῦ κόρου προδραμεῖται τὸ πειναλέον καὶ ἐλλιπές· οὕτω μὴ ὅτι γε τοῖς

79 Meth. res. 2,22 84 Lc. 16,19 sqq. 88 cf. Lc. 12,18 89 Pind. Ol. 1,1 5 Ps. 30,9

ἐγκρατευταῖς, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἔμπαλιν διακειμένοις ἡ νηστεία δαιτρεύει τὴν ἡδονήν. Ταῦτα ἡμῖν οὐ πολλὰ εἰς νηστείας ἔπαινον· ὀλίγος ἀρτίσκος, ὃν ἡ νηστεία εἰς ἥδυσμα ὑμῖν ἐφυράσατο, ἢ καὶ ψιχία βραχύτατα ἐκ τοῦ μεγάλου ἄρ[του] τοῦ περὶ νηστείας λόγου, ὃν ὁ θεὸς τοὺς ἁγίους ἐψώμισεν (εἴθε δὲ μὴ καὶ ἄβρωτα καὶ εἰς τροφὴν οὐκ εὐπρόσιτα κατα[φάγοιτε, κάτω] πίπτοντα καὶ ἐμπιπλάμενα τοῦ χοός). Καὶ ἤθελον μὲν τοῦ λοιποῦ λόγοις ἑτέροις ἐμαυτὸν ἀπασχολῆσαι, [ἀλλ' ἡ νηστ]ε̣ία οὕτω γλυκεῖα, ὡς μὴ ἔχειν ἀποσχέσθαι με μηδὲ εἰσέτι αὐτῆς, ἀλλὰ πεινᾶν τοὺς ὑπὲρ αὐτῆς λόγους καὶ πρ[οσφ]έρεσθαι αὐτοὺς εἰς τροφήν, ναὶ δὲ καὶ τρυφήν· προσεπιλέγω τοίνυν καὶ ταῦτα, ὡς, ἐπεὶ οὕτω μέγα καλὸν ἡ νηστεία, καὶ πάντες τῷ λόγῳ συντίθεσθε· οὐδεὶς γὰρ ὅστις οὔ· μὴ γενώμεθα ἐμπορευτικοὶ κατ' αὐτὴν καὶ κερδαλέοι μεταβολαῖς· μὴ ἔστω ἡ νηστεία ἡμῖν ἐμπορία μηδὲ ἡ τῶν βρωμάτων ἀποχὴ χρημάτων ἐποχή· οὐκ ἀληθὲς τῷ μὲν φαινομένῳ νηστίζεσθαι, τῷ δὲ κρυπτομένῳ νοσφίζεσθαι· νηστεύωμεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ νηστευομένου δῶμέν τι καὶ θεῷ, ἵνα μὴ τὸ νηστεύειν εἰς βίου πορισμὸν ἡμῖν λογισθήσεται καὶ ἡ ἐντολὴ γένηται τοῖς πλείοσιν ἐμπολὴ καὶ τοῦ χρηματίζεσθαι παρεμπόρευμα· ἢ τί ἂν τῷ φειδωλῷ καὶ κίμβικι καὶ τῷ κύμινον, ὅ φασιν, πρίοντι γένοιτ' ἂν τῆς νηστείας εὐκταιότερον, ἐὰν κατὰ λόγον ἐντολῆς φείδεσθαι αὐτῷ ἐξείη καὶ εἰς ἀρετὴν τίθεσθαι τὸ μηδὲ ὀβολὸν προΐεσθαι; τίς δ' ἂν τοῖς τοιούτοις καλλίων ἔσται νοσφισμός, ἐὰν ὁ μὲν φθάσας χρόνος λαγαρὸν αὐτοῖς εἶχε καὶ ὑπόκενον τὸ βαλάντιον, ὁ δὲ τῆς νηστείας καιρὸς ὑπερέπλησε διαστήσας εἰς ὄγκον παχύν; καὶ μή μοι λέγοι τις πᾶσιν ἐπιτετάχθαι ἄρτι νηστεύειν καὶ δεῖν εἶναι καὶ τοὺς πενομένους γίνεσθαι τῆς ἐντολῆς, ὡς ἐντεῦθεν τήν τε δόσιν τήν τε λῆψιν ἐν ἀργίᾳ τεθήσεσθαι· τοῦτο γὰρ ταὐτὸν ἂν εἴη καὶ εἰπεῖν ἡμῶν μὲν τρυφώντων χρῆναι τοὺς ἀδελφοὺς ἀποζῆν, ἐγκρατευομένων δὲ ἀλλὰ τούτους τηνικαῦτα θανεῖν. Οὐκ ἐν ἰσότητι, ὦ οὗτοι, τὰ ἐκείνων τε καὶ τὰ καθ' ἡμᾶς, ἀλλ' ἡμῶν τρυφώντων μόλις ἐκείνοις ἦν καὶ γλίσχρως ἀποτρέφεσθαι καὶ ψιχίοις οὐ πολλοῖς ἐμετρεῖτο αὐτοῖς ἡ τροφή· πῶς δὴ νῦν οἱ τάλανες ζήσονται ἡμῶν μὲν σιτουμένων μέτρια, τοῖς δὲ ἀποφραγέντος καὶ τοῦ βραχυτάτου ῥεύματος ἐκείνου, ἐξ οὗ τὰ σώ[ματα] ἀνέψυχον; κάλλιον ἄρα μὴ νηστεύειν ἡμᾶς, ἀλλὰ διὰ βίου τρυφᾶν, ἵνα καὶ ἡμεῖς ὑπέραντλοι τῷ ὑγρῷ γι̣[νώμεθα] καὶ τοῖς πένησιν ἐξαπορρέον ἐποχετεύηταί τι πρὸς ἀνάψυξιν· εἰ δὲ ὁ μὲν ἀδελφὸς ὁσημέραι εἰς ἡμᾶς ἀφορᾷ [τοῦ] λαβεῖν ⟨τι, ἡμεῖς δὲ⟩ τοῦ νηστεύειν δραξάμενοι ἀφίεμεν ἐκεῖνον λιμῷ

19 cf. Mt. 15,27; Mc. 7,28 33 Aristot. EN 1121b22 34 Demetr. eloc. 156 (= Sophr. frg. 110 Kaibel); Theocr. 10,55 et al. 49 ἐξαπορρέον: cf. Eust. opusc. p. 171,34

21 supplevi 39 δεῖν: an δέον scribendum? 47. 49 leg. et suppl. Kambylis 51 τοῦ suppl. Kambylis post λαβεῖν lacunam statuit et supplevit Kambylis

ἀπόλλυσθαι, εἴη ἂν ἡ νηστεία ληστεία καὶ ἀγχόνη· οὐ δ[έον ἐστὶν] τὴν νηστείαν ἐξευρίσκειν εἰς πλουτισμὸν καὶ τὴν στενοχωρίαν εἰς πλατυσμὸν καὶ οὕτω πληθύνειν τὸ τάλαντον, ἀλλὰ τρό[πον] ἄλλον καὶ ἐνταῦθα τοῦτο ποιεῖν· καὶ πῶς, ἐγὼ φράσω καὶ τραπεζίτης τοῦ τοιούτου ταλάντου γενήσομαι· β[ο]ṭὸν ὁ ἄν[θρωπος] λίχνον ὡς τὰ πολλὰ καὶ τὸ ὅλον εἰπεῖν, παμφάγον καὶ οὔτε ποηφάγον κατὰ μόνας, ὁποῖα πολλὰ ἡ φύσις ἤνεγκε ζῷα, ἢ σαρκοβόρον κατὰ τοὺς θῆρας, ὅσοις ἡ γαστὴρ εἰς τοῦτο ηὐθέτισται, οὐδὲ μὴν σπερμοφάγον αὐτὸ τοῦτο μόνον, ἀλλ' οὐδ' ἰχθύσι μόνοις ἀποτρεφόμενον, ὁποῖα καὶ ταῦτα μονάζοντα τὴν τροφὴν οἴδαμεν, ἀλλὰ πάντα ταῦτα καὶ εἰσέτι πλέω τὰ μὲν τόπον ἔχοντα λόγου, τὰ δὲ ἄτοπα· εἰ τοίνυν τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον βιαζόμεθα καὶ ἀποστενοῦμεν τὸ πλατὺ τῆς ὀρέξεως καὶ τὸ παμφάγον εἰς ὀλιγοτροφίαν συγκλείομεν καὶ τὴν μὲν δύναμιν τὴν οὕτως εὐρυτάτην στενοχωροῦντες ἐῶμεν ἐφ' ἑạ[υτῆς] μένειν ἀνέκβατον καὶ τὸ ἄπληστον ἀτελεσφόρητον, τὸ δὲ τῆς φύσεως ἐνεργὸν ἐφ' ἑνός τινος περιγράφομεν καὶ τοῦτο εἰς αὔταρκες καὶ εἰς ὀλιγοχρηστίαν τὸ ἀδηφάγον περιελαύνομεν, εἶτα καὶ τὸ περιττὸν εἰς πολλοὺς διαβαίνειν ἀφίεμεν, ἵνα τὸ πολυφαγεῖν εἰς τὸ πολλοὺς φαγεῖν τοῦ ἡμετέρου ἄρτου εὐφυῶς ἀναλύωμεν· οὕτως ἂν τὸ ἐκ φύσεως καλ[ὸν] καὶ εἰς πολλαπλάσιον μεταχειρισαίμεθα τάλαντον· εἰ δ' ἄλλως τοῦ παμφαγεῖν ἀπεχοίμεθα, ἵνα τοῖς περιττεύουσι τὸ πλουτ[ίζον] πολυπλασιάσωμεν τάλαντον, εἴημεν ἄν, ὡς οὕτως εἰπεῖν, ἀτάλαντοι ἀνδράσιν οὐκ ἄφροσι· κρεῖττον γὰρ ἐμπίμπλ[ασθαι] ἤπερ δοκεῖν μὲν τὸ σωματικὸν ἀποτίθεσθαι βάρος, ἄλλως δὲ βαρύνεσθαι τῷ χρηματισμῷ· τοῦτο μὲν γὰρ ἐπιθυμίας [ἀ]χρηστουμένης τῷ σώματι, ἐκεῖνο δὲ ἀπολογεῖσθαι πείθει, φυλάττειν ἐθέλειν τὴν τοῦ σώματος σύμπηξιν. Μὴ τοίνυν νοθεύσωμεν τὴν ἀρετὴν παραπηγνύντες αὐτῇ τὴν κακίαν καὶ τῷ ἀγαθῷ παραμιγνύντες τὸ φαῦλον καὶ ποιοῦντες τὸ καλὸν οὐ καλῶς, μὴ θέρος ἕτερον τοῦτο καὶ τρυγητὸν ἄλλον εἰσποίητον τῷ καθ' ἡμᾶς βίῳ παρεισκυκλήσωμεν τὸν σῖτον καὶ τὸν οἶνον τῷ ἀνεξοδεύτῳ παραύξοντες· ὁρισώμεθα τὴν νηστείαν φιλοσοφώτερον ἀποχὴν βρωμάτων ἐν ὀρέξει κατ' ἀρετήν, μετὰ ἐλέου τῶν δεομένων ἢ [κ]αὶ ἄλλως μετάληψιν βρώσεως οὐκ εἰς κόρον διὰ θεὸν καὶ οὐδὲ δίχα ἐλεημοσύνης, ὡς εἶναι τὸν ἔλεον οὕτω || τῇ νηστείᾳ σύνναον καὶ ἀρτύεσθαι ὡς τὰς λοιπὰς ἀρετὰς τῇ νηστείᾳ οὕτω καὶ αὐτὴν τῇ τῆς ἐλεημοσύνης γλυκύτητι, δι' ἣν ἡμῖν τὰ μυρία καλὰ ἐκ θεοῦ, οἳ οὐκ ἐξ

---

68 πολυφαγεῖν: cf. Eust. ad Od. 1386,51 et saepius 70 παμφαγεῖν: cf. Eust. opusc. p. 263,86 et saepius 71 cf. Mt. 25,15 sqq. 80 τῷ ἀνεξοδεύτῳ: cf. Max. Conf. schol. in Dion. Ar. d. n. 4,7

---

52 δέον ἐστίν: cf. p. 96,55 δέον εἶναι; p. 196,40 δέον ὄν 61 ἀντὶ τοῦ εὐλόγως cod. in marg. 71 possis etiam πλουτισμοῦ vel πλουτοποιόν 72 οὕτω cod.; postea corr. m. pr. οὐκ εὔφροσι cod.: corr. Kambylis 74 fort. εὐχρηστουμένης?

ἔργων (ποῦ γὰρ ἐγὼ ἐργάτης μισθοῦ ἄξιος), ἀλλ' ἐκ τοῦ ἐλέους τοῦ θεοῦ τὸ πᾶν ἔχομεν, ὅπερ ἐπιτείνων ὁ Δαυῒδ μέγα ἔλεος ἔφη τῷ θεοῦ ἀπείρῳ καὶ αὐτὸ συμμετρῶν καὶ τῇ θείᾳ συνεξαίρων μεγαλειότητι.

Νηστεία τὴν ἀνθρωπίνην διασκευὴν ἐκ τοῦ ζῳωδεστέρου πρὸς τὸ λογικώτερον μεταποιεῖ διαπλάττουσα· οὐκέτι γὰρ τὴν γλῶτταν ἐγκολυμβᾶν ἀφίησι τοῖς ἔξωθεν ἐπιρρέουσι καὶ τοὺς ὀδόντας ἀλήθειν καὶ κάμνοντας εἰς περιττότητα κατατρίβεσθαι, ἀλλὰ πληροῖ μὲν τὸ στόμα θείας αἰνέσεως, τὸν δὲ πολὺν ἐκεῖνον ἀλετὸν στήσασα τὸν ἐκεῖθεν ἦχον εἰς ὕμνον μεταπλάττει δόξης θεοῦ καὶ ἀντὶ σκεύους ἐδεσμάτων εἰς θεῖον μετασκευάζει ψαλτήριον· εἰ δὲ καὶ τὸ ἐν βάθει περιττὸν ἀπαγαγοῦσα τοῦ κύτους καὶ τὸ εἰσρεῦσαν διαφορήσασα τυμπάνου δίκην ἀφῆκεν ὑπόκενον, συμφωνία τις καὶ αὕτη αἰνοῦσα τὸν θεὸν ἐν τυμπάνῳ τούτῳ, ἤδη δὲ καὶ χορῷ διὰ τὴν τῶν ἐγκρατευτῶν σύστασιν καὶ τὸ ἐξ ἁπάντων σύμψαλμα· τοῦτο δὴ τὸ ἄρτυμα μάλιστα προσφορώτατόν τε καὶ προσφυέστατον· καὶ πᾶς μὲν γὰρ ὁ χοῦς ἡμῶν τῆς ζωῆς τοῦ καλοῦ τούτου γίνεται, ὡς εἰς ἐξαίρετον δὲ ὁ τῶν ἡμερῶν ἑβδομαδικὸς οὗτος κύκλος, ἑπταδικῇ περιόδῳ στρεφόμενος, ἵνα τὸν γοῦν καιρὸν τοῦτον ὅλοι τοῦ θεοῦ εἴημεν καὶ ψαλτήριον αὐτοῦ γινοίμεθα λόγοις ὑμνητηρίοις τὸν τοῦ λόγου δοτῆρα γεραίροντες, ᾧ μάλιστα τῶν ἡμετέρων ἐκεῖνος χαίρει δωρούμενος ἐν ὀρθότητι· καὶ μή ποτε τούτου σύμβολον καὶ ὁ παρὰ τῷ Δαυῒδ ἀριθμὸς τῶν τοῦ θείου ὕμνου σκευῶν, ὃν καὶ οἱ πάλαι τηρησάμενοι ἑπταδικὸν ἐσημήναντο; σάλπιγγα γὰρ ἐκεῖνος εἰς αἶνον παραλαμβάνει θεοῦ ψαλτηρίου τε εὐρυθμίαν καὶ κιθάρας ἐμμέλειαν καὶ τύμπανον σὺν χορῷ καὶ ὄργανα καὶ χορδὰς καὶ κύμβαλα, τὸ μὲν εὔηχον, τὸ δὲ ἀλαλαγμοῦ· ἑπτὰ γὰρ ταῦτα κατὰ παλαιὰν [θε]ωρίαν τὰ τοῦ ψάλλειν συνεπιλαμβανόμενα τοῖς τοῦ θεοῦ χορευταῖς, ὁμοιότητα τῶν ἑβδομαδικῶν περιόδων μ[ετε]τύπουν, ἐν αἷς τῷ θεῷ παγκόσμιος ψαλμὸς ἀναλαμβάνεται διὰ στόματος· εἰ δέ τις διαστήσας κύμβαλον [εὔηχον καὶ] ἀλαλαγμοῦ κύμβαλον εἰς ὀγδοάδα τὰ ψαλμικὰ σκεύη περιστήσειεν, ἢ αὐτὰ μὲν εἰς ἓν θήσεται, ἰδιάσει δέ, ὅπερ οὐκ οἶμαι, τὸν χορὸν καὶ τὸ τύμπανον καὶ ὄγδοον σκεῦος καὶ οὕτω προσευπορήσειε, χαίρω καὶ ταύτῃ τῇ θεωρίᾳ, ἵνα καὶ τὴν ἑβδομάδα ταύτην, ἐφ' ἧς ἄρτι βεβήκαμεν, προσεπιθεωρήσω τῷ ἐφεξῆς λόγῳ προσήκουσαν, διά τε τὸ νήστιμον διά τε τὸ δοξολογικὸν τοῦ θεοῦ, ἣν δὴ καὶ αὐτὴν εὖ ποιῶν ὁ πάντα δο[κιμάζ]ων χρόνος ταῖς ἐγκρατευτικαῖς διαγωγαῖς ἐνέκρινεν, αἷς τὸ τῶν

---

87 Ps. 50,3; 85,13; 107,5   93 ἀλετόν: cf. Plut. Ant. 45; Eust. ad Od. 1571,38 et saepius   2 Ps. 150,4   11 Eust. ad Od. 1593,11   24 δοξολογικόν: cf. Greg. Nyss. inscr. Ps. 1,9 (p. 65,11 Jaeger); Steph. Diac. v. Steph. (M 100 p. 1076b)   25 ἐγκρατευτικαῖς: cf. Eust. opusc. p. 90,11 et saepius

---

90 ἐγκολυβᾶν cod.   10 ἀντὶ τοῦ δεξιούμενος cod. in marg.

ἡμερῶν ἑβδομαδικὸν ἑπτάκις στρέφεται· ἐκεῖναι [γὰρ] κάθαρσιν ψυχῆς ἡμῖν πραγματεύονται· καὶ αὕτη δὲ τοῦ ὁμοίου λάχους ἐστὶ κατά τε τὸ ἐν πράγμασιν ἀληθὲς καὶ τὸ ἐπὶ τῇ ὀγδοάδι σύμβολον, καὶ οὐ λέγω τὴν τοῦ αἰῶνος (ὁ γὰρ τοιοῦτος λόγος ἔχει τι καὶ πρόσαντες), ἀλλ' ὅτι τὴν ὀγδοάδα καὶ ὁ παλαιὸς λόγος καθαρτικὴν ἐθεώρησεν· ἀμέλει καὶ τὴν ἑβδόμην ἁγιαστικὴν ἄλλως οὖσαν τῷ συμβόλῳ τῆς καταπτώσεως ὅμως ἡ ὀγδοὰς ὑπερέβαλλε καὶ κατέλυεν ἐκείνην ἐν τῷ τῆς περιτομῆς ἔργῳ καὶ τοῦ ἐν τύπῳ σαρκικοῦ καλύμματος· ἑβδόμη μὲν αὐτὴ καθ' αὑτὴν οὐκ ἐποιεῖτο περιαίρεσιν, ὀγδόης δὲ τοῦτο καὶ μόνης ἦν, κἂν τῇ ἑβδόμῃ συνέτρεχεν· οὕτω καὶ τὴν ἁγιαστικὴν ὀγδοάδα ταύτην ἔστι σεμνύνειν, ἵνα μὴ περιττότερόν τι φιλοσοφοίη τις, καὶ ὁ περὶ νηστείας ἡμῖν ἤδη λόγος εἰς τὴν ὀγδοάδα ταύτην κατά τινα λόγον τοῦ παντὸς συμπεραίνεται.

Ἀλλὰ τί μοι οὕτως εἰπεῖν, ἔνθα καὶ τὰ προσεπισυναπτόμενα τῷ καλῷ τῆς νηστείας πέπλῳ συνυφανθήσονται; λέγω γὰρ νηστείαν ἡμετέραν οὐ τὸ μὴ σαρκοβορεῖν· ἢ γὰρ ἂν τὸ ἐναρέτως νηστεύειν καὶ τοῖς λιμώττουσι προσηρμόττετο καὶ τοῖς τῶν ἀγροτῶν δ' ἂν πενεστέροις μᾶλλον ᾠκείωτο, οἷς ὡς τὰ πολλὰ ἡ μήτηρ γῆ χορηγεῖ τὰ τρέφοντα ὀλίγα περιεργαζομένοις τὸ ζῳοφάγημα· οὔτε γοῦν τοῦτο νηστείαν σπουδαίαν τίθεμαι οὐδὲ μὴν τὸ μίαν τινὰ τροφὴν ἀποτάττειν καὶ περὶ ταύτην πονεῖσθαι τὴν βρῶσιν μονάζοντας· ζῳωδέστερον γὰρ ἔστι καὶ τοῦτο καὶ ἄλλως δὲ ὁ τοιοῦτος λόγος καὶ βρέφεσι τὸ τῆς νηστείας ἂν καλὸν ἐπιμαρτύραιτο, ἃ περὶ μόνας τὰς τοῦ γάλακτος συρμάδας γίνονται· καὶ οἱ γαλακτοφάγοι δὲ τῆς ἱστορίας καὶ ἄβιοι εἶεν ἂν καὶ αὐτοὶ διὰ τὸ τῆς τροφῆς μονῆρες νηστείας τρόφιμοι· οἱ δὲ ἰχθυοφάγοι τὸ ἔθνος τάχα ἂν καὶ εἰς πλέον πρεσβεύοιντο, οἳ τὴν παρωνυμίαν οὐδέποτε ψεύδονται· τοὺς γὰρ ἀκριδοφάγους, πολλῷ δὲ δὴ πλέον καὶ ὅσοι ῥίζας ἀναμοχλεύοντες τὸν βίον διάγουσι καὶ εἰς θαῦμα μέγα θήσει τις οὕτως ὑπομόχθηρον τῇ γαστρὶ τὴν τροφὴν παραβύοντας. Οὔκουν οὐδὲ τὸ τῆς τροφῆς ἑνιαῖον εἰς νηστείας λόγον τίθεμαι· δέος γάρ, μή ποτε πολλὰς μὲν ἡ κακία λεωφόρους || εἰς ἀπώλειαν ἔτριψεν, ἡμεῖς δὲ τῶν ἄλλων ἀποστάντες μίαν ταύτην τρεψώμεθα καθάπερ εἰ καὶ μυρίων ὄντων θανάτου τρόπων ἕνα τις ἕλοιτο· καὶ ἄλλως δέ, ἐρρέτω μὲν τὰ ἐκ τῆς χέρσου τεχνώμενα τῇ γαστρὶ γοητεύματα, ἑρπέτω δὲ πρὸς ἀναχώρησιν καὶ ὁ τῆς τρυφῆς ἰχθὺς καὶ

28 Orig. sel. in Ps. (13,102 sq. Lommatzsch); cf. et Greg. Nyss. inscr. Ps. 2,5 30 Orig. sel. in Ps. (13,68 Lommatzsch); Greg. Nyss. in Ps. 6 (p. 187 sqq. Jaeger) 38 προσεπισυναπτόμενα: cf. G. Goetz, Corpus glossariorum latinorum 2,421; Eust. opusc. p. 202,93 42 Aeschyl. sept. 16 et al. 47 Strab. 7,4,6 49 Hdt. 3,19; Strab. 15,2,1; 16,4,4; Paus. 1,33,4 50 Strab. 16,4,12; Diod. Sic. 3,29 51 Strab. 16,4,9; Diod. Sic. 3,23 58 cf. Plut. mor. 668b sq.; Athen. 6,274f sq. et al. (cf. et F. J. Dölger, ΙΧΘΥΣ, vol. 5, Monasterii 1943, p. 329 sqq.)

44 καὶ postea add. m. pr.

τῶν ἐξ ἀέρος δὲ μενέτω ἀχορήγητος ἡμῖν ἡ τράπεζα καὶ ἅπαν ὄψον ἔστω ἐξ ὀφθαλμῶν· καὶ οὕπω νηστευταὶ ἡμεῖς· ἀνοίγει γὰρ πλατεῖαν τὴν τοῦ σπαταλᾶν θύραν καὶ ἄρτος εἰς κόρον ἐντεθεὶς καὶ λαχάνου πλησμονὴ καὶ ἡ ἐκ τῶν σπορίμων ἡδονή· καὶ μή τις ὑποκρουέτω οὐδέν τι πρὸς ἡδονῆς εἶναι τὸ ὀσπρίων γένος παραλαλῶν· ἀνεμιαία μὲν γάρ, ὡς ἂν εἴπῃ τις, αὕτη τροφὴ καὶ ἀνθρώπου στηρίζειν βάσεις οὐκ ἔχουσα· καί τινες πόλιν Θρᾳκίαν τὴν Αἶνον εἰς πατρίδα ἐπιγραφόμενοι ὀσπρίων ὑποπιμπλάμενοι (λιμὸς δὲ τὰ τοιαῦτα ἐδαιταλούργει ἀπαγαγὼν λοιπὸν ἅπαν ἐδώδιμον) οὐκ ἐγκρατεῖς τῶν οἰκείων ἐγίνοντο βάσεων, ἀλλὰ κατὰ τοὺς ὑποσκελιζομένους ἔσχαζον· καὶ εἰσὶ μὲν αὐτὰ τοιαῦτα, σκευωρούμενα δὲ καὶ μαγγανευόμενα σπαταλικῶς οὐκ ἂν οὐδὲ ἄρτῳ τῷ στηρίζοντι δοῖεν ἂν αὐτῶν κατακαυχήσασθαι· ὀκνῶ γὰρ εἰπεῖν τὸν εἴδους τοιούτου ἀποδόμενον τὰ πρωτοτόκια καὶ ἡδονῆς τοιαύτης ἔργον γενόμενον. Οὐ τοίνυν οὐδὲ τὸ μονοειδὲς τοῦ ἐσθίειν σωτήριον, ἀλλά, καθάπερ πόλιν πολεμουμένην ἀρκεῖ πολλάκις ὑποσυλήσας καί τις εἷς παραστήσασθαι, εἰ μὴ φυλάττοιτο ἐπιμελῶς, οὕτω που καὶ ἐνταῦθα γίνεται· πόλις ἐστὶν ἐν θεῷ καὶ ἡμῶν ἕκαστος, ὧν αἱ ψυχαὶ λίθοι ζῶντες, εὔθετοι πρὸς οἰκοδομίαν θεοῦ καὶ εἰς ἁρμογὴν συνδεδεμένοι στερρὰν ὑπὸ τῷ μόνῳ καὶ σοφῷ καὶ δυνατῷ ἀρχιτέκτονι, ὡς μηδαμοῦ σχίσμα εἶναι· προσθήσω δὲ διὰ ταῦτα καὶ ὅτι πόλις Ἱερουσαλὴμ διὰ τὸν ἐν ἡμῖν εἰρηνάρχην Χριστόν, ἧς ἡ μετοχὴ αὐτῆς ἐπὶ τὸ αὐτό, ταὐτὸν δὲ εἰπεῖν, ἧς ὁμοῦ ἡ συνοχὴ καὶ ἡ τῆς ἁρμονίας συνάφεια· οὐκ ἂν οὖν εἴη εὐμέθοδον πολλῶν ἡμᾶς πολεμίων περικαθημένων, οὓς τὸ μάργον τῆς κοιλίας τρέφει, ἐκκλεῖσαι μὲν τοὺς ἄλλους, ἑνὶ δέ τινι τῶν ἁπάντων τὴν εἴσοδον ἐᾶσαι ἀνεπιζύγωτον· χρεία τοίνυν ἡμῖν ἐν ταῖς νηστείαις οὐ τ[οῦτο] μόνον φυλάττεσθαι, ἀλλὰ παρατηρεῖσθαι καὶ ἄλλα, ὅσα πηγάζει μὲν ἐκ βαθέων καρδίας, ἐκβλύζει δὲ διὰ στόματος, ὁποῖόν τι καὶ τὸ βλάσφημον καὶ ὑβριστικὸν καὶ λοίδορον, ὧν χρὴ καὶ αὐτῶν ἀπέχεσθαι, μὴ καὶ χραίνοιμεν τὸ στόμα ταῖς ἀποφήμοις τῶν ῥήσεων καὶ ἀχρειοῖμεν ταῖς κακολογίαις τὰς ὑμνολογίας καὶ βρωμάτων μὲν καθαρὰν τὴν γλῶτταν φυλάττωμεν, βορβόρῳ δὲ φαυλολογιῶν ἐγκυλίωμεν καὶ τὸ καθαρὸν τῶν ὑμνητηρίων ἐπιταράττωμεν ἐπεσβολιῶν ἀχρειότητι. Τίνος γὰρ ἡμῖν ἔσται χάρις, πότερον ὧν εὐφημοῦμεν εἰς θεόν, ἢ ὧν βλασφημοῦμεν εἰς ἀδελφούς; οἶμαι τὸν ἐκεῖθεν μισθὸν ἐκβάλλεσθαι τῷ ἐντεῦθεν κακῷ· μηδὲ γὰρ ἐθέλειν τὸν θεὸν τὸ τῆς αἰνέσεως αὐτοῦ ὄργανον εἰς φαυλότητα μέλους ἁρμόττεσθαι καὶ τὴν ὕμνου ἐμμέλειαν ἀπηχῶς οὕτω πρὸς λοίδορον τραχυφωνίαν ἐκτρέπεσθαι

63 cf. Alciphr. 1,21 (= 3,38 Schepers) 66 ἐδαιταλούργει: cf. Eust. opusc. p. 208,41 et saepius 69 Ps. 103,15 70 Gen. 25,29 sq. 75 1 Petr. 2,5 78 Meth. palm. 6 88 φαυλολογιῶν: cf. Eust. opusc. p. 131,44 94 Aristot. gen. an. 788^{a}22

79 τοαυτό (sic) et ταυτόν cod.

καὶ ἐπαμφοτερίζειν οὕτω τὴν γλῶτταν τῷ κρείττονί τ[ε] προσλαλοῦσαν καὶ προσαδολεσχοῦσαν τῷ χείρονι· τί δὲ τὸ διαβάλλειν; τί δὲ τὸ συκοφαντεῖν; κακότητες τῇ γλώσσῃ καὶ αὐτὰ ἐφεδρεύουσαι, μᾶλλον μὲν οὖν βολίδες θανάσιμοι, ὅσα μὲν καὶ τόξῳ τῇ γλώσσῃ χρώμενα, εἰς ὄλεθρον δὲ πολλῶν ἐκπετόμενα· καὶ συκοφάντης μὲν ἔχοι ἂν τάχα τῇ παρωνυμίᾳ σεμνύνεσθαι, εἴ που τῆς παλαιᾶς ἱστορίας μεμνήμεθα καὶ τῆς συκῆς, ἐξ ἧς τὸ συκοφαντικὸν φύλλον ἀνέβλαστεν, εἰ καὶ ἄλλως οὐκ ἐξ ἀγαθοῦ δένδρου τοῦτο ἀναφῦναι εἴποι τις ἄν, ἀλλὰ τῷ ὄντι τοῦ σαπροῦ καὶ συκῆς ἐκείνης, ἥτις καὶ κατάραν ἔπαθε καὶ ξηρανθεῖσα καρπὸν οὐκ ἔδωκε· καὶ οὕτω γοῦν συκοφάντης ὅτι γοῦν μὴ δυσώνυμος σεμνύνοιτο ἄν, ὁ δὲ διαβάλλειν ἐθέλων αὐτόθεν καὶ ἐξ ὀνόματος εἰς εἰκόνα δαίμονος χρῴζεται καὶ τῷ ἀρχεκάκῳ κοινωνεῖ οὐ μόνον τοῦ πράττειν, ἀλλὰ καὶ τῆς κλήσεως· οὐ γὰρ μόνον διαβολεὺς ὁ τοιοῦτος (τοῦτο δὴ τὸ καὶ τῶν τριόδων), ἀλλὰ κατὰ τὸ παλαιγενὲς καὶ εἰς ὁμωνυμίαν διαβαίνει, ἣν ἀποτροπιάζεσθαι χρή· τῶν τις γοῦν παλαιτάτων σοφῶν διάβολον ἄνθρωπον τὸν τοιοῦτόν φησιν, ὅπερ καὶ τῷ ἄνωθεν ἐκπεσόντι ἑωσφόρῳ προσήρμοσεν, ὃς ἐγκατοικήσας τῷ διαβάλλοντι ἐκοινώσατο καὶ τὴν κλῆσιν πρός τε πρᾶγμα φιλιούμενος καὶ πρὸς ὄνομα· ὢ πόσους ἔπεμψαν κάτω πρὸ ὥρας, τοὺς μὲν ἡ συκοφαντία, τοὺς δὲ ἡ διαβολή· ἀδελφὰ ταῦτα πάθη, βραχὺ μὲν διενηνοχότα τῷ λόγῳ, εἰς ἓν δὲ καὶ τοῦ βλάπτειν ἥκοντα. Κάλλιον πεπλῆσθαι σαρκῶν τὸ στόμα, ὅπερ ἐστὶ κρεωφαγεῖν, ἢ τοι[ούτων] κακῶν· καὶ γάρ ἐστι τὸ τοιοῦτον ἀνθρωποφαγεῖν· ἰοβόλου θηρίου ταῦτα γεννήματα, ὄφις ἀκοντίας ὁ φθόνος· ἐκείνου ταῦτα βολαί· οὐ μόνον δὲ γεννᾶται ταῦτα τῷ φθόνῳ, ἀλλὰ καὶ ὥσπερ συμπέφυκε καὶ εἴ που θηρίον ἦν πιστευθῆναι κατὰ τοὺς πάλαι λόγους κακὸν πολυσύνθετον, οὗ λέων μὲν τὸ πρόσθεν, τὸ δὲ κατόπιν δράκων, τὸ δὲ λοιπὸν χίμαιρα πνέουσά τε καὶ ἐκπέμπουσα πῦρ, ἦν ἂν τοιοῦτόν τι καὶ τοῦτο, προάγοντος μὲν φθόνου, ὃν καὶ θετέον εἰς λέοντα διὰ τὸ ἐνεδρευτικὸν καὶ δραστήριον, ἐφεπομένης δὲ διαβολῆς ὡσεὶ καὶ δράκοντος διὰ τὸ ὑφέρπον καὶ ἐν τῷ λεληθότι δακνηρόν, τῆς δὲ συκοφαντίας ἤδη καὶ εἰς ἐμφανὲς ἀνακαιούσης τὸ τῆς ἔχθρας ἔμπυρον.

Ἀλλὰ τί μοι θεωρεῖν τὸ κακὸν τοῦτο τρίμορφον ἐξὸν καὶ || εἰς μυριόμορφον αὐτὸ καὶ πολυκέφαλον σκέπτεσθαι; ἢ γὰρ οὐ συμπαραπέφυκε τούτοις τὸ ψεύδεσθαι; τί δέ, οὐχὶ καὶ τὸ ἀφιλάδελφον, τὸ δὲ ἐπίβουλον καὶ μάλα; ποίας γὰρ ἐπιβουλῆς οὐκ ἂν ὑπορύξαιεν οἱ τοιοῦτοι βόθυνον, εἰς ὃν αὐτοὶ ἐμπέσοιεν; ἐρεῖ δέ τις μακρὰς τῆς κακῆς ταύτης συμφυΐας τὰς ἔριδας· ἔστι δὲ τούτους τοῦ στασιάζειν ἀπέχεσθαι· εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πλέον αἱ

5 cf. Schol. Aristoph. Pl. 947 7 Mt. 21,19 sqq.; Mc. 11,13 sq.; 20 sq. 15 Is. 14,12 22 cf. Matth. 3,7; 12,34; 23,33; Luc. 3,7 26 Il. 6,181 sq.

95 leg. et suppl. Kambylis 21 leg. et suppl. Kambylis 31 σημείωσαι τὸ σχῆμα cod. in marg.

κακίαι αὗται συντείνοιντο καὶ διὰ πασῶν, ὅ φασιν, ἡ τάσις γίνοιτο, ὅπλων με βαρυγδούπων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει προορώμενον, οἷα τὰ ἐντεῦθεν κακά· τελευτῶντα γὰρ ταῦτα καὶ εἰς βίου καταστρέφει στέρησιν καὶ τὸν ἐπιβουλευόμενον ἐξαγαγόντα τοῦ ζῆν ἐνταῦθα τὴν κακὴν ὠδῖνα κατέπαυσαν. Τούτων τε οὖν ἀφεκτέον τῷ νηστεύοντι, διαβολῆς λέγω καὶ τοῦ συκοφαντεῖν καὶ ὅσα σύστοιχα, ὡς ἂν καὶ οὕτω τὸ νηστεύειν ἐπικοσμῆται· καὶ εἴ που δέ τις εὐτραπελία, καὶ αὐτὴν ἀποπροσποιητέον, ὡς ἂν τὸ στόμα πάντοθεν καθαρεύοι πρὸς δοξολογίαν θεοῦ· χρὴ γὰρ ὕμνους ἐξερεύγεσθαι τὰ χείλη ἡμῶν καὶ τὰ τοῦ θεοῦ λόγια φθέγγεσθαι καὶ τὴν μὲν καρδίαν μελέτας ἀναπεμπάζειν συνέσεως, τὸ δὲ στόμα σοφίαν λαλεῖν καὶ ἀδολεσχεῖν μέντοι γε ἐν θεῷ· ἔστι γὰρ ὥσπερ ἐρίζειν ἐν ἀγαθοῖς κατὰ τοὺς ἐζηλωκότας τῷ κυρίῳ καὶ λιχνεύεσθαι ἐν καλοῖς τοῦ θείου καταχάσκοντας μέλιτος καὶ ὀργίζεσθαι σὺν ἀρετῇ, καθὰ δήπου καὶ κύριος ὀργίζεσθαι θυμῷ λέγεται καὶ μισεῖν ἐν δέοντι κατὰ τὸν ἐγκαυχώμενον, ὅτι τοὺς κύριον μισοῦντας ἐμίσησε, καὶ φόνῳ καθαρῷ σεμνύνεσθαι εἰς κοπασμὸν λαοῦ θραύσεως, οὕτω καὶ ἀδολεσχεῖν οὐχ' ὥστε καὶ ἐρεσχελεῖν, ἀλλὰ μετὰ τοῦ Δαυῒδ ἐν τοῖς τοῦ θεοῦ δικαιώμασιν, δηλαδή, ἐξ ὧν ἄνθρωπος δικαιοῦται συναντιλαμβανομένου θεοῦ· ἔστι καὶ ἄλλο νόσημα ψυχῇ μὲν ἐνδομυχούμενον, στόματι δὲ διεκφαινόμενον καὶ ἀχρειοῦν τὸν ἐκφέροντα τὸ τοῦ ὅρκου ταχὺ καὶ ἐν οὐδενὶ δέοντι πρόχειρον, ὅπερ καὶ γύμνασμά ἐστι τοῦ τὸ θεῖον περιφρονεῖν· καὶ τοῦτο τὸ κακὸν τοῖς πολλοῖς ἐπιδήμιον εἰς μέθοδον οἶμαι τοῦ πείθειν ἐπιτετηδευμένον κακῶς, ἵνα πρόβλημα τὸ θεῖον αὐτοῖς πρὸς κερδαλεότητα γίνοιτο μονονουχὶ κεκραγόσιν· ἄγε δή, ὦ θεέ, δὸς ἡμῖν ἡμέρας μέρος βραχὺ προβαλέσθαι σε τοῦ λόγου, εἶτα τὸ λοιπὸν τῆς ζωῆς εὐαρεστεῖν σου τὸ θρήσκευμα· ἐπιμάρτυραι ἡμῖν τὸ ἐπὶ τριωβόλῳ πρᾶγμα· πείσωμεν διὰ σοῦ καὶ τῷ σῷ ὀνόματι τὸν παραπίπτοντα μορμολύξωμεν· καὶ φίλου μὲν ἀγάπην ὁ τοιοῦτος ἢ κεφαλὴν οἰκείαν οὐκ ἂν ῥᾳδίως, ἐφ' οἷς ἔτυχεν ὁρκωμοτῆσαι, ἀνάσχοιτο, θεὸν δὲ ὀμοσάμενος, τὴν ἁπάντων κεφαλήν, τοῦ ἔχειν εὐλαβῶς ἐξελάθετο· καὶ τούτου τοίνυν μάλιστα πάντων ἀφεκτέον τοῦ πάθους, ἵνα μὴ τῇ μνήμῃ τοῦ θεοῦ παραχρώμεθα· μνημονευτέον δὲ ἄλλως θεοῦ, ἵνα μὴ τὸ καλὸν οὐχ' οὕτω γίνοιτο· ἤδη δὲ καὶ ἐπὶ πάντων ἄλλων τῶν ἐφ' ἡμῖν τὸν κανόνα τοῦτον συντηρητέον οὐχ' ἥκιστα· ἄλλως γὰρ οὐ καλὸν τὸ δοκοῦν τοιοῦτον, εἰ μὴ καὶ καλῶς· καὶ τοῦτο δῆλον μὲν αὐτόθεν, οὐκ ἄχαρι δέ, εἰ καί τινα λόγου προσλάβοι

37 Plat. rep. 432a 45 Ps. 118,171 Ps. 106,11; Hebr. 5,12 47 1 Cor. 2,6 sq. 50 Ps. 105,40 51 cf. Demosth. 9,44 et al. 53 Ps. 118,48

69 ἀντὶ τοῦ οὐκ ἔλαττον cod. in marg.

τριβήν· ἔστι χρηστολογῆσαι καὶ τοῦτο οὐκ ἐξ ἀνάγκης ἐπὶ καλῷ, ὡς φέρε εἰπεῖν ἐπὶ κολακείας· ὁ γὰρ κολακικὸς χρηστὰ μὲν λαλεῖ, οὐκ εὖ δέ, ὅτι τὴν ἀλήθειαν μορφάζων ψεύδεται· ἐφίλησεν Ἰούδας καὶ 'χαῖρε ῥαββί', χρηστολογικῶς δῆθεν, προσεῖπε, τὸ δὲ ἄλλως ἐξέπιπτεν· ὁ δὲ αὐτὸς καὶ πτωχοὺς μὲν ἐλεεῖν παρελάλει, ὅτε τὸ μύρον ἐξεχέετο, ἀφεώρα δὲ ὁ νοῦς νοσφίσασθαι ὅμοιον, ὡς ἐὰν καὶ μέθυσος οἴνου κατασπενδομένου δύνασθαι εἴπῃ τὸν οἶνον τοῦτον πτωχῶν γλυκᾶναι φάρυγγας, πτωχὸν ἑαυτὸν ὁ τοιοῦτος ἀποκαλῶν καθὰ καὶ ὁ παραδούς· καὶ αὐτὸς γὰρ ἐπτώχευε καὶ θείας μὲν χάριτος καὶ ἄλλως δὲ κατὰ προαίρεσιν· οὐ γάρ ἐστι φιλάργυρον πλησθῆναί ποτε· πάλιν φεύγει τις ἐκ κακίας καὶ οὔπω τοῦτο πάντῃ καλόν, εἰ μὴ καὶ ἐν ὀρθότητι· εἰσὶ γάρ, οἷς ὑπόκρισις τὸ καλὸν καὶ ἡ ἀρετὴ σκηνὴ καὶ ἡ ἁγιότης πρόσχημα δολοῦσι τοὺς ἀφελεστέρους καὶ ἢ δόξαν θηρωμένοις ἢ προκαλουμένοις χρήματα, οὓς ὁ ἐμὸς λόγος οὐκ ἐν ἐλάττονι τῶν ἀσωτευομένων τίθεται· οἱ μὲν γὰρ προφανεῖς ἔκκεινται καὶ τοῖς ὀρθὰ φρονοῦσιν ἐκκλίνονται, τὸ δὲ τῆς ἀρετῆς ὑποκριτικὸν ἐπικρύπτεται καὶ ὡς εἰς παγίδας ὑποχωννύμενον οὐ μόνον τοὺς ἁπλουστέρους, ἀλλ' ἤδη καὶ τῶν ποικιλωτέρων οὐκ ὀλίγους τῷ τοῦ δελέατος προφαινομένῳ κατέσπασαν· οὐδέ πως ἐπαίνου τινὸς ἔσω κεῖσθαι κρίνονται, ὅσοι τὰ τῆς ἀρετῆς ὑποκρίνονται, ὅτι τῷ φαινομένῳ τοῦ καλοῦ φενακίζοντες εἰς ὀρθόν τινας τοῦ καλοῦ ζῆλον ἐπαίρουσιν. Ἀλλὰ τοῦτο ἐνιαχοῦ καὶ οἱ προώλεις ἤνυσαν· πολλοὶ γὰρ μεθύοντες ἄνθρωποι τοὺς νήφοντας ἐσωφρόνισαν· οἱ μὲν γὰρ προσκόπτουσι καὶ εἰς πτῶμα λυγίζονται καὶ ἄναρθρα φθέγγονται καὶ κατερεύγονται τῶν ἐντυχόντων, τινὲς δὲ καὶ διασπῶσι τὰ πρὸ ποδῶν καὶ ὡς οἷον εἰπεῖν δαιμονῶσιν εἰς θυμὸν ἀπάνθρωπον ἐκμαινόμενοι· ὁ δὲ βλέπων ὀρθὰ εὐοδοῦται καὶ τοῖς τούτων κακοῖς συνετίζεται καὶ ἐν ἀλλοτρίᾳ ταύτῃ συμφορᾷ πρὸς τὸ καλὸν καταρτίζεται· καί τις τοιαύτη ἀγωγὴ παρὰ τοῖς παλαιοῖς φέρεται· γένους γὰρ λαμπροῦ ἄνθρωπος σωφρονεῖν τὸν παῖδα διδάσκων καὶ μὴ κάτοχον οἴνῳ || γίνεσθαι δούλους παρῆγεν ἀσχημονοῦντας ἐκ μέθης· καὶ ὁ παῖς ἑώρα καὶ ἐγέλα καὶ κατεγέλα καὶ τὴν μέθην ἔφευγεν· οὔτε τοίνυν ὁ μεθύων ἢ καὶ εἴ τις ἄλλος τοιοῦτος εἴη ἂν ἐπαινετέος, εἰ καί, οἷς πάσχει, σωφρονίζει τὸν βλέποντα, οὔτε ὁ ὑποκρινόμενος τὴν τῆς κακίας φυγήν· οὔκουν ἁπλῶς φευκτέον ταύτην, ἀλλὰ καὶ ἀληθῶς καὶ οὐδὲ τοῦτο ἀπάρτι καλόν, εἰ μὴ καὶ ἔτι κάλλιον γίνοιτο· δέος γάρ, μὴ καὶ φυγών τις καὶ εἰς ἐλεύθερον ἐγγραφεὶς πάτρωνα τὴν ἁμαρτίαν ἑαυτῷ ἐπιγράφηται

74 Mt. 26,49; cf. et Mc. 14,45 75 χρηστολογικῶς: cf. Eust. opusc. p. 99,72 76 Mt. 26,6 sqq.; Mc. 14,3 sqq.; Ioh. 12,1 sqq. 78 cf. Prov. 24,13 92 cf. Demosth. 18,324; 19,172 et al.

72 e χριστολογῆσαι corr. m. pr. 87 ὡς postea add. m. pr.

καί που ἀνακάμπτων χαρίζηταί τι τῇ πρώην κυρίᾳ καὶ τὴν ἐλευθερίαν ἐφ' ὁποσονοῦν ἐπιθολοῖ· τὸ γὰρ καὶ εἰς αὐτόχρημα δοῦλον αὖθις ἐπανελθεῖν (τῇ φαύλῃ ταύτῃ δεσπότιδι) μή τινος εἴη τῶν ἐμῶν, ἐλευθέριε θεὲ καὶ φιλάνθρωπε· πῶς ἂν οὖν τις ἐλεύθερος κακίας ὀρθότατα γένοιτο; ἐὰν οὖν οὐκ ἐξελεύθερος ταύτης ὅλως ἀνέχοιτο λέγεσθαι οὐδὲ δουλέκδουλος οὐδέ, εἴ τι τοιοῦτον εἰς κλῆσιν ἀγεννές, ἀλλὰ ἀνέκαθεν εὖ ἔχων τοῦ γένους ὀνομάζεσθαι βούλοιτο καὶ θεράπων βασιλικός, καὶ λογισάμενος, ὅπως δεσπότης ὢν καὶ κατ' εἰκόνα θεοῦ ὅμως τῇ ἁμαρτίᾳ εἰς δοῦλον ὑπάγεται, φύγῃ μὲν τὴν πειρωμένην δεσπόζειν, καταφύγῃ δὲ πρὸς τὸν μέγαν δικαστὴν καὶ παμβασιλέα, οὗ τὴν εἰκόνα φέρει, ἔλθῃ δὲ διὰ δίκης πρὸς τὴν ὑποβιβάζουσαν εἰς δουλείαν καὶ ταύτης διεκπεσὼν ἀναχθείη ἐπὶ τὸ πρότερον εὐγενὲς καὶ τὸ νόθον ἀφεὶς τὸ γνήσιον ἐπικτήσηται καὶ τὸ δουλικὸν ἀποθέμενος ἐπανέλθῃ ἐπὶ τὸ δεσποτικόν· τηνικαῦτα γὰρ καὶ καλῶς ἐξέκλινεν ἀπὸ κακοῦ καὶ δεόντως ἁμαρτίας ἐξέβη ἐλεύθερος ἀμεταστρεπτὶ ταύτην φυγών, ὁποῖος καὶ ὁ Λώτ. Ὁ ἀψευδὴς καὶ ταχὺς ἐκ ταύτης δραπέτης καὶ φιλελεύθερος ἔστι δίχα μυρίων ἑτέρων· καὶ ἄλλο τοῦτο καλόν, ὃ μὴ καλῶς ἐκβαῖνον οὐκ ἐν ἐπαινουμένοις τέτακται· ἡ δόσις καὶ ὁ ὑμνούμενος ἔλεος, ὃς γινόμενος μὲν κατὰ κανόνα ὀρθόν, ἀρετὴν ἔχει, ἄλλως δὲ οὐμενοῦν· οὐ γὰρ μόνον σκευωρίας δίχα τῆς πρὸς ἔνδειξιν χρεὼν αὐτὸν γίνεσθαι, ἀλλ', ἐὰν σκέψαιτό τις, οὐδὲ πᾶσιν ἁπλῶς δοτέον, ὅπερ ἂν αἰτοῖντο αὐτοί· ἔστι γὰρ οὐδὲ τοῦτο καλὸν ἐν πολλοῖς· φημὶ γὰρ εἶναι δοῦναί ποτε καὶ κακῶς καὶ αὖθις μὴ δοῦναι καλῶς· καὶ ἡ τοῦ λόγου κατασκευὴ πρόδηλος ἔκκειται· καὶ ταῦτα λέγων οὐκ ἀντινομοθετῶ τῷ μεγίστῳ καὶ πρώτῳ διδασκάλῳ εἰς τρανὲς βοῶντι παντὶ τῷ αἰτοῦντι διδόναι· οὐδὲ γὰρ ἂν ἔχοι ἀποστολικὸς ἄνθρωπος καλέσαι ἄλλον ἐπὶ γῆς διδάσκαλον· ἢ γὰρ ἐκεῖνον οὔκουν ἀντιφωνῶ· σύμφωνα δὲ τοῖς εὐαγγελικοῖς καὶ ταῦτα φημὶ καὶ εἰς τὸ πᾶν σύμφθο[γγα]· ὁ γὰρ δεσποτικὸς λόγος ἔχει μὲν οὐκ ἄλλως, ἀλλ' ἢ πάντως, καθὰ ἐκπεφώνηται, ἐννοίᾳ δὲ τοιαύτῃ ἐκπ[ληρωθεὶς] πρόκειται· δοτέον πάντῃ πάντως, ἀλλὰ καὶ παντί, ὅτι καὶ θεὸς οὕτω ποιεῖ· οὐ γάρ ἐστιν, ὃς ἐκπίπτει [τῶν αὐτοῦ] πατρικῶν ἀγκαλῶν οὐδ' ἔξω κεῖταί τις τῶν ἐκείνου καλῶν, οὐδ' αὐτὰ τὰ λόγου καὶ ψυχῆς ἔρημα· ὁποῖος δ[ὴ πέπλασται] καὶ ὁ ἐντελὴς ἄνθρωπος, ὃς οὐ μόνον τοῖς ὁμοίοις προβάλλει τὸν ἔλεον, ἀλλὰ καὶ ψυχὰς οἰκτείρει κτηνῶν· [δωρεῖσθαι δὲ δεῖ] κατὰ θεὸν καὶ τὸν ἄνθρωπον, ὃς τετύπωται πρὸς θεόν, ἀλλ' οὔτε δόσιν ἐξ ἀνάγκης, ἣν λάβοι τις ἂν ἐν χερσίν, οὐδ[ὲ πάντως] αὐτὸ τὸ ζητούμενον· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ θεὸς οὕτω

---

16 cf. Hesych s. v. νικύρτας et al. 26 Gen. 19,17 29 Philo post. Caini 28 et al. 35 Lc. 6,30 40 Lc. l. c. 45 Prov. 12,10

---

30 οὔμενουν cod. σκευωρίαν cod. 34 ex ἔκκειτο corr. m. pr. 36 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ ἀρχιερεύς 37 ἢ cod. 40 ἀννοίᾳ cod. an potius ἐκτ[εθεὶς]? 43 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ ὁ δίκαιος 45 et 47 suppl. Kambylis

ποιεῖ, ὅς οὔτε ἀεὶ χειρόκμητα δῶρα χαρίζεται καὶ οἷς ὁ [περὶ σώματος] λόγος ἥρμοσται, εἴ γε καὶ σοφίας ἐστὶ δοτὴρ καὶ γνώσεως καὶ συμπάσης ἀρετῆς (ταῦτα δὲ οὐ σώματα), οὔτε παντοίοις ἐπινεύει αἰτήμασιν, ὅπου καὶ Παῦλος τρὶς παρακαλῶν οὐκ ἔχει ῥᾳδίως τυχεῖν· καὶ ἄλλως δὲ οὐ δυνατὸν ἀνθρώπῳ ἔστιν οὗ τὸ ζητούμενον· τί γάρ, ἐὰν ὁ μὲν ἐνδεὴς προκαλῆται χρυσόν, ὁ δὲ ζητούμενος οὐδὲ ὄναρ χρύσιον χειρίζηται; τί δέ, ἐὰν ὁ μὲν ἐπικουρίαν ἐθέλῃ καὶ χειρὸς ἰσχὺν καὶ ἀμύνασθαι τὸν λύπης κατάρξαντα, ὁ δὲ ἀπάλαμνος εἰς βοήθειαν φαίνοιτο; οὔκουν τὸ διδόναι νοεῖν ἐστι μόνως κατὰ τὰς ἐν χρήμασιν δόσεις καὶ ὅσας τὸ πάχος κατάγει πρὸς τὴν ἁφήν, ἀλλὰ δοτέον ἐν καιρῷ καὶ δόσεις ἀσωμάτους καὶ ἀπαχεῖς, ὅτι μηδὲ ὁ ζητῶν ἀεὶ σωματικώτερον τοῦτο ποιεῖ, ἀλλὰ ὁ μέν τις παραμυθίαν ἐν λύπαις, ἣν καὶ δοτέον ὅση δύναμις, ὁ δὲ διδασκαλίαν, καὶ ὑπακουστέα τὸν εἰδότα, ἕτερος ποδηγίαν, καὶ προοδευτέον τὸν ἔμπειρον τῆς ὁδοῦ, ὁποίαν ταύτην ἐρεῖ τις ὁδόν, εἴτε τὴν εἰς ἀρετήν, εἴτε καὶ τὴν πρὸς αἴσθησιν, μή τε καὶ ἀρὰν ἐπισπάσηται μὴ οὕτω ποιῶν· εἴη δὲ ἂν πρὸς τούτοις δόσις ἀσώματος, εἰ καὶ πάχος τις αἰτεῖται σωματικόν, ὁ μειλίχιος λόγος, ὁ ἐν ἡμερότητι, ὁ τὸν αἰτοῦντα παραμυθούμενος ἐν πραότητι, ὁ καθ' ἡσυχίαν προπεμπτικός, ὁ ὑποβάλλων ἐλπίδας ἐλέους, ὅτε καιρός· καὶ ὁ τοῦτο ποιῶν ἤδη δέδωκε χρῆμα μὲν οὔ, ὅτι μηδὲ ἦν τυχὸν εὔκαιρον, λόγον δὲ παρήγορον, τὸ τοῦ παντὸς ἄξιον, καὶ οὐκ ἀφῆκεν ἀπελθεῖν τὸν αἰτοῦντα λυπούμενον, μᾶλλον μὲν οὖν καὶ χρήματα τρόπον ἄλλον δέδωκε καὶ τῇ προαιρέσει πολὺν τὸν χρυσὸν ἐξεκένωσε καὶ λόγου χρυσόν, ὅ φασιν, ἐξαγγείλας ἐπλούτισε τὸν ἐπιδεᾶ· καὶ οὕτω μὲν ἡμῖν ἐστι παντὶ διδόναι· οὐκ ἂν δὲ εἴη ἑτέρως· οὔτε γάρ, εἰ δύναμίν τις εἶχεν, ἦν ἄν ποτε τὸ πρᾶγμα συνοῖσον· πῶς γὰρ ἔδει καὶ ἀσωτευομένοις χορηγεῖν εἰς ἀπώλειαν καὶ κακίας ὕλην ἐνδαψιλεύεσθαι; καὶ ἄλλως οὐδὲ πρὸς ἰσχύος τὸ τοιοῦτον· οὐδὲ γὰρ ἂν οὐδὲ οἱ πάντων βασιλέων θησαυροὶ συρρεύσαντες εἰς ἓν τὴν τῶν αἰτούντων θερμότητα ἔσβεσαν· καὶ οὕτω ‖ μὲν πάντες κατὰ πρώτην ἐπιβολὴν παντὶ τῷ αἰτοῦντι δώσομεν· κατ' ἄλλον δὲ λόγον ἐπιβαλεῖν τὸ 'παντί', καὶ ὅλως εἰπεῖν ἡ τοῦ παντὸς πρόσρησις, ὡς ἐπὶ πολὺ μὲν ὁλοτελῆ δηλοῖ καὶ πληρεστάτην περίληψιν καὶ ἅπαν συλλαμβάνει τὸ εἶδος ἐντελῶς, ᾧ ἐπιλέγεται, ἔστι δὲ ὅπου καί τινα ὀλιγότητα παραδηλοῖ ἐν ταῖς χρήσεσι καὶ ἔστι ποτὲ ἰσοδύναμον παντί τε εἰπεῖν καὶ πολλῷ· καὶ ἵνα διεξοδικώτερον τῷ λόγῳ καὶ κομψότερον ἐμφιλοχωρήσωμεν, ἐπαλλάττουσι τὰ ῥήματα ταῦτα καὶ ἀντιμεταχωροῦσιν εἰς ἄλληλα καὶ ἐν πολλοῖς τὸ πᾶν μὲν εἴληπται ἀντὶ πολλοῦ, ὡς καὶ ὅτε

---

51 2 Cor. 12,8 57 ἀπαχεῖς: cf. Eust. ad Il. 641,35 et al. 69 Aristoph. Pl. 268 76 v. supra adn. ad lin. 35 82 ἀντιμεταχωροῦσιν: cf. Ios. Ant. Iud. 15,16 (15,2,2); Eust. opusc. p. 241,22

---

62 fort. μή τι scribendum 70 in marg. cod.: σημειοῦ [τὴν] τῶν ῥημάτων ἐπάλλαξιν 77 in marg. cod. σημειοῦ τὸ παντί

τοὺς μαθητὰς ὁ σωτὴρ εἴποι ἔσεσθαι μισουμένους ὑπὸ πάντων διὰ τὸ αὐτοῦ ὄνομα· οὐ γὰρ δήπουθεν ὑπὸ πάντων ἐμεμίσηντο οἱ ἀπόστολοι ὡς ἐν περιλήψει κοινῇ, ἀλλ' ὑπό γε πολλῶν τινων, ὥς που καὶ ἐνταῦθα οὐκ ἐξ ἀνάγκης δοτέον ἅπασι τὰ πρὸς ὕλης παχύτητα, ὅτι μηδὲ δυνατὸν δέδεικται καὶ οὐδὲ ὡς τὰ πολλὰ εὐδιάκριτον· πολλοῖς μέντοι τισὶν οὕτω δοτέον, ὅσοις ἡ χείρ τε χωρεῖ καὶ ἡ ὀρθὴ διάκρισις παριστᾷ· καὶ οὕτω μὲν τὸ πᾶς εἰς ἴσον ἔρχεται τοῖς πολλοῖς, ἐκεῖνο δὲ αὖθις ἀνακάμπτει πρὸς ὁμοιότητα τῷ παντί, ὡς ὁπηνίκα πολλῶν στρουθίων διαφέρειν τοὺς μαθητὰς ἀκούομεν· δῆλον γάρ, ὅτι πάντων στρουθίων ὁ ἁπλούστερος λόγος νοεῖν βούλεται· καὶ ὅτε δὲ πολλοὺς μὲν ἀκούομεν κλητούς, ὀλίγους δὲ ἐκλεκτούς, τὴν αὐτὴν καὶ τοῦτο ἔννοιαν ὑποκρούεται· πολλοὶ γὰρ κλητοί, ὅπερ ἐστὶ πάντες· ὅτι δὲ πάντας ἐκάλεσε δῆλον, ὅτι καὶ σύμπαντας ὑποδέχεται· ʽδεῦτε γάρ, φησίν, πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι ἀναπαυσόμενοι'· διὸ καὶ ἐν τῇ παραβολῇ πανδοχεὺς ὁ Χριστός· καὶ ἡνίκα δὲ τὸ θεῖον καὶ κοσμοσωτήριον αἷμα ὑπὲρ πολλῶν ἀκούομεν ἐκχυνόμενον, οὐδὲν ἐκεῖθεν, ἀλλ' ἢ ὅτι ὑπὲρ πάντων μανθάνομεν· ὑπὲρ γὰρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς· καὶ οὐκ ἀγνοοῦμεν, ὅτι καὶ καθ' ἑτέρας ἐννοίας τοῦτο προβιβάζεται τὸ ῥητόν, ἐμοὶ δὲ οὕτω πρὸς τὸ παρὸν εὐηρέστησεν· οἶδα γάρ (ἀνέξεσθε δέ μου καθιστῶντος οὐκ ἔξω καιροῦ καὶ τοῦτο [τὸ νόη]μα), οἶδα τοίνυν ἐνταῦθα τὸ ὑπὲρ πολλῶν οὐ μόνον ἀντὶ τοῦ πάντων, ἀλλὰ καὶ αὐτὸ τοῦτο ʽὑπὲρ πολλῶν'· ποί[ων] ἐκείνων πολλῶν; τῶν ἀξίων τοῦ τοιούτου λύτρου καὶ οἷς αὐτὸ ἐκκέχυται· τοῖς γὰρ λοιποῖς θεὸς μὲν ἐξέχεε πάντων [προνοού]μενος, οἱ δὲ οὐκ ἦσαν ἄξιοι· πρὸς οὕς, καθά τις πρὸ ἡμῶν εὐστόχως ἐπέβαλε, λέγοι ἂν ὁ σωτὴρ τὸ ὑπο[κρουσ]θὲν τῷ Δαυΐδ· ʽτίς ὠφέλεια ἐν τῷ αἵματί μου, ὃ δηλαδὴ ἐξέχεα ὑπὲρ ὑμῶν', εἴτ' οὖν τί ἐκεῖθεν ἀπώ[ναντο]; ἢ πάντως οὐδέν, ὡς οὐδὲ τῆς οὐρανίας δρόσου οἱ στεγανοῦντες ἑαυτοὺς εἰς ἀποκρυβήν. Ἔστι καὶ ἑτέρως τὸν τοιοῦτον λόγον ἐκδέξασθαι· ʽἵνα ἐκχέηται τὸ πάντιμον αἷμα ὑπέρ τε ὑμῶν, φησίν, καὶ πολλῶν'· ὑμῶν [μέν, τέκνων] ἐμῶν τῶν ἐγγὺς τοῦ ἑνὸς θεοῦ καὶ διὰ τοῦτο δηλαδὴ καὶ ὀλίγων· πολλῶν δέ, τῶν χύδην πιπτόντων καὶ ὁποίων τὸ τῆς κακίας πολύχουν εἰς οὐκ ἀριθμοῦ ἄξιον πληθυσμὸν σκεδάννυσιν· ἢ καὶ ἄλλως, ὑπὲρ ὑμῶν μὲν ταῦτα ἡ πρὸς ἀλήθειαν σύμπνοια εἰς ἓν στόμα καὶ καρδίαν μίαν ἥρμοσε, πολλῶν δὲ τῶν ἐναντιοφωνούντων πρὸς τὸ ἀληθὲς καὶ τὴν ἀλληλουχίαν λυόντων εἰς σχί-

85 Mt. 10,22; Mc. 13,13; Lc. 21,17   91 Mt. 10,31; Lc. 12,7   94 Mt. 22,14   1 Mt. 11,28   2 Lc. 10,35   3 Mt. 26,28; Mc. 14,24   4 1 Tim. 2,6; cf. et Rom. 8,32   12 Meth. frg. 1 in Iob   13 Ps. 29,10   21 Rom. 15,6 et al.   Act. Apost. 4,32   ἐναντιοφωνούντων: cf. Georg. Acrop. p. 4,8 Heisenberg

5 ἀγνοῶμεν cod.: corr. Kambylis   8. 9 suppl. Kambylis   12 in marg. cod.: ὁ ἅγιος Μεθόδιος   14 suppl. Kambylis   ἢ cod.

σματα· ἔστι γὰρ ὅτε τὸ πολὺ καὶ τοιοῦτόν τι ἐσήμανεν ὡς ἐν τῷ ‘υἱὲ μὴ κτήσῃ βιβλία πολλά’· πολλὰ γὰρ ἐνταῦθα τὰ μὴ εἰς ἓν δόγμα συνᾴδοντα μηδὲ ἐκκλησίας ὄντα μιᾶς· τοιοῦτόν τι καὶ τὸ ‘δοκοῦσιν ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν σωθήσεσθαι’· πολυλογία γὰρ εἶναι δοκεῖ καὶ ἡ τῶν μὴ πρὸς ὀρθότητα λόγων ἐκφώνησις καὶ τὸ ἐν τούτοις διάφωνον· ἡ γάρ τοι ἄλλη πολυλογία ἡ τῇ ὀρθότητι σύμφωνος ἐπαινετὴ καὶ μάλιστα· οὕτω γὰρ πολλάκις τῆς ἡμέρας καὶ ὁ Δαυῒδ αἰνεῖ τὸν θεὸν καὶ ἐν παντὶ καιρῷ τὸν κύριον εὐλογεῖ καὶ ἐν τοῖς αὐτοῦ δικαιώμασιν ἀδολεσχεῖ.

Ἀλλ' οὕτω μέν μοι καθεστάτω καὶ ταῦτα καὶ ὁ λόγος ἤδη συνεπεράνθη ὁ τοῖς καλοῖς ἅπασιν ἐφαρμόττειν ἐθέλων κανόνα τὸν τοῦ καλοῦ, ἵνα πρὸς εὐθύτητα γίνοιτο καὶ μὴ πλαγιάζῃ τις ἐν ταῖς πράξεσι καὶ σκαμβεύοι τὰς τρίβους καὶ τῆς ὀρθῆς ἐκτρέποιτο· κακίζεται γὰρ ὁ μὴ τιθεὶς ὀρθὰς τροχιάς, ἀλλὰ χρώμενος ὁδοῖς σκολιαῖς· καὶ τοὺς ἀσεβεῖς δὲ κύκλῳ περιπατοῦντας ἀκούων ἀποφασκομένους εὕρηκα τῆς ὀρθότητος διὰ τὸ καμπύλον τῆς βάσεως· εὐθὺ γὰρ καὶ καμπύλον οὐκ εἰς ταὐτότητα ἐκφωνοῦνται, ἀλλὰ τῷ λόγῳ διΐστανται· καὶ τὸν βλέποντα δὲ λεῖα ἐλεεῖσθαι οἴδαμεν διὰ τὸ τῆς γνώμης εὐθύ· τὸ γὰρ λεῖον ἀνεπιπρόσθητον καὶ ἐξ ἴσου πως τοῖς αὐτοῦ μορίοις κείμενον φαίνεται, τὸ δὲ τοιοῦτον εὐθύτητος, ἧς ἀντιποιεῖσθαι καὶ ἡ παρὰ τῇ Γραφῇ βασιλικὴ ὁδὸς ὑπαινίττεται, ἣν οὐ χρεὼν παρεκβῆναι εἰς ἀριστερὰ εἴτε καὶ δεξιά· ἀριστερὰ μέν, ὅτι αὐτόθεν εἰς κακίαν καὶ σκαιότητα τοῦτό ἐστιν ἐκτροπή· εἰς δεξιὰ δέ, ὅτι τοῦ τῷ ὄντι εὐθέος οὐκ ἂν εἴη εὐθέστερον τὸ δοκοῦν δεξιόν, ἀλλὰ παρομοιοῦταί πως τῷ ἀριστερῷ κατὰ τὴν ψαλμικὴν τῆς ἀδικίας δεξιὰν διὰ τὴν τοῦ εὐθέος || παρέκβασιν, ὡς ἐντεῦθεν τὴν μὲν ὁδὸν ζωηρὰν εἶναι κατὰ τὴν ἐν εὐαγγελίοις σύνταξιν αὐτῆς τε καὶ τῆς ζωῆς, τὰ δὲ ταύτης λῃσταῖς ἀπομερίζεσθαι πλάγια, οἳ οὐ μόνον ἐξ ἀριστερῶν, ἀλλὰ καὶ ἐξ ὑπερδεξίων ἐπίκεινται βάλλοντες· καθ' ὧν τὰ δεξιὰ ὅπλα καὶ ἀριστερὰ τῆς δικαιοσύνης ἀντιχαλκεύονται· ἔστιν οὖν βασιλικὴ ὁδὸς ἡ κατ' εὐθεῖαν καὶ ἡ εὐθύτης αὐτὴ ὁδὸς διὰ θεόν, ὃς τῷ τοιούτῳ χαίρει ὀνόματι· βασιλικὴ διὰ τὸν αὐτὸν παμβασιλέα, ὃς γενεὰν εὐθέων εὐλογεῖ καὶ κρίσεις εὐθείας προάγει, οὗ ἐνώπιον κατευθύνεσθαι τὰ διαβήματα εὐχῆς ἔργον προφητικῆς· καὶ ταύτης τῆς ὁδοῦ οὔτε τὸ ἀριστερὸν ἐφετόν, καὶ τὸ δεξιὸν δὲ οὐκ ἄριστον, ἀλλ' ἐκτροπὴ τῆς εὐθύτητος καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἀπεοικὸς τοῦ ἀριστεροῦ, ἐξ οὗ τὴν δυσώνυμον εὐώνυμον στάσιν οἱ μὴ καλῶς ὁδεύοντες ἐν βίῳ ἀποκληρούμεθα· φέρε δὴ καὶ ἑτέραν, ὦ καλοὶ τῆς ἐγκρατείας ὁδοιπόροι, βασιλικὴν ὁδὸν ὑποδείξας ὑμῖν εὐλογήσω πορεύεσθαι λύσας τὸν σύλλογον καὶ διδάξας, ὡς διὰ ταύτης εἰς τὸ καλὸν παν-

---

26 Mt. 6,7 29 Ps. 118,164 30 Ps. 33,2 Ps. 118,23; 48 34 σκαμβεύοι: cf. Eust. opusc. p. 66,46 et saepius 35 Prov. 4,26 et saepius Prov. 21,8 et saepius 38 Prov. 12,13a 41 Num. 20,17 45 Ps. 143,8; 11 47 Mt. 7,14 50 2 Cor. 6,7 52 Ps. 111,2 Ps. 118,137 53 Ps. 36,23; 39,3; 118,133

δοχεῖον τῆς σωτηρίας ἀφίξεσθε καὶ εἰς ἀνάπαυλαν αἰώνιον καταλήξετε· τίς δὲ ἂν εἴη αὕτη; ἣ πάντως, ἣν ὁ μέγιστος ἡμῶν βασιλεὺς ὁδεύων αὐτός τε κατευθύνεται καὶ τὴν οἰκουμένην κατορθοῖ, ὃς οὐ μόνον βαρβάροις ἐχθροῖς ἐπικείμενος κατευμεγεθεῖ, ἀλλὰ καὶ κατὰ παθῶν ἀριστεὺς ἵσταται φιλοτιμούμενος, εἰς ὅσον ἀνθρωπίνῃ φύσει δίδωσι θεός, παμβασιλεὺς εἶναι καὶ αὐτός, βασιλέων τε πάντων τῶν ἐπὶ γῆς ὑπέρτερος καὶ παθῶν ἀνώτερος, ἃ δὴ τῶν ἀόπλων καὶ ἀφράκτων ἡμῶν βασιλεύουσι· καὶ οἷος μέν ἐστι τὴν τοῦ θυμοῦ ἐποχήν, ἐκ μὲν τῶν ἔνδον καὶ ἐγγιζόντων εἰς οἰκειότητα δοῦναι πίστιν τῷ λόγῳ οὔπω πάνυ μέγα, οἱ δὲ ἐκτός (καὶ οὐ λέγω πρὸς τόπον, ἀλλὰ καὶ ὅσους ἐχρῆν παρ' ἄλλοις ἔξω κεῖσθαι ψυχῆς καὶ μὴ εἰς αὐτὴν παρεισδύεσθαι), ἀλλὰ καὶ οἱ τοιοῦτοι μερισάμενοι τὸν λόγον καὶ τοὺς μὲν ὀδόντας ὅσα καὶ ὑπαγωγέας τινὰς ἐμμούσως διασκευάσαντες, τὰς δὲ γλώσσας ὁποῖα καὶ χορδάς τινας ἐντείναντες εἰς ἐμμέλειαν τὴν μάλιστα διὰ πασῶν, καιρίως εἰπεῖν, συμφωνίαν ἁρμόσονται καὶ ᾄσονται καὶ τοῦτο τὸ βασιλικὸν μεγαλεῖον, ὅπως καὶ οἱ αὐτοῦ θανάτου πλημμελοῦντες ἄξια ταῖς εὐζωΐαις πληθύνονται, ἀποστροφὴν μέν τινα πεπονθότες (πῶς γὰρ οὔ;) καί που καὶ ἐπεξέλευσιν, ἠρεμαίαν δὲ καὶ φιλάνθρωπον, ὡς εἶναι τῷ μώλωπι τὸν οἶνον καὶ τὸ ἱλαρῦνον ἔλαιον σύντροχον· ἄλλως γὰρ θυμῷ μηδαμοῦ κεχρῆσθαι τὸν ἄνθρωπον, μάλιστα μὲν οὖν τὸν ὡς ἀληθῶς ἄρχοντα, ὅμοιον ὡς εἰ καὶ ξίφους ὁ περὶ τὴν στρατείαν ἐστέρηται· καὶ κολοβοῦται τὴν πλάσιν ὥσ[π]ερ ὁ πᾶσαν ἐπιθυμίαν ἀμβλύς, οὕτω καὶ ὁ τοῦ θυμοῦ ἐς τὸ πᾶν στερόμενος. ἀμέλει καὶ ὁ γαλη[νὸς] βα[σιλεὺς] ἡμερότητι μιγνὺς τὸ ψυχῆς ἐπεξελευστικὸν εἰς πραϋθυμίαν κρᾶμα σκευάζεται· θηριώδης μὲν γὰρ ὁ θυμός, τὸ δὲ πρᾶον ἔνθεον, ἐφ' ᾧ δὲ ὁ αὐτοκράτωρ θυμόν τινα ἀναλήψεται, ἀλλ' ἐκεῖνο καὶ εἰς θανάτου ψῆφον ἐξενέγκοι ἂν ἕτερον· οὕτω δυσκίνητος εἰς πάθος θυμοῦ, ὡς, ἔνθα χρεία τομῆς, κ[αταρ]τ[ίζειν] τὸ ἤπιον καὶ πληγῇ σώφρονι μετριάζειν τὴν εἰς θάνατον ἐπεξέλευσιν καί, ὃν ἔδει τραυματι[σθέντ]α ἀπελθεῖν, λόγοις σωφρονιζόμενον καὶ ἀντὶ διπλοῦ τοῦ τε κατὰ σῶμα δάκνεσθαι καὶ κατὰ ψυχὴν ἀλγεῖν ἀπ[ιόν]τα μηδὲ τὸ πολλοστὸν ἔχοντα τοῦ κακύνεσθαι· ἔλεγχος ἁμαρτίας καὶ τῷ ἐλέγχῳ σύνδρομος ἡ παράκλησις· οὕτω [τὸν] ἑαυτοῦ λειμῶνα φυτηκομεῖ κατὰ θεοῦ μίμησιν· κἂν εἴ που φυτὸν τὴν κάρπιμον βλάστην ὀκνῇ, ὁ δὲ μένειν τέ[ως καὶ] ῥιζοῦν ἀφίησι· καὶ τὰ μὲν σκάπτων, τὰ δὲ ἐπιφορῶν καὶ ἀναψύχων καὶ δρόσοις εὐεργεσιῶν πιαίνων οὐ πρὶν ἀνῆκεν, ἕως εἰς εὐανθὲς ἀνέθηλε· καὶ θυμοῦ μὲν οὕτω καθυπερτερεῖ, ὡς ἂν ὁ καὶ τῶν ἄρκτων τοῦ δρυμοῦ καὶ

---

77 Ps. 103,15 82 ἐπεξελευστικόν: cf. Eust. ad Il. 18,18 et saepius 83 πραϋθυμίαν: cf. Steph. ThLG (ex Ioh. Chrys.) 91 spectat ad Is. 5,1 sqq.

---

61 in marg. cod.: σημειοῦ ὅλον εἰς βασιλέα 82 leg. et suppl. Kambylis 95 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ καθά

τῶν τοῦ καλάμου θηρίων κατευστοχῶν καὶ τοὺς ἐν λόγῳ δὲ θῆρας τροπούμενος, ὅσοι τε πρὸς αἷμα χαίνουσι καὶ ὅσοι τῆς ἐν θεῷ καταναιδεύονται πίστεως, καὶ κατὰ τοῦ συμφύτου θηρίου τούτου ἀνδρίζεται· ἐπιθυμίᾳ δὲ ἀντιτάξασθαι καὶ καταρρῖψαι τὸ ἐπίβουλον τοῦτο θηρίον καὶ ὕπουλον, τὴν ἐπαγωγὸν ἀγχόνην, τὴν μελίκρατον πικρίαν, ('ἀλλ' ἐνταῦθα ἐπιθυμιῶν ἀνήρ, ἃς οἶδε τὸ θεῖον πνεῦμα'), ὁ θεοπτικώτατος αὐτοκράτωρ ἡμῖν ἀναπέφηνε, τὴν φύσιν μὲν ἀπαναινόμενος, ὑπερφυῶς δὲ ἀνδριζόμενος· καὶ οὐ λέγω τοὺς λοιποὺς πανημερίους καμάτους, τοὺς ἐν δίκαις, τοὺς ἐν βουλαῖς, τοὺς ἐν λοιπαῖς φροντίσιν, ὅσαι τὸν κόσμον σῴζειν οἴδασιν, εἰς ἅπερ ἀπασχολῶν ἑαυτὸν λανθάνεται μονονοὺ καὶ τοῦ ζῆν, τοὺς μὲν ἄλλους ἀμοιβαδὸν ἀφιεὶς ὑπάγειν καὶ ἀναπαύεσθαι, αὐτοῦ δὲ μόνιμος καθεστὼς μέχρι παντός, ὡς εἰ καὶ κύκλου μεσότης αὐτὴ μὲν ἐφ' ἑαυτῆς ἀμετάκλιτος ἥδρασται, τὸ δὲ λοιπὸν πέριξ ἔχει στρεφόμενον· οὐ ταῦτα τοίνυν μόνα λέγω, ἀλλὰ καὶ μάλιστα τὰ εἰς πόλεμον, ἐν οἷς οὐκέτι μόνον ἀκάμας, ἀλλὰ καὶ ὡς οἷά τις ἀδάμας τοῖς ἀέθλοις ἐπαποδύεται καὶ τῇ καρτερίᾳ καθάπερ τινὶ ἀλοιφῇ θείᾳ ἐπιβάψας τὸ σῶμα εἰς φερεπονίαν πυκνοῦται ἀμύθητον, ὅτε ὕπνος μὲν γλυκύθυμος ἄπεστι τῶν ὀφθαλμῶν, ἐφ' ὅσον οὐκ ἂν εἰδείη φύσις ἀνθρώπου φέρειν, καθιζῆσαι δὲ πρὸς ἀνάπαυσιν καὶ ὑπτιάσαι ‖ πρὸς μαλθακότητα ἐς τοσοῦτον ἀπέχει, ἐς ὅσον καὶ κέδρος Λιβάνου τοῦ ῥᾷον ὑποκαταβῆναι τῆς ἀνατάσεως, σιτίοις δὲ καὶ ὑγροῖς ὑπανοῖξαι τὰς φυσικὰς διόδους εἰς ἔνθεσιν, ὅτε τῶν τακτικῶν γινόμενος τὸν ὑπὲρ πάντων φέρει κίνδυνον, οὕτως ἂν τάχα ὡς εἰ καὶ ἀνδριὰς ἐθελήσειε· καὶ οἷα μὲν ἄλλα ὁ χρόνος φθάσας ἀνέδειξε, πάντως οὐκ ἀπήγαγε τὸ τῆς λήθης ῥεῦμα παρασῦραν εἰς ἄγνωστον, ἀλλ' ὁ κόσμος φέρει βίβλοις ἀνάγραπτα καὶ ἑτέραις μέν, ὅσαι πρὸς διφθέρας ἐκπονοῦνται, καὶ ψυχαῖς δέ, ὅσαις τὸ θεῖον γραφεῖον ἐγκολάπτει τὰ μνήμης ἄξια· ὅσα δέ γε τὸ ἐφεστὼς τοῦ χρόνου ἐξέφηνεν, ἀλλὰ ταῦτα εἶεν ἂν τῶν φθασάντων λαμπρότερα. Ἐγὼ δὲ ἐνταῦθα γενόμενος μέμφομαι τὴν ἐν λόγῳ στενοχωρίαν καὶ οὐ τὴν ἐν ῥητορείᾳ μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ τὴν φιλόσοφον, καὶ πενίαν μακρὰν τούτων καταψηφίζομαι, ἤδη δὲ καὶ ἀδικίας γράφομαι, ὅτι μὴ διαπονησάμεναι καὶ μακρὰ σκεψάμεναι καὶ εἰς τὰ ἀπόρρητα ἐμβαθύνασαι καὶ εἰς ἀπόκρυφον καὶ βαθὺ διακύψασαι ῥήματά τινα θειότερα ἐμεταλλεύσαντο καὶ ἐν ἀπορρήτῳ ἐκειμηλιώσαντο

5–6 ἀλλ'—πνεῦμα: an dictum imperatoris Manuelis?

---

2 καταναιδεύονται: cf. Eust. ad Il. 69,22 et saepius 9 cf. Ioh. 3,17; 12,47 13 ἀμετάκλιτος: cf. Schol. Aeschyl. sept. 312; Schol. Aeschyl. Prom. 34 17 Aristoph. nub. 705 20 Iud. 9,15 et al. 26 cf. Lib. decl. 43,49 28 cf. Anna Comn. Alex. prooem. IV 1 (I p. 6,31 Leib) 29 cf. Lib. or. 64,10 et al. 33 cf. Athenag. leg. 11,2; Basil. Sel. or. 6,1 ἐκειμηλιώσαντο: cf. Hdn. Epim. p. 66 Boissonade; Eust. opusc. p. 71,45 et saepius

καὶ μεγάλοις αὐτὰ ᾠκειώσαντο πράγμασιν, ὡς ἄν, εἴ ποτε ὁ μακρὸς χρόνος τεράστιόν τι καὶ μεγαλεῖον ἔργον ἐκφανθὲν ἴδοι, ἔχοι ἂν ἐκεῖνο τὸ καινοφανές, τὸ λαμπρόν, τὸ δυσμίμητον, τὸ ἀσύγκριτον, τὸ ἀσυνδύαστον εἰς ὁμοιότητα, καὶ ᾧ μὴ ἔστι τὸ συζυγοῦν ἀπορρήτῳ καὶ μυστικῇ τινι καὶ δυσεκφάντῳ λέξει ἐκφέρεσθαι· ὁποῖόν τι καὶ ἡ Ἑβραῒς μυστικὸν ἐκφώνημα ὑποκέκρυφε· τὰ γὰρ τῆς αἰνιγματώδους σοφίας λέγειν οὐκ ἀόκνως ἔχω, οἷς καὶ αὐτοῖς μυστηριῶδές τι ἐνεκάθητο· ἀλλ' οὕτω μὲν αὐτὸς οὔτε ἀγγέλου γλώσσῃ λαλεῖν ἔχων (εἴθε γὰρ ἦν, ὃ δὴ καὶ μόνον τοῖς βασιλικοῖς ἀγαθοῖς ἐπέπρεπεν) οὔτε φωναῖς καινοτέραις εὑρίσκων συνεξαίρειν τὸ μεγαλεῖον τοῦ πράγματος πενίαν ἐν τοῖς καιριωτάτοις κατεψηφισάμην τῆς τῶν λόγων τέχνης, ὅτι μὴ ταῖς οὕτω τεραστίαις τῶν πράξεων σημεῖα προφορᾶς ἀπόθετα ἐταμιεύσατο· ἀλλ' ἔστιν ἀνάγκη πᾶσα τοῖς αὐτοῖς προάγειν, ὅσα τε ἠρέμα πρὸς θαυμασιότητος ὕψος ἀνέχουσι καὶ ὅσα εἰς μεῖζον ὑπαναβαίνει καὶ ὅσα ἐξαίρεται πρὸς τὸ μέγιστον· καὶ μὴν ἄλλως, ὦ παρόντες, εἰ καὶ τοιαύτη τις ἀποθήκη ῥημάτων βιβλιοφυλακουμένη ἐξήσκητο καὶ ἔδει ταύτην ἐξανοίγειν καὶ καινὰ καινοῖς ῥήματα πράγμασιν μυστικὰ βασιλικοῖς ἐναρμόττειν καὶ ἐπαλλάττειν εἰς τὴν ἀεὶ ὁμοιότητα, ἐπέλιπον ἂν ἐκεῖνα παραμετρούμενα τοῖς ὁσημέραι βασιλικοῖς ἀριστεύμασιν καὶ ἀπηλέγχετο καὶ οὕτως ὁ τῆς σοφίας πλοῦτος ἐν στενῷ καθιστάμενος καὶ τῷ ἀπείρῳ τῶν βασιλικῶν ὑψωμάτων παρεξισούμενος· πάντως ἂν αὐτὸς μὲν συνεπεράνθη, αὐτοῖς δὲ ἀφῆκεν ἐξικνεῖσθαι πρὸς τὸ ἀπέραντον· διὰ τοίνυν ταῦτα τὴν μὲν σοφίαν ἐατέον ἐν ἀμέμπτῳ κεῖσθαι περικλεισαμένην πέρατι ὥσπερ τἆλλα τεχνολογήματα οὕτω καὶ τὴν ἐν τοῖς τοιούτοις διάπειραν· ἡμῖν δὲ ἐκεῖνο ῥητέον σαφῶς, οὕτω καὶ ἀνθρωπομαθῶς, ὅτι θεῷ μὲν ἀφώρισται τὸ ἀπειροδύναμον, ἀνθρώπων δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις οὐκ ἂν εἴη δοτέον τινὶ ἄπειρα δύνασθαι, τῷ δὲ βασιλεῖ οὔπω μέχρι καὶ εἰσάρτι μεμέτρηνται πρός τι πέρας τὰ τῆς ἰσχύος τῆς τε ἐν λόγοις καὶ ὅση πρὸς ἔργα νένευκεν, ἀλλὰ πᾶσι τοῖς φθάσασι τοῖς τε πρὸς ἑαυτὸν καὶ ὅσα πρὸς τοὺς λοιποὺς τῶν ἔσω λόγου αὐτοκρατόρων παραβαλλόμενα τὰ ἐν προσφάτῳ ἀεὶ τελούμενα ὑπερεκβαίνει μὲν τὴν ὁμοιότητα, ὑπερεκθέει δὲ τὴν ἰσότητα, πρὸς ἀπειρίαν δὲ διαβαίνειν μάχεται· μαρτυρεῖ τούτοις καὶ τὰ ἔναγχος τρόπαια,

---

65 μαρτυρεῖ κτλ.: ad passum sequentem cf. P. Wirth, Kaiser Manuel I. Komnenos und die Ostgrenze. Rückeroberung und Wiederaufbau der Festung Dorylaion, BZ 55 (1962) 21–29 (= Eustathiana 71–79).

---

41 1 Cor. 13,1 49 βιβλιοφυλακουμένη: cf. PBodl. ined. (MS. Gr. Class. d 86 P r 9); Eust. opusc. p. 158,23

---

35 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ μέγα

οἷς οὐκ ἔστι παραβαλεῖν ἕτερα· καὶ εἴπερ ἦν τροπαίοις φθόνον ἐπὶ τοῖς ὁμοίοις ὑποτρέφεσθαι, τοῦτο ἔπαθεν ἂν ὁ τῶν ἄρτι τροπαίων ἑσμὸς ὑποδρὰξ ἐντυγχανόμενος τοῖς ἤδη φθάσασιν, εἰ μή τι ἄρα συμβαίνειν ἑτέρως καὶ ἀδελφὰ φρονεῖν ἀλλήλοις ἔπειθεν ἡ ἐκ τοῦ μοι προβολέως βασιλέως πρόοδος καὶ τοῦτ᾽ αὐτοῖς φιλοφροσύνην καὶ τὸ ἀφθόνητον κατεπράττετο.

Ἀναλέξασθε τὰς ἱστορίας, ἀνάβητε τῷ λογισμῷ εἰς τὸ τοῦ χρόνου πόρρω, ὑψώθητε τὴν καρδίαν θειότερον, μετεωρίσθητε τοὺς ὀφθαλμοὺς σοφώτερον, στάθητε ἄνω, κατακύψατε ἐκεῖθεν, σκέψασθε τὴν γῆν· μέχρι μὲν τίνος ἡ Ἄγαρ ἐχόρευεν ἀνιεῖσα τοὺς πέπλους ἀνέμοις καὶ τῆς Ἀσιάτιδος γῆς κατορχουμένη μαιναδικῶς εἰς ἐνθουσιώδημα; μέχρι δὲ τίνος ἄρτι πρὸς φυγὴν ἀναστειλαμένη καὶ τὴν Βακχείαν εἰς τρόμον τρέψασα Ἐρινύσιν ὥσπερ τοῖς ἐκ βασιλέως φόβοις ἀναχορεύεται; Φρυγία πόλις, εἴτε Δορύλαιον βούλοιτό τις ταύτην καλεῖν εἴτε καὶ Δορυλάειον (ἐπ᾽ ἀμφότερα γὰρ ὀλίσθου δίχα διαβαίνειν τὴν γλῶσσάν ἐστιν) πάλαι μὲν ἡμῖν ἐν ὀνόματι || ἔκειτο καὶ μακαριζόμενον ἦν καὶ εἶχεν ἡ μνήμη κλαῦμα, ὅπως ἡμῶν μὲν ἀπέσπαστο, τοῖς δὲ ἀλλοφύλοις ὡς εἰς κληρονομίαν ἔκειτο, νῦν δὲ ἐπανῆλθεν ἡμῖν ἀνακαλεσαμένου τὸ ταύτης πρεσβεῖον τοῦ πᾶν ἡμῖν συμπληροῦντος τὸ καλὸν αὐτοκράτορος· καὶ θῆρες μὲν οἱ τοῦ δρυμοῦ ἀπηλάθησαν, πόδες δὲ πραέων ἐκεῖ πατοῦσιν ὑπ᾽ ἀγαθοῖς ποσὶ βασιλικοῖς, δι᾽ ὧν εἰρήνης ἡμῖν καὶ καλοῦ παντὸς εὐαγγέλια· καὶ ἦν μὲν οὐχ᾽ οὕτω μέγα, εἰ ταύτην ἡμῖν παρεστήσατο πόλιν εὖ ἔχουσαν στάσεως καὶ δυναμένην στέξαι τοὺς εἰσιόντας καὶ ἔνδον φυλάξασθαι, ἀλλ᾽ ἐκεῖνο τὸ πλέον τοῦ θαύματος, ὅτι κατέσπαστο μὲν ἡ πόλις πρὸς τῶν βαρβάρων (χρόνος ἤδη συχνός)· οὐδὲ γὰρ εἶχον ἐκεῖνοι θαρρεῖν τὴν ἐν ὀρθότητι στάσιν αὐτῆς, μὴ καὶ δεξαμένη βασιλικοὺς ἄνδρας ἀναρρήξῃ ἐκείνοις, ὅσα μὴ θέλουσιν· οὐ γὰρ ἀνέβαινε καὶ τοιοῦτος διαλογισμὸς εἰς καρδίαν αὐτοῖς, ὡς ἄρα ἔσται βασιλεύς, ὃς καὶ ἄμφω κραταιᾷ χειρὶ δυνήσεται τήν τε τῆς πόλεως ἔγερσιν καὶ τὰ ἐντεῦθεν ἐκείνοις κακά· ὅθεν καὶ ἐρήμην ταύτην περιχορεύοντες τὸν ὄλβον ἄλλως πολὺν ἐκαρπίζοντο, τὸν ἐκ γῆς, τὸν ἐξ ὁδοιπορίας, τὸν ἐκ φορτηγίας· μισγάγκεια γὰρ οἷον ὁ τόπος εἰς ἐπιρροὴν ὄλβου μακροῦ. Νῦν δὲ τούτων τε τῶν καλῶν ἐκβέβληνται καὶ ἡ πόλις ἀπροσβάτοις ἠσφάλισται πυργοβάρεσιν οὐκέτι βραχυτάτοις λειψάνοις τὸ πάλαι πρέσβιστον περισῴζουσα καὶ σμικροῖς ἀναστήμασιν τὸ παλαιὸν κάλλος ὑπαναφαίνουσα καὶ πυργιδίων τινῶν προτομαῖς τὸν

75 ἡ Ἄγαρ: i. e. Turci.

77 Eur. Or. 582 92 Lc. 24,38 1 φορτηγίας: cf. Aristot. pol. 1258^{b}23

1 μισγάγγεια cod.

γέροντα χαρακτῆρα παραδεικνύουσα καὶ πτώματι δουλικῷ μέν, εὖ δὲ ἄλλως κατηρτισμένῳ παριστῶσα τὸ ἀνέκαθεν εὐγενές, ἀλλὰ ὅλη διόλου πληρέστατα συντετελεσμένη καὶ νεοτήσιον διαλάμπουσα καὶ δεσποτικῶς ἐσκευασμένη διὰ τὸν μέγαν τῆς οἰκουμένης δεσπότην καὶ τοῦ δουλικοῦ φύλου καθύπερθεν ἱσταμένη καὶ ἀγέρωχον ἐντρανίζουσα καὶ σπασμῷ τρομώδει καθυποβάλλουσα· τίς ὁ ταῦτα σκευάσας; τίς ὁ τὴν πεσοῦσαν πόλιν ταύτην καὶ ἤδη ἐπιλελησμένην ἐξαναστήσας; τίς ὁ τὴν δούλην μετακοσμήσας εἰς τὸ πρώην ἐλεύθερον; τίς ὁ πτωχίσας μὲν τοὺς ἀλλοφύλους, πλουτίσας δὲ τοὺς ὁμοφύλους καὶ ταπεινώσας μὲν ἐκείνους, ἡμᾶς δὲ ὑψώσας; οὐδεὶς πάντως ἀλλ' ἢ σύν γε θεῷ ὁ ἔνθεος αὐτοκράτωρ ἡμῶν οὐ μόνον ἀπελάσας τοὺς θῆρας, ὅσοι τὴν ταύτης πιότητα ἐληΐζοντο καὶ πορρώτατα ἀπαγαγών, ὡς μηδὲ ἔχειν μακρόθεν γοῦν ἵστασθαι καὶ ὁρᾶν καὶ τετριγέναι τοὺς ὀδόντας καὶ μανιῶδες ὠρύεσθαι, ἀλλὰ καὶ ἀρχιτεκτονήσας αὐτὸς καὶ ταῖς ἁπάσαις χρείαις καθυπουργήσας καὶ παραδοξότατος τοῖς πᾶσι τὰ πάντα κἀνταῦθα γενόμενος. Ἔδει φυλάξασθαι φυλακὰς τῆς νυκτός, καὶ ἦν πρὸ τῶν ἄλλων τοιοῦτος αὐτός· ἔδει προεκδραμεῖν καί τι τῶν πρὸ ἔργου σκέψασθαι, καὶ ἰδοὺ ἀετὸς οὗτος ταχυπτέρυγος καὶ τὸ ἔργον εὐπετέστατα ἐξηνύετο· ἐλαξεύετο λίθος, μετεφέρετο, εἴτε καμινευόμενος εἴτε καὶ ἄλλως εὐθετιζόμενος εἰς οἰκοδομήν, καὶ ὁ αὐτοκράτωρ ἐπιστατῶν τοῖς ἔργοις ἐφίστατο. Χυλὸς ἐπέλιπε τῷ στρατεύματι καὶ αἱ μὲν γαστέρες ὑπόκενοι, αἱ δὲ ψυχαὶ τοῖς πολλοῖς φόβου μεσταί, ἀλλ' ὁ αὐτοκράτωρ ἐφ' ἵππου καὶ προώδευε καὶ τὸ ψιλὸν τοῦ στρατεύματος ἄθρουν ἐφείπετο καὶ προῄεσαν καὶ γῆς μυελὸν ἐκ τῶν βαρβάρων οὐ μυζήσαντες, ἀλλ' εἰς ὅλους φόρτους ἀναλεξάμενοι παρεκόμιζον εἰς δαψιλὲς τῷ στρατεύματι. Φόβος νύκτερος καὶ τοὺς μὲν ἄλλους ἐφόβει, τὸν δὲ αὐτοκράτορα οὐκ ἐξεπόνει πρὸς ἔμφοβον, ἀλλ' ὥσπερ βέλους παντὸς πετομένου ἡμέρας οὕτω καὶ τοῦ τοιούτου κατεξηγείρετο δείματος. Νέφος μάχιμον πυκνωθὲν ἐνταῦθά που ἢ ἐκεῖ πολλὴν τὴν φρίκην προὐβέβλητο καὶ ἤθελεν οὐ ψεκάδας αἱματοέσσας, ὃ δὴ λέγεται, ἀλλ' αἷμα καταρρῆξαι πολὺ καὶ ἡ λαῖλαψ πρὸ ὀφθαλμῶν καὶ ἤδη τις ἦν καὶ βοὴ ὡς ἂν καὶ βροντὴ καὶ ἡ ἀστραπὴ τῶν ὅπλων οὐκ εὔχαριν αἰθρίαν ἐξεπυρήνιζε, καὶ ὁ αὐτοκράτωρ πρηστήριος ἀντιπνέων ἀπήλαυνε τὸ νέφος καὶ πρὸς νηνεμίαν αἰθριάζουσαν τὸ πᾶν μετεσκεύαζε· τάχα ἂν εἴποιτε, ὡς διαλείπων ἐπὶ τούτοις καὶ καταπαύσεις ἔχων τινὰς ἢ ἀναπαύσεις, ὁποῖα τὰ τῶν καμνόντων καὶ δαμαζομένων τῷ συνεχεῖ τοῦ

---

14 1 Regn. 2,7 **18** Mc. 9,18 **20** 1 Cor. 9,22 **21** Lc. 2,8 **27** Gen. 45,18 **30** cf. Soph. El. 410 **31** cf. Ps. 90,5 **33** Dio Cass. 60,35; cf. et Anth. Pal. 7,443 **37** πρηστήριος: cf. Dion. Ar. c.h. 13,2 et al.

---

23 ταχυπτέρυγος: cf. Ephraem. Caes. v. 4093 29 οὐ postea add. m. pr. 33 δείγματος cod.; postea corr. m. pr. 36 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ ὡσεί

πονήματος, τὸ δ' οὐχ' οὕτως ἔχον εὕρηται, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἐν σώμασιν ἀλληλουχίας· οὕτω καὶ ταῦτα τῷ βασιλεῖ ἐκπεπόνηνται· καὶ χρόνῳ μὲν παρεμπίπτειν δοκεῖ τὰ φιλοσοφούμενα νῦν καὶ σώμασιν ἡ στιγμιαία νυγμή, τοῖς δὲ βασιλικοῖς τούτοις καμάτοις οὐδὲν ἐμεσολαβεῖτο, οἷον διακρῖναι χρόνῳ τὰ ἐνεργήματα, εἴχοντο δὲ ἀλλήλων τὰ πάντα καὶ τῷ συνεχεῖ τὰ μυρία πρὸς ἓν ἤρχοντο ἀληθῶς ἑνιζόμενα· ὑμέτερον οὖν τὸ ἐνταῦθα λογίσασθαι, ποῖος μὲν ἦν ἀρίστου καιρὸς τῷ βασιλεῖ, τίς δὲ καὶ δείπνου καὶ ὕπνου· ἢ πάντως, ὡς μὲν ἐν ὀρθῷ λόγῳ οὐδείς, εἴ που δέ τι τούτων παρέκλεψεν, ὅς γε καὶ ἄλλως, εἰ καὶ πᾶς τις ἀνὴρ πεινῶν παρίεται καὶ τῆς γαστρὸς γίνεται καὶ στηριχθεὶς αὖθις ἔργων κατάρχεται· ὁ δὲ ἀλλὰ τοῖς ἀνδρικοῖς ἔργοις ἐφιστάμενος τὸν λιμὸν ὡς εἰς κουφισμὸν καὶ οἷον πτέρωσιν τοῦ σώματος τίθεται καὶ οὐ πρὶν ἀνίεται τοῦ πονεῖν, πρὶν ἢ τὴν φύσιν ἀπαυδῆσαι καὶ ἀπειλῆσαι ὑπένδοσιν· καὶ μὴν διψῶν τις καὶ ποτὸν ἰδὼν ἐπέδραμε καὶ κατέκυψε καὶ τὸ χεῖλος οὐ πρὶν ἀπήγαγε, πρὶν ἢ τὴν φυσικὴν ἀποπλῆσαι δεξαμενήν, ὁ δὲ καὶ ταύτην παρεκθέει τὴν ἀνάγκην ‖ τῆς φύσεως, ὁπότε μόχθου καιρός, καὶ κατὰ τοὺς θρυλουμένους ἀδίψους διακαρτερεῖ. Βαρὺ πάθος ὁ ὕπνος καὶ οἷον σκελίσαι καὶ κάτω βαλεῖν καὶ δαμάσαι τὸν ὅλον ἄνθρωπον, ὁ δὲ καὶ τούτου κατεξανίσταται καὶ στήλην καρτερίας ἑαυτὸν ἀνιστῶν οὐ πρότερον ὑπενδίδωσιν ἢ πᾶν ἐξανύσαι καὶ συντελέσαι τὸ σπουδαζόμενον. Ἐκθηλύνειν οἶδεν ὁ ἱδρὼς καὶ μαλθάσσει καὶ τῆς σπουδῆς ἀπάγει καὶ περιχυθεὶς ὑγρὸς ἁπαλύνει τὴν πρὸς πόνους σκληρότητα, ὁ δὲ αὐτοκράτωρ σιδήρεος οἷον εἰς πόνους κεχαλκευμένος βαφὴν ὥσπερ εὐτυχεῖ τὸν ἱδρῶτα καὶ στομοῦται πρὸς ἀνδρείαν καρτερικώτατα λανθανόμενος τὰ πολλά, εἰ καὶ σάρκα φορεῖ· καὶ κατὰ τοὺς ἐν ἐκστάσει θειοτέρᾳ οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς εἰς νοῦν στρεφόμενος καὶ τὸ μὲν πήλινον σκεῦος τοῦ σώματος ἀφιεὶς καθ' ἑαυτὸ πάσχειν καὶ ἀλγεῖν, εἴ που καὶ βούλεται, αὐτὸς δὲ ἀσωμάτοις ἐπιβολαῖς καὶ θειοτέραις κινήσεσι τῶν ἔργων γινόμενος ὡς εἰ καὶ δεσπότης τὸν ὑποδρηστῆρα δοῦλον ἀφεὶς αὐτὸς ἐργάζεται τῶν ἔργων τὰ σπουδαιότατα· καὶ τοίνυν ἡ μὲν ἐμβριθεστάτη μελία τριβέτω τὰς αὐτοκρατορικὰς χεῖρας ἀΐσσουσα κατ' ἐχθρῶν πανημέριος, ἡ δὲ βασιλικὴ δραστηριότης οὐ θλίψεται· βαρυνέτω ἡ ἀσπὶς τὰ ἐπὶ θάτερα φερομένη πανῆμαρ καὶ διατειχίζουσα τοὺς ἐχθρούς, ὁ δὲ ἀλλὰ πτηνὸς αἴρεται καὶ οὐκ ἐπαΐει τοῦ βάρους οὐδέν.

---

41 Stob. ecl. 1,18 **53** ὑπένδοσιν: cf. Athenag. res. 5; Eust. opusc. p. 186,27 et saepius **56** Athen. 8,345e **66** cf. Mac. Magn. apocr. 2,7; cf. et Hippol. haer. 5,7 **67** cf. Mac. Magn. l. c. **72** πανῆμαρ: cf. Od. 13,31

---

43 στιγμαία cod. in marg. cod. ad passum: σημειοῦ, ὅτι νῦν καὶ ἡ στιγμὴ ἀρχαί (sic cod.) εἰσι, ⟨ἡ⟩ μὲν χρόνου, ἡ δὲ ⟨γρ⟩αμμῆς **48** ἢ cod. **56** θρυλλουμένους cod. **74** οὐθὲν cod.

Ὢ θαυμασιωτάτου ἀκούσματος, ὡς ἐπὶ συχνὰς ἡμέρας ὁ μὲν ἦν τὸν ἁλυσιδωτὸν ἀμπεχόμενος καὶ οὔτε νὺξ αὐτὸν ἀνέπαυε καὶ τὸ τῆς ἡμέρας φῶς ἦν ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς διάδοχον, ὁ δὲ θώραξ ἐξέτριψε τὸ ὑποκείμενον ἄμφιον καὶ παρενδὺς ἐπέλασε τῇ σαρκὶ καὶ ἀναιδευσάμενος παρέσυρε μὲν τὸ ἐπανθοῦν, διέκυψε δὲ εἰσέτι, ἤδη δὲ καὶ βαθύτερον ἐνεκάθισε· καὶ καθάπερ εἰ καὶ εἰς πέτραν πλεκτάναι πολύποδος, οὕτω δὴ καί τινες ἐκεῖθεν κρίκοι παρεμβαθύναντες εἰς τὸ ἐνδότερον ἑαυτοὺς παρενέβυσαν καὶ ὁ αὐτοκράτωρ ἔργου ἐχόμενος τοὺς μὲν βαρβαρικοὺς ἁλυσιδωτοὺς ξιφήρης διέτεμνε, τὸν δὲ ἑαυτοῦ ἠφίει τὸ βασιλικὸν σῶμα καταπονεῖν καὶ ἀναιδῶς παρεισδύεσθαι, ὡς καὶ σίδηρον τοῦτον, ψαλμικῶς εἰπεῖν, διέρχεσθαι τὴν αὐτοῦ ψυχήν, ἕως καιρὸς ἦν ποτε βραχὺς ἀνέσεως· καὶ ὁ μὲν ἐπιπολάζων ἀπήγετο θώραξ, ὁ δὲ ὑποκαθήμενος ὤκνει τὴν ἀπέλευσιν, μόλις δὲ καὶ αὐτὸς ὀδύνην ἐπαγαγὼν ἀφείλκετο, αἷμα δ' ἀνηκόντιζεν ἀπὸ στρεπτοῖο χιτῶνος, ὡς ἂν οὕτω πολεμαρχοῦντι τῷ βασιλεῖ ἀφοσιωθείη τὸ μὴ παντελῶς ἀτραυμάτιστον καὶ μὴ πάντῃ διαπεσεῖται τὸ τοῦ πολεμικοῦ νόμου πρεσβεῖον καὶ κοσμηθείη μὲν ὁ αὐτοκράτωρ καὶ κατὰ τοιοῦτον μάχης ἐνσήμασμα, οὐ μὴν ὑπὸ βαρβάρῳ χειρί· τοῦτο μὲν γὰρ ἑτέρου χρόνου, ὁποία ἡ κατὰ πόλεμον ὁμιλία, καὶ εἶχε κἀκεῖνο πλείστην ἀρετὴν καὶ ἐξύμνηται, ἄρτι δὲ οὔτε ἐχρῆν κατὰ τοῦ βασιλικοῦ σώματος βέλος ὅλως ἀγλαϊσθῆναι βαρβαρικόν, ἀλλὰ τὸν μέγιστον νικητὴν ἀπείρατον εἶναι τραύματος· καὶ οὐδὲ ἦν ἐν δυνατῷ τοῖς πολεμίοις τοιοῦτόν τι ἀνδρίσασθαι· βάλλει μὲν γὰρ ὁ ὑπομένων, αὐτοὶ δὲ πτηνοὶ πάντες φεύγοντες ᾤχοντο· οὐκοῦν εἰς κάλλος μὲν τῷ βασιλικῷ ἐντυποῦται χαρακτῆρι καὶ τοῦτο τὸ κόσμημα πρὸς τηλικούτων ἔργων ἀνάμνησιν καὶ φερεπονίας· εἰκὼν αὕτη τῷ τοῦ αὐτοκράτορος ἐγγλύφεται σώματι, χεὶρ δὲ οὐκ ἐγκαυχᾶται βαρβαρική· καὶ ἤθελον μὲν ἐγὼ τὸν ἐκ σιδήρου θώρακα τοῦτον κακῶς εἰπεῖν καὶ ἀναιδῆ καλέσαι καὶ ἐχθρὸν οἰκειακὸν προσειπεῖν καὶ εἴ τί που ἕτερον προσευπόρησα, σπένδομαι δὲ ἄλλως καὶ φιλῶν εὐλογῶ οὐ μόνον, ὅτι μὴ λαλεῖν ἔχων ὅμως οἷς ἔδακνεν, ἤθελεν ἀπάγειν τοῦ μακρὰ κάμνειν τὸν αὐτοκράτορα, ἀλλὰ καὶ ὅτι φιλοκάλως τῷ ἔργῳ ἐπέβαλλε καὶ οἷον ζηλοτυπήσας, εἰ μὴ καὶ αὐτὸς εἰς κόσμον συμβαλεῖται βασιλικόν· οὐχ' ἧττον ἤπερ τὰ περιμάργαρα σφραγῖδα ταύτην ἀνδρείας ἐνεμάξατο καὶ γλύμμα καρτερίας ἐνετυπώσατο εἰς ἀείμνηστον κλέος τῷ βασιλεῖ, τάχα δὲ καὶ ἐρωτικῶς οἷον εἶχεν ἐκεῖνος παραμένειν τῷ τῆς ἀνδρείας τούτῳ ἀδάμαντι ὁποῖα καὶ λίθῳ μαγνήτιδι· καὶ τὸ τῆς ἰσχύος δὲ

84 Ps. 104,18 86 ἀπέλευσιν: cf. Tzetz. alleg. Hom. p. 211,88 Matranga; Eust. ad Il. 191,13 et saepius 87 Il. 5,113 11 περιμάργαρα: cf. Eust. opusc. p. 240,5 et saepius

83 αὐτοῦ cod.; postea corr. m. pr.

τούτου ὑπεμφαίνων σιδήρεον καθὰ καὶ ὁμοίῳ τινὶ χαίρων προσενεφύετο· ταχύ γε ἄν, ὦ φερεπονώτατε καὶ ἀνδρειότατε βασιλεῦ, ἀλγηδόνος ἑτέρας ἐπιστραφείης, ὅς γε οὕτω καταδαπανώμενος τὸ σῶμα ὑπὲρ ἡμῶν ὡσεὶ οὐδὲν φέρεις τὸ ἄλγημα.

Ἀλλ' ὤμοι, ὅτι τὴν βασιλικὴν ταύτην ὁδὸν περιηγουμένῳ καὶ προϊόντι, ὅποιπερ ἤθελον, ὁδοιδοκήσασα ἡ νόσος ἐπίκειται καὶ τὸν τοῦ λέγειν δρόμον ἐγκόπτει, ὡς μήτε τοῖς ἔμπροσθεν τῶν βασιλικῶν μεγαλουργιῶν ἐπεκτείνεσθαι καὶ μηδὲ ἀνὰ πόδας ἔχειν χωρεῖν, ἀλλ' αὐτοῦ μεῖναι συμπεποδισμένον καὶ ἀπαγορεῦσαι [τ]ὸ πᾶν· οὐ μὴν ἀλλ' εἰ καὶ οὕτω λῃστευτικῶς ἐπέθετο καὶ οὐκ ἀφῆκε βαίνειν ἀπρόσκοπον, ἐγὼ γοῦν ο[ὔτ' ἐπὶ] δεξιὰ οὔτ' ἐπ' ἀριστερὰ ταύτης ἐκκλινῶ τῆς ὁδοῦ, ἀλλ' ἤδη προβιβάσας ὑμᾶς ἐντ[ελοῦμαι] || πορεύεσθαι καὶ σπεύδειν διὰ ταύτης εἰς σωτηρίας κατάντημα· συμβαλεῖται δὲ ὑμῖν ἄγων δι' ὀρθῆς οὐ μόνον ὁ μέγας βασιλεὺς καὶ πατήρ, ἀλλά, μικρόν τι παρῳδῆσαι τὴν Γραφήν, καὶ παιδίον μικρὸν ἄξει ὑμᾶς, ὁ πορφυρανθὴς βασιλεύς, ὃς τοῖς βασιλικοῖς ἔργοις παραστατῶν αὐτός τε εἰς ὁμοιότητα συνεξαίρεται καὶ ἡμᾶς συνετίζει, οἷς αὐτὸς ἐξ ἁπαλωτάτης ἡλικίας φερεπονεῖ μὴ τρίβειν τὴν τῆς ζωῆς ὁδὸν ἐν κενοῖς· ἢ γὰρ οὐκ οἴδατε μεμαθηκότες καὶ αὐτοί, ὅπως ὁ πορφυρόβλαστος βασιλεὺς ἐν οὕτω ἀργαλέᾳ τῇ μεθ' ὅπλων συνόδῳ μέχρι βαθέων τῆς ἔγγιστα τῶν ἀλλοφύλων γῆς τῷ αὐτοκράτορι συνεξώρμησε καὶ ἀνδρικῶς ὡς οἷόν τε συνεστράτευσεν, ὡς ἂν ἐν ὀψιαιτάτοις χρόνοις ἔχοι ποτὲ αὐχεῖν εἰς μεγαλειότητα, ὅτι ποσὶν ἁπαλωτάτοις γῆν βαρβάρων ἔτριψεν, ἣν πολλοὶ τῶν παλαιτέρων αὐτοκρατόρων μακρὰ μογοῦντες ἐπάτησαν. Δώσετέ μοι τὸ ἐντεῦθεν, ὦ φίλον ἀκροατήριον, ἀνδρὶ λεληστευμένῳ καὶ καταπόνῳ ἐξ ἀσθενείας καὶ δεδεημένῳ ἑκατέρου ἐλαίου τοῦ τε πρὸς οἶκτον καὶ τοῦ ἱλαρύνοντος εὑρεῖν θεραπείαν βραχεῖαν· ἢ καθάπαξ ἐνδόντα τῇ γλώττῃ λαλεῖν ἀφήσετε, οὐκ οἶδ' εἴτε στέργοντες εἴτε καὶ ἄλλως ἔχοντες· εἰ μὲν ἐνδιδόατέ μοι νοσοκομήσασθαι, χάρις ὑμῖν, εἰ δ' οὖν, ἀλλ' ἐγὼ σιγήσας ἐμαυτῷ λήψομαι τὸ ζητούμενον τοῖς μὲν βασιλεῦσιν ἐπευξάμενος ζωὴν συνεξικνουμένην χρόνοις μακροῖς, ὑμῖν δὲ ποδηγίαν τὴν εἰς τὴν προκειμένην εὐκταίαν ὁδὸν ἐν θεῷ τῷ ὑπὸ πάντων ὑμνητῷ εἰς τοὺς αἰῶνας, ἀμήν.

---

33 βασιλεὺς: i. e. filius imperatoris Alexius II.

---

22 Hesych. s. v. ἀνὰ πόδα   27 cf. Ps. 18,7   Soph. Ant. 994   28 Is. 11,6   31 φερεπονεῖ: cf. Eustr. in Aristot. EN p. 90,10 Heylbut; Eust. opusc. p. 209,27   36 Il. 19,92   40 cf. Ioh. Chrys. hom. 4,4 in Phil. et al.; Ps. 103,15   44 συνεξικνουμένην: cf. Proc. aed. 1,1,55; 5,5,10

---

18 οὐθὲν cod.   28 in marg. cod.: Ἡσαΐου   40 ἐλεαίου cod.

Γ

‖ Τοῦ αὐτοῦ, ὅτι μὴ δυνατὸν ἕνα τινὰ φίλοις χρᾶσθαι κατ' ἦθος ἐναντιουμένοις· περιάγεται δὲ ὁ λόγος κατὰ μελέτην θέσεως, πλὴν ὅσον ἐστέρηται τοῦ προοιμιακοῦ κεφαλαίου τῆς ἐφόδου, διότι οὐκ αὐτόχρημα θετικόν ἐστι γύμνασμα.

Οὐκ ὀλίγοις τῶν ἄρτι καὶ καθ' ἡμᾶς εἶδος σοφίας καὶ εὐτεχνίας δοκεῖ καί τινος δεξιότητος πολλοῖς εἰδέναι χαρίζεσθαι, καὶ τούτοις εἰς οὐδὲν ὁμογνωμονοῦσιν ὡς τὰ πολλὰ οὐδ' εἰς ταὐτὸν ξυμβαίνουσι θέλημα, οὓς εἴ τις τῶν τοὺς τοιούτους ζηλοῦν ἐθελόντων ἀποσεμνύνειν αἱροῖτο, κοθόρνους ἂν ἐπονομάσῃ καὶ ἀμφιδεξίους καὶ τὸ ὅλον τοῦτο ζῶντας καὶ κινεῖσθαι εἰδότας καὶ οὐ γεγραμμένας καθ' ἕν τι σχῆμα ἑστῶτας εἰκόνας, ὅμοιος, ὅ φασιν, ἐκεῖνος ὁμοίους τούτους ἐπαίρων τῷ λόγῳ· μάλιστα γὰρ ἄν τις ἑτέρωθεν ἀντιφωνεῖν τούτοις καὶ ἀντονομάζειν προθέμενος πετομένους τοὺς τοιούτους ἐρεῖ, ἀμφίβια θηρία, ἀνθρώπους ἀσταθμήτους, καὶ ὅσα ἄλλα ἑξῆς ὁ λόγος διαγράφων τὰ κατ' αὐτοὺς εἰς κλῆσιν ἐναντίαν ποριέσεται· ὅτι δὲ οὐ τυγχάνειν ὅλως οἱ ἄνθρωποι οὗτοι, οὗ προτίθενται, δύνανται, προτίθενται δέ, ὥς φασιν, φιλεῖν, δῆλον ἐκεῖθεν· εἰ δυσχερὲς καὶ τοὺς μὴ ἀντιστατοῦντας μηδὲ τά γε εἰς φιλικὴν συζυγίαν ἑτεροζυγοῦντας, ἢ καὶ ἄλλως εἰπεῖν, ζυγομαχοῦντας φιλεῖν, πολλῷ μάλιστα τοὺς καὶ ἀντιμισοῦντας οὐχ' ἕξει τις φιλεῖν τὴν τῷ ὄντι φιλίαν· τίνι γὰρ ἂν καὶ χαρίσαιτο τῶν τοιούτων ὁ μέσον ἑαυτὸν παρεμβάλλων ἀντισπᾶσθαι κινδυνεύων ἑκατέρωσε καὶ ἀντιταλαντεύεσθαι πρὸς ἐναντίας ῥοπὰς καὶ νῦν μὲν τούτῳ, νῦν δὲ ἐκείνῳ πρὸς μακρὰν ἀλλήλων ἀπέχοντα ξυντρέχειν θελήματα καὶ τὸ τοῦ κύματος ἐκείνου πάσχειν, ὃ δυσὶν ἀντιπνέουσι τινασσόμενον ἐλαύνεται πνεύμασιν; ὃς δὴ μέσος (θετέον δὲ νῦν τοῦτον δυοῖν καὶ μόνοιν τοιούτοιν καταμερίζειν ἑαυτόν), εἰ μὲν εἰς τὸν ἕτερον ῥέποι, τὸν ἄλλον παραλυπήσει, εἰ δ' αὖ πρὸς ἐκεῖνον, τὸν λοιπόν, τοσούτῳ πρὸς θατέρου μισούμενος, ὅσῳ πρὸς τὸν ἕτερον τὰ τῆς φιλίας τούτῳ κλίνει τάλαντα· εἰ δὲ καὶ ἀμφοτέροις ἴσα χαρίζοιτο, ἑκατέρους οὐχ' ἥδυνεῖ, εἰ δὲ μηδετέρῳ, ἀλλ' οὕτω πάντῃ καὶ πανταχόθεν ὁ τῆς φιλίας λέλυται σύνδεσμος, ὡς ἐντεῦθεν τὸν τοιοῦτον μέσον κινδυνεύειν

---

9 κοθόρνους — ἀμφιδεξίους: cf. Zenob. 3,93 et al. **10** ζῶντας καὶ κινεῖσθαι: cf. Act. Apost. 17,28 **12** Plat. Gorg. 510 b et al. **14** Aristoph. av. 169 **19** ἑτεροζυγοῦντας: cf. 2 Cor. 6,14 **20** ἀντιμισοῦντας: Aristoph. Lys. 818

---

22 fort. est ἀμφιταλαντεύεσθαι scribendum

ἄλλον Τάνταλον εἶναι, οὐκ ἐν μέσῳ γῆς τε καὶ οὐρανοῦ, ἀλλὰ πολὺ διεστώτων κατ' ἐναντίωσιν θελημάτων ἀπαιωρούμενον ἢ καὶ κατὰ τὸ βρῖθος || τῆς γῆς ἀκινητίζειν οὐκ εἰδότα, ὅπου τῶν ἐνταῦθα ἢ ἐκεῖ μεταστήσεται· ὃν καὶ θαυμάσαιμι ἄν, εἰ ἀληθῶς ἑνί τινι τῶν οὕτως ἀλλήλοις ἀντιβαινόντων εἰς φιλίαν οἶδε ξυμβαίνειν· εἰκὸς γὰρ πάντως, εἰ μὴ τὸν φίλον ψεύδοιτο τῷ ἑνί, ἀλλὰ πάντων κοινωνὸς εἴη, εἰς ὅσα τὸ τῆς φιλίας ὅσιον ἐκκαλεῖται καὶ αὐτὸ δὴ τοῦτο ἄλλος ἐκεῖνος μὴ ἂν μηδὲ φιλεῖν, εἴ πού τις τρέφει μῖσος τῷ τοιούτῳ· τοῦτο γὰρ ὁ τῆς φιλίας ὀρθὸς ὑποτίθεται λόγος· οὐκοῦν μισήσει πάντως τὸν ἕτερον, εἰ πρὸς ἀλήθειαν τὸν ἕνα φιλεῖ· φιλεῖ δέ (ὑπόκειται γὰρ οὕτως ἔχειν), ἤδη δὲ καὶ ἐπιβουλευομένῳ πρὸς τοῦδε συνεπιβουλεύσεται καὶ κακόν τι ἐκεῖνον διάθηται καὶ ὅσαπερ ἂν καὶ αὐτὸς οὗτος ὁ μισῶν· ἢ γὰρ οὐκ Ἀχιλλεὺς ἐμίσει τὸν Ἀτρέως, συνεμίσει δὲ βαρὺ μῖσος καὶ Πάτροκλος; τί δὲ Διομήδης μὲν οὐ δεξιῶς εἶχέ τινι, Σθένελος δὲ τὰ πρὸς ἐκείνου εἶχε φρονεῖν; καὶ μυρία τις ἂν ἔχοι τοιαῦτα εἰπεῖν τῶν παλαιτέρων βίβλων ἀναλεξάμενος· ἆρ' οὖν ὁ δυεῖν ἐναντίων μέσος πίπτων, εἴπερ ἀληθῶς τὸν ἕνα φιλεῖ, μισήσει τὸν ἕτερον, ὡς εἰ μὴ τοῦτο, τὰ τῆς ἐξ ἀρχῆς ὑποθέσεως ἀνατέτραπται καὶ οὐκέτι τούτῳ φίλος ἐστὶν ἀκραιφνής, ῥέπει δὲ μᾶλλον τὸ τῆς φιλίας αὐτῷ τάλαντον πρὸς τὸν ἕτερον, ὃν βούλεται συμμισεῖν καὶ περιτρέπει τοῦτον ὁ λόγος ἀνάγκῃ βαρείᾳ σφίγγων εἰς τὸ μᾶλλον φιλεῖν, ὃν οὐ μᾶλλον φιλεῖ· βούλεται μὲν γὰρ ὁ ὀρθὸς λόγος μᾶλλον φιλεῖσθαι τὸν ὡς ἀληθῶς φιλούμενον, οἷς δὲ ἐνταῦθα οὐ συμμισεῖται ὁ μισητέος, δοκεῖ τὸ τῆς φιλίας πλέον τούτῳ προσνέμεσθαι· καὶ ποῦ λοιπὸν ὁ τοιοῦτος μέσος σχοίη ἂν ὀρθῶς νεανιεύεσθαι, ὅσα καὶ φίλοις ἑκατέροις χρῆσθαι; εἰ γάρ τοι οὐχ' ὁμοίως οὐδὲ ἴσως ἑκατέρους φιλεῖ, ὡς ὁ λόγος ἀπέδειξεν, ὁποῖος ἂν ἀμφοῖν καὶ εἴη ὁ φιλούμενος, ἀλλὰ τὸ μᾶλλον ἐνταῦθα καὶ ἧττον παρεισκρίνεται· ἄρα τὸ τῆς ἰσότητος ἐπιλέλοιπε· ταύτης δ' ἀπούσης κενεμβατεῖ τὸ τῆς φιλίας ὄνομα καὶ λόγος ἐστὶ ψιλὸς οὐκ ἐπικαθήμενος πράγματι, καὶ κατηγορούμενον μένει τὸ οὕτω μακαριστόν· λείπεται τοίνυν κόλακα εἴτε μὴν εἴρωνα καὶ κερδαλέον καὶ ἐμπορευτικὸν καὶ κάπηλον φιλίας εἶναι τὸν τοιοῦτον καὶ ἢ πάντα ταῦτα ἢ τούτων τινά· χρησάτω γάρ μοι κατὰ καιρὸν σχολὴ φιλόσοφος τὴν τοιαύτην διπλόην τῆς δείξεως· ὡς εἰ μὴ ταῦτα, τί τὸ πεῖθον ἐναντίοις ἤθεσι τοῦτον μερίζεσθαι, εἰ μὴ ἄρα συμβιβάζειν ἐθέλει εἰς ἓν ἑκατέρους ὁ τοιοῦτος, καὶ μέσος ὅρος αὐτοῖς εἰς φιλίαν ἐρεῖ γίνεσθαι, ὃ πραγμάτων πάντων εὐκταιότατον ἥγημαι καὶ τοῦ παντὸς ἔχω σταθμᾶσθαι.

---

32 Eur. Or. 4 sqq. **34** cf. Aristot. hist. an. $537^{b}7$ et al. **44** συνεμίσει (cf. lin. 62 et 65): cf. Polyb. 1,14,4 **45** Il. 4,401 sqq. **49** cf. Eust. opusc. p. 62,56

---

65 ἐθέλειν cod. (cf. 66 ἐρεῖ)

Καὶ εἴθε τοιοίδε πάντες εἶεν οἱ τῶν τοιούτων μέσοι πίπτοντες· ἀλλὰ τοῦτο οὔτε τῶν ἄρτι δοκεῖ καὶ καθ' ἡμᾶς, ἀλλ' οὐδὲ πάντων ⟨τῶν⟩ ἀγαπ[ώντων· (τί] γάρ, εἰ καί τινων; ὁ δέ μοι λόγος νῦν τὸ ἐν κοινῷ καὶ καθόλου σκοπεῖται·) ἄλλως δὲ καὶ ὀκνῶ, εἰ οὕτω διάκειται τὰ τοῦ πράγματος, τὴν ἀπηρτημένην καὶ οὔπω καθεστηκυῖαν, ἀλλ' ἀτελεσφόρητον καὶ οἷον ἐν γενέσει φιλίαν καὶ ὡς εἰπεῖν ἐν σπαργάνοις οὖσαν ἔτι καὶ γάλακτι, καὶ ἧς ἐν ἀδήλῳ κεῖται τὰ τοῦ τέλους, εἰς τελείαν ἐγγράφειν καὶ ὡς ἤδη δεινὴν λογίζεσθαι· μένουσιν οὖν τέως οἱ ἄκροι ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ καὶ οὐδὲν τούτους ὁ μέσος οὗτος οὐδ' ὁ εἰς φιλίαν σύνδεσμος ὤνησεν εἰς ὁμόνοιαν συναγαγών, ὡς εἴθε μὴ καὶ προσέβλαψε καὶ ἐπὶ μᾶλλον διέστησεν· ἐν δὴ τῇ τοιαύτῃ φαύλῃ κοινωνίᾳ οὕτω πῃ τοῦ μέσου ἐπιτροχάδην θεωρηθέντος μεταβατέον μικρὸν ἐπὶ τοὺς ἄκρους, ἄλλον τρόπον ἄκρους λεγομένους καὶ οὐ κατὰ λόγον τὸν πρὸς τὴν σπουδαίαν μεσότητα· ἐνταῦθα γὰρ μὴ καὶ κινδυνεύσωσιν ἔμπαλιν οἱ ἄκροι τὸ καλλιστεῖόν πως ἀπενέγκασθαι πρὸς τὸν αὐτοῖν μέσον παραβαλλόμενοι, εἴπερ οἱ μὲν ὅπερ εἰσὶ παραφαίνουσιν (οὐ γὰρ λελήθασιν ἐχθρὰ φρονοῦντες ἀλλήλοις), ὁ δ' ὑπὸ σκότῳ τὰ πολλὰ κατακρύπτων ἑαυτὸν εἰς προσωπεῖον γράφει ψευδές· ἐπὶ τοίνυν τούτους τοὺς ἄκρους ἰτέον καὶ θεωρητέον τὴν τοῦ μέσου φαυλότητα καὶ ὅπως οὐκ ἂν ἐν τοῖς τοιούτοις σπουδαία φιλία συσταίη· τούτους, εἰ μὲν ὁ κοινὸς φίλος λέληθε προσφερόμενος ἀμφοῖν, ἀλλὰ τοῦτό γε ἢ ἀμέλεια τῶν ἀγνοούντων ἀνδρῶν ἢ ἐπίκρυψις ἐπιμελὴς τοῦ διαλανθάνοντος καὶ τοῦ τῆς ἀληθείας φωτὸς ἐπισκίασ[ις], ἀμφοτέροις δὲ φιλία οὐκ ἂν συσταίη ποτέ, εἴτε τὸ κρίνειν εἰδὸς ἐπιλέλοιπεν ἀβελτηρίας δεκαζούσης εἴτε τὸ ὑπὸ κρίσιν πίπτον κακουργεῖ· εἰ δὲ μὴ λέληθεν, ἀλλ' ἐπαμφοτερίζων καὶ κυβευτὴς φιλίας φωρᾶται, ὅθεν ἂν καὶ εἴη τὸ μὴ λανθάνειν εἴτε παρὰ τὸ μὴ κρύπτειν ἑαυτόν, ἀλλ' εἰς ἐμφανὲς προτιθέναι τὴν κακουργίαν, ἢ κρύπτειν μέν, φωρᾶσθαι δὲ τῇ τῶν ἄκρων ὀξύτητι, φιλία μὲν οὐδ' οὕτω συστήσεται, συνάγεται δέ τι καὶ ἕτερον οὐκ ἀγαθόν, ὡς οὐκέτι τοῦτον οἱ ἄνδρες οὗτοι φιλοῦσιν, ἀλλ' ὡς ἔχθρας ἄναμμα || καὶ πυρσὸν μίσους ἀλλήλοις ἐπαφιᾶσι καὶ πρέσβυν, ὡς οὕτως εἰπεῖν, διαστάσεως κατ' ἀλλήλων προβάλλονται ἑκατέροις τὰ παρ' ἑκατέρων ἀπόρρητα ἐκπομπεύοντα καὶ οὕτω καταπροδιδόντα καὶ κατασείοντα τὴν τῆς φιλίας ἀκρόπολιν· ἄλλη τις αὕτη νόσος αἰσχίστη καὶ τρόπου φαυλότης καὶ ἦθος θεομισές, εἰ μή τι παρὰ μέρος ἑκάτερον ἀπατῴη, ὡς θατέρῳ μὲν πρὸς χάριν ζῶν, τῷ δὲ λοιπῷ ἐπίτηδες προσιών, ὡς ἂν ἐκεῖνον ἔχῃ τούτῳ καταπροΐεσθαι καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἑκατέροις ἑαυτὸν

72 ἀτελεσφόρητον: cf. Symm. in Iob 31,40 73 ἐν σπαργάνοις—καὶ γάλακτι: cf. Eur. Herc. 1266 sq.; Ael. var. hist. 8,8

69 τῶν post πάντων add. Kambylis

προσαρμόττοι, ἑκάτερον μὲν ἰδίᾳ τῷ λόγῳ φιλῶν, ὄντως δὲ μηδέτερον· καὶ τοῦτο ἄλλο κακίας εἶδος χειρίστης, ἣν μή τις ἐμὲ φιλῶν νοσοίη· ἀλλ' ἤτω ταῦτα πάντα ἐπιλείπειν καὶ θετέον (ἐπανιτέον γὰρ αὖθις ἐπὶ τὸ πρότερον) ἐκείνους μὲν ἀλλήλοις εἰς ἔχθραν θερμῶς ἐκκαίεσθαι καὶ ἄσπονδον αἴρειν κατ' ἀλλήλων καὶ ἀκήρυκτον πόλεμον καὶ δυσμεναίνειν ἀσύμβατα, τὸν δ' ἄνδρα τοῦτον ἐν μεταιχμίῳ κείμενον ἀμφοτέρους ἴσα φιλεῖν καὶ φιλίαν τὴν αὐτήν, ἣν ἂν καὶ ἑαυτόν, καὶ κατὰ τὸν ἀληθοῦς ὅρον φιλίας καὶ ὑπερπαθαίνεσθαι ἀμφοῖν καὶ τὴν αὐτῶν ἀπεύχεσθαι κάκωσιν· εἰ δήποτε, οἷα πολλὰ ὁ καινοτόμος χρόνος παράγει, πρὸς τραχεῖαν ἀλλήλοις ἔριν οἱ ἄκροι συμπέσοιεν, ὁ δὲ εἰδείη τε τὸ πρᾶγμα καὶ παρείη γιγνομένῳ, καὶ χρὴ μὴ λόγοις μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ ἔργοις χειρῶν κραταιῶς αὐτὸν ἐπαμύνειν τῷ τὴν ἧττω φερομένῳ, ποτέρῳ σύμμαχος ἔσται αὐτός; θατέρῳ τούτοιν καὶ λυπήσει τὸν ἕτερον; ἀλλὰ μὴν ἑκατέρους δέδοται ἴσα φιλεῖν· τί δέ, ἀμφοτέροις; κατὰ δὴ τίνος; οὐ γὰρ ἄλλος μέν που ὁ πολεμῶν, οὗτοι δὲ τὸν πρὸς ἐκεῖνον ἀναδεδεγμένοι πόλεμον, ὡς ἂν αὐτός ποθεν ἐπεντεθεὶς μεγάλην δώσει ἐξ ἐπικουρίας ῥοπήν· ἀλλ' ἆρα συλλύσει τούτοις τὴν ἔριν μέσος δραμών, καὶ πῶς οὓς εὖ ἔχοντας λογισμοῦ καὶ μὴ ὑπὸ θυμῷ βραβευτῇ ταττομένους, ἀλλ' ἐπὶ καθεστῶτος μένοντας καὶ τῷ ἐκ φύσεως ἡμέρῳ εὖ πεφυκότας πρὸς εὔνοιαν οὐκ ἔσχε συναγαγεῖν, νῦν ἐπ' αὐτῇ τῇ τοῦ δεινοῦ ἀκμῇ θυμοῦ στρατηγοῦντος καὶ θηριωδίας ὑποπλήσαντος ὡς καὶ ἑαυτῶν ἐκλαθέσθαι μεταγαγεῖν ἰσχύσει πρὸς ἡμερότητα, ὡς τὰ τοῦ θυμοῦ ἀποθεμένους ὅπλα τεραστίως οὕτω τι σπείσασθαι, οὓς ἀγαπητόν, εἰ καὶ εἰς τὸ πρότερον ἦθός τις ἐπαναγαγὼν ἀποκαταστήσειεν; [ὥστ'] οἶμαί γε θᾶττον ἂν Ἀγαύη τοῦ διασπᾶν Πενθέα τὸν υἱὸν ἀπόσχοιτο ἢ οἱ κύνες Ἀκταίωνος τοῦ τὸν δεσπότην διασπαράττειν λόγοις ἀνακοπτόμενοι, ἥπερ οὗτοι ἀλλήλων, ἐπειδὰν ἅπαξ ἄρωσι χεῖρας, κ[ἂν μ]υρία τις αἱροῖτο κατεπᾴδειν αὐτῶν· οὐδὲν γὰρ οὕτω δυσχερὲς εἰς καταλλαγὴν ὡς θυμὸς ἀπόθετος [κρυφ]ῇ τὴν ἄμυναν φανταζόμενος, ἐπειδὰν ἐγκρατῶς τοῦ ἐν ἐπιθυμίᾳ δράξοιτο· τί μὴ λέγω, ὡς καὶ [αὐτὸς ἐ]παυξήσει τὸ κακὸν ὁ τοιοῦτος μέσος φανείς; τῷ γὰρ ἀδοκήτῳ τοῦ θεάματος δεύτερον τοῦτον ἐπιέναι στασιώτην ἑκάτερος ἑαυτῷ φαντασθήσεται, ὅτι μηδὲ δίδωσιν ὁ θυμὸς ἐπίπροσθεν πίπτων τῆς ἔνδον ὄψεως ὀξυωπεῖν τηνικάδε καὶ καταθρεῖν, ὅ τί ποτε ὁ μέσος οὗτος βούλεται· καὶ χρεία τις ἔσται ἄλλου συλλύσοντος· τὸν γὰρ μέσον τοῦτον μή που καὶ χρὴ δεδιέναι τὸ λοιπὸν περὶ ἑαυτῷ, μὴ ὅτι γε καὶ ἑτέροις ἐπικουρεῖν· ἐστήξεται τοίνυν ἐνταῦθα ὁ ὑμνούμενος φίλος, ὁ

---

13 Demosth. 18,262 et al. 32 Eur. Bacch. 1114 sqq. et al. 33 Callim. hymn. 5,105 sqq.; Apollod. bibl. 3,4,4 et mult. al.

---

23 ἀναδεδειγμένοι cod. 32 Ἀγαυῆ cod. ζήτει in marg. cod. 35 κἂν suppl. Kambylis 36 leg. et suppl. Kambylis

Ἀστεροπαῖος, ὁ ἀμφιδέξιος, ἀχρεῖος τοῖς φίλοις καὶ πολύ τι χείρων τοῦ παροδεύοντος· ὁ μὲν γὰρ ἰδὼν τὴν στάσιν, τάχα ἂν θατέρῳ θερμότατα προσρυείς, καὶ τοῦθ' ὑπονοίας δίχα, ὁπότερον τύχοι, περισώσηται κινδυνεύοντα· οὗτος δὲ ἢ ἀμφοτέρους περιόψεται ἢ τοῦ γοῦν ἑνὸς ἔσται· καὶ οἴχεται καὶ οὕτως κἀκείνως τὰ τῆς φιλίας ὑμνούμενα (ἀμφοτέρους γὰρ μὴ περιιδεῖν ἐν δυσχερεῖ κεῖται), καὶ τί σοι τὸ τῆς φιλίας, ὦ οὗτος, τέλος ἢ τἀληθὲς εἰπεῖν, κολακείας; ἀρέσκειαν γὰρ τὸ σὸν τοῦτο πάθος καλέσαι μὴ καὶ εἰς ἔπαινόν σοι τεῖνόν ἐστιν· εἰς τί δέ σου καὶ ἀπολαύσεται ὁ ἑταῖρος, εἰ μήτε ἐκβοηθῆσαι κακῶς πάσχοντι ἐξέσται μηδὲ ῥήματι γοῦν τι σεμνῦναι τὸν ἕνα φίλον παρὰ τῷ λοιπῷ, ὃν σὺ μὲν φιλεῖς, ὁ δ' ἐχθρὸν ἄσπονδον δυστυχεῖ, μήτε ψεγομένου παρ' αὐτῷ ἀχθεσθῆναι καὶ τῷ μωμεύοντι ἀντιπεσεῖν, ἀλλὰ χρὴ καὶ συνδιατίθεσθαι, κἂν μέμφοιτο τὸν ἕτερον, συγκατανεύειν καὶ σέ, κἂν ἐπιβουλεύειν δέῃ, συρράπτειν τὸν δόλον ἢ (τό γε φιλανθρωπότατον) κατασιωπᾶν τὴν ἐπιβουλήν; οὐκ ἂν ἀπόναιτό τις φίλου τοιούτου, ἐξ οὗ πρὸς πάντα μᾶλλον ἔχει συγκρότησιν ἢ πρὸς ὅπερ ἐπικουρήσοντος δέεται, ὅμοιον, ὡς εἰ καὶ ἰατρὸς τῷ νοσοῦντι πάντα τἆλλα τοῦ σώματος θεραπεύειν ὑφίσταται ἢ περὶ ὅπερ ὁ πόνος ἐγκάθηται. Τί μοι λόγους τρίβειν συχνοὺς ἀντὶ τῶν σεμνῶν ἐκείνων ὀνομάτων τοῦ κοθόρνου, τοῦ ἀμφιδεξίου, τοῦ ζῶντος; πυρσὸν ἐγὼ τὸν τοιοῦτον φίλον ἔχθρας καλῶ, μίσους μεσίτην ἀμφίστομον, εἰς ἀναίρεσιν μάχαιραν, ἀκόνην εἰς μάχην, προσωπεῖον φιλίας, ὅρον μέσον οὐ συνάπτειν, ἀλλὰ διαιρεῖν τά, ὧν μέσος πίπτει, πεφυκότα· εἰ δέ που καὶ ἄλλως εἰκονιστέον τοῦτον καὶ χρωστέον εὐχρούστερον εὐφήμοις προσρήσεσιν, εὔνουν μὲν καὶ συνήθη καὶ φιλητικὸν καὶ ὁμονοητικὸν καὶ χαρίζεσθαι εἰδότα, καὶ εἴ τί που τοιοῦτον, κλητέον τάχα τὸν ἄνδρα, φίλον δὲ οὐδαμῶς· τούτου γάρ τοι τοῦ ὀνόματος || οὐδὲν τῷ τοιούτῳ μέτεστιν· ἰτέον δὴ καὶ ἐπὶ τὸν σύμμαχον αὖθις τοῦτον φίλον καὶ θετέον ὑπό του αὐτὸν βλαπτόμενον καὶ χρῄζοντα τοῦ ἐπικουρήσοντος· ὁ τοίνυν τοιοῦτος τίνα τῶν ἀλλήλοις μὲν ἐναντίων, αὐτῷ δὲ δῆθεν οἰκείων εἰς ἐπικουρίαν σχοίη πρόθυμον; ἑκατέρους· ἀλλ' εἰς ἓν συνδραμεῖν ἀμφοτέρους οὐ δυνατόν· ἐναντιώτατοι γάρ· ἅτερος οὖν ἑαυτὸν παραβαλεῖ τῷ κινδύνῳ, ἀλλ' ἀντιβήσεται, ὅπως ἂν καὶ δύναιτο, ὁ λοιπός, ὡς ἂν ἐμποδὼν ἔχοι τῷ ἐπικούρῳ ἵστασθαι καὶ οὕτως αὐτὸν παραλυπεῖν. καὶ ἅμα τοῦτο γέγονε καὶ ἐκ μέσου γέγονεν ἐντεῦθεν ὁ δοκῶν μέσος καὶ ἡ

---

45 Ἀστεροπαῖος: cf. Cornut. nat. deor. 9 v. l.; Schol. Nic. Ther. 288c (= Euphor. frg. 57,11 v. Groningen) 56 μωμεύοντι: cf. Od. 6,274; Hes. op. 756 63 κοθόρνου: πυρσὸν: cf. Aristaenet. 2,5,25 Mazal et al. 68 φιλητικόν: cf. Aristot. EN 1239^{a}27 et saepius ὁμονοητικόν: cf. Plat. rep. 554e et al.

---

53 μή τε cod. 78 γέγονα cod.: postea corr. m. pr.

ἐναντιότης, ὡς οἷον εἰπεῖν, μεμένηκεν ἄμεσος· οὐ τοίνυν οὐκ ἔστιν οὐδαμῶς τὸν τοιούτοις ἑαυτὸν προσαρτῶντα τὴν ἀπ' αὐτῶν εὔνοιαν, ὡς ὁ ὀρθὸς ἀπαιτεῖ λόγος, καρπίζεσθαι, ἀλλ' ὕποπτον εἶναι διὰ βίου καὶ ἄχθος αὐτοῖς ἐπικεῖσθαι καὶ παρεμπόρευμα βίου λογίζεσθαι, διὰ μέντοι ἦθος ἁπλοῦν τοῖς ἄκροις ἐμπεφυκὸς καὶ χρηστότητα φυσικὴν ἢ καὶ διά τι χρήσιμον ἄλλως καὶ βίου μέθοδον, τυχὸν δὲ καὶ διὰ τὸ τοῦ μέσου ὑπομόχθηρον καὶ ὑποκαθήμενον καὶ οἷον μή τινα ῥᾳδίως ἔχειν αὐτοῦ ἀπαλλάττεσθαι, τῷ τοιούτῳ μέσῳ ἑαυτοὺς ἐπιδιδόναι καὶ τὰ ἔξω γράφεσθαι φίλους ἐν χρῷ μὴ τοιούτους ὄντας· καὶ εἰ ταῦτα, τίς ἂν τοῖς τοιούτοις τὸν τῆς ἀληθοῦς ὅρον παραπήξῃ φιλίας; ποῦ δὲ ἡ τῆς φιλίας ἀνάκαμψις καὶ ἡ τῆς εὐνοίας ἀντίδοσις; ἀλλά μοι τάχα τὸν Σταγειρίτην παραναγνώσειας, ὃς τὴν φιλίαν ἐν τῷ φιλεῖν μᾶλλον χαρακτηρίζει, ὡς μὴ ἀνακάμπτειν ἀεὶ κατὰ τὸ φιλεῖσθαι, ἀλλὰ μένειν ποτὲ ἀνυπόστροφον. Ἐρεῖς δὲ κἀκεῖνο τοῦ αὐτοῦ σοφοῦ, ὅτι γελοῖοι πολλοὶ ἀξιοῦντες φιλεῖσθαι, ὅσα τε καὶ οἷα φιλοῦσι, παραγάγῃς δὲ ἂν καὶ τὸ τῆς παροιμίας τυφλώττειν τὸ φιλοῦν λεγούσης περὶ τὸ φιλούμενον, οὐκέτι δὲ καὶ ἀνάπαλιν τὸ φιλούμενον περὶ τὸ φιλοῦν, παρανοίξῃς δὲ καὶ τὴν ἡμετέραν πύλην καί μοι τὸν φιλάνθρωπον καθυποδείξῃς, ὃς φιλεῖ πάντας, ὡς τὸ ῥῆμα δηλοῖ, τοὺς καθ' ἡμᾶς, καὶ ταῦτα ἔστιν ὧν καὶ ἀχαρίστων πειρώμενος· καὶ οὕτω συναγαγεῖν ἂν πολλαχόθεν πειράσαιο, ὡς ἄρα δυνατὸν φιλεῖν τινα μὴ τῶν ἴσων ἀντιπειρώμενον, ὡς ἐντεῦθεν μὴ ἀνθυποστρέφειν τὸ φιλι[κόν], ἀλλ' οἷον καὶ εὐθυδρομεῖν ποτε καὶ μὴ διαυλωνίζειν ὥσπερ μηδὲ εἰδέναι ἀνάκαμψιν· πρὸς δὴ τ[ού]τους τοὺς λόγους ἐκεῖνα φαίην ἂν πρῶτον πρὸς τὰ πρῶτα τείνων τὴν ἀντιλογίαν, ὡς ὅτι τὸ φιλεῖν, ὅπερ ὁ Σταγειρίτης τε καὶ ἡ παροιμία ἐκτίθεσθον, ἀναπτυχθὲν τοῦ τῆς ἀληθοῦς φιλίας ὅρου ἔξω μάλα πολὺ πίπτει· ἤτοι γὰρ τῷ τῶν τοῦ αὐτοῦ αἵματος ἡ τοιαύτη φιλία καὶ φύσεως ἡνωμένων θεσμῷ, ἐφ' ὧν καὶ τὸ φιλούμενόν ἐστιν, οὗ οὐδὲ αἴσθοιτο ἂν τυχόν, ὅπως ποτὲ περὶ αὐτὸ διάκειται τὸ φιλοῦν· ἔνθα καὶ ὁ τῆς φιλίας ἀνίσως ἕλκεται ζυγός, ὡς ἐπὶ μητέρων θεωρεῖται καὶ τέκνων καὶ τούτων πολλάκις βρεφῶν, ἃ πῶς ποτ' ἂν καὶ ἀντιφιλήσειαν; καὶ τοῦτο οὐ τῆς ἀληθοῦς ἐγγὺς βάλλει φιλίας καὶ περὶ ἧς τὸ τοῦ λόγου ἡμῖν ἄρτι γύμνασμα· τριχῇ γὰρ διανενεμημένης τῆς φιλίας κατὰ τὸν Σταγειρόθεν καὶ τοῦτο σοφόν, αὕτη μὲν φυσική· ἡμῖν δὲ περὶ τῆς ἑταιρίας ὁ λόγος, ᾗ μηδενὶ λοιπῷ γένει προσήκει τὴν συνήθειαν ὅσα καὶ μητέρα αὐχήσασα· τὴν δὲ ξενικὴν ἰδίᾳ καὶ αὐτὴν τῷ τέως θήσομεν πολὺ τὸ διάφορον ἔχουσαν πρός τε τὴν ἐξ ἑταιρίας καὶ τὴν λοιπήν, ἧς ἡ φύσις προΐσταται· ἤτοι γοῦν, ὡς ἐρρέθη, ἐπὶ τῶν τοῦ αὐτοῦ αἵμα-

---

90 Aristot. EN 1159ᵃ27.33; EE 1239ᵃ33 92 Aristot. EN 1159ᵇ17 94 Plat. leg. 731e et al. 1 καθυποδείξῃς: cf. Eust. opusc. p. 109,52 et saepius 7 et 8 cf. ad lin. 90.92.94 12 cf. Aristot. EN 1157ᵇ30 et al. 15 Aristot. EN 1098ᵇ13 16 Aristot. EN 1163ᵇ24

τος ἡ δυσανάκαμπτος φιλία ἐκείνη, ὡς προὔκκειται, ἢ καὶ ἐπὶ διεστώτων ὅλων γενῶν καὶ ὧν οὐκ εἰς ἓν τὸ αἷμα μέμικται· καὶ οὐδὲ τοῦτο τῇ φιλίᾳ συστοιχεῖ, ἀλλ' εἰς εὔνοιαν γειτονεῖ καὶ εἰς σπονδὰς δὲ παραγγέλλει, ὡς ὁ λόγος προϊὼν ἐκθήσεται· ἤδη δὲ καὶ ἔρωτες τὴν τοιαύτην φιλίαν προσεταιρίζονται, ἐφ' ὧν οὐδ' αὐτῶν ἀνακάμπτειν εἰκός· οὐ γὰρ ἀνάγκη τὸν βληθέντα καὶ ἀντιτοξάζεσθαι κατὰ τοῦ πλήξαντος· οὔκουν οὐδὲ ὁ ἐκ Σταγείρων φιλόσοφος οὐδ' ἡ πάνδημος παροιμία τὸν λόγον ἡμῖν κατασείουσιν· οἱ μὲν γὰρ ἄλλα τινὰ βούλονται, ἡμεῖς δὲ ἄλλην ὁδὸν ἐννοίας τρεπόμεθα· ἡμῖν λοιπὴ κατὰ φιλανθρωπίαν φιλία τοῦ πρώτου ἀγαθοῦ, τοῦ κοινοῦ πατρός, τοῦ πάντων παραγωγέως καὶ διὰ ταῦτα καὶ κηδεμόνος· πῶς γὰρ ἔξω κηδεμονίας ἔσται ὁ ἀγαθὸς καὶ οὐκ ἀγαθυνεῖ; πῶς δὲ ὁ πατὴρ ἀκηδήσει τῶν τέκνων ἢ ὁ δημιουργὸς ἀμελῶς περὶ τὸ οἰκεῖον διατεθήσεται δημιούργημα; ἡ τοίνυν τοιαύτη φιλία ὑπέρκειται καὶ ὑπεραίρει πάσας, καὶ μή μοι τέως περὶ αὐτῆς· εἰ γὰρ δὴ καὶ εἰς τὴν τοιαύτην, ὦ οὗτος, ἀναθλίβεις σεαυτὸν καὶ ἀνωφορούμενος βιάζῃ τὴν ἄνοδον, τί τοὺς ἐν ὑπεροχαῖς καὶ ἀξίαις καὶ ὅθεν ἀποκαρπώσασθαί τι χρηστὸν ἢ γοῦν τοὺς μηδὲν μηδόλως λυπήσαντας στέργεις καὶ ὑποποιῇ; ῥαπίσθητι ‖ καὶ τοῦτο παρά του τῶν δουλικωτέρων καὶ ταπεινῶν καὶ τὸν πλημμελήσαντα πρόσπτυξαι· ἐμπτύσθητι καὶ καταφίλησον τὸν ἐμπτύσαντα· εἰς σταυρὸν ἄρθητι καὶ ἀγκάλισαι τὸν ὑψώσαντα· γεῦσαι χολῆς καὶ καταγλύκανον εὐλογίαις τὸν παραπικράναντα· πάντα πάθε τὰ χείριστα καὶ τοῖς δρῶσιν ἀντεπίδειξαι πάντα τὰ κάλλιστα· εἰ τοιοῦτος ἔσῃ, τότε δὴ καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἐγγίσεις παράδειγμα, ὡς νῦν γε τοσοῦτον τῆς τοιαύτης ἵστασαι κάτω φιλίας, ὅσον (ἀλλὰ μὴ καὶ εἰς οὐδὲν τέλος) ἐγὼ περίεργος μετρεῖν πειρώμενος τὰ εἰς ἀπειρίαν ἐκπίπτοντα· ποῦ δήποτ' εἰσὶν οἱ μυρίους ὅσους φιλεῖν διϊσχυριζόμενοι καὶ ταῦτα τὴν ἄγαν καὶ ἄκραν φιλίαν καὶ τούτους οὐ φρονοῦντας εἰς ἕν; οἱ ἀπειροδύναμοι, οἱ μυριόχειρες, οἱ πολύψυχοι· εἰ τοιαῦτα τοῖς βραχυφίλοις τούτοις ἕπονται τὰ δυσχερῆ, αὐτοὶ ἐκλογιζέσθωσαν, ἡλίκαις καὶ ὅσαις ταῖς δυσχερείαις ἐμπείρονται εἰς οὕτω πολλὰ καὶ ἀντίθετα μερίζοντες ἑαυτούς· ἐμοὶ γὰρ οὐ σχολὴ μετρεῖν καὶ ἐκλογισμῷ διδόναι καὶ περὶ ταῦτα πλείω τρίβειν τὸν χρόνον· ἄλλως δὲ πόλεσι μὲν εἴτε καὶ ἔθνεσι δοτέον ἐναντίων ἐθνῶν ἑτέρων ἢ πόλεων θελήμασιν, εἴ που δέον, καθυπάγεσθαι καὶ τὰ ἐκείνων ὑπαικάλλειν τε καὶ θεραπεύειν θωπευτικῶς καὶ ὑποτρέχειν εἰς ὕπουλον· εἴη γὰρ ἂν τοῦτο οἰκονομικῆς καὶ πολιτικῆς ἐπιστήμης μέρος οὐ τὸ τυ-

---

26 et 27 cf. supra ad lin. 90; 92; 94 29 Philo spec. leg. 1,277 et al. 30 Cosm. Ind. top. 3,28 Wolska-Conus et al. 37–40 cf. Mt. 5,39; 26,67; 27,30; 32; 34 42 cf. Plut. Ant. 23 48 μυριόχειρες: cf. Eust. opusc. p. 211,73 54 ὑπαικάλλειν: cf. Ael. nat. anim. 4,45; frg. 107

---

22 an ὅλως scribendum?

χόν· καὶ ἔστιν, ὡς τὰ πολλά, κλῆσις τῷ πράγματι τούτῳ σπονδαί· ἀνθρώπῳ δὲ φιλεῖν ἐπαγγελλομένῳ οὐ μάλα συγχωρητέον ἐναντίοις θελήμασιν ἑαυτὸν παρεισφρεῖν· ὁ Θήβηθεν Κράτης πολλοῖς προῆκε τὰ χρήματα, φίλοις δὲ οὔκουν· πῶς γάρ, ὧν τοὺς πλείους οὐδὲ πρὸς κλῆσιν εἰδὼς ἐτύγχανεν; οὔκουν ἐφίλει πολλούς, ἀλλ' ἑαυτῷ περιεποιεῖτο τῇ τῶν προσόντων ἀποκτήσει τὸ ἐξ ἀχρημοσύνης ἀθόρυβον· τεθνήξεταί τις ὑπὲρ πολλῶν, καὶ οὐδὲ τοῦτο φιλία ἑταιρική, ἀλλὰ τάχα μὲν φιλοτιμία καὶ δόξης ἔφεσις· εἰ δὲ καὶ φιλία (θετέον γάρ), τῆς φυσικῆς καὶ τοῦτο ἔχεται, ἧς οὐκ ἀεὶ τὸ ἀνθυποστρέφειν ἐστίν, οὐ μὴν τῆς ἑταιρικῆς· (πατέρος γὰρ καὶ πατρίδος ὑπερπονεῖν εἴη ἂν τάχα [ταὐτόν], οὕτω δὲ καὶ μητρίδος τε καὶ μητρός·) ἔτι τῶν πατριωτῶν οἱ καθ' ἕκαστα οὐκ ἂν εἰς τὸ παντελὲς τῷ [τοιού]τῳ γινώσκοιντο, μὴ γινώσκοντι δὲ οὐκ ἂν εἴη τὴν ὄντως φιλίαν συστήσασθαι, ἣν ἀπογεννᾶν [δύναιτο μό]νη συνήθεια καὶ αὕτη μακρά· ἀπεπήδησε καὶ Πλάτων φίλου πᾶσι τὴν ξενίαν ἀνοίγοντος μισῶν τὸ τῆς φιλίας καὶ αὐτὸς πολυμέριστον· ἐμὲ πολλὰ διδάξας ὁ γέρων διδάσκαλος χρόνος κἀκείνου μοι καθηγήσατο τοῦ μαθήματος, ὡς ἄρα καὶ δυσί τισιν, οἳ μὴ πρὸς ἀλλήλους ἀπομάχονται, ἀλλὰ τὸ τῆς φιλίας τηροῦσι καθῆκον, προσαρτήσας τις ἑαυτὸν ἀγαπῴη ἂν εὖ ἀπαλλάξας· εἰ γὰρ κατὰ τὸν εἰπόντα τοῖς πολλοῖς ἄπιστος ὁ τῆς ἑταιρίας λιμήν, τίς ἂν μονίμην χρόνῳ αὐτοῖς ἐστήξεσθαι τὴν φιλίαν ἂν ἐγγυήσαιτο; ἄριστον [καὶ] ἐνταῦθα, οἶμαι, ἡ δυάς, ὡς ὁ μακρὸς χρόνος διεκωδώνισε βασανίζων καὶ ἐν τοῖς τοιούτοις τὰ κίβδηλα· εἰ γὰρ ὁ φίλος ἄλλος αὐτὸς ὁ φιλῶν καί πως ὡς ἕν τι τῷ ἀριθμῷ ἄμφω ταὐτίζονται, οὐκ ἂν εἴη τὸν ἕνα σχίζεσθαι εἰς πολλούς· εἰ δὲ καὶ ὡς ἐν ἐσόπτρῳ καθαρῷ τῷ φίλῳ ἑαυτὸν ἕκαστος φαντάζεται, περίεργον καὶ οὐδὲ κερδαλέον πολλὰ τοιαῦτα τεχνάζεσθαι· καὶ ἐξεθέμην ἂν συχνὰς φίλων συζυγίας, ἐξ ἑκατέρας αὐλῆς ταύτας ἀπολεξάμενος, ἀλλ' οὔτε μοι πρόθεσις τῷ λόγῳ ἐπὶ πλέον διαβαίνειν καὶ μακραῖς αὐτὸν σχοίνοις παραμετρεῖν, καὶ αἱ τοιαῦται δὲ δυάδες εἰς γνῶσιν ἅπασιν ἔκκεινται καὶ μακρῷ πλείους ἢ ὅσαι εἰς τὸν ἐμὸν ἀναβήσονται νοῦν.

Ἀλλὰ τί δήποτε τοῦ λοιποῦ μὴ θαρρούντως περιγράφω τὴν φιλίαν καὶ ἀδιστάκτως κατασφίγξας συγκλείω εἰς στενὸν κομιδῇ; πολὺ καὶ εἷς

58 παρεισφρεῖν: ad vim vocis cf. Tzetz. hist. var. 8,493 Crates A 1 (= Diog. Laert. 6,87). A 12 (= Orig. c. Cels. 2,41) Diels; cf. et RE XI 2,1625 s. v. Krates 6 61 ἀχρημοσύνης: cf. Od. 17,502 et al. 63 v. supra ad lin. 16 69 cf. Eust. ad Od. 1503,16 sqq. (cf. et A. S. Riginos, Platonica, Lugduni Batavorum 1976, p. 153) 70 πολυμέριστον: cf. Schol. Opp. hal. 4,409 71 cf. Lucian. amor. 12 74 Soph. Ai. 682 sq. 77 Aristot. EN 1166ᵃ31 78 Procl. in Parm. p. 1008 Stallbaum 79 cf. Iac. 1,23 83 cf. Call. fr. 1,18 Pf.

64 πατέρος: ad formam poeticam cf. LSJ s. v. 66 καθέκαστα cod. 68 supplevi: an potius [οἶδε μό]νη ⟨ἡ⟩ συνήθεια? (cf. p. 82,54; 84,11) 72 καὶ postea add. m. pr.

πρὸς ἕνα, εἰ καὶ εἰς ἀριθμοῦ πυθμένα ἔσχατον τὸν λόγον καθήκαμεν· ἀπόχρη γὰρ αὐτοῖς, ὅσας ἂν ὁ χρόνος ἐκφήνῃ τούτοις πρόσω βαίνων ἐναντιότητας· εἰπεῖν γάρ, ὡς οὐδ' ἂν αὐτός τις ἑαυτῷ μέχρι καὶ εἰς τέλος ἀρέσκοι, ἀπειρόκαλον μὲν καὶ εἰς τὸ πᾶν ἀληθές, ὅτι δὲ τῷ ἀκοινωνήτῳ συνεργάζεταί τι, ἰδίᾳ κείσθω, μὴ καὶ βίον κίνδυνος εἴη ζῆν Τίμωνος, ὃς εἰ μὲν οὐδὲ γοῦν ἑνὸς πειραθεὶς ἐν ἀκεραίῳ φίλου, τὸ ἀνθρωπικὸν ἦθος ἀπείπατο, λέγειν εἰς πλάτος ἀφίημι· ὅτι δὲ οὐδὲ ἑαυτῷ ὡς τὰ πολλὰ ἤρεσκε, καὶ τοῦτο ἐς τοσοῦτον ἀποστενώσας φημί· εὐκταῖον δή, ὥσπερ Ἡσιόδῳ τὸν μονογενῆ παῖδα διὰ τοὺς παρ' ἐκείνῳ λόγους οὕτω καὶ ἡμῖν τὸ μονοφιλές, ὡς οὕτως εἰπεῖν· τοῦτο γὰρ εἶναι κινδυνεύει τῶν ἐν || τῷ καθ' ἡμᾶς βίῳ τὸ ἄριστον, εἰ [εὐ]χ[ὴ] καὶ τοῦτό ποτε· παραγάγοι δὴ ἂν τις ἐπὶ τούτοις ἡμῖν τὸν ὄντως ἐν σοφοῖς ἐπωνύμως μέγαν Μάξιμον, πάντας μὲν ἀγαπᾶν ἀξιοῦντα, οὐ μὴν δὲ ἀνάγκην ἐπάγειν ὑπὸ πάντων τοῦτο πάσχειν· ἐγὼ δέ, ἵνα μὴ καὶ ἕτερον ἑσμὸν τοιοῦτον ἐξεγείρω καὶ τοιαύταις ἐννοίαις ἐπομβρούμενος οἷον καταπνιγῶ, οὐκ ἂν ἀπολογησαίμην πολλὰ ἔχων, εἰ μή μοί τις πρότερον, ὅ τι ποτὲ διαφέρετον ἀγάπη καὶ φιλία, ἐκθήσεται.

---

92 sqq. ad Timonem illum misanthropum alludit: cf. e. g. Aristoph. Lys. 805 sqq.; av. 1547 sqq. et al.; cf. et RE VI A 2, 1299 s. v. Timon 1 Hes. op. 376 5 Max. Conf. carit. 1,71; 2,10 6 Plat. rep. 450b

---

92 τιμῶνος cod. 94 ἑαυτόν cod.: correxi

Δ

Τοῦ Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίου βαρυνθέντος, ὅτι ὁ λαὸς ὤκνησεν εἰς τὴν ἐν τῇ καταρχῇ τοῦ ἐνιαυτοῦ λιτήν.

Ὀνειδισμὸν προσεδόκησεν ἡ ψυχή μου καὶ ταλαιπωρίαν, καὶ ἰδού μοι καὶ ἄμφω ἐπισυμβέβηκεν· ὀνειδισμὸς ὁ δι' ὑμᾶς, ὦ καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοί, ταλαιπωρία ἡ δι' ἐμὲ καὶ τὰς ἐξ ἐμοῦ φαυλότητας, εἴπερ, καθὰ πεπείσμεθα, αἱ ἁμαρτίαι ὅσα καὶ μητέρες τινὲς πρὸς ἄλλοις κακοῖς καὶ νόσους τίκτουσι καὶ ὡς ἐκ πηγῶν θολερῶν δυσπροσίτους ταύτας ῥοὰς ἀποβλύζουσιν· οἱ ὀνειδισμοὶ τῶν ὀνειδιζόντων ὑμᾶς ἐπέπεσον ἐπ' ἐμέ, παραποιῆσαι τὸ ψαλμικὸν κήρυγμα· χθὲς δεκτὸν ἐνιαυτοῦ καὶ ὁ μὲν κηρύσσων προῆγεν, ὁ δὲ ἀκούων οὐκ ἦν· ὁ τῆς εἰρήνης μεσίτης ἵστατο καὶ οἱ ταύτης ἐπιδεεῖς οὐκ οἶδα μέν, ἐὰν καὶ τραχὺ ἐμάχοντο, τὸ δὲ ἐπιεικέστερον εἰπεῖν, οὐ παρῆσαν· βοὴ προκαλουμένη τὸν κύριον εἰς ἔλεον, καὶ οἱ τοῦτον ἐθέλοντες τάχα καὶ ἠσχολημένοι πρὸς ἄλλοις, ἐξ ὧν ὁ τοῦ θεοῦ ἔλεος ἀποκρούεται, παρεῖναι ταῖς πρὸς θεὸν κραυγαῖς οὐκ ἤθελον. Ὄμβρος οὐρανόθεν καίριος ‖ ἐπιρρήγνυσθαι τῇ γῇ δι' εὐχῆς προεκαλεῖτο, καὶ οἷς ὁ ὄμβρος ἐπιτήδειος κατὰ τοὺς ἐν ὑετῷ ῥαγδαίῳ κατακλυζομένους, ἐκρύπτοντο, τάχα δὲ καὶ ἀπότιστον περιλειφθῆναι καὶ αὐτὸ τοῦτο ξηρὰν τὴν γῆν ἀντευχόμενοι, ἐὰν μόνον περὶ τὸ οἰκεῖον ἔργον εὐροήσωσιν ἕκαστος· καὶ ὁ μὲν ζυγὸν χειρισάμενος, δι' οὗ χρυσὸς ταλαντεύεται, πτερνίσῃ τὸν ἀδελφὸν ἐπὶ μικροῖς ὀβολοῖς, ὁ δὲ τοῖς ἐξ Ἀραβίας φρυγάνοις καταγοητεύσας τὸν συναλλάσσοντα κέρμασιν μικροῖς προσεπαυξήσῃ τὸν βίον, ἕτερος δὲ σταλαγμοὺς οἴνου παρακερδάνῃ, ὡς ἂν μὴ τὸ συνεχὲς τῶν ῥανίδων τοῦ πλουτισμοῦ διακόψῃ, ἐξ ὧν θησαυροῦ κοιλότης εὐρύνεται, καὶ ἄλλος τις ἐκπορίσῃ μετρίους σίτου μεδίμνους καὶ σπόρον τοῦτον προκαταθήσει, δι' οὗ θέρος χρυσοῦν δρέψεται· ταῦτα τὸν θίασον ἡμῖν ἔναγχος ἐκ πλείονος τοῦ πέρυσιν εἰς βραχύτατον περιέστησε· ταῦτα τὸν σύλλογον ἀπεσκέδασε· ταῦτα τὸ θεῖον ἀνάκτορον ἔρημον ἀνδρῶν εὐχομένων ἐποίησε· ταῦτα τὸ ἀτελὲς ἐπραγματεύετο ταῖς εὐχαῖς· δέησις

---

4 Ps. 68,21 **8** Ioh. Chrys. hom. 2,4 in Eph. et saepius **9** Ps. 68,10 **10** Is. 61,2 **17** Schol. Philostr. Her. p. 403 Boissonade **21** Os. 12,4 **22** Aristoph. av. 1108 et al. **23** Apostol. 15,62 **24** Apostol. 15,19 ad vim vocis κοιλότης cf. Phld. Oec. p. 71 Jensen **26** Plut. mor. 183a

---

21 ἀρραβίας cod. 20–25 πτερνίσῃ, προσεπαυξήσῃ, παρακερδάνῃ, ἐκπορίσῃ (sic cod.): coni. aor. pro ind. fut.

ὑπὲρ πάντων, οἱ δὲ οὔτε παρίσταντο τῷ τὰς δεήσεις ἀναδεχομένῳ θεῷ, εἴποι δὲ ἄν τις, ὅτι οὐδὲ τοὺς ὑπὲρ αὐτῶν δεομένους ἀπεδέχοντο, ὡς ἐντεῦθεν ἀπράκτους τὰς εὐχὰς ὑποστρέψαι θέλειν καὶ ἐπανακάμψαι τέλος ἐχούσας οὐδέν. Ὢ κερδαλεότητος εἰς ψυχὴν ζημιούσης, ὢ ταχυτῆτος εἰς τύρβην, δι' ἣν θεὸς βράδιον εἰς οὐρανὸν λαμβάνεται, ὢ ὕπνου ῥᾳθυμίας κοιμίζοντος εἰς θάνατον, μᾶλλον μὲν οὖν ὢ ἐγρηγόρσεως ἐξεγειρούσης μὲν τοῦ εἰς τὰ φαῦλα νυσταγμοῦ, ἀπαγούσης δὲ εἰς ἔργα, οἷς θεὸς οὐκ ἀρέσκεται· καὶ νεομηνία μὲν ἅπασα παρά γε τοῖς ὀρθῶς ἔχουσι φρενῶν εὐλογεῖσθαι θέλει πρὸς θεοῦ, ὡς ἂν ἀρχῆς ἐκείνης ἀγαθῆς πέρας εἴη αἴσιον, ἐνιαυτοῦ δὲ ὅλου στέφανον εὐλογεῖσθαι ὁ καθ' ἡμᾶς δῆμος ἀπείπατο. Ὦ μεγίστη τῶν πόλεων, εἴης αὐτὸ τοῦτο μεγίστη καὶ ἐν ἀγαθοῖς, ἀοίδιμος μέχρι πέρατος αἰῶνος, οἷς τε ὁ αὐτοκράτωρ μέχρι οὐρανοῦ ταῖς καθ' ἑαυτὸν ἀριστουργίαις ἀνάγει σε καὶ ὁ ἐξ αὐτοῦ δὲ θαλερώτατος τῆς βασιλείας κλάδος ἐλπίδας ὑποτείνει σταθηρὰς ἔργοις ὁμοίοις ἁβρύνεσθαι καὶ οἱ ἐκεῖθεν δὲ κατὰ διαδοχῆς κλῆρον αἰώνιον, καὶ οἷς δὲ τὰ τοιαῦτα θεῖα ἔργα σεμνύνεις, ἄξια ποιοῦσα τῶν τε κρατούντων, οἷς ταῦτα ἑδράζονται, καὶ σοῦ αὐτῆς τῆς μεγαλωνύμου ἐν πόλεσιν.

Ἀρχὴ ἐνιαυτοῦ καὶ ἡ τελετὴ ἐκεῖσε λαμπρά, τά τε ἄλλα, καὶ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν λιταῖς· καὶ ἡ πόλις εἰς τὸ καλὸν ἐκχέεται, οἱ ἐν ἀξίαις, τὸ εὔπορουῦν τοῦ λαοῦ, οἱ σύγκλυδες, καὶ πάντων μία πρὸς κύριον εἰς ἔλεον βοή· καὶ μὴ ὁ θεὸς οὐκ εἰσακούσεται; ἀλλ' ἡμεῖς τὰ μὲν ἄλλα ζηλοῦμεν ἐκείνους, κἄν τις εἴποι τὴν Θετταλικὴν ταύτην μὴ παρεξισοῦσθαι τῇ μεγαλοπόλει, οὐκ ἂν ἀνασχοίμεθα, ἐνταῦθα δὲ τὸ παντελῶς ἔλαττον ἀποφερόμενοι χαίρομεν· καὶ ἣν ἐν τοῖς ἄλλοις ὑψοῦμεν, οὐκ ὀκνοῦμεν ἐνταῦθα κάτω βάλλοντες· καὶ πᾶσα μὲν πόλις καὶ χώρα περὶ ἡμᾶς ἑκάστοτε, οἱ μὲν τὸ μέγα θαῦμα, τὸν μυροβλύτην, ὀψόμενοι καὶ τὸ σέβας ἀποδώσοντες, οἱ δὲ καὶ τὰ λοιπὰ ἐπελευσόμενοι τῆς πόλεως θαύματα, ἡμεῖς δὲ ἀνακείμεθα καὶ τοῖς ἄλλοις πανηγυρίζειν ἀφιέντες ἐπὶ τοῖς ἐν ἡμῖν μεγαλείοις αὐτοί, μή που καὶ καταγελῶμεν ἐκείνων, ὅτι φλυαρίαις βίου μὴ ἐντριβόμενοι μελετῶσιν τὰ θεῖα καὶ πανηγυρίζειν ἐθέλουσι· καὶ προοδεύειν μὲν ἐπ' ἀγορᾶς καὶ τοῦτο οὐδὲ ἐντίμως ὡς τὰ πολλὰ πραγματευόμεθα, ἢ κατοπτεύσοντες τὰ ἐν αὐτῇ καὶ τὴν ὄψιν θρύψοντες ἢ ἵνα κατοπτευθῶμεν ἐσθήμασιν τρυφεροῖς ἀνθιζόμενοι καὶ ἵππων γαυριάμασιν δόξαν ἐπισπώμενοι ἢ εἴ τισιν ἄλλοις τοιούτοις κλέος θηρώμενοι, πρόοδον δὲ θείαν ἰδεῖν δι' ὄκνου τιθέαμεν, μὴ καὶ τοὺς πόδας εἰκῇ καταρρίψωμεν· ἐντρέπων ὑμᾶς λέγω ταῦτα, ὅτι καὶ ὑμεῖς ὀνειδισμὸς ἐμοὶ ἐγένεσθε, ὡς

---

33 κερδαλεότητος: cf. Eust. opusc. p. 68,10 43 Apollin. met. Ps. 9,36 44 Philo, quod omn. prob. lib. 117 50 Ps. 54,20 et al.

---

43 στα^{θρ} (compendiose) cod.: σταθηρὰς scripsi (ad usum Eustathii cf. p. 80,95; 159,59; 160,77 [σταθερῶς cod.]; 191,18; 239,36; 239,42 [litt. inter θ et ρ suppressa]; 257,50 [-θη- ex -θε- ab ipso scriptore correctum]; 300,16)

ἄνω τε ὑπεκρουσάμην καὶ νῦν δὲ ἀπηχήσω ἀριδηλότερον· ἦν χθὲς θεία πανήγυρις, τὸ ἐκκλησιαστικὸν παρῆν, ὁ πρὸς θεὸν ὕμνος ἀνεμέλπετο, ὁ εὐκτήριος ἀνεπέμπετο, λεπτὸς μέντοι καὶ ἐξ ὀλίγων στομάτων· τοῦ γὰρ λαοῦ βραχύ τι πλῆθος παρῆν, καὶ ὅσον ἂν ὀφθαλμὸς περιλάβοι ῥᾳδίως ἁπλῇ προσβολῇ καὶ τοῦτον καὶ ἐγὼ διαριθμησάμενος ἐν ψυχῇ φέρω· οὕτω πάνυ μετρητοὶ ἐκεῖνοι καὶ ὁ θεός, πεποιθὼς λέγω, δέλτοις σῳζομένων ἐνέγραψε· παρῆν δὴ καί τις τῶν ἐλλογίμων τῆς ἐπέκεινα λόγου πόλεως μαίευμα, τῆς μητρὸς τῶν ἐκκλησιῶν τρόφιμος, τὰ φιλικὰ ἡμῖν συνανακραθεὶς ἀνέκαθεν· καὶ τὸ μὲν ἔθος δι' ἐπαίνου ἦγεν, ὄζειν λέγων τῶν μεγαλείων καὶ τοῦτο τῆς λαμπρᾶς μεγαλοπόλεως· ὅτι δὲ πενία λαοῦ ἦν καὶ ἡ πανήγυρις τὴν κλῆσιν ἐψεύδετο, ἀλλὰ τοῦτο ἐμέμφετο καὶ ἐμοὶ τὴν κακοῦ αἰτίαν ἐπέρριπτε, τὰ μὲν ὀνειδίζων, ‖ τὰ δὲ καὶ ἀχθόμενος καὶ οὐδὲ ἐμὲ πάθους ἔξω τοιούτου εὑρίσκων, ὡς ἐντεῦθεν τὴν μὲν ἐν προοιμίῳ λαληθεῖσαν προσδοκίαν τοῦ ὀνειδισμοῦ καὶ τῆς ταλαιπωρίας ἐπαληθεύεσθαί μοι ἀπεκβεβηκυῖαν εἰς τέλος, τὸ δὲ τῆς Γραφῆς ἐφεξῆς οὐκέτι· ἐκεῖ μὲν γὰρ καὶ ὑπέμεινα, φησίν, συλλυπούμενον καὶ οὐχ' ὑπῆρξεν, ἐνταῦθα δὲ καὶ ἄλλως· καὶ ὑπέμεινα συλλυπούμενον καὶ ὑπῆρξεν· ἐκεῖνός τε γὰρ λύπην ἔπασχε καὶ ἐμὲ διὰ τῆς αὐτῆς ἐρχόμενον εὕρισκεν· ἐμοὶ δὲ κῦμα, ὅ φασιν, ἐπὶ κύματι, καὶ ἄλλως δὲ φάναι, πῆμα ἐπὶ πήματι καὶ ἑτεροῖος ἐπεισῆλθεν αὐτίκα λόγος εἰς ἀκοὴν ὀνειδίζων ὅμοια· ἕτερος γάρ τις ἑταῖρος καὶ αὐτὸς τῇ θέᾳ παρὼν (ἔστι δὲ πατριώτης Ἀθηνῶν ὁ ἀνήρ) ὑπὸ ζυγῷ συγκρίσεως ταύτην τε τὴν ἡμετέραν καὶ τὴν ἑαυτοῦ, τὰς Ἀθήνας, ἐταλάντευε καὶ τὴν ἡμέραν ταύτην ἔλεγε πάντας τοὺς Ἀττικοὺς λιτάζεσθαι τὸν θεὸν καὶ μηδὲ παῖδα γοῦν ἐν οἰκίᾳ καταλείπεσθαι, οὗ μὴ καὶ οἱ πόδες τὴν πανηγυρικὴν ὁδὸν τρίβουσι καὶ τὸ στόμα πρὸς ἱκετείαν θεοῦ ἀνοίγεται. Τί δὴ ἂν ἐπὶ τούτοις ὑμεῖς ἔλοισθε ἐρωτώμενοι; ταύτην ἐκείνης ὕπερθεν εἶναι πόλιν ἢ ὑποκαθῆσθαι; ἐγὼ μὲν οἶμαι καὶ λίθους ἂν ὑφ' ὑμῶν ἐπιρριφήσεσθαι, εἴ τις ὑποβιβάσαι ταύτην θελήσειεν· εἰ γὰρ καί ποτε λόγων ἐκείνη πόλις καὶ Ἑλλὰς τῆς Ἑλλάδος καὶ ὅσα εἰς ἐκείνην ἄλλα σοφιστεύεται, ἀλλὰ νῦν ὑπερφερὴς μὲν αὕτη, ἐκείνη δὲ σκιὰν οἷον ἀποφέρεται τῆς πάλαι μακαριότητος· καὶ ἡ μὲν κέκμηκε καὶ γεγήρακεν,

---

66 θεία πανήγυρις: cf. P. Wirth, Das religiöse Leben in Thessalonike unter dem Episkopat des Eustathios im Urteil seiner Zeitgenossen, Ostkirchl. Stud. 9 (1960) p. 293 sq.

---

66 Tob. 8,10 S 67 Theocr. 17,113 et al. 72 cf. Phil. 4,3 et al. 79 v. supra ad lin. 6 80 ἀπεκβεβηκυῖαν: cf. Eust. ad Od. 1617,12 et saepius 82 Ps. 68,21 83 Heliodor. 5,20; Strömberg, Griech. Sprichw. 13 84 Soph. Ant. 595 94 Anth. Pal. 7,45

---

69 πλῆθος: e μέρος corr. m. pr. 70 τοῦτον: scil. λαόν 74 συνανακρασθείς cod. 94 καί postea add. m. pr.

αὕτη δὲ οὔπω τὴν ἄνθην ἀπέρριψεν, ἀλλ' εἴπερ τις ὑμνεῖται καρπὸς ἐπὶ καρπῷ, οὕτω αὕτη οὐ σῦκον ἐπὶ σύκῳ καὶ μῆλον ἐπὶ μήλῳ, ταῦτα δὴ τὰ μικροπρεπῆ, ἀλλὰ καλὸν ἐπὶ καλῷ τοῖς φθάσασι τὰ ἐπιόντα φέρουσα καὶ τῇ διαδοχῇ τὴν καρποφορίαν μόνιμον σῴζουσα· 'εἶτα τοιοῦτοι ὄντες τοῖς μὲν ἄλλοις ὑπερβαίνειν βούλεσθε, τῇ δὲ εἰς τὸ θεῖον σπουδῇ τὸ ἔλαττον φέρεσθε; καὶ μὴν τοῖς καιριωτάτοις νικᾶν ἐχρῆν κ[αὶ] τοῖς σπουδαιοτέροις τῶν ἔργων τὸ ὑπερφέρον ἐνδείκνυσθαι'· ἀλλ' οὕτω μὲν καὶ ὁ Ἀθήνηθεν φίλος, ἐμοὶ δὲ μάλιστα ὁ πρῶτος ἔδακε τὴν ψυχήν, ὅτι καὶ πρὸς ὄνειδόν τινα ἐκεῖνος παρελάλει.

Τί δὴ ἐγὼ ἐπὶ τούτοις; ἠχθόμην μὲν ἐπὶ τοῖς ἐμοῖς (πῶς γὰρ οὔ;) καὶ ἐβαρυνόμην καὶ οὐκ εἶχον, ὅπῃ ποτὲ γῆς ὑπὸ αἰσχύνης ῥίψω τὸ πρόσωπον, ἀπόλογον δὲ ὅμως ἐδίδουν μὴ εἰδέναι τοὺς ἀνθρώπους τὸ πρᾶγμα· ὁ δὲ ἀκούων διεσκεύαζεν ἑαυτὸν εἰς ἱλαρὸν μειδίαμα, ὑπεμφαίνων ἐκεῖνος θέλειν μὲν ἀντικαταστῆναί μοι πρὸς τὸν λόγον, αἰδεῖσθαι δέ, εἰ δι[δα]σκάλῳ ἀντιφθέγγοιτο· ἦν γὰρ ὅτε καὶ ἐκεῖνος τῶν ἡμετέρων ὑδάτων ἀπόρροιαν εἰς τὴν τοῦ νοὸς δεξ[α]μενὴν ἐδέξατο. Καλὰ δὴ ταῦτα, ὦ ἀδελφοί, ὅτι τοιαῦτα ὑπερλαλεῖν ἔχομεν εὐκατάλυτα, μᾶλλον δὲ οὕτω κατεγνώσμεθα καὶ εἰς τὸ παντελῶς ἀπερίστατον ἤλθομεν· παροιμία τις πόλιν τινὰ κωμῳδεῖ, ὅτι τὴν ἰδίαν Παφίαν ἠγνόησεν, ὑπαινίττεται δὲ ὁ Ἑλληνικὸς ἐκεῖνος λῆρος ψεκτέον εἶναι τὸν τὴν ἐγχώριον ἀγνοοῦντα πανήγυριν· τίς δὴ οὐκ ἂν ἡμᾶς ἄλλως πνευματικῶς αἰσχύνῃ νοσοῦντας αἰσχίστην ταύτην ἄγνοιαν, ἐφ' οἷς οὐκ ἔδει; Ἤθελον ὑμᾶς εἰδέναι, ὁπόσα τοῖς πάλαι Ῥωμαίοις ἐτελοῦντο θαυμάζεσθαι ἄξια, ὅτε παρεισεδύετο προκύπτων ἐνιαυτός, ἵνα κατ' ἴχνος ἐκείνοις ἰόντες παρεσημαίνεσθε, ὡς θεῷ μέντοι φίλον, καὶ αὐτοί, πηνίκα βαλβίδας ἀράξας ὁ ἐνιαυτὸς τοῦ δρόμου ἄρχεται· ἐχέτλης ὅτε πρῶτον ἅψεται ὁ ἀροτρεύς, οὐκ ἂν ἄλλως τοῦτο ποιήσῃ μὴ θεὸν ἰδίως εἰς τὸ ἔργον προσφόροις τῷ καιρῷ λόγοις ἐπικαλεσάμενος· καὶ ἡμεῖς τὸ ἐντεῦθεν καινῷ τινι βίῳ ἐπιβάλλοντες καὶ οἷον ἐξ ὑπαρχῆς ἄρτι τὸν βίον ἀροτριῶντες οὐδὲ γοῦν ὡς χθὲς καὶ πρώην, ἀλλά που ἀμελέστερον διακείμεθα. Ἀνάγεται πλοῖον καὶ ἐξαίρει τὸ κέρας καὶ ὑφαπλοῖ τὸ ἱστίον καὶ αὐτὸ κολποῦται πρὸς ἄνεμον καὶ οἱ ναυτιλλόμενοι μέλος καίριον ᾄδουσιν, ἀλλ' ἡμεῖς τῷ τοῦ βίου πελάγει ἐπαφιέμενοι καὶ ὡς ἔκ τινος τούτου λιμένος τῆς ἀρχῆς τοῦ ἔτους ἀναγόμενοι οὕτως ἕκαστος ἔχομεν, ὡς ἐὰν μὴ μεγάλῳ ἐπεβάλλομεν ἔργῳ μηδὲ ὑφεωρᾶτό τις ἡμῖν κίνδυνος.

'Κηρύξαι', φησίν, 'ἐνιαυτὸν κυρίου δεκτόν', καὶ ἑτέρωθι· 'καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου'. Ποῦ δὴ ἡμῖν ὁ τοιοῦτος καιρός, οἳ μηδὲν οἴδαμεν; ἢ τίς ἐπακούσεται ἡμῶν, οἳ λαλοῦμεν οὐδέν; καὶ πανηγύρεως μὲν ἀγομένης

---

3 Od. 7,121 Od. 7,120; cf. et Eust. opusc. p. 308,56 **20** proverbium deest ap. Leutsch-Schneidewin **34** Philo spec. leg. 1,224 **37** v. supra p. 55, lin. 10 **38** Is. 49,8

καὶ ταύτης που ἐν μακρᾷ διαστάσει τόπου, ἐν ᾗ κατακλιθῆναι χρεὼν ἀνὰ πρασιὰς καὶ στιβάδα ὑποστορέσαι αὐτόματον ἀνθέων ὄζουσαν καὶ οἴνου ὑποπλησθῆναι ὡς εἰ καὶ ὁ πλαστουργὸς εἰς πίθους ἡμᾶς ἐ||τεχνήσατο, καὶ βρωμάτων κορεσθῆναι ὡς ἐὰν καὶ διαρραγῆναι πρὸ ἔργου ἐτιθέμεθα, ἐκχεόμεθα πάντες ἐκεῖ καὶ στενοχωροῦμεν τὰς πεδιάδας καὶ οὐδὲ στέγει τὰς βοὰς ἡμῶν οὐδὲ οὐρανός, καὶ τοῦτο διὰ πάσης ἡμέρας, καὶ οὐδ' ἂν εἶχεν ἡμᾶς ἡ πόλις ἕως βαθείας νυκτός, εἰ μὴ τὰς πύλας κλεισθησομένας ὑφεωρώμεθα· ἐνταῦθα δέ, ὅπου βραχεῖα μὲν ἡ ὁδός, πολλοστὸν δέ τι μέρος ἡμέρας τὸ ἀπασχολῆσον ἡμᾶς εἰς ἔργον θεῖον, ὡς τὰς λοιπὰς ἁπάσας ὥρας ἑτέρων ἐργασιῶν εἶναι, ὁποίαν ἕκαστος βούλεται, συστελλόμεθα καὶ ἀπρόϊτοι μένομεν, ὡς ἐὰν καὶ ποινὴ τοῦ περιπατεῖν ἔκειτο· διὰ τί; ὅτι μὴ φωναὶ ψαλλόντων καὶ πρὸς θῆλυ μέλος ἐντεινομένων ἀκούονται· ἦ γὰρ ἂν ἐστενοχωρεῖτο τοῖς ὄχλοις τὸ θεῖον δάπεδον, ἐὰν ὁ μέν τις τῶν ᾀδόντων ἐναρμόνιον ἀνεκρούετο, ὁ δὲ κύμβαλον χαλκοῦν ὑπεκρίνετο, ἕτερος δὲ πρὸς θαμβούριον ἐσχημάτιζε τὴν φωνήν, ὁ δέ τις ἐκλᾶτο πρὸς μέλους αὐλὸν ἢ κιθάραν ἐσοφίζετο· ταῦτα γὰρ πληροῦσι τὰς ἐκκλησίας, ὑπὸ τούτων ὁ δῆμος θέλγεται, τούτοις ἐπάγεται· τὸ δὲ 'Κύριε ἐλέησον' φωνὴ βαρεῖα καὶ καταβροντᾷ καὶ διασκορπίζει τοὺς ἀκούοντας· καὶ ἐκεῖνα μὲν σεμνά, τοῦτο δὲ ἀφελές, καὶ τὰ μὲν φιλητά, ὅτι καὶ δύσληπτα, τοῦτο δὲ οὐ πάνυ τι ποθητόν, ὅτι ῥᾷον καταλαμβάνεται· καὶ ἐκεῖνα μὲν ἐμμελῆ, τοῦτο δὲ ἀμελές· καὶ ἐκεῖνα μὲν τοῖς ζῶσι πρέποντα, τοῦτο δὲ νεκροπομπικόν· ὢ κύριε ἐλέησον, τοῦτο ἡμέτερον, τοῦ δὲ κυρίου ἐκεῖνο· 'ἐλεήσω, ὃν ἂν ἐλεῶ' καὶ 'οἰκτειρήσω, ὃν ἂν οἰκτείρω'· γλῶσσα δὲ κλωμένη πρὸς μέλος, ὁποῖον ὀκνῶ καὶ λέγειν, ἵνα μὴ τοὺς τὰ τοιαῦτα δεινοὺς ῥίψω εἰς ἐξουθένημα, πῶς ἂν ἀκοῦσαι δώσει ἐκ θεοῦ τοιαύτην φωνήν; εἶτα τοὺς τοιούτους, ἐάν τι συμπέσῃ δεινόν, ὅπερ ἀπείη, καὶ χρεία συνελεύσεως, τίς ἂν ἐλπίσῃ συνδραμεῖν εἰς ἕν; πῶς γὰρ ὁ θεοῦ μὴ ἐπιστρεφόμενος ἀνθρώπων ἂν ἐπιστραφείη ποτέ; τί δὴ τὸ ἐπὶ τούτοις; ἀνέμνησεν ἡμᾶς ὁ ἑταῖρος, οὗπερ ἀνόπιν ὁ λόγος ἐμέμνητο, οἷα ἡ μεγαλόπολις ποιεῖ, ὅτε τῶν θείων κοινῶν πανηγύρεών τινες ἀπολείποιντο, ἦσαν δὲ ταῦτα· θραύεσθαι αὐτοῖς τὰς ἐπ' ἀγορᾶς τραπέζας ἢ καὶ ἄλλως ἀνατρέπεσθαι, κλείεσθαι ἐργαστ[ήρια], σωφρονίζεσθαι πληγαῖς πολλοὺς τῶν ἀναπιπτόντων καὶ ὅσα τούτοις σύντροχα· ἡμῖν δὲ τοιαῦτα μὲν οὐκ ἔστι ποι[εῖν], ὃ δὲ ἔξεστι, ποιοῦμεν· ἀναδιδάσκω ὑμᾶς, ὦ οὗτοι, χρῆναι δεδιέναι, μή ποτε τὰς τραπέζας ὑμῶν οὕτω δια[κει]μένων κακῶς ὁ θεὸς διάθηται, λέγω δὴ τὰς τοῦ τρέφεσθαι ἀφορμάς, μὴ τὰ ἐργαστήρια κατακλείσῃ τὰ ἔργα τῶν χειρῶν ὑμῶν ἀχρειώσας, δι' ὧν ὁ βίος πορίζεται, μὴ πληγαῖς αἰκίσηται, καὶ ταύταις πολυειδέσιν· ἢ νοεῖτε

---

51 Dio. Chr. 4,110 62 Ex. 33,19 63 Ps. 21,7 et al. 70 Ioh. 2,15; cf. et Mt. 21,12; Mc. 11,15 73 Basil. hom. in Ps. 37 (M 30 c. 85c) et al.

δεκαπλήγους, ἃς πολυπλασιάζειν ὁ δίκαιος κριτὴς δύναται· ἰδοὺ εἶπον ὑμῖν, εἰ δέ, ἐφ' οἷς λέγω, γελῶμαι, ἀλλὰ καὶ ἐν τούτῳ ἀναφωνῶ ὑφορᾶσθαι ὑμᾶς καὶ δάκρυα· οὐ γὰρ καταπαικτέον τῶν λαλούντων τὰ εἰς [καιρόν], ἐξ ὁποίου ἂν στόματος ὁ τοιοῦτος λόγος προέρχηται.

---

78 Ps. 7,12 et al.

E

Τοῦ αὐτοῦ ἐς τὸ 'Κύριε ἐλέησον' σκέψις ἐν δυσὶ πεύσεσι σχεδίοις διά τινα παρὰ τὸ δέον ἐριστικόν.

Εἰ καὶ αἰσχύνομαι φλέβα ῥεύματος λόγου ὑπανοίγων ἐνταῦθ', ὅπου ποταμὸς πρώην ποτὲ σοφίας ἐλίμναζεν, ἀλλ' ὅμως διὰ τὸ τῆς χρείας παραπεσὸν ἐχόμεθα τούτου· φρεωρυχήσω, καὶ ὁ συνετὸς ἄνθρωπος διακρινεῖ πάντως τὸ δέον καὶ συνεννοήσεται, ὡς μέγα μὲν καλὸν καὶ ποταμὸς πλήθων, οὐκ ἄχρηστον δὲ ἐν καιρῷ καὶ λιβάδιον ὕδατος ἐξαπορρέον οὐ πάνυ τι δύσποτον· ὃ δὲ λέγω, ἐκφανῶ, καὶ ἔστιν ἐκεῖνο τοιοῦτον· μακάριον ἄνδρα, ὄλβιον ἐν λόγοις, παμπλούσιον ἐν ἀρεταῖς, πολυθρύλητον ἐν ἀρχιερεῦσι θεοῦ, ὁ τῆς Θετταλῶν θρόνος ἀνεῖχέ ποτε, μάλιστα μὲν οὖν, προσφυῶς εἰπεῖν, ἀνέχοντα εὐτύχησεν· ἐκεῖνο μέν, ὅτι ἐπ' αὐτοῦ ἱδρύετο ἱερῶς, τὸ δ', ὅτι ἐξῆρεν ἐκεῖνος αὐτὸν καὶ ὑπερανίσχειν ἐποίει, ἡλιῶδες οἷον ἐν ἅπασι τῇ εὐκλείᾳ τότε προλάμποντα· τούτῳ δὴ τῷ μεγάλῳ ἀνδρὶ ὁμιλία ἦν ὅτε διαλογικὴ συνέκυρσε, καὶ συμμίξας εἰς λόγους ἀνδρὶ λογίῳ, ὃν ἡ πρεσβυτέρα Ῥώμη πρέσβυν ἐξέστειλεν, ὁποῖοι συχνοὶ ἐκεῖθεν φοιτῶσι τῷ οἰκουμενικῷ βασιλεῖ, κατέφησε τῆς Λατίνων μὲν γενεᾶς αὐτὸ τοῦτο ἀλαζονείαν, Ἑλλήνων δὲ τὸ περιττὸν καὶ ἐν λόγοις πόριμον.

Καὶ αὐτὸς μὲν οὕτω· ἔδοξε δέ τινι τῶν τὰ πάντα ἐριστικῶν τὸ μὲν Λατινικὸν αἰτίαμα ἔσω ἀληθείας θεῖναι, τῆς δὲ Ἑλλάδος γλώσσης ἀποψηφίσασθαι τὸ οὕτω πλατὺ καὶ εὑρεσίλογον καὶ εὐμηχάνως πόριμον. 'Διὰ τί γάρ', φησίν, 'τοὺς ἐκ τῆς παλαιτάτης Ῥώμης ἀποστερήσομεν τοῦ τοιούτου καλοῦ, ἐξ ὧν μυρίος ὅσος χορὸς ἀνδρῶν σοφῶν ἔβλαστε;' ταῦτ' εἶπε καὶ αὐτὸς καὶ ἡμῖν ἐζηλωκόσιν ἐπῆλθε θυμήνασθαι· καὶ 'ὦ ἄνθρωπε', εἴπομεν, 'πῶς δὲ οὐκ ἂν εἴη ἀνὴρ Ἕλλην ἐπὶ πλέον ἐκείνων εὑρεσιεπὴς καὶ λαλῆσαι πλατύς, ὃς βραχυτάτην τινὰ λόγου λαβὴν ὡς οἷα κέγχρον ‖ χειρισάμενος εἰς μεγίστην ὀγκώσει σφαῖραν καὶ καταβαλόμενος ὡσεὶ καὶ σπέρμα σινάπεως εἶτα ἀποδενδρώσει καὶ τὸ μικρὸν οὐχ ἁπλῶς οὕτω μέγα, μέγιστον δέ τι ποιήσειε', τὴν δὲ Ῥωμαϊκὴν στενολεσχίαν ἔφαμεν μηδένα τῶν ἁπάντων εἶναι, ὃς ἀμφιγνοεῖ, καὶ αὐτίκα

---

11 ἀνεῖχέ ποτε: sc. Basilius, archiepiscopus Thessalonicensis

---

29 Mt. 13,31; 17,20; Mc. 4,31; Lc. 13,19; 17,6 31 στενολεσχίαν: cf. Suda s. v. στενολέσχης

---

16 πρέσβιν cod., sed. cf. p. 264, 9. 268, 56

ὡς ἐξ ἐφόδου λαβόμενοι ὀλιγίστου τινὸς νοήματος ἐν αὐτῷ ὑπεδείκνυμεν τὸ λεγόμενον ‘φέρε εἰπεῖν’ εἰρηκότες· εἰ τὸ ‘Κύριε ἐλέησον’ ὑπόθοιτό τις ἀνδρὶ Ἑλλαδικῶν μεθόδων ἐθάδι πεσεῖν εἰς λόγου ὑπόθεσιν, πῶς οὐκ ἂν εἴη εὔροος ἐν τῷ λέγειν ἐκεῖνος, εἰ τῷ οὕτω σμικροτάτῳ πέρα τοῦ μετρίου μέγεθος περιθήσειε καὶ τὸ ἀπεστενωμένον πλατυνεῖ ἐπιβαλὼν πολυτροπώτερον καὶ οὐδὲ ἔξω τοῦ ἐξευρίσκειν προσφυῶς τὰ καίρια; καὶ ὃς ἀκούσας ἐζήτηκε τὸν τρόπον τοῦ οὕτω τινὰ δυνηθῆναι διαθέσθαι τὸν λόγον, καὶ ἡμεῖς ἀμυδρῶς ὑποκρουσάμενοι καὶ ὡς ἐν ἡμιτονίῳ οὐ πάντη ἐξάκουστον ὑποψαλάξαντες καὶ τὰ ἐν ἡμῖν διανοήματα, ὡς ἐξὸν σχεδιάζουσιν, ἀναπεμπάσαντες πρῶτα μὲν ἔφαμεν λόγου τριβὴν ἔχειν τινὰ καὶ τὸ σχῆμα τοῦ λόγου αὐτό, κελευστικῶς μὲν ἐξενεχθὲν ὡς εἰ καὶ πρόσταγμα ἐξῆγε πρὸς τὸν κύριον ὁ τοῦτο λέγων τὸ ῥητόν, εὐκτικῶς δὲ ὅμως νοούμενον· προσετίθεμεν δὲ καί, ὡς γλυκύτητα ἔχει τινὰ προστάσσειν, ἔνθα δέον εὔχεσθαι· καὶ αὐτὸ μέν, ὡς ἀφελείας τὰ πολλά, καὶ ἁπλότητος, περινοίας δὲ γέμει εὐκτικῆς· καί ποτε καὶ κολακεία τις ἐξευρίσκει αὐτό· τοιοῦτον γάρ τι τὸ ἀνθρώποις ἐθέλειν εὔχεσθαι· καὶ τοῦτο μὲν ταπεινότητος, προστακτικὸν δὲ ἅπαν ἔχει τι καὶ ἐλευθεριότητος· εἶτα καὶ μηδέν τι διενηνοχέναι εἴπομεν εὐκτικῶς τε λέγειν καὶ προστακτικῶς ἔν γε τοῖς τοιούτοις, εἰ μὴ ὅτι γε κατὰ σχῆμα καὶ μόνον· ἔφεσις γὰρ τέλους πράξεώς τινος καὶ ἡ εὐχή, ὁμοίως δὲ καὶ ἡ πρόσταξις· εἰ γὰρ καὶ μειζόνων μὲν πρὸς ἐλάττονας τὸ προστάσσειν, ἀνάπαλιν δὲ τὸ εὔχεσθαι· καὶ θερμότητος μὲν ἐκεῖνο πλείονος, οὐ τοσαύτης δὲ τὸ προστάσσειν, ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἔχει τινὰ φύσει ἀκρίβειαν, ἔστι δὲ ἑτέρως εἰπεῖν, ὡς, εἰ καὶ ἀκριβῶς τῷ μείζονι καὶ ἐλάττονι τὸ προστάσσειν διώρισται καὶ τὸ εὔχεσθαι, ἀλλ’ ἔνθα ὁ δοκῶν προστάσσειν ἐλαττόνως ἔχει, οὐκ ἂν ἐκεῖσε κυρίως ἐπαληθεύοιτο τὸ προστακτικόν· τὸ γοῦν ἐλέησον, οἴκτειρον, συμπάθησον, ἐπάρηξον, βοήθησον, καὶ ὅσα κατὰ ταῦτα ἐκ τῶν κάτω πρὸς τὸν ἐπὶ πάντων θεὸν λεγόμενα, πῶς ἂν εἶεν προστάσσοντος, εἰ μὴ ὅτι γε μόνῳ σχήματι; πάντως γὰρ ὁ ἐλέου δεόμενος ἥττων ἂν εἴη τοῦ οὗ δέεται κατά γε αὐτὸ τὸ τῆς δεήσεως, καὶ ὁ βοηθείας χρῄζων τοῦ βοηθήσοντος καὶ πάντες οἱ τοιοῦτοι τῶν τοιούτων ὁμοίως, ὥστε καὶ διοριστέον, ὡς ἴσος μέν τις ἢ καὶ ἐλάττων προστάττων οὐκ ἂν ἐν ἀκριβείᾳ σπουδάζων οὕτω δόξῃ ποιεῖν καὶ μείζων δέ τις ἐπιτάσσων τῷ μὴ τοιούτῳ οὐδ’ αὐτὸς ἐξ ἀνάγκης ἀεὶ προστακτικῶς ἐκείνῳ δοκοίη προσφέρεσθαι, εἰ μὴ ἄρα καὶ ὑπήκοον αὐτὸν ἔχει· ἄλλως γὰρ ἀκούσῃ ἄν, ‘τίς εἶ

33 Dio Chr. 31,93; 163 et mult. al. Ps. 40,5 et al. 40 ὑποψαλάξαντες: ad vocem cf. Aristoph. Lys. 84 66 cf. Rom. 14,4

45 voces τὰ πολλὰ et ἀφελείας mutandas esse litteris β' et α' postea suprascriptis indicavit m. pr. cod. 46 εὐκτικόν cod.; postea corr. m. pr.

σὺ ὁ ἐπιτάσσων ἀλλοτρίῳ, ἢ ὑπηρέτῃ ἢ οἰκέτῃ'; ἵνα δὲ μᾶλλον εὐδιάρθρωτος ὁ λόγος εἴη, μοναδικὸν μὲν πρόσωπον σιωπωμένου τοῦ πρὸς ὃν ἡ εὐκτικὴ δέησις κυρίως ἂν τάχα τῇ τῆς ψυχῆς ἐγκλίσει χρήσαιτο, οἷον· 'εὕροιμι, ἃ θέλω'· 'σωθείην'· 'ἀνοιχθείη μοι ὁ παράδεισος'· 'ἴδοιμι κολαζομένους τοὺς ἐχθροὺς τοῦ θεοῦ'· καὶ ἐπὶ τριάδος δὲ προσώπων τὸ κυρίως εὐκτικὸν φαίνεται σῴζεσθαι καὶ ὅπερ οὐκ ἂν εἴποι τις ἀντὶ ἑτέρου σχήματος κεῖσθαι, ἀλλὰ ἀνυπαλλάκτως εὔχεσθαι· τριάδα δὲ νῦν λέγω προσώπων τὸν λέγοντα τὴν εὐχήν, τόν, οὗ χάριν αὕτη καὶ τόν, δι' οὗ τὸ εὐκταῖον γένοιτ' ἄν, οἷον ὡς ἐὰν πρός τινα εἴπω· 'ἀδελφέ, ὁ θεὸς ἐπακούσαι σου'· ἐνταῦθα γὰρ ἓν μὲν πρόσωπον ἐγώ, ἓν δὲ ὁ ἀδελφός, ἓν δὲ ὁ θεός, ὁ τῆς εὐχῆς ὑποδοχεύς· καὶ ἰδοὺ καὶ ἐνταῦθα εὐκτικὸν ἀνεπικοινώνητον πάντως τῷ προστακτικῷ, καὶ οὐκ ἂν ἐκεῖνο δύναιτο εἰς τὸν τοῦ εὐκτικοῦ τόπον παρεισκριθῆναι καὶ συγχέαι τὴν ἔγκλισιν· ἐπὶ δέ γε τῶν διπροσώπων εὐχῶν οὐκ ἂν ἰσχυρῶς εἴποι τις μὴ χώραν ἔχειν σχῆμα τὸ προστακτικόν· μεταχωρεῖ γὰρ ὥσπερ ἐκεῖνο εἰς αὐτό, οὕτω καὶ ἀνάπαλιν· καὶ εὕρηνται καὶ εὐχαὶ ὑποδυόμεναι προσωπεῖον προστάξεως καὶ αὖ πάλιν σχηματισμοὶ κελεύσεων εὐχῆς δύναμιν μεταλαμβάνοντες· καὶ πέπλησται παραδειγμάτων ὁ σύμπας βίος ὅ τε τῶν ἐν λόγοις καὶ ὁ δημοτικός· τὸ γοῦν 'εὕροιμι, θεέ, παρὰ σοὶ ἔλεος' εἰς τὸ 'ὁ θεὸς ἐλέησόν με' μεταληφθῆναι δύναται, καὶ τὸ 'σωθείην ὑπὸ σοῦ, ὦ ἐλεῆμον', εἰς τὸ 'σῶσόν με'· || καὶ μὴν καὶ τῶν μονοπροσώπων πολλὰ τοῦτο πάθοιεν ἄν, ὁποῖον καὶ τὸ 'ἐλεηθείην ὑπὸ θεοῦ' καὶ τὸ 'σωθείην ὑπὸ τοῦ οἰκτίρμονος' καὶ ὅσα ὅμοια· καὶ ταῦτα γὰρ εἰς τὸ 'ἐλέησόν με, θεέ' καὶ εἰς τὸ 'σῶσόν με, ὦ οἰκτίρμον' μεταλάβοι τις ἄν· κινδυνεύει οὖν ἡ, ὡς εἴρηται, τριπρόσωπος μόνη εὐχὴ ἀμετάλλακτος εἶναι καὶ ἄκρατος καὶ τῷ προστακτικῷ ἀνεπίμικτος· ταῦτά τε οὖν εἰς τὸ σχῆμά τε εἴπομεν καὶ τὴν λέξιν δὲ τοῦ προστάσσειν ἀναπτύξαντες οὐδέν τι κελευστικὸν καὶ δεσποτικὸν ἢ ἐμβριθὲς καὶ ἀναγκαστικὸν ἐν αὐτῇ προφαινόμενον εὕρομεν· ἔοικε γὰρ εἶναι προστάσσειν τὸ ἐν προσφωνήσει πρὸς ἑαυτῷ ἤτοι ἐγγὺς ἑαυτοῦ τάσσειν τινὰ ὡς ἀκούοντα ἢ ὑπακούοντα· τοῦτο δὲ ἂν ἔχοι πάντως καὶ τὸ εὐκτικόν· καὶ ὁ εὐχόμενος γὰρ πρὸς ἑαυτῷ ἂν ἐθέλοι τάσσειν τὸν τῆς εὐχῆς τελεσιουργόν, ἐφελκόμενος ἐκεῖνον καὶ ἐγγίζειν οἷον ποιῶν, οἷς καὶ αὐτὸς ἐγγίζει ἐκείνῳ κατὰ τὸ 'ἐγγισάτω ἡ δέησίς μου'. Τοιαῦτα λογο-

---

67 εὐδιάρθρωτος: cf. Eust. ad Il. 106,12 et al. 71 Iac. 4,4 et al. 73 ἀνυπαλλάκτως: cf. PMasp. 67309,35 77 ἀνεπικοινώνητον: cf. Eust. ad Il. 73,38 85 Num. 11,15; 2 Tim. 1,18 Ps. 50,3 et al. 86 cf. Sir. 2,11 87 Ps. 3,8 et mult. al. 88 cf. Sir. l. c. 4 Ps. 118,169 λογολεσχήσαντες: cf. Anast. Sin. synax. (M 89 c. 829c) et al.

---

68 μοναδικόν: ἀντὶ τοῦ μονῆρες καὶ ἕν in marg. cod. 74 τοῦ οὗ cod.; postea corr. m. pr.

λεσχήσαντες περὶ τοῦ σωματικωτέρου σχήματος εἶτα καὶ τὴν τοῦ ῥητοῦ ψυχὴν ἐσκεπτόμεθα· καὶ τοίνυν προσέβαλον καὶ ἐνταῦθα ἡμῖν τοιαῦταί τινες ἐπιβολαί· προορᾶται πάντως τὸν κύριον, Δαυϊτικῶς εἰπεῖν, ἐνώπιον αὐτοῦ διὰ παντὸς ὁ τὸν θεῖον φόβον προτρέχοντα ἔχων τῶν οἰκείων πράξεων· εἰ δὲ τοῦτο, καὶ κριτὴν καθίζει ἐκεῖνον καὶ λόγους πραττόμενον· καὶ ἐπειδὴ οὐδεὶς ἐν ἀνθρώποις ἁμαρτίας ἔξω, κἂν ὀλιγίστῳ χρόνῳ ἡ αὐτοῦ μετρῆται ζωή, κατακρινόμενον ἑαυτὸν συνορᾷ καὶ τετραχηλισμένον παρεστῶτα καὶ δίκας διδόντα καὶ πρὸ τῶν ἐκεῖσε κριτηρίων ἐλεεινὰ κολαζόμενον· οὕτω δὲ πάσχοντι οἰκεῖον ἂν εἴη πρόσφθεγμα τὸ ‘ἐλέησον’, ταὐτὸν ὂν τηνικαῦτα τῷ ‘ἄνες μοι, ἵνα ἀναψύξω’ ἢ ‘ἀπόστρεψον τὸν θυμόν σου ἀπ’ ἐμοῦ’· καὶ ὁ μὲν ἐπὶ ἀκακίᾳ θαρρῶν προκαλέσαιτο ἂν τὴν κρίσιν κατὰ τὸν εἰπόντα ‘κρῖνόν μοι, κύριε’ καὶ τὸ ἑξῆς· ὁ δὲ μὴ τοιοῦτος εἰκότως ἂν τὸ ‘ἐλέησον’ ἀναφθέγξηται πρὸς τὸν μὴ μόνον δίκαιον, ἀλλὰ καὶ ἐλεεῖν εἰδότα· ἐλεήμων γὰρ ὁ κύριος καὶ δίκαιος καὶ κρίνων μὲν δικαιοῖ, κολάζων δὲ ἐλεεῖ, ποιῶν ἐλεημοσύνην καὶ κρίσιν κατὰ τὸν οὕτω ψάλλοντα· δῆλον δέ, ὅτι ἔλεος ἅπας καὶ προκαλεῖται καὶ γίνεται ἐπὶ συμφορᾷ ἢ ἐπικειμένῃ, ὅτε καὶ ταὐτὸν τὸ ‘ἐλέησον’ καὶ τὸ ‘ἄνες μοι’, ἢ ἐπικείσεσθαι προσδοκωμένῃ, ὁποία καὶ ἐν δίκαις ἡ τοῦ ἐλέου εἰσβολὴ καὶ σκοπὸς ἅπας τῷ ἐλέῳ κατὰ κακοῦ, ὥστε ἢ ἐλαθῆναι τὸ παρὸν ἢ κωλυθῆναι τὸ ἐπιόν. Καὶ αὕτη μὲν ἡμῖν εἰς τὴν ἔννοιαν τοῦ ῥητοῦ πρώτη ἐπιβολή, δευτέρα δὲ τοιαύτη· πένητα ἑαυτὸν εἶναι διανοούμενος ὁ τὸ ‘Κύριε ἐλέησον’ λέγων καὶ τροφῆς ὑπόκενον, δι’ ἧς ζωογονεῖται ψυχή, καὶ στολῆς δὲ γυμνόν, ἣν οἱ ψυχολησταὶ ἀφήρπασαν ἐξ αὐτοῦ, ἐλεημοσύνην ζητεῖ, δωρεὰν δηλαδή, δι’ ἧς καὶ ἐνδύσεται τὰ θεῖα καὶ τραφήσεται· τρίτη δέ τις ἐπιβολὴ τοιαῦτα ἔλεγεν, ὡς εἴ γε φορολογούμεθα ὡς ἑκάστοτε ὑπὸ τοῦ ὀρθοῦ συνειδότος εἴτε καὶ ὡς οὐράνια θεοφύτευτα δένδρα τὸν καρπὸν ἀπαιτούμεθα, δοῦναι δὲ πρὸς ἀξίαν οὔτε τῷ τὸν καρπὸν ἀπαιτοῦντι τὸν καρπὸν ἔχομεν οὔτε τῷ τὸν φόρον τὸν φόρον, πρέποι ἂν λέγειν καὶ ἐνταῦθα ἡμᾶς τὸ ‘ἐλέησον, δέσποτα’ ἀναμένων πάντως κατὰ τὸν εὐαγγελικὸν λόγον τὴν ἐν καιρῷ εἰσαῦθις ἀπόδοσιν τοῦ τε φόρου τοῦ τε καρποῦ· ἐθεωροῦμεν ἐπὶ τούτοις τὸ ἀπεστενωμένον καὶ εὐμνημόνευτον τοῦ ἀναφωνήματος, καὶ ὑπὲρ πᾶν ἀφοριστικὸν σχῆμα περιγεγραφότες τοῦτο διετεινόμεθα· μάργαρος ἢ καὶ λίθος τῶν ἐν περιγραφῇ σμικροτάτῃ ὅτι μάλα πολλοῦ τιμωμένων τὸ καλὸν χρῆμα τῆς εὐχῆς τοῦτο συνεωρᾶτο ἡμῖν καὶ ἔστιν ἀληθῶς οὕτως ἔχον·

---

7 Ps. 15,8 **10** cf. Ign. Pol. 6,1 et al. **11** Hebr. 4,13 **14** Ps. 38,14 **15** Ps. 84,5 **16** Ps. 7,9 et saepius **18** Ps. 114,5 **19** cf. Is. 50,8; Rom. 8,33 Ps. 102,6; cf. et Ps. 32,5 **27** 3 Regn. 21,31; Lc. 17,33 ψυχοληστaί: cf. Eust. opusc. p. 183,81 **31** Mt. 21,41 **32** Rom. 13,7 **34** Mt. l. c.

ἡλίκος γὰρ πλοῦτος νοημάτων οὕτως εὐπεριγράπτῳ καὶ εὐπεριορίστῳ καὶ σφιγκτῷ θησαυρῷ ἔγκειται· δύο αὗται λέξεις, τὸ 'Κύριε' καὶ τὸ 'ἐλέησον', καὶ πᾶς ὁ τοῦ πνεύματος θησαυρός, δι' οὗ εὖ πάσχει ἄνθρωπος, ἐνταῦθα κεῖται· τί πρὸς τοῦτον τὰ τοῦ Κροίσου ὑπὲρ ἀριθμὸν χρυσᾶ τάλαντα; τί δὲ ὁ 'Ινδικὸς χρυσὸς καὶ εἴ τί που ἄλλο τοιοῦτον ὄλβου τοῦ κατὰ κόσμον μαρτύριον; 'Κύριε ἐλέησον'· τίνα; πάντα δηλαδὴ ἄνθρωπον· ἐφ' ὁποίοις πράγμασιν; ἐπὶ ἅπασι· τοῖς εἰς ψυχήν (πολλαὶ γὰρ κακῶν ⟨γενεαί⟩, μᾶλλον δὲ οὐκ εὐαρίθμητοι καὶ αὐτῆς ἅπτονται), τοῖς τοῦ σώματος, ὃ δὴ ταῖς νόσοις ἐνδιαίτημα ἔκκειται καὶ οἷον ἐντρύφημα (εἴ τι χρὴ τοῦτο καὶ τῶν λοιπῶν καταγνῶναι σαρκῶν διὰ τὰ ἡμέτερα), τοῖς ἔξω καὶ τούτων, ὅσα τε ὅμοια ἡμῖν καὶ ὅσα μὴ πρὸς ἀνθρωπίνην ὁμοιότητα ἥκουσιν· ὅμοια μέν, ὁποῖα τὰ τῶν πρὸς γένους καὶ τῶν ἠθῶν τῶν ἀλλοφύλων, τῶν ὁμοφύλων, τῶν ἐχθραινόντων, τῶν φιλούντων, μὴ τοιαῦτα δέ, ὁποῖα τὰ ἄλογα, ἤδη δὲ καὶ τὰ ἄψυχα· πάσχει γάρ ποτε οὐ μόνον, ὅσα αἰσθήσεσιν οἰκονομοῦνται, ἀλλὰ καὶ ἄμπελος νοσεῖ καὶ συκῆ πονεῖ καὶ ἅπαν φυτὸν ποθούμενον ἢ σφενδόναις χαλάζης παιόμενα ἢ πυρὶ παραδιδόμενα τῷ ἐκ τοῦ περιέχοντος ἢ στρατεύμασιν καταπολεμούμενα, τοῖς μὲν ἐξ ἀέρων ἐπιπετομένοις, τοῖς δὲ καὶ γῆθεν ὑπονομεύουσι καὶ δέονται διὰ τὰ τοιαῦτα πάθη ἐλέου τινὸς καὶ αὐτά· ὅθεν οὐδὲ ὡρισμένον τῇ εὐχῇ ταύτῃ ἔγκειται πρόσωπον || οὐ μόνον, ὅτι μὴ πρέπον διαλεπτολογεῖσθαι τῷ θεῷ διδασκαλικώτερον, ἀλλὰ καί, ἵνα μὴ στενοχωρῆται ἡ δέησις· οὐ γὰρ πρόσκειται ὡς τὰ πολλὰ 'ἡμᾶς' ἢ 'ἐκείνους' ἢ 'τούτους', ἀλλ' ἁπλῶς 'ἐλέησον' καὶ τοῦτο μάλιστα, ὅτε τι δεῖγμα συμπέσῃ ἐξαίσιον, ὁποῖα τὰ τῶν κλόνων τῆς γῆς, ὁποῖα τὰ τῶν σκηπτῶν καὶ ὅσα τούτοις εἰς συγγενὲς ἔρχονται.

'Ελέγομεν τὸ τοιοῦτον ῥητὸν καὶ σφραγῖδα εὐχῶν ἀποσεμνύνοντες τὴν ἐν αὐτῷ καὶ περιοχὴν καὶ βραχυλογίαν· πᾶσα γὰρ σφραγὶς καὶ περιεκτικὸν καὶ εὐπεριόριστον· ἐκαλοῦμεν αὐτὸ καὶ διδασκάλιον ταπεινότητος· δούλους γὰρ ἑαυτοὺς ἐνταῦθα ὁμολογοῦμεν τοῦ πάντων κυρίου θεοῦ καὶ θείας μοναρχίας καὶ αὐτοδεσπότου ὁμοουσιότητος ἔκφανσιν· τῇ τριάδι γὰρ τῷ ἑνὶ θεῷ ἡ εὐχὴ ἀναπέμπεται ἢ αὐτόθεν ἀναφωνουμένη ὅλη τῇ τριαδικῇ κυριότητι, ἢ πρωτοφώνως μὲν λαλουμένη πρὸς τὸν οὗ τὸ ἔλεος κύριον, τὸν Δαυϊτικῶς μὲν ἀποδώσοντα κατὰ τὰ ἔργα ἑκάστῳ, εὐαγγελικῶς δέ, ᾧ τὴν κρίσιν ὁ πατὴρ ἀνέθετο, δι' αὐτοῦ δὲ καὶ

43 Hdt. 1,30 sqq. et mult. al. 44 Hdt. 3,106; Diod. Sic. 2,36,2 et al. 55 Aristoph. nub. 1125 60 Aristoph. nub. 1496 72 Ps. 61,13; Prov. 24,12 73 Ioh. 5,22

47 γενεαὶ post κακῶν addidi 48 ταῖς: τοῖς corr. m. pr. 53 in marg. cod.: ὡς ἄψυχα ἐκάλεσε τὰ φυτὰ δέον ὃν οὐχ οὕτω ποιῆσαι

εἰς πατέρα καὶ εἰς πνεῦμα κύριον διαβαίνουσα, καὶ οὕτω πάλιν οἰκειουμένη τῇ τριάδι κατὰ κοινότητα κλήσεως. Ἀπεφαινόμεθα τὴν εὐχὴν ταύτην καὶ δαιμόνων ἀποτροπιασμὸν (ὁ γὰρ τῶν δυνάμεων κύριος πάντως ἂν σκορακίζῃ μακρὰν τοὺς τῷ οἰκείῳ δούλῳ κακόν τι ἐπάγοντας) καὶ κατὰ παθῶν ἐπαοιδὴν καὶ ἀλεξίκακον προσφώνημα, ὅπερ Ἕλληνες μὲν ἀμυδρῶς ἐφαντάσαντο, ἡμεῖς δὲ ἀκριβῶς ἑωράκαμεν, σκεπτόμενοι δὲ καὶ εἰσέτι τὸν ἐν αὐτῷ τῆς ἐννοίας πλοῦτον καὶ τοιαῦτα ἐλέγομεν, ὡς ὅτι οὐκ ἐλεήμονα μόνον καὶ δεσπότην, ὡς δέδεικται, καὶ μόναρχον, ἀλλὰ καὶ κριτὴν ἐνταῦθα θεώμεθα τὸν θεὸν καὶ καρδιῶν ἐπιγνώμονα καὶ κηδεμόνα τοῦ παντὸς καὶ εὖ ποιοῦντα τὰ καθ' ἡμᾶς· ἐλεεῖν γάρ, ὡς ἀνόπιν ἐλέγομεν, ἀξιοῦται καὶ ὁ κρίνων· κριτὴς ἄρα ὁ εἰς ἔλεον καλούμενος θεός· εἰ δὲ τοῦτο, καὶ καρδιῶν γνώστης· οὐ γὰρ κατὰ ἀνθρώπους κρίνει οὐδὲ διδάσκεται τὰ ἐφ' οἷς ἡ κρίσις, οὐδὲ χρεία τοὺς ὧν αἱ δίκαι παρίστασθαι, ἀλλ' αὐτὸς εἰδὼς κρίνει καὶ τὴν ψῆφον ἐκφέρει ἀδέκαστον καὶ οὐαὶ τῷ μὴ προκαλουμένῳ ἔλεον· εἰ δὲ ταῦτα καὶ κήδεται, ἄρα καὶ προνοεῖται τῶν ἡμετέρων καὶ οὐδέν τι τῶν ἁπάντων ἔστιν, ὃ τὴν αὐτοῦ ὥσπερ κυριότητα οὕτω καὶ εὐεργετικὴν κηδεμονίαν ἐκπέφευγε.

Διενοούμεθα τηνικαῦτα πρὸς τούτοις καὶ ὅθεν τὸ σῶμα τοῦτο τῆς γῆς εἴληπται· καὶ ἤρχετο ἡμῖν εἰς νοῦν ἐκεῖνο, ὡς, ἐὰν δίκαιον κατὰ τὸν κυριακὸν λόγον, ὅσα ποιεῖν ἡμῖν τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἐθέλομεν, ταῦτα καὶ ἡμᾶς ἐκείνοις ποιεῖν, ἅπτοιτο ἂν τὸ κατ' ἀνθρώπους νόημα τοῦτο καὶ τοῦ φιλανθρώπου θεοῦ, ὡς εἶναι ἔλλογον πάνθ', ὅσα θεὸς θέλει τοὺς ἀνθρώπους ἐκείνῳ ποιεῖν, ταῦτα καὶ ἐκεῖνον αὐτοῖς· ἔλεον δὲ θέλειν ἐκεῖνος εἶπε καὶ οὐ θυσίαν· θέλουσιν ἄρα καὶ ἄνθρωποι ἐξ ἐκείνου ἔλεον καὶ οὐ μόνον, καθάπερ ἐκεῖνος, τὸν πρὸς τοὺς ἄλλους ἢ τὰ ἄλλα, ἀλλὰ καὶ μάλιστα τὸν εἰς ἑαυτούς· οὐ γὰρ κατ' ἐκεῖνον ἀνενδεεῖς καὶ αὐτοί· ἐσκεπτόμεθα μετὰ ταῦτα καὶ τὰ τῇ εὐχῇ ταύτῃ σύστοιχα, καὶ εὑρίσκοντο ἐκεῖνα τοιαῦτα τέως ἐν τῷ Δαυΐδ· 'ὦ κύριε, σῶσον δή'· ὁ θεὸς οἰκτειρήσαι ἡμᾶς· 'ἐλέησόν με ὁ θεός'· καὶ ἐπέρρεε τοιοῦτος καὶ ἑτέρωθεν ἑσμὸς χρήσεων ἢ παραφράσεων, ἃς ἐκθέσθαι φιλοτιμία τις ἄκαιρος. Ἔπιπτεν εἰς ἐξέτασιν κατὰ μόνας καὶ τὸ 'κύριε' καὶ ἐθεωρεῖτο αὐτὸ οὐ τοῦ ποιητικοῦ πάντῃ πάντως αἰτίου ἐμφαντικόν· οὐ γὰρ ἐξ ἀνάγκης

---

83 Hom. Clem. 2,9 et al. 85 cf. Sus. 42 θ' et al. 88 cf. Greg. Nyss. v. Mos. p. 124,9 Jaeger; Ioh. Chrys. hom. 20,6 in Mt. 94 Mt. 7,12; cf. et Lc. 6,31 2 Os. 6,6 7 Ps. 117,25 Ps. 66,2 8 Ps. 50,3; 56,2

---

82 ἐθεώμεθα cod.: postea ἐνταῦθα θεώμεθα corr. m. pr. 84 ἄρα: ad usum cf. LSJ s. v. (D) 89 ad ὃ τὴν κτλ. in marg. cod.: σημειοῦ τὸ σχῆμα 3 ἐκεῖνο cod. 4 τὸν e τῶν corr. m. pr. 10 καταμόνας cod.; sed cf. p. 8,7; 27,57; 87,26; 109,42; 111,11; 125,5; 138,57

πᾶς ποιητὴς πραγμάτων τινῶν ἤδη καὶ κύριος αὐτῶν· οἶκον γοῦν τις τεχνησάμενος οὐκ ἀναγκαίως κατακυριεύει αὐτοῦ, ἐπὶ θεοῦ δὲ μόνου καὶ ἄμφω συνέδραμεν· ἐπήρχετο λέγειν ἡμῖν καὶ ὅτι τῇ βασιλείᾳ ἔστιν οὗ ἡ λέξις αὕτη σύντροχος· ἀμέλει καὶ ὁ Δαυῒδ αὐτὰ συνεδύασεν ἐν τῷ 'ὁ κύριος ἐβασίλευσε'· διεκρίνομεν καὶ μεγαλειότερον εἶναι τὸ 'κύριος' τοῦ 'δεσπότης' ὀνόματος· εἰ γὰρ τὸ κύριον τῷ καταχρηστικῶς ἀντιδιέσταλται, εἴη ἂν κύριος ὁ τὸ δεσπόζειν ἔχων μὴ κατὰ παράχρησιν· αὐτὸ μέντοι τὸ δεσπόζειν καὶ ἐν καταχρήσει μυριαχοῦ προσγίνεταί τισι καὶ ὁ λόγος πιστὸς αὐτόθεν καὶ οὐ θέλει τριβὴν πλείονα· ἔφαμεν καὶ ἱλαρώτερον εἶναι τοῦ 'δεσπότης' τὸ 'κύριος'· δεσπότης μὲν γὰρ δούλου κατηγορεῖται, πικρὸν δὲ ἡ δουλεία ‖ καὶ οὐχ ἱλαρόν, οὐχ' οὕτω δὲ καὶ τὸ 'κύριος'· ἔτι γε μὴν δεσπότης μὲν ὡς δέος ποιῶν παρωνόμασται, εἴ τι χρὴ καὶ τοιούτοις λόγοις προσεσχηκέναι (χρὴ δὲ ἄρα τὸν ἐμπλατύνεσθαι οὐκ ἔξω τοῦ καιρίου προθέμενον), καὶ φόβον ἐνδέδυται ὁ δεσπότης καὶ ἐκ μόνης τῆς κλήσεως, οὐ τοιοῦτον δὲ τὸ 'κύριος'· διὸ καὶ ὁ Δαυῒδ ἐν τῷ 'κύριε ὁ κύριος ἡμῶν' διπλάσας χαρμοσύνως τὸ ὄνομα ἐπάγει, 'ὡς θαυμαστὸν τὸ ὄνομά σου'· οὐκ εἶπε 'φοβερόν', ἀλλ' ὅτι θαύματος ἄξιον, οἷα τὸ μεγαλοπρεπὲς μὲν τῆς δεσποτείας ἐμφαῖνον, τὸ φόβητρον δὲ κατ' ἐκείνην οὐκ ἐπαγόμενον.

Προσεπεννοούμενοι δὲ τῷ λόγῳ καί τι γλύκασμα νεωτερικὸν ἐξηρευνώμεθα τὴν παλαιτάτην χρῆσιν τῆς λέξεως καὶ εὕρομεν ἐπὶ ἐννόμου συζυγίας τὸ ὄνομα κείμενον· ὁ γὰρ πρὸς δίκην διὰ βιβλίου, ὅμοιον δὲ εἰπεῖν, λιβέλλου καλούμενός τινα, εἰ μετὰ γυναικὸς καὶ τὸν ἄνδρα εἷλκε, καλεῖσθαι εἰς δικαστοῦ ἔγραφε τήν τε γυναῖκα καὶ τὸν κύριον, ὅπερ ἦν τὸν εὐνέτην αὐτῆς· εἰ τοίνυν τῶν καθαρῶν ψυχῶν νυμφίος ὁ δεσπότης θεός, εἴη ἂν καὶ κατὰ τοῦτο εἰκότως καλούμενος κύριος· καὶ οὔτε ἀναιδείας αὕτη ἁλίσκεται ἡ μεταφορὰ οὔτε ἐπεγκληθήσεται τὸ ἀνοίκειον· καὶ τοιοῦτον μὲν καὶ τοῦτο, ἀλλ' ὁπηνίκα κύριον αὐτὸν εἴπομεν λέγεσθαι οὐ μόνον διὰ τὸ δεσποτικὸν καὶ βασιλικόν, ἀλλὰ καὶ ὡς τὸ κῦρος τοῖς ἐν κόσμῳ διδόντα (οὐδὲν γάρ τι τῶν καλῶν, ὃ μὴ δι' αὐτοῦ συνέστηκε κυρωθὲν εἴτουν ἐπιτυχῶς προαχθέν, εἰπεῖν γλαφυρώτερον), τότε δὴ καί τινος ὁμωνυμίας διπλόη ἡμῖν ἀνεφαίνετο· καὶ οὐδ' αὐτὴ ἀσυντελὴς πρὸς τὸ δι' ἔργου ἐξέπιπτεν, ἀλλά τι ἀστειότητος καὶ ἐντεῦθεν ἀνέκυπτεν, ὁποῖαι πολλαὶ τοιαύταις ὁμιλίαις ἐπιπρέπουσι συμπλεκόμεναι καὶ συνεπικοσμοῦσαι τὸ νόημα· κῦρος γὰρ οὐ μόνον τοῦτο δὴ τὸ τῆς ἐξουσίας ἢ καὶ ἐπιτυχίας, ἀλλά καί τι ἕτερον ἐξελαλεῖτο, ἐπεί τοι καὶ ἀνθρώπῳ εἰς

15 Ps. 92,1 et saepius **21** Et. M. s. v. δεσπότης et al. **26** Ps. 8,2; 10 **34** Schol. Aristoph. equ. 969c; cf. et Eust. ad Il. 1185,20 **36** cf. Mt. 25,1 sqq.; Cyr. Hier. procatech. 4 et al. **39** Georg. Choerobosc. epim. in Ps. p. 126,23 sqq. Gaisford; Et. M. s. v. κύριος et al. **45** cf. Aristot. top. 157a11

κλῆσιν τοιοῦτον κεῖται ὄνομα, εἰ καὶ ἑτερογενῶς· Κῦρος γοῦν τις πρῶτος ἐκλήθη Πέρσης βασιλεύς, ἐξ οὗ καὶ εἰς ποταμόν τινα ὁμωνυμία ἔρρευσεν· ὁ δὲ Κῦρος οὗτος ὁ Περσικὸς εἰς ἥλιον μεταλαμβάνεται· εἰ δὲ τοῦτο, πάντως ἂν ἔφαμεν λίαν κωλύσειν οὐδὲν κατά τι μεταληπτικὸν εἶδος καὶ τὸ 'κύριος' ὄνομα ἐκεῖθεν παρῆχθαι φαντάσασθαι, ὡς προσαρμόζειν καὶ τῷ καθ' ἡμᾶς τῆς δικαιοσύνης ἡλίῳ τὸ 'κύριος' ἐκεῖθεν ὄνομα· εἰ δὲ βάρβαρον μὲν ὁ Κῦρος, Ἑλληνικὸν δὲ ὁ κύριος, καὶ μηδὲ ἡμᾶς ἐκ τοῦ βαρβαρικοῦ παρωνυμεῖν τὸ ἡμέτερον ἀνεξόμεθα καὶ ἡμεῖς δίκας διδόντες καθὰ καί τις τῶν παλαιῶν φάμενος· τίς ἂν δύναιτο τὴν Κύ[ρου] δόσιν ἄκυρον ποιεῖν; καὶ ἐκεῖνος γὰρ καὶ ἡμεῖς θερμότερον διαβάντες ἐκ τοῦ Περσικοῦ Κύρου εἴς τι Ἑλλήνιον μετεπέσομεν. Οὕτω δὴ καὶ τοῦτο τὸ νόημα, ὡς ἐξῆν, καταστήσαντες διεζωγραφήσαμεν ἐκφανέστερον καὶ ὅτι τὴν εὐχὴν ταύτην καὶ οἱ ἐξωτερικοὶ ἐφαντάσαντο, καθὰ καὶ φθάσαντες ἐσκιαγραφήσαμεν· ὁ ἐλεεῖν γὰρ δυνάμενος παντὸς ἂν κ[ακ]οῦ τινα ῥύσαιτο· τοιοῦτον δὲ ὁ παρ' ἐκείνοις ἀλεξίκακος, εἴτε Ζεὺς εἴτε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ πᾶν δὲ βλάπτον ἀποτροπιάσαιτό τινος ὁ ἐνδεικνύμενος ἔλεον· ἐντεῦθεν ὁ παρ' ἐκείνοις εἴληπται ἀποτρόπαιος· σωτῆρα δέ τινα καὶ ἐκεῖνοι ὠνόμασαν· πάντως δὲ ὁ ἐλεῶν εἴη ἂν καὶ σωτήρ· Ἀττικοὶ δὲ ἄνδρες καθαρώτερον ἐκφήναντες τὸ νόημα [ὡσεὶ καὶ] οὐράνιον ἀγαθὸν τὸν ἔλεον συνιδόντες θείᾳ τε προσηγορίᾳ ἐτίμησαν καὶ βωμὸν Ἐλέου ἱδρύσαντο, ἄσυλον τοῖς εἰς αὐτὸν καταίρουσιν ὡς εἴς τινα λιμένα ἐκ πραγμάτων κλύδωνος. Ἐντεῦθεν ἡμεῖς ὁρμώμενοι καὶ εἰς ἐγκώμιον ἐλέου τὸν λόγον ἐβάπτομεν, ὀλίγα τινὰ τῷ τέως ἐπελευστικώτερον διεξερχόμενοι, οἷον, ὅτι εὐεργεσιῶν ἀρχή τις ὁ ἔλεος καὶ ὅτι διὰ τοῦτον θεοῦ μιμητής ἐστι καὶ ὁ εὐεργετῶν· ὅτι ἐπιεικείας μήτηρ ἡ ἐλεημοσύνη, ὅτι τῇ φιλανθρωπίᾳ σύστοιχος, ὅτι τῇ πραότητι σύνθακος, ὅτι τῇ ἀνδρείᾳ σύνναος, ὅτε καὶ ἀμύνειν τοῖς δεινὰ πρός τινων πάσχουσι μελετᾷ· ὅτι ἐλευθεριότητος οὐ πόρρω καί ποτε οὐδὲ μεγαλοπρεπείας αὐτῆς, ἣν καὶ αὐτὴν ἐνδύεται κύριος· πάντα γὰρ τὰ τοιαῦτα ὁ ἐλεήμων καὶ ἔτι πλείονα· οὐδὲ γὰρ μονάζει τὸ καλόν, ἀλλὰ μυρίαις ἀρεταῖς παρασπίζεται· καὶ ἀναβέβρυχεν ἡμῖν εἰς τοῦτο πηγαία χύσις νοημάτων καλὸν προρρέουσα καὶ πλατύ· καὶ ἱστορίαι εἰς νοῦν ἐπήρχοντο ἐλεημόνων καὶ εὐεργετούντων ἀνδρῶν, οἷαι ἀναλεγόμεναι βίβλους ὅλας ἀπαρτίσασθαι· οὕτω στενολεσχήσασι καὶ ταῦτα ἤρεσεν ἡμῖν θεωρῆσαι καὶ ὡς τοῦ τριμεροῦς τῆς ψυχῆς ἀποτέ-

---

49 Plut. Art. 1; Et. M. s. v. Κόρος; Hesych. s. v. κῦρος 52 Mal. 3,20 55 Hermesian. fr. 691, n. 2 Jacoby = Phot., Bibl. cod. 250 = Eust. in Od. II, 321,45 (quod erat in proverbio) 56 cf. Lucian. Alex. 4; Eust. ad Il. 786,2 62 Lucian. Alex. 4 et al. Orph. Lith. 1 et al. 67 Schol. Soph. OC 260; Paus. 1,17,1 71 Eph. 5,1 et al. 75 Ps. 103,1 v. l. 77 Il. 17,54 81 Aristot. VV 1249^{30}

---

49 ἔρρευσεν: σημειοῦ τὸ τῆς λέξεως προσφυές in marg. cod. 71 ἐστι coni. Kambylis: ἐπεὶ cod.

λεσμα ὁ ἔλεος εὐσυγκρότητον καί, παραξέσαντα ἐκ τῆς ἐποποιΐας εἰπεῖν, τριγέννητον ἀγαθὸν καὶ τοῦ νοεροῦ μὲν πρόεισι, διότι καὶ ἀρετὴ ἅπασα οὐκ ἂν ἔξω τούτου πίπτειν ἔχοι οὖσα ἐν λογικοῖς, ἔχοι δ' ἄν τι μέρος ἐντα[ῦ]θά ποτε καὶ θυμὸς ὁ ἔλλογος· ὁ γὰρ τὸν ἀδίκοις ἐγκύρσαντα ἢ ληστρικοῖς ἀνδράσι παραπεσόντα ὡρμημένος ἐλεῆσαι ἀμύναιτο ἄν· τοῦτο δὲ οὐκ ἂν ἀνὴρ δράσοι ἄθυμος· ὅτι δέ τι πολὺ καὶ τοῦ ἐπιθυμητικοῦ ὑφεδρεύει ἐνταῦθα, ἐκεῖνος ἂν ἀμφιβαλεῖ πάντως ὁ τὴν ὄρεξιν τοῦ ἐλεεῖν ὑποσπῶν τοῦ ἐλεοῦντος ἀνδρός· ‖ τοῦτο [δ'] οὐκ ἄν, οἶμαι, συνοραθείη ποτέ.

Συνεσκεπτόμεθα ὡς ἐκ περιττοῦ τινος καὶ τὴν ὁμοιότητα τοῦ οἰκτείρειν καὶ τοῦ ἐλεεῖν καὶ ἐλέγομεν ἐκ τῶν παλαιῶν ὡρμημένοι ταὐτὸν εἶναι ἄμφω κατά γε τὸ νόημα· ὅθεν καὶ συνέζευκται τὸ 'ἐλεήσω, ὃν ἂν ἐλεῶ' καὶ 'οἰκτειρήσω, ὃν ἂν οἰκτείρω', καὶ ὁ ἐλεήμων καὶ οἰκτίρμων κύριος 'στεφανοῖ, οὓς ἐθέλει, ἐν ἐλέει καὶ οἰκτιρμοῖς'· καὶ τὴν θέσιν δὲ τῶν φωνῶν εἰς συγγενές τι ἀνήγομεν· ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἐκ τοῦ οἴκτου, θρηνώδης δὲ λόγος ἐπὶ τεθνεῶσι μετά τινος ἐμμελείας ὥσπερ ὁ ἔλεος· οὕτω καὶ ὁ οἶκτος ἢ παρὰ τὸν οἶτον λεχθείς, ὅς ἐστι θάνατος, ἢ παρὰ τὸ οἴζειν, ὃ δὴ καὶ ὤζειν ἀνήρ φησιν τραγικός, οἷς τὸ αἰάζειν σύστοιχον· ὁ δὲ ἔλεος ἀπό τινος ἑτέρας θρηνώδους βοῆς εἴληπται, ἣν καὶ ἡ τραγῳδία οἶδε· καὶ διατείνουσα τὴν φωνὴν εἰς τὸ ἐλελεῦ παρασύρει αὐτήν· ὥστε καὶ συνήγομεν διὰ ταῦτα τό τε οἰκτείρειν καὶ τὸ ἐλεεῖν παθαινομένης ἔργα εἶναι ψυχῆς καὶ τὸ καλὸν δρώσης εἰς ἀνθρώπους θρήνοις ἐπισπωμένους τόν τε οἶκτον τόν τε ἔλεον, ὡς δηλοῦσι καὶ αἱ φωναὶ ἀναπτυσσόμεναι εἰς ἐτυμότητος ἔνδειξιν· ἐλέγετο δὲ καὶ λειοτέρα μὲν εἶναι καὶ εὐτροχωτέρα εἰς λαλιὰν ἡ φράσις τοῦ ἐλεεῖν, τραχυτέρα δὲ ἡ τοῦ οἰκτείρειν φωνὴ καὶ οὐκ εὔγλωττος, ὁποῖον δή τινα τρόπον καὶ τὸ κρώζειν τοῦ κλώζειν διενηνοχέναι καὶ τὸ ῥύεσθαι τοῦ λύεσθαι φαίνονται, ὡς ἔχειν τὸν ἔλεον καὶ κατὰ τὴν προφορὰν τινὰ γλυκύτητα, εἴ γε καὶ τὸ λεῖον προσηνὲς μᾶλλον ἢ τὸ τραχὺ καὶ εὐπροσιτώτερον. Οὐκ ἐσκορακίζομεν δὲ οὐδὲ ἐκεῖνον τὸν λόγον τὸν ἀπὸ τοῦ ἑλεῖν, ὅ ἐστι κρατῆσαι, παραλαλοῦντα τὸν ἔλεον γίνεσθαι· αἰδὼς γὰρ ἡμᾶς ἐδυσώπει τῆς τοῦ λόγου παλαιότητος· εἰ δὲ τὸ

83 Lyc. Alex. 519 93 Ex. 33,19 94 Ps. 102,8 et al. 95 Ps. 102,4 1 Et. Gud. s. v. οἰκτίρμων et al. 2 veriloquium vocis οἶκτος ex Eust. tantum notum esse videtur; ad passum cf. Eust. ad Il. 127,9 sqq. 3 cf. Apollon. Dysc. adv. p. 128,10 Schneider et al. 4 Aeschyl. Eum. 124 Apollon. Dysc. adv. p. 128,9 Schneider et al. etymologiam ab Eust. ortam esse puto 6 Aeschyl. Prom. 877 12 Poll. 5,89 16 Georg. Choerobosc. epim. in Ps. p. 179, 2 Gaisford; Et. M. s. v. ἔλαιον et al.

5 ἑτέρου cod. a. corr. 9 εἰς – ἔνδειξιν: ἀντὶ τοῦ ἐτυμολογίαν in marg. cod.

ἑλεῖν μὲν δασέως πνευματίζεται, τοῦ δὲ ἐλέου πνεῦμα κατάρχει ψιλόν, ἀλλ' ἐνταῦθα τὸν γραμματικὸν ᾐτιώμεθα ἐκλογισμόν, ὃς τὸ καθαρὸν τῆς ἐν τῇ λέξει ληγούσης αἴτιον εἶναι λαλεῖ τῆς τοιαύτης ψιλώσεως· οὕτω κατ' αὐτὸν καὶ ἔλεγχος δοκεῖ μὲν ἀπὸ τοῦ ἑλεῖν ἔγχος γίνεσθαι, οὐ δασύνει δὲ τὴν ἄρχουσαν διὰ τὸ ἐν τῷ τέλει τῆς λέξεως κεῖσθαι γράμμα δασύ· καὶ ἔλαφος δὲ ἀπὸ τοῦ ἑλεῖν ὄφεις παρῆκται, ἡ [δὲ τῆς] λέξεως κεφαλὴ ἐξέπεσε τοῦ δασέως ἔχειν διὰ τὸ λῆγον δασύ· καὶ πᾶσα δέ, φασίν, λέξις, ἧς τὸ ε [μετὰ πνεύματος] κατάρχει, ἔχουσα τρίτην συλλαβὴν καθαρὰν ἢ καὶ συμπεπλεγμένην ἑνὶ τῶν δασέων, ψιλὴν καταπνέει [τοῦ ἀ]ρκτικοῦ φωνήεντος, ὅθεν καὶ τὸ ἕλος μέν, ταὐτὸν δ' εἰπεῖν ὁ δασὺς καὶ ὑγρὸς τόπος, δασέως ἐμπνεῖται [τὴν] ἄρχουσαν, τὸ δὲ ἐν τοιούτῳ τόπῳ σέλινον τὸ ἐλεόθρεπτον ἀνομοίως ἔχει τοῦ πνεύματος.

Ἐπὶ τούτοις [ἐλογο]πραγοῦμεν καὶ ὅπως τοῦ ἐλέου τοῦ ἐπὶ ἐλεημοσύνης σύμβολον ἐν ταῖς ἱεραῖς ἦν γραφαῖς ἡ τῆς [γλαυ]κώπιδος ἐλαίας ἀπόρροια, τὸ καλὸν ἔλαιον, καὶ ἀνεφαίνετο πλοῦτος ἐννοιῶν καὶ ἐνταῦθα πολύς· καί, ὅτι οὐ φανητιῶμεν λέγοντες, ἐπισκεψάσθω τὸν λόγον μουσοτραφὴς ἀνὴρ τόπους θέμενος τῷ σκοπῷ τὸ συντελεῖν εἰς φῶς τὸ ἔλαιον, τὸ ἀπαλύνειν, τὸ ἱλαρύνειν, τὸ λιπῶδες αὐτοῦ, τὸ φαρμακευτικόν, τὸ νόστιμον, [ἤδ]η δὲ καὶ τὸ ἐκ φυτοῦ ἀεὶ θάλλοντος, καὶ τὸ γλαυκὸν καὶ τὸ ὀλισθηρὸν καὶ λοιπὰ πλείω, καὶ εἴσεται, ὡς ἔστι πολλὰ καὶ ἐνταῦθα εἰπεῖν· καὶ οὐκ ἦν κόμπος ἄλλως τὸ λεγόμενον, καινοπραγεῖν δὲ ὅμως τοῦτο ἡμῖν ἐφαίνετο τὸ νόημα ἐν διαφόρῳ τῆς γραφῆς· ὁ μὲν γὰρ ἔλεος τὴν μέσην συλλαβὴν ἑνὶ διοικεῖ φωνήεντι, τὸ δὲ ἔλαιον δυσὶ φθόγγοις πλουτίζεται· καὶ ἐλέγομεν καὶ ἐνταῦθα πολλὰ καὶ ἰδοὺ ἔκκειται ἡμῖν λαλιά τις τεχνικὴ πρὸς τοὺς ἦν ὅτε φοιτητὰς εἰς τὸ ἐξωτερικόν, τὸ 'ἔδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν' καὶ γνώσεται ὁ περιτυχὼν ἐκείνῃ, οἵαν ἔχει

43 ἔδησαν: cf. P. Wirth, Eine bisher unbekannte, verlorene philologische Schrift des Erzbischofs Eustathios von Thessalonike, Wien. Stud. 74 (1961), S. 160–161

18 ad passum sequentem cf. Eust. ad Il. 467,44 sqq. et adnn. editoris v. d. Valk; dubito, num haec explicatio simplex alieno e fonte hausta sit 21 etymologiam ab Eust. ipso ortam esse opinatur v. d. Valk, l. c. 23 Et. M. s. v. ἔλαφος et al. 29 Il. 2,776; Nic. ther. 597 30 voces ἔλαιον et ἔλεος iungit ac metaphorice interpretatur Ioh. Chrysost. hom. 4,4 in Phil. (M 11,225 B) 31 Euphor. frg. 150 v. Groningen (= Schol. Vat. Dion. Thr. p. 233,22 Hilgard) 32 Clem. Alex. paed. 2,8 (p. 195,9 Staehlin); Ioh. Chrys. hom. 4,4 in Phil. et al. 33 μουσοτραφής: cf. Eust. ad Il. 124,26; 854,27 35 Ps. 54,22 Ps. 103,15 36 cf. Aeschyl. Pers. 616 et mult. al. cf. Soph. OC 701 et al. 38 καινοπραγεῖν: cf. Eust. ad Il. 36,13 et saepius

22 in marg. cod.: σημειοῦ τὸ τῆς λέξεως κατ[άλ]ηλον ἐπὶ κεφαλῆς 28 in marg. cod.: σημειοῦ καὶ ἐνταῦθα τὸ προσφυὲς τοῦ ἐμπνεῖσθαι ἐπὶ ἕλους

καὶ τὸ πρᾶγμα τοῦτο λόγου ῥητορικῶς πεπλατυσμένου λαβήν· καὶ ταῦτα γάρ, ὁ ἔλεος καὶ τὸ ἔλα[ιον], εἰς ἐκεῖνον τὸν κανόνα πίπτουσι, καθά που καὶ τὸ 'οὐκ ὀφθήσῃ κενὸς ἐναντίον μου', ἀλλ' ἄλλον τρόπον καινόν.

Εἶτα ἐντεῦθεν πάλιν εἰς τὸ 'κύριε' ἀνατρέχοντες ἐθεώμεθα τὴν αὐτοῦ πρωτόθετον εὕρεσιν, καὶ ἐδόκει πολλαχόθεν ἡμῖν οὐκ αὐτόθεν τὸ ῥῆμα τοῦτο πάνυ μεγαλεῖον, ἀλλ' οἷον ἐξ ὑπαγωγῆς τινος ὑψωθέν· ἐνῆγε δὲ εἰς τοῦτο ἡμᾶς καὶ ἡ ἀποκοπὴ τοῦ τέλους, εὐτελές τι καὶ αὐτὴ ἀποτελοῦσα ὄνομα· ἐν πολλοῖς γὰρ [δ]ι[σ]υλλάβως ὁ κῦρις καὶ κλητικῶς 'ὦ κῦρι' ἐπὶ ἀνδρῶν τυχόντων καὶ οὐ πάνυ τι μεγάλων λεγόμενον εὕρηται καὶ [ὥσ]περ καὶ αὐτὸ τὸ 'κύριος', ὕστερον μέντοι ἐκ τοῦ ταπεινοῦ ὕψωται καὶ ὡς εἰπεῖν ὑπερδεδόξασται καὶ εἰς θεῖον ἐκκεκορύφωται ὄνομα· καὶ ἐνενοούμεθα εἰς τοῦτο καὶ ἕτερα ὅμοια καὶ τοιοῦτόν τι ἐθεωροῦμεν τὸν ἐν τοῖς πάλαι ποτὲ αὐτοκράτορα εὑρίσκοντες πρὸς ἄλλοις καὶ πρέσβυν αὐτοκράτορα ‖ οὐ βασιλέα πάντως, ἀλλὰ τὸν οἷον εἰπεῖν αὐτεξούσιον καὶ ᾧ τὸ πᾶν τῆς πρεσβείας ἀνέκειτο ὡς αὐτοκρατῶς διοικονομήσασθαι ταύτην, ὅπῃ ποτὲ δόξει αὐτῷ πρὸς ἀγαθοῦ εἶναι τοῖς εἰς πρεσβείαν στείλασιν. Οὕτω καὶ ὁ δημιουργός, μᾶλλον μὲν οὖν καὶ ἔτι ἐπὶ πλεῖον εὐτελὲς ἦν ποτε καὶ κάτω συρόμενον νόημα· οἱ γὰρ δημόσιοι χειροτέχναι τοῦτο εἶχον ὄνομα· νῦν δὲ ἀλλὰ τῆς γῆς ὑπεραρθὲν θεῷ καὶ τοῦτο ᾠκείωται· ὁ δὲ παντουργὸς τὸ παλαιὸν καὶ εἰς ψόγον ἔκειτο καὶ ἦν πανουργίας ἐπίκλημα, νῦν δὲ καὶ αὐτὸ θεῷ ἐπιλέγοντες οὐ σφαλλόμεθα τῆς ὀρθῆς· ἐνήλλαξε γὰρ καὶ ταῦτα ὁ χρόνος εὖ ποιῶν καὶ ὥσπερ ἀνθρώπους, οὕτω δὴ καὶ λέξεις ἐπιτιθεμένας αὐτοῖς ἐξ ἀναξίων μετέθετο εἰς τὸ ἀξιωματικὸν καὶ ἄξιον. Ἐλογιζόμεθα δὲ διὰ τοὺς καὶ τοιούτων ἐφιεμένους τινῶν σμικρολογιῶν καί, ὡς ἐπὶ μὲν τοῦ 'κῦρις' καὶ 'τὸν κῦριν Ξενοφῶντα' καὶ τῶν ὁμοίων εἴτε ἰδιωτισμῶν ῥητέον εἴτε καὶ γλωσσῶν τοῦ τελευταίου φωνήεντος ἔκπτωσις γέγονεν ἐκ τοῦ 'κύριος', ἐπὶ δὲ τοῦ 'κυριεύω' καὶ τῆς ἐξ αὐτοῦ 'κυρείας' καὶ τὸ προπαραλῆγον ἐκβέβληται δίχρονον, καθάπερ καὶ ἐπὶ τοῦ 'νεανιεύω' καὶ τῆς ἀπ' αὐτοῦ 'νεανείας' ἐγένετο· καὶ ἀνεπέμπομεν ταῦτα εἰς εὐφωνίας αἰτίαν, δι' ἣν πολλὰ καὶ τοιαῦτα πάθη ταῖς λέξεσι γίνονται. Καὶ ἐν τούτοις μὲν καὶ ταῦτα, ἐκ δὲ τοῦ ἐλεεῖν ἄλλαι τε παρωνυμίαι εἰς νοῦν ἡμῖν ἤρχοντο τριβὴν λόγου ἔχουσαι, καὶ ὁ ἐλεήμων δέ, τὸ γλυκὺ ὄνομα, καὶ ὃ μάλιστα φιλεῖ θεός, ἐπιλεγόμενος διὰ τὸ πρὸς τὸ φιλάνθρωπον συγγενές, ὃ δὴ φιλοσοφίας ὑπανοίγει πέλαγος τοῖς διὰ τούτου πλωΐζεσθαι θέλουσιν, καὶ μὴν καὶ ὁ ἐκ Παντολέοντος

46 Ex. 23,15; 34,20 49 πρωτόθετον: cf. Eust. opusc. p. 144,17 et saepius

46 ε καινός corr. m. pr. 57 πρέσβιν cod.

τοῦ πρὶν γλυκὺς ἡμέτερος Παντελεήμων ὁ τὸ θεῖον οὕτω κοινωσάμενος ὄνομα· πλαγίως δέ πως ἐπενθυμούμενοι ἐκ τοῦ Παντολέοντος τούτου καὶ τὸν προβληματιζόμενον κατ' ἀμφιβολίαν ἐνενοούμεθα Πανταλέοντα· καὶ ἐξ αὐτοῦ οἷα σκιά τις ἑτέρα παρακολουθοῦσα ὁ τοῦ Κωμικοῦ κακοήθης Πανταλέων προὔφαινεν ἑαυτόν.

Οὕτω περιεργαζομένοις τόν τε καρπὸν τά τε περικάρπια τοῦ καλοῦ τούτου φυτοῦ, τοῦ ῥητοῦ, παρεῖχέ τινα σκέψιν ἡμῖν καὶ τὸ τοῦ ἐλέου διγενές· καὶ 'τὸ ἔλεος' γὰρ καὶ 'ὁ ἔλεος' οὐκ ἔξω παλαιᾶς χρήσεως, ἀλλὰ διφορεῖται ὡς καὶ 'τὸ ἔλεγχος' καὶ 'ὁ ἔλεγχος' (τοῦτο δὲ καὶ 'ἐλεγχείη' κατὰ τριγένειαν λέγεται), ὡς καὶ 'τὸ βλάβος', 'βλάβη' καὶ 'τὸ δίψος', 'δίψα' καὶ ἄλλα ὁμοίως πολλά· καὶ ταῦτα μὲν ἐπὶ βραχύ τι σπουδαῖα τοῖς θέλουσιν, ἐφαίνετο δὲ ἡμῖν σπουδαιότερον καὶ ὅμοιόν τι τῇ ζωῇ ὁ ἔλεος ἐπί τε ἀνθρώπων (ζωοῦσι γάρ τινας οἷον ἐκλείποντας τοῖς δεινοῖς οἱ ἐλεοῦντες) καὶ ἐπὶ θεοῦ δέ, οὗπερ ὀργὴ μὲν ἐν τῷ θυμῷ, ζωὴ δὲ ἐν τῷ ἑτεροίῳ θελήματι, τῷ παρὰ τὴν ὀργήν· ὀργῆς γοῦν καὶ ὀλέθρου ὁ κατακλυσμός, ζωῆς δὲ καὶ ἀγαθοῦ θελήματος ὁ μετὰ ταῦτα ἔλεος· ἤρχετο εἰς θεωρίαν ἡμῖν καὶ ὅτι ἔλεος ἦν ὁ τὸν οὐρανὸν κλίνας καὶ τὸν σωτῆρα ἡμῖν ἐκεῖθεν καταγαγών· ἐλεήσας γὰρ τὴν ἡμῶν ἀπώλειαν ἦλθεν ἐπικουρήσων. Συνεωρῶμεν καὶ ὅτι, ἐὰν εἶδός τι ἐλέου καὶ τὸ 'μὴ ἐπιβάλῃς τὴν χεῖρα ἐπὶ τὸ παιδάριον', οὐ μόνον κολάζων ὁ θεὸς ὡς κριτὴς ἐλεεῖ, ἀλλὰ καὶ δοκιμάζων· δοκιμαζομένῳ γὰρ τῷ πατριάρχῃ Ἀβραὰμ μὴ ἐπιβαλεῖν τὴν χεῖρα τῷ παιδίῳ ἐπιπεφώνηται· ἐπὶ πᾶσιν ἐλέγομεν, ὅτι τὴν εὐχὴν ταύτην τὸ 'Κύριε ἐλέησον' καὶ πᾶς τις οἶδε καὶ οὐδεὶς ἐπίσταται, τὸ μὲν διὰ τὸ τῆς ἐννοίας εὐπερίληπτον καὶ ἐν ἐπιτόμῳ λεῖον καὶ εὐσύνοπτον καὶ εὔτροχον καὶ σαφές, τὸ δ' ὅτι καὶ ἡ θεία κυριότης καὶ τὸ μέγα ἔλεος αὐτῆς καὶ τὸ πλῆθος δέ, ἄλλως εἰπεῖν, τοῦ ἐλέους ἀδιεξίτητα, ὅθεν καὶ ἄγνωστα, ὡς μὴ ἔχειν ἀκριβῶς αὐτά τινα ἐπίστασθαι· εἰ δὲ ἐν πολυλογίαις μὴ ἔστι σῴζεσθαι, ἰδοὺ ἐνταῦθα βραχυλογία οὐκέτι κατὰ τὴν Λακωνικήν, ἀλλ' ἧς οὐδὲν οὔτε πολυνούστερον καὶ περιεκτικώτερον οὔτε ἀνυστικώτερον· τοῦτο καὶ βαρβάροις εὐλάλητον καὶ παισὶ ψελλίζουσιν εὐδιάρθρωτον εἰς ἐκφώνησιν· τοῦτο στοιχεῖον εὐχῶν, πρόχειρον ἀγαθόν,

---

80 Max. Conf. ambig. (M 91 c. 1332b) 81 ad vocem cf. Hermog. inv. 3,9; Eust. opusc. p. 1,47 82 προβληματιζόμενον: cf. Eust. opusc. p. 141,45 et saepius cf. Hermog. stat. 2 (p. 41 sq. Rabe) 83 Athen. 14,616a (= Theognet. fr. 2 Kock) 87 cf. Eust. ad Il. 432,17 et al. 88 cf. Eust. ad Od. 1911,50 89 cf. Dion. Thr. adv. p. 141,22 Schneider et al. 90 cf. Eust. ad Od. 1410,17 et al. 96 cf. 2 Regn. 22,10; Ps. 17,10; 143,5 3 Gen. 22,12 12 Plat. Prot. 343b et al. 15 εὐδιάρθρωτον: cf. p. 63, lin. 67

---

82 in marg. cod.: περὶ τούτου φησὶν Ἑρμογένης ὁ τῆς ῥητορικῆς ποιητής 86 sq. ad hunc metaplasmum cf. Kukules, Θεσσ. Εὐστ. γραμμ. 30 sq.

φάρμακον σωτηρίας εὐπόριστον, ἀγριαινόντων παθῶν κοίμισμα. Δαυῒδ κατεπᾴδων δαιμονῶντος τοῦ Σαοὺλ τοιοῦτον ἄν τι ὑπέψαλλε· τοῦτο πᾶσιν ἐπιφωνεῖται κακοῖς καὶ αὐτὰ οἴχεται· παναλθὲς κατὰ ψυχικῶν τραυμάτων τοῦτο νοσήλιον· τοῦτο δέησις ἀπεριλάλητος μέν, ἅπαν δὲ καταπραττομένη καλόν· τοῦτο τοὺς βραχυλόγους ὁσίους ἔσωσε· ταύτης τῆς εὐχῆς καρπὸς καὶ τελώνης σῳζόμενος· τὸ γὰρ 'ἵλαθι' συγγενές τι λαλεῖ τῷ 'ἐλέησον'. Πολὺν ὁ Φαρισαῖος φλοῖσβον ἐξέβρασε τοῦ τελώνου κατερευγόμενος, ἀλλὰ μικρὸς οἷον οὗτος προβλής, ἡ βραχυλογία τῆς εὐχῆς, μέγα ἐκεῖνο κῦμα ἀπόεργεν, εἰπεῖν τὸ ᾀδόμενον· ἡ εὐχὴ αὕτη ἀκουστὴ γινομένη θεῷ καὶ τότε τὴν Αἴγυπτον ἐξεκένωσε τῶν Ἰσραηλιτῶν καὶ ἡμᾶς δὲ τοὺς νέους Ἰσραὴλ τῶν ἁμαρτιῶν ἀπάγει, εἰς ἃς ἡ Αἴγυπτος ἐκλαμβάνεται· λῃστὴς διὰ ταύτης τὴν σωτηρίαν ἥρπασε· φιλεῖ γὰρ καὶ ἐκείνου τὸ 'μνήσθητι' γειτνιάζειν αὐτῇ· εἰς τί γὰρ ἄλλο καὶ μνησθείη ἂν θεὸς ἐκείνου; ‖ ἦ πάντως οὐ πρὸς κρίσιν ἐπὶ ἀνομίαις ἀρχαίαις, ἀλλὰ εἰς ἔλεον, ὃν ὡς ἐξ ἀπόπτου περιωπῆς τοῦ σταυροῦ ἐκβοῶν ᾐτήσατο· ὁ τῆς εὐχῆς ταύτης λόγος παντὸς κατεπᾴδει νοσήματος, δίκης ἁπάσης αὐτός ἐστιν οἷον μείλιγμα, κολάσεως ὑφαίρεσις, ἄκος θυμοῦ· οὗτος καὶ φονῶσαν ψυχὴν μαλθάσσει καὶ ἐκθηλύνει πρὸς ἡμερότητα· ἀνετάθη σπάθη, μάχαιρα ἐπέλασε κρέατι, οὗ φαγεῖν ἐφίεται· ἐνετάθη τόξον, ὡς καὶ βέλος ἐθέλειν ἐκπέμπειν· δόρυ ὡς ἐπὶ σκοπὸν ἰθύνεται δραστικώτερον· ἀλλὰ πρόκλησις ἐλέου καὶ ἀναβληθέντα πάντα ἤργηκε· τοῦτο τὸ λόγιον πτερὸν ὥσπερ ἐστὶ τοῖς ἀνωφορεῖσθαι πρὸς θεὸν θέλουσιν· τοῦτο μεταρσιοῖ τὸν εὐχόμενον καὶ ἀναγωγὸν ὡς εἰς οὐρανὸν γίνεται· τούτῳ χρησάμενοι ζωογόνῳ προσφθέγματι ὅσοι κατὰ τοῦ Ἅιδου ἠνδρίσαντο, νεκροὺς ἤγειραν· καὶ ἔστι τοῦτο καὶ κατὰ θανάτου ἐκνίκημα· καὶ τί γὰρ ἄλλο εἰκὸς ἐπιλέγειν τὸν ἐπὶ ζωοποιΐᾳ εὐχόμενον; ἦ πάντως, εἰ μὴ αὐτὸ ἐκεῖνο, περὶ οὗ νῦν ἡμῖν ὁ λόγος, ἀλλὰ γοῦν τὰ ἰσοδύναμα· πάσης εὐχῆς τοῦτο οἷον μισγάγκεια, ἔντευξις ἅπασα ἐνταῦθα συλλείβεται· ἱκέσιος ἅπας ἐν τούτῳ συγκλείεται· διὸ καὶ ὥσπερ αὐτοφυῶς τῷ τοιούτῳ χαίρουσιν ἅπαντες καὶ πᾶσα γλῶσσα μεταλαβοῦσα, ὡς αὐτὴ φράζειν οἶδε τὸ νόημα, ἐπικουρίαν θείαν πλουτεῖ δι' αὐτῆς· ἄρτυμα τοῦτο τοῦ δέεσθαι· τοῦτο καὶ ἀρχὴ καὶ κατάντημα εἴτουν ἀνάλυσις εὐχῶν ἁπασῶν· 'Κύριε ἐλέησον'· ταὐτὸν οὕτω εἰπεῖν καὶ 'Κύριε σύμπλευσον, συνόδευσον, συγγεώργησον, κοίμισον ἀνέμους, φθορᾶς ἐργάτας, ἐξέγειρον τοὺς σῴζοντας· παντός', ὅλως εἰπεῖν, 'ἔργου συνεπιλα-

16 κοίμισμα: cf. Hesych. s. v. κῶμα 17 1 Regn. 16,14 sqq. 18 cf. Nic. ther. 939 21 Lc. 18,10 sqq. 23 cf. Aristoph. vesp. 1151 24 Od. 3,296 26 Ex. 2,23 sqq. 28 Lc. 23,42 47 cf. Ps. 18,7 49 Mt. 8,23 sqq.; Mc. 4,35 sqq.; Lc. 8,22 sqq. cf. Lc. 13,27

29 ἤ cod. 41 ἤ cod.

βοῦ'· ἅπασαν εἰς θεὸν ἐπιρρίπτει ἐλπίδα ὁ οὕτω εὐχόμενος· ἤδη καὶ θαύματι περιπεσόντες ἐν πολλοῖς εἰς τοῦτο τὸ ἐπιφώνημα ἥκομεν· οὕτω καλόν ἐστι πολυμέριστον καὶ γέμει τούτου πᾶσα γλῶσσα, πρὸ αὐτῆς δὲ καὶ ψυχή· ἡλικιῶτις ἡμῖν ἡ εὐχὴ αὕτη βοηθός· συναύξεται γὰρ καὶ ταῖς ἡλικίαις συμπρόεισι καὶ γίνεται νηπίοις μὲν γάλα, στερεὰ δὲ τοῖς τελειοτέροις τροφὴ καὶ κατὰ τὸ μάννα πολυειδής· καὶ οἱ μὲν τελεώτεροι τὴν ἐν αὐτῷ θεολογίαν καὶ λοιπὴν σεμνότητα σκοποῦνται, ὡς φθάσαντες ἐνεφήναμεν, οἱ δὲ τά γε εἰς νόησιν νηπιωδέστεροι τῷ προφαινομένῳ μόνῳ ἀρκούμενοι τὰ εἰς ἦθος ῥυθμίζονται· τὸ τῆς εὐχῆς ταύτης ἀγαθὸν τοῖς πᾶσι τὰ πάντα θεοῦ ἐπινεύοντος γίνεται, τοῖς γεωργοῦσι καρπός, τοῖς περὶ θάλασσαν πόρος, ὁδηγία τοῖς στελλομένοις ἀπόδημα, νίκη τοῖς περὶ πολέμους, εὐεξία τοῖς καχέκταις, τοῖς δηλητηριαζομένοις ἀλεξιφάρμακον, τὸ ὅλον εἰπεῖν, παντὸς κακοῦ παραμύθιον· αὕτη κατάγει μὲν σώφρονας ὑετούς, παύει δέ, ὅσοι τῷ ῥαγδαίῳ ὑβρίζουσιν· πνεύματα τὰ μὲν σκεδάζει, ἐὰν ἀσυντελὲς καταπνέωσιν, ἕτερα δὲ πνέειν ἀνίησιν, ὑποστηρίζει σώματα, προκύπτει ἐμβαθύνουσα καὶ εἰς ψυχῆς ἁγιασμόν· παντὸς κήδεται κόσμου, πάντων γενῶν, πασῶν ἡλικιῶν, τέχναις ἁπάσαις ἐπιστατεῖν προκαλεῖται καὶ πείθει θεόν· ἀπάγει τῶν ματαίων ἀποτελεσμάτων, ἀφορίζει τοῦ τῶν ἀστέρων ὁρμοῦ καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἐπινοουμένης εἱμαρμένης ἀφίστησι καὶ θεῷ πάντας προσάγει, ὡς τῆς ἐκεῖθεν ῥοπῆς αὐτοὺς ἔχεσθαι· ἢ γὰρ οὐ ψυχικόν τι πάθος ὁ ἔλεος· πῶς οὖν τινι ὁ τοιοῦτος ἐκ τῶν ἀψύχων ἂν ἔρχοιτο; οὐκ ἄλογος ὁ εὐεργετῶν, εἴπερ ἀρετὴ μὲν καὶ τὸ εὖ ποιεῖν, ἀνθρώπου δὲ ἀρετῆς ὀρθὸς λόγος ἐπιστατεῖ· πῶς ἂν οὖν εὐεργετοῖεν τὰ μὴ τοιαῦτα; εἰ δὲ καὶ λόγου τις αὐτοῖς τολμῴη μεταδιδόναι, ὡς ἂν οὕτως ἐν ἐκείνοις καὶ ὁ ἔλεος καὶ τὸ εὐεργετεῖν σῴζοιντο, οὐαὶ τῆς ἀλογίας τῷ λέγοντι· οὐκ ἔστιν ἠναγκασμένα τὰ καθ' ἡμᾶς· οὐ πέπρωταί τι· οὐ κατακέκλωσται· οὐκ εἰς ἄτροπον στρέφονται, ἀλλὰ σοῦ, ὦ κύριε, καὶ μόνου ἐξήρτηνται· καὶ ἔστι σοι δυνατὸν μετατρέπειν καὶ ὥσπερ συντιθέναι οὕτω καὶ ἀναλύειν αὐτά· οὐκοῦν σοὶ προσδραμὼν ὁ σωφρονῶν αἰτήσεται, 'ὦ κύριε, ἐλέησον'. δοῦλα καὶ ταῦτα σά, ὅτι καὶ τὰ σύμπαντα· οὔκουν ἐκ τῶν δούλων ἀστέρων θηράσεταί τις τὸ δι' εὐχῆς, ἀλλὰ σὺ αὐτόν, ὦ πάντων κύριε, ἐλέησον· ὦ ὑμεῖς, οἳ παρὰ τοιούτων ἐξευρίσκειν θέλετε, ἃ βεβούλησθε, τὸν μὲν πλουτοδότην δεσπότην κατανωτιζόμενοι, ἐπὶ δὲ τοὺς πένητας παντὸς ἀγαθοῦ δούλους ἀφορῶντες καὶ τρέχοντες· ὁ κύριος ἐλεεῖ, ὁ δὲ ὑπὸ τὸν κύριον πᾶς ἐκείνου ἂν ὀρθὰ φρονῶν

---

51 spectat ad Ps. 54,23 **53** πολυμέριστον: cf. Schol. Opp. hal. 4,409 **55** Hebr. 5,12 et al. **59** 1 Cor. 9,22 **76** οὐ πέπρωταί – ἄτροπον: ad Moiras alludit

---

69 ὁρμοῦ: ad accentum v. Eust. ad Od. 1788,46; 1967,29 **72** in marg. cod.: ὁποῖος Ἀριστοτέλης ζῷον ἔμψυχον λέγων τὸν ο⟨ὐρανόν⟩ (cf. Arist. De cael. 85 a, 29)

καὶ μόνου δέοιτο· τὸ τῶν εὐχῶν κεφάλαιον τοῦτο θῆρας φιμοῦν δύναται καὶ αὐτοὶ μὲν ἀνοίγουσι στόμα εἰς τὸ φαγεῖν, κύριος δὲ ἐλεῶν εἰς λιχμασμὸν μετάγει τὸ ἄνοιγμα καὶ ὡς εἰς οἷόν τι φίλημα, σβέννυσι καὶ πῦρ κολαστήριον τό τε ἐκεῖ τὸ αἰώνιον καὶ τὸ ἐνταυθοῖ τὸ πρόσκαιρον, ᾧ δὴ τάχα συντακτέον καὶ τὸ ἐκ τῶν νόσων, πάντως δὲ καὶ τὸ ἐξ οὐρανοῦ, ἤδη δὲ καί, ὅπερ προφήτην κατὰ γαστρὸς κήτους ἔφλεγέ ποτε· ποταμῶν || ἀκαθέκτους ἵστησιν ὁρμὰς καὶ ἢ ἄλλην τρέπεσθαι ὑπὲρ γῆς ἀναγκάζει ἢ ὡς εἰς χώνην ὑποδοχῆς διϊστᾷ χασμᾶσθαι αὐτοῖς τὴν γῆν ἢ καὶ ἀποξηραίνει τέλεον· οὐ ῥάβδος μόνη καὶ πνεῦμα νότου βιαίου πύργοις τοῖς ἐξ ὑδάτων ἀμφετείχιζε τὸν Ἰσραηλιτικὸν λαὸν τὴν Ἐρυθρὰν διαβαίνοντας, ἀλλ' ὁ σοφὸς δημαγωγὸς οὐκ ἂν οὐδὲ τῆς φωνῆς ταύτης ἀπέσχετο· ἅμα δὲ τὸ προφητικὸν στόμα ἔπνεε τὴν εὐχὴν ταύτην καὶ τὸ ὕδωρ εἰς εὐπαγὲς ἀνεστοιβάζετο καὶ ὁ λαὸς διέβαινε· κλεὶς αὕτη οὐ μόνον ἀνοίγουσα οὐρανούς, ἀλλὰ καὶ μήτρας ἀγόνους γυναικῶν ἀξίων οὐρανίου διαγωγῆς· καὶ ταύτης καρπὸς οἱ ἐκεῖθεν προερχόμενοι, καὶ μαρτυρεῖ τῷ λόγῳ καὶ ὁ πάμμεγας Σαμουήλ, ὃν ἡ τοῦ ὀνόματος μετάληψις θεαίτητον παριστᾷ δηλοῦσα εἶναι αὐτὸν ἔργον εὐχῆς· τὸ θεοπειθὲς τοῦτο ῥητὸν καὶ δικαιοσύνης ἐστὶν ὑποτύπωσις, ὅτι καὶ καθ' ἑαυτῶν κατηγορία τις τῶν αὐτὸ λαλούντων ὡς ἐν πρωτολογίᾳ καὶ ἁμαρτιῶν ἀνακάλυψις καὶ πάσης ἀρετῆς ἀπόρρησις· τοιαῦτα γάρ τινα ἔοικε λέγειν ὁ τὸ 'Κύριε ἐλέησον' ἀναφωνῶν· 'οὐδὲν μέν μοι περίεστιν, ὦ κύριε, ἀγαθόν, εἰ δὲ καὶ δοκοίην ἀρετᾶν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸ οὐδέν τι τοιοῦτόν ἐστιν, οἷον καὶ ἐξαρκεῖν σῴζειν με· εἰ δὲ καὶ δικαιοσύνην περιποιοῦμαι, ἀλλὰ πᾶσα τοιαύτη ἐν ἐμοὶ ὡσεὶ καὶ ῥάκος ἀποκαθημένης λογίζεται παραβαλλομένη πρὸς ἔνθεον ἀρετῆς τελειότητα'· τί δὲ ἀλλὰ ἐλεῶ; καὶ τί ἂν τῶν οὕτω φαυλοτάτων ἀντιδοίην τῷ μεγίστῳ θεῷ, παρ' οὗ λαβὼν σχοίην ἄν, εἰ βουλοίμην, ἐξ ἐπιμέτρου καὶ τὰ ὑπὲρ τόδε τὸ πᾶν, ὅς γε τὰ πολλὰ καὶ ἐξ ἁρπαγμάτων καὶ λοιπῶν ἀδικημάτων ἀφοσιοῦμαι τὸν ἔλεον; ἀλλὰ νῆστις βρωμάτων εἰς μακρὸν διατελῶ, ἀλλ' ἰδοὺ βέβρωται συκοφαντηθεὶς ὁ ἀδελφὸς καὶ τὸ στόμα πέπλησταί μοι τῶν ἐκείνου σαρκῶν κατακοπτομένου ταῖς διαβολαῖς· ἡ γλῶσσα εὔχεται τὴν συνήθη ἀναπολοῦσα καὶ ὡς οἷον κατὰ ῥοῦν τῷ ἀπροσκόπῳ τῶν ῥημάτων φέρεται, ἀλλ' ὁ νοῦς, ὅπῃ τύχῃ, ῥέμβεται· κλίνεται τὸ γόνυ, ἀλλὰ τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς τετανὸν μένει καὶ ἀτενὲς ἵσταται· ἀϋπνία περὶ ἐμέ, ἀλλὰ τὸ ἐν πρακτέοις νηφάλιον ἄπεστι καὶ ἐπινυστάζω, οἷς ἔδει ἐπαγρυπνεῖν· φίλου παραθήκην ἔχων οὐκ ἀπεστέρηκα· τίς δέ μοι χάρις τοῦ ἀλλοτρίου, ὅτι

---

86 cf. Deut. 25,4 **88** Greg. Naz. or. 40,36 et al. **90** ep. ad Diogn. 10,7 sq. Lc. 17,29 **91** Ion. 2,1 sqq. **95** Ex. 14,15 sqq. **2** Ex. 14,15 **3** Mt. 16,19 **6** 1 Regn. 1,1 sqq. **7** Ios. ant. Iud. 5,346 (5,10,3) **8** Prov. 18,17 **11** cf. Iob 31,21 **15** Is. 64,5 **17** cf. Sext. Emp. Pyrrh. hyp. 2,47 et al. **22** Diogenian. 5,82; cf. et Eust. ad Il. 891,10 et saepius

τῷ δεσπότῃ ἀποκαθίσταται; ἠλέησα ὀρφανόν, ἀλλὰ βραχυτάτῳ τινὶ τοῦ κατ' ἐμὲ βίου τμήματι, τάχα δὲ καὶ εὐξαίμην ἕτερόν τινα εἰς χεῖράς μοι παραπεσεῖν, οὗ πολὺς ὁ περιουσιασμός, ὡς ἂν ἐκεῖθεν εἰς πολλαπλοῦν ἀντισηκώσαιμι τὸν τοῦ ὀρφανοῦ ἔλεον· ᾤκτειρα χήραν, ἀλλὰ δέδοικα, μὴ διὰ τὸ ἀνθρωπάρεσκον τῷ δούλῳ μου προσηνέχθην ἐλευθεριώτερον, ἀλλ' ἵνα μὴ καὶ ἐμπικραινόμενος ἐκεῖνος κακόν τι ἐπὶ τοῖς ἐμοῖς βουλεύσηται· ἐφιλοφρονησάμην ξενοδόχου δίκην τὸν παριόντα, καὶ ἦν μοι ὁ τρόπος ἐμπορία, ἵνα, εἴ που τύχοι ὁδὸς δι' αὐτοῦ, τῶν ἴσων ξενίων τύχοιμι· διὰ δὴ ταῦτα καὶ τοιαῦτα οὐδέν μοι τῶν καλῶν καλῶς πέπρακται· οὐκοῦν οὐδὲ δικαιοῦμαι· ἐλέησον οὖν με, κύριε· οἴκτειρον· δῆλον, ὅτι διὰ σὲ καὶ τὸν ἐν σοὶ ἔλεον· οὐ γὰρ δήπουθεν διά τι ἐμὸν ἀγαθόν.

Ἕως ἐνταῦθα ἡμῖν συνεπεράνθη τὰ τοῦ λόγου καὶ ἀφήκαμεν τὸν συλλαλοῦντα σκέπτεσθαι, εἰ μὴ πόριμόν τι χρῆμα Ἕλλην ἀνὴρ καὶ στωμύλον καὶ πολύτροπον γράφειν τε καὶ λέγειν, εἰ παιδείας ἐφ' ὁποσονοῦν γεύσεται· ἰδοὺ γὰρ ἔφαμεν ἡμεῖς τὸ μηδὲν ὄντες ἐν ἀνδράσι γεγευμένοις λόγου· ἔσχομέν τι προσευπορῆσαι ὧδε καὶ ἐκεῖ ἐκδραμόντες ἐπὶ λόγου ἀπεστενωμένου καὶ ἀπλατοῦς ἢ καὶ ὡς ἐπὶ δένδρου ἀμφιλαφοῦς πῇ μὲν τῷ πρέμνῳ καὶ τοῖς κλάδοις ἐπιβαλόντες, πῇ δὲ καὶ τὰς παραφυάδας ἐν λόγῳ θέμενοι καὶ ἄλλως δὲ εἰπεῖν ὡς ἐπὶ φυτοῦ τινος εὐγενοῦς οὐ μόνον τὸν καρπόν, ἀλλὰ καὶ τὸν φλοιὸν καὶ τὰ λοιπὰ περιεργασάμενοι, καὶ προσεπείπομεν τῷ εἰς ὁμιλίαν οὕτως ἐλθεῖν λαχόντι, ὅτι σοφὸς αὐτὸς ἐντεῦθεν λαβὼν ἀφορμὰς ἔσται σοφώτερος καὶ τῷ ἱερῷ ἐκείνῳ ἀνδρί, ὃν τοῖς τοῦ λόγου προθύροις προγράψαντες ἐπεστήσαμεν, ἐφ' οἷς ἐκεῖνος εἶπεν, ἐπιψηφιεῖται ἀλήθειαν· ἀλλὰ γὰρ οἷόν γε ποὖστιν ἀνθρώπου γλῶσσα, τὸ παροιμιαζόμενον· ἡμεῖς μὲν γὰρ οὕτως ἐπεχειρήσαμεν, δεήσαν δὲ καὶ ἐκφῆναι τὸν λόγον πολλοῖς καὶ τὸ σχέδιον εἰς καθαρὸν ἐνεγκεῖν καὶ φωτὶ δοῦναι, ὑπελάλησέ τις τῶν τῆς ἀκροάσεως καὶ τὸν πάμμεγαν καὶ ὄντως ὑπέρτιμον ἐν σοφοῖς, οὗ ψελλὰ μὲν τὰ τῆς γλώττης, τὰ δὲ τῆς φιλοσοφίας διάτορα καὶ βροντόφωνα, εἰς τὸ αὐτὸ ῥητὸν καθεῖναι τοὺς λόγους· καὶ ἡ πραγματεία προήχθη καὶ ἡμεῖς ἀκροασάμενοι ἐνεκαλυψάμεθα καὶ νύκτερον μὲν ζόφον ἐλογισάμεθα τὰ καθ' ἡμᾶς πρὸς ἥλιον ἐκεῖνον ἀνέφελον ἐν λόγοις ἐκλάμποντα· ὅτι δὲ οὐκ ἦν ἐξαπαλεῖψαι τὸ καθά-

---

53–54 τὸν … ὑπέρτιμον … οὗ ψελλὰ κτλ.: ad M. Psellum alludit

---

30 Lib. or. 62,63 47 Prov. 9,9 50 proverbium deest ap. Leutsch-Schneidewin

---

48 ἱερεῖ cod.: correxi

παξ γραφὲν οὐδὲ ἀναλαβεῖν τὸ ἤδη ἐκλαληθέν, τὸ μὲν ἡμέτερον ἀφήκαμεν φέρεσθαι, ὅπῃ τύχοι, τοῖς δὲ ἀκροαταῖς ἐφήκαμεν ἐννοεῖσθαι καὶ ἐκεῖθεν μάλιστα τὸ τῆς Ἑλλάδος γλώσσης βαθὺ καὶ τὸ ἐν γραφαῖςποριστικὸν καὶ πολύγνωμον καὶ ἐκ παντὸς τρόπου πολύφωνον.

ς

Τοῦ αὐτοῦ λόγος εἰς τὸν ἁγιώτατον καὶ οἰκουμενικὸν πατριάρχην κῦρ Μιχαὴλ τὸν τοῦ Ἀγχιάλου ἀναγνωσθεὶς κατὰ τὴν μνήμην τοῦ δικαίου Λαζάρου, καθ' ἣν ἀναγινώσκειν ἔθος τοῖς ῥήτορσιν ἐν τῷ πατριαρχείῳ.

Εἴπερ τινὶ τῶν ἁπάντων μεγίστοις ἐπιβεβληκότι πράγμασιν ἐπῆλθεν ἐν ἀπόρῳ περιειλῆφθαι, τοῦτο κἀμοὶ μάλιστα ἐπὶ τοῖς ἀνὰ χεῖρα μεγαλείοις συμπέπτωκε· μέγιστα μὲν γὰρ τὰ παρόντα καὶ ἡ ἐπιβολὴ τοῦ πράγματος μεγαλεῖον πᾶν ὑπερπέπαικεν, ἐμοὶ δὲ ἀλλὰ ἐπαπορεῖσθαι ἔπεισιν ἐν στενῷ πάντῃ χρόνου συγκεκλεισμένῳ καὶ οὐκ ἐνδαψιλευομένῳ τὰ πρὸς σκέψιν τὴν δέουσαν· ἢ νῆα μὲν ἀγαθὴν συμπήξασθαι καὶ λαμπρὰν οἰκίαν δείμασθαι καὶ ἐσθῆτος καλόν τι χρῆμα ὑφᾶναι καὶ ἀγῶνα τῶν μεγίστων καθυποδῦναι χρόνον κείμενον ἔχει τὸν ἐπιβάλλοντα, εἰ δέ τις ἐθέλει γενναῖον λόγον συνθεῖναι καὶ ἱερῷ τοιούτῳ συνεδρίῳ ἐπιπρεπῶς ἔχοντα οὐ νομιστέον κἀνταῦθα καιρόν, ὃν εἴπῃ ἂν χρῆναι ὁ τὰ τοιαῦτα πεπαιδευμένος; οἶμαί γε δοτέον μάλιστα τῷ τοιούτῳ χρόνον οὐ τὸν τυχόντα, ὅσος δὲ ἂν ἔχῃ συμμετρεῖσθαι τῷ μεγαλείῳ τῆς ὑποθέσεως. Ἀλλ' ἐμοὶ βραχυήμερα τὰ τῆς σκέψεως καὶ τοσαῦτα, ὧν ἔσω μόλις ἄν τις ἑαυτὸν καὶ συμπείσειε τοιούτῳ κατατολμῆσαι πράγματι καὶ πρὸς ἀγῶνα τηλικοῦτον ἐπαποδύσασθαι. Εἴην ἂν οὖν προσήκων ἔσω κεῖσθαι γνώμης, εἰ πρὸς λόγον τοῦ καιροῦ φθέγξομαι καὶ συμμετρήσω τῷ χρόνῳ τὴν ὀφειλήν· καὶ νῦν μὲν τάχα τευξαίμην ἂν τοῦ συνεγνῶσθαι (εὔγνωμον γάρ μοι τὸ ἀκροατήριον), ἀλλ' ὁπηνίκα τινὰς ἡλίους μετρήσας ἐς τὸ θέατρόν ποτε τοῦτο καταβαίην αὖθις τὸ πολυάριθμον, ἐν ᾧ σοφία παντοία καὶ θεοῦ χάρις ἐπαναπέπαυται, εἶτα δὲ τοῦ ἀγῶνος ἔσω γενόμενος καὶ τοῦ κατ' ἀξίαν ἔξω πεσὼν ἀποστηριχθείην, ἀλλὰ τότε δὴ μαθεῖν ἔχοιμι πάντως ἐν οὐ καλῷ τὸν καιρὸν ἄρτι μεμψάμενος οἷα τῶν πραγμάτων αὐτῶν τῇ σφετέρᾳ μεγαλειότητι ἀνεφίκτων ὄντων παντάπασιν, κἂν ὁ καιρὸς ἐκκέχυται πρὸς δαψίλειαν· φαίην γὰρ ἂν θαρρούντως, ὡς οὐδ' ἂν εἴ τις εἰς ὅλους ἐνιαυτοὺς ἑαυτὸν ἐπιδώσει ‖ τῷ σκέμματι τοῖς τοῦ μεγίστου ἡμῶν ἀρχιποίμενος ἐγκωμίοις ἐπιβαλών, ἐπαξίως ἂν εἰπεῖν εὐ-

---

13 καθυποδῦναι: cf. Eustr. in Aristot. EN p. 372,27 Heylbut et Eust. opusc. p. 291,27

---

11 in marg. cod. ad passum: σημειοῦ τὸ σχῆμα

ροήσῃ καὶ ἐς τὸ πᾶν περιελθεῖν ἐξισχύσῃ καί, καθά τις ἔφη, πάντα διΐξεσθαι· καὶ εἴην ἂν αὐτὸς τό γε τοιοῦτον ἐν καλλίονι, ἐὰν ἐγὼ μὲν τὸ τοῦ χρόνου σχεδὸν προϊσχόμενος ὡσεί τι κρησφύγετον ὑποδύωμαι τὸν καιρὸν καὶ οὕτω διαφυγγάνω τὸν βάλλοντα τωθασμοῖς, ὁ δέ γε σκεψάμενος μὲν χρόνια, ἐκπεσὼν δὲ καὶ οὕτω τοῦ πρὸς ἀξίαν οὐκ ἔχῃ περικαλύπτεσθαι, ἀλλὰ πολλοστὸς ἥκειν τῶν τῆς πανηγύρεως ταύτης μεγαλείων πάντῃ πάντως ἀπελέγχηται. Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὅπως ἔσται, καιρὸς ἕτερος παραστήσεται, τὸ δέ γε παρὸν δεδόσθω μοι συγγνώμη μετριολογοῦντι καὶ οὐκ ἐμπλατυνομένῳ τοῖς οὕτω μεγίστοις κατορθώμασιν τῆς ἐνθέου κορυφῆς τῶν ἱεραρχῶν καὶ αἳ φύσεως ὕπερθεν θειότερον βαίνουσιν· ἀλλ' ἐπείπερ ἤδη συνέγνωσμαι καί, ὅπερ ἐθέλοντί μοι ἐτύγχανε, λαβὼν ἔχω πρὸς τῆς πανσόφου λογάδος τῶν ἀκροατῶν, δοκῶ μοι τὰ μὲν ἄλλα ἐπιδραμεῖν, γενέσθαι δὲ συμμέτρως τῶν ὅσα καὶ μόνα πρὸς τὸ καίριον ἀφορᾷ, μᾶλλον μὲν οὖν, ὁπόσα ἂν περιλαβεῖν ἡμῖν ἐγγένηται (τί γὰρ τῶν τοῦ θειοτάτου ἡμῶν ἀρχιποίμενος ἀγαθῶν οὐκ ἂν εἰπεῖν εἴη καίριον;), ὑπερτεθείσθω μοι· τὸ γένος, ὅτι τε φθάσαντες ἕτεροι πρὸ ἡμῶν ἱκανῶς αὐτὸ τοῖς σεμνολογήμασιν ἐδεξιώσαντο καὶ ὅτι κατάλογον ἄλλον τοῦτον ἡρωϊκὸν οὐκ ἐν εὐκαίρῳ ἔχομεν τίθεσθαι· ἐκεῖνο δέ μοι ἐνταῦθα καὶ μόνον τῷ λόγῳ ἐπιτμητέον ἐπελευστικώτερον, ὡς ὅτι σοι τὰ τοῦ γένους, πατριαρχῶν ἁγιώτατε καὶ σοφώτατε, ἐξ ἑῴας ἡμῖν ἀνασχόντα τὴν ἑῴαν διόλου φαῦσιν οὐ ψεύδονται, ἀλλὰ διὰ πάσης ἀγαθουργίας ἐλθόντα φαιδρὸν ἐκλάμπουσι· καί μοι ταῦτα λέγοντι κύκλος τε συγκλήτου βασίλειος καὶ ζώνης στρατιωτικῆς ὅσον ἀπόλεκτον, παρ' οἷς οἱ τοῦ σοῦ γένους, ἑωσφόρα παμφαίνουσι· πάρεσό μοι καὶ αὐτός, μακαριστὲ ἀρχιερεῦ, ὃν καὶ ὁ ἐμὸς οὗτος καὶ μέγας ἀρχιεράρχης θεῖον ἑαυτῷ τὰ πρὸς γένους καὶ θειότατον ἐν ἀρχιερεῦσιν οἶδε καὶ τῶν ἄλλων δὲ οὐδεὶς ἁπάντων ἐστίν, ὅστις οὐ τοιοῦτον οἶδεν.

Ὦ τοίνυν ἐν μακαριότητι καταπαύσας τὰ τῇδε, θειότατε ἀρχιερεῦ, ὃν ἡ διὰ σὲ μακαριστὴ Ἀγχιάλη οὐ μακρὸς ἐξ οὗ χρόνος προεδρεύοντα εἴληχε, πάρεσό μοι τῷ λόγῳ καὶ αὐτὸς καὶ φωνὴν ῥῆξον ἄνωθεν, ἔνθα θεῷ τῷ ὑψίστῳ ἐγγίζων ἐποπτεύεις τὰ καθ' ἡμᾶς, καὶ τὴν τοῦ σοῦ τούτου γένους λαμπρότητα μαρτυράμενος συλλήπτωρ τοῦδε τοῦ λόγου γίνου μοι· ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἰδού μοι γέγονε, καὶ τὰ τῆς σῆς μαρτυρίας τοῖς τοῦ θαυμαστοῦ συλλόγου τούτου ἐνθέμενος στόμα-

---

32 Il. 9,61; 19,186 **39** μετριολογοῦντι: ad vocem cf. Eust. ad Od. 1689,50 **50** ἐπελευστικώτερον: cf. Eust. ad Il. 7,32

---

41 αἵ: scil. κορυφαί **56** ἀρχιεράρχων cod.: ἀρχιεραρχῶν scrib.? **60** Ἀγχιάλη: cf. inscriptionem orationis

σιν λαλεῖς δι' αὐτῶν στιλπνὸς αὐτὸς ἐντεθεῖσθαι λυχνίτης οἷα στεφάνῳ τιμίῳ τῷ μακαριστῷ γένει τοῦδε τοῦ μάκαρος· θεάτρισον δή σου καὶ τὰ τῆς πάλαι προρρήσεως· ἐκβόησον τὴν ὀμφὴν ἐκείνην τὴν ἐξ ὑψίστων ἐνηχηθεῖσάν σοι· δεῖξον, ὡς ἄρα καὶ αὐτὸς ἔχεις ἐπαληθεῦον σεαυτῷ κατὰ τὸν Σαμουὴλ ἐκεῖνον τὸν διορατικώτατον τὸ τοῦ βλέποντος ὄμμα· (προεώρακας γὰρ καὶ αὐτὸς καὶ προέφης τὰ νῦν ὁρώμενα·) μικρὸς μὲν ἦν ἔτι τὴν ἡλικίαν ἦν ὅτε βλέπων τὸν νοῦν ἐν ἱεράρχαις καὶ πατριάρχαις τὴν ἀρετὴν ὑπερύψηλον, ἐνοπτριζόμενος δὲ αὐτῷ τὰ νῦν μεγαλεῖα τοῦ πνεύματος καὶ προβλεπτικῶς φαντασιούμενος ἐκ τῆς τότε ταῦτα δὴ τὰ τελειότατα. Εἰ δέ που τὸ τῆς σῆς ἱεραρχίας ἁγιοπρεπὲς διὰ τὸ τοῦ φρονήματος μέτριον οὐ θέλει δημοσιεύσειν ἄρτι τῷ λόγῳ τὴν πρόρρησιν, ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἤδη καὶ γέγονε καὶ ἐν γράμμασιν κεῖται πρὸς μαρτύριον ἀπαράγραπτον, ἅπερ ἄχρι καὶ ἐς ἡμᾶς φέρεται καὶ τοῖς ἁπάντων περιφέρεται στόμασιν· σὺ δὲ ἀλλὰ καὶ ἄλλον ἔχεις ἀρχιερέα μέγιστον ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς ἐνθεάζοντα, ὃς ἔναγχος μέν που τῆς μεγίστης ταύτης τῶν ἐκκλησιῶν προκαθήμενος, σήμερον δὲ τῷ μεγάλῳ καὶ πρώτῳ || ἀρχιερεῖ συμπαριστάμενός σοι νοερῶς τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἐξελάλησεν· ἔφθη γὰρ καὶ αὐτὸς προειπὼν τοῦτο δὴ τὸ βλεπόμενον· καὶ οὕτως εἰς σύμφωνον ἥκετε ἄμφω καὶ τὰ τῆς προρρήσεως ὑμῖν οὐ διέπεσεν. Ἀλλ' εἰς οἷον ἐξηνέχθην ὑπὸ τῆς ἐν τῷ λέγειν θερμότητος λαθὼν ἐμαυτὸν καὶ τῆς προθέσεως ἐκλαθόμενος· τοιαῦτα μέν σοι τὰ τοῦ γένους, ἐπιδραμόντι φάναι, τὰ δὲ τῆς ἐκ παίδων ἀγωγῆς καὶ ὅσα ἐς μείρακα καὶ νεανίαν ἐπέπρακτο, ἀλλ' ἐνταῦθα ἐχρῆν τὸν καλὸν Ξενοφῶντα παρεῖναι ἢ εἴ τις κατ' ἐκεῖνον ἄλλος δεινὸς εἰπεῖν πρὸς γλυκύτητα καὶ δεξιὸς ἐκθέσθαι μακαριστὴν παιδεύσεως ἀγωγήν· ἐμοὶ δὲ κἀνταῦθα τοῦτο μόνον εἰπεῖν ἐπιδρομάδην ἀρκέσει, ὡς ἄρα τῷ βλεπομένῳ μεγίστῳ τέλει παρεοικότα καὶ τὰ προτέλεια μεγάλα καὶ θεῖα μεγίστου καὶ θειοτάτου προτρέχοντος, καθάπερ εἰ καὶ μεγάλου καὶ θείου τεμένους ὅμοια καταβληθείη προτεμενίσματα· ἐλευθέριος ἀγωγή· ἀναγωγὴ πρὸς τὸ τέλειον οὐ πολύπονος· συντονία πρὸς μάθησιν· ἁπάσης χρηστομαθείας συνάσκησις· ἐμβρίθεια ψυχῆς, οἷα ἡλικίας ὑπερανίστασθαι· σταθηρότης φρενῶν τὸ νεοτήσιον ἄνθος ὑπεκτρέχουσα καὶ πολιᾷ βαθείᾳ πρέπουσα· μαθημάτων ἀντίληψις εὔστοχος ὀξύ τε δραττομένη τοῦ θεωρήματος καὶ τοῦ λοιποῦ ἐμπεφυκυῖα καὶ ἀναπόπλυτον τῆς ψυχῆς τὴν μάθησιν φέρουσα ἐναπομένουσαν ἐς τὸ διηνεκές· οὔτε γὰρ ἁπαλότητα μνήμης ὡς οἷον εἰ-

65 cf. Ps.-Plat. Eryx. 400d; Strab. 17,3,11; cf. et Eust. in Dion. Perieg. 327 69 cf. 1 Regn. 3,7 sqq. 77 cf. Theod. Stud. ep. 186,12 f. 88 cf. Diog. Laert. 2,57

70 μικρόν cod. 74 post τὰ τελειότατα fort. est προείρηκας (cf. lin. 75 τὴν πρόρρησιν) addendum 3 ἀναπόπλυτον: cf. Eust. opusc. p. 326,89

πεῖν ἀπεπλύνετο οὔτε ἀντιτυπούσῃ σκληρότητι ἐξεκρούετο, ἀλλ' ἦν σοι τὸ κρᾶμα φύσει θειότατον καὶ κατὰ τὴν ἀρίστην ἐπιτυχῶς ἔχον μεσότητα καὶ ἣν οὐκ ἂν εἶχέ τις ἐν ἑτέρῳ εἰπεῖν· καὶ ἦν ἰδεῖν τότε τοὺς σοὺς διδασκάλους ἐπὶ σοὶ πάθεσι πολυειδέσι παλαίοντας, ὑποστελλομένους, ἀγωνιῶντας, χαίροντας· εἶδεν αὐτοὺς αἰδώς, εἰ τάττοιτο νεανίας μαθητευόμενος παρ' αὐτοῖς τὸν μὲν μαθητὴν ὑπερεκτρέχων, διδασκάλου δὲ πρέπων ὀνόματι· ἔνθεν τοι καὶ ὑπεστέλλοντο, εἴπερ κίνδυνος περισταίη αὐτοὺς μὲν τὸν διδάσκαλον ψεύδεσθαι, τὸν δὲ μυούμενον εἰς μυσταγωγὸν αὐτοῖς ἀντεγγράφεσθαι· ἠγωνίων ἀνασκάλλοντες τῇ διανοίᾳ, εἴ πού τι καινὸν ἐφευρηκότες παράθοιντό σοι πρὸς νόησιν· οὐδὲν γὰρ ἦν, ὃ μὴ προαρπάζων ὡς ἀρχαιομαθὲς ἐδόκεις προσίεσθαι, οὕτω διακείμενος, ὡς εἴπερ οὐ πρὸς μάθησιν εἶχες ἐνάγεσθαι, ἀλλ' ἀνέτρεχες εἰς ἀνάμνησιν· ἔχαιρον δὲ ὅμως ἐν τούτοις ἐκεῖνοι οὐ μόνον τῷ τέλει, ἐὰν τοιούτου κεκλήσονται διδάσκαλοι μαθητοῦ, ἀλλὰ καὶ ὅτι μικρὰ πονεῖν αὐτοῖς ἐπεγίνετο· ἀρχὴν γὰρ αὐτὸς ἐκεῖθεν λαμβάνων οὐ τὸ μέσον μόνον εἶχες, ἀλλ' ἤδη τὸ πᾶν· οἴδασι ταῦτα ὁ περιεστηκώς τε λόγιος σύλλογος καὶ ξύμπαν τὸ θεῖον τοῦτο συνέδριον, παρ' οἷς μυρίαι λόγων φιλότιμοι χάριτες, ὅσαι τε περὶ τὴν καθ' ἡμᾶς αὐλὴν ἔχουσι καὶ τὸν θεῖον τοῦτον οἶκον, ὃν ἡ τοῦ θεοῦ σοφία ἐπήξατο, καὶ ὅσαι τὰς τῆς ἔξω σοφίας θύρας ἐκτρίβουσι· συνεπιμαρτύρεσθέ μοι πάντως, ὦ παρόντες, τοῖς λόγοις, οἱ μὲν ἀκοαῖς παραδεδεγμένοι τὴν τῶν πραγμάτων ἀλήθειαν, οἱ δὲ πλείους καὶ ἀπὸ πρωτομαθοῦς ἀκριβοῦς ἀναλεξάμενοι γνώσεως· τοιοῦτον αὐτὸν τότε τὸ θεῖον ἀνάκτορον, ὁ τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας οἶκος, παραλαβὼν λόγοις κατοκώχιμον, ἀρεταῖς βρίθοντα καὶ ὅλοις καλοῖς ἅπασι πληθύοντα οὐκ ἐμέτρει καιροὺς εἰς ἀξίας ἀνάβασιν, ἀλλ' εὐθὺς ἀνῆγεν ἀναβαθμοὺς ὑψηλοὺς ἄλλοτε ἄλλους προβιβάζων ‖ ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν, εἰς ὅσον ἦν ἀνάλογον καὶ γυμνάζων θειότερον εἰς οὐρανίου ὕψους ἀνάβασιν· δι' ὧν ἀναβάσεων ἔργων τε τοῖς ἀρίστοις ἐξέλαμπε καὶ λόγων τοῖς καλλίστοις ἐνέπρεπε, τὰ μὲν ἐκκλησιάζων, τὰ δ' ἐν βασιλείοις διάγων καὶ ἀμφοῖν εἰς κόσμον γινόμενος, καὶ πολύχρηστον καλὸν ἐγκείμενος ἅπασιν, ἕως (ἀλλ' ὢ πόσα παρατρέχων ὁ λόγος οὐκ ἔχει τί μηχανήσεται πρὸς ἐπίδειξιν) τῇ ἱερᾷ συγκλήτῳ φέρων αὐτὸν χρόνος οὐ μακρὸς ἐνέγραψε· καὶ τὸ ἐντεῦθεν οὐκέτ' ἐκεῖνος ἦν μόνον ὁ πάλαι, ἀλλὰ πολυπλασιάσας τὸ τῆς ἀρετῆς καὶ γνώσεως φῶς ὡς ἐξ οὐρανοῦ τινος τοῦ τῆς ἀξίας ὕψους ἡλιῶδες ἐπύρσευσε παιδεύων, σοφίζων, καταρτίζων εἰς ἦθος, ἀκονῶν εἰς λό-

6 Clem. Alex. paed. 2,2 10 ὑπερεκτρέχων cf. Cyr. Alex. in Ioh. 1,9 16 Plat. Phaed. 72c; 92d 21 Eust. Macremb. 5,16; Nicet. Eugen. 3,219 23 τῆς ἔξω σοφίας: locus communis 37 Orig. mart. 47 (p. 43,16 Koetschau)

13 ἀνασκάλλοντες: cf. Poll. 2,83 (= Plat. Com. fr. 148 Kock), ubi forma tradita mutanda non est 28 κατακώχιμον cod.

γους, πάντα διευθετῶν, ἐξ ὧν ἄν τις εὖ στοχασάμενος συμβαλεῖ, ὡς ἔσται ποτὲ καιρός, ὅτε ὁ ταῦτα ποιῶν τῶν τῆς ἐκκλησίας πάντων θρεμμάτων προστήσεται. Ταύτης σου τῆς διδασκαλικῆς ἀγωγῆς ἡ καθ' ἡμᾶς ἐμπέπλησται σύμπασα καί σου τῆς σοφίας πάντες ἀπώναντο· καὶ οὔπω λέγω τὴν ὕπατον· οὐκ ἔστι τοίνυν, οὔκουν ἔστιν οὐδεὶς τῶν ὅσοι λόγου μετειληχότες εἰσίν, ἐξ ὅτου τὰς πνευματικὰς ἐκείνας ὑψώσεις ⟨ἀνέβης⟩, ὃν ἔστιν εἰπεῖν, ὡς ἄρα μὴ τῶν σῶν ὅλως ἐν λόγοις χαρίτων μετέσχηκεν· ἢ γὰρ ἂν οὐδ' ἂν ἔχοι θύειν ταῖς τοιαύταις, ὅ φασιν, χάρισιν, εἰ μὴ ὑπὸ σοὶ καθηγητῇ ταύτας ἐσχήκει, ὁ μὲν καὶ τὸ ὅλον μαθητευσάμενος καὶ παρὰ σοὶ δαιτυμόνι τὴν πᾶσαν σοφίαν διαμασησάμενος, ὁ δὲ καὶ ἄλλως φοιτήσας ἢ ὁμιλήσας ἢ ὁμιλοῦντι περιτυχών, πάντες δὲ ὅμως ποικίλως μεταλαχόντες.

Ὦ πλούτου σοφίας ἀπλέτου· ὢ βάθους γνώσεως, ἐξερευνῆσαι μὲν δεινῆς τὰ ἐν βάθει τοῦ πνεύματος, ἐρεύνῃ δὲ ὑποπεσεῖν οὐχ οἵας τε· ὢ νοῦς καὶ γεννᾶν ἀχρόνως εἰδὼς τὰ τῶν νοημάτων σπουδαιότατα καὶ τὸ χρόνῳ μελετηθὲν ὑπ' ἄλλοις πρώταις ἐπαφαῖς συναρπάζειν δυνάμενος· ὢ λόγος, ὁποῖον ἂν ἀποτέκοι τοιοῦτος οὐράνιος νοῦς, λόγος κατὰ ποταμὸν μὲν προχεόμενος, ἐπιτυχῶς δὲ πάντῃ κατὰ πρώτας ἔχων ἐπιβολὰς καὶ οὔτε προσθήκην ἐπιδεχόμενος οὔτε πάσχων ἀφαίρεσιν, ὃς δὴ τῆς ἀληθοῦς τελειότητος ὅρος ἐστίν. Οὐκ ἦν σοι χρόνος τοῦ νοῆσαι, ἀλλ' ὡς ἀστραπῆς τάχος ἀχρόνως ἐπέβαλλες τοῖς νοήμασιν· οὐκ ἦν σοι χρόνον τρῖψαι τῷ λόγῳ, ἀλλὰ τῇ τοῦ νοὸς ὀξυκινησίᾳ συνεκτρέχοντα καὶ τὰ ἐν λόγῳ εἶχες κυήματα· ἦν ὅτε κἀγὼ ἐν ὑπογραφεῦσί ποτε τυγχάνων καὶ τῆς τάξεως τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς τούτοις ἀρχείοις ὑπογραμματέων τελῶν ἔργον διεχειρισάμην ὑπὸ σοὶ πρωτουργῷ τοῦ λαλεῖν· καί μοι τὸ ἔργον ἐκεῖνο ἔτι μικροῦ καὶ πρὸ ὀφθαλμῶν καὶ τὰς στοιχειακὰς ἐκείνου περιστάσεις ἀκριβῶς ἔχω πάσας πρὸ τῆς ψυχῆς· ἐκέλευσε μὲν γὰρ ὁ μέγας ἐκεῖνος ἀρχιερεὺς ὁ καὶ τὴν κλῆσιν ἀποστολικὸς καὶ τὴν ἀρετὴν ἰσαπόστολος, καὶ τὸ κέλευσμα κατὰ χειρός τινος οὐκ ἐνδίκου, φροντιστήριον δὲ ἱερὸν τὸ τὴν σὴν ἐπικουρίαν τότε προσκαλεσάμενον καὶ ὁ καιρὸς βραχύ τι παρήλλαττε τὸ μετόπωρον· ἐφ' οἷς δὲ τῷ φροντιστηρίῳ τὰ τῆς μερίμνης,

---

67 ἀποστολικὸς: i.e. Lucas Chrysoberges patriarcha

---

47 Plut. mor. 141f; 769d 49 δαιτυμόνι: ad vim vocis cf. Od. 4,621 et Eust. ad Od. 1512,2 65 στοιχειακάς: cf. Eust. ad Il. 35,24 et al.

---

40 e συμβαλεῖν corr. m. pr. 44 ad formam ὕπατον cf. LSJ s. v. 45 ad substantivum ὕψωσις cf. p. 85,57 ἀνέβης inserui (cf. supra ll. 30–32) 46 ὡς: postea m. pr. dubitanter suprascripsit ὅς 53 ὢ cod.

ἀμπελώνων χρῆμα καλὸν καὶ κτησείδιον ἄξιον λόγου, κείμενον μὲν οὐ πολὺ ἀπὸ τῆς μητρὸς ταύτης τῶν πόλεων, χεῖρα δὲ δυνατὴν ἔχον ἀντίμαχον οὐκ ἐν δίκῃ μεταποιουμένην αὐτοῦ.

Σὺ δὲ ἧς, ὃν ἔδει τοῦ πράγματος ἀντισχέσθαι καὶ τὴν πλεονέκτιν ἀποκρούσασθαι χεῖρα χειρὶ γραφούσῃ δίκαια καὶ τὴν ἐκ βραβείας νικῶσαν τῷ δικαίῳ χειροτονῆσαι, ἐμὲ δὲ κελευσθέντα ἐχρῆν ὑποδρηστεῦσαι τῷ γράμματι καὶ τὸν τῆς σῆς εὐθυτάτης κρίσεως ἐγχαράξαι κώδικι γνώμονα. Ὅτι μὲν οὖν εὐθυβόλως τὰ τῆς ἐν κρίσει διαίτης συνεπεράνθη σοι καὶ ὡς πρὸς στάθμην δίκης αὐτίκα τὰ τοῦ πράγματος ἀπηυθύνθησαν, ἐς τοσοῦτον μόνον λελέχθω μοι· ‖ ἀλλ', ὁπηνίκα καὶ τὰ τῆς δίκης ἐχρῆν ἐν σώματι κεῖσθαι βιβλίου, ἐγὼ μὲν ἐπιστήσας τὸν νοῦν τῷ πράγματι καὶ κατ' ἐμαυτὸν συνηγμένος τὴν ἀγωγὴν τοῦ λόγου συνείρειν ἤθελον συννοούμενος, μέλλων, ἀναπεμπάζων, τὰ νοήματα τάττων, ἅπαν ποιῶν, ὅπερ ἂν πάθοι τις ὑπὸ τοιούτῳ πανσόφῳ διαιτητῇ καὶ ἀκροατῇ τὰ τῆς γραφῆς μετιών· καὶ οὕτω μὲν ἐγὼ τότε, ὅταν γὰρ καὶ ἄλλως λαβυρινθώδη τὰ τῆς τοῦ λόγου μεταχειρίσεως· ἀλλ' ἐπειδὰν αὐτὸς ἴδοις, ὅπως ἐν ἀγωνίᾳ τὰ κατ' ἐμὲ καὶ ἔσω λαβυρίνθου γενόμενος ἀναλύειν οὐκ εὐμαρῶς ἔχω καὶ ἐπαναστρέφειν, καθά που λόγος φέρει τὸν Θησέα ἐκεῖνον, ἀλλ' ὁ τῆς χειραγωγίας μοι μίτος ἐστὶ δυσανέλικτος, τότε δὴ τὸν λόγον ἀναλαβὼν καὶ εἰς βραχύ τι συννοίας ἑαυτὸν διαθέμενος προβάλλῃ μὲν τὴν καταρχὴν τοῦ λόγου θαυμασίαν οἵαν, εἶτα τῶν ἑξῆς γενόμενος καὶ ὡς ἀπό τινος βιβλίου ἀναλεγόμενος ἢ καὶ οἷον εἰπεῖν ἀστραπηβολῶν συνεχεῖς ἐπηφίεις τὰς τῶν νοημάτων φανότητας. Κἀγὼ μὲν ἐπέτεινον τὴν χεῖρα πρὸς τὴν γραφήν, εἰς ὅσον ταχύτατα, οὐκ ἐνσημαινόμενος τὰ στοιχεῖα καθ' ἕκαστον οὐδ', ὡς ἄν τις ἀναστοιβάσῃ πρὸς μετρίαν πύκνωσιν, ἀλλ' εἰς ὅσον σημεῖα βραχέα φυλάττεσθαι τῆς ἐν ἔθει γραφῆς· κἀγὼ μὲν οὕτως ἐποίουν ἐπιτρέχων σπουδαιότατα καὶ συμβόλοις τισὶ γραμμικῆς ἀλλοκότου καὶ δυστεκμάρτου τὰ πολλὰ σημαινόμενος, καίτοι οὐδὲ πάνυ τι ἀγεννῶς εἶχον ἐγὼ τότε τῆς τῶν χειρῶν εἰς τὸ γράφειν ὠκύτητος, ἀλλ' εἰ καί, περιττὸν εἰπεῖν, οἱ τῆς δεξιᾶς ἐμοὶ δάκτυλοι κοῦφα

93 ad passum cf. P. Wirth, Wie lange kannten die Byzantiner die griechische Tachygraphie? Archiv f. Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 39 (1993) 269–271

76 ὑποδρηστεῦσαι cf. Nic. Chon. hist. p. 328,10 v. Dieten et al. 89 cf. Schol. Il. 18,590; Schol. Od. 11,322; Apollod. epit. 1,7 sqq. et al. 92 ἀστραπηβολῶν: cf. Eust. Macremb. 3,2; Eust. ad Il. 1060, 44 et saepius 93 Phld. Po. 2,45 Hausrath 95 ἀναστοιβάσῃ: cf. Eust. opusc. p. 310,29; Nic. Chon. hist. p. 71,50 v. Dieten et saepius

74 ἧς: ad formam cf. Psaltes p. 240 (C, II, 1) 94 ταχύτατα: 'error' Atticistae? sed cf. LSJ s. v.

προϊόντες τῷ τῆς γραφῆς ἐπετάννυντο κώδικι, σὺ δὲ ἀλλὰ ἐμβριθέστερον ἐντεινάμενος καὶ κατὰ λόγον ἀγχινοίας ἐλλόγου ἐν ἀσκέπτῳ χρόνῳ τοῦ ἀκριβοῦς γενόμενος ὅλον ἡμῖν ἐπωχέτευες λόγου ῥύακα, καὶ οὐχ' οἷον ὀχετὸν ἡ ποίησις λέγει, ὃς οἶδε φθάνειν καὶ τὸν ἄγοντα, ὁποῖα δὲ ὁ Ξάνθος ἐπήγειρε τῷ τῆς Θέτιδος, πλὴν ὅσον ἐκεῖ μὲν ποσὶν ἐκεῖνος ὁ ὀχετὸς ἐπεβούλευεν, ἐνταῦθα δὲ τὸ τοῦ λόγου ῥεῦμα χεῖρας ἐποίει πονεῖν, καὶ τέλος, ἐπείπερ αὐτὸς ἀπέκαμον καὶ οὔτε τὴν χεῖρα συντείνειν εἶχον οὔτε τὸν εἱρμὸν τοῦ λόγου στέγειν ἐν τῇ ψυχῇ, μειδιάματι σὺ τὸν λόγον κεράσας ἔστησας τοὺς καταρράκτας τοῦ ὄμβρου καὶ τὴν τοῦ λόγου πλημμύραν ἐπέσχες· καὶ οὕτω καταστάντες ἡμεῖς ἐν ἑαυτοῖς ἔγνωμεν, ὅπερ οὐδὲ πρὶν ἦν ἡμῖν ἀγνοεῖν. Καὶ τοῦτο μὲν τοιοῦτον, καὶ οὕτω καὶ ἡμεῖς οὐδὲν τῶν ἄλλων ἔλαττον ἔχομεν τὴν σὴν ἐν λόγοις ἐπεγνωκότες εὔροιαν. Ἀλλὰ τοῦτο μὲν εἰσάπαξ τότε τὸ πρῶτον, ἦν δὲ ἄρα ἐμοὶ ἐκεῖνο τὸ πρᾶγμα ὡς ἐν προοιμίοις λόγου μακροῦ ἢ καὶ ὡς στιγμῆς ἀμέρεια γραμμῆς ἀπεράντου προάρχουσα· ὁ γὰρ χρόνος ὁ ἐπιὼν τὸ θαῦμά μοι τοῦτο μυριοπλασίως ἐπηύξησεν· ὥδευε μὲν γάρ ποτε, ὦ θεῖον ἀκροατήριον, διὰ πολλῶν πνευματικῶν ἀξιῶν ὁ ἐμὸς οὗτος ἀρχιποίμην καὶ τιμὴ ἑτέρα τῇ ἑτέρᾳ τοῦτον διεδίδου προπέμπουσα καὶ ἐκ μεγάλου ἐπὶ μεῖζον ἀνάγουσα, ἤγαγε δὲ καὶ εἰς τὴν οὕτω καὶ λαλουμένην καὶ ὄντως οὖσαν ἐκδίκησιν τὴν τῶν ἀδικουμένων, εἴτε καταφυγὴν βούλοιτό τις εἰπεῖν εἴτε καὶ ἀντιληπτικὴν ἄγκυραν εἴτε καὶ λιμένα εὔορμον, καὶ ταύτης προεδρεύσας, εἰς ὅσον ἦν κῦρος τῷ πνεύματι, εἶτα δὴ μετανέστη καὶ τῆς ὑπερέκεινα γέγονε τάξεως καλέσαντος αὖθις τοῦ πνεύματος καὶ ὑπὲρ ἐκείνην αὖθις ἑτέρας καὶ αὖ ὑψηλοτέρας ἄλλης, ἕως καὶ ταῖς θείαις ἀγγελιαφορίαις || προεχειρίσθη διακονεῖν, ἄγγελος τῶν ἐκκλησιαστικῶν χρηματίσας τῷ ἐνθέῳ βασιλεῖ ὁ ὄντως ἰσάγγελος· ἐνταῦθα δὲ βαθμοῦ καταστάντι προσεπιγίνεταί τι θαυμάσιον· τὰ πρῶτα μὲν γὰρ οὐ πάνυ τι θαμὰ εἰς βασιλείους ἤθελε παραγγέλλειν αὐλάς, ὅτι μηδὲ ἁρπάζειν, ἅπερ αὐτῷ ἐταμιεύετο πρὸς τοῦ πνεύματος· 'οὔπω γὰρ ἥκει ἡ ὥρα μου', ἐλάλει μετὰ τοῦ σωτῆρος θεοῦ καὶ αὐτός· τότε δὲ ἀλλὰ ἀναγκαίως συχνὰ προσωτάτω τοῦ ἐνθέου βασιλέως ὠπτάνετο διχόθεν ἔχων τὴν ἐντυχίαν ἀπαρακάλυπτον διά τε τὸ πρώην ἐπιφανὲς καὶ διὰ τὸ τῆς θείας ἀγγελια-

---

10 Θέτιδος: i. e. Achilli, filio Thetidis

---

8 Aristot. an. post. 89b10 **9** Pind. Ol. 5,29; Eur. Or. 809; Iph. A. 767 Il. 21,262 **10** cf. Il. 21,1 sqq. **14** cf. Strab. 14,1,21 **26** Od. 4,358 et al. Il. 21,23; Hesiod. scut. 207 **34** Ioh. 2,4

---

7 ἐντινάμενος cod.: postea corr. m. pr. **24** καὶ λαλουμένην e καλουμένην corr. m. pr.

φορίας διακόνημα· ἐντεῦθεν ὁ πρώην ἱερὸς τόπος ἐκεῖνος ὁ τοῦ δικαιοῦν τοὺς οὐκ ἔνδικα πάσχοντας μαθών, οἷα καὶ ὅσα δεδύνηται καὶ ὡς ἰσχυροτέραν αὐτῷ τὴν τῶν ἐπιδεῶν ἀντίληψιν ὁ τῆς θείας ψήφου δεδώρηται, μετακαλεῖται εἰς τὴν αὐτοῦ προεδρίαν δεύτερον καὶ ἀπολαμβάνει οὐχ' οἷον φθάσας προέπεμψεν, ἀλλ' ἔτι κρείττονα, ὕπατον ἐν σοφίᾳ, τὴν ἀρετὴν ὑπέρτατον, τὸν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ ζῆλον διαπυρώτατον, ἱκανὸν τὴν χεῖρα κατὰ τῶν ἀνταιρόντων ἄδικον χεῖρα, τὰ μὲν τῇ τῆς δίκης μαχαίρᾳ καὶ τῇ τοῦ νόμου πανοπλίᾳ φραγνύμενον, τὰ δὲ καὶ τῇ ἐκ τοῦ μεγίστου καὶ θειοτάτου ἡμῶν βασιλέως συναντιλήψει· καὶ γὰρ ἡ ἐκείνου χείρ, τὸ τοῦ Δαυῒδ φάναι, συναντελαμβάνετο· καὶ γὰρ ὁ βραχίων κατίσχυε, καὶ οὐκ ἦν λαλῆσαί τι τοῦτον τηνικαῦτα καί, τοῦτο δὴ τὸ τοῦ ἱεροῦ γράμματος, ἕν τι ῥῆμα ἐκ πάντων τῶν λόγων αὐτοῦ πεσεῖν ἐπὶ τὴν γῆν· παρῆν δὲ καὶ τότε βλέποντι, λέγειν κατ' ἄλλην γραφὴν ἱερὰν καὶ αὐτήν, ὡς ἄρα Μωσῆς μὲν ἐλάλει, ὁ θεῖος ἐκδικητής, θεὸς δὲ ἠκροᾶτο καὶ συνεπλήρου, ὁ ἐν βασιλεῦσι θειότατος· τί δή, ὦ παρόντες, κατὰ τὸ παρόν, εἰ τότε τηλικοῦτος ἦν τοῖς δεομένοις ἐπίκουρος καὶ τὴν ἀδικίαν τιθέμενος ὑπερόριον, οἷος ἄρτι, ὅτε θεὸς ἡμῖν αὐτὸν ἐμπαρέσχε μυριοπλάσιον ἀγαθὸν ἤπερ τὰ πρότερον;

Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὕτω πεπορίσθω μοι, ἐγὼ δὲ καὶ πάνυ τότε θαυμάσας ἔσχον, ὅπως αἱ τῶν ἀξιῶν ὑψώσεις αὐτὸν ἀνταπεδίδουν ἀλλήλαις κατά τινα τιμῆς ἀνθελιγμὸν προάγουσαί τε καὶ ἐπανάγουσαι· ἡ μὲν γὰρ εἰς ἑτέραν ὑψηλοτέραν ἀνέπεμπε φθάσασα, ἡ δ' αὖθις ἀπῆγεν ἐπὶ τὰ πρότερα οὐ κατάγουσα τῆς τιμῆς, ἀλλ' ἐπὶ πλέον ἀνάγουσα καὶ ἀντιδιδοῦσα τῇ προτέρᾳ μεῖζον οὗπερ ἔλαβε καὶ ἀποκαθιστῶσα οὐ μόνον, ὅπερ ἔσχεν, ἀλλὰ καὶ τὸ ὑπέρτιμον· καὶ γάρ τοι καὶ ἡ τῆς δίκης παρώνυμος ἀξία προπεμψαμένη αὐτὸν ἐκ πρώην ἁπλοῦ διπλοῦν ἐπανέλαβε καὶ οὕτω κοσμηθεῖσα τῷ διπλῷ τῆς ἀξίας τὸ ἐντεῦθεν σχοινίον αὐτῇ τῆς τιμῆς ἔντριτον ἐπλέξατο· καὶ ἦν τὸ πλέγμα φιλόσοφος ὑπατεία, θείων ἀγγελιῶν ὑποφήτευμα καὶ τὸ λαμπρὸν βῆμα τῆς ἐκδικήσεως, ὅτε καὶ κατὰ τῆς ἀδικίας πολεμιστὴς ἀπρόσμαχος ἵστατο· καὶ δι' ἀμφοῖν ὁπλισθεὶς τοῦ τε ἄλλως δυνατοῦ καὶ τῆς ἐκ βασιλέως παρρησίας τε καὶ ἰσχύος δίπαλτος, ὅ φασιν, κατὰ τῆς ἀδικίας ἐχώρει καὶ τοῖς οὐκ εὐθυδικεῖν βουλομένοις ὑπήντα μάχαιρα δίστομος.

---

43 cf. Philo de somn. 2,67 **46** Ps. 88,22 **49** Mt. 10,29 **51** Ex. 19,19 **58** ἀνθελιγμόν: cf. Plut. mor. 896c (= Plac. Philosoph. 3,15,5 Diels) **69** Soph. Ai. 408; cf. et Eust. ad Il. 674,13 **70** Hebr. 4,12

---

69 θη supra εὐδικεῖν suppl. m. pr., quod lapsus e dictatu videtur (η pro υ).

Τότε δὴ μάλιστα καὶ αὐτὸς ἔγνων, οἷος οὗτος ἦν ἔν τε λόγου κραταιότητι καὶ τῇ τῶν ἔργων ὀρθότητι, καὶ ὅπερ ἅπαξ ποτὲ φθάσας ἐσημηνάμην, τοῦτο τηνικαῦτα κἂν μυρίοις ἐξέμαθον· καὶ τὸν γεωμέτρην ἀπὸ μιᾶς ποτε θαυμάσας γραμμῆς εὐτυχῶς ἔσχον οὐ διεκπεσὼν τῆς ὀρθότητος· διεδείχθη γάρ μοι ἐξ ἐκείνης καὶ ἐν τοῖς ἑξῆς τὸ τοῦ θαύματος εὔλογον, ὅτε καὶ οὐκ ἦν, ὃ μὴ καὶ αὐτὸς ἐκεῖθεν καλὸν προσεπεκτώμην εἰς λόγου διόρθωσιν, εἰς βίου ῥυθμόν, εἰς εὐθυωρίαν φρονήματος, εἰς ὁμιλίας κατάστασιν· καὶ μήποτε ὁ καταντλήσας με θεὸς μυρίοις καλοῖς καὶ τοῦτο ἀγαθὸν ἐμοὶ πεπραγμάτευτο· οὕτω μοι ‖ δοκῶ· καὶ γὰρ ὁ μὲν χρόνος ἤδη ἐκεῖθεν αὐτὸν ὑπερύψωσε καὶ ἡ τῆς ἐκκλησιαστικῆς συντάξεως κίνησις τοῦ τῆς ἐκδικήσεως τόπου καθά τινος κλίματος γῆς ἀπήγαγεν ἥλιον, θεὸς δὲ ἐπανήγαγεν ἐμοὶ τοῦτον κατὰ θαυμαστήν τινα περιαγωγὴν καὶ ὑπὲρ κεφαλῆς ἔστησέ μοι ζωογόνον φωσφόρον, ὡς ἂν τῆς αὐτοῦ καὶ αὐτὸς ἀπολαύσοιμι θάλψεως· καί μοι γέγονε τοῦτο, καὶ ἱκανὸν χρόνον ὑποφητεύσας αὐτῷ καὶ τὰ μέγιστα ὠφελημένος ἔχω θαρρεῖν, ὡς οὐκ ἂν οὐδ' αὐτὸς τῆς ὑπ' αὐτῷ μαθητείας εἴην οὐ γνήσιος· ἀλλ' ἐπεί με παριὼν ἐκεῖθεν ἀνείληπτο καὶ κάτω ἀφεὶς εἰς οὐρανὸν αὐτὸν ἀνῆλθε, τὸ μέγα τοῦτο τῆς ἱεραρχίας ὕψος, ἐντεῦθεν μνησάμενός μου καὶ οἰκτείρας, εἰ καὶ εἰς γῆρας οὕτω βαθὺ περὶ τὴν τοῦ ζῆν ταλαιπωρίαν πονοῦμαι καὶ ἐν κακοῖς τρίβομαι σηλαγγεὺς παμφύρτου μεταμελείας γινόμενος καὶ ἀναλαμβάνεταί με καὶ τῆς ἐν Αἰγύπτῳ τύρβης ἀπαναστήσας (γῆ γὰρ ἐκεῖνά μοι εὐδαίμων Αἰγύπτου ἐδόκει, πρὸς ἣν ἐν καιρῷ ποτε λιμοῦ κατέβην) κατ' ἐκεῖνα τὰ τῆς παλαιᾶς ἱστορίας ἀνάγει τῆς ἐκεῖθεν πλινθείας ἔτι ζῶντα· καὶ οὐκ ἀφῆκέ με ποτνιώμενον λέγειν 'συνανοίσετε τὰ ὀστᾶ μου ἐντεῦθεν', καὶ ἀποκατέστησέ με εἰς γῆν ταύτην μακαριστὴν γάλα καὶ μέλι ῥέουσαν, τὴν ἑκατέρας τῶν ἀξιῶν λαμπροτάτην καὶ γλυκυτάτην· οὐ γὰρ μίαν τὴν σοφιστικὴν δὴ ταύτην καὶ μόνην ἀφῆκεν ἔχειν ἀνάβασιν, ἀλλὰ καὶ δευτέραν προσεπιδίδωσι, καλὸν ἐπὶ καλῷ μοι προσθεὶς καὶ ῥάβδῳ καὶ βακτηρίᾳ παρακαλέσας με, δύο ταύταις τιμαῖς ὑπανεχούσαις μου τὴν οὐθένειαν, εἴτ' οὖν στηριγμοῖς βίου ὑπερείδουσί μοι τὴν εἰς τὸ ζῆν ἀσθένειαν καὶ δυσχεραίνοντι δι' ἀπειρίαν ἄλλου βιότου· ὑποσαίνει δέ, οἶμαι, τοῦτο τὴν σὴν ἁγιότητα, πατριαρχῶν ἁγιώτατε (ἐκ σοῦ γὰρ ἔχω πορισάμενος καὶ τουτὶ τὸ νόημα), ἐκσπᾷ τῆς κερδαλέας πλινθείας καὶ τῆς ῥυπώσης τοῦ βίου τρυγός· δίδαξαι ἀσύμβατον εἶναι τῷ κερδῴῳ τὸν λόγιον, ὡς ἂν μή, κἂν μή που ζώπυρόν τι λόγου ὑποτυφόμενον εἴη

93 Ex. 2,8 94 Ex. 1,14 95 Gen. 50,25; Ex. 13,19 2 Ex. 3,8 et saepius 4 cf. Zenob. 5,69; Eust. opusc. p. 308,56 5 Ps. 22,4 8 v. supra ad lin. 93

90 in marg. cod.: ζήτει 92 ἐδόκει Αἰγύπτου cod.: voces transponendas esse litteris β' et α' postea suprascriptis indicavit m. pr. 94 συνανοίγετε cod.: sed cf. Gen. 50,25 et Ex. 13,19

μοι, καταχωσθὲν συρφετῷ πραγμάτων ἄφαντον γένηται· καὶ νῦν ἔστι μοι ψάλλειν σοι τὸ τοῦ Δαυΐδ, ἁγιώτατε, ὡς ἄρα ἐν τῇ βουλῇ σου ὡδήγησάς με καὶ μετὰ δόξης προσελάβου με· ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὕτω με τοῦ λόγου παρασύραντα ἐπὶ μικρὸν παρετάθησαν (οὐ γὰρ ἦν ἐνταῦθά με λόγου γενόμενον μὴ οὐκ ἀνακηρύξαι σου τὸ εἰς ἐμὲ καλόν, ὡς ὁ καιρὸς ἐπεμέτρησεν), ἐγὼ δὲ τῶν προτέρων γενόμενος 'πνεῦμα θεοῦ ἐν σοὶ' ἀναβοῶ κατὰ τὸν εἰπόντα καὶ 'γρήγορσις καὶ σύνεσις καὶ σοφία περισσή', ἣν καὶ κατὰ τὸν Σολομῶντα ᾐτήσω καὶ ἔλαβες, οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ ἐφ' ᾗ πόλλ' ἐμόγησας, ἣν καὶ νῦν παρεδρεύουσαν ἔχεις καὶ συνδιαφέρουσάν σοι τὰ τῆς ἀρχῆς· ἀλλὰ Σολομῶντι μὲν διὰ τὸν θρόνον ἡ σοφία δεδωρῆσθαι δοκεῖ πρὸς θεοῦ, ὡς μὴ ἂν ἄλλως ἔχοντι κρίνειν τὸν λαὸν καὶ διευθετεῖν τὸ ἀρχόμενον, σοὶ δὲ διά τε τὴν σοφίαν διά τε τὴν ἄλλην σύμπασαν ἀρετὴν ὁ θρόνος οὗτος ὁ πάμμεγας οὐ δῶρον, ἀλλ' ἆθλον τῶν ἐπ' αὐταῖς καμάτων καὶ πόνων σου δέδοται.

Ἀλλ' ὢ βίας πραγμάτων, ὢ λόγου λιχνείας, ὢ ψυχῆς προπετοῦς· θέλω θεωρεῖν κατὰ μόνας τῷ χρόνῳ πρὸ τοῦ θρόνου τούτου τοῦ ἀρχιερατικοῦ, τὸ δέ μοι λίχνον τῆς θεωρίας οὐκ ἀφίστασθαι θέλει τοῦ νῦν, ἀλλ' ἐκεῖθεν ἐνταῦθα || φεύγει μεταχωροῦν καὶ συγχέει τὰ πράγματα· ἀλλὰ μενετέον, ὦ λόγοι, μικρὸν ἔτι καὶ τέως θεωρητέον τὸν ἱεράρχην ἀνόπιν μικρόν τι τοῦ τῆς ἱεραρχίας καλοῦ, εἶτα καταβατέον καὶ εἰς τὰ μετὰ ταῦτα καλά· χρόνος ἐξ ὅτου συχνὸς ἤδη καὶ ὁ τῆς σοφίας ὕπατος θρόνος ἀπρόσιτος ἦν καὶ τὸ μυστικὸν τῆς μαθήσεως ἔσβετο φῶς· οὐ γὰρ ἦν ἀξία λόγου θρυαλλίς, ὑφ' ἧς τὸ τῆς γνώσεως ἀνιμώμενον ἔλαιον διαπυρσεύσει φῶς γνώσεως· ἀλλ' ὁ μέγας οὗτος ἀναφθεὶς οὐκ εἰς λύχνον, ἀλλ' εἰς πυρσὸν αἰθέριον ἀνεζωπύρησε τὸ ἤδη σβεσθὲν καὶ ἀναλάμψαι πεποίηκε καὶ ἐπὶ θρόνου δόξης ἀρθεὶς ἐδίδαξεν, ὡς οὐ καταβάλλειν ἔχει ῥᾷον ὁ χρόνος καθάπαξ τὸ καλόν, ἀλλά, κἂν ποτε πάθοι μαρασμόν, ἀλλ' εἰσαῦθις ἀνέθηλεν· ἦν δὲ ἄρα καὶ τοῦτο τοῦ κρατίστου ἡμῶν βασιλέως ἐκνίκημα, ὡς ἂν ὥσπερ τὴν οἰκουμένην πᾶσαν, Δαυϊτικῶς εἰπεῖν, κατώρθωσεν, οὕτω τὴν σοφίαν ἀναστήσῃ κειμένην ἤδη καὶ τὸν λόγον ἡμῖν ἐπαναγάγῃ λύσαντά που τὸ πτερὸν ὑπερόριον καὶ πάλαι μὲν αὐτὸ θέλων καὶ τῇ ψυχῇ ἐπιποθῶν, οὐκ ἔχων δὲ τελεσφορῆσαι τὸ ποθούμενον, πρὶν ἂν εὑρήσει τὸν ᾧ ἀπέκειτο· ὁ δὲ ἦν οὗτος ὁ νῦν ὑμνούμενος· καὶ νῦν δι' αὐτὸν ἐγήγερται τὸ τοῦ λόγου πεσὸν καὶ ἐμφανὴς γέγονεν ἡ σοφία καὶ οὐκέτι κέκρυπται οὐδὲ κεῖται παράβυστος, ἀλλ' ἐν ἐξόδοις ὑμνεῖται καὶ ἐν πλατείαις παρρησιάζεται· ὀφειλέτις τοίνυν ἡ σοφία χρέους

---

12 Ps. 72,24 **16** Dan. 5,14 θ' **17** Dan. l. c. **18** 3 Regn. 3,5 sqq. **19** Il. 2,690 et saepius **39** ἐκνίκημα: cf. Greg. Naz. or. 40,43; Eust. opusc. p. 189,11 et saepius Ps. 95,10 **46** ὀφειλέτις: cf. Eur. Rhes. 965

διττοῦ· ἑνὸς μὲν τῷ παμμεγίστῳ βασιλεῖ, δι' ὃν καὶ ὑφ' οὗ καὶ δι' οὗ τὸ τοιοῦτον καλὸν ἡμῖν ἐξέλαμψεν, ἑτέρου δὲ τουτῳὶ τῷ παμμάκαρι, ὃς ὄργανον τῇ θείᾳ κελεύσει γενόμενος τὸ καλὸν ἀπετέλεσε βούλημα εὐρωτιῶσαν τὴν φιλοσοφίαν καλλύνας καὶ ῥυπῶσαν ἀνακαθάρας καὶ ὡς ὁμοίωμα καλλωπίσας ναοῦ, οἷς φιλοσοφῶν τοῖς θείοις ἐπλεόνασε θεωρήμασιν, ἐν οἷς θεὸς ὅσα καὶ ναοῖς ἐνθεωρούμενος ἦν· ἔστιν οὖν εἰπεῖν διὰ τοῦτο πρὸς σέ, τῶν τοῦ θεοῦ ποιμένων ὑπέρτατον καὶ σοφώτατον, ὡς οὔτε πρὸ σοῦ τοιοῦτος ἀνέβη πρὸς τὸν τῆς σοφίας θρόνον τὸν ὕπατον (τίς γὰρ φειδὼ τῶν ποτέ τισι δοκούντων μεγάλων, ἔνθα πρὸ τῶν ἄλλων πάντων θετέον ἐστὶ τὴν ἀλήθειαν;) οὔτε μετὰ σὲ τοιοῦτος ἕτερος ἔσεται· οὐκοῦν καὶ ἐφ' ἱκανὸν οἶμαι ὁ θρόνος οὗτος ἐστήξεται δυσανάβατος, ἕως ἂν τάχα που ὁ μακρὸς χρόνος τοιοῦτον μὲν οὔκουν ἄντικρυς, ἐγγὺς δέ που τοιοῦτον (ἀγαπητὸν δὲ καὶ τοῦτο) εὐπορήσῃ παρενεγκεῖν· ἦν δὲ δή σοι καὶ τοῦτο τὸ ὕπατον ὕψος τῶν ἐσύστερον σύμβολον· οὐκ ἀνῆκε γὰρ ὁ ἐπ' εὐεργεσίᾳ τοῦ παντὸς χρίσας σε θεὸς πάντα ποιῶν, ἕως τὴν ἐπὶ πᾶσι προεδρίαν σοι δέδωκεν· ἦν μὲν ὅτε τοῖς τῶν πατριαρχικῶν ἀρχείων ὑπογραφεῦσιν ἐπιστήσας σε ὡς λαμπροῦ σώματος πανυπέρλαμπρον κεφαλήν, εἶτ' αὖθις ἐν λευΐταις κορυφαῖον θέμενος, μετὰ δὲ καὶ τῇ φιλοσόφῳ μοίρᾳ ἐπιθεὶς κορυφὴν καὶ πάσης ἐλλόγου τέχνης προστησάμενος γνώμονα καὶ τὴν ἀνυπόθετον τῷ πάντα εἰδότι σοφίαν χειρίσας σοι καὶ οὕτω σε προαγαγὼν διὰ πάσης κορυφαίας τιμῆς καὶ οἷον αἰθέριον θέμενος τότε δὴ καὶ οὐράνιον ἔθετο φωστῆρα ζῶντα τῷ τῆς ἐκκλησίας ἐνθεὶς στερεώματι καὶ τῷ τῆς πατριαρχικῆς ἐγκαθιδρύσας σε θώκῳ μεγαλειότητος· ὅθεν ὡς ἐξ ἀπόπτου κατὰ θεὸν ἐπιβλέπων ἐπὶ πάντας ἡμᾶς θεϊκῶς ἐργάζῃ τὰ καθ' ἡμᾶς, εὐεργετῶν, πλουτοποιῶν, ἐπιρρωννὺς εἰς τὰ κρείττονα, πάντων ἐπέχων τῶν οἷς οὐ δεῖ προβαίνειν, πάντα πράττων, δι' ὧν ἂν θεοειδὲς τὸ ἀρχιερατικὸν γνωρίζοιτο χάρισμα. Ἀλλ' ὁρᾶτε, ὦ πάνσοφος ἀκροατῶν λογάς, ὅπως αὖθις ἀπρὶξ τοῦ ἀρχιποίμενος ἔχομαι καὶ οὐκ ἔχω τούτου ἀπέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ πρὸς ἄλλοις ‖ γινόμενος λόγοις καὶ χρόνοις ἑτέροις ἐνάγων τὸν λόγον, εἶτα δὴ ἀεὶ πρὸς τὰ παρόντα κατασύρομαι· καί, ὡς ἔοικεν, οὐκ ἔστιν ἄλλως με τὸν λόγον μεταχειρίσασθαι· οὐ γὰρ φέρω τῶν παρόντων ἀφέλκεσθαι, ὅμως δ' οὖν ἀναγκαῖον.

Ἀναθλιπτέον ἔτι μοι τὸν λόγον ἐπὶ τὰ πρότερα· ὅσα μὲν δὴ τῆς σῆς ἀπώναντο σοφίας, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, οἱ περὶ λόγους οὔτε ἀγνοεῖν οὐδεὶς ἔχει, καὶ οὐδὲ ἀριθμεῖν τοὺς τοιούτους ἄρτι καιρός, ὧν πολλοὶ μὲν περιεστῶτες λογάδες ἐπὶ σοφίᾳ (ἀκούεις, ὅπως βομβοῦσι μετροῦντες ἑαυ-

---

69 Ioh. VI Hier. v. Ioh. Dam. M 94 c. 432b

---

52 καὶ ante θεός del. m. pr. 59 an εὑρήσῃ scribendum?

τούς), οὐκ ὀλίγοι δὲ καὶ τὸ ἱερὸν τοῦτο κοσμοῦσι συνέδριον πάρεξ τῶν ὅσοι τὸ ἀπόδημον στέλλονται καὶ ὅσους κῆρες θανάτου ἔβησαν φέρουσαι· τούτων μὲν οὖν οὐδ' αὐτῶν οὔ μοι καιρός, ὅπερ ἔφθην εἰπών, ἐκεῖνο δὲ καὶ λόγῳ δοτέον καὶ θαυμαστέον, καθὰ τῷ καιρῷ ἐπιβάλλει, ὅτι καὶ θεῷ τὴν γλῶτταν κέχρηκας πυρὸς μένος πνέουσαν, ὁπηνίκα τὸ μέγα δογματικὸν κεκίνητο ζήτημα, μᾶλλον μὲν οὖν γλῶττα πυρὸς τῇ ἐκκλησίᾳ κατεπέμφθης ἐκεῖθεν, διαφωτίζουσα μὲν τὸ τῆς ζητήσεως ἐν ὀρθότητι στεγανόν, ὅσον δὲ μὴ τοιοῦτον, καταναλίσκουσα, ὡς εἶναι τὰς σὰς τότε τοῦ λόγου βολὰς πῇ μὲν προόδους φωτός, πῇ δὲ πῦρ καταναλίσκον, τὸ τῆς γραφῆς, ἢ καὶ ὡς ἀστραπὰς τό τε φωσφόρον προβαλλομένας, τό τε πυρφόρον καὶ ἄμφω κατὰ καιρόν· ἐλάλει σοι τότε τὸ στόμα τὴν σοφίαν τὴν θείαν, τὴν ὄντως σοφίαν, ἧς ὁ ἑπτάστυλος οἶκος ὁ τῶν χαρισμάτων τοῦ πνεύματος· καὶ ἦν μὲν καλὸς εἰπεῖν τότε καὶ τῷ ὄντι σοφὸς τὰ θεῖα καὶ ὁ μέγας ἐκεῖνος ἐν πατριάρχαις ὁ τῆς εἰρήνης τῶν ἐκκλησιαστικῶν εὐαγγελιστὴς κατά τε τὸ τῆς ἐπωνυμίας ἴσον κατά τε τὸ τοῦ ἔργου ταὐτόν. Ἀλλ' ὅπερ ὁ πάλαι λόγος ἐπί τινος τῶν ἐπὶ μεγαλουργίᾳ ὑμνουμένων ἀνεφώνησεν, ὡς οὐκ ἄνευ γε Θησέως, τοῦτο δὴ κἀμοὶ καιριώτατον ἐνταῦθα ἐξειπεῖν ἐκγενήσεται, ὡς ἄρα πολὺς μὲν ἐκεῖνος τὴν ἐν πνεύματι ἀνδρείαν καὶ εὖ μάλα κατὰ τῶν σεισάντων τὴν ἐκκλησίαν ἐνστὰς ἠνδρίσατο καὶ τρόπαιον λαμπρὸν κατὰ τῶν ἀντιμάχων νοημάτων ἐστήσατο, ἀλλ' οὐκ ἄνευ γε Θησέως τούτου, τοῦ σοῦ δηλονότι συνασπισμοῦ καὶ τῆς ἐν λόγοις συνεπαρήξεως· ὁ μὲν γὰρ ἐστρατήγει γενναίως καὶ προκατῆρχε τῆς ἐν πνεύματι παρατάξεως, σὺ δὲ μετ' ἐκεῖνον πρωτοστατῶν βριθὺς πρόμαχος τοὺς ἀντιμάχους κατέρριπτες· καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις ἔδει καιροῦ τότε πρὸς νόησιν, καὶ ἀνθρωπίνως ἐπέβαλλον τῷ ζητήματι διανοούμενοί τε καὶ ἀνελίττοντες, σὺ δὲ ὡς αὐτὸ δὴ τοῦτο νοῦς αὐτόχρημα ὅλου τοῦ νοουμένου δραξάμενος εἶχες ἑνοειδῶς ἐν ἁπλότητι· πολὺ μὲν ἦν τὸ βάθος τοῦ πνευματικοῦ τότε ζητήματος καὶ ῥᾷον οὔτε ὁρατὸν οὔτε περιληπτόν, σὺ δὲ καὶ ταχὺ ἐπέβαλες καὶ κατεῖδες καὶ λαβόμενος εἶχες ὑφ' ἓν καὶ τοῖς ἄλλοις παρέθου εἰς ἀληθείας περίληψιν νηξάμενος κατὰ τοῦ βάθους τοῦ γραφικοῦ κἀκεῖθεν γυμνὸν ὀστράκου τὸν τῆς ἀληθοῦς θεολογίας ἀνελκύσας λαμπρὸν παμφαίνοντα μάργαρον, ὃν τοῦ παντὸς

3 ἴσον: i. e. Lucas Chrysoberges patriarcha

85 Il. 2,834 et saepius 88 Il. 6,182 et al. 92 Deut. 4,24; 9,3; Hebr. 12,19 5 Plut. Thes. 29 et al. 19 Aeschyl. frg. 337 (= Hesych. s. v. ὀστράκων) 20 cf. Greg. Naz. or. 6,5; cf. et Mt. 13,45 sq.

93 voces φωσφόρον necnon πυρφόρον prius inter se mutatas postea m. pr. suprascriptis litteris β' et α' transposuit

ἂν ὁ μεγαλέμπορος πρίαιτο. Ὦ τῶν τότε διαλεκτικῶν λογισμῶν καὶ στροφῶν καὶ πλοκῶν, πρὸς ἅπερ μόνος αὐτὸς ἀντετάττου γενναιότατα· ὢ τῶν διεξόδων, ἃς ἀμφιδεξίους ἑλίττων εἰς χιλίους ἐδίωκες ὑπὸ θεατῇ καὶ βραβευτῇ τῷ μεγίστῳ βασιλεῖ ἀντιλαμβανομένῳ τῶν σῶν ἐκδρομῶν καὶ συναντιλαμβανομένῳ σοι τοῦ νικᾶν· προὐκάθητο γὰρ οὐ μόνον διαιτητὴς εἰς ἀλήθειαν καὶ εἰς δογμάτων ἀκρίβειαν, ἀλλὰ καὶ πρόμαχος αὐτὸς ὑπὲρ τῆς ὀρθότητος καὶ τῶν κατὰ τοῦ ψεύδους βολίδων· τὰς μὲν αὐτὸς ἐκεῖνος ἐπηφίει εὐστοχώτατα τῆς παρ' ἑαυτῷ || πνευματικῆς φαρέτρας ἀναλεγόμενος, τὰς δὲ καὶ σοὶ αὐτῷ ἐνεδίδου· καὶ τοίνυν σὺ συγκροτούμενος ἑκατέρωθεν, οἷς τε εἶχες ἐκεῖθεν ὁπλιζόμενος καὶ οἷς τεθωρακισμένος ἀφ' ἑαυτοῦ κατῆλθες εἰς τὸ πνευματικὸν μονομάχιον οὐκ ἀνίεις καταρρίπτων τοὺς ἀντιπίπτοντας ὑπὸ τῷ μεγάλῳ καὶ σοφῷ βασιλεῖ τῆς πνευματικῆς παρεμβολῆς ἐξάρχοντι καὶ συνθηματίζοντι τὸ ὑπὲρ ἀληθείας μάχιμον, μόνος αὐτὸς πρῶτα τῶν τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ πληρώματος τὴν κατὰ τῶν ἀντιλαλούντων ἀντιμέτωπον μάχαιραν ἀράμενος, καὶ ἀκούων μὲν μόνος εἶναι, ἀντιφωνῶν δέ, ὡς 'οὐ μόνος εἰμί, ἐπεὶ καὶ ὁ πατὴρ μετ' ἐμοῦ ἐστι'· καὶ ἦν ἀληθῶς οὕτω καὶ ἦσθα οὐ σὺ μόνος, ἀλλὰ καὶ ὁ παρὰ τοῖς ἱεροῖς εὐαγγελίοις πατὴρ αὐτὸς ἐκεῖνος ἦν μετὰ σοῦ συλλαλῶν καὶ συνδιαγνωμονῶν καὶ ὑπὸ σοὶ τρανεστάτῳ στόματι διασαφῶν, ὅπως ἄρα 'μείζων εἶναι τοῦ υἱοῦ' δεδογμάτισται, τοῦτο δὴ τὸ τηνικαῦτα προβεβλημένον εἰς ζήτησιν.

Ἀμέλει καὶ τὰ τῆς ἐπὶ σοὶ δοκούσης τοῖς πολλοῖς μονώσεως ἐπληθύνετο καὶ εἰς πολύχουν εὐρύνετο· καὶ ἐπεὶ τῷ παμμεγίστῳ καὶ πανσόφῳ τὰ θεῖα βασιλεῖ καὶ τῷ ἐν πατριάρχαις δὲ μακαριστῷ ἐκείνῳ, τοῖς ὑπὲρ ἀληθείας πρωταγωνισταῖς καὶ καταγωνισταῖς τοῦ ψεύδους καὶ τῆς τοῦ δόγματος ἀκριβείας ἐξετασταῖς, καὶ τρίτος αὐτὸς συνίστασο συζητητής, καὶ τὸ ἀληθὲς οὕτω ἐξέλαμπε καὶ ὑπὸ τοιαύτῃ πνευματικῇ σφενδόνῃ τὸ ψεῦδος ἐβάλλετο καὶ παρὰ τοιούτοις τρισὶν εἰς ἓν γενομένοις ἐν μέσῳ γέγονεν ὁ θεὸς ὡς ἐπὶ τῷ αὐτοῦ συνηγμένοις ὀνόματι· προστίθεται καὶ τέταρτός τις καὶ πέμπτος ἕτερος καὶ ἐπ' αὐτῷ ἄλλος καὶ συχνοὶ ἐπὶ τούτοις καὶ οὐ μετρητοὶ ἐπ' ἐκείνοις καὶ πάντες ἐπ' αὐτοῖς· οὕτω συγκροτεῖται συνασπισμὸς ἀρραγὴς κατὰ τοῦ ψεύδους θεόλεκτος, καὶ συντρίβεται

---

24 βασιλεῖ: sc. imperatori Manueli I. 40 δεδογμάτισται: Grumel, Reg. n. 1065; 1975

---

33 συνθηματίζοντι: cf. Eust. ad Il. 700,12 et al. 36 Ioh. 16,32 37 Ioh. l. c. 39 συνδιαγνωμονῶν cf. Eust. ad Il. 341,7 45 καταγωνισταῖς: cf. Iambl. v. Pyth. 14,63 46 cf. 1 Cor. 1,20 et al. 48 Mt. 18,20

---

35 μάχαιραν e μάχιμον corr. m. pr. 43 πολύχουν e πολύχρουν corr. m. pr.

μὲν ὡς ἐπὶ Γεδεὼν πάλαι τὸ τὴν φωσφόρον ἔσω πυκάζον ἀλήθειαν ὄστρακον τῆς ὑδρίας καὶ λαμπρὸν ἀπαιθριάζει τὸ φῶς τὸ τοῦ δόγματος· ἔγνωσάν σου τὸ τηνικαῦτα, πατριαρχῶν σοφώτατε, τὸ τῆς σοφίας ἐμπύριον, ὅσοις ἔμελε τοῦ σοφίζεσθαι· πάντες γάρ, οἷς μέλον ἦν τὰ τῆς ἀμφιστόμου διαλεκτικῆς, οἱ μὲν μετὰ πρώτην πεῖραν οὔπω μηδ' ἀντιστάντες σοι κατὰ στόμα κατὰ τοὺς δειλάνδρους τῶν ἀντιπάλων ὑπενόστουν ἀποκρουόμενοι, οἱ δὲ καὶ ἄλλως ἐν χρῷ γενόμενοι καὶ δράσαι τι γενναῖον δόξαντες, χανόντες ὅμως ἐν κενοῖς ᾤχοντο, τοσοῦτον κερδάναντες τῆς ἐπὶ πλέον ἐνστάσεως, ὅσον οὐκ ἀντιλεγομένην τὴν μέλαιναν ἀπενέγκασθαι· κατέστη μὲν δὴ οὕτω τὰ τοῦ πράγματος καὶ τὰ τῆς ζάλης ἐστόρεστο καὶ ἡ ἐκκλησιαστικὴ ναῦς (δότε μοι γὰρ οὕτω τροπολογῆσαι τὴν ἐκκλησίαν τοῦ θεοῦ, τὴν ἱερὰν κιβωτόν) ἐν καθεστῶτι ἔμεινεν ὑπὸ κυβερνήταις δεξιοῖς, τῷ τε τὴν τοῦ κόσμου οἰακιστικὴν θεόθεν ἀναδεδεγμένῳ θειότατα ἡμῶν αὐτοκράτορι κἀκείνῳ τῷ ἁγιωτάτῳ καὶ μακαριστῷ ἀρχιποίμενι· ἐπεὶ δὲ οὕτω δοκοῦν θεῷ τῷ τὰ καθ' ἡμᾶς εὐδοκοῦντι θάτερος τοῖν οἰακοστρόφοιν ἐκείνοιν ἀναλαμβάνεται· εὐθὺς ἀναβράττεται κῦμά τι ἓν καὶ δεύτερον ἐπ' ἐκείνῳ πονηρῷ διογκούμενον πνεύματι καὶ ἤθελεν ἀπειλεῖν καταβαπτίσαι τὴν κιβωτόν, ὡς εἴπερ μὴ ἀμφιδέξιος ἦν ὁ λοιπὸς κυβερνήτης καὶ οἷος ἀμφοῖν ἐνταῦθα τῶν οἰάκων ἐπιλαμβάνεσθαι· ὃ δὴ καὶ πεποιηκὼς ὁ θειότατος βασιλεὺς καὶ ἐν ἀσφαλεῖ καταστήσας τὴν ναῦν, ὡς μὴ ναυτίαν παθεῖν τοὺς ἐμπλέοντας, ἐμελέτα τὸ λεῖπον ἀναπληρῶσαι καὶ προσλαβέσθαι τὸν θατέρου συνεπιληψόμενον οἴακος· καὶ οὕτω μὲν εἶχεν ὁ συνετώτατος βασιλεὺς συννοίας τε καὶ μελέτης, ἐζήτει δὲ καὶ ἄλλως ὁ θειότατος τῆς ἐκκλησίας νυμφὼν τὸν κατὰ πνεῦμα νυμφίον, ὃς οὐ μόνον κυβερνήσεως πνεύματι κατὰ τῆς ἐπεγειρομένης λαίλαπος στήσεται, ἀλλὰ ‖ καὶ τῶν λοιπῶν ἱεροπρεπῶν πραγμάτων ἀνθέξεται· καὶ τοίνυν ἦσαν πολλαὶ νύμφαι ψυχαὶ καθαραὶ τῆς παστάδος ταύτης ἔσω προκύπτειν ἐλπίδας τοῖς πολλοῖς ὑποτείνουσαι, ὧν τὰς μὲν τροφίμους ὁ μέγιστος οὗτος τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης σοφίας ναὸς ἐθαλάμευε, τὰς δὲ καὶ ἄλλοθεν ἦν τὸν τῆς ἐκκλησίας καλὸν νυμφοστόλον ἐπιλεξάμενον μεταπέμπεσθαι· ἐν δὲ ταύταις καὶ ἡ τοῦ μεγάλου τούτου φωστῆρος ἦν ψυχὴ λαμπρὸν τὸ τῆς ἁγιότητος πυρσεύουσα φῶς καὶ πολύφωτον καὶ τοῦ μεγάλου πατρὸς τῶν φώτων ἐπάξιον· ἔνθα μὲν γὰρ

53 Iud. 7,16 sqq. 58 δειλάνδρους: cf. Hdn. Gr. 1,204 Lentz et al. 60 Suda s. v. λύκος ἔχανεν et al.; cf. et Soph. Ai. 971 61 cf. Aristot. top. 106^{a}25 63 Clem. ep. 14 et al. 64 Didym. Trin. 2,14 (M 39 c. 696a) et al. 76 Cyr. Alex. in Ioh. 2,1 79 Orig. fr. 45 in Iob.; Cyr. Alex. fr. Cant. 2,6; Thdt. Cant. prooem. 2,17; Greg. Nyss. hom. 6 in Cant. et al. 82 Greg. Nyss. virg. 20 (p. 327,16 Jaeger) et al. 84 Thdt. h. eccl. 4,27,1 et mult. al. 85 Iac. 1,17

56 ἔμελλε cod.

αὐτῇ τὸ τῆς καθαρότητος ἀνέλαμπε καλόν, ὃ καὶ ἀγγέλοις αὐτὸν πεποίηκεν ἰσοστάσιον καὶ φερωνύμως ἰσάγγελον καὶ κατὰ τὰς φρονίμους τοῦ εὐαγγελίου παρθένους τοῦ νυμφῶνος ἔσω παρῆγεν, ἐκεῖθεν ἡ τῆς ἐλεημοσύνης λιπαρὰ λαμπὰς φαιδρὸν ἀνεκαίετο, ὁ τῆς πραότητος ἐπὶ ταύταις λύχνος ἀνέλαμπεν, ἡ τῆς συνέσεως φωσφορία μαρμαρυγὰς ἠφίει λαμπράς, τὸ τῆς ἀτυφίας ἀγαθὸν ἐμάρμαιρεν ἄλλοθεν, ἡ τῆς γνώσεως λαμπρότης ἀπήστραπτεν, ἣν ἡ ἐν τοῖς τοῦ θεοῦ νόμοις μελέτη καὶ ζωπυρεῖ καὶ εἰς πυρσὸν ὑψηλὸν αἴρει, οὓς λύχνον οἶδε καὶ Δαυῒδ ἀνθρώπου κατευθύνοντας διαβήματα· τοιαῦτα τὴν ψυχὴν ταύτην περιέλαμπε φῶτα, ὑφ' ὧν πανταχοῦ γῆς ἐδᾳδούχει καὶ τοὺς οὐκ ἀμβλυωποῦντας κατέλαμπεν· ἐπὶ τούτοις ὁ νυμφὼν μὲν ἠνέῳκτο ταῖς τοιαύταις νύμφαις ψυχαῖς, αἱ δὲ παρῆσαν· ἐκάλει γὰρ ὁ καιρός, καὶ ὁ νυμφοστόλος εἶχεν ἐπιμελῶς τῆς ἐπιλογῆς· ὁ δὲ τοῦ θεοῦ λαὸς τρανέστερον ἐνέβλεπεν, ὁ μὲν ταύτην, ὁ δ' ἐκείνην ἐπιλέγδην θαυμάζων, ὡς ἕκαστος παρίστατο, ἐν δὲ κοινῷ πάντες τὴν τοῦ παμμάκαρος τούτου ἡμῶν ψυχὴν ἀρχιποίμενος ὑπερεκθειάζοντες καὶ ʻκαλαὶ μὲν πᾶσαιʼ λέγοντες, ʻψυχὴ δὲ αὕτη ὑπέρκειται καὶ ὑπεραίρει πάσαςʼ, θεῖον τοῦτο φάσκοντες λόγιον· τὰ δὴ τῆς ψήφου ταύτης πολλῷ πρὸ τῶν ἄλλων ἐγνωματεύετο τῷ κρατίστῳ ἡμῶν αὐτοκράτορι, οἷος ἐκεῖνος ὀρθότητα πραγμάτων συνιδεῖν ἀγχίνους καὶ τεκμήρασθαι ἱκανὸς καὶ βαλέσθαι εἰς νοῦν εὐστοχώτατος· οὐκοῦν, ἐπείπερ ἔδει τὸν νυμφῶνα πεπλῆσθαι, παρῆσαν μὲν πᾶσαι, θεὸς δὲ προκαλεῖται τὴν λαμπρὰν καὶ ἁγνοτάτην ταύτην ψυχήν, ὁ καθαρὸς νυμφίος, καὶ διὰ θεοῦ ὁ ἔνθεος βασιλεύς· καὶ ἡ μὲν πρόεισιν ἐρυθήματι προλάμπουσα καὶ τὸν φίλιον προϊσχομένη τοῦ προσώπου χυμὸν διὰ τὸ φύσει αἰδῆμόν τε καὶ σεμνόν, αἱ δὲ πλησίον, αἱ λοιπαὶ κατόπιν μείνασαι συνεννοεῖσθαι εἶχον τὸ τοῦ Δαυῒδ, ὡς ἄρα καλῶς τῷ βασιλεῖ ὀπίσω αὐτῆς ἀπενεχθήσονται· γίνεται δὴ οὕτω ταῦτα καὶ ἦν ὁρᾶν ἐνταῦθα χαρὰν μεγίστην παντὶ τῷ λαῷ, καὶ ὅσην οὐκ ἦν ἐν ἄλλοις ἰδεῖν, ὕμνους πολυμιγεῖς εἰς θεόν, κρότους πολυειδεῖς, ἅλματα χαρμόσυνα, λόγους χαριστηρίους, εὐφημητηρίους, βασιλικούς, καὶ τούτους οὐ τοὺς συνήθεις καὶ μόνους οὐδὲ εἰσάπαξ ὥρας λελαλημένους κατὰ τὸ πάλαι ποτὲ ὅσιον, ἀλλ' οἳ καὶ εἰς ἔθος τῇ ἐκκλησίᾳ νῦν τέ εἰσι καὶ εἰσέπειτα γεγράψονται· μέλπονται γὰρ οἱ χαριστήριοι καὶ τὰ τῆς ἡδονῆς εἰσέτι μένουσιν ἀπηχήματα καὶ μενοῦσιν ἕως καὶ εἰς αὐτὴν κόσμου συντέλειαν· καί τις ποτὲ τῶν ἐπι-

87 Mt. 25,1 sqq. 93 Ps. 36,23; cf. et Ps. 39,3 95 Caes. Naz. dial. 1; cf. et Ioh. Dam. hom. 1,13 cf. 1 Clem. 3,4 et mult. al. 4 ἐπιλέγδην: cf. Eust. ad Il. 955,8 et al. 6 Prov. 31,29 14 cf. Eust. ad Il. 671,60 15 ad vim vocis συνεννοεῖσθαι: cf. Eust. ad Il. 71,28 16 Ps. 44,15 23 Tat. orat. 13

4 ὅδ' cod.

γόνων ἐλθὼν εἰς τὸν τοῦ θεοῦ πάμμεγαν τοῦτον ναὸν καὶ τῶν τοιούτων εὐφημητηρίων ἐν ἀκροάσει γενόμενος, οἳ πάνυ συχνοὶ καὶ ὡς εἰπεῖν ἐνδελεχεῖς περιηχοῦσι τὸ θεῖον τοῦτο ἀνάκτορον καὶ ἀπὸ παντὸς || ἱερατικοῦ τάγματός τε καὶ στόματος, πύθοιτο μὲν ἄν, ὡς εἰκός, τὸν λόγον τοῦ πράγματος καὶ τοὺς προστυχόντας ἐπανέροιτο, τί ποτε ἄρα ἔθους αἴτιον τούτου, ὅπερ μὴ μαθὼν αὐτὸς ἔχει πάλαι κείμενον, ἀκούσεται δὲ ὁ τοιοῦτος τότε, ὡς ἦν ὅτε ἀρχιερέως ἔδει τῷ μεγίστῳ τούτῳ τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας ναῷ καὶ ἦν εὐκτὸν πάσῃ τῇ τοῦ θεοῦ κληρονομίᾳ ποιμένα ἐπιστῆναι, ὁποῖος καὶ κατὰ τὸν ἀποστολικὸν χαρακτῆρα πρέπῃ ἂν αὐτῇ τῷ τε ὁσίῳ καὶ τῷ ἀμιγεῖ κακίας καὶ τῇ τοῦ νοὸς εὐθύτητι καὶ τῇ παντὸς κακοῦ ἀποχῇ, καὶ σοφίας δὲ σεμνύνοιτο χάριτι καὶ ἤθους ἱλαρότητι καὶ χρηστότητι, καὶ ὅλως, ὃς ἂν οὐκ ἔχῃ τινὸς ἀπὸ πάντων τῶν εἰς χρηστολογίαν λείπεσθαι· λαμβάνει δὴ πέρας ἐκείνοις τὰ τῆς εὐχῆς καὶ προσβαίνει τῷ τῆς ἀρχιερωσύνης ὕψει ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ, ἐξ ἑῴας μὲν ἀναλάμψας, ὅτε τὸν εἰς τὸ ζῆν ὑπερανέκυψε πρώτως ὁρίζοντα, ἐκεῖθεν δὲ ἀρθεὶς εἰς τὴν μεγίστην αὐτὴν τῶν πόλεων κἀνταῦθα στῆναι κατὰ τὸν τῆς γραφῆς ἥλιον κελευσθείς, οὐ πρὸς ὥς τινα οὐδὲ πρός τινος τῶν κάτω κατ᾽ ἐκεῖνον τὸν αἰσθητὸν ἥλιον, ἀλλ᾽ ἐκ θεοῦ ἄνωθεν καὶ ἐπὶ μακρόν, καὶ ποιήσας οὕτω καὶ στηρίξας καὶ φωτὸς θείου τὸ ἐντεῦθεν δίσκος γενόμενος καὶ ὅλην τὴν θείαν αἴγλην εἰσοικισάμενος καὶ ἐν ἑαυτῷ σκηνώσαντα τὸν θεὸν ἐσχηκώς, ὅτε καὶ ψάλλειν τις εἶχε τὸ τοῦ Δαυΐδ, ὡς ἄρα ὁ ὕψιστος ἐν ἐκείνῳ ἡλίῳ ἔθετο τὸ σκήνωμα αὐτοῦ. τοιοῦτος οὖν ἐκεῖνος γεγονὼς καὶ παντὸς καλοῦ μετασχὼν καὶ πάντα φέρων ἐν ἑαυτῷ, ἅπερ ἦν ἐν εὐχῇ, παντὶ τῷ τε κλήρῳ τῷ τε λαῷ ἀνάγεται καὶ εἰς ἱεράρχην, καὶ πάντες εὐθὺς ὡς ἤδη τὸ πεποθημένον ἔχοντες ἐκρότουν, ὕμνουν, εὐφήμουν καὶ τὸ πρᾶγμα παραμεῖναν ἐκεῖθεν εἰς ἔθος ἐγγέγραπται.

Οὕτω ποτέ τις ἐρεῖ πρὸς τὸν τοιαῦτα πυνθανόμενον· σοῦ δὲ τὸ κλέος οὔποτ᾽ ὀλεῖται, πατριαρχῶν ἁγιώτατε· καὶ οὕτω μὲν ὁ πάνσοφος βασιλεύς, τὸ τῆς φρονήσεως καταγώγιον, ἡ τῆς ἀγχινοίας οἴκησις, τοὺς σωστικοὺς ἐκκλησιαστικοὺς ἀνὰ χεῖρά σοι τίθησιν οἴακας, τά τε ἄλλα σοφώτατα προμηθευσάμενος καί, καθάπερ ἂν εἴη πρέπον θεοκινήτῳ ψυχῇ, καὶ νόμον δὲ τοῦτον σκεψάμενος κυβερνήσεως δεῖν εἶναι, τὸν ἐπι-

---

33 Ign. Trall. prooem.; cf. et Ioh. Chrys. hom. 25,2 in 2 Cor. **37** Rom. 16,18 **38** 3 Regn. 12,22; 1 Tim. 6,11 et al. **40** Ios. 10,12 sqq. **44** cf. Basil. h. myst. 52 Ioh. 1,14 **46** Ps. 18,5 **52** Theogn. 867; cf. Sol. 3,1 **56** Sophr. Hier. or. 2,18

---

41 οὐ πρός, ὡς τινά cod.

στατήσοντα οἴαξιν ἐνιδρῶσαι τὰ πρῶτα τοῖς τοῦ πλοίου καμάτοις καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι καὶ πρῳρέα γενέσθαι καὶ τἆλλα πάντα προμαθεῖν, δι' ὧν ἂν ἐν καιρῷ κινδύνου σῴζοιτο ναῦς· καὶ σὲ τοιοῦτον εἶναι συλλογισάμενος μάλιστα, ὃς χθές που καὶ πρὸ βραχέος μετὰ τοὺς κυβερνῶντας θερμότατα καὶ οὐδ' ἄνευ ἱδρώτων προεκτρεχόντων τῶν ἄλλων, εἴ που πνεῦμά τι ὑπεναντίον πνευσεῖται, προεβλέπου πόρρωθεν, καὶ τοὺς ὑφάλους προεσκέπτου πρῴραθε προορώμενος, καὶ διὰ ταῦτα, ναὶ δὲ καὶ διὰ τὴν ἐξ ἁπάσης ἀρετῆς ἐν σοὶ συγκρότησιν, ὅση τε περὶ πρᾶξιν ἔνθεον καὶ ὅση περὶ θεωρίαν ἀγχίθεον, τὴν πνευματικὴν οἰακιστικὴν ἐγχειρίζει σοι, ἣν μεταχειρισάμενος ὕπερθεν πάσης ζάλης τὸ κυματούμενον σκάφος ἐτήρησας· ἦσαν γὰρ ἔτι κύματά τινα καὶ μετὰ τὴν ἀντιπνόων ἐκείνων ἀνέμων πτῶσιν αἰρόμενα, ὁποῖα τὰ ἐν θαλάσσῃ κωφά· ὅσοις μὲν γὰρ ἦν ποτε τὸ λαλεῖν ἄχρι τοῦ συζητεῖν τὰ τοῦ δόγματος καὶ θέλειν τὴν τοῦ ἀληθοῦς ἀνεύρεσιν, τοῖς δὴ τοιούτοις ῥᾷον τὰ τῆς ἀντιληψίας ἐλώφησαν καὶ συμφωνίαν ᾄσαντες χεῖλος ἓν καὶ καρδία μία γεγόνασιν καὶ τῷ ἀκρογωνιαίῳ συνδεδεμένοι εἰς μίαν οἰκοδομὴν πνευματικὴν συνηρμολογήθησαν καὶ μενοῦσιν οἶκος θεοῦ ζῶντος καὶ ἐμπεριπατοῦντος ἐν αὐτοῖς· ἐπεὶ δὲ ἦσαν ἐν τοῖς τοιούτοις, ‖ οἳ ἐμελέτων κενὰ καὶ δολιότητα ἔκρυπτον καὶ ἰὸν ἀσπίδων ὑπὸ τοῖς χείλεσιν ἔφερον, οἱ τοιοῦτοι τέως μὲν τὸ σύμφωνον ὑπεκρίνοντο καὶ αὐτοὶ καὶ τὸν ἔλεγχον αἰδούμενοι ἀντιφωνεῖν οὐκ ἤθελον, ἐπεὶ δὲ τὸ πονηρὸν αὐτοὺς ἐξεφύσα πνεῦμα, καὶ τὸ τῆς κακίας ἰῶδες πληθυνόμενον ἐμελέτα κατ' ἀνάγκην πᾶσαν ἔξω χεθῆναι, παρατηρεῖται καιρὸς αὐτοῖς, ἐν ᾧ τό τε πνεῦμα τὸ πονηρὸν ἐκρήγνυται καὶ ὁ ἰὸς ἐξεμεῖται καὶ τὰ ἐνδομυχούμενα διαφαίνονται· ἀπῆν μὲν γὰρ ἐκεῖνος ὁ μέγας ἀρχιερεὺς ἀναληφθεὶς πρὸς θεοῦ, ὁ πολὺς ὑπὲρ εὐσεβείας ἀγωνιστής, καὶ ὁ τῆς ἐκκλησίας σύμπας ἐπαθαίνετο σύλλογος, τὰς μὲν πλάκας πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχων, ἃς δακτύλῳ θεοῦ γεγραμμένας ἐδέξατο, τὸν δὲ κατὰ πνεῦμα Μωϋσῆν ἐκεῖνον ποθῶν, ὃς αὐτὰς θεόθεν συγκατήγαγε· καὶ οὕτω μὲν εἶχον ἅπαντες, ἕνα δέ τινα καὶ δύο δαίμων φθονερὸς φθινύθειν εἰς μέσον παρέρριψε ποιμένας, τὸν μὲν μιᾶς τινος μάν-

84 πλάκας – γεγραμμένας: passus spectat ad inscriptionem decreta concilii anni 1166 complectentem, quam imperator Manuel lapidi incisam in ecclesia S. Sophiae exponi iussit.

59 Aristoph. equ. 543 64 cf. Et. M. s. v. ὕφαλος et al. 70 Il. 14,16 et al. 72 Gen. 11,1; 6 Act. Apost. 4,32 73 Eph. 2,20 74 Eph. 2,21 2 Cor. 6,16 2 Cor. l. c.; cf. et Lev. 26,12 76 cf. Num. 25,18 et al. Ps. 13,3; 139,4 78 Iud. 9,23; Act. Apost. 19,15 et mult. al. 79 Plut. mor. 565c 84 Ex. 31,18; Deut. 9,10 86 Apollon. Dysc. pron. p. 82,7 Schneider (= Corinn. fr. 10 Page) 87 Cant. 4,2; 6,6

64 τοὺς cod.: servavi πρῴροθε cod.

δρας ἀγέλης κεκαρμένων, ὥς που τὸ ἱερὸν γράμμα φησίν, τὸν δὲ ποίμνης μεγάλης, ἣ τὴν ὑμνουμένην Φαιακίαν γῆν ἀμφινέμεται, τηνικαῦτα δὲ καὶ ἄμφω ἀντὶ ποιμένων εἰς κύνας καὶ τούτους λυττῶντας εἴτ' οὖν εἰς λύκους ἀγρίους ἑαυτοὺς ἐκμορφώσαντας, τὸν μὲν εἰρήνης ἐπικλήσει τὸν κατὰ τῆς εὐσεβείας ὑποζωπυροῦντα πόλεμον, τὸν δ' αὖθις ἀντὶ Χριστοῦ τῷ πνεύματι ἀντιχρίστου τελούμενον νεύματι, μάστιγα ταύτην οἷον, παροιμιῶδες εἰπεῖν, Κερκυραίαν οὔ τισιν ἄλλοις, ἀλλ' ἑαυτῷ ἐπεντύναντα, ὁποίαις ἁμαρτωλὸς κολάζεται παραδεδομένος τῷ Σατανᾷ· ὑπῆλθε γάρ, οἶμαι, λογισμὸς ἐκείνους, ὡς ἄρα πεσόντος ἐκείνου τοῦ τῆς αὐτῶν ἥττης πρωτοστατήσαντός ποτε ἀρχιερέως οὐκέτ' αὐτοῖς οὐδεὶς ἀντιβήσεται· οὐκ ἦν δὲ αὐτοῖς συνιδεῖν, ὡς, εἰ καὶ Μωσῆς ἐκεῖνος ἔκειτο, ἀλλ' ἦν ὁ διάδοχος Ἰησοῦς ταῖς ἐκ θεοῦ τε καὶ βασιλέως ἐνθέου ὑποθημοσύναις ἀνδριζόμενος καὶ ἰσχύων καὶ μὴ φοβούμενος μηδὲ δειλιῶν, ἃ δὴ καὶ τῷ παλαιῷ ἐκείνῳ Ἰησοῦ μετὰ τὸν τοῦ δημαγωγοῦ Μωϋσέως θάνατον μεμαρτύρηται· καὶ αὐτοὶ μὲν οὕτως ἑαυτοὺς ἀκονῶσι κατὰ τῆς ὀρθοτομίας τῆς πίστεως καὶ ἐκλαλοῦσι τὸ ἔνδον κρυπτόμενον ἢ σηπόμενον βούλευμα, ὁ δὲ μέγας οὗτος ἀρχιποίμην στομωθεὶς εἰς ἀκμαίαν μάχαιραν πνεύματος ἀμβλύνει τὴν θρασεῖαν ὀξυστομίαν ἐκείνοις καὶ κόμπους ἄλλως αὐτοῖς ἐλέγχει τὰ στωμυλεύματα καὶ τοῦ σώματος αὐτοὺς ἐκτέμνει τῆς ἐκκλησίας ὁποῖά τινα σηπεδόνα καλῷ τούτῳ παρεισφθαρεῖσαν σώματι· καὶ γίνεται κἀνταῦθα ἐπὶ πλέον μακάριος οὐ μόνον αὐτοὺς ἐκ μέσου περιελὼν καὶ καθελὼν τὸ τῆς κακίας ὀχύρωμα τοῖς τοῦ κακοῦ γεννήτορσιν, ἀλλὰ καὶ τὰ νήπια αὐτοῦ, εἰπεῖν τὸ τοῦ Δαυΐδ, τὰ νηπιώδη γεννήματα, εἴτ' οὖν παιδαριώδη τοκήματα κρατήσας καὶ ἠδαφικὼς πρὸς τῇ πέτρᾳ, τῇ πλακὶ τῆς πίστεως, ἣν ἡ ἐκκλησία θεόγλυφον ἐστηλωμένην φέρει παρ' ἑαυτῇ· καὶ τοιαύτη μὲν ἡ πατριαρχικὴ θεία χεὶρ κατὰ τῶν ὑπεναντίων θεομάχων πνευμάτων μεταχειρισαμένη τὸν οἴακα, τὰ δὲ εἰς ἔλεον καὶ τὸ πρὸς τοὺς δεδεημένους φιλάνθρωπον, οἷς θεὸν γέγραπται θεραπεύεσθαι καὶ ὅθεν ἐκεῖνος μάλιστα χαίρει καλούμενος, τὰ δὲ εἰς εὐεργεσίαν ἐλευθέριον, ὃ δὴ μεγαλοπρεπείας λαμπρόν ἐστι γνώρισμα.

---

89 ἀμφινέμεται: cf. Grumel, Reg. n. 1109; 1111; 1112 91 τὸν μὲν — ἐπικλήσει: i.e. Ioannes Eirenicus; cf. Grumel, Reg. n. 1110; 1115; 1116 17 πέτρᾳ: i.e. inscriptio in ecclesia S. Sophiae erecta (cf. supra ad p. 94,84)

---

90 Ign. Eph. 7,1 cf. Act. Apost. 20,29 et al. 93 Apostol. 9,69 95 1 Cor. 5,5; 1 Tim. 1,20 5 Ios. 1,9 8 Athan. Alex. syn. 21 9 Eph. 6,17 12 Ioh. Chrys. hom. 18,1 in 1 Cor. et al. 14 Cyr. Hier. catech. 2,4 15 Ps. 136,9 19 Euseb. praep. ev. 4,4

---

88 κεκαρμένον cod. 94 an ἐπεντύνοντα scrib.? 4 ὑποθημοσύναις: vox epica 17 ad vocem θεόγλυπτος cf. CIG 8816

Ἀλλ' ἐνταυθοῖ ἄγε δὴ πρόπαντες, ὅ τε καθ' ἡμᾶς σύλλογος ὁ ἱερὸς καὶ ὅσος δὲ εἰς λαὸν συντελεῖ, χεῖλος ἓν γενόμενοι συνεπιλάβεσθέ μοι τοῦ λόγου καὶ ὡς ἐπὶ πολυφθόγγου τινὸς ὀργάνου ὁ μέν τις αὕτη χορδὴ γενόμενος, ὁ δέ τις ‖ ἐκείνην συγκροτῶν, καὶ ἄλλος ἄλλην καὶ πάντες ἁπάσας οὔκουν δίς, ἀλλὰ πλειστάκις διὰ πασῶν τινα ταύτην, ὡς οἷόν τε, συμφωνίαν ἁρμόσασθε καὶ πάγκοινον ᾠδὴν ἀναμέλψατε, δι' ἧς εὐεργέτην, σωτῆρα, πλουτοδότην (τί μοι πολλὰ λέγειν;), θεοῦ μιμητήν, τὸν ἐμὸν τοῦτον καὶ κοινὸν καὶ μέγαν ἀρχιερέα κηρύξατε· προΐσχεσθέ μοι τὰς ἐπὶ δεήσεσιν ἐγγράφους ἀπολύσεις οἱ πένητες, ὑφ' ὧν ὑμῖν ἡ τῆς ἀπορίας λέλυται συνοχή, δι' ὧν εἰς διαδοχὴν ἐξετέθησαν σύμπασι τὰ καλά, τὰ μὲν ὄντα καὶ πρίν, ἐπεκταθέντα δὲ καὶ τοῖς ἑξῆς, τὰ δὲ μὴ ὄντα μὲν διὰ τὴν τοῦ χρόνου φθινάδα, ἐκ καινῆς δὲ ὥσπερ ἀναθηλήσαντα· ὑφ' ὧν ἐπιλύσεων ἀμερίμνως ἐστὶ τοῖς εὐεργετουμένοις ὑπνοῦν ἀγαθὰς ἐμπράκτους ἐλπίδας ὠδίνουσι· καὶ τὸ ἀγαθὸν οὐκ εἰς μόνον τὸ παρόν, ἀλλὰ καὶ εἰς μέλλον ἐπεκτεινόμενον φέρουσιν· ἔδει γὰρ τὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἅπασι μιμητὴν οὕτω κἀνταῦθα ποιεῖν καὶ τοῖς μὲν σήμερον δοῦναι τὸν ἄρτον, τοῖς δὲ καὶ εἰς τὸ ἑξῆς ἀναπλῶσαι τὰ τῆς τροφῆς, ὅθεν οὐ μόνον 'μὴ μεριμνήσητε', λέγει, 'περὶ τῆς αὔριον', ἀλλὰ καὶ εἰς ἐτησίας πολλάς, μακρὰς περιόδους ἀβάτους μερίμναις, τὰς τῶν δεδεημένων ψυχὰς καθιστᾷ, ταμεῖα ζωῆς θησαυρίζων αὐτοῖς τὰς εἰσέπειτα τῶν εὐεργεσιῶν χάριτας. Ὦ ἐλέου οὐ μόνον βωμὸς κατὰ τὸν ἱστορούμενον, ἀλλὰ καὶ φρέαρ οὐκ εἰδὸς ἐξαντλεῖσθαι καὶ πηγὴ ἀείρρυτος· ἀλλ', ὦ θειότατον ἀκροατήριον, ὦ σοφωτάτη λογάς, ὅσοι τε θεῷ ἀμέσως ἐγγίζετε καὶ θεοὶ κατὰ μέθεξιν γίνεσθε καὶ ὅσοι δὲ ἄλλως θεοῦ λάχος ἐστέ, λόγου καὶ σοφίας ἅπαντες τρόφιμοι· εἰ μὲν ἔδει πρὸς ἀέρα καὶ μόνον χαίνοντά με λαλεῖν καὶ τῶν λαλουμένων ἴχνος εἶναι μηδέν, πάνυ ἂν εἴην ἐγὼ τά γε τοιαῦτα στωμύλος· εἶχον γάρ, εἰ καὶ μὴ ὥσπερ Δαυΐδ, ἀδολεσχεῖν ἐν τοῖς τοῦ θεοῦ δικαιώμασίν τε καὶ κρίμασιν, ἀλλ' ὡς ἔμοιγ' οὖν ἐξῆν, ἐμπλατύνεσθαι τοῖς τοῦ ἐνθέου καὶ παμμάκαρος ἀρχιποίμενος τοῦδε καλοῖς· μυρία γάρ μοι ἐνδαψιλεύεται πάντοθεν τὰ καλὰ πρὸς ἐγκώμιον, ὡς μὴ ἂν τὴν ἡμέραν ταύτην ὑμῖν ἀκροωμένοις ἐπιλιπεῖν, ἀλλ' ἐπ' αὐτῇ καὶ συχνὰς ἑτέρας· ἐπεὶ δὲ καὶ εἰς μνήμην ὑστέραν ἐγκατατίθεσθαι δέον ἦν τὰ λεγόμενα καὶ χρόνῳ δοῦναι περιφέρειν αὐτὰ καὶ εἰσέπειτα (οὕτω γὰρ τὸ τῆς ῥητορείας

25 v. supra ad lin. 72 28 Plut. mor. 1019b 29 Theocr. 17,113 30 Eph. 5,1 39 Mt. 6,11 40 Mt. 6,34 43 cf. Prov. 7,27 44 Paus. 1,17,1; Schol. Soph. OC 260 45 Soph. OC 469 48 1 Cor. 14,9 50 Ps. 118,23

25 συντελεῖς cod. 40 τὸ postea additum 43 ταμεῖα cod.: servavi 53 ὡς ἂν μὴ ἂν cod.; postea ἂν ante μὴ del. m. pr.

πρεσβύτατον ἔθος καλῶς ποιοῦν βεβούληται), δοίητε ἄν μοι [καιρὸν ἱκανὸν] τῆς τῶν ἐγκωμίων τοῦ ἀρχιποίμενος συγγραφῆς, λαλεῖν μὲν ἔχοντι καὶ περαιτέρω μακρά, οὔκουν δὲ καὶ ἐν γράμμασιν, ὃς καὶ ταῦτα χύδην ἐπισυράμενος γέγραφα· οὐ γὰρ ἦν ἐν ὀλίγῳ καὶ ὠδίνειν πολλὰ καὶ τίκτειν καὶ πλάττειν καὶ μεταπλάττειν, ἤδη δὲ καὶ ὑπὸ χερσὶν ἑτέρων μαιεύεσθαι καὶ ταῦτα καὶ ἀγωνιῶντα καὶ τῷ φρικαλέῳ τοῦ ἐγχειρήματος ἐγκοπτόμενον· ὡς εἰ μὴ τοῦτο ἦν, οὐκ ἂν οὔτε τὰ ἤδη λελαλημένα τῆς δεούσης ἐπισκευῆς διεξέπεσον οὔτε μὴν τὰ ἄλλα τῶν τοῦ ἀρχιποίμενος ἀγαθῶν ἐν ἀλαλήτῳ μοι μεμενήκασιν· ὧν ὡς ἔπος εἰπεῖν καὶ ἡ ἐν καθαρότητι τελειότης, καθ' ἣν αὐχεῖ τὸ ἰσάγγελον, τὰ τῆς ἐπιεικείας, ἐν οἷς ἑαυτὸν τοῖς τε τυχοῦσι παραμετρεῖ, ἔνθα καὶ τὸ τῆς ἀτυφίας καὶ φιλανθρωπίας συνεκλάμπει καλόν, τὸ ἐν φρονήσει σταθηρόν τε καὶ πάγιον, ὡς θᾶττον εἶναι νῆσον πεσεῖν κατασεισθεῖσαν προσαράσσοντι κύματι καὶ ὄρος ἀνέμων προσρήξει παθεῖν μετάβασιν ἤπερ αὐτὸν ἀλλοιωθῆναι τὸ τοῦ νοὸς θεοειδὲς καὶ στερέμνιον πραγμάτων συμπτώσει, ἡ πραότης, ἧς τοσοῦτον αὐτῷ μέτεστιν ὡς μὴ ἐπιφαίνεσθαί τι, ἐξ οὗ ὁ πολὺς ἄνθρωπος ἔχοι ἂν λογίσασθαι καὶ θυμικῷ μέρει ψυχῆς διοικονομεῖσθαι αὐτὸν δίχα γε τῶν ἐφ' οἷς ἔνθεον χρὴ ζῆλον ἀναλαμβάνεσθαι, || ὡς τά γε εἰς ζῆλον τὸν ὑπὲρ τῶν θείων καὶ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔστιν ὃς πρὸ αὐτοῦ ἔχοι ἂν τὸ εὐδόκιμον· ταῦτά τε οὖν καὶ τὰ τούτοις συγγενῆ οὐκ ἂν ἐσίγησα, ἀλλ' οὐδὲ μὴν ἀπεριλάλητον ἂν παρέδραμον, ὡς ὁ λόγος ἤδη τοῦ πτεροῦ καταρρυεὶς καὶ ἀντὶ μεταρσίου πτερόεντος κείμενος χθόνιος ἄρτι φύει ὠκύπτερα καὶ τὴν παλαιὰν μελετᾷ πτῆσιν καὶ εἰς τὸ ἀρχαῖον ὕψος ἐπανασῴζεται· οὐδ' ἂν οὐδὲ τῶν κατηχητηρίων ἐκείνων ἀπεσχόμην σαλπίγγων, ἃς ὁ μέγας ἀρχιερεὺς κατὰ τῆς ἐν ἐμοὶ ἀλλοφύλου Ἱεριχοῦντος, τῆς παλαμναίας ἁμαρτίας, ἤχησεν· εἰ δὲ μήπω κατέρριψε (τεθεμελίωται γὰρ εἰς ὅσον ἦν παρ' ἐμοὶ εὐπαγῶς), ἀλλ' ἔχοι καὶ ἐσαῦθις αὐτὸ ποιῆσαι διὰ συχνοτέρας περισαλπίσεως· εἴη δὲ μὴ ἑπτάκις μόνον, ἀλλὰ πλειστάκις εἰς ἑπτὰ τὴν πνευματικὴν αὐτὸν ταύτην ποιήσασθαι περισάλπισιν· πολλὰς γὰρ ἡ χρονία κακία Ἱεριχοῦντας ἐγείρει, ἃς χρὴ ταῖς τοιαύταις σάλπιγξι καταρρίπτεσθαι· ποῦ δ' ἂν ἐθέμην αὐτός, εἴ μοί τις ἐπεμέτρει καιρόν, τάς

---

82 hic passus spectare videtur ad decretum patriarchae contra Latinos (cf. Grumel, Reg. n. 1122)

---

59 Iul. epist. 4,428B Bidez **66** Greg. Naz. or. 18,13 **73** Aristot. de an. 432^{a},25; Orig. frg. 54 in Lc. **77** Aristoph. ran. 839 **80** κατηχητηρίων: cf. Nic. Chon. hist. p. 210,74 v. Dieten et saepius **81** Ios. 6,1 sqq. **84** Ios. l. c.

---

71 σύμπτωσιν cod.: postea corr.

τε ποιήσεις καὶ ἐπιποιήσεις τῶν ἀγαθῶν, ὁπόσα τῷ τοῦ θεοῦ ναῷ τούτῳ ἐπεισκέχυται δι' αὐτοῦ, τὰ μὲν ἐκ βασιλικῆς δεξιᾶς λαλήσαντι ἀγαθά (ἐπεκαλεῖτο γὰρ αὐτὸς καὶ ὁ χριστὸς κυρίου ἐπήκουεν αὐτοῦ), τὰ δ' οἴκοθεν; τί δὲ οἴεσθε; παρῆλθον ἂν ἀπροσφώνητον τὸν κράτιστον αὐτοκράτορα, εἰ μή μοι τῶν χειλέων ὁ καιρὸς ἀπρὶξ δραττόμενος ἐπεστόμιζεν; οὐμενοῦν· ἦ γὰρ ἂν ἐκλαθοίμην αὐτοῦ θεοῦ τοῦ καὶ ποιήσαντος καὶ δι' ἀμφοῖν τούτων ἀμφιδεξίων θειοτάτων χειρῶν, τῆς τε βασιλικῆς τῆς τε πατριαρχικῆς, μεταπλάσαντος καὶ εὖ μεταποιήσαντος· οὐκ ἂν δέ μοι τῆς νῦν ἀπῆν πανηγύρεως οὐδὲ τὸ μέγα θεόσδοτον καλόν, ὁ τῶν ἀγαθῶν θησαυρὸς ἐλπίδων, τὸ τῆς πορφύρας προλάμπον ῥόδον, τὸ ἡδὺ τῆς βασιλείας ὀσφράδιον.

Ἀλλά γε καὶ τοῦτο τὸ ἀγαθὸν παρεῖλεν ὁ χρόνος· οὐδὲ γὰρ εἶχον ὑπὸ ταύτην λόγου σκηνὴν τριάδα ταύτην ἔνθεον ξεναγῆσαι, καθάπερ Ἀβραὰμ παρ' ἑαυτῷ τὴν μακαριστὴν τριάδα ποτέ· ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐς ὕλην ἄλλου λόγου, θεοῦ διδόντος, κείσθω μοι, σὺ δέ, ὦ πατριαρχῶν ἁγιώτατε καὶ πάνσοφε κορωνίς, ἵλεως εἴης μοι, καθὰ καὶ θεός· οὔτε γὰρ ἐκεῖνος ἔξω τοῦ πρὸς ἀξίαν ὑμνούμενος τὸν ὑμνητὴν ἀποσείεται, καὶ σὺ δὲ φέροις ἄν, εἰ τῶν ἀνεφίκτων ἐκπίπτομεν· δέξαι τοίνυν εὐμενῶς λόγον ῥήτορος πολιοῦ καὶ τήν τε τῆς ἡλικίας τήν τε τοῦ λέγειν ἤδη ἐκβεβηκότος ἀκμήν· καὶ εἰ μὲν πολιᾷ προσήκειν ἔχει τὸ λαληθέν, θέλοιμ' ἂν ἐν εὐχῆς οὐκ ἐλαχίστῳ λόγῳ τιθέμενος, εἰ δὲ κατόπιν τῆσδε τῆς ἡλικίας ἐλάλησα, σύγγνωθί μοι καὶ πάλιν βάζοντι νήπια, εἴ γε, τὸ παροιμιῶδες, οἱ γέροντες δὶς παῖδες· τυχὸν γὰρ καὶ οὕτω πρέποιμι ἂν τῇ πανηγύρει ταύτῃ, εἰ καὶ μὴ ὡς βάϊον νεάζοντος φοίνικος, ἀλλ' ὅτι νήπια φθέγγομαι πρὸς πανήγυριν, ἥν ποτε καὶ νηπίων ἀπεσέμνυνε στόματα· εἰ δὲ μὴ ὅλως ἐγὼ πρέπω τῇ πανηγύρει (τάχα γάρ με τὸ γῆρας τοῦ εἰδέναι ᾄδειν παρέλυσεν), ἀλλ' ἰδού μοι τοῦτο τὸ παιδίον καταρτίσεταί σοι τὸν αἶνον, ὃ καὶ μόνον πρὸς τὸ παρὸν δέδωκεν ὁ θεός· οὐδὲ γὰρ ἔσχεν ἡ τῆς ἐμῆς

---

91 οἴκοθεν: forsitan Grumel, Reg. n. 1146 **3** ὀσφράδιον: i. e. filius imperatoris, Alexius II.

---

88 ἐπιποιήσεις: cf. Eust. ad Od. 1843,15 et saepius **90** Lc. 2,26 et al. **94** Hesych. s. v. ἀμφιδεξίοις χερσί (= Aeschyl. fr. 240) **2** Ioh. Clim. scal. 30 **3** cf. Nic. Chon. hist. p. 389,73 v. Dieten **6** Gen. 18,1 sqq. **14** Hom. Od. 4,32; cf. Schol. Aristoph. nub. 223 (= Pind. fr. 157 Snell) **15** Ps.-Plat. Ax. 367b; Clem. Alex. Strom. 6,2 (p. 438,4 Staehlin = Theopomp. Com. fr. 69 Kock) et al. **16** Ioh. 12,13 **17 et 19** Ps. 8,3

---

93 οὔμενουν cod. **9** ἀποσείεται ex ἀπροσίεται corr. m. pr.

ἔτι ῥητορείας αὕτη φυταλιὰ πλείους ἀναθηλῆσαι βλαστοὺς διὰ τὸ πάντῃ νεόφυτον, ὡς, εἴ γε τῷ χρόνῳ παραγγείλωμεν εἰς λόγου γεράνδρυον, τάχ' ἂν εἰς πολυστέλεχον δένδρον ἀναδραμούμεθα ταῖς τῆς σῆς σοφίας ἐπιρροαῖς τὴν ἐν λόγοις προσλαμβάνοντες αὔξησιν, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ μακρὸν ‖ ἐνδαψιλεύεσθαι δοίη τῇ μητρὶ ταύτῃ τῶν ἐκκλησιῶν, ὡς ἂν πνευματικῶς δι' αὐτῶν ἐφ' ὑδάτων ἀναπαύσεως ἐκτρεφοίμεθα.

---

21 Il. 1,236 **23** Anth. Pal. 9,312 **26** Greg. Nyss. v. Macr. p. 398,1 Jaeger

Z

Τοῦ αὐτοῦ λόγος εἰς τὸν ἁγιώτατον οἰκουμενικὸν πατριάρχην κῦρ Μιχαήλ.

Οὐ πρὸ πολλοῦ, ὦ σύλλογος ὑμεῖς θεῖος καὶ ἱερὸς καὶ σοφίας ἁπάσης καὶ χάριτος μέλημα, ὁ τῆς σοφιστείας ταύτης θεσμὸς τὰ μὲν ἄλλα συνεωρᾶτό μοι εὖ ἔχειν καὶ ἐν καλῷ κεῖσθαι βουλεύματος ἐπὶ τὸ ὄρος ἀνάγων τοῦτο τὸ ἱερὸν τὸν εἰληχότα τοῦ σοφιστεύειν προΐστασθαι καὶ διακελευόμενος αἴρειν ἐπ' αὐτοῦ σημεῖον καὶ φωνὴν ὑψοῦν, ταῦτα δὴ τὰ προφητικά, ὅ τί ποτε ἄρα τὸ σημεῖον τοῦτο εἴτε ἡ τῶν ἔσω νοημάτων ἐξάγγελος σημαία πρὸς ὕμνους ἀρχιερατικοὺς εἴτε καὶ ἡ ἀνὰ χεῖρας δέλτος, ἣν ὁ ῥήτωρ διαχειριζόμενος ὑψοῖ πρὸς αὐτὴν ὡς πρός τι ψαλτήριον τὴν φωνήν (εὐγνωμοσύνης γὰρ ἔργα ταῦτα πολιτικῆς ἐτιθέμην καὶ τῆς δυνατῆς ἀντιχάριτος ἔν γε λόγοις, ὧν οὐδὲν τῶν παρ' ἡμῖν ὡς δὴ θεῷ οὕτως οὐδ' ἀρχιερεῖ ἐνθέῳ οἰκειότατον), ἓν δέ τι καὶ μόνον οὔ μοι εἶχεν ἀρέσκειν τοῦ θεσμοῦ, ὅτι χρόνον ἕνα τοῦτον τακτὸν ἱεραρχικοῖς ἐγκωμίοις ἀφώρισε, δέον ὥσπερ θεὸν κατὰ τὸ ἐνδελεχὲς οὕτω καὶ ἀρχιερέα ἔνθεον ἐξυμνεῖν· καὶ μὴν τοῦτο οὐδὲ ἄλλως ἦν ἔχον ἄρτι ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ μεγίστῳ τούτῳ ἀρχιποίμενι· αἱ γὰρ ὁσημέραι προσλαλιαὶ τῶν εὖ πασχόντων καὶ τὰ ἐξ ὅτι μάλα πολλῶν στομάτων ἐγκώμια ἐς τοῦτο νεύουσι καὶ τὸ οὐ διαλεῖπον αὐτῷ τοῦ ὕμνου πλέκουσιν.

Ἀλλ' ἐγὼ καὶ τοῦτο μὲν οὕτως ᾔδειν ἔχειν, ἐβουλόμην δὲ καὶ τὰ τῆς σήμερον ἀγωγῆς ταῦτα κατὰ τὸ πολλάκις γίνεσθαι καὶ οὐκ εἰσάπαξ ἐνιαυτοῦ μηδὲ καθάπερ οἱ τάλανες τῶν περὶ γῆν πονουμένων ἐξ ἔτους εἰς ἔτος ἕνα τινὰ φόρον οὕτω δὴ καὶ τοὺς καθ' ἡμᾶς δι' ἔτους ἕνα λόγον ἐνταῦθα συνείρειν εἰσφέροντας, ἀλλὰ κατὰ τὴν πάμφορον γῆν συχνὰ πληθύειν τὰ τοῦ λόγου γεννήματα· καὶ οὕτω μὲν ἐγὼ διετεθείμην οὐ πρὸ πολλοῦ καὶ ἠξίουν, ἔνθα τὸ ἀγαθὸν ἀεὶ πολὺ βλυστάνει, ἐκεῖ καὶ τὸν λόγον αὐτίκα τὰ καλὰ σεμνύνειν χρῆναι κατὰ τοὺς συγγράφειν δεινούς, νῦν δ' εἰς ἔλεγχον ἐξιὼν ἔγνων δοκιμώτατα τὸ παλαιὸν ἔχειν θέσμιον καὶ εἰς καλὸν κατεστοχάσθαι τοῦ δέοντος· ᾔδεσαν γὰρ οἱ τοῦ θε-

---

5 Pind. fr. 95 Snell **6** Mt. 17,1 v.l.; Lc. 4,5 v.l. **8** Ier. 28,27 et al. Is. 58,1 et al. **19** Il. 2,255 **20** Pind. Ol. 6,86 **23** Ex. 30,10 et al. **25** Aeschyl. Pers. 618

---

23 in marg. cod.: γεωργοί

σμοῦ πατέρες μὴ ἂν τὸ τῆς προνοίας ἀποκάμνειν σθένος ποτέ, ἀλλὰ καὶ ἐνακμάζειν τοῖς ἑαυτῆς ἔργοις καὶ εἰς ποικιλίαν μορφοῦσθαι πολλήν, ὡς ἔστι μὲν οὐ μετριώτερον ἡμᾶς δωρεῖσθαι τοῖς ἀγαθοῖς, ἐφ' ὧν ὁ λαλῶν θαρροίη ἂν τὴν γραφήν, αὖθις δὲ εἰς πολὺ μεγέθους ἐξαίρειν αὐτά, ὁποῖα καὶ τὰ νῦν ἐν χεροῖν ἡμῖν, ἐφ' ὧν ὁ γράφων φρίττοι ἂν τὰ τῶν ὕμνων ὥσπερ καὶ ἐπὶ θεοῦ, ὡς καὶ συμπίπτειν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις θαυμασίαν ἀντιπεπόνθησιν, τοῖς μὲν μετρίοις ἐφεπομένου τοῦ ἐν ἐπαίνοις πληθυσμοῦ διὰ τὴν τόλμαν, ἣν ὁ τὰ τοιαῦτα πανηγυρίζων οὐκ ἐν ὄκνῳ φέρει, τοῖς δὲ μεγίστοις βραχυνομένων τῶν ἐγκωμίων διὰ τὸ εἰς ῥητορείαν ἀθαρσὲς καὶ τὸ φρικαλέον τῆς ἐγχειρήσεως· ἐνενόουν δέ, οἶμαι, καὶ τοῦτο ἐκεῖνοι, ὡς οὐκ ἀεὶ τὰ τῶν σοφιστῶν ἐν ὁμοίῳ τοῦ ἔχειν λέγειν ἑστήξονται, ἀλλ' ὁ μέν τις εὐροήσει γράφων καὶ ἀβύσσους νοημάτων ἐρεύξεται, ὁποίους τοὺς πρό γε ἡμῶν ὁ χρόνος εἰς φῶς ἤγαγε σοφιστάς, οἳ πρὸς ἕκαστον ἥλιον τοὺς λόγους ἀπόνως εἶχον γεννᾶν, ὁ δὲ αὐχμήσει καί, ὡς τὰ τῶν ἀγγείων σύστομα, βραχύ τι πομφολυγίζων λαλήσει, ὁποῖος αὐτὸς ἄρτι σοφιστεύειν ἔλαχον, ὃς ἀγαπῴην ἄν, εἰ φθεγγοίμην καὶ χρόνια· καὶ διὰ ταῦτα ἐνιαίῳ τούτῳ καιρῷ τὸ τοῦ ὕμνου καλὸν ἐκεῖνοι ὁρίσαντες συνεμέτρησαν ἐξισοῦντες οὕτω τὸ πᾶν. Οὕτως ἐγὼ δοξάζειν ἔχω περὶ τοῦ θεσμοῦ τῆς ῥητορείας ταύτης καὶ οὐ πόρρω τἀληθοῦς, οἶμαι, πλάζομαι, πίστις δὲ τοῦ λόγου τά τε ἄλλα καὶ ὃ δὴ πεπονθέναι αὐτῷ μοι ἔπεισιν· εἰ γὰρ προσάπαξ ἐς ὥραν ταύτην ἡμεῖς τῷ λειμῶνι τῶν σῶν καλῶν οἷον ἐνεαρίζοντες, ὦ θειότατε ἀρχιερεῦ, καὶ μικρὰ τούτων ἐπιλεγόμενοι πρὸς τὸ ‖ τῆς ὥρας ἀρκοῦν, εἶτα οὕτω πονοῦμεν καὶ τοῦ πρὸς ἀξίαν οὐκ ἔσθ' ὅσον εἰπεῖν ἀπαγόμεθα, τίνες ἂν εἶμεν τῶν ὡς ἑκάστοτε γινόμενοι καὶ συχνότερον τὴν θύραν τῆς σοφιστείας τρίβοντες ταύτης καὶ τῶν ἀνεφίκτων ἔσω θαμὰ προκύπτειν ἀνάγκην ἔχοντες; ὡς ἔμοιγε οὕτω διὰ φρίκης τὰ τῆς πανηγύρεως ταύτης, ὡς οὐ μόνον μὴ ἂν ἔχειν συχνὰ τῷ ταύτης ὕψει ἐξαίρεσθαι, ἀλλὰ κἂν εἴ μοι κατά τινα πολυετηρίδα φοίνικος τοῦ πτηνοῦ, ἢ καὶ ἀσφαλέστερον εἰπεῖν, κατὰ τοὺς φιλοσοφουμένους ἐξελιγμοὺς καὶ τὸν ὅρον τοῦ θρυλουμένου Μέτωνος τὸ ταύτης ἦν ἐπιφοιτᾶν περιόδευμα, ἠγάπων ἂν εὐλαβούμενος, εἰ ἐν ἐμοὶ τὸ ταύτης σεμνὸν κινδυνεύεται διὰ τὸ ἐν λόγοις ἀμενηνόν· καί μοι ἐν μακαρίῳ τίθεσθαι τοὺς πάλαι ποτὲ σοφιστεύσασθαι φθάσαντας ἐπιγίνεται, εἴπερ ἐκείνων μὲν τοῖς πολλοῖς χρόνος οὐ τοσαῦτα οὔκουν οὐδὲ τηλικάδε τὰ καλὰ ἐξέφαινε πηγάς τινας ὑπανοίγων βραχείας, εἰς ἃς ἔδει τότε βάπτειν τοὺς λόγους ἐκείνους, ἐμὲ δὲ λιμνάζειν μεγάλοις οὕτω ῥο-

59 Hdt. 2,73 et mult. al. 60 Schol. Aristoph. av. 997; Diod. Sic. 12,36,2 sq. et al. 64 cf. Soph. Ai. 646

62 ἀμενηνόν: vox epica

θίοις, ἃ πολυμέριστα μὲν ἄλλως εἰσὶ καὶ εἰς ἄπλετα σχίζονται, δυοῖν δὲ πηγαῖν χρῶνται ὅσα καὶ εἰς πρόοδον, ὧν ἡ μὲν εἰς λόγου χῦμα πληθύεται, ἡ δὲ τὸ τοῦ πράττειν πελαγίζει καλόν.

Τί δέ; ἀλλ' ἐνταῦθα μὲν οὕτως ἀνέρρωγε καλῶν ἄβυσσος, τὸ δὲ βασιλικὸν ἀγαθὸν εἴς τι μέτριον ὥρισται; οὔκουν, ἀλλὰ κἀνταῦθα ἐγγίνεταί μοι ἀγωνιᾶν οὐχ' ἥκιστα ἐπὶ τῷ πληθυσμῷ τῶν μεγαλείων οὐ μόνον ὡς ἐν ἀβύσσῳ πολλῇ, τὸ Δαυϊτικόν, ἀλλὰ καὶ ὡς ἐν κατακλυσμῷ ὑδάτων πολλῶν, τὸ μὲν διὰ τὸ βαθύτατον τῆς φρονήσεως καὶ τὸ τοῦ εὐεργετεῖν οὐ μετρητὸν καὶ ὅσα τούτοις βασιλικὰ ἐπιρρέει καλά, τὸ δὲ διὰ τὸ κατ' ἀνδρείαν ῥαγδαῖον, δι' ἧς ἀπαλείφει ἐκ γῆς κατακλύζων οἷον καὶ παρασύρει τὸ ἀνθιστάμενον βάρβαρον· καί με δι' ἄμφω ταῦτα δίπαλτον ὥσπερ μερίμνης πάθος κεντεῖ βαλλόμενον ἐπὶ νοῦν βασιλέως τε ἀριστεύματα κάλλιστα καὶ ἀρχιερέως ἄριστα καλλιστεύματα· ὁ μὲν γὰρ ἑαυτοῦ βελτίων ὡς ἑκάστοτε δείκνυται καὶ τῆς βασιλικῆς μεγαλωσύνης πέρας οὐκ οἶδεν, ἀλλ' ὑπεραναβαίνει τοῖς καλοῖς πολλῷ μὲν πρῶτον τοὺς ἐν ἐπαίνῳ τῶν πώποτε βασιλέων, εἶτα δὴ καὶ ἑαυτὸν καὶ τὸ ἀκμαῖον ἀκάματον συντηρεῖ καὶ οὐκέτι καθ' ἓν ὀρθοῖ τὰ τρόπαια, ὁρμῇ δὲ μιᾷ μυρία ἵστησιν αὐτὰ καὶ ὥσπερ ὑπὸ ἑνὶ συνθήματι τροπαίων ἐξανάπτει συχνοὺς φανοὺς ἐνταῦθα κἀκεῖ θᾶττον ἢ τὰ λαμπρὰ πυρὰ τῆς Βιθυνῶν παλαιὸς λόγος θρυλεῖ πολλαχοῦ γῆς φαίνειν ἐν ἀκαρεῖ ὥρας συνθηματιζόμενα· καὶ διὰ ταῦτά εἰσιν ἡμῖν ὁ μὲν ἐν βασιλεῦσι τρισμέγιστος καθάπερ ἐχθροῖς ἀπρόσμαχος οὕτω καὶ λόγοις ἀπρόσιτος, ὁ δὲ θειότατος ἀρχιερεὺς τὴν θαυμασίαν ἐπιπλοκὴν τοῦ τε λέγειν τοῦ τε πράττειν καὶ ἄμφω κράτιστα εἰς ἓν διαγαγὼν ἀνέφικτος καὶ αὐτὸς μένει τοῖς λόγοις οὐκ ἔχουσι παραμετρεῖσθαι τῷ τοῦ καλοῦ ὑπερβάλλοντι· καὶ κατείληπται ὁ μὲν ἐν βασιλεῦσιν ὑπερλάμπων ὡς ἐν ἄστροις ἥλιος, ὁ δ' ἐν ἀρχιερεῦσιν, ὡς οὐκ ἂν ἑτέρως εἰπεῖν ἔχοι τις κάλλιον ἀπονείμας τῷ βασιλεῖ τὸν ἥλιον. Οὐ μὴν ἀλλ' εἰ καὶ οὕτω ταῦτα (οὕτω δὲ πάντως καὶ οὐμενοῦν ὡς ἑτέρως), ἔμοιγ' οὖν τολμητέον ὥσπερ ἐκεῖνα πρὸ βραχέος εἰς δύναμιν οὕτω δὴ καὶ τὰ παρόντα προστησαμένῳ κἀνταῦθα τοῦ λόγου || τὸ φιλάνθρωπον, εἰς ὅ τις καὶ μόνον ἑαυτὸν ἀπερείδων θαρροίη ἂν τὸ λαλεῖν· οὔτε γὰρ τοῦ μεγίστου βασιλέως μὴ οὐκ εὐμενῶς συγκατ-

---

85/6 sqq.: θᾶττον – συνθηματιζόμενα: ad passum cf. V. Aschott, Geschichte der Nachrichtentechnik, Berlin 1984, cap. VI: Der byzantinische Feuertelegraph.

---

67 πολυμέριστα: cf. Schol. Opp. hal. 4,409 70 cf. Thdt. in Ps. 44,3 et al. 73 Ps. 77,15 74 Ps. 31,6 84 Hdn. Hist. 2,13,4 86 fontem non inveni

---

82 ἀκάμαντον cod.; postea corr. m. pr. 95 οὔμενουν cod.

ιόντος, ἐφ' οἷς τοῦ πρὸς ἀξίαν πόρρω πίπτομεν, ἣν ἂν διᾶραι χείλη· καὶ ὁ θειότατος δὲ καὶ σοφώτατος ἀρχιερεὺς ἐφ' ὁμοίοις συγγνώσεται· καὶ τὸ ἔθος ἡμεῖς ἀφοσιωσόμεθα κάλλιον μὲν οὐδενὸς τά γε εἰς μούσης χάριτας, χεῖρον δὲ οὐδενὸς τὰ εἰς εὔγνωμον.

Φέρε δή, ὦ πατριαρχῶν ἁγιώτατε καὶ σοφώτατε, μετὰ τῆς ἱερατικῆς σε κατὰ νοῦν θεωρήσω στολῆς, ἣν ἀρχιερεῖ πρέπουσαν θεὸς μὲν ὑπέθετο, Ἀαρὼν δὲ περιέθετο, καὶ ταύτῃ τῶν σῶν ἐνοπτριζόμενος ἀρετῶν, ὅσας τὸ τῆς θεωρίας ὑποβάλλει καίριον, τὸ τῇ πανηγύρει καθῆκον ὁσιώσομαι· ἐρῶ δὲ οὐ τύπους ἐκείνους, ἀλλὰ περιλάμψω τὴν σκιὰν ἀληθείας φωτὶ καὶ ταῖς ἐν σοὶ ἐκφάσεσι τῆς ἀρετῆς συμβιβῶ τὰ ἐν ταῖς ἐμφάσεσι ῥυθμίζων τὸν λόγον εἰς τὸ τῆς θεωρίας κόσμιον, ἐφ' ὅσον ἂν ὀρθότης δεινότατα ἐπιστατοῦσα τῷ τοῦ στολισμοῦ λόγῳ μετρήσειε· καὶ καινὸν οὐδέν, ἐὰν ἡ τοῦ βασιλικοῦ μοι πέπλου ἐκείνου ἔριθος ῥητορεία καὶ περὶ τὸν ἀρχιερατικὸν τοῦτον κόσμον καὶ τὴν ἐν θεωρίᾳ στολὴν μέτριόν τι ποιήσηται, ἵνα καὶ αὐτὴ κατὰ τὴν παρὰ τῷ Σολομῶντι ἐργατικὴν διπλᾶς ταύτας ἐξαρτύσῃ στολάς, ὧν τῇ μὲν πολὺ ἐπιπρέπει τὸ τῆς πορφύρας διὰ τὸ βασίλειον ὕψωμα, τῇ δὲ τὸ βύσσινον ἐπανθεῖ τῷ τῆς ἱερωσύνης σεμνολογήματι· ἀμφοῖν γε μέντοι πολὺ τὸ σεμνὸν διὰ τὸ ἐξ ἀμφοῖν, ὡς ἄν τις ἐπιτροχάσας εἴπῃ, βασίλειον ἱεράτευμα· ὡς λαμπρόν σοι τοίνυν τὸ τῆς ἀναγομένης ταύτης στολῆς περίβλημα, θεοειδέστατε ἀρχιερεῦ, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν καὶ τῷ ὄντι διόλου θειότατον καὶ κίδαρις μὲν ἐπὶ κεφαλῆς, ὁ τῆς μεταδόσεως μισθὸς ἐκ θεοῦ καὶ ἡ τοῦ ἐλέους ἐκ τῶν ὑψίστων ἄνωθεν ἀντιμέτρησις καὶ ἡ ἐντεῦθεν εὐλογία, ἣν καὶ Σολομῶν ἐξυμνεῖ εὐλογίαν θείαν ἐπὶ κεφαλὴν τοῦ μεταδιδόντος τιθέμενος· εἰ δὲ μετάδοσις μόνη οὕτω κοσμεῖν οἶδε δικαίου κεφαλήν, τίς ἂν εἴης τὰ εἰς εὐλογίας τοιαύτης ἀνύψωσιν ὁ καὶ τῷ λοιπῷ τῶν ἀρετῶν ὁρμαθῷ στοιχιζόμενος; καὶ οὔ μοι τῷ λόγῳ χρεία περιόδων οὐδὲ στροφῶν, δι' ὧν ἔχοι ἂν διαδειχθῆναι τὸ τῆς μεταδόσεως δαψιλές, ἀλλ' εἴπερ τι ἄλλο ἐν ὁμολογίᾳ τέθειται, οὐχ' ἥκιστα καὶ αὐτὸ τὴν ἐξ ἁπάντων ἔχει κατάθεσιν· οἶδε γὰρ ὁ πάνσοφος οὗτος, ὦ παρόντες, ἀρχιερεύς, οἷον ἀγαθὸν ὁ εὐεργετῶν καὶ ὡς θεῖος ἐκεῖνος ἀνὴρ καὶ εἰς θεοῦ μιμητὴν ἐντάττεται καὶ ὅπως ὁ τοῖς δεομένοις ἐπαντλῶν ἑαυτὸν τῷ τοῦ πλούτου κενώματι πρὸς σφρα-

6 cf. Eur. Bacch. 236 10 Ex. 28,2 sqq. 12 Eur. Iph. Taur. 1026; Simpl. in Epict. p. 88,3; 138,30 Duebner et al. 14 cf. Dion. Hal. comp. 18 16 ad vim passus cf. Eust. or. in Manuelem (infra p. 203,41 sqq.) 18 Prov. 31,22 22 Ex. 19,6; 23,22 et locus communis apud auctores Byzantinos 24 Ex. 28,4 et saepius 25 cf. Barn. 1,5 26 cf. Lc. 6,38; cf. et Basil. hom. in Ps. 7,4–6 27 Prov. 11,26 34 Eph. 5,1 et al. 35 cf. Max. Conf. ep. 3

32 οὐχήκιστα in text. cod. et in marg. οὐκ ἔλαττον

γῖδα οἷον κοιλαίνει θείου ἐκμάγματος ἢ καὶ ἄλλως κατά τινα θαυμασίαν ἀντιπερίστασιν τὰ σωματικὰ ἐξαντλῶν ἀντεισδέχεται τὰ τοῦ πνεύματος· οὐκοῦν καὶ αὐτὸς ὁ τῷ ὄντι θεῖος καὶ ὢν καὶ ὑμνούμενος τῷ τῆς μεταδόσεως ἀγαθῷ εἰς εὐεργέτην τυπούμενος (εἴη δ' ἂν ἴσον εἰπεῖν εἰς θεοῦ μιμητήν·) ἐπὶ κεφαλῆς φέρει τὴν θεόθεν εὐλογίαν κόσμον ὕψιστον· οὐκ ἀνέχεται γὰρ ἀγεννέστερα φρονεῖν τοῦ δοξάσαντος οὐδὲ ἄρξαι, καθ' ἣν οὐκ εὖ τινα πεποίηκεν, ἀλλ' ὑπεραναβαίνει τὸν νοῦν ἐκεῖνον οὐδὲ ζῆν κρίνων, ὡς ἂν εἴη πρέπον ἀνθρώπῳ, τὸν εἰληχότα μὲν τοῦ δύνασθαι χάριν, τὸ δὲ τῆς εὐεργεσίας χεῦμα μὴ πληθύοντα εἰς ἀέναον· ἤδη δὲ καί, ὅ τις ἐπὶ μαθήσεως πάλαι πεφιλοσόφηκεν, ὡς ὅτε ψυχαὶ τῇ τῶν ὄντων ἐμβαθύνονται γνώσει, τότε καὶ τὴν ἑαυτῶν ζῶσι ζωήν, ἐνταῦθα μεθελκύσας γνωματεύει θειότερον τηνικαῦτα τὴν κρείττω ζωὴν ἐπιβραβεύεσθαι ἡμῖν, ὁπηνίκα τῷ ἀεὶ ζῶντι θεῷ δι' εὐζωΐας ἐγγίζομεν, ἣν ἡ τῆς εὐποιΐας δωρεὰ καταπράττεται, ὅτε ψυχὴ τῷ ἐλέῳ ἀντικτᾶται τὸν ἔλεον, ὅτε μεταδόσεως πνεύματι ἀναφέρεται πρὸς θεὸν οἴκοθέν τε ἀναπεταννυμένη πρὸς τὸ κάλλος τὸ ὕψιστον καὶ πτεροῖς αἰρομένη ἐντεύξεως τῆς ἐκ στομάτων πολλῶν, ἣν καὶ θεῷ πλησιάζειν ἡμεῖς τε μετὰ τῶν αὐλιζομένων εἰς ἀλήθειαν οἴδαμεν· καί τις τῶν θύραθεν πρεσβεύειν πρὸς θεόν φησιν ‖ αὐτὴν ἀδωρότατα· τοιαύτην, ἀρχιερέων κορυφὴ θειοτάτη, τὴν σὴν κίδαριν ταύτην τὴν ἱερὰν κατὰ πρώτας ἐπιβολὰς θεωρῶ· ἔχω δὲ καὶ εἰσέτι αὐτὴν κατιδεῖν εἰς δεύτερον ἐπιβαλών.

Ἀλλὰ δότε μοι, ὦ πάνσοφον ἀκροατήριον, ἀναδραμεῖν αὖθις πρὸς τὸ πρότερον καί τι βραχὺ προσεπιθεμένῳ εἶτα τῶν δευτέρων γενέσθαι καὶ διαβῆναι εἰς τὰ ἐχόμενα· οὐκ ἀνέχομαι γὰρ μὴ οὐκ ἐκθέσθαι τῶν ἱεραρχικῶν εὐεργετημάτων ἕν τι γοῦν εἰς πρόοπτον ὡς εἰ καὶ γεῦμα γλεύκους ἐξ ἀκροτάτου πίθου γλυκάζοντος ἢ καὶ στιγμιαῖον καλὸν ἐξ ἀπείρου καὶ ὡς εὐεργεσιῶν ἀβύσσου κυάθιον· καὶ ἄλλως δὲ ταὐτόν τι ἔχω παθών, ὅπερ ἄν τις ὁδοιπορεῖν κατὰ σπουδὴν ἑλόμενος εἶτα δὴ ποτίμῳ ὕδατι καλὸν ὑπεκπρορρέοντι περιτυχὼν καὶ δίψαν παθών· ἐκεῖνός τε γὰρ οὐκ ἂν ἔχοι μὴ οὐκ ἐπικύψαι καὶ ἀπερίττως, ὡς ἔχοι, τὸ δίψος ἀκέσασθαι· κἀγὼ δὲ τοῦ ποταμοῦ τούτου τῶν εὐεργεσιῶν ἐν χρῷ γενόμενος, ὃς καὶ ποταμὸς θεοῦ πεπληρωμένος μοι καταφαίνεται, οὐκ ἂν παραδραμεῖν ἔχοιμι οὐδὲ ῥᾳδίως ἑαυτὸν ἀπαλλάξαι μὴ τὴν γλῶτταν ἐγκαθεὶς πρὸς βραχὺ γοῦν τῷ γλυκάζοντι τοῦ ῥεύματος καὶ ἐνδιατρίψας, ἐφ' ὁποσονοῦν εἶδον ἐγώ σε, θειότατε δέσποτα, εὐεργετικωτάτῃ χειρὶ οὐ μόνον

36 ἐκμάγματος: cf. Poll. 9,131; Eust. ad Od. 1857,13 45 Simp. in Epict. 108,40 48 Philo decal. 67 Is. 58,2 et al. 49 ἀντικτᾶται: cf. Basil. hom. 7,1 52 Greg. Agr. Eccl. 6,1; Ioh. VI Hier. v. Ioh. Dam. 8 et al. 53 Ael. fr. 191, lin. 3 = Eust. ad Il. II, 738,62 sq. 54 v. supra adn. ad lin. 24 63 Od. 6,87 67 Basil. hom. in Ps. 45,5

ἄλλα πολλὰ τῶν θειοτέρων καταπραττόμενον καὶ ἃ θεός, ἐπὶ πάντας βρέχων τὸν ἔλεον, ἀλλὰ καὶ χρονικῆς φθορᾶς παλαμναιότητι ἀνθιστάμενον καὶ τὸ τῆς εὐεργεσίας βριαρὸν ἐπιβούλῳ βίῳ ἀντεπεξάγοντα καὶ θανάτου κακοποιΐᾳ τὴν εὐποιΐαν ἀντιπράττοντα, ὁπηνίκα σὺ μὲν εὐεργεσίας λαμπρὰν ἐγείρειν στήλην ὑπ' ἀρχιτέκτονι τῷ ἐντελλομένῳ θεῷ ἔσπευδες, χρόνος δὲ αὐτῆς ἤθελε κατασπᾶν· καὶ τὸ πρᾶγμα τοιοῦτον ἡμῖν ἱστόρηται· ἦν τις ὑπὸ τῷ σῷ τούτῳ κλήρῳ πένης ἀνὴρ θαλάσσῃ δυσπραγίας φορούμενος καὶ τῷ ἐκεῖθεν σάλῳ πλαζόμενος ἀνακωχεύων ὁλκάδα βίου πολύφορτον τά γε εἰς τὸν σύμπλουν ὄχλον· οἱ δὲ ἦσαν γυνή τε οὐκ εὖ ἔχουσα τύχης καὶ παῖδες ἐλεεινῷ ἐκείνῳ πολλοί τε καὶ συνθέλοντες ἔλεον· τὰ δ' ἄλλα κενὴν ἀγωγίμων ὑπανεῖχεν ὀχοῦσα τὴν νῆα ταύτην ἡ τοῦ βίου θάλασσα, εἰ καὶ ἄλλῳ βαρυτάτῳ λιμῷ κατοκώχιμον· καὶ οὕτω μὲν ὁλκάδος ἐπιστάτης ἐκεῖνος οὐκ εὔπορος ἔμπορος βρίθων λιμῷ, παίγνιον βίου, κυβερνήτης οὐκ εὔτονος, δυστυχίαις ἔμφορτος, ἐπὶ μιᾷ μόνῃ σαλεύων ἀγκύρᾳ σωτηρίῳ καὶ ὡς ἀληθῶς ἱερᾷ, ἡ δὲ ἦν ἐν τῷ ναῷ τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας ἱερὸν κληρούχημα, ἔρεισμα βίου ἐμπεριγραφόμενον ἐκείνῳ μόνῳ πρὸς πρόσωπον, ὡς ἀνάγκην εἶναι τοῦ τοιούτου κατοιχομένου ἀνδρὸς ἢ καὶ τῆς ἀγκύρας οὐκέτι οὔσης καταδῦναι τοῖς συμπλόοις τὸν βίον αὔτανδρον· γίνεται δὴ τοῦτο δυστυχῶς ἐκείνῃ τῇ παναπότμῳ συζυγίᾳ καὶ ὁ μὲν κυβερνῶν ἀνὴρ πεσὼν ἔκειτο παθὼν τὰ τῆς φύσεως· ἦν δὲ τοῖς να[ύταις] οὐκέτι οὐδὲ τὸ τῆς ἀγκύρας καλὸν ἐν χεροῖν, ἀλλὰ διεξέπεσεν· οἱ δέ, ἐπεὶ οὐκέτ' εἶχον τὰ σῴζοντα, κακῶς εἶχον καὶ ὁ τοῦ βίου σάλος ὑπερανέχων αὐτοὺς ἐβύθιζε μικρὸν ἐμπνέοντας οἰκτροὺς ναυαγοὺς ἤδη καὶ ἐξαπολουμένους κατὰ τὸ ποιηθέν, οἷς τὸ τοῦ δυσπραγεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ ἐξέπιον· κατάγονται τοίνυν σπεύσαντες || ἐπὶ τὸν σωτήριον ὅρμον· οὐ γὰρ ἦσαν μακρὰν ἀπὸ τῆς σωτηρίου γῆς· ὁ δὲ ἦν ὁ μέγας σὺ καὶ σωστικὸς τῶν δεομένων λιμὴν καὶ τὰ τῶν ἐλπίδων εἰς σὲ ἀνάψαντες πείσματα σῴζουσι τὸ σκάφος τοῦ βίου καὶ ἀγωγίμοις ζωογόνοις φορτίζουσιν καὶ φιλοτίμοις δωρήμασιν· καὶ οὕτως αὐτός τε ἐν ἀσφαλεῖ καθίσταται καὶ κυβερνῶν αὖθις ἐφίσταται

---

79 ὄχλον: cuius rei memoria non fit ap. Grumel, Reg.

---

71 Mt. 5,45 73 Philo vit. cont. 47 77 cf. Aeschyl. sept. 758 79 cf. Man. 3,241 82 Andr. Caes. in Apc. 18,17 83 paronomasia ab Eust. ipso orta esse videtur 84 cf. Greg. Naz. or. 7,19 85 Diogenian. 5,29 et al. 86 cf. Philo decal. 67 90 Il. 24,255; 493 93 Philo sacr. Ab. 13 95 Il. 6,60 et al. Od. 4,511 4 cf. Philo leg. alleg. 3,80

---

82 ἢ cod. κατακώχιμον cod. 91 legit et supplevit Kambylis 94 ἐξαπολλουμένους cod.; postea m. pr. in formam futuri corr. 5 ἀφίσταται cod.; postea corr. m. pr.

παῖς ἐκείνου κυβερνήτου τὴν σωστικὴν ἐκδεξάμενος ἄγκυραν, ἐφ' ᾗ καὶ μόνῃ ἐσάλευέ ποτε καὶ ὁ πατήρ· καὶ ἡ ναῦς ὡρμίζετο ἐν καλῷ, ἀλλὰ πάνυ βραχεῖαί τινες ἡμέραι καὶ ῥοπὴ σμικρὰ κατάγει τὸν κυβερνήτην παῖδα, θάνατος ἄωρος φιλονεικῶν ὥσπερ τήν τε νῆα ἐκτρῖψαι καὶ τὴν δωρεὰν ἀπαλεῖψαι· θρῆνος ἐνταῦθα πάλιν τοῖς περιοῦσι τῆς νεὼς καὶ ἐκ βαθέων κραυγὴ καὶ δρόμος αὖθις ἐπὶ τὰ πρότερον καὶ αἱ δεήσεις οἰκτρότεραι, ὁ δὲ αὐτόχρημα ἔλεος πάλιν τὰ καλὰ ἐκεῖνα θᾶττον ἢ λόγος διαδίδως καὶ ἑτέροις τοῦ γένους, οἳ καὶ εἰσέτι στήλη μένουσι τῆς εὐεργεσίας οὐκ ἐξάλειπτος· κἀντεῦθεν τό τε οἰκτρὸν ἐκεῖνο σέσωσται γένος λιμοῦ ὑπέρτερον καὶ ὁ φιλόνεικος κοπάζει θάνατος καὶ καταπεπαλαισμένος ἐλεημοσύνης βριαρότησι θραύεται.

Καὶ τοῦτο μὲν τοιοῦτον ἐπέτεμον, ἵνα μὴ τὸν λόγον μακράν που τῆς προθέσεως ἀπαρτῶ, τὰ δὲ καθ' ἡμᾶς, ὦ θεία ὁμήγυρις, ποῦ ποτε τάξεως θείη τις; ᾗ πάντως ἐν τοῖς εἰσάγαν μεγίστοις, εἴ γε πλεονάσας εἰς ἡμᾶς τὴν μεγαλωσύνην αὐτοῦ ὁ εὐεργετικώτατος ἀρχιερεὺς διχόθεν ἐπιχορηγεῖ τὰ καλὰ καί, ὅ φασιν, ἑκατέραις ἡμῖν ἐπαντλεῖ, τόν τε ἐκτὸς εὖ ποιῶν ἄνθρωπον καὶ τὸν ἐντὸς οὐχ' ἥκιστα καὶ οὐ λέγω τὰ ἐν κοινῷ· τίς γάρ, ὃς οὐχὶ τῶν ἁπάντων εὖ καθίσταται τὰ ἐς ψυχήν, ὅτε τὰ ὑπὲρ τῶν ἀγνοημάτων θεοκλυτεῖ τοῦ λαοῦ πείθων τὰ ὑπὲρ κόσμου τὸν ὑπερκόσμιον; οἷς δὴ πάντως συνεισβαίνει καὶ τὸ ἡμέτερον, ἀλλ' ἡμῖν ἐπικάμπτει θεὸν καὶ ἰδιαίτατα καί, εἰς ὅσον χρείας οἶδε πίπτειν τὰ καθ' ἡμᾶς, ἐπὶ τοσοῦτον ἐπιμετρεῖ καὶ τὸ ἀγαθὸν καὶ πληθύνει τὸν ἔλεον· καί, καθάπερ τι πάλαι τῶν μὴ παρεωρᾶσθαι δεόντων ὁ πρώτιστος καὶ μέγιστος δεσπότης καὶ ἀρχιερεὺς ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ ὑπὲρ δούλου κατεπράξατο, οὕτω καὶ ὁ πρὸς ἐκεῖνον τυπούμενος ἔνθεος οὗτος ἀρχιερεύς· ἐκάλει καιρὸς ὁ χθές που καὶ πρὸ βραχέος, εἰ καὶ μή, καθὰ τότε, φορολογίας οὐδ' ἀποδόσεως τῆς ἐπ' ἀνάγκῃ, μεταδόσεως δ' οὖν ἑκουσίου καὶ σωτηρίου, ἧς διαβαίνων ἐπὶ πολλοὺς ὁ μισθὸς ἀνέτρεχεν εἰς ψυχήν· καὶ ἡμῖν ἡ χεὶρ οὐκ ἐπέπληστο, ἀλλ' ἦν ἀνάγκη πᾶσα διεκπεσεῖν τοῦ καλοῦ, ὁ δὲ ἀλλ' αὐτὸς τὸ ἐνδέον ἡμῖν ἐντελῶς κατεπράξατο, ἔλεον μὲν τοῖς δεδεημένοις πεποιηκώς· καὶ ὁ ἔλεος ἁδρὸς καὶ ἐπεξήγετο δυσπραγίᾳ αἰχμῆς καὶ πολέμου τραυματίας ἐνοσοκόμει συμποδισμὸν ἀνορθούμενος μάχης καὶ λύτρον ἦν αἰχμαλωσίας. Καὶ οὕτω μὲν αὐτὸς τό γε εἰς ἑαυτὸν πεποιηκώς, μετὰ δὲ προσεπιθεὶς τῷ πολλῷ τῆς καταβολῆς ἐκείνης καὶ προσδαπάνημα καὶ τὸ καλὸν ἡμῖν αὐτοῖς ἐλλογισάμενος καὶ τὰ τῆς εὐποιΐας καὶ ὑπὲρ ἡμῶν ἀποτίσας ὡς εἰ καὶ ὄφλημα ὑπὲρ παίδων πατήρ· τὸ μὲν οὖν

---

16 βριαρότησι: cf. Eust. ad Il. 1289,14 21 Zenob. 1,98 et al. 22 2 Cor. 4,16 23 Hebr. 9,7 27 Ps. 35,8 37 συμποδισμόν: cf. Hesych. s. v. ὑφεσμούς 39 cf. Lc. 10,35

---

19 ἡ cod. 22 οὐχήκιστα cod. 35 μὲν: fort. μὴν scribendum

παλαμναῖον τῆς ἐνδείας ἀμφοτέραις ὥσπερ ἐμφυόμενον ἐλῄστευεν ἡμῖν καθάπερ τὰ ἐκτὸς οὕτω καὶ τὰ ἔνδον, σὺ δὲ καὶ τὴν ἑτέραν μὲν αὐτῇ ταῖν χεροῖν οἶδ᾽ ὅτι τέλεον ἐν καιρῷ καὶ αὐτὴν ἀπαγάγῃς ἐκσπάσας ἡμῶν, τὴν δέ γε λοιπὴν καὶ ἐξέτεμες· ἤδη καὶ αὐτὴν μὲν εὐχείρωτον ἀφῆκας φέρεσθαι, ἡμῖν δὲ ἀνῆκας λυσάμενος τὴν ψυχήν· οὕτως ἐξωνῇ τὴν σωτηρίαν ἡμῖν, ὡς αἰχμαλώτοις λύτρα οὕτω καὶ τοῖς καθ᾽ ἡμᾶς πορίζων τὸ λυσιτελὲς εἰς ψυχήν· συνανακράξατέ μοι τὴν χάριν καὶ ὅσοις ἄλλοις τὸν ὅμοιον τρόπον πεφιλοτίμηται τὸ καλόν, οὐ γὰρ δή που μόνοις ἡμῖν· ἰδέτωσαν πτωχοὶ καὶ εὐφρανθήτωσαν ἔχοντες ἱλαρὸν οὕτω δότην, ὃν θεὸς ἀγαπᾶν μεμαρτύρηται ἀναπληροῦντα σφίσι τὰ ὑστερήματα· καὶ Ἀλεξάνδρῳ μὲν εἴπερ τι ἄλλο κἀκεῖνο σεμνὸν ἐπιφέρεται, ὅτι τοὺς θησαυροὺς ἐρωτηθεὶς πρός τινος, ὅπῃ ποτὲ παραβύσας ἔχει, ὁ δὲ τοὺς φίλους περιεστῶτας ὑπέδειξεν, ὡς || ἐν αὐτοῖς ὂν τὸ ἐκείνου θησαύρισμα· μακρῷ δὲ σεμνότερον τὰ ἡμέτερα, εἴπερ ἡμεῖς ἐκ σοῦ δοῦλοι δεσπότου ἀναλεγοίμεθα τὰ κάλλιστα εἰς ἅπαν, ὅτου χρεία, συγκροτούμενοι διὰ σοῦ. Οὕτω πᾶσιν ἐπαρκεῖς πατρικῶς, οὕτω κοινὸν ἔκκεισαι ἀγαθὸν εἰς ἀπόλαυσιν, ὡς ἀέρος ὁλκή, ὡς ἡλίου λάμψις, τὸ πάντων ὕπερθεν, ὡς σπλάγχνα θεοῦ.

Ἀλλὰ τί μοι σταγόνας ὑετοῦ ἀριθμεῖσθαι, εἰ καὶ τερατεία χρησμοῦ ἄμμου χύσιν οἶδεν; ἀλλ᾽ ἡμῖν οὔτε τοῦτο ῥητὸν καὶ καθάπερ οὐδὲ πλῆθος ἄστρων οὕτως οὐδὲ τῶν σῶν εὐεργεσιῶν ἔστι μνησθῆναι πρὸς ὄνομα· ἀρκέσει δή μοι βραχυτάτῳ λόγῳ τὸ πᾶν περικλεῖσαι τοσοῦτον ὑπειπόντι, ὡς ἄρα θεῷ μὲν αἰώνια τὰ τοῦ εὐεργετεῖν, χρόνος δὲ ὁ μακρὸς βασιλέων μὲν εὐεργετικωτάτου εὐφόρησεν, τοῦ κρατίστου ἡμῶν αὐτοκράτορος, πατριαρχῶν δὲ σοῦ τοῦ θεοειδοῦς ἀρχιποίμενος· ἀλλὰ βασιλικὴ μέν ποτε πρόσρησις ἐκ τοῦ εὐεργετεῖν παραχθεῖσα (καὶ τίς οὐκ ἀκούειν ἔχει τὸν ἐν ἱστορίαις εὐεργέτην ἐπικαλούμενον;) ἀπελήλεγκται νῦν τῆς φερωνυμίας ἐκπίπτουσα· ποῦ γὰρ ἂν ἔτι εὐεργέτης ἐκεῖνος παραβαλλόμενος τῷ εὐεργετικωτάτῳ ἡμῶν βασιλεῖ, εἰ μηδὲ βραχύ τι λιμνίδιον τὴν τῆς θαλάσσης δεόντως κλῆσιν ἀποκληρώσεται; καὶ τῷ ὄντι ἐχρῆν ἀδελφὰ φρονεῖν ἄρτι ταῖς λοιπαῖς βασιλικαῖς ἀρεταῖς καὶ τὰ εἰς εὐεργεσίαν καὶ ὥσπερ ἐκείναις ἁπάσαις οὕτω δὴ καὶ ταύτῃ τὸν ἡμέτερον βασιλέα ὑπερκεῖσθαι τῶν ἀνέκαθεν. Ἀλλ᾽ οὕτω μὲν ἔπεσέ ποτε εἰς βασιλέως κλῆσιν, ὅπερ ἔφαμεν, τὸ τῆς εὐεργεσίας ὄνομα, εἰ καὶ ἀπελήλεγκται, πα-

---

50 Ps. 68,33 2 Cor. 9,7; cf. et Prov. 22,8a 51 2 Cor. 9,12 et al. 52 Them. or. 16,203b; Lib. Chr. 1 (8,63 Foerster) et al. 57 Thuc. 5,90 60 Iob 36,27; Sir. 1,2 Hdt. 1,47 68 Inscr. Prien. 2,6 (Antigonus); IG 12(1), 978 (Traianus) et al.; cf. et Steph. ThGL s. v.

---

44 ἀπαγάγῃς: i. e. coni. aor. pro ind. fut. 57 ex ἀπόλαυσμα corr. m. pr. 65 ex εὐεργετικωτάτων corr. m. pr.

τριαρχικὴ δὲ σεμνολογία νῦν πρώτιστα ἐκ τοῦ εὐεργετεῖν προσρηθήσεται καὶ χρόνος οὐ σχοίη ἂν τὸν ὑπερτερήσοντα παραγαγεῖν.

Τοιαῦτά σου, πατριαρχῶν ἁγιώτατε, τὰ τοῦ εὐεργετεῖν καὶ τοιοῦτος μὲν ὁ ἔλεος, τοιαύτη δὲ τῆς μεταδόσεως ἡ θεόθεν ἀντίδοσις, εὐλογία ἡ ἐπὶ κεφαλήν, ἧς τύπος ἡμῖν μεταρσιοῦται ἡ κίδαρις κατὰ πρώτην θεωρίας ἐπιβολήν· ἡ δὲ καὶ ἄλλως ἐν τῇ σῇ θείᾳ ὑπέρκειται καὶ ἱερᾷ κορυφῇ καὶ ἔστιν αὕτη τὸ τῆς ἐν σοὶ σοφίας ὑπερανεστηκὸς καὶ ὑπεραναβαῖνον τὰ κάτω καὶ τῶν ἀνωτάτω γινόμενον καὶ θειοτέρων καὶ ὑπὲρ ἄνθρωπον, ἣν οὐκέτι ὡς κίδαριν μόνην ἐθεώρουν ἐγώ, ἀλλ' ὑπεραναβαίνων τῷ λόγῳ καὶ εἰς κλίμακος ἐκείνης ἐθέμην ἰσότητα, ἧς ἡ κεφαλὴ ἐπὶ τὸν οὐρανὸν στηρίζεται, τῶν μὲν κάτω βραχύ τι προσαπτομένης καὶ εἰς ὅσον θιγγάνειν αὐτῶν τῷ λόγῳ τῆς κάτωθεν διαρτίας, τῷ δὲ λοιπῷ παντὶ ἄνω ἠρμένης καὶ ἀνατεταμένης εἰς θεόν, ὃς δὴ οὐσία ἐστὶν ὑπεραίρουσα, καὶ πρὸς ὕψος οὐράνιόν σέ τε ἀναγούσης καὶ ἡμᾶς συναναγούσης, οἷς τῶν κάτω καὶ περὶ γῆν ἀνασπᾷ· καταβαίνω δ' οὖν τέως ταύτης τῆς κλίμακος καὶ διὰ τὸ καίριον τῆς κιδάρεως εἰσαῦθις γίνομαι καὶ ὥσπερ ἐν πολλῇ ἐκείνῃ τῇ κλίμακι οὕτω δὴ καὶ ἐν ὀλίγῳ τῷ τῆς κιδάρεως ταύτης ὄγκῳ τὴν αὐτὴν σοφίαν τὴν σὴν ἐνοπτρίζομαι, ἣν εἴπερ τις ἄλλος ἀρχιερέων τῶν ἐν ἀκοαῖς κορυφαίαν προβέβλησαι καὶ ἀναγωγόν, δι' ἣν καὶ πρὸ τῆς ὑψηλοτάτης ταύτης καθέδρας εἰς φιλόσοφον ὑπατείαν ὑψώθης· καὶ νῦν ἐν ἀρχιερεῦσι λάμπεις ὕψιστος· κέκλωσταί σοι αὕτη ἐκ βύσσου καθαρᾶς διὰ τὸ ἐν λόγοις ἀνθηρόν, εἴ γε καὶ ἐξ ἀνθέων ἀρίστη βύσσος εἶδε ξαίνεσθαι· ἔστι καὶ ποικιλτὸν ἔργον ἡ κίδαρις αὕτη διὰ τὸ πολυειδὲς τοῦ φιλοσοφεῖν· ἢ τὴν φύσιν μὲν ὁ παλαιὸς λόγος ποικίλτριαν πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων ὀρθότατα καλεῖ, φιλοσοφία δέ, τὸ παμποίκιλον ἀγαθόν, οὐ τεύξεται τοιούτου προσρήματος, ἧς αὐτός, θειότατε ἀρχιερεῦ, τὸ ἄκρον κατείληφας, οὐ τλημόνως, ὡς ἄλλοι πολλοί, ἀλλὰ μικροῦ καὶ ἀπόνως; οὐ γὰρ ἦν ἀνάγκη καὶ σοὶ διὰ τοῦ τῶν ‖ ἱδρώτων πλήθοντος ποταμοῦ διελθεῖν, εἶτα καὶ ῥᾳδίαν τὴν σοφίαν εὑρεῖν, ἀλλ' ἔδει τὸν διδάσκαλον εἰπεῖν τι καὶ προβαλέσθαι εἰς νόησιν, σὲ δὲ εἰς ἀκαρὲς χρόνου ὑφαρπάσαι τὸ νόημα οὐ πάνυ πονήσαντα καί, καθάπερ ἡ ἱστορία παραδίδωσιν τὸ τοῦ νάφθα τεράστιον (εἶν' γὰρ ἐκεῖνο ῥᾶναν τὰ κατὰ γῆς, ἐφ' ὅσον ἄν τις μήκους αἱροῖτο, εἶτα πῦρ ἄκρῳ ἐπιβαλεῖν καὶ ἅμα τὸ πᾶν ἀχρόνως οἷον ἀναλάμψαι καὶ κατὰ συνέχειαν ἐκφλογώσεως), οὕτως ἔδει θεώρημά σοι παρατεθεῖσθαι τῶν καὶ πολυλογουμένων καὶ δυσεφίκτων

---

79 v. supra ad p. 103,25 80 v. supra ad p. 103,24 85 Gen. 28,12 1 Ex. 28,6 et saepius 3 Ex. l. c. 4 Strab. 17,1,36 12 Dio Cass. 26,16,1; 75,11,4 et al.

---

12 ad formam εἶν cod. cf. Syll. Inscr. Graec. 3,135,4 et al. ῥάναντα cod.: distinxi et correxi; ad usum vocis transitivum cf. Hippocr. fract. 21 et al.

διὰ τὸ τῆς θεωρίας οὐκ ἐμφανές, καὶ ὁ νοῦς εὐθὺς ἐπιβαλὼν ἀπ' ἄκρου μέχρι πέρατος ἐξικνεῖτο καὶ διέφαινε τὸ τέως ἀλαμπὲς καὶ τῇ συνθήκῃ τῆς θεωρίας ἐναστράψας τοῦ τε συμπεράσματος ταχὺ ἐδράττετο καὶ φωτὶ ἀναλύσεως τὰ τοῦ συνθέματος διεπύρσευε.

Παράστητέ μοι, ὅσοι τῆς τούτου σοφίας γεγόνατε κατοκώχιμοι, ὅσοι τοῦ κρατῆρος τῶν λόγων ἐνεφορήθητε, ὅσοι τοῦ τῆς σοφίας οἴνου πιόντες ἐμεθύσθητε, καί μοι πολύφωνον ἁρμονίαν κρουσάμενοι τὸ πολυειδὲς τῆς σοφίας μαρτύρασθε· θεατρίσατε, ὅσα περὶ θεολογίαν ἐκαρπώσασθε τούτου, ὅσα τῶν περὶ φύσιν, τὰ περὶ τὴν οὐκ ἐν ὕλῃ θεωρίαν τῶν ἐνύλων εἰδῶν, τὰ πρὸς ἦθος, τὰ τῆς πανδήμου ῥητορείας, τὰ τῆς ἰδίᾳ λαλούσης, τἄλλα πάντα, δι' ὧν ποικιλτὸν ἔργον ἡ τούτου ἡμῖν ἀναπέφηνε κατὰ θεωρίαν ἱερὰ κίδαρις. Ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἅπαξ ἐνδόσιμον πρὸς ἡμῶν λαβόντες τοῦ εἰς μαρτυρίαν ἀναφωνεῖν καὶ τὸ ποικίλον ἐκμέλπειν τῆς τοῦ μεγίστου ἀρχιερέως σοφίας οὐκ ἄν, οἶμαι, ἀνάσχησθε τοῦ μέλους παύσασθαι. Ἀλλ' ἐγὼ βούλομαι σιγᾶν ὑμᾶς ἤδη καὶ μὴ κροτεῖν εἰς θόρυβον· οὐ γάρ ἐστιν ἐν λόγοις ἔτι μακροῖς τὰ τῶν μαρτυριῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ἐν ἱστορίαις χειρονομουμένην ἀνάτασιν· οὕτω ταχὺ καὶ ὑμᾶς χρὴ ἐπινεύσει κεφαλῆς ἢ καὶ ῥήματι βραχυτάτῳ ἀφοσιοῦν μοι τοὺς μάρτυρας· ἀλλ' οὕτω μὲν ὁ μυριόλεκτος ὑμεῖς περιούσιος τοῦ θεοῦ θεῖος λαὸς καὶ ἱερός, ὅσοι τε τὴν τῆς προεδρίας ἀξίαν εἰλήχατε καὶ ὅσοι τὸ ἱερὸν καὶ θεῖον τοῦτο κυκλοῦτε συνέδριον, ἐπεμαρτύρασθέ μοι τὸ τῆς θεωρουμένης γνώσεως πολυειδές· καί μοι ἐν τούτοις ἐχέτω πέρας ἡ θεωρία, ἣν ὑπέβαλεν ἡ ἀρχιερατικὴ ἀνώρροπος κίδαρις· κάτειμι δὴ ἐπὶ τὰς ἐπωμίδας τὰς ἱερὰς τήν τε ἐκ δεξιῶν καὶ τὴν ἑκατέρωθεν, τὰς σὰς ταύτας, ἃς ὡς οὐδεὶς ἕτερος πρωτοφανεῖς ἑαυτῷ περιθέμενος ἐνδιαπρέπεις τῷ θείῳ τοῦ στολισμοῦ, καὶ σκέπτομαι κατὰ λόγον ὅμοιον καὶ αὐτῶν ἑκατέραν· καὶ εἰσὶν αὗται οὐκέτι κατὰ μόνας γνῶσις ἡ ἀνωτάτη καὶ ὕψος λόγου καὶ σοφίας ἀνάτασις, ἀλλὰ καὶ λόγος ἐμβριθὴς καὶ πρᾶξίς γε μὴν ἐπὶ τούτῳ, ἀλληλουχούμενα ταῦτα καλὰ καὶ ἀλλήλων ἄγχι στρεφόμενα καὶ διοαζόμενα μὲν εἰς λόγου διαφοράν, ἄλλως μέντοι, τὸ τῆς Γραφῆς εἰπεῖν, ἑτέρα τὴν ἑτέραν συνέχουσαι· ἀνωφορεῖται μὲν οὖν σοι φύσει ὁ λόγος, ἀρχιερεῦ ἁγιώτατε, ὡς καὶ ἀνόπιν ἡ θεωρία ἐβράβευεν, ἀλλ' ἡ πρᾶξις αὐτὸν ἀναγκαίως κατασπᾷ καὶ βρίθειν περὶ τὰ κατ' ἄνθρωπον σπουδαῖα ποιεῖ καὶ εἰς ἓν ἥκειν ταῖς εἰς κοινωφέλειαν πράξεσιν, ἵνα μήτε τι τῶν σῶν

20 κατοκώχιμοι: v. supra ad p. 105,82 22 Philostr. VA 162 (p. 74,24 Kayser) 27 v. supra ad lin. 3 33 Ael. var. hist. 14,22 35 Est. 10,3g et al. 38 ἀνώρροπος: cf. Olymp. in Plat. Phaed. p. 244 Norvin v. supra ad p. 103,24 39 Ex. 28,4 et saepius 45 Ex. 28,7 49 κοινωφέλειαν: cf. Iust. Nov. 7,12 Ep. v. l.; Diod. Sic. 1,51 v. l.

32 in marg. cod.: ζήτει 38 ex ἀνώροπος corr. m. pr. 39 e δεξιόν corr. m. pr. 45 ἀλλῶς (i. e. ἀλλ' ὡς) cod.

πρακτέων εἴη μὴ ἔλλογον μήτε λόγου σπουδὴ διεκπίπτῃ τοῦ πράττεσθαι· διά τοι ταῦτα ὁ πτερόεις καὶ οὐράνιος λόγος καὶ πρὸς φύσιν αἰρόμενος εἰς μετάρσιον ἐνταῦθα βρίθει βραχύ τι κάτω καὶ τῇ τῶν πρακτέων ὀρθότητι συμπλακεὶς εἰς ἑκατέραν ἐπωμίδα σοι τίθεται· καὶ μετὰ τοῦ σταυροῦ, ὃν ἐπ' ὤμων ἄρας διὰ νεκρώσεως παθῶν ἀκολουθεῖς τῷ Χριστῷ, αἴρεις καὶ τὰς ἱερὰς ταύτας ἐπωμίδας, ἐργάτης ὢν θεοῦ καὶ διδακτὸς ὁ αὐτὸς καὶ ἔκ τε δεξιῶν ἔκ τε ἀριστερῶν ἀρχὴν ταύτην ἐπὶ ὤμου αἴρων ἐξάρχουσαν ἡμῖν ἅπαντος || ἀγαθοῦ.

Ὦ λόγου πέλαγος οὐ κενεμβατοῦν, ἀλλ' εἰς μεγάλην ἀποτελευτῶν δεχάδα πρᾶξιν τὴν ἔνθεον· ὦ πράξεις ἔνθεοι βάπτουσαι εἰς λόγου θάλασσαν καὶ πλαδαρὸν ἅπαν καὶ εὔλυτον τῷ ἐκεῖθεν στύφοντι διαπεφευγυῖαι καὶ τῷ ἐντεῦθεν δὲ ἠρτυμέναι ἅλατι καὶ πολὺ πλουτοῦσαι τὸ νόστιμον καὶ τὴν ἐν τοῖς οὐχ' ὑγιῶς φρονοῦσιν παύουσαι μώρανσιν, εἴτε τις ἐν δόγμασιν οὐ φρονοίη εὖ εἴτε καὶ ἄλλως εἰς νοῦν ῥεμβόμενος τοῦ κατὰ φύσιν ὀρθὰ φρονεῖν ἐξέστηκεν· ὦ λόγος προκύπτων εἰς θειότητα πράξεως· ὦ πρᾶξις, ἣν λόγος ἐπικοσμεῖ τὸ ἑκάστου ἔργου σωματικὸν ἀπολεπτύνων εἰς ἀϋλίαν αἰτιώδη φιλόσοφον· ὦ λόγου λεπτότης, ὃν πρᾶξις ἔμφρων συνειληφυῖα σωματοῖ ὥσπερ ἐν ἑαυτῇ καὶ διεκφαίνει καὶ τὸ αὐτοῦ στερέμνιον διαδείκνυσιν· ὦ πρᾶξις καθάπερ οἱ σοφοὶ τὰ ἐς μηχανὴν τὴν ἄϋλον θεωρίαν εἰς σώματα οὕτω δὴ καὶ αὐτὴ τὸν λόγον, ὅτε δεήσει, κατάγουσα εἰς ἐλλόγου πρακτέου παχύτητα καὶ οὐκ ἀχρειοῦσα τὸ τοῦ λόγου καλόν, οἷς διὰ τῶν πρακτέων εἰσδύνων εἰς κάλλος αὐτὰ χρῴζει ὅσα καὶ ἀέρος σκότωσιν ἥλιος, ἀλλ' αὐτὴ μὲν εἰς ὕλην οἷον ὑπεστρωμένη, τῷ λόγῳ δὲ ἀποχρωμένη ὡς εἰ καὶ σῶμα ψυχῇ καὶ τὸν μὲν λόγον ἐν τῷ κατὰ φύσιν τηροῦσα, τῷ δ' ἐκεῖθεν τιμίῳ αὕτη συνεκλάμπουσα· ὦ καὶ πρᾶξις καὶ λόγος τὴν κατὰ πάντων ἀναδησάμενα νίκην, ἐπωμίδες ἱεραὶ αὗται, δι' ὧν αἴρεις γῆθεν ἡμᾶς ἐπὶ τῶν σῶν μεταφρένων ἀναλαμβάνων καὶ ῥυθμίζων εἰς ἀρετὴν καὶ κουφίζων ἄνω, ἔνθα ἡμῶν τὸ πολίτευμα, καὶ τοὺς κοπιῶντας καὶ πεφορτισμένους ἁμαρτάδων ἄχθει προσκαλούμενος εὐαγγελικῶς εἰς ἀνάπαυσιν· ὦ λόγος ἔνθεος, ὃν ἔδει συμπαραμένειν τῷ οὕτω πρακτικωτάτῳ κατ' ἀρετήν, ὦ πρὸς θεὸν τυπουμένη πρᾶξις, ἧς ἔδει τῷ οὕτω φιλοσοφωτάτῳ πρὸς τὸ ἐφ' ἅπασιν ἐντελέστατον, θεία τις αὕτη τῶν τε κατὰ λόγον θεωρημάτων καὶ τῶν κατὰ βίον ἐνεργημάτων πλοκὴ καὶ μακρῷ τῷ μέσῳ τὴν τυπικὴν τῶν ἐπωμίδων ποικιλίαν ὑπερεκτρέ-

---

51 Tat. or. 7 54 Ammon. Alex. in Mt. 27,44 55 cf. Mt. 20,1 sqq. 58 Plat. Prot. 338a ad locum cf. Greg. Nyss. v. Macr. p. 390,16 Jaeger 59 cf. Clem. Alex. strom. 2,18 (p. 155,11 Staehlin) 61 Col. 4,6 62 μώρανσιν: cf. Schol. rec. Aeschyl. sept. 756; cf. etiam Lc. 14,34 66 cf. M. Ant. 4,21 et saepius 75 Phot. lex. s. v. περιαγειρόμενοι (= Simon. fr. 506 Page) v. supra ad p. 109,39 77 Mac. Aeg. hom. 17,4; Greg. naz. or. 33,12 et al.; cf. Hebr. 13,14 78 Mt. 11,28 79 Orig. princ. 4,1,6 et al. 80 cf. Orig. princ. 3,1,15

χουσα καὶ τῷ μὲν στιλπνῷ καὶ ἡλιώδει τῆς καθαρότητος ὑπὲρ τὸν ἐκεῖ χρυσὸν ἀπαστράπτουσα, τῷ δὲ δι' ἀλλήλων ἱκνεῖσθαι ταῦτα πολυειδῶς ἔργον οὖσα καὶ αὐτὴ ποικιλτόν· ᾗ δὲ δακτύλῳ θεοῦ συγκροτεῖται καὶ εἰς ἔργον τῆς βασιλικωτάτης τριάδος ἀποτετέλεσται, ταύτῃ καὶ ἀπὸ κλώσματος κοκκίνου καὶ πορφύρας πλουτοῦσα πολὺ τὸ σεμνόν, τῷ δὲ πρὸς ἡμῖν μὲν εἶναι ταῦτα καὶ περὶ γῆν, οὐρανοῦ δὲ ἠξιῶσθαι τῷ ὕψει τῆς μεγαλειότητος προσεπανθοῦσα καὶ τῷ ἐξ ὑακίνθου καὶ βύσσου καλλιστεύματι, ὧν τῇ βύσσῳ μὲν ἡ γῆ κατασημαίνεται, ὑάκινθος δὲ ὑψηλοφωνεῖται εἰς οὐρανόν. Οὕτω δὴ οὖν τὰς ἐπωμίδας τεθεωρηκὼς θεῶμαι κατὰ ὕψος ὅμοιον καὶ τὰς ἐπὶ ταῖς ἐπωμίσιν ἀμφοτέρας ἀσπιδίσκας, ἃς χρυσὸς μὲν κατήρτισε, κύκλου δὲ σχῆμα περιετρόχωσε· καί μοι καὶ διὰ τούτων παρίστανται τό τε τοῦ λόγου λαμπρὸν καὶ τὸ τῶν πράξεων στίλβον καὶ ἡλιῶδες καὶ ὡς ἀληθῶς ἀκίβδηλον καὶ τὸ νοερὸν ἀμφοῖν καὶ περαῖνον εἰς νοῦν εἰς ἑαυτὸν ἐστραμμένον καὶ μὴ ἔξω ῥεμβόμενον, ἔτι γε μὴν καὶ τὸ κατ' ἀρετὴν ἁπλοῦν καὶ ἀγώνιον καὶ ὡς εἰπεῖν ἀπαρέγκλιτον καὶ τὸ ἐν ἀγαθοῖς πανδεχές· οὕτω γὰρ καὶ κύκλος ἅπας μὴ γωνιούμενος εἰς ἑαυτὸν στρέφεται καὶ συνάπτεται καὶ εἰς εὐρὺ χωρίδιον ἵσταται.

Κείσθωσάν μοι καὶ εἰς σύμβολον τῆς ὑπὲρ θεοῦ || μάχης τὰ τῶν ἀσπίδων τούτων τυπώματα καὶ μάχης ἑκατέρας ἐκείνης, ἥν τε πρὸ τῆς κατὰ πνεῦμα ταύτης ὑψηλοτάτης ἀρχῆς ἀνέτλης προπολεμῶν τοῦ θεοῦ, ὅτε καὶ ὑπὸ στρατηγῷ ἐτάττου τῷ ἀρχιποίμενι, ὃς τὴν τοῦ εὐαγγελίου τε τρίβον ἐβάδισε καὶ εὐαγγελιστοῦ κλήσει καὶ πράξει σεμνυνάμενος μακαριστῶς μετετάξατο, καὶ ᾗ κατὰ μόνας αὐτὸς ἐνίδρωσας τὴν κατὰ πνεῦμα στρατηγίαν ἀναδεξάμενος τοῦ πιστοῦ λαοῦ ἐκ θεοῦ· καὶ στρατιωτικὸς μὲν ἀνὴρ οὐκ ἂν τὴν ὁμοίαν ἐνδείκνυσθαι προθυμοῖτο σπουδὴν ὑπὸ στρατηγῷ τε ὢν καὶ αὐτὸς στρατηγῶν, ἀλλὰ τὸν μὲν στρατιώτην τάχ' ἂν ὑπτιάσῃ ποτέ, τὴν δὲ στρατηγίαν οὐκ ἂν τοῦ πονεῖν καθυφιέναι πείσειεν, ἀλλὰ καὶ αὐξάνοι ἂν ἐπὶ πλέον τὸ σπούδασμα, σὺ δὲ καὶ στρατιωτευόμενος οὐκ ἐνέλιπές τι τοῦ ἐπιτείνειν τὸ ἀγωνιζόμενον ὑπὲρ θεοῦ καὶ στρατηγεῖν τεταγμένος οὐκ εἶχες, ὅ τι πλέον προσεπιθήσεις τῷ πρώην σπουδάσματι· οὐ γὰρ ἦν τῷ ἐντελεστάτῳ προσθεῖναι οὐδὲ τῷ ἀνελλιπεῖ προσεξευρεῖν τὸ λειπόμενον· καὶ τί δὴ τὰ πᾶσιν ἔκδηλα καὶ ὑπὸ πολλῶν ἤδη ἀριδήλως ἐρρητορευμένα ἡμᾶς ἀναπολεῖν ὡς ἐν

7 μάχης – ἐκείνης: verisim. Grumel, Reg. n. 1053 10 εὐαγγελιστοῦ κλήσει: spectat ad nomen patriarchae (Lucae Chrysobergis)

85 Ex. 28,8 et saepius 86 v. supra ad p. 108,3 Ex. 8,15 et al. 88 Ex. 28,8 et saepius 90 προσεπανθοῦσα: cf. Steph. ThLG (e Choric.) Ex. l. c. 91 Philo de congr. 117 93 Ex. 28,13 et saepius 94 περιετρόχωσε: cf. Suda s. v. ἐθρίγκωσεν 10 Orig. in Ioh. 32,1

ὑπαρχῇ πλατυκώτερον, ἔνθα τοῦ μὴ ἐν καιρίῳ πολυλογεῖν ἐστιν ἀπαλλαγῆναι ταχὺ ἐκεῖνο εἰπόντας, ὡς ὅτι τοὺς πολέμους ἐκείνους ἤγειρε μὲν ὁ φίλερις τῆς ἀληθείας ἐχθρός, ᾧ μέμηλεν ἐς ἀεὶ ἔρις τε καὶ μάχη καὶ τὰ ἐκ τούτων κακά, βασιλεὺς δὲ μέγας ὡς τὸ ἀλλόφυλον βάρβαρον τῇ πρὸς αἴσθησιν οὕτω καὶ τῇ τοῦ πνεύματος μαχαίρᾳ τὸ φιλόμαχον ἔκφυλον παύσας κακὸν εἰς τροπαιοφόρον κἀνταῦθα γέγραπται; οὐκ ἔξω δὲ τοῦ τροπαίου τούτου ἐνεγράφης οὐδ᾽ αὐτός, τὰ μὲν πρῶτα τῶν τῆς ἐκκλησίας προμάχων πρωτοστατῶν ὑφ᾽ ἑτέρῳ συνθηματίζοντι τὰ τοῦ πνεύματος, εἶτα καὶ στρατηγεῖν αὐτὸς εἰληχώς.

Τοιαῦτά σοι τὸ τῶν ἐπωμίδων μετὰ τὴν κίδαριν, ἐν τοιούτοις καὶ τὸ τῆς ἀσπιδίσκης ἑκατέρας καὶ ἡ ἐν τούτοις θεωρία πέρας ἔχει τὸ ἐπιβάλλον ἡμῖν τόδε γε τῶν ἐπωμίδων κεφάλιον· σμάραγδος αὕτη περίκειται ταύτας, ἡ μὲν ἔνθεν, ἡ δὲ τὴν ἑτέραν, εἰς ὤχρου μὲν ἠρέμα στυγνότητα βάπτουσα τῷ κατὰ φύσιν χρώματι, λάμπουσα δὲ κάλλει γλυφῆς εἰς βάθος καὶ τύπους ἐν οὐ προφανεῖ διαφαίνουσα θείους καὶ τὴν ἅπασαν δόξαν ἔσωθεν φέρουσα καί, ὡς ἂν τις εἴποι, παραξέσας παλαιὰν παροιμίαν, εἰς γλύμμα θείων κοιλαινομένη ῥανίδων ἐνδελεχείᾳ τῶν ἄνωθεν, δακτύλῳ καταγεγραμμένη θεοῦ, γραφείῳ διαγεγλυμμένη πνεύματος· λίθοι οὗτοι πολυτίμητοι δύο μέν, ὅτι πρὸς πρακτέα καὶ λόγους σχίζονται, οὐ κατὰ τοὺς τυπικοὺς δὲ τοῦ μνημοσύνου λίθους ὀνομάτων δωδεκάδι μόνῃ τῇ τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ πρὸς μνήμην θείαν τυπούμενοι, ἀλλὰ καὶ ἔτι πλείοσι μνήμαις ἐμβαθυνόμενοι καὶ οὐ μόνον ἀποστόλων, οὓς ἡ ἐν τύπῳ γλυφὴ προηνίξατο, ἀλλὰ καὶ ἀνδρῶν ἀποστολικῶν, οἷς καὶ αὐτοῖς κατὰ τοὺς ἐξ Ἰσραὴλ τὸ τοῦ βίου τέλος θεὸν ὁρᾶν καὶ τὸν ὄντα νοεῖν καὶ πρὸς αὐτὸν τυποῦσθαι λόγου τε εἰλικρινείᾳ καὶ πρακτέων ὀρθότητι· οὓς πάντας καὶ ὡς ἐπὶ λίθοις διασήμοις ἐνέγραψας τῷ στερεμνίῳ τῆς μνήμης καὶ τοῦ παντὸς τιμωμένῳ καὶ οὐκ εἰδότι ἐξάλειψιν καὶ εἰς ἀρχέτυπον φέρεις τοὺς μὲν λόγου, τοὺς δὲ πράξεως· ὅσα μὲν οὖν σοι ἐν διδασκαλίας ὕψει καὶ ἀπόρων εὐπόροις ἀνακαλύψεσι καὶ μυστηρίων θείων ἐν ἀποκρύφῳ κειμένων ἐκφάσεσι, λόγοι ταῦτα θεῖοι καὶ ὕψος ἐννοιῶν καὶ εἰς τὸ τῆς κιδάρεως ἦρται ἤδη μετέωρον (τέθειται γὰρ σκοπὸς εἰς διδασκαλίαν τῇ

---

22 πλατυκώτερον: cf. Eust. in Dion. Periheg. prol. (p. 71,8 Bernhardy; p. 205,35 Mueller) 24 Philo conf. ling. 48 26 Eph. 6,17 32 v. supra ad p. 111,93 33 ad passum p. 18,2–41,23 cf. Epiphan. Const. De gemmis 293–304 et Ios. ant. Iud. 3,166/68; id., bell. Iud. 5,234 34 Ex. 28,9 et saepius 36 Cod. Iust. 1,2,20 et mult. al. 38 Choeril. Epic. fr. 10 Kinkel 39 sqq.; Ex. 31,18; Deut. 9,10 41 Ex. 28,12 et saepius; cf. et Ex. 36,21 45 Mt. 5,8; cf. et epist. 1 Ioh. 3,2 46 Clem. Alex. strom. 4,22 50 ἀνακαλύψεσι: cf. Euseb. v. Const. 4,34

---

33 τὸ δέ γε cod.

οἰκουμένῃ μετάρσιος καὶ λαμπρὸς οἷον φωσφόρος τῷ τῆς ἐκκλησίας ἐντεθεὶς ὕψει ὁ σὸς λόγος, ἁπανταχοῦ γῆς πυρσεύει τὸ σέλας τῆς γνώσεως πολυειδές), ὅσα δέ σοι πρὸς τὰ καθ' ἡμᾶς διαβαίνει καὶ ὡς ἐξ οὐρανοῦ ἀναψύχων ὑετὸς εἰς τὰ περὶ γῆν καταβαίνει, ἐν οἷς ὁ περὶ πολιτείαν καὶ βίον ὀρθὸν ἄνθρωπος στέφεται λόγῳ κριτικῷ βραβευόμενος, ἐπιπλοκὴ θαυμασία ταῦτα λόγου καὶ πράξεως παρὰ σοῦ καὶ ζητηθεῖσα καὶ ληφθεῖσα θεόθεν κατὰ τὸ γράμμα τὸ ἱερὸν καὶ διὰ τοῦτο ‖ καινοτάτη καὶ ἧς οὐκ ἂν ἐξευρεθεῖσαν θαυμασιωτέραν ἱστορήσῃ τις· καὶ ἦσαν ταῦτα ἡμῖν ἐπωμίδες κατακεκροτημέναι οὐ μόνον λόγου χάρισιν, ὃν τὸ τῆς ψυχῆς ἱερὸν καινότατά σοι προβάλλεται, ἀλλὰ καὶ πράξεων σταθερότητι, ἃς ὁ ἐν σοὶ ὀρθὸς λόγος οἶδεν ἐπικοσμεῖν οὐδενὸς ἐνδέων τῶν πώποτε οὔτε πρὸς ἀληθείας εὕρεσιν καὶ ψεύδους ἔλεγχον οὔτε πρὸς ἐκλογὴν πρακτέων καὶ ἀπεκλογήν· οὐ γὰρ δήπου δοτέον ἐν τοῖς ἄρτι χρόνοις πέρατι τὸ καλόν, ὡς μὴ ἂν ἐξεῖναι ταῖς ψυχαῖς καινήν τινα τέμνειν ὁδὸν βίου σπουδαίου, ἀλλ' ἀνάγκην εἶναι παραμένειν τοῖς πάλαι καὶ πρὸ ἡμῶν καὶ τοῖς αὐτοῖς ἐγκαθῆσθαι καὶ τὸν αὐτὸν ἑλίττειν ἀεὶ κύκλον τριβομένους περὶ τὰ φθάσαντα, οὐδὲ γηράσαι νομιστέον τὸν χρόνον οὐδὲ τὴν φύσιν ἀποκαμεῖν, ὃ δή τινες οὐκ οἶμαι πάνυ σπουδάζοντες, ἀλλὰ θέσεώς τινος προϊστασθαι θέλοντες οἴονται, ὡς μὴ ἂν μήτε λόγου καινοῦ τινος προβολέας εἶναι τοὺς τοῦ καθ' ἡμᾶς γένους μήτε πράξεως ἑτεροίας παρὰ τὰ ἐν παλαιοῖς ἀγαθά· οὐ γὰρ στενοχωρήσω τὸ τοῦ λόγου ποικίλον ἐγκατακλείσας εἰς οὕτω μονοειδὲς οὐδ' οὕτω καταψηφισαίμην ἂν πενίαν τοῦ πλούτου τῆς ἀνθρωπείας φύσεως, ὡς μὴ ἂν πλέον μηδὲν τῶν ἀνέκαθεν εἰς αὐτὴν καθηκόντων καλῶν ἔχειν προσκτήσασθαί τι κατὰ λόγον καινοτέρας εὑρέσεως· οὔκουν τὰ τοιαῦτα δοξαστέον, ἀλλ' ἔστι πάντως καὶ τῇ γενεᾷ ταύτῃ θεόσδοτον ἀγαθόν, εἰ καὶ μὴ οὐχ' ὅπως σπάνιον· καὶ δέδοται θεόθεν καὶ αὐτῇ προσεξευρίσκειν τεχνασμάτων δεινότητας καὶ λόγων ἐγχειρεῖν καινότησιν ἀγαθῶν καὶ ἔργων ὁμοίων ἐπινοίαις, ἃ μὴ πρὸς ἀρχαῖα ῥᾷον ἐξεικονίζειν ἔχει τις, ἀλλ' αὐτὰ πρὸς ἀρχέτυπον καλοῦ προϊστᾶν τοῖς εἰσέπειτα· καὶ γέγονε τοῖς πάλαι χρόνοις ἔργα καὶ πολλὰ καὶ μεγάλα, ὅσα ἐκμετρεῖν οὐκ ἂν ἔχῃ τις· ἐξηνέχθησαν βουλαὶ καὶ σοφισμάτων ἐπίνοιαι, ὅσα οὐδὲ μακρά τις καμὼν διὰ βίου περιελεύσεται, ἀλλ' οὐ δήπου τὰ τῆς εὑρέσεως πεπεράτωνται, ὡς μηκέτ' ἔχειν ἔργον καταπραχθῆναι καλὸν ἐκ καινῆς ἢ βουλὴν προβεβλῆσθαι

59 Mt. 7,7 sq.; Lc. 11,9 sq. 61 v. supra ad p. 109,38 Demosth. 4,38; cf. et Dion. Hal. comp. 23 66 Diog. Bab. Stoic. 3,219 v. Arnim; cf. et Clem. Alex. strom. 4,23 69 Aeschyl. Prom. 981

53 ἐντιθείς cod.; postea corr. m. pr. 68 ἑλίττειν cod.; postea corr. m. pr.

διεκπεφευγυῖαν τὸ αὐχμηρὸν ἢ νόημα εὐγενές, οὗ εὐκλεὲς τὸ νεώτατον, ἀλλὰ καθάπερ ἡ μὲν τῶν ἐν λόγῳ στοιχείων ἀρχὴ ὥρισται καὶ ὅσα εἰς τὴν τούτων σύλληψιν καὶ τὰ ἐκ τούτων ὡς ἐν ἁδροτέροις μέρεσι λεκτά (οἱ δ' ἐξ αὐτῶν λόγοι οὐκ ἂν δι' αἰῶνος ἐπιλείψωσι καινὰ καινοῖς ἐπισυνείροντες τὰ νοούμενα), οὕτω καὶ τοῖς κατ' ἄνθρωπον ὁ μὲν ὀρθὸς λόγος μεμέτρηται κανόσιν οὐ διανενεμημένοις εἰς ἄπειρον, τὰ δ' ἐξ αὐτῶν μετρεῖσθαι οὐκ οἴδασιν.

Οὐκοῦν αὐτὰ καὶ εἰς αἰῶνα τοῖς μεγαλεπηβόλοις νεάσουσι, καὶ μάλισθ' ὅσοι πρὸς τοῖς ἄλλοις ἀγαθοῖς καὶ τὰς μεγίστας τῶν διοικήσεων εἰλήχασιν, αἷς θεὸς συνεισέρχεται· καὶ οὐ μακρὰν τὰ πιστοῦντα τὸν λόγον, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀγχοῦ καὶ προσεχῶν ληπτέον μοι τὴν ἀπόδειξιν· εἴδομεν ἔναγχος βασιλέως ἔργα καινότατα, καὶ οἷς οὐκ ἔστιν οὐδέν τι τῶν παλαιῶν συμπαραβαλεῖν, ἐφόδους στρατηγικάς, αἷς οὐκ ἔστιν ἀντιπαραθεῖναι τὰ εἰς ἐξίσωσιν, ὕψη κατορθωμάτων ὑπερεστηκότα τῶν πώποτε· ἐκόμπασέ τις τῶν πάλαι στρατηγῶν ἐλθεῖν ἐκεῖνός που καὶ ἰδεῖν καὶ νίκην ἄρασθαι· καὶ ἦν τοῦτο κατορθωμάτων ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐδόκει μηδὲν ἔχειν, ᾧ παράλληλον κείσεται, καὶ ἦν ἀληθῶς τοῖς πρὶν ἀπαράμιλλον· ὁ δὲ ἡμέτερος βασιλεὺς καὶ τούτῳ μὲν τῷ ἔργῳ μυρία πρὸς ἰσότητα ἤγειρεν ἀριστεύματα, ἐκαίνισε δὲ καὶ αὐτὸς ἄρτι τροπαίου στήλην ἑστηξομένην τοῖς μεθύστερον εἰς παράδειγμα· τῇ γὰρ τῶν Παιόνων γῇ οὔτ' ἐπιστὰς αὐτὸς ἄρτι οὔτε ἰδών, ἀλλὰ δεσποτικῶς κελεύσας οὐ τοῦτο μόνον εἰπεῖν νενίκηκεν, ἀλλὰ σύμπασαν ἑαυτοῦ ἔθετο, οἷς αὐτὸς ἐπιπέμψας ἀνίδρυσε τῷ τῆς ἀρχῆς θρόνῳ τὸν ἄξιον· καὶ ἰδοὺ τοῦτο ἔργον βασιλικὸν ἐκ καινῆς, οὗπερ οὐκ ἂν ἔχοι τις παραγαγεῖν ἕτερον εἰς ἰσότητα· || καὶ μή τις ἀνθυποκρουέτω τὸν λόγον ἡμῖν εἰς ἴσον πειρώμενος ἄγειν τῷδε τῷ ἀριστεύματι τὸ τεθρυλημένον Ῥωμαϊκὸν κατὰ τῆς Παρθικῆς ἐκνίκημα γῆς· διέσπαρται γὰρ ἱστορία τὴν τῶν Πάρθων πάλαι ποτὲ γῆν μὴ ἂν δίχα τοῦ καὶ Ῥωμαίοις δοκεῖν ἄρχοντα ἑαυτοῖς ἐφιστᾶν· μὴ δή μοι τοῦτο ἀντιπαρατιθέτω, ἀλλὰ μακρῷ τοῦτο τοῦ προτέρου σεμνότερον· δεσπότου μὲν γὰρ ἐφιστᾶν εἰς κεφαλὴν ἔθνει, ὃν ἂν βούλοιτο, ἐπιτρέπειν δὲ ἄρχειν, ὃν ἂν τὸ ἔθνος ἕλοιτο, φιλίας ἔγγιστα κεῖται καὶ τῆς κατὰ τύχην ἰσότητος, εὐγενέστερον δὲ πάντως καὶ τὴν ἀρχικὴν τῷ βασιλεῖ σῴζον ἐμβρίθειαν δεσποτικῶς τοῖς τοιούτοις προσφέρεσθαι καὶ οὕτω σῴζειν τὴν ὑπεροχὴν ἑαυτῷ ἤπερ εἰς ἴσον κατάγεσθαι καὶ κάτω βάλλειν τὸ τῆς ἀρχῆς οὐράνιον. Καὶ τοιοῦτον μὲν τὸ κατὰ Παιόνων κατόρθωμα, τῷ δὲ

---

11 Παιόνων: i. e. Hungarorum   17 ἐκνίκημα: ad quam victoriam Eust. alludit, decerni non potest

---

6 Plut. Caes. 50 et al.   17 cf. Greg. Nyss. bapt. Chr. p. 227,16 Jaeger   18 cf. Dio Cass. 40,14 et al.

Δαλματικῷ τί ἂν ἕτερον εἰς ἴσον σταθήσεται, ὅπου καὶ ὑπὲρ ταχυτῆτα θέας τὸ ἀρίστευμα καταπέπρακται; οὐ γὰρ οὕτω νέφους ὄγκος καταιγίδας ὠδίνων τοὺς ἐν ἀπλέτῳ πελάγει φερομένους ἐφόβησε καὶ πρὸ τῆς τῶν δεινῶν ἐκρήξεως ὡς ὁ τῆς βασιλικῆς ἐπιφανείας φόβος εἰς γῆν σὺν φόβῳ κατέστρωσε τὸ Δαλματικὸν φήμῃ προδρόμῳ καταβροντηθέντας καὶ μηκέτι ὄντας ἑαυτῶν· καὶ οὐδὲν αὐτοὺς ὤνησαν οὔτε δυσχερειῶν ἀπορρῶγες οὔτε πετρῶν ὕψη ἄορνα· οἷον δέ τις ἂν δρόμον συντείνῃ φεύγειν πρὸ πολλοῦ μεμελετηκώς, τοιοῦτον αὐτοὶ δρασμὸν ἐτίθεντο καὶ ταῦτα τὴν ἔνστασιν προβουλευσάμενοι καὶ εἰς λαμπροὺς ἀντιμάχους ἑαυτοὺς συσκευάσαντες ἐμέμφοντο καὶ τοῖς ὅπλοις, εἰ τὸ σῶμα σφίσι βαρύνουσι καὶ μὴ μετασκευάζοιντο εἰς πτερὰ καὶ κουφίζουσιν τὴν φυγήν· οὐκ εἶχον οὐδὲ τὰς δυσχωρίας ἐν ἐπαίνῳ τιθέναι, ὅτι μὴ πρὸς καλοῦ αὐτοῖς ἐτραχύνοντο συμποδίζουσαι φεύγοντας· ἤθελον καὶ τὰς ἀόρνους εἰς πεδιάδας ὑποκαταβῆναι καὶ ἆραι αὐτούς, ἀλλ' ὅτι ταῦτα μὴ φύσιν εἶχε ποιεῖν, ἀφιᾶσι μὲν τὰ οὐκ ἐν δυνατῷ, τῶν δὲ πεφυκότων γίνονται καὶ στραφέντες εἰς ἑαυτοὺς ἐπιστρέφουσι πρὸς τὸν φύσει δεσπότην, ὃν ἐξεδίδρασκον, καὶ τὸν τοῦ φεύγειν ποταμὸν παλίρρουν κάμψαντες εἰς τὴν τοῦ ἐλέους προχέονται θάλασσαν καὶ ἐν καλῷ καταπαύουσιν. Ἀλλὰ τί μοι τὸν μέγιστον βασιλέα μόνον σκέπτεσθαι καὶ τὸ τῆς φύσεως ἀκμάζον ἐν αὐτῷ δεικνύειν καὶ εὐτόνως ἔχειν ἐκείνην νεώτατα παρεκφαίνειν καλὰ οὐκ ἐλαττούμενα τοῖς ἀνέκαθεν; ἀλλὰ καὶ ὑπερθεν βαίνοντα ἤνεγκεν ἄρτι τὸ βασίλειον φυτὸν τῆς πορφύρας ἄνθος, οὗ τὴν εὐκαρπίας ἐπαγγελίαν ἐκ καλύκων αὐτῶν οὐκ οἶδ' εἴ τις παλαιὸς χρόνος εὐκλήρησεν· εἰ δὲ καὶ ὁ πατὴρ ὁμοίαν προὐβέβλητο βλάστην, ὅτε καὶ αὐτὸς ἤνθει τὰ βρεφικά, ἐτεθήλει δὲ καὶ αὐτὸς εἰς ἀσύγκριτον, εἰς ἴσον ἥκω τοῦ λόγου καὶ αὖθις· ἐκεῖθεν γὰρ ὑπὲρ τὰ πάλαι πρωτοφορεῖν ὁ χρόνος ἀρξάμενος εἰς νεώτατον παρέκυψεν ἄνθος καλοῦ· καὶ νῦν κατὰ εἰκόνα ἐκείνην παραγαγὼν ἔδοξε δεδυνῆσθαι καλλιτεχνεῖν τὴν φύσιν καινὰ καὶ δαιδάλλειν ἀγαθὰ πολλῷ τῶν ἐν παλαιᾷ σειρᾷ κρείττονα.

Ἐγὼ δ' ἐνταῦθα, εἴ μοι πρὸς πρόσωπον τὴν φύσιν συνίστασθαι ἦν καὶ λόγους διδόναι καὶ τῶν ἴσων τυγχάνειν, ἐθαύμασα μὲν ἂν ἐκείνην τῆς νεωτάτης ἑκατέρας ἄνθους ἐπιτυχίας, πονεῖν δὲ μὴ πλείω ἔτι παρηγγυησάμην ἂν εἰς ἐπίτασιν τοιαύτην ἑτέραν μείζονα, ὡς οὐκ ἂν δυνησομένην τὸ κάλλιον ἐξευρεῖν· οὗ δὴ ἄνθους ὁ μὲν μέγιστος αὐτοκράτωρ ἤδη καὶ τοὺς καρποὺς ἐντελεστάτους παράγει, ὁ δὲ παῖς προβαλεῖται

34 Plut. mor. 327c 52 πρωτοφορεῖν: cf. Athen. 13,565 sq. 54 καλλιτεχνεῖν: cf. Olymp. in Eccl. 5,8; Eust. opusc. p. 153,72

46 ἔχει ἐκείνη cod.; postea corr. m. pr. 48 εὐκαρπίαν cod.

τοιούτους κατὰ καιρόν· ἀλλ' ἐπεὶ οὐχ' ὥσπερ λόγῳ χροιεῖν οἶδεν ἡ φύσις, οὕτω καὶ λόγων ἐπαΐειν μεμάθηκεν, ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς, τὸ πάνδημον ἄθροισμα καὶ ὅσον θεῖόν τε καὶ ἱερὸν || συναγήοχεν ἡ πανήγυρις, λόγον ὡς μὲν βραχύν, ὡς δὲ καίριον· ἄλλοις μὲν ἐνευθηνήσει μυρίοις καὶ πολλάκις κατὰ τὸ ἀκόλουθον τοῦ εἰκότος ἡ δεξιότης τῆς φύσεως καὶ οὔτε τεχνῶν ἐπιποιήσεις ἐξευρεῖν ἀσθενῶς ἕξει, ἐνευκαιρήσει δὲ καὶ λόγων γενναίων καινότητι καὶ μεγάλων ἔργων καινοπραγίᾳ, τῆς δὲ ἄρτι ὥσπερ αὐτοκρατορικῆς ἀριστουργίας οὕτως οὐδὲ νεοτησίου εἰς ἄνθος βασιλικῆς προβολῆς καλλιστεῖον ἐπινοήσεται πρέσβιστον, ἀγαπήσει δὲ ταῦτα προστησάμενος νεώτατα τῆς οἰκείας ἀριστοτεχνίας ἀρχέτυπα· καὶ πρὸς αὐτὰ τυπώσει τοὺς ἐφεξῆς τοῦ γένους εἰς αἰώνιον διαδοχὴν τῇ βασιλείᾳ ἐμπρέποντας, ὡς τοὺς μὲν ἤδη τελείους πρὸς τοῦτον γράφεσθαι παντέλειον αὐτοκράτορα, τοὺς δὲ ἐν προοιμίοις ὕψους βασιλικοῦ ἀρκούντως ἔχειν, ἐὰν ἡ φύσις αὐτοὺς καλλιγραφήσῃ πρὸς τὸ πορφύρεον τοῦτο βλάστημα, τὴν θεόσδοτον χάριν, τὸ τοῦ κράτους εὐτύχημα, τὸ τοῦ κάλλους θάλος, τὴν ἔννομον, ὅ φασιν, καὶ τοῦ ζῆν ἀξίαν μορφήν, τὴν τοῦ μεγίστου βασιλικοῦ φωτὸς μεγάλην ἀκτῖνα, τὸ λαμπρὸν ἐπὶ τῷ ὑπερλάμποντι καὶ πρωτίστῳ δεύτερον φῶς, ᾧ καὶ ἐκ πρώτης τῆς εἰς τὸ βασιλεύειν ἀνατολῆς εἰλικρινὲς ἅπαν καλὸν λαμπηδόνος βασιλικῆς ἐπιφαίνεται· κατά γε τὸ ἐς ἡλικίας φύσιν προχωροῦν εὖ ποιεῖ ταῖς εὐεργεσίαις πορθμεύων τὰς δεήσεις τῷ τῶν οἰκτιρμῶν πατρί, τῷ εὐεργετικωτάτῳ βασιλεῖ καὶ πατρί, καὶ τὰς χεῖρας οὕτω γυμνάζων πρὸς τὸ τοῖς δεομένοις ἐπαντλεῖν ἀκάματα ἐν καιρῷ τὸν ἔλεον ἐπασκεῖ τὸ φερέπονον, οἷς καὶ αὐτὸς ὅπλα πολέμου περιτίθεται καὶ βαρύνεται θώρακι καὶ δορατίῳ τὰς τρυφερὰς καὶ παναπάλους τρίβεται χεῖρας ἐν τοιούτῳ ἡλικίας, ὅτε βρέφος ἂν ἕτερον ὑπὸ σπαργάνοις ἦν ἀταλὸν περὶ μητρὶ κεδνῇ ἐκτρεφόμενον· εἰ δὲ καὶ ἵππον ἀναβὰς φέρει δεινότητα φριμαγμοῦ ὁ μήπω μηδὲ διαβαίνειν εἰς ἀσφαλὲς ἔχων μηδὲ βηματίζειν ἀπαραπόδιστα καὶ παρακαλπάζειν τολμᾷ καὶ εἰς θυμὸν ἐκτραχύνει τὸ ζῷον καὶ εἰς δρόμου σύντασιν ἐκμαίνει καὶ ἱππηλατεῖν ἐνθουσιᾷ, εἰ μὴ τοὺς ἐπέχοντας ἔχει, ποίας οὐκ ἂν θείη τις ταῦτα δεξιότητος τῆς εἰς ἀνδρείαν σύμβολα; ἔχει καὶ τὸ

62 χροιεῖν: cf. Greg. Naz. carm. 29,275 (M. 37, c. 904 A) 64 Ioh. V Hier. icon. 11 et al. 67 ἐπιποιήσεις: cf. Eust. ad Od. 1843, 15 et saepius 68 καινοπραγία: cf. Plut. Per. 17 v. l.; Diod. Sic. 15,8 v. l.; cf. et Eust. opusc. p. 158,3, ubi καινοπραξία 69 ἀριστουργίας: cf. Const. Manass. chron. 6359 71 ἀριστοτεχνίας: cf. Ioh. XIII Glyc. de constr. p. 2,22 Jahn 77 proverbium (cf. ὅ φασιν): fontem non inveni 82 2 Cor. 1,3 87 Od. 10,8 et al. 89 παρακαλπάζειν: cf. Plut. Alex. 6; Eust. opusc. p. 283,10

81 ἐργεσίαις cod.: postea corr. m. pr. 60 ἥ cod. 92. 93 πρινή cod.

στρυφνὸν τῆς συνθέσεως, διεκφαίνει ἐν τῷ τῆς ἡλικίας οὕτω νηπίῳ καὶ τὰ πολλὰ πρὸς τὸ σύννουν συναγόμενος· ἔοικε μελετῶν λόγον γενναῖον εἰπεῖν ἢ πρᾶξιν σκεπτομένῳ προβαλέσθαι λόγου ἀξίαν· ἀμέλει καὶ προάγει καὶ λόγον καὶ ἔργον οὐ κατὰ παῖδα τὸν ἁπλῶς, ἀλλὰ βασιλέως τοιούτου καὶ βασιλείᾳ τηλικαύτῃ πρέποντα· καὶ βασιλεῦσι μὲν περὶ τὴν ἕω νόμιμον ἦν ἔργοις ἐγγυμνάζειν μαχίμοις τοὺς βασιλικοὺς παῖδας, ἐπειδὰν τῷ πενταετεῖ τῆς ἡλικίας προσβήσονται, ὡς ἂν εὐπαγέστερον ἐκ τῆς τότε τοῦ βρεφικοῦ σώματος ἔχοντος· ὁ δὲ οὕτω πρὸς στερεμνιότητα πέπλασται πατρόθεν καθήκουσαν εἰς αὐτόν, ὡς εὐθὺς τῆς πολεμικῆς γυμνασίας γενέσθαι μετὰ τὰ σπάργανα, ὧν ταχὺ ἀπήλλακται καὶ οὐ συγχρόνως τῇ τῶν λοιπῶν διαπλάσει βρεφῶν, ὡς οἷα δυσανασχετήσας τὴν βρεφικὴν ταύτην φρουρὰν καὶ ἐγκεκλεῖσθαι σπαργάνοις οὐ φέρων καὶ ἀκινητίζειν ἐπὶ μακρὸν οὐδ' ἀνασχόμενος, εἰ τὸ ἄνετον ἐπέχοιτο σπαργάνων σφιγγόμενος ἑλιγμοῖς· οὕτως εἰς ὀξὺ κινήσεως ἐξ ἁπαλωτάτων διάττει ποδῶν καί, οἷς ἐξορμᾷ, παρεμφαίνει τὸ πατρικὸν ἀεικίνητον· ὁρμᾷ καὶ εἰς ἄγραν καὶ κατὰ θηρίων ὀργᾷ καὶ ὀριγνᾶται οὐκ ἐπὶ μικροῖς, ἀλλὰ παρδάλεων ἐπιβάλλεται, ἃς εἰς θυμολέοντας θῆρας ἡ λίχμη ἐξέθρεψε, καὶ ἄρκτων, αἷς φόβον ἐπιφρίττει τὸ τῆς χαίτης λάσιον, καὶ συῶν ἀλκίμων, οἷς πῦρ μὲν δέδορκεν ὁ ὀφθαλμὸς θυμικοῖς ὑπεκκαιόμενον ἄνθραξιν, οἱ δὲ χαυλιόδοντες ξίφους παντὸς ἐστόμωνται τμητικώτεροι· ‖ καὶ κειμένους τούτους ὁρῶν τοὺς θῆρας ὑπὸ τῷ ἀνδρικωτάτῳ βασιλεῖ καὶ πατρὶ κλαυθμυρίζεται μέν, ὅτι μὴ συμπαρῆν καὶ τοῦ ἔργου συνεφήπτετο, παύει δὲ τὸ δάκρυον ἐνυβρίσαι τοῖς τῶν θηρίων ἐπιτραπεὶς ἐρειπίοις καὶ ξίφος ἐπ' ἐκεῖνα γυμνώσας καὶ κατενεγκὼν καὶ τὸ ἐντεῦθεν ἀποπλήσας τὴν θηρατικὴν ἔφεσιν ἱλαρύνεται· ἔδει τὸν γλυκὺν ἐνταῦθα Ξενοφῶντα παρεῖναι καὶ ἀπασχολῆσαι τὴν ἑαυτοῦ μοῦσαν ὥσπερ πάλαι τῷ καλῷ παιδαρίῳ Κύρῳ οὕτως καὶ ἄρτι τῷ καλλίστῳ τούτῳ βρέφει καὶ βασιλεῖ· καὶ πάντως ἂν ὑπερεφώνησεν ἐκεῖνος ἑαυτὸν καὶ τῶν βασιλικῶν τούτων ἀνθέων εἰς δαψίλειαν δρεψάμενος λειμῶνα γραφῆς ἂν ἡμῖν ἥδιστον διεπέτασεν.

Ἀλλὰ τί πολλά με λέγειν, ἐφ' οἷς ἔστιν ὀλίγα προσθέμενον ἐπισφραγίσαι τὰ τοῦ σκοποῦ; ἑαυτοῦ αἰσθάνεται τὸ θαύματος ἄξιον βρέφος ὁ βασιλεύς, ὅπῃ βέβηκεν ὕψους καὶ οἷον μὲν αὐχεῖ ὄνομα, οἵῳ δὲ μεγίστῳ πράγματι ἐπιγράφεται, καὶ βασιλέα ἑαυτὸν ἐπιγινώσκων γνωματεύει καὶ οἷον τὸ βασίλειόν ἐστιν ὕψωμα καί ποτέ τι τῶν πρεπόντων ἡλικίᾳ ἀγάλλων ἐν ἑαυτῷ καὶ φιλῶν μὲν αὐτὸ πράττειν, ἐπεχόμενος δὲ λόγῳ βασιλικῆς ἀγωγῆς οὐ πολλὰ κάμνειν τῷ ἄγοντι δίδωσιν, ἀλλὰ στρέφεται ῥᾷον εἰς ἑαυτὸν καὶ τὸ ὑγρὸν ἀφεὶς τῆς ἐν ἐφέσει κινήσεως ταχὺ στά-

3 cf. Hdt. 1,136 **12** cf. Il. 19,92; cf. et proverbium ap. Apostol. 7,51a et al. **16** Apoll. Rhod. 4,1605 **16** Od. 19,446 **23** cf. Diog. Laert. 2,57 **26** Aristoph. ran. 1300

σιμος γίνεται καὶ ὁποῖά τι γάλα τῷ τῆς βασιλικῆς εὐγενείας ὀπῷ συνέστηκεν· οὐ γὰρ ἀπειλῆς χρεία οὐδ' ἄλλο τι παθεῖν ἐμβριθές, ἀλλὰ δεῖ μόνον ἀναμνησθῆναι, ὅτι βασιλεύς ἐστι, καὶ τὸ πᾶν τῆς παιδείας ἤνυσται· ἅμα γὰρ κατεπᾴδεται τοιούτῳ προσρήματι καὶ βασιλεὺς εἶναι μανθάνει καὶ πάντα μὲν εὐθὺς ὑπεξέστη τὰ τοῦ παιδός, ἀντιπαρέστη δὲ τὰ ὑπὲρ τὸν παῖδα καὶ ἐντελέστερα· καὶ ἀπῆλθε μὲν τὸ πλαδῶν τῆς τρυφερᾶς ἡλικίας, ἀντεπῆλθε δὲ τὸ στρυφνὸν τῆς εἰς τὸ φρονεῖν πεπηγυίας καὶ ἐντελοῦς· οὕτω καινόν τι χρῆμα καὶ τοῦτο φύσεως καὶ θειότατον ἡμῖν ἐκ καινῆς ἀγαθόν· διὰ ταῦτα οὐκ ἂν ἔχοιμι εἰπεῖν οὔτε τὸν χρόνον εἰς ῥυτίδα ἐλθεῖν καμφθέντα πρὸς γῆρας οὔτε τὴν φύσιν παθεῖν κάματον, ἀλλὰ τὸν συνήθη τροχὸν ἑλίττειν, ὃς πολλὰ μὲν τῶν φανέντων κρύπτει, οὐκ ὀλίγα δὲ καὶ ἐξ ἀδήλων ἀνάγει καὶ εἰς ἐκφανὲς ἄγει οὔ τε τῆς ἑτέρας μόνον μοίρας, ἀλλὰ καὶ κάλλιστα καὶ οἷα μηδεὶς χρόνος εἰς ἀγαθὸν παράδειγμα ἤνεγκεν· οἷον δὴ καὶ τοῦ σοῦ λόγου τὸ ἐμβαθῦνον ταῖς πράξεσιν, ἀρχιερέων μεγαλοφυέστατε, καὶ τὸ τῆς πράξεως ἔλλογον, ἃ καὶ ἄμφω εἰς ἐπωμίδας ἱερὰς αὐτουργήσας περιέθου καὶ εἰς ἐμφανῆ ποδηγίαν ἐξέθου τοῖς ἕπεσθαι θέλουσι καὶ ὀρθοτομεῖν τὴν ἀλήθειαν καὶ κατ' ἴχνη βαίνειν πρακτέων ὀρθότητος· εἰ δὲ καὶ παραδειγμάτων ἐγγύτητος χρεία τῶν ἔξωθεν ἐπὶ πρακτέων ταύτῃ ὀρθότητι, ἐὰν δέ που καὶ τοὺς λόγους μαρτύρασθαι χρῇ μνήμῃ παλαιᾶς ὁμοιότητος, ἐνταῦθα ἐπιτίθης ταῖς ἐπωμίσι καὶ τὰ ἐπὶ ταύταις τοῦ λίθου μνημόσυνα, τὴν ἐκ παλαιοτάτων λόγων καὶ πράξεων πίστωσιν καὶ τῶν ὑπὸ σοὶ πρωτουργῷ καὶ λεγομένων καὶ πραττομένων συγκρότησιν· τίς γάρ σου κἀνταῦθα τὸ κρεῖττον ἔχει φέρεσθαι; τίς δέ, ὃς τὴν σὴν ὑπεραναβέβηκε μνήμην, ὅτε ἀναλογίσασθαι χρὴ τὰ τοῦ πνεύματος; ἢ πάντως οὐδείς, καὶ τούτων αὐτὰ τὰ τῆς πείρας διδάσκαλος· εἰς τοιαύτην μνημοσύνην οὐσίωσέ σε θεός, ἀφ' ἧς οὐ Μουσῶν ἐννεάς, γνώσεως δὲ προβέβληται πολυ||πλήθεια· εἴποι τις ἂν ἐπὶ στόματός σε φέρειν, ὅτε καλέσει καιρός, πάντας μὲν λόγους, πάντας δὲ βίους ἀνδρῶν σοφῶν καὶ ὅσοι πρὸς ἀρετὴν ἐζήκασιν φθάσαντες· οὕτω πανδεχῆ παντὸς καλοῦ τόπον τέθεικας τὴν ψυχὴν καὶ εἰς βιβλιοθήκην σοφίας μνήμονος ἀνέπτυξας ἢ καὶ ὡς ἐν πολυτιμήτῳ τύμβῳ τῷ βάθει τῆς μνήμης τοὺς ἀξίους ταφῆς τοιαύτης ἐντέθεικας· καὶ μίαν μὲν πλάκα σμαράγδου προφαίνεις ἐν ἐπωμίσι τοῖς ἀντιπαρεξετάζειν γλιχομένοις τὰ κατὰ σὲ τοῖς πάλαι καλοῖς τοὺς ἐν λόγῳ προλάμψαντας, ὧν οὐδενὸς λελάληκας ἀγεννέστερα, μίαν δὲ τοὺς ἔργῳ λαμπρούς, οὓς ὑπερέλαμψας, καὶ ἀμφοτέρας ταύτας εἰς γλύμμα σφραγῖδος κατὰ τὸ γεγραμμένον ἐκοίλανας, οἷς τε πρὸς ἐκείνους ἐτύπωσας σεαυτὸν καὶ οἷς ἔστι καὶ ἑτέρους αὐτόθι ἐκμάττεσθαι τὸ ἀγαθὸν ὑπὸ σοὶ ἐκφάντορι· καὶ γίνονται

47 Soph. Ai. 646 50 v. supra p. 110,50.70 52 2 Tim. 2,15 56 v. supra ad p. 112,41 62 Hes. theog. 916 sq. et mult. al. 66 ἀνέπτυξας: cf. Aen. Tact. 31,23 68 v. supra ad p. 112,34 71 Ex. 28,11

εἰς κάλλος αἱ σμαραγδίδες αὗται ταῖς ἐπωμίσι καὶ ἐπικοσμοῦσιν αὐτὰς καὶ τὸ καλὸν εἰς κάλλιον ἄγουσι μνήμαις ταῖς παλαιαῖς, ἃς μνημοσύνου λίθους ὁ λόγος τίθεται· καὶ μὴν τοὺς λίθους τούτους τῇ λογικῇ θεωρίᾳ καὶ πρὸς ἕτερον διαγλύφω μνημόσυνον· οὐ γὰρ μνήμας μόνας ταῖς ὑμνουμέναις σμαράγδοις ἐνεκόλαψας, αἷς παλαιός που χρόνος ἐνεσεμνύνετο, ἀλλὰ καί, εἴ τις ἕτερος τῆς ἄρτι φορᾶς ἐλλόγῳ βίῳ κατακαλλύνοιτο, φέρεις καὶ αὐτὸν ἐν ταῖς σφραγῖσι ταύταις οὐκ ἀπάγων τῶν λίθων τοῦ μνημοσύνου, οἷς μελετᾷ καὶ αὐτὸς ἀκριβέστατα πρὸς θεῖον ἐκσφράγισμα γλύφεσθαι λόγῳ καὶ πράξει πρὸς θεωρίαν θείαν τυπούμενος· καὶ ἔστιν ἰδεῖν τοὺς ὀρεσιβίους ἄνδρας καὶ ἀνηγμένους τῶν κάτω καὶ κατὰ κόσμον ἀπόλιδας καὶ τὸ πολὺ τοῦ βίου διεσπαρμένους εἰς ἔρημον συσσωρευομένους ἑκάστοτε παρὰ σὲ καὶ εἰς βαθὺ τῆς σῆς μνημοσύνης ἐντυπουμένους καὶ τῶν πρὸς ἀξίαν τυγχάνοντας δεξιώσεσιν ἐπιτίμοις, ἱλαρότητι λόγων, ἀνακτήσει τοῦ τῆς ψυχῆς ἔστιν οὗ καταπίπτοντος, τοῖς κατὰ πνεῦμα συσσιτίοις, ἅπερ ἀδελφοὺς πεινῶντας στηρίζουσιν, ἐπιδόσεσι τῶν ὅτου δέοιντο καὶ ἀναπληρώσει παντὸς σφίσιν ἐνδέοντος, ὅπως ἂν αὐτοὶ ἕλοιντο κατὰ τὸ τῆς ψυχῆς προαιρούμενον ἕκαστος· οὐδὲ γὰρ σόν ἐστι μετρεῖν τὴν ἐλεημοσύνην αὐτοῖς, ἀλλ' ἐκείνοις ἐνδέδοται πρὸ τῆς ἐπιδόσεως καὶ ἡ ἐπὶ ταύτῃ διάκρισις· καὶ ὥσπερ πρὶν ἢ κροῦσαι τὴν σὴν θύραν ἔσω προκύψαι, οὕτω καὶ μετὰ τοῦ πρὶν ἢ αἰτῆσαι λαβεῖν ἔστιν αὐτοῖς τὴν δωρεὰν τάττειν, ἐφ' οἷς βεβούληνται. Οὐδ' ἂν παῖς ἀγαπητὸς οὕτω καταθαρρήσῃ πατρὸς ἀγαθοῦ, ἐφ' οἷς εἰς δέον προκαλεῖται ἀνάλωμα, δεσπότης δὲ δούλῳ τάχ' ἂν καὶ ὀκνοίη οὕτω προσφέρεσθαι. Οὕτως αὐτὸν λεαίνεις εἰς ἱλαρότητα δόσεως. Εἶδον ἐγὼ πολλοὺς πολλάκις τῶν τοιούτων καὶ ἐπιτάττοντάς σοι, θειότατε δέσποτα, ἐφ' οἷς ἔδει καὶ μάλα παρακλητεύειν, καὶ οὐκ αἰτοῦντας, ἵνα λήψονται, ἀλλ' οἷον ἀπαιτοῦντας οὐδ' ὡς ἐν δεήσει λαλοῦντας, ἀλλ' ὥσπερ εἰσπραττομένους τὴν δωρεάν, ὁποῖον παρὰ πολλοῖς ἡ ἐξ ἀρετῆς ὠφέλεια καὶ τὸ τοῦ ἤθους ἁπλοῦν.

Καὶ αὐτοὺς μὲν τοιούτους ἑώρων, σὲ δὲ προσιέμενον ἡδέως καὶ ἐπιγανύμενον τῷ πράγματι καὶ τὸ ἀπαίτημα καταβαλλόμενον ἱλαρῶς· τί δέ, τοὺς τοιούτους μὲν δυσαπαλείπτως εἰς λίθον μνημοσύνου ἐνεσφράγισας σεαυτῷ, τῶν δὲ λοιπῶν τοὺς γοῦν σμικροτάτους ἔξω μνήμης βιβᾷς; οὐμενοῦν· οὐδένα θέλεις μὴ μέλεσθαί σοι· καταφρονεῖς γὰρ οὐδενὸς οὐδὲ τῶν ἐλαχίστων τούτων τὰ εὐαγγελικὰ πολλῷ πρότερον παραγγέλματα ἐγγεγλυφὼς τῇ ψυχῇ· διὸ καὶ οὐ μόνον ἐπὶ τὸ σὸν αὐτοὺς βιβλίον

75 v. supra ad p. 112,41 83 ὀρεσιβίους cf. Eust. in Dion. Periheg. 322 10 v. supra ad p. 112,41 12 Matth. 18,10; cf. 25,40

93 προκύψαν cod.; postea corr. m. pr.

ἔγραψας ἐξονομακλήδην ἕκαστον προκαλούμενος κατὰ τὸ τῆς σοφίας ὄρθιον φθέγμα ἐλθεῖν καὶ φαγεῖν τὸν σὸν ἄρτον καὶ πιεῖν τὸ τοῦ οἴνου κέρασμα. Ἑκατέρας ταῦτα φύσεως τά τε εἰς νοῦν δυόμενα καὶ τὰ εἰς τὸ ἐξώρροπον τοῦ σώματος σκεδαννύμενα· οὔκουν ‖ ἁπλῶς καὶ τοὺς τοιούτους ἐγγέγραφας σεαυτῷ, ἀλλὰ καὶ λίθοις μνημοσύνου ἐνέγλυψας ἐντελέστατά τε, ὃ διὰ τῆς τυπικῆς δωδεκάδος τῶν ἐν τοῖς λίθοις ὀνομάτων σημαίνομαι διπλασιαζούσης τὸ ἐν ἑξάδι τέλειον καὶ στερεμνιώτατον, τοῦτο δὴ τὸ διὰ τῆς λιθίνης ἀντιτυπίας δηλούμενον καὶ μὴν ἀλλὰ καὶ σεμνότατον καὶ ὡς ἂν πολλοῦ τις τιμήσηται φρονῶν ὑγιῶς· τίμιοι γὰρ καὶ λογάδες οἱ τοῦ μνημοσύνου λίθοι καὶ οὐ τῶν ἐρριμμένων εἰκῇ· σμάραγδοι γάρ· καὶ οὐ καταγράφεις μόνον εἰς μνείαν, ἀλλὰ καὶ ὡς εἰπεῖν ἐπωμαδίως αἴρεις αὐτοὺς ἀνέχων τῶν κάτω καὶ φερεπονῶν τὰ ὑπὲρ αὐτῶν καὶ μεριμνῶν, ὅσα τε εἰς περιποίησιν τοῦ βιοῦν, καὶ ταῖς πρὸς θεὸν ἐξιλεώσεσιν, ὅλως δὲ ὅσα ποιμὴν ἀγαθὸς καὶ μνήμων μὲν τῆς ποίμνης, τὰ δὲ εἰς ποίμανσιν ἐπιστήμων, τὰ μὲν ἴδια πρόβατα καλεῖς κατ' ὄνομα, οἷς αὐτῶν οὐδὲ τὸ σμικρότατον ἔξω προνοίας τῆς ἐν τῇ κατὰ πνεῦμα ποιμάνσει κεῖσθαι ἀφίης, ἀποσκορακίζεις δὲ ὅσον οὐκ ἴδιον θεοῦ, διὸ οὐδὲ σοῦ, ἀλλ' ἔκφυλον καὶ ⟨οὐ⟩ πρέπον μάνδρᾳ ἐγκλείεσθαι τῇ τοῦ πνεύματος, ἀλλὰ λύκοις ἐκτίθεσθαι εἰς βοράν· καὶ μὴν πλείστους ὅσους καὶ τῶν τοιούτων ὁ μὲν ταῖς ψυχαῖς ἐπιχαίνων λύκος εἰς θήραν ἐξεῦρε καὶ ἤδη μικροῦ καὶ κατέσπακε πλανωμένοις περιτυχὼν ὀλίγῳ τινὶ μέρει ζῶντας καὶ βραχὺ μὲν τὸν ἔξω ἄνθρωπον παραφαίνοντας, τῷ δὲ λοιπῷ κατασπωμένους εἰς ὄλεθρον, σὺ δὲ καλέσας πρὸς ὄνομα καὶ ἀναμνήσας, οἵτινές ποτε ὄντες οἵοις ἄρτι ἐνέπεσον, ἐξέσπασας αὐτοὺς ἐκεῖθεν καὶ τὴν τροφὴν τῷ λύκῳ μεταστρέψας εἰς ἔμετον ἀφῆκας εἰς μάτην χανεῖν καὶ τὸ τῆς ἀγέλης πεπλανημένον εἰς ὦμον ἀναθέμενος ἐπανήγαγες τοῖς σοῖς προβάτοις οὐ τῇ ἑκατοντάδι ἐλλελοιπώς τι ἕν, ἀλλὰ μυρίῳ πλήθει ποιμνίων θεοῦ πῶυ ἕτερον ἐκείνους οὐκ ἀγεννὲς καὶ ἐξ υἱῶν ἀπωλείας εἰς ὄνομα υἱῶν Ἰσραὴλ βλεπόντων θεὸν μετεγγράψας τῷ τοῦ μνημοσύνου

16 Athen. 10,432 (= Critias B 6,7 sq. Diels) 17 cf. 2 Regn. 12,20 et al. Ps. 74,9 18 ἐξώρροπον cf. Ioh. Philop. in Aristot. an. post. p. 439,7 Wallies 19 v. supra ad p. 112,41 20 v. supra ad p. 112,41 21 cf. Orig. in Ioh. 28,1 et al. 24 v. supra ad p. 112,33 sq. 28 ἐξιλεώσεσιν: cf. Schol. Aeschyl. Pers. 228; G. Goetz, Corpus glossariorum latinorum 2,303 Ioh. 10,11 sqq.; cf. et Max. Tyr. 6,7d 29 ποίμανσιν: cf. Petr. Sic. h. Man., Travaux et mémoires 4 (1970) p. 39,26 Ioh. 10,3 32 cf. Nil. ep. 3,241 (M. 79,496B) 36 2 Cor. 4,16 39 Suda s. v. λύκος ἔχανεν et al. 40 Lc. 15,5 41 Lc. 15,4 42 Ioh. 17,12; 2 Thess. 2,3 43 Ex. 28,11 et saepius v. supra ad p. 112,41

32 addidi 41 ἐλλελοιπός cod.

λίθῳ καὶ αὐτοὺς ἐνεκόλαψας· οὐ γὰρ ἤδη που ἐστενοχώρηται, ἀλλ' ἔτι πολλοὺς ἔχει τόπους εἰς τοιούτων ὀνομάτων ἐκσφράγισμα, καθὰ καὶ θεῷ πολλαὶ μοναὶ εἰς εὐρυχωρίαν πεπλάτυνται τοῖς ὅσοι καταλύειν ἐθέλουσιν εἰς αὐτὸν ἀναπαύσοντα· πολλοὺς ἐγὼ ἔτι καραδοκῶ γραφησομένους παρὰ σοί, πατριαρχῶν ἁγιώτατε, καὶ τὴν σὴν ταύτην ἐπωμίδα κατακοσμήσαντας· καὶ οὐδ' αὐτοὶ στενοχωρήσουσί σε, οἷς καὶ τὸ Ἀρμένιον φῦλον ἐναριθμῶ, εἰς οὓς τὸ τῆς σῆς διδασκαλίας πρὸ μικροῦ φθάσαν ὑψηλὸν καὶ βροντόφωνον οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐκ ἐπιστρέψει πρὸς τὸν διὰ τῶν σῶν ῥημάτων εἰς αὐτοὺς βροντήσαντα ὕψιστον καὶ προσεπαυξήσει κἀκεῖθεν τὰ τοῦ θεοῦ.

Ἀλλὰ τοῦτο μὲν ὁ καιρὸς εἰσέπειτα διαδείξας σύνδρομόν σοι καὶ τὸν ὕμνον ἀγάγῃ παρὰ τοῖς τότε, ἡμεῖς δὲ τῶν προτέρων γινόμεθα· ὡς εἰς ὦμον ἄρας ἐπανεσώσω τὰ καὶ πεπλανημένα καὶ παρὰ βραχὺ κατεσπαραγμένα τῷ ἐπιβούλῳ τῶν ἡμετέρων ψυχῶν καὶ ψυχώσας τοὺς ὡσεὶ νεκροὺς ἀπὸ καρδίας ἐπιλελησμένους εἰς μνημοσύνου λίθους ἐνέγραψας καὶ ταῖς ἐπωμίσιν ἐπέθου, ἐν αἷς ἐπανάγων ἔφερες ἐλαφρὸν ἄρας βάρος διὰ τὴν ἐν ἐλπίδι κειμένην ἐξ αὐτοῦ θεοῦ τῆς φορτηγίας ταύτης ἀνάπαυσιν, δι' ἣν κοπηρῶς μέν, καρτερώτατα δὲ καὶ τὸν ἐπαυχένιον τοῦ εὐαγγελίου φέρεις ζυγὸν εὐφόρητόν σοι ἄλλως ὄντα καὶ χρηστὸν διὰ τὸ τῆς ἀναψυχῆς ἐκείνης αἰώνιον· ἣν χρόνος οὗτος οὐ σύμμετρος ἡλίοις πολλοῖς καὶ ἀγέλην ὅλην ἀπελαθεῖσαν τῷ Σατανᾷ, ἣν ἐκεῖνος ἀποσπάσας τοῦ καλοῦ ποιμένος καὶ εἰς ἐρημίας ἀποπλανήσας καὶ βάραθρα διασπαράττειν ἤθελε, μυρίαν ἔθου σπουδὴν ἐπαναγαγεῖν, ὅτε μοι καὶ ἐν θαύματι τὰ τοῦ πράγματος ἦν ἀνθρώπους ἐκείνους βλέποντι ἐνισχομένους τῷ τοῦ ὀλοθρεύοντος στόματι καὶ ὄντας οἵους καὶ διεκδῦναι τὸν ὄλεθρον, ‖ ἔχοντας δὲ ἀπροαιρέτως τοῦ σῴζεσθαι καὶ μᾶλλον αἱρουμένους εἰς γαστέρα καταδῦναι καὶ τοῦ σκότους γενέσθαι ἢ περιγενέσθαι καὶ τοῦ φωτὸς εἶναι καὶ ἀνθομολογεῖσθαι τῷ σώσαντι· ἀλλὰ σὺ ταῖς τοῦ θηρὸς ἐπιθέμενος γνάθοις (αἱ δὲ ἦσαν τὸ δολιοῦν στόμα πρὸς διαστροφὴν τῶν θειοτάτων γραφῶν, δι' οὗ τοὺς ἁπαλωτέρους καὶ ἁπλουστέρους ἐκεῖνος διαμασᾶται εἰς ὄλεθρον) εἰς πνῖγμα βιάζῃ τὸν φάρυγγα· κἀκεῖνος ἡμιβρώτους μέν, ἀπερεύξας δ' ὅμως ἐκείνους ἀφῆκε κεῖσθαι οἵους μόγις

50 διδασκαλίας: Grumel, Reg. n. 1124

46 Ioh. 14,2.23 **48** v. supra ad p. 109,38 **61** Pind. Pyth. 2,93 **66** Ioh. 10,11 sqq.

50 ἐν ἀριθμῷ cod. 55 ἀγάγῃ: v. supra ad p. 107,44 59 verba ὅτε καὶ ταῖς ἐπωμίσι post ἐπέθου delevi 62 φέρῃς cod., postea corr. m. pr.

πρὸς τὸ πρῶτον τῆς ὑγιείας ἐλθεῖν νοσοκομίᾳ μακρᾷ, ὅτε καὶ παρῆν ὁρᾶν τὴν σὴν ἐπ' ἐκείνοις ἰατρευτικὴν πολύτροπον, δι' ἧς ἄλλους ἄλλως ἐπανεκομίζου πολυειδῶς μεταχειριζόμενος τὴν κατὰ πνεῦμα πανάκειαν, τοῖς μὲν ἐμπλάττων τὸ ἤπιον τοῦ ἀλείμματος τῇ κατὰ σῶμα θεραπείᾳ καὶ οἷς κολακεύεται σάρξ, τῶν δὲ τὰ σωτήρια κατεπᾴδων λόγοις διδασκαλικοῖς καὶ ὀρθότητι γραφῶν, ἃς ἐστρέβλουν ἐκεῖνοι, τοῖς δὲ καὶ τὸν καυτῆρα ἐπάγων, τὸ τῆς προσενέξεως σφοδρότερον, ὅσοις ἔδει καὶ τούτου διὰ τὸ ἄλλως δυσανακόμιστον· εἶχον οὐκ εὐθεραπεύτως ἐν ἐκείνοις πολλοί τινες, οἷς οὐ μόνον εἰς πληγὰς βαθείας ἐντακὲν ἠγρίωτο τὸ κακόν, ἀλλὰ καὶ παραπαίειν ἐπῆλθεν οἷα κατόχοις γενομένοις τῷ αὐτοὺς τελέσαντι πονηρῷ πνεύματι καὶ ἔδει τινὸς θεραπείας αὐτοῖς ἐξ ἀνάγκης, ὁποίαν τὸ δικτυωτὸν ὑποβάλλει τοῖς Ἀσκληπιάδαις μηχάνημα· τεχνάζῃ δὴ καὶ αὐτὸ καὶ περιγράφεις ἐν στενῷ κατακλείσας τοὺς κακοδαίμονας, ὅπως μήτε ἄλλους λυμαίνωνται καὶ ἑαυτῶν γένωνται· καὶ ἐκβαίνει σοι πρὸς τέλος τὰ τοῦ σκοποῦ καὶ εἰς νοῦν ἐκεῖνοι μετ' οὐ πολὺ στρέφονται καὶ ἀπελαθέντος τοῦ δαιμονίου λαλοῦσι τὰ τοῦ θεοῦ οἱ τέως κωφοὶ καὶ τὴν λοιπὴν ἴασιν δέχονται ἑνός γε δίχα τινός, ὃς (ἦν δὲ ἐκεῖνος δευσοποιὸν μάλα τὴν κακίαν ἐντήξας ἑαυτῷ εἰς ψυχήν) τὴν ψυχὴν ἀπερεύξασθαι πρότερον ἤπερ εἰς ἀρτιότητα πίστεως ἐπανελθεῖν μεμελέτηκε· καὶ σὺ μὲν προσῆγες τὰ σωτήρια φάρμακα, ὁ δὲ ἀπῆγεν αὐτὰ καὶ τὴν ὑγίειαν ἀπέστεργε· δυσανασχετεῖς ἐπὶ τούτοις αὐτὸς ὁ τἄλλα πρᾳότατος καὶ προσεκκαίεις τὸν ἔνθεον ζῆλον καὶ οὐκέτι φέρειν ἔχεις, εἰ σὺ μὲν οὕτως αὐτοῦ κηδόμενος πάντα ποιεῖς εἰς τὸ περισώσασθαι, ὁ δὲ μόνου γίνεται τοῦ ἐναποθανεῖν τοῖς κακοῖς καὶ σοῦ μαλακώτερον ἐπαφωμένου τὰ τραύματα, ὁ δὲ τῷ σῷ μειλιχίῳ προσεπαυξάνει τὴν τοῦ κακοῦ ἀγριότητα καὶ τῇ κολακείᾳ θρασύνεται καί, οἷς παρακαλεῖται, δυσανάκλητος γίνεται.

Ἀμέλει μικρόν τι τοῦ πάνυ ἱλαροῦ ὑπενδοὺς καὶ εἰς βραχὺ τὸν ἔλεον ἀποστήσας κανόνι σοφίας τὸ σπουδαζόμενον διὰ τῆς εἰς τὸ ἐναντίον μεθοδεύεις μεταχειρίσεως· καὶ ὅτι τῷ σῷ γλυκάζοντι ἐκεῖνος ἐνεπικραίνετο, πικράζεις αὐτὸν ἐξ ἀντιστρόφου καὶ τὸ ἐντεῦθεν ἡ τῶν πνευματικῶν λογίων γλυκύτης εἰς τὸν ἐκείνου καταβᾶσα λάρυγγα ὑπὲρ μέλι τῷ στόματι γίνεται καὶ ὁ μὴ πρὸς τὸ μέλι καλῶς ἔχων τῇ ἀψίνθῳ ῥώννυται· καὶ ἵνα ἐκφανέστερον εἴπω, τὴν ἱλαρὰν κατὰ σῶμα θεραπείαν ἀπ-

77 ἰατρευτικήν: cf. Schol. Aristoph. Ach. 1211 83 δυσανακόμιστον: cf. Plut. Rom. 28 84 Lucian. Nigr. 35 86 1 Regn. 16,14 et al. 91 Mt. 9,33; Lc. 11,14 1 Clem. Alex. strom. 7,11 (p. 44,30 Staehlin) et al. 3 cf. Deut. 29,19; Ps. 78,5 9 4 Mac. 7,21

76 ὑγείας cod. 95 ὑγείαν cod. 13 ἀψίνθῃ cod.

αγορεύσας ἐκείνῳ (τί γὰρ ἔδει τὸν μοχθηρὸν οὕτω χυμὸν προσεξαγριοῦν;) ἐν ὑγιεῖ καθιστᾷς τὴν ψυχήν· ὁ μὲν γὰρ τῆς δεσποίνης ψυχῆς ἀνεπιστρόφως ἔχων θλίβεται τὴν δούλην σάρκα μὴ πρὸς μαλθακότητα τημελούμενος καὶ τὸ ἐντεῦθεν ἔκειτο νοσῶν διεκβάσης τῆς κατὰ ψυχὴν νόσου καὶ εἰς τὰ σωματικὰ καὶ ὁ πονηρὸς αὐτὸν παίσας ἕλκει πονηρῷ, οἷα τὰ ἐκείνου σοφίσματα, ἐφιλονείκει || λαθὼν κατασπάσαι εἰς Ἅιδου, αὐτοῦ ἐσόμενον καὶ κριθησόμενον, ἐν ᾧ εὑρεθήσεται, ὁ δὲ φιλάνθρωπος καὶ μόνος σοφὸς κύριος τὴν μηχανὴν κατὰ τοῦ τεκτήναντος ἔστρεψε· καὶ ὁ ἄνθρωπος, οἷς ἐδολίου ὁ πονηρός, παλινδρομεῖ πρὸς μετάμελον καὶ κατακράξας τοῦ κακομηχάνου ὑπεραναβαίνει τὸ ἐκείνου μαγγάνευμα καὶ ἑαυτόν τε ἐκφαίνει, οἷον ἦν, καταγνοὺς τοῦ προτέρου βίου καὶ τοὺς συνειδότας εἰς φῶς ἄγει ἐκφήνας πρὸς ὄνομα καί, εἴ πού τις ἀλώπηξ πονηρᾷ ἐν ὀπῇ παρεβύετο, ἰχνηλατηθῆναι ποδηγήσας ἐξέφηνεν· οἳ καὶ εἰς θήραν πεσόντες καὶ ἐν μέσῃ συνόδῳ λαμπρᾷ παρὰ σὲ στάντες τὸν ἐπιστατήσαντα τῇ θήρᾳ ταύτῃ σοφώτατα τὸ πολὺ μὲν τῆς ἀλωπεκῆς ἀπεκδύονται τὸν ἄνθρωπον ἠρέμα παραδείξαντες, συχνὰ δὲ παρακαλούμενοι καὶ εἰς τὸ παντελὲς ἀποθέσθαι τὸν θῆρα, ὤκνουν τέως ἐλθεῖν εἰς τέλειον ἄνθρωπον καὶ οὐκ ἤθελον τὴν ἐκ συντρίμματος τοῦ θείου σκεύους ἀνάπλασιν, ἀλλὰ καὶ εἰσέτι τῷ σκότῳ ἐπιθολούμενοι ἀμβλὺ πρὸς τὸν σὸν καὶ τῆς ἀληθείας ἔβλεπον ἥλιον, ἕως (ἀλλ' ὢ τοῦ συμμέτρου φωτὸς) κατὰ βραχὺ ἐκπετάσαντες τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀνέβλεπον καὶ τέλος (ὢ τοῦ ὑπὲρ λόγον φωτός, ὅπερ ποτὲ καὶ τὸν Παύλου Σαῦλον κατέλαμψεν) εὐγενῶς ἔβλεπον καὶ εἰς ἀετοὺς καινισθέντες τρανότατα κατελάμποντο· εἶδον ἐγὼ τηνικαῦτα πράγμασιν αὐτοῖς τὴν ἀληθῶς καὶ ὑμνουμένην κατάνυξιν· ἑώρων πέτραν πληττομένην καὶ προϊεῖσαν νάματα, ῥεύματα ταῦτα δακρύων καρδίας ἐκπηδῶντα σκληρᾶς καὶ ἀντιτύπου, ἣν ἡ τῆς κατανύξεως διαστήσασα ῥάβδος τοὺς σωτηρίους κρουνοὺς ἐκεῖθεν ἐξέβλυσεν· εἶδον εἰς σῖτον μεταπεποιημένα ζιζάνια καὶ διὰ θαύματος ἦγον, ὅτι μὴ φθάσας ἐξέσπασας αὐθωρὸν αὐτὰ τοῦ ληΐου τῆς πίστεως, ἀλλὰ προμηθευσάμενος ἀφῆκας ἑστάναι θεϊκῶς ἀναμένων τὴν ἐπιστροφὴν καὶ τὴν εἰς εὐχρηστίαν σίτου ἀνάκαμψιν· τεθαύμακα καὶ ὅπως οἱ τέως σκυθρωποὶ καὶ πεπεικότες ἑαυτοὺς οὐδὲν ἀλλ' ἢ κακίαν ἐγκυμονεῖν καὶ τὰ πολλὰ σιγᾶν ἐλάλησάν τε πᾶν, εἴ τι καίριον, ἑαυτῶν γεγονότες κατήγοροι, καὶ πνεῦμα σωτηρίας ἔτεκον καὶ τὸ συνηγμένον τοῦ προσώπου διαχέαντες πῇ μὲν ἱλαρὸν ἐμειδίων, πῇ δὲ καὶ εἰς κλαυσιγέλωτος χάριν συνεκεράννυντο, οἷς τοῦ ψεύδους μὲν κατεγέλων, ὑφ' οὗ παρήγοντο φθάσαντες, τοῦ δὲ προτέρου βίου κατέκλαιον· συνηγόμην εἰς θαῦμα καί, ὁπηνίκα ταῖς πειθανάγκαις τῶν σῶν σφιγγόμενοι λόγων ἀνωμολογοῦντο τὰς διαστροφὰς

---

21 Apc. 20,12 **31** Eph. 4,13; cf. Col. 1,28 **34** cf. Plat. rep. 514a sqq. **36** Act. Apost. 9,3 **37** Ps. 102,5 **38** cf. Rom. 11,8 **39** Ex. 17,6 **40** Sir. 3,26 sq. cf. Plat. Theaet. 156a **42** Mt. 13,25 sqq. **48** cf. Plut. mor. 412e et al.

καὶ πᾶν, εἴ τι κακίας ἐβυσσοδόμευον, καὶ τὸν ἔνδον ἀποπτύοντες βόρβορον μύρον θεῖον ἀντέσπων καὶ οὐκέτ' ἦσαν δοχεῖα σαπρά.

Οὕτως ἐπανήγαγες τὰ εἰς πλάνην διασπαρέντα· οὕτως ἐξῆγες ἀξίους ἐξ ἀναξίων· οὕτω τὸ συντριβὲν ἀνέπλαττες· ὢ τῶν σῶν ἐν παρακλήσει παρηγόρων λόγων, ὑφ' ὧν ἐκεῖνοι κατακηλούμενοι οὐκ εἶχον αἰσχύνεσθαι τὰ κακὰ θριαμβεύοντες· ὢ τῆς στρυφνοτέρας αὖθις ἐν ἐπιτιμήσει διδασκαλίας, δι' ἧς ἐπιγνόντες, οἷ κακοῦ ἦλθον, αἰσχύνην τοῦ προσώπου προὐβάλλοντο· ὢ τῶν ἱλαρυνόντων, δι' ὧν εἶχον διαχεῖσθαι πρὸς μειδίαμα ἠπιώτερον διακείμενοι· ὢ τῶν δακνόντων, δι' ὧν δριμυττόμενοι τοῦ πρώην βίου κατεσκυθρώπαζον· καὶ αὐτοῖς μὲν διὰ ταῦτα ὁ κλαυθμὸς ἦν μετὰ παρακλήσεως, ὁ δὲ περιεστὼς ὄχλος κλαίειν μετὰ κλαιόντων καὶ χαίρειν μετὰ χαιρόντων ἐκείνων ἤθελον. Οὕτως ὁ μὲν λύκος οἶδε τῆς θείας μάνδρας ἀπάγειν βιαίως τὰ τοῦ πνεύματος θρέμματα, σὺ δὲ ὁ τοῦ καλοῦ μιμητὴς ποιμένος θεοῦ ἐπανάγειν αὐτὰ κραταιότατα· οὕτως, ἵνα τῶν τῆς ἐπωμίδος λίθων ἤδη || μεταβῶ, λίθους ἔχεις καὶ μηχανῆς πετροβόλου πνευματικῆς· καὶ γέμει σοι τούτων πολλῶν τὸ κάδδιον, ὑφ' ὧν ὥσπερ ἄλλοτε τὸν τῆς κακοπιστίας κατεσφενδόνησας Γολιὰθ οὕτω κἀνταῦθα τὸν ἁρπάζοντα θῆρα καὶ ὠρυόμενον καταβέβληκας· καὶ τοὺς κεκινδυνευκότας ἀπαλιφῆναι τοῦ βίου ἢ καὶ ἄλλως οὐκ ἐν εὐμνημονεύτῳ κεῖσθαι, οἷς ἀναθέματος μνήμην διέβαινον, λίθοις μνημοσύνου θειότατα ἐνέγλυψας καὶ τῇ ἐπωμίδι ἐπέθου καὶ τοῖς τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ὀνόμασιν ἐγκατέταξας μεταποιήσας εἰς εὔεικτον τύποις θείοις τὰς λιθίνους καρδίας καὶ ἀξίας ποιήσας ἐντεθῆναι τοιαύταις πλαξί· τοιοῦτοι, πατριαρχῶν ἁγιώτατε, μετὰ τὴν μετάρσιον κίδαριν καὶ τὰς ποικιλτὰς ἐπωμίδας οἱ τοῦ μνημοσύνου ἐν σοὶ τεθεώρηνται λίθοι καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς γλύμματα, οἷς ἐνδιατρίψας ἐγὼ καὶ οὕτω σταθεὶς ὡς ἔν τινι πέτρας ὀπῇ τῇ εἰς βάθος ταύτῃ κοιλάνσει τῆς τῶν λίθων γλυφῆς καὶ Μωσαϊκῶς οἷον ἐνοπτρισάμενος τὰ σὰ ταῦτα ὀπίσθια ὀφθήσομαι ἤδη καὶ πρὸ προσώπου σου καὶ χορτασθήσομαι τῆς σῆς δόξης ὀφθείσης μοι· θεωρῶ δὴ μετὰ τῆς ἐξ ὑακίνθου μίτρας τὸ στίλβον ἐκπέταλον χρύσωμα τὸ ἐπὶ τοῦ μετώπου καὶ τὸ ἐν αὐτῇ πανάγιον σφράγισμα καὶ τὰ κατακοσμοῦντα πάλαι σκιωδῶς τὴν Ἀαρωνίτιδα, νῦν δὲ πρὸς ἀληθείας ἔκφανσιν θείας

53 Od. 17,66 et al. 63 Rom. 12,15 66 v. supra p. 121,66 69 1 Regn. 17,40 sqq. 70 Ps. 21,14 72 v. supra p. 112,41 73 v. supra p. 120,43 74 Cyr. Alex. in Is. 4,2 (M 70 c. 965b) v. supra p. 120,43 75 Ez. 11,19; 36,26 76 v. supra p. 108,80 v. supra p. 109,38 80 Ex. 36,26 81 Ps. 16,15 82 Ex. 28,37; 36,38 v. infra ad lin. 94 84 cf. Thdr. Stud. or. 2 (M 99 c. 696d)

84 ἔκφασιν cod.: correxi (cf. p. 129,39; 133,6 etc.)

τὴν σὴν ἔνθεον κεφαλήν· καί μοι ἀρκούντως ἔχει ἐν ὀλίγῳ λόγου δηλῶσαι, οἵας ἐν σοὶ θεωρίας ταῦτα ἐκτύπωμα· οὐ γὰρ ἐμβραδύνειν ἐξικνοῦμαι ὑπερλαμπόμενος οὐχ᾽ ἧττον ἤπερ οἱ φωτοβολοῦντες τῷ προσώπῳ τοῦ θεωρητικωτάτου Μωσέως ἐπεντρανίζοντες· ἔστι δή σοι οὗτος ὁ τῆς κεφαλῆς κόσμος θεὸς αὐτός, πρὸς ὃν ἐσφράγισας, οὗ ἐν τῷ φωτὶ τοῦ προσώπου πορεύῃ, ὃν ἀεὶ φέρεις πρὸ ὀφθαλμῶν προλάμποντός σοι παντὸς ἔργου καὶ ἁπάσης πράξεως, ἐξ οὗ καὶ τὴν τῆς ἀνωτάτης γνώσεως δεδεγμένος φανότητα χαρίτων ἐνθέων φῶς ἡμῖν ἀποδισκεύεις ὡς ἀπ᾽ οὐρανοῦ ἄνωθεν, ὅθεν ἅπαν δώρημα τέλειον· ταῦτα γὰρ νοεῖν ἡμῖν ὑποβάλλει τό τε τοῦ πετάλου χρυσοῦν καὶ ἡ σὺν αὐτῷ μίτρα, ἣν ὑάκινθος εἰς κάλλος ἐρρύθμισεν· ἡλιοπρεπὴς μὲν γὰρ ἐν μετάλλοις χρυσὸς κατὰ τὴν μεταλλικὴν διανέμησιν, ὑάκινθος δὲ εἰς σύμβολον τέθειται οὐρανοῦ, καθά που καὶ κεφαλὴ ὁ τῆς ἀνθρωπίνης διακοσμήσεως οὐρανός, ὥστε σοι τῷ συνετῷ, καθά φησιν Σολομῶν, οὗ σοφὸν τὸ πρόσωπον, κόσμον τοῦτον ἱερὸν ἐπὶ τοῦ μετώπου κεῖσθαι τὴν ἀνωτάτην σοφίαν, τὴν ὑψηλὴν κατὰ μόνας παρὰ θεοῦ σοφίαν, τὴν εἰλικρινεστάτην, τὴν ὕψιστον, τὴν ἀκτῖνα τῶν γνώσεων, τὸ τῶν φώτων ἄνθος, ὡς ἄν τις εἴπῃ φιλοσοφῶν· τριχῇ γὰρ διανενεμημένου τοῦ κατὰ τὸ φῶς θεωρήματος καὶ τοῦ διαφανοῦς μὲν εἰς ὕλην ὑποκειμένου τῷ φωτί, τοῦ δέ γε φωτὸς τελειοῦντος μὲν εἰς εἶδος τὸ διαφανές, οἷς ἐκ τοῦ δύνασθαι τελεσφορεῖ αὐτὸ πρὸς ἐνέργειαν, ἐπαυξομένου δὲ καὶ εἰς ἀκρότητα ἥκοντος καὶ οἷον ἐξανθοῦντος τῇ προβολῇ τῶν ἀκτίνων, θεῶμαι τὴν ἀνάβασιν τοῦ τριπλοῦ τούτου καλοῦ καὶ ἐν σοί· καὶ ὡς εἰς διαφανὲς μὲν τὰ τῶν ἐν λόγοις τελείων τίθεμαι, ὅσα μήπω διαυγάζει λαμπρόν, ἐν οἷς καὶ αὐτὸς τὰ καλλιστεῖα κατὰ πάντων ἡλικιωτῶν ‖ εὐτύχησας, ὅτε τὸ νεοτήσιον ἔθαλλες, εἰς φωτὸς δὲ λόγον ἀποκληρῶ τὰ ὑπὲρ ἐκεῖνα πάντα, ἐν οἷς ἡ γνῶσις ἤδη παμφαίνει λαμπρὸν διαφαύσασα, ᾗ καταλαμφθεὶς διαρκέστατα καὶ ἑτέροις ἐπηύγασας τελεώτατα, ὅσα δέ γε περὶ θεοῦ τῆς ἡμῶν κεφαλῆς, ἄνθος λάμψεως ταῦτα, ὑπεραύξησις φάους, φωτὸς ἀκτῖνες, ἃς φέρεις ἐπὶ κεφαλῆς, ὡς ὁ λόγος ἐξετυπώσατο· ὦ γνώσεως ἀκρότης· ὦ θειοτάτης νοήσεως ὑπεροχή· ὦ θεολογίας ὕψος σοὶ μὲν ὑπηχουμένης ἄνωθεν ἐκ θεοῦ, ἀγορευομένης δὲ τοῖς λοιποῖς παρὰ σοῦ εἰς ἀκρόασιν.

---

89 Ps. 88,16 92 cf. Dam. princ. 6 cf. Eust. opusc. p. 236,49; ἀποδισκεύεις: cf. et Phot. bibl. cod. 242 (p. 352,11 Bekker) 93 Iac. 1,17 94 Ex. 28,36 et saepius 95 v. supra ad lin. 82 fontem non inveni 1 v. supra p. 111,91 3 cf. Plat. Theaet. 44d Prov. 17,24 6 cf. Il. 9,212 v.l.; cf. et Eust. ad Il. 748,41 sqq. 7 Philo migr. Ab. 154 9 ad passum cf. Aristot. de an. 418a26 sqq. 17 cf. Cyr. Alex. Pulch. p. 28,17 sqq. Schwartz 18 ὑπεραύξησις: cf. Paul. Aeg. 3,81; 6,85

---

94 χρυσόν cod. 95 ἡλιοπρεπές cod.

Ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἔστι σοι, σοφώτατε καὶ θειότατε ἀρχιερεῦ, καὶ πρὸς ἄλλους κοινόν (πολλοῖς γὰρ αὐτοῖς μὲν λελάληκεν ὁ θεός, αὐτοὶ δὲ τῷ λαῷ), τὸ δὲ καὶ τὴν θεολογικὴν διδασκαλίαν ἀπομερίζεσθαι καὶ τὸ μέν τι ταύτης ἐν σοὶ προάγειν ὑφηγητῇ, τὸ δὲ καὶ αὐτὸν ἐκεῖνον ὑφαίνειν τῷ λαῷ ἐξ ἀέρος λαλοῦντα καὶ οὕτω πιστοῦσθαι τῷ τῆς θεολογίας ὑποφήτῃ τοὺς λόγους ἄνωθεν καταπέμπεσθαι, ἀλλ' ἐνταῦθα ζητῶν αὐτὸς μὲν κατιδεῖν οὐκ ἔχω τὸν εἰς ἴσον ἐλθόντα τοιούτῳ θεόθεν χαρίσματι· εἰ δέ τις θηράσεται τὸ ζητούμενον, χάριτας ἂν εἴην ὀφλὼν ἐκείνῳ τῆς τοῦ πεποθημένου μοι καλοῦ εὑρέσεως. Ἀλλά μοι συντείνατε κἀνταῦθα μικρόν τι τὰς ἀκοάς, ὦ πάνσοφον ὑμεῖς ἀκροατήριον, ὡς ἂν τὸ τοῦ πράγματος εὐκρινῶς τεράστιον γνοίητε· καιρός ποτε ἦν, καὶ ὁ πολὺς οὗτος τὴν σοφίαν διακονῶν τὰ θεῖα καὶ λόγοις ἐκβλύζων τὴν ἐκκλησίαν ἐλίμναζε καὶ οὐκ εἶχε λανθάνειν, οἵας τὰς ἀβύσσους τῶν λόγων ἔνδον ἔχων ἔφερεν, ἀλλ' οἷς ὑπερέβλυζε, ταύτας ἐξέφαινεν· ἦν ταῦτα, καὶ ἡ πατριαρχικὴ τότε περιωπὴ ὁρῶσα τὴν τούτου σοφίαν πολύκρουνον ἐκπιδύουσαν συνετήρει ταῦτα ἐν καρδίᾳ καὶ καιροῦ εὐθέτου κατεστοχάζετο καὶ τοὺς δεξιοὺς τῶν στρατηγῶν ἐμιμεῖτο, οἳ στρατιωτικὸν ὁρῶντες ἄνδρα ὀϊστοῖς θαμινὰ τὰς χεῖρας προστρίβοντα καὶ πρὸς ἅλμα κοῦφον ἑαυτὸν διαπονοῦντα καὶ δόρυ δεξιῶς ἐκμαίνοντα χαίρουσι καὶ καραδοκοῦσι, πηνίκα τὰ τῆς ἀνδρείας ἐπιτάξει ἐνδείξασθαι· κατὰ ταὐτὰ καὶ ὁ τῆς ἐκκλησίας ταξιάρχης ἐκεῖνος τὴν ἐν τούτῳ τῶν λόγων συννοούμενος ἄβυσσον ἔχαιρε, τὸν ῥοῦν ἐθαύμαζε τῆς δαψιλείας, τὸ διειδὲς ἐμακάριζε, τὸ πότιμον ἐξεθείαζε καὶ ἐκαραδόκει, πότε καὶ αὐτὸς εἰς αὐτὸν βάψει καὶ τήν τε ἀκοὴν οὐκ ἀποκλύσει μὲν τῷ ποτίμῳ (οὐδὲ γὰρ ἦν ἐκείνῳ τι τῶν ἀκροαμάτων ὑφάλμυρον), γλυκανεῖ δὲ τῷ τοῦ κελαρύζειν καλῷ καὶ τὴν γεῦσιν καταθέλξει καινοτέρῳ γλυκάσματι· εἶχε τοίνυν ἐκεῖνον ἐπὶ τούτοις ὁ πρὸ τοῦ θαύματος ταύτης τῶν πόλεων ἀξιοθαύμαστος ναὸς τὴν εἰς σωτηρίαν ἡμῶν ἀνώφορον πανηγυρίσοντα θείαν ἀνάληψιν· εἶχε δὲ καὶ τοῦτον τὸν πάνσοφον, τὴν τοῦ λόγου πηγήν, ἡ καὶ τῶν ἰαμάτων ἐκείνη φερωνυμουμένη πηγὴ διὰ τὴν θεομήτορα, καὶ καθ' ὁμοίωσιν δὲ πράγματος εἰς τοῦτο πεσοῦσα κλήσεως, ὅτι καὶ πολλῶν ὑδάτων ὁ τόπος μορμύρει πηγῶν· καὶ ἦν καιρὸς μυστηρίων θεοῦ καὶ θείας μυήσεως· καὶ ἔδει τὸν μὲν ἱεράρχην τῶν ἐνδοτάτω γενέσθαι καὶ θεῷ ἐγγίσαι καὶ τὰ κοσμο-

---

50 ἡ καὶ — θεομήτορα: quae ecclesia 'Ζωοδόχος πηγή' nuncupata fuisse videtur

---

37 Ps. 31,6 39 Eur. El. 439 45 Plat. Phaedr. 243d 51 φερωνυμουμένη: cf. Eust. ad Il. 656,62

---

23 γὰρ e μὲν corr. m. pr. 40 χαίρει et καραδοκεῖ cod.: correxi

σωτήρια ἐντυχεῖν, ἔξω δὲ (ὃς δὴ νόμος ἐκκλησίας) ἀφεῖναι τὸν τεταγμένον λαλεῖν τῷ λαῷ καὶ ὁμιλεῖν τὰ σωτήρια· ὁ δὲ τοιοῦτος ἀπῆν χρόνῳ ἀφῃρημένος· περιβλεψάμενος οὖν ὧδε καὶ ὧδε ὁ μέγας ἐκεῖνος καὶ διαπετάσας εἰς ἑκάστους τῶν || τοῦ βήματος (ἔξω μὲν τὸ ὁρατικόν, ἐντὸς δὲ τὸ διορατικόν) διορᾶται τὴν πηγὴν ταύτην, ὅπως καλὸν ἐξέβλυζε, καὶ ταύτην διψῶντι τῷ λαῷ ἐπωχέτευσεν· ὁρᾷ ποταμὸν θεοῦ ὕδασι πλήθοντα καὶ ταῖς πνευματικαῖς αὐτὸν ἐπαφίησιν ἀλωαῖς καί, ἵνα τὴν τροπολογικὴν σκιὰν ἀφεὶς τοῦ τῆς ἱστορίας ἡλίου γένωμαι, προκαλεῖται τὸν σοφώτατον τοῦτον καὶ ἐπιτάττει τὰ τῆς ἡμέρας ὑπηχῆσαι τῷ λαῷ καὶ ὅσα καθήκοντα· ὁ δὲ οὕτω⟨ς⟩ οὔτε ἀκκίζεται κατὰ τοὺς θρυπτομένους, ἐφ' οἷς εὐδοκίμως ἔχουσιν, οὔτ' ἀναδύεται κατὰ τοὺς δεδιότας τὸ αὐτοσχέδιον, ἐκεῖνο μὲν διὰ τὸ τοῦ ἀρχιερέως σεβάσμιον, τοῦτο δὲ διὰ τὸ πολὺ τοῦ λόγου ῥεῦμα καὶ μᾶλλον ἄμφω διὰ τὸ πνεῦμα· οὐ γὰρ ἔμαθεν ἀντιτείνειν καλοῦντι θεῷ, ἀλλὰ μετὰ τοῦ Δαυῒδ εἰπὼν καὶ αὐτὸς ‘ἀκούσομαι, τί λαλήσει ἐν ἐμοὶ κύριος ὁ θεός’ καὶ ὑποθεὶς ἑαυτὸν εἰς ὑπακοὴν τῷ ἀρχιερεῖ καὶ πολλῷ πρὸ αὐτοῦ τῷ θεῷ ἀναβαίνει τὸ διδασκαλικὸν ἐκεῖνο παρύψωμα καὶ στὰς ἐν μετεώρῳ ἐνδίδωσιν ἑαυτὸν τῇ διδασκαλίᾳ καὶ θεόθεν ὑπηχούμενος τὰ θεῖα λαλεῖ καὶ τὰς μὲν ἄλλας τοῦ λέγειν ὥρας ἀνήρτα τῆς ἀκοῆς τοὺς περιεστῶτας λόγου ὕψει πρὸς ὄγκου μέγεθος ἐξῃρμένῳ καὶ μάλιστα, οἷς ἀνῆγεν αὐτοὺς εἰς θεὸν τὰ τῆς ἡμέρας θεολογῶν· τόπος δέ τις διδασκαλικὸς καὶ βραχὺ λόγου τεμάχιον οὐκέτι μόνον τὰ τοῦ θεοῦ λέγειν αὐτὸν διέδειξεν, ἀλλὰ καὶ ἐκ θεοῦ καὶ θεὸν ἐν αὐτῷ καὶ δι' αὐτοῦ λαλεῖν διετράνωσεν· ὁ μὲν γὰρ συμπεραίνειν θέλων διδασκαλίας ἐκεῖνο ἀκροτελεύτιον ἤμελλεν ἀναφωνεῖν, ὡς εἰς τὸ ὑπερουράνιον ἀναλαμβάνεται, καὶ εἰς τοῦτο ἔδει ἀποτελευτᾶν αὐτῷ τὰ ῥήματα τοῦ νοήματος, θεὸς δὲ προαρπάσας τὸν λόγον αὐτὸς ἐξεπέρανε πιστούμενος ἄνωθεν εἶναι ὥσπερ τὸ τοῦ λόγου πέρας οὕτω καὶ τὰ προάγοντα· ὁ δὲ διδάσκων ἐκπλήττεται μέν, οἷς ἤκουσεν οὐχ' ἧττον ἤπερ ἡ κύκλῳ λογάς, διαδείκνυσι δὲ κἀνταῦθα τὸ σταθηρὸν τοῦ φρονεῖν· οὐ γὰρ εἰς δέος ἐμπεσὼν ἐξίσταται τοῦ ἐπιέναι τοῖς ἐφεξῆς, ἀλλὰ καὶ θάρρος προσεπιλαβών, οἷς ἔμαθε φθέγγεσθαι τὰ τοῦ θεοῦ, ἀντιφωνεῖ καὶ αὐτὸς ὁμοίαν φωνὴν ὑστερόφωνον τοῦ ἐν ἀποκαλύψει βιβλίου ἀναλεξάμενος καὶ αὐτὴν τοῦ ἐσφραγισμένου καὶ ὅπερ οὐδεὶς τῶν τῆς κτιστῆς φύσεως θεοῦ μὴ ἐπινεύσαντος ἤνοιξε· καὶ τὸ ἀντιφώνημα τῷ μὲν νοήματι συνέτρεχεν εἰς ἓν τῇ θείᾳ φωνῇ καὶ ταὐτὸν ἐλάλει, βραχεῖαν δέ τινα εἶχεν ὑπάλλαξιν

---

59 ad vim vocis διορατικόν: cf. Greg. Nyss. virg. 11 (p. 291,23 Jaeger) 60 2 Regn. 17,29 et saepius Ps. 64,10 62 ad vim vocis τροπολογικήν: cf. Nil. ep. 4,1 (M 79,544 D) 69 Ps. 84,9 71 παρύψωμα: cf. Eust. opusc. p. 253,31 72 cf. Orig. c. Cels. 3,5 80 Plat. Gorg. 454c 86 Apc. 5,1; cf. et 22,10

---

55 δή postea suprascr. m. pr. 64 οὕτω cod.

μεταλαβοῦσαν τὸ 'ἀναλαμβάνεται' εἰς τὸ 'αἴρεται' καὶ ῥήματος ὁμοίου ἐπηχήσει ἀντιφιλοτιμησαμένην πρὸς τὴν θείαν ἐκείνην φωνήν· ἡ μὲν γάρ, ἵνα τὴν ἱστορίαν καὶ εἰσέτι τῷ τῆς σαφηνείας ἡλίῳ διαυγάσω, ἄνωθεν ἐβρόντα, ὡς 'εἰς τὸ ὑπερουράνιον ἀναλαμβάνεται', ἡ δὲ τοῦ διδασκάλου μικρὸν ὑπαλλάττουσα ἔλεγεν, ὡς 'εἰς τὸ ὑπερουράνιον αἴρεται'· καὶ ἦν ἰδεῖν τότε τοὺς περιεστῶτας ἐκπεπλησμένους ἐπὶ τῷ τεραστίῳ τῆς ἀκοῆς, ὡς (τοῦτο δὴ τὸ τῆς ἱερωτάτης γραφῆς) τοὺς μὲν λέγειν βροντὴν γεγονέναι, τοὺς δὲ ἄγγελον λελαληκέναι αὐτῷ, τοὺς δὲ καὶ τὸ τοῦ Δαυῒδ ὑποψάλλειν, ὡς ὁ ὕψιστος ἔδωκε φωνὴν αὐτοῦ· ἦν δὲ τὸ ἐξηχηθὲν ἐκεῖνο καὶ φωνὴ βροντῆς θεοῦ ἐν τροχῷ, καθάπερ ἄν τις εἴπῃ ἐν τροχασμῷ καὶ συντομίᾳ βοῆς· ἐπετροχάσθη γὰρ ἄνωθεν ἡ θεία ἐκείνη βοὴ ἐν ὀλιγοσυλλάβῳ περιγραφῇ.

Ὡς μὲν οὖν τεράστιον ἀληθῶς ἐκρίθη τότε τὸ πρᾶγμα καὶ ὡς ὁ μέγας ἐκεῖνος ἀρχιερεὺς διεγανώθη τοῖς τε ἄλλοις καὶ τούτῳ τῷ ἀκροάματι καὶ ὅσα προεῖδε καὶ οἷα προεῖπεν, ἄλλον εἰς ἐργασίαν ζητητέον καιρόν, ὃς ἐμοὶ ἐπιλείπει προσεπειγομένῳ τοῖς ἐφεξῆς, ἐγὼ δὲ καὶ σύμβολον τῶν ἄρτι τὴν φωνὴν ἐκείνην ἐθέμην ἀπηχηθεῖσαν κρυφιωδέστερον εἰς χρησμόν τινα θεῖον τοῦ μέλλοντος· καὶ πρὸς τῷ || πιστῷ τῆς μαρτυρίας τοῦ θεῷ συλλαλεῖν τὸν διδάσκαλον παρεμφαίνεσθαι τῇ φωνῇ συνεννοοῦμαι καὶ τὸ νῦν βλεπόμενον μονονουχὶ λαλοῦντος ἄνωθεν τοῦ θεοῦ, ὡς ὁ ταῦτα λέγων καὶ τῷ τῆς διδασκαλίας ταύτης ὕψει διακονούμενος οὐ μακρὸς καιρὸς καὶ εἰς τὸ τῆς ἐκκλησίας ὕψιστον ἀναλαμβάνεται εἴτ' οὖν αἴρεται· καὶ ἐχρῆν οὕτω τὴν ἀκροτάτην γνῶσιν ὑπερτεθῆναι τῶν λοιπῶν καὶ τὸν μὴ μόνον προλάμποντα βίῳ, ἀλλὰ καὶ γνώσεως ἀκτῖνας θεαυγεῖς προβεβλημένον, ἃς τὸ ἱεροπρεπὲς ὑπαινίττεται πέταλον, ἀναληφθῆναι εἰς ὕψος ὑπερουράνιον. Ἀλλ' ἤδη μοι μεταβατέον ἐντεῦθεν ἐπὶ τὸν τοῦ ἱεραρχικοῦ στήθους κόσμον καὶ σκεπτέον τὸ τῶν κρίσεων λογεῖον τὸ κατάλιθον, περὶ ὃ καὶ ἡ δήλωσις ἐπίκειται καὶ ἡ ἀλήθεια· ἔχεται μὲν οὖν καὶ αὐτὸ τῆς ἐννοίας τῶν τῆς ἐπωμίδος λίθων καὶ διὰ τοῦτο ταὐτολογεῖν ἀνάγκη τὸν εἰς μακρὸν ἐπιβάλλοντα, ὅτι καὶ ἡ στολὴ ἔν τε τῷ λογείῳ καὶ περὶ τὰς ἐπωμίδας πρὸς πολλοῖς ἄλλοις καὶ ταὐτότητι γλυφῆς λίθων δεδίπλωται· καὶ διαστάσει μὲν τῇ κατὰ τόπον ἀλλήλων ἀπάγονται, ὃν λόγον καὶ στῆθος διΐστασθαι καὶ μετάφρενα, βουλῇ δὲ νοημάτων εἰς ἓν ἥκουσιν καὶ νοοῦσι ταὐτά· οὐ μὴν ἀλλ' εἰ καὶ εἰς ταὐτὸν

---

93 cf. Orig. in Mt. 12,32 et al. 1 Ioh. 12,29 2 Ioh. 12,30 3 Ps. 17,14 4 Ps. 76,19 τροχασμῷ: cf. Hippiatr. 42,1; Hesych. s. v. ὑπὸ δρόμον 10 προσεπειγομένῳ: cf. Mir. Georg. 11 19 θεαυγεῖς: cf. Psell. in Cant. 2,7 (M 122 p. 581b) v. supra ad p. 125,94; cf. et Polycr. ap. Euseb. h. eccl. 5,24,3 et al. 21 Ex. 28,15 22 Ex. 28,17; 36,17 Ex. 28,30; Lev. 8,8 23 Ex. 28,12; 35,27

---

91 -μένη cod.; postea corr. m. pr. 8 ἐκεῖνος postea suprascr. m. pr.

οὕτως ἥκει τὸ λογεῖον ταῖς ἐπωμίσιν, ἀλλὰ τρόποις ἄλλοις αὐχεῖ πολὺ τὸ διάφορον, καὶ φυλοκρινείτω τούτους ὁ τοῦ διδάσκειν καὶ ὅσοι τὸ βάθος ἐκείνου τοῦ γράμματος πρὸς ἀνακάλυψιν τῶν κεκρυμμένων διασκάλλουσιν ἀνορύττοντες· ἐμοὶ δὲ ἀπόχρη τοσοῦτον εἰπεῖν, ὡς, ἃ μὲν ῥυθμίζει τὰ καθ' ἡμᾶς ὁ μέγας οὗτος ἀρχιερεὺς εἰς ὄψιν μὲν ἡμῖν οὐκ ἐμπίπτων, μνήμην δὲ μόνην ἡμῖν τὴν ἑαυτοῦ ἐναφιείς, εἰς ἐπωμίδος κόσμον λογιστέον ἐκεῖνα, ὡς ἂν εἶεν καὶ κατὰ τοῦτο λίθοι μνημοσύνου οἱ τῶν ἐπωμίδων ἐκεῖνοι διὰ μνήμης θεοπρεπῶς ἡμᾶς ἐπιστέφοντες καὶ ἐν τοῖς ἱεραρχικοῖς ἐκείνοις μεταφρένοις κατὰ τοῦ νοουμένου καύσωνος ἡμῖν ἐπισκιάζοντες, ἃ δὲ ἀγαθουργεῖ ἐλθὼν ἡμῖν εἰς ὄψιν ὡς καὶ εἰς διδασκαλίας ἐξικνεῖσθαι λόγους καὶ κρίσεων ἔκφανσιν, ταὐτὸν δ' εἰπεῖν, δικαιοπραξίας ἁπάσης. Ἀλλὰ ταῦτά γε εἰς τὸ τῶν κρίσεων λογεῖον θετέον· οἶδε γὰρ καὶ βλεπόμενος καὶ εἰς λόγους ἥκων ἐνάγειν εἰς ἀρετήν, ἀλλὰ καὶ εἰς νοῦν λαμβανόμενος μνήμης ἀνακινήσει ἐπὶ τοῖς τῶν αὐτοῦ καλῶν ἀπηχήμασι καὶ οἷς ἐπὶ πέρατα γῆς ἐξικνεῖται πράξεων θειοτάτων καὶ λόγων μεγαλειότητι· ἢ πόθεν ἄλλοθεν τὸ ἱερὸν ὡς ἑκάστοτε τοῦτο πέπληθε δάπεδον ἀλλογλώσσων ἀνδρῶν, οἳ παραβύοντες καὶ αὑτοὺς εἰς ἡμᾶς ὠθισμῷ τὰ πολλὰ βιαίῳ συνθλίβουσι τοὺς ἡμεδαποὺς οἱ ἀλλοδαποί, τοὺς αὐτόχθονας οἱ ἐξ ἑτέρων, τοὺς ἐθάδας οἱ ἐπήλυδες, οἷς ἀρκοῦν εἰς σωτηρίαν λελόγισται ἀρχιερατικοῦ τούτου ψαῦσαι κρασπέδου ἢ γοῦν ἀλλὰ πόρρωθεν ἐνιδεῖν καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπικλίναντας τὴν εὐλογίαν λαβεῖν; λόγου μέντοι κατακοῦσαι θεοῦ ἀκοῦσαι κρίνουσι καὶ τούτου τυχόντες ἄπιασι χαίροντες.

Καὶ λαμπρὰ μέν σοι καὶ αὐτόθεν ταῦτα, θειότατε ἀρχιερεῦ, ὁ δὲ βασιλέων ἁπάντων κείμενος ὕπερθε τοῖς τε βασιλικοῖς ἀγαθοῖς καὶ ὅσαπερ ἄλλα τὸν ἐπ' ἀληθείᾳ διαδείκνυσιν ἄνθρωπον, ἐπιθήκη γίνεταί σοι καὶ προσεπαύξησις τοῦ καλοῦ· οὐ γὰρ καθὰ Σολομῶντι γυνή τις ἐκείνη ἔθνους ἐξάρχουσα τὴν σοφίαν ἦλθε θαυμάσουσα, μυρίοι δὲ ὅσοι φοιτῶσιν εἰς αὐτόν, καὶ οὗτοι συχνοὶ καὶ πανταχόθεν γῆς καὶ τὴν τύχην διάσημοι ἐμφορηθησόμενοι τῶν αὐτοῦ θαυμασίων, ἃ φήμης ῥεῦμα μέχρι καὶ εἰς αὐτοὺς διεπόρθμευσε, καὶ πείρᾳ τὰ τῆς ἀκοῆς πιστωσάμενοι, τὸ τῆς ἀνδρείας μεγαλοφυές, τὸ τῆς ἀγχινοίας ὑπερφυές, τὸ τοῦ ῥωμαλέου στερέμνιον, τὸ τῆς φρονήσεως πάγιον, τὸ τῆς ὁμιλίας γλυκύ, τὸ ὀξὺ τοῦ νοεῖν, τὸ ἐν διαλόγοις πόριμον, τὸ ἐν βουλαῖς εὐεπήβολον, τὸ ἐν συμβουλαῖς σκοπιμώτατον, τὸ τῆς εὐεργεσίας ἄφθονον, τὸ ἐν τρανότητι || ἐν-

---

31 διασκάλλουσιν: ad vocem cf. Plut. mor. 981b (= Aristot. fr. 354)   35 v. supra ad p. 112,41   37 ad locum cf. Orig. in Ioh. 6,58   39 δικαιοπραξίας: cf. Iust. Mart. dial. 44,2 et saepius   40 v. supra ad lin. 21   55 προσεπαύξησις: ad vocem cf. Eust. opusc. p. 200,7

---

36 ἐπιστρέφοντες cod.: corr. Kambylis   45 αὐτούς cod.

θεον, τὸ τῆς περὶ θεοῦ καὶ τῶν θείων φιλοσοφίας ὕψιστον καὶ τῷ ὄντι βασιλικόν, τὴν τῶν θεσμοθεσιῶν τῶν μὲν ἀνόρθωσιν, ἃς περιπέτειά τις οὐκ ἀγαθὴ τῷ μακρῷ τοῦ χρόνου κατέρριψε καὶ κατέχωσε πολὺ τῆς λήθης ἐπιφορήσασα, τῶν δὲ διόρθωσίν τε καὶ ἐπιποίησιν, ἃς ὑποσκάζειν ἤλεγξεν ὁ καιρὸς καὶ παρεκκλίνειν τι τῆς ὀρθότητος, τῶν δὲ παραγραφὴν ἐκ καινῆς ἐπὶ ὁλότητι πολιτείας ὑγιαινούσης, εἰς ἅπερ ἐξικνεῖσθαι τοῖς φθάσασι τῶν βασιλέων οὐκ ἐξεγένετο. Ταῦτα οὖν οἱ τῶν ἐθνῶν ἐκεῖνοι καὶ τὰ λοιπὰ μυρία τῶν βασιλικῶν ἀγαθῶν θαυμάσοντες ἥκουσιν· καὶ τοῦτο μὲν αὐτοῖς γίνεται, καὶ τὴν μεγάλην ἐκείνην φήμην οὐκ ἔχουσι καταμέμφεσθαι, ὑφ' ἧς ὅσα καὶ ποδηγοῦ καὶ κήρυκος προκαλούμενοί τε καὶ ποδηγούμενοι τῆς ποθουμένης θέας ἐγένοντο, ἀλλὰ πολλῷ μείζω καὶ ὑψηλότερα τῶν διακηρυκευομένων τὰ τεθεαμένα καταλαμβάνουσιν· οἱ δὲ καὶ τοὺς τῆς σῆς ἀρετῆς προάγοντας λόγους παραδεχόμενοι πειρῶνται καὶ σοῦ καὶ τὸ ἀληθὲς τῆς φήμης ἐντεῦθεν ἐπισφραγισάμενοι τῆς τε ἐπωμίδος καὶ τοῦ μνημοσύνου ἐγένοντο καὶ τοῦ λογείου ἀπώναντο φήμης μὲν ἀπηχήσει λαβόμενοί σε εἰς νοῦν, τῇ δὲ ἐντυχίᾳ ἐπαυξηθέντες τοῖς ἀγαθοῖς. Ἀλλὰ τί μὴ τὸν λόγον ταχὺ ταῖς τοῦ λογείου χάρισι δίδωμι; τετράγωνόν σοι τοῦτο, πατριαρχῶν σοφώτατε, διὰ τὸ ἐν ἅπασι στερέμνιον καὶ δίχα ψόγου τετράγωνον· μεμέτρηται εἰς σπιθαμὴν οὐ μόνον διὰ τὸ ἀρχοειδές (συνῆκται γάρ πως ἀρχὴ πᾶσα καὶ οὐ χύδην εἰς πολυμέρειαν λέλυται), ἀλλὰ καὶ ὅτι μηδὲν οἶδε τῶν θειοτέρων καὶ ἀνθρώπῳ καθηκόντων εἰς γνῶσιν τὴν σὴν διαφεύγειν κατάληψιν, ὥς που καὶ θεὸς οἶδε μετρεῖν σπιθαμῇ, οὗ ἔξω τῶν ὄντων οὐδὲν δεδίπλωται, ὅτι μηδὲ ἁπλοῦν ἀνθρωπίνων τε καὶ θείων πραγμάτων ἐπιβολή, ὧν ἄκραν τὴν ἐμπειρίαν πεπλούτηκας· ἐπίκειται αὐτῷ καὶ ἡ δήλωσις καὶ ἡ ἀλήθεια, ἡ τῶν ἀποκρύφων διὰ σοφίας γνῶσις καὶ ἐκ διοράσεως πρόγνωσις, ὡς ψάλλειν καὶ σὲ μετὰ τοῦ Δαυῒδ τὰ ἄδηλα καὶ τὰ κρύφια τῆς θείας σοφίας ἐκφανῶς δεδηλῶσθαί σοι· καὶ ἄλλως δὲ ἀλήθεια μὲν ἡ ἐν δόγμασί τε καὶ λοιποῖς διδάγμασιν ἐν σεαυτῷ ἀκρίβεια, δήλωσις δὲ ἡ καὶ ἑτέροις πρὸς ἀληθῆ μύησιν ἔκφανσις· οὐ γὰρ μόνος τὸ καλὸν ἀπολαβὼν ἔσχες, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις διαδόσιμον τέθεικας· καὶ εἰ μὴ ὁ μέγας οὗτος οὐρανὸς ἀνέλαβέ σε, πᾶσαν ἂν ἔπλησας γῆν τῆς σοφίας καὶ οὐκ ἂν ἦν οὐδείς, ὃς οὐκ ἐν τελείῳ μετέσχε σου· νῦν δὲ τοῖς κρείττοσιν ὁ θεὸς προσβιβάσας σε καί, δι' ὧν ἔχοι ἂν κόσμος εὖ καταρτίζεσθαι, ποθεῖν τοὺς φοιτητὰς ἀφῆκε τὴν ἐνδελεχῆ παρὰ σοὶ σοφίαν ἐκείνην τὴν ἔμμουσον· καὶ μὴν πρὸς καιρὸν μὲν λελύπηκας αὐτοὺς ἀναλαμβανόμενος (ἔδοξαν γὰρ ἀπωρφα-

3 Regn. 10,1 sqq. 58 cf. Cratin. fr. 186 Kock 82 Ex. 28,16; 36,16 85 Is. 40,12 86 cf. Ex. l. c. 88 v. supra ad lin. 22 89 Ps. 50,8

νίσθαι σου), ἐκώλυσε δὲ οὐδὲν οὐδ' οὕτω τοὺς βουλομένους μετέχειν σου· οὐκ ὤκνησας γὰρ οὐδὲ πάλιν κατὰ θεῖον μίμημα μετ' αὐτῶν εἶναι καὶ τῶν καλῶν μεταδιδόναι εἰς τὸ διηνεκές· περίκεινταί σου τὸ λογεῖον καὶ κρίκοι θιγγάνοντες ἐκ πλαγίων χρύσεοί τινες κύκλῳ ἀνέχοντες αὐτὸ καὶ συνέχοντες καὶ παραδηλοῦσι τὸ τῆς θυραίας σοφίας ἐγκύκλιον οὐ μικρὰ καὶ αὐτῆς συνεισφερούσης εἰς κόσμον τοῦτον τὸν ἐπιστήθιον· καὶ οὔ μοι χρεία σῷ λόγῳ ἐπαγωνίσασθαι· ὡμο||λόγηται γάρ· περιττότητα γοῦν τιμῆς καὶ οἱ δακτύλιοι οὗτοι τῷ σῷ λογείῳ συμφέρουσι, καθὰ καὶ οἱ κροσσοὶ καὶ οἱ κόσυμβοι τὰ παρηρτημένα τῇ μεγίστῃ σοφίᾳ κόσμια καὶ οἷον περίθετα· ἢ τίς καὶ τὰ τοιαῦτά σου κρεῖττον ἀπηκριβώσατο, ὁποῖα τὰ ἐν ἐποποιΐαις, τὰ ἐν ἐπιστολῶν κάλλεσι, τὰ ἐν λόγοις γυμναστικοῖς; ἃ δὴ πάντα σοὶ μὲν οὐ διὰ σπουδῆς, ἀλλ' ἐν παρέργῳ διέρριπται, τοῖς δὲ λοιποῖς ἅπασιν ἐν ἀμιμήτῳ νῦν τε κεῖνται καὶ εἰσαεὶ κείσονται· ἐφώνησας ἐν εὐρύθμῳ μέτρου καὶ τὰς Σειρῆνας παρευδοκίμηκας· ἢ ἀλλὰ τί γὰρ ἡμῖν καὶ τοῖς μύθοις ὑπερεφώνησας πᾶσαν ἐμμέλειαν; ἐλάλησας ἐν ἐπιστολαῖς, καὶ τέθειται τοῦτο κανὼν ἐπιστολιμαῖος ἀρτιφανὴς ἀποκρύπτων τοὺς πρὸ αὐτοῦ· προβληματίζειν ἔθου σπουδὴν καί τι πρὸς γυμνασίαν φθέγξασθαι, κἀνταῦθα πᾶσιν κατέσπασται ὀφρὺς μεθοδεύουσα· εἰ δὲ καὶ τὴν καινὴν ταύτην αἰνιγματικὴν δεήσει πλέξασθαι τὴν ἐν σχεδικοῖς ἑλιγμοῖς, ἀλλ' οὗτος ἡμῖν ἀναπέφηνε χαρακτὴρ ἐπίσημος οὐ τῇ πρὸς σχοῖνον παρατάσει τῶν σχημάτων ἀπόδημον στέλλων τὴν διάνοιαν τοῦ ἀκροατοῦ, ἀλλὰ συνηγμένος εἰς μέτριον καὶ τῷ εὐπεριλήπτῳ ψυχαγωγῶν καὶ οὐ τῷ ἀλλοκότῳ καὶ ἀξυμφανεῖ τοῦ αἰνίγματος ἐξαγριῶν τοῦ λόγου τὸ πρόσωπον, ἀλλὰ τῷ τῆς φράσεως ἀνθηρῷ καὶ τὸ τοῦ αἰνίγματος σκυθρωπάζον κεραννύων εἰς ἱλαρότητα καὶ τῷ φαινομένῳ συνεκλάμπειν τεχνώμενος τὸ κρυπτόμενον.

Οὕτω σὺ καὶ τούτοις τοῖς τῶν μὲν καθ' ἡμᾶς ἔργοις, τῆς δὲ παρὰ σοὶ σοφίας παρέργοις ἐνέλαμψας· οὕτω καὶ μέχρι τῶν παρὰ σοὶ σμικροτάτων οἱ λοιποὶ τὸ ἧττον ἀποκεκλήρωνται· τοιούτους τοὺς κρίκους τούτους θεωρῶ, τοιούσδε τοὺς κοσύμβους, τοιαῦτα τὰ κροσσωτά· καὶ μὴν ἄλλως καὶ τὸ ἔξω καὶ περὶ σῶμα κόσμιον ἐν τοῖς τοιούτοις ὑποδηλοῦταί μοι· κροσσὸς γὰρ καὶ κόσυμβος, ἑκάτερον εἰς περιττόν τι κάλλος ἀπήρτηνται τοῦ λοιποῦ συνεχοῦς, εἰ καὶ εἰς ἓν ἥκει τῇ συναριθμήσει· καὶ διὰ ταῦτα καθυπογράφει σεμνήν τινα περιττότητα καὶ ὑπόδειγμα τῆς

8 Ex. 26,6; 38,19 13 Ex. 28,22 et saepius Ex. 28,39 21 προβληματίζειν: cf. Eust. opusc. p. 141,45 et saepius 23 αἰνιγματικήν: cf. Schol. Eur. Hipp. 337 24 σχεδικοῖς: cf. Eust. ad Il. 241,8 et saepius 28 cf. Plut. mor. 648b; Quint. inst. 12,10,58 33 v. supra ad lin. 8 34 v. supra ad lin. 13 35 Ex. 28,14 36 v. supra ad lin. 13

27 οὐ postea suprascr. m. pr.

περὶ σῶμα γίνεται διαρτίας, ἣν πρὸς ὅτι μάλα κόσμιον ἡ φύσις διέπλασεν ὑπερπεριττεύειν φιλοτιμησαμένη τὸ ἀγαθόν· κόσμια γάρ σοι καὶ ὅσα ἐκτὸς καὶ πρὸς τῇ ἔσωθεν δόξῃ καὶ τὰ ἔξω προλάμπει σοι, ὡς μὴ ἂν ἄλλως ἀνδρὶ τὰ τοιαῦτα συμβῆναι, ὃν ὁ θεὸς εἰς ἱεράρχην ἐφ' ἅπασι πάντῃ πάντως τέλειον ἑαυτῷ ἐπελέξατο, τὸ τῆς ὄψεως γαληνόν, τὸ τῆς ὅλης διαρτίας εὔρυθμον, τὸ εὐσταλές, πάντα ὅσα καὶ αὐτὰ τῷ ἐντὸς καὶ ἀληθῶς ἀνθρώπῳ συναναλάμπουσιν εἰς τὸ τέλειον. Ὦ τῶν ἀκτίνων, ἃς τὸ ἔνδον φῶς τῇ σῇ θέᾳ ἐνηύγασεν· ὢ τοῦ ἐπιεικοῦς, ὅπερ λαμπρὸν καὶ ἐν τοῖς ἐκτὸς διαφαίνεται· ὢ τοῦ τῆς ἱλαρότητος μέλιτος, οὗ τὸ καλὸν γεῦμα καὶ τοῖς ἔξωθεν ἐπιφαίνεται· καὶ οὐκ ἔδει τὴν τελείαν διαρτίαν ἑτέρως ἀλλ' ἢ οὕτω καὶ μόνως ἔχειν· εἰ γὰρ οὐκ ἀγαθὰ τὰ τῆς διλογίας, πολὺ δήπου πρότερον τὰ τῆς, ὡς ἂν εἴπῃ τις, διτροπίας βδελύξεται ὁ φρονεῖν εἰδὼς τὰ εἰς ἁπλότητα τὴν ὀρθήν· μέλι γοῦν σοι προβέβληται τῶν χειλέων καὶ τῶν ὀφθαλμῶν καὶ τοῦ προσώπου παντός, ὅτι καὶ τὸ τῆς ψυχῆς σίμβλον πέπλησταί σοι τούτου καλαῖς μελίσσαις πονηθέν, πραότητι, ἐπιεικείᾳ, λήθῃ τοῦ ἐπεξιέναι τοῖς οὐκ εὖ διατεθειμένοις· ὃ δὴ μὴ περιττῶς ἐθέλων τις φράζειν ἀμνησικακίαν ἐρεῖ, οἴκτῳ τῷ πρὸς τοὺς οὐκ εὖ πεπραγότας, καὶ ὅσαι ἄλλαι σύστοιχοι ἀρεταὶ κατὰ ταύτας εἰς τὸν τοῦ ἐλεεῖν λειμῶνα λύσασαι τὸ πτερὸν ἀναλέγονται τῶν ἀνθέων τὸ γλυκάζον καὶ ψυχικαῖς ἐντιθέμεναι σήραγξι τιθαιβώσσουσι τὸ καλὸν μέλι τῆς ἱλαρότητος· οὐδὲν ἀτιμότερον ὀργιζομένου ποιμένος, θείου λόγος ποιμένος ἔργοις πεπειρακότος τὴν τοῦ πάθους φαυλότητα· τοῦτο καὶ αὐτὸς εἰδώς, ‖ ἀρχιποίμην μέγιστε, ὀργίλον ἅπαν πάθος τῆς σῆς ψυχῆς ἐξωστράκισας καὶ δέδοσαι καλὸν ἡμῖν πρὸς θεοῦ νηπενθές τε καὶ ἄχολον· εἰ δέ ποτε καὶ δριμύξασθαι δεήσει, θεῖόν σοι καὶ τοῦτο καί, τὸ ψαλλόμενον εἰπεῖν, οὐ συνέχεις ἐν τῇ ὀργῇ σου τοὺς οἰκτιρμούς σου· καὶ μέλι μὲν πικρὸν εἶναι δεδοκίμασται καὶ οὐκ ἀγαθὸς χυμὸς τῇ γεύσει ἐναποπλύνεται ἀπ' αὐτοῦ, ἀλλὰ προβέβληται μὲν τοῦ τῆς μελίσσης ἐκείνου πόνου δόξα μέλιτος, ὑποκάθηται δὲ τὸ ἀψίνθιον· σοῦ δέ, γλυκύτατε ἀρχιερεῦ, τὸ μὲν μέλι γλυκύτης ἀληθῶς καὶ ὑπὲρ τὸ μάννα καὶ τὴν ἐγκρίδα καὶ οὐδὲ λόγῳ ῥητόν, ἀλλὰ χρὴ γεύσασθαι καὶ μαθεῖν, ὅτι νέκταρος οἷόν ἐστιν ἀπορρώξ· εἰ δέ σοί τι καὶ ἀψινθίου (ἀνάγκη γάρ ποτε τῷ τῶν ψυχῶν ἰατρῷ), ἀλλὰ καὶ ἐκεῖνο πέπληθε μέλιτος καὶ προβαλλόμενον ἀψινθίου δόκησιν ὅλον ἐστὶ γλύκασμα· δεῦτε, ὅσοι νενοσηκότες ποτὲ τοῦ ἀψινθίου ἐδεήθητε τούτου, καὶ διηγήσασθε, οἵου μὲν αὐτοῦ νενομίκατε πειραθῆναι, οἷον δὲ ἀπέβη ὑμῖν, οὐ πικράζον, ὡς καὶ δριμύξασθαι, ὅσον δὲ βραχύ τι αἰσθέσθαι δοῦναι· καὶ ὁ γλυκασμὸς εὐθὺς ἐπηκολούθει καὶ

44 2 Cor. 4,16 **58** Od. 13,106 Greg. Naz. or. 2,12; Herm. mand. 5,1,5 **62** Od. 4,221 **64** Ps. 76,10 **68** Ex. 16,31 **69** Od. 9,359

τὸ λυποῦν ἐξεπλύνετο. Οὕτω καλὸν ἡμῖν σιμβλοποιούμενος τὸ μελίσσειον κηρίον προσφέρεσθαι δίδωσιν, ὡς ἂν τῷ μέλιτι μὲν καταγλυκαίνωμεν τὸν τῷ Δαυῒδ τροπολογούμενον λάρυγγα, τῷ δὲ κηρῷ τὰς ἀκοὰς ἀποφράττοιμεν, εἴ που Σειρήνων καταυλεῖ φθόγγος ἡμᾶς ἐκλύων καὶ κάτω ῥίπτων καὶ εἰς ὀστέα τεταπεινωμένα κατάγων, ὁποῖον λόγος παλαιὸς τὸ τῶν Σειρήνων ἀναπλάττει κακόν.

Ἀλλ' ὤ, τί πάσχω; ἀποσπῶμαι τοῦ μέλιτος καὶ ἡ τοῦ λογείου πορεία τοῖς ἐφεξῆς ἐντρέχουσα οὐκ ἐᾷ με τὸ λίχνον ἀποπλῆσαι καὶ εἰς ὅσον μοι θελητὸν ἐμφορηθῆναι τοῦ γλυκασμοῦ· καὶ οὐκ ἐβουλόμην μὲν ἀπελθεῖν τούτου, ἐφέλκεται δέ με ἡ τῶν πολυτίμων τοῦ λογείου λίθων θεωρία· καὶ καλὸν τοῦτο ἀντισηκοῦν καλοῦ ἐκείνου· ἀλλάττομαι καί πως ἐμαυτὸν εἰς μεγαλέμπορον τίθημι τῶν λίθων τούτων λαβόμενος· λίθων οὗτος χορὸς πολλοῦ τιμωμένων λιθόστρωτος ἐκ τιμίων εὐχροίας λίθων, ἄνθος κάλλους πολυειδοῦς, χαρίτων πανήγυρις, καὶ τὸ καιριώτατον εἰπεῖν, λίθοι ἐγκύμονες θείας αὐγῆς· πυρράζει τὸ σάρδιον καί τι φόβου προΐσχεται τῷ πυρωπῷ καὶ εἰς τύπον θειότερον ἐκλαμβάνεται καὶ ἡ τῆς λιθουργίας ταύτης μεταλλικὴ διὰ θεωρίας ἀποκαλυπτικῆς ὑψοῦ ἀνάγει τὸν λίθον τοῦτον, ἔνθα θρόνος ἐκεῖνος ὁ ὑψηλὸς καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτόν, ὅμοιος ὁράσει λίθου σαρδίου· τοῦτο δή σοι τὸ σάρδιον, θειότατε ἀρχιερεῦ, λόγος ἐστὶ θεολογούμενος καὶ λέγων τὰ περὶ θεοῦ, ὅς που καὶ πῦρ καταναλίσκον τεθεώρηται· πύρινος οὖν οἷον οὗτος ὁ λόγος, ᾧ πολλάκις τὸ φρυγανῶδες κατέπρησας τῶν αἱρέσεων· ὁ σμάραγδος προβέβληται μὲν τὸν ὦχρον, ἔνδοθι δέ που κρύπτων αὐγὴν ἀναβάλλει αὐτὴν ἠρέμα καὶ ἡ αὐγὴ κυκλοῖ καὶ αὐτὴ τὸν θεῖον ἐκεῖνον θρόνον τὸν τῆς ὁράσεως, σύμβολον τοῦτο σοφίας τῆς σῆς μελαινομένης μὲν τῷ βαθυτάτῳ καὶ ἀνεξερευνήτῳ διὰ τῆς διδασκαλικῆς ἐκφάνσεως· ὁ ἄνθραξ τὴν ἐπωνυμίαν οὐ ψεύδεται καί πως παραφαίνει καὶ αὐτός, ὃν ὁ Ἠσαΐας τῶν χειλέων ἐθεώρησε κάθαρσιν· ὁ σάπφειρος εἰς χρυσόν τε διαγελᾷ καὶ σκυθρωπάζει πρὸς τὸ κυάνεον καί, οἷς μὲν διαλάμπει χρύσεον, εἰς βίου κεῖται σύμβολον καθαροῦ καὶ θεολαμποῦς, εἴ γε καὶ ὁ μυστικὸς λόγος ἐν χρυσῷ τὰ πολλὰ διαγινώσκει τὰ κατὰ θεόν, οἷς δὲ καὶ ‖ πρὸς τὸ μέλαν κέκραται, τὴν ἄτυφον ὑποσημαίνει διαγωγήν, δι' ἧς ἐπισκιάζεσθαί σοι τὸ φαεινὸν ἐθέλεις μὲν μελετῶν μὴ ἐκφαίνεσθαι καὶ θεατρίζεσθαι τὸ καλὸν καὶ περισαλπίζεσθαι τὰ τῆς ἀρετῆς, οὐκ ἔχεις δὲ διεκπεραίνειν τὰ τοῦ σκοποῦ, ὅτι μηδὲ ἔστιν ἐπικρύψαι μετριοφροσύνης νέφει τὸν τοῦ βίου ἥλιον· ἵνα γὰρ

---

76 σιμβλοποιούμενος: cf. Eust. opusc. p. 145,83 et saepius 78 Ps. 118,103 80 Ps. 50,10 81 Od. 12,39 sqq. 85 Ex. 28,15 sqq.; 36,15 sqq. 90 Ex. 28,17; 36,17 91 v. supra ad p. 112,33 93 Apc. 20,11 Apc. 4,3 95 Deut. 4,24; 9,3; Hebr. 12,29 2 Ex. 28,17; 36,17 4 Apc. 4,3 5 cf. Cyr. Alex. in Ps. 71,9 6 Ex. 28,18; 36,18 7 Is. 6,5 sqq. 8 Ex. l. c. 11 cf. Clem. Alex. strom. 5,14 (p. 391,5 Staehlin) et al. 12 cf. Plut. mor. 43b et al.

μὴ λέγω μὴ ἂν εὐχερὲς εἶναι λανθάνειν πόλιν ἐν ὑψιλόφῳ κειμένην ἢ λύχνον ἐπὶ λυχνίαν ὑψωθέντα καὶ τοῖς ἐν οἴκῳ φαίνοντα, τοῦ δὲ καιριωτέρου καὶ μείζονος γένωμαι, οὐκ ἔστιν ἥλιον ὑπὲρ γῆς ἰόντα λανθάνειν, κἂν παχυτάτοις ἐπιπροσθῆται τοῖς νέφεσιν· ἀναλάμπει τοίνυν καὶ σοῦ τὸ καλὸν ἐκφανέστατα, κἂν ἐπιπολάζῃ πολὺ τὸ ζοφῶδες τοῦ μὴ φιλενδεικτεῖν.

Ὁ ἴασπις διαυγάζει χλωρὸν καὶ θεοῦ μὲν ὑπογράφει τὸ προνοητικόν, ὡς ἡ ὅρασις βούλεται, καὶ ὅτι τροφεὺς ἐκεῖνος ἡμῖν χλόην διδοὺς τῇ τῶν ἀνθρώπων δουλείᾳ, σοῦ δὲ καὶ αὐτοῦ δηλοῖ τὸ εὐεργετικὸν καὶ τὸ κατὰ τὴν πάμφορον γῆν θρεπτικὸν τῶν δεδεημένων καὶ ὅσοι τοῦ σοῦ ἄρτου καὶ τοῦ κεράσματος καὶ παντὸς ὁτουοῦν ἀγαθοῦ ἑτέρου δεήσονται· ὁ ἀμέθυσος αὐτόθι βοᾷ συμβολικῶς τὴν ἐγκράτειαν τήν τε ἄλλην καὶ ὅση τῷ τοῦ οἴνου ἀντιπαλαμᾶται βριαρῷ, οὗ γέννημα πατρὸς οὔκουν φαύλου φαυλότατον ἐκεῖνο ἡ μέθη, κακὸν μαινόμενον, τυκτόν, ἀλλοπρόσαλλον, ἃ δὴ τῷ Ἄρεϊ συνεπικαλεῖσθαι καὶ αὐτὴ θέλει μάχιμός τις οὖσα μανία καὶ εἰς Ἀρειμάνιον τὸν αὐτῇ κάτοχον μεταπλάττουσα, κἂν εἴη ἐκεῖνος ἀπάλαμνος· διὰ ταῦτα ὑπερόριος μὲν τὰ πολλὰ τῆς σῆς τραπέζης ὁ οἶνος καὶ τοῦ κρατῆρος ἀπόδημος· εἰ δὲ καὶ ἐγγίσαι σοι θελήσει, οὐκ ἂν ἔχοι τοῦτο δρᾶν, εἰ μὴ λάθοι δολώσας τὴν θέαν καὶ ἀποθέμενος τὴν ὀδμὴν καὶ χαυνώσας τὸ τῆς γεύσεως στιβαρὸν καὶ ὅλως ψευσάμενος ἑαυτὸν καὶ κατὰ τὸν ἐπὶ Διονύσῳ λόγον ἐναποπνιγεὶς ὕδατος κράματι· τρὶς ὕδατος προχέειν, τὸ δὲ τέταρτον ἐνιέναι οἴνου. Ἡσίοδος οὕτως οἰνοχοεῖ δύο καὶ τρία, κρᾶμα τοῦτο ἕτερον· ἦν δέ τι καὶ ἴσον ἴσῳ κράματος καὶ ἄλλα ἐπὶ τούτοις πολλά· παρὰ σοὶ δὲ τὸ τοῦ οἴνου στάγμα οὕτω μέτριον, ὡς μηδὲ ἂν ἐξεῖναι κρᾶμα τὸ ἐκ τούτου πόμα λέγεσθαι· ἐς τοσοῦτον γὰρ βραχύ τι τοῦ οἴνου σεαυτῷ ἐπιστάζεις εἰς πόσιν, εἰς ὅσον ἄν τις καθαρῶς ἔχων τὰ εἰς γεῦσιν ὄξους τοῦ δριμυτάτου ἐν ἀκράτῳ προσήσεται.

Ἦν μὲν οὖν καλὸν καὶ τὸ πόμα τοῦ μεγάλου ἀρχιερέως ἐκείνου τοῦ

---

44 ἀρχιερέως – ἀποστολικοῦ: i.e. patriarcha Lucas Chrysoberges

---

16 Mt. 5,14   17 Mt. 5,15   20 φιλενδεικτεῖν: cf. Eust. ad Il. 702,20 et saepius   22 Ex. 28,18; 36,18   25 Aeschyl. Pers. 618   26 cf. Aberc. epitaph. 16   27 Ex. 28,19; 36,19   28 cf. Plat. Prot. 326e   29 Il. 5,831   32 Il. 5,597   36 ut Dionysus ebrietate (Athen. 14,628a) ita vinum patriarchae tenuitate domatur   37 Hes. op. 596   38 Aristoph. equ. 1187; Phot. lex. s. v. τρία καὶ δύο; cf. et Eust. ad Od. 1624,44 sqq.   Phot. l. c.

---

29 supra lineam m. pr. postea addidit supra κακόν voces ἡ μέθη, supra τυκτόν vocem μαινόμενον, quae non explicationes esse, sed textui attribuendae videntur   42 προήσεται cod.; postea corr. m. pr.

ἀποστολικοῦ καὶ τὰ εἰς πρᾶξιν καὶ τὰ εἰς ὄνομα (ὅσον ἔπνεέ σε, ἓν ἔπνεες), ὃς καὶ προεώρακέ σου θεοκινήτως τὴν ὑψηλὴν ταύτην ἀνάβασιν· ἐξύμνηται πρὸς ἁπάσης γλώσσης τὸ ἐκείνου πρὸς τὴν πόσιν σκεύασμα· τεθρύληται ὁ μαλαθρών, ἐξ οὗ δρεπόμενος ἐκεῖνος καὶ ἀναβράττων καὶ χρῴζων τὸ ὕδωρ τῷ τοῦ φυτοῦ ζωμῷ ἐξηπάτα τὴν αἴσθησιν ὡς δῆθεν πολυτελές τι ποιῶν εἰς γεῦσιν καὶ ὀψαρτυτικόν. Ἀλλ' ἐγὼ καὶ τὸ σὸν οὐδὲν ἧττον σεμνύνων οὐ μόνον εἰς ἴσον συνάγω, εἴ γε ταὐτὸν ὕδατί τε εἰς οἰνῶδες βεβαμμένῳ δελεάσαι τὴν αἴσθησιν καὶ οἴνῳ ὑδατίνῳ κολακεῦσαι τὴν τράπεζαν, ἀλλὰ καὶ ὑπερτίθημι· ὕδωρ μὲν γὰρ ἐκεῖνο χρῳζόμενον προσελάμβανέ τι σεμνὸν εἰς ποιότητα καὶ οὐκέτ' εἶχεν οὐδὲ τὸ ἐκ φύσεως ἄοσμον καὶ οὕτω πως παρυψοῦτο εἰς χυμὸν εὐγενῆ, ὁ δὲ σὸς οἶνος καὶ τῆς ὀσμῆς ἀπαγόμενος καὶ τὸ καλὸν τοῦ χυμοῦ ἀφαιρούμενος βιάζεται πρὸς εὐτέλειαν καὶ τοῦ λοιποῦ δεῖται καὶ αὐτὸς τοῦ χρῴζοντος εἰς αὐτόχρημα ὕδωρ κατενεχθείς· καθάπαξ μὲν οὖν σεαυτὸν καθιερώσας θεῷ καὶ φυτὸν οὐράνιον εἶναι τὸν ἄνθρωπον εὖ μάλα διεγνωκὼς καὶ παρὰ διεξόδοις ὕδατος οὐ μόνον μυστικωτέραις ταῖς τοῦ πνεύματος παραπήξας τὸν νοῦν, ἀλλὰ καὶ πρὸς αἴσθησιν ταῖς τοῦ ποτίμου καὶ περὶ γῆν παραφυτεύσας τὸ τοῦ σώματος ἐθέλον ‖ ἄρδεσθαι ἀκράτῳ σεαυτὸν ἐπαρδεύεις ὕδατι καὶ τὴν ἀνάγκην οὕτω παραμυθῇ τῆς φύσεως, εἰ δέ ποτε καὶ οἴνου σπάσαι δεήσει βραχεῖαν συρμάδα (δεήσῃ δὲ ἄν ποτε ἀνθρώπῳ γε ὄντι), ἀλλ' ἐνταῦθά σοι σπουδὴ οὐκ ἐκεῖνον ἢ τοῦτον προσφέρεσθαι, οὓς πολλοὺς καὶ εὐγενεῖς ἔχω μὲν ἀναλεξάμενος ἐξ οἰνοπέδων ἱστορικῶν, ὀκνῶ δὲ προσφέρειν, μὴ καὶ αὐτῇ τῇ τῶν ὀνομάτων καταβαρύνω σε προφορᾷ, οὔκουν τούτους τοὺς πολυτελεῖς, ἀλλὰ τὸν ὑδάτινον ἄντικρυς· οἶδας γὰρ καὶ φιλοσοφεῖν καὶ διδάσκειν ὡς ἐν ἐλαίῳ πῦρ οὕτω καὶ οἴνου ποιότητι εὕδουσαν φλόγα ἐπιθυμίας ἀνάπτεσθαι· ἀμέλει καὶ πολλή σοι σπουδὴ τοιοῦτον εἰς πόσιν εὑρεῖν, ὃς ἂν εἰς ὄνομα καὶ μόνον οἴνου βάπτοιτο καὶ τὸν οἶνον ὅτι μάλιστα ψεύδοιτο· καίτοι καὶ τοῦτο σόφισμα κάλλιστον γίνεται, ὡς ἂν μὴ ῥᾳδίως εὑρημένου τοῦ ζητουμένου ὅλος γίνοιο τοῦ ποθουμένου ὕδατος καὶ εἴης διὰ βίου νηφάλιος καὶ τὸ τῆς ἀμεθύσου σύμβολον ὑπεραναβαίης εἰς ἄοινον.

Ἀλλὰ τί μοι καὶ τὸ τοπάζου λέγειν πολύχρωμον καὶ τὴν ὑγρὰ γλαυκίζουσαν βήρυλλον καὶ τοὺς λοιποὺς πολυτίμους λίθους, ἐξ ὧν τὸ λο-

45 Greg. Naz. ep. 6 cf. Ach. Tat. 5,5 55 παρυψοῦτο: cf. Eust. opusc. p. 41,77 et saepius 59 Plat. Tim. 90a 60 Ps. 1,3 et al. 70 Xen. symp. 2,24 75 v. supra ad p. 134,27 76 Ex. 28,17; 36,17 77 Ex. 28,20; 36,20 v. supra ad p. 133,85

45 ὃς cod.: postea corr. m. pr. in ὅσον ἓν ἔπνεες: cf. p. 75,1 τὸ … στόμα ἔπνεε τὴν εὐχὴν ταύτην; 89,88 μένος πνέουσαν. 48 μαλαθρών: ad formam cf. Du Cange s. v. μάλαθρον

γεῖον συγκεκρότηται, καὶ τῷ στοίχῳ τῆς θεωρίας καὶ αὐτοὺς συμβιβάζειν καὶ περὶ λιθουργίαν ἔτι ταύτην πονεῖσθαι συνελεῖν δέοντα πολλὰ εἰς λόγον τοῦτον βραχύν, ὡς ἄρα πᾶν, ὅ τι ἐν τιμωμένοις, κάλλιστον καὶ θειότατον; ὧν οἱ λίθοι οὗτοι σύμβολα τῷ σῷ λογείῳ ἔγκεινται, τῇ ψυχῇ, καὶ κόσμος σοι περιστήθιος γίνεται· θεωρητέον ἐπὶ τούτοις καὶ τὸν ποδήρη τὸν ἐξ ὑακίνθου, τοῦ οὐρανίου συμβόλου, τὸν ἄνωθεν ἕως κάτω ἔσω σε σφίγγοντα· καὶ ἔστι σοι καὶ αὐτὸς ἡ Διόκλεια κατὰ θεὸν συστολὴ καὶ τὸ διὰ παντὸς ἑαυτοῦ εἶναι καὶ μὴ διακεχύσθαι καὶ πολυμερῆ γίνεσθαι, ἀλλὰ μονάζειν ἐν θεῷ καὶ φυλάσσειν τὸ ὄντως ἓν καὶ μοναδικὸν καὶ συνεσφίχθαι διόλου καὶ συνάγεσθαι εἰς θεὸν τὸν οὐράνιον μηδὲ μεριμνᾶν καὶ τυρβάζειν περὶ πολλά, ἀλλ' εἰδέναι χρείαν ἑνὸς εἶναι καὶ μόνου τοῦ κατὰ θεὸν βιοῦν, ἃ δὴ πάντα σὺ φυλαττόμενος καὶ τοῖς ἄλλοις γίνῃ ποδηγὸς τοῦ καλοῦ· κάτειμι λοιπὸν καὶ ἐπὶ τὸ λῶμα καὶ τοὺς περὶ αὐτὸ κώδωνας καὶ τοὺς ῥοΐσκους καὶ ἐν αὐτοῖς τὸ πᾶν περατῶ, ὡς καλόν σοι τὸ λῶμα τὸ ὡς εἰπεῖν ἐπὶ πᾶσι· τὸ κάτω μὲν καὶ περὶ γῆν, ὑψηλὸν δὲ ἄλλως καὶ οὐρανοῦ ψαῦον καὶ ὑψοποιόν, τὸ τῆς ταπεινώσεως ἀγαθόν, ὃ ῥίπτει μὲν εἰς γῆν τὸ φαινόμενον, ὑψοῖ δὲ εἰς οὐρανὸν τὸ νοούμενον· διχῇ δὲ τῆς ταπεινώσεως σχιζομένης καὶ μιᾶς μὲν οὔσης, ὅτε τις μηδὲν αὑτῷ συνειδὼς τῶν κρειττόνων ἑαυτὸν βάλλει κάτω, ἑτέρας δέ, ὁπότε τις εἰς ὀρθὸν ἱστάμενος βίου εἶτα δὴ ἑαυτὸν κάτω τίθησιν καὶ εἰς χοῦν ῥίπτει καὶ ἀχρεῖον ἡγεῖται δοῦλον, κἂν ἀκούῃ πάντα ποιῆσαι τὰ ἀγαθά (ὁ δὲ πυνθάνεται, πηνίκα πεποίηκε καὶ πρὸς τίνας καὶ πῇ γῆς καὶ εἴ τι ἄλλο ἐν ἑαυτῷ περιϊστᾷ τὴν τῶν πρακτέων διόρθωσιν, ὡς οἷον μηδὲν ἑαυτῷ συνειδὼς τῶν δεόντων· ἣν δὴ καὶ ἔγκαρπον ἔστι καλέσαι ταπείνωσιν), ὁ μέν, ἐφ' οἷς οὐδὲν κατορθοῖ, ταπεινὰ βλέπων τοσοῦτόν τι ἐπαίνου ἔχοι, ἐς ὅσον καὶ μόνον οἶδεν ἑαυτὸν καὶ οὐκ εἰς ἀλαζονείαν πλάζεται οὐδὲ ψευδογραφεῖται πρὸς ἀρετήν, ὁ δὲ τὸν κύκλον ἐντελῆ περιαγαγὼν τῆς ἀρετῆς καὶ τελεσφορήσας τὸ πᾶν ἀγαθόν, οὔπω δὲ μηδὲ προκεντῆσαι στιγμὴν πρακτικῆς βεβαιούμενος, ἀλλὰ τοῦ παντὸς ἐλλελεῖφθαι δοξάζων οὗτος εἰς νοῦν θεοῦ προκύψαι φαίνεται καὶ κατακύψαι εἰς τὸ τῆς ἐντελοῦς ταπεινώσεως βάθος, οἷς τῷ μεγαλείῳ τοῦ ἐξαίρεσθαι παραμετρεῖ τὴν ἐν τῷ ταπεινοῦσθαι κατάβασιν.

---

82 Ex. 28,29 sq. 83 Ex. 28,31 v. supra ad p. 125,95 84 cf. Diod. Sic. 13,19,4; 33,2 sq. 86 Max. Conf. ambig. (M 91, c. 1304a) 88 Lc. 10,41 v. l. Lc. 10,42 90 Ex. 28,33 et saepius 91 Ex. l. c. Ex. l. c. 93 Hesych. S. temp. 1,63 Hesych. S. l. c. 95 cf. Dor. doct. 2,4 sqq. 3 Mt. 25,30 10 Cyr. Alex. ador. 7 (M 68 c. 480b) 10 προκεντῆσαι: cf. Galen. 12,408 Kuehn; Eust. opusc. p. 276,10 13 Dor. doct. 2,6

---

95 αὐτῷ cod.: correxi 7 ἔχοι cod.: servavi

Τοιαῦτά μοι ἐνταῦθα, θειότατον ἄθροισμα καὶ ἱερόν, τὰ τοῦ λώματος τοῦ πρὸς τοῖς ποσί· ταπείνωσις ἄκρα τοῦ μεγίστου τούτου ἀρχιερέως ἐπὶ ἀγαθουργίαις ὑπερπαιούσαις ἀριθμόν, ἣν οὐδ' αὐτὴν ἔχοι ἄν τις ὑπερβαλεῖν· δένδρον || οὗτος ἡμῖν θεοφύτευτον ἀναπέφηνε βρῖθον καρποῖς τοῖς τοῦ πνεύματος καὶ ζωογόνον προβεβλημένον τοῖς θέλουσιν· ὁ δὲ ἑαυτὸν ἀπάγειν ἐθέλει τοῦ τοιοῦτος εἶναι δοκεῖν· λειμὼν πάμφορος ἀρετῶν ποικιλίαις ἡμῖν διαδείκνυται· καὶ ἡ μὲν τῶν ἀνθέων εὐοδμία μηνύει αὐτὸν καὶ πάντες ἀπολαύουσι τοῦ καλοῦ ἐφελκόμενοι καὶ τὸ καλὸν ἀνθομολογοῦνται τῆς ἀπολαύσεως, ὁ δὲ οὐκ ἂν συνθήσεται· ἄστροις πυρσεύεται, τῇ τῶν πράξεων φεραυγείᾳ, ὁ δὲ νέφος προβάλλεται τὸ τοῦ κρύπτεσθαι καὶ μηχανᾶται μὲν σκότον ἀποκρυφὴν ἑαυτῷ, εἰ δὲ τὸ καλὸν διαλάμπει καὶ ἡ ἀκτὶς ἀστραπηβολεῖ διᾴττουσα καὶ λανθάνειν οὐκ ἔχει, τοῦτο ἄρα ἦσαν οἱ κώδωνες, ἡ ἐκφαντικὴ φήμη περιηχοῦσα τὸ λῶμα καὶ τὰ τοῦ ἀρχιποίμενος ἑκάστοις βοῶσα καλὰ οὐ κατά τι μικροφυὲς εἰς βοήν, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ Τυρρηνικὴν χαλκόστομον κώδωνα· ποσάκις ἐπὶ λαμπροτάτου συλλόγου τὸν μὲν ὄχλον ἐνθεάζοντα ἤκουον καὶ τοῖς αὐτοῦ ἀγαθοῖς ἐπιθιασεύοντα εὐγνωμοσύνης θεσμῷ, αὐτὸν δὲ δάκρυά τε κατάγοντα ἑώρων καὶ χοῦν ἑαυτὸν ἀποκαλοῦντα καὶ εἰς γῆν ταπεινοῦντα καὶ ταύτην ἄνικμον καὶ εἰς σκώληκα τὸ οὐρανόμηκες μεταγγίζοντα· καί γε φωνὴν αὐτὸς ἔρρηξά ποτε παθηνάμενος ἐπὶ τούτοις· καὶ τοὺς ἀκροατὰς οἶδα ἐκπλήξας τότε τῇ βοῇ· 'ἄνθρωπε οὐράνιε, οὐ παύσῃ τοὺς ἐπὶ γῆς ἡμᾶς ἐκδειματῶν, οἷς οὐρανόθεν βροντᾷς; εἰ σὺ τοιαῦτα περὶ ἑαυτοῦ ὁ αἰθεροβάμων τῷ ὕψει τῶν ἀρετῶν, τί ποτε ἄρα ἡμεῖς οἱ μηδὲ περὶ γῆν, ἀλλὰ καὶ ὑποταρτάριοι τοῖς κακοῖς'; οὕτω σύ, θειότατε ἀρχιερεῦ, τῇ ταπεινώσει κάτω τίθης σεαυτὸν καὶ ἡ ταπείνωσις ἔγκαρπος· οὐ γὰρ ἐφ' οἷς οὔ, ὁποίους πολλοὺς ἡ ἱστορία πλουτεῖ, ἀλλ' ἐφ' οἷς ἀρετὴν ἐκαρπώσω πᾶσαν ἐντελῶς καὶ τὸν καρπὸν ἐπλήθυνας τοῦ πνεύματος, ὃν ἡ τῶν ῥοΐσκων θεωρία μοι παριστᾷ· καρπίμων γὰρ καὶ κάλλιστον καὶ ἐν εὐχαρίστῳ δὲ οὐχ' ἥκιστα κείμενον ἡ ῥοιά, πρὸς ἣν ῥοΐσκος τετύπωται παραβεβλημένος εἰς κόσμον τῷ τῆς ταπεινώσεως λώματι ὑπ' αὐτῆς καὶ ἀνεχόμενος καὶ ἐν ἀσφαλεῖ συνεχόμενος· ἔρυμα γὰρ πράξεως ἡ ταπείνωσις· ἀκουστέον μοι καὶ ἄλλα τῶν κωδώνων τῶν ἱερῶν, οἳ καὶ παρασπίζουσιν τοὺς ῥοΐσκους καὶ παρ' αὐτῶν ἐν μέρει ἕκαστος παρασπίζονται καὶ νοητέον κροτεῖσθαι αὐτοὺς εἰς σύμβολον τοῦ τῶν πρά-

18 cf. Od. 19,112 Gal. 5,22 21 Ioh. Chrys. laud. Paul. 1 (initium) 24 φεραυγείᾳ cf. Const. Manass. chron. 3274 26 ἀστραπηβολεῖ: cf. Eust. ad Il. 1060,44 27 v. supra ad lin. 91 v. supra ad lin. 90 29 Soph. Ai. 17 36 2 Regn. 22,14 et saepius 37 αἰθεροβάμων: cf. Eust. opusc. p. 183,21; 257,46 38 Il. 14,279; Hes. theog. 851 et al. 42 v. supra ad lin. 91 43 Ex. 28,33; 36,31

ξεων δεδοκιμασμένου καὶ ἀκριβοῦς, εἴ γε κωδωνίζεσθαι καὶ ὁ τῆς τροπῆς οἶδε λόγος τὰ τῶν πρακτέων δόκιμα, καίπερ εἰς ταὐτὸν ἄγει τόν τε κώδωνα καὶ τὴν εἰς τὸ ἀκριβὲς βάσανον· θετέον αὐτοὺς καὶ εἰς σύνθημα τῆς ἱεραρχικῆς ἐγρηγόρσεως καὶ τῆς ἀϋπνίας, δι' ἧς ἐντυγχάνεις θεῷ τὰ ὑπὲρ ἡμῶν· κώδωνες γὰρ καὶ ταῖς νυκτεριναῖς ἐπιτετάχαται φυλακαῖς, δι' ὧν τὸ τῶν φυλασσόντων τεκμηριοῦται νηφάλιον· ἔτι θεωρῶ καὶ εἰς διδασκαλίαν τοὺς κώδωνας τούτους καὶ ταύτην διττήν, τὴν μὲν ὅση τῷ διεξοδικῷ τοῦ λόγου προφαίνεται, ἣν ἡ τῶν κωδώνων ὑποκρούεταί μοι βοή, ὁποῖαι τῶν κατηχητηρίων αἱ λαλιαί, τὴν δὲ κατὰ μόνας ἐν τοῖς πρακτέοις αὐτοῖς, ἣν προβάλλονταί μοι νοεῖν οἱ μετὰ τῶν κωδώνων ῥοΐσκοι, οὓς εἰς ἔμπρακτον ἀγαθὸν ἐτιθέμεθα· λελόγωται γὰρ οἷον αὐτὴ ἑκάστη σοι πρᾶξις καὶ μονονουχὶ πᾶσι βοᾷ· 'οὕτω ποιεῖτε καὶ τρίβους τὰς πρὸς θεὸν κατευθύνατε κατ' ἴχνη τῷ θειοτάτῳ ἀρχιποίμενι βαίνοντες'· καὶ ἔστι καὶ τοῦτο θεοῦ παράγγελμα θέλοντος ἐν προφανεῖ τὰ καλὰ ἔργα κεῖσθαι, ὡς ἂν οὕτω ἡ πρὸς ἀρετὴν διδασκαλία βεβαιοτέρα γίνοιτο.

Ἀλλὰ τοιοῦτον μέν σοι τὸ τῶν σιγῶν διδασκάλιον, τὸ ἔμπρακτον, ἔλλογον δίδαγμα, ἡ δὲ τῆς λοιπῆς καθ' αὐτὴν διδασκαλίας βροντὴ ποῖον οὐχ' ὑπερήχησεν; ὢ τῆς ὑψηλῆς θεωρίας· ὢ τοῦ διατόρου τῶν νοημάτων· ὢ τοῦ τῶν προσλαλιῶν ἄνθους· ὢ τοῦ ἀνθοῦντος ῥυθμοῦ, ‖ τῆς εὐρύθμου δεινότητος, τοῦ ἐν ταύτῃ ἤθους, τοῦ ἐν ἤθει κάλλους, τοῦ ἐν κάλλει γλυκάζοντος· ὦ κράτος ἰδεῶν ἁπασῶν, ὡς οὐκ ἂν ἐξευρεῖν ἔχοι τις· ὦ χάρις λόγου πολύτροπος, δι' ἣν οὐκέτι τὰς Χάριτας ἐγὼ εἰς τριάδα στενοχωρῶ κατὰ παλαιὸν μερισμὸν ἄλλην ἐπ' ἄλλῃ συχνὰς βλέπων ἀλλήλων ἐχομένας καὶ τὸν λειμῶνα τῆς σῆς περιχορευούσας γραφῆς.

Ἀλλ' ἐγὼ μὲν οὕτω διὰ τῆς ἱερᾶς ἐκείνης τεθεωρηκώς σε στολῆς, ἁγιώτατε, ἔνθους οἷον γίνομαι καὶ ἐγκροαίνειν ἐθέλω τοῖς σοῖς μεγαλείοις καὶ συνεξαίρειν τοὺς λόγους, εἰς ὅσον οἷόν τε, ἀλλ' αἰσθάνομαι τῶν νεανίσκων τούτων, οὓς ἡ ἐπιστατοῦσα ῥητορικὴ συνεξέπεμψεν, ἐν οὐ φορητῷ τιθεμένων, εἰ κορυφαῖος τοῦ ᾄδειν αὐτοῖς εἶναι λαχὼν εἶτα τὸ τῆς ᾠδῆς ἐπὶ μακρὸν διεκπεραίνω αὐτός· οἶμαι δ' αὐτοὺς καὶ σκέμμα τίθεσθαι γραφῆς ἐπ' ἐμὲ παρά γε τοῖς λόγοις, ἐὰν συνεπιλαβέσθαι μοι τῶν σῶν ἐγκωμίων καὶ αὐτοὶ λαχόντες, οἱ δὲ οὐ ταχὺ τοῦτο δρῶσιν, ἀλλὰ παραρτῶνται εἰς μακρόν· καί μοι διὰ τοῦτο παρατρώγουσι τοῦ καιροῦ καὶ οὐκ ἐᾶν ἐθέλουσιν ἀποπλῆσαι τὸ ἐφετόν· ἐμὲ δὲ οὐκ ἂν ἐν

49 cf. Aristoph. ran. 79 et Hesych. s. v. κωδωνίσω 53 Thuc. 4,135 et Hesych. s. v. κωδωνίσαι 60 Is. 40,3 61 cf. 1 Petr. 2,21 69 εὐρύθμου: ad vim vocis cf. Dion. Hal. comp. 11,25 70 Hes. theog. 907 et al. 73 Ex. 28,2 et saepius 76 ἐγκροαίνειν: cf. Eust. ad Il. 1050,33 et saepius

τούτοις ἀπέστησαν οὕτω ταχὺ τοῦ ποθουμένου, εἰ μὴ κατέσχον τῆς γλώττης ἄλλως ἐντρέψαντες, ἀνεστράφθαι παραλαλοῦντες ἐν γοῦν ἐμοὶ τὸν λόγον, ὃς τῇ ἐμπειρίᾳ προσμαρτύρεται τὸν σοφόν, καὶ μονονοὺ κεκραγότες ἔχειν αὐτοῖς τὴν νεότητα εἰπεῖν τι τῶν ταλαπειρίων ἡμῶν σοφώτερον· οὐ μὴν ἀλλ' εἰ καὶ οὕτω με καταιδέσαντες ἔχουσιν ἀγαθοὶ δύο ὑπὲρ τὸν ἕνα, ἔγωγ' οὖν ἐν δέοντι θρασυνοῦμαι τὸ τῆς αἰδοῦς ἀποθέμενος ἄνολβον· οὐ γάρ μοι ἐν ἀνεκτῷ κεῖται μὴ διδασκαλίας μιᾶς τῆς ἔναγχος γοῦν ἐπὶ βραχύ τι μεμνήσεσθαι καὶ εἰς ὅσον ψυχὴ ἂν τῆς μνήμης ἀπόναιτο καὶ κερδάνῃ τὸν ἐντεῦθεν ἁγιασμόν· γραφῶν ἐκεῖ θείων ἀνάπτυξις ἀποκεκρυμμένων μὲν ἐκ πολλοῦ τῷ βάθει καὶ ἀξυμφανεῖ τοῦ γινώσκεσθαι, προηγμένων δὲ εἰς ἐμφανὲς τῷ τῆς κατηχητηρίας σαφηνείας φωτί· εἴποι τις ἂν ἐγκεκλεῖσθαι μὲν τὸ πρὶν ἐκείνας καὶ ἐσφραγίσθαι, ἀνακαλυφθῆναι δὲ ὑπὸ σοί, χάριτι τοῦ μεγάλου καὶ πρώτου διδασκάλου τοῦ καὶ τὰς οὐρανίους κλεῖδας χειρίζοντος τοῖς μαθητευομένοις αὐτῷ καὶ τὸ τῆς ὁράσεως βιβλίον καὶ τὰς ἐπ' αὐτοῦ σφραγῖδας ἀνοίγοντος· ἀνήγαγες τοὺς ἀκροατὰς εἰς ὕψος θεολογιῶν, προήγαγες εἰς βάθος θεωριῶν πρακτικῶν, ἐνέφραξας ἡμῖν τὰς εἰς πέταυρον Ἅιδου καθόδους, καθυπέδειξας τὰς εἰς οὐράνιον ὕψος ἀνόδους· ὢ ψυχῶν ἐκεῖ κάθαρσις· ὢ σωμάτων ἁγνισμός· ὢ θεωρίας ὕψος· εἰπεῖν ἦν τηνικάδε θεὸν ὁρᾶν τοὺς ἐν αὐτῇ ἐντρανίζειν ἔχοντας· ὢ νοήσεως βάθος· ἰδεῖν ἦν τηνικάδε τὴν ἐν βυθῷ κεκρυμμένην, ὡς ἂν Ἡράκλειτος εἴποι, ἀλήθειαν ἀναδῦσαν καὶ ἐκφανεῖσαν ἡμῖν· εἶχεν ἡμᾶς καὶ ὁ τῆς Γραφῆς ἐκεῖνος παράδεισος καὶ ἠνέῳκτο εἰς χῶρον τρυφῆς· οἱ ποταμοὶ ἐπλήμμυρον μεριζόμενοι μὲν εἰς ἀρχὰς τέσσαρας διὰ τὰς ἐν γένει τιθεμένας ἀρετάς, εἰς ἃς προῆγον οἱ τοῦ λόγου ποταμοί, ἄλλως δὲ τῷ κατ' εἶδος πολυμερεῖ σχιζόμενοι πρὸς ἄπλετα ῥεύματα, δι' ὧν ἂν τὸ τῆς νοουμένης γῆς ἅπαν πιαίνοιτο πρόσωπον· ἀπολαύειν εἴχομεν εἰς καλὸν καὶ τῶν ἐν ἐκείνῳ φυτῶν, καὶ εἰς παρακοὴν οὐδεὶς ὅστις ἀπήγετο· ἀνεπαυσάμεθα ὑπὸ τὴν ἄμπελον ἐκείνου τοῦ λόγου καὶ ὑπὸ τὴν συκῆν, ἃς ὁ σὸς τότε λόγος ἡμῖν ἐτρύγα· καὶ τῆς μὲν οὐ φύλλα κατὰ τὸν γενάρχην, ἀλλὰ θεῖον γλυκασμὸν ἐκερδάναμεν, ἡ δὲ ἄμπελος καὶ τὸ στῦφον ἡμῖν προΐσχετο ἐναγομένοις τῷ στρυφνῷ τῆς πνευματικῆς ἀγωγῆς καὶ τὸ τοῦ γλεύκους ἡδὺ διὰ τὴν ||

87 Aristot. pol. $1287^{b}13$ 94 Orig. in Ps. 1 (M 12 c. 1076c) 3 Mt. 16,19 4 Apc. 5,5 5 Thdt. in Ps. 47,12 ad vim passus cf. Euseb. h. eccl. 6,2,9 6 Prov. 9,18 καθυπέδειξας: cf. Eust. ad Od. 1418,36 et saepius 7 Mt. 5,8 9 Democr. B 117 Diels 11 Gen. 2,8 sqq. 12 Gen. 3,23 et saepius Gen. 2,10 13 ad vim passus cf. Didym. Ps. 45,5 14 Gen. 2,6 15 3 Regn. 2,46g; 1 Mac. 14,12 17 Gen. 3,7 18 Nil. Magn. 48

88 ταλαπείρων cod. 4 sic cod. 10 Ἡράκλειος cod.

ἐλπίδα τῶν ἀντιδόσεων· ὕψωσεν ἡμᾶς ὁ ἐκεῖ φοῖνιξ καὶ τῆς αὐτοῦ γλυκύτητος ἐμπαρέσχε πολὺ ἀναλέξασθαι, βαΐα δὲ ὕμνου ταῦτα δρέψασθαι δέδωκεν, ὡς ἄρα σὺ φυτὸν οὐράνιον, ὅτι καὶ ὄντως ἄνθρωπος ἀνθεῖς ὡς φοῖνιξ, ὅτι καὶ δίκαιος καί σοι πολλὰ τῶν ἀγαθῶν εἰς παραβολὴν ἥκει τῷ καλῷ τούτῳ φοίνικι· θάλλεις ἀεὶ πρὸς εὐκαρπίαν ἔνθεον τῇ ἄνωθεν ἐκ θεοῦ πιότητι, πρὸς ὕψος ἀναθέεις ἀνατεινόμενος εἰς τὸν ὕψιστον· εὐκρινεῖς προβάλλῃ τοὺς κλῶνας φιλοσοφίας κανόσι τά τε ἡνωμένα διακρίνων φύσει διαφορᾶς καὶ τὴν ἐν τοῖς διακεκριμένοις ἐξευρίσκων ἕνωσιν τῷ τῆς οὐσίας κοινῷ· σκέπη χρηματίζεις τοῖς ὑπὸ σοὶ σκιαζομένοις, καὶ κακοπραγιῶν καύσων οὐ κατατολμᾷ τῆς σκιᾶς· γλυκάζει σοι ὁ καρπὸς τῇ τῆς εὐποιΐας ἡδύτητι· τὸ δὲ τοῦ ἐγκεφάλου ὑπεργλυκάζον, ὃς ἐν τῷ φοίνικι μέρος τὸ κορυφαῖον ὑπέρκειται, οὔπω εἰς λαλιὰν προέκυψέ μοι τοῦ στόματος, καὶ ἡ τῶν ἀκροωμένων σοφία τὸ προσφυὲς τῆς παραβολῆς εἰς τὸ τοῦ νοεῖν ὑψηλὸν καὶ νεκτάρεον μετεβίβασεν.

Ἀλλ' ἐγὼ μέν σοι οὕτως ἐκ τοῦ σοῦ φοίνικος προτείνω βαΐα ταῦτα πρὸς λόγον τῆς ἑορτῆς, ὀλβίῳ θέρει βιασάμενος τὸν καιρόν, οἱ δὲ παῖδες καὶ δὴ λαλείτωσαν καὶ τὰ τῆς πανηγύρεως ὑπηχείτωσαν τοσοῦτον ἀνασχόμενοί μου προσεπᾷσαι· ὡσαννὰ τῷ υἱῷ Δαυΐδ, εὐλογημένον τὸ τοῦ κυρίου ὄνομα, ὃς τοιοῦτόν σε ἄνωθεν κατέπεμψεν ἡμῖν ἀγαθόν.

---

24 v. supra ad p. 135,59 Ps. 91,13 26 cf. Ps. 62,6 32 ὑπεργλυκάζον: cf. Steph. ThGL (e Georg. Pis.) 36 Ioh. 12,13 39 Ps. 117,26; Mt. 21,9 Mt. 21,9; 15

---

39 ὡς ἀννά cod. 40 ἄνωθεν τοιοῦτόν σε cod.; quas voces transponendas esse litteris β et α postea suprascriptis indicavit m. pr.

Η

Τοῦ αὐτοῦ λόγος προσφωνηματικὸς εἰς τὸν λογοθέτην ἐκεῖνον τοῦ δρόμου κῦρ Μιχαὴλ τὸν Ἁγιοθεοδωρίτην.

Διαρρέει λόγος Ἄννωνα τὸν ἐκ Καρχηδόνος ἐθελῆσαι καλῶς ἀκοῦσαι καὶ εἰς μέγιστον ἐξαρθῆναι ὀνόματος, ὅθεν καὶ ὄρνις ἀπολέξασθαι πολλούς, οὓς ἡ φύσις ἐδυνάμωσεν ἀνθρώπων φωνὰς εἰς μίμησιν ἀναλέγεσθαι, καὶ κατακλεῖσαι τὰ ζῷα ἐκεῖνα λέγεται ὁ αὐτὸς καὶ καθίσαι μονίμους διδασκάλους αὐτοῖς ἑνὸς καὶ μόνου ῥήματος· καὶ ἡ εἰκὼν τοῦ νοουμένου, ὅτι θεὸς ὁ Ἄννων. Ὡς δὲ τὸ αὐτὸ συχνὰ ἐλαλεῖτο καὶ ἦν τὸ διδασκάλιον εὐμαθὲς διὰ τὸ λεῖον καὶ εὐπερίγραπτον, παρέβαλλον εὐφυῶς οἱ ὄρνις τὰς ἀκοὰς καὶ ἐξήσκησαν ἑαυτοῖς τὸ μάθημα καὶ ἦσαν ὅλοι μιᾶς ἐκείνης φωνῆς καὶ εἰς ἕνα κέλαδον ἐβακχεύοντο καὶ μουσεῖον οἷον ἐκροτεῖτο ἐνθεάζον οἷον τῷ Ἄννωνι· καὶ ὁ Καρχηδόνιος ἀγαπᾷ τὸ μέλος, οἷα εὑρηκὼς τὸ τοῦ σκοποῦ τέλος, καὶ λύεται μὲν ὁ ἀγὼν τῆς σχολῆς, ἀφίενται δὲ ἀπελθεῖν οἱ μαθηταὶ ὄρνις, καὶ ἀνεῖται τὸ πτερὸν πέτεσθαι, ὅποι βουλομένοις ἔστιν αὐτοῖς, καὶ περιλαλεῖν ὃ ἔμαθον· καὶ ἦν τοῦτο τὸ σόφισμα τῷ Ἄννωνι φήμη τις πτερωτὴ καὶ τρόπον ἄλλον λόγοι πτερόεντες· ταῦτα ἐκεῖνος μεγάλα μὲν φρονῶν, ἐν οὐ καλῷ δέ· διὸ καὶ τοῦ τῆς μηχανῆς ἐκείνης ὕψους ταχὺ κατέπεσεν· ὡς γὰρ εἶχε τοὺς ὄρνις ἀὴρ ἐλευθέριος, καὶ τὴν σύμφωνον εὗρον ἀγέλην καὶ τὰ συνήθη ἔπαιξαν, ἀπέπτη μὲν τῆς αὐτῶν μνήμης ὁ Ἄννων, ἀπέμαθον δὲ τὸν ἀλλόφυλον λόγον καὶ ἐφώνουν, ὅσα ἡ διδάσκαλος φύσις ὑπέβαλλεν.

Ἐχρῆν οὖν φρονεῖν ἐκεῖνον τὸν ἄνδρα καὶ μὴ θέλειν ἐμπνέειν ἀλόγοις τοιαῦτα λαλεῖν· τοὺς δὲ καθ' ἡμᾶς, εἴ τι θετέον καὶ ἡμᾶς εἰς ἕνα τῶν τοιούτων, οἳ πρὸς λόγους ἐτράφησαν, τοὺς τοίνυν τοιούτους ὁ κατὰ λόγον Ἑρμῆς ἐκθρεψάμενος πτερὰ φοροῦντας, ὁποῖα καὶ αὐτὸς περικεῖσθαι φιλεῖ, δι' ὧν καὶ πέτεται κρατὺς Ἀργεϊφόντης, καὶ τὴν γλῶτταν, ὅσα καὶ ἦν ἐν δυνατῷ, διαρθρώσας εἰς τὸ λαλεῖν οὔτε ἕνα τινὰ λόγον καὶ οὐδὲ τοιαῦτα ἐδίδασκεν (ἐχέφρων γὰρ ὁ διδάσκαλος), ἀλλ' ἐξεπαίδευσε μὲν λέγειν καὶ τὰ εἰς αὐτὸν ἐκεῖνον, ὅτι θεοῦ δῶρον αὐτὸς καὶ διὰ τοῦτο πρᾶγμα θειότατον, ὅτι ψυχῆς κόσμος κάλλος τὸ ὄντως ἀνθρώπου τοῦ ἀληθοῦς· ἀναγωγὸς εἰς θεόν, ποδηγὸς εἰς ἀρετήν (εἴπερ εἶδος μὲν λόγου καὶ τὰ τῶν ἐπαίνων, οἱ δὲ εἰς ἐπίδοσιν ἄγουσι τὸ καλὸν), θανάτου ἀντί-

---

9 Ael. var. hist. 14,30 17 cf. ἔπεα πτερόεντα Od. 17,349 et passim 27 Od. 1,38 et al. 32 Ps.-Dion. Ar. ep. 4

παλος, οἷς ἀπαθανατίζει τῇ μνήμῃ λογογραφῶν τὰ θνητά· πρᾶγμα θεοφιλές, ὅτι καὶ θεὸς χαίρει λόγος καλούμενος· ἐπικόσμημα φύσεως, φῶς βίου, ἐν ᾧ κατὰ σκότον ὥσπερ ἠλάσκουσιν, οἷς οὐδέν τι λόγου μέτεστι, γέφυρα ἐκ τῶν πρὸς αἴσθησιν εἰς τὰ νοητά, κλῖμαξ γῆθεν ὑψοῦσα τοὺς τὴν νόησιν ὑψιβάμονας, μετάπλασις τοῦ ζωϊκοῦ πρὸς τὸ νοερόν, ζωγράφος ἀρετῆς, ἀνθρώπου πρὸς θεὸν ἀφομοίωσις, ἐκφάντωρ τῶν τοῦ κόσμου καλῶν, πολυπράγμων τῶν ὅσα φύσις ἄγει, πόλεων ἐπιστάτης, νόμων εὑρετής, δίκης καθηγητής, εὐζωΐας ὑφηγητής, καὶ τὸ πᾶν εἰπεῖν, || ψυχὴ παντὸς πράγματος.

Ἐδίδαξε μὲν οὖν ἡμᾶς ἐκεῖνος καὶ τοιαῦτα σεμνολογεῖν εἰς αὐτὸν καὶ τούτων πλείω οὐχ' ἥκιστα, ἐδίδαξε δὲ καὶ ἀνδρῶν ἀγαθῶν μέλπειν κλέα καὶ ἀφῆκεν ὁποῖά τινας ὄρνις μουσοτραφεῖς περιᾴδειν, ὅπῃ θυμὸς ἄγει ἕκαστον· καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις ἐνταῦθα, ὁποῖά τινα εἰς καρδίαν ἐνέθετο, καὶ τίσι τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἐκεῖνοι χαίρουσι μετὰ τὸ πρῶτον καὶ μέγα θαῦμα τὸν αὐτοκράτορα, οὐδὲν οἶδα (οὔτε γὰρ διοικεῖν τὰ τῶν ἄλλων ἔμαθον καὶ οὐδὲ οἰκῶ νοῦν, ὅ φασιν, ἀλλότριον, καὶ ἄλλα δὲ παρ' ἄλλοις καλά), ἐγὼ δὲ οὐχ' ἥκιστα τῶν λοιπῶν διὰ θαύματος ἄγω τὸν γλυκὺν καὶ τὰ πάντα λαμπρὸν λογοθέτην, οἶμαι δὲ καὶ ἅπας ἕτερος, ᾧ καθάπαξ ἀρτία ἡ τῆς φύσεως διαρτία φυλάττεται· ὅθεν εἰ καὶ παρ' ἑτέροις ἕτερα, ἐνταῦθα γοῦν ταὐτὸ καλὸν ἅπασι καταφαίνεται καὶ εἰς ἓν ἅπαντες δόξης συμφέρονται· καὶ γινόμεθα μιᾶς ταύτης φωνῆς, τῆς τοῦ εὐκλεεστάτου λογοθέτου καὶ αὐτὸν τοῖς χρηστοτάτοις τῶν ὀνομάτων ἄγομεν καὶ ἐγκωμίοις μεμνήμεθα καὶ οὐδ' ἀπομαθησόμεθα ταῦτα πάντως οὔτε τὴν τοῦ λόγου πόλιν ταύτην ἔχοντες, ἔνθα μακρόν τι χρόνου καθεῖρξεν ἡμᾶς ὁ διδάσκαλος, οὔτε μὴν πτερυξάμενοι ἐξ αὐτῆς, ὅτι μηδὲ καὶ ἄλογοι μενοῦμεν καὶ κατὰ τὴν τραγῳδίαν κακόν τι καὶ βάρβαρον κλάζοντες. Ἢ τί τῶν καλῶν οὐκ ἔστιν ἰδεῖν ἐν σοί, ὦ μεγάλου κλέους ἐπιβεβηκὼς καὶ τοῖς μὲν ἔργοις ἔχων τὸ κλέος ἐνάμιλλον, τὰ δὲ ἔργα φιλονεικῶν κλέος ἅπαν ὑπερβαλεῖν, ὡς ἐντεῦθεν ὑπερδεδόξασθαι καὶ παντὸς ἐγκωμίου μένειν ἐπέκεινα; γένους μὲν οὖν τοῦ σοῦ μεμνῆσθαι οὐδὲν ἄλλ' ἢ βάπτειν ἐστὶν εἰς ἐγκωμίων μέγιστα ῥεύματα, οὐ κεῖται δὲ ἡμῖν ἄρτι τοῦτο σκοπός· ὅτι δέ με ὁ λόγος ὑποβαλὼν ἐνταῦθα καθῆκεν, ἀρκέσει βραχύτατόν τι εἰπεῖν εἰς ἔνδειξιν τοῦ παντός, ὡς οὐκ ἔστιν ὃς τοῦ χρυσέου γένους τούτου, ὅσα γε καὶ μεμνῆσθαι τὴν νῦν ἅπασαν γενεάν, μὴ ταῖς βασιλείοις

38 ὑψιβάμονας: cf. Hesych. s. v. 44 Il. 9,189 49 Aristoph. ran. 105; Eur. fr. 144 54 v. supra ad lin. 9 59 Soph. Ant. 1001 sq. 66 Hes. op. 109

44 οὐχήκιστα cod. 45 ad vocem μουσοτραφής cf. Eust. ad. Il. 124,26 et saepius ὅπῃ cod.: an ὅποι scrib.? 50 οὐχήκιστα cod.

αὐλαῖς ἐνδιέπρεψε· τοῦτο δὲ ὅποι θετέον εὐδαιμονίας, οἱ φρονεῖν μαθόντες οἴδασιν· οὐ γάρ ἐστιν παραστατεῖν τινα τοῖς βασιλεῦσιν ἡμῶν καὶ εἰς ἐγγίζοντα θεράποντα τάττεσθαι μὴ οὐ πᾶσι θάλλοντα τοῖς ἀγαθοῖς, τετράφθαι δέ σε πρὸς ἀρετὴν καλῶς καὶ λίαν λαμπρῶς· ἀλλ' ὅμοιον ἐνταῦθα τὸν λόγον ἀπασχολεῖν, καὶ διδάσκειν, ὅτι φωσφόρος ὁ ἥλιος· οὔτε γὰρ τοῦτο οὐδείς, ὃς οὐκ οἶδε καὶ ἐκεῖνο ἀγνοήσειεν ἂν οὐδεὶς ὅστις· οἱ μὲν πλείους πείρᾳ μεμαθηκότες, οἷς καὶ παρηκολούθησαν, ὁ δὲ λοιπὸς ὄχλος ἐκλαβόμενοι τῶν εἰδότων, ὡς ἐξ ἔτι παίδων ὁ τὰ πάντα κάλλιστος λογοθέτης τοῖς βασιλείοις ἐνέπρεπεν οὐ μακράν που παρερριμμένος, πρὶν ἢ καὶ τελειωθῆναι εἰς λόγιον, ἀλλὰ συχνὰ τῆς βασιλικῆς ἔγγιστα γινόμενος ὄψεως.

Ἐβράβευε γὰρ ταῖς ἀγωγαῖς τοῦ τότε παιδὸς τὸ ἀνάκτορον καὶ συχνὰ ἐγνωμάτευε, πότε τοῦτον εἰς τὸ τέλειον ἀναχθέντα προσλήψεται· ὅθεν καὶ τοῦ τῆς σοφίας γάλακτος ἐμπιπλάμενος οὐδὲ τοῦ θαμίζειν εἰς τὰ βασίλεια ἐξεκλείετο καὶ τῆς στερεωτέρας τροφῆς γινόμενος ἐπὶ πλέον ἔτι τῷ προσώπῳ τοῦ βασιλέως ὠπτάνετο, προσαναβαίνοντι δὲ τὰ εἰς μάθησιν καὶ τὸ βασιλικὸν εὐμενὲς ἐπηυξάνετο καὶ τέλος εἰς τέλειον φθάσας σοφίας τε καὶ πάντων ἄλλων, ὅσα κοσμεῖν οἶδε τὸν ἐφ' ἅπασι μέγαν ἄνθρωπον, συνεξαρθεῖσαν εὗρε καὶ τὴν τοῦ κλέους ἀκρότητα οὕτως, ὡς ἐν μικροῖς μακρὰ || περιλαλεῖν τὰ τῆς βρεφόθεν ἀγωγῆς ὑποβέβληταί σοι οὐχ' ἁπλῶς βασιλεῖ, ἀλλὰ τῷ ὑπὲρ ἅπαντας θεράποντας πρέποντα· καὶ Ἰωάννης μὲν ἐκεῖνος ὁ βαθὺ κληρωσάμενος τὸ μακάριον, ὃν ἀδελφὸν μέν σοι ἡ φύσις, ἀδελφὰ δὲ φρονοῦντα ἡ ἐκ θεοῦ χάρις, ἡ δὲ τοῦ ἀγαπᾶν σύμπνοια εἰς μίαν ὥσπερ ψυχὴν συνηγμένον παρήγαγον, ἁπαλαῖς ἔτι χερσὶ τῆς ἀμβροσίας ἥψατο καὶ τοῦ νέκταρος τῆς θείας βασιλικῆς γαληνότητος καὶ ταχὺ πρὸς εὔκλειαν ηὔξητο καὶ σύντροφον τῇ καθ' ἡλικίαν αὐξήσει τὴν εὐδαιμονίαν καὶ αὐτὸς ἐκληρώσατο, σὺ δὲ καὶ εἰσέτι πρωϊαίτερον καὶ περὶ αὐτὴν ὡς εἰπεῖν τὴν τοῦ βίου ἀνατολήν· τί ἂν οὖν τις καὶ περὶ ταῦτα ἑαυτὸν εἰς μακρὸν ἀπασχολοίη, ἔνθα πολὺ λόγου πλάτος ὑπανοίγεται καὶ οἷον μὴ ἂν εἶναι διεξοδεῦσαι ῥᾴδιον; οἷος δὲ καὶ ὁ λοιπὸς ἱερὸς ἀδελφὸς καὶ ὅσοις ἐξ ἔτι νέου θάλους ἤνθει τοῖς ἀγαθοῖς, ἄλλην τοῦτο σχολὴν ἐπιζητεῖ λόγου καὶ εἰς ἔργον μέγα κείσεται· ἀρέσκει δὲ εἰς ἐπίτομον κἀνταῦθα τοσοῦτον εἰπεῖν, ὡς ἐμέριζεν ἑαυτὸν ἀμφοῖν οὔτε τῶν βασιλείων λειπόμενος καὶ τοῖς ἱεροῖς ἀνακτόροις ἐνδιαιτώμενος, ἐνταῦθα μὲν αὐτὸς ἐκλάμπων καὶ φῶς ἐκδισκεύων ἁπάσης χάριτος, ἐκεῖ δὲ

3 ἀδελφὸς: i. e. Nicolaus Hagiotheodorites, archiepiscopus Athenarum (1166–1175)

70 Hes. op. 236 81 1 Cor. 3,2; 1 Petr. 2,2 82 Hebr. 5,12; 14 3 Hymn. Cer. 187

κατά τινα σύμφαυσιν· τῇ γὰρ ἀδελφικῇ συζυγίᾳ παρανατέλλων λαμπρὸν ἐπάμφαινε, καὶ ἦν αὕτη ζηλωτὴ τριὰς τὸ τέλειον ἐφ' ἅπασι καλοῖς διεκφαίνουσα καὶ ὁ μὲν ἐκυδαίνετο, οἷς ὑμᾶς ἡ βασίλειος μεγαλειότης εἰς εὐκλείας ἐξῆρε περιωπήν, ὑμεῖς δὲ τὸ ἐπ' ἐκκλησίας τοῦ ἀδελφοῦ κλέος οὐκ ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι μὴ ἐμερίζεσθε· καὶ ἦν τοῦτο ἀντίδοσις ὀλβιότητος καὶ κοινωνία μακαριότητος καὶ τρισευδαίμονος βίου συγκρότημα καὶ δι' ἀλλήλων εἰς εὐκληρίαν σύγκραμα.

Εἰ μὲν οὖν ἐπεστάλαξέ μοι ὁ πάνσοφος οὗτος ἀνὴρ βραχὺ γοῦν τι τῆς παρ' αὐτοῦ ῥητορείας, ἔσχον ἂν οὕτω πολὺς ῥεῦσαι τῷ λόγῳ καὶ παραστήσασθαι, οἷος μὲν αὐτὸς τὴν τῆς πράξεως εὐθυωρίαν, οἷος δὲ τὴν ὑψηλὴν θεωρίαν καὶ οἵα λαμυρία λόγου περιεκρότησεν ἑκάτερον θεῖον ἀνάκτορον, καὶ ὅπως προβαίνων τοῖς ἀγαθοῖς καὶ κλίμακα τιθέμενος ἀναβάσεων καὶ οὐράνιος ταῖς ἀγαθοπραξίαις αἰρόμενος αὐτός τε ἡλιώδης ὅλος ἦν καὶ ταῖς ἀρεταῖς ἔλαμπεν· εἶχε δὲ καὶ τὴν τιμὴν παραθέουσαν ὡσεὶ καὶ σκιὰν σώματι καὶ συμμετρουμένην ταῖς ἀναβάσεσι κἀντεῦθεν καὶ εἰς τὸ τῆς τιμῆς ἐξήρθη μέγιστον, ὅτι καὶ εἰς τὸ τῆς ἀρετῆς· ἔδει γὰρ τῇ μὲν ἀρετῇ τὸ τίμιον ἕπεσθαι, τῷ δὲ ἐν ἀρεταῖς ὑπερσχόντι τὸ ὑπέρτιμον, ὃν καὶ ἡ πάλαι λόγοις ἀνθοῦσα πόλις εἰς κόσμον ἑαυτῇ καὶ ὡς εἰπεῖν πολιοῦχον κεκλήρωται, ὀψέ ποτε λογίου τύπον Ἑρμοῦ ἐξευροῦσα καὶ εἰς τὴν παλαιὰν εὐγένειαν ἀνακύψασα ἕνα μὲν τοῦτον, μυρίοις δὲ ἐκείνοις τῶν ὑμνουμένων αὐχοῦσα παρεξισούμενον· ἔστι δὲ ἄρα τοῦτο ἀστεία τις περιπέτεια τὴν ἐν λόγῳ λάμψασαν ἀδελφικὴν δυάδα, τὸν μὲν τῷ λόγῳ ἐπονομάζεσθαι, τὸν δὲ τῇ πόλει λαχεῖν, ἧς οἱ λόγοι γνώρισμα· καὶ οὕτω μὲν ἐπλατυνάμην ἂν εὐγενῶς, ἐάν μοι ὁ βραχὺς τοῦ λόγου κρουνὸς συμβολὴν ἐκ τῆς ἀβύσσου τῶν λόγων τοῦ ὑπερτίμου εὐτύχησε καί που καὶ κατὰ τὸ θαῦμα τοῦ Νείλου πελαγίζειν ἂν οὕτω κἀμοὶ ἐξεγένετο· || ὅτι δὲ τηλικαύτης οὐκ ἔστι τυχεῖν χάριτος, ἀλλ' ἀνάγκη πᾶσα τὴν φλέβα προρρέειν τοῦ κατὰ λόγον μοι νάματος, αὐτὴν μὲν ἐς τοσοῦτον σκιαγραφήσας εὔξομαι καιρὸν ἕτερον ἐγγενέσθαι πρὸς χρωματουργίας ἐντέλειαν, ἐγὼ δὲ ἀνάγω τὸν λόγον ἐπ' ἐκεῖνα τὰ πρότερον, ὡς ἄρα μεμνῆσθαί σου τῆς ἐκ παίδων ἀγωγῆς καὶ ἄσχολον ἐνταῦθα εἶναι ταὐτὸν ἂν εἴη καὶ ἀδιεξοδεύτοις ἐγχειρεῖν ἐπεξιέναι ὁδοῖς, τοῖς μέντοι μετὰ ταῦτα καὶ ὑψηλοτέροις προσαναβῆναι, ἀλλὰ μηδ' αὐτὸ ἀναγάγοι τις ἐπὶ νοῦν μὴ πρότερον ἑαυτὸν εὖ μάλα συντείνας εἰς γραφὴν πολυήμερον· τίνος γὰρ ἂν καὶ γένηται προτέρου τοσούτοις ἐπιβαλὼν

20 cf. Hippol. antichr. 59 ἀγαθοπραξίαις: cf. Steph. ThGL (ex Anna Comn.) 25 Plut. Luc. 42 26 Aristid. 2,398 Dindorf 33 Hdt. 2,19 sqq. et mult. al.

9 ἐπάφαινε cod. 14 σύγγραμα cod.; postea corr. m. pr.

ἀγαθοῖς, ἃ καὶ πρὸς ἓν ἀπαριθμεῖν οὐκ ἐν εὐπεριλήπτῳ κείσεται; ποίαν δὲ ἂν καὶ τράποιτό τις προτέραν, ἔνθα κατὰ τὴν εἰς ἄπειρα μεγεθικὴν κατατομὴν ῥυμοτομοῦνται τοῦ γράφειν αἱ ὁδοὶ καὶ εἰς ἀπειρίαν ἐκβαίνουσι; ποῖ δέ τις πελάγει περιπεσὼν μεγάλῳ εἶτα τὼ χεῖρε διατείνας ἀνανεύσει καὶ ἀπερείσεται; ἢ τί οὐκ ἂν ἐνταῦθά τις θαυμάσηται; τὸ εὐφυὲς τοῦ νοός, ὑφ' οὗ ὀξύτατα πᾶν καταλαμβάνεται νόημα, ὡς οὐδ' ἂν ἀετὸς ἄγρας τῆς ἑαυτοῦ θᾶττον καθίκοιτο· τὸ μεγαλοφυές, δι' οὗ πᾶν χαμερπὲς ἐνθύμιον κάτω κεῖσθαι ἀφεὶς αὐτὸς ὡς ἐξ οὐρανοῦ λαλεῖς καὶ ὑψηλὸς τοῖς νοήμασιν ἵπτασαι· τὸ τοῦ λόγου μὴ μόνον ὡς εἰς εὐρυθμίαν ζῴου κατηρτισμένον, ὃ δὴ καὶ Πλάτων ἐν μεγάλῳ τίθεται, ἀλλὰ καὶ μετὰ τοῦ καλοῦ χρώματος, ὁποίῳ λόγος οἶδε πρὸς ὡραϊσμὸν ἔμφρονα χρῴζεσθαι· τὸ τῆς ἐν προφορᾷ διαλέξεως σεμνὸν καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ πυκνὸν καὶ συνεστραμμένον μὲν οἷον εἰς σφίγμα στρυφνόν, καλὸν δὲ ἄλλως καὶ ἠρτυμένον ἡδονῆς μέλιτι· οὔτε γὰρ ἐπίτροχον κατὰ τὸ Λακωνικὸν καὶ εἰς εὐκρινὲς διαρθροῦται καὶ πρὸς καθαρότητα λάμπει καὶ σωφρόνως κέχρωσται, ὡς μήτε ἐψιμυθιῶσθαι τὴν ἑρμηνείαν ταύτην ὡς εἰς κάλλος ἐπίβουλον (τοῦτο γὰρ ἤδη καὶ ἑταιρικὸν καὶ εἴδους οὐκ εὐγενοῦς) μήτε αὖ σκυθρωπάζειν εἰς τὸ δυσήκοον (τοῦτο γὰρ καὶ ἀπάνθρωπον, ὅτι καὶ ἀγριόφωνον), ἀλλ' οἷον σεμνῶς κεκεράσθαι, ὡς ἂν καὶ Δημοσθένης ἐκέρασεν, οὗ καὶ βραχὺ ἐξ ἐπιπολῆς νόημα βυθὸς ἦν δεινότητος.

Τί δέ, τὸ φιλόφρον εὑρίσκειν ἔχει συγκρίνεσθαι; οὔκουν ῥᾳδίως, ἐγὼ οἶμαι· ταχὺ ἂν ὁ φιλόξενος Ἀβραὰμ παρεῖδέ τινα τῶν παριόντων ἀπαρηγόρητον ἢ σύ τινα τῶν προσιόντων ἀπαραμύθητον· τὸ δὲ τοῦ ἐλέους, ἀλλὰ καὶ τοῦτο θεοῦ μίμησιν ἔχει ἐν σοί· καὶ θεὸς μὲν ἀεὶ ποιεῖ, καὶ τοῖς ἔργοις χρόνος οὐ μεσολαβεῖ, ἀλλὰ νιφάδας τῷ κόσμῳ εὐεργεσιῶν οὐκ ἔσθ' ὅτε μὴ ἐπιρρήγνυσι, σὲ δὲ οὕτω μὲν οὐκ ἔστι ποιεῖν (ἀνθρώπῳ γὰρ οὐκ ἐν δυνατῷ πάνθ' ὁμοῦ γίνεσθαι χρόνου μετροῦντος τὰς πράξεις ἡμῖν), εὐεργεσιῶν δὲ προβάλλῃ χύμα πυκνόν· καὶ τούτου τὸ μέν τι προρρέει, τὸ δ' ἐπιτρέχει καὶ ἄλλο ἐπέρχεται καὶ συχνὰ ταῦτα καὶ δαψιλῆ πάντα· καὶ συνεχίζεταί σοι ὥσπερ τοῦτο τὸ ῥεῦμα καὶ ἐπικλύζει τοὺς δεομένους καὶ ὡς εἰς ποταμὸν αὐτοῖς ἀέναον ῥέει χρυσόρρειθρον· ἡ δὲ πραότης, τὸ δὲ ἱλαρόν, τὸ δὲ μειλίχιον εἴποι ἄν τις αὐτὰ εἶναι νηπενθὲς

---

50 (LXX) Ne. 9,13 51 Plat. Prot. 326b 53 Dion. Hal. comp. 1,7 et al. 56 Lucian. nec. 7 et al. 58 Dion. Hal. comp. 3,12 59 Demetr. eloc. 48 et al. 61 Od. 8,294; cf. et Eust. ad Od. 1598,52 sq. 65 Gen. 18,1 sqq. 74 χρυσόρρειθρον: cf. Const. Manass. chron. 3824; cf. etiam Theod. Prodr. Mang. I, 34 ed. Bernardinelli; ad comparationem cf. Aeschyl. Prom. 805 75 Od. 4,221

---

49 μεγαφυές cod.; postea corr. m. pr. 62 ἐξεπιπολῆς cod.: distinxi

ἄλλο πρὸς ἀλήθειαν φάρμακον ἄχολον, κακῶν ἁπάντων ἐπίληθες. Ἦ ποῖον ὑποικουροίη ἄν τινι θλιβερόν, καὶ αὐτὸς ὁμιλήσας οὐκ ἂν ἐξελάσῃς ἐκεῖνο || κατεπᾴδων οἷον καὶ τὸ ἀγριαῖνον τῆς ψυχῆς μειλισσόμενος; τὸ δὲ πολυχώρητον τοῦ νοός, τὸ δὲ καρτερικὸν καὶ οἷον ἐν τῷ τῆς στάσεως ὀρθίῳ ἀντέχειν πρὸς οὕτω μυρίας καὶ σπουδαίας οὐ μόνον βουλὰς οὐδὲ γραφὰς μόνον καὶ ἔτι μὴν ὁμιλίας, ἀλλὰ πρὸς πάσας ταύτας καὶ αὐτὰς ἐπὶ πολὺ τεταμένας καὶ ὅσαι ὧραι γινομένας καὶ ὡς εἰπεῖν διὰ παντός, ἀλλ' ἐνταῦθα πολυπλασιάζω τὸ θαῦμα καὶ φαντάζομαί σε δύναμίν τινα θειοτέραν, καὶ οὐχ' οἵαν ὁ τῆς τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων διαρτίας πλάττει πηλός· καὶ τὸ μὲν τῆς πανημερίου ἀνένδοτον στάσεως ἐξομοιοῦν περιγίνεταί μοι, ὡς εἴπερ ἰθυτενὲς ἡ φύσις ἐσφυρηλάτησέ σε ἢ καὶ ἐλάξευσε καρτερίας ἀφίδρυμα, τὸ δὲ τοσούτοις ἀντέχειν ἀκούσμασιν καὶ πᾶσιν εὐκρινῶς ἐφιστᾶν καὶ εἰς ἀκριβὲς διαιτᾶν οὐ πρωΐθεν ἕως καὶ εἰς βουλυτὸν ἢ καὶ καταδυόμενον ἥλιον, ἀλλ' ἀπὸ φυλακῆς νυκτερινῆς ἕως καὶ εἰς βάθος ἑτέρας νυκτός, εἰς νοερὰν ἀνάγω φύσιν, ὡς ἐὰν καὶ νοῦς αὐτόχρημα ἦσθα ἀπολελυμένος σώματος· ἢ τί ἂν ἐπὶ μᾶλλον ἐνεργήσειε τά γε τοιαῦτα νοῦς γυμνὸς φερόμενος σώματος; οὐδὲν ἂν οὐδὲ τοῖς λόγοις πλεῖον ἔσται, ἐὰν μορφάσωνται ἄνθρωπον· τί δέ, τούτων ὀψὲ ἀπαλλαττόμενος τηνικαῦτα γοῦν κάμπτεις αὐτίκα σεαυτὸν εἰς ἀνάπαυσιν; οὔκουν οὐδὲ εἰσέτι, ἀλλὰ ὁ μόχθος ἐκ τῶν ἀνθρωπίνων καὶ ὅσα τὰς πόλεις διοικεῖ, ἐπὶ τὰ θειότερα τρέπεται, ὡς εἶναί σοι ὅλον βίον ἐν τῇ τῶν κρειττόνων σχολῇ· καὶ γίνεταί σοι κόπος οὗτος ἕτερος διάδοχος καλῶν καλοῖς καὶ ὁ θεῖος ναὸς πονούμενον ἔχει σε καὶ ἡ τῶν θείων λογίων τῶν μὲν ἐξ ἀναμνήσεως προαγωγή, ἃ θησαυρῷ μνήμης ἔγκειται, τῶν δὲ ἐξ ἀναγνώσεως εἰσδοχή, ἅπερ ὅσα καὶ πηγῶν τῶν θείων πυξίων ἐξαναβλύζουσιν, τῶν δὲ καὶ εἰς μέλος ἀναφωνουμένων ὑμνολογήματος.

Καιρὸς δή ποτε καὶ τροφῆς· οὐ γάρ, ἀλλ' ἀνάγκη· καὶ ἡ φύσις ἐνταῦθα βιαιότατα τυραννεῖ καὶ οὐκ ἀνίησι βραχύ τι καὶ αὐτὴ ἐπιμερίσασθαί σε θέλουσα· καὶ ἀνύει μὲν τοῦτο καὶ καθέλκει σε εἰς ἐπισιτισμόν, ἀλλὰ σὺ ταύτην κατασοφίζῃ καὶ τῶν ἔργων παυσάμενος, ὅσον ὀλίγα ταύτῃ χαρίσασθαι, δελεάζεις ἐκεῖ βραχυτάτῳ ἐνθέματι καὶ βραχύ τι ἐπισχών, ὡς ἀφοσιώσασθαι τὴν ἀνάπαυσιν, ταχὺ τῆς τραπέζης ἐκτρέχεις καὶ τὴν πορείαν εὐσταλῶς ἀνύεις ἐπὶ τὰ κρείττονα· ἔστι δέ σοι καὶ τὰ τῆς βρώσεως ταύτης ἠρτυμένα λόγῳ, τῷ νοστιμωτάτῳ ἅλατι, ὅτε καὶ τὸν πολὺν ὄχλον διεκφυγὼν ἑτέρας γίνῃ λογάδος, τῆς τῶν ἱερῶν ἀνδρῶν,

---

77 Ach. Tat. 4,8 **89** cf. Ps. 129,6 **4** Lc. 6,45 **6** ὑμνολογήματος: cf. Steph. ThGL (ex Andr. Cret.) **14** cf. Col. 4,6 et Eust. opusc. p. 86,26

---

88 πρωῆθεν cod.

καὶ ὅσοι πρὸς τὸν μονάδα βίον συνέστειλαν ἑαυτοὺς καὶ περὶ σὲ συναχθέντες αὐτοὶ τὴν τράπεζαν περιᾴδουσι τὸ Δαυϊτικὸν ψαλτήριον ἁρμοττόμενοι· πῶς ἂν οὖν ἐνταῦθα βαθὺς ὕπνος παρρησιάσηται, ὅπου τὰ τῆς τροφῆς οὕτω νηφάλια; πῶς δὲ ῥᾳθυμίας νέφος παχὺ κατεξαρθήσεται τῆς χρυσῆς ἀκροπόλεως, ἔνθα ὁ τῆς τρυφῆς ἀτμὸς ἐπιλέλοιπεν; εἰ δὲ τὸν Ὁμηρικὸν Δία ὁ Ὕπνος πέφρικε καὶ μέχρι αὐτοῦ τὸ πτερὸν λύσας εἶτα ὑποδεδιὼς ὑποκρύπτεται, τί οὐκ ἂν ἐνταῦθα πάθοι, ὅπου τὸ πᾶν ἐγρήγορσις; τοιοῦτος, ὦ παρόντες, ἔπρεπε παραστατεῖν τῷ κρατεῖ αὐτοκράτορι τῷ ὑπὲρ πάντας βασιλεῖ ὁ τῶν θεραπόντων || ὑπερφερής· ᾧ δέδωκε μὲν καὶ ἡ φύσις τὰ παρ' ἑαυτῆς ἐντελέστατα ὡς εἰς κλῆρον οὐκ ἀφαιρούμενον, ὁ δὲ τῇ βασιλικῇ ἐγγύτητι τὸ ἀγαθὸν ἐπλεόνασε καὶ ὑπὸ ἡλίῳ τούτῳ φῶς φωτὶ πολλῷ τῷ προτέρῳ πλέον τὸ δεύτερον προσελάβετο καὶ τὰ ἐκ φύσεως ταῖς βασιλικαῖς ἀγωγαῖς προσεπηύξησε καὶ τὸ καλὸν κάλλιον ἀπετέλεσεν· ἐκεῖθεν αὐτῷ τὸ πολὺ τῆς καρτερίας, τὸ ὑπὲρ μέτρον τῆς φερεπονίας, τὸ ἀγχίνουν, τὸ ἐν τοῖς πρακτέοις πολύνουν, τὸ νηφάλιον, τὸ μελετητικὸν τῆς ἱερᾶς γνώσεως, τἆλλα, οἷς προλάμπει τῶν ἄλλων ἐκεῖθεν ἐναυγαζόμενος. Ὢ τῆς πραότητος, ἧς ὁ μὲν θεοειδέστατος βασιλεὺς ἀρχέτυπον ἵσταται, ὁ δὲ τὴν μίμησιν ἀπομάττεται. Ὢ τῶν εὐεργεσιῶν, ἃς ὁ μὲν αὐτοκράτωρ ὡς ἐξ ὠκεανοῦ τινος πελαγίζει, ὁ δὲ οὐδ' αὐτὸς ἀνίησιν ἀναστομῶν κατά γε τὸ ἐγχωροῦν καὶ κρίνων μιμεῖσθαι, ὥσπερ τὸ θεῖον ἅπας εὐεργετῶν, οὕτω καὶ αὐτὸς καὶ θεὸν μὲν καὶ τὸν ἔνθεον δὲ αὐτοκράτορα· μᾶλλον μὲν οὖν, εἰ χρή με σκοπιμώτερον τῷ λόγῳ ἐπιβαλεῖν, εἰς μυρίους μὲν ὀχετοὺς τὸ τοῦ ἐλέους ῥεῦμα ὁ αὐτοκράτωρ ἐμέρισε καὶ ποταμοὺς εὐεργεσιῶν ἐπαφῆκεν ἀρδεύειν τὴν γῆν· ἔστι δὲ καὶ οὗτος αὐτῷ τῶν ὀχετῶν μέγιστος, ὃν τοῖς τε ἄλλοις δέδωκεν εἰς ἀναψυχήν, καὶ ὅσους δὲ ἡ φύσις κάμνειν ἐξέθετο παραγαγοῦσα τῷ τοῦ χρόνου ῥεύματι τὰ ἐκείνων καλὰ καὶ παισὶ μὲν ἀπαγαγοῦσα πατέρας καὶ εἰς ὀρφανίας τούτους ἔρημον ἀποικίσασα, γυναιξὶ δὲ τὴν συζυγίαν διχοτομήσασα καὶ τῷ τῆς χηρείας μονάζοντι τὸν τοῦ βίου ζυγὸν ἀχρειώσασα, ἐπιβουλεύσασα δὲ ἔστιν οἷς καὶ εἰς ὁλότητα σώματος καὶ τὸ ἀκέραιον παραποιήσασα· οἷς δὴ πᾶσιν ἔστι τοῦ ποταμοῦ τούτου ἀρύεσθαι καὶ τῷ ἐντεῦθεν καλῷ ἀντιπαλαμᾶσθαι πρὸς τὰ ἐκ φύσεως δυσχερῆ. Ὁ ποταμὸς οὗτος καὶ ἄλλο τι φέρει καλὸν κάλλιστον καὶ οὐ μόνον προρρέει ἀναψυχήν, οἷς ἐλλέλειπται τὰ τοῦ ζῆν, ἀλλ' ἔχει παραπεφυκότα καὶ σωτήριον δόνακα, οὐχ' οἷον οἱ πρὸς αἴσθησιν ποταμοὶ τὸν

19 Il. 18,205 sq. et saepius **21** Il. 14,242 sqq. **25** cf. Num. 36,3 **43** cf. Plat. leg. 927c **50** Philo leg. alleg. 3,18

37 δέ postea suppl. m. pr.

λαχνήεντα ὄροφον, ἀλλὰ τὸν ὑπογραφέα τοῖς δεομένοις τοῦ σῴζεσθαι, ὃν καὶ ὁ αὐτοκράτωρ χειριζόμενος τῷ κόσμῳ σωτηρίαν καλλιγραφεῖ.

Ἀλλ’, ὦ μέγιστε μελεδωνὲ τῶν τοιούτων καλῶν θεέ, ἀναθηλήσαις ἐκ τούτου τοῦ ποταμοῦ δόνακα καὶ ἡμῖν, καὶ λάβοι μὲν αὐτὸν ὁ αὐτοκράτωρ ἐπὶ χεῖρας, γράψοι δὲ ἡμῖν τὰ καλά. Δεόμεθα τῆς σῆς ταύτης ἀναψυχῆς, ὦ εὐεργεσιῶν ποταμέ, τῶν ἄλλων οὐκ ἔλαττον· ποίησον οὖν καὶ μεθ’ ἡμῶν ἀγαθά· γραμματέως μὲν ὀξυγράφου τὰ θεῖα κάλαμος καὶ ἡ γλῶττά σου τόμοις καρδιῶν ἐντυποῦσα, ὁπόσα ψυχὴ ἂν ὑπαγορεύσῃ θεόληπτος, ἐγὼ δὲ καὶ τὸν λοιπὸν κάλαμον ἐπιποθῶ, δι’ οὗ ἡ τῆς εὐεργεσίας γλυκύτης σταλάσσεται· καλὸς μέν σοι καὶ ἄλλως οὗτος ὁ κάλαμος, ὅτε διαπράττεται τὰς γραφάς, καὶ οὐκ ἂν εἴη κάλλιον αὐτὰς ἐκτυπώσασθαι, ἔνθα τὸ μὲν τάχος ὀξύ, καθάπερ οἶδε πέτεσθαι χείρ, τὸ δὲ κάλλος, ὁποῖον ἄν τις καλὸν σκευάσειε δαίδαλμα τῷ κυανῷ παρεμπλέξας καὶ μάργαρον. Ἐγὼ δέ, καὶ ὅτι εὐεργεσίας γράφει, ἐπὶ μᾶλλον ποθῶ· ἀναλαβοῦ τοῦτον τὸν κάλαμον καὶ ὑπὲρ ἡμῶν κατὰ τοῦ θηρίου τῆς ἐνδείας, ὅσα καὶ δόρυ ὀξύ· ‖ ὁρᾷς, ὅπως δεινὸν ἐπιχάσκει καὶ οὐ κατὰ τὸν χαμαιλέοντα μέν, πολλὰς δὲ ὅμως φαντάζει μορφὰς καὶ γίνεται πολέμιον ἡμῖν καὶ ὑπὲρ τὸ θρυλούμενον τρικέφαλον τέρας τὸ Λύκιον· ὡς λέων οὐκ ἐνεδρεύει μόνον, ἀλλ’ ἤδη καὶ ἐμφανῶς ἐπίκειται καὶ ὀνύχων ἀκωκὰς ἐμπείρει καὶ διασπᾷ καὶ ἐκφορεῖ καὶ ἀπάγει τὰ ἐν ἡμῖν· ὡς δράκων ἑλίττει τὴν σπεῖραν καὶ εἰς στενοχωρίαν συνέσφιγξεν· ἀποπνέει καὶ ὡς Χίμαιρα πνῖγος πυρόεν, τὸ τοῦ βίου πολύφροντι καὶ ἐμμέριμνον, δι’ οὗ πυρούμεθα καὶ τηκόμεθα. Οὐκ ἦν ἄρα μόνον ἀληθὲς εἰπεῖν, ὅτι δεινὸν πένεσθαι, ἀλλὰ καὶ ὅτι νόσος τοῦτο βίου· καὶ κοινωνεῖτον ἄμφω νόσος τε καὶ πενία καὶ μεταχωρεῖτον εἰς ἄλληλα· πένεται μὲν γὰρ σαρκῶν ὁ εἰς νόσον ἀπενεχθείς, νοσεῖ δὲ παντὸς καλοῦ ἔνδειαν ὁ πενόμενος. Δεσμὸς ἡ πενία οὐκέτι χειρῶν, οὐκέτι ποδῶν οὐδὲ μόνου σώματος, ἀλλὰ τὴν ὅλην διαρτίαν ἐπέδησε· καὶ χειρώνακτες μὲν ἄνθρωποι ἔχοιεν ἂν ἐργάζεσθαι μάλιστα, εἰ καὶ πένοιντο, καὶ τὸν δεσμὸν οὕτω παρεμυθήσαντο λελυμένοι τὰς χεῖρας πρὸς ἔργον ἄνετοι, οἷς δὲ ὁ βίος οὐκ ἀπὸ χειρῶν, ὁποίαν τὴν χειρομάχον πληθὺν παλαιὸς λόγος θρυλεῖ, τοῖς δὴ τοιούτοις ἄλυτος δεσμὸς τὰ κακὰ τῆς πενίας ἐπίκειται, καὶ οὐκ ἔχουσιν ἐκτείνειν χεῖρας εἰς οὐδέν, εἰ μὴ ἄρα πρὸς μόνον τὸ ἐπαιτεῖν· οὕτω καὶ οἱ κρημνιζόμενοι τείνουσι χεῖρας ἀντιληψόμενοί τινος βοηθήσοντος· οὕτω καὶ οἱ ναυαγοῦντες σαλεύουσι· καὶ ἔστιν ἡ ἔνδεια, ὡς ἐντεῦθεν πορίσασθαι, κατὰ κρημνοῦ οἷον ὤθησις καὶ βίου ναυάγιον, οὐδὲ τῶν ὀστρακοδέρμων ἐφίλουν ἐγὼ τὸ

51 Il. 24,451 57 Ps. 44,1 66 Aristot. hist. an. 503^{b}2 sqq. et al. 68 Ael. nat. anim. 9,23 (i.e. Chimaira, Il. 6,168 sqq.) 71 Il. 6,182 et mult. al. 80 Lib. descr. 5,4 (8,473 Foerster) 81 cf. Eust. ad Od. 1425,64 et saepius; cf. et Plut. mor. 298c

52 ὁ postea suppl. m. pr. 63 κυανῷ cod.: an κυάνῳ scribendum? 70 ἑλίττει cod.

ἀπορρέειν συχνά· ἔστι γὰρ καὶ αὐτὸ πενίας ὡς εἰπεῖν ὑποκόρισμα. Πένεται καὶ δένδρον τὰ πρῶτα μὲν τοῦ καρποῦ ἐκτμηθέν, τὸ δεύτερον δὲ καὶ φυλλοχοηθέν· καὶ τούτων τὸ μὲν πρῶτον, εἰ καὶ ἡμῖν ἀγαθόν, ἀλλὰ τοῖς δένδροις οὐ κόσμιον, τὸ δὲ δεύτερον οὔτε ἡμᾶς ὤνησε καὶ τὸ δένδρον ἀφῆκε κλαίεσθαι· πένεται καὶ κεφαλὴ τὸν κόσμον ἀποβαλοῦσα, καὶ οὐδὲ τοῦτο πεφίληται· 'γυμνός', φησίν, 'ἐξῆλθον ἐκ κοιλίας μητρός'· 'τί δέ σοι καὶ ἔδει περιβολῆς, ὦ οὗτος, ἔνθα τὸ πῦρ τῆς φύσεως ἔζεεν, ἐξελθὼν δὲ οὐκέτι γυμνὸς ἔσῃ, ἀλλὰ περιβεβλήσῃ τὰ σπάργανα'· 'γυμνός', φησί, 'καὶ ἀπελεύσομαι'· 'τί δέ σοι καὶ χρεία περιβεβλῆσθαι τὰς λαγόνας ὑποδυομένῳ τῆς μητρὸς γῆς καὶ μηκέτι ῥιγώσαντι'; οὐ ταῦτα τοίνυν ἡμῖν κλαυστέον, ἀλλὰ ζητητέον τὸν μέσον τούτοιν ἀμφοῖν χρόνον μήτε γυμνιτεύειν, ἀλλὰ περιεστάλθαι καὶ οὐδὲ φύλλα συκῆς καὶ ἀπὸ παντὸς δὲ ξύλου βρώσει τρώγειν τοῦ δέοντος.

Ἀλλ' ὁρᾷς, ὅπως ἡ ἔνδεια ἐξέκρουσέ με τοῦ σκοποῦ, τὸ βαρὺ τοῦτο καὶ βορὸν θηρίον καὶ ἄγριον, καὶ καθ' ὁδὸν βαίνοντα ἐξεθρόησεν, ὡς εἰ καὶ θηρίῳ τις περιπεσὼν τοῦ μὲν ὁδοιπορεῖν λάθοιτο, κατὰ δὲ τοῦ θηρίου τράποιτο· σὲ δέ, ὦ εὐεργετικώτατε λογοθέτα (ὁδὸς γάρ μοι αὕτη τοῦ λέγειν), οὐ μόνον εἰς εὐεργεσιῶν χύσιν ἐπλήμμυρεν ὁ θεός, ἀλλὰ καὶ εἰς δικαιοσύνης στάθμην ἀπηύθυνε· κἂν ‖ ἡ ἀδικία ζιζανίου δίκην τῷ τοῦ καλοῦ ληΐῳ προσαναφύηται, ἀλλὰ σὺ τὴν τοῦ νόμου χεῖρα τῷ κακῷ ἐπεξάγεις, ὡς μηκέτι παραβλαστάνειν καὶ τὸν τοῦ ἀγαθοῦ σπόρον ἀπαχρειοῦν· εἰ δὲ καὶ εἰσαῦθις μελετᾷ τὴν βλάστην, ἰδοὺ πάλιν ἡ αὐτὴ χεὶρ καὶ τὸ κακὸν σπασθὲν οἰχήσεται· τὴν δὲ τοῦ νοεῖν ἐν σοὶ ἄβυσσον, τὸ δὲ βάθος τῆς φρονήσεως, ὃ δὴ πάσης ἀρετῆς ἄρτυμα φαίη τις ἄν, τὸ δὲ ταχὺ καὶ μεγαλόνουν ἐν καταλήψει νοήσεων — ἀλλὰ μέχρι τίνος κἀνταῦθα προβαίνειν ἐκθερμαινόμεθα, ἔνθα μὴ πρὸς ἐγκωμίου πλάτος διεσκευάσμεθα; ἓν ἡμῖν ἀρκέσει κἀνταῦθα εἰπεῖν, ὅτι θαυμασιωτάτην σε πλάσιν ἡ φύσις παρήγαγε καὶ οἵαν σῴζειν τὸν τέλειον ἄνθρωπον, ὅς γε οὐ μόνον τοῖς ἐντὸς λάμπεις πῦρ φέρων μυστικὸν τῇ τῆς ψυχῆς ἑστίᾳ ἐνδᾳδουχούμενον, ἀλλὰ κρεῖττον λόγου φέρεις ἐπανθοῦν καὶ τὸ ἐκτὸς ἐπικόσμημα· καὶ εἰ μέν τις προσονομάσει, καλλιγραφίαν σὲ φύσεως γλαφυρῶς εἶπεν, ὁ δὲ σοφώτερος εἴποι ἄν, ὡς θεοῦ χεὶρ εἰς ἀγαθὸν ἅπαν βλέψασα τὸν ἐν σοὶ ὅλον ἄνθρωπον ἔγραψεν. Εἰσὶ πολλοί, οἷς μορφὴν θεὸς ἔπεσι στέφει, δῆλον ὂν πάντως, ὡς μὴ χαρακτηριζομένοις εἰς ἰδέαν εὐπρόσιτον· καὶ ἔστι τοῖς τοιούτοις ἁπλοῦν τὸ καλὸν καὶ ἐντὸς μὲν ἡ

---

92 Iob 1,21 94 Iob l.c. 1 Aeschyl. sept. 16 et al. 3 Gen. 3,7 Gen. 2,16 10 Mt. 13,24 sqq. 11 cf. Pind. Nem. 3,55 13 ἀπαχρειοῦν: cf. Eust. opusc. p. 169,19 et saepius 20 cf. Mac. Aeg. hom. 14,7 et al. 22 cf. Tat. or. 20 24 Od. 8,170

---

93 ὦ οὗτος postea suppl. m. pr.

δόξα οἰκουρεῖ, οὐκ ἀναλάμπει δὲ καὶ εἰς τὰ ἐκτός, ἀλλ' οἷον ζωπυρεῖται καὶ ὑποσμύχεται· καὶ ἀκοὴ μὲν ἐκεῖ παραβαλλομένη θέλγεται, ὀφθαλμὸς δὲ οὐκ ἔχει τι θαύματος. Ἐπαινῶ μὲν οὖν ἐγὼ τοὺς τοιούτους, ἐχρῆν δὲ οὐκ ἄλλως· ἠξίουν δὲ καὶ τὰ πρόσωπα τοῦ τοιούτου ἔργου τηλαυγῶς ἔχειν καὶ προλάμπειν εἰς κόσμιον, ἵνα μὴ καὶ ὁ μάργαρος ἀχρειοῖτο τῇ τοῦ ὀστράκου περιβολῇ, αὐτὸς μὲν ὠδίνων ἔνδον τὸ φῶς καὶ καλὸς ὤν, τὰ δὲ ἔξω κεχρωσμένα φέρων οὐκ εἰς ταὐτόν. Ἤγαγεν ἑτέρους αὖθις ἡ φύσις, τὰ μὲν ἐκτὸς ἐρρυθμισμένους πάνυ τι ἐμμελέστατα, τὰ δὲ ἐντὸς οὐδὲν ὁμοίους, ἀλλὰ τούτοις καὶ τὸ προφαινόμενον σεμνὸν ἀπελέγχοντας· καὶ εἰ μέν τινι πρὸς ἔργου γέγονε τοῖς ὑποξύλοις τῶν ἀγαλμάτων τοὺς τοιούτους εἰς παράλληλον τίθεσθαι, ἐκεῖνος οἶδεν, ἐγὼ δὲ καὶ τάφους κεκονιαμένους κινδυνεύω τούτους λαλεῖν· τάφους μέν, ὅτι τὸ ἐν ἡμῖν ζῶν ἔγκειται τοῖς τοιούτοις νεκρόν, ὁποίους δή τινας νεκροὺς καὶ ὁ εὐαγγελικὸς λόγος τοῖς πολλοῖς κλαίειν ἀφίησιν, εἰς κονίαμα δὲ ἀληλιμμένους τὸ ἐπιπολάζον τοῖς προσώποις γραφικὸν ἀγαλματῶδες καὶ πομπικόν.

Οὐ τοίνυν οὐδὲ τοῦτο πολλῷ μάλιστα εἰς ἔπαινον κείσεται, ὅπου λέγειν ἔχει τις, ὡς ἄρα παρὰ καὶ καλὸν κακῷ θεὸς ἔθετο· εἴη γὰρ ἂν οὐδὲ τοῦτο τέλειον, ἀλλ' εἰς ἁπλοῦν τέθειται· κάλλιστον τοίνυν τὸ τοῦ καλοῦ διπλάζον, ὅτι καὶ τὸ ἀνενδεὲς ἐνταῦθα κεῖται τῆς πλάσεως καὶ ἡ χεροῖν ὥσπερ ἀμφοῖν ἐπιτυχία τῆς φύσεως, ὁποῖον ἀγαθὸν ἡμῖν καὶ τὸν πάντα καλὸν λογοθέτην ὁ θεὸς ἐκόσμησεν. Ἀλλ', ὦ μέγα χαρίτων συγκρότημα, ὦ σύνθεμα παντὸς ἀγαθοῦ, ὦ τά τ' ἐντὸς τά τε θύραζε κάλλιστε, ὁρᾷς, οἵας ὑπεκρουσάμην λογογραφιῶν ἀφορμὰς καὶ ὅσοις προσκιάσμασιν τὰ σὰ ὑπεγραψάμην ἐγκώμια· ὁρᾷς, οἷα ἡμᾶς ὁ λόγος ἐδίδαξεν ἀμφὶ σοὶ λέγειν καὶ περιᾴδειν, ὅποιπερ ἂν στελλοίμεθα· τόποι ταῦτα ἐκ πολλῶν ὀλίγοι μοι κείσθωσαν, κεφαλαιώδεις λόγων ἐπιτομαί, || καί, ὡς ἂν εἴποι τις, ἐπαίνων προχαράγματα καὶ ὑπογραμμοί· δοίη δὲ θεὸς ἐπιβαλεῖν τούτοις καὶ τελεσιουργίαν χρωμάτων, καὶ τὰ κατὰ σὲ εἰς οὐχ' ἓν κάλλος εἰκόνος, ἀλλ' εἰς ὅσα δι' εὐχῆς ἡμῖν λόγοις διατυπώσασθαι. Οὐκ ἐπιλήσομαί σου διὰ βίου, ἀλλὰ σὺ μὲν τῷ τῆς εὐεργεσίας καλάμῳ γράψεις ἐν ἐμοὶ 'εὖ οἶδα τὰ σὰ καλά', ἐγὼ δὲ τὴν ψυχὴν ἀναπτύξας παραδείξω τὸ ἀγαθὸν ἅπασιν καὶ οὔτε τὰ τῆς εὐποιΐας ἀποκρύψομαι καὶ οὐδὲ τοῦ λέγειν ἀφέξομαι, καὶ ἐξαγγελῶ, ὥς μοι περίεστι, τὰς αἰνέσεις σου· ἐπεύξομαι δὲ καὶ οὐ μόνον μένειν σε πάγιον ἐν τοῖς νῦν ἀγαθοῖς, ἀλλὰ καὶ εἰσέτι ταῖς

28 ad passum cf. Eust. ad Od. 1656,47 30 cf. Pind. Ol. 6,5 37 Mt. 23,27 39 Mt. 8,22; Lc. 9,60 43 cf. Theogn. 137 55 Ps. 118,16 56 Ps. 9,15 et saepius

τοῦ βίου ἐνακμάζειν λάμψεσι καὶ προσαύξεσθαι καὶ μηδὲ ἰδεῖν ἐμὲ γοῦν τῆς τοιαύτης δύσιν λάμψεως· ὅτε δέ με τὸ λαλεῖν ἐπιλείψει, ἐμοὶ μὲν ἐξ ἀνάγκης τηνικαῦτα ἔσται σιγᾶν, οἱ δὲ περιόντες αἰνέσουσί σε πλείω μέν, ὅτι καὶ πάντες, οὐκ οἶδα δέ, εἰ καὶ ἔτι θερμότερον καὶ ἐπὶ πλέον διαθέσεως· τούτου γὰρ μάλιστα οὐκ οἶμαι, εἰ ἐπὶ πλέον τις ἀναβήσεται.

62/3 ἐξανάγκης cod.: distinxi 65 e τοῦτο corr. m. pr.

Θ

Τοῦ αὐτοῦ λόγος κατηχητικὸς ἐκφωνηθεὶς ἐν τῇ Θεσσαλονίκῃ.

Ὁ τρίβων τὴν τοῦ βίου ὁδὸν ἐν ὀρθότητι καλῶς ἂν μέλψειε· ʽδοκίμασόν με, κύριε, καὶ γνῶθι τὰς τρίβους μουʼ· ὁ δʼ αὐτὸς καὶ ἐν ἀκακίᾳ πορευθῆναι θαρρούντως περὶ ἑαυτοῦ ἐκλαλήσειε· τοῦτο εἰ μὲν καὶ ἐμοὶ προσῆκεν ἐπὶ τοῖς ἔναγχος πάθεσι λέγεσθαι, οἶδεν ὁ κρίνων, ᾧ ἐπιτρεπτέον τὰ καθʼ ἑαυτούς, ὅσοι φρενῶν οὐκ ἔξω πίπτουσιν, ὑμῶν δὲ ἑκάστους, ὦ ἀδελφοί, θέλω τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐπιπορευομένους ἀνάκτορον τὴν ᾠδὴν ταύτην ἑαυτοῖς ἐπᾴδειν εἰς δεῖγμα τοῦ ἐν ἀκακίᾳ ἐφʼ ἡμᾶς πορεύεσθαι· ὡς, εἴ γε μὴ τοῦτο, ἀλλὰ μετὰ κακίας ἥκετε· τί δὴ καὶ τὸν θεῖον οἶκον τοῦτον χραίνομεν καὶ πολλῷ πρότερον τὰς ψυχὰς οὐχʼ ὡς ἐπὶ παραινέσεσιν ἥκοντες, ἀλλʼ ὡς ἐπὶ μυκτηρισμὸν ἢ γέλωτα καὶ ὥστε θηράσασθαι τὸν (σὺν θεῷ εἰπεῖν) ἔν γε τοιούτοις ἄληπτον καὶ τῶν κάτω πηγνυμένων παγίδων ὑπεριπτάμενον; εἰ γὰρ καί τινες (θετέον γάρ) ἔχθρας ἥκουσιν ἀπόστολοι καὶ ἐνεδρευτικοὶ πευθῆνες καὶ ἐννοιῶν οὐχʼ ὑγιεῖς ἑρμηνευταί, ἀλλʼ ὀρθότητος λόγων σκαμβευταί, ἀλλʼ ἡμεῖς οὐδὲ αὐτοὶ ἐς τοσοῦτον Μελιτίδαι ἢ καὶ Μαμμάκουθοι, ὡς μὴ ἔχειν καταστοχάζεσθαι, τίνες μὲν οἱ τῆς ὀρθότητος, τίνες δὲ οἱ τοῦ βαίνειν σκολιά, καὶ καθάπερ οἱ τῶν ὠνίων κάπηλοι καὶ ταμειουλκοῦντες τὰ ἐμπολούμενα καιρὸν πραγματεύονται, διʼ οὗ ταῖς κοιναῖς κακοπραγίαις ἐπεντρυφήσουσιν, οὕτω δὴ καιροφυλακοῦντες καὶ αὐτοί, εἴ που παρεμπεσούσης ποθὲν ἔριδος καπηλεύσουσι τὴν εἰρήνην καὶ τὸ φίλιον ταλαντεύσουσιν· οὓς καλῶς ἄν τις εἴπῃ παρατεκταίνεσθαι τὴν ἀλήθειαν καὶ παραχαράττειν τὸ τῆς ὀρθότητος νόμισμα καὶ τὴν φιλίαν κατακυβεύειν καὶ ἀλλοπρόσαλλα βλέπειν καὶ ἀλληνάλλως μεταρριπίζεσθαι, καὶ ἀστηρίκτως ἔχειν καὶ κατὰ τὸ

---

4 Ps. 138,23 5 Ps. 25,1. 11 9 cf. Ps. 25,1. 11 12 Ps. 43,14 18 Aristoph. ran. 991; Ioannes Tzetz. ep. 1 (p. 1 Leone) Aristoph. ran. 990 19 Ier. 6,28 20 ad vocem cf. Steph. ThGL s.v. ταμιουχέω 23 Hdn. Hist. 6,7,9 24 cf. Od. 14,131 25 Dio Chr. 31,24; Synes. provid. 1,18 26 Arr. Epict. 1,4,19

---

6 μέν postea suppl. m. pr. 12 ἐπὶ παραινέσεσιν: consiliorum spiritualium causa 18 μαμάκουθοι cod.; ad quam lectionem cf. editionem Aristoph. (ran. 990) a V. Coulon curatam; forma μαμμάκουθοι utitur Eust. (cf. opusc. 89,96; 103,47)

ἐπάρατον φῦλον πρὸς τὸν εὖ ἔχοντα τοῖχον συχνὰ μεταπίπτειν ἢ καὶ ὡς εἰς κόθορνον συγκόπτεσθαι καὶ ἐπαμφοτερίζειν τὰ φιλικά, καὶ νῦν μὲν ἐνταῦθα, νῦν δὲ ἐκεῖσε ῥέπειν, ὡς ἂν ἑκατέρωθεν ὁ τοῦ κέρδους βαρυνόμενος ὄγκος αὐξάνηται.

Εἰ τοίνυν τοιοῦτός τις ἐνταῦθα, ποῦ δὲ ἄρα ἐκεῖνος; ὡς εἴθε μηδαμοῦ· τί μάτην ἔτριψε τὴν ὁδόν; αὕτη μὲν ἡ μήρινθος οὐδὲν αὐτῷ ‖ ἔσπασεν, ἐν κενοῖς κεκοπίακεν, ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐπίασεν οὐδέν· οὐδαμοῦ ἄγρα· οὐχ' οὕτως ἡμεῖς ἐρευξίχολοι καὶ τὸν θυμόν, ὅ φασι, πρὸς τῇ ῥινὶ καθήμενον φέροντες, ὡς ἔχειν τὴν ὕβριν τοῦ λέγειν προτρέχουσαν· ἀσύμβατα τοῖς κατὰ κόσμον τὰ πνευματικά· καιρὸς τοῦ παραινεῖν καὶ καιρὸς τοῦ πρὸς πάθος λαλεῖν· καιρὸς τοῦ γογγύζειν καὶ καιρὸς τοῦ καταπέττειν ἔσω τὴν λύπην καὶ μὴ λαλεῖν ἄκαρπα· ἐντεῦθεν ἡμῖν οὐδὲ λαληθήσεται οὐδὲν γλαφυρόν, ἀλλὰ καὶ ἄλλως ὄντες τὴν γλῶτταν ἄξεστοι καὶ ἀγαθὸν εἰς ψυχὴν οὔτε συλλαμβάνοντες οὔτε ἀποτίκτοντες τῷ παντὶ πλέον ἄρτι τοιοῦτοι φανούμεθα· ἔχω μακρὰ περὶ ἀγάπης φιλοσοφεῖν συνεπιλαμβανομένου τοῦ τῆς ἀγάπης θεοῦ, ἀλλὰ διὰ τοὺς θηρατὰς ὑποδύομαι λόχμην καὶ κρύπτομαι, μή ποτε τὴν παραίνεσιν καὶ εἰς σκάνδαλόν τι αἰχμαλωτίσωσι· θέλω τὴν προσποίητον φιλίαν μὴ οὐχὶ ψεύσασθαι, καὶ τίς ἂν ἐγγυήσαιτο τοὺς λόγους τῷ τέως μὴ πεσεῖν εἰς ὕποπτον; μεταχειρίζομαι τὸν τῆς δίκης μοχλὸν καὶ εἰς πρόοπτον ἐθέλω παραγαγεῖν, ὃς οἴκους ἐκβαθρεύει τῶν μετακινούντων πατέρων ἁγίων ὅρια. Ὤ μοι δὲ τῶν ἐμβριμήσεων, εἰ μὴ τὸ μετὰ χεῖρας τοῦτο συνέστειλα· κακὰ κέρδη βλάβαις ἴσα δεικνύειν ἤθελον, οὐκ ἂν δὲ ἐπιστεύθην παραγγέλλειν, ἀλλὰ πονηρὰ λαλεῖν· ἀνοίγειν ἐμελέτων καὶ νῦν κατὰ θυμοῦ τὸ στόμα καὶ φράσαι, ὅπως ἀσχημονεῖ ὁ τῷ πάθει τούτῳ κάτοχος, ὑπῆλθε δέ με λογισμός, μή ποτέ τις ἀναπηδήσας εἴπῃ· 'διδάσκαλε, μή τι ἐγὼ εἰμί', αὐτὸς δὲ ἀνάγκην σχοίην εἰπεῖν, ὡς ἄρα 'ὦ ἑταῖρε, σὺ εἶπας'· ταῦτά με τῆς γλαφυρολογίας ἀπάγει καὶ τὸ τῆς διδασκαλίας ποικίλον στενοχωρεῖ καὶ ἑνὸς μόνου γενέσθαι πείθει, τοῦ περὶ νηστείας λόγου, ἵνα πραγμάτων ἔξω γένωμαι· ἦν τις τῶν πάλαι περιφανῶν διοικούμενος ὀφθαλμοῖς εὖ ἔχουσι φύσεως· οὕτω δὴ συμβὰν ἀπέβαλε τὸν ἕτερον καὶ τὸ ἐκ τούτου μάλα τι ἐδυσχέραινεν, ἐάν τις παρ' αὐτῷ λαλῶν ἢ γράφων ὀφθαλμοῦ

27 Aristoph. ran. 536 sq. 32 Aristoph. Thesm. 928 (quod erat in proverbio) 33 Iob. 2,9b et al. Ioh. 21,3 34 ἐρευξίχολοι: cf. Nic. Chon. or. et ep. 156,20 v. Dieten Theocr. 1,18 35 variatio passus ap. Isocr. 1,41 36 Eccl. 3,2 sqq. 38 Plat. Phaedr. 277a et al. 39 cf. Schol. Aristoph. ran. 86 48 Hes. op. 352 52 Mt. 26,22; Mc. 14,19 53 Mt. 27,11; Mc. 15,2; Lc. 23,3

49 ε δεικνύων corr. m. pr.

ὅλως μνησθείη που καὶ ἄχρις ὀνόματος· καὶ ἔλεγεν αὐτὸς ἀποσκώπτεσθαι ὡς ἡμαρτημένος εἰς ὀφθαλμόν.

Οὐκοῦν καὶ ἡμᾶς ἀφετέον τοῦ διδάσκειν ἀγαπᾶν καὶ φιλίαν ἔχειν ἀμεταποίητον καὶ μὴ ὀρογλυφεῖν, παρ' ὃ δεῖ, μηδὲ κέρδεσιν ἀδίκοις ἐμπλάττεσθαι μηδὲ θυμοῦ ἡττᾶσθαι μηδὲ εἴ τινα τοιαῦτα ἕτερα πάσχειν, μή ποτε καὶ φορτικοὶ δόξωμεν λέγοντες· ἀλλ' εἰ μὲν βούλοιτό τις, προείπω ταῦτα, εἰ δὲ μὴ βούλοιτο, ποιείτω ἕτερα καὶ τῆς ὀρθῆς προκειμένης, ἐὰν πρὸς αὐτὴν ἀπεχθάνηται τὴν λεωφόρον, τὴν ἁμαξιτόν, τὴν εὔοδον, τὴν κοινὴν ἅπασι τοῖς ὀρθῶς βαίνουσι, τὴν ἑτέραν τραπέσθω, ἧς ὀλίγοι τινὲς γίνονται· καὶ οἶδα μὲν τοὺς φιλοκάλους ἀκροατὰς καὶ ἀκουσμάτων καινῶν ἐπιθυμητὰς καὶ χλιδῶντας τὰ εἰς λόγους καὶ τρυφεροὺς τὴν γνῶσιν καὶ δεξιοὺς τὰ εἰς νοῦν, ὅτι ἀποστραφήσονται καὶ μυκτηριοῦσιν ἡμᾶς καὶ ἀρχαϊσμοῦ γράψονται καὶ ‖ ἀπορίας ἐν λόγοις καὶ κορύζης γεροντικῆς καὶ ἰδιωτισμοῦ καὶ παχύτητος λογισμοῦ, εἰ περὶ μόνα τὰ νηστευτικὰ τοὺς λόγους ἀπασχολήσομεν· ἐροῦσι γάρ, ὡς οὐδὲν ἡμῖν καὶ τῇ τοιαύτῃ διδασκαλίᾳ· διδάσκει μὲν γάρ τις, ὃ μὴ ἔγνωσται, ἡμῶν δὲ οὐδεὶς ὅστις ἄγνοιαν δυστυχεῖ τοῦ καιρὸν εἶναι ἄρτι νηστίζεσθαι, τοῦ δεῖν ἐγκρατευτικῶς ἔχειν, τοῦ τὴν γαστέρα ἐπέχειν, τοῦ ἀνανεύειν μὲν τῆς τραπέζης, ἄνω δὲ βλέπειν πρὸς τὸν διδόντα τροφὴν πάσῃ σαρκί, τοῦ ἐμπιπλᾶν τὸ στόμα μηκέτι κρεώδους κνίσσης εἴτε καὶ ἑτέρας ἐκ βρωμάτων περιεργίας, ἀλλὰ λόγων θεοῦ· τί τοίνυν διδακτέον, φασί, τοιαῦτα, ὅπου κἂν εἰ καὶ μὴ διδάσκῃ τις, ἀλλὰ τὸ διδασκάλιον ἄλλως ἀνίεται, καὶ ἔνθα κἂν εἰς τὸ ἐναντίον ἀπάγῃ τις, λίθοις θανεῖται βαλλόμενος καὶ φαύλης διδασκαλίας ἀποίσεται μισθὸν τὸ ἀλλάξαι τὸ ζῆν, ὅτι μηδὲ ἔστιν ἄλλως γενέσθαι, κἂν μυρία τις ἀπάγειν τοῦ νηστεύειν ἄρτι βούλοιτο· οὐ μὴν ἀλλ' εἰ καὶ ταῦθ' οὕτως ἔχει, ἔγωγ' οὖν οὐκ ἂν ἔχοιμι ἄλλως τοὺς λόγους μεταχειρίζεσθαι διὰ τοὺς τὰ ἐναντία σοφούς, τοὺς ἀμφιβόλους, τοὺς ἀμφιταλάντους, τοὺς πολυρρόπους, τοὺς ἀκαταλήπτους, τοὺς ἐνεδρευτικῶς αἰχμαλωτίζοντας τὰ νοήματα, εἰς ἃ μηδὲ πρὸς νοῦν τοῦ διδάσκοντος ἀναβέβηκε· καὶ ἄλλως δὲ εἰπεῖν, ἀληθῶς μέν, ὦ οὗτοι, νηστεύσετε καὶ μὴ διδασκόμενοι· αὐτόθεν γὰρ οἴδατε, ὃ δέον ποιεῖν· πρόσθετε δή, ὅτι καὶ τὰ λοιπὰ οἴδατε ἀγαθὰ καὶ σοφοὶ πάντα ἐστὲ τὰ πνευματικά· οὐκοῦν οὐδέποτε πρός τινος διδαχθήσεσθε; ἀλλὰ τοῦτο οὐμενοῦν οὐδὲ προφέ-

59 Ath. VI,54 de Philippo rege Macedonum (ex Hegesandro), ab Eustathio abundantius enarratum 62 ὀρογλυφεῖν: cf. Const. Apost. 1,1,5; Eust. opusc. p. 195,50 et saepius 76 ἐγκρατευτικῶς: cf. Eust. opusc. p. 253,61 Orig. c. Cels. 3,62 77 Ps. 135,25 79 Basil. reg. fus. 20,3 87 2 Cor. 10,5

78 κνίσσης cod. (cf. infra p. 160,92 κνισσοζώμῳ) 80 ἀνύεται cod.; postea corr. m. pr.

ρειν ἐπὶ στόματος χρή.

Σάλπιγγος ἦχος αἰῶνας ἤδη τοσούτους ἐξεμέτρησεν ἥλιος καὶ στέργεται ἀκουόμενος· ᾠδὰς τὰς μὲν ἐν χορδαῖς, τὰς δὲ καὶ ἄλλως ῥυθμιζομένας ἐμμελῶς χαίρομεν ἀκούοντες ἄνθρωποι καὶ πολλάκις τὰς αὐτὰς ἀναπολεῖν οὐκ ὠκνήσαμεν οὐδὲ κόρος αὐταῖς ἐπεβούλευσεν· ἔαρ εἰδότες, ὅ τί ποτέ ἐστι, χαίρομεν, εἴ τις αὐτὸ σεμνύνει ἐκφραστικώτερον· ἄγγελμα χρηστόν ποθεν ἐνεχθὲν ἐπανακυκλεῖται καὶ τέρπει τοὺς εἰσδεχομένους τὴν ἀκοήν· ἀρετῆς ὕμνος ἀκόρεστον ἀγαθόν· τὸ μεῖζον πάντων εἰπεῖν, θεὸν ἀεὶ προφέρειν ἐπὶ στόματος οὐδέποτε περιττὸν ἐνεκλήθημέν τι σοφίζεσθαι· οὐκοῦν οὐδὲ τῇ περὶ νηστείας διδασκαλίᾳ κλειστέον τὰς ἀκοάς, εἰ καὶ ὅτι μάλα καὶ εὐμαθὲς τὸ καλὸν καὶ πρὸς πάντων ἐξύμνηται, τάχα δὲ εἰ καὶ μὴ ὑπὸ διδασκάλοις ἡμῖν τὸ τῆς νηστείας ἐπαποδύεσθε στάδιον (μή ποτε γὰρ οὐδ' ἀξιωτέοι τοιαύτης ἡμεῖς κλήσεως), ἀλλ' οὖν ὡς ὑπὸ ἀλείπταις καὶ διεγερταῖς καὶ θάρσος ἐντιθεμένοις καὶ εἰς τὸ καλὸν ἐποτρύνουσιν· οὕτω δὴ οὖν ἡμῖν ἀναγκαίως τοῦ σκοποῦ καθισταμένου ἐπιβλητέον τῷ προτεθειμένῳ σκοπῷ, ἐκθησαμένοις τὸν φθόνον καὶ ἀπονεύσασι πρὸς ἀπλαστίαν, ὡς οἷόν τε, εἴτε ἰδιωτικήν, ὡς ἂν εἴποι τις, εἴτε καὶ ὡς ἐγὼ φαίην (οἶμαι δ' ὅτι καὶ μάλα ‖ ἀσφαλῶς) γεροντικήν· ἵνα γὰρ καὶ εἰσέτι βραχὺ τοῦ σκοποῦ ὑπερηγορήσωμεν· εἰ θεάτρου πλήθοντος φόρτος ὁ μὴ τὰ θεωρικὰ πλατυλογῶν, καὶ πανηγύρεως δὲ ἑτέρας ἀγομένης γελοῖος ὁ μὴ τὰ τῆς ἡμέρας σεμνολογῶν, καὶ ἕκαστον δὲ πρᾶγμα τοὺς οἰκείους ἐξευρίσκει κατὰ καιρὸν λόγους, οὐκ ἂν οὐδὲ τὸ τῆς νηστείας καλὸν μενεῖ δεόντως ἀσεμνολόγητον ἐν οἰκειοτάτῳ καιρῷ· εἰ δὲ καὶ τὸ ἰδιωτικὸν κατὰ τῆς ἀνὰ χεῖρα γραφῆς ὑποπτεύεται ῥηθέν, ὡς εἰκός, ἐπιεικέστερον, ἀλλ' οὐ πάνυ χύδην καὶ κατὰ τὸν ἐπιπόλαιον ἄνθρωπον ὁ περὶ νηστείας ἡμῖν λόγος ἐκφωνηθήσεται, ὡς εἶναι πάντῃ πάντως δυσήκοος, ἀλλά (παραφρονῶν τυχὸν λέγω), καθάπερ ἄν τις τὸ τοιοῦτον μεταχειρίσηται οὐ πάντῃ παιδείας ἄγευστος. Οἷον μὲν οὖν αὕτη καλόν, καὶ δεδοκίμασται ἤδη καὶ λελεπτολόγηται ἱκανῶς, τὰ νῦν δὲ ἐκεῖνο φαμέν, ὡς ἐκ μέρους τινὸς τὸ πᾶν καλεῖται, καὶ νηστίμους τὰς ἐνεστηκυίας ἡμέρας φαμέν, οὐχ' ὅτι μόνον ὀφειλέται τοῦ νηστεύειν ἄρτι ἐσμέν, ἀλλὰ τοῦτο μὲν μέρος εἴτε καὶ μόριον τῆς ὅλης προθέσεως· ὡς δὲ τὸ πᾶν εἰπεῖν, ἡμέραι νῦν ἁγιασμοῦ καὶ ἀρετῶν πλείονος ἐπικτήσεως καὶ καθάρσεως, εἰς ἣν οὐχ' ἥκιστα τῶν ἄλλων συμβολὴν εἰσάγει μεγίστην καὶ τὸ τῆς νηστείας ἀγαθόν· τάχα τοίνυν οὐκ ἔξω χάριτος κεῖται, εἴ τις τὸ προκείμενον κα-

93 Ps. 150,3   19 ἀσεμνολόγητον: cf. Eust. ad Il. 342,39   23 cf. 2 Cor. 11,23

10 an διεγέρταις scrib.?

λόν, δι' οὗ ψυχῶν θεραπεία σκευάζεται, καὶ πρὸς ἄλλα μὲν τῶν πρὸς σῶμα ἰατρευμάτων εἰκάσειε παραβολικῶς, μάλιστα δὲ πρὸς ἐκεῖνο, οὗ πλεῖστον ὄφελος· ὃ γίνεται μὲν ἐκ πολλῶν εἰδῶν λυσιτελῶν, ἔχει δὲ καὶ τοὺς ἐξ ἐχιδναίων σαρκῶν ἀρτίσκους, ἐν ᾧ καὶ τὰ ἄλλα μὲν χρησιμώτατα, τὸ δὲ φάρμακον ἐκ τῶν θηρίων μέρους τούτου ἑνὸς εἴληχε τοὔνομα. Καὶ τὸ κρᾶμα γὰρ τῶν ὅλων ἀρετῶν, ὃ ταῖς νῦν ἡμέραις ᾠκείωται, καλὸν μὲν τὸ πᾶν καὶ θεραπευτικὸν εἰς ψυχήν, ἀφ' ἑνὸς δέ, τῆς νηστείας, τοὔνομα εἴληφε καὶ κατὰ πάντων ἀνδρίζεται τῶν εἰς ψυχὴν νοσημάτων συνεπιλαμβανομένου καὶ τοῦ τῆς νηστείας συγκράματος, ἣν εἰ καὶ θηριώδη ὁ φιλόσαρκος οἴεται ὡς ἀγρίαν τινὰ καὶ ὑφέρπουσαν ἐπὶ ἐκμυζήσει αἵματος καὶ πιεσμῷ σώματος καὶ δαπανῶσαν σάρκα καὶ ἐπίβουλον τοῦ ζῆν τρυφερῶς, ἀλλ' αὐτὴ πανάκειά τις ὥσπερ ἐστὶ κατὰ τῶν ἰοβόλων παθῶν καὶ ζωογόνος τοῦ ἐν ἡμῖν πνεύματος· ταύτης γενώμεθα μετὰ ἱλαρότητος, ὡς ἂν δι' αὐτῆς οἷα γεφύρας διαπεραιωσώμεθα εἰς ἀπάθειαν καὶ ὡς ἐκ βαθμίδος πρώτης ταύτης ἀρξάμενοι ἀναβῶμεν εἰς ἀρετῶν ὕψος μετάρσιον· οὔτε κάμηλος διὰ τρυμαλιᾶς ῥαφίδος εἰσελεύσεται οὔτε κατασαρκούμενος ἄνθρωπος τῇ τροφῇ λεπτόν τι φρονήσειεν ἄν.

Ἔστι καιρός, οὗ μηδὲ τοῖς ἀλόγοις ἐπιτρεπτέον τρέφεσθαι καὶ τοῦτο ἢ πρὸς οἰκονομίαν βίου πολύτροπον ἢ κατὰ συμπαθῆ διάνοιαν, ὁποῖον καὶ τὸ Νινευϊτικόν, πολὺ δὴ πλέον τοῖς λογικοῖς καιρὸς τοιοῦτος ἀφορισθήσεται· ἀφεξόμεθα βρώσεων ἐν καιρῷ· εἰ δὲ οἱ τὴν ἐντολὴν περισσεύοντες καὶ τῶν πρὸς αὐτὴν σύστασιν σαρκὸς ἀπέχονται, ὡς ἂν ὁ δοῦλος, τὸ σῶμα, ἐπίπαν ταπεινωθῇ, ὃς ἐκεῖθεν ὀγκούμενος ἐπαίρεται κατὰ τῆς κυρίας ψυχῆς (δυνατὸν γὰρ ἄλλως ἀναπληροῦσθαι τὴν τοῦ τοιούτου ἔργου, εἴ γε καὶ ἑτέρα ἔστι τροφὴ παρὰ τὴν ἐν σώματι καὶ ἑτέρωθεν, ‖ ὅθεν ἀνεπληροῦντο καὶ οἱ τὰς πολυημέρους νηστείας ἀσκούμενοι), ἀλλ' ἡμεῖς, ὅτι πολὺ τὸ ἀσθενὲς ἐν ἡμῖν καὶ φιλόδουλον καὶ θέλομεν τὸν θρασυνόμενον δοῦλον ἀνέχειν καὶ περιέπειν, τῶν γοῦν περιττοτέρων ἀφεξόμεθα καὶ ὧν οὐδὲ αὐτὸς ὁ λίχνος οἰκέτης, ἡ σάρξ, αἱροῖτο ἂν εἰς κόρον πίμπλασθαι· ἦ γάρ, ἐὰν τὸ σῶμα φωνὴν αὐτὸ καθ' αὑτὸ ἀναλάβοι, οὐκ ἂν ἐλέγχοι τὸν ἐκ τρυφῆς εἰς τὰ ἔργα νωθρὸν ἄνθρωπον ζητοῦν αὐτὸ γυμνασίαν καὶ ἀπόθεσιν τῶν περιττῶν εἰς ἀνάψυξιν, οὐκ ἂν καταλαλήσοι τοῦ μεθύοντος καὶ μὴ νήφοντος, ὡς οὐ μόνον τὴν ζωὴν ἐκκενοῦντος ἐν κενοῖς, ἀλλὰ καὶ ἀχρειοῦντος τὸ εἶναι καὶ ψευδομένου τὸν ζῶντα; διὰ

36 τοὔνομα: i. e. θηριακή

32 Plat. Lach. 185e et al. 35 Galen. 14,1 sqq. Kuehn et al. 40 Clem. Alex. q. d. s. 1,21 47 Mc. 10,25 Basil. hex. 5,2; in Is. 32 51 Ion. 3,1 sqq. 56 cf. Plat. Alc. I 130d

τοῦτο πολυφαγεῖν ἀφεκτέον, πολὺ δὲ πλέον καὶ τοῦ πολὺ προσφέρεσθαι τὸ ἐκ τοῦ οἴνου ποτόν, ἵνα μὴ τὸν πηλὸν καταβρέξαντες καὶ τῷ πολλῷ τούτῳ ὑγρῷ πλαδαρὸν ποιήσαντες τήν τε μέλλουσαν πνευματικὴν οἰκοδομὴν ἀχρειώσωμεν καὶ τὸ ἤδη ᾠκοδομημένον καλῶς καταρρίψωμεν· οὔτε γὰρ εἰς οἰκίαν ὑγιῆ εὔθετος πηλὸς εἴτε κονία ὑπέρυγρος, οὔτε ὁ κατὰ πνεῦμα οἶκος συσταίη ἂν πλαδώσης τῆς ἐν ἀνθρώπῳ γῆς, τοῦ χοϊκοῦ σώματος· οὔκουν συμφέρον ἡμῖν ἄμετρον προσίεσθαι τὴν τροφήν, ἵνα μὴ καὶ τὸ νοερὸν καταχώσωμεν καὶ τὸ σωματικὸν δὲ ἀχρειώσωμεν, ὡς μήτε κατὰ ψυχὴν ζῆν μήτε κατὰ σῶμα εὐπαθεῖν· ἢ τίς ⟨ἀγνοεῖ⟩ τὸ ἐκ τῆς τροφῆς κακὸν καὶ κατ' αὐτοῦ τοῦ σώματος φέρεσθαι πρὸς μυρία πάθη ἐκτραχηλίζον, ἐξ ὧν ἰατροὶ παρεισδύονται, ὀρθῶς καὶ τούτου γινομένου καὶ εἰς ἀντίποινον τοῖς τρυφῶσιν, ἵνα καὶ οὕτω μάθωμεν μισεῖν τὴν τρυφήν, ἐὰν οὕτω φύσεως ἔχῃ, ὡς ἐπιτρίβειν τοὺς εἰς αὐτὴν ῥέποντας.

Ἐὰν οὕτω ποιῶμεν καὶ τῷ πρὸς τρυφὴν σωματικὴν ἀθρύπτῳ συνεθιζώμεθα, τρυφῶμεν δὲ τὰ θεῖα καὶ δι' ὧν παράδεισος προξενεῖται τρυφῆς, καὶ μὴ καταπαχύνωμεν ἑαυτοὺς εἰς κατάβρωμα τοῦ ἀντικειμένου, γενώμεθα τὰ πρῶτα σῖτος θείων ἀποθηκῶν ἄξιος, ὃν οὔτε πέτραι φύουσιν ἐστεγανωμέναι πρὸς ἀκαρπίαν οὔτε ἄκανθαι τυραννοῦσαι τὴν βλάστην, ἀλλὰ γῆ εὐαγγελικὴ ἀγαθή. Ἀλεσθῶμεν κατὰ πνεῦμα τὸ σαρκικὸν ἀποθέμενοι πάχος καὶ τόν τε ἐκτὸς λεπτυνθέντα ἄνθρωπον καὶ τὸν ἐντὸς ὀπτηθῶμεν πυρί, οὐχ' οἵῳ ἄρτοι ὠπτήθησαν καὶ παρετέθησαν τῷ τῶν καθαρῶν ψυχῶν νυμφίῳ θεῷ (ἄλλου γὰρ ἐκεῖνοι καιροῦ, ὅτε οἱ μαρτυρικοὶ ἀνήπτοντο κλίβανοι), ἀλλὰ ὁποῖον τοὺς τοῦ καλοῦ ζηλωτὰς ἐκπυροῖ καὶ διαθερμαίνει πρὸς ἀρετήν· καὶ οὕτως ἄρτοι γενησόμεθα τραπέζῃ θείᾳ προσήκοντες καπυροὶ καὶ τρόφιμοι καὶ μὴ ἀντὶ λίθων τῷ ζητοῦντι γινόμενοι. Γενώμεθα καὶ ὄψον θεοῦ φέρε εἰπεῖν ὡς ἰχθύες τοῦ ἐκλύτου ἀναγόμενοι καὶ ὑγροῦ βίου καὶ εὐδιαχύτου καὶ αὐτὸ τοῦτο ῥυτοῦ καὶ ῥευστοῦ παρὰ τῶν ταχθέντων καθιέναι τὸ πνευματικὸν πάναγρον καὶ ἀνθρώπους ἁλιεύειν καὶ μὴ αὖθις πάλιν ἑτέρᾳ ὑγρότητι ἐμβαπτόμενοι, ἀλλὰ πυρὶ πρὸς ὄπτησιν ἀφιέμενοι τῇ τῶν παραπιπτόντων πειρασμῶν ἀνθρακιᾷ καὶ τῇ ἐκεῖθεν πυρώσει || καὶ τῇ ἐκ τῶν πόνων ἐκκαύσει, καὶ ὄντως ὀψάριον ὀπτὸν γινόμενοι πρέπον θεῷ, οὐ μὴν οἷον καὶ εἰς ὄφιν παροιμιάζεσθαι· εἰ γὰρ καὶ ζηλωτὸς ὁ ὄφις ποτὲ καὶ εἰς παραίνεσιν ὁμοιώσεως παραλαμβάνεται, ἀλλ' ἐκείνου καλὴ μὲν ἡ τῆς

69 Clem. Alex. strom. 5,4 (p. 342,16 Staehlin) et al. 69 1 Petr. 2,5 72 Anast. S. hod. 1 (M 85 c. 45b); cf. et 1 Cor. 15,47 82 Gen. 3,23 et al. 84 Lc. 8,7 86 2 Cor. 4,16 88 cf. Cyr. Hier. Procatech. 4 et al. 89 Dan. 3,1 sqq. 90 Mt. 4,3; Lc. 4,3 3 cf. Aristoph. equ. 1106 4 cf. Mt. 10,16 et al.

70 ὑγείαν cod.; postea corr. m. pr. 75 inserui 2 ἀνθρακίᾳ cod.

κεφαλῆς φυλακὴ καὶ ἡ τῆς λεβηρίδος ἔμφρων ἀπόθεσις καὶ ἡ διὰ τοῦ φωλεύειν χειμῶνος σωτηρία· ἰὸν δὲ ἀκοντίζειν τοῦ στόματος καὶ εἰς θάνατον σφίγγειν τὸν παραπεσόντα, ταῦτα δὲ οὐ ζηλωτά, ὅτι μηδὲ φρόνιμα· φρονήσεως μὲν γὰρ τὰ ὑπὲρ ἑαυτοῦ τινα πράττειν καὶ ἐπ' ἀγαθῷ, ὄλεθρον δὲ μελετᾶν, ἐφ' οἷς οὐ χρή, τοῦτο δὲ εἰς πονηρίαν ἐμπίπτει· ἀλλ' ἵνα μή ποτε τοῦ κατευθὺ τῷ λόγῳ βαίνειν ἐγκοπῶμεν, ὡς καὶ ὁδοῦ οἱ περιτυχόντες ὄφει, οὕτω μὲν ὄψον γενώμεθα τῷ θεῷ, δηλαδὴ ὀπτὸν οἷον ὀψάριον, ὡς ὁ λόγος τεθεώρηκεν, ἢ καὶ ἄλλως οἷον τίμιον βασιλικὸν στατῆρα ἐμπεριφέρειν κατὰ τὸ εὐαγγέλιον, τουτέστιν ἢ διδασκαλίαν ἔμπρακτον, ᾗ χαρακτὴρ θεῖος ἐμπεριφέρεται ἀπαρατύπωτος ἐν ἀκιβδήλῳ τῷ κέρματι, καὶ οὐ κατὰ τὸ δόκιμον τῷ προφήτῃ ἀργύριον, ἢ καὶ μετάδοσιν ἐλεήμονα, ἧς καὶ αὐτῆς τύπος ὁ στατήρ, οἷα συντελῶν τοῖς μεταδιδόναι θέλουσιν.

Εἰ δὲ καὶ κηρίον πλασθῶμεν μελίσσειον, ἄλλο τοῦτο ἥδυσμα φύσεως εὐθηνούσης ἐν θεῷ, καλλιεργία καὶ τρυφὴ ἀπερίεργος· πόπανα μὲν γὰρ καὶ ψαιστὰ καὶ μελίπηκτα καὶ λοιπὴ πᾶσα καρυκεία ἐκ μέλιτος οὐχ' οὕτω θαυμαστέα τῆς τεχνικῆς τύρβης, κηρίον δὲ οὐ λέγω σφηκός, οὗ ὀλίγον τὸ τέρπον, οὐδὲ ἀνθρήνης, ἧς οὐδὲ αὐτῆς πολὺ τὸ ἐπαγωγόν, ἀλλὰ μελίσσης πολὺ πλουτεῖ, ὥσπερ τὸ γλυκάζον, οὕτω καὶ τὸ γλαφυρόν· ἐξ ἀνθέων γὰρ λογαδικῶν συντέθειται καὶ οὐρανοσταλάκτου γλυκύτητος, ἵνα μὴ τὰ λοιπὰ τοῦ ἔργου περιεργαζώμεθα, ἐν οἷς καὶ ἡ σεμνότης τῶν ἑξαγώνων ἀποθηκῶν σχηματιζομένων πρὸς ἐπίζευξιν διαστημάτων ζῳδιακῶν, ὁποίαν οἱ ἔξωθεν τεθεωρήκασιν· ὁ τοίνυν ἀνθολογήσας τὰς ἀρετὰς καὶ ἐν αὐτῷ κηροπλαστήσας τὴν τῆς οὐρανίου δρόσου ὑπεροχήν, ὁποία τις καὶ ἡ τοῦ μάννα βροχή, καὶ μέντοι καὶ πλήσας τὰς τοιαύτας ἀποθήκας τῆς νοουμένης γλυκύτητος, εἰς κηρίον ἑαυτὸν μελίσσειον συνέθετο· εἰ δὲ καὶ γεωργὸς ὁ Χριστός, ὁποῖος καὶ ὁ πατήρ, καὶ ἀμπελῶνα ὥσπερ τὸν Ἰσραὴλ καὶ ἡμᾶς ἐφύτευσε, τί μὴ βότρυν αὐτῷ φέρομεν οὐ πικρίας καὶ σταφυλὴν οὐ χολῆς, τί δὲ μὴ καὶ οἶνον ἀποσταλάζομεν, ὃς ἀναμιγεὶς ἐλαίῳ μεγάλα ποιήσει κατὰ ψυχικῶν μωλώπων καλά; παροδεύει τῇ προνοίᾳ τὰ καθ' ἡμᾶς ὁ πανταχοῦ παρών, πεινᾷ τὴν ἡμῶν σωτηρίαν ὁ πάντων τροφεὺς καὶ πάντοτε μέν, ἄρτι δὲ μάλιστα πρωῒ περὶ τὰς τοῦ νηστεύειν ἀπαρχάς, ὅτε ἡ τοῦ τοιούτου καλοῦ ἀπαιτεῖται συντονία· μὴ δὴ εὑρεθῶμεν ἐπάρατος συκῆ τὸ τρόφιμον εἰς περιττὸν δαπανήσασα καὶ εἰς οὐδὲν καρποφόρημα, εἰς φύλλα δὲ μόνα τὸ τρόφιμον

---

14 Mt. 17,27 16 Zach. 11,13 25 λογαδικῶν: cf. Eust. opusc. p. 205,41 et saepius 28 cf. Geopon. 15,3,10 et al. 29 Gen. 27,28 et al. 30 Ps. 77,24 32 Ioh. 15,1 33 Is. 5,1 sqq. 34 Deut. 32,32 39 Mt. 21,18 sqq.; Mc. 11,12 sqq. 40 καρποφόρημα: cf. Eust. ad Od. 1572,33

---

34 ἀποσταλάξομεν cod.

διαδοῦσα, ἐξ ὧν κἂν ῥάψῃ τις χιτῶνα, ἐξ ἀσυγκλώστου περιέθετο περίβλημα, καὶ τὸ δάσκιον ὡς οἷα σκηνὴν σκιᾶς ἐκπετάσασα· σκιᾶς οὐ φυλαττούσης ἀπὸ καύσωνος, ἀλλ' ἣν ὁ || ἐπελθὼν θανάτῳ ἐπέλασε· τί καινόν, εἰ καὶ ὡς κάρυα φυτευθέντες δώσομεν καὶ τὸν ἐντεῦθεν καρπὸν ἐν καιρῷ τρόφιμον, ὃν σωφροσύνης ὁ παλαιὸς λόγος τίθεται σύμβολον τά τε ἄλλα καὶ διὰ τὸν τῆς σαρκὸς ὑποπιεσμόν τινα καὶ θλιμμόν· ὅτι γὰρ τοῖς ὑπὸ τὸ τοιοῦτον ὑπνοῦσι φυτὸν ἀπέρχεταί τι τοῦ σωματικοῦ ὄγκου καὶ πάχους, ὡμολόγηται· ἀναβῶμεν τῷ λογισμῷ καὶ εἰς τοὺς πάλαι χρόνους, ἐν οἷς οἱ ἅγιοι τοιαῦται βρώσεις ἐσκευάσθησαν τῷ ὑψίστῳ ὅλα τὰ μέλη ἀναθέμενοι πρὸς ὁλοκάρπωσιν τῷ θεῷ, οὐ κατὰ τὴν φαινομένην τοῦ Ἰσαὰκ ἀνάθεσιν (ἦ γὰρ ἂν ἤκουσαν μὴ ἐπιβαλεῖν τὴν χεῖρα), ἀλλ' ὡς ἂν κατὰ νοῦν θεωρήσῃ τις· δυνάμεθα γὰρ κατ' ἐκείνους καὶ ἡμεῖς ὁλοκαύτωμά τι ἕκαστος ἀνενεγκεῖν τῷ θεῷ καὶ αὐτὸ μεμυελωμένον, πλῆρες δηλαδὴ τοῦ νοστίμου μέχρι καὶ αὐτῶν τῶν καὶ μικροῦ τινος λόγου ἀξίων πράξεων· ἄβρωτον μὲν γὰρ καὶ οἷον μὴ πάνυ φροντίζεσθαι τὸ ὀστοῦν, ὅτι δέ ποτε ἀποθήκη ἐστὶ μυελοῦ, ζητητέον ἐστὶ καὶ αὐτό, ὡς τό γε μὴ τοιοῦτον οὐκ ἂν εἴη θυσία θεῷ πρέπουσα. Λέων οὖν ἀμύελα τὰ ὀστᾶ διὰ τὸ πάνυ ναστὸν καὶ πεπιλημένον ἔχων οὐκ ἂν θύοιτο, ἄνθρωπος δὲ ὀστοῖς ἐνυφασμένος, τουτέστι φυσικῇ σταθηρότητι καὶ τῆς φρονήσεως μητρὶ δεινότητι οὐ μὴν πάνυ σκληρᾷ καὶ ἀπροσίτῳ, ἀλλ' ἐχούσῃ καὶ μυελόν, ὥσπερ ἔνδον τὸ ταπεινὸν καὶ εὐέντευκτον, ὡς τὰ μὲν ἔξω ἐστύφθαι καὶ δυσμαλάκτως ἔχειν, τὰ δ' ἔνδον εὐαφὴς εἶναι καὶ οἷος τοὺς ἐντυγχάνοντας τέρπειν καὶ τρέφειν τῇ ἔνδοθεν νοστιμότητι, μεμυελωμένην ἂν ἑαυτὸν θυσίαν προσφέρῃ θεῷ. Ἀλλ', ὅπερ ἐλέγομεν, θυσίαν ἕκαστος προσφερέτω θεῷ, συνόλως μὲν εἰπεῖν, πνεῦμα συντετριμμένον· ὡς δὲ πλατύτερον ἐπελθεῖν κατὰ τοὺς τὸ ἱερὸν μιστύλλοντας, ἀναθετέον θεῷ ἔγκατα τὴν ἐκ βάθους ἐξομολόγησιν καὶ τὴν τῶν κρυφίων ἀνακάλυψιν, ἐν οἷς καὶ πρὸ πάντων καρδίαν καθαρὰν καὶ συντετριμμένην καὶ τεταπεινωμένην τῷ μήτε πρὸς ἀλαζονείαν καὶ θυμομαχίαν σκληρύνεσθαι καὶ μηδὲ λογισμοῖς μολύνεσθαι, εἴτε κεκρυμμένοις διὰ τὸ ἀνεξομολόγητον καὶ ἀνέκφαντον, εἴτε καὶ παρεισερχομένοις διὰ τὸ τῆς νοουμένης θύρας τῆς κατὰ ψυχὴν ἑστίας ἀφύλακτον. Καλὸν καὶ χεῖρες εἰς ὁλοκαύτωσιν

45 Philo v. Mos. 2,180 sqq. 46 Theod. Stud. ep. 292,30 Ex. 3,9 47 Gen. 8,20 et al. 50 Gen. 22,1 sqq. 51 Gen. 22,12 53 Ex. 24,5 et al. Ps. 65,15 56 Galen. de usu part. 11,18 et al. 64 Ps. 50,19 67 Ps. 50,12 et al. 68 Ps. 50,19 70 ἀνεξομολόγητον: cf. Ps.-Chrys. serm. iei. 4 72 cf. Clem. Alex. strom. 6,12 (p. 481,30 Staehlin)

47 ὑπό: ῾πτὸ cod. 53 ex ὁλοκαυτώματα corr. m. pr. μεμυαλωμένον cod. (sed cf. lin. 57: ἀμύελα; p. 173,15: μυελός)

ὁσίως αἱρόμεναι πρὸς τὸν ὕψιστον· ἄλλως γὰρ χεῖρας αἱμάτων, ὅτι μηδὲ ἄνδρας αἱμάτων, θεὸς οὐ προσίεται· ὀσφῦς περιεζωσμένη ἐν ἀληθείᾳ πρέπον καὶ αὐτὴ πρὸς θυσίαν, οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ πόδες μὴ πρός τινα δεδομένοι σάλον μηδὲ εἰς αἷμα τρέχοντες καὶ πτερνισμὸν ἄδικον συντελοῦντες, ἀλλὰ σταθηρῶς εἰς τὸ κατ' ἀρετὴν βαίνοντες καὶ μὴ χωλευούσαις ταῖς ἰγνύαις καὶ ἀσφαλῶς παραγόμενοι· εἰ δὲ καὶ τὰ γόνατα τύλοις ἐκτραχυνθῶσιν εἰς γῆν κλινόμενα, ὁποῖον τὸν κατ' ἐξοχὴν δίκαιον ἡ φιλόθεος ἱστορία παραδίδωσιν, ἔστι καὶ τοῦτο ἡδὺ τῷ θεῷ ὁλοκαύτωμα, μηρὸς δὲ περιτεθειμένος ξίφος, δι' οὗ πρὸς φαύλην ἐπιθυμίαν πάθη τέμνονται, συνεισακτέος εἰς ὁλοκάρπωσιν καὶ αὐτός, οὐ μὴν οὐδὲ κοιλία πλυθεῖσα ἀπρόσδεκτος, τὸ περιττὸν δὲ ἀποθεμένη καὶ μὴ δι' ἐπιρροῆς μεστουμένη πάλιν καὶ τὸ ἄνω πτερυσσόμενον τοῦ ἀνθρώπου || κατασπῶσα τῷ φόρτῳ τῆς βρώσεως καὶ κάτω βαρύνουσα, ἤδη δὲ καὶ ῥίπτουσα, τὰ πολλὰ δὲ καὶ εἰς ἀνέγερτον, ἀλλὰ καταργουμένη καὶ διακοπτομένη τῆς πρὸς τὰ εἰσπορευόμενα σχέσεως· 'τὰ βρώματα', φησί, 'τῇ κοιλίᾳ, καὶ ἡ κοιλία τοῖς βρώμασιν'· στρυφνὸς ὁ λόγος καὶ ἡ φράσις ἀσυμφανὴς καὶ δυσόρατος ἡ τῆς ἀγνοίας ἀκολουθία διὰ τὸ εὐπερίγραπτον καὶ πάνυ ἐπίτομον καὶ οἱονεὶ ἀφοριστικόν· ὡς δὲ ἐν ὀλίγῳ παραδηλῶσαι τὸ πᾶν, κατά τινα χαρακτῆρα ἐπιστολιμαῖον ἐσχηματίσθαι δοκεῖ, ὡς ἐάν τις εἴπῃ Πατελλοχάρων Κνισοζώμῳ καὶ τὸ ἀνάπαλιν· σχέσιν γὰρ καὶ ὁ ἀποστολικὸς οὗτος λόγος δηλοῖ βρωμάτων τε καὶ κοιλίας, ὁποίαν τὸ δοχεῖον ἔχει πρὸς τὰ ἐν αὐτῷ, ὡς ἐὰν φωνὴν ἀνειληφότα προσεφώνουν ἄλληλα, τὰ βρώματα τῇ κοιλίᾳ χαίρειν καὶ ἡ κοιλία τοῖς βρώμασιν χαίρειν· ᾠκείωνται γάρ πως ἀλλήλοις καὶ βρώματα μὲν εἰς κοιλίαν φιλοῦσι κατακυλίεσθαι, κοιλία δὲ εἰς δεχάδα τοῖς βρώμασιν ἔκκειται, καθὰ καὶ φάρυγξ τοῖς εἰς αὐτὴν καταβαίνουσι.

Παραδηλῶν γοῦν ὁ τῆς ἐκκλησίας ῥήτωρ τὴν τῆς κοιλίας ἑταιρίαν καὶ

---

73 Ex. 29,25 et al. 74 2 Regn. 16,7 et al. Eph. 6,14; cf. et Is. 11,5 75 Ps. 65,9; 120,3 76 Is. 59,7; cf. et Prov. 1,16 cf. Ps. 40,10 et al. 79 Hegesipp. ap. Euseb. h. eccl. 2,23,4 sqq.; cf. et Eust. opusc. p. 43,66 sqq.; 209,83 sq. 82 Gen. 22,2 et al. Aristoph. equ. 160 84 ad passum cf. Eust. ad Il. 193,8 87 1 Cor. 6,13 92 Alciphr. 3,54 tit. (3,18 Schepers) Alciphr. 3,6 tit. (3,3 Schepers) 4 fontem non inveni

---

77 σταθερῶς cod.: σταθηρῶς scripsi (cf. supra ad p. 56,43) 80 ἐστι (sine acc.) cod. 83 πλυθεῖσα postea in πλυνθεῖσα mutavit m. pr.; cf. Eust. ad Od. 1917,44 et infra ad p. 163,4 92 Κνισσο- cod.; in marg. cod. ad passum sequentem: σημειοῦ ὡραῖον πάνυ schol. interlineare: τοῦ Ἀλκίφρονος ῥήτορος 2 e τοῦ βρώματος corr. m. pr. 4 παραδηλῶν: ad lectionem cf. P. Wirth, Studien zum Briefcorpus des Erzbischofs Eustathios von Thessalonike, BZ 56 (1963) 11 (= Eustathiana 53) ex ἑταιρείαν corr. m. pr.

συμφωνίαν αἰνίττεται, ἣν αὐτὴ θεμένη μετὰ τῶν βρωμάτων κατὰ τοῦ ἐν ἡμῖν ὁπλίζεται νοεροῦ· οὕτως αὐτὰ εὔνοιαν ἀντιδιδόντα χαρτὰ πρὸς ἄλληλα φθέγγονται καὶ εἰς ἓν γίνονται· κἂν εἰ μὴ θεὸς ἡμῶν πάντως θελόντων καὶ ἑκουσιαζομένων εἰς τὸ καλὸν καταργήσῃ καὶ ταύτην καὶ ταῦτα, οὐδὲν ἂν κωλύσῃ μὴ οὐχὶ τὴν εἰς κοιλίαν ἐπιρροὴν τῶν τροφῶν παθῶν πέλαγος ἀναχέαι καὶ σύστημα θαλάσσης ὥσπερ ἀποτελέσαι καὶ ἁλμυρᾶς διὰ τὸ ἐκεῖθεν πικράζον καὶ κυμαινούσης τὸ λογιστικόν· εἰ δέ γε μὴ σὺν ἡμῖν καθ' ἡμετέραν ἑκουσιότητα καταργηθῆναι μέλλει καὶ ἡ κοιλία καὶ τὰ βρώματα, θεῷ δὲ καὶ μόνῳ ἡμῶν μὴ βουλομένων τὸ ἔργον ἀνακείσεται, δέος μὴ ἐπὶ κακῷ ἡμετέρῳ ἀποβαίη τὸ πρᾶγμα καὶ τὸ ἰάτρευμα εἰς κολόβωμα γένηται καὶ ἡ θεραπεία εἰς κάκωσιν σώματος· εἰ γὰρ τρυφῶμεν ἀκρατῶς, εἰ σπαταλῶμεν κατακόρως, εἰ πάνυ ζῶμεν ἐμπαθῶς καὶ καταργεῖν τὸ κακὸν αὐτοὶ οὐκ ἐθέλομεν, ἀλλὰ τὴν ἔφεσιν προσεκκαίομεν, ἀλλὰ τὸ τῆς ὀρέξεως πῦρ προσυπανάπτομεν, οὐκ οἶδα, ἐὰν εἰς τέλος ἡμῖν ἀνεξικακήσῃ ὁ φιλάνθρωπος, ἀλλὰ δέδοικα, μή ποτε ἢ τὰ βρώματα καταργηθῇ ἐπιλείψαντα καὶ Ἁρπυίαις οἷον καθαρπαγέντα ἢ παραλυθήσεται ἡμῖν τὰ ὄργανα τοῦ τρυφᾶν καὶ ἢ τῶν ὀδόντων ἐκκρουσθῶμεν, δι' ὧν ἀλήθομεν ἄμετρα, ἢ σιαγόνος πάρεσιν πάθωμεν, δι' ἧς οἱ τοῦ ἀλετοῦ εὐθετίζονται ἄτρακτοι, ἢ τὴν πάροδον τῆς τροφῆς ἀχρειωθῶμεν ἢ εἰς τὴν δεξαμενὴν τῶν βρωμάτων ἐπιβουλευθῶμεν ἢ ἄλλο τι δεινὸν πάθωμεν, δι' οὗ ἂν τῆς τρυφῆς καὶ ἄκοντες ἀποσχοίμεθα, μή ποτε δὲ διὰ τὸ κοιλιακὸν τοῦτο πάθος καὶ τὸ ἐπὶ τῷ στήθει καὶ τῇ κοιλίᾳ κατακριθησόμεθα καὶ αὐτοὶ παρέντες ὅλον τὸ σῶμα· ἢ γὰρ οὐ μικροῦ τοιοῦτόν τι πάσχουσιν, ὅσοι τῆς μὲν ὀρθῆς κατασύρονται στάσεως ὑπενδιδόντων τῶν σωματικῶν στύλων, ἐπὶ τεσσάρων δὲ κυπτάζοντες χαμαὶ βαίνουσι μηδὲ εἰς ἥλιον ἀναβλέπειν δυνάμενοι; δῆλον δέ, ὅτι κοιλίαν ὁ θεὸς καταργεῖ· οὐ τὸ μόριον (οὐ γὰρ ἂν εἴη ἀκοίλιος ἄνθρωπος), ἀλλὰ τὴν γαστρίμαργον ἔφεσιν· ὡς γὰρ τὰ τῶν ὑδάτων συστήματα θάλασσα, οὕτω καὶ τὰ τῶν βρωμάτων συστήματα κοιλία νῦν εἴρηται, ὧν ‖ ἀργίαν καταψηφίσαιτο κύριος μετὰ τοῦ 'ἐφ' ἡμῖν'· οὕτω γὰρ ἂν ἀπαγάγωμεν αὐτοὶ τὰ βρώματα τῆς κοιλίας καὶ ποιήσωμεν μὴ θαμίζειν αὐτὰ καὶ συχνὰ γίνεσθαι παρ' αὐτῇ, ὡς ἂν μονάζουσα καὶ καθαρεύουσα μὴ ἀπρεπῶς ἔχῃ πρὸς ὁλοκαύτωσιν. Γλυκαινέσθω καὶ ὁ λά-

10 4 Mac. 7,1   18 προσυπανάπτομεν: cf. Eust. opusc. p. 73,82   20 Plut. Luc. 7   30 Il. 5,442   37 Ps. 118,103

7 e πάντων corr. m. pr.   24 in marg. cod. ad passum sequentem: σημειοῦ ἀστεῖον πάνυ   33 θαλασσαίας cod. (fort. e θάλασσαι postea correctum)

ρυγξ τοῖς τοῦ θεοῦ λογίοις, ὡς ἂν καὶ αὐτὸς πρέπῃ θεῷ, καὶ μελετάτω καὶ ἡ γλῶσσα τὰ θεῖα μὴ πελάζουσα εἰς ὀδόντας μεταπεποιημένους εἰς ὅπλα καὶ βέλη, καὶ πάντως ἂν οὕτω καὶ αὐτὴ κνισεύοιτο τῷ θεῷ νοερῶς· τὸ δὲ ὅμοιον πάθοι ἂν καὶ ἀκοὴ πονηρῶν ἀκουσμάτων ἀφοριζομένη, καὶ ὀφθαλμὸς βλέπων ὀρθά· καὶ ἵνα μὴ ἐπὶ πλέον τὰ τοιαῦτα ἰσχνολογῶμεν (ὁ γὰρ κατὰ πνεῦμα ὀρθὸς ἀνατομικὸς ἤδη καὶ τὸν ὅλον ἄνθρωπον κατὰ λόγον ὅμοιον διεξελήλυθεν ἐπιλεγόμενος τὰς γραφικὰς ψόας, ἃς οὐκ ἔστιν ἐμπαιγμάτων πληροῦσθαι, ὁποῖα οἱ ἐξ ἀφανοῦς ἐπιόντες ἐχθροὶ ἀθύρουσι· τοὺς νεφροὺς καὶ οἳ οὐκ ἀλλοιοῦνται, ὡς οὐκ ἂν ἐπαινέσῃ τις· τὰ νῶτα, καθ' ὧν οὐκ ἂν τεκταίνοιεν οἱ ὄντως ἁμαρτωλοὶ βαρέως φέροντες, εἰ κατανωτίζονται· δακτύλους ἢ καλλιγραφοῦντας τὰ θεῖα ἢ θεοῦ ψαλτήριον ἁρμόττοντας τῇ ἐμπράκτῳ ἀρετῇ, δι' ἧς ὑμνεῖται θεός, ἢ πρὸς παράταξιν ἐκ θείας διδασκαλίας μετιέναι καὶ ἄγχειν τὸν τοῦ θεοῦ πολέμιον· βραχίονας, οὐχ' ὁποίους ὁ θεὸς συντρίβει διὰ τὸ ἁμαρτητικόν· πήχεις, ὥσπερ οἱ τῆς σοφῆς γυναικὸς εἰς ἄτρακτον οὕτω καὶ αὐτοὺς εἰς ἀνδρικὰ ἔργα εἰδομένους· τράχηλον, ὃς ἐκφεύγει τὴν κατηγορίαν τῆς σκληρότητος καὶ εἰς ταπείνωσιν θεῷ φιλουμένην κάμπτεται, τὰ ἄλλα πάντα μέλη καὶ μέρη, οἷς τὸ κατὰ θεὸν συγκροτεῖται ὁλοκαύτωμα), ἵνα τοίνυν, καθάπερ ἔφην, μὴ εἰς πλέον τοῖς λεπτοῖς τούτοις τὸν λόγον ἀπασχολῶμεν, μηδέν τι τῶν ἡμετέρων ἔστω ἡμέτερον, ἀλλὰ πάντα θεοῦ, ὅτι καὶ τοῦ θεοῦ ἀληθῶς.

Τί γὰρ ἐν ἡμῖν, ὃ μὴ θεόθεν; τί τῶν περὶ ἡμᾶς, ὃ μὴ ἐκεῖθεν; ἐν ἡμῖν ὅσα φύσει περὶ ἡμᾶς, τὰ πρόσθετα· ὁ ὀφθαλμὸς ὁ δεξιὸς ἐν ἡμῖν καὶ ἡμέτερος φύσει, ἀλλὰ τρόπον ἄλλον οὐχ' ἡμέτερος, οὐχ' ὡς ἐξαιρούμενος, εἰ σκανδαλίζει· τοῦτο γὰρ οὐδεὶς ἄν, οἶμαι, πραγματεύσηται, ἀλλ' ὡς θεῷ ἱερούμενος καὶ τῶν κάτω ἀπαγόμενος, ὅτε εἰς τὰ ἀνώτατα θεωρίας ὄρη αἴρηται. Τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν περὶ ἡμᾶς καὶ οὐ φύσει, ἀλλὰ πρόσθετα καὶ ταῦτα δὴ οὐχ' ἡμέτερα, ἐὰν φρονῶμεν ὀρθά, πωλούμενα δὲ εἴτουν ἀντικαταλλασσόμενα καὶ εἰς ἀντάλλαγμα σωτηρίας διδόμενα διαβαίνουσι καὶ αὐτὰ εἰς θεόν, ὃς καλοῦ παντὸς ταμίας ὢν καὶ τοῦτον ἡμῖν τὸν πλοῦτον ταμιουλκεῖ· πωλῆσαι γὰρ αὐτὰ εἰς διάδοσιν πτωχῶν καὶ οὕτω ἀκολουθεῖν θεῷ ἐντελλόμεθα μονονουχὶ ἀκούοντες· ‘εἰ θέλετε πρὸς τὸν εὐαγγελικὸν δρόμον εὔθετοι γενέσθαι, τὸν φόρτον ἀπόθεσθε· οὐ γὰρ εὔθετος εἰς δρόμον ὁ πεφορτισμένος’· οὐ γὰρ μόνον ἄλλαι τινὲς ἁμαρτίαι

38 cf. Ps. 34,28; 36,30; 70,24 **44** Ps. 37,8 **46** Ps. 72,21 **47** Ps. 128,3 **51** Ps. 9,36 et al. **52** Prov. 31,19 **60** Mt. 5,29; 18,9 **63** Clem. Alex. strom. 5,12 (p. 399,28 sq. Staehlin) **67** Cyr. Alex. glaph. Ex. 2 (M 69 c. 456c) **67** Plat. rep. 379e **68** Lc. 18,22 **69** Lc. l. c.

40 κνισσεύοιτο: sic cod. (cf. supra ad p. 10,24): ad suffixum – εύω cf. Psaltes p. 318 sqq.

ὑπεραίρουσι κεφαλὴν καὶ ὡσεὶ φορτίον βαρὺ ἐπὶ τὸν ἄνθρωπον βαρύνονται, ἀλλὰ καὶ τὸ φιλοχρήματον καὶ ὁ πολὺς πλοῦτος, ὡς ὅ γε μὴ πολύς, ἀλλὰ καὶ ἀπαντλούμενος εἰς πένητας οὐκ ἂν βαρύνῃ διὰ τὸ συχνὰ τοὺς βουλομένους || δαπανᾶν αὐτὸν καὶ κουφίζειν τὸν ἔχοντα, ὡς ἐάν γε ὁ ἁπλῶς πλοῦτος μισεῖσθαι ἀνάγκην ἔχῃ, τί δὴ καὶ γέγονεν ὑπὸ θεοῦ; διὰ τί δὲ ὄργανον καὶ αὐτὸς τῷ ἀνθρώπῳ κεχορήγηται (ὄργανον γὰρ οὐδὲν φαῦλον, εἰ μή τι ἄρα κατὰ παράχρησιν), ἵνα τί δὲ καὶ θεόσδοτον ὡς τὰ πολλὰ ὁ πλοῦτος γίνεται; Ἰὼβ τοίνυν πολλὰ παθὼν καὶ τὰς τοῦ πλούτου δεξαμενὰς ἀπαντληθείς, ἀλλ' ὕστερον ὑπέραντλος τοῖς ἀγαθοῖς γέγονεν, ὡς καὶ ὑπερκεχύσθαι αὐτὰ διὰ τὸ πολλαπλάσιον. Δῆλον οὖν, ὡς φαῦλον πλοῦτος ἀργὸς καὶ ἀπόθετος, ὃς καὶ τυφλὸς ἂν ἀστειότερον λέγοιτο ὡς μὴ ἐκτρέχων τοῦ σκότους μηδὲ πρὸς ἥλιον γυμναζόμενος, ὁ δὲ διαβαίνων εἰς διάδοσιν πένητος, ἀλλ' οὗτος εὐωπὸς διατρέχει καὶ μυρία τὰ καλὰ ποιεῖ· ὡς δὲ καὶ κρείττων ἑαυτοῦ γίνεται θεοῦ προτιθέντος καὶ τὴν εὐθηνίαν ἐπαύξοντος, οὐδεὶς ἀγνοεῖ· οὕτω καὶ κρήνη καλλίων ἡ μὴ πρὸς ἀργίαν τὸ ὕδωρ ἐνθαλαμεύουσα, προϊεῖσα δὲ ῥέειν καὶ ἀντὶ στατοῦ ὕδατος γινομένη ἀπόρρυτος· ἄμπελος, ἐὰν μὴ πρὸς τέχνην κλαδᾶται, ἀλλ' ἐξυβρίζει βλαστάνουσα, οὐκ ἂν εὐγενῆ φέροι καρπόν, ὄρνισι δὲ κάλλος οὐδὲν ἀνέλαμπεν, εἰ μὴ τῶν πέρυσι πτερῶν ἀπορρυέντων ἀνεδόθησαν ἕτερα· καὶ δένδρα δὲ καλλύνονται βαλόντα κάτω τὰ προϋπάρξαντα φύλλα, ἑτέραν δὲ βλάστην προβαλλόμενα νεοτήσιον θάλλουσαν· ζῷα, ὅσοις ἡ θρὶξ εἰς ἐπικόσμημα ἐπανθεῖ, ῥίπτει τὴν προάγουσαν καὶ ἑτέραν ἐπενδύεται τρίχα καὶ οὕτω στίλβει πρὸς θέαν ἀνθηράν· οὐκοῦν καὶ πλοῦτος ἀπερχόμενος διὰ θεὸν οὐκ ἂν ἐπιλίποι ποτέ, ἀλλ' ὅπως ἄρα καὶ βούλεται θεός, ἡ ἀντεπιρροὴ γενήσεται πρὸς τὴν τοῦ ἐκχέοντος διάθεσιν καὶ διάκρισιν καὶ εἴτε εἰς ἴσον εἴτε καὶ εἰς πολλαπλάσιον· εἰ δὲ καὶ εἰς ἔλαττον, ἀλλὰ καὶ τοῦτο πάνυ συμφέρον καὶ γογγυσμὸς τοῖς ὀρθὰ φρονοῦσιν οὐδείς, εἰ μὴ ἄρα καὶ ῥύπου τις ἀποπλυθεὶς δυσχεραίνει, ὅτι μὴ πολλαπλάσιον εἰσαῦθις ῥυπαίνεται· ναὶ γὰρ οὐδὲν ἄλλο ἢ φιλαργυρία τοῖς ἔχουσιν ἢ ῥύπος δυσέκπλυτος ἢ ἀναπόνιπτος, οἷς οὐδὲ παραμένει τὰ πολλὰ ὁ πλοῦτος, ἀλλὰ θεοῦ καταγινώσκοντος ἢ φῶρες αὐτὸν ἀπήγαγον ἢ δυναστευτικὴ χεὶρ τῆς φρουρᾶς ἐξαγαγοῦσα ἡλίῳ ἔδειξεν ἢ

72 Mt. 11,28 78 Aristot. EN $1099^{b}12$ 80 Iob 1,1 sqq. 83 Aristoph. Pl. 90; Theocr. 10,19 et al. 87 ἐνθαλαμεύουσα: Germ. Const. or. 2 (M 98 c. 277b); Eust. in Dion. Periheg. 1010 88 Hes. op. 595 1 ἀντεπιρροή: cf. Eust. opusc. p. 128,81

82 in marg. cod. ad passum sequentem: σημειοῦ ἀστειότατα 95 ἐπιλίποι ex ἐπιλύσοι corr. m. pr. 4 ἀποπλυθεὶς: postea in ἀποπλυνθείς mutavit m. pr.; cf. Eust. ad Od. 1917,44 et supra ad p. 160,83

ἄλλοι τρόποι μυρίοι διεσκέδασαν καὶ ἠφάντωσαν, τυχὸν δὲ καὶ θάνατος ἀπαγαγὼν τὸν δεσπότην αὐτόν τε κατέχωσε καὶ τὸν ποθούμενον θησαυρὸν ἀφῆκεν ἢ ἀναπόλαυστον κεῖσθαι καὶ συγκατακεχῶσθαι τῷ κτησαμένῳ ἢ ἀλλ' ἐξέφηνεν ἐπὶ μυκτηρισμῷ καὶ ἀπευκταίᾳ μνήμῃ τοῦ πρώην ἔχοντος.

Ἀλλ' ἐξελαθόμην παρεκνεύσας τῆς προτεθειμένης ὁδοῦ καὶ τῇ νηστείᾳ κατὰ σκοπὸν ἐπιβαλών, εἰς τοὺς περὶ πλούτου δὲ λόγους διεκπεσὼν κἀντεῦθεν, ὡς εἰκός, καὶ ἐπὶ λοιπά τινα παρεκνεύσων καὶ τοῦ κατ' εὐθὺ πλέειν παραρρυησόμενος. Ὃν δὴ πλοῦτον τοῖς μὲν εὖ κερδαίνουσι τάχα ἂν παραμένειν ἐγγυήσεταί τις, τοῖς δὲ ἄλλως χρυσωρυχοῦσιν, ὅθεν οὐ δεῖ, μύρμηκες μὲν οὐκ ἐπιστήσονται οἱ τῆς ἱστορίας ἀφαρπάσοντες τὸ μεταλλευθέν, ἡ δὲ δίκη καὶ πολύπους ἐπιδραμεῖται καὶ πολύχειρ ἐπιπεσεῖται καὶ τὸ ἀδίκως κτηθὲν ἀνέμοις δώσει φέρεσθαι, ὁποῖον καὶ τὸ προδοτικὸν ἀργύριον οὐ μόνον τὸ ἐν πόλεσιν, ἀλλὰ || καὶ τὸ ἐπὶ φίλοις· οὐ γὰρ μόνον τὸ δημηγορικὸν φῦλον ἐξῶλες, ἀλλὰ καὶ τὸ χρημάτων καταπροϊέμενον τὴν φιλίαν, οἳ τοὺς φίλους βλάπτοντες οὐκ αἰσχύνονται, οἳ καθάπερ αἱ μυῖαι τοῖς ἕλκεσιν, οὕτω καὶ αὐτοὶ κέρδεσι χαίρουσιν· ὀφθαλμὸς αὐτοῖς αἰδήμων, μετώπου ἔμφρων συσπασμός, λόγοι μειλίχιοι καὶ οὓς ἀδελφὸς ἂν ὁμιλήσῃ πρὸς ἀδελφόν, στάσιμος παρειά, τράχηλος, οἷος ἐπινεύειν εὐλαβῶς, χειρῶν συστολὴ καὶ ταῦτα μὲν εἰς πρόσωπον· εἰ δὲ ἐξ ὀφθαλμῶν ὁ τοιοῦτος χαρακτὴρ γένοιτο, ἄναλλα πάντα καὶ τὸ πρώην σχῆμα ὡς ἐσκηνοβατημένον παροίχεται, καὶ ἡ μὲν αἰδὼς οἴχεται πτερυξαμένη πρὸς Ὄλυμπον, τὸ δὲ μέτωπον ἀνασπᾶται γαυρότερον, οἱ δὲ λόγοι, ὁποίους ἄν τις ἀνδραποδίσας φθέγξηται τὸ κλέμμα ἐμπορευόμενος, ἡ δὲ παρειὰ πορνικῶς οἷον εἰς ἀσχημοσύνην κυμαίνεται καὶ ὁ τράχηλος ἀγερωχῶν σκληρύνεται πρὸς τὸ ἀτενὲς κατὰ τὰ κυρίττοντα, αἱ δὲ χεῖρες ἀνδρικῶς ἁπλοῦνται καὶ πρὸς ἀργύριον τείνονται καὶ ὁ ἀδελφὸς Ἰωσὴφ ἀπεμπολεῖται· κἂν εἰ μὴ ἔστι τοῦτον δουλωθῆναι, ἀλλὰ τὸ τῆς ἐπιβουλῆς ἔπαθεν. Οὐαὶ τῷ τοιούτῳ πλούτῳ· θάνοιμι ⟨μᾶλλον⟩ αὐχμῷ πενίας εὐρωτιῶντι ἢ τοιούτοις ὄλβοις περιρρεόμενος. Ὅτι γοῦν ἐκνεύσας τοῦ σκοποῦ πεπλάνημαι τοῦ περὶ νηστείας λόγου, αὖθις ἐπανιτέον εἰς αὐτὴν καὶ μετὰ βραχὺ τοὺς λόγους δοτέον πέρατι· νηστεία τῇ κατὰ φύσιν ἀντιβαίνουσα ζωῇ καὶ τὰς ὀρέξεις ἀνακόπτουσα εἰς τὸ ὑπὲρ φύσιν βιάζεται, καὶ ὅπερ ἐλλέλειπται τῷ κατὰ μικρὸν ἐλαττουμένῳ παρὰ τοὺς ἀγγέλους, αὕτη ἀναπληροῖ· ἀρεταὶ οὐκ ἐν δυνάμει καὶ μόνον ἔχειν δοκοῦσιν τὸ εἶναι· εἰ καὶ μὴ τὸν ὑπνοῦντα σπουδαῖον καὶ τὸν παρειμένον,

19 Hdt. 3,102 et al. 20 Soph. El. 488 23 cf. Eust. in Dion. Periheg. II, 216,34 Müller 29 proverbium ex Eust. tantum notum; cf. opusc. p. 323,10 et saepius 30 Hes. op. 197 sqq. 34 ἀγερωχῶν: cf. Ioh. VI Hier. v. Ioh. Dam. 4 35 Gen. 37,25 sqq. 42 Ps. 8,6

37 μᾶλλον supplevi

ἤδη δὲ καὶ πᾶσαν ἀτελεσφόρητον σπουδὴν ἀρετὴν λέγοι τις, ἀλλὰ μάλιστα ἐν τῷ ἐνεργεῖσθαί εἰσι καὶ σπουδαία κατὰ ψυχὴν ἐνέργειά ἐστιν ἡ ἀρετή. Ποία δὲ ἂν ἐνέργεια εὐοδωθείη ποτὲ ἀνθρώπῳ τρυφαῖς προστετηκότι καὶ τὸ νηφάλιον φεύγοντι καὶ ἐντριβομένῳ βρώμασιν καὶ τὰς χεῖρας ἐρεθίζοντι κύκλον ἑλίττειν ἀπείριτον τοῦ εὐθέος βίου ἀντίθετον ἐκ τραπέζης εἰς στόμα περιαγόμενον κἀκεῖθεν πάλιν εἰς τράπεζαν καὶ πειρωμένῳ τῶν ἀδυνάτων καὶ ἅπερ οὐκ ἂν ἀνύσῃ ἄνθρωπος; ἦ γὰρ οὐκ ἀδύνατον πλῆσαι τὸ τῆς γαστρὸς χάος εἰς τέλος, εἰ καὶ μυρία τις ἐπιφορῶν ἐντίθησιν; λάκκος αὕτη καὶ βόθρος, εἰς ὃν κύψας τις (μὴ γὰρ γένοιτο κατακλυσθῆναί τινα εἰς αὐτόν) οὐκ εὐχερῶς ἀναδύεται, μᾶλλον μὲν οὖν καὶ θάλασσα μεγάλη οὐ τὴν περίμετρον, ἀλλ' ὅτι δυσέκπλευστος, ἤδη δὲ καὶ εὐρύχωρος οἷα κατὰ τὸ πάλιν καὶ πάλιν δυσπλήρωτος· εἰ δὲ καὶ ἑρπετὰ εἶναι εἴπῃ τις περὶ αὐτήν, ὁποῖα τὰ τῆς τρυφῆς ὄργανα περὶ θάλασσαν καὶ ζῷα δὲ ἄλλως μικρά τε καὶ μεγάλα, οὐδὲ τοῦτο ἂν ἔχοι τῆς ἀληθείας ἀπᾷδειν διὰ τὸ παμφάγον καὶ λίχνον καὶ βορὸν τῆς ἐν ἡμῖν ὀρέξεως· τοῦτον τὸν βόθρον, τοῦτον τὸν λάκκον παροροτέον καὶ ἀφετέον διαχάσκειν εἰς κενὸν μὴ σπεύδοντας καὶ μέχρι χείλους ἑαυτούς, ὅ φασιν, || ἀναπληροῦν. Ταύτης τῆς θαλάττης ἐπισχετέον τὰ ἐπιρρέοντα, ἵνα μήτε τὰ ἑρπετὰ πληθύνωνται μήτε ὁ ἐμπαίκτης δράκων καταχορεύῃ αὐτῆς· φρέαρ καὶ ἡ γαστὴρ ἀλλότριον ὑπὸ ἡμῶν αὐτῶν ὀρυσσόμενον, ὁπηνίκα πρὸς τρυφῆς πλατύνεται καὶ τὴν συμμετρίαν παραβιάζεται· κλείσωμεν αὐτό, καθὰ δυνατὸν καί, εἰ μὴ ἔστιν ἐπιθεῖναι διόλου τῷ στόματι λίθον τὸ τῶν ὀρέξεων ἀνενέργητον καὶ τὴν ἀργίαν καὶ ἀπραξίαν καὶ οἷον ἀψυχίαν τοῦ ἐν ἡμῖν ἐμπαθοῦς, τὸ γοῦν εὐρύστομον, ὅθεν ἐστὶν χαλᾶσθαι τὰ εἰς ἀπώλειαν, ἀποστενώσωμεν, ὡς παρεμφαίνεσθαι βραχυτάτην ὀπὴν τὸ τῆς ὀλιγοτροφίας εὐπεριόριστον, δι' ἧς οὐκ ἂν εἴη καταρρίπτεσθαί τινα διολισθαίνοντα εἰς ἀπωλείας βάραθρον καὶ καταπίπτειν ὡς εἰς Ἅιδου πέταυρον, ὅθεν ὁ κατενεχθεὶς δυσχερῶς εὑρίσκει ἀνάνευσιν.

Φασὶν πολλοί, ὡς ἀδικοῦμεν οὐδένα τρυφῶντες, οὐδενὸς οὐδὲν ἀφαιρούμεθα· λέγω ἐγὼ οὐκ ἀληθῶς τοὺς τοιούτους λέγειν· εἰ γὰρ καὶ μηδένας ἑτέρους, ἀλλ' ἑαυτοὺς γοῦν βλάπτουσι· τοῦτο δὲ οὐκ ἀγαθόν· πῶς γὰρ ἐχέγγυος ἕτερον ὠφελεῖν ὁ μὴ ἑαυτόν; πολύπους τῶν πλεκτανῶν ἀποτρώγων τίνος ἂν ἑτέρου, εἰ δυνηθείη, ἀφέξεται; λιχμᾶται καὶ ἄρκος παλάμας ἐν καιρῷ τοῦ φωλεύειν καὶ οὕτως οἴκοθεν ἐμπιπλᾷ τὴν τοῦ

---

46 Aristot. EN 1098a7 sqq. 52 Opp. hal. 5,52 55 δυσέκπλευστος: cf. Eust. opusc. p. 166,7 60 Suda s. v. λύκος ἔχανεν et al. 61 quod fuit in proverbio, sed saepius illud μέχρι τῶν ὤτων occurrit (append. proverb. III, 89: Leutsch-Schneidewin II, p. 433) 63 2 Petr. 3,3 et al. 66 cf. Gen. 29,2 71 Prov. 9,18 76 Athen. 7,316c (= Alcaeus Com. fr. 36 Kock); Hesych. s. v. πολύποδος et al. 77 Ael. nat. anim. 6,3; Artem. 5,49 et al.

---

49 ἑλίττειν cod. postea corr. m. pr.

ἐσθίειν ἔφεσιν, ἀλλ' οὐκ ἤδη τὸ ἑτέρωθεν σαρκοβόρον μετήμειψεν· ὡς δὲ καὶ ἑτέρους οἱ τοιοῦτοι βλάπτουσι, τίς οὐκ οἶδε; τρυφὴ γὰρ ἐπαυξηθεῖσα καὶ τὰ ἐντὸς ἐκκενώσασα προκύπτει καὶ ἐπὶ τὰ ἔξω, καὶ βλάπτει μὲν τοὺς προσήκοντας καὶ οὓς ἔδει τῶν μάτην σπαταλωμένων ἐπαπολαύειν δεόντως κατὰ καιρόν, εἶτα καὶ κατὰ τῶν ἀλλοτρίων ἐκμαίνει καὶ μήτηρ οἷον γίνεται τελεσφοροῦσα φαῦλα τὰ ἐξ ἀδικίας πολυειδῆ ἔκγονα· νοσφισμὸς ἐντεῦθεν, ἁρπαγαὶ ἐντεῦθεν, προδοσίαι, αἱ μὲν πόλεων, αἱ δὲ καὶ φίλων, ὁποῖά τινα κακὰ καὶ ἡμῶν κατορχησάμενα εἴδομεν· περιουσιάζεταί τις, ὅσον ἐξικέσθαι τὴν τροφὴν τῆς ἡμέρας, ὅσοις ἂν εἴποι τις· εἰ δὴ τρυφῶν τὰ πάντα ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ κατασπάσει, τί ποτε ἡ ἐπιοῦσα τέξεται; ἢ πάντως ἐπινοίας κερδῶν καὶ ἑτέρας κακίας, ἃς οὐκ ἂν ῥᾳδίως εἴη μέτρῳ δοθῆναι· καὶ ἵνα παλαιὸν καὶ σοφὸν λόγον παραφράσωμεν, κατενεχθείσης εἰς γαστέρα τῆς περιουσίας διὰ τρυφὴν ἀναπλέουσι συκοφαντίαι, διαβολαί, περιεργίαι πᾶσαι, δι' ὧν εἰσαῦθις ἐπινοηθήσεται φόρτος τῇ γαστρί, ἀνθ' ὧν ἡ τοῦ θεοῦ ῥάβδος ἡμῶν παιδευτικῶς, εἰ καὶ μὴ αὐτίκα, ὀψέ ποτε γοῦν κατενεχθήσεται καὶ τὸ τῆς ποινῆς ὄφλημα σὺν τόκῳ ἀποδοθήσεται· ἢ πατὴρ μὲν ἀτακτοῦντα βλέπων παῖδα καὶ σπάταλον καὶ τοῖς τοῦ κόρου κακοῖς ἔμφορτον δυσχεραίνει καὶ ῥάβδῳ ἐπισκέπτεται τὸ κακόν, θεὸς δὲ ὁ μέγας καὶ κοινὸς πατὴρ ἡμῶν τῶν αὐτοῦ παίδων τὰ ὅμοια μέν, χειρόνως δὲ πλημμελούντων ἀνέξεται; οὐκ οἶμαι, ἀλλ' ὥσπερ τὸ πετόμενον τῆς δίκης δρέπανον ὁ ἀληθῶς ὀπτανόμενος οὕτω πως ὁ ἐκείνῳ παρόμοιος θεωροίη ἂν καὶ ῥάβδον ἐπισειομένην ἄνωθεν τοῖς ἐπὶ τρυφῇ καὶ πλησμονῇ τὸ κερδαλέον τεχναζομένοις καὶ οὕτω τὸν ἀδελφὸν κατεσθίουσιν, ἥτις καὶ ταῖς περὶ γῆν κακοποιοῖς ῥάβδοις ἀντεπεξαγομένη || κατέδεται αὐτάς, ὡς οὐδὲ ὁ τῆς θείας ἱστορίας ἐκ ῥάβδου ὄφις τοὺς τῆς ἀντιθέτου μοίρας κατέσπασε· καὶ οὕτω ῥάβδος ἔσται παρακλήσεως τοῖς δεομένοις ἐκδικήσεως, ἡ δὲ αὐτὴ καὶ βακτηρία εἰς ὑποστηριγμὸν τοῖς καταπίπτειν μέλλουσιν· οὐ γὰρ ἁπλοῦν ἡ θεωρουμένη ῥάβδος, ἀλλὰ πολυειδές· καὶ ἔστι τοῖς βουλομένοις ἐκ τῆς γραφικῆς ὕλης ταύτας ξυλεύεσθαι, εἴτε καὶ ἄλλως μεταλλεύειν διὰ τὴν σιδηρᾶν, ἐν ᾗ ἔθνη ποιμαίνονται, ὅτε ἢ πρὸς συντριβὴν αὐτὴν κινεῖται ἢ πρὸς ἑτέραν δραστικωτάτην ἐνέργειαν· αὕτη μὲν γὰρ πάνυ ἐμβριθῶς ἔχει, ἡ δὲ λοιπὴ ῥάβδος ἐλαφρότερον καταφέρεται, τὴν δέ γε θεοφυῶς βλαστήσασαν ἀποθετέον εἰς μυστικὸν κειμήλιον.

---

87 Iac. 2,15 88 cf. Prov. 3,28 (et apud Graecos hodiernos) 91 fons mihi ignotus 93 Ex. 17,9 et al. 4 Apc. 14,14 sqq. 7 Gal. 5,15 8 Ex. 4,17; 7,15 9 Euchol. p. 256 Goar 14 Ps. 2,9 16 θεοφυῶς: cf. Meth. symp. 2,2 Num. 17,16 sqq.

---

89 ἢ cod. 90 in marg. cod. ad passum sequentem Ἡροδότου 95 ἢ cod. 2 in marg. cod.: σημειοῦ, ὅτι καὶ δοτικῇ συντάσσεται τὸ ἔμφορτος

Ἔστι καὶ δικαίου ῥάβδος, ἣν ἔχοιμι καταφερομένην ἐμαυτοῦ πρὸς σωφρονισμόν, ἔστι καὶ ἑτέρα, ἣν οὐκ ἀφήσει κύριος ἐπὶ τὸν κλῆρον τῶν δικαίων τῶν τε ἄλλως πραττόντων ἔκδικα καὶ οἷς δὲ ἄρτι, ὡς ἂν συνήθως τὸν λόγον κατακλείσωμεν, ὁ αὐτοκράτωρ ἐπιστρατεύεται· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ εἰσέτι οὐδὲ πρὸς αὐτοῖς τοῖς δεινοῖς γεγονὼς τῆς νόσου τοῦ πονεῖν ἀπέχεται, ἀλλὰ μήπω τοὺς χθὲς καὶ πρώην καταπαύσας καμάτους μηδὲ τοὺς ἔναγχος ἀναψήσας ἱδρῶτας ἑτέρων προσφάτων ἄρχεται καὶ μαθὼν τοὺς τοῦ θεοῦ ἐχθροὺς ἀνασκιρτῶντας τοῖς κατὰ τοῦ θείου κλήρου μή που μηδὲ λουτρὸν καταχεάμενος νοσήλιον τῆς σαρκὸς τρέχει πολεμικοῖς αὖθις ἱδρῶσιν λουσόμενος, καὶ ταῦτα πρὸς αὐτῇ τῇ τοῦ χειμῶνος ἀκμῇ, ἑλόμενος ἀντὶ θερμῶν ὑδάτων ἀναπαύσεως χιόνος βολαῖς καὶ κρυερῶν ὑετῶν ἐπιβολῇ βάλλεσθαι, ἵνα καὶ ὁποῖά τινες μάργαροι καὶ λίθοι ἕτεροι τίμιοι οἱ τῶν κρυστάλλων θρόμβοι ἀπαιωρούμενοι κύκλῳ τοῦ σώματος κόσμον τοῦτον οἷον βασιλικὸν αὐτῷ σχεδιάζοιεν καὶ τὸ βαρβαρικὸν δὲ ὑποσημαίνοιεν δέος, ὑφ' οὗ ἐκεῖνοι τὸν βασιλέα καὶ μόνον θεώμενοι πήγνυνται· βασιλέων καὶ στρατιωτῶν καὶ στρατηγῶν ἀνδρειότατε καὶ εὐθαρσέστατε καὶ τὴν τόλμαν ἀμύθητε, τί δή ποτε ἄλλο φοβερὸν καὶ καταπονοῦν ἀνθρωπίνην ἰσχὺν περιγενήσεταί σου, εἰ μήτε νόσος ἀνδρίζεται κατὰ σοῦ μήτε χειμῶνος βαρύτης μήτε τι ἕτερον τῶν ὅσα καταπονεῖν οἶδε καὶ ἐκφοβεῖν καὶ τὸν πάνυ καρτερόθυμον; νοσεῖς, καὶ τοῦτο δεινότατα καὶ ὡς οὐκ ἂν φέρειν ἔχοι τις, ἀλλ' ἐπῆλθέ τι τῶν πρὸ ἔργου καὶ ἡ νόσος ἀπηλάθη ὡς οἷον κελευσθεῖσα εἰς ἀναχώρησιν καὶ τοῦ καλοῦντος ἔργου γέγονας· χειμὼν ἐμβριμᾶται καὶ ἀπειλεῖται κακὰ μεγάλα ποιεῖν καὶ δὴ καὶ ποιεῖ ῥίπτων βαθεῖαν χιόνα, καταρρηγνὺς ὑετοὺς ἀδελφὰ ταύτῃ φρονοῦντας τά γε εἰς ψῦχος, τῷ δὲ ῥαγδαίῳ πελάγη ποταμῶν ἀναχέοντας, ἀποκρύπτων τὸν ἥλιον, σβεννύων ἅπαν τὸ ἐκεῖθεν ἔνθερμον καὶ τὸ ψῦχος πολυπλασιάζων εἰς ὅσον καὶ ποταμοὺς ἀέναον πλήθοντας πήγνυσθαι καὶ πηγὰς ἐκτυφλουμένας μὴ ἔχειν, ὅποι πορεύσονται, ζῷα δὲ πάντα καὶ αὐτοὺς ἀνθρώπους ἐγκατακλείων εἰς ἀπρόϊτον.

Καὶ τοιοῦτος μὲν αὐτός, δριμὺ κακὸν καὶ βούδορον, καθά τις ἔγραψεν· εἰ δὲ παρεμπέσοι ἔργον, οὗ χρεὼν γενέσθαι τὸν αὐτοκράτορα, πάντα ἐν θεῷ παρ' οὐδὲν αὐτὸς θέμενος τῆς ἐπαινετῆς ‖ ἔχεται πράξεως καὶ θέει ἐπ' αὐτὴν ὡσεὶ καὶ ναῦς ἐπὶ ῥεῦμα κατάρρουν εὐδρομοῦσα οὐρίῳ τῷ πνεύματι· ὁποῖόν τι καὶ νῦν γίνεται· ἀνεκάθηρας μὲν γὰρ τὸν τοῦ θεοῦ

---

21 αὐτοκράτωρ: sc. imperator Manuel I.

---

19 Ps. 124,3 43 cf. Hdt. 2,97; 3,117 48 βούδορον: Hes. op. 504; ad accentum cf. Eust. ad Il. 1117,53 51 Eur. Hel. 1663

---

24 ἀναψήσας ex ἀναπτύξας postea corr. m. pr. 43 σβεννύων e corr. m. pr.

καὶ λειμῶνα καὶ ἀμπελῶνα, εἰπεῖν τὸ λάχος τὸ σόν, καὶ τὰς βάτους ἐξέσπασας καὶ πᾶσαν τρίβολον καὶ λοιπὴν ἄκανθαν, τὸ πολυειδὲς βάρβαρον φῦλον, ἐκεῖθεν ἀπήγαγες· ὅτι δὲ πάλιν ἀνέβλαστεν ἄρτι κακὸν ἕτερον (οὐδὲ γὰρ ἔστιν οὕτω ῥᾳδίως ὥσπερ γῆν λιπαρὰν μὴ καὶ κνίδας που παραφύειν, οὕτω μὴ καὶ τὴν καθ' ἡμᾶς ἐπιθυμητὴν γῆν συρφετῷ βαρβαρικῷ ἐπιβουλεύεσθαι, ὃς ἐκ παλαιτάτης παροράσεως τῆς τῶν Ῥωμαίων κληρουχίας κατεπαρρησιάσατο), πολλὰ μὲν ἔτυχον τὰ παραποδίζοντα, τὰ μὲν ἐντός, ὅσα ἡ νόσος ἐκακούργει, τὰ δ' ἐκτός, ὅσα τὸ περιέχον ἐρᾳδιούργει· αὐτὸς δὲ τεραστίως πάντων ὑπερσχὼν κατὰ βαρβάρων ἐκτρέχεις, τῶν ἀγρίων μονιῶν, ἐκτρίψων καὶ πάλιν τοὺς ἐν ποσὶ καὶ τῆς τοῦ θεοῦ κληρονομίας ἀπελάσων ἅπαν ἐπίβουλον καὶ καταπραξόμενος νίκας μακρῶν λόγων ἀξίας, ἃς καὶ μαθόντες τὰ συνήθη κροτήσαντες παιανίσομεν.

Ἀλλὰ ταῦτα μὲν μετ' οὐ πολύ, τὸ νῦν δέ, ὅτι φθάσαντες ἀπορίαν προεβληματίσαμεν ὑπειπόντες, τί δή ποτε τῶν ἐν κόσμῳ δεινῶν τε καὶ φοβερῶν τῆς σῆς περιγενήσεται βριαρότητος, ἐροῦμεν αὐτοὶ καὶ λύσιν τοῦ ἀπορήματος ἀληθεστάτην τε καὶ ἐπίτομον· ὡς ἄρα τῶν μὲν ἁπάντων οὐδὲν ὄκνον ἐμποιήσει καὶ τὸ σὸν ἀπαμβλυνεῖ πρὸς φερεπονίας ὅρμημα, ἐκεῖνο δὲ καὶ μόνον ἀνάπαυσιν δώσει σοι ἐν καιρῷ, ὃ καὶ ἐπεύχεται ἅπας θεοφιλὴς καὶ φιλόκαλος· γένοιτό σοι ἐπιμετρηθῆναι μῆκος τοῦ ζῆν, εἰς ὅσον καταστῆναι τὸν πορφυρόβλαστον βασιλέα εἴς τε χρόνον εἴς τε ῥωμαλεότητα εἴς τε ἰσχὺν καὶ ἐπίδειξιν ἔργων τῶν κατὰ χεῖρά τε καὶ τῶν κατὰ νοῦν, ὁποίοις τὸ σὸν κράτος φιλοτιμησαμένου θεοῦ νῦν ἐνευδοκιμεῖ· καὶ ἔσται σοι καιρὸς οὗτος ἀναπαύεσθαι τοῦ λοιποῦ καὶ ἄγειν σάββατα τρυφερὰ καὶ θεατὴν μόνον τῶν αὐτοῦ ἀριστευμάτων καθῆσθαι καὶ ἀεθλεύοντι καὶ νικῶντι τέρπεσθαι· ἀρκέσει γὰρ ὥσπερ νῦν ὁ πατὴρ αὐτοκράτωρ, οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς τότε πᾶσι τοῖς βασιλικοῖς ἔργοις μόνος ἐπεξιών, οἷα τὸ πατρῴζειν βρεφόθεν ἐπιδεικνὺς καὶ συναυξάνων καὶ σῴζων ἐφ' ἅπασιν· ἀγαπήσεις γὰρ πάντως τηνικαῦτα τὴν σὴν ἀρχετυπίαν ἰδὼν ἐκβεβηκυῖαν εἰς ἐμφερεστάτην ἀκρίβειαν καὶ τῶν καμάτων τότε γοῦν ὑπενδώσεις τῶν τηλικούτων, ὡς ἔχων ἤδη τὸν ἐφ' ἅπασιν ἀντὶ σοῦ, τὸν παντέλειον, τὸν αὐτάρκως εἰς πᾶν ἔργον ἐξικνούμενον δίχα τῆς ἐξ ἀνθρώπων συναντιλήψεως· καὶ αὐτὸς μὲν ἀγωνιάσει καὶ πονήσει καὶ κατορθώσει, ὅσα καὶ ὁ πατὴρ βασιλεύς, ὁ δὲ μόνου ἔσται τοῦ χαίρειν

73 βασιλέα: i. e. imperatoris filius Alexius II.

53 cf. Meth. symp. 2,7 et al. Const. Apost. inscr. et al. Lc. 6,44 54 Mt. 7,16 62 Ier. 3,19 et al. 67 προεβληματίσαμεν: cf. Eust. opusc. p. 141,45 et saepius 68 βριαρότητος: cf. Eust. ad Il. 1289,14 et al. 70 cf. Plut. Cic. 5 75 cf. Plut. Phil. 7 77 Didym. Ps. 6,1

καὶ εὐλογεῖν καὶ εὐχαῖς ἀμείβεσθαι τὸν τῆς χαρᾶς αἴτιον· ἐπὶ τοιούτοις υἱοῖς πατὴρ καὶ μήτηρ εὐφραίνονται· οὕτω καὶ αἱ ἱστορίαι πολλοὺς τῶν ἀνέκαθεν μεγάλων ἀνδρῶν αὐτοὺς μὲν καθίζουσιν ἀπομάχους, ὅτε τῷ γήρᾳ καταληφθῶσιν, τοὺς δὲ υἱοὺς φορτιζομένους τὸ πᾶν τοῦ ἔργου παραδιδόασιν, ἐφ' οἷς οἱ γεννησάμενοι χαίρουσιν ἑαυτοὺς ἀρετῶντας καὶ πάλιν || ἐνοπτριζόμενοι· τότε καὶ παρανοσφισάμενός τις ψαλμικοῦ νοήματος μεταποίησιν ἐρεῖ, ἀντὶ πατρὸς οὕτω μεγίστου γεννηθῆναι υἱόν, ὃς καὶ αὐτὸς ἄρχων ἐπὶ πᾶσαν κατέστη τὴν γῆν. Ἐπισφραγίζοις ταῦτα νεύματι παντουργῷ, θεὲ βασιλεῦ, χορηγὲ τῆς ζωῆς, τελειωτὰ τῶν καιρῶν, ὡς ἂν καὶ ἐντεῦθεν δόξα σοι παγκόσμιος ἀναφέρηται τῷ ὄντι εὐλογητῷ εἰς τοὺς αἰῶνας. Ἀμήν.

---

92 παρανοσφισάμενος: cf. Eust. ad Il. 754,44 et al. 94 Ps. 44,17 95 Orig. c. Cels. 8,19 cf. Hebr. 12,2

---

1 καιρῶν e καλῶν corr. m. pr.

I

Τοῦ αὐτοῦ λόγος ἐπὶ τοῖς θεωρικοῖς δημοτελέσι τραπεζώμασιν, ὅτε οἱ τῶν βασιλικῶν παίδων ἐτελοῦντο γάμοι.

Ἀεικινησία ψυχῆς εἴτε καὶ ἀνθρώπου τοῦ ταύτην ἔχοντος, εἰ μὲν ἀεὶ περὶ τὰ αὐτὰ στρέφοιτο νοήματά τε καὶ ἐνεργήματα, οὐκ ἂν εἰς ἀκριβὲς διαφαίνοιτο, ἀλλ' ὥσπερ τῶν ἀψύχων ἐπὶ μιᾶς ἐνεργείας ὁ τοιοῦτος νοῦς ἐστήξεται καὶ τὴν πρέπουσαν ἀνθρώπῳ τῷ ὄντως ποικιλίαν ψεύσεται, καὶ μικρόν τι τῶν γεγραμμένων εἰκόνων ἢ οὐδὲν ἐκεῖνος διενέγκοι ὁ ἄνθρωπος, ἐφ' ἑνὸς οἷον σχήματος μένων, ὡς εἰ καὶ ἁπλοῦν τι ἐνεργείας εἶδος μεμαθηκὼς ἐξεπονήσατο· ἔνθα δὲ γεννητικὸς ὁ νοῦς ὡς ἑκάστοτε καὶ τῶν ἀρίστων προβλητικὸς καὶ οὐ μόνον παλαιὰ προδεικνύς, ἀλλὰ καὶ τοῖς καινοῖς ἐκεῖνα προσεπικοσμῶν καὶ πιστούμενος, ἐκεῖ δὲ καὶ τὸ ἀεικίνητον ὡς εἰλικρινέστατα διαλάμπει καὶ τὸν θεοειδῆ ἐκφαίνει ἄνθρωπον, ὃς οὐ μόνον ἐξομοιοῦται τῷ ποικίλῳ τῆς φύσεως, ἀλλὰ καὶ πρὸ ταύτης θεῷ ἀεὶ ἐργαζομένῳ καὶ διὰ πάντων ἔργων θαυμαστουμένῳ, οἷα μὴ μόνῳ τῷ μεγαλείῳ τῶν ἐνεργουμένων ἀκαταλήπτῳ μένοντι, ἀλλὰ καὶ τῷ ἀπείρῳ τοῦ πλήθους, ὧν ἀποτελεῖ, καθὰ καὶ τῷ τῆς δυνάμεως.

Τούτῳ καὶ αὐτὸς ἐπιτρέπεις τῷ τύπῳ, ἔνθεε βασιλεῦ, ὕλη καθυποκείμενος θεία καὶ εὐσχήμων καὶ καλλίστη καὶ εὐδιατύπωτος τῷ παγκάλῳ καὶ σοφῷ τεχνίτῃ θεῷ καὶ ἐκεῖθεν κινούμενος καὶ ὡς ἂν αὐτὸς ὁ αἰώνιος κινήσῃ τὸ ἐνεργούμενον καὶ οὕτως εἰς θειοτέραν ἀεικινησίαν ἐρεθιζόμενος καὶ ἅπαν ἄριστον προβαλλόμενος καὶ ἀκολούθως μὲν τῷ ἀδιεχεῖ τῆς κινήσεως προάγων συνεχῆ τὰ λῴονα, διὰ δὲ τὸ ἐκ θεοῦ θεῖα ταῦτα προδεικνὺς καὶ ὅσοις ὁ πρὸς θεὸν τυπούμενος ἐπιγράφεται· καὶ τῶν μὲν φθασάντων καὶ ἃ χρόνῳ προέλαμψεν, οὔ μοι μνηστέον ἐν τοῖς παροῦσιν, εὖ εἰδότι τὸ δυσεγχείρητον, μᾶλλον μὲν οὖν τὸ καταλήξει μὴ πεφυκὸς ὑποβάλλεσθαι τοῖς γε καθ' ἡμᾶς, ἃ δὲ ἡμῖν ἀγαθὰ πρό τε ὀφθαλμῶν κεῖνται ἐπί τε αὐτοῦ, ὡς εἰπεῖν, ἔτι στόματος διὰ τὸ πρόσφατον φέρονται (ψυχῆς γὰρ οὐκ ἂν ἀπαγάγοιεν αὐτὰ οὐδ' αἰῶνες ὅλοι), ταῦτα εἰς καινοφανὲς ἐκκύπτει καὶ μονάζει καὶ αὐτὰ καὶ τὸ ἀντιζυγοῦν οὐκ ἐπίσταται,

---

4 Max. Conf. ep. 6 6 cf. Aristot. rhet. 1411^{b}22 sqq. 8 Plut. mor. 1117c 10 cf. Aristot. de an. 416^{a}19; 416^{b}25 14 Plut. mor. 988d; cf. et Clem. Alex. strom. 6,9 19 εὐδιατύπωτος: cf. Eust. opusc. p. 216,87 20 Orig. fr. hom. 39 in Ier.

---

12 an δὴ scribendum? 18 τύπῳ cod. e corr.

εἰ μή τι ἄρα δευτερεύει θείας θαυματουργίας ἀγγελικῆς, ἣν αὐτόθεν ὁ ἀκροατὴς μικρὸν ὅσον ἀναπεμπάσει, ὅτε τῷ οἰκείῳ θαυμασίῳ προσβάλλομεν· καὶ ὧδε τὸ πάντῃ καινοπραγεῖν διεκπέφευγεν· ἔναγχος γὰρ (οὐκ ἀφοσιοῦμαι πρὸς λόγον μόνον τὸ ἔναγχος, μέτριαι γὰρ ἡμέραι τὸ ἐκεῖθεν χρόνου μέχρι καὶ δεῦρο μετροῦσιν) οὐ μόνον ἄρτον ἠδυνήθης δεδωκέναι, γραφικῶς εἰπεῖν, καὶ ἑτοιμάσαι || τράπεζαν τῷ λαῷ σου, ἡμῖν, καὶ ἡτοίμασας ἐν τῇ χρηστότητί σου τοῖς πτωχοῖς ὁ ἔνθεος, ἀλλὰ καὶ παγκόσμιον τὸ ἀγαθὸν ἔθου ὑπεραναβὰς τὴν ἱερῶς ὑμνουμένην σιτοδοσίαν καὶ οὐδὲ κατὰ τὴν τοῦ καλοῦ μάννα βροχὴν εἰς ἓν περιγράψας ἔθνος τὴν τρυφήν, γλώσσαις δὲ μικροῦ ταῖς ὅλαις ἐπιμερίσας αὐτὴν κατὰ λόγον ἑκουσίου βροχῆς, ἣν διακρίνεις καὶ πρὸς πάντας ὁ ὕψιστος, αἳ καὶ διασπαρεῖσαι ἀφ' ἡμῶν κατὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην καὶ τοῖς οἰκείοις ἐπανασωθεῖσα ἑκάστη ἀναγγελοῦσι καθ' ὥραν τὰ σὰ θαυμάσια καὶ οὐ συγχεθήσονται κατὰ τὰς παλαιάς, ὅτι μηδὲ ἀπὸ πύργου σκεδασθήσονται Χαλάνης, λαλήσουσι δὲ εἰς ἓν συμφωνίαν θέμεναι καὶ τὰ σὰ μεγαλεῖα ἐκδιηγούμεναι.

Καὶ ἦν μὲν καὶ ἕτερος καιρός, ὅτε τοῖς ἄρτι θέα συγγενὴς ταῖς ἡμῶν ἐνέπεσεν ὄψεσι, τὰ δέ γε νῦν ὑπερῆρται ὡς εἰς πολύ· ἔγεμον αἱ ἄμφοδοι τῶν ἀγαθῶν, αἱ λεωφόροι οὐκέτι τοῦτο αὐτὸ καθεωρῶντο ζῳοφόροι μὲν οὖν δι' ἡμέρας καὶ ἐκ παντοδαπῶν ἐδωδίμων καὶ ἐπὶ συχνὸν ἐβρέχοντο κρεανομούμεναι σάρκες ὡσεὶ καὶ χνοῦς καὶ κατὰ χύσιν ἄμμου πτηνὰ πτερωτὰ καὶ λοιπὴ δὲ πᾶσα σκευωρία γεῦσιν θέλγουσα· καὶ ἦν τὸ χωρίον τῆς ἀγορᾶς πλῆρες χαρᾶς καὶ τρυφώντων πανήγυρις, ὁ δὲ τοῖς θεωρικῶς ἀεθλεύουσιν ἀφωσιωμένος τόπος ἄλλο θαῦμα ἦν ἐκεῖνος· ὁ γὰρ πρὸς τρυφὴν ἐσκευασμένος ἔκπαλαι ὄψεως ἐνταῦθα χρόνου γλυκασμοὺς εἶχε γεύσεως, μάλιστα μὲν οὖν καὶ ἀμφοῖν ἐπέκειτο· οἱ μὲν γὰρ ἑκατέρωθεν ἀναβαθμοὶ τὸ ἐνεργὸν εἰς τὸ πᾶν εἶχον (διόλου γὰρ ὁ λαὸς ἐν αὐτοῖς εἰς πύκνωμα ἐστοιβάζετο), ἡ δὲ τοῦ σταδίου χώρα τῶν τρυφᾶν ἐθελόντων εἶχεν ἅμιλλαν, τρεχόντων, ἀντιτρεχόντων, πάντα ποιούντων, ἐξ ὧν τὸ ἐν τοῖς τοιούτοις ἐναγώνιον διασκευάζεται· αἱ τράπεζαι περὶ αὐτὴν αὐτόξυλοι, ὡς ὁ καιρὸς ἐσχεδίαζεν, ἀπὸ βαλβίδων μὲν καὶ αὐταὶ ἠργμέναι, τελευτῶσαι δὲ κατευθύ, ὅπου τοῖς ἐναγωνίοις ἵπποις ὁ ἐκεῖ δρόμος ἑλισσόμενος κάμπτοιτο, εἶτα ὥσπερ μὴ ἀρκοῦν τὸ ἐς τοσοῦτον διῆκον καὶ λοιπαὶ πλαγιάζουσαι μεστὰ ἐποίουν τὰ ἐπὶ θάτερα· κἂν εἰ

35 Ps. 77,20 36 Ps. 67,11 38 Mt. 15,29 sqq.; Mc. 8,1 sqq. 39 Ps. 77,24 40 Ps. 67,10 44 Gen. 11,1 sqq. Χαλάνης: cf. Gen. 10,10; 11,1–9; cf. etiam Georg. Torn. 227,11/12 (Darr.); Is. 10,9

57 ἀνάβαθμοι cod.

μὴ φθονῶν ἐπέκειτο ἀὴρ χείμερος, οὐκ ἦν μὴ πάντα πλήρη γενέσθαι τοῦ καλοῦ τούτου τῶν τραπεζῶν σχήματος, ἵνα Λιβύῃ μὲν ἄλλως κοσμοῖτο τοιαύτῃ προσωνυμίᾳ κατὰ λόγον γεωμετρικόν, ὃς τὸ τραπέζιον οἰκειοῦται σχῆμα, ἑτέρως δὲ ὁ καθ' ἡμᾶς οὗτος τόπος ἡδύτερός τε καὶ οὐδὲ ἀπροσφυῶς· καὶ οὕτως μὲν εὐθέτως διαπαντὸς ἔθεον οἷον στοιχηδὸν τοῦ θεωρείου αἱ τράπεζαι, οἱ δὲ περὶ αὐτὰς δαιτυμόνες κύκλωθεν ὡς ἐξ ἀφετηριῶν τοῦ κατ' αὐτὰς ἀγῶνος ἐγίνοντο καὶ ὁ δρόμος αὐτοῖς εὐθὺ τῶν τραπεζῶν, αἱ δὲ πᾶσαι ταχὺ πεπλήρωντο· ἀλλ' οὗτοι μὲν ἐκ τῶν πλατειῶν συνηγμένοι τῆς πόλεως καὶ ἀληθῶς τραπέζης, εἴποι δ' ἄν τις, ὡς καὶ τῶν ἐκεῖ ψιχίων χρῄζοντες· οὕτω γὰρ ὁ καλὸς δειπνοκλήτωρ τοῦ ἀρίστου διέθετο, ἵνα ψυχὰς πεινώσας ἐμπλήσῃ καὶ νῦν ἀγαθῶν καὶ κορέσῃ διψῶντα λαόν· οἱ γὰρ καὶ κληθέντες καὶ ὄντες ἄξιοι καὶ εἰσελθόντες εἰς τὰ ἐνδότερα τῆς τοῦ κυρίου χαρᾶς οἱ καὶ τὰ τοῦ γάμου ἐνδύματα τῷ λαβεῖν ἐκεῖθεν ἔχοντες, οὐδὲ αὐτοὶ ἄλλως ὄντες οὐδὲ δίχα τοῦ τοιούτου σεμνώματος ἀριθμὸς οὗτοι ἕτερος οὐ κατὰ τὸν χύδην μὲν ἐσκεδασμένον μετρούμενος, ἀρκῶν δὲ καὶ αὐτὸς εἰς θάμβος τοῖς θεωμένοις || καὶ οὐ τῷ πλήθει μόνον, ἀλλὰ καὶ τῷ ἀξιωματικῷ.

Ἀλλὰ τούτους μὲν ἕτερός τις περιηγείσθω τῶν καὶ παραστατούντων τῷ θαύματι καὶ περιεργασαμένων τὰ τῆς συγγραφῆς ἄξια, ἡμᾶς δὲ ἐχέτωσαν αὖθις τῷ λόγῳ οἱ ἐξωτέρω καὶ βίου ὄντες πένητος καὶ οἷς τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ αὐτοὶ ἐπερρίψαμεν, ἐπιθυμίᾳ ἐπιθυμήσαντες τοιαύτῃ θεατρικῇ τρυφῇ ἐπιβαλεῖν διὰ τὸ ταύτης ἁβρὸν καὶ ἐπαγωγόν, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ οἷον εἶναι πάντῃ πάντως ἀλογοπράγητον· ἐπλήρουν μὲν τὸ τῆς θέας χωρίον τράπεζαι, ὁποίας αἱ τεχνικαὶ χεῖρες προσφυῶς τῷ τοῦ καιροῦ ὀλίγῳ ἀπηυτομάτιζον, καὶ αὐταὶ μὲν δήπου ὑποδοχαὶ τῶν εἰς βρῶσιν ἡτοιμασμένων ἵσταντο, περὶ δὲ αὐτὰς ὀθόναι λευκαὶ ἰδέσθαι κατεπετάννυντο, αἱ μὲν ἀμφιεννῦσαι κοσμίως τὸ τῶν ξύλων γυμνόν, αἱ δὲ χερσὶ προκείμεναι ἀπομάττεσθαι, κλισμοὶ δὲ κύκλῳ τὰς τραπέζας ἔφραττον, εἰς μῆκος μὲν αὐταῖς σύμμετροι, δεξιαὶ δὲ τοῖς δαιτυμόσιν ἐπαναπαύσασθαι· καὶ ἦν τὸ μὲν τῶν τραπεζῶν χρῆμα χωρίον οἷον τρυφῆς, οἱ δὲ συνδιήκοντες κύκλῳ δίφροι ὅσα καί τις θριγκός, αἱ δὲ βαλβῖδες οὐκέτι τηνικαῦτα ἵπποις βάσιμοι, οὐδ' αὐτὸ τοῦτο βαλβῖδες, ἀλλὰ χθὲς

65 χείμερος: ad formam poeticam cf. Arat. 797; 1084 67 Dion. Periheg. 175; cf. et Eust. comm. ad locum 70 θεωρείου: cf. Hesych. s. v. θαυσίκριον et ἴκρια 72 cf. Lc. 14,21 74 Mt. 15,27; Mc. 7,28 75 Ps. 106,9 76 Ex. 17,3 et al. Mt. 25,21 77 Mt. 22,11 85 Num. 11,4; Ps. 105,14 95 συνδιήκοντες: cf. Eust. opusc. p. 201,18 et saepius

67 τραπέζειον cod.; sed cf. Eust. in Dion. Periheg. 175 73 συνηγμένων a. corr. 95 θριγγός cod.; ad formam cf. Steph. ThLG s. v. θριγκός 95 et 1 βαλβίδες cod.

μὲν καὶ πρὸ ταύτης μάνδρα καὶ συφεὸς καὶ βουστάσιον, σήμερον δὲ ὀπτανεῖα καὶ ταμιεῖα τῶν ὅσα τρυφερῶς φλεγμαίνουσαν ἐξαίρουσι τράπεζαν· ἣν ταῦτα καὶ πάντα ἐκεῖνα μεστὰ ὄψων καὶ ὅσα γαστέρα ἐπάγονται, κολωνοὶ ὅλοι, θημῶνες ὅλοι, σωροὶ πλήρεις, ὄγκοι κεχυμένοι κατὰ ἄμμον, πολὺν διδόντες μόχθον τοῖς φέρουσιν, ὅτε καὶ εἶδεν ὁ καθ' ἡμᾶς θεωρικὸς τόπος καὶ ἡμιόνων δρόμον καὶ ἅμιλλαν οὐκ εἰς ξυνωρίδας ἐζευγμένων κατὰ τούς, ὡς ἂν Ἕλλην εἴποι ἀνήρ, τῶν ἱερῶν ἀγώνων συνεθισμοὺς οὐδὲ ἑλκόντων ἀπήνας ἢ ἄλλως ἅρματα, κατὰ μόνας δὲ φορτηγούντων καὶ ἐπαχθιζομένων καὶ τὸ ταλαεργὸν ἐνδεικνυμένων εἰς ἀποτροφὴν καὶ τρυφὴν τῶν ἠθροισμένων ἐπὶ τὸ βασιλικὸν ἄριστον.

Τοιούτοις, ὦ πορφύρας βλαστὲ νεοφύτευτε, φάναι δὲ προσφυέστερον, θεοφύτευτε, προοιμίοις ἀγαθοῖς βασιλικοῖς ἀρραβωνίζῃ τῷ σῷ κλήρῳ τὰ κάλλιστα· τοιούτοις προδρόμοις καρποῖς ἐπαγγέλλῃ τὰ ἐσόμενα νόστιμα· οὕτως ἐκ τοῦ νῦν δείκνυται, ὡς ἄρα ζωῆς μυελός, ὅ φασι, καὶ βίος ἀληλεσμένος καὶ ἄπονος καὶ ἡ σὴ βασιλεία τοῖς ἐσομένοις γενήσεται. Καὶ πόλεως μὲν μεγάλης ἐκείνης τῆς Ἀλεξανδρείας, ἣν δεξιούμενος νότος, εἶτα τὸ Φάριον καταπνέει πέλαγος, ταύτης δὲ τῆς πόλεως περιγραφομένης, ὅπῃ καταστήσεται, ἄλφιτα εὐτυχῶς διερραίνοντο καὶ καταπλασθέντα τῆς γῆς διετορνώσαντο τοὺς θεμελίους τῆς πόλεως καὶ συνεβάλλοντο τηνικάδε οἱ τὰ τοιαῦτα δεινοὶ σημειοῦσθαι πολλῶν ἀποβῆναι τὴν πόλιν δεξιωτικὴν καὶ γενέσθαι ὡς ἀληθῶς βότειραν καὶ ἀνθρώπων θρέπτειραν, || τῷ παντὶ δὲ πλέον ἐνταῦθα πλεῖον τὸ καλὸν διεκφαίνεται· οὐ γὰρ ἐν σημείοις οὐδ' ἐν συμβόλοις ἔστι στοχάσασθαι τῶν εἰσέπειτα, τοῖς δὲ πατρόθεν ἀγαθοῖς καὶ οἷς αὐτὸς ἀπὸ τῆς νῦν ἡλικίας προφαίνεις, ἀριδήλως δίδως καταλαμβάνεσθαι καὶ τὰ ἐν τῷ τελείῳ μέλλοντα· τὰ δὲ εἰσίν, ὡς ἐν ὀλιγίστῳ ἐκθέσθαι, βίος ἑορταστικὸς καὶ ἡδὺς καὶ οἷος ὁ τῶν πανηγυριζόντων ἀνέσιμος· καὶ χρεὼν οὕτω πάντως γενέσθαι· οἷς γὰρ ὁ πατὴρ βασιλεὺς ἅπαν στόμα ἐμφράττων πολέμου βαθεῖαν ἄδειαν πρυτανεύει τοῖς ὑπὸ χεῖρα, λείπεται τῷ υἱῷ βασιλεῖ φύλακι τοῦ καλοῦ τούτου ὄντι καθ' ἡσυχίαν μένειν καὶ τὸ ὑπήκοον τοῦ λοιποῦ μὴ ἐναγώνιον εἶναι μηδὲ κινδύνοις παραβάλλεσθαι, ἀλλὰ τὰ τῆς κουροτρόφου ἡσυχίας πλουτεῖν ἀγαθά. Τοιούτων καλῶν ἡμῖν δείγματα τὰ παρόντα δαιτρεύματα, τοιούτους τὰ βλεπόμενα δεῖπνα ἐπαγγέλλονται γλυκασμούς. Εὕρομέν σε, μυριάκις δὲ τοῦτο, ἀνδρικώτατε βασιλεῦ, καὶ τραπέζας ἑτέρας ἱστῶντα, χαρμοσύνους μὲν ἡμῖν, πολλὴν δὲ ἄλλως προβεβλημένας τὴν

---

10 Il. 23,654 et al. 15 cf. Eur. Hipp. 255 Athen. 14,642a (= Amphis fr. 9 Kock); Suda s. v. et al. 19 Arr. Anab. 3,2,1 22 βότειραν: cf. Eust. ad Od. 1723,14 33 δαιτρεύματα: cf. Eust. opusc. p. 312,12

---

3 ὀπτανεῖα: cf. LSJ s. v. ὀπτάνιον 9 καταμόνας cod., sed cf. p. 8,7; 27,57; 111,11 20 fort. διετορνεύσαντο scrib.

φρίκην καὶ συστελλούσας τὸν βλέποντα καὶ συναγούσας εἰς ἑαυτόν, ὅτε τοὺς βαρβάρους κρεανομῶν μεθύουσαν τοῖς ἐκείνων αἵμασι τὴν σπάθην ἔφερες· καὶ δαιτυμόνες περὶ αὐτούς, οἰωνῶν ἀγέλαι, ὁπόσοι χαίρουσι τὰ τοιαῦτα θοινώμενοι.

Ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν τὰ δεῖπνα πόλεμος ἐσκευώρει, φόνου δριμὺ παραμιγνὺς ἄρτυμα ταῖς καθ' ἡμᾶς ἡδοναῖς καὶ τῷ τῆς διαχύσεως μέλιτι παρεγχέων τι καὶ πικράσματος καὶ σύμμικτον ἦν τὸ ἐκφοβοῦν τῷ τέρποντι, τὰ δὲ νῦν εἰρήνης εἰσὶ δεξιώματα καὶ τὸ μελισταγὲς ἄκρατον καὶ ἡ χαρμονὴ ἀνεπίμικτος· τὰ μὲν γὰρ θυμὸς δαιτρεύειν οἶδεν ἔνδικος, ταῦτα δὲ ἱλαρότης ἑορταῖς γαμηλίοις πρέπουσα. Καὶ ὁ μὲν παλαιὸς λόγος (οἶμαι δὲ τὸν καλλιρρήμονα καὶ γλυκὺν Ἡρόδοτον τὴν ἱστορίαν προΐσχεσθαι) τράπεζάν τινα ἡλίου φράζει καὶ ἡ τράπεζα εἶχέ τι καλλιστεῖον πρὸς αἴσθησιν, ἐμοὶ δὲ ἤρεσε τῇ πανηγύρει ταύτῃ προσαρμόσαι τὰ τῆς κλήσεως μάλιστα, τά τε ἄλλα καὶ ὅτι οὐ κατ' ἐκείνην τὴν ἱστορουμένην τράπεζαν ἥλιος ἀνακαλεῖται κάτω ἀναπεσούμενος καὶ τῶν πολυτελῶν παρατεθειμένων ἀπολαύσεων ὅσα καὶ δαιτυμών· δεισιδαίμων γὰρ τοῦτο ἄνθρωπος τερατεύσαιτο, εἰς κενὸν δαπανήσας καὶ ἡλίῳ μὲν ἐπονομάσας, παραρρίψας δὲ λιμοῖς λίχνοις δαπανᾶν τηνάλλως, ἅπερ ἡλίῳ ἀφώριστο· ἥλιος δὲ βασιλεὺς οὗτος, οὗ ἀπ' ἄκρου τοῦ οὐρανοῦ ἡ κατ' ἐξουσίαν καὶ εὔκλειαν πρόοδος καὶ εἰς ἄκρον οὐρανοῦ τὸ κατάντημα, τράπεζαν ταύτην βασιλικὴν ἡτοιμάσατο, ἣν γαστέρες δεομένων εἰς δαψιλὲς ἐθοινήσαντο θεὸν εὐλογοῦντες καὶ βασιλέα ἔνθεον. Ἦν ἐνταῦθα ἰδεῖν δαψίλειαν, ὁποίαν λαλεῖ ⟨ὁ⟩ ποιητής· εἶχε γὰρ ἕκαστος τῶν ἐκεῖ φαγεῖν τε καὶ πιεῖν, ἔπειτα δὲ καί τι φέρεσθαι· οὐ γὰρ πρὸς αὐτάρκειαν μόνην, ἀλλὰ καὶ εἰς περίσσευμα προέκειτο τὰ τῆς ἡλιακῆς ταύτης τρυφῆς, οὐ κατὰ μόρια κείμενα καὶ τετμημένα ὡς εἰς βραχύ, ἀλλά, καθά τις ἔφη, γενικὰ καὶ ἁδρά. Βουθοίνας ἂν ἀποπλῆσαι τὴν ἔφεσιν ἐν ἑκάστοις αὐτῶν εἶχε τὸ πολύλαον δεῖπνον ἐκεῖνο καί τινας οἷον Ἁρπυίας ἀστεϊζομένας εὐτραπέλως || καὶ παραρτυούσας ἡδέως τὸ δειπνοκλητόριον· αἱ δὲ καὶ αὐταὶ ἐπληροῦντο καὶ οἱ τῆς τραπέζης κόρον εἶχον πλήσμιον· εἰς τοσοῦτον γὰρ ὁ ὄχλος ἐπέρρεεν, ὡς μὴ μόνον τὰς τραπέζας μηδέν τι κένωμα ἔχειν, ἀλλὰ καὶ τὰ κύκλῳ πάντα καὶ πέριξ μεμεστῶσθαι ἀνδρῶν, οἳ καὶ τὸ σεμνὸν ἀπολωλεκότες τοῦ εἶναι ταῖς τραπέζαις πάρεδροι τῶν γοῦν παρακειμένων ὤκνουν ἐκπίπτειν· οὐκοῦν εἷλκον εἰς ἑαυτοὺς τῶν τε ἄρτων

43 πικράσματος: cf. Eust. opusc. p. 259,68 48 Hdt. 3,17 sqq. 56 Ps. 18,7 59 ὁ ποιητής: i.e. Homerus de cena opulenta Penelopis cf. Od. libr. 24 passim 61 v. supra adn. ad lin. 48 62 fontem non inveni 63 Anth. Plan. 4,123 et al. 64 cf. Plut. Luc. 7 et al. 65 δειπνοκλητόριον: cf. Eust. ad Il. 766,56

59 ὁ add. Kambylis 65 αἵ δέ, cod.

τῶν τε κρεῶν· οὕτω πλεῖστον τὸ τῶν ἡδυσμάτων σώρευμα ἦν, ὡς εἶναι τὸ πρᾶγμα πανδαισίαν ὡς ἀληθῶς.

Ἀλλὰ ταῦτα μὲν πρότριτα καὶ ἐν καταρχῇ· ὅτε δὲ 'δισσεύσατε' ὁ αὐτοκράτωρ εἶπε καὶ ἐδίσσευσαν, τηνικαῦτα σχῆμα εἶδες τὰ δημοτελῆ δεῖπνα κατὰ σχήματος ἑτέρου διακειμένου φιλοσοφώτατα, δοτέον δὲ φάναι καὶ εὐνομώτατα· οὐκέτι γὰρ παρεπηρεάζεσθαι τοὺς καθ' ἡμᾶς ἦν ἐφισταμένων τῶν κύκλῳ περιεργότερον καὶ θερμότερον οὐδὲ βαθὺς ἐκάχλαζε γέλως οὐδὲ παιγνήμων ἐβραβεύετο θόρυβος, ἀλλ' αἱ Ἅρπυιαι μακρὰν ἦσαν, ὡς εἰ καὶ Βορεάδαι τινὲς αὐτὰς κατὰ τὰς ἱστορουμένας ἀπήλασαν· ἀπήλασαν δὲ τῷ ὄντι ἄνδρες ἐπίτροποι τοῦ τοιούτου καλοῦ πτεροῖς μὲν οὐ διοικούμενοι κατὰ τοὺς ποιουμένους ἐκείνους τῷ Βορέᾳ παῖδας, ταχύτατα δὲ καὶ ὡσεὶ πτερὸν ἢ νόημα τοῖς σπουδαζομένοις ἔργοις ἐπιβάλλοντες· ἀγορανόμοι γάρ τινες, ὅσα καὶ ἀρχιτρίκλινοι, καὶ πρὸ πάντων τραπεζονόμος οὐ κατὰ τοὺς ἐν ἱστορίαις, ἀλλὰ ἀνὴρ τῶν ἐν ἀξιώματι καὶ ἔργοις ἐπιπρέπων βασιλικοῖς, ἐνομοθέτουν τὰ δεῖπνα· καὶ σεμνότης αὐτὰ πολλὴ περιεχόρευεν, οὐδ' ἂν εἶπες λαὸν καθῆσθαι τόσον καὶ ἐσθίειν φωνὴν ἐν στήθεσιν ἔχοντα, οὕτως ἡσύχως ἐνεπίμπλαντο. Εἴκασεν ἄν τις οὐ τῇ τῶν Ἐσσαίων ἱστορουμένῃ τραπέζῃ τὸ ἐκεῖ εὐπαίδευτον, ἀλλά τινι σεμνοτέρῳ καὶ θειοτέρῳ, καὶ ἵνα εἰπὼν εὐστοχήσω, κατὰ τοὺς ἐν ταῖς εὐαγγελικαῖς πρασιαῖς τό τε εἰς τὸ τῆς ἀνακλίσεως εὔκοσμον καὶ τὸ τῆς ἡσυχίας σεμνόν· ὁ δέ τοι κόρος καὶ ἡ ἐς γαστέρα κόσμιος πλήρωσις οὐκ ἤθελεν ἀπελθεῖν οὐδὲ τούτων τῶν τραπεζῶν, ὅτι τε πειναλέοι καὶ οὗτοι, τὸ περικαθήμενον, καὶ ὅτι σκοπὸς τοῦ δείπνου κορέσασθαι, οὐχ' ὥστε μὴν καὶ ἀναστάντας παίζειν μετὰ τὸ φαγεῖν καὶ πιεῖν, ἀλλὰ σεβαστῶς εὐλογῆσαι τοὺς θρέψαντας καὶ ἀπελθεῖν ἄραντας περισσεύματα, ἵνα τὰ ὑπὲρ κόρον εἰς ἀπόλαυσιν περισσοτέραν ἀποκείσεται τὴν ἐς νέωτα· ἐπαρρησιάζοντο γὰρ χθὲς μὲν τὰ κοινῇ μεγάλοις οὕτω συμποσίοις καὶ δημοποιήτοις ἁρμόζοντα, ἐσαύριον δὲ τὰ φιλοσόφῳ συνουσίᾳ προσήκοντα, ὡς καὶ ταῦτα δέον γενέσθαι κἀκεῖνα μὴ ἀφεθῆναι, τὸ μὲν διὰ τὸ βασιλικὸν σεμνόν, τὸ δέ, ὅτι δημοσία ἡ τελετή· καὶ τοῦ μὲν πρώτου συμποσίου κατεκαυχήσατο ἐκβοωμένη χαρά, τοῦ δὲ μετ' αὐτὸ ἀνεκλάλητος· καὶ διεδείχθη κἀνταῦθα τοῖς μανθάνειν ἐθέλουσιν, οἷον μὲν τὸ ἀκριβῶς ἐπιστατούμενον ἔργον, οἷον δὲ τὸ ἄνετον, καὶ ὡς ἐκεῖνο μὲν οὐ πάνυ τι εὐπαιδαγώγητον, τοῦτο δὲ τεταγμένον καὶ κόσμιον.

---

73 δισσεύσατε: cf. Pallad. v. Chrysost. 4; Steph. Diac. v. Steph. (M 100 c. 1076c) 79 Athen. 6,244e (= Alexis frg. 201 Kock) et al. 82 Hom. Od. 7,36 83 Ioh. 2,8 sq. 84 τραπεζονόμος: cf. Eust. opusc. p. 259,87 88 Ios. bell. Iud. 2,129 sqq. 2,8,5 et al. 90 Mc. 6,40 95 Mc. 8,8 4 Matth. 23,23

---

88 in marg. cod.: ζήτει περὶ τούτων λέγει ὁ Ἰώσηπος ἐν τῇ ἁλώσει 89 ἀλλὰ τινὶ cod. 90 τό τε scripsi: τά, τε cod. 6 vocum τοῦ δὲ μετ' αὐτό bis scriptarum postea priorem passum del. m. pr.

Ἀλλ' οὕτω μὲν εἶχέ τι καὶ Ἁρπυιῶδες τὸ πρῶτον ἄριστον, || ὅτι καὶ ἐχρῆν εὐτραπελίαν τότε περιπολάζειν συμποσιακήν, καὶ τὰ ἐδώδιμα διὰ πάντων ἤρχοντο καὶ οὐδείς, ὃς μὴ τὰ ἐς κοιλίαν ἔμφορος ἦν καὶ τὰ ἐκτὸς ἀχθοφορικός, τοῦ δὲ οἴνου καὶ ἀπέβλυζον οἱ πλείους κατὰ τὸν Ὁμηρικὸν νήπιον, οἷς μέχρι καὶ αὐτοῦ, εἰπεῖν, τοῦ στόματος πεπλήρωντο· οὐ γὰρ ἔστεγον οἱ τῆς φύσεως ἀσκοὶ τὸ πλεονάζον, ἀλλ' ἐξέπτυον τὸ περιττόν· οἷον γάρ τι χρῆμα καὶ ὁ οἶνος ἀμφοῖν συμποσίοιν ἐπεχωρίαζεν ἐπὶ χέρσου καινότερον ναυστολούμενος· ἁλιάδες γάρ, μᾶλλον μὲν οὖν πορθμεῖα εὐρύστερνα, ὁποίας ἂν καὶ τὰς ἐεικοσόρους νομίσειέ τις, ἑκατέρωθεν τῆς εὐωχίας νενεωλκημένα ἵσταντο καὶ φόρτος αὐτοῖς οἶνος (ἡδὺς μὲν αὐτός, ἡδὺ δὲ καὶ τὸ συμπόσιον, οὗ χάριν κεχορήγητο), οὐ δαιτρὸν πινόμενος, εἴποι ἂν ἡ ποίησις, οὐδὲ κατὰ τὸν παρ' αὐτῆς κιρνάμενον ζωρὸν φιλοτήσιον, ἀλλ' ὡς ἂν ἑκάστῳ τῶν ἀνακεκλιμένων βουλομένῳ εἴη, τοῖς μὲν σωφρονέστερον, ὅσοις ἔμελεν ἑαυτῶν τε εἶναι καὶ τῆς τοῦ πράγματος θαυμασιότητος καὶ ἔχειν λογίζεσθαι κατὰ νοῦν ὀρθὸν τὰ θαυμασίως γινόμενα καὶ μὴ μόνης εἶναι γαστρός, τοῖς δὲ αὐθαδέστερον, ὅσοις ἑνὸς ἦν χρεία τὸ ἀπελθεῖν μὴ κουφότερον ἔχουσιν, ἀλλὰ πεφορτίσθαι πέρα τοῦ μετρίου, ὡς εἰ καὶ ἀποθήκας εὐρύναντες ἐταμιεύοντο τὸ ποθούμενον· πολλοὶ δὲ καὶ τὰ σύμφυτα πλήσαντες ἀγγεῖα, τὰς γαστέρας, εἶτα καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου ἄραντες περισσεύματος ὡς διπλοῦν ἦγον τὸν φόρτον, τὸν μὲν ἐντός, ὅσον ἐνθέμενοι κατέσπασαν, τὸν δὲ περίθετον· ἀσκοὶ γὰρ περὶ αὐτοὺς καὶ καδίσκοι χανδὸν εὐθετισμένοι πρὸς ὑποδοχὴν καὶ ἀμφορεῖς καὶ πυτίναι καὶ ὁ Διόνυσος πολλαχοῦ ἐξηντλεῖτο χερσὶν ὅλαις, τὸ δὲ τῶν πλοίων εὐάγωγον εὐχερῶς οὐδ' οὕτως εἶχεν ἀπολιπεῖν, ἀλλ' εἰ καὶ ἀνάγκη πᾶσα τῷ καὶ πολλῷ καὶ συχνῷ τοῦ ἀντλήματος, ἐπεισέρρεεν ἕτερος ὡς ἀπό τινων ὑπερληνίων εἰς τὰ ὑπερκείμενα καὶ τὸ ζητούμενον ἐπληθύνετο καὶ ὡς ἐξ ὄμβρου δεξαμεναί τινες αὖθις πεπλήρωντο ἢ καὶ ὡς ἐκ πηγῶν τινων λιμναῖαι συστάσεις ἐξεφαίνοντο, καὶ αὗται οὐχ' ἱστάμεναι καὶ μόνιμοι, ἀλλὰ διεκρέουσαι καὶ καταντῶσαι εἰς τὰς τῶν ἑστιωμένων κοιλίας ὡς εἰς δεχάδας τινάς· καὶ σύστημα τοῦτο οἴνου γενόμενον κατὰ πρόσωπον τῆς ἐκεῖ γῆς ἁπάσης μονονουχὶ λιμνασθὲν ὑγροὺς ἀπιέναι καὶ πλαδῶντας ὑπὸ τρυφῆς τοὺς ἐντετυχηκότας ἐποίει· εἰ δὲ καὶ μέθυ ἄντι-

---

11 περιπολάζειν: cf. Plut. mor. 587b v. l. 13 ἀχθοφορικός: cf. Basil. in Is. 14 et al. Il. 9,491 18 Od. 9,322 et al. 20 Il. 4,262 21 Il. 9,203 25 Lc. 10,42 27 Lc. 12,18 29 Mc. 8,8

---

21 κιρνώμενον cod. 26 ἔχοντας cod.: postea corr. m. pr. 32 πιτύναι cod.; in marg.: ζήτει

κρυς ἐγίνετο τὸ τοῦ οἴνου καλόν, ὃ δὴ τῷ πρὸς μέθην οἴνῳ εὐφυέστερον ἐπιλέγοιτο ἄν, εἰ δὲ τῆς ὀρθῆς οἱ πόδες παρήγοντο τῷ κόρῳ προσκόπτοντες, εἰ δὲ καὶ ἡ κεφαλὴ ἀκρατῶς ἑαυτῆς παρεφέρετο, ἦν τοῦτο κατακλύζεσθαι οἷον τοὺς περιπεσόντας καὶ παρασύρεσθαι τῷ τοιούτῳ ῥεύματι.

Ἦν τηνικαῦτα καὶ τὸ φιλομειδὲς τῷ Διονύσῳ ἐπιμαρτύρεσθαι· οὐ γὰρ πρὸς μανίαν ἐξεβακχεύοντο οὐδὲ ὁ μαινόλης Βάκχος ἐνταῦθα εἰσεκυκλεῖτο, ἀλλ' οἱ μὲν μεμετρημένοι τὴν ἡδονὴν εἰς μειδίαμα διεχέοντο, οἱ δὲ ὡς ἑτέρως διατεθειμένοι γέλῳ ἐξέθνησκον, εἶπεν ὁ εἰπών, καὶ οἱ μὲν τῶν τραπεζωμάτων ἐνετρύφων, οἷς ἐβρωματίζοντο, τοῖς δὲ θεωμένοις ἦσαν αὐτοὶ ‖ ἑτέρα τρυφὴ καὶ οἷόν τι ἑστίαμα καί πως μετεδίδουν, οὗ μετεῖχον, τοῖς βλέπουσι κατά τι φιλάλληλον καὶ διέβαινε πρὸς τοὺς θεωμένους ἐκεῖθεν ἡδονῆς τις ἀπόρροια καὶ λείψανα ταῦτα τῶν τραπεζῶν οἱ θεαταὶ ἀπῄεσαν ἔχοντες. Ἡ μὲν οὖν τοῦ Πέλοπος νῆσος εἶδέ ποτε τράπεζαν, καθὰ λογοποιεῖται, δεξιωτικὴν καὶ ἡ τράπεζα πρόσωπον ἐφιλοφρονεῖτο τοῖς τότε σεμνυνόμενον, ἦν δὲ τὸ τέλος αὐτῆς οὐδεμιᾶς μνήμης ἄξιον οὐδὲ οἷον βιβλιογραφεῖσθαι· κἂν εἰ καὶ οἱ τῆς τότε σοφίας τέκτονες ἔξεσάν τε ταύτην τεχνικῶς εἰς λόγου κάλλος καὶ τοῖς φιλομύθοις παρεστήσαντο καί τινα Τραπεζοῦντα πόλιν αὐτῇ παρονομασθεῖσαν ἱστόρησαν, χρεὼν εἰς λήθης Τάρταρον τὴν τοιαύτην καταπέμψαι τράπεζαν, ὃ δὴ καὶ τῆς πόλεως ἐκείνης εὖ ποιῶν ὁ μακρὸς χρόνος κατεψηφίσατο· ἡμῖν δὲ αὗται τράπεζαι οὔτε σιγᾶσθαι προσήκουσαι, ἀλλὰ καὶ εἰσαεὶ ἀξιοῦνται περιᾴδεσθαι μὲν οὖν καὶ ἀναστηλωθῆναι καιριώτερον ἤπερ τὰ καὶ νῦν εἰσέτι προφαινόμενα ἔν τε ἀνδριάσι καὶ ὅσοις ἄλλοις ἀπό τε χαλκοῦ ἀπό τε λοιπῆς ὕλης πράγμασιν καὶ ἀγάλμασιν ὁ θεωρικὸς λειμὼν τέθηλε περιανθιζόμενος λαμπροῖς ἀναθήμασι· σεμνότερον γὰρ τῷ παντὶ στήλη τοιούτων βασιλικῶν ἀγαθῶν ἤπερ Ἰθακησίας νεώς, ἣν τὸ τοῦ Σικελοῦ πορθμοῦ θηρίον ἐλῄστευσε, καὶ Ἡρακλέος τοῦ καὶ θερμουργοῦ καὶ παρὰ τοῖς μελαγχολᾶν ἱστορουμένοις τὰ πρεσβεῖα φέροντος καὶ Ἀθηνᾶς τῆς καὶ μέχρι καὶ μύθου μόνου καὶ Φύης, ἣν τὸ τῆς ἡλικίας πελώριον καὶ ὡς εἰπεῖν μεγαλοφυὲς ἐσέμνυνε καὶ ἡνιόχων, οἷς τὸ σεμνὸν ἄχρι καὶ μάστιγος, καὶ τῶν ἄλλων, ἐφ' οἷς μάλα πολλὰ ἐξεπονήσαντο οἵ τε χαλκεῖς καὶ ὅσοι λίθους ξέσαι δεινοί· οὐ μὴν ἀλλ' εἰ καὶ οὕτω καλὰ ταῦτα τὰ τῶν ἡμετέρων τραπεζῶν καὶ πάντα καλὰ λίαν, τὸ γοῦν ὑπερλίαν ἕτερον· διχῇ γὰρ διανεμομένου τοῦ κατὰ θεὸν λάχους εἴς τε τοὺς τοιαύταις προσήκοντας βρώσεσι καὶ εἰς τοὺς ταύταις μὲν ὀλίγα προσκεχηνότας, τὰ πλείω

---

47 Anth. Pal. 9,524,22 **48** Philo plant. 148; Cornut. nat. deor. 30 **50** Od. 18,10 **51** cf. Eust. opusc. p. 8,41 **56** δεξιωτικήν: cf. Eust. ad Il. 728,56 **58** spectat ad Pind. Pyth. 3,113 **60** Apollod. bibl. 3,8,1; Eratosth. cat. 8 **68** Od. 12,222 sqq. **69** cf. Eur. Herc. passim; Diod. 4,11,1 sq. et al. **71** Hdt. 1,60 et al.

δὲ πρὸς ἑτέραν θείαν τρυφὴν ἀπονεύοντας καὶ πρὸς ἄρτους ἀφορῶντας ἀγγέλων καὶ πρὸς τὸ ἄνω γλυκύτατον μάννα τὸ ὑπὲρ μέλι ἅπαν καὶ κηρίον, ὁ μὲν κατασαρκούμενος ὄχλος καὶ οὐκ εἰδὼς ἑαυτῷ ἐπιλαλεῖν τὸ 'οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐπὶ τῷ κρείττονι', οὕτω τὰ τῆς ἐφέσεως εἰς δαψιλὲς ἀπέπλησαν καὶ τὸν διδόντα τροφὴν πάσῃ σαρκὶ ἐπὶ στόματος φέροντες, μασώμενοι δὲ ὥσπερ καὶ τὰς εὐχάς, ὅσαι τοῖς θρέψασι βασιλεῦσιν ἥρμοττον, ἀπῆλθον χαίροντες· ὁ δὲ λοιπὸς λαός, οἷς λόγοι τε ἐπιτετράφαται καὶ ἡ τῶν κυριακῶν διδασκαλιῶν μελέτη μέμηλεν, ἀλλ' οὗτοι ταῦτά τε εἰς ψυχὴν ἀπετίθουν μνημοσύνην συλλέγοντες ἑαυτοῖς ἀγαθήν, ἀνεπόλουν δὲ καὶ τὰ ἔναγχος καὶ οὐ πολλῷ πρὸ ταύτης βασιλικῆς τροφῆς, τὴν διδασκαλικὴν ἀνάγοντες αὐτὴν κατά τινα λόγον ἐλλόγου μηρυκισμοῦ, ἣν χρόνοις μακροῖς ἀποκεκρυμμένην ὁ θεωρητικώτατος βασιλεὺς ἐξέφηνε τοῖς ἐμβρωματιζομένοις τὰ θεῖα καὶ λανθάνουσαν φωτὶ δέδωκε, θεοῦ καὶ τοῦτο πάντως προμηθευσαμένου, ἵνα τοιόσδε νοῦς || ὑψηλὸς καὶ τοιαύτη γλῶσσα περίτρανος καὶ διάτορος πανταχοῦ γῆς περιλαλήσῃ τὸ σωτήριον τῆς γραφῆς καὶ μὴ μέγα σοφίας χύμα μικροῖς δοχείοις ἐμπεσὸν στενοχωρηθῇ καὶ ἀπλατὲς μείνῃ καὶ οἷον μὴ ἔχειν ἀρδεύειν τὸ τοῦ θεοῦ λάχος εἰς πλήσμιον· ταύτης τῆς διδασκαλίας, ταύτης τῆς ἀποκρύφου ἀποκαλύψεως, τούτου τοῦ λόγου τοῦ βασιλικοῦ, ὃς ἔτι ἐγχορεύει ταῖς ἀκοαῖς τῶν ἠξιωμένων ἀκροάσασθαι, τὰς μὲν νιφάδας τῶν ἐπιχειρήσεων καὶ τὸ τῶν νοημάτων ὕψος καὶ βάθος (ἐκεῖνο μὲν διὰ τὸ θεόθεν καταπεμφθῆναι αὐτά, τοῦτο δὲ διὰ τὸ ἐν αὐτοῖς βαθύνουν καὶ οἷον μηδέν τι κοῦφον παραφαίνειν καὶ ἐπιπόλαιον), ἀγγέλου τις ἀναλαβόμενος δύναμιν φράσαι δυνήσεται, τὸ δὲ προφαινόμενον ἔν τε λέξεσι καὶ ὅσα τῷ τοιούτῳ καλῷ σύστοιχα, κεστός τις ἱμερόεις ἢ καὶ πέπλος ἐμπεπασμένον ἔχων ἅπαν κάλλιστον οὐ μόνον κατὰ τὰ ὑφαντικὰ τῆς βουκολικῆς μούσης, ἀλλὰ καὶ μάλιστα κατά τι ποίκιλμα σκηνῆς ἱερᾶς, ἣν οἶδεν ὁ κύριος πήγνυσθαι ὁ καὶ ἐν ταύτῃ λαλῶν καὶ διοπτανόμενος· διδάσκαλος διδασκάλων ἐκεῖνος ὁ λόγος, ἀνδρῶν τελείων ἐπιτρεπτικός· χεὶρ καὶ ἐνταῦθα κυρίου, πηλὸν μὲν οὐκ ἐπιχρίουσα τοῖς οἷον ἐκ γενετῆς ἡμῖν ἀομμάτοις, ὅτι μηδὲ πεπήρωντο οἱ πρὸς αἴσθησιν ὀφθαλμοί, ἄλλως δὲ ἀνοίγουσα τὰς κρείττους ὄψεις καὶ φῶς ἐντιθεῖσα θειοτέρας ἐλλάμψεως· ἐκάθευδεν ἐκεῖνος καὶ πρὸς τὴν ἀνεπιπρόσθητον τοῦ ἱεροῦ ἐκείνου θέαν γράμματος οἷον ἀπενύσταζεν, ὁ δὲ

---

78 Ps. 77,25 81 Deut. 8,3 83 Ps. 135,25 85 Il. 2,25.62 89 cf. Lev. 11,3 et al.; cf. et Philo spec. leg. 4,106 8 cf. Il. 3,126 10 Lev. 1,1 et al. 11 διοπτανόμενος: cf. Eust. opusc. p. 172,46 et saepius 12 Ex. 9,3 et saepius cf. Ioh. 9,6; 9,11

88 τῆς cod.; postea corr. m. pr.

ἀνήγειρε καὶ ἐπτέρωσεν εἰς τὸ ἄγαν νηφάλιον· ὡς ἐν σκότῳ τινὶ πρόσκομμα ἦν, γέγονε δὲ λύχνος ποσὶν ὁ ἔνθεος λόγος ἐκεῖνος καὶ φῶς ταῖς τρίβοις ἑκάστων καὶ νῦν ἀπρόσκοπα βαίνουσι· μακαριστοὶ ὄντως βασιλικοὶ ὀφθαλμοὶ ἀξιωθέντες τοιαῦτα ἰδεῖν καὶ εὐκρινῶς διαρθρῶσαι τὰ διαρθρώσεως γέμοντα· 'βλέποντες βλέπετε καὶ οὐ μὴ ἴδητε', εἶχέ τις ἐπιφωνῆσαι ταῖς μεταξὺ γενεαῖς τά γε εἰς τὸ ἐζητημένον πρόσφατα· νῦν δὲ βλέποντες βλέπουσι χαρισαμένου ὄψιν βασιλέως ἐνθέου τούτου πολυομμάτου τὴν θείαν ὅρασιν, ᾧ προσαρμόσοι ἂν καὶ διὰ ταῦτα τὸ 'ὁ βλέπων' προφητείᾳ καὶ διοράσει πρέπον ἐπώνυμον· ἐφώτισε καὶ νῦν, ψαλμικῶς εἰπεῖν, λύχνον ἡμῶν ὁ τὸν νοῦν πύρινος, ὡς καὶ θεῷ λειτουργῶν βασιλεύς, μᾶλλον μὲν οὖν ἐμπύρευμα γνώσεως μικροῦ καὶ ἀπεσβηκὸς εἰς πυρσὸν ἦρε λαμπρὸν καὶ τὸ φωτοφανὲς οὐράνιον ἐκορύφωσεν.

Ἀληθῶς, ἰσαπόστολε βασιλεῦ, κλεῖδας παραδείσου τε καὶ τῆς βασιλείας οὐρανῶν πεπίστευσαι καὶ αὐτός, αἷς διανοίγων ἡμῖν τὰς γραφὰς εἰσάγεις, ἔνθα θεὸς τοὺς ἀξίους αὐτοῦ βούλεται· ἔπνευσας θείῳ πνεύματι καὶ νεφέλην ἐπιπροσθοῦσαν ἡλίῳ θείας γνώσεως ἀπαγαγὼν ἐσκέδασας καὶ νῦν αἰθριάζει τὸ τῆς ἀληθείας φῶς τηλαυγέστατα· ἐπέστησας ἀκριβῶς καὶ νῦν, οἷς οὔπω οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἕτερος καὶ ἐξέπληξας, οἷς καὶ προσέσχες καὶ κατὰ βάθους τοῦ γραφικοῦ πελάγους τάς τε ὄψεις ἐπιβαλὼν τάς τε χεῖρας καθεὶς τοῦ νοός, τὸν ἐκεῖ μαργαρίτην || ἀνελέξω καὶ τοῦ ἐλύτρου ἐξεκάθηρας· καὶ μυστήριον τοῦ παμβασιλέως κρυπτόμενον μέν, οἷς μὴ εὐκρινῶς ἐξεφαίνετο, μὴ ἄξιον δὲ ὂν οὕτω πάσχειν, ὅτι μηδὲ χαίρει θεὸς τοῖς μὴ ἀποστολικῶς ἐρευνῶσιν αὐτὸν καὶ ἐκφαίνουσιν, ὅς γε καὶ ψηλαφώμενος οὐκ ἀγανακτεῖ, ἐφανέρωσας μὲν ἐκφαντορικῶς οὐσιώσας τὸν λόγον αὐτοῦ, ἀφῆκας δὲ πάλιν μυστήριον εἶναι βασιλικὸν τῇ μὲν ἀνακαλύψει καὶ διαρθρώσει ἐκφήνας αὐτό, οἷς δὲ καὶ ταῖς ἱεραῖς αὐτὸ πλαξὶν ἐγκατέκλεισας, εἰς ταμίευμα αἰώνιον τῶν θείων μυστηρίων τετιμηκὼς αὖθις ἀξιώματι, ὃ καὶ ἐζητηκὼς κατὰ τὴν κυριακὴν ὑποθήκην ὁ κρούσας καὶ τοῦ ἀνοιγῆναι τετυχηκώς, ὁ τὸ κεχωσμένον γραφικὸν

44 πλαξὶν: ad rem cf. C. Mango, The Conciliar Edict of 1166, Dumbarton Oaks Papers 17 (1963), p. 315 sqq.

18 Ps. 118,105 **21** Is. 6,9 **23** Mt. 13,13; Lc. 8,10; cf. et Orig. c. Cels. 7,39 **25** Ps. 17,29 **30** Mt. 16,19 **33** cf. Clem. Alex. protr. 8 **34** Eur. Iph. Taur. 1026 et al. **37** cf. Mt. 13,45 sq. **40** cf. Ioh. 5,39 **41** Act. Apost. 17,27 **45** Matth. 7,7; 8; Lc. 11,9; 10 **46** Mt. 25,15 sqq.

27 πρὸ ante μικροῦ postea del. m. pr.

τάλαντον καὶ οἷα πολλοῦ χοὸς ἐπιφορήσει τῷ ἐπὶ μικρὸν ἀνεπιστάτῳ λανθάνον φωτὶ δείξας καὶ τοῖς τοῦ πλουσιωτάτου τραπεζίτου θεοῦ ὑποφήταις δοὺς ἐργάσασθαι καὶ κερδῆσαι τὰ μὴ φθειρόμενα.

Ἀλλ' εἰς ἀγαθὸν ὁ καλὸς οὗτος τραπεζίτης ἐπὶ νοῦν ἐλθὼν ἀνέμνησέ με τοῦ σκοποῦ, ὡς ἐκ περιόδου τινὸς καὶ ταῖς βασιλικαῖς τραπέζαις ἐπανήγαγεν, ἵνα μὴ τὰ μεγάλου ἔργου κατηξιωμένα παροδεύω ἐπελευστικώτερον· ἐχρῆν μέν, ὅπερ ἔλεγον, ἐναπομεῖναι μνήμην τῶν θαυμασίων τούτων εὐωχιῶν τῷ τῆς θεωρίας ἀγῶνι καὶ διὰ στηλογραφήσεως, ἵνα μὴ τὰ μικροῦ μὲν ἄξια λόγου πίνακες ἵσταιντο διδασκαλίας καὶ μνήμονές τινες τοῖς ὁρᾶν ἐθέλουσιν, ταῦτα δὲ μέχρι καὶ θέας ταύτης μένοιεν· ὅτι δὲ σμικρολογούμεθα οἱ πολλοὶ περὶ τὴν ὑλαίαν παχύτητα, λόγων οὐ φειστέον λεπτότητος, δι' ἧς ἀπανθίζονται στηλογραφούμενα τὰ πραττόμενα· καὶ ἡ μὲν Ἑλλήνιος μοῦσα οὐδὲν ὤκνει θυτήριά τινα καὶ κύνας καὶ λαγωοὺς καὶ ἄλλα τοιαῦτα εἰς οὐρανοὺς ἀνάγειν καὶ οὕτω καρυκεύειν τοὺς λόγους καὶ ὑψοῦν τὰ ταπεινὰ καὶ οὐδέν τι ἔξαρμα ἔχοντα, ἡμῖν δὲ κορυφοῦν μὲν οὕτως οὐκ ἔσται τὰ ἡμέτερα, μὴ καὶ τοξεύειν κατὰ οὐρανοῦ ἐγκληθείημεν, ἀρέσκει δὲ οὐρανῷ ἑτέρῳ εἰς μνήμην ἐγκολάψαι τὰ ὄντως θαυμάσια τῷ ἀνθρωπίνῳ λογιστικῷ καὶ οὕτως εἰς ἀφανὲς ἐκεῖνα προενεγκεῖν. Εἰ δὲ καὶ φειδίτια καὶ ζωμοὶ μέλανες καὶ ὅλως Λακωνικὰ συσσίτια δι' ἐκπλήξεως ἤγοντο τοῖς τὰ τοιάδε σεμνύνουσιν, ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ προσποίησιν εἶχον καὶ σμικρολογίᾳ δὲ καὶ ἀλαζονείᾳ τινὶ παρηρτύοντο καὶ μεγαλοπρεπὲς ἐπλούτει οὐδέν, τοῖς δὲ καθ' ἡμᾶς τούτοις περιτετυχηκότες ἐκεῖνοι, πάντως ἂν μεταθέμενοι τοῦ ἐπ' ἐκείνοις θαύματος, μακάρων εὐωχίαν προσωνόμασαν ταῦτα καὶ Ἠλυσίου πεδίου βίοτον καὶ οὐκ ἂν ἐπὶ τῆς οἰκουμένης τὸν αὐτὰ στησάμενον ἡμέτερον αὐτοκράτορα ἔγραφον, ὡς οἱ τὰ Δημήτρια τελοῦντες Ἀθήνησι, τῆς ἑορτῆς ἐκεῖνον ἐπώνυμον, ἀλλ' εἰς αὐτὸν ὕψουν ἂν οὐρανόν, οὐδ' ἂν ἔτι ἑκατόμβας ἐθαυμάστουν καὶ χιλιόμβας, τούτοις δὲ καὶ μόνοις τοῖς λόγοις ἐναπήχουν, οἷς ὁ ὄντως ἐπιβλέπει θεὸς ὁ τὸν εἰς τοὺς ἐπιδεεῖς οἰκειούμενος ἔλεον, οἳ μέχρι καὶ εἰς βαθὺν αἰθέρα τόν τε ὑμνητήριον ὑψώσαντες τόν τε εὐκτήριον ἐχέτωσαν συνευφημοῦντας καὶ ἡμᾶς, τοὺς κοινωνοὺς τοῦ θαύματος καὶ συνεπιμεριζομένους ὥσπερ τὸ εὐεργέτημα οὕτω καὶ τὸ εἰς εὐχὴν ἐκλάλημα.

---

50 cf. et Agrapha 87 Resch   61 Plut. mor. 55a   62 Hdt. 4,94; Lib. ep. 1302,2   65 Plut. Luc. 12 et al.   Plut. l.c.; Matro conv. 94   67 παρηρτύοντο: cf. Eust. ad Il. 100,30   70 Od. 4,563 et al.   72 Plut. Demetr. 12   74 ἐναπήχουν: cf. Plot. 4,4,22

---

57 γάρ ante οὐ postea del. m. pr.   59 ἡ: ὁ cod.   65 φειδίτια cod.: i.e. φιδίτια = φιλίτια

Θεὲ σῶτερ, συμμέτρησον ἑκάστοις τῶν εὐηργετημένων τὰ εἰς τοὺς βασιλεῖς ἀγαθά· μυρίοι δὲ ὅσοι ἐκεῖνοι καὶ μικροῦ τὸ μέτρον ἐκείνοις ἄπειρον· ἄπειρα τοίνυν δὸς ‖ καὶ τὰ βασιλικὰ γενέσθαι ἀγαθά· ἀντίδος τροφὴν αἰωνίαν ἐκείνην τῆς εἰς ἡμᾶς ταύτης ἐπιμετρήσας τὸ ἀγαθὸν μεγαλοδωρότατα, καὶ τοῦτο μὲν τῶν ὕστερον καὶ ὑπερκόσμιον, τῷ τέως δὲ καὶ περικόσμιον· πληροφόρησον καὶ ἐν τοῖς ἐπιγόνοις τῶν βασιλέων ὁμοίας τραπέζας, οὐχ' ὅτι ταύταις καὶ μόναις ἐστὶν ἀρκεῖσθαι τοὺς λιχνευομένους εἰς τὰ μείζω καλά, ἀλλ' ὅτι τὸ τοῦ αὐτοκρατορικοῦ γένους ἀδιάδοχον ἐπευχόμεθα, ᾧ πάντως κατὰ καιρὸν καὶ τοῖς νῦν ὅμοια συναναφανήσονται ἀγαθά, οἷς παρέξει συμβολὴν τὸ τῆς βασιλικῆς ζωῆς πολυχρόνιον.

---

81 μύριοι cod.: sed cf. p. 193,4 **84** τωτέως cod.: distinxi et correxi **86** an ἔστιν scrib.?

Κ

Τοῦ αὐτοῦ λόγος εἰς τὸν αὐτοκράτορα κῦρ Μανουὴλ τὸν Κομνηνόν.

Ἔστι τοῖς δούλοις καιρὸς ἐπιτρέπων, καθὰ πάλαι τις ἐγνωμάτευσεν, ἐξιστορεῖν τοὺς δεσπότας, ὅσα μήτε λυπρὰ μήτε καρδίας δηκτήρια. Ὁ τοιοῦτος λόγος εἰς ἡμᾶς διαβαίνων καὶ ἐνδιδοὺς ὅμοια τὸν παρόντα λόγον ἐνίστησιν· ἐφίησι γὰρ καὶ ἡμῖν λαλῆσαι τῷ τῆς οἰκουμένης δεσπότῃ, ἅπερ οὐκ ἂν δάκοι καρδίαν ἀκούοντος. Ἀλλὰ πρῶτα ἐκθέσθαι χρεών, ἃ δὴ χρησιμώτατα, καὶ προλαβεῖν ἐκεῖνα τῷ λόγῳ, δι' ὧν ὁ ἐφεξῆς δρόμος ἐν τῷ λέγειν εὐοδωθήσεται, καὶ ἐν ὀλιγίστῳ ἀνακεφαλαιώσασθαι τὰ λαληθέντα ἔναγχος, εἶτα καὶ τὸν παρόντα ἐπισυνάψαι σκοπόν. Οἶδας, ὦ κρατὺ βασιλεῦ, τοὺς οὐ πρὸ μακροῦ ἀργαλέους πολέμους, οἷς αὐτὸς πρὸ τῶν ἄλλων ἐνήθλησας, ὅτε ἅπαν μὲν βέλος ἐπέτετο ἐπὶ σέ, ἅπαν δὲ ξίφος ἐπανετείνετο, πᾶς δέ γε βάρβαρος ἐν τούτῳ τὴν νίκην ἔκρινεν, εἰ μόνον πελάσας γοῦν τύχοι καὶ εἰπεῖν αὐχήσειε κατατολμῆσαί σου· ψαῦσαι γάρ, ἀλλὰ τοῦτο ὑπὲρ πᾶν ἔργον ἐκρίνετο, ὅτε σκοπὸς αὐτὸς καὶ μόνος τοῖς πολεμίοις ἔκεισο ἐν σοὶ τιθεμένοις τῆς μάχης τὸ πᾶν. Ἀσπίδα τινὰ παλαιὰν ὁ Σταγειρόθεν σοφὸς ἱστόρησε· καὶ ἡ ἀσπὶς πολλοῖς περιθέτοις γλύμμασιν καὶ τοῖς ἐντεῦθεν ποικίλμασιν ἐνεδέδετο· καὶ τὸ ἔργον Φειδίας, οἶμαι, ἢ ἀλλά τις ἕτερος τῶν ὁμοίων ἐξεπονήσατο τεχνιτῶν· καὶ τὰ ποικίλματα παρέκειντο ἀλλήλων ἐχόμενα· ἦν δέ τις μέσος ὀμφαλὸς αὐτὰ συνδεσμῶν, οὗ περιαιρεθέντος καὶ τῶν κυκλούντων ἀπαλλαγέντος τὰ πάντα ἦν ἀνάγκη συλλελύσθαι καὶ τὸν τῆς ἀσπίδος οὕτω κόσμον περιρρυῆναι καὶ συγχεθῆναι τὸ πᾶν· τοιοῦτόν τι καὶ σέ, τὸν μέγαν καὶ στερρὸν ἀσπιδιώτην, ἐκεῖνοι συνεωρακότες, ἐξ οὗ πᾶσα ‖ σωτηρίας ἀρχὴ τοῖς ὑπηκόοις καὶ εἰς ὃν τὰ πάντα συννένευκεν, ἤθελον κατὰ σοῦ καὶ μόνου νεανιευσάμενοι ἀνδρικόν τι τεχνάσασθαι, ὡς τὸ ἐντεῦθεν τῆς ὅλης συνεχείας λυθησομένης καὶ τοῦ συνδέσμου συγχεθησομένου καὶ εἰς λύσιν παντελῆ καταντήσοντος· ἦν δὲ αὐτοῖς ἀργὸν ἅπαν μηχάνημα καὶ ἡ τῶν πολεμίων κατὰ σοῦ ἐπισύστασις καὶ τὸ πυκνὸν σύστρεμμα εἰς ἓν καὶ μόνον ἦν συντελούμενον, τὸ τὴν σὴν χεῖρα κραταιὰν ἀποφαίνεσθαι· αὐτοὶ μὲν γὰρ ἠθροίζοντο καὶ πανθυμαδὸν ἐτραχύνοντο καὶ πυκνούμενοι

5 Eur. Hec. 234 sqq. 8 cf. et Aristoph. vesp. 374 sq. et al. 13 cf. Ps. 90,5 18 Aristot. mund. 399^b33 sqq. 30 cf. Act. Apost. 24,12 32 πανθυμαδὸν: cf. Od. 18,33

συνεστρέφοντο κατὰ συχνοὺς ὁμίλους ὡς μέγα τι κακὸν ἀνύσοντες· εἶχον δὲ πράττειν οὐχ' οὕτως, ἀλλ' ἢ μόνον τὸ τὰς πυκνὰς συντάξεις τέως μὲν ἀραιοῦσθαι σκεδαζομένας, ὡς ἂν καὶ νέφη ἀνέμῳ διώκοντι, αὖθις δὲ εἰς νεκρῶν σωρείαν συνάγεσθαι καὶ τῆς σῆς ἀνδρείας εἶναι μάρτυρας, τοὺς ζῶντας τοῖς στόμασιν, τοὺς δὲ λοιποὺς τοῖς πτώμασιν, τοσοῦτον ἐπιτεινομένης, ὅσον αὐτοὶ κατὰ πλήθη συνέτρεχον· καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις τῶν ἡμετέρων ἐκ διαλειμμάτων οὗτοι καὶ ἐκεῖνοι, τὸ βάρβαρον, ἐπετίθεντο καί τι καὶ ἔπραττον· σοὶ δὲ οἱ πάντες ἐκ διαδοχῆς ἐπέπιπτον, ἐπανέκαμπτον δὲ οὐδέποτε ἐν ταὐτότητι ποσοῦ μένοντες, ἀλλὰ καθ' ἑκάστην ἐκδρομὴν καθαιρούμενοι καὶ πρὸς ὀλιγώτατον ὑποσπώμενοι, οὐ καθ' ἕνα ἢ ἐγγύς που τοῦ τοιούτου πίπτοντες ἀριθμοῦ, ἀλλὰ κατὰ στίφη, ἀλλὰ κατὰ φάλαγγας, ἀλλὰ κατὰ σπείρας καὶ ὅσα τοιαῦτα συστημάτων δηλωτικά· τούτους τε οὖν οἶδας τοὺς πολεμίους, ὦ μαθὼν ἀεὶ νικᾶν βασιλεῦ, καὶ ὧν δὲ ἔναγχος ἐπανῆκες ἐστεμμένος νίκαις, ἃς οὐκ ἂν εἴη σεμνῦναι, ὡς ἡ ἀξία θεσμοθετεῖ, καὶ ταύταις οὐκ εὐκατεργάστοις, ἀλλ' ὧν αἵματα κεῖται προπάροιθεν, καθὰ καὶ ἱδρῶτες τῆς ἀρετῆς, καὶ ὁποίας ἂν καταπράξαιτο βασιλεὺς ἐκεῖνο καὶ μόνον εἰδὼς τῆς φύσεως, τὴν ἀρίστην ἁρμονίαν καὶ τὸ εἰς κάλλος κρᾶμα καὶ τὴν κατὰ τὸν ἔξω ἄνθρωπον ἐπιτυχίαν, τοῖς δὲ λοιποῖς ὑπεραναβαίνων τὴν φύσιν καὶ κατακαυχώμενος αὐτῆς θειότερον, ἐφ' οἷς καὶ τοῦ ὑπὲρ ἄνθρωπον εἶναι δόκησιν ἔπεμψας τοῖς τὰ μεγαλεῖα τῶν πράξεων διοπτεύουσιν, ὅτι μηδὲ εἶχον ἀνθρώπου φύσει ταῦτα παραμετρεῖν, ἀλλ' εἰπεῖν τὸ πᾶν ἐκφανέστερον, ἐδίζοντο κατά τινα παρῳδίαν παλαιτάτου χρησμοῦ, ἢ θεὸν ἢ ἄνδρα προσεροῦσι τὸν τηλικαύταις ἀνδραγαθίαις ἐμπρέποντα.

Ταῦτά μοι διὰ βραχέων προειληφότι, ὡσεὶ καὶ ἐννοίας, αἷς οὐκ ἔστι μὴ συγκαταθέσθαι τοὺς ἀκούοντας, σκοπὸς τοῦ λοιποῦ κεῖται ἀξίωσιν ἐνστήσεσθαι οὐδέν τι δάκνον λαλοῦσαν· καί, οἷον ἄν τις ἀποτρέψαιτο σκοποῦμαι τὸν ἐν τοιούτοις ἔργοις κάματον καί, οἵαις ἐργωδίαις ἐναθλεῖ ὁ τηλικαύταις ἐνεργείαις ἐναγλαϊζόμενος· αὐτὴν τὴν ἀπλανῆ σφαῖραν τὴν ἀεικίνητον, ἣν οὐκ ἔστιν ἐπισχεθῆναι τοῦ φέρεσθαι, πάσχειν ἀντίκρουσιν λέγουσιν οἱ δεινοὶ τὰ τοιαῦτα σκέπτεσθαι οὐ μόνον ὅτι γε ὑπὸ

---

46 νίκαις: i. e. pugna ad Maeandrum facta; quando id proelium commissum sit, nescimus; Chalandon, Comnène 2,514 eventum inserit rebus gestis annorum 1177–80

---

48 Hes. op. 289 50 2 Cor. 4,16 55 Hdt. 1,65; cf. et Xen. ap. 15 63 Arist. probl. 915^b28

---

33 συχνοὺς e πυκνούς corr. m. pr. 43 τοιούτου cod.: τοσούτου Regel

τῶν μεγάλων πλανήτων, ἀλλὰ καὶ ὑπ' αὐτῶν τῶν σμικρῶν ἄστρων· μοῖρα γάρ τις τοῦ ποιεῖν οὕτω καὶ αὐτοῖς ἀπονέμεται, ὡς οἱ τὰ τοιαῦτα λεπτολογοῦντες σοφίζονται· τὸν δὲ νεύροις ἐντεταμένον ἄνθρωπον καὶ ὀστοῖς ἐνδεδεμένον καὶ σαρκῶν λεπτότητι περιειλημμένον, ἃ δὴ κάμνειν οἶδεν, εἶτα πέρα τοῦ μετρίου ὀξυκίνητον εἰς ἀνδρικὰ ἔργα καὶ δρᾶν ἀεὶ ἐθέλοντα, πῶς οὐκ ἄν τις εἴποι καὶ ἀντιπεπονθότως ἔχ[ειν] κατὰ τὸ ἀνάλογον; εἰ τοίνυν καὶ ὁ αὐτοκράτωρ τὴν τῶν χειρῶν μόνος τοῖς τοῦ θεοῦ ἐχθροῖς ἐπεξάγων δραστηριότητα καί, ἐφ' ὅσον οὐκ ἂν ἐξαρκοῖεν συχνοί, ἕτερος ἑτέρῳ διαδιδόντες τὸν κάματον, ἔπασχέ τι τῶν εἰκότων, οὐκ ἂν ἔξω λόγου τὸ πρᾶγμα θείη τις· καὶ οὐ λέγω ὑπὸ τῶν βαρβάρων· αὐτοῖς γὰρ πάσχουσιν οὐκ ἦν ἀντιπεπόνθησις ἀξιόλογος ἀνακάμπτουσα· φύσεως δὲ λαλῶ ἔργον ὑπενδιδούσης τοῦ τόνου καὶ χαυνουμένης, ὅτε πολὺ τὸ σύντονον προηγήσεται· ἀμύθητοι τάσεις χειρὸς βασιλικῆς, δυσαρίθμητοι ἀνατάσεις· τοσαῦται ξίφους καταφοραί, μυρίαι βαρβάρων καταβολαί· πῶς δὴ οὐκ ἂν ἡ τοιαύτη χεὶρ πάσχῃ καὶ κάματον; ἵπποι συχνοὶ ἐκ διαδοχῆς τῷ βασιλεῖ οὐ μόνον πανημέριοι ἐκεντρίζοντο εἰς μάχην ἐκτρέχοντες, ἀλλὰ καὶ νύκτεροι ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς ἐνύττοντο· ἀκάμαντες οὖν πόδες οὗτοι στρατιώτας καὶ φύσιν νικῶντες καὶ οἷοι οὐκ ἂν εἶναι κατ' ἄνθρωπον, εἰ μὴ κάματος αὐτῶν ἅπτοιτο· ὕπνος δὲ ἀποδημῶν οὐ μόνον ὅσος λυσιμελὴς καὶ γλυκύθυμος, ἀλλὰ καὶ ὅσος βραχύ τι ἐπιμύσαι τὰ βλέφαρα, πόσον ἂν τοῦ ὑγιαίνειν ποιήσῃ συνέκδημον; τροφῆς δὲ ἀποχὴ καὶ αὕτη ἐπὶ τοσοῦτον, ἐφ' ὅσον ἂν καὶ οἱ ἐπὶ νηστείαις ἁβρυνόμενοι καὶ οἷς ἔργον ἡ κατὰ γαστρὸς μάχη τὸ ἔλαττον ἀπενέγκωνται, ποῖον ἂν σῶμα οὐκ ἂν διάθηται κατάπονον; ἐπὶ σὲ καὶ ταῦτα, ὦ βασιλεῦ, ἄγρυπνον ἕλκοντα μόχθον καὶ οὐδὲ ἐνθύμιον εἰδότα τροφῆς, ἐφ' οἷς ἀφόρητα ἔκαμνες, ἵνα καὶ ἐνταῦθα φιλοσοφῇς τὴν θείαν ὁμοίωσιν. Ἁλιεὺς συχνὰ κατάγων τὴν ὁρμιὰν καὶ ἀνάγων τὸ ἁλισκόμενον ἀνίεται τὴν χεῖρα καὶ εἰς ἀνάπαυσιν τρέπεται, ἵνα ἐπιβάλλειν ἔχῃ καὶ εἰσαῦθις τῷ ἔργῳ ῥωμαλεώτερον· σὺ δὲ δόρυ || κινῶν ἐκεῖνο τὸ ἡρωϊκὸν καὶ ὡς ἐκ βυθοῦ μὲν κακώσεως ἢ λάκκου ταλαιπωρίας ἀνάγων τοὺς ἡμετέρους, ἀντιπέμπων δὲ κάτω τοὺς [ἀλλ]οφύλους καὶ μεταγγίζων οἷον τοὺς βόθρους καὶ τὰ ἐξ ἡμῶν κενώματα τοῖς βαρβαρικοῖς ἀνταναπληρῶν πτώμασιν, ἠξίους μὴ κοπιᾶν μηδὲ καθικνεῖσθαί σου κάματον. Ναὶ μὲν ἤθελες οὕτως ἔχειν, καὶ ἡ ψυχικὴ ζέσις καὶ τὸ τῆς ἀνδρείας πῦρ καὶ ἡ

65 cf. fontem ad p. 183, lin. 63 70 Iac. 4,4 et al. 76 δυσαρίθμητοι: cf. App. civ. 2,73 82 Od. 20,57 et al. 83 Aristoph. nub. 705 cf. Aret. CA 1,6,1 et al. 93 Ps. 39,3

69 suppl. Regel 81 εἶναι cod.: εἶεν Regel 94 supplevi

σφῦρα τῆς καρτερίας ἐστηλοποίουν σοι τὸ ἀνένδοτον, οὐκ ἦν δὲ καὶ διὰ τέλους οὕτως ἀντέχειν, εἴ γε καὶ λίθος οἶδέ ποτε πάσχειν, ὃ τὴν αὐτοῦ ἰσχὺν ἐλέγχει, καὶ σίδηρος χαυνοῦται καὶ ἀδάμας ὑπείκειν μανθάνει, ὅτε καὶ αὐτοῖς ἀνάγκη ἐπίκειται τὰ μὴ κατὰ φύσιν ἐπιτάσσουσα· οὐδὲ γυμνάσιον πόνου δίχα τελεσφορεῖται, μὴ ὅτι γε πόλεμοι, ὁποίους οὐκ ἂν φέρειν ἔχοι τις, καὶ πολύτροποι ἐκδρομαὶ καὶ ἀνδροκτασίαι, οἷς τὸ πονεῖν, τὸ κοπιᾶν, τὸ ἀλγεῖν καὶ ὅσα τοιάδε συνανεζύμωνται· ἔστι τις καὶ μάχης ἀνάπαυλα ἡ διαδοχὴ καὶ τὸ διακόπτεσθαι καὶ μεσολαβεῖσθαι ἢ καιροῖς ἀνεσίμοις ἢ ἀνδράσι συνεπιλαμβανομένοις τοῦ ἔργου καὶ παρεμβάλλουσιν ἑαυτοὺς εἰς τὸν κίνδυνον, ὡς καὶ κοινωνεῖν τοῦ καμάτου· ἔνθα δέ τινι ὁ πόλεμος ἐφεξῆς καὶ οἱ μόχθοι μονάζοντες καὶ συνεχὴς ἡ ἀλληλουχία τῆς ἐνεργείας, ἀλλ' ἐκεῖ θεὸς ἂν εἴη, ὃν οὐ περιελεύσεται κάματος, ἢ γοῦν ἀλλὰ ἄνθρωπος, ᾧ τῶν πρακτέων θεὸς συνεφάπτεται· καὶ ἦν μὲν καὶ τοῦτο τηνικαῦτα τῷ αὐτοκράτορι καὶ σὺν αὐτῷ θεῷ τὰ μεγάλα ἠρίστευεν· ἔδει δὲ τὸν τὰ μεγαλεῖα ἐκεῖνα πράττοντα εἰδέναι κατὰ φύσιν εἶναι, εἰ καὶ θειότερον ἠσκημένην, καὶ μεμνῆσθαι, ὅτι καὶ ἄνθρωπός ἐστι καὶ διαρτία τοιαύτη περὶ αὐτόν, δι' ἣν χρεὼν τῇ σαρκὶ καὶ διὰ ἱδρώτων ἔρχεσθαι καὶ ἀλγήματα πάσχειν καὶ κόποις συντήκεσθαι· ταῦτα δὲ εἰς τὸ συχνὸν συμπίπτοντα οὐκ ἂν ἔχοι συνιστᾶν τὸν ἄνθρωπον· οὐκ ἔστι τὸ τυχὸν ὁ κόπος, ἀλλ', ὡς αὐτὸ λέγει, συγκοπτικόν, καὶ συνεχοῦς ἐνεργείας διαίρεσις καὶ παράλυσις· ὁ τοίνυν καὶ τὰ εἰς κόπον ποιῶν καὶ τὸ συνεχὲς τοῦ ἔργου ἐπιζητῶν μεγάλῳ μὲν ἐγχειρεῖ πράγματι, οὐκ ἔχει δὲ καὶ τελειοῦν αὐτὸ εἰς τὸ πᾶν. Πυρόεν μένος ἡ βασιλικὴ πλουτεῖ χεὶρ κατὰ βαρβάρων ἀναταθεῖσα· πῶς δὲ ἂν μέχρι τέλους ἔχοι τὸ ἐνεργόν, εἴ γε καὶ πῦρ οὐκ ἀεὶ ἄσβεστον διαρκεῖ, ἀλλὰ καὶ αὐτὸ κοπιᾶν ὀκνεῖ ποτε καὶ ἀνίεται; παρασύρει τὰ ἐμποδὼν ῥαγδαῖον ὕδωρ καταβρεχθέν· οὕτω δὲ καὶ δρόσος βασιλέως ἀπάγει τὸ πρὸ προσώπου βάρβαρον, ἀλλὰ φορεῖ σάρκα ὁ τρέχων καὶ οὐκ ἔστιν μηδέποτε κατ' ἐκείνην παθεῖν. Τὸ χρῆμα τῆς βασιλείας διχῇ διαιρεθὲν εἴς τε τὰ διὰ χειρῶν ἔργα καὶ τὰ λοιπά, ὅσον παρὰ ταῦτα, κἂν εἰ καὶ τὰ ἔργα ἐν μέρει θήσει τις, ἀλλὰ τῇ ἑτέρᾳ μερίδι ἐνεργουμένη κατὰ τὸ συνεχὲς πολὺν ἔχει τὸν κάματον· βουλαὶ καθ' ἑκάστην, πρεσβεῖαι ὡς ἑκάστοτε, ἄλλαι μὲν ἐκπεμπόμεναι, ἕτεραι δὲ εἰσδεχόμεναι, θεσμοθεσιῶν μελέται, κρίσεων εὐθετισμοί, στρατιωτῶν ἐκλογισμοί, ἀκουσμάτων παλαίσματα, ὧν τὰ πλείω ἔξωθεν καὶ ἐκ βαρβάρων, ἀφ' ὧν καὶ πλείους αἱ μέριμναι, οἰκονομιῶν τύποι, πρακτέων

8 cf. Hom. Il. 5,909 9 συνανεζύμωνται: cf. Phot. ap. Cat. in 1 Cor. 5,6–8; Eust. opusc. p. 105,1 14 v. supra ad p. 183,55 28 Aristot. meteor. 349a6 et al.

14 ἐκεῖ cod.: ἐκεῖνος Regel 29 δρόσος: θράσος Regel qui falso δρόσγος in cod. legit

ἐπικρίσεις, ὄχλοι δεομένων, καὶ οὗτοι μυριότροποι, καὶ ὁποῖα τὰ καθέκαστα ἀπερίληπτοι καὶ μέτρον ὑπερεκπίπτοντες.

Ταῦτα πάντα καὶ δίχα τῶν κατὰ πόλεμον ἄγχουσι τὸν κρατοῦντα καὶ τοῦ καθαρῶς ζῆν παρατρώγουσι δαπανῶντα τὸ ἄνετον· εἰ δὲ τοῖς ἄλλοις, ὅσα περί γε κόσμον καὶ λαϊκὰ συναναπλέκονται, καὶ τὰ ἱερὰ καὶ ἡ τῶν ἐκκλησιῶν φροντὶς προσεπίκειται καὶ προσεπαύξει τὸ μεριμνᾶν, ὅση τε ἐν δόγμασιν καὶ ὅση ἐν τοῖς λοιποῖς, ἄλλο τοῦτο μέρος ἐπιθήκης ἐγκοπτούσης τὸν ἀμέριμνον βίον, ὅτι καὶ ἡ τῶν ἐκκλησιῶν μέριμνα ἐν λόγῳ μεγίστῳ τέθειται· ἢ τίς οὐκ ἂν θαυμάσειε χεῖρας νῦν μὲν περὶ ὅπλα τριβομένας, νῦν δὲ περὶ πτύχας βιβλιακάς, καὶ δακτύλους μεριζομένους εἴς τε πολέμους, καὶ τούτους οἵους οὐκ ἄν τις φέρῃ ῥᾳδίως, νῦν δὲ εἰς γραφάς, καὶ ταύτας οὐ τὰς τυχούσας, ἀλλὰ θεοκροτήτους καὶ συνεκτικὰς ὀρθότητος τῆς ἐν δόγμασιν καὶ οἷαι συχνοῦ τοῦ σκέμματος δέονται, ἀπασχολοῦσαι μὲν τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν, ἀπάγουσαι δὲ εἰς τὸ μικροῦ καὶ ἀσώματον, ὡς εἶναι τούτῳ τῷ λόγῳ τὸ σὸν κράτος, ὦ ἔνθεε βασιλεῦ, βασίλειον ἀληθῶς ἱεράτευμα· βασίλειον, ὅτι καὶ τοιοῦτον φύσει· ἱεράτευμα διὰ τὸ ἀπὸ σπ[ου]δῆς ἐν τοῖς ἱεροῖς καὶ ἱερατευτικοῖς εὐδόκιμον· τὸ δὴ τοιοῦτον σεμνὸν ἔστι μὲν ἀληθῶς καλὸν ἐπὶ καλοῖς, θέλει δὲ καὶ αὐτὸ τὸν κρατοῦντα, τῶν γοῦν ἄλλων [τ]ῷ τέως [ἐ]φίεσθαι, ἵνα μὴ πρὸς τὰς λοιπὰς φροντίδας, αἷς ὁ κόσμος ἀπευθύνεται, λέγειν ἔχῃ, καὶ ἡ τοῦ θεοῦ || ἐκκλησία μή ποτε οὐκ ἀρκέσῃ ὑμῖν καὶ ἐμοί.

Καὶ μὴν αὐτάρκης ὁ αὐτοκράτωρ κατὰ θείαν ὁμοιότητα πανταχοῦ ἐπιβλέπων καὶ πᾶσιν ἐξικνούμενος, ἀλλ' ἡμεῖς ἀνθρωπικώτερον φρονοῦντες καὶ συλλογιζόμενοι τὸ εἰδὸς εὐλαβούμεθα καὶ ἐπισκέπτεσθαι μὲν καὶ οὕτω πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἄγεσθαι θέλομεν, ὑφορώμεθα δὲ τὴν τῆς λοιπῆς πολυμεροῦς φροντίδος ἀντίσπασιν καὶ τὸ ἐκεῖθεν πολύπονον· μόνος γὰρ αὐτός, λέγω δὲ θαρρῶν, ἐφ' οἷς τὸ τοῦ λόγου πτερὸν ἀληθείας ἐντεινούσης κατὰ σκοποῦ βάλλεται, περιλέλειψαι ἡμῖν παιδαγωγός, εἰς ἀρετὴν ἅπασαν ποδηγός, καθηγητὴς ἁπάσης ὀρθότητος, ἀρχέτυπον βίου σπουδαίου, ῥυθμοῦ κανονικοῦ ἁρμοστὴς προοδεύων, ἐφ' οἷς ἐντολαὶ μὲν θεοῦ ἐξορθοῦσιν, ἡμεῖς δὲ σκαμβευόμεθα καὶ σκολιῶς βαίνομεν. Ἱερεὺς ἐγώ, καί με περιστέλλει σχῆμα σφίγγον τὸν ἔξω ἄνθρωπον καὶ περικλεῖον καὶ συνάγον εἰς ἑαυτόν, ὡς περιγράφεσθαι τά τε ἄλλα καὶ τὸ κατὰ βίον ἐξώρροπον, ἀλλ' ἐγὼ διαπετάννυμαι, καὶ ἐξωτερικώτερον πλάζο-

43 προσεπίκειται: cf. Demosth. 27,66 51 Rom. 8,13 53 Ex. 19,6; 23,22 55 cf. Zenob. 5,69; Eust. opusc. p. 308,56 68 σκαμβευόμεθα: cf. Eust. opusc. p. 66,46 et saepius cf. Ier. 6,28 69 v. supra ad p. 183,50 71 ἐξώρροπον: cf. Ioh. Philop. in Aristot. an. post. p. 439,7 Wallies

56 suppl. Regel

μαι, καὶ ἐξαπλοῦμαι πρὸς ἃ μὴ χρεών, καὶ ἐπισπῶμαι κατ' ἐμαυτοῦ τὸ οὐαί· ἀλλ' ὅταν ἀπονεύσω τοῖς ὀφθαλμοῖς ἑκατέροις, τοῖς τε ἐκτὸς καὶ οἳ τὸν ἔνδον φωτίζουσιν ἄνθρωπον, καὶ ἐπεντρανίσω τοῖς αὐτοκρατορικοῖς ἀγαθοῖς, ἐπαναστρέφω ἠρέμα καὶ ἐμαυτοῦ ἐφ' ὁποσονοῦν γίνομαι, καὶ μανθάνω μηδὲν ὤν· πανημέρια ἢ τὸ τῆς δίκης ἔργον τῷ αὐτοκράτορι, ἢ τὸ τῆς βουλῆς, ἤ, τὸ φρικτόν, τὰ τῆς μάχης· καὶ ὁ καιρὸς ὀψὲ καὶ βαθεῖα ἑσπέρα, καὶ ἡ σὰρξ κεκμηκυῖα καταρρυΐσκεσθαι θέλει ὡς εἰς ἀνάπαυσιν, καὶ καμπτομένη ζητεῖ βακτηρίαν τὴν ὑποστηρίζουσαν, τὸν ἄρτον· ὁ δὲ αὐτὴν μὲν κολακεύει ταῖς ἐλπίσι μέλλων καὶ τὸν καιρὸν παράγων καὶ εἰς τὸ ἐπιταττόμενον σκευαζόμενος, ἔχουσι δὲ αὐτὸν ὕμνοι θεῖοι καὶ στάσις ἐκκλησιαστική, καὶ οὐκ ἔστιν ἐντεθῆναι τὸ τρέφον πρὸς αἴσθησιν, πρὶν ἐμπλησθῆναι τὸ στόμα τοῦ τῶν θείων λογίων μέλιτος· καὶ γίνεται τροφῆς μὲν ἔργον πραγματειῶδες ὁ θεῖος ἄρτος, ὃν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβὰς εἰς ψωμισμὸν τοῖς ἀξίως αὐτοῦ πεινῶσιν ἐντίθησιν, ἡ δὲ λοιπὴ τροφὴ καθὰ καί τι πάρεργον καὶ πρὸς ἀφοσίωσιν· ἐκεῖνο δὲ καὶ πολλῷ θαυμασιώτερον, ἐὰν ἡ σὰρξ μὲν εἰσάγαν πονήσασα κάμψαι θέλῃ γόνυ πρὸς ἀνάπαυλαν, ὁ δὲ κάμπτῃ μέν, ἀλλὰ κλίνων εἰς προσευχήν, ὡς εἶναι τοῦ λοιποῦ σύμφορον τῇ σαρκὶ τετανῶς ἔχειν καὶ ὀρθοστάδην ἀναστηλοῦσθαι ἤπερ οὕτω κατακάμπτεσθαι καὶ πόνοις ἀδιάδοχα τρύχεσθαι.

Εὕρηνται τοῖς ὡς ἐγὼ καὶ τοῦ γαστρίζεσθαι μέθοδοι πολλαὶ μὲν καὶ ἄλλαι, ἐν δὲ ταῖς καὶ ἡ περιπόνηρος τῶν ἀλεσθέντων σιτίων ὑποδοχὴ καί ποτε καὶ τὸ ἐκ πόνου κατάκοπον, καὶ νόσος δέ που ἐπικεῖσθαι συκοφαντεῖται καὶ ἀδικίας ἁλίσκεται καὶ καταψηφοφορεῖται ἡ μηδὲν βλάψασα καὶ προκαλεῖται κατ' αὐτῆς οἷά τις κολαστὴς ἡ ἀδηφαγία, ὡς ἂν οὕτω δίκας δώσει τὸ τῆς νόσου κακόν· ἀλλ' ἐνταῦθα ταῦτα πάντα καταργεῖται, καὶ οὐδεμία παρεργία πρὸς σόφισμα τοῦ τὰ θεῖα παραχαράττεσθαι· καιρὸς τοῦ νηστίζεσθαι· καὶ θάνατος αὐτὸς ἐκφοβῶν, ὡς καὶ σαρκὸς ἐπιστροφὴν γενέσθαι, οὐκ ἂν ἐγκόψοι τοῦ ἔργου, ὡς καὶ χαρίσασθαι πρὸ ὥρας τῇ γαστρὶ καὶ καταρρῖψαι τὸ σταθηρὸν τῆς ψυχῆς. Ἱδρὼς περὶ ἡμᾶς οὐχ' οὕτω πολὺς καὶ ῥύπος οὐ μάλα παχὺς καὶ χιτώνων εὐθὺς τῶν μὲν ἀποθέσεις, τῶν δὲ μετενδύσεις, καὶ Ἡράκλεια λουτρὰ καὶ ἀνάπτωσις· ὁ δὲ αὐτοκράτωρ οὕτω πρὸς καρτερίαν γεγύμνασται, ὡς αὐτοὺς μὲν ἐκείνους λουτρὰ τοὺς ἱδρῶτας λογίζεσθαι, τῇ δὲ φυσικῇ θερμότητι ἐπιτέλλεσθαι ἀναξηραίνειν τὴν διεκφεύγουσαν ἐκτὸς ἰκμάδα καὶ τὰς διεξόδους ἐμφράττειν, ὡς τὸν ἐπιπολάζοντα ῥύπον οὕτω στεγανοῦσθαι καὶ

74 2 Cor. 4,16; cf. Rom. 7,22 76 Iob 40,4 v. l. 84 Ioh. 6,33 et saepius 8 Aristoph. nub. 1051; Athen. 12,512f (= Megaclides 4,443 FHG)

95 καταψηφηφορεῖται cod.: corr. Regel 6 πρό cod.: πρός falso legit Regel

ἐπιπωμάζειν οἷον τὸ σῶμα καὶ γίνεσθαι αὐτὸν ὡς ὅπλον τι φυλακτήριον. Οὕτω καὶ ὁ μέγας Ἀλέξανδρος ὤκνει καὶ αὐτὸς τὰ τῆς ἀναπαύσεως ὕδατα καὶ τὸν συγγενῆ χοῦν οὐκ ἀπέπλυνε συχνά· καί ποτε δέον ἀπολούσασθαι καὶ ποταμίοις ἑαυτὸν ἐδίδου ὕδασι· καὶ μαρτυρεῖ Κύδνος ὁ μέσην τέμνων τὴν τῶν Κιλίκων Ταρσόν, οὗ τῷ ῥεύματι πιστεύσας ἑαυτὸν κακόξενον εὕρηκε· μικροῦ γὰρ ὁ καλὸς ἐκεῖνος βασιλεὺς κακῶς ἂν ἔπαθεν. Οὕτω χρὴ τοὺς βασιλεῖς, τοὺς τῆς οἰκουμένης ὀφθαλμούς, ὀρθὰ βλέπειν πρός τε θεὸν εἰς μίμησιν πρός τε ἀνθρώπους εἰς παίδευσιν, ὡς καὶ ἐπαληθεύεσθαι αὐτοῖς τὴν ἀρχὴν καὶ τὸ ἀρχόμενον ἐξομοιοῦσθαι αὐτοῖς μὲν τὰ πρῶτα, εἶτα καὶ πρὸς θεόν, καὶ ὡς οἷα διὰ βαθμίδος τοῦ κατ' αὐτοὺς ὕψους ἀναβαίνειν νοερῶς εἰς τὸν ὕψιστον· καὶ παιδευόμεθα μὲν οὕτω καὶ νοῦν ὥσπερ τοῦτον προσλαμβανόμεθα θύραθεν, καὶ οὐ μόνον ὑπὸ βασιλεῖ, ἀλλὰ καὶ διδασκάλῳ τῶν ἀρίστων ‖ ἐπιταττόμεθα, καὶ εἴη εὔχεσθαι ἡμῖν μὴ ἀφυῶς εἰς μάθησιν μηδ' ἐκπίπτειν τοῦ πρὸς μίμησιν ἀκριβοῦς μηδὲ λιθώδη τὸν τῆς καρδίας δυστυχεῖν πίνακα καὶ ὁποῖον λαξευτηρίου δέεσθαι, ἀλλὰ ὑπείκοντα καὶ εὐτύπωτον· οὕτω γὰρ ἂν τὸ πνευματικὸν γραφεῖον ὑπὸ σοὶ ὀξυγράφῳ ἡμῖν εἰς ψυχὴν ἐγκολάψῃ τὰ κάλλιστα· ὀφειλέται δὲ ὑποκείμεθα καὶ πιστῶς ἔχειν τῷ διδασκάλῳ καὶ ὥσπερ πείθεσθαι καὶ ἐντεῦθεν ὠφελεῖσθαι οὕτω καὶ τὰ εἰς ἀγαθὸν ἐθέλειν τῷ διδάσκοντι· ἓν δὲ τῶν ἀγαθῶν τούτων καὶ τὸ τῆς ὑγιείας καλόν· αὐτὸ δὲ καὶ θεόθεν μὲν εὐοδοῦται, χρεία ⟨δὲ⟩ καὶ τοῦ κατὰ ἄνθρωπον· τὸ δὲ ἔστι μὴ μόχθοις ἑαυτὸν εἰς τὸ διηνεκὲς παραβάλλειν μηδὲ κόποις ἀδιάδοχα τρύχεσθαι καὶ συγκόπτεσθαι, ἀλλ' εἰδέναι καὶ καιρὸν ἀνοχῆς καὶ ὑφιέναι τοῦ σφόδρα καὶ παραλύεσθαι τῆς ἐντάσεως καὶ μάλισθ', ὅταν καὶ νόσος ἐλλοχᾷ καὶ ὕπουλον ὑποκαθημένη ἐπιτίθεσθαι μελετᾷ· πολεμίοις μὲν γὰρ ἀντιφέρεσθαι ἀνδρείαν τε ἔχει καὶ πεσεῖν ἐκεῖνοι δύνανται, κατὰ νόσου δὲ ἀνδρίζεσθαι οὐκ ἂν ἐθέλοιμι τοὺς ἐμοὶ δι' εὐχῆς εἰς μακρότητα τοῦ ζῆν παρεκτείνεσθαι· δὶς μὲν γὰρ καὶ τρὶς τάχα τετεύξεταί τις, εἰπεῖν τὸ τῆς ποιήσεως, ἐὰν δὲ καὶ ἔτι λυπῇ ἐκεῖνος ἀντιβαίνων, οὐκ οἶδα, εἰ μὴ δεινότατα πείσεται. Δεσμός τις ἀληθῶς καὶ ἡ νόσος ὑπὲρ τὴν ποδοκάκκην, ὑπὲρ τὸν κύφωνα, καὶ χρὴ μὲν ἄχθεσθαί τινα δεσμούμενον καὶ θέλειν λυθῆναι· ἀλλὰ τέως μὲν ἐπιγνωστέον, ὅτι δεδέσμηται, εἶτα καὶ ὁμαλῶς

---

36 *νόσος*: verisim. morbus ille, quo imperator est consumptus.

---

16 Arr. anab. 2,4,7; Plut. Alex. 19; cf. et Eust. in Dion. Periheg. 867 **19** cf. Aeschyl. Ch. 934; Pind. Ol. 2,11 **27** cf. 2 Cor. 3,3 **29** cf. Ps. 44,2 **40** Hes. op. 401

---

13 αὐτόν: αὐτῷ Regel **33** δὲ addidi

ἐγχειρητέον τῇ ἀφέσει τῆς λύσεως, ὡς εἴ γε δεσμῷ τις ἐχόμενος τὰ τῶν λελυμένων πράττειν ἐπιχειροίη, δέος μή ποτε καὶ λυθεὶς ἀχρεῖον ἑαυτὸν ἀποφήνῃ, οἷς περιφρονῶν τοὺς δεσμοὺς αὐτοῖς τε κατεπονεῖτο καὶ τοῖς ἔργοις ἐτρύχετο. Αἰδεῖται μὲν τὸ στάσιμον ὁ εἰς ἐργασίαν σπουδαίαν ἀεικίνητος, ἀλλ' ἡ φύσις οἶδε καὶ κάματον· μέγας ὁ τὸν τῆς ἡμέρας φέρων καύσωνα· τί δέ, οὐκ ἔσχεν ἀναψυχὴν τῆς νυκτός; νύκτερος παγετὸς οὐ φορητός, ἐὰν οὕτω τύχῃ, ἀλλὰ τὸ τῆς ἡμέρας ἱλαρώτερον ἔχει κατάστημα· εἰ δὲ καὶ ἡμέρα κατακαίει καὶ μικροῦ τήκει τῷ πυρὶ τοῦ καύσωνος, εἴη δὲ καὶ ἡ νὺξ ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς διάδοχος, εἰ δὲ καὶ νυκτὸς αἰθρία πήγνυσι τὸ πᾶν θερμὸν ἀπάγουσα, ἐπέλθοι δὲ καὶ τὸ τῆς ἡμέρας ἀντίμιμον τῆς νυκτός, σιδήρεος ἂν εἴη ὁ ὑποστησόμενος· ἀρκετὸν τῇ ἡμέρᾳ ἡ κατ' αὐτὴν κάκωσις, ὅτε τις κινδύνοις ἑαυτὸν παραβάλλει· σὺ δὲ καὶ παννύχους, ὦ βασιλεῦ, πολέμους ὑπὲρ ἡμῶν ἀνέχῃ οὐ διδοὺς ὕπνον τοῖς ὀφθαλμοῖς οὐδὲ τοῖς κροτάφοις ἀνάπαυσιν, ἀλλὰ φύλαξ τοῦ δεσποτικοῦ διατρέχων ἀμπελῶνος καὶ τῷ στρατῷ μὲν ἀφιεὶς τὸν ὕπνον, τὸν καὶ νήδυμον καὶ ἀναπαυτήριον, τοῖς ἐχθροῖς δὲ ἐπιπέμπων τὸν ἀνέγερτον.

Μέχρι δὴ τίνος ταῦτα, ὦ κρατὺ βασιλεῦ; μὴ λίθων ἰσχὺς ἡ ἰσχύς σου; μὴ ἐξ ἀδάμαντος; εἰ δέ μοί τις ὑποφητεύει τὸ προφητικόν, 'ἰδοὺ ἐγὼ ἐντάσσω ἀδάμαντα ἐν μέσῳ τοῦ λαοῦ μου', ἐγὼ τὸν μὲν ἀδάμαντα τοῦτον καὶ αὐτὸς τροπικώτερον ἔχοιμι ἂν συμβιβάζειν, βλέπω δὲ διαρτίαν σαρκίνην καὶ ὑποπτεύω τὸ ἀεὶ ἔγκοπον· καὶ οἶδα μέν, ὡς ἀρετῆς διδασκαλία καὶ ταῦτα καὶ πρὸς ὁμοιότητα ἐρεθισμός, ἐάν τις ἐθέλοι ζηλοῦν· καὶ ζηλοῦσι μὲν πάντες μαθητιῶντες καὶ τὴν ἔφεσιν ἐπιτείνοντες, ἔχει δὲ οὐδεὶς ὅστις παρεξισοῦσθαί σοι. τί γοῦν ὁ περί τινα τέχνην διδάσκαλος, εἰ μὴ κατὰ σκοποῦ εἰς τέλος βάλλουσιν οἱ ὁμιληταί, συγκόψῃ ἂν ἑαυτὸν πονούμενος; οὐκ οἶμαί γε· καὶ τῶν μὲν ἄλλων οὕτως ἀπεγνωκώς εἰμι τὸ ἀντιφερίζειν σοι, ἐκεῖνος δέ με καὶ μόνος λαμπραῖς ἐλπίσιν ἐπάγεται, ὁ πορφύρεον ἐν τῷ τῆς βασιλείας λειμῶνι ἐκλάμπων, ὃν ἀποματτόμενον βλέπω τὰς πατρικὰς ἀρετὰς καὶ οὐρανίαν ἀπὸ τῆς ἄρτι πηγνύμενον κλίμακα βαθμιδουμένην εὐφυῶς ταῖς μιμήσεσιν. Ἀλλὰ καὶ τούτου φείδεσθαι

---

72 ἐκλάμπων: sc. filius imperatoris Alexius II.

---

48 cf. Hes. op. 403 55 Mt. 6,34 57 cf. Ps. 131,4; Th. Prodr. XVI 38/9; XXX 96/7 Hörandner 58 cf. Is. 5,1 sqq. et al. 59 Il. 2,2 et al. 60 Aristot. gen. an. 779a3; EE 1216a3 62 Am. 7,8 73 Gen. 28,12

---

57 in marg. cod. ad versum psalmi (cf. app. font.): εἰς τὸ τέλος (cf. titulos psalmorum 4,5 etc.) 61 τινός cod.: corr. Regel

χρή, ὡς ἂν πονῆται σύμμετρα· μετρηθήσεται δὲ ἱκανῶς, ἐὰν ὁ πατὴρ βασιλεὺς ἄνεσιν ἔχοι τινά· εἰ γὰρ ὡς ἐν ἁρμονίᾳ τινὶ πρὸς τὴν διὰ πασῶν ἀρετῶν ἀπὸ τῆς ἄρτι ἐντείνεται, εἴη ἂν οὐκ εὐχερὴς ἡ σύντασις· οὐδὲ γὰρ οὐδ' αὐτὸς εὐθετίζει τὸ πτερὸν εἰς ἄνεσιν, ἀλλὰ κατὰ τοὺς εὐγενεῖς ἀετιδεῖς αὐτὸ συχνὰ διαπεταννὺς ἐξαίρεσθαι μετάρσιος θέλει καὶ τοῖς γενναιοτέροις ἐπιβάλλει τῶν ἔργων καὶ καταράσσων οἷον ὑψόθεν θηρία καταβάλλει ἐμπείρων ὄνυχας, ὁποίους ἡ χαλκευτικὴ ἀποξύνει τοῖς βέλεσι καὶ ἐν αὐτοῖς καὶ τὴν μεγίστην καὶ τελεωτάτην ἄγραν μελετᾷ, δι' ἧς οἱ δεινοὶ θῆρες, τὸ βάρβαρον, συλλαμβάνονται· καὶ οὕτω μὲν παραμετρεῖ ἑαυτόν, ὡς δυνατόν, τῷ μεγάλῳ καὶ ταχυπτερύγῳ ἀετῷ τῷ πατρί. Ἀλλὰ τὸ πτερὸν ἁπαλὸν τοῦ υἱοῦ ἀετοῦ, καὶ χρὴ μὴ περιορᾶν αὐτὸ διατεινόμενον εἰς ἀσύμμετρον· οὐ περιορα θήσεται δέ, εἰ καὶ ὁ πατὴρ συγκαταβαίνει τῇ πτήσει καὶ τὸ πτερὸν ἀνίησι καὶ παύει ποτὲ τὸ ἀειπέταστον. Ἐπαινεῖται καὶ βασιλεὺς Σπαρτιάτης ὑποκαταβὰς τοῦ ὕψους ἐν καιρῷ καὶ τὸ μεγαλεῖον μετριάσας ἐπὶ τέκνῳ ἀγαπητῷ καὶ τὸ σκυθρωπὸν τῆς ὀφρύος γαληνιάσας καὶ στρέψας εἰς ἱλαρώτερον· καὶ μὴν ἦν ἐκεῖνο ταπεινότερον, καὶ ἀκούεσθαι γλυκεῖα καὶ ὄντως ἀφελὴς ἡ ἐπὶ καλάμων ἐκείνων ἱππασία, ἡ μετὰ τοῦ παιδός· ἦν γὰρ ἔτι νήπιον. Ἀλλ' ἐνταῦθα ἡρωϊκὰ καὶ ἄμφω, καὶ πολὺν τὸν ἔπαινον ἐφελκύσεται πατὴρ οὗτος βασιλεὺς οὐ παιγνήμων, ἐφ' οἷς ὁ παῖς ἀθύρει, ἀλλὰ γυμναστὴς μὲν τὰ ἄλλα καὶ παραθήγων ἀνδρικῶς τὸν υἱὸν εἰς ἔργων ὀξύτητα, ἓν δέ τι καὶ μόνον ποιῶν οὐ κατὰ τὸν αὐτοῦ νόμον, τ[ὸ] ‖ μικρόν τι ἀνίεσθαι, ἵνα καὶ ὁ παῖς κἀνταῦθα μιμούμενος καὶ τῷ γυμνασιάρχῃ παρεξισούμενος παύοι τὸ σύντονον καὶ παραχωροίη τῇ φύσει αὐξάνειν ἀνεπικωλύτως τὸν παῖδα βασιλέα καὶ ἀνάγειν ἀσκύλτως εἰς τὸ πατρικὸν στερέμνιον. Ἐγὼ δὲ ἐνταυθοῖ λόγου ἐλθὼν καιριώτατα παρακλητεύσαιμι ἂν φειδὼ λαμβάνειν σε τοῦ παντός· εἴη γὰρ ἂν ταὐτὸν τοῦ πορφυροβλάστου κλάδου φείδεσθαι καὶ τὸν κοσμικὸν λειμῶνα φυτηκομεῖν. Ἦ γὰρ οὐχ' ἡμέραι αὗται οὐ συχναὶ καὶ νόσου μὲν θρασυνάμενον πνεῦμα κατέσκηψε καὶ καταπνεῦσαν ἀναιδὲς ἐφιλονείκει δεινότατα καταράξαι ἡμᾶς καὶ ὁ κόσμος πᾶς συνεσείετο καὶ οὐκ ἦν ὃς μὴ ἐκοινοῦτο τὰ τῆς

---

8 νόσου πνεῦμα: controversia de Turcis convertendis; cf. Dölger, Regesten n. 1534b et 1534c.

---

91 Plut. Ages. 25; mor. 213e et al. 4 cf. Eust. opusc. 190,51

---

84 ταχυπτερύγῳ: ad formam cf. ταχυπτέρυξ Ephraem. Caes. v. 4093 et infra p. 196,26 πολυπτερύγῳ 85 μὴ postea suppl. m. pr. 1 suppl. Regel

νόσου. Βαθὺς ὁ στεναγμός· τὸ δάκρυον ὡσεὶ καὶ κρήνη μελάνυδρος· αἱ εὐχαὶ καὶ ὑπὲρ τὸν οὐρανὸν ὑψοῦντο, οἷς εἰς θεὸν ἀνέβαινον· τὸ ἱερατικὸν ἅπαν εἰς ἓν ἐλειτούργει καὶ μόνον, τὸ παυθῆναι τὴν καταπνοήν, ὑφ' ἧς οἷα καὶ τυφῶνος δεινοῦ τὸ πᾶν ἐσαλεύετο τὸ λαϊκόν. Ἀλλ' εἶπες ἂν καὶ αὐτοὺς ἐξεστηκέναι φρενῶν, οἷς ἐνεοὶ ἔμενον, ἕως ὁ κλόνος ἔστη καὶ τὸ κακὸν ἐλώφησε καὶ ὡς ἐκ κυμάτων γαλήνη ἐστόρεστο. Ταῦτα δὴ πάντα προκαλεῖται τὸ τοῦ πονεῖν σύμμετρον, οὐχ' ὥστε καὶ κούφοις, καθά τις ἔφη, βόσκεσθαι πνεύμασιν τὸν εἰς σταθηρότητα γυμναζόμενον βασιλεῖ πρέπουσαν, ἀλλ' ἵνα μὴ παραβιαίοις ἐκκεῖσθαι πνοαῖς ἔχοι τὸ καλὸν τοῦτο τῆς βασιλείας φυτόν, οὗ καὶ τῷ καρπῷ τραφήσεσθαι δι' εὐχῆς ἅπασι καὶ ὑπὸ τῇ σκιᾷ γενέσθαι τοὺς ἀναψύχεσθαι θέλοντας. Θέλουσι δὲ οὐδεὶς ὅστις οὔ, καθάπερ αὐτὰ τὰ πράγματα ἔφηναν. Ἐπικατασφάζεσθαι μὲν οὖν τινας τῶν φρονούντων δουλόσυνα δεσπόταις οὐκ εὐτυχῶς ἔχουσι τῆς ζωῆς ἀληθές τε καθ' ἱστορίαν καὶ πάνυ τι εὐνοϊκόν, εἰ καὶ ἄλλως βάρβαρόν τε τὸ πρᾶγμα καὶ οὐδὲ πρὸς αἰσθανομένους ἡ χάρις· ἐνταῦθα δὲ τὰ μὲν ἄλλα οὐ τοιαῦτα (μὴ γάρ ποτε μηδὲ εἴη), προΐεντο δὲ τὰς ψυχὰς ἕκαστος καὶ ἦν αὐτοὺς βλέπειν ὥσπερ ἐκλείποντας, ἅμα δὲ τὸ τῆς πορφύρας ἄνθος λευκοπύρσοις χείλεσί τε καὶ ὄμμασιν εἰς ἔαρ ὑγιείας παρήγγειλε καὶ ὁ κόσμος ἐγαληνίασε καὶ τῆς ἐαρινῆς ταύτης αἰθρίας συμπαραπήλαυσε.

Ποικίλος εἶ τὴν σοφίαν, ἔνθεε βασιλεῦ, καὶ διὰ πάσης αὐτῆς ἐλλόγως ὁδῷ προϊὼν καταλύεις καὶ ἐς τὴν τῶν Ἀσκληπιαδῶν· καί σου τὰς ἰατρευτικὰς μεθόδους ἔργον ἂν εἴη καὶ αὐτὰς περιηγήσασθαι, καὶ ὡς οὐ μόνον ἀφὴν ἐπιβαλὼν καὶ πρὸς τοῦ κάμνοντος μαθών, ἀλλὰ καὶ ἄλλως ποθὲν ἀκοῇ διοικηθεὶς εἰς τὸ γνῶναι νοσήματα ὀξὺς εἶ διαγνῶναι ἀγχινοίας λόγῳ καὶ ἐξαποστέλλεις δύναμιν ἀποφαινομένην τὰ τῆς ῥώσεως· καὶ αὐτὴ ἐνεργεῖται καὶ τὸ θανατοῦν οἴχεται. Περιρρεόμεθα τοῖς βασιλικοῖς κράμασιν καὶ λοιποῖς συγκρίμασιν καὶ συνθέμασιν, ὅσα πρὸς ὑγίειαν ἐπινενόηνται· καὶ ἄβυσσος κἀνταῦθα σοφίας βασιλικῆς ἀνέρρωγε καὶ οἱ νοσοῦντες περιορῶσι μὲν τοὺς ἄλλως νοσοκομεῖν εἰδότας κύκλῳ περιεστῶτας καὶ ἐναδολεσχοῦντας, οἷς βάπτειν εἰς διάγνωσιν ἔχουσι, πρὸς δὲ τὸν

---

11 Il. 9,14; 16,3 **13** ad vocem cf. Pind. Pyth. 5,121 v.l. **17** Soph. Ai. 558 **23** Xen. an. 1,8,29 **23** δουλόσυνα: cf. Eust. opusc. p. 318,49; cf. et Eur. Hec. 448 **28** cf. Plut. Alex. 36 et al. λευκοπύρσοις: cf. Georg. Pis. hex. 143 **30** συνηπαραπήλαυσε: cf. Basil. reg. br. 164 **32** ἰατρευτικάς: cf. Schol. Aristoph. Ach. 1211 **39** cf. Sir. 1,3; cf. et Rom. 11,33 **41** ἐναδολεσχοῦντας: cf. Philo de Ios. 125; Eust. opusc. p. 133,32 et saepius

---

14 τὸ prius fort. delendum? **19** παρὰ βιαίοις cod.: correxi **38** ἐπινενόηνται e -ται corr. m. pr.

καὶ ἐν τοῖς τοιούτοις βαθυγνώμονα στέλλουσι τοὺς πευσομένους τὰ πρὸς ὑγίειαν καὶ μανθάνουσι τὰ συνοίσοντα, ἵνα, ὥσπερ κατὰ ἐχθρῶν ὡς ἑκάστοτε μυρίοι ἥκουσιν οἱ τὰ εἰς ἐπικουρίαν πρεσβεύσοντες καὶ τοῦ ἐφετοῦ τυγχάνουσιν, οὕτως ἕτεροι καὶ κατὰ τῆς νόσου πρεσβείαν στέλλοντες ἐπικουρίαν εὑρίσκοιεν· καὶ οὕτω κατὰ παντὸς κακοῦ νικητὴς διαδείκνυσαι· καλὸν οὖν ἐν ἑτέροις τὴν τοιαύτην σοφίαν ἐπιδεικτικῶς ἔχειν, τὴν δὲ τῆς πορφύρας εὐτυχίαν ὑπὸ διδασκάλῳ μέν σοι καὶ τοῦ τοιούτου καλοῦ τάττεσθαι θέλομεν, ὑποκεῖσθαι δὲ τῇ τέχνῃ πᾶς τις ἄνθρωπος ἀπευχόμεθα. Τοῦτο δὲ καταρτίζοιτο μὲν ἂν καὶ θεόθεν ὡς μάλιστα· οὐκ ἂν δὲ εἴη ἀσυντελὲς οὐδὲ τὸ ἐν τοῖς πόνοις σύμμετρον πρός γε τὰ νῦν· ἀσυμμετρία γὰρ τοιαύτη οὐδὲ τῷ λίαν στερεμνίῳ εὐάρμοστος, μὴ ὅτι γε ἡλικίᾳ βασιλέως νεανίου, εἴποι ἂν ἡ ποίησις, παναπάλου, ὃν χρὴ ἄδειαν ἐνδιδόναι τῇ φύσει πρὸς ἀπαραπόδιστον αὔξησιν· τά τε οὖν ἄλλα καὶ διὰ ταῦτα εὐηρέστηται καὶ οὐ μόνον ἐμοί, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις.

Τί δὲ μὴ καὶ ὑμεῖς, ὦ πάντες οὗτοι, συμφωνεῖτέ μοι τὸν λόγον ὑψοῦντες καὶ καιρὸν ἀδείας εἰδέναι καὶ τὴν εἰς ἄκρον σπουδὴν καταλύειν καὶ θεραπεύειν τὸν ἄνθρωπον; καλὸν τὸ ἐν κόποις καὶ μόχθοις περισσοτέρως, τὸ ἀποστολικόν, καί γε ἐπαληθεύεται τῷ ἡμετέρῳ ἰσαποστόλῳ βασιλεῖ· τὸ δὲ καὶ ὑπερβαλλόντως ἐν τοῖς αὐτοῖς κοσμεῖ μὲν καὶ αὐτό, καθάπερ ἀπόστολον ἐκεῖνον τὸν ἐν θεῷ καυχησάμενον, οὕτω καὶ βασιλέα τοῦτον, οὗ καὶ θεὸς τὸ αὔχημα καὶ ὃς εἰς αὔχημα γίνεται αὖθις θεῷ τῷ ἐναγλαϊζομένῳ τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ καὶ ἐλλαμπομένῳ ταῖς αὐτῶν ἀρεταῖς καὶ τὰ ἐκείνων ἐξιδιουμένῳ καλά, ἡμεῖς δὲ οἱ καὶ τῇ ‖ συμμετρίᾳ καταπονούμενοι τὸ ὑπερλίαν τοῦ μοχθεῖν εὐλαβούμεθα καὶ λαλοῦμεν τὰ εἰς ἀνάμνησιν ἔλλογον. Δίδωσι καὶ τοῖς ἐργατικοῖς ὁ νόμος τῆς φύσεως καιροὺς ἔν τε χειμῶνι καὶ θέρει, ἐν οἷς ἀναπαύσονται· μετρεῖται καὶ ἡλίῳ ποικίλως τὰ κινήματα καὶ παιδεύει τοὺς ἐν ἔργοις ἐκπονεῖσθαι τὴν κατ' αὐτὸν ὁμοιότητα· νύκτες καὶ ἡμέραι εἰς μακρὸν καὶ εἰς βραχύτητα διαστέλλονται καὶ διδάσκουσι καὶ αὐταὶ οὐκ ἐπιτείνειν ἀεὶ τὴν ἐργωδίαν, ἀλλ' ἐπινοεῖσθαί ποτε καὶ τὸ ἔμπαλιν. Οὐ καλὸν οὔτε σκιατραφεῖν τὸν ἄρχοντα κατ' ἐκείνους τοὺς τὴν βασιλείαν ἀργούς, εἰπεῖν δέ πως καὶ νεκρούς, οἷς καὶ τὸ πλεῖον τῆς ἡμέρας εἰς νυκτὶ πρέπουσαν ἀνάπαυσιν διεσκευάζετο, καὶ οὐ τοὺς ἀμιμητοβ[ί]ους ἐπαινεῖν ἔχω, οὓς ὁ Ῥωμαῖος Ἀντώνιος ἐπεδείκνυτο· οὔτε οὖν ταῦτα καλὰ (οὐδὲ γὰρ χρεὼν τὸ χρῆμα τῆς βασιλείας

---

53 Od. 13,223 **57** locus communis **58** 2 Thess. 3,8 2 Cor. 11,23 **60** cf. 2 Cor. 11,23 **61** Rom. 5,11 Ps. 88,18 **62** cf. Ier. 13,11 **63** cf. Ps. 67,36 **66** Plat. Gorg. 483e et al. **74** Plut. Ant. 28

---

74 suppl. Regel

τρυφερὸν αὐτὸ τοῦτο εἶναι καὶ σπάταλον) ἀλλ' οὐδὲ τρύχεσθαι αὖθις διὰ βίου καὶ κατὰ πάσας ὥρας τοῖς πόνοις συγχωρητέον· τοῦτο γὰρ ὁδὸς εἰς φθορὰν καὶ ζωῆς ἐπιτομή.

Οἶδα μὲν οὖν καὶ οὔ με διαφεύγει (οὐ γὰρ οὕτω παχὺς ἐγὼ τὸν νοῦν, εἰ καὶ ἄλλως βραδύς), ὡς καθάπερ ἥλιος (ἐμφερεστάτη γὰρ καὶ αὕτη τῆς βασιλείας εἰκὼν) ἐν τῷ ἀεὶ κινεῖσθαι τὰ κατὰ κόσμον διευθετεῖ, οὕτω καὶ βασιλέα τὸν ἄριστον χαρακτηρίζει τὸ ἐν πράξεσιν ἀδιάκοπον, ἀλλ' οἶδα καὶ ἐκεῖνο, ὅτι καὶ ἥλιος ἢ καὶ στηρίζειν ἔχων ἀληθῶς ἢ καὶ φαντάζειν τὸν στηριγμόν, ἐν λόγῳ ἂν μεγάλῳ ἔκειτο· καὶ παρεσημαίνοντο καὶ τοῦτο ἐφιστῶντες τὸν νοῦν οἱ σοφώτεροι, ἑτέρως δὲ πρὸς ἀλήθειαν εἰπεῖν γραφικήν, ἔστη ποτὲ καὶ αὐτός, καὶ αἱ στάσεις ἐκεῖναι τερατουργίας ἐδήλουν καινάς· στηρίζειν οὖν θέλομεν καὶ τὸν σὸν δρόμον τὸν ἀεικίνητον, ἵνα καὶ οὕτως ἐπιτελῇς θαυμάσια καὶ ἄλλα μέν, ἐν δὲ ἐκείνοις καὶ τὴν μόνιμον θέαν, δι' ἧς καὶ εὐλογία ἔσται ἡμῖν καὶ γλυκύτης πλείων εὐεργεσιῶν· καλὸν μὲν γὰρ καὶ ἐν βιβλίοις εἴτ' οὖν γράμμασιν καταβρέχεσθαι τῷ κόσμῳ πλούτους βασιλικοὺς καὶ ποταμοὺς ἄλλοθεν ἄλλους ἐπιρρέειν, δι' ὧν ζῆν ἔστι τοὺς ἐπιδεεῖς (θεὸς εἶπε, καὶ ἐγένετο· βασιλεὺς εἶπεν ἢ ἔγραψε, καὶ πλουτίζονται ἄνθρωποι), χερσὶ δὲ πλοῦτον λαβεῖν καὶ διανεῖμαι τοῖς χρῄζουσιν, ἀλλὰ τοῦτο ὑπεραίρει πᾶσαν γλυκύτητα συνανακιρναμένου τῇ εὐεργεσίᾳ καὶ τοῦ κάλλους τῆς βασιλικῆς δόξης ἐμφανῶς καὶ οὐχ' ὡς ἐν παραπετάσματι. Ποθεῖται χεὶρ βασιλικὴ νῦν μὲν ὅπλοις τροπουμένη τὸ ἀντίπαλον, νῦν δὲ ὀξυβελεῖ γραφικῷ δόνακι ὁποῖα καί τινι δόρατι καταβάλλουσα τὴν πενίαν καὶ τοὺς ὑπ' αὐτῇ πίπτοντας ἐξανιστῶσα· μυρίοι δὲ οὗτοι ὁσημέραι καὶ ἀριθμοῦ ὕπερθεν, αὐτοχειρίᾳ δὲ καταπραχθῆναι τὸν βασιλικὸν ἔλεον, ἀλλὰ πολλαπλοῦν ἐνταῦθα τὸ καλόν· πλουτισμός, φιλανθρωπίας ἀκροτάτη ἔνδειξις, μετριότης φρονήματος, καὶ ὅσα τούτοις ἀγαθὰ συνεφέπεται. Χεὶρ ἡ χθὲς καὶ πρώην σκυλεύουσα καὶ γυμνοῦσα τὸ ἀλλόφυλον αὕτη νῦν ἐπενδύει τοὺς ὑπὸ χεῖρα καὶ οὐ μετρητὸν ἐπαντλεῖ τὸν πλοῦτον· ὁ χθὲς ἀπρόσιτος τοῖς ἐχθροῖς καὶ μόνον ἐπεντρανίζων ἢ καὶ ἄλλως βλεπόμενος καὶ κάτω ῥίπτων τοὺς ἀντιβλέποντας νῦν ἱλαρὸς ἡμῖν ἐντυγχάνει καὶ ταῖς τοῦ προσώπου λάμψεσι ζωογονεῖ, οὓς ἡ πενία μικροῦ καὶ ἐνέκρωσεν· ἐξεκένωσε τὰς τῶν πολεμίων πόλεις αἰχμαλωτίσας· ἐκκενοῖ ταῖς αὐταῖς χερσὶ καὶ τὰ βασίλεια ἐπιμερίζων τοῖς χρῄζουσι τὰ ζητούμενα. Σίδηρος χθὲς ἐν χερσὶ καὶ τὸ πολέ-

---

85 Haec opinio abhorret a doctrina veterum, cf. Theon Math. 147,11; Procl. in Ti. III, 66,11; 68,7; Simp. in cael. VII, 487,24; ad passum ἐφιστῶντες τὸν νοῦν cf. infra p. 281,79 86 Ios. 10,13 92 Gen. 1,3 et saepius; cf. Ps. 32,9 2 cf. Ps. 44,2; AP 6,62 (= Philippos); cf. etiam supra p. 147,50; 148,54 et infra p. 224,31 10 cf. Ps. 103,32 11 cf. 2 Cor. 9,7

---

87 καινέας cod.: tacite corr. Regel

μιον ἔπιπτεν· ἀσίδηρος οὗτος πόλεμος κατὰ τῆς πενίας, καὶ αὐτὴ μὲν πίπτει χερσὶ βασιλικαῖς, ὁ δὲ πλοῦτος παρρησιάζεται καὶ ἐν χερσὶν ὀχοῦντες αὐτὸν οἱ δεόμενοι ᾄδουσι τῷ βασιλεῖ χαριστήρια καὶ ἀσπάζονται χεῖρας, ὑφ' ὧν ἔκ τε πολεμίων ἐθνῶν ἔκ τε τῆς ἀλιτηρίου πενίας ῥύονται· τί δή ποτε λογιστέον τὸν σωτῆρα Χριστὸν γλυκύτερον εἶναι, ὅτε ἐν δεξιοῖς βληθέντος δικτύου τοὺς πολλοὺς ἰχθύας θελήσας καὶ μόνον εἰπὼν δέδωκεν, ἢ ὅτε καὶ λαβὼν αὐτουργεῖν εἶχε τὴν δόσιν καὶ τά τε ὄψα τούς τε ἄρτους αὐτὸς εἰς μερίδας διένειμεν; ἔμοιγ' οὖν τὰ τῆς γνώμης ἐνταῦθα ῥέπει καὶ μάλιστα· ἔλεγε, καὶ ἐθαυματουργοῦντο τεράστια, ἀλλὰ καὶ ἐχειρούργει τὰ ὅμοια· ποιητέον δὴ καὶ ἐνταῦθα καθ' ὁμοιότητα· προσέταξας, ὦ βασιλεῦ κράτιστε καὶ εὐεργετικώτατε, καὶ εὐεργεσιῶν ἀνεχέθησαν ποταμοί· ἅψαι δὴ καὶ αὐτὸς τοῦ ἔργου καὶ διώρυγας ἀναρρήξας πλουτοποιοῦ ῥεύματος ποταμοὺς εὐποιϊῶν δὸς ἀναχέεσθαι. Τοῦτο δέ σοι καὶ ἄλλως ἔσται, ἀλλ' ἢ ὅπλων μὲν τὰς χεῖρας ἐλευθερώσαντι, μετασκευασαμένῳ δὲ βραχὺ πρὸς τὸ ἄνετ[ον]· τοῦτό ἐστι κυρίως ἐργάζεσθαι ἔλεον, τῷ δὲ λοιπῷ ἔργῳ δόσις εὐεργεσιῶν καὶ μεγαλεῖον δωρεῶν καὶ εἴ τι τοιοῦτον ὄνομα ἐπιτέθειται. Εἴπω τὸ πᾶσιν ὑπὸ στόμα καὶ διαλαλήσω πρὸς ἁπλότητα· ποθοῦσιν οἱ τοῦ σοῦ κράτους κορέννυσθαί σου τῆς γλυκείας ὄψεως· τὸ δὲ οὐκ ἔστιν αὐτοῖς διὰ τὸ ἀεὶ τοῦ κινήματος· || οὔτε οὖν σαυτῷ διαπράττῃ τὰ εἰς λυσιτέλειαν ἀεὶ πόνοις ἐκδιδοὺς σεαυτὸν κατὰ τὸ πάντῃ ἀδιάδοχον, οὔτε τῷ λαῷ τὰ θυμήρη καὶ δι' εὐχῆς. Μέμνησο καὶ τῆς ἔναγχός ποτε νόσου ἐς τοσοῦτον αὐθαδισαμένης ὅσον οὐδέποτε, ὅτε σὺ μὲν ἠνδρίζου καὶ κατ' αὐτῆς, ὁ δὲ σὸς κλῆρος τῷ πολλῷ τῆς ἀγωνίας μικροῦ καὶ ἐξέθνησκεν. Οὐ φύσεως ἦν ἀτονία τὸ κακὸν ἐκεῖνο, ἀλλὰ πόνων ἀσυμμετρία καὶ τὸ παντελῶς ἀπείπασθαι τὴν ἄνεσιν. Εἰ δὲ πολέμων ἀνάγκην προβαλεῖταί τις, ὡς ἐκεῖθεν παρεισδυομένου τοῦ χρεὼν εἶναι πονεῖν, ἀλλ' αὐτοὶ μὲν ἰδοὺ ἠρεμοῦσι τῇ σῇ κραταιᾷ χειρὶ κατασιγασθέντες· ἠρεμητέον δὴ καὶ τὸν νικητήν, ἐπεὶ τρόπαια ἔστησε, καὶ ὑπεικτέον τοῖς δεομένοις, ὥσπερ ἐν τοῖς ἄλλοις, οὕτω δὴ καὶ ἐνταῦθα· οὐδεὶς γὰρ ὃς μὴ ταύτην προβάλλεται τῷ βασιλεῖ τὴν αἴτησιν, πραγματευόμενοι καὶ οὕτω τὸ δι' εὐχῆς, τὸ τῆς αὐτοῦ ζωῆς πολυχρόνιον.

---

15 cf. Max. Tyr. 35,7 (p. 411,1–3 Hobein) 20 Lc. 5,1 sqq.; Ioh. 21,3 sqq. 22 Mt. 14,19; Mc. 6,41; Lc. 9,16; Ioh. 6,11 30 Luc. tox. 537 et saepius

Λ

Τοῦ αὐτοῦ εἶδος λαλιᾶς τινος καὶ προσφωνήσεως, ὅτε ὁ πανσέβαστος σεβαστὸς καὶ μέγας ἑταιρειάρχης κῦρ Ἰωάννης ὁ Δούκας ἦλθεν εἰς Θεσσαλονίκην ἐρευνήσων τὸν Λεπενδρηνὸν κατὰ θεῖον καὶ βασιλικὸν ὁρισμόν.

Ἀναμνήσω ὑμᾶς, ὦ λάχος ἡμέτερον, οἱ παρόντες, ῥημάτων ἐκείνων, ὧν ἐπ' ἐκκλησίας ἐξελαλήσαμεν, ὅτε τὸ πρῶτον εἰς τὴν εὐκληροτάτην ταύτην πόλιν διέβημεν· ἦν δὲ ὁ λόγος, ὡς ὁ κράτιστος ἡμῶν αὐτοκράτωρ τὴν πολιουχίαν ταύτην τοῦ μυρίπνοον βλύζοντος ἡμετέρου μεγαλομάρτυρος ἀμετρήτοις πλουτίζει τοῖς ἀγαθοῖς, καὶ ὅσα τούτοις ἐχόμενα ἐλαλήθησαν· καὶ ἦν μέν μοι ἐκεῖνος ὁ λόγος οὐκ ἀμάρτυρος ἐκ τῶν ἤδη φθανόντων ὡς ἑκάστοτε, ἀλλ' ἕκαστος ὑμῶν ἐπένευε τότε καὶ τὸ τῆς βασιλικῆς πέλαγος ἀγαθοχυσίας κυάθῳ μὲν ὥσπερ τῷ πλατυσμῷ τοῦ στόματος, ἐμέτρει δὲ ὅμως, εἰς ὅσον ἐξίσχυεν. Ἐχρῆν δὲ ἄρα, ὡς ἔοικε, μὴ μόνοις τοῖς φθάσασιν ἀγαθοῖς ἐπαναπαυθῆναι ἡμᾶς, ἀλλὰ καὶ προσφάτοις τούτοις ἐντρυφῆσαι τοῖς πλουτισμοῖς. Ὁρᾶτε, οἷον τὸ εἰς ἡμᾶς κηδεμονικὸν τοῦ ἐν βασιλεῦσι προέχοντος τοῖς ἀνέκαθεν, οἷον τὸ προμηθές, ἡλίκον τὸ προνοητικόν· ἀνθέλκουσι μὲν ἐκεῖνον ἄρτι μέριμναι, ὁποῖαι οὐκ οἶδ' εἴ ποτε τοὺς ἦν ὅτε χρόνος βασιλεῖς ἐμέρισαν, ὁ δὲ καὶ ἡμᾶς ἐν μεγίστῳ φροντίδος τίθεται. Διαχάσκει πόλεμος μέγα καὶ πλατύνει στόμα καὶ ἀνευρύνει λαιμὸν καὶ θέλει τὰ συνήθη ποιεῖν, ὁ δὲ αὐτὸν μὲν εὖ διατίθεται καὶ μάλα βασιλικῶς τε καὶ ἀνδρικῶς, δεῆσαν δὲ καὶ ἡμᾶς ἐπισκέψασθαι οὐκ ἀπέσχετο, ἀλλὰ ὅλος καὶ τοῦ καλοῦ τούτου γέγονε καὶ τῷ πολυομμάτῳ τῆς συνέσεως παμφαὲς ἐκπεταννύων τὸ τῆς διοράσεως ἐκεῖ τε ἐπιβλέπει ἐπὶ τὴν τῶν πολεμίων γῆν καὶ τρέμειν αὐτὴν ποιεῖ καὶ τὴν

---

4 Δούκας: ad personam Ioannis Ducae cf. G. Stadtmüller, Zur Geschichte der Familie Kamateros, BZ 34 (1934) p. 356–358; D. I. Polemis, The Doukai, London 1968, nr. 99. Λεπενδρηνὸν: Lependrenus functus est magistratu ignoto in urbe Thessalonica, verisim. vectigalium exactoris. 9 μεγαλομάρτυρος: i. e. S. Demetrius.

---

16 πλουτισμοῖς: cf. Max. Conf. hymn. 2 et Eust. opusc. p. 135,32 et saepius 25 Ps. 103,32

---

12 ὑμῶν ex ἡμῶν corr. m. pr.

καθ' ἡμᾶς δὲ ἐφορᾷ, ὅτι καὶ τὴν λοιπὴν σύμπασαν, καὶ τῷ πολυπτερύγῳ τῆς νοερᾶς ὑψιπετείας διαφοιτᾷ πανταχοῦ· καὶ ἐκεῖ μὲν παύει, ὁπόσα κακὰ ἐξεγείρει καὶ ἀναρριπίζει πόλεμος, ἐνταῦθα δὲ προμηθεῖται, μή τί γε ἄρα τὰ τῆς ἀδικίας νεόττια πτεροφυήσαντα τελεσφορήσωσι τὸ πτερὸν καὶ εἰς Ἁρπυίας ἐπαυξηθέντα καταναιδεύσωνται οὐκέτι Φινέως τοῦ θρυλουμένου, ἢ εἴ τις ἄλλος κατ' ἐκεῖνον ἄθλιος ἄνθρωπος, ἀλλὰ πλήθους ὅλου, μυριοπληθοῦς ὄχλου, τοῦ τὰς τοιαύτας Ἁρπυίας φρίσσοντος. Διασκορπίζει μὲν ἔθνη τὰ τοὺς πολέμους θέλοντα καὶ συχνὰ περὶ τοῦτο τὸ ἔργον τρίβεται· καὶ ἰδοὺ ἔτος τὸ πέρυσι καὶ τὸ συνεχῶς ἐφεξῆς, ὅπερ ἡμᾶς ἄρτι περίεισι, καὶ ἐναιθριάζει τοῖς ὑπὲρ ἡμῶν καμάτοις καὶ κατὰ τοὺς σκηνήτας ὧδε καὶ ἐκεῖ διατρέχει, τῶν βασιλείων μὲν ἐκλαθόμενος, γενόμενος δὲ τοῦ πονεῖν ἀδιάδοχα. Ἐγείρει δὲ καὶ κατὰ τῆς ἀδικίας θεοκροτήτους μηχανάς, μὴ καὶ λάθῃ πυργωθεῖσα στερρῶς καὶ ἀναβῇ πρὸς κακὸν δυσκατάλυτον· καὶ ἔστι καὶ τοῦτο σοφίας ἄκρας βασιλικῆς, ὡς μὴ δέον ὃν πόλεμον μὲν ἐξαφανίζεσθαι, ἀδικίαν δὲ ἀδεῶς παρρησιάζεσθαι· ταὐτὸν γάρ πως ἀμφότερα· πόλεμός τε γὰρ ἀδικία εἰς εἰρήνην καὶ τὰ ἐκ ταύτης καλά, καὶ αὖ πάλιν ἡ ἀδικία πολεμεῖ τῷ δικαίῳ καὶ μάχην ἐξεγείρει ἀκήρυκτον· ὁ τοίνυν τοὺς πολέμους παύων εἴη ἂν δίκαιος καὶ τὰ τῆς ἀδικίας συγκαταπαύειν κακά· καὶ οὕτω μὲν ὁ κρατὺς ἡμῶν βασιλεὺς καὶ κατὰ τῶν τοιούτων κακιῶν ἀνδρίζεται καὶ πᾶσαν στάσιν ἐκ μέσου αἴρει καὶ τὸ εἰρηναῖον ἐφ' ἅπασι καταπράττεται· καὶ τοίνυν ἄρτι παρ' ἡμῖν ἤκουσε || γογγυσμὸν λαοῦ αὐτοῦ καὶ ἀπέσταλκεν ἰδεῖν, εἰ κατὰ τὴν ἐκβοηθεῖσαν κραυγὴν ἡ τῶν πραγμάτων συντελεῖται ἀλήθεια, ὡς ἂν ἀποδιοπομπηθείη πᾶν, εἴ τι τοῦ γογγύζειν ἄξιον πεπλημμέληται. Ἐξεβόησάν τινες ὀδυνᾶσθαι καὶ τραυματίαι γενέσθαι, καὶ ὁ τῆς τοιαύτης ἀκεστικῆς ἐπιστημονάρχης βασιλεὺς τέως μὲν ἐξαπέσταλκεν ἀγαθὸν καὶ σοφὸν ἰατῆρα ἐλαίῳ καὶ οἴνῳ καὶ τοῖς ἁπαλύνουσι τὴν ἐκ νόσου σκληρότητα μετελευσόμενον καὶ ἀκεσόμενον, εἴ πού τις εἰς τραῦμα πέπληκται· εἰ δ' (ὅπερ ἀπείη) καθυπέρτερον τῶν ἱλαρυνόντων φανείη τὸ ἄλγημα, πάντως δὴ ὁ τὰ ἄδηλα καὶ τὰ κρύφια τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας εἰδὼς βασιλεὺς εὐπορήσει τῶν ἀκεσωδύνων αὐτὸς τεχνικώτατα. Ποῖος οὕτω πατὴρ τέκνων κήδεται, καθάπερ ἡμῶν ὁ μέγιστος καὶ πατὴρ βασιλεύς; ἀνεκλαυσάμεθα, καὶ ἰδοὺ ἐπεστράφη ἡμῶν· προεκαλεσάμεθα

---

27 ὑψιπετείας: cf. Eust. opusc. p. 184,91 30 καταναιδεύσωνται: cf. Eust. opusc. p. 16,82 et saepius Apollod. bibl. 1,9,21 et mult. al. 33 Ps. 67,31 43 Demosth. 18,262 et al. 44 συγκαταπαύειν: cf. Olymp. in Aristot. meteor. p. 34,6 Stueve; Eust. ad Od. 1393,57 47 Ex. 16,9 52 Lc. 10,34 55 Ps. 50,8

---

36 σκηνήτας: ad formam cf. Eust. ad Il. 70,29

εἰς ἀντίληψιν, καὶ οὐκ ἀπεστράφη ἡμᾶς· ἤραμεν ὀφθαλμοὺς εἰς τὸ βασίλειον ὕψος, καὶ ἔσταλται ἡμῖν ἐξ ἁγίου βοήθεια, ὁποία οὐκ ἂν ἔχοι ἀφεῖναι παραμεῖναι, εἴ τι κακόν ποθεν ἐπίκειται, βοήθεια, ἣν πολλαχοῦ σταλεῖσαν ἔμπρακτον ὁ κόσμος μαρτύρεται, ἣν θεὸς μὲν συγκροτεῖ, βασιλεὺς δὲ ἐπικρίνει καὶ εἰς κοινὸν ἀγαθὸν ἐπιλέγεται.

Τὸν σεβαστὸν ὁ λόγος ὑπογράφει, τὸν κορυφαῖον τῆς ἐν ἡμῖν ταύτης συντάξεως, τὸν συνοχέα τῆς ἄρτι συνάξεως, τὸν ὑποφήτην τῆς ἐκ βασιλέως ὑπὲρ ἡμῶν ἐν θεῷ συνάρσεως, ὃν βέλος εἴποιμι ἂν τῆς βασιλικῆς χειρὸς ἐκπεμπόμενον, ἄλλοτε μὲν κατὰ πολεμίων, οὓς πρὸς σῶμα νοεῖ τις ὁπλοφοροῦντας, νῦν δὲ καὶ ἄλλως πνευματικώτερον· βουλῆς μεγάλης καὶ οὗτος ἄγγελος, προσθήσω δ' ὅτι καὶ σύμβουλος ἀγαθός, ἀλληλουχῶν δὲ τὰ τῆς ἱερᾶς γραφῆς ἀναθαρρήσω εἰπεῖν, ὅτι καὶ ἰσχυρός· καὶ τοῦτο ἐφ' ἑκάτερα, κατά τε τὴν ἔνδον καὶ οὐχ' ὁρωμένην ἰσχὺν καὶ κατὰ τὴν λοιπήν, ὅση καὶ τὸν ἀνδρεῖον καθυπογράφει καὶ τὸν ῥωμαλέον ὁρίζεται. Τούτων θατέρας μὲν καὶ αὐτὸς πεπείραμαι πολλάκις τοῦ σεβαστοῦ εὐροοῦντος τοῖς λόγοις ἀκροασάμενος καὶ φιλοσοφοῦντος ἐπ' ἄμφω, τά τε ἀκράτως θεῖα καὶ ὅσα περὶ ἡμᾶς. Τῆς δὲ λοιπῆς δυνάμεως αἱ ἀκοαὶ γέμουσι καὶ ἡ τῶν ἀκουσμάτων θήκη, τῆς ψυχῆς δηλαδὴ ὅσον πρὸς κρίσιν καὶ μνήμην διῳκονόμηται. Ἐπεμερίσαντο τὴν τούτου διάπειραν αἱ ἤπειροι, τὰ τῆς οἰκουμένης μέγιστα τμήματα· ἡ Ἀσία μὲν καὶ ἐξ ἔτι παναπάλου νεανίσκου, ὅτε πρῶτος ἴουλος ἐπιπρέπων ἐκαλλιγράφει τὸ πρόσωπον, ὁπηνίκα στραταρχῶν καὶ εἰς μέγαν προβεβλημένος τῶν Ῥωμαϊκῶν στρατοπέδων πολέμαρχον πολλὰ τοῖς ἐκ τῆς Ἄγαρ τὰ δυσχερῆ ἐπήγειρεν, ὅτε καὶ ἀπρόοπτα ἐκείνοις τὰ κακὰ ἐκδεχομένοις μὲν ὅσα πάθοι τις ἂν ἐξ οὕτω νεωτάτου στρατηγοῦ καὶ οὐδὲ εἰς τὸ πᾶν, ὡς αὐτοὶ ἐδόκουν, στρατιώτου, ἀλλ' εἰσέτι στρατιωτικοῦ, πεπονθόσιν δὲ ὅσα εἰς παντέλειον μὲν τοῦτον ἐνέγραφον, ἐκείνους δὲ ἀπῆγον εἰς δυστυχίας ἐντέλειαν, Εὐρώπη δὲ ἀλλ' αὐτὴ ὀψιαίτερον, ὅτε τὸ νεοτήσιον ἐκβὰς ἄνθος εἰς ἀκμαῖον προέβη καὶ παντὸς ἀγαθοῦ ἔσχε συμπλήρωμα, ὅτε καὶ τὸν Ἴστρον εἰς σημεῖον ἑαυτῷ περιγράψας καὶ πέρας, ὅθεν ἄν τις ἀπάρξηται, διέβη ἐπὶ τὰ πρὸς ἑσπέραν βάθη· καὶ τὴν γῆν ταύτην πᾶσαν περιεληλυθὼς εἰς εὖρός τε καὶ μῆκος αὐτῆς θαύματος τὴν ἅπασαν

81 τοῖς ἐκ τῆς Ἄγαρ: i. e. Turcis. 88 Ἴστρον: exercitui Byzantino praefuit bello Serbico a. 1164; cf. Polemis, l. c., p. 129.

59 cf. Ps. 120,1 sq. 69 Is. 9,5 Apc. 5,2 saepius 78 Od. 13,233 80 Poll. 5,102

68 in marg. cod.: σημειοῦ τὸ τοῦ λόγου σεμνόν

ἔπλησε, τὰ μὲν ὅπλοις φραγνύμενος, τὰ δὲ καὶ ὅπλων ἐκτός, πάντως μέντοι ἐν ἑκατέροις ἀγχιστρόφῳ νοῒ καὶ συνέσει καὶ σοφίᾳ φραττόμενος, προτρέχοντος μὲν τοῦ βασιλικοῦ ἐν τοῖς ἔθνεσι φόβου καὶ ἐξομαλίζοντος καὶ ἀνοίγοντος τὰς ὁδούς, ἐφεπομένου δὲ τούτου καὶ ἀπαραπόδιστα τρέχοντος καὶ τὰ ἐκ βασιλέως ἐπιστελλόμενα εὐθυβολώτατα ἐξανύοντος, καθὰ καὶ Μωσῆς θεῷ καθυπουργῶν τὴν ἐθνικὴν περιήρχετο. Ἐπιάνθη τὰ βαθύτερα τῆς Εὐρώπης ἱδρῶσι τοῖς τούτου ὁποῖα καὶ γονίμοις τισὶν ὑετοῖς, καὶ κατορθωμάτων ἁδροὺς ἐβλάστησαν στάχυας, ἐξ ὧν χρυσοῦν αὐτῷ θέρος εὐκλείας ηὔξηται· εἰ δὲ καὶ εἰς θρόμβους αἱμάτων οἱ ἱδρῶτες ἐκεῖνοι ἀπεσφαιροῦντο τὰ πολλά, καρτερίας καὶ ταῦτα δεῖγμα τῆς ἄγαν καὶ ἀγωνίας τῆς καθ' ὑπερβολὴν καὶ συντήξεως, οἷς ὑπὲρ τῆς Ῥωμαίων ἐνδελεχῶς ἐπιέζετο.

Τί δέ μοι θρόμβους μὲν ἱδρώτων λέγειν αἱματηρούς, σιγᾶν δὲ τὰ αἵματα, οἷς τὴν Λατινικὴν αὐτὸς ἐλίμνασε, πολλὴν μὲν αὐτῆς καὶ νεκροῖς καταστρώσας, οὐκ ὀλίγην δὲ καὶ καταβρέξας αἵμασιν, ἐξ ὧν ἑαυτῷ στολὴν εὐδοξίας ἔχρωζε; Λιβύων δὲ γῆς, ἀλλ' αὐτῆς μὲν ἐκείνης οὐ καθιππάσατο, ὅτι μηδὲ ἐν λόγῳ οὕτω μεγάλῳ τὸ πρᾶγμα ἐτέθη τῷ βασιλεῖ, ἤρκεσε δὲ αὐτῷ ἄλλως ὑπαγαγέσθαι καὶ τοῦτο τὸ φῦλον εἰς ὑποχείριον, ὁποῖος ἐκεῖνος πολ[λαχῇ] πολυδύναμος, ἀριστόχειρ, τὰ εἰς ἰσχὺν μυριότροπος· οἷς δὲ τὴν τῶν Κιλίκων γῆν ὁ νῦν ὑμνούμενος ἀν||δραγαθῶν παρήμειψε καὶ τὴν τῶν Φοινίκων ἐν ὁμοίοις περιελήλυθε καὶ τῇ τῶν Παλαιστινῶν ἐνεδήμησε μετὰ θαύματος, οὐδὲ τὴν ὅμορον Λίβυσσαν γῆν καὶ κατὰ τὸ συνεχὲς ἀγχιτέρμονα μὴ οὐ θαυμάζειν αὐτὸν ἀφῆκε διαβάντος ἐκ Παλαιστίνης καὶ εἰς αὐτὴν τοῦ θαύματος. Οὕτω μεμέρισται ταῖς ἠπείροις καὶ γέμει τούτου ἡ γῆ, καὶ βασιλέως ὑπηρέτης ἐκβέβηκεν ἄξιος πᾶσαν γῆν πληροῦντος, οἷς κατορθοῖ.

Ὀϊστὸν μὲν οὖν Ἀβάριδος ὁ παλαιὸς λόγος ὑμνεῖ· καὶ οὐ κατὰ τὸ τυχὸν βέλος τὸ τοιοῦτον πέτεσθαι βούλεται, ἀλλὰ μεταρσιοῦσθαι μέν, ὡς οὐκ ἂν ἴδοι τις, ἀφίεσθαι δὲ ἄχρι καὶ τερμόνων γῆς, ὅτε ποθὶ πέμ-

---

7 ἐπιέζετο: captus est a Normannis Brundisii a. 1156; cf. Polemis l. c. 17 Παλαιστινῶν: nuntius missus est ad regem Hierosolymorum a. 1177; cf. Polemis l. c.

---

95 Ex. 4,18 sqq. 3 Plut. mor. 183a et al. 4 Lc. 22,44 5 ἀπεσφαιροῦντο: cf. Athen. 2,42 sq.; Eust. opusc. p. 71,42 et saepius 14 ἀριστόχειρ: cf. Soph. Ai. 935 15 μυριότροπος: cf. Greg. Nyss. c. Eun. 2,370,21 Jaeger et saepius 22 Hdt. 4,36 et al.

---

14 correxi: πολλαχοῦ Regel 18 ἄγχι τέρμονα cod. 25 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ ἀλληγορῶν

ποιτο· καὶ τὸ τοῦ λόγου παραμυθούμενος ἄτοπον ὁ ἄλλως ἀγορεύων καὶ πρὸς ὑπόστασιν ἀληθείας μετάγων τὰ τέρατα ἢ τοξότην ὑποβάλλει νοεῖν τὸν Ἄβαριν ὑπέρμετρα βάλλοντα καὶ ὧν οὐκ ἄν τις ἐφίκοιτο, ἢ καὶ ἄλλως ἄνδρα εἰς νοῦν εὐστοχώτατον καὶ μέχρις ἄκρων γῆς τὰ εἰς σύνεσιν ἐξικνούμενον καὶ εὐεπηβόλως ταῖς ὑπερορίοις τῶν πράξεων ἐπιβάλλοντα καί, ὡς οὕτως εἰπεῖν, πανταχοῦ ἐπίσκοπα βάλλοντα.

Καὶ οὕτω μὲν ἐκεῖνο τὸ παλαιόν, ἐγὼ δὲ τὰ ἐμὰ παραπλέκειν τερατείαις μεθέμενος ἔχω μὲν εἰπεῖν τὸ ἐμὸν καὶ κοινὸν τοῦτο θαῦμα καὶ βέλος ἐκλεκτὸν καὶ βέλος ἠκονημένον τοῦ δυνατοῦ θεοῦ, δι' οὗ λαοὶ καταρριπτοῦνται ἀφιεμένου πρός τε θεοῦ πρός τε βασιλέως, ὅποι κατ' εὐδοκίαν ἐκεῖνοι πέμψειαν, ἀφέμενος δὲ τοιαῦτα τροπολογεῖν, ἄνθρωπον λέγω θεοῦ τε καὶ βασιλέως ἐνθέου πολλάκις καὶ πολλαχοῦ γῆς ἐπιπεμφθέντα καὶ καταπραξάμενον, ὅσα ἐκείνοις ἦν ἀρεστά. Τὸν μὲν οὖν ἄλλον καιρὸν ἑτέρωθι, τὰ νῦν δὲ ἡμῖν αὐτοῖς ἐστάλη σωτήριος βραβεὺς δίκης, ἀληθείας ἀνιχνευτής, ὀρθότητος εὑρετής, κανὼν εὐθύτητος, ὀφθαλμὸς διοράσεως, οὗ αἱ χεῖρες μὲν ψηλαφήσουσι καὶ ἀνελίξουσι γραμματείων διφθέρας, ὄψις δὲ περιελεύσεται κατὰ οἰκείαν ῥιπήν, νοῦς δὲ συντρέχων, ἤδη δὲ καὶ προτρέχων ὡς τὰ πολλὰ (οὐ γάρ ἐστιν ἐμβραδῦναι, ἀλλ' ἀρχὴν λαβεῖν καὶ πέρας εὐθὺς ἐξευρεῖν) διευκρινήσει τὸ πᾶν καὶ ἅπαν τὸ τραχὺ λεανεῖ καί, εἴ τί που σκολιόν, εἰς εὐθὺ μεταγάγῃ· καὶ ὁ κατὰ πολεμίων μαχητὴς ἀξύμβλητος καὶ οἷος διαρρήσσειν ἀνδρείως τὰς ἐκείνων συνασπιζούσας φάλαγγας, ὁποίους ἡ ποίησις οἶδε τοὺς παρ' αὐτῇ ῥηξήνορας, διαλύσει κἀνταῦθα στροφὰς πραγμάτων τῷ ἀγχιστρόφῳ τῆς κατὰ νοῦν ἐπιβολῆς καὶ στραγγαλιὰς διαρρήξει, ὅσαι πρὸς βίαν ἐστρέβλωνται. Τί σου κἀνταῦθα, θειότατε βασιλεῦ, θαυμασόμεθα, ὅτι τηλικαύτην ἔθου πρὸς ἡμᾶς κραταιοτάτην ἀγάπησιν, ὡς καὶ ἐν μέσοις κινδύνοις τοῖς ἐκ πολέμων πρὸ παντὸς ἔργου θέσθαι ἡμᾶς, ὡς ἂν ἐξάρῃς ἅπαν σκάνδαλον τῆς καθ' ἡμᾶς ὁδοῦ καὶ μηδὲν τοῦ σοῦ λάχους τριβόλοις ὑποκαθημέναις ἐμπείροιτο, ἢ ὅτι τηλικοῦτον ἡμῖν τοῦ δικαίου αἰσυμνήτην ἔσταλκας ἀριστίνδην ἐπιλεξάμενος; ἢ πάντως καὶ ἀμφοῖν ἕνεκα μεγάλας οἰστέον σοι χάριτας καὶ πολυπλασιαστέον τόν τε εὐφημητήριον καὶ τὸν ἐκ καρδίας μέσης εὐκτήριον, θεὲ σῶτερ καὶ μάρτυς ἅγιε, οὗ καὶ τὸ πάθος θείου πάθους ἀπόμαγμα καὶ ἡ μυρόβλυτος χύσις τοῦ ἐκεῖθεν καλοῦ ὄδωδε. Γέ-

33 Ps. 119,4 36 Deut. 33,1 et al. 38 Eur. Or. 1650 39 ἀνιχνευτής: cf. Hier. vir. ill. (tr. Sophr. Pal.) 81 45 Il. 6,6 46 Il. 7,288 et al. 54 cf. Isocr. 4,146; Athen. 4,167b 57 μυρόβλυτος: cf. Eust. opusc. p. 166,13 et saepius

47 ἐπιβολῆς ex -βουλῆς corr. m. pr. 54 ἤ cod.

νοιτο ἡμῖν ὥσπερ τοῦτο τὸ ἀγαθόν, οὕτω καὶ τὸ λοιπόν, ὃ δι' εὐχῆς εἴπερ τι ἄλλο τιθέμεθα τὰς ἐνδελεχεῖς προσάγοντες καὶ τοὺς ἱκετηρίους πληθύνοντες, καὶ ταχὺ καταπεμφθείη χαρμονῆς ἡμῖν ἄγγελος ἀγγέλλων βασιλικὰς νίκας καὶ λύσιν πολέμου τὴν εὐκταίαν ἡμῖν, ὡς ἂν καὶ τὸ καλὸν μὲν τοῦτο διὰ βίου ἡμῖν παρείη ἐν θαύματι, τὰ δὲ τῆς ἐντεῦθεν χαρᾶς παρευδοκιμηθεῖεν τῷ ἐκεῖθεν χάρματι· ἔστι γάρ, ὥσπερ καλὸν καλοῦ ὕπερθεν, οὕτω (φθόνος δὲ οὐδείς) καὶ χαρὰ χαρᾶς ὑπερτέλλουσα.

Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὕτως ἡμῖν ἐν εὐχῇ κείσθω καὶ ζητείσθω πρὸς ἡ ἔκβασις· σὺ δέ, ὦ πανσέβαστε κεφαλή, μὴ ἀγάπα μόνον ἐκεῖνα ποιῶν, ἐφ' οἷς ἐνθέου βασιλέως ἐπιτέλλεις ἀπόστολος, ἀλλὰ κατάγγελλε ἡμῖν καὶ τὰ ἐκείνου καλά, οἷς χθὲς καὶ πρῴην ἐνέλαμψεν· ἄγγελος ἡμῖν θεῖος ἥκεις ἐκεῖθεν· ψώμισον οὖν ἡμᾶς πεινῶντας ἀκούειν, ὡς ἂν ἄρτον τοῦτον, ἀγγέλου σοῦ δηλαδή, φαγεῖν εἰς κόρον μεγαλαυχοίημεν· διψῶμεν τοιαύτης ἀναψυχῆς· ἔντειλαι τοίνυν ταῖς σαῖς νεφέλαις, ταῖς ὑψηλαῖς μεθόδοις τῆς ῥητορείας οἷον ἐγκυμονούσαις ὑετόν, καὶ ἐπομβρήσουσι τὸ ἐφετὸν καὶ τὰ τῆς δίψης ἡμῖν ἀκεσθήσεται· περιήγησαι τὰς ἀργίας τοῦ ὕπνου, ἃς ὁ αὐτοκράτωρ ἀνέτλη φυλάσσων οὐ φυλακάς τινας τῆς νυκτός, ἀλλὰ πάννυχος τὸν ἀμπελῶνα τοῦ θεοῦ καὶ τὰ τοῦ δρυμοῦ θηρία διώκων, μὴ τὸν καρπὸν τὸν θεῖον δηλήσωνται. Ἐπεὶ δὲ οὐκ ἦν μὴ τὰ τοιαῦτα κατὰ τοῦ θείου λάχους ὀρέγεσθαι, ἀλλὰ πρὸς θράσος ἐπήρχοντο, ῥητόρευσον καὶ ὅπως αὐτοῖς ὁ κρατὺς βασιλεὺς ἀντετάσσετο καὶ οἵαις ἐχρῆτο ταῖς μηχαναῖς, ταῖς διὰ βελῶν, ταῖς διὰ ξιφῶν, ταῖς ὑπονομευούσαις σκάνδαλα ταῖς τρίβοις αὐτῶν· λογίστευσον τὰς ἡμέρας, ἃς διημέρευεν ἄσιτος· ἔκθου ἡμῖν, ποῦ μὲν γῆς τοῦ ἵππου κατέβαινε καὶ πεζεύων ἔτριβε τοὺς πόδας ὁδοιπορῶν ἔνοπλος, ποῦ δὲ τοὺς τῆς οἰκοδομῆς λίθους παρεφόρει καὶ χάλικας διακονῶν τοῖς ἐπιτειχίζουσι, ποῖοι τόποι, ὁ μέν τις κατέστρωτο τοῖς τῶν βαρβάρων ὑπ' ἐκείνου νεκροῖς, ὁ δὲ φευγόντων κατεκροαίνετο, ποία γῆ πρὸς ἀνάπαυσιν ‖ ὑπέκειτο τῷ βασιλεῖ τρυφερευομένη, ἐὰν καὶ χόρτου τι ὑπεστορεσμένον εὑρίσκοιτο· τὰ πλείω γὰρ ἀμεσολάβητος ὁ χοῦς ὑπέστρωτο· παράθες ἡμῖν εἰς τρυφὴν καὶ τὸ τῆς βασιλικῆς τροφῆς ἄσκευον καὶ οὐ μόνον δίχα ὄψου, ἀλλ' ὡς τὰ πολλὰ οὐδὲ ἄρτου γοῦν παρευποροῦν εὐγενοῦς, ἀλλ' ὁποίους λόγος τίς φησιν τοὺς ἐκ μελαντηρίας νύκτα δοκοῦντας ποιεῖν καὶ

70 cf. 3 Regn. 19,5 sqq. 71 cf. Is. 5,6 74 Lc. 2,8 75 Is. 5,7 et al. Ps. 49,10; 103,20 76 cf. Il. 1,156 sq. 90 proverbium ex Eust. tantum notum esse videtur

59 in marg. cod. ad passum: σημειοῦ τὸ τοῦ σχήματος ἐλλιπές ἤπέρ (τι) cod.; εἴπερ (τι) in app. crit. dubt. Regel 65 πρὸς: ad usum cf. LSJ s. v. (D)

κωμῳδουμένους εἰς ἄρτων σκιάς· ποῦ δὴ ἐνταῦθα ὁ εὐφραίνων οἶνος; καὶ ἡ ἀναγκαία ἠστόχηται ἔνθεσις ἡ τὸ σῶμα στηρίζουσα· ἀγλάϊσον ἡμῖν τὰ τῆς διηγήσεως προσεπιβαλὼν καὶ μέχρι τίνος τὸ τῆς πορφύρας ἄνθος, τὸ καλὸν τῆς βασιλείας ὀσφράδιον, παρομαρτοῦν τῷ αὐτοκράτορι χαρᾶς εὐοδμίαν ἐξέπεμπε καὶ πρός τε καύσωνα καὶ τὸν ἄλλον ἐξ ὁδοιπορίας ἀντεῖχε κάματον, καὶ οὕτω τὸν πόνον τοῖς πολλοῖς ὑπετέμνετο παραμυθουμένοις, οἷς ἑώρων τὸ δροσῶδες τούτου τῆς ἡλικίας καὶ ἀνθηρὸν πρὸς πόνους δυσένδοτον· παράμιξόν τι τούτοις καὶ τῶν κατὰ σέ· εἰπέ, ὅπως εὖ πολέμων εἰδὼς καὶ μάχης πρηστὴρ ἀποβὰς ἐμπύριος συνδιῆγες τῷ αὐτοκράτορι, ὃν καὶ αὐτὸς ἀμφότερον βασιλέα τε ἀγαθὸν ἀναβοῶμαι καὶ κρατερὸν αἰχμητήν, οὐκ αἰδούμενος, ἐὰν λόγον τοῦτον ἀναλαμβάνω παρὰ πολλοῖς λαλούμενον, ἁβρυνόμενος δὲ μᾶλλον, ὅτι πρὸς ἀλήθειαν σύμφωνα φθέγγομαι.

Ἐκοινώσω τῷ βασιλεῖ, εὖ οἶδα, καὶ τὸ μήτε ὕπνου γεύεσθαι, ὅποι παρῆκε, καὶ τὸ τῶν ἱδρώτων λουτρόν, οἳ τῆς ἀρετῆς προπιδύουσι, καὶ τὸ πειναλέον καὶ τὸ τῆς δίψης οὐ φορητὸν καὶ ὅσα ἄλλα τὸν μὲν πρὸς καρτερίαν γεγυμνασμένον ἄνθρωπον οὐ πάνυ τι θλίβουσι, τὸν δὲ πρωτόπειρον καὶ μαλακὸν καταρριπτοῦσι δυσέγερτον. Ταῦτα πάντα ἐκθέμενος σοφίστευσον· ταὐτὸν δὲ φάναι σόφισον ἡμᾶς καὶ συνέτισον διδασκαλικώτερον καὶ εἰς μελέτην ἐγκωμίου στόμωσον, εἴ τί που καὶ παρακονηθῆναι δυνάμεθα, ὡς ἂν σοι καὶ ὑπὲρ τούτου χάρις μεγίστη κείσεται· καὶ αὐτὸς μὲν οὕτω τὰ ἡμῖν ἐπιθυμητὰ διασκεύαζε, ὑμεῖς δέ, ὦ λαὸς τοῦ θεοῦ καὶ κλῆρος ἅγιος, παρενθήκην μεγίστην καὶ τὰ παρόντα βασιλικῆς εὐεργεσίας κρίναντες καὶ πλουτοποιοῦ χάριτος, ὡς ὁ λόγος ἐξ αὐτῶν βαλβίδων προοιμιακῶν ὑπεκρούσατο, χάρητε, σκιρτήσατε, κροτήσατε καὶ τὴν ἐθάδα φωνὴν ἐπάραντες ἐπεύξασθε καὶ τῷ σεβαστῷ ἀποστόλῳ πᾶν, ὅπερ αὐτῷ ἐφετόν, καὶ τοῖς βασιλεῦσιν ἡμῶν τὴν ἐν βίῳ ὀλβίῳ ζωὴν πολυχρόνιον.

---

93 ἄνθος: i. e. filius imperatoris Alexius II.

---

91 Athen. 6,246a Ps. 103,15a **92** Ps. 103,15c **93** cf. Plut. Alex. 36 et al. **94** cf. Nic. Chon. hist. p. 389,73 v. Dieten **5** Il. 3,179 **10** cf. Hes. op. 289 **19** Zenob. 2,7 et al. **20** Lc. 6,23

---

93 τινος (sine acc.) cod.: accentum restituit Regel **20** κροτήσατε e χορεύσατε corr. m. pr. **22** in marg. cod.: ὅρα τὴν παρήχησιν

M

Τοῦ αὐτοῦ λόγος εἰς τὸν αὐτοκράτορα κῦρ Μανουὴλ τὸν Κομνηνόν, ὅτε ἦν ἔτι τῆς ἁγιωτάτης τῶν Μύρων ἐκκλησίας ὑποψήφιος.

Μέχρι μὲν καὶ ἐς τόδε ἡμέρας, πυρσολαμπέστατε βασιλείας ἥλιε, διὰ τῶν Ἰορδάνου φωτοφόρων ναμάτων αἱ σαί μοι ‖ ἀκτῖνες προσέβαλλον· καὶ ἦν μοι αὐτὸς τῶν σῶν λαμπηδόνων οἷον ἐναύγασμα, ὡς εἰ καὶ δι' ὕδατος καθαρωτάτου θέαν τις λαμπρὰν ἐνοπτρίζεται· μᾶλλον μὲν οὖν ποταμὸς ἐκεῖνος ἱερὸς εἰς ἕτερον πολύρρουν ἡμᾶς διεπόρθμευε τοῖς σοῖς πλήθοντα κατορθώμασιν, εἰπεῖν δὲ ταὐτόν, εἰς θεοῦ ποταμὸν ὑδάτων θείων τῶν ἐκεῖθεν πληρούμενον· καὶ ὁ μὲν ἐκκλησιαστικὸς κόλπος ἐκεῖνον τὸν Ἰορδάνην φωτοφανὲς εἰς αὐτὸν ἐρευγόμενον ἠγκαλίζετο καὶ τὸν σωτῆρα Ἰησοῦν ἡμῖν ἐν αὐτῷ παρεδείκνυε τὴν μνήμην ἀνακινῶν· ἡ δὲ τῆς καθ' ἡμᾶς ῥητορείας διῶρυξ ποταμὸν τοῦτον διωχέτευε τηνικαῦτα, ῥέοντα μὲν ἄλλως πλατὺ καὶ δι' ἔτους παντὸς καὶ οὐχ' ἅπαξ που κατὰ τὸν Νεῖλον ἐπέτεια πελαγίζοντα, ἐμοὶ δὲ προσάπαξ εἰς πλοῦν στορεννύμενον, ἐν ᾧ σωτὴρ βασιλεὺς διεδείκνυτο· καὶ ἦν τοῦτο κρότος τις ποταμῶν, εἰπεῖν ψαλμικῶς, καὶ οἷς ἡμεῖς διεχεόμεθα τὸ μὲν ἐπὶ τῷ Ἰορδάνῃ ἑόρτια, τὸ δὲ ἐπὶ ταῖς πολυχεύμοσι τῶν βασιλικῶν τροπαίων προχύσεσι, ποταμοὺς κροτεῖν χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐδοξάζομεν· καὶ ἵνα τοῦ Δαυϊτικοῦ ῥεύματος ἐπὶ πλέον ἀρύσωμαι, προεκαλεῖτο ἄβυσσος ἄβυσσον, ποταμὸς ἐκεῖνος ἀβύσσου ἐλέους ἄβυσσον ταύτην κατορθωμάτων εἰς φωνὴν οὐδὲν ἧττον καταρράκτου βροντῶσαν εἰς ἀκοὴν καὶ ἐξάκουστον.

Καὶ ταῦτα μέν μοι ἄχρι καὶ ἐσάρτι καὶ νόμος τις οὗτος ἔκειτο ἅπαξ που θεμιστεύων τῆς ἡλιακῆς ἀποκαταστάσεως εἰς τὰ τῶν βασιλικῶν προκύπτειν κατορθωμάτων ἄδυτα, καθὰ θεῷ τοὺς τοῦ παλαιτάτου νόμου ἱερεῖς, οὕτω βασιλεῖ καὶ ἡμᾶς ἐνθέῳ προσομιλήσοντας, νῦν δὲ ὁ μὲν Ἰορδάνης παραρρυΐσκεταί με, ἄλλος δὲ ποταμὸς μετεκδέχεται, ὃς χα-

---

7 ἐναύγασμα: cf. Philo leg. alleg. 2,7 10 Ps. 64,10 17 Ps. 97,8 21 Ps. 41,8 28 παραρρυΐσκεται: cf. Eust. ad Il. 1074,4

---

2 τοῦ ἁγιωτάτου Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίου λόγος εἰς τὸν κραταιὸν καὶ ἅγιον βασιλέα κῦρ Μανουήλ, ὅτε κτλ. B 6 προσέβαλον B 7 αὐτό Regel 16 ἐπαίτεια B 19 πολυχεύμοσιν E 20 τοαυτό E 21 in marg. E ad passum: σημειοῦ τὸ τῶν λέξεων προσφυὲς ἐπὶ ποταμῶν

ρίτων μὲν θεοῦ ἀναπιδύει ὅσα καὶ ἐξ ἀβύσσου πηγῶν, μύρου δὲ ὄδωδε πρός τε πρᾶγμα καὶ ὄνομα, πέπληθε δὲ θαύμασιν οὐχ' ἧττον ἢ νάμασιν τῶν ποταμῶν οἱ πλουτοῦντες τοῖς ῥεύμασι· καὶ | χρεὼν πάντως καὶ διὰ τούτου τῷ ποταμῷ ἐκείνῳ ἐμβάπτειν με, ἵνα μοι πανταχόθεν ὁ βασιλικὸς οὗτος ποταμὸς εἴη τῶν τοῦ λόγου ῥευμάτων οἷον μισγάγκεια καὶ ἀεὶ λάχος τῶν βασιλικῶν τροπαίων γίνωμαι· καὶ καινὸν οὐδέν, ἐὰν ζῶν, ἦν δὲ ἂν δίκαιος, εἰ καὶ τεθνεώς, ἐμπνεομένου μοι ζωογόνου πνεύματος· ἐπεὶ δὲ μὴ ἐκεῖνο, τὸ γοῦν παρὸν οὐκ ἂν παυσαίμην διὰ βίου λαλῶν· ἦ γὰρ ἂν ἀδικοίην τὰς Χάριτας, ἐὰν αὗται μὲν ἱλαρὸν οὕτω προσέβλεψαν καὶ γλυκύ μοι προσεμειδίασαν καὶ τῶν πάλαι βασιλικῶν ἐκείνων ἐγκαινίων ἀμοιβὰς πολυτίμους ἐδαψιλεύσαντο, ἐγὼ δ' ἐμαυτὸν ἀποστρέψω καὶ εἰς ὄκνον καταβαρυνθῶ τοῦ λαλεῖν, ὅτε καὶ μᾶλλον ἐγρηγορέναι χρεὼν καὶ νηφάλια φθέγγεσθαι, αἰσχυνῶ δὲ ἂν καὶ τὴν φίλην θρέπτειραν ῥητορείαν, ἥτις ἔτι παῖδά με ὄντα καὶ οὐδὲ εἰς ἴουλον ἀρτιφυῆ λασιούμενον ῥήτορα βασιλικὸν παρεστήσατο, ἡνίκα θεὸς τὰ πρῶτα ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ταύτης ἐκάθισέ σε περιωπῆς, καὶ φλέβα τοῦ ῥητορεύειν τότε μὲν ὑπήνοιξεν, εἶτα ἐπὶ μακρὸν συσταλεῖσαν αὖθις ἐξέφηνεν, οὐκ οἶδα μέν, εἰ κάλλιον τοῦ πρωτοφανοῦς ἐκείνου καὶ ἀθρούστερον ῥεύματος, βλύζουσαν δὲ ὅμως ἀσχιδὲς καὶ ἀρρέμβαστον καὶ ἰθυτενῶς τῶν ἐκβολῶν ἐφιεμένην καὶ ἀπεριπλάνητα θέουσαν· ἐγὼ δὲ ἐνταῦθα καὶ τὴν εὐαγγελικὴν κατάραν ἐμαυτῷ ἐπικλῶ καὶ ἀξιῶ ἐμαυτὸν οὐ μὴ βλέπειν τὴν σὴν βασιλείαν, ἣν ταῖς ἀνδραγαθίαις οὐράνωσας, εἰ μὴ στραφεὶς γένωμαι ὁ παῖς ἐκεῖνος ὁ πάλαι, ὁ τότε σοι τὴν βασιλείαν ἐγκαινίοις λόγων δεξιωσάμενος καὶ μενῶ ἐν τῇ εὐγνωμοσύνῃ ταύτῃ διὰ βίου παντός, εἰ καί, ὥσπερ τότε τὰ εἰς ῥητορείαν ψελλίζων καὶ οὐ πρὸς ἀξίαν τῆς ἑορτῆς, οὕτω καὶ νῦν τῷ γήρᾳ τρομαλέα φθεγγόμενος· ἢ ποίας οὐκ ἂν κριθείην ἀγνωμοσύνης τὴν γλῶσσαν ἐγκλείσας τῷ ἐξανοίξαντί μοι τὸ στόμα καὶ λαλεῖν καὶ τρέφεσθαι; ναὶ γάρ, ὦ βασιλέων εὐεργετικώτατε, σύ με καὶ ἀπὸ ἰλύος πραγμάτων εἰς λάμπουσαν μετήνεγκας καθαρότητα, καὶ ἤμειψάς μοι τὸν

---

29 μύρου: quo passu Eust. explicit se sedem episcopalem Myrae nanctum esse; cf. Dölger, Regesten n. 1518. 44 περιωπῆς: quo passu Eust. refert se iam inde ab a. 1143 in aula officiis oratoris functum esse.

---

42 λασιούμενον: cf. Leont. H. Nest. 4,36; Eust. opusc. p. 256,95 48 ἀπεριπλάνητα: cf. Eust. ad Il. 1308,47 et saepius 49 ad vim vocis ἐπικλῶ cf. Eust. ad Il. ed. v. d. Valk, vol. 2, praef. p. LXXXI Mc. 10,15; Lc. 18,17 54 τρομαλέα: cf. Theod. Prodr. Amar. p. 120 Du Theil

---

31 οἳ πλουτοῦσι Regel ῥεύμασιν E 32 μή B 34 λάλος B οὐ B 35 μοι om. B 42 ἄρτι φυῆ E 43 βασιλῆς B 49 ἐπικαλῶ Regel; in marg. E: ζήτει 51 ὅ τε B 55 ἀνοίξαντι E

τοῦ βίου πηλὸν εἰς πλουτοποιὸν Πακτωλὸν καὶ τὴν ἀγοραίαν στωμυλίαν εἰς εὐγενῆ λαμυρίαν μετέθηκας καὶ γῆθεν λαλοῦντά με πρὸς μετέωρον ὕψωσας, καὶ τὸ ἐν ἐμοὶ χθόνιον τοῦ Ἑρμοῦ πτερώσας οἷον οὐράνωσας καὶ γλῶσσαν μογιλάλον διήρθρωσας, μᾶλλον μὲν οὖν παντελῶς σιγῶσαν ἐτράνωσας καὶ ἀντὶ ὀνόματος, οὗ μετέχειν ἀξιοῦται καὶ μικρόν τι γραμμάτων γευόμενος ἄνθρωπος, ὄνομα ἐχαρίσω μοι τὸ τοῖς κατ' ἐμὲ ὑπὲρ ἅπαν κρινόμενον ὄνομα.

Καὶ οὕτω μὲν ἐμαυτὸν ἐδικαίωσα μὴ ἀπενιαυτίζειν τὰς λαλιάς, ἀλλὰ συχνότερον φθέγγεσθαι καὶ τὰς βασιλικὰς ἀριστείας περικροτεῖν· τὸ δέ γε παρεστώς, τί ἂν εἰπεῖν ἔχοι ῥήτωρ τὴν γραφίδα μὲν ὅσα καὶ βέλος φαρμάξας μέλανι καὶ τοῖς βαρβάροις ἐπαφιέναι || καραδοκῶν καὶ βάπτειν εἰς αἵματα, εἶτα δὴ βλέπων ἐκείνους ἠρέμα πτήσσοντας καὶ οὐ προκαλουμένους τὸ βάλλεσθαι; ἢ πάντως ἀγάγοι ἂν διὰ θαύματος τὴν βασιλικὴν εὐανδρίαν, δι' ἧς ταῦτα ἐγένετο, δι' ἣν σχάζει μὲν τοῖς πολεμίοις μηχανὴ πᾶσα εἰς ἄπρακτον, οὐ πολλὰ δὲ κάμνει οὐδὲ τὸ βασιλικὸν ἐκείνοις ἀντιπαλαμώμενον στράτευμα καὶ τὸ ῥητορικὸν δὲ διὰ ταῦτα γραφεῖον, τό γε εἰς ἐκείνους ἧκον, ἀργεῖ.

Ὦ βασιλικῆς κραταιότητος, δι' ἧς ἡμῖν τὸ παρὸν ἀγαθὸν καταπέπρακται· ὦ παγγάληνον ἔαρ βασιλείας, ἐν ᾧ πᾶν ἀγαθὸν ἐξήνθησε κάρπιμον, τὰ ἐξ ἀέρων, τὰ ἐκ θαλάσσης, τὰ ἐκ γῆς, καί, τὸ ὅλον εἰπεῖν, τὰ πάντοθεν· καὶ ὁ μὲν παμβασιλεὺς Ἰησοῦς κατὰ τοῦ παλαμναίου αἰωνίου θανάτου τὸ πάμμεγα τρόπαιον ἔστησε, σὲ δέ, ὦ σῶτερ βασιλεῦ, θαρρούντως ἂν εἴποιμι ὁπλίσασθαι κατὰ τοῦ βροτολοιγοῦ πολέμου καὶ τὸ θανάσιμον τοῦτο κακὸν κάτω βαλεῖν· καὶ νῦν τὸ ὑπήκοον ἅπαν εὐζωεῖ καὶ κατακροαίνει τοῦ πολέμου, ὅτι καὶ τῶν πολεμίων, καὶ εἰρηναῖον σκιρτᾷ· καὶ ἡ μὲν φύσις ἄτερ ὄχλου καὶ ἄγει καὶ τελεσφορεῖ, καὶ τὸ πᾶν αὐξάνεται καὶ πληθύνεται, ὁ δὲ τοῦ ζῆν παρατρώγων πόλεμος οὐκ ἐντὸς ὅρων γῆς μένει, ἀλλ', εἴ που καὶ ἔστιν εἰπεῖν, ἐξωκεανίζεται ταῖς Ἁρπυίαις δοθεὶς καὶ οὐκέτι τὸν τῆς φύσεως ῥοῦν ἀνακόπτει παρεμπίπτων ὁποῖά τις λίθος τραχὺς καὶ ἀτίνακτος, ἀλλὰ καταράσσεται, μᾶλλον μὲν οὖν ἐκ μέσου τέλεον παρασύρεται· ἀργεῖ τὸ Σκυθικὸν τόξον καὶ ἡ νευρὰ εἰς κενὸν

---

64 ὄνομα: spectare videtur ad titulum oratoris 'imperialem' seu altera lingua 'basilicum'. 88 Σκυθικὸν: i. e. Cumanorum.

---

58 Hdt. 5,101 et al. 60 cf. Il. 24,340 sqq. et al. 63 Phil. 2,9 80 Il. 5,31 et saepius 85 ἐξωκεανίζεται: cf. Strab. 1,2,17 et saepius; Eust. opusc. p. 69,40 et saepius cf. Od. 1,241 et al.

---

61 γλῶσσαν μοι B μογγιλάλον EB 63 ἐχρίσω B 67 εἰπεῖν om. B βέλος καὶ B 70 ἢ EB 74 ἀρκεῖ B 75 τὸ παρόν om. B 77 τὸ ἐξ ἀέρων, τὸ ἐκ θαλάσσης B 86 ἀνακόπτειν B

τεινομένη κτυπεῖ καὶ πρὸς μόνην ἀπόπειραν ῥυθμιζομένη, ποιητὴς ἂν εἴποι, χελιδόνι ἴκελον φθέγγεται· εἰς ἄγαλμα καὶ μόνον τοῖς Ἰταλοῖς ὁ ἵππος φριμάσσεται πρὸς γυμνάσια φατνιζόμενος· εἰ δὲ κατ' ἀλλήλων ἐκεῖνοι πρὸς ὅπλα μαίνονται, ὁπλιζέσθωσαν, ἀντιπαλαμάσθωσαν, εἰ βούλοιντο, καὶ πιπτέτωσαν, ὡς ἡμῖν γε μέλον τῶν τοιούτων οὐδέν, οἳ πρὸ ποδῶν ἤδη βασιλικῶν τὰ ὅπλα ἔρριψαν καὶ εἰς δουλείαν τὰ σώματα συγκατέρριψαν καὶ τὰς ψυχὰς ἐξέχεαν· οἱ τῆς Ἄγαρ, ἀλλὰ καὶ τούτοις ἡ θηριωδία ἐτιθασσεύθη, καὶ ἀντὶ τόξου μὲν ἄροτρον αὐτοῖς μετὰ χεῖρας, καὶ ἡ γῆ πρὸς αὔλακα σχίζεται, ἀντὶ δὲ ξίφους δρέπανον, καὶ τὸ λήϊον τέμνεται, ἀντὶ δὲ ἵππου πολεμιστηρίου ζεύξαντες βοῦν τρίβουσιν ἁμαξιτὸν καὶ ἅλωνος καθιππάζονται· καὶ ἀφῆκε μὲν κατέχειν αὐτοὺς ὁ Ἄρης, τὸ μαινόμενον κακόν, τελοῦνται δὲ σωφρόνως τῇ Δήμητρι· καὶ οἱ πάλαι ποτὲ μέχρι καὶ ἐπὶ θάλασσαν τὴν Ἀσιανὴν πλατυνόμενοι καὶ κράτος αὐχοῦντες ἔχειν ἀγχίαλον νῦν οὐχ' ὅπως τῆς αἰγιαλίτιδος μόνον ἀνήνεγκαν ἑαυτούς, ἀλλ' οὐδὲ οἴδασιν οἱ πολλοί, ὅτι μὴ λόγῳ μόνῳ, τὴν θάλασσαν, τῆς παραλίου κατοικίας βαθεῖαν ἤπειρον ἐκ φυγῆς ἀλλαξάμενοι τὰ πρῶτα μὲν Ἀλεξίου τοῦ πάνυ ἐν βασιλεῦσιν ἐκκυμανθέντος αὐτοῖς καὶ τὸ κακὸν παρασύραντος, εἶτα τοῦ πελαγίζοντος τοῖς τροπαίοις Ἰωάννου, ὃν θέμις ἐν βασιλεῦσιν ἀκούειν τὰ κάλλιστα, βαρύτερον ἑαυτὸν ἐπεξαγαγόντος καὶ τὸ κακὸν ἐκεῖνο ἐπὶ μᾶλλον ἀνασκευάσαντος, τρίτου δὲ ἐπ' ἐκείνοις τοῦ κρατίστου Μανουήλ, ὃς τῇ οἰκουμένῃ ὠκεανὸν κατορθωμάτων ἐγύρωσε, κραταιότερον ἐντινάξαντος ἑαυτὸν καὶ ἀπαγαγόντος τέλεον, ὡς μηκέτι αὐτοῖς ἐπόψιον τὴν θάλασσαν γίνεσθαι· καὶ κυμάτων οἷον τούτων τριῶν τὸ μὲν διέστησε τῆς θαλάσσης τὸν ἐκ τῆς Ἄγαρ ἀκριτόφυρτον συρφετόν, τὸ δὲ εἰς πλέον ἀφώρισε, τὸ δὲ καὶ ἠφάντωσε καὶ ἀντὶ θαλαττίων εἰς ἠπειρώτας κατέστησεν, ὡς ἔργον εἶναι τοῖς καθ' ἡμᾶς θαλαττεύουσιν εἰδέναι ὄψιν Ἰσμαηλίτιδα, ἐκείνοις δὲ αὖθις σπανιώτατον εἶναι θεαμάτων τὴν θάλασσαν, πλὴν ὅσοι κατ' ἐμπορίαν που στέλλονται καὶ ὅσοι τὰς ἐκ τῶν πεδιάδων ὠνοῦνται νομὰς τοῖς ζῴοις ὑπόσπονδοι | καὶ πολλοὺς ἂν ἄρτι λόγους ἀναλώσῃ πρὸς τρυφὴν ἀκοῆς ἀνὴρ Ἰσμαηλίτης ἀρτιμαθὴς θαλάσσης γενόμενος. Τί δὲ οὕτω μὲν αὐτοῖς

---

95 οἱ τῆς Ἄγαρ: i. e. Turci. 10 Ἀλεξίου: i. e. imperator Alexius I Comnenus. 11 Ἰωάννου: i. e. imperator Ioannes II Comnenus. 17 τὸν – συρφετὸν: i. e. Turcorum. 20 Ἰσμαηλίτιδα: i. e. Turcicam.

---

90 Od. 21,411 91 cf. Hld. 7,29 95 1 Regn. 1,15 et al. 5 Il. 5,831 18 ἀκριτόφυρτον: cf. Aeschyl. sept. 360

---

90 ἴκελον E 93 τοιούτον B ἢ B 94 καὶ – συγκατέρριψαν om. B 2 αὔλακας B 3 δέ om. B 5 πάλαι τότε B 7 ἔχειν om. B 10 μέν om. B αὐτοῦ B 13 κὸν B ἀνασκευάσαντα B 16 τέλεον om. B 19 ἀντιθαττίου B

τὸ ῥεῦμα τοῦ θράσους ἀνέκοψας καὶ εἰς ἀνάρρουν ἔτρεψας, καί, ὃ δὴ λέγεται, ἄνω ποταμῶν, ὑποθάλπει δὲ τούτους ἐλπὶς δραμεῖν, ὅ φασι, κατὰ ῥοῦν, καὶ συμμῖξαι εἰς τὸ ποθούμενον; οὐμενοῦν, ἀλλὰ συχνὰ τοὺς ὀχετοὺς ἐμφράττεις αὐτοῖς καὶ βιάζῃ καὶ εἰς αὐτὰς τὰς πηγάς· ἐκώλυε δὲ οὐδὲν καὶ ταχὺ τοῦτο γενέσθαι, εἰ μὴ (μακρὸς ἀφ' ὅτου χρόνος ἐκεῖνος) ἐκ βάθρων ποθὲν τὸ κακὸν ἐξερράγη καὶ ἐσκεδάσθη πελάγιον καὶ τὴν γῆν πᾶσαν ἐπέσχεν, ἣν ταῖς τοῦ ἡλίου καλοῦμεν ἀνατολαῖς.

Ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἐσεῖται, ὅτε θεὸς ἐπινεύσειεν, ὁ πληρῶν πάντα τὰ αἰτήματα τῆς καρδίας σου καὶ χειρὶ κραταιᾷ δραξάμενος τῶν πηγῶν τούτου τοῦ ῥεύματος, ἃς καὶ ἀναμοχλεύειν ἤδη ἀπήρξω, οὐκ ἀφήσεις οὐδὲ ἐξάλλεσθαι, τὰ νῦν δὲ ἄλλως ἐπέχεις ἐκείνην τὴν σύρροιαν καὶ παλινοστεῖν ἀναγκάζεις καὶ ἐν ἀφανεῖ καταχώννυσθαι διατειχίζων τοὺς πολεμίους καὶ τὰς ἐφόδους διείργων στερεμνίοις ἐπιτειχίσμασι καὶ ἀναχαιτίζων οὕτως αὐτοῖς τὸ ἀκάθεκτον· καὶ ἔστιν ἰδεῖν ὁδοὺς ἀβάτους τὰ πρῴην Χριστιανοῖς ἄρτι λεωφόρους ἐκκειμένας || καὶ ἀναπεπταμένας εἰς βάσιμον, καὶ οὐ μόνον ἀνδράσι, καὶ τούτοις ὁπλοφοροῦσιν, ἀλλὰ καὶ οἷς τὰ τῆς πορείας εὔζωνα· καὶ ὁ ἐνόδιος σίδηρος μόλις που καὶ εἰς παρηρτημένην πεπόρισται μάχαιραν· ἤδη καὶ γυναῖκες τολμῶσι τὰς ὁδοὺς ἐκείνας, καὶ αὗται τῶν τρυφερευομένων καὶ τῶν ἐξ ἄστεος, ὅσας ὁ θεῖος πόθος ἀναθερμαίνων τόποις ἁγίοις ὅπου δή ποτε τῆς ἐκεῖ γῆς ἐπιδήμους ποιεῖ. Εἰ μὲν οὖν παλαιός τις βασιλεὺς ποταμὸν ἀναιδευσάμενον καὶ ὑποζύγια κατασύραντα καὶ οὐδὲ ἀνδρῶν φεισάμενον βατὸν πεποίηκε γυναιξὶ πυκναῖς ἐκείναις λεπτουργήσας κατατομαῖς, ἄλλοι τὰ τῆς βασιλικῆς ἐκείνης σεμνυνέτωσαν πράξεως, ὡς ἐγὼ τοῦτο μὲν ὀκνῶ καὶ εἰς ταὐτὸν ἄγω ποταμόν τε ποινηλατεῖσθαι τεμνόμενον καὶ μαστίζεσθαι θάλασσαν, ὅπερ Ἑλλήσποντος πάθοι ποτέ, καλὸν δὲ ὄντως κρίνω καὶ βασιλικῆς μεγάλης ἰσχύος ἐπάξιον γῆν μάλα μὲν πολλήν, μάλα δὲ ἐν καιριωτάτῳ κειμένην, ἄλλως δὲ τοῖς προσβαίνειν ἐθέλουσι δυσέμβατον καὶ ἀνέκβατον, οὐ δι' ἐρημίαν, οὐδ' ὅτι θηριοτρόφος ᾖ, ὅτι προσβολαὶ πετρῶν αὐτὴν ἐξετράχυνον ἢ καὶ ὕλη ἀμφιλαφὴς τοὺς ὁδοιπόρους ἐξέκλειεν, ἀλλ', ὅτι σκάνδαλα τρίβων εἶχε πᾶσα καὶ ὅπλοις Ἰσμαηλιτικοῖς ληΐου δίκην

---

30 ἐξερράγη: temporibus post cladem ad Mantzicert acceptam (1071). **44** ἁγίοις: spectat ad peregrinationes ad locos sanctos ecclesiae graecae. 55 Ἰσμαηλιτικοῖς: i. e. Turcicis.

---

26 Eur. Med. 410 Plat. rep. 492c et al. 33 Ps. 19,6 45 Hdt. 7,33 sqq.

---

26 φασιν E 27 οὔμενουν E 28 ἐκώλυεν B 30 βαθέων B 31 καλοῦμεν EB (postea in ἐπικαλοῦμεν mutavit m. pr. B) 37 ἐπιτειχίσμασιν E 39 ἐκκειμένας om. B 45 ἀνοιδησάμενον Regel 46 in marg. E: σημειοῦ τὸ σχῆμα ὅλ⟨ον⟩ 47 ἐκεῖνον B κατὰ τὸ μαῖς B 52 ἐθέλουσιν E 53 αὖ διότι B

ἔφριττε καί, ὡς ἂν τις εἴποι, σιδηρέῳ τείχει διόλου πέφρακτο καὶ ἡμᾶς ἀπετείχιζε, βάσιμον ποιῆσαι τοῖς διοδεύειν ἐθέλουσιν καὶ αὐτοῖς, ὅσοι δειλοὶ πρὸς ἀλκὴν καὶ σίδηρον εἰσορᾶν. Τὸ δὲ καθ' ἡμᾶς ἐνταῦθα, ποῦ ποτε θήσει τις θαύματος, βασιλέων ἀνδρικώτατε, οἳ καὶ αὐτοὶ τῆς γῆς ταύτης ἤδη καταθαρροῦμεν, ἄνθρωποι σιδήρου μηδὲν παραπτόμενοι πλὴν εἴ που μαχαιρίδος τινὸς ἐνοχλούσης καλάμῳ καὶ παραποιούσης καὶ ἀποξεούσης εἰς γράμματα; πεποίθαμεν ἦ μήν, ἐὰν καὶ θέα τις παραπέσῃ ἀλλόκοτος, ἀποπέμψασθαι τὸ κακὸν ἀναβοησάμενοι τὸ σὸν καὶ μόνον ὄνομα· οὐδὲν ἡμῖν ἀπαίσιον συναντήσεται, οὐ φόβος νυκτερινός, οὐ βέλος ἡμέρας πετόμενον· αἰδέσονται τὸν κήρυκα οἱ τὸν κηρυττόμενον φρίσσοντες· ἔσται ἡμῖν ἀντὶ κηρυκίου τὸ βασιλικὸν ὄνομα· διαβησόμεθα ὡς ἐπὶ πανήγυριν ἄσυλοι, ἀναπετάσομεν ὀφθαλμοὺς καὶ ἄρωμεν κύκλῳ θαυμάζοντές σου τὰ ἔργα· τοπογραφήσομέν σου τὰς ἀριστείας· περιοδεύσομεν τόπους, ἐν οἷς οἱ σοὶ ὡραῖοι πόδες ἐπάτησαν ὑπὲρ ἡμῶν πονοῦντες καὶ οὐδὲ ἀκίνδυνα τρέχοντες· καὶ ἔσται ἡμῖν ἡ τοιαύτη γῆ ἐν σεβάσματι δικαιότερον ἤπερ οἱ Θρᾷκες ἐν Εὐρώπῃ γῆν ἐκείνην εἶχον διὰ τιμῆς, ἣν ἐπάτησε Περσῶν βασιλεὺς καθ' Ἑλλάδος ἐκστρατευσάμενος. Οὕτω κἀνταῦθα πᾶν τὸ θλῖβον ἡμῶν ἀπήλασας· οὕτω φόβου παντὸς ἡμᾶς ἀπέλυσας, καὶ τὴν ἄλλως θηροτρόφον διὰ τοὺς θῆρας τοὺς ἐξ Ἰσμαὴλ ἀνθρώπων ἔπλησας· εἶπεν ἄν τις λύκους ἐκείνους πάλαι ποτέ, καθά τινι ποίμνῃ, τῇ Ῥωμαϊκῇ ἐπεισπηδῶντας κληρονομίᾳ καὶ τοῖς τῶν Χριστιανῶν αἵμασι χαίροντας, καὶ οὐκ εἰς μάτην χαίνοντας, ἀλλ' ἁρπάζοντας καὶ λαφύσσοντας. Νῦν δὲ οὐ μόνον ἀπεσφενδόνηνται, ἀλλὰ καὶ οἱ μὲν οὐδὲ εἰσὶν ἔτι, οἱ δὲ τοῦ εἶναι λύκοι καὶ ἐξελάθοντο, μάλιστα μὲν οὖν ἐκ λύκων αὐτοὺς εἰς ἀνθρώπους μετέστησας, καὶ ὅπερ ὁ τῆς Κίρκης κυκεὼν λογογραφεῖται ποιεῖν, τοῦτο ἐπ' ἀληθείας φόβος βασιλικὸς ἐξ ἀντιστρόφου νῦν κατεπράξατο, οὐκ ἐξ ἀνθρώπων εἰς θῆρας, ἀλλ' ἐξ ἐκείνων εἰς τούτους μεταβιβάσας θειότατα. καί τις μία καὶ αὕτη ποίμνη ὑπὸ καλῷ ποιμένι τῷ ἐνθέῳ συνάγεται βασιλεῖ τῶν θηρίων οὐκέτ' ὄντων. Οὔκουν μερίδες αἱ μὲν ἡμῖν, αἱ δὲ τοῖς ἔθνεσιν, ἀλλ' ἔστιν ἡμῶν τὰ πάντα καὶ σὺ διὰ ταῦτα βασιλεὺς ἐπὶ πάντας ἀήττητος· καὶ δέδεται νῦν ὁ πόλεμος διὰ σοῦ οὐ χαλκέῳ κεράμῳ, κατὰ τὸν τοῦ παλαιοῦ λόγου Ἄρεα, ἐξ οὗ λυθείη

---

74 Ἰσμαήλ: i. e. Turcos.

---

56 Plut. Marc. 29 (= Pind. frg. 232 Snell) 58 Eur. Med. 264 64 Ps. 90,5 72 cf. Hdt. 7,115 75 cf. Act. Apost. 20,29 77 cf. Suda s. v. λύκος ἔχανεν et al. 80 Od. 10,233 sqq. 83 Ioh. 10,11 sqq. 87 Il. 5,387

---

58 ἐνορᾶν E 59 οἱ B 61 in marg. E: σημειοῦ τὴν λέξιν 67 ἀροῦμεν Regel 69 ἐν ᾗ B 73 ἡμῶν B 75 πάλαί ποτε E 77 αἵμασιν E 79 καὶ om. B 82 καὶ οὐκ B

ἂν ἐκεῖνος τρισκαιδεκάμηνος, ἀλλὰ δεσμῷ ἀρρήκτῳ, ἀφύκτῳ, ἀλύτῳ, ἐφ' ὅσον ἂν οὐ μόνον τοῖς στρατιωτικοῖς ὅπλοις τὸ τῆς παροιμίας ἐνιστουργηθήσεται ἀράχνιον ὕφασμα, ἀλλὰ καὶ ὄνομα πολέμου, οἶμαι, ἀπαλιφήσεται. Τίνες ἂν ἦσαν οἱ μεγαλόφωνοι Ἕλληνες τὴν ἐπὶ Ἀνταλκίδου νίκην καὶ τὴν ἐκεῖθεν εἰρήνην ὑψηγοροῦντες, εἰ τὴν καθ' ἡμᾶς ἑωράκεισαν, ὅπου τοιαῦτα τὰ τῆς νίκης, ὡς πᾶσαν γῆν περιελθεῖν καὶ τὴν εἰρήνην ἔχειν σύντροχον; ἡδὺ μὲν καὶ θάλασσα φυγοῦσα χειμῶνα καὶ πρὸς ἐαρινὴν ἁπλουμένη γαλήνην καὶ τὴν ἐπιπολὴν ἀκύμαντον παραυγάζουσα, τὸ σὸν δὲ ἡμῖν ἔαρ τοῦτο καὶ ἡ τῆς χειμερίου μάχης ἀπόλυσις καὶ τὸ τῆς εἰρήνης γαληναῖον οὐκ ἔστιν ὅ τι μέρος ἡδονῆς οὐ παρήλασεν. Ὦ πολέμων ἐκείνων, ἐν οἷς ἅπαν πολέμιον εἰς φυγὴν ἀμετάστρεπτον ἔτρεψας· ὢ καταιγίδων, ἃς ἡμῖν εἰς αἰθρίαν ἔστρεψας· ὢ πολεμικῶν ἐκείνων σεισμῶν, οἳ τοὺς θεμελίους τῶν Ῥωμαϊκῶν πόλεων ἦν ὅτε ὑποσαλεύσαντες ἀνερρήγνυον· ἀλλὰ νῦν ἡμῖν ἐπ' ἀσφαλοῦς αἱ πόλεις || ἵδρυνται, ὅσαι μὲν κατέπεσον, ἀναστᾶσαι εἰς ὄρθιον, ὅσαι δὲ φόβον εἶχον τοῦ πεσεῖν, ἐρεισθεῖσαι καὶ καταστᾶσαι εἰς ἀσφαλές, μυρίαι δὲ καὶ ἐκ καινῆς πυργωθεῖσαι, ὅποι καίριον· προαρπάζεις γὰρ κἀνταῦθα τὸ μέλλον ὄμματι διοράσεως· οὕτω τοῖς ἐχθροῖς σφάλλεις τὰς βάσεις· οὕτω τὴν γῆν αὐτοῖς μετρεῖς εἰς βραχύ· οὕτω στενοχωρεῖς ἐκείνοις τὴν οἴκησιν. Βώλοις μὲν οὖν σιδηραῖς τὴν τῶν πολεμίων καταπάσαι πεδιάδα, ὡς ἂν εἴη ἐκείνοις ἐμπείρεσθαι καὶ τὰς βάσεις σφάλλεσθαι, | καὶ ἅλατι κατασπεῖραι τὴν ἀρόσιμον, ὡς ἂν ἀκαρπίαν ἡ ζείδωρος ἐνέγκῃ αὐτοῖς, καὶ βοθύνους ὑπορύξαι εἰς ποδάγρας ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν, καὶ ὕδατα φαρμάκοις δηλήσασθαι οὔτε γενναῖον οὐδέν τι τούτων (ποῦ γὰρ γενναῖον τὸ ὕπουλον; ποῦ δὲ ἀνδρεῖον τὸ δόλιον;) καὶ οὐδὲ πάνυ πρὸς ἀγχόνην σφίγγει τὸν ἐπιβουλευόμενον (χρόνος γὰρ ταῦτα βραχὺς ἀπήγαγε), φρούρια δὲ Ῥωμαϊκὰ καὶ πόλεις ὁπλοφόρων ἀνδρῶν διὰ πάσης τῆς τῶν ὑπεναντίων γῆς διασπεῖραι, ἀλλὰ τοῦτο θετέον, ὅποι τις βούλεται στρατηγικοῦ μηχανήματος· τοῦτο καὶ καθὰ τριβόλους τὰς ἐπιτειχιζομένας πόλεις κατέστρωσε τοῖς ἐχθροῖς· σφάλλει γὰρ ἐκείνοις τὰ εἰς ἄνετον διαβήματα, καὶ ὡς οἷον ἁλοπήγια τῇ τῶν βαρβάρων πήγνυται γῇ, οἷς οὐκ ἔχουσιν ἐκεῖνοι τὰ συνήθη γῆθεν καρπίζεσθαι, ἀνοίγεται δὲ καὶ ὥσπερ εἰς βαθύτατον βόθυνον, ὅτι καὶ κατασπᾷ πρὸς ὄλεθρον, φαρμάττεται δὲ καὶ ὡς εἰς δηλητήριον, δι' ὧν περιϊστᾷ τὸν κίνδυνον εἰς τὸ ζῆν καὶ εἰς βραχὺ

---

88 Il. 13,37 90 Od. 16,35; Hes. op. 475 et al. ἀπαλιφήσεται: cf. Eust. opusc. p. 85,84 et al. 91 Xen. Hell. 5,1,25 sqq. et al. 92 ὑψηγοροῦντες: cf. Philo de Cherub. 29

---

89 ἐνιστουρθήσεται E 92 in marg. E: ζήτει εἰς B 5 ὑπονομεύσαντες B 9 ὅπου Regel 11 τριβόλοις B

μετρεῖ τὸν βίον αὐτοῖς· τοιούτου πεπείρανταί σου μαχητοῦ νικῶντος ἀεί, εὐμηχάνου, πολυμηχάνου, πολιορκητοῦ, πολιούχου, πάντα ἰσχύοντος ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί σε θεῷ. Ἀμέλει καὶ καθαιροῦνται τῆς ὀφρύος καὶ εἰς δουλείαν σοι καθυπάγονται· οἴδασι μὲν οὖν αὐτοὶ τὰ τοιαῦτα πρωτομαθῶς· οἴδασι τὰς σὰς ἀριστείας, οἷς αὐτοὶ ἔπαθον· οἴδασι τὰς μεγαλουργίας· οὐκ ἀγνοοῦσι τὰ τῶν ἔργων τεράστια, καὶ ὡς τῶν πάλαι βασιλέων ἀκρωτηριαζόντων οἷον αὐτοὺς σὺ μέσας αὐτοῖς τὰς καρδίας ἐπάταξας· ἐπειράθησάν σου τῶν ἀηττήτων χειρῶν· ἔμαθόν σε καὶ ἐν βουλαῖς θαυμαστὸν ὑπὲρ υἱοὺς ἀνθρώπων καὶ ἐν πολέμοις κραταιὸν καὶ ἀπρόσμαχον, πρηστήριον τὰς φρένας, κεραυνοβόλον τὰς χεῖρας, ὀξὺν βουλεύσασθαι, ταχὺν ἱππάσασθαι, ὅπλα δὲ ἄρασθαι οἷον οὐδεὶς ὑποστήσεται· καὶ ἦν τοῦτο τάξις ἀρίστη καὶ ἀκολουθία φύσεως· ὃν γὰρ αὐτοὶ ἀριστέα εἶδον ἐν προοιμίοις ἀνδρός, ὅτε μήπω μηδὲ χάρις χλόης φυσικῆς ἀνατέλλουσα ἤνθει καὶ τὸν τοῦ προσώπου λειμῶνα περιέτρεχεν, οἵου ἔμελλον τούτου πειράσασθαι, ὅτε θεὸς αὐτὸν καὶ εἰς ἀνδρὸς ἐντέλειαν ἔστησεν; ἢ πάντως τοιούτου, οἵου τὴν ἐκείνων ἅπασαν σωφρονίσαι μὲν τραύμασιν, λιμνάσαι δὲ αἵμασιν, καταστρῶσαι δὲ τοῖς ἐκείνων πτώμασιν· οἴδασι μὲν οὖν ἐκεῖνοι ταῦτα, καὶ γῆ δὲ ἡ σύμπασα.

Ἐγὼ δὲ καὶ τὰ τῆς Εὐρώπης αὐτοῖς ἀναβοήσομαι, οὐχ' ὅτι μὴ καὶ ταῦτα οἴδασι· πῶς γὰρ ἦν καὶ λαθεῖν, ἔνθα ἡ φήμη τῶν τροπαίων εἰς πᾶσαν γῆν περιήχηται καί, τὸ ὑμνούμενον, ὦζεν ἡ οἰκουμένη τῶν ἐν Εὐρώπῃ πολεμίων νεκρῶν, καὶ τῶν βαρβαρικῶν ἐκείνων πτωμάτων ὁ κτύπος περιῆλθε τοὺς ἁπανταχοῦ γῆς περιηχηθεὶς εἰς ἐξάκουστον; καί, ὃ δή τινες ἐπὶ σεισμοῦ ἐφαντάσαντο, ὑπονοοῦντες λόφων ὑψώματα κατενεχθέντα τῆς στάσεως καὶ κατάρξαντα τινάσσειν μὲν τὴν προσεχῆ γῆν, κατασαλεύειν δὲ καὶ ὅσα ἐχόμενα, οὕτω κἀνταῦθα, πλὴν εἰς ἀλήθειαν, ἔπιπτε κατασειόμενον Εὐρωπαῖον ὀφρυόεν ἐθνικὸν ἐπανάστημα, καὶ ὁ φόβος εἰς Ἀσίαν διέβαινε καὶ κατέσειε τὸ ἀλλόφυλον, καὶ τὸ τοῦ βασιλέως ἐπ' ἀμφοτέρας βλέμμα ὅσα καὶ θεοῦ καὶ ταύτην κἀκείνην τρέμειν ἐποίει. Οὔκουν οὐδὲ τὰς δυσμικὰς ἀγνοοῦσιν ἀριστουργίας οἱ περὶ γῆν ἐκείνην, ἣν ἐφορᾷ ἥλιος πρωτοφαὲς ἀναπετάσας τὸ βλέφαρον· καὶ ἦν μὲν οὐ πρὸς ἀνάγκης τὰ τοιαῦτα τοῖς μεμαθηκόσι λαλεῖν, τὴν δὲ ἐμὴν γλῶσσαν ἡ τῆς βασιλικῆς θερμότης πίστεως χαλκεῖον ἐχοάνευσε λάλον καὶ σιωπᾶν οὐκ

28 Phil. 4,13 40 Ach. Tat. 1,19,2 49 Demetr. eloc. 283 (= Demad. frg. 6 Baiter-Sauppe) 52 κατασαλεύειν: cf. Greg. Nyss. v. Mos. p. 86,8 Jaeger v. l. 55 cf. Ps. 103,32 56 ἀριστουργίας: cf. Const. Manass. chron. 6359 57 cf. Il. 3,277 59 Zenob. 6,5 et al.

30 πρωτοπαθῶς B 40 φυλακῆς E περιέτρεχε B 42 ἡ EB 43 λιμνάσαι – πτώμασιν om. B 49 τύπος B καὶ ομ. B 51 καταρράξαντα E τινάσσει B 53 ἔπιπτεν B 58 μεμαθηκόσιν E οἱ B 59 ἐχόνευσε B

εἰδός, ἀλλὰ καὶ τοῖς εἰδόσι φθεγγόμενον καὶ οὐ δι' ὄχλου γινόμενον· καὶ τίς γὰρ οὐκ ἂν διὰ βίου ἀνακυκλεῖσθαι τὰ τοιαῦτα βούλοιτο; ἀναβοήσομαι τοίνυν τά τε ἄλλα τῶν βασιλικῶν Εὐρωπαίων ἀριστευμάτων, ὅσα ἐξ ἀμετρήτων ἀποτεμὼν ὁ καιρὸς καὶ οἷον ὑπαγορεύσας δώσει μοι ἀφηγήσασθαι, ναὶ μὴν καὶ τὰ τῶν Δαλματῶν, ὅτι τῆς παλαιτάτης αὐτονόμου καὶ αὐτοὶ θρασύτητος ἐκλαθόμενοι τὸν δεσπότην ἐπέγνων καὶ οὐκέτι ἐλεύθερον βλέπουσι, μάλιστα μὲν οὖν ἄρτι ἐλεύθερον ἀναπεταννύουσι βλέφαρον καὶ τῶν φόβων αὐτοῖς λυθέντων· ἱλαροῦ γὰρ δεσπότου βασιλέως πεπείρανται· συνδέδενται μὲν εὐλαβείᾳ δούλοις πρεπούσῃ, ἀνίενται δὲ ἄλλως καὶ ἔχουσι τὸ ἐν εὐαγγελίοις εὖ διὰ τὸ τῆς δουλείας ἀγαθὸν καὶ πιστὸν καὶ ἀντὶ πρώην ἀχρείων δούλων εὐχρηστοῦνται ἡμῖν καὶ τῆς εὐχρηστίας ἀντιλαμβάνουσι τὸ φιλάνθρωπον.

Ἀναβοήσομαι πρὸς τούτοις καὶ τὰ τῶν Παιόνων, ἔθνους τούτου μεγίστου καὶ τὴν πάλαι φήμην καὶ τοὺς ἀρχαίους ὅρους ὑπερελάσαντος· ἀνακράξομαι, ὡς πάντα ἂν αὐτοὺς εἶναί τις ἄρτι στοχάσηται μᾶλλον ἤπερ τεχνίτας τάξεως καὶ πόλεμον εἰδότας καὶ ὅπλα μάχιμα. Οὕτω καὶ αὐτοὶ ‖ τῷ Ῥωμαίων βασιλεῖ ἀνταίρειν ὅπλον ἀπέμαθον· καὶ οἱ πρὶν ἀβέβαιοι τοῖς βουλεύμασι καὶ ἀστατοῦντες οὐχ' ἧττον ἢ ὁ παραρρέων αὐτοὺς Ἴστρος, ὃν εἰς ἀσφάλειαν προεβάλλοντο, νῦν πεπήγασι καὶ τῷ δέει μὲν τῷ βασιλικῷ, ἀλλὰ καὶ εἰς μίαν βουλήν, ἔμφρονα, στάσιμον, ἥ δέ ἐστι τὸ μηκέτι κινδύνοις ἑαυτοὺς παραβάλλειν, ἀλλὰ τῷ βασιλεῖ πεσεῖν ὑπὸ πόδας καὶ τέως μὲν λεῖξαι χοῦν εἰς δυσώπησιν, εἶτα καὶ ἀναστῆναι καὶ τὰ τῆς οἰκείας γῆς φαγεῖν ἀγαθά. Ἔτι τὰς σιδηροκροτήτους αὐτοὶ κορύνας αἰρομένας ἕκαστος προορῶνται κατὰ κεφαλῆς, δι' ὧν συνετρίβησαν· ἔτι τὰ ἐξ ἐκείνων συντρίμματα τούτοις ἐγγέγλυπται· διὸ καὶ ἀποτρόπαιον αὐτοῖς ὅπλον ἡ κορύνη μέχρι καὶ θέας, μέχρι καὶ αὐτοῦ ὀνόματος· καί, τὸ τεράστιον, ὅπλων μὲν ἑτέρων ὄψιν ἀνέχονται καὶ ὁρῶντες αὐτὰ ἐπὶ χώρας μένουσι καὶ οὐδέν τι πρὸς τὴν θέαν καινότερον πάσχουσι, κορύνην δὲ καὶ ἰδόντες ἀποτροπιάζονται· κἂν τις Ῥωμαϊκὸς ἀνὴρ ἐπιδημήσῃ τοῖς Παίοσι, ξίφος μὲν φέρων προσφωνεῖται· καὶ μάχαιραν ἠρτημένος ἀσπαστὸς δοκεῖ καὶ καταλύει ξενιζόμενος, οὐκ ἐκπλήττει δέ

---

72 Παιόνων: i.e. Hungarorum. 82 κορύνας: Byzantinos in pugna contra Hungaros commissa clavis seu malleis bellicis pro armis functos esse rettulerunt et Cinnam. hist. 6,7 (p. 274,1 ed Bonn.) et Nic. Chon. hist. p. 156,31 v. Dieten.

---

60 Plat. Alc. I 103a et al. 69 Lc. 19,17 80 Ps. 71,9

---

60 εἰδόσιν E 66 ἄρτι om. B 70 καὶ ἀντὶ – ἡμῖν om. B 76 ὅπλων B 77 βουλεύμασιν E 79 εὔφρονα B 81 λεῖξαι μέν B 82 vox rara 85 ὅπλον om. B

τινα οὐδὲ δόρυ φέρων ἐκεῖνος, ἀλλὰ προσβλέπεται εἰς ὀρθόν, εἰ δὲ κορύνην προβαλεῖται, ἣν σίδηρος μὲν ἐχορήγησεν, ἀνδρὸς δὲ δεξιότης εἰς τριβόλων ὀξύτητας ἐξηκάνθωσεν, ἐκτρέπονται τὸν κορυνηφόρον ἐκεῖνον οἱ Παίονες· καὶ τὴν ξενίαν ἀπείπαντο καὶ τούς τε ὀφθαλμοὺς ἐλόξωσαν καὶ τὸ ὅπλον ἀπέπτυσαν καὶ ἑαυτοὺς ἀπέστρεψαν μνήμην λαβόντες, ὅπως ὁποῖά τινες ἄκανθαι τοὺς ὁδοιπόρους θλίβουσαι τοιαύταις ῥαβδιζόμενοι κατεστορέννυντο, ὅτε κατάφρακτοι ὄντες καὶ οἷον ἐγκατῳκοδομημένοι ταῖς πανοπλίαις καί, ὡς εἰπεῖν, ἄνδρες σιδήρεοι, ὅπλοις μὲν ἦσαν ἄβλητοί τε καὶ ἄτρωτοι, ῥάβδοις δὲ ἐκείναις θραυόμενοι ἔπιπτον καὶ εἰς συντριβὴν | ὀστράκου δίκην ἐξελεπτύνοντο, ἡνίκα τὸ οὐκ ἀγαθὸν ἐκεῖνο ποίμνιον εἶπεν ἄν τις ὑπὸ τοῦ σοῦ κράτους, τὸ τοῦ Δαυΐδ, σιδηρέᾳ ῥάβδῳ ποιμαίνεσθαι.

Ταῦτά τε οὖν οὐκ ἀνακινήσω βοῶν, ἐκθήσομαι δὲ πρὸς πλατεῖαν ἀφήγησιν καὶ ὅσα ἡ Ἀδριανὴ πομφόλυξ, ὁ χέρσυδρος ὄφις, ὁ τελματίτης βάτραχος, μάλιστα μὲν οὖν (ἵνα μὴ ἐκ τῶν δυστυχημάτων προσονομάζω τοὺς ἄνδρας) ὅσα τὸ πειρατικὸν ἔθνος τὸ ἐξ Ἀδριάδος, τὸ ὕπουλον, τὸ κακόβουλον ἐβουλεύσατο μέν, ἔμεινε δὲ εἰς ἄπρακτον· καὶ ἐνεκυμόνησε μέν, οὐκ ἐτελεσφόρησε δέ, ἀλλ' εἰς κενὸν ὤδινε· καὶ ἐμηχανήσατο μέν, οὐ μόνον δὲ εἰς τέλος οὐκ ἐξεβίβασεν, ἀλλὰ καὶ ἐπικαταστραφείσας αὐτῷ τὰς μηχανὰς ἐθεάσατο, τάς τε ἀλλαχοῦ πολλαχοῦ καὶ ὅσας ὁ Ἀγκὼν αὐτοῖς ἀντανέστρεψε, ταῦτα δή, ἃ καὶ τότε πανηγυρίσαντες ἐκροτήσαμεν.

Οὐκ ἂν οὐδὲ τὸ τοῦ μεγάλου κήτους σιγήσωμαι, τοῦ νέου Τυφῶνος, ὅπως ἤθελε μὲν ἐκ μακροῦ ἀνασαλευθῆναι καὶ φλοῖσβον θέσθαι καὶ τῆς καθ' ἡμᾶς γῆς εἰς κλύδωνα κατερεύξεσθαι, οὐκ εἶχε δὲ τοῦτο ποιεῖν, ἀλλ' ὁ βασιλικὸς φόβος ὅσα καὶ σκότος βαθὺς ἐπίπροσθεν πίπτων τῆς ὄψεως (ὁποῖον δή τι πάσχειν καὶ τοῖς βαρυτέροις κήτεσιν ἔπεισι) μένειν τὸν θῆρα ἐπὶ τῶν οἰκείων ἠθῶν κατηνάγκαζεν. Ἀλλ' ὅτε που ἔναγχος ἀνασαλευθείη ἐκ τῆς ἑσπέρας ὑπὸ ὁδηγῷ τῇ ἀσθενεῖ θρασύτητι, καθά που καὶ ὁ θαλάσσιος θὴρ ἡγεμόνα προβάλλεται τοῦ πλέειν ἰχθύδιόν τι φαυλότατον, ἐπέφριξε μέν τινας φολίδας

---

11 ἔθνος τὸ ἐξ Ἀδριάδος: i. e. Venetici. 15 Ἀγκών: i. e. urbs Ancona a Veneticis Germanisque a. 1173 nequiquam oppugnata; cf. Schreiner, Dux von Dalmatien, p. 293. 18 Τυφῶνος: i. e. Guilelmus II, rex Normannorum, qui hoc tempore cum Frederico I de foedere contra Byzantium tractavit.

---

3 cf. Hdt. 2,152 4 Il. 4,540 Hesych. s. v. ἄβλητος 6 Ps. 2,9 9 cf. Aristot. hist. an. 626^{a}9 20 κατερεύξεσθαι: cf. Aristoph. vesp. 1151 24 cf. Oppian. Halieut. 5,70; cf. et Isid. Pel. ep. 216 A Migne

---

2 κατεστρώννυντο B ἐγκατοικοδομημένοι B 8 ἀνήσω B 9 πομφόλυγξ E 14 οὐκ om. B ἐξεβίβασε B 15 ἀλλαχοῦ om. E πολλαχοῦ om. Regel 19 γῆς om. B 24 ἀγεννεῖ B

προϊσχόμενος ναυμαχικῶν ὅπλων προβλήματα, καί τι τῆς λοφιᾶς ἐξέφηνεν ἀνακύψας θρασύτερον, καὶ τῆς κυματοτρόφου κατεχόρευσεν εἰς κενόν, καί που καὶ εἰς ἀλαζονείαν τινὰ ἐξεφύσησε, μικρὸν δὲ ὅσον ὁ μὲν ἡγεμὼν τῆς ὁδοῦ, τὸ ποδηγοῦν θράσος, ἀπῆλθεν, ὁ δὲ τῆς δειλίας σκότος ἀντεπεισῆλθε καὶ βαθύτερον ἐπισκεδασθεὶς ἀνακάμψειν ἐκεῖνον πεποίηκεν οὔτε ἄγρας προσαψάμενον καὶ οὐδὲ ἀποκαταστάντα τοῖς οἰκείοις ἤθεσιν εἰς ὁλόκληρον, οἷς ἐνταῦθα κἀκεῖ προσαρασσόμενος ἐκολούετο. Τί δὴ ἄν, ὦ παρόντες, τὸ θηρίον ἐκεῖνο πάθοι ἂν οὕτως ἐξ ἑαυτοῦ πάσχον κακῶς, οἷς δειλαίνεται, εἰ καὶ τὰ ἐξ ἡμῶν προσεπιτεθήσονται; ἢ πάντως Αἴτνης ἑτέρας ἐγχωρίου δεήσειεν, ὑφ' ἣν τὸ Τυφώνιον τοῦτο πεσεῖται κακόν. Ἀλλ' ἐκεῖνο μέν, ὅ τι πείσεται, διαδείξει καιρὸς καὶ ἡμῖν ἀφορμὰς δώσει λόγου πολλοῦ τε καὶ καλοῦ, ἐγὼ δὲ προσεπιπλέξω τούτοις καὶ ἄλλο θαύματος ἄξιον, τὰς μακρὰς νῆας ἐκείνας, ἃς οὔπω παντελῶς πέρυσι καὶ λαμπρῶς ἐσταλμένας ὁ καθ' ἡμᾶς πορθμὸς ἐστολίσατο· καὶ αὐτὸς μὲν εἰς γαλήνην διακεχυμένος ὑπέστρωτο, αἱ δὲ πυρρίχην οἷον ἐπωρχοῦντο καὶ εἰς ῥόθιον ἐλαυνόμεναι μέγα ἐξήχουν καὶ φόβους ἐκελάδουν, οἷς ἐν καιρῷ τοὺς πολεμίους ἀναχορεύσουσι· μετρήσω καὶ τὸ πλῆθος αὐταῖς ὡς ἀμύθητον ἐν ἱππαγωγοῖς, ἐν δρόμωσιν, || ἐν τριήρεσιν, ἐν ἄλλοις ναυπηγίας εἴδεσι· καὶ ἔσται μὲν αὐτοῖς καὶ ταῦτα ἐν θαύματι, ὁ δὲ καιρὸς καὶ εἰς πλέον ἐκείνους ἐκπλήξει μαθόντας, ὡς χθὲς μὲν τὰς πολεμικὰς νῆας ἐκείνας τόπος τεταγμένος εἰς ἀσφάλειαν ἠγκαλίζετο κενὰς ὅπλων τῶν τε ἄλλων καὶ ὅσα πρὸς δρόμον ἐπιταχύνουσι, καὶ οὐδὲ τὸ ναυτικὸν παραφαινούσας, οὔτε τὸ κατεπεῖγον εἰς πλοῦν οὔτε τὸ μάχιμον· καὶ οὕτω μὲν χθές, ἕωθεν δὲ ἡμέρα ἐξέλαμπε, καὶ βασιλικὸν ἦν κέλευσμα· ἐχρῆν γάρ· καὶ ἐπληροῦτο μὲν ταῖς τριήρεσι τὰ κενώματα, ἐξεκενοῦντο δὲ τὰ νεώρια· καὶ ἑστήκεσαν ψιλοὶ μὲν οἱ ναύσταθμοι, ἀχανεῖς δὲ οἱ βλέποντες· ἡ δὲ Προποντὶς οὐκέτι οὐδὲ παρέφαινέ τι τοῦ ὕδατος· εἶπεν ἄν τις ἁμιλλᾶσθαι τῇ μεγαλοπόλει τὴν καθ' ἡμᾶς θάλασσαν πεπυκνωμένην, ὥσπερ ἐκείνην τοῖς οἰκοδομήμασιν, οὕτω καὶ αὐτὴν τοῖς μεταφορητοῖς τούτοις οἰκήμασιν· ἦν τηνικαῦτα σχῆμα ναυμαχίας μεγί-

---

53 τῇ μεγαλοπόλει i. e. Constantinopolis. 55 σχῆμα ναυμαχίας: ad quod spectaculum classis Byzantinae a. 1169 praebitum cf. H. Ahrweiler, Byzance et la mèr, Paris 1966, p. 265; ducentae naves tunc constructae imperioque Andronici Contostephani commissae sunt (cf. Nic. Chon. hist. p. 160,32 v. Dieten).

---

26 ναυμαχικῶν: cf. Hesych. s. v. ναύμαχα v. l.; cf. et Steph. ThGL (e Diod. Sic.) 35 Strab. 13,4,6 et al. 35/36 proverbium ex Eust. tantum notum, ut videtur (cf. infra p. 284,83) 55 cf. Eust. ad Il. 1125,57

---

30 ἀνακάμψειν EB: corr. Regel 33 ἂν om. B 35 ἢ EB 36 διδάξει B 50 κέλευμα B κερώματα B 53 τηνικαῦτα τὴν B 54 ἐκείνη B

στης, βοὴ σαλπίγγων, εἰρεσία σύντονος, ἐξελιγμοὶ δρόμων, ἐμβοήσεις ναυάρχων, λαμπηδὼν ὅπλων, καὶ ὁ ἐκεῖθεν τοῖς ναυμάχοις φραγμός· οὐδὲν ἐνέλειπε μάχης, εἰ μὴ ὅτι ἐχθρὸς ἀντιμέτωπος καί, ἅπερ ἐκεῖνοι πάθοιεν τραύματα· προσεπιθήσω τῇ διηγήσει ταύτῃ καί, ὡς οὐκ ἔκτοπος ἡ σύναξις αὕτη οὐδὲ ἐξ ἀλλοδαπῆς ἡ σύνταξις, ἀλλὰ στρατὸς μὲν οὗτος ἰθαγενὴς πολλοστὸς ἐξ ἀπείρου καὶ τῆς μεγίστης τῶν πόλεων τρόφιμος καὶ αὐτὴν ἐπιλείπων οὐδέποτε, αἱ δὲ νῆες ἐκ τῆς ἐγγυτάτω περιχώρου, ἣν εἰς ὅλον ἡμερινὸν ταχὺ περιτροχάσει τις ἥλιον. Τοιαῦτα ἐγὼ μὲν εἴπω, οἱ δὲ ἀκούοντες ἐκπεπλήξονται καὶ θαυμάσονται οὐ μόνον τὸ βασιλικὸν ἐνταῦθα προμηθές, ἀλλὰ καὶ τὸ πολυδύναμον, καὶ τῷ αὐτοσχεδίῳ τούτῳ βασιλικῷ θαυμασίῳ τὸ τῶν μελετωμένων συνεννοήσονται μεγαλούργημα καὶ σκέψονται, εἰ τὰ ἐκ τοῦ παρατυχόντος τοιαῦτα, ὁποῖα τὰ ἐκ τῆς χρονίου διασκευῆς. Τί δὲ οὐκ ἂν ποιήσῃ ὁ χειρὶ ταύτῃ μιᾷ καταπαλαίειν ἔχων τὸ ἀνθιστάμενον, εἰ καὶ εἰς ἑκατόγχειρα σκευασθήσεται; εἰ δὲ καὶ κῦμα ἓν εἰς κατακλυσμὸν τοῖς ἐχθροῖς ἐπιρρήσσεται, τί ἂν πάθοιεν οἱ πολυκυμίαις ἐκ βασιλέως πολεμικαῖς ἐμπεσούμενοι; ταῦτα ἐκεῖνοι ἐπιλογίσονται καὶ πάντως οὐαὶ τῷ ἔθνει ἀναβοήσονται, ὅπερ ἀντικαθίστασθαι βασιλεῖ τοιούτῳ βεβούληται, ὃς ἅμα ἐπένευσε, καὶ πεποίηκεν· ἐλάλησε, καὶ τὸ ἐπιταχθὲν τετέλεσται. Κρινοῦσι δὲ αὐτοὶ καὶ γελοίους ἀνθρώπους ἐκείνους, οἳ γῆν ἅπασαν τῷ βασιλικῷ κράτει βλέποντες ὑποκύπτουσαν αὐτοὶ καταθαρροῦσι θαλάσσης καὶ νησιδίων κρατεῖν ἐπιβάλλονται, ὡς εἴπερ μὴ καὶ τὰς νήσους τὸ τῆς γῆς ὄνομα ᾠκειώσατο, ὡς ἐντεῦθεν λείπεσθαι ἢ καὶ τῆς ποθουμένης τούτους θαλάσσης ἀπάγεσθαι ἢ ἀλλὰ καταδύεσθαι εἰς βυθόν, ὃ καὶ πείσονται, ὡς μηδὲν ὂν αὐτοῖς, μετὸν μηδὲ τῆς ἀμφικλύστου γῆς νησιώτιδος, ἔνθα γῆς ἁπάσης μόναρχος, μετά γε θεόν, ὁ ἡμέτερος βασιλεύς.

Κείσεταί μοι μέρος ἐνταῦθα τῆς ἀφηγήσεως καὶ τὸ τοῦ ῥηγὸς μεγαλώνυμον, ὃς ἐξ Ἱερουσαλὴμ εἰς ἡμᾶς ἔδραμεν ἀκοῇ τε καταπεπληγμένος καὶ ἔργοις μακρόθεν τὸ τοῦ βασιλέως ἀξιοθαύμαστον ἐπεγνωκώς, οἷς εὐηργέτητο, οἷς συγκεκρότητο, ἀνὴρ καὶ ἄλλως μὲν τοῖς ἐναντίοις ἐμπίπτων βαρύς, διὰ δὲ τῆς βασιλικῆς χειρὸς καὶ συνάρσεως βαθυτάτους τάφους ὑπανοίγων τῷ ἔθνει, ὅσοι τοῦ ζωηφόρου τάφου κατατολμᾶν

82 ῥηγὸς: i. e. Amalricus, rex Hierosolymorum, qui a. 1171 Constantinopolim visitavit; cf. Chalandon, Comnène 2,550.

71 πολυκυμίαις: cf. Const. Manass. chron. 5453; 6283 72 cf. Idt. 16,17 87 Nic. Chon. hist. p. 576,88 v. Dieten

58 ἐκεῖνος πάθοι B 68 ἐκ om. B 70 ἐπιρρυήσεται Regel auctore Tafel 73 πεποίησεν B 80 μεστόν B 83 ἔδραμε B

ἤθελον· ὃς καὶ ἐπιθυμίᾳ ἐπιθυμήσας τῆς θέας γενέσθαι τοῦ αὐτοκράτορος, ὡς ἂν | ἐπὶ πλέον κρατυνθείη κατὰ τῶν ἐχθρὰ φρονούντων θεῷ, οὔτε τὸ τῆς ὁδοῦ τραχὺ καὶ μάλα πολὺ ἐλογίσατο οὔτε τὸ τῆς μακρᾶς θαλάσσης οὐκ ἔξω κινδύνου ἤγαγεν ἐπὶ νοῦν, ἀλλὰ θέμενος εἰς οὐδὲν καὶ ἀμφότερα, εἰ μόνον ἐλθὼν τῆς ἐν εὐχῇ προσκυνήσεως γένοιτο, προτίθεται ὅμως τὴν διὰ θαλάσσης πορείαν, οὐχ' ὅτι καλλίων αὕτη τοῦ πεζοπορεῖν (τίς γὰρ ἂν τῆς στερεμνίου βάσεως ἀνθέλοιτο Ἅιδου πέταυρον καὶ τοῦ ἀσφαλῶς βαίνειν τὸ διὰ θανασίμου παραπετάσματος στέλλεσθαι;), ἀλλ' ἵνα ταχὺ τῆς φιλτάτης ὄψεως γένηται· καὶ τοίνυν τῶν μὲν περιδρόμων ἀπαλλαγείς, οὓς ὁ Ἰσσικὸς ἑλίσσει κόλπος καὶ τὸ πέριξ ἐκείνου παράλιον, ἐπιτεμὼν δὲ τὴν κυκλοφορίαν τῷ ἰθυτενεῖ τοῦ στόλου ἀνέμοις τε πομπίμοις καὶ χερσὶν ἐπισπευδούσαις ἦλθε καὶ εἶδε καὶ ἐνεφορήθη καὶ αὐτὸς τοῦ τῶν ὁμιλιῶν νέκταρος, τῆς ἐν διαλέξεσιν ἀμβροσίας, τῆς λοιπῆς βασιλικῆς γλυκύτητος· ἐπειράθη καὶ τῆς ἀνδρικῆς ῥωμαλεότητος, ὅσα γε ἐν εἰρήνῃ βαθείᾳ στρατιώτην βριαρὸν ἐπιδείξασθαι ἐν ἱππασίαις γυμναστικαῖς ταῖς τε ἄλλαις καὶ ὅσαι τοὺς θῆρας ῥίπτουσι, τοὺς ὀρειβάτας, τοὺς πελωρίους, οἳ μὴ συχνοὶ πίπτοντες τὸ παροικούμενον ἐρημώσουσι· καὶ θαυμάσας ἐκεῖνος ἀπῆλθε κῆρυξ τῆς βασιλικῆς κραταιότητος, καὶ οὕτω τὴν ἰσχὺν ἐπολυπλασίασε καὶ τοὺς περικύκλῳ πάντας ἐχθροὺς ἐδει||μάτωσε μαθόντας εὐμενῶς ἔχειν αὐτῷ τὸν ἡμέτερον αὐτοκράτορα· καὶ θαυμάσονται μὲν οἶδα καὶ ταῦτα οἱ ἐξ Ἰσμαὴλ τὴν μνήμην ἀνακινήσαντες (οὐδὲ γὰρ αὐτοὶ ἀπαθεῖς κακῶν τῶν ἐκεῖθεν γεγόνασι), θαῦμα δὲ μᾶλλον αὐτοῖς ἐπὶ θαύματι ἔσται, ὅτι οὐ μόνον ῥὴξ ἐκεῖνος ἐκ νότου πεφοίτηκεν εἰς ἡμᾶς, ἀλλὰ καὶ ἐξ ἡμῶν ἔναγχος ἕτερος τοῖς βορείοις τῶν Παιόνων μέρεσιν ἔσταλται οὐδὲν ἐλάττονος γῆς ἄρχων, εἰ μὴ καὶ μᾶλλον ἀπείρονος, ἵνα καὶ βασιλεῖς ἐφ' ἡμᾶς στέλλοιντο τὸν ἐπὶ πάντων ὀψόμενοι αὐτοκράτορα καὶ τὸ κράτος αὐτοῖς ἐπισφραγισόμενοι, καὶ βασιλεῖς αὖθις ἀφ' ἡμῶν θεραπεύειν ἐπιταττόμενοι, ὡς εἶναι τοὺς μὲν ἄλλους ἀρχηγοὺς ἄρχοντας ἐπὶ τοὺς ὑπ' αὐτοῖς, τὸν δὲ ἡμέτε-

13 οἱ ἐξ Ἰσμαὴλ: i.e. Turci. 17 Παιόνων: a. 1163 Bela-Alexius, princeps Hungarorum, Byzantium venit et a Manuele I heres imperii designatus est; cf. G. Ostrogorsky, Urum-Despotes. Die Anfänge der Despoteswürde in Byzanz, BZ 44 (1951) p. 448–460.

89 Gen. 31,30 94 Prov. 9,18 7 ῥωμαλεότητος: cf. hymn. ap. Pitra AS 1,569; Eust. ad Il. 264,34 et saepius

90 τῷ B 92 προτίθεσαι B 93 πεζοφορεῖν B 94 βασιλέως EB πέταυρον: sic codd. 3 ἰθυγενεῖ B 4 τὸν πλοῦν post ἐπισπευδούσαις B (verisim. schol. interlineare in textum penetravit) 7 ὅσα γε E: ὅσα γε εἰκὸς B; cf. notam priorem 15 γεγόνασιν E 20 βασιλεῖ E αὖθις αὖθις B

ρον αὐτοκράτορα βασιλέων βασιλέα καὶ παμβασιλέα ἐπ' ἐκείνους, ὃ δὴ μέγιστόν τε καὶ ἐξοχώτατον.

Ἀνέμνησα δὲ ἂν τοὺς ἐξ Ἰσμαὴλ ἀκροατὰς καί, ὅσους ἑτέρους ῥῆγας ἐκείνους ἢ καθ' ἡμᾶς εἶδε πόλις αὕτη τῶν σῶν προπεσόντας ποδῶν, εἰ μὴ πρὸς ἀλαζονείαν τινὰ ἔμελλον αὐτοὶ ἐξογκώσεσθαι· ναὶ γὰρ οἱ τῶν Ἰταλῶν ἀρχηγοὶ ἐκεῖνοι οὐκ ἀγαθὰ φρονήσαντες μεγάλα φρονεῖν δεδώκασι καθ' ἑαυτῶν τοὺς ἐχθρούς, οἳ μέχρι μὲν τὴν σὴν εἶχον χεῖρα συνεφαπτομένην καὶ φῶς αὐτοῖς ἐλπίδων ἀγαθῶν ὁποῖα στῦλον θειοτάτου πυρὸς αἰθριάζουσαν· καὶ ὁ σὸς φόβος τοῖς ἐχθροῖς ἐνεσείετο ἐπαιγίζων ὡς νέφος καὶ σκότος τῆς τῶν διωκόντων ἐπίπροσθεν τιθέμενος ὄψεως· ἤγοντο ἀνδρικῶς καὶ εἰς ὁδὸν ἐχειραγωγοῦντο καὶ διέβαινον ἀσφαλῶς, ὅτε δὲ θαρρήσαντες ἑαυτοῖς ἐμόνασαν καὶ ὁ τοῦ φωτὸς στῦλος οὐκ ἦν καὶ ἡ νεφέλη ἀπῆν, οὐκέτι πορευόμενοι ἐπορεύοντο, ἀλλά, τὸ ἑξῆς τῆς ᾠδῆς, ἔκλαιον καί, τὸ ἀνάπαλιν τῆς ᾠδῆς, βαλλόμενοι πτώμασι κατεστρώννυντο καὶ τῆς σῆς ἔξω σκέπης γενόμενοι αἴθριοι τοῖς κακοῖς ἐξέκειντο καὶ ἐχαλαζοῦντο τοῖς βέλεσι καὶ χύσεσιν αἱμάτων καταρρεόμενοι παρεσύροντο περίοδόν τινα δυστυχῆ ταύτην οὐκ ἐξ ἀλλοτρίων, ἀλλὰ προσγενῆ δυσπραγήσαντες, ἥτις ποτὲ τοῖς προγόνοις Ἰταλοῖς συνέπεσεν, ὅτε τὸ κράτος τῆς Ῥωμαίων ἐζώννυτο γῆς τὸ θαῦμα τῶν βασιλέων ὁ μέγας Ἀλέξιος.

Ἀλλὰ τί μοι πρὸς τὸ τοῦ Ἀλεξίου ὄνομα τὰς ἀκοὰς παραβάλλεις, ὦ πορφύρας βλαστέ, ὀξεῖαν ἀκοὴν ἀνιστῶν πρὸς τὴν βασιλικὴν ταύτην φωνὴν καὶ τῷ γνωρίμῳ χαίρων τῆς κλήσεως; χαῖρε μὲν καὶ τούτῳ τῷ τε ὀνόματι τῷ τε πράγματι καὶ εἰς παππῴαν ὁμοιότητα σεαυτὸν ἀναβίβαζε, τὸ δὲ πᾶν ἐξεικονίζου πρὸς τὰς τοῦ βασιλέως πατρὸς ἀρετάς· γλυκὺς ὁ μέγας ἐκεῖνος Ἀλέξιος καὶ ζήλου ἄξιος· χαρίτων πλήρης καὶ ὁ λοιπὸς πάππος, ὁ ἐν βασιλεῦσι περίκλυτος καὶ οἷος ζηλοῦσθαι τοῖς θέλουσι τυποῦσθαι πρὸς βασιλείας ἀκρίβειαν· ἀλλ' ὁ πατὴρ ἄκρα γλυκύτης, χάρις αὐτόχρημα· τί γοῦν σοι καὶ ἀνατρέχειν εἰς τὰ παλαιά, ἔνθα πρὸς μίμησιν τὸ νεώτατον ἀγαθὸν αὔταρκες καὶ πολυσυγκρότητον, ἐκείνοις τε θάλλον τοῖς ἐκ πατέρων ὅσα καὶ κληρονομιαίοις καλοῖς, προσεπιπλου-

41 Ἀλέξιος: i.e. Alexius I Comnenus. 43 βλαστέ: i.e. filius imperatoris Alexius II.

22 Dan. 2,37 et al. 29 Ex. 13,21 sq. et al. 34 Ps. 125,6 35 Ps. l.c. Ps. l.c. v.l. 37 ἐχαλαζοῦντο: cf. G. Goetz, Corpus glossariorum latinorum 2,35 Phot. bibl. cod. 278 (p. 528,21 Bekker = Theophr. frg. 174,6)

27 δεδώκασιν E 29 στύλων B 35 πτώμασιν E 46 ἐξεικονίκου B 48 sic codd. pro περικλυτός (cf. p. 216,80); vox rara 52 vox rara; πρὸς ἐπίπλουτοῦν B

τοῦν δὲ καὶ τὰ οἴκοθεν; ἀλλὰ πρὸς σὲ μέν, ὦ πορφύρας αὔγασμα, ἰδιάζον αὐτίκα μάλα ἔσται μοι τὸ προσφώνημα (οὐκέτι γάρ σε, τὸ τοῦ θεοῦ μέγα ἔργον, ἐν παρέργῳ λόγου θήσομαι), ἐγὼ δέ, ὅπερ ἔλεγον, οὐκ ἂν τοῖς ἐξ Ἰσμαὴλ ἐκεῖνα εἰς ἀκοὴν ὠτίου ἀγάγοιμι εὐλαβούμενος, μὴ καὶ τὰς ὀφρῦς ἐπ' ἐκείνοις μετεωρίσω αὐτοῖς· ἀναμνήσω δέ, ὅπως ὁ παρ' αὐτοῖς μέγα φέρων ὄνομα τὸ σουλτανικὸν (δοτέον γάρ μοι τὴν ἐγχώριον τοῖς ἀκροωμένοις φωνήν) εἰς ἡμᾶς καὶ αὐτὸς διέβη καὶ εἶδεν αὐτὸν ἡ Κωνσταντίνου πρέσβυν ὑπὲρ ἑαυτοῦ καταλλαγὰς ἐκ τοῦ τῆς οἰκουμένης δεσπότου ποτνιώμενον καὶ τὸ καλὸν αὐτὸν ἑαυτῷ ἐπισπεύδοντα ἐκ τῆς τοῦ αὐτοκράτορος γαληνότητος καὶ οὐ δι' ἑτέρου καταπραττόμενον· καὶ τί γὰρ ἔδει ἄνδρα νουνεχῆ βασιλικῆς γλυκύτητος ἀλλοτρίοις χείλεσι γεύεσθαι; ταῦτα εἰς μνήμην ἐκείνοις ἀνακινήσας ἐγὼ καταιδέσω τοὺς βαρβάρους καὶ καταβαλῶ τὴν ὀφρὺν αὐτοῖς, εἰ οὕτω λαμπροὺς ἄγεις θριάμβους, ὦ βασιλεῦ, κατ' αὐτῶν καὶ τοὺς ἦν ὅτε πολεμιωτάτους φόβῳ καὶ μόνῳ προάγεις ἐπ' ἀγορᾶς καθ' ἑαυτῶν πομπεύοντας· καὶ ἃ μηδείς πω μέχρι καὶ γενεᾶς ταύτης πολέμοις μεγίστοις κατεπράξατο, αὐτὸς ῥᾶον οὕτω κατορθοῖς καὶ ὡς εἰπεῖν ἀπονώτατα.

Ἀλλὰ τί δή ποτε τοῦτο τὸ μέρος ῥᾶον λέγω καὶ ἄπονον τῆς τῶν πραγμάτων ὁλότητος ἐκλαθόμενος; ἐπόνησας τὰ πρῶτα· ἐξεστρατεύσω συχνά· ἤθλησας δι' ἡμᾶς· ἐτρίβησάν σου τοῖς ὅπλοις αἱ χεῖρες· ἐτραυματίσθης ὑπὲρ ἡμῶν· ἐτραυμάτισας τοὺς ἐχθρούς, ὅσα οὐδὲ εἰς ἀριθμὸν πεσεῖν δυνατόν· εἶδέ σε ὁ τῶν ἱδρώτων ποταμὸς ἀποδυόμενον εἰς αὐτὸν ἡδύτερον ἤπερ ὁ Κύδνος κολυμβῶντα δι' αὐτοῦ τὸν Ἀλέξανδρον· ἐδουλώσω τοὺς ἀντιπίπτοντας· παρεστήσω πάντα ἐχθρόν, πάντα πολέμιον· καὶ διὰ ταῦτα πάντες καὶ πρὸ πείρας προσρίπτονταί σοι (τί γὰρ ἂν καὶ μάχοιντο, ἔνθα μὴ οὐκ ἔστιν ἐκείνους πεσεῖν;) καὶ τῆς ‖ δεσποτείας σου γίνονται καὶ θριαμβεύουσιν ἑαυτούς. Ἢ τί ποτε ἄλλο παθόντες οἱ πανταχοῦ γῆς διεσπαρμένοι περικλυτοὶ | ἀρχηγοὶ ἀεὶ στέλλονται παρ' ἡμᾶς καὶ τὰς ἑαυτῶν διασπορὰς ἐνταῦθα συνάγουσι, χεῖλος μὲν ὄντες οὐχ' ἓν οὐδὲ γλῶσσα μία, συμπνοίᾳ δὲ νοερᾷ ταὐτὸν καὶ φρονοῦντες καὶ νοοῦντες ἀλλήλοις καὶ εἰδότες, τίνα δεσπότην μετὰ θεὸν ἕνα καὶ μόνον ἐπιγεγράψονται, καὶ οὕτω λαμπροῖς θριάμβοις ἑαυτοὺς διδόντες καὶ τὴν κατὰ πάντων ἐθνικῶν νίκην σοι ἐπιμαρτυρόμενοι;

---

56 τοῖς ἐξ Ἰσμαὴλ: i. e. Turcis. 57 ὁ – σουλτανικὸν: Cilidj Arslan II a. 1162 Constantinopolim visitavit pactumque cum imperatore iniit; cf. Chalandon, Comnène 2,462–467; Dölger, Regesten n. 1446.

---

75 Arr. anab. 2,4,7 et al. 81 Gen. 11,1

---

60 πρέσβιν codd. 65 καταβαλών B 67 προάγει B 80 sic codd. pro περίκλυτοι (cf. p. 215,48) 82 καὶ νοῦντες καὶ φρονοῦντες B 84 ἐπιγράψονται B 85 ἐθνικῶν καὶ θεόν B

Οὐκ ἂν οὐδὲ τὸν Νεεμὰν ἐνταῦϑα σιγήσωμαι, ὃς ἄλλοτε μὲν λόγους μοι ἐχορήγει λαμπροὺς ἄποπτος ὤν, οὐ πρὸ μακροῦ δὲ καὶ τὴν ϑέαν μοι πρὸς ϑάμβος ἐφείλκετο, ἀνὴρ οὐ τῶν πήχεων, ἃς ἡ φύσις τοῖς ἀνδράσι μετρεῖ, ἀλλ' ἐξῃρμένος εἰς μέγα καὶ τὴν ϑέαν περίβλεπτος, τὰ μὲν πρὸ τούτου μελετήσας ἀνδρίζεσϑαι καὶ μαϑὼν ἀνϑίστασϑαι καὶ ἀνασκιρτήσας εἰς πόλεμον, ταχὺ δὲ μεταδιδαχϑεὶς τὸ καλόν, τὰ μὲν φόβοις, τὰ δὲ πλείω τραύμασι, καὶ νῦν καὶ αὐτὸς εἰς ϑρίαμβον συντελῶν· καὶ ὁ πρὶν φυγὰς δοῦλος καὶ τὸν δεσπότην κρυπτόμενος νῦν ἕλοιτο ἂν παϑεῖν ἅπαν δεινὸν ἢ τῆς ϑέας τούτου στέρεσϑαι· ἀμέλει καὶ τρέχει τὸν βασιλέα ϑεᾶσϑαι, ὡς ἂν καί τις ἐκ σκότους εἰς ἥλιον, καὶ προσλαμβάνεται μετὰ πραΰτητος καὶ εἰσέρχεται εἰς τὴν χαρὰν τοῦ κυρίου αὐτοῦ, καὶ ὁ πρὶν μηδὲ τὴν συνήϑη γῆν πατεῖν ἐν ἀσφαλεῖ συγχωρούμενος ἄρτι προσβαίνει τῇ βασιλίδι τῶν πόλεων χαίρων, ἐφ' οἷς τῆς ποϑουμένης βασιλικῆς ὄψεως γίνεται καὶ τῆς αὐτοῦ δουλείας οὐκ ἀφ' ἑστίας ἕτερος, ἀλλ' ὡς ἀληϑῶς ἐχέγγυος αὐτὸς μάρτυς παρίσταται· περιέρχεται τῇ ϑέᾳ καὶ ποικίλματα ἐκεῖνα, ὅσα τὰς σὰς ἀριστείας ἰνδάλλουσιν, ὅσα ζωγράφων χεῖρες εἰς μνήμην δαιδάλλουσι, τά τε ἄλλα καὶ τὰ καϑ' ἑαυτόν, ὧδε μὲν ἐρεϑίζοντα τὸ περὶ αὐτὸν ἔϑνος εἰς ἐπανάστασιν, ἄλλοϑι δὲ ὁπλίτην, ἱππότην, ἑτέρωϑι δὲ τὴν χεῖρα ξίφους ἅψασϑαι πλαγιάζοντα, πολλαχοῦ δὲ καὶ στρατὸν ἐξ ἐμφανοῦς τάττοντα καὶ λόχους καϑίζοντα καὶ τέλος νικώμενον καὶ φυγῆς ἐμπιπλῶντα τήν τε πεδιάδα καὶ ὅση ἀπόκροτος καὶ ἐπὶ πᾶσι δουλούμενον· καὶ ταῦτα γεγραμμένα ϑεώμενος ἐπινεύει πᾶσι καὶ ὁμολογεῖ τῇ πανηγύρει τῆς ὄψεως· ἓν ἐκεῖνο τοῦ ζωγράφου μέμφεται, ὅτι μὴ πανταχοῦ δοῦλον αὐτὸν ἐπικαλεῖ τοῖς τῶν τροπαίων τμήμασι μηδὲ τῇ τοῦ Νεεμὰν προσρήσει διόλου καὶ τὸ δοῦλος ὄνομα ἐπιγέγραπται· ὢ ἀνδρείας βασιλικῆς, δι' ἧς ἔϑνος, καὶ τοῦτο μέγα, καὶ ἐϑνάρχης ἐκεῖνος λαμπρὸς εἰς τόσον τεταπείνωται καὶ εἰς δουλείαν πεπάτακται· ὢ πρᾳότητος αὖϑις, δι' ἣν οὔτε τὰ πάλαι πτώματα ὑφορῶνται οἱ βάρβαροι οὔτε τὰ τραύματα, ποσὶ δὲ ὅλοις εἰς τὸν γαληνότατον δεσπότην τρέχουσι· μάλιστα μὲν οὖν ὢ ἐλέους καὶ εὐεργεσιῶν, ἃς ἀντισταϑμώμενοι τοῖς παϑήμασι γίνονται τοῦ καλλίονος· καὶ βίου κινδυνώδους προτίϑενται τὸ ἀκίνδυνον εὔγνωμον καὶ κρίνουσιν εἰς ὀρϑὸν κρεῖττον εἶναι δεσπό-

86 Νεεμὰν: i. e. Stephanus Nemanja, Serborum princeps, a. 1172 a Manuele I in dicionem Byzantinorum redactus; cf. G. Ostrogorsky, Geschichte des byzant. Staates, München [3]1963 (HbAW 12,1,2), p. 321.

1 Mt. 25,21; 23   4 cf. Suda s. v. ἀφ' ἑστίας et al.

86 σιγήσομαι B   **89** πρός E   **4** αὐτῆς B   **6** ἰνδάλλουσι E   **14** τμήμασιν E   **21** παϑήμασιν E

του χερσὶ καταψᾶσθαι ἤπερ μάστιξιν ἐπιτρίβεσθαι, ὅσῳ καὶ τὸ τῆς εὐεργεσίας καλὸν τῶν ἐκ πληγῆς δυσχερῶν ἱλαρώτερον.

Ταῦτα καὶ τὰ τούτοις σύμφυλα μυρία μὲν τῷ πλήθει, τῷ δὲ μεγαλείῳ ἐξηρμένα εἰς μέγιστον· καὶ αὐτὸς μὲν ἀνακράξομαι (πῶς γὰρ οὔ;) ὁ μὴ λάλος ἐν τοῖς τοιούτοις εἶναι μὴ εἰδώς, καὶ ὅσα δὲ τοῦ περὶ ἐμὲ λάχους γίνονται· οὐδὲ γὰρ οὐδ' αὐτοὶ μὴ οὐ συλλαλεῖν ἡμῖν ἀνέξονται οὐ διὰ μόνον τὸ ἐξ ἡμῶν σύνθημα, πνεύματος δὲ θείου καὶ μάλιστα συνυπηχοῦντος καὶ τὴν φωνὴν ἀναβάλλοντος εἰς ἐμμέλειαν· ἔπρεπε γὰρ ὄντως ἐνεργείας τῆς ἐκεῖθεν πεπλῆσθαι ξύμπαντας καὶ γλώσσας διανενεμῆσθαι πῦρ λόγου πνεούσας, ὡς ἄν, ὥσπερ τῶν σῶν κατορθωμάτων ἡ οἰκουμένη πεπλήρωται, οὕτω καὶ τῶν κηρυττόντων τὰ σά, καὶ οὐδὲν ἧττον ἤπερ τὰ τρόπαια φθάνοι πανταχοῦ γῆς καὶ τὰ τῶν τροπαίων διακηρυκεύματα καὶ ἡ σύμπασα γῆ τῆς σῆς πληροῖτο καθάπερ συνέσεως οὕτω καὶ τῆς αἰνέσεως.

Ἀλλὰ τὰ μὲν ἀμφὶ τούτοισιν εὖ σχήσει καὶ ὡς ὁ λόγος διετυπώσατο· ἐγὼ δέ, ὅτι μεμέτρηται ὁ καιρὸς εἰς στενὸν καὶ συντέτμηται, σπουδῆς ἑτέρας γενέσθαι θέλω, εἴ πως βραχύ τι χρόνου ἐπιμετρηθὲν ἐνδαψιλευθείη μοι καί, ὅτι ἐφέλκεταί μοι τὸ ἀκροατήριον ὁ Ἰορδάνης εἰς ἑαυτὸν καὶ οἷον παρασύρων ἐφέλκει καὶ πάντες ἐκείνου γίνονται, μηχανῶμαί τι σεμνόν, δι' οὗ ἐπ' ὀλίγον κατάσχω τὸν σύλλογον· ἀντισταθμῶμαι τοίνυν τῷ καλῷ ἐκείνῳ καὶ βασιλικῷ ὕδατι καλὸν ἕτερον ὅμοιον καὶ τούτῳ δεξιώσομαι τὴν πανήγυριν, οἱ δὲ ἀκροαταὶ οὕτω μεγάλῳ καὶ τούτῳ περιτυχόντες πράγματι καὶ κερδαλέα συμφρονήσαντες καὶ || μαθόντες, ὡς διπλασιάζεται αὐτοῖς τὸ καλόν, ἀναμενοῦσι τέως, εἶτα δὴ καὶ τοῦ λοιποῦ γένωνται ἀγαθοῦ.

Προβάλλομαι τοίνυν ὑμῖν, ὦ πάντες ἀκούοντες, μύρον βασιλικὸν τίμιον καὶ ἀξιῶ τούτου μετεσχηκότας εἶτα δὴ καὶ τοῦ Ἰορδάνου γενήσεσθαι· ἱερὰ καὶ ἄμφω ταῦτα, πολλοῦ τιμώμενα, εἰς ἁγιασμὸν συντελοῦντα, τὸ τοῦ Ἰορδάνου τε ὕδωρ καὶ τὸ μύρον τῆς νῦν δεξιώσεως, οὐδὲ ἀποκλύζεται τῷ προτέρῳ τὸ δεύτερον, ὅτι μηδὲ τῆς ἐπιπολῆς μόνης γίνεται, ἀλλὰ καὶ εἰς ψυχὴν παραδύονται. Δοκῶ δέ μοι καὶ πάνυ τι προσ-

40 Ἰορδάνης: cf. initium orationis.

29 συνυπηχοῦντος: cf. Him. or. 64 (18),49; Greg. Nyss. nativ. (M 46,1129a) 31 Act. Apost. 2,3 37 Soph. Ai. 684 45 cf. vocem Homericam κερδαλεόφρων

24 ἱλαρώτατον E; postea corr. m. pr. 27 ὅσοι B 28 ἀνάξονται B 29 δέ B 39 θέλω γενέσθαι B 46 ἀναμενουσῶν B 47 γένωνται EB: γεύσονται Regel 48 παρόντες B 49 τούτους B 51 ῥεῖθρον B; postea corr. m. pr. 53 παραδύονται EB: an παραδύεται scribendum?

ηκόντως ἔχειν μύρου καὶ αὐτὸς δεξιώσεσι καὶ ἀφ' ἑστίας εἶναί μοι τὸ καλόν, ὅτι μοι καὶ πρὸ χειρῶν ἤδη τὸ μέγα τοῦ μύρου ἀλάβαστρον· καὶ εὖ γε ὑμῖν, σοφώτατον ἀκροατήριον, ὅτι τὸν μυροβλύτην ἐνενοήσασθε, ὃν θεὸς τοῖς πένησιν εἰς ὀσμὴν καταρτίσας εὐωδίας ἐδαψιλεύσατο, τὸ πᾶσι ποθεινὸν καί, καθά τις ἔφη, παμφίλητον ὄνομα, ὃ καὶ αὐτὸς ὑπερβαλλόντως φιλῶ σεβαζόμενος μὲν καὶ χεῖρας ταύτας νικητοῦ βασιλέως, ᾧπερ ἐφ' ἅπασιν ἀγαθοῖς κόσμος ἅπας, ταὐτὸν δὲ εἰπεῖν, λαὸς νίκης ἔργον γίνεται, σεβαζόμενος δὲ καὶ τὸν ταμίαν τῆς νίκης ταύτης τῷ βασιλεῖ καὶ ταύτην ἐν ἑαυτῷ πρός τε ὄνομα φέροντα καὶ διανέμειν εἰς πρᾶγμα δυνάμενον, ὃν καὶ εἰς νοῦν λαβών τις ἡγίασται καὶ διὰ στόματος ἐνεγκὼν μέλιτος πέπλησται, καὶ μόνον ἐκφωνήσας νίκην μεγάλην προήγγειλεν· εἰ Νίκων μέν τις καὶ Ἡγησίστρατος ἀναφωνηθέντες, ὁ μὲν οἰωνὸς ἐτέθη νίκης μεγάλης, ὁ δὲ ἀγαθὴν ἐσήμανεν ἡγεμονίαν στρατοῦ, ὁ δὲ μέγας Νικόλαος εἰς ἀσύμβολον ὄνομα λαληθήσεται, | οὐκ ἂν εἴποι τις.

Δὸς δή μοι, θειότατε βασιλεῦ, οὗ φιάλαι ἀρωμάτων, αἱ σιαγόνες δηλαδὴ τῶν τοῦ πνεύματος, μύροις σε δεξιώσασθαι, τὸν κορυφαῖον τῆσδε τῆς πανηγύρεως, καὶ τούτοις οὔτε στακτοῖς οὔτε ὁποῖα ἐξ Ἀράβων καρφολογεῖται τοῖς περὶ ταῦτα δεινοῖς, ἀλλὰ τοῖς σοῖς, εἰπεῖν δὲ ἴσον, τοῖς ἐκ θεοῦ, ἵνα ἐκ τῶν σῶν τὰ σά σοι προσάγων δικαιοίμην, ὡς τὸ καλὸν ὁσιούμενος ἀνακινήσω σου τὸ ὄντως πιστικὸν μύρον τὸ οὐράνιον, τὸ πολυτίμητον, οὗ κινουμένου, εἰ χρή με τῷ μύρῳ τούτῳ συνεισαγαγεῖν τι καὶ τῆς ἔξω μυρεψικῆς, εἰς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετο ἀϋτμή· οὐρανὸν διά τε τὸ ἐν θεολογίᾳ ὕψος καὶ τὸ θεόπεμπτον ἐκεῖθεν, ὅθεν καὶ πᾶν δώρημα τέλειον· γῆν διὰ τὸ εἰς ἡμᾶς διαπέμπεσθαι καὶ περὶ τὰ τῆς γῆς διαδίδοσθαι πέρατα· πᾶσα γὰρ ψυχή, ὅση τε διακονεῖται γλώσσαις Ἑλληνικαῖς καὶ ὅση δὲ θεοῦ ἐπιγνώμων βάρβαρος, ᾔσθετό σου τῆς εὐωδίας ταύτης, ἣν λειμῶνες μὲν γραφῶν προεβάλοντο, φύσις δὲ βασιλικὴ ἀκροφυὴς συνελέξατο καὶ σταθμῷ πνεύματος διευκρίνησεν ὑπὸ τῷ μεγάλῳ οἰκοδεσπότῃ καὶ τῶν τοιούτων ἐπιστημονάρχῃ θεῷ, ἐργαστήριον δὲ νοερὸν πάνθ' ὁμοῦ ἀγαγὸν συνεκέρασε, καὶ πνεύματος ξέ-

55 μύρου ἀλάβαστρον: v. supra ad pag. 203,29. 56 τὸν μυροβλύτην: i. e. S. Nicolaus.

57 Ex. 29,18 et al. 58 fons Eust. deperditus esse videtur; ad vocem παμφίλητον cf. Not. Scav. 1937,473; Eust. opusc. p. 158,70; 226,45 64 Plut. Ant. 65 65 cf. Hdt. 9,91 69 Aristoph. Pl. 529 72 1 Par. 29,14 73 Ioh. 12,3 75 Il. 14,174 77 Iac. 1,17

56 ἡμῖν B 58 ὑπερβαλόντως E 62 in marg. E ad passum: σημειοῦ τὴν περίφρασιν 64 προήνεγκεν B 65 in marg. E ad passum: σημειοῦ τὸ σχῆμα 74 in marg. E ad passum: σημειοῦ τὸ προσφυὲς τῶν λέξεων 75 ἐς B 76 οὐρανὸν δὲ B 80 προεβάλλοντο B δέ om. B 81 πατρός B

σις εἰς ἓν κρᾶμα συνέτηξε καὶ πρὸς εὐωδίαν θείου μύρου συνέπεψε καὶ ταύτην πολυειδῆ καὶ ἀληθῶς πολυσύνθετον ἔν τε θεολογίᾳ, τῷ τῆς σοφίας ἄνθει, ἔν τε τῇ τῶν θείων θεωρίᾳ, ἔν τε τοῖς περὶ φύσιν καὶ ἦθος, καὶ ὅλως τοῖς περὶ γνῶσιν τῶν θείων καὶ ὅσα κατ' ἄνθρωπον, καὶ ταύτην ἐγγεγραμμένην εἰς ἀσφαλὲς τῇ ψυχῇ, καὶ οἵαν μὴ ἂν ἀπογραφῆναί ποτε καὶ παθεῖν οἷον ἀπάλειψιν, οὐδὲ εἰσρυῆναι μὲν ταχύ, ἀπορρυῆναι δὲ λαθοῦσαν αὖθις ὡς εἰς πίθον Δαναΐδων ἀντλούμενον, ἀλλ' ἐντυπωθῆναι τῇ καρδίᾳ εἰς πλάκα θεόγλυφον, ἐκ γῆς μὲν διηρτισμένην τῇ κατ' ἄνθρωπον πλάσει τῆς φύσεως, δακτύλῳ δὲ θεοῦ κατηρτισμένην εἰς μνήμης ἐντύπωσιν, ὡς εἶναί σοι διὰ ταῦτα τὴν ψυχὴν καὶ κιβωτὸν θεοκρότητον, οὐ μόνον διά τε τὸ μάννα, τὸν γλυκὺν τροφέα πάσης σαρκὸς θεόν, τὸν ἐμπεριπατοῦντα καὶ ἐνοικοῦντά σοι, διά τε τὴν τὸ μάννα τοῦτο στέγουσαν στάμνον τὴν τιμίαν, ἣν χρυσὸς ἀκίβδηλος συνεκρότησε, τὴν ἐν σοὶ γνῶσιν περί τε θεοῦ αὐτοῦ καὶ περὶ τῶν θείων καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς, τὴν ἀκίβδηλον, τὴν στίλβουσαν, τὴν ἡλιῶσαν, τὴν κεκαθαρισμένην ἑπταπλασίως τοῖς θείοις ἑπταρίθμοις χαρίσμασιν, ἀλλὰ καὶ διὰ τὰς θεοτυπώτους πλάκας, ἃς καὶ αὐτὰς ἔνδον ἡ σὴ κιβωτὸς ἐμπεριείληφε γνῶσιν οὔσας καὶ αὐτὰς τῶν ὅσα μετὰ θεόν, ὁποῖα δή τινα τὰ περὶ ἡμᾶς, καὶ οἷς ἡ τῶν περιγείων κλῆσις ἀποκεκλήρωται· ἃ καὶ αὐτὰ δάκτυλος θεοῦ τυπώσας εἰς ἀκριβὲς καὶ εὐδιάρθρωτόν σοι ἐναπέθετο εὖ μάλα διευκρινοῦντι καὶ τὰς τούτων φύσεις καὶ εἰς νοῦν αὐτὸν ἀληθείας ἐν ἅπασι βάπτοντι καὶ τὴν θαυμασιότητα τῶν τοῦ θεοῦ ἔργων οὐχ' ἁπλῶς, ἀλλὰ κατὰ τὸν Δαυΐδ σφόδρα γινώσκοντι· ὅθεν αἱ πλάκες αὗται, ὡς μὲν περὶ φύσιν οὖσαι καὶ || μετὰ τὴν ἀνωτάτην θεολογίαν τεταγμέναι καὶ ὑπόβασιν ἔχουσαι καὶ πρὸς τὰ κάτω νεύουσαι γηίνης οἷον διαφαίνονται πλάσεως, τῷ δέ γε ἀδιαπτώτῳ τῆς γνώσεως καὶ τῷ θείῳ τῆς θεωρίας θεοῦ δακτύλῳ καταγράφεσθαι θεωροῦνταί μοι.

Οὕτως ἐγὼ τὸ ἐν σοὶ μάννα κατανοῶ, οὕτω τὴν στάμνον, οὕτω τὸ ἔμπλακον σέμνωμα, καὶ σὲ διὰ ταῦτα εἰς κιβωτὸν διαθήκης θείας τῷ λόγῳ σκευασάμενος τίθεμαι· καὶ ἵνα τὸ πᾶν περιγράψαιμι νόημα ἐν

---

88 cf. Aeschyl. Prom. 789 et al. 89 ἀπάλειψιν: cf. Athan. Alex. inc. 22; Eust. ad Od. 1960,15 90 Lucian. Tim. 18; Zenob. 2,6 et al. 91 cf. Iob 33,6 92 Ex. 31,18; Deut. 9,10 94 cf. Ps. 135,25 95 2 Cor. 6,16; cf. et Lev. 26,12 Ex. 16,33 3 Ps. 11,7 4 ἑπταρίθμοις: cf. Const. Manass. chron. 6428; 6455 θεοτυπώτους: cf. Leont. N. ap. Ioh. Dam. imag. 3 (M 94,1384b); Steph. ThGL s. v. (e Nicet. Paphl.) 8 εὐδιάρθρωτον: cf. Eust. ad Il. 106,12 et al. 11 Ps. 138,14 16 Ex. 31,7 et al.

---

84 συνέπεμψε B 89 ἀπορυῆσαι B 90 ὡς om. B 91 θεόγλυφον: cf. CIG 8816, ubi θεόγλυπτος 92 μνήμην B 95 τοῦτο om. B 3 ἡλιῶσαν ex ἡλικιῶσαν corr. m. pr. E 11 γινώσκοντα E 12 ἀνωτάτω B 17 ἔμπλακον (vox rara derivata a πλάξ ut ἔμπροικος a προίξ): ἔμπλοκον Regel 18 ἐν B

στενῷ καὶ εἰς βραχὺ σφίγμα κατακλείσω ταύτην τὴν κιβωτόν, μαννοφορεῖ τὸν θεὸν καὶ ὅσα θειότατα ἐν γνώσει λαμπρᾷ καὶ στεγανωτάτῃ καὶ οἷαν ὑποβάλλει νοεῖν ὁ χρυσός, δι' οὗ φύσιν θεοῦ πολλαχοῦ ἡμῖν ἐνοπτρίζει τὰ ἱεροπαράδοτα λόγια· φέρει καὶ πλάκας, τὴν λοιπὴν ἔνθεον γνῶσιν ἁπάντων τῶν ἐγκοσμίων καὶ περὶ ἡμᾶς, καὶ ταύτην οὐκ ἐν γραφῇ εὐεξαλείπτῳ καὶ ἐπιπολῆς ἐξανθούσῃ, ἀλλὰ στερεᾷ καὶ εἰς βάθος ἐνδυομένῃ πολύ· οὕτω σὺ τά τε θεῖα τά τε ἀνθρώπινα ἐμπεριείληφας, τὰ μὲν ὡς ἐν χρυσοῦ στεγανώματι, τὰ δὲ ὡς ἐν στερεμνίῳ καὶ μονίμῳ γλύμματι, ταὐτὸν δὲ εἰπεῖν, ἄμφω εἰς μνήμην, ἧς οὐκ οἶδε λήθη κατακαυχήσασθαι.

Ἤδη δὲ καὶ ἄλλως ἡ σὴ θεία κιβωτὸς αὕτη, ὁ νοῦς, μάννα στέγει καὶ χρυσὸν καὶ πλάκας οὐ μόνον τοὺς περὶ τῆς ἀνωτάτης τριάδος λόγους, ἧς τύπος ἡ τῶν ἀποθέτων κειμηλίων τούτων τριὰς καὶ τὸ τοῦ μάννα οὐράνιον, ἀλλὰ καὶ τοὺς περὶ τῆς τοῦ θεοῦ λόγου καταβάσεως ἄνωθεν καὶ συγκαταβάσεως ἐφ' ἡμᾶς σάρκα προσλαβομένου τὴν ἐκ χοός, τὴν καθ' ἡμᾶς, ἔξω τοῦ ἁμαρτίας μολυσμὸν ἐπισύρεσθαι, οὗ σύμβολα ἡ τοῦ μάννα ὑψόθεν κατάβασις καὶ τὸ ἀρρύπαρον τοῦ χρυσοῦ καὶ τῶν πλακῶν τὸ χοόπλαστον· οὓς δὴ ἑκατέρους λόγους, τούς τε περὶ θεοῦ τοῦ ἐν τριάδι προσκυνουμένου τούς τε περὶ τοῦ θεοῦ λόγου, τοῦ ἑνὸς τῆς τριάδος, τοῦ ἐν ὀστρακίνῳ σκεύει σαρκὸς ἡμετέρου θησαυροῦ, οὕτω μὲν περιέπεις καὶ φέρεις ταμιευόμενος ἀσφαλῶς ἐν ψυχῇ, ὡς οὐδ' ἂν οὐδεὶς οὐδὲ πάνυ περὶ τὰς τιμιωτέρας τῶν ὑλῶν ἐπτοημένος ἐπαγρυπνήσειε φυλακῇ θησαυροῦ, οὕτω δὲ μνημόνως ἔχεις καὶ δεῆσαν προάγεις ἀδιαπτώτως ἐπὶ στόματος, ὡς οὐδ' ἄν τις οἰκεῖον ἂν προαγάγοι ῥᾳδίως ὄνομα, οὕτω δὲ ποθεῖς καὶ ὑπερπονεῖς ἐπιβουλευομένων, ὡς οὐκ ἄν τις οὐδὲ ψυχῆς ὑπερπαθοίη ἂν τῆς ἑαυτοῦ.

Καὶ ταῦτα οἶδε μὲν καὶ ἡμῶν ἕκαστος, ἀνακράζουσι δὲ καὶ οἱ λίθοι, οὓς τὸ μέγα τῆς ἀνωτάτης σοφίας φέρει ἀνάκτορον, αἱ ἱεραὶ πλάκες, αἷς τὰ σὰ θεολογήματα ἔγκεινται· οἳ δὴ λίθοι τῷ τε διαλεύκῳ παμφαίνουσι,

---

32 περὶ τῆς – καταβάσεως: i. e. dogma a. 1166; cf. Dölger, Regesten n. 1469. 45 λίθοι: i. e. inscriptio in ecclesia S. Sophiae erecta, quae textum dogmatis a. 1166 praebet; cf. C. Mango, The Conciliar Edict of 1166, Dumbarton Oaks Papers 17 (1963) p. 315–330.

---

26 στεγανώματι: cf. Et. M. 725,43; Hesych. s. v. 33 cf. Gen. 2,7 38 2 Cor. 4,7 45 Lc. 19,40

---

19 κατακλύσω B 20 λαμπρῷ B 24 ἀλλ' ἐν B 25 οὑτωσί B 27 εἶδε B 30 ἀνωτάτω B 31 ὁ B 32 ἄνωθεν καὶ συγκαταβάσεως om. B 35 ἀρύπαρον B 40 ἐπαγρυπνήσει B 46 ἀνωτάτω B

καὶ τὸ τῆς ἀληθείας ἐντεῦθεν διαφαίνουσι πάλλευκον, καὶ κάλλει δὲ λάμπονται ἐρυθρῷ χροιὰν αἵματος παραυγάζοντι, καὶ τὴν τραυματείαν ἐντεῦθεν καὶ τὴν αἰσχύνην τοῦ ἀρχεκάκου πολεμήτορος ὑπεμφαίνουσιν· ἐν τούτοις τοῖς λίθοις καὶ τὸ τῆς θεολογίας καθαρὸν φωσφορεῖται καὶ τὰ περὶ τῆς σαρκώσεως τοῦ λόγου ὀρθοτομεῖται ἐξ ἐρυθρῶν αἱμάτων παρθενικῶν σάρκα ἑαυτῷ πηξαμένου ὑπέραγνον, ὧν τὸ μὲν λίθος στίλβων εἰς φῶς, τὸ δ' ὑποφαίνει ἐρυθρότης ἄνθος αἱματηρὸν παραυγάζουσα, ὡς ἄν, ὥσπερ ποτὲ φοινιχθέντες αἵματι δάκτυλοι σωτηρίαν ἡμῖν κατεγράψαντο, οὕτω καὶ νῦν δακτύλων τύπωσις θεοκίνητος πρὸς ὁμοιότητα χρώματος βάπτουσα καλλιγραφήσῃ τὰ σῴζοντα.

Τοιαύτην ἐγώ σε θεωρῶ κιβωτόν, θειότατε βασιλεῦ, ἣν φέρουσι μὲν βόες οὐ κατ' ἐκείνην τὴν | τυπικὴν οἱ πρὸς αἴσθησιν, ἀλλὰ θειότατοι βόες, οἱ τὰς ψυχὰς ἀροῦντες ἀπόστολοι, οἷς πρώτοις ὁ τῶν διεστώτων συνεκτικὸς ἐπετέθη ζυγός· φέρουσι δὲ καὶ ἱερεῖς, οἱ τῶν μακαριστῶν πατέρων ἔξοχοι, οἷς ἐπαναπαύων τὴν τοῦ σοῦ νοὸς ἐμβρίθειαν καὶ τοῖς πολεμίοις ἀντεπεξαγόμενος τρέπεις τοὺς ἀντιμάχους ἡμῖν, τῷ νέῳ Ἰσραήλ, τῷ ἀπολέκτῳ κλήρῳ θεοῦ, καὶ ἀνύεις ὀρθότατα τὴν ὁδοιπορίαν τῆς πίστεως· καὶ τοὺς τοιούτους καὶ ἐγγίζειν ἀξιοῖς καὶ ὑπανέχειν σε καὶ προσάπτεσθαι, ἀναξίῳ δὲ οὐκ ἔστι προσψαῦσαί σου, καθάπερ οὐδ' ἐκείνης τῆς ἐν τύπῳ κιβωτοῦ· αἰχμαλωτισθῆναι μέντοι κατ' ἐκείνην καὶ ἀπαχθῆναι εἰς ἀλλοτρίους τοῦ παντὸς δέεις, ὅς γε καὶ συνάγεις πρὸς θεὸν τὸ τὴν πίστιν ἀλλότριον καὶ ἄγεις τοὺς ἀφισταμένους εἰς θεοῦ οἰκειότητα καὶ τὴν τοῦ θεοῦ αὐλὴν προβάτων πληροῖς, ἅπερ εἶχε μὲν θεὸς ὁ μέγας ποιμήν, ἔσω δὲ τῆς ἐκείνου αὐλῆς οὔπω προέκυπτον.

Ἀρχιερεῦ θειότατε καὶ σοφώτατε, ἦν ὅτε καὶ σὺ ταύτης συνεφήπτου τῆς κιβωτοῦ, ὁπηνίκα πόλεμος ἐκροτεῖτο πνευματικῆς συζητήσεως· καὶ ἦν ὁ ταττόμενος καὶ ἀντιπαραταττόμενος ἑτέρωθεν, καὶ ἡ κιβωτὸς ἐπεξήγετο, καί, καθάπερ ἦν ὅσιον, συνεπελαμβάνου καὶ αὐτὸς καὶ ὀρθῶς βεβηκυίᾳ συμπαρίστασο· καὶ κατωρθοῦτο τὸ πᾶν θεοῦ σοφίζοντος τὸν αὐτο-

72 ἀρχιερεῦ: i. e. Michael III Anchiali, patriarcha Constantinopolitanus (1170–1178).

49 τραυματείαν: cf. Hdn. Epim. p. 183 Boissonade 64 Deut. 9,29 68 1 Regn. 4,3 sqq. 68 Aeschyl. Prom. 1006 76 Ps. 118,98

54 τὰ δ' B 55 κατεγράψαντο om. B 58 ἣν μὲν (postea del. m. pr.) φέρουσιν μὲν E 59 εἰ B 61 φέρουσιν E πατέρες ἔξοχον B 62 νὸς εὐβρίθειαν B 64 τοῦ θεοῦ B 68 ἀπεχθῆναι B 75 βεβηκυῖα EB

κράτορα ὑπὲρ τοὺς ἐχϑροὺς αὐτοῦ, καϑά που ψάλλει Δαυΐδ, καὶ τὸ ἀντίμαχον ἔπιπτεν, ὅτε καὶ σὺ μὲν σοφίας ἄβυσσος ὢν καὶ αὐτὸ δὴ τοῦτο λόγος διὰ τὸ τῆς ἐπιστήμης περιὸν ἐφϑέγγου τὰ τοῦ ϑεοῦ· οὐχ' ἥκιστα δὲ καὶ ὁ μέγιστος βασιλεὺς Ἑρμαϊκαῖς ἐνέλαμπε χάρισι, μάλιστα δέ, εἰπεῖν οἰκειότατα, ἣν ὡς στόμα ϑεοῦ οὐ μόνον, οἷς ἀξίους ἐξῆγεν ἐξ ἀναξίων, κατὰ τὸ γράμμα τὸ ἱερόν, ἀλλὰ καί, οἷς ἐλάλει σοφίαν τῷ στόματι καὶ τῇ μελέτῃ τῆς καρδίας σύνεσιν.

Σὺ δέ, ὦ ϑειότατε ἀρχιερεῦ, καὶ εἰσέτι νῦν ὑπανέχων οὐ παύῃ ταύτην τὴν κιβωτὸν καὶ τοῖς ἐχϑροῖς ἐπεξάγων αὐτήν, οἷς ὑπὲρ αὐτοῦ τὰς χεῖρας ὑψοῖς ‖ εἰς ϑεὸν καὶ τοῖς ἐναντίοις ἀπρόσμαχον καϑιστᾷς καὶ κράζειν τοὺς ἀλλοφύλους ποιεῖς· τίς ἡμᾶς ἐκ τούτου τοῦ φοβεροῦ καὶ ἐνϑέου αὐτοκράτορος ῥύσεται; ὁποίας δή τινας πάλαι καὶ ἡ κιβωτὸς ἐκείνη φωνὰς τοῖς ἑτεροφύλοις ὑπέβαλλεν.

Ὦ κιβωτὸς αὕτη ϑεὸν καὶ τὰ ϑεῖα ἔνδον εἰς μνήμην ἀδιασκέδαστον στέγουσα· ὦ κοσμοσώτειρα κιβωτὸς τοὺς τῶν ὄντων λόγους ἐμπεριειληφυῖα ϑειότατα, ἵνα τι καὶ τῆς ἑτέρας ἐνταῦϑα φαντάσωμαι κιβωτοῦ, δι' ἧς ταύτης ἡμεῖς πολλάκις κλυδασμοῦ κοσμικοῦ διασεσώσμεϑα κρείττονες· ὦ κιβωτὸς μνήμης ἀποϑέτου ταμεῖον ἀνεπιβούλευτον· τί δὲ ἡ ἱερὰ κιβωτὸς αὕτη τὰ μὲν ἐντὸς οὕτω καὶ πλακῶν ἐμβρίϑειαν στέγει τῶν ϑεοπλάστων καὶ σταμνοδοχεῖ τὴν χρυσῆν καὶ μαννοφορεῖ τὸ οὐράνιον, τὰ δὲ ἐκτὸς οὐκ ἔχει τοῖς ἔνδον ἰσότροπα; εἴη ἂν τοῦτο καὶ διανοήσασϑαι μόνον ἀνδρὸς οὔτε ἄλλως εἰς τελείαν φύσιν διοικουμένου, βεβλαμμένου δὲ καὶ εἰς τὰς ἀκοάς· ἀληϑῶς γὰρ ἐνταῦϑα καὶ ἡ τοῦ βασιλικοῦ νοὸς ἀποϑήκη ἀεὶ πλατυνομένη τοῖς καρποῖς τοῦ πνεύματος βέβριϑεν, οἷς αὐτὴν ὁ οὐράνιος ἐμέστωσε γεωργός, καὶ τὸ ταύτης δὲ προφαινόμενον ἅπαν τηλαυγὲς προφαίνει καὶ οἷον τάς τε ὄψεις ἐπιστρέφειν τῇ χάριτι καὶ ἀκοὰς δὲ χαίρειν ἀναπεταννυμένας πρὸς τὰ ἐκεῖϑεν ἀκούσματα.

Ὅσα μὲν οὖν ἡ φύσις, ἄριστε βασιλεῦ, ἀμφὶ σὲ φιλοτίμως ἠσχόληται καὶ ὅσον αὐτῆς τὸ περὶ σὲ φιλοτέχνημα, ἔσται μοι καλλιγραφῆσαι καιρὸς ἕτερος· οὐ γὰρ δή που τὸ ἀπόδημον βαρβαρώσει τὰ κατ' ἐμέ, ὡς πάντῃ ἐπιλιπεῖν τὰ τοῦ λόγου χρώματα, δι' ὧν ἔχοιμι ἂν καταγράψασϑαι τὸ κάλλος τῶν ὀφϑαλμῶν, τὸ τῆς ϑέας γαλήνιον, τὸ τοῦ προσώπου καὶ λάμπον καὶ ἡρωϊκόν, τὴν ὅλην εὐρυϑμίαν τῆς τοῦ σώματος ἀκροπόλεως,

78 cf. Sir. 1,3; cf. et Rom. 11,33 81 cf. Eust. opusc. p. 263,36 et saepius 81 Ier. 15,19 82 Ps. 48,4 88 1 Regn. 5,1 sqq. 90 ἀδιασκέδαστον: cf. E. Trapp, Lexikon der byzantinischen Gräzität s. v. (e Phot. bibl. et Nic. Steth.) 91 κοσμοσώτειρα: cf. Ioh. Mon. hymn. Blas. 9; cf. et Steph. ThGL s. v. 92 cf. Gen. 6,14 sqq. 1 v. supra ad p. 220,95 (sc. στάμνον) 6 Ioh. 15,1 14 Aristot. part. an. 670^{a}26

77 τοὺς αὐτοῦ ἐχϑρούς B 93 ψυχικοῦ B 95 παλαιῶν E 4 καὶ ἐνταῦϑα B 7 ἐπιτρέφειν E 9 φιλοτίμω B

ἣν ὁ ὕψιστος θεὸς ἐπύργωσεν ἡμῖν εἰς ἀσφάλειαν, τὴν τῶν στέρνων καθάπερ εἰ καὶ λέοντος εὐρύτητα καὶ στερεμνιότητα, τὴν τῶν χειρῶν εὐτονίαν, ἃς οὐ μόνον εἰς Δαυϊτικοὺς νοῶ βραχίονας τεθειμένους εἰς τόξον χαλκοῦν ἐκ θεοῦ, ὅτε κατ' ἐχθρῶν τεινόμεναι θανάσιμα βάλλουσιν, ἀλλὰ προσεπιθεωρῶ αὐτὰς καὶ ὄργανα ποιούσας καὶ δακτύλοις ἁρμοττούσας ψαλτήρια· εὔλαλοι ταῦτα γλῶσσαι τῶν ὑπηκόων, οἷς αὐτὸς μὲν εἰς τοὺς ὑπὲρ ἡμῶν καμάτους καταρτίζεις τὰς χεῖρας καὶ ὑπὸ δακτύλῳ θεοῦ τοὺς σοὺς δακτύλους τεχνικῶς ἐπιμερίζεις ταῖς πράξεσι καὶ εἰς ἁρμονίαν ἄγεις τὸ πᾶν, αὐτοὶ δὲ μελῳδοῦσι τὰ νικητήρια, τὰ χαριστήρια, καὶ ψαλτήρια γίνονται πρὸς ὑμνητικὴν ἐμμέλειαν ἁρμοττόμενα.

Τούτων μὲν οὖν, ὅπερ καὶ φθάσας εἶπον, ἕτερός μοι πρὸς καλλιγραφίαν ἀναβλητέος καιρός, δι' ὧν αἱ ὄψεις ἕλκονται τοῖς εἰς τὸ βασιλικὸν ἀνάστημα ἐντρανίζουσιν, ἃ καὶ τοὺς ἐνωτιζομένους ἐπισπῶνται καὶ ἀναρτῶσιν οἷον τῆς ἀκοῆς· ἀλλ' οὐδ' ἐνταῦθά μοι λαλητέον μακρά, ἔνθα τὸ ἀκροατήριον τοὺς λόγους ἁρπάζουσι καὶ τοῦτό γε ἀδικοῦσι πανηγυρίζοντα ῥήτορα, εὖ μὲν ἄλλως ποιοῦντες, ὅτι τῷ τῆς εὐμουσίας ἁδρῷ καὶ πολυφθόγγῳ τὸν τῆς ἡμετέρας ᾠδῆς ὑπερφωνοῦσι λεπτότατον δόνακα, ἀδικοῦντες δὲ ὅμως, ὅτι καὶ εἰς τὸ παντελὲς ἡμᾶς ἀποκρύπτουσιν.

Ἀλλ' ἐγὼ βιάσομαι τὴν ᾠδὴν καὶ ἀκούσματος ἑνὸς γοῦν πρὸς βραχὺ μεμνήσομαι, καὶ ἀναμνήσω τὸν μέγαν τοῦτον σύλλογον τοῦ βασιλικοῦ κατηχητηρίου ἐκείνου, ὃν τὰ πρὸ τούτου μὲν πολυειδῶς ἐθαύμασα τὸ ἱερὸν περιλαλήσας ἀνάκτορον, ὅτε καὶ ὀθόνην αὐτὸν ἀποστολικὴν ἐθεώρουν ἔμφορτον πάντων, ὅσα τρέφει ψυχάς, παντὸς ἀγαθοῦ πλήθουσαν, ψυχοτρόφον, βιόδωρον, ὀλβιόδωρον καὶ μάννα δὲ προσενενόουν οὐρανόθεν κατενεχθὲν καὶ βρεχθὲν οὐ τούτῳ ἢ ἐκείνῳ τοῖς ἔθνεσιν, ἀλλὰ τοῖς ἁπανταχοῦ λαοῖς, οἷς θεοῦ ἐγνώρισται δύναμις, οἳ τῆς τοῦ μάννα τούτου βροχῆς ὅλοι γεγόνασι, καὶ δραμόντες ἄλλος ἄλλοθεν ἔργον ἔθεντο τὴν τούτου συναγωγὴν καὶ διαδοθῆναι τὸ καλὸν ἐπρεσβεύσαντο· κἀντεῦθεν οὐ μόνον ὡς εἴς τινα στάμνον καὶ κιβωτόν, τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν, ἕκαστος

34 τοῦ – ἐκείνου: v. supra ad p. 221,30 sqq.

17 Ps. 17,35; cf. et 2 Regn. 22,35 2 Ps. 151,2 20 cf. Sir. 6,5 21 cf. Ex. 8,15 29 Athen. 4,160d 31 Eur. Or. 146 35 κατηχητηρίου: cf. Nic. Chon. hist. p. 210,74 v. Dieten et saepius 36 Act. Apost. 10,11; 11,5 38 cf. Ps. 77,24 40 Ps. 76,15; cf. et Ier. 16,21 43 v. supra p. 223,94

25 πρὸς ὑμνητικὴν om. B 27 ἀνάμνημα B ἃ δὲ καί B 30 τῆς om. B 41 γεγόνασιν E

αὐτὸ ἐναπέθεντο, ἀλλὰ καὶ ἄλλως εἰς μνημοσύνου βίβλους ἐνέγραψαν, ἵνα μὴ μόνον Σολομῶν ἐπὶ σοφίᾳ πρεσβεύοιτο, ἀλλὰ καὶ ὁ ἡμέτερος βασιλεύς, καὶ οἱ κατὰ τῶν πρὸς αἴσθησιν ἐχθρῶν παρ' αὐτοῦ κραταιούμενοι ἔχοιμεν δι' αὐτοῦ καὶ κατὰ τῶν ἀσάρκων ἀνδρίζεσθαι. ||

Καὶ τοιαῦτα μέν μοι τὰ τότε καὶ ἄλλα, οἶμαι, πρὸς γλαφυρότητα, ἵνα μὴ ταὐτὰ καὶ νῦν ἀναπολοῦντες τὴν παρ' Ἡσιόδῳ ἐπισπορίαν ὥσπερ ἐπεγκληθείημεν, νῦν δὲ τὸν κατηχητήριον ἐκεῖνον ἐγὼ καὶ ὡς εἰς τρυφῆς παράδεισον τίθεμαι, ἐν ᾧ τέθειται μὲν καὶ τὸ ἐπ' ἀρετὴν προτρέπον ἀνδρῶδες καὶ πρακτικόν, δι' οὗ εἰς τὸν πρὸ τῆς ἁμαρτίας βίον ἀναδράμοιμεν ἂν τὸν Ἀδαμιαῖον, τὸν τῆς πρώτης πλάσεως, τέθειται δὲ καί, ὅσον ἐν εὐζωΐᾳ φιλοσόφου θεωρίας ζωὴ ἄντικρυς καὶ μήτηρ τοῖς ἐν θεῷ ζῶσι, τοῦτο δὴ τὸ τῆς Εὔας σεμνόν· ὄφις δὲ οὐδαμοῦ καὶ ψίθυρος, οὐδὲ συριγμὸς εἰς ὄλεθρον, ἀλλ' εἰς ἓν ἥκουσι πρᾶξις καὶ θεωρία καὶ δυαζόμεναι κατὰ τοῦ ἀπατεῶνος συμπνέουσι καὶ πόρρω τοῦ παραδείσου βάλλουσι τὸν ἐπίβουλον· κἀντεῦθεν καὶ ἡ φλογίνη ῥομφαία κατ' ἐκείνου μὲν ἀκονᾶται στιλπνόν τε καὶ φλογερὸν καὶ ἀπρόσιτον, ἡμῖν δὲ εἰς εὐπρόσιτον στρέφεται τὴν ἐν λόγοις βασιλικὴν ἐκείνην πανδαισίαν· ἐγὼ καὶ ἡλίου τράπεζαν θεωρῶ, οὐχ' οἵαν ἡ τῆς ἱστορίας ὀψαρτυσία παρατίθησιν, ἡλίῳ μὲν ἐπωνομασμένην, σεσαγμένην δὲ βρώμασι τοῖς πρὸς αἴσθησιν, ἀλλὰ τράπεζαν, ἣν βασιλεὺς ἥλιος ὁ ἡμέτερος τοῖς καὶ τὰ πνευματικὰ σιτουμένοις προτέθεικεν· εἴδομεν ἡμεῖς τηνικαῦτα καὶ ἠκούσαμεν, ἅπερ οἱ πρὸ ἡμῶν ἐν ἐφέσει τρέφοντες ἀπεληλύθασιν· ἐβασίλευσεν ὥσπερ ὁ αὐτοκράτωρ ἐπὶ πᾶν ἔθνος οὕτω καὶ ὁ κατηχητήριος ἐκεῖνος ἐπὶ πάντας λόγους, οἷς τὸ τοιοῦτον εἶδος ἀπονενέμηται· ἐγὼ καὶ ὡς κόσμον αὐτὸν ἐθεώρουν βασιλικοῦ διαδήματος, οὗπερ οὐκ ἔστι θέσθαι τίμημα· ἐφωσφόρουν ἐν αὐτῷ οἱ περὶ τῆς ἀρχιφώτου τριάδος λόγοι ὡς διάλευκοι μάργαροι· ἐξέλαμπον ὡς εἰς πυραύγειαν ἄνθρακος τὰ τῆς θείας τοῦ λόγου σαρκώσεως, ὃν τρόπον ἕτερον | καὶ Ἠσαΐας ἄνθρακα ἐθεώρησε·

50 τὸν κατηχητήριον: incertum est, cuius tractatus Eust. hoc loco mentionem facit. Passus quidam Thesauri orthodoxae fidei a Niceta Choniata confecti (M 140,117c) suspicionem movet has deliberationes in disputatione de baptismate Agarenorum cuiusdam momenti fuisse. 66 ὁ κατηχητήριος ἐκεῖνος: v. supra ad p. 224,35.

44 Mal. 3,16; cf. et Ex. 17,14 45 3 Regn. 10,1 sqq. 49 Hes. op. 446 52 Gen. 3,23 et saepius 54 cf. Aristot. EN 1089b21 et al. 55 Gen. 3,20 cf. Gen. 3,1 sqq. 56 cf. Philo leg. alleg. 1,58 57 Gen. 3,24 61 Hdt. 3,17 sq. 71 Is. 6,6

44 μνημοσύνους B 54 καί om. B 56 ἥκουσιν E δυαζόμεναι E (postea falso in δοιαζόμεναι mutavit m. pr.): διαζόμεναι B 62 βρώμασιν E 63 τοῖς καὶ τὰ (e corr.) E: τοῖς τὰ B 67 τὸ τοιοῦτον εἶδος om. B

τὸ ἐν βάθει τῶν νοημάτων διαφανὲς ὡς λυχνίτης ὑπηύγαζεν, ὃς οἶδε κατεπιχειρεῖν τῆς νυκτὸς πυρεκβολῶν ἐκ βάθους τὴν φωτοφάνειαν. Ἐταπείνους, βασιλέων ὑπέρτατε, σεαυτόν, καὶ οὕτω τὸ σὸν ὕψιστον εἰς ἕνα τῶν πολλῶν κατεβίβαζες· καὶ ἦν τοῦτο χρυσέα στιλβηδὼν ὡραΐζουσα τὸ διάδημα· καὶ γάρ τοι καὶ ὁ χρυσὸς θέλει μὲν εἴπερ τις ἑτέρα τῶν τιμίων ὑλῶν κάτω φέρεσθαι, ἀναστίλβει δὲ ὅμως εἰς τὴν ἄγαν λαμπρότητα. Ὦ γλυκύτης ὁμιλίας· ὦ πλοῦτος ἐπιχειρήσεων· ὦ νοημάτων βυθὸς τιθεμένων σκότος ἀποκρυφὴν τῷ βαθυτάτῳ τῆς γνώσεως· ὦ ῥημάτων φῶς διαυγάζον τὸ βάθος τῶν νοουμένων τῷ ἡλιώδει τῆς φράσεως· ὦ γλῶσσα πυρίνη πνεύματος μεριζομένη μὲν ποικίλως, ἑκάσταις δὲ ψυχαῖς καθ' ὁλότητα ἐναρμόττουσα, ἔνθα καὶ πλέον ἔκειτο τὸ ξενίζον τοῦ πράγματος καὶ πλείω τὰ τοῦ θαύματος διὰ τὴν ἰδιοτροπίαν τοῦ κράματος· οὐ γὰρ τοῖς περὶ λόγους μὲν ὁ λόγος ἐκεῖνος ἦν εὐπρόσιτος, ἐξέκλειε δὲ τὴν ἰδικωτέραν ἀκρόασιν, οὐδ' αὖ πάλιν ἐφείλκετο μὲν τὸν ἁπλούστερον ἄνθρωπον, ὁ δὲ τοῦ λόγου τρόφιμος μηδὲν ἐκεῖθεν ἔχων ἀπήρχετο οὐδὲ τὸ μέν τι τοῦ λόγου τούτοις εἰς ὄφελος, τὸ δ' ἐκείνοις ἀπεμερίζετο, ἀλλὰ καὶ τὸ καλὸν ὁμοτίμως παντὶ τῷ λόγῳ ἐνέλαμπε καὶ ἅπας ἀκροώμενος ὅλου ἦν τοῦ καλοῦ· ἔχομεν τοίνυν διὰ ταῦτα ὑπόδειγμα καὶ τοῦτο κράματος ἰδεῶν δυσκατεργάστου, τεθρυλημένου τοῖς γράφουσιν, ὅπερ ἐστὶ τὸ συναγαγεῖν εἰς ἓν νοημάτων σεμνότητα καὶ λεπτότητα καὶ τῷ τοῦ λόγου ἐξάρματι ἐγκαταμῖξαι τὰς χάριτας· εἰ γὰρ καὶ ἄλλως ἀσύμβατα, ὥσπερ βρυχᾶσθαι λεόντειον καὶ κελαδεῖν ἀηδόνειον οὕτω καὶ σεμνοπροσωπεῖν ἅμα τοὺς λόγους καὶ εἰς χάριν διαγελᾶν (ἐκεῖνο μὲν γὰρ ὕψους, τὸ δ' ἑτέρως ἔχον κρίνεται), ἀλλ' ἐνταῦθα τεχνικῶς τὰ δυσχερῆ κεράννυσθαι μέμικται.

Τί δὴ περιλέλοιπας ἡμῖν, ὦ καὶ ἀνδρικώτατε καὶ σοφώτατε βασιλεῦ, τοῖς εἴτε ῥητορικοῖς εἴτε καὶ τολμηρότερον καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς εἰπεῖν ῥήτορσιν, εἰ καὶ ἐνταῦθά σοι τὸ πρωτεῖον ἀπενέγκασθαι περιγίνεται εἴς τε νοημάτων οὕτω μὲν ἔντεχνον, οὕτω δὲ ἄπονον εὔροιαν καὶ εἰς κάλλος φράσεως αὐτοσχέδιον, καὶ ἅπερ ἡμῖν μακρὰ πονουμένοις οὔκουν οὐδὲ εἰσέτι κατορθοῦν ἔπεισι, ταῦτα σὺ οὕτως ἀμογητὶ προβέβλησαι; σὲ δὲ οὐ τοῦτο μόνον κοσμεῖ τὸ τοῦ λέγειν καλόν, ἀλλά σοι καὶ ἄλλο προσέθετο θεὸς ὑπερεκπερισσοῦ καὶ ὡς εἰπεῖν ἐπικόσμημα· τὸ περίτρανον τῆς

73 πυρεκβολῶν: cf. Eust. opusc. p. 240,57 75 Demosth. 21,96 79 Ps. 17,12; II Reg. 22,12 81 Act. Apost. 2,3 92 Eur. HF 674 9 ὑπερεκπερισσοῦ: cf. Eph. 3,20; 1 Thess. 3,10

88 ἀνέλαμπε B 90 τεθρυλλημένου E: τεθρυλλουμένου B 7 οὐ μόνον τοῦτο B 9 ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ B

φωνῆς, τὸ γλυκὺ τῆς λαλιᾶς, τὸ στρογγύλον τῆς φράσεως, καὶ οἷον μὲν ἂν τὸ τοῦ Ὁμηρικοῦ μεγάλου ῥήτορος ἦν λιγύφωνον, οὐκ ἔχω σαφῶς διειπεῖν, οὐδ' ὅπως ἀγορητὴς || ἦν ἐκεῖνος λιγύς, εἰς σὲ δὲ ἀφορῶν ἔχω κἀκεῖνον συνεπινοεῖν τάχα ἂν τοιοῦτόν τινα ἐκβάντα πρὸς φύσεως· καὶ μήν, ἄλλως εἰπεῖν, τὸ μὲν λιγὺ πρὸς ὀξύτητα φωνῆς ἀνάγει τὸν νοῦν, αὐτὸ δὲ οὐ πάνυ τι εὐγενὲς ἐν φωναῖς, ἀλλὰ παιδίων μὲν ἡλικίᾳ σύμφυτον· καὶ γέρων δέ, ὃν εἰς δίσπαιδα ὁ μακρὸς χρόνος κατήνεγκε, φωνήσῃ ἄν ποτε ὀξὺ καὶ αὐτός· οὐκ ἂν δὲ οὐδὲ γυνὴ τῆς τοιαύτης λιγύτητος ἀπολείποιτο, δι' ἣν καὶ μούσας λιγείας ὁ λόγος τῆς ποιήσεως ἀνεπλάσατο· οὔκουν εὐγενὲς ἐν λαλιαῖς τὸ λιγὺ τῆς φωνῆς, ἀλλ' ἐγὼ τὸ τρανὲς ἐν εὐγενεῖ φωνήματι τίθεμαι καὶ διαφορὰν λιγέος φημὶ καὶ τοροῦ καὶ τὸ μὲν ἐν ὑφέσει κρίνω, τὸ δ' ὑπερτίθημι καὶ ἐκεῖνο μὲν οὐκ ἀνδρώδους οὔτε ἡλικίας ἡγοῦμαι οὔτε φύσεως, τοῦτο δὲ τελειότατόν τε καὶ ἀνδρικόν· ὃ δὴ καὶ τῇ σῇ ἐπιπρέπει φωνῇ, οἷον δὴ βροντὴ πραεῖα οὐρανόθεν σεμνῶς ῥήγνυται οὐ πρὸς ἐμβρίθειαν οὐδὲ ἄγαν τραχύτητα, ὅσον δὲ ῥοιζῆσαι ἠρέμα καὶ ἱλαρῶς ἐπιστρέψαι τῷ περιτράνῳ τὸν ἀκροώμενον. Τοιοῦτον ἡρωϊκὸν ἦχον προβάλλεταί σοι τὰ τῆς λαλιᾶς, καὶ τὰ μὲν εἰς γλυκύτητα νοημάτων ⟨καὶ⟩ Μουσῶν ἐμμέλειαν προάγουσί σοι τὰ χείλη, ὁ δὲ πληγεὶς ἀὴρ εἰς βροντὴν τορὸν μέν, οὐ φρικτὸν δὲ λαλοῦσαν τὸν ἦχον ἐπεσχεδίασε, καὶ τῶν ἀκροωμένων ὁ μὲν ἀμφοτέραις οἷον δραττόμενός σοι τοῦ λόγου, ἀκοῇ μὲν τῆς διατόρου φωνῆς, ψυχῇ δὲ τῆς ὑψηλολογίας τοῦ νοήματος, θείαν ἂν εἴποι ἀκούειν φωνὴν καὶ ἄγγελον ὑψόθεν λαλεῖν, ὁ δὲ μὴ καὶ εἰς νοῦν ἐμβαθύνειν ἔχων, ἀλλ' ἐπιπολάζων τῷ τῆς λαλιᾶς ῥεύματι, βροντὴν ἂν εἴποι γαληναίαν ἐξ ὑψίστων ποθὲν ἐνωτίζεσθαι. Στέντορα μὲν οὖν ἐνταῦθα προάγειν, ἀλλ' ἐγὼ καὶ πέφρικα τὸν ἄνδρα, ὃς ἐξηκούετο βοῶν, ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα· ὑφορῶμαι γάρ, μή ποτε καὶ πεντήκοντα λαθὼν ὁ μῦθος ὑποβοθρεύσῃ στόματα τῷ πολυφώνῳ Στεντορείῳ τέρατι· Ἀλκιβιάδου δὲ ἀλλὰ τί μοι μεμνῆσθαι, ᾧ γλυκὺ μὲν ἦν τὸ φθέγμα, ὁποῖον δὲ ἂν καὶ ψελλισμὸς βρεφικὸς ὑποβάληται; ἤρεσκε δή μοι τὸ τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ καλοῦ βασιλέως παραγαγεῖν εἰς συναγωγὴν ὁμοιότητος. Ἀλλὰ καὶ ἐκεῖνος ἐγλύκαινε μὲν ἀκρόασιν, εἶχε δέ τινα διαμαρτίαν φύσεως, ἐνταῦθα δὲ ὑπὲρ πάντας τὸ φθέγμα, ὅσους ὁ παλαιὸς λόγος ἐπὶ γλυκύτητι λαλιᾶς ἀπεσέμνυνεν· οὔτε γὰρ εἰς ἔνδειαν ὑποκάθη-

11 Il. 1,248 et saepius 16 Clem. Alex. strom. 6,2,19 (= Theopomp. com. frg. 69 Kock) et al.; ad formam cf. Eust. ad Od. 1705,6 18 Od. 24,62 23 Hermog. Id. 330 sqq. Rabe 31 cf. Ioh. 12,29 34 Il. 5,785 sq. 36 ὑποβοθρεύσῃ cf. Const. Manass. chron. 4563,5837 37 Plut. Alc. 1 et al. 39 Plut. Alex. 4 et al.

12 ἀγορητός B 13 καὶ ἐκεῖνον B 16 δὶς παῖδα Regel 17 ἄμποτε B 20 φώνημα E 27 καὶ inseruit Kambylis 30 εἰς B ἀπεσχεδίασε B 33 in marg. E: σημειοῦ τὸ σχῆμα

ται, ὡς ἀνάγκην εἶναι διττολογεῖν τὸ ὑπηχηθὲν πρὸς ἀκρόασιν, οὔτε εἰς στομφασμὸν πλατύνεται ἀνοιγόμενον, ὅθεν τὰ τῆς φωνῆς σκεδάζεται εἰς ἀδιάρθρωτον, ἀλλὰ χρὴ λαλῆσαι καὶ τὸν λόγον εὐθὺς περιηχηθῆναι εἰς εὐμάθειαν φθέγματος. Τί μοι λέγειν πολλά; διάσημον ἐν φωναῖς τὸ σὸν φθέγμα καὶ κατὰ τὸ γεγραμμένον ἡ λαλιά σου ὡραία καί, τὸ πᾶν εἰπεῖν, βασιλικὴ καὶ αὕτη· οὕτω μέχρι καὶ τῶν σμικροτάτων ὁ θεὸς ἐμεγάλυνέ σε καὶ πάντα τὰ σὰ ὑπερύψωσε προσεπιθεὶς λαμπρὰν τὴν ἐπαύξησιν.

Οὐκ ἄν, ὦ παρόντες, ἐπαυσάμην ἐπὶ τοῖς βασιλικοῖς μεγαλείοις καὶ εἰσέτι τῷ λόγῳ συνεξαιρόμενος, εἰ μὴ τὸ τοῦ Ἰορδάνου ῥεῦμα γλυκὺ κελαρύζον παρευδοκίμηκέ μοι τοὺς λόγους καὶ ἦν ἀνάγκη συστεῖλαι ἐπισφραγισάμενον κλεῖθροις σιγῆς τὴν διέξοδον. οὐ μὴν ἀλλ' ἐγώ, εἰ καὶ τοῦ λέγειν ὁ Ἰορδάνης παράγει με καὶ οὔ μοι φίλον τοῦτο ποιεῖ, ὅμως οὐκ ἀνήσω εἰς αὐτὸν βάπτων τοὺς λόγους καὶ τοῖς τε σεμνοτέροις τῶν ὀνομάτων αὐτὸν ἀγορεύων, τῷ ἱερωτάτῳ, τῷ ἁγιωτάτῳ ἐν ποταμοῖς· προσονομάζω δὲ αὐτὸν καὶ ὕδωρ εἰς σωτηρίαν ἁλλόμενον | καὶ ποταμόν, εἰ καὶ μὴ παραδείσου τοῦ πρὸς αἴσθησιν ἐξορμώμενον, πορθμεύοντα δ' οὖν εἰς παράδεισον· εἰ δὲ καὶ τῷ ὄντι βασιλικὸν αὐτὸς ὕδωρ, ὕμνηται μέν μοι ἤδη τοῦτο καὶ ἄλλοτε, νῦν δὲ καὶ ἐκεῖνο προστίθημι, ὡς ἄρα ἐκ δύο ποταμῶν ὁ Ἰορδάνης καὶ πρὸς ὄνομα καὶ πρὸς πρᾶγμα κιρνάμενος ἔπρεπε τῷ θεανθρώπῳ Ἐμμανουὴλ οὐ διὰ συγχυτικὴν ἀνάκρασιν (ἄπαγε), ἀλλὰ φύσεων ἕνωσιν.

Ἄγε δή, ὦ σύλλογος ὑμεῖς, ὅσος τε τοῦ σεπτοῦ βήματος καὶ ὁ λοιπός, κοινωσώμεθα καὶ αὐτοὶ τὸ ῥεῦμα τοῦ λόγου εἰς μίαν εὐχῆς σύρροιαν καὶ μιμησώμεθα τοῦτό γε ἀμφότεροι τὸν Ἰορδάνην, ὃς ἐκ δυεῖν καὶ αὐτὸς ποταμῶν τὸ ῥεῖθρον καὶ τὴν κλῆσιν συμμίγνυσι, καὶ ἐπευξώμεθα τοῖς βασιλεῦσι τὰ τῆς ζωῆς λύπης ἁπάσης ‖ ὑπερανῳκισμένα συντηρεῖσθαι καὶ πολυχρόνια.

---

44 στομφασμόν: cf. Nic. Chon. hist. p. 26,78 v. Dieten; Eust. ad Il. 897,2 et saepius **47** Cant. 4,3 **49** cf. Phil. 2,9 **51** Diod. Sic. 17,72 **58** Ioh. 4,14 **61** Suda s. v. Ἰορδάνης; Et. M. 473,19 **62** ad vim nominis Ἐμμανουήλ cf. Is. 7,14; 8,8; Mt. 1,23

---

48 αὐτή B **52** κελαρύζον: in cod. E alia manu suprascriptum ἠχῶν **55** τῶν ὀνομάτων om. B **57** προσονομάζων B **58** δ' οὖν: γοῦν B **60** τοῦτο ἤδη E (quas voces transponendas esse litteris β' et α' suprascriptis indicavit m. pr.): ἤδη om. B **64** ἡμεῖς B **68** βασιλεῦσιν E

N

Τοῦ αὐτοῦ λόγος ἀναγνωσθεὶς εἰς τὸν αὐτοκράτορα κῦρ Μανουὴλ τὸν Κομνηνόν.

Μωσῆς ἐκεῖνος, ὃν μέγαν ἐν νόμῳ τῷ παλαιῷ οἴδαμεν, ἑώρα μὲν θεόν, ὡς ἐξὸν ἀνδρὶ θεωρητικῷ, ἐποπτευόμενος αὐτὸς ἐκεῖθεν προνοητικῶς, καὶ εἶχε μὲν διὰ τοῦτο ἀκούειν θεόθεν καὶ αὐτός, εἴ που μειζόνων ἐπέβαινεν, 'ὡς ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου', ὁ δὲ ἀλλὰ τὸ ἄκρως μακαριστὸν ἐπεπόθει καὶ οὐκ ἐμέτρει τὴν ἔφεσιν καὶ θεὸν αὐτὸν ἐζήτει πρόσωπον πρὸς πρόσωπον ὄψεσθαι· καὶ ἵνα κάτω ἀφεὶς τὰ πορρώτερον μετεωρίσω τὸν λόγον εἰς τὸ Μωσαϊκὸν ὕψιστον τέλος, εἶδε τὸ ποθούμενον, ὅπως ἄρα καὶ ἐπεμέτρει ἡ φύσις καὶ ὡς χωρεῖν εἶχεν αὐτός· ἡμᾶς δὲ καὶ αὐτούς, οἳ Μωσέως οὐδὲν ἔχομεν ὅτι μὴ μόνον τὸ ἄγειν λάχος τοῦ κατὰ θεὸν λαοῦ καὶ θέλειν αὐτὸ ἀποκαθιστᾶν εἰς τὴν ἐπηγγελμένην γῆν, ἐξέκαυσεν ὁμοία ζέσις ἐπιθυμίας καὶ Μωσαϊκὸν παθόντες πάθος ἰδοὺ καὶ εἰς τέλος ἴσον ἐξέβημεν· καὶ τοίνυν αὐτὸς πάλαι ποθῶν τὴν ἄρτι γλυκυτάτην θέαν οὐκέτι 'πότε ἥξω καὶ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ τοῦ ἐνθέου βασιλέως' ἐμαυτοῦ συχνὰ πυνθάνομαι ποτνιώμενος, ἀλλὰ τότε εἶπον· 'ἰδοὺ ἥκω'· καὶ ἔστι καὶ τοῦτο τοῖς βασιλικοῖς ἀγαθοῖς προσλογίσασθαι καὶ εἰς θαυμάσιόν τι καὶ τὰ παρόντα ἐγγράψασθαι· ὁ γὰρ καὶ τῆς κλίνης ἀπαναστῆναι ὀκνῶν (οὕτω γὰρ ὁ τῆς κακίας γεωργὸς ἐνερρίζωσέ με τῷ πτώματι πρὸς πταῖσμα κατενεγκών) οὐκ ἐτόλμησα μόνον, ἀλλὰ καὶ κατώρθωσα ὁδὸν ταύτην ἔμοιγ' οὖν ἀπείρονα καὶ ὁ κατερρυηκὼς ὑπὸ νόσου συνεπάγην αὖθις εἰς ὁλομέλειαν, ὡς ἡ ὕλη δίδωσιν· δίδωσι δὲ οὐ πρὸς τὸ στερρὸν οὐδ' ὥστε καὶ θάλλειν ἀνθηρότερον (οὐ γὰρ φθινάδος ὥρας τοῦτό γε τὸ ἀγαθόν, εἰς ἣν ὁ τοῦ ζῆν κύκλος ἡμᾶς περιήγαγεν), ἔσχον δ' οὖν ὅμως ὁλομελῶς τὴν λυσιμελῆ νόσον διαδρὰς καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἤρθην πτεροῖς χαρᾶς κουφιζόμενος· ἅμα γὰρ τρόπαια βασιλικὰ περιήχημαι, καὶ ὡς οἷα σάλπιγξ ἐκείνη ἡ πρὸς ἀνάστασιν ἐγερτήριος γέγονέ μοι τὰ τῆς τοιαύτης λαλιᾶς καὶ ἡ θυμηδία τὴν νεκρώσιμον ἀπαγα-

7 2 Cor. 12,9; cf. Deut. 3,26 et al. 8 1 Cor. 13,12; cf. Ex. 33,12 sqq. 14 cf. Hdt. 3,147 24 Heraclit. all. 71 28 1 Cor. 15,52 et al.

9 vocum μετεωρίσω τὸν λόγον bis scriptarum passum alterum del. m. pr.

γοῦσα διάθεσιν ἐξήγειρε καὶ ἀναλαβοῦσα εἰς τὸ ποθούμενον ἥρπασεν· εἰ δὲ μὴ ὡς ἀετὸς εἰς πτῶμα, ὡς γοῦν ἀκοῇ διοικούμενος ἄνθρωπος ἐπέστραμμαι πρὸς τοσαύτην βοήν, τὴν ἐπὶ τοῖς βαρβαρικοῖς πτώμασιν, καὶ τὸν τόπον ἐζητηκώς, ἔνθα τὸ κατὰ τῶν πεσόντων ἀνέστηκε τρόπαιον εὔσημον ὂν τοῖς ἐρευνῶσιν ἄλλως τε, καὶ οἷς δέ, ὡς ἂν εἴποι τις προσφυῶς καὶ ἐνταῦθα, ὄζει τῶν νεκριμαίων ἐκείνων ἡ οἰκουμένη· αὐτοῦ μὲν οὐκέτι ἐπέστραμμαι πάνυ, εὑρὼν δὲ τὸν ῥίψαντα καὶ ὃς τὰ τρόπαια συνεστήσατο καὶ οὗ πάλαι τὴν ὄψιν γλιχομένῳ ἦν μοι εὐτυχηθῆναι, εὐλογῶ τὴν ἡμέραν ταύτην καὶ ποιηθῆναι αὐτὴν τῷ κυρίῳ ἐμὴν χάριν φημί, ἐν ᾗ καὶ ἀγαλλιᾶσθαί μοι ἔπεισιν, ὡς οὐκ ἀνάγκην ἐκλαλῆσαι καὶ εὐφροσύνην ἀναλαβεῖν τὴν πάλαι ἀπ' ἐμοῦ λύσασαν τὸ πτερὸν εἰς δρασμόν, ἄρτι δὲ αὖθις ἐπανακάμψασαν· οὐ γὰρ ἐν μέτρῳ πρώην ἦν ἡμῖν τὰ τῆς λύπης, ἀνέβαινε δὲ εἰς ὅσον μέγα καὶ ἐκορυφοῦτο εἰς ἄμετρον· καὶ οὐκ ἔστιν εἰπεῖν, ἡλίκον ἠχθόμεθα τοῦ θείου ἐπὶ μακρὸν προσώπου στερόμενοι καὶ οὔτε αὐτοὶ ἐγγίσαι δυνάμενοι καὶ μηδὲ τὸ ἐκεῖθεν ἄλλως φῶς ἐπιλάμπον θεώμενοι καὶ πάσχειν ἐδοκοῦμεν τὰ καθ' ἡμᾶς ἐκεῖνα, ὁποῖόν τι περὶ τὸν ἐν οὐρανῷ τοῦ γάλακτος κύκλον λέγεται· αὐτός τε γὰρ ἡλίου ποτέ φασιν τόπος γενόμενος ὕστερον ἀτυχῶς ἔχειν τῆς τοιαύτης σεμνότητος φαίνεται καὶ τοῦ ἐκεῖθεν φωτὸς πένεσθαι· καὶ ἡμᾶς ὁ μέγας σὺ τῆς βασιλείας ἥλιος χρόνον συχνὸν παραδραμὼν ἀφῆκας ἔξω τοῦ τῆς σῆς ἐμφανείας σεμνώματος, ὡς γῆν ἐκείνην τὴν Θετταλῶν τοῦτό γε ἀνήλιον κρίνεσθαι, εἴ γε μακροὶ οὕτως ἐνιαυτοὶ βεβήκασιν καὶ οὐκ ἐπεσκόπησας ταύτην ὁ τῆς οἰκουμένης κύριος, ὁ γλυκὺς ἥλιος, οὗπερ οὐκ ἔστι τῶν ἀκτίνων κορέσασθαι τὸν ὑγιῆ βλέποντα· ἥλιος μὲν γὰρ ἀνίσχων εὗρεν ἔθνος ἀχθόμενον, ὡς αἱ ἱστορίαι κεκράγασι, καὶ ἐπαρῶνται τῷ κοσμικῷ φωστῆρι ἐκεῖνο τὸ βάρβαρον (καυστικὸς γὰρ αὐτοῖς ἐπιβάλλων φρύγει καὶ διοχλεῖ), ἥλιος δὲ βασιλεὺς οὗτος, ὅποι ποτὲ γῆς φωσφορήσει, ἡδὺ ἐπιλάμπει (ἐξαιρῶ δὲ τοῦ λόγου τὴν κατακαιομένην βάρβαρον) καὶ δι' εὐχῆς ἅπασι στηρίζειν τοῦτον, εἰ οἷόν τε, καὶ ἐπὶ ταὐτοῦ μένειν καὶ ὀκνεῖν τὴν μετάβασιν καὶ ἀπείπασθαι τὸ ἀεικίνητον· ἀγαθύνει γὰρ καὶ θάλπων εὔκρατα πᾶσαν προκαλεῖται ζωογόνον καλοῦ ἔκφανσιν. Τούτου τοῦ ἀγαθοῦ λαμπροὺς ἡλίων δρόμους διεκπεσόντες ἡμεῖς οὐκ ἀγαθὸν τῇ καθ' ἡμᾶς οἰκουμένῃ χώρᾳ τὸν ἡμέτερον ἐσκοπούμεθα γίνεσθαι πόδα, ἐπαρίστερον δὲ

34–35 καὶ οἷς – ἡ οἰκουμένη: i. e. victoria de infidelibus ad Maeandrum flumen reportata.

35 Demetr. eloc. 283 37 cf. Gen. 2,3 38 Ps. 117,24 48 Plut. mor. 892 sq. 55 Hdt. 4,184

46 in marg. cod.: ζήτει τὸν γαλαξίαν

ἀποβῆναι καὶ σκαιόν, εἰ τὸν ἥλιον αὐτῇ ἐπὶ τοσοῦτον ἀπετειχίσαμεν, ὅπερ οὐδὲν ἄλλο ἦν ἢ σκιὰν αὐτῇ θανάτου γίνεσθαι· καὶ τοὺς ὑμνουμένους ἀνεπολοῦμεν εἰς νοῦν ἄνδρας τῶν ἀρετῶν, οὓς ἀὴρ ἐκούφισε φέρων, ὅποι ἔδει, καὶ τὴν φύσιν περιειργαζόμεθα καί τι καὶ ὑπεμεμφόμεθα, ‖ ὅτι μὴ ἐπτέρωσεν ἡμᾶς, ὥς που προκαλεῖται ἡ προφητικὴ ἔφεσις· καὶ ταῦτα πάντα πάσχειν ἡμῖν ἐπήρχετο τοῦ σοῦ θειοτάτου στερομένοις φωτὸς μηδὲ ἐπιγινώσκουσι τὰ κατ' αἴσθησιν ἴχνη σου· καὶ μὴν ἄλλως ἐθεωροῦντο ἡμῖν αἱ πορεῖαι σοῦ τοῦ ἐνθέου βασιλέως, τοῦ ἐν τῷ ἁγίῳ ταῖς τε ἄλλαις εὐεργεσίαις καὶ τῇ καταδίκῃ τῆς ἀδικίας, ἣν (οὐ μακρὸς χρόνος οὗτος) καὶ ἐγχανοῦσαν τῷ σῷ κλήρῳ βορώτερον εἰς ἔμετον ἔστρεψας· καὶ πολὺς καὶ διὰ πάντων στομάτων ὁ αἶνος καὶ τὸ ὑμνεῖσθαι ἀσίγητον· ἀλλ' ἡμεῖς ἐπεποθοῦμεν καὶ τὰ τῆς ἐναργεστέρας θέας· μέγιστον μὲν γὰρ θεὸς πανταχοῦ τε ὢν καὶ πληροῦν ἔχων τὰ πάντα, καὶ τόπος ἅπας τῆς δεσποτείας αὐτοῦ, καὶ πάντες αὐτοῦ μετέχουσιν, ὅπῃ δύνανται, ἐνδημήσας δέ ποτε τῷ Σινᾶ ἢ ἐν Θαβὼρ λάμψας ἢ ἄλλοθί που, μυριαχοῦ δὲ ἔστιν εἰπεῖν, ἐπιφανεὶς μάλιστα ἑαυτοῦ τοῖς θεωμένοις εἰσήγαγεν ἔννοιαν.

Οὕτω καὶ ὁ ἔνθεος αὐτοκράτωρ, εἰ καὶ συνεπιμερίζει παντὶ τόπῳ γῆς τὸ τῆς δεσποτείας καλόν, ἀλλ' οἷς ἂν ἐνδημήσας ἐπιχωριάσῃ, αὐτόθεν ἐναργῶς παντὸς ἀγαθοῦ συνεπάγεται πλήρωμα καὶ καλὸν εὐκταῖον ἐπιφοιτᾷ· καὶ ἄλλως δὲ εἰπεῖν, ὦ βασιλέων ἄριστε, οὐκ ἂν στερόμενος ἄνθρωπος τοῦ σοῦ προσώπου ζήσηται ἄλυπος, ἢ καὶ ἄλλον τρόπον, οὐ μὴ ἴδῃ ἐχθρὸς ἄνθρωπος τὸ πρόσωπόν σου καὶ ζήσεται· ἀπολεῖται γὰρ ὡς ἀπὸ προσώπου θεοῦ καὶ τακήσεται, ὡς ἐὰν κηρὸς ἀπὸ προσώπου πυρὸς σοῦ τοῦ ἐμπυρίου τὴν ἀνδρείαν, ἢ καὶ ἄλλως φλογίου πυρός, ὡς ἀγγέλου θεοῦ, ὃν αὐτὸς ἀποστέλλει πρὸ προσώπου αὐτοῦ τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ ἑτοιμάζοντα, δι' ὧν ἐκεῖνος ἄλλως τε βαίνει καὶ ἀνθρωπίναις δὲ καρδίαις ἐμπεριπατεῖ, ἃς καταρτίζεις ἀποστολικῶς ἐξ ἐθνῶν καὶ ἐξ ἀλλοφύλων εἰς λαὸν μετάγων θεοῦ περιούσιον ὑποτάσσεις αὐτῷ καὶ ἐξ ἀλόγων μεταπλάττεις νοερῶς εἰς ὄντως λογικοὺς διδασκαλικῶς μεταποιῶν εἰς ἀναγέννησιν τῷ θείῳ βαπτίσματι καὶ προφητικὸν μακαρισμὸν

---

65 ἄνδρας: sc. Daedalum et Icarum. 72 ἔστρεψας: fort. spectat ad missionem Ioannis Ducae in Thessalonicam, qui iniuriae tollendae causa in metropolim Thessaliae venit, ut refert Eust. in allocutione supra edita; cf appendicem n. 2.

---

64 Ps. 22,4 et al. 67 Ps. 54,7 69 Ps. 76,20 Ps. 67,25 75 Eph. 1,23; 4,10 Ps. 102,22 76 Ex. 19,1 sqq. et al. 78 Iud. 4,4 sqq. et al. 83 Ex. 33,20 85 Ps. 67,3 88 Mal. 3,1 89 cf. Lev. 26,12 90 Tit. 2,14

---

76 ὅποι cod. 83 ζήσηται cod.: correxi (v. lin. sq.) εἰ cod.; ἢ dubitanter Regel

καρπούμενος, ὃς μακαρίζει ἄνθρωπον εἰς ὕδωρ σπείροντα, οὗ βοῦς καὶ ὄνος πατεῖ, ἄλογα ἔθνη διὰ θείου ὕδατος ἐρχόμενα, ἐν ᾧ σπόρος ὁ κατὰ θειοτέραν ἔννοιαν, οὗ τῆς εἰς στάχυν τελεσφορίας καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἐν καιρῷ καρπογονίας οἱ τὰ θεῖα πεινῶντες ἐμπίπλανται.

Ἀλλ' εἰς οἷά με ἡ ἐν λόγοις θερμότης ἐξήγαγεν ἔξω δρόμου τρέψασα, οἷς ἄλλη χρόνου ταμιευτέα τριβή· οὕτως μὲν ἡμᾶς ἐλύπει τὸ βασιλικὸν ἀπόδημον· ἀεὶ μὲν γὰρ μεθ' ἡμῶν ὁ ἔνθεος βασιλεύς, ἀλλ' ὅτε καὶ ἐμφανίζεται, πολλαπλασιάζει τὰ ἀγαθά· εἰ γὰρ τὸ 'ἐγκαταλειφθήσεται ἡ θυγάτηρ Σιὼν' ἀποστροφὴν θείαν δηλοῖ, πάσχοι ἂν ταὐτόν, ὡς εἰκός, ἐγκατάλειμμα καὶ πόλις, ἣν συχνὰ ἐπιβλέπων ὁ ἐν βασιλεῦσιν ὕψιστος εἶτα τὴν θέαν ἐπὶ μακρὸν ἑτέρωθι τρέψειε· καὶ ἀντιστρόφως φάναι, θεός τε μὴ ἐγκαταλείπων πόλιν εἰς ἀγαθὸν αὐτὴν ἐπισκέπτεται καὶ ὁ πρὸς ἐκεῖνον τυπούμενος βασιλεὺς τοῦτο ποιῶν εἰς εὐετηρίαν ἅπασαν γίνεται. Θεὸς ἐνοικῶν καὶ ἐμπεριπατῶν, ὅποι ποτὲ ἂν τοῦτο καὶ διαπράττοιτο, ἀγαθὸν ἅπαν ἐκεῖ ποιεῖ, μακρυνόμενος δὲ ἀφίησι χηρεύειν παντὸς καλοῦ· τοιοῦτον καὶ ὁ ἡμέτερος βασιλεύς, ὅτι καὶ θεὸς ἐπὶ γῆς καὶ φύσει δεσπότης μετὰ τὸν πρώτιστον.

Οἶκος θεοῦ ποῖος οὐκ ἂν εἴη σεβάζεσθαι ἄξιος; καὶ παροικία, ἣν ἐπαξίαν ὁ αὐτοκράτωρ κρίνει ἐπισκοπῆς, πῶς οὐκ ἂν ἐν λόγῳ εἴη πολλῷ καὶ μεθύουσα πληθύνοιτο τοῦ πλουτίζεσθαι; ἐμακάρισα τὸν λαόν, οὗ ταῦτά ἐστι· διὰ ταῦτα μακαριστέοι ἡμεῖς, ὅτε καὶ αὐτὴν βαδίζων τὴν ἡμετέραν ποσὶν ὡραίοις ἁγιασμοῦ πληροῖ ὁ τοῦ θεοῦ ὄντως ἅγιος, εἰς ὃν ἐκεῖνος ἐπιβλέπει διὰ τὸ βασιλικὸν πρᾷον καὶ ὅσα ἕτερα θεοῦ βλέμμα ἐφέλκεται, ὃν ὑπὲρ πάντας υἱοὺς ἀνθρώπων ὕψωσε (λέγω δὲ οὐ τοὺς εἰκῇ πίπτοντας, ἀλλὰ τοὺς βασιλείᾳ τῇ ὄντως ἐμπρέψαντας), οὗ ἐν γεννητοῖς ἀνθρώπων τῇ βασιλείᾳ μείζω μέν τινα ἐγηγερμένον εὑρέσθαι ἀγὼν εἴη ἂν ὁ δυσεργότατος· κἄν τις ἀποδύσηται πρὸς αὐτόν, ἰδοὺ ἐγὼ ἐπ' αὐτόν, καὶ οὐκ ἂν εἴη ἀκαταπάλαιστος· εἰ δὲ καὶ ὄψεταί ποτε, ἀλλὰ τῶν συνετῶν ἂν εἴη τοῦτο λογίσασθαι ἀκροατῶν· λογίσονται δὲ πάντως εὔσκοπα σταθμησάμενοι τὸ μέλλον, οἷς ἑωράκασιν καὶ τοῖς ἄρτι καθ' ὑπερβολὴν καλοῖς παραβαλεῖν ἕτερα μελετήσαντες ἐπερχόμενα, ὅσον οὐρανός ἐστιν ἀπὸ γῆς, εἴποι ἄν τις ἐξωτερικώτερον· καὶ οὐ πάνυ τοῦτο σεμνὸν ἡμῖν πρὸς συγκριτικὴν ἀπόστασιν, καθ' ὅσον ἀπέχουσιν ἀνατολαὶ ἀπὸ δυσμῶν, ἀλλὰ τοῦτο καιριώτατον, εἰς ὃ μελετῶμεν διάστημα·

---

94 Is. 32,20 **2** cf. Athen. I, 1b **5** Is. 1,8 **10** cf. 2 Cor. 6,16 **19** Ps. 143,15 v.l. **21** Dan. 4,22 **24** Nah. 3,5 **25** ἀκαταπάλαιστος cf. Schol. Pind. Nem. 4,153; G. Goetz, CGL 2,81; 2,222 **28** Il. 8,16. Cf. Is. 55,9 **30** Ps. 102,12

---

21 υἱούς postea suppl. m. pr.

εἰς τοσοῦτον || γάρ τοί φαμεν καὶ τὰς νῦν ἐπιτελλούσας βασιλικὰς ἀνδραγαθίας ἀποδιεστάναι τῶν ὅσα δύσεως λόγῳ παρῆλθον λάμψαντα, καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν εἰσέπειτα ἡλίων, ὅσα δηλαδὴ λαμπρὰ ὁ μακρὸς χρόνος ἐκφήνῃ ἀνίσχοντα. Ἀλλ' ἵνα ἐμαυτὸν οἰακίσας τοῦ εὐθυπλοεῖν γένωμαι (τὸ γὰρ τοῦ λόγου ῥεῦμα πάλιν ἄλλην ἐκνεῦσαι ἠνάγκασεν), οὕτω μὲν ἀπευκταῖον τὸ μὴ θεᾶσθαι τὸ σὸν ἡλιῶδες καὶ ἦν ἐντεῦθεν ἡμῖν ὁ βίος οἷον Κιμμέριος, νῦν δὲ ἀλλά μοι τὸ εὐκταιότατον ἀποκαθίσταται μόλις χρόνῳ ἀποδοθὲν καὶ τοῦ σκιατραφεῖσθαι ἀπολυθεὶς ἡλιοβολοῦμαι καὶ θαλπόμενος ἀναζῶ καὶ τοῦ κατεψῦχθαι μὲν ἀπάγομαι, εἰς σωτήριον δὲ ἀναψυχὴν ἐπανάγομαι· ἵνα δὲ μὴ μόνος ἔχω τὸ καλόν, ἀπολαβὼν κοινοῦμαι καὶ τῇ κατ' ἐμὲ πόλει, τῇ τῶν Θετταλῶν μητροπόλει, τὸ ἀγαθόν· καί μοι θαρρῶ εἰπεῖν καὶ αὐτὴν ἄρτι ὥρας ἐπιτυχῶς συνεπαπολαύειν τοῦ τέρποντος μετρουμένην τὸν τῆς ὁδοῦ μοι χρόνον καὶ οὕτως οἷον συνεφεπομένην καὶ συνοδεύουσαν καὶ νῦν συμπαρισταμένην καὶ τὴν δουλικὴν ὁσιουμένην προσκύνησιν· ἐξέστειλε γὰρ ἡμᾶς τὸ ὅσιον ἀποπλήσοντας· καί σοι διὰ στόματος ἡμετέρου ἑνὸς ἡ πᾶσα ἐκείνη ἀνθομολογεῖται τὸν ὑμνητήριον καὶ τὸ διὰ σοῦ ἀνακηρύττει σωτήριον, ἧς τὰ μὲν ἄλλα σεμνὰ τὰ πάλαι σεσίγηνται, περιᾴδεται δὲ τὸ σὸν περὶ ταύτην ἐπίστροφον καὶ αὐχεῖ πολιούχους ἔξω μὲν βίου τὸν τῆς ἀληθείας μέγαν μάρτυρα, ὃς τῷ ἐξαισίῳ μύρῳ παρασημαίνεται, ἐν βίῳ δὲ τὸν μέγιστον αὐτοκράτορα, ὃς ταῖς νίκαις ἐπονομάζεται, ὧν ὁ μὲν θεῷ παραστατῶν ἐξαιτεῖται, ὁ δὲ ἐκεῖθεν ἐνεργούμενος καταπράττεται τὰ σωτήρια· καὶ τὰ μὲν παλαιότερα τῶν σῶν περὶ ταύτην ἀγαθῶν καὶ ὀφθαλμοὶ ἕτεροι αὐτόπται κατεῖδον καὶ γλῶσσαι περίτρανοι διὰ θαύματος ἤγαγον, ἡμεῖς δέ, ἔστιν οὐ πολὺ τῷ χρόνῳ ἀναδραμεῖν, καὶ ἐκροτοῦμεν ἐπὶ συλλόγου τὰ τοῦ θαυμάζειν ἄξια, καὶ οὐ λέγω μόνον τὰ ἔναγχος, ἐν οἷς καὶ ἡ διὰ στρατευμάτων κραταίωσις καὶ λοιπὴ προμήθεια, ὡς ἂν μηδὲ φόβος γοῦν προσβάλλῃ ταύτῃ ἐμποιῶν ψυχῆς θόρυβον καὶ τὸ τοῦ βίου ὑποσείων στάσιμον καὶ διασαλεύων τὸ τῆς ζωῆς ἀκύμαντον, ὅμοιον ὡς εἰ καὶ μήτηρ παιδὸς ἀγαπητοῦ καὶ αὐτὰς μυίας ἀπάγει, μὴ καὶ λυπήσαιεν τὸ τοῦ φιλουμένου τρυφερόν, οὔκουν ταῦτα καὶ μόνα, ὧν πατὴρ ὁ ἄγχιστα ἐκεῖνος ἐνιαυτός, ἀλλ' ὧν ὁ πᾶς ἐπιγνώμων καιρός, ὡς ὑπὸ τῆς βασιλικῆς ἀεὶ χειρὸς περιέπεται ἡ τῶν πόλεων ἐκείνη κορωνὶς καὶ καθάπερ καὶ κόρη

51 μάρτυρα: i. e. S. Demetrius.

38 Od. 11,14 sq. et al. 40 cf. Zenob. 5,53 61 Il. 4,130 sq. 64 Ps. 16,8 et al.

36 ἄλλῃ Regel

ὀφθαλμοῦ φυλάσσεται καὶ ὡς εἰς πόλιν ὀχυρὰν ἐκ πρὶν μὴ τοιαύτης μετατάσσεται, καὶ ὅπως, ὅσα ταύτης φθάσας ὁ χρόνος κατήνεγκεν, εἰς ὀρθὸν ἔστησαν, καὶ ὅσα πρὸς γῆρας ἄλλως ἀπήγαγεν, ἐπανέκαμψαν εἰς τὸ ἀκμαῖον, καὶ νεοτήσιον τέθηλε, καὶ ὡς ὁ ταύτης δῆμος οὐδ' ἀνέμοις, εἴποι τις ἄν, βιαίοις ἐπιτολμᾶται εἰς τὸ πᾶν καταπνέεσθαι, ἀλλ' ὡς ἐν εὐκραεῖ νηνεμίᾳ ἐστηριγμένος μένει πεποιθώς, ὡς εἰ καὶ ἀνασαλεύοιτο ταραττόμενος, ἀλλ' ἐγγὺς ὁ ἐπιτάξων τῇ καταιγίδι πρὸς αὖραν στήσεσθαι.

Ταῦτά τε οὖν μοι εἰπεῖν ἐφῆκεν ἡ στείλασα πόλις καὶ τὸ νῦν δὲ περικροτῆσαι θαυμάσιον κατά τινα πρόνοιαν μεθοδικήν, ἣν αὐτὴ ἐπετείλατο· σκοπεῖται γὰρ καὶ αὐτὴ πολὺ καταπλουτοῦσα τὸ νουνεχές, καθάπερ πάντως καὶ πᾶσα ἑτέρα πόλις, ὁπόσας ἄνθρωποι νέμονται τὰ Ῥωμαίων εἰδότες (τίνες δὲ οὐκ ἂν εἶεν τοιοῦτοι;), ὅπως ἤνθει μὲν πάλαι τὰ Ῥωμαϊκὰ καὶ ἀκράτως εἶχε παντὸς ἀγαθοῦ, καὶ οὐδὲν αὐτῇ παρεμέμικτο τῶν ὅσα οὐκ ἂν οἰκειώσαιτο χώρα εὐδαίμων· καὶ οὔτε Πέρσης εἶχε καταχορεύειν αὐτῆς, οὓς βαρὺς ἐκκυμανθεὶς ἐν τοῖς ὕστερον ἐκ τῶν σφετέρων ἠθῶν κατ' αὐτῆς ἐπελάγισεν, οὔτε τι λοιπὸν ἔθνος βάρβαρον· καὶ ὁ πόλεμος ἐντεῦθεν ἔκβλητος ἀφώριστο καὶ γῆς ἑτέρας ἦν τρεφούσης αὐτόν· ἡ γὰρ καθ' ἡμᾶς οὐκ ἐδίδου ἐνευθηνεῖσθαι, οἷς τὸ φιλαίματον ἐκεῖνο χαίρει κακόν· καὶ πάντες ἄνθρωποι, ὅσους ἡ τῆς Ἀσίας πιότης ἔνεμεν, ἀνεπαύοντο οὐ μόνον ἕκαστος ὑπὸ τὴν αὐτοῦ συκῆν καὶ τὴν ἄμπελον, ἀλλὰ καί, ἔνθα ὕδωρ ἀνέσεως καὶ τόπος χλόην ἀνίσχων βοσκήμασι μὲν τραφῆναι, ἀνθρώποις δὲ ἐναναπαύσασθαι· ὅπλων δὲ χρεία οὐδ' ὡς εἰς γυμνάσιον κυνηγετικὸν ἤρχετο· ἠρκεῖτο γὰρ κἀνταῦθα τὸ πολὺ τοῦ πλήθους δικτύοις καὶ ἄρκυσι καὶ ὅσα ἕτερα κυνηγετῶν ἀνὴρ τεχνάζεται· καὶ νευρὰ μὲν τόξου χελιδόνι ἴκελον ἠχοῦσα οὐκ εἶχε παρρησιαζομένη κατακτυπεῖν, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδον οἱ πολλοί· σπάθη δὲ φερομένη μὴ μόνον ξενίζειν εἶχε τῷ τοῦ σιδήρου περιττῷ, ἀλλὰ καὶ μωκίαν ἔπασχε, καθάπερ εἰ καὶ κορύνην τις περιζώσεται· ἵππος δὲ πολεμιστήριος εἰς θεωρίαν καὶ μόνην ‖ στατὸς ἔμενεν· ἄτρακτοι δὲ ὀϊστῶν αὐτὸ τοῦτο κλωσμάτων ἐσκώπτοντο ἄτρακτοι· καὶ ἦσαν τὰ πάντα μακάρων διαγωγαί, ὅτι καὶ γαλήνη πραγμάτων καὶ κουροτρόφος εἰρήνη καὶ βίος ἀπόλεμος καὶ ὁ ἐνυάλιος σαλπιγκτήριος νυμφαγωγοῖς ὑπούργει χάρισι· Σκύθην δὲ στρατὸν ἀκοῦσαι ἢ Περσικὰς ἴλας ἢ τοὺς ἐξ Ἄγαρ τούτους

---

65 ὀχυρὰν: O. Tafrali, Topographie de Thessalonique, Parisiis 1913, Thessalonicam ab imperatore Manuele I muris munitam seu damna murorum emendata esse nescit.

---

68 cf. Ex. 14,21 et al. 71 Ps. 106,29 82 cf. Anth. Pal. 7,226 (= Anacr. 191 Gentili) 85 3 Regn. 2,46g; Mich. 4,4; Ps. 22,2 89 Od. 21,410 sq. 90 Il. 18,570 92 Il. 6,506; 15,263 95 Hes. op. 228 1 Philo de virt. 47

---

88 ἄρκυσι cod.: servavi (ad spiritum cf. Eust. ad Od. 1538,18)

ὅμοιον ἐδόκει, ὡς εἰ καὶ ἱππελάφους ἀκούσειέ τις ἢ γραφικοὺς ὀνοκενταύρους ἢ εἴ που τοιοῦτόν τι μὴ πεφυκὸς τῷ βίῳ ἐμπλατύνεσθαι ὄνομα.

Καὶ ταῦτα μὲν ἐκ παλαιτάτου, ἕως οἱ μεγάλοι πύργοι τὴν καθ' ἡμᾶς ἐπετείχιζον τοῖς κακοῖς ἢ ἀπετείχιζον· ὡς δὲ αὐτοὶ τοῦ εἰς ὀρθὸν ἵστασθαι ὑπενδεδώκασιν κατασεισθέντες δυσπραγιῶν ἑλεπόλεσιν, ἐντεῦθεν εἰσήρρησε τῇ Ἀσιάτιδι γῇ κακὸν ἅπαν, καὶ τέως ἀνακοπτομένη τὰ πρὸ τούτου κατήρραξε πλημμύρα πάσης φαυλότητος καὶ τὴν ἑῴαν οἰκουμένην κατέκλυσεν. Ἐκεῖθεν τὰ τῆς Ἄγαρ φῦλα τῷ Περσικῷ συνανακραθέντα οἷον εἰς ἓν καὶ εἰς ὁμαιχμίαν συμμίξαντα τοῖς Ῥωμαϊκοῖς εἰσεφθάρησαν ἅμα ὑποκινηθέντες καὶ τῶν προθύρων γενόμενοι καὶ εἰς τὰ ἔσω προκύψαντες καὶ εἰς τὸ μυχαίτατον ἀφικόμενοι· τρυφαὶ γὰρ ἐκεῖναι παλαίταται καὶ ἀναπτώσεις καὶ βίος οὐ σπουδαῖος ὡδοποίουν τοῖς βαρβάροις, ἔνθα τὸ πρόθυμον, καὶ χεῖρες ἀπόλεμοι, ὧν οὐκ ἂν εἰς καλόν τις μεμνήσεται, τὰς κλεῖδας ἀνιεῖσαι καθ' ἡμῶν τὸ βάρβαρον εἰσωδίαζον· ἦν οὖν ἰδεῖν τὸ πᾶν τῆς Ἀσίας ἀλλότριον, καὶ τὸ μὲν εὐγενὲς ἀπήγετο καὶ Ἑλλήνιον, τὸ δὲ δυσγενὲς καὶ βάρβαρον ἀντεισήγετο, καὶ οἷς μὲν ἦν φεύγειν, ἀπέτρεχον καί, ὅποι τύχοι, ἐσῴζοντο τοῖς ἐρυμνοτέροις τῶν χωρίων πιστεύοντες ἑαυτούς, πολλοὶ δὲ καὶ ὑπὸ χερσὶν ἦσαν αἰχμάλωτοι, οἱ δὲ πλείους οἴκτου ἄξιοι ἔκειντο· πρὸς γὰρ τοῖς ἄλλοις καὶ ἀκρατεῖς τοῦ φονεύειν ἐτεχνῶντο εἶναι οἱ τοῦ θεοῦ ἐχθροί, ὡς ἂν καὶ οὕτω φόβος γίνοιτο, οἵ γε διὰ τὸ εἰς ἄκρον θηριῶδες καὶ φήμην προέπεμπον ἀνθρωποφαγεῖν, ἵνα μὴ χερσὶ μόνον, ἀλλὰ καὶ στόματι καταπτοήσωσιν, εἰ μετὰ σφαγὴν χρεὼν τοὺς κειμένους μηδὲ ταφὴν εὑρεῖν, ἀλλὰ καὶ ὡς ἐν μακέλλῳ κατακό[πτ]εσθαι· ἔγεμεν οὖν ἡ Ἀσία σύμπασα καὶ οὐδὲν ἦν αὐτῆς, ὃ μὴ πλῆρες ἦν τοῦ κακοῦ.

Τί μὴ λέγω τὸ μεῖζον; ἀντιπαρεκάθηντο καὶ τῷ ἀπροσίτῳ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου σκηνώματι, καὶ ἡ ἀντιπαρήκουσα Δάμαλις πολλοὺς ἐκείνων ἔτρεφε, καὶ τοῦ Χαλκηδονίου ὕδατος ἔπινον καὶ τοὺς ἐκεῖ οὐ πρὸς ἀκρωτηριασμὸν ἐκακοποίουν ἀδικοῦντες τὴν γένεσιν, ὡς οἱ παλαιοὶ Χαλ-

---

10 ἐκεῖθεν — συνανακραθέντα: i. e. gentes Turcicae inter regiones Asiae Minoris vagantes cum acie Turcorum Iconiensium iunctae. 29 σκηνώματι: verisim. aedes seu templum ab imperatore Constantino Magno erectum; cf. R. Janin, Les églises et les monastères, Parisiis ^{2}1969 (La géographie ecclésiastique de l'empire byzantin 1,3), s. v. Κωνσταντῖνος ἐν τοῖς Ἁγίοις Ἀποστόλοις. Δάμαλις: i. e. promunturium in litore Asiatico adversus Constantinopolim situm. 30 Χαλκηδονίου ὕδατος: i. e. aquae Bospori.

---

3 Aristot. hist. an. 498^{b}32 sqq. 5 Is. 13,22 et saepius 15 Eur. Hec. 1034 22 Iac. 4,4 et al. 31 Theoph. Conf. Chron. I, 427,3 de Boor ad a. 6242 = 734 p. Chr. n.

---

3 ἀκούσει cod.: corr. Regel 10 κατέκλυσεν e κατέλ- corr. m. pr. 13 παλαίτατοι cod.: corr. Regel

κιδεῖς ποτε πάθοιεν, ἀλλ' αὐτοπρέμνους, ὅ φασιν, ἔβλαπτον· καὶ ἔδει πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον ἀποβλέψαι τοὺς τῆς καθ' ἡμᾶς ἀκροπόλεως, καὶ βαρβαρικῶν ξιφῶν γυμνουμένων αἰθὴρ ἀντηύγαζεν ἁμιλλώμενος ὥσπερ πρὸς ἡλίου αὐγάς, αἱμάτων δὲ χύσεις ἐκείνας ἀριθμήσασθαι τέχνην ἂν εἴη περιηγητικὴν ποιήσασθαι, ὁποίαν οἱ περὶ πηγῶν συγγραψάμενοι· οὐκ ἔστι γὰρ ὅπου τῆς ἐν Ἀσίᾳ γῆς μὴ πηγὴ αἵματος ῥέειν ἐφαίνετο· θείων δὲ τεμενισμάτων τῶν μὲν ἀναστατώσεις εἰπεῖν, τῶν δὲ βεβηλώσεις, καὶ σωμάτων ἱερῶν κοίνωσιν καὶ φύσεως περιυβρισμοὺς οὐδὲν ἂν εἴη ἄλλο ποιῆσαι ἢ συγχέαι τὴν πανήγυριν καὶ δάκρυον ἐν οὐ καιρῷ προκαλέσασθαι.

Ὁ δέ μοι λόγος περὶ τῶν ἐν Ἀσίᾳ καὶ μόνων ἄρτι· Αἰγύπτου γὰρ πέρι καὶ τῶν κατὰ Λιβύην ἱστορίαν ἐκθέσθαι, καὶ ὅσα ἡ Ἀδριὰς ἀφορίζεται δυσμικώτερον, καὶ οἷς ἑτέροις τοιούτοις ἔστιν ἐπιβαλεῖν μνήμονα λογισμόν, δάκρυά τε καὶ αὐτὰ ἐθέλει, οἷς ἐκ παλαιτάτων κατημέληται, καὶ μακρὸν χρόνον ὑπὲρ τὸν ἄρτι ἐπιμετρεῖν τῷ πράγματι βούλεται. Ἀλλ' ἦσαν μὲν οὕτω ταῦτα· καὶ ὁ κόσμος μὲν ἐκεῖνος παρῆλθεν, ἀκοσμία δὲ κατεχόρευε, καὶ τὰ πλείω μὲν ἐρημίαν ἦν ὁρᾶν· εἴ που δέ τινα καὶ οἰκουμένης εἶχε σχῆμα, ταῦτα δὲ ἦν τὸ βάρβαρον ἐμπλατυνόμενον καὶ οἰκοῦν, ἔνθα ἦν αὐτῷ βουλομένῳ καὶ ἐπιλεγομένῳ τὴν οἰκήσιμον, καὶ Ῥωμαῖον παραμεμίχθαι που ἄνδρα θέα σπάνιος, εἰ μὴ ὅτι δουλεύοντα· οὕτω βαρὺς ἐκράτει χειμὼν ἀναταράττων πάντα καὶ συγχέων, ἕως τὸ Κομνηνόθεν ἔαρ ἀνέλαμψε· καὶ τὸ ἐντεῦθεν ἐσκεδάζετο μὲν τὰ νέφη τῶν πολεμίων, ἐτήκετο δὲ ἡ πηγνῦσα πρὸς ἀψυχίαν χιών, || τὸ δὲ κατακλύζον ἔστη καὶ τοῖς ἀδίκως ἐκχεθεῖσιν ἀντεμετρεῖτο τὰ τῶν ἐκχεάντων αἵματα καὶ σιδήρων αὐγὴ ἐκείνη ἀνατολῆς ἡλίου ἀντίμιμος τὴν πρέπουσαν δύσιν ἔγνωκε καὶ τὸ μέγα κακὸν ἐκεῖνο ἀνακόπτεσθαι ἀρχὴν ἔλαβεν, ὃ κατεφιλονείκει καὶ θαλάσσης αὐτῆς, ὡς παρελεύσεσθαι θέλειν καὶ τὸ ἐξ αὐτῆς ὅριον.

Καὶ οὐκ ἐνεκόπη τοῦ λοιποῦ τὸ καλόν, ἀλλὰ κατὰ τὸ συνεχὲς διήκει καὶ ἀμεσολάβητον χρόνῳ τέμνοντι πρόεισι· καὶ Ἀλέξιος μὲν ἐκεῖνος ὁ μέγας πρῶτος εὐσθενεστάτῃ χειρὶ τὸ βριθὺ κακὸν ὤθησε μεγίστῳ ἐπι-

---

36 οἱ — συγγραψάμενοι: de fontibus scripserunt complures paradoxographi, e. g. Sotio et anonymus paradoxographus Florentinus; cf. RE XVIII 3 coll. 1137–1166. 61 Ἀλέξιος: i. e. imperator Alexius I Comnenus.

---

32 cf. Soph. Ant. 714 et al. 35 Phot. bibl. cod. 278 (p. 528,21 Bekker = Theophr. frg. 174,6) 37 Lev. 12,7 57 κατεφιλονείκει: cf. Suda s. v.

---

43 in marg. cod. ad passum: σημειοῦ τὸ σχῆμα

βαλὼν πράγματι, ὃν ἐνδοτάτω τῆς ψυχῆς φέρω κείμενον καὶ φρενῶν δέλτοις ἐγγεγραμμένον μνήμοσιν ἀναπάλειπτον καὶ κατορθῶσαι τὴν οἰκουμένην φημὶ παρεγκεκλιμένην ἄλλως, οἷς ἐπὶ πολὺ κατεσείετο· ὃν πᾶσαν μὲν τὴν δυσμὴν τροπαίων πλήσαντα ἐξευρίσκω, πᾶσαν δὲ καὶ εὐεργεσιῶν, οὐχ' ἥκιστα δὲ καὶ τὴν ἐμὴν πόλιν τε καὶ μητρόπολιν καταβρέξαντα εὐποιϊῶν ἐπιχύσεσι καὶ τὸν συστράτηγον ἀθλητὴν μυρίαις ἀμειβόμενον ἀντιδόσεσι δεξιωτικαῖς, αἳ καὶ παραμένοιεν διὰ παντός, θεὲ παμβασιλεῦ καὶ βασιλεῦ ἔνθεε.

Οὕτω δὲ (χρεὼν γὰρ τοῦ συνεχοῦς γενέσθαι) διασκοπούμενος συνεκτρέχω τῇ ἐννοίᾳ καὶ εἰς τὰς ἑῴας ἐκείνου ἀριστείας καὶ θεωρῶ, οἷα καὶ ἐν τοῖς ἐκεῖ μεγαλεῖα τροπαίων ἐκορυφώσατο, τὰ πρῶτα μὲν ἀπαγαγὼν τοὺς βαρβάρους τοῦ θαλασσίου ὕδατος, ᾧ ἐκεῖνοι κλυζόμενοι ἔχαιρον ἐννοούμενοι, ὁποίοις οὕτω περιερρέοντο ἀγαθοῖς, καὶ μὴ ἐάσας ἀντικαθῆσθαι ἡμῖν τοιοῦτον κακὸν παράλιον καὶ ἀποτειχίζειν τὴν χέρσον καὶ ἄγραν ταύτην τεχνᾶσθαι φίλην αὐτοῖς τά τε γῆθεν σφετεριζομένοις καλὰ καὶ οὐδὲ τὴν θάλασσαν ἀφιεῖσι κακῶν ἀπαθῆ, εἶτα καὶ εἰς βαθυτέραν ἀνασκευάσας ἤπειρον καὶ ἐκτρίψων ἂν ἐκείνους, εἰ μὴ συνέστειλεν αὐτὸν ἡ φύσις θεοῦ ἐπὶ τὰ κρείττω καλέσαντος· καὶ ἦν μὲν ἐκεῖνος οὕτω κατὰ τοιαύτης ἐθνικῆς βριαρότητος πρωτόπειρος πρόμαχος, δεύτερος δὲ (ἀλλ' οὐκ ἂν εἴη διόλου τὸ δευτερεῖον ἐπιλέγειν ἐνταῦθα τηλικούτων μεγαλείῳ πράξεων, ἀλλ' ἢ κατὰ λόγον, ὅσον ὁ χρόνος ἀπείληχεν) Ἰωάννης ὁ καὶ γένους καὶ βασιλείας καὶ τροπαίων ἐκείνου διάδοχος, ὃν θέμις ἐν καλοῖς ἀεὶ ἀκούειν καὶ πρωτόλεια τῶν ἐγκωμίων καρπίζεσθαι, ὃν ἔδει τὴν βασιλικὴν σκηνὴν στηρίξαι περί τι πηξάμενον σημεῖον Ἀσιανόν, ὁποῖα πολλὰ τὴν Προποντίδα ὁρίζει· καὶ φόβος προεκπηδῶν ἐκλόνει τὸ βάρβαρον βαρὺς ἐμπίπτων, ὡς καὶ φθάνειν ἐκείνους ὑποκλινομένους ποιεῖν τὸ ἐπιταττόμενον, ἢ ἀλλὰ ἐπιτρέχων ἐκεῖνος, ὡς ἐὰν καὶ λέων προεκφοβήσῃ θηρίον, κατέβαλε καὶ τὰ τοῦ σκοποῦ πρώταις ἐπιβολαῖς ἤνυεν· ἐκεῖνος οὖν τὸ τῆς Ἄγαρ κακὸν ἐπὶ πλέον ἀπέστησε καὶ τὴν καθ' ἡμῶν ἐπέλευσιν ἐστενοχώρησεν, ἵνα ὠρυομένων μὲν τῶν ἀγρίων λύκων

67 τὴν ἐμὴν πόλιν: i. e. Thessalonica. 68 τὸν – ἀθλητὴν: quod allusio videtur ad ecclesiam S. Demetrii. 74 τοὺς βαρβάρους: i. e. Turcos; cf. Dölger, Regesten n. 1070a. **84** Ἰωάννης: i. e. imperator Ioannes II Comnenus. **91** τῆς Ἄγαρ: i. e. Turcorum.

63 Aeschyl. Prom. 789 69 δεξιωτικαῖς: cf. Eust. ad Il. 782,56 81 βριαρότητος: cf. Eust. ad Il. 1289,14; id., opusc. p. 212,64

78 ἀφιεῖσι e -ᾶσι corr. m. pr.

ἀκούωμεν τὰ τοῦ θεοῦ ἀρνία ἡμεῖς, ἃ ἐκεῖνος, ὡς ἀποστόλοις θεοῦ πρέπον, ἐποίμαινεν, ὄνυχος δὲ ἐμπειρόντων μὴ πεῖραν ἔχοιμεν. Λαλοῦσι ταῦτα ἡ τῶν Σωζοπολιτῶν καὶ ἡ Φρυγία Λαοδίκη καὶ ὅσα λοιπὰ πολίσματα εἰς πνῖγμα τοὺς ἀλλοφύλους ἐκεῖθεν ἄγχουσιν. Ὡς δὲ καὶ ἐκεῖνος, ἔνθα οἱ κρείττονες, μετετάξατο, ἡ τῆς παντουργοῦ τριάδος ἐκλογὴ αὕτη, ἐλθὼν ὁ πρὸ ὀφθαλμῶν ἡμῖν βασιλεὺς τὴν θεωνυμίαν ἔργοις ἐπεσφραγίσω θειότερον ἐπιβεβληκὼς τοῖς πράγμασιν· καὶ οἱ μέν, ἵνα τι καὶ περιεργασάμενος διοπτεύσω βαθύτερον, ἁπλουστέροις ἔτι καὶ οὐ πάνυ λίαν πολέμου τεχνίταις τοῖς βαρβάροις προσέμιξαν, σὺ δὲ εἰσάγαν συγκεκροτημένοις καὶ εἰς ἄκρον ἐμπειροπολέμοις καὶ οἵοις ἐκκορυφῶσαι τὴν πολεμικὴν ἔριν καὶ ὑπὲρ τὴν Ὁμηρικήν· ὡς ἂν δὲ τῷ λόγῳ τὸ πάντῃ ἀκριβὲς καὶ εἰσέτι ἐνθῶμαι, τὴν ἀρχὴν μὲν τὸ ἀλλόφυλον ἀγρόταις ἀσκεύοις καὶ ἀπολέμοις ἐπήγειρε μάχην καὶ περιεγένετο (καὶ τοῦτό ἐστι τὸ πάνυ σεμνὸν τῶν τοῦ μεγάλου Ἀλεξίου ἐκνικημάτων, ὅτι ἐν ἀσθενείᾳ Ῥωμαϊκοῦ στρατεύματος τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν, ἀποστολικῶς εἰπεῖν, ἐτελείωσε), τὸ δὲ ἐντεῦθεν ὡς οἷα κατὰ συνέχειαν ἀσκουμένων τὰ πολεμικὰ τῶν ὅσοι τὸ Ῥωμαϊκὸν δίκαιον ἀμφεπένοντο, ἐκραταιοῦντο μὲν τὰ ἡμέτερα, συνεπηυξάνετο δὲ καὶ τοῖς ἐκ τῆς Ἄγαρ ἀνάλογον τὸ εἰς μάχην ἔντεχνον· καὶ ἦν οὐ μακρὰν ὁμοιότητος ἄνδρας τε οὐχ' οὕτω μαχίμους τοὺς ἡμετέρους ἀντεπεξάγειν ἐχθροῖς οὐ πάνυ γενναίοις· τοῦτο δὴ τὸ πρῶτον καλόν· καὶ ἰσχυροὺς ἰσχυροτέροις· τοῦτο τὸ δεύτερον· τὸ δέ γε τρίτον καὶ καθ' ἡμᾶς τελεώτερον ἑκατέρωθεν ηὔξηται || πρὸς τὸ πάνυ τεράστιον· οἵ τε γὰρ ἐχθροὶ οὐκ ἐπαύοντο ἀναβαίνοντες κατὰ τρίτην προσαύξησιν καὶ ὁ ἡμέτερος αὐτοκράτωρ τὴν παλαιὰν παροιμίαν παρευδοκιμῶν, ἣν ἀμεινόνων δευτέρων μεμνῆσθαι οἴδαμεν, ἐφιλοτιμήσατο καὶ τρίτων ἀμεινόνων τῷ βίῳ παραδοῦναι παράδειγμα. Τὸ μὲν οὖν βάρβαρον, ὡς ὑπερανέβη καὶ πεπλήθυνται καὶ πανταχόθεν ἑαυτὸ συνεκρότησεν εἴς τε πλῆθος καὶ εἰς τὸ κατ' ἀνδρείαν ποιόν, οἴδαμεν ἅπαντες, ὁ δὲ καὶ αὐτός, ὅπως μεθόδους εὗρεν ἐξισῶσαι τὰ καθ' ἡμᾶς καὶ μὴ μόνον τὸ ἀμενηνὸν εἰς ἰσχυρὸν μεταγαγεῖν, τοῦτο δὴ τὸ προτεθεωρημένον ἡμῖν

---

94 λαλοῦσι – Λαοδίκη: spectat ad expeditionem Ioannis II contra Turcos a. 1119; cf. Chalandon, Comnène 2,47. 3 θεωνυμίαν: allusio ad nomen imperatoris Manuelis (cf. Is. 7,14; 8,8; Mt. 1,23). 15 τοῖς – Ἄγαρ: i. e. Turcis.

---

93 cf. Ioh. 21,15 sq. 11 ἐκνικημάτων: cf. Greg. Naz. or. 40,43; Eust. opusc. p. 189,11 et saepius 12 2 Cor. 12,9 22 Plat. leg. 4,723e et al.

---

10 ἀσκεύοις dub. Regel: ἀσκίοις cod. 24 in marg. cod.: σημειοῦ τὸ σχῆμα 27 vocum τὸ ἀμενηνόν bis scriptarum passum alterum del. m. pr.

καλὸν πρῶτον, μηδέ γε μόνον εἰς ἰσχυρότερον, ὃ δεύτερον ἡμῖν ἀγαθὸν ἐξέκυψεν, ἀλλὰ παρυψῶσαι καὶ εἰς τὸ κραταιότατον, τοῦτο δή, ὃ σκοπούμεθα νῦν, ὡμολόγηται καὶ αὐτό.

Καὶ νῦν ἡμῖν οἱ πόλεμοι οὐ πρὸς τοιούτους, οἳ πρῶτοι μὲν τοῖς καθ' ἡμᾶς ἐν χρῷ γεγόνασιν (ἠρέμα δὲ εἶχον ἔτι καὶ ὁμαλῶς τοῦ ἀνδρίζεσθαι), οὐδὲ μὴν τοῖς δευτέροις καὶ κρείττοσι τῶν προτέρων ἀντεπεξαγόμεθα, κακὸν δὲ τοῦτο τρίτον μὲν τῇ γενεᾷ, πρωτεῖον δὲ πλουτοῦν ταῖς εἰς πόλεμον ἀρεταῖς ἀναπέφηνε· καὶ τὰ πρῶτα μὲν εἰς δένδρον ἦν τοὺς ἀλλοφύλους εἰκάζειν, ὃ μήτε ῥιζῶν σταθηρότητι ἑδραίως ἐστήρικτο μήτε πρέμνον ηὐτύχει ἀνέμων βίαις ἀνεπιβούλευτον καὶ οὐδὲ φύλλοις ἐνευθηνεῖτο τῷ περιθέτῳ καὶ ἐκ μυρίων συγκεκροτημένῳ τῆς δυνάμεως, καὶ ἡ σκιὰ δὲ ἐν στενῷ συνῆκτο καὶ ἐν οὐ μακρῷ περιώριστο, ὡς μήτε ἀναψύχειν ἔχειν καὶ σκέπειν τοὺς ὑποτρέχοντας μήτε τὴν ὑποκειμένην ἀρόσιμον ἀχρειοῦν, καὶ ὅμως ἦν ἀνέμων καταπνοαῖς οὐκ εὐτίνακτον, χρόνος δὲ ὁ ἐπιὼν καὶ σταθηρὸς φόβος ὁ περὶ τῷ μέλλοντι καὶ ἡ τῶν συχνῶν πτωμάτων ἀναπάλαισις καὶ τὸ ἐπὶ τοῖς ἐλπιζομένοις εὐλαβὲς καὶ τό, ἐφ' οἷς ἔπασχον, προμηθὲς καὶ τὸ μυριάκις μὲν κατακύπτειν κραδαινομένους, τοσαυτάκις δὲ μελετᾶν τὴν ἀνόρθωσιν, εἴς τε τὸ πάνυ στερέμνιον αὐτοὺς ἔστησε καὶ εἰς λοιπὴν εὐφυῶς δένδρου ἀναδρομὴν ἐθρέψατο· καὶ οὐδὲ πρώην ἀγεννῶς εἰδότες μάχεσθαι εἰς τὸ καρτερώτατον ἄρτι ἑαυτοὺς ἐξεπονήσαντο· καὶ τοιαῦτα θηρία οὕτως ἀργαλέα ὁ μακρὸς ἐκθρεψάμενος χρόνος τῷ ἡμετέρῳ μετὰ τῆς εὐσεβείας Ἡρακλεῖ ἐφυλάξατο, οὐκ αὐτὰ φιλοτιμησάμενος ἀντεπεξαγαγεῖν πρὸς ἀνδρείαν ταύτην βασιλικήν (οὐδὲ γὰρ ἔργον θεῖον τημελεῖν ἐπίτηδες τὸ κακόν, ὡς ἂν ὁ τοῦ θεοῦ θεράπων ἔχοι πράγματα, εὐτράπελον γὰρ τοῦτό γε καὶ οὐδὲ χαιρεκάκου μακράν), κακοῖς δὲ τοῖς ἐκ προαιρέσεων ἀνθρώπων, αἳ δὴ τὰ τοιαῦτα καὶ συλλαμβάνουσι καὶ τελεσφοροῦσαι τίκτουσιν, ἀντιτιθεὶς τὸν ἀξιόμαχον, ἀμφότερον βασιλέα τε ἀγαθὸν καὶ πολεμιστὴν κρατερόν· ἔδει γὰρ αὐξομένου τοῦ κακοῦ ἀντεπαύξεσθαι καὶ τὴν ἀρετήν, μὴ καὶ ὑπέρσχῃ τὰ τῆς φαυλότητος καὶ ἐν κατηγορουμένοις θήσῃ τὰ τῆς αὐταγαθότητος· καὶ ἀγαθὸς μὲν γεωργὸς ληΐῳ ζιζανίων γέμοντι πολυχειρίαν ἀντεπεξάγοι ἂν

49 Ἡρακλεῖ: i. e. imperator Manuel I Comnenus.

29 παρυψῶσαι: cf. Eust. opusc. p. 41,77 et saepius 41 καταπνοαῖς: cf. Pind. Pyth. 5,121 v. l. εὐτίνακτον: cf. Hesych. s. v. κροτητά 51 Gen. 50,17; Athan. Apol. sec. 86 54 Il. 3,179 56 ἀντεπαύξεσθαι: cf. Theod. Prodr. Rhod. 4,437; Eust. opusc. p. 342,5

31 πολέμιοι cod.: tacite corr. Regel 42 στα^θρό cod.: σταθηρός scripsi (cf. supra ad p. 56,43) 48 in marg. cod.: δεινά 57 θήσει cod.: corr. Regel

ἐκσπῶσαν τὴν λύμην καὶ ἐξιωμένην τὸ τῆς γῆς ὑπερμόχθηρον, ὁ δὲ τῆς Χριστιανικῆς φυταλιᾶς μελεδωνὸς θεὸς εἴτουν τοῦ καθ' ἡμᾶς παραδείσου, ἠρκέσθη ταῖς ἐπιβούλοις φαυλότησι χεῖρας τοιαύτας ἀντεπεκτεῖναι βασιλικάς, αἷς τὸ πολυδύναμον ἐπαληθεύεται, ὡς οὐδ' ἂν εἴπερ ἑκατόγχειρας ἐπινοήσῃ τις μάλα πολλούς, ἐντεῦθεν οὐκ ἀνίησιν ἀεὶ τὰς μὲν ἐκσπῶν καὶ ἰδίᾳ μετατιθεὶς καὶ ἀπάγων ὅποι χρεών, τὰς δὲ καὶ ἐκτέμνων, καὶ τρόποις, ὅσοις οὐκ ἂν οὐδ' εἰπεῖν ἔχοι τις, ἀνεπιβούλευτον πονηραῖς δυνάμεσι τὸ δεσποτικὸν γεώργιον ἡμᾶς συντηρῶν.

Καὶ τοῖς μὲν ἀνόπιν τῷ χρόνῳ ἀριστεύμασιν, τοῖς γε ἑῴοις (οὐ γάρ μοι οὐδὲ νῦν τοὺς λόγους ἀπασχολητέον) πρὸς ἑτέραν συγγραφὴν συνεξέδραμον αὐτίκα καὶ τὰ ἐγκώμια, οἷς καὶ μόνοις ἔχουσι δεξιοῦσθαι τοὺς ἀγαθοὺς βασιλεῖς οἱ κατὰ τὴν παροιμίαν ἄκαπνα θύοντες ἀοιδοί· τοῖς δὲ ἔναγχος ἐγηγερμένοις τροπαίοις ἐπέγραψαν μὲν συχνοὶ τῶν λογογραφούντων τὰ πρέποντα, ὑμνήθη δέ τι καὶ ὑφ' ἡμῶν καὶ ὡς ἐν συμφωνίᾳ συνεισήχθη τι καὶ ἡμέτερον εἰς τὸ τοῦ βασιλικοῦ μέλους ἐναρμόνιον· καὶ ἐν μέσῳ λόγῳ καὶ λαῷ, εἰ καὶ μὴ οὕτω βαρεῖ, ἀλλ' ὅμως καὶ πλήθοντι καὶ συνιέντι καὶ εὐγνώμονι, ἐλαλήσαμεν ἐπὶ χώρας αἴνεσιν || οὐκ ἀναμείναντες τὴν ἄρτι ὥραν· τοιοῦτον γὰρ τὸ πρόθυμον· ὅτε γέμει τις θαύματος, οὐ καραδοκεῖ τὸ δοκοῦν καίριον, ἀλλὰ καιρὸν ἅπαντα καιρὸν ἔργου τίθεται· καὶ νῦν δέ, εἰ καὶ μὴ τοῖς αὐτοῖς ἐγκροαίνομεν, τοῖς γοῦν ὁμοίοις νοήμασιν ἐλλαμπόμεθα καὶ κροτοῦμεν καὶ πάλιν, ὅπως ἡ πρὸς μικρὸν χαρὰ τοῖς βαρβάροις εἰς κοπετὸν ἔστραπται καὶ ὁ τῆς εὐφροσύνης αὐτοῖς ἥλιος ἔδυ καὶ εἰς βαθὺν σκότον μετήμειπται καὶ ἡ τῶν ἐλπίδων θαλπωρὴ ψυχρὰ ἐλήλεγκται· καὶ εἴδομεν ὀφρὺν μεταρσιουμένην ὡς εἰς οὐρανὸν καὶ τοξοποιουμένην τρόπον ἴριδος χαλαρὸν κάτω νεύουσαν καὶ πεπεισμένην φρονεῖν ἀνθρώπινα καὶ βλέπειν εἰς γῆν· ἔγευσεν ἐκείνους ὁ χρόνος βραχείας ὀψὲ γοῦν μελιχρότητος οὐκ ἐξ οἰκείας ἀρετῆς, ἀλλ' οἷς ἡμεῖς θεῷ προσεπταίσαμεν, ὅτε καὶ τὸ τοῦ Ἀβραὰμ εἰς νοῦν εὐεπηβόλως ἀναπολοῦντες ἤγομεν, ὅπως ὁ μὲν ἐν διαλόγῳ φυλοκρινῶν ἐπολυπραγμόνει πρὸς θεοῦ (ὁπόσοι δή τινες ἄνδρες σπουδαῖοι παραμεμιγμένοι σώσαιεν ἂν λαὸν περιπόνηρον), θεὸς δὲ συγκατέβαινεν ἀποκρίνεσθαι· καὶ ὁ μὲν πατριάρχης τοῦ πολλοῦ πλήθους ὑποκατέβαινεν, ὁ δὲ σώσειν καὶ διὰ τοὺς ὀλίγους ἐπηγγέλλετο καὶ ὑποσπωμένου τοῦ ἀριθμοῦ καὶ σμικρυνομένου ἕως εἰς πυθμένα δεκαδικὸν τὸ φιλάνθρωπον ἐξηκούετο, καὶ τὸ ἐντεῦθεν ὁ πυνθανόμενος ἐκπλαγείς, ἐφ' οἷς ὁ τῶν ψυχῶν ζυγοστάτης οὐκ

---

61 ἀντεπεκτεῖναι: cf. Gal. 18 (1),213 Kuehn 70 Athen. 1,8e (= Callim. frg. 494 Pfeiffer) et Eust. prooim. in Pind. 31 (p. 27,14 Kamb.) 78 ἐγκροαίνομεν: cf. Eust. ad. Il. 1050,33 et saepius 82 Aristoph. Lys. 8; Alciphr. 3,19 (= 2,16 Schepers) 84 Men. Mon. 1; Aristot. EN 1177^{b}32 85 μελιχρότητος: cf. Schol. Theocr. 7,82 93 Testament. Abraham. A 13

ἐμβριθῶς ἐταλάντευε, τὴν ἐρώτησιν ἔπαυσε δεδιττόμενος, οἶμαι, μὴ καὶ ὑποβὰς εἰς πλέον ἀπαγορεύοντα εὑρήσει τὸν ἐρωτώμενον· ἐγὼ δὲ διαδεξάμενος θεοῦ μὲν οὐκ ἂν πυθοίμην (πῶς γὰρ καὶ κύων ἀνατεῖναι ἂν γλῶσσαν εἰς τὸν ὕψιστον;), τοὺς δὲ ἀκροωμένους ἡδέως ἂν εἰπεῖν προκαλέσωμαι, τί ἂν ἤκουσεν ὁ πατριάρχης Ἀβραὰμ εἰπὼν πρὸς θεόν· 'ἐὰν δὲ εἷς τις εὑρεθείη δίκαιος, σώσῃς ἂν δι' ἐκεῖνον λαὸν οὐ δίκαιον'; ἦ πάντως ἤκουσεν ἄν, ὅπως οὐκ ἦν αὐτῷ βουλομένῳ μαθεῖν.

Τοῦτο δὴ καὶ ἡμῖν τὴν τοῦ πολέμου στραγγαλιὰν ἐκείνην κατέκλωσεν, ὅτι μηδὲ ἦν εἰκὸς ἡμᾶς ἄλλως μὲν παραπλῆγας ὄντας, πεποιθότας δὲ μόνῃ τῇ βασιλικῇ ἀρετῇ, περισῴζεσθαι εἰς τὸ πᾶν· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ τὸν ἐπὶ πάντων θεὸν δεσπότην ἐπιγραφόμενοι, εἶτα δὴ ἁμαρτητικοὶ διεκπίπτοντες ὀναίμεθα ἂν μόνης τῆς δεσποτικῆς ἐπικλήσεως. Ἐντεῦθεν ὁ μὲν αὐτοκράτωρ, ὅτι μηδὲ δίκαιον ἦν ἀρετὴν τοσαύτην περιορᾶσθαι καὶ μένειν ἀγέραστον, μόνος ἠνδραγαθίζετο, ἐπεὶ καὶ μόνος ἦν ἐν ἅπασι καλοῖς τέλειος, καὶ οὐ τὴν ἁπλῶς ἀνδραγαθίαν, ἀλλὰ τὴν ἡρωϊκήν, μᾶλλον μὲν οὖν ὁποίαν ἐξανύσειεν ἂν ἀνήρ, ᾧ θεὸς ἀντιστηρίζων χεῖρα τῶν ἔργων συνεφάπτεται, τὸ δὲ βάρβαρον ἐξέβαινε καθ' ἡμῶν εὐτυχῶς· καὶ οὕτω μὲν ὁ χρόνος ἐκείνους διὰ μακροῦ ἔγευσέ τινος μέλιτος, τὸ δὲ αὐτοῖς εἰς πικρίαν ἄρτι πολλαπλασίαν ἀντιμεθέστηκε· καὶ οἱ τὴν Ῥωμαϊκὴν ἐξαλείφειν αὐχοῦντες οὐ μόνον αὐτῆς, ἀλλὰ καὶ ἁπάσης γῆς ἐκπεπτώκασιν κείμενοι.

Ἔδειξας καὶ νῦν, ὦ κραταιότατε βασιλεῦ, οἷον ἡ στρατηγικὴ ἀρετὴ καί, ὡς ἄρα μικρὰ μὲν χάρις τῷ στρατηγοῦντι πολυδυνάμῳ τὴν στρατιὰν ὄντι νικᾶν, μεγίστη δὲ τὸ ἄλλως ἀνύειν τὰ κράτιστα· καί μοι τοῦ λόγου παράδειγμα καὶ ὁ μακαριστὸς ἐν βασιλεῦσιν Ἀλέξιος, ὃς ἐν στρατηγίαις, εἴ που μὴ ἐπιτυχῶς αὐτῷ ἡ τοῦ πολέμου σχοίη ῥοπή, ὁποῖα μυρία συμπίπτει, ἀλλὰ τὴν νίκην ἑτέρως ἐξ ὑποστροφῆς λαμπροτέραν διετίθετο μετατάττων τὸ στράτευμα. Λέοντος καὶ τοῦτο ἀρετή, ὃς οὐκ ἄν ποτε μελετήσῃ δρασμὸν ἀνεπίστροφον, ἀλλά, τὸ θαυμασιώτατον, λόχμῃ μὲν κρυπτούσῃ περιτυχὼν ἐρρωμενέστερον ἑαυτὸν εἰς δρόμον ὑπάγει, φωτὶ δὲ θεαθεὶς οὐκ ἂν οὕτω ποιεῖν ἀνάσχοιτο, ἀλλὰ τοῦ βασιλικοῦ καλοῦ γίνεται. Κατ' αὐτὸν οὖν καὶ στρατηγὸς ἀγαθὸς οὐ κατακυλισθήσεται ὡς εἰς πρανές, εἴ που καὶ παραπέσῃ δυστύχημά τι πολεμικόν·

---

23 Ἀλέξιος: i.e. imperator Alexius I Comnenus.

---

95 Gen. 18,23 sqq. 6 κατέκλωσεν cf. Eust. ad. Od. 1576,40 sqq. et al. 14 Ps. 36,24

---

94 in marg. cod.: σημειοῦ τὸ δεδιττόμενος ἀντὶ τοῦ φοβούμενος 4 ἦ ἢ cod.: corr. Regel 22 μεγίστης cod.: correxi

οὐκ ἔστι δὲ μὴ καί ποτε παραπεσεῖν, ἕως τὸ πράττειν καὶ τὸ πάσχειν ἀντιμάχεσθον, ἀλλὰ καθάπερ οἱ κρατερῶς ἐρριζωμένοι προβλῆτες, ὅτε ποτὲ καὶ κατασεισθεῖεν κυμάτων ἐμβολαῖς, οὐδ' οὕτως ἀγεννῶς μεταπίπτουσιν, ἀλλ' εἰς προβλῆτας πάλιν ἵστανται καὶ τὰ κύματα μάτην πονοῦνται προσαρασσόμενα, οὕτω καὶ τῆς στρατιᾶς πρόβολοι, οἳ κρατερῶς ὑπὸ σοφῷ τεχνίτῃ τεθεμελίωνται τῷ θεῷ, οὐκ ἄν ποτε καταπέσοιεν, ἀλλ' ὥσπερ τῶν ἄριστα ᾠκοδομημένων πολλὰ μὲν ἱστόρηται, πολλὰ δὲ κατασεισθέντα μὲν καὶ τὴν ἀρχῆθεν ὑπαλλάξαντα σύντευξιν, οὐ καταπεπτωκότα δέ, ἀλλ' οὐδὲν ἔλαττον ἡρμοσμένα πρὸς τὸ ἀσφαλῶς στάσιμον, ὁμοίως καὶ αὐτοὶ κραδασμὸν μὲν πάθοιεν ἄν τινα (οὐ γὰρ ἐφ' ἑνὸς ὁ πόλεμος ἵσταται, ὡς καὶ ἐᾶν τοὺς ὁμιλητὰς ἀκατασείστους εἶναι καὶ μάλισθ', ὅταν || μὴ τῷ παντὶ τοῦ στρατεύματος ἔργων ἅπτοιντο), οὐκ ἂν δὲ καὶ καταβληθέντες κείσονται, ἀλλὰ τοῦ οὕτως ἑστάναι μεταλλοιωθήσονται εἰς τὸ ἄλλως μέν, ὁμοίως δὲ τοῖς πρότερον ἵστασθαι, μή τι δὲ ἄρα καὶ κάλλιον, ὁποῖα τὰ ἔργα τοῦ εἴτε ζήλου χρὴ εἰπεῖν εἴτε εἰς ἀγαθὸν ἐρεθισμοῦ. Τοιοῦτον καὶ οἱ δίχα ψόγου τετράγωνοι, ὅπως ἂν καὶ διαρριφεῖεν, ἑδραῖοι μένοντες, ὡς μηδὲν ἀπεοικέναι τὴν στάσιν ταύτην τῆς πρότερον. Ἐπαινεῖται καὶ κυβερνήτης οὐχ', ὅτε γαλήνιον ἡ ναῦς ἐπισκιρτᾷ τῇ θαλάσσῃ καὶ καταχορεύει τῆς χαροποῦ, ὅτε καὶ ἐπιθυμητὸν πρᾶγμα πλέειν καὶ τὴν χέρσον περιφρονεῖν· τηνικαῦτα γὰρ ἡ τοῦ κυβερνήτου τέχνη ἐξαθερίζεται, καὶ οὐδὲν ἂν εἴη διενηνοχώς, μὴ ὅτι γε καὶ εἰς τὸ πᾶν ὑποδεὴς πρῳρέως τε καὶ εἴ τις ἄλλο ναυτικὸν καταπλουτοίη ἀξίωμα· ὅτε δὲ ἡ ναῦς ἐν κακοῖς καὶ ἡ μὲν θάλασσα κορυφοῦται ὡς εἰς ὄρη καὶ λοιπὸν οὐδὲν ἀλλ' ἢ κατὰ φάραγγος τοιαύτης βάψαι τὴν νῆα καὶ μακαριστὸν ἡ μήτηρ γῆ τοῖς πλέουσι καταντλουμένοις οὐκ εὐκταίῳ ὕδατι, καὶ ὁ κυβερνήτης δεινοῖς τοιούτοις ἀντεπεξάγεται καὶ ὡς ἐπὶ πεδιάδος τὸ τῆς θαλάσσης ἐκεῖνο ἐλαύνει εἴτε ἅρμα, ὡς ἡ λοιπὴ λέγει ποίησις, εἴτε ἵππον, ὡς ἡ Ὁμηρική, τηνικαῦτα λόγος μὲν οὐδεὶς τῶν λοιπῶν, ὅσοι τὸ σκάφος πληροῦσι, μόνον δὲ τὸ τοῦ κυβερνήτου διαφαίνεται καλὸν καὶ τὸ ἐκείνου ἀναβοᾶται πᾶς τις ὄνομα.

Τί δέ, οὐχὶ καὶ βασιλεὺς εἰς κυβερνήτου τόπον καθέσταται; εἰ δὲ καί, ὅτε τὰ δεινά, τηνικαῦτα ἐν καθεστῶτι αὐτὸς μένει σωτήριος, οὐκ ἂν εἴη

47 Aristot. EN 1100[b]21 50 Orph. fr. 245,21 et al. 52 ἐξαθερίζεται: cf. Eust. ad Il. 1046,58 et saepius 54 cf. Il. 4,426 et al. 56 Aeschyl. sept. 16 et al. 58 Opp. hal. 1,190; Nonn. Dion. 4,230 et al. 59 Od. 4,798

55 in marg. cod.: σημειοῦ τὴν μεταφοράν 62 δὲ suprascr. m. pr.

κυβερνήτης ἄριστος βασιλείας τε καὶ κόσμου, ὁπόσου καὶ κρατεῖ; ναὶ πάντως. Καὶ τοῦτο μὲν ἤδη συνῆκται, καθὰ καὶ βουλομένοις ἦν ἡμῖν, καὶ ὁ ἀγχίνους ἀκροατὴς ἀγχιστρόφως ἐπέβαλε τῷ καλῷ τοῦ νοήματος, ἐγὼ δὲ τῆς πεδιάδος ἐκείνης γίνομαι τῷ λογισμῷ, εἰς ἣν ἔναγχος τὰ τοῦ πολέμου κατέστρωτο δράγματα ἐκτεθερισμένων τῶν ἐχθρῶν τοῦ θεοῦ, ὧν οἱ μὲν καὶ εἰς θημωνίας ἐπισεσωρευμένοι προφαίνονται καὶ στοιβῇ λαμπρὰ κείμενοι, οἱ δὲ καὶ ὡς ἐν ἅλωνι τεθραυσμένοι τοῖς ἐπιβαίνουσι καὶ συντρίβουσιν ἵπποις τε καὶ ἀνδράσιν· ἣν γὰρ πρώην ἀδεῶς ἔτριβον τὰ Ῥωμαίων ληϊζόμενοι, ἀλλ' αὕτη συνέσχεν αὐτοὺς ἀνταπόδομα τοῦ θρασυτέρου περιπάτου τιννύντας τὸ ἄθρουν τῆς πτώσεως, ὡς ἂν μηδέποτε τὴν ποθουμένην προλίποιεν γῆν, ἀλλ' ἡ αὐτὴ καὶ τὰ σκιρτήματα τούτοις δέξηται καὶ τὰ πτώματα, καὶ ἡ πολλάκις τοῦ μοχθεῖν ἀναπαύσασα καὶ τοῦ ζῆν καταπαύσῃ, καὶ ἡ πρὶν τρυφερῶς ἀναψύχουσα ψυχρῶς αὐτοὺς ἀγκαλίσηται, καὶ μάθοιεν, οἵας τριβόλους ἡ βασιλικὴ γῆ τοῖς ἐχθροῖς ἐξανθεῖ καὶ συμποδίζει πρὸς πτῶσιν τοὺς κατατρέχοντας· καὶ εἰσὶ τὰ τοιαῦτα δράγματά τε καὶ πτώματα βασιλικὰ γεώργια, τεραστίως καινουργοῦντος ἐνταῦθα καὶ σπορὰν τὴν καθ' ὕδατος· ἐμέστωσε γὰρ καὶ τὸν ἐκεῖ ποταμὸν τοῖς νεκροῖς, οἳ γῆν τε ἀδικοῦσιν ἐκείνην, οἷς αὐτὴν ἀχρειοῦσιν, ἵνα καὶ τεθνεῶτες βλαπτικοὶ φαίνοιντο, καὶ ὕδωρ ἐκεῖνο τὸ πότιμον· οὔτε γὰρ αὐτὴ ἐπιτυχῶς ἔχει τῶν οἰκείων ἔργων ἐπιπροσθουμένη τοῖς δι' ὅλης πτώμασιν, οὔτε ὁ ποταμὸς καλός ἐστι πίνεσθαι συνανακεκραμένος μιάσμασιν, εἰ καὶ τρόπον ἕτερον καλός, ὡς εἰς ποδοκάκκην τὸ ῥεῦμα πήξας καὶ τὰ φαῦλα θηρία συσχών· καὶ πρὶν μέν ποτε, ὦ κρατὺ βασιλεῦ, ἐν τῇ θαλάσσῃ αἱ ὁδοί σου, ὅτε τοὺς θαλαττίους ἀποστάτας ἐβύθιζε καὶ νεκροῖς ἐκείνη βαρβαρικοῖς ἐπλήμμυρε, νῦν δὲ καὶ ἐν ὕδασι τούτοις πολλοῖς αἱ τρίβοι σου, ἐν οἷς τὸ Ἀγαρηνὸν φῦλον κεῖται πεσόν· καὶ ἄλλως δὲ τὴν ᾠδὴν μέλψαι, ἐτέθη ἐν θαλάσσῃ ἡ χείρ σου τότε, νῦν δὲ καὶ ἐν ποταμοῖς ἡ δεξιά σου, καὶ ὑγρὸς τοὺς ἐχθροὺς παρέσυρεν ὄλεθρος, οἷς τὸ διὰ ξιφῶν πεσεῖν φυγεῖν ἐξεγένετο. Ἤρθη τὸ ὄρος, ἡ μετέω-

---

67 πεδιάδος ἐκείνης: i. e. campus ad Maeandrum flumen situs, ubi pugna fuit. 87 ἀποστάτας: nescimus, quos hostes Eust. hic maledictis figit; fort. Genuensium meminit, qui Byzantinis paulo antea opem negaverunt necnon nonnullas naves perdiderunt (cf. G. Bertolotto, Documenti sulle relazioni di Genova coll' impero bizantino, Atti Società Ligure di storia patria 28 (1896) p. 387 sq.; Chalandon, Comnène 2,582). 89 Ἀγαρηνὸν φῦλον: i. e. Turci.

---

68 v. supra p. 235,22 80 v. supra ad lin. p. 232,93 87 Ps. 76,20 88 Ps. l. c. 90 Ps. 88,26

---

69 θημωνίας: ad accentum cf. Eust. ad Od. 1539,16; cf. etiam Steph. ThGL s. v. 85 ἡ cod.: corr. Regel ποδοκάκην cod.

ρος καὶ ὑψοῦ ἀνεσπασμένη τῶν βαρβάρων ὀφρύς, καὶ ἐβλήθη, εἰ καὶ μὴ εὐαγγελικῶς εἰς θάλασσαν, εἰς γοῦν ὕδωρ ποντίζον· ὠργίσθη αὐτοῖς ἐν ποταμοῖς ὁ κύριος.

Ἔνθα μοι καὶ ἔπεισι παλαιὰν εὐχὴν παρῳδήσαντι εὔξασθαι· εἴθε ποταμοὶ ἅπαντες τοιαῦτα καταφέροιεν πτώματα, ἵνα καὶ ἐπαγόμενον εἴη προσφυῶς τὸ ποταμοὺς κροτεῖν χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτό· διὰ τὸ ταὐτὸν τοῦ τερατουργήματος ἦν εἰπεῖν τηνικαῦτα κατὰ ῥοῦν εἰς Ἅιδου τοὺς βαρβάρους πορθμεύεσθαι κυβιστῶντας θανάσιμα· ἐπάγησαν ‖ ποταμοῦ ἰλύϊ οὐκ εἰδότος ὑπόστασιν, καὶ οὗ πολλάκις εὐτυχῶς ἔπιον εἰς γλυκύτητα, τούτου πικροῦ πεπείρανται ποταμοῦ· καὶ τούτου ὁρμήματα τὴν πόλιν εὔφραναν τοῦ θεοῦ, καὶ οὐ μίαν ταύτην ἢ δευτέραν, ἀλλὰ πάσας, ὅσαι τῷ θεῷ ἐπιγράφουσιν ἑαυτάς· ἀνεχαιτίσθη τῷ Μαιάνδρῳ τὸ ῥεῖθρον, καὶ τοῦτό γε τὴν τῶν βαρβάρων ἀνεμάξατο ἰδιότητα· οὔτε γὰρ αὐτοὶ καθ' ὁδὸν βαίνειν ἴσχυον τοῦ δρόμου πλαζόμενοι καὶ ἀνάρρουν πάσχοντες, καὶ αὐτὸς τοῖς πτώμασιν ἐμφραττόμενος τὸν συνήθη ῥοῦν ἀνεκόπτετο καὶ βραχὺ ἐπισχὼν καὶ ὥσπερ ἀναστοιβασθεὶς πῇ μὲν κατήρασσε κορυφώσας τὸ ῥεῦμα, πῇ δὲ καὶ ἐξεκυμαίνετο διεκπίπτων ὑπερχειλὴς καὶ τὴν παλαιὰν κοίτην παρανομῶν· οὕτω μεστὸς ἦν τῶν κειμένων, οὕτως ἐπεπροσθεῖτο τοῖς πτώμασιν. Ἵππον στατὸν εἴποι ἄν τις τὸ βάρβαρον εἰωθότα ποταμῷ τούτῳ λούεσθαι καὶ ἀναμιμνησκόμενον τοῦ παλαιτάτου νομοῦ καὶ τοὺς δεσμοὺς τυραννοῦντα καὶ κατὰ λειμώνων τούτων κροαίνειν ἐθέλοντα, οὐκ ἦν δὲ ἄρα διὰ τέλους καλὰ εἶναι τῷ τοιούτῳ ἵππῳ τὰ σκιρτήματα· κεῖται γὰρ ἰδοὺ πολέμου ποδάγραις περιτετυχηκώς· καὶ ἵνα μὴ γράφω σύμβολα, ὅσοι τὰς κεφαλὰς ἦραν μισοῦντες ἡμᾶς, κάτω βέβληνται, καὶ οἱ ἐπιβεβηκότες τοῖς ἵπποις οὐ μόνον ἐνύσταξαν, ἀλλὰ καὶ εἰς τὸν ἀδελφὰ τῷ ὕπνῳ φρονοῦντα θάνατον κατηνέχθησαν· ἦν θαῦμα βλέπειν, ὅπως ἀμφίβολον ἤδη τὸ βάρβαρον ἔκ τε μεταφρένων τὰ τοῦ κινδύνου ἔχοντες καὶ τὰ πρὸ ὀφθαλμῶν οὐκ ἐλάττονα· καὶ οὐχ' οὕτως ὁ παρὰ τῇ ποιήσει ἀνὴρ ἀπάλαμνος ἐπὶ ποταμῷ ἵσταται ὠκυρρόῳ τεθαμβημένος καὶ ὀκνῶν τὴν διάβασιν καὶ ἀπόρως ἔχων, ὡς αὐτοὶ τοῦ παλαμναίου μεταπεσόντες φρονήματος εἰς δειλίαν ἐξώλισθον, οὔτε τὴν γῆν ἔτι θαρροῦντες καὶ τὸ τοῦ ὕδατος ὑποβλεπόμενοι ἄπιστον καὶ διατιθέντες ἑαυτοὺς τῇ προθυμίᾳ μὲν εἰς διάβασιν, τῷ ἔργῳ δὲ εἰς

---

93 Apc. 8,8 1 Hab. 3,8 3 Ps. 97,8 4 Plat. rep. 492c et al. 7 Ps. 45,5 11 ἀνάρρουν: cf. Hipp. ulc. 24; Eust. opusc. p. 276,43 13 ἀναστοιβασθείς: cf. Nic. Chon. hist. p. 71,50 v. Dieten et saepius; Eust. opusc. p. 310,29 16 Il. 6,506 sqq.; Il. 15,263 sqq. 21 Ps. 82,3 22 Ps. 75,7 v. l. 23 cf. Il. 14,231 et al. 26 Il. 5,597 sq.

---

14 ῥεῦμα e κῦμα corr. m. pr. 18 νομοῦ e νό- corr. m. pr.

γεφύρωμα, εἰς ὅπερ αὐτοὺς ὁ φόβος εὖ μάλα διεσκεύαζεν ἀπολιθώσας μικροῦ τῇ νεκρώσει τοῦ ζωτικοῦ. Οὕτω ζευκτέον τὰ δύσπορα· τοῦτο ἀληθῶς εὐγενὲς καὶ βασιλικὸν ὑγροῦ γεφύρωμα· τὸ γὰρ Περσικὸν τό τε Ἑλλησπόντιον ζεῦγμα καὶ τὸ τοῦ ἱεροῦ Στόματος μανίας ἄντικρυς ἔνδειξις. Τοῦτο τὴν Ἡρακλέος ὑπερεκβέβηκε μηχανήν, οὐ μόνον καθ' ἣν ποταμοῦ ἐπεῖχε σκιρτήματα, ἣν δὲ αὐτὸς Ἀχελῷος παρεκνεύων τὸ ῥεῦμα καὶ κακοποιῶν εἰς τὴν γείτονα χέρσον· τί γὰρ μέγα γῆν ὀλίγην ἀναψῦξαι κατακλυζομένην ποταμίῳ ῥεύματι; οὐδ' ὁπότε τὴν τοῦ Αὐγέου κάκκην ἀπήγαγε ποταμὸν ἐπαγαγών· παίζοντος γὰρ ἦν ἐκεῖνό γε τὸ ἔργον καὶ δαπανῶντος εἰς κενὸν τὸν καιρόν, τὸ πολυτελέστατον, καθά τις εἶπεν, ἀνάλωμα· ποῦ τοίνυν ὅμοια ταῦτα ἔργῳ πολέμου σπουδαίῳ, ὑφ' οὗ κοσμικόν τε καταπέπρακται τὸ καλὸν καὶ οὐδὲ μοχθηρία ὕλης ἀπήχθη παραρριπτομένης ἐκ ζῴων, δυσοδμία δὲ ἀθεότητος ἀπεναντίας φερομένη τοῖς εἰς εὐωδίαν τεταγμένοις θεοῦ;

Μέμνημαι παρὰ τοῖς ἐμοῖς (ἐμοὺς δὲ λέγω τοὺς Θετταλούς) καὶ ποταμὸν θεοῦ τὸν Μαίανδρον προσειπών, ὃν οἶμαι καὶ ὡς ἐξ ἐπιρροῆς τινος εἰς τὸ πολύρρουν σκευασάμενον καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν δὲ κλῶνας εἰς ἓν συλλέξαντα καὶ πληρωθέντα ὑδάτων πολὺν ἐντιναχθῆναι τοῖς κακοῖς, ὁποῖα θεὸς τερατουργεῖ ὁ τοῖς αὐτοῦ ἐχθροῖς τὴν τῶν στοιχείων φύσιν ἐκπολεμῶν· ἐθεώρουν αὐτὸν καὶ ὡς εἰς Κωκυτὸν ἢ καὶ Ἀχέροντα τὴν ἐν Ἅιδου πορθμεύοντα τοὺς ἐμπίπτοντας. Ἐντεῦθεν μεταβαίνων τῷ λόγῳ καὶ τὰς ἐφεξῆς βασιλικὰς ἐκδρομὰς ἐθέμην, δι' ὧν τὰ ἐνδοτέρω καὶ ὡς εἰπεῖν αὐταὶ τῶν βαρβάρων αἱ καρδίαι ἀπήγοντο ἀποσπώμεναι, ἐξετιθέμην ἀνδράσιν ἐκείνοις φιλακροάμοσιν (τίς δέ, ὃς μὴ ὀρθαῖς ἀκοαῖς τὰ τοιαῦτα εἰσδέχεται;) καὶ τὴν λοιπὴν ἀπαγωγήν, τὴν ἐν ζῴοις, ὧν τὸ κορυφαῖον μέτρον ὀφθαλμοὶ μὲν οἱ ἐπιβαλόντες ῥᾷον ἐπιστώσαντο μετὰ θαύματος, ἀκοαὶ δὲ κατ' αὐτὰς μονάζουσαι εἰς μακρὸν ἂν ἐπιστήσωσι τὸν ἀκροατὴν ἀπορούμενον· καὶ ἦν ταῦτα κένωσις βαθεῖα τῆς βαρβαρικῆς καὶ ἐρήμωσις ἀνδρῶν τε ἀποστερουμένης καὶ τῶν ὅσα συγκροτεῖ βίον ἀνθρώπινον· καὶ ἦν μὲν τάχα φορητὸν τοῖς βαρβάροις τὸ τῆς τύχης μονοειδές, καὶ ἔστερξαν, οἶμαι, οἱ πάντες πεσόντες ἢ περιόντες ξύμπαντες,

---

31 γεφύρωμα: cf. Ios. bell. Iud. 3,7,28   33 Aeschyl. Pers. 739 sqq.   35 ὑπερεκβέβηκε: cf. Athan. Alex. gent. 33   36 Diod. Sic. 4,35   39 κάκκην: cf. Aristoph. pax 162 et al.   ἐπαγαγών: cf. Apollod. bibl. 2,5,5 sqq.   40 Plut. Ant. 28   44 cf. 2 Cor. 2,15   45 Ps. 64,10   48 Ps. l. c.   54 cf. Apoll. Rhod. 1,514

---

39 in marg. cod.: ἀντὶ τοῦ κόπρον   40 τὸ e τὸν corr. m. pr.

ὅτε πολέμου ἄγρα συνέσχεν αὐτούς, τὸ μέν, ἵνα μὴ συναίσθησιν τοῦ κακοῦ διὰ βίου ἔχοιεν, ἀλλ' εἶεν ἀνάλγητοι κείμενοι, τὸ δ', ὅτι ἐλπίδες ἂν φιλανθρωπίας αὐτοὺς ὑπέτρεφον· θανοῦσι μὲν γὰρ καὶ τὸ ἄλγος συνέκειτο, ζῶσι δὲ τὰ τῶν ἐλπίδων ἦσαν ἀθάνατα. Νῦν δὲ μεμέρισται τὸ κακὸν αὐτοῖς, καὶ τῷ πλείονι μὲν κεῖνται οἶκτον ἐθέλοντες, τῷ δὲ λειπομένῳ δουλεύουσι· καὶ τὸ γλυκὺ τῶν ἐλπίδων τοῖς ζῶσι || παρατέμνεται, οἷς κειμένους τοὺς πλείους τεθεωρήκασιν, καὶ περιέχονται τῶν βαρβαρικῶν δυστυχημάτων μάρτυρες ἐκ βασιλικῆς ἀρετῆς καὶ αὐτοί, οὓς οὐκ ἄν τις τοῦ ἀληθεύειν διαγράψειεν· εἰ γὰρ καὶ ἀναιδεύονται νέφει ψεύδους ἐπιπροσθεῖν τὸ ἡλιῶδες τοῦ ἀληθίζεσθαι, ἀλλ' ἡ τῶν ἔργων ἐπίπνοια ἀπάγει μὲν τὴν κρυπτικὴν νεφέλην, ἀναφαίνει δὲ τὸ τοῦ εἶναι φῶς καὶ λαμπρὸν αἰθριάζειν ποιεῖ· βοῶσι τὰ τραύματα ὁποῖα καί τινα παρανοιγόμενα στόματα· βοᾷ ἡ ἐπ' ἀλλοδαπῆς οἴκησις, ἡ τῶν οἰκείων ἔκπτωσις· οἱ ὀλοφυρμοί, ἀλλ' αὐτοὶ μὲν εἰς ἀέρα ταχὺ σκεδάννυνται, τὸ δὲ δάκρυον ὡς εἰς ἀέναον ἐπιρρέον, ἀλλ' αὐτὸ πιεσμὸν ψυχῆς παραδηλοῖ κρατερόν, δι' οὗ τὸ τοιοῦτον ὑγρὸν ἐκθλίβεται.

Ταῦτά μοι ἐπ' ἐκκλησίας περιηγουμένῳ τὰ μὲν ἐν βιβλίου σώματι, τὰ δὲ καὶ ἀπὸ γλώσσης φθεγγομένης, ὡς ἔχει σχέδιον (ἔχει δὲ οὐ κατὰ τὸ πάλαι περίτροχον, ἀλλὰ δυσδιεξόδευτον πρόεισι καὶ βραδύ), καὶ ἕτερον μαθεῖν τοῦ αὐτοκράτορος ἐπῆλθεν ἐκνίκημα, οὐ μόνον ἀναβάντος εἰς ὕψος τῷ ὑπερηρμένῳ τοῦ ἀνδραγαθήματος καὶ αἰχμαλωτεύσαντος αἰχμαλωσίαν, ἀλλὰ καὶ εἰς βαθὺ προεκδραμόντος καὶ τὸ τῆς ὁδοῦ μήκιστον ταχὺ ἐπιτεμόντος καὶ τρίτον ἐγείραντος κατόρθωμα μέγα καὶ στοιβὴν ταύτην τροπαίων ἐπισυστήσαντος καὶ εὐκλείας τεχνησαμένου μεγίστην ἐποικοδόμησιν καὶ εἰς πτῶμα πλατὺ καὶ ἀνέγερτον τοὺς ἐχθροὺς καταστρώσαντος καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν ζωγρίαν πολλὴν ἀπελάσαντος ἐν τοῖς περιλοίποις τῶν ἀριστέων, ἐν ταῖς συνοίκοις, ἐν τοῖς ἐπιγεννήμασι, καὶ τούτοις ἅπασιν οὐ τοῖς λογιζομένοις εἰς χυδαῖον λαόν, καὶ ὧν οὐ βραχὺς λόγος, ἀλλὰ γένους τε αὐχοῦσι τὰ πρῶτα καὶ εἰς τὸ τῆς ἀνδρείας ἀξιουμένοις ἔνδοξον, καὶ τὸ ὅλον εἰπεῖν, οὓς ἡ βάρβαρος γῆ μεγάλων ἂν πρίαιτο.

---

81 ἐκνίκημα: passus sequens ἡ νομὰς ἀγέλη, τὸ βάρβαρον (p. 247,8) explanat, quod imperator iterum victoriam de Turcis reportavit. E textu apparet verisim. hoc loco expeditionem contra Panasium et Lacerium prope Laodiceam sitos circumscribi; cf. Nic. Chon. hist. p. 195,5 v. Dieten (imprimis lin. 5: κατασκηνούντων).

---

62 cf. Plut. Fab. 7   73 παρανοιγόμενα: cf. Dio Cass. 73,9   75 cf. 1 Cor. 14,9   81 v. supra ad lin. p. 238,11   Ps. 67,19   **82** Ps. l. c.

---

75 ἀλλά cod.: postea in ἀλλ' αὐτοί corr. m. pr.

Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἔπασχον, ὦ κρατὺ καὶ ἀνίκητε βασιλεῦ, οἱ ταῖς σαῖς περιτετυχηκότες χερσίν, ὅσον δὲ τοῦ γένους αὐτοῖς οὐ παρῆν, τραυμάτων μὲν διεξέπεσον ἀπαθεῖς, ἄλλως δὲ ὑπὸ τῇ σῇ ἐξουσίᾳ γεγένηνται· μαθόντες γὰρ τὴν τῶν γνησίων ἀπαγωγὴν δεσμῶται τοῦ φιλτέρου γίνονται καὶ ὡς ἐν αἰχμαλωσίᾳ ἕλκονται καὶ παρὰ τῷ δεσπότῃ γίνονται ἀσιδήρῳ κατεργασθέντες πολέμῳ, καὶ ἀνθομολογοῦνται τὸ δουλόσυνον καὶ τὴν βασιλικὴν ἀνδραγαθίαν εἰς πλέον οὕτως ὑψοῦσι καὶ τὸ αἰχμάλωτον πλῆθος ἐπαύξουσι καὶ ὡς εἰς μίαν σύρροιαν τρέχουσιν ἐκ πηγῶν διαφόρων τῶν ἐθάδων νομῶν· καὶ ἦσαν ταῦτα τάξεως εἱρμῷ προϊούσης ἔργα καὶ ἀκολουθίαν ἔσῳζον, ἣν οὐκ ἦν ἑτέρως ἐκβῆναι· χεῖρες πολέμου εἶχον τὰ νεογνά, καὶ ἡ νομὰς ἀγέλη, τὸ βάρβαρον, πρὸς αὐτὰ ἐπεστρέφετο. Κατεῖχες, ὦ κραταιότατε βασιλεῦ, τὰ τοῦ γένους γνήσια, τοὺς παῖδας, τὰ γύναια, τὸ πᾶν εἰπεῖν, τὰ φίλτατα, καὶ οἱ βάρβαροι πρὸς αὐτὰ εἵλκοντο· κατεῖχες τὴν τῆς φύσεως μαγνῆτιν, καὶ τὸ ἄτεγκτον ἐκεῖνο καὶ σιδήρεον γένος ἐπεσπῶντο πρὸς σέ, καὶ ἐκολλᾶτο ἡ ψυχὴ αὐτῶν ὀπίσω σου ἐπιδιωκόντων καὶ ποτνιωμένων καὶ ζητούντων τὸν ἔλεον καὶ ἐκλεγομένων ἐν τῇ σῇ αὐλῇ παραρριπτεῖσθαι, ἤπερ οἰκεῖν ἐν σκηνώμασιν ἁμαρτωλῶν· καὶ τοίνυν ἐτύγχανον μὲν τοῦ ἐφετοῦ, οὐ παρερριπτοῦντο δέ, ἀλλὰ φιλανθρώπως ᾠκειοῦντο κατὰ θείαν μίμησιν, καὶ τὸ βασιλικὸν ἀμνησίκακον ἐδεξιοῦτο αὐτοὺς καὶ θεῖον γεώργιον, κἀντεῦθεν ὁ θεὸς ἐκαρπίζετο μετακεντριζομένων τῶν ἀγρίων εἰς ἥμερα· καὶ οὐ λόγοις μόνοις φερεγγύοις εἶχον ἐκεῖνοι τὸ ἀγαθόν, ἀλλὰ καὶ γράμμασιν, οἷς χρυσαῖ κορωνίδες, αἱ βασιλικαὶ σφραγῖδες, ἐπέκειντο. Ἐθαύμασεν μὲν οὖν ἡ ἐμὴ πόλις καὶ ταῦτα ἐκλαλούμενα ὑπό τε τῆς ἄλλης φήμης καὶ ὑφ' ἡμῶν, ὃν ἂν τρόπον θαυμάσαιεν οἱ συνετῶς ἀκούοντες, οἷς δὲ πρὸ τούτων ἡ θέα ἐπέβαλλε, τὰ λαληθέντα τε πιστῶς ἦγον καὶ τὰ θεαθέντα δὲ οὐδὲ αὐτὰ ἐν ὀλίγῳ ἔθεντο θαύματος· ἦν γὰρ χρόνος οὐ πολὺς ὁ πρὸ τῶν ἄρτι πτωμάτων τῶν βαρβαρικῶν, καὶ εἴδομεν οἱ Θετταλοὶ σπείρας ὅλας ἀνδρῶν, οὓς καὶ αὐτοὺς ἡ τῆς Ἄγαρ κοιλία πληθυνομένη ταῖς διαδοχαῖς προήγαγε, μέσην τὴν ἡμετέραν ἐλαύνοντας, ἄνδρας θῆρας, γίγαντας, || ἄνδρας αἵματα βλέποντας· καὶ ἐφανταζόμεθα καὶ ἐν αὐτοῖς

19 γράμμασιν: i. e. litteris imperialibus aliis e fontibus ignotis, quae captivis eorumque familiis immigrantibus agros attribuisse videntur. Ad passum cf. P. Wirth, Die Bevölkerungspolitik der Komnenen- und Laskaridenkaiser, Byz. Forsch. 7 (1979) p. 209 sq. 26 ἡ τῆς Ἄ. κοιλία: i. e. gens Turcica.

3 v. supra p. 194,15 δουλόσυνον: cf. Eur. Hec. 448; Eust. opusc. p. 318,49 et saepius 12 Hes. op. 176 Ps. 62,9 14 Ps. 83,11 18 μετακεντριζομένων: cf. Anon. ap. Walz, Rhet. gr. 1,643 28 cf. Athen. 6,224b (= Timocl. fr. 12 Kock)

27 ἡμετέραν ex ἡμέραν corr. m. pr.

κένωσιν μὲν τῆς τῶν βαρβάρων γῆς, μεταγγισμὸν ⟨δὲ⟩ τῶν αὐτῆς ἐνοίκων εἰς τὰ ἡμέτερα καὶ μεταφύτευσιν πρέπουσαν βασιλεῖ τῷ καλῷ γεωργῷ· καὶ πληθῦναι ὁ θεός, ἐλέγομεν, τῇ καθ' ἡμᾶς γῇ τοὺς τοιούτους καρπούς· καὶ ἡ μὲν τῶν Ἰταλῶν γῆ πάλαι ποτὲ πολλοὺς δεξαμένη Ἕλληνας μεγάλη ἐπωνομάσθη Ἑλλάς, γῆν δὲ ἐκείνην τὴν παρασχεδὸν ἡμῖν οὖσαν καὶ ἑτέραν καὶ ἄλλην, τὰς πανταχοῦ τῆς Εὐρώπης, ἐν αἷς τὸ Ἀγαρηνὸν φῦλον κατέσπαρται, εἴη ἂν εὐεπήβολος ἄνθρωπος ὁ νέαν ἐπονομάσας Περσίδα ἢ καὶ γῆν Εὐρωπαίαν Περσῶν· οὕτως αὐτοὶ ἐν ἡμῖν πεπλήθυνται, οἱ μὲν πλείους ἄκοντες, πολλοὶ δὲ καὶ ἑκόντες μετοικιζόμενοι καὶ ἀποικιζόμενοι.

Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἔναγχος ἡμῖν ἐθεᾶτο καὶ διὰ θαύματος ἤγετο, ἃ δὲ νῦν ἐθαυμάσαμεν, πολὺ πλέον τὸ μεγαλεῖον πλουτεῖ· ἔστι γὰρ ἐνταῦθα πολυειδὲς εὑρέσθαι τὸ κατόρθωμα. Ἔχομεν τοὺς αὐτομολήσαντας οὐδὲν ἥττους ἐκείνων οὔτε τὸ πλῆθος οὔτε τὸ εἰς γένος αὔχημα· ἔχομεν τοὺς ἑαλωκότας καὶ μαρτυροῦντας τοῖς βασιλικοῖς τροπαίοις· ἔχομεν τοὺς πεσόντας, μᾶλλον μὲν οὖν ἡ γῆ μὲν ἐκείνων αὐτούς, ἡμεῖς δὲ τὸ μεγαλαυχεῖν· ἔχομεν τοὺς ἀμεταστρεπτὶ φεύγοντας· εἰ δὲ μὴ ἐν χερσὶν ἄρτι, ἀλλὰ μετὰ μικρὸν ἕξομεν, εἰ τὴν φυγὴν ἀλλάξονται πρὸς τὸ στάσιμον. Προσεπίκειται αὐτοῖς ὡς οἷά τις ἐπιβαλλόμενος τόκος (χρεὼν γὰρ ἦν αὐτοὺς καὶ οὕτω παθεῖν) καὶ ὁ τῶν ζῴων πληθυσμὸς τῶν μὲν ἀπελαθέντων, ὅσοις οἱ πόδες ἐπήρκουν, τῶν δὲ καὶ καταστορεσθέντων εἰς γῆν καὶ καταλυψάντων αὐτήν, ὅσοις οὐκ ἦν χρήσασθαι πρὸς αὐτόν, ἵνα θλίβοιντο ἀμφοτέρως τὸ βάρβαρον, οἷς τε οὐκέτι εἶχον καὶ οἷς οὐκ εὐχρηστοῦντο ἔχοντες· προσεπίκειται καὶ ὁ ἐκεῖθεν πλοῦτος (οὐ γὰρ σκηνήτου δίκην ὁ πολέμιος ὄχλος ἐπιχωριάζων ἔπιπτεν οὐδὲ ὡς ἐλαφρὸς ὁδίτης εὐζώνως διεσκεύαστο πρὸς εὐτέλειαν, ἀλλὰ πολὺς μὲν αὐτοῖς ὁ ἄσημος, πολὺς δὲ καὶ ὁ τὸ τοῦ χαρακτῆρος ἔχων ἐπίσημον)· καὶ ἀπεπλούτουν ἡμῖν οὐ μόνον ταῖς ψυχαῖς, ἀλλὰ καὶ τοῖς χρήμασι· καὶ ἦν μὲν καὶ τὸ Μαιάνδριον ῥεῦμα πλουτοποιὸν ὁποῖα καί τις Πακτωλὸς τοῖς ἐκεῖθεν ἐρευνωμένοις, ὅσα τοῖς παρασυρομένοις εἰς ὡραϊσμὸν ἐπέπρεπον, πλοῦτος δὲ οὗτος ἀμετάλλευτος καὶ οὐκ ἔχων κάματον καὶ ῥᾴων εἰς πορισμόν· ἀγαθαὶ δὴ αὗται ἡμῖν ἡμέραι καὶ ὀλβιόδωροι, οὐ μόνον κατὰ τὰς ἀλκυονίδας τὸν τραχὺν καὶ εἰς μέγα ἐγηγερμένον στορέσασαι, ἀλλὰ καὶ ἐαρινὸν ἐκλάμψασαι καὶ θέρος ἐκφήνασαι καρπιμώτατον καὶ ὡς εἰπεῖν χρύσεον. Τίνος οὖν οὐκ ἂν εἴη ἄξιος ὁ τὰς τοιαύτας ἡμῖν μετρῶν βασιλεὺς ἥλιος;

---

46 προσεπίκειται: cf. Demosth. 27,66 **60** Aristoph. av. 1594 et al.; Nic. Chon. hist. 280,38 **62** Plut. mor. 183a et al.

---

29 δὲ addidi **49** potius καταστορηθέντων cod.: facite corr. Regel **52** σκηνήτου: cf. Eust. ad Il. 70,23

εἴποι μὲν ἄν τις τοῦ παντός· ἐγὼ δὲ ἀλλ' ὑπὲρ τὸ πᾶν αὐτὸν τιθέμενος οὐκ ἂν ἔχοιμι ἐξευρεῖν τὸ ἄξιον, ἐπιχειρῶν δὲ ὅμως μέτρῳ καθυπαγαγεῖν, ζωῆς ὀλβίου τὰ ἔργα σταθμῶμαι τῆς εἰς ἀπέραντον· αὕτη δὲ τῷ μακροβίῳ τε συγκροτηθήσεται καὶ τῷ ἀδιαδόχῳ τοῦ γένους, ἵνα καὶ ὁ τῆς πορφύρας φωσφόρος μετεκδεξάμενος ἐπίσης τῷ πατρὶ τὰ τῆς βασιλείας διοικονομήσηται καὶ ὁ ἐξ αὐτοῦ μετ' αὐτὸν καὶ συχνοὶ τοιοῦτοι τῷ αἰῶνι συνδιεκτρέχοντες ἐπιμερίζοντος αὐτοῖς τοῦ παμβασιλέως θεοῦ τὸν βίον εἰς πολυχρόνιον.

---

68 φωσφόρος: i. e. filius imperatoris Alexius II.

---

68 μετεκδεξάμενος: cf. Dion. Periheg. 74; Paul. Sil. soph. 369

Ξ

Τοῦ αὐτοῦ λόγος ἐοικὼς ἐπιβατηρίῳ ἐκφωνηθεὶς ἐπὶ τῇ ἐκ Φραγγίας ἐλεύσει τῆς βασιλικῆς νύμφης εἰς τὴν μεγαλόπολιν.

Οὔτε ἥλιος ἀνατέλλων εὔδιος καὶ καλὸς εἶναι φιλοτιμούμενος ἔχοι ἂν μὴ οὐχὶ ἐφέλκεσθαι ὄψιν φιλόκαλον, καὶ τὸ νῦν δὲ ἀνατέλλον ἀγαθὸν κακόχαρτον ἂν οὐκ ἐπαγάγηται ἄνθρωπον, εἴ τίς που καὶ εἴη ἐκεῖνος ἐν τοῖς τοιούτοις καλοῖς, ὃν μηδὲ περιλάμψοι λαμπρότερός ποτε ἥλιος. Φυτὸν τοῦτο βασιλείας μεγίστης νεοτήσιον θάλλον, φυτὸν ἐκεῖνο ῥηγικῆς ῥίζης ἐκπεφυκός· καλὰ καὶ ἄμφω καὶ οἷα βασιλείας οὕτω μεγάλης παραδείσῳ ἐμπρέπειν, ὡς νῦν μὲν ἐπαγγελίαν προΐσχεσθαι κοσμικῆς εὐδαιμονίας ὁποῖα καί τινας κάλυκας, μικρὸν δὲ ὅσον καὶ ἄνθην προβαλέσθαι ἡλιῶδες πυρσεύουσαν καὶ τοῦ αὐτίκα ὡραίου καρπίμου προτρέχουσαν, μετ' οὐ πολὺ δὲ τότε καὶ τὸν ἐν καιρῷ καρπὸν ἀποδώσουσαν· ἔργον καὶ τοῦτο, βασιλέων μέγιστε, τῆς σῆς καὶ δυνάμεως καὶ σοφίας, δι' ἣν ζητοῦσι καὶ σὲ βασιλεῖς, κατὰ τὸν ὑμνούμενον Σολομῶντα, καὶ ἐξευρίσκουσιν· φυτηκομεῖς μὲν γὰρ τὸν καθ' ἡμᾶς τοῦτον θεῖον λειμῶνα καί, ὡς οὐκ ἂν εἴη κάλλιον, καὶ πᾶν ἀγαθὸν αὐθιγενὲς καὶ γνήσιον ἐγκαταφυτεύεις αὐτῷ, πραγματεύῃ δὲ φιλοτίμως καὶ τὰ ἑτέρωθεν παγκαρπίαν ταύτην εὐγενῆ τεχνώμενος· οὐκ ἔστιν γοῦν τις ἀλλοεθνὴς γῆ, ἧς μὴ τὸ εὐγενὲς καὶ κάρπιμον ἐπιλέγδην ἐρανιζόμενος τῇ καθ' ἡμᾶς ἐνερρίζωσας· καὶ τούτων τὰ μὲν χορηγεῖ || ἡ ἐπονομαζομένη ταῖς ἡλιακαῖς ἀνασχέσεσι (Πέρσαι ταῦτα καὶ Μῆδοι καὶ ὅσοι ἐξ Ἀράβων καὶ οὓς δὲ ἡ τῆς Ἄγαρ κοιλία ταῖς διαδοχαῖς ἐπλήθυνε καὶ ὅσα τούτοις πρός τε βορρᾶν καὶ τὸν

---

3 νύμφης: i. e. Agnes, Ludovici VII regis Francogalliae filia. Nuptiae celebratae sunt a. d. VI non. Mart. a. 1180; cf. Chalandon, Comnène 2,605 e narratione Guilelmi Tyrii; cf. et P. Lamma, Comneni e Staufer, Romae 1957,2,301 (qui falso praebet Februarium pro Martio). 9 φυτὸν: i. e. filius imperatoris Alexius II. 23 Μῆδοι: i. e. Turci Iconienses necnon Saraceni Syriam Aegyptumque incolentes. ἡ τῆς Ἄ. κοιλία: i. e. Turci inter regiones Asiae Minoris vagantes.

---

7 cf. Hes. op. 28 16 3 Regn. 5,14 21 ἐπιλέγδην: cf. Nic. Chon. hist. p. 23,88 v. Dieten et saepius; Eust. ad Il. 894,48 et saepius

---

22 in marg. cod.: ἡ ἀνατολή

ἀντίθετον νότον ἀντιπαρήκουσι), τὰ δὲ καὶ ἡ πρὸς δυσμὰς ἀφωρισμένη ἐνδαψιλεύεται. Καλὰ καὶ ἐκεῖνα τὰ ἐξ ἑῴας, ὅτε θείῳ μοσχευθέντα ὕδατι, τῷ τῆς παλιγγενεσίας λουτρῷ, μετακεντρισθῶσιν εἰς ἥμερα ἐξ ἀγριότητος· καλλίω ταῦτα τὰ ἐξ ἑσπέρας, οἷς αὐτόθεν ἔχοντα τὸ εἰς φυτείαν καλὸν εἰς τὸν καθ' ἡμᾶς παράδεισον μετακηπεύονται, ὡραῖα μὲν ἰδέσθαι, καλὰ δὲ καὶ τῆς ἐν ἔργοις νοστιμότητος γεύσασθαι, εἴ γε καὶ πόνους χειρῶν φαγεῖσθαι οὐκ ἔστιν ἄρρητον καὶ οὕτω μὲν φιλοτίμως ἔχειν τῆς θείας ταύτης γεωργίας καὶ τῆς πάντοθεν τοῦ ἱεροῦ λειμῶνος τοῦ καθ' ἡμᾶς συγκροτήσεως, ἵνα μηδέν τι τῶν εἰς ἀρετὴν ἀφορώντων ἔξω ταύτης εἴη, ἀλλὰ πάντα συγκομίζοιτο εἰς αὐτὸν καὶ οὕτω γίνοιτο κόσμου κόσμος ἡ τῷ μεγάλῳ μὲν ἐπονομαζομένη Κωνσταντίνῳ, διὰ δὲ τοῦ σοῦ κράτους τὸ τοῦ σεμνύνεσθαι ἔχουσα ἐπικόσμημα, ἢ καὶ ἄλλως εἰπεῖν, ἵνα κατά τι φύσεως ἔργον καὶ αὕτη τῶν πόλεων ἡ προέχουσα ὡς οἷα φιλίους οἰκειουμένη τούτους χυμοὺς ἐκτρέφηται εἰς εὔκλειαν καὶ εἰς ἄκρον βασιλικοῦ μεγέθους ἐξαίρηται, ἢ καὶ ὡς ἐπὶ πολυτιμήτου στέμματος διαπρέπῃ τοῖς πανταχόθεν τιμίοις καὶ μηδὲν ὅ τι τῶν πολλῆς ἠξιωμένων τιμῆς ἐπιλείπῃ αὐτήν· καὶ ποιεῖς μὲν ἀεὶ οὕτως, ὦ τοῦ μεγάλου καὶ πρώτου τῶν τοιούτων φυτῶν ἐργάτου ὑποφῆτα βασιλεῦ, τὸ δὲ νῦν ἔργον οὐκ οἶδα, εἰ μὴ θαρρούντως ἅπας εἰς φρένας βαθυνόμενος εἴποι ἂν μὴ ἔλαττον εἶναι μὴ μόνον τῶν εἰς μνήμην κειμένων ἡμῖν τὴν ἄρτι καὶ συγγραφικήν, ἀλλὰ καὶ τῶν ὅσα περὶ τὴν τὰ πάλαι καὶ ἐκ μακροῦ κατασύρουσαν εἰς ἡμετέραν μάθησιν. Γένος ἐκεῖνο, οὗ γέμουσι μὲν βίβλοι παλαιαί, γέμουσι δὲ καὶ τὰ τῶν φιλολογωτάτων στόματα (πολὺ γὰρ δήπουθεν καὶ ἐν μεγίστῳ λόγου κείμενον τὸ Γερμανικὸν φῦλον εἴτουν Φραγγικόν), πάλαι μέν ποτε ἄλλως ἐπεβάλετο τῆς ἡμετέρας γῆς καὶ ἐπιθυμίαν ἐπεθύμησε μεγάλην, εἰπεῖν εὐφημότερον, ἣν οὐκ ἐξετέλεσε, καὶ ἀπώλετο ἄν, ὅσον ἐκείνου μάχιμον ἡ καθ' ἡμᾶς αὕτη γῆ ἐθεάσατο, ἐθεάσατο δέ, ὅσον ἀνθηρὸν καὶ ἀπόλεκτον, εἰ μὴ φιλανθρωπία βασιλικὴ ἐπίπροσθεν γενομένη τῶν ὅπλων αὐτὰ μὲν ὡς οἷα καὶ φλογίνην τινὰ ῥομφαίαν ἐπέστρεψε, τὸν δὲ ῥῆγα ἐκεῖνον εἰς τὸν καθ' ἡμᾶς εἰσήγαγε τοῦτον παράδεισον καὶ τρυφήσαντα, ἐφ' οἷς ἐχρῆν, μετ' εἰρήνης χαί-

35 ἡ – Κωνσταντίνῳ: sc. Constantinopolis. 49 Φραγγικόν: orator hoc loco nomina Germanorum necnon Francogallorum contaminat. Ut e textu sequenti apparet, memoria fit Francogallorum et Ludovici regis Francogalliae. 54 ῥῆγα: i. e. Ludovicus VII, rex Francogalliae, qui cum crucigeris a. 1147 Constantinopolim venit.

27 Tit. 3,5 cf. supra p. 247,18; ad vocem cf. Anon. ap. Walz, Rhet. gr. 1,643 29 μετακηπεύονται: cf. Anon. prooem. in Ps.-Aristot. plant. 814[a]35; Niceph. Basil. prog. 1,524 Walz 31 Ps. 127,2 35 cf. Orig. in Ioh. 6,59 (38) et al. 38 cf. Eust. ad Il. 671,60 50 Num. 11,4; Ps. 105,14 53 Gen. 3,24

ροντα ἀπέσταλκεν. Ἀλλὰ ταῦτα μὲν πάλαι ποτέ, ὅτε καὶ ἡμεῖς τῷ θριάμβῳ παρῆμεν καὶ τοῖς τελουμένοις ἐξεθαμβούμεθα, νῦν δὲ ὁ ἄρχων ἐκεῖνος βελτίων ἑαυτοῦ ἀπεκβὰς οὐ μόνον οὐδὲ εἰς ἐνθύμιον ὅπλα φέρει (πέπονθε γὰρ ἔλεγχον σαφῆ τὴν διάπειραν), ἀλλὰ καὶ τῆς ὅλης ἀρχῆς προτίθεται πρίασθαι εἰς ἓν ἐλθεῖν φιλίως τῷ βασιλικῷ ἀξιώματι καὶ εἰς ἀντάλλαγμα δουλώσεως τὸ βασιλικὸν ποτνιᾶται συνάλλαγμα καὶ τὸ Ἀρεϊκὸν ἀπορρίψας εἰς θεοκλύτησιν ἔρχεται, δι' ἧς οἱ κατὰ νόμον ἔρωτες τελεσθήσονται.

Καὶ ἔστι νῦν θαυμάσαι περιπέτειαν ταύτην βίου, ὅπως, ἣν ὁ πατὴρ τρομαλέος ἐβάδισε, ταύτην ἡ νύμφη παῖς χαίρουσα ὥδευσε μυρίαις λαμπομένη ταῖς χάρισι, μᾶλλον μὲν οὖν εἰπεῖν ἀκριβέστερον, ἣν ὁ πατήρ ποτε χαίρων ἐπάτησεν, οἷς ὁ εὐεργετικώτατος αὐτοκράτωρ βασιλικῶς ἐκεῖνον ἐδεξιώσατο, ταύτην καὶ ἡ θυγάτηρ ἱμερόεν λάμπουσα χαρμόσυνος περιελήλυθεν. Ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν ταχὺ ἀπέδραμεν οἴκοι (οὕτω γὰρ ἔδει) καὶ τὰς τῶν πολιτῶν ὄψεις παρῆλθε, τὸ δὲ παρὸν ἀγαθὸν εὐχόμεθα αὐτό τε παραμένειν εἰς μακρὸν καὶ διαδοχὴν αἰωνίαν προενεγκεῖν, ἵνα ἡ τῶν καλῶν τούτων ἐπιπλοκὴ καθάπερ τις χρυσέα σειρὰ διατεινομένη ἐπὶ μήκιστον συνέχῃ τὸ πᾶν.

Λογιζόμεθα ἐνταῦθα, ὦ καὶ ἀνδρικώτατε καὶ σοφώτατε βασιλεῦ, οἷον τραῦμα ἤδη ἐντέτηκε τῶν Εὐρωπαίων ἐθνῶν ὅσοις τὰ περὶ ἡμᾶς οὐκ εὔστοργα, καὶ ὅπως ἐκείνοις αἱ καρδίαι τῷ φόβῳ πατάσσουσι καὶ ἐκπηδᾶν, ὅ φασιν, τοῦ στήθους βούλονται· οἴδασι γὰρ καὶ αὐτοὶ διανοεῖσθαι, ὅπως ἑκατόγχειρες εἶναι δοκοῦντες, οἷς ἐκ πολλῶν ἐθνῶν συγκεκρότηντο, ἀποσπῶνται τὰς μαχίμους ταύτας χεῖρας· καὶ αὐταὶ μὲν παρ' ἡμῖν αὐταῖς ψυχαῖς || κεκολλημέναι γίνονται, αὐτοὶ δὲ τὸ ἐντεῦθεν εὐχείρωτοι διεκπίπτουσι· συνεννοοῦνται ὡς εἰς χεῖλος ἓν συγκεκροτημένοι ὡς τὰ πολλὰ τῇ σῇ ἐπινεύσει, συγχέονται καὶ ἄλλα φωνεῖν ὅ τι καὶ φρονεῖν ἀναγκάζονται καὶ τὸν τοῦ συμπνέειν σύνδεσμον εἰς διχόνοιαν λύουσι καὶ κατὰ τοὺς μὴ ἑαυτῶν ὄντας διάκεινται οὐ συναιρόμενοι ἀλλήλοις τὰ εἰς συγκρότησιν, ἀλλ' ἀνταίροντες τὰ εἰς πολέμου συγκροτησμόν· καὶ ἤθελον μὲν αὐτοὶ ἀπεναντίας ἐλθεῖν τῷ παρόντι καλῷ καὶ τὴν πανήγυριν διαταράξαι καὶ ἀναχορεῦσαι τὴν ἑορτὴν πρὸς ἀγαθοῦ εἶναι κρίνοντες αὐτοῖς τὴν διάστασιν· καὶ ἦν μὲν ἐκείνοις τὸ κρίνειν ἐνταῦθα σφαλλόμενον· τί γὰρ ἂν καὶ ὄναιντο βουλευμάτων τοιούτων, ἔνθα ἡ αὐτοκρατορικὴ ἀνδρεία προσεπιθήκης οὐ δέοιτο ἂν διὰ τὸ αὔταρκες; οὐκ ἐγίνετο δ' οὖν ὅμως τὸ σφίσι θελητόν, ἀλλ' ὁ σὸς φόβος προτρέχων ἐξῆρε τῆς ὁδοῦ ἅπαν πρόσκομμα καὶ περιῄρει τὰ σκάνδαλα καὶ ἀπαραποδίστως

---

58 ἀπεκβάς: cf. Eust. ad Il. 1062,61 et saepius 65 τρομαλέος: cf. Theod. Prodr. Amar. p. 120 Du Theil Eust. Macremb. 5,16; Nicet. Eugen. 3,219 72 Il. 8,19 et al. 76 εὔστοργα: cf. Suda s. v. ἀπαθέστατα cf. Il. 13,282 Aristaen. 2,5 80 Gen. 11,1; 6

ἐνυμφοστόλει τὸ καὶ ποθοῦν καὶ ἀντιποθούμενον· καὶ τὸ μὲν πῦρ τοῦ θυμοῦ τοῖς ἀντιπαρακαθημένοις πολὺ ἀνεκαίετο καὶ αἱ καρδίαι αὐτοῖς ἐβράσσοντο, φόβος δὲ καταψύχων ὁ ἐκ βασιλέως ἐστορέννυε τοὺς βρασμοὺς καὶ ὡς οἷά τις βίαιος νότος ἐκεῖνος ὁ τῆς παλαιᾶς διῄρει καθὰ καί τινα Ἐρυθρὰν τὰ φόνια ἐκείνων συστήματα· καὶ οὕτω τὸ ἡμέτερον ἀβλαβὲς διεξήρχετο· καὶ οὐ ταῦτα μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιπὰ ἐπηκολούθει ἔργα θαυμάζειν ἄξια· προπομπαὶ πολυπληθεῖς, φιλοφροσύναι πολυειδεῖς, ὄλβιοι ξενίαι, δεξιώσεων εὐθηνίαι, ὑποδοχαί, δι' ὧν λαὸς πλούσιος λιτανεύειν εἶχε τοιαῦτα πρόσωπα· καὶ εἰ μὴ τὸ τοῦ μύθου αὐτόνομον εὖ ποιοῦν πάλαι ἀνατέτραπτο, οὐκ ἂν ὤκνησέ τις τῶν τὰ τοιαῦτα δεινῶν εἰπεῖν καὶ νῦν ῥέειν μὲν τὰς ἐνοδίους κρήνας ὑγροῖς, οἷς τρυφῶσιν ἄνθρωποι, θυηλαῖς δὲ βρίθειν τὰ μεταξύ, ἀτμοῖς δὲ καταπνέεσθαι τὸν ἀέρα εὐώδεσιν, ἐμπομπευόντων οἷον καὶ τῶν στοιχείων τῷ καλῷ τῆς πανηγύρεως.

Ἐπεὶ δὲ ὁ τῆς ὀρθότητος νόμος τὰ μυθικὰ μὲν ἀπάγει παραπετάσματα, ἐμφανίζεσθαι δὲ θέλει ἀπαρακάλυπτον τὴν ἀλήθειαν, συνεπορεύετο, εἰπεῖν ἀκατεργάστως, ἡ σὺν θεῷ εὐτυχία τοῖς νυμφοστόλοις· τὸ ἐν ὑγιείᾳ εὐάρμοστον, τὸ τοῦ ἀέρος γαλήνιον, τὸ ἐν θαλάσσῃ εὔφορον· καὶ ὅλως ἦν ἀγαθὸν ἅπαν προτρέχον καὶ ἀγαθαῖς ἐλπίσιν αὐτοὺς ἐπαγόμενον· εἰ δὲ καὶ γηθοσύνῃ θάλασσαν ἡ ποίησις διΐστασθαί πού φησιν, ἀλλ' ἐνταῦθα τούτου μὲν οὐδὲ ἦν οὐδεμία χρεία· ἐστόρεσε δὲ θεὸς μεγακήτεα πόντον, εἴποι τις ἂν προσφυέστερον ποιητικοῦ λειμῶνος ἄνθος καὶ τοῦτο ἀποτεμόμενος· κήτεα δὲ τὰ ὑπὸ τῇ θαλάσσῃ ἐπὶ τοῖς βλεπομένοις ἀνασκιρτᾶν ἀτάλλοντα, ὃ δὴ καὶ αὐτὸ τερατῶδές ἐστι ῥαψῴδημα, περιεργότατόν τε εἰπεῖν καὶ οὐδὲ πρὸς ἀνάγκης ἦν ἐπισυμβῆναι τῷ πράγματι· ἤρκεσε γὰρ εἰς θαῦμα τὸ τὰ χερσαῖα θηρία τὰ διὰ τὸ τῆς ἐνέδρας ὕπουλον ὕφαλα τοιοῦτόν τι παθεῖν, τὸ μὲν ἑκόντα, τὸ δ' οὐχ' ἑκόντα, ὡς ἀνόπιν ὁ λόγος ἐλάλησε. Ἀφροδίτη μὲν οὖν ἀναδυομένη τῆς θαλάττης ἄλλους τε λόγους εἶχε συμβολικοὺς καὶ τοῖς ζωγραφεῖν βουλομένοις παρέσχε πράγματα, τὸ δὲ νῦν διὰ θαλάττης τοῦτο ἀποδοθὲν ἡμῖν ἀγαθὸν οὔτε τὰ ἄλλα προσήκει οὐδὲν ἐκείνοις τοῖς πάλαι καὶ οὐδὲ τοῖς περὶ χρωμάτων ἄνθη ἐντριβομένοις φροντίδας ἐνδαψιλεύσεται, ἀλλὰ τοῖς καλλιγραφεῖν τεχνωμένοις τὰ μεγάλου θαύματος ἄξια πολὺν ἀγῶνα παρέξεται, οἳ παρεξετάσουσι γένος μὲν γένει, καλὸν ἐκεῖνο καλλίστῳ τούτῳ, μέγα τὸ ἐξ ἑσπέρας μεγίστῳ τῷ καθ' ἡμᾶς, καὶ αὐξήσουσι μὲν πάντως

93 cf. Xen. mem. 2,6,28 Ez. 36,5 et al. 95 Ex. 14,21 1 cf. Ex. 14,29 5 Ps. 44,13 8 cf. Eur. Bacch. 142 sqq. 16 Il. 13,29 17 Od. 3,158 19 Il. 13,27 22 cf. Eust. ad Il. 443,35 sq. 23 cf. p. 252,88 24 Strab. 14,2,19 et al.

7 ἀνατέτραπτο πάλαι cod.; quas voces transponendas esse litteris β' et α' postea suprascriptis indicavit m. pr. 28 περὶ χρώματα ἀνθέων exspectaveris

εἰς ὅσον μήκιστον τὰ ἐνταῦθα, οὐκ ἂν δὲ ἀπορεῖν αὐτοῖς ἔσται λόγοις καὶ ἐπὶ θάτερα εὐροεῖν· ἀντιπαραθήσουσι καὶ κάλλος νυμφικὸν τὸ ἐκεῖθεν καὶ θάλος δὲ τοῦτο βασιλείας καλὸν πορφύρεον, ἀντιλάμποντα ἡλιῶδες καὶ στιλπνὸν ἐκπυρσεύοντα καὶ ἀγῶνα μὲν τὸ πρεσβεῖον τῆς καλλονῆς τιθέμενα, ἔπαθλον δὲ τὴν εἰς ἓν σύγκρασιν τῶν ἠθῶν· καὶ χορὸς κἀνταῦθα Χαρίτων χεῖρας οἷον συμβεβληκὼς κύκλον ἐγκωμίων || περιαγάγῃ θαυμάσιον· ἔσται μέρος αὐτοῖς θαύματος καὶ τοῦ Λιγυστικοῦ φύλου τὸ Γενουΐτικόν, ὅπως πρὸ ἔργου παντὸς τὴν πρόοδον θέμενον προῆγε δουλικώτερον καὶ νυμφοστόλοις κελεύσμασιν ῥυθμιζόμενον ἐπωρχεῖτο τοῖς κύμασιν εὐτυχῶς ναυτιλλόμενον· χορηγήσει λογογραφίας ὕλην αὐτοῖς καὶ ἡ ἐφ' ἡμῶν ἐγχώριος πρόοδος, ὅπως τὰ τέκνα τῆς πόλεως ἐφ' ἡμέρας μὲν συχνὰς μετέωρα ταῖς ἐλπίσιν ἐφέροντο καὶ τὸν καιρὸν ἐμετροῦντο, πηνίκα τὸ ἐλπιζόμενον ὄψονται. Ὡς δὲ ἐγγὺς ἦν ὁ γλυκὺς τῆς ἐλπίδος καρπός, ἡ τοῦ ποθουμένου θέα, καὶ τρυφᾶν ἐξῆν τοὺς φιλοθεάμονας, ἐξεκενοῦτο μὲν ἡ πόλις ἐπ' αὐτήν, συνέρρεον δὲ πάντες ἐπὶ τὸ μεγαλεῖον τῆς ὄψεως, καὶ οὐδεὶς ὅστις ἐπὶ τοσοῦτον ἐθελόκακος ἦν καὶ τὸ καλὸν ὀκνῶν, ὡς μὴ θέλειν κοινωνὸς εἶναι τῆς πανηγύρεως· ἔπληθεν ἡ αἰγιαλῖτις ἅπασα καὶ ὅρον ἐποιεῖτο τοῦ θαλαττίου ὕδατος τὸ συστηματικὸν φῦλον τῆς πόλεως, οἳ καὶ κύματα μέγα βοῶντα ὑπερφωνοῦντες τὰς εὐφημίας ἀνύψουν ἕως καὶ εἰς οὐρανόν· οἱ ἐπὶ τῶν τειχισμάτων τῆς πόλεως, ἀλλ' αὐτοὺς ἐστοιβασμένους οἷον εἶδεν ἄν τις ἐπ' ἀλλήλους καὶ τεῖχος τούτῳ ἐπὶ τείχει ἑαυτοὺς σχεδιάζοντας· καὶ ὁ ἐκεῖθεν εὐφημητήριος ἀντεπηχῶν τοῖς κάτωθεν ἁρμονίαν ἐκίρνα, βαρεῖαν μὲν καὶ οἵαν καταβομβεῖν ἀκοάς, ἐπαξίαν δὲ ὅμως τῆς ἑορτῆς· ἐξαρτύσει τοῖς γράφουσι περιφραστικὴν ποικιλίαν καὶ ὁ τῶν τριήρεων ἀριθμὸς καταστρωννύων μὲν τῷ πλήθει τὴν θάλασσαν καὶ φαντασίαν οὕτω πέμπων ναυστάθμων, ὅποι πελάσουσιν, οἷς τὴν θάλασσαν ἔκρυπτον, λειμῶνος δὲ παραφαίνων ὄψιν τῷ ἀνθηρῷ καὶ ποικίλῳ τῶν ἐν αὐταῖς, οἳ ταῖς στολαῖς ἐξέλαμπον ταῖς χρυσέαις, ταῖς ἐξ ἀργύρου, ταῖς ἐξ ἑτέρας ὕλης, ὅσας ῥᾳδιουργίαι βαφῆς εἰς τρυφὴν ἀρτύουσιν ὄψεως, ὡς μηκέτι νύκτα ποικιλείμονα προσονομάζεσθαι ποιητικώτερον, ἀλλὰ προσφυέστερον καὶ τὴν ἐξ ἱματισμῶν ποικίλων τὰ τοιαῦτα κάλλη ἐπὶ νώτου φέρουσαν θάλασσαν. Ὡς δὲ τὰ βασίλεια τὸ ἀγαθὸν εἰσοικίσαιτο καὶ ὡς βαθεῖα περὶ αὐτὰ χαρμονὴ καὶ οἷος ὁ ὑμνητήριος καὶ ὅσα τὰ δεξιώματα, ἔργον ἂν οὐκ ὀλίγον καὶ αὐτὰ χορηγήσῃ τοῖς καὶ περὶ τοιάδε πονεῖσθαι θέλουσιν· οἱ δέ τινες

36 Od. 18,194 50 cf. Il. 17,264 sqq. et al. 53 ἀντεπηχῶν: cf. Lucian. cat. 19; Const. Diac. laud. 27 61 Aeschyl. Prom. 24

34 πορφύρον cod.: πορφύρεον coniecerat Regel 48 αἰγιαλίτις cod.: accentum correxi cf. et p. 277,48

θαυμάσονται καί, ὅπως (ἀπεριέργως τὰς ὄψεις πέμψαντες), ἡ μὲν βασιλικὴ παῖς ἅπαξ ἐπιβαλοῦσα τὸ βλέμμα τῷ ποθουμένῳ τῆς πορφύρας βλαστῷ καὶ θαυμάσασα, ὡς ἐξῆν, εἶτα κατὰ γῆς τὰς ὄψεις ἔρριψε καὶ τῷ τῆς αἰδοῦς προκαλυψαμένη παραπετάσματι καὶ πᾶν τὸ πρόσωπον χρωσθεῖσα πορφύρεον ἑαυτῆς ἦν καὶ ἐπὶ σχήματος ἔμενεν, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ἀτενίσας γλυκὺ καὶ τὰς τῶν ὀμμάτων ἐπαφεὶς ἀκτῖνας οὐκέτι ῥᾳδίως αὐτὰς συνέστελλεν, ἀλλὰ τὸν τοῦ νυμφικοῦ προσώπου λειμῶνα περιεχόρευεν· οὐδὲ γὰρ οὕτω νηπιάζειν ἡ φύσις αὐτὸν ἐθέλει, ὡς μὴ ἐπιγνώμονα τοιούτου καλοῦ εἶναι καὶ κάλλους ἐξαισίου γνώμονα.

Φιλοσοφήσουσιν ἐκεῖνοι βαθύτερον καὶ τὰ κατὰ τὸν αὐτοκράτορα, ὅπως καὶ τὴν νυμφοστοληθεῖσαν πρὸς ἀξίαν ὑποδεξάμενος διὰ θεραπείας ἁπάσης ἤγαγε καὶ τοῦ βασιλέως παιδός, ὡς διατεθείη πρὸς τὴν θέαν, ἀπεπειράσατο δεξιώτατα καὶ τὸν λόγον εἰς ἀφέλειαν σεμνὴν ὑπαγαγὼν εἰς φιλοσοφίαν πολυειδῆ ἐκεῖνον ἐνήγαγε. Τοιούτοις τόποις ἐκεῖνοι τὸ λογογράφον φῦλον ἐπεξεργαστικώτερον διακονησάμενοι βίβλους παραδόξων ἀκουσμάτων ἐκπονήσονται καὶ μνημοσύνης ἐπαινετῆς δέλτους διασκευάσονται κάλλιον ἤπερ ἡμεῖς, οὓς καὶ τὸ σχῆμα ἔσω τοῦ μετρίου σφίγγει καὶ τὸ γῆρας ἀπάγει τοῦ σοφίζεσθαι εἰς ἁβρότητα (καὶ ὁ καιρὸς δὲ μετρεῖται εἰς πάνυ στενόν)· τοσοῦτον ἐνευκαιροῦσιν εἰπεῖν καί, ὅτι σύνοδοι μὲν φωστήρων τῶν ἐν οὐρανῷ, ἡνίκα καὶ αὐτοὺς ἡ νενομισμένη περίοδος εἰς τὴν κεκανονισμένην ἀγάγοι σύμβασιν, ποιούντων ὅ τι καὶ ποιεῖν ἐτάχθησαν, σύνοδος δὲ αὕτη ἀστέρων τούτων, οὓς τῷ τῆς αὐτοκρατορίας ἴδοιμεν ἐμπρέποντας στερεώματι, ὅτε καιρὸς καὶ τοιαύτης φαύσεως ἀπὸ τῆς ἄρτι αἰθρίαν ἐλπίδων καθυποφαίνει σταθηράν, ὡς ἀγαθοῦ παντὸς ἡμῖν αἴτιοι ἔσονται, || ὅτι μηδὲ κατ' ἐκείνους τοὺς ἄνω ἀπροαίρετα καὶ ἄψυχα καὶ αὐτοὶ συμβήσονται, ἀλλὰ θεὸς ἐν μέσῳ ἔσται αὐτῶν, ὁ τῶν βασιλευόντων βασιλεύς, καὶ ὑπ' αὐτῷ τῷ καὶ ὁδηγῷ καὶ αὐτόχρημα πρὸς ζωὴν ὁδῷ συνοδεύσουσι καὶ τῶν αὐτοκρατορικῶν ἀρχετύπων κειμένων πρὸ ὀφθαλμῶν πρὸς τὰ τοιαῦτα ἐπιστραφήσονται ἀγαθὰ καὶ σωτηριωδῶς τὸ σύμπαν διευθετήσουσι θειότερον διοικοῦντες, οἷς αὐτοὶ διοικονομοῦνται ἄνωθεν. Ἐγὼ δέ, ὦ πορφύρας μεγαλοφυέστατε ὅρπηξ, τολμήσας ὑπὸ τῆς ἐν λόγῳ θερμότητος ἡδέως ἂν πυθοίμην, οἷος ἄρα καὶ ἀποβήσῃ χρόνοις ὑστέροις, ἐὰν ἀπὸ τῆς ἄρτι, ὅτε ἁπαλὸν ἔτι θάλλεις, οὕτω στερεὰ προφαίνῃς ἔργα καὶ τοιούτους προΐσχῃ τοὺς ἐπαγωγοὺς ἔρωτας, ὡς ἐπισπᾶσθαι τηλικαῦτα ἔθνη πρὸς σέ·

73 Ach. Tat. 1,19,2 82 cf. Aeschyl. Prom. 789 90 καθυποφαίνει: cf. Eust. opusc. p. 189,94 92 Ps. 45,6 93 1 Tim. 6,15 94 cf. Ioh. 14,6

3 πειθοίμην cod.: corr. Regel

καί σοι τοσοῦτον τὸ ἐφολκόν, ὡς ἐκ περάτων γῆς ἀφικνεῖσθαι τοιαῦτα πρόσωπα τοῦ σοῦ κάλλους ἐφιέμενα· ἔνθα καὶ συνεννοεῖσθαι ἡμῖν ἔπεισιν, ἡλίκον ἔργον πατέρα ἐκεῖνον ἐξάρχοντα γῆς ἀπειρίτου καὶ παίδων δ' οὐ μόνον ἐπιγονὴν εὐχόμενον, ἀλλὰ καὶ θέαν τὴν ἐν ὀφθαλμοῖς, εἶτα περιϊδεῖν νεάνιδα ταύτην οὕτω μὲν καλήν, οὕτω δὲ καὶ ποθεινοτάτην ἐκείνῳ καὶ εἰς τρυφὴν μὲν οὖσαν ὄψεως, ἔσω δὲ ψυχῆς κειμένην ἀπόθετον, καὶ ἀποσπάσαι καθάπερ εἰ καί τι μέρος τῆς ψυχῆς καὶ εἰς γῆν ἑτέραν ἐκ τῆς αὐτοῦ διαπέμψασθαι, ὧν μεταξὺ μυρία τε ὄρη σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα. Τί δή ποτε τοῦτο ἦν; λογισμὸς πείσας ἐκεῖνον τὸν ἄρχοντα, ὡς ἄρα καὶ μείζονι βασιλεῖ συνάψει τὸ κῆδος καὶ ἐλεεῖν εἰδότι καὶ θειότατα τὴν ἱλαρότητα, ὡς ἐντεῦθεν τὴν σταλεῖσαν εἰς παῖδα ἐγγράψεσθαι καὶ ἀντὶ πατρὸς γενέσθαι θυγατρὶ ταύτῃ, ἧς τὸν πατέρα υἱοῦ δίκην ἐφιλοφρονήσατο, ἡνίκα δουλικῶς αὐτῷ προσενήνεκτο· ἤδη δὲ καὶ ὡς δωροφόρημα ταύτην προσήνεγκεν οὐ τῶν ἐν ὀλίγῳ τιμῆς κειμένων, ἀλλ', ὅπερ ἂν ψυχῆς πατρικῆς ἐρεῖ τις ἀπόσπασμα.

Καὶ τοιαῦτα μὲν τὰ τοῦ ῥηγὸς τοῦ πατρός· ποῦ δὲ θαύματος καὶ τὰ τῆς παιδὸς θήσει τις, ἥτις ἅμα τε ἤκουσεν ἐκείνου τὰ ψαλμικὰ οἷον ὑποφωνοῦντος ἠρέμα τῇ θυγατρί, τὸ ἀκοῦσαι καὶ κλῖναι τὸ οὖς καὶ ἐπιλαθέσθαι λαοῦ τε καὶ οἴκου τοῦ πατρικοῦ, ὡς ἂν ἐπιθυμήσῃ ὁ νέος βασιλεὺς τοῦ κάλλους αὐτῆς, καὶ θελχθεῖσα τῷ ᾄσματι καὶ τῷ ἐπᾴδοντι ὑπακούσασα πλείω ἐνέφηνεν ἀγαθά, εἰδέναι τε πατρὶ ἀγαθὰ συμβουλευομένῳ πείθεσθαι καὶ τὸ δέον ἐν οὕτω νεωτάτῃ τῇ ἡλικίᾳ συνεννοεῖσθαι καὶ σωφρόνως δὲ ἔχειν, οἷς τὴν ἡλικιῶτιν χορείαν περιεφρόνησε, καὶ φιλοσοφεῖν δὲ καὶ φιλόκαλον εἶναι, οἷς τὸ κρεῖττον καὶ ἄριστον συλλογισαμένη ἐπέκρινε, καὶ ἐξελθοῦσα ἐκ τῆς πατριώτιδος γῆς καὶ συσκευασαμένη ἐλθεῖν εἰς γῆν, ἣν οὐκ ἂν εἴποιμεν μὴ καθυποδεῖξαι θεόν, ἐλογίσατο καὶ αὐτὴ πατρίδα πᾶσαν εἶναι, ὅπουπερ ἂν εὖ πράττοι τις, πάντως δὲ φιλοσόφως τηνικαῦτα ἐπιβαλοῦσα καὶ βασιλείᾳ βασιλείαν παρέθετο καὶ δυνάμει δύναμιν καὶ πάντα τὰ ἐκεῖσε καλὰ τοῖς παρ' ἡμῖν ἀγαθοῖς, καὶ οὕτως ἐν ἡλικίᾳ παιδικῇ πολιὰν ἐνεδείξατο φρόνησιν; ἐνταῦθα δὲ καὶ τὸ φιλομαθὲς διεκφαίνεται· οὐ γὰρ ἂν εἰς τοῦτο ἦλθεν ἐπιλογῆς, εἰ μὴ συχνὰ

---

9 πατέρα: i. Ludovicus VII, rex Francogalliae.

---

7 Lib. or. 13,5 (= Alc. frg. 350,1 Lobel-Page); Thuc. 1,69 **14** Il. 1,156 sq. 20 δωροφόρημα: cf. Const. Manass. chron. 353 21 cf. Plut. mor. 905a (= Epicur. frg. 329 Usener) et al. 26 Ps. 44,11 sq. 31 Eur. Heraclid. 755 32 καθυποδεῖξαι: cf. Eust. opusc. p. 109,52 et saepius 33 Aristoph. Pl. 1151 37 διεκφαίνεται: cf. Philostr. im. 1,14; Eust. ad Il. 100,33 et saepius

---

17 ἐγγράψασθαι coni. Regel

πυνθανομένη βαθεῖαν ἐνεμάξατο γνῶσιν καὶ μάθησιν ἀνεξάλειπτον εἰς ψυχὴν ἐνεκόλαψε· καὶ οὕτω μὲν οὐκ ἔξω λόγου ἐπῆλθέ μοι ἀπορεῖν, ὦ πορφύρας βλαστέ, ἡλίκος ἔσῃ ἐπὶ τοῖς ἐσαῦθις τῷ χρόνῳ καλοῖς, εἰ δὴ καὶ ἀπὸ τῆς ἄρτι τοιαύταις ἐλλάμπῃ μεγαλειότησιν· ἦσαν δὲ ἄρα ταῦτα οὐ πάντῃ καινά, σύντροχα δὲ ἄλλως τοῖς φθάσασιν· ἐσφίγγου σπαργάνοις, καὶ σέ, τὸ μέγα καλόν, σμικρὸν περιέγραφε λίκνον, σεμνότερον δὲ εἰπεῖν, βρεφικὸν ἀνάκλιντρον· καὶ τὰ ἔθνη (περιῆλθε γὰρ αὐτοὺς ἡ γλυκεῖα φήμη τῆς σῆς γεννήσεως) ἐδωροφόρουν σοι, ὁ μὲν παραξιφίδα τινὰ τοιούτῳ βρέφει πρέπουσαν, ὁ δὲ φαρέτραν ὑποκοριζομένην τὸ ἀνδρικόν, ἕτερος δέ τις τόξον τὴν ἐν σοὶ ἀνδρείαν προοιμιαζόμενον, καὶ ἄλλος ἄλλο τι τῶν λόγου ἀξίων καί, δι' οὗ εἶχεν ὁσιοῦσθαι τὴν δούλωσιν.

Ἀπελύου τῶν σπαργάνων ταχύ, οὐδὲ γὰρ ἤθελεν ἡ φύσις ἀποστενοῦν ἐν αὐτοῖς τὸν πλατῦναι τὰ Ῥωμαίων ὅρια ἐλπίδας σταθηρὰς ὑποτείνοντα· ἐβηματίζες ἤδη καὶ γόνυ γουνὸς ἀμείβων ἐκ βρέφους εἰς παῖδα διέβαινες || καὶ τὰ πανταχόθεν γῆς δῶρα προσεπηυξάνοντο. Βλέπει σε νῦν ὁ γίγας ἥλιος εἰς εὐμέγεθες ἡλικιούμενον, καὶ τόξον ἤδη ἐντείνεις καὶ βάλλεις εὔσκοπα, καὶ σπάθην ἀνατείνεις καὶ πίπτει θηρίον τὸ προσπεσόν, καὶ δόρυ πρὸ χειρῶν καὶ τὸ ἔργον ὑπὲρ παῖδα καὶ οὐ καθ' ἕνα τρόπον ἀνεμοτρεφὲς ἐκεῖνο παρὰ σοί, ἀλλὰ καὶ ὅτι ἐλαφρότατα κουφίζων μεταχειρίζῃ αὐτὸ καὶ διαλυγίζεις τὴν χεῖρα καὶ στρέφεις αὐτὸ εὐπετῶς, ὡς ἐὰν καὶ ἵππου ἐρρύθμιζες μάστιγα, καί ποτε κρούσας τινὰ οὐκ ἔξω τι ποιεῖς γενναιότητος. Ἐντεῦθεν (οὐδὲ γὰρ ἐχρῆν ταῖς γενικαῖς ἀριστείαις μὴ καὶ τὸ κλέος συμπαραμετρεῖσθαι μηδὲ ἀνέκφαντον εἶναι, ὥσπερ οὐδὲ ἡλιακὴν ἀνάβασιν, οὕτως οὐδὲ τὴν βασιλικὴν ταύτην παρύψωσιν) αἴρεται σημεῖον ὡς ἀπὸ τοῦ βουνοῦ τῆς βασιλικῆς ταύτης περιωπῆς καὶ τοῖς ἁπανταχοῦ γῆς διαδείκνυται καὶ πάντες προορῶνταί σου τὰ ἐν ἀγαθοῖς καλλιστεῖα καὶ παρὰ σὲ φθάνοντες ἀλλήλους ἥκουσιν οἱ μὲν οὕτως, οἱ δὲ ἄλλως, καὶ πολυτρόπως ἅπαντες καὶ δεξιοῦνται τὸ μέλλον εὐεπηβόλως ἀρραβωνιζόμενοι.

Καὶ τὰ μὲν ἄλλα τῶν σῶν εἰς περιήγησιν ἀγαγεῖν ζητῶ καιρὸν ἕτερον, ἵνα μὴ συντέμω ἐν οὐ δέοντι τὰ μακροῦ λόγου ἄξια, τῶν δὲ χθές που καὶ πρὸ βραχέος ἐν ἡμῖν ἀγαθῶν ὁ μὲν τοῦ πολέμου ἀποικισμὸς χειρῶν ἔργον αὐτοκρατορικῶν, τὸ δὲ τῆς εἰρήνης καλὸν οὐκ ἂν ἔχοιμεν εἰπεῖν

---

42 cf. Lc. 2,7 44 ἀνάκλιντρον: cf. Eust. ad Od. 1855,23 et al. cf. Mt. 2,1 sqq. 51 Il. 11,547 52 προσεπηυξάνοντο: cf. Dio Cass. 40,18 et saepius; Eust. opusc. p. 183,59 et saepius 56 ἀνεμοτρεφὲς: ad vocem Homericam cf. Il. 11,256; 15,625 57 διαλυγίζεις: cf. Hesych. s. v.

---

38 an ἀνεμάξατο legendum? 43 in marg. cod.: ζήτει [ἑ]τέρως λίκνον τὸ κοσκίνιον, [κατὰ] μεταφορὰν δὲ καὶ [τὸ] κλινίδιον 50 σταθηρὰς e σταθε- corr. m. pr. 53 ἐντείνεις ex ἀντιτείνεις corr. m. pr. 68 συντέμω scripsi praeced. Regel; συντεμῶ cod. (fort. recte = ἵνα cum indic. futuri)

μὴ καὶ τὴν ἀπὸ σοῦ ἐσχηκέναι συμβολήν· οἴδαμεν γάρ, ὅπως ὁ τῶν Περσῶν ἐξάρχων καταλλαγὴν διὰ σοῦ ἐξῃτήσατο καὶ μεσίτην οἴκτου σε προεστήσατο καὶ τὰς τοῦ βασιλικοῦ ἐλέου θύρας ἀναπετάσαι προεκαλέσατο ἐπεζυγωμένας οὔσας καὶ οἵας μὴ διδόναι τῷ βαρβάρῳ παρείσδυσιν.

Οὕτω καὶ ἐκεῖνος ἐπιγνώμων τῆς σῆς ἀρετῆς οὕτω διέγνω, οἵας αὐχεῖς πρὸς τὸν πατέρα βασιλέα πειθοῦς ἴυγγας· καὶ τοίνυν αὐτὸν μὲν ἐπέχειν τὴν κραταιὰν χεῖρα γουνάζεται καὶ φιλοφροσύνην ἐξευρίσκειν ζητεῖ, σὲ δὲ (οὐ γάρ πω καὶ αἱ σαὶ χεῖρες οὕτω κραταιοῦνται, ὡς παρακλητεύεσθαι μὴ ἐντρίβειν τοῖς ἄφροσι τραύματα) προκαλεῖται ἄλλως, εἰς ὃ θέλει, καὶ βοηθεῖν ἀντιβολεῖ λόγοις καὶ δυσωπίαις ταῖς πρὸς τὸν αὐτοκράτορα· καὶ τυγχάνει τοῦ ἐφετοῦ· καὶ οὕτω γίνεται εἰς μάρτυρα τῆς ἐπιφανείας, ἣν ἐπιπέμπεις τοῖς ἔθνεσι, καὶ συντάττεται καὶ αὐτὸς τοῖς ἐλπίζουσιν ἐπὶ σέ, ἵνα προκόπτων τῷ χρόνῳ ἐρίζειν ἔχοις πρός γε σεαυτὸν καὶ σπουδὴν ποιεῖσθαι τὴν ἀνάλογον ἐπαύξησιν καὶ μεμνῆσθαι τῶν φθασάντων μεγάλων καὶ ἐποικοδομεῖν ἐκείνοις οἷά τισι θεμελίοις βεβαίοις τὰς εἰς τὸ μέλλον λαμπρὰς ὕλας, δι' ὧν αἰώνιον εὐδοξίας βασίλειον ὑψωθὲν συμπαγήσεται. Τοῦτό τε οὖν τὸ εἰρηναῖον ἀγαθὸν οὕτως ἐξ ὑπογύου τετέλεσται, ἀνενεχθὲν μὲν ὑπὸ βαρβάρου φωνῆς, ῥητορευθὲν δὲ ὑπὸ γλώσσης εὐγενοῦς παιδὸς βασιλέως λακωνικώτερόν τε ἅμα καὶ πρὸς ἀφελὲς γλύκασμα, ἐπιτελεσθὲν δὲ ὑπὸ αὐτοκρατορικῆς ἐξουσίας, ᾗ καὶ θανατοῦν ἔξεστι τοὺς ὅσοι πικροῦ τούτου ποτηρίου πίνειν ἄξιοι, καὶ ζωογονεῖν αὖθις, οὓς ἐκ τοῦ ἀπογίνεσθαι εἰς παλίνζῳον γένεσιν ἀξιώσει τις ἐπανάγεσθαι· καὶ τὸ νῦν δὲ μέγα καλὸν συρρέει μὲν εἰς τὴν παντὸς ἀγαθοῦ μισγάγκειαν, τὸν μέγιστον αὐτοκράτορα, οὐ μικρὰ δέ τις αὐτοῦ ἀπορροὴ ἐκνεύει καὶ ἐπὶ σέ, οἷς καὶ διὰ τὰς σὰς ἀποτελεῖται χάριτας. Ἢ τίς ἂν τῶν εἰς μὲν ἄξιον ἀρχῆς ἀνηκόντων, φρονήσει δὲ τελείᾳ οἰκονομουμένων οὐκ ἂν πραγματεύσοιτο τοιαύτην δεξίωσιν εἴτ' οὖν οἰκείωσιν, εἰπεῖν δὲ καιριώτερον ἕνωσιν, ἔνθα δίχα τῶν πατρικῶν ἀρετῶν, αἳ λόγου κατακαυχῶνται παντὸς καὶ πάσης μεθόδου κατευμεγεθοῦσι ῥητορικῆς τῷ

---

72 ὁ τῶν Π. ἐξάρχων: i.e. Cilidj Arslan II, sultanus Iconiensis. An quandoque Alexius, filius imperatoris, controversiam inter patrem et sultanum composuerit, nescimus. Certe fieri potuit, ut filius Manuelis honoris gratia officiis intercessoris consuleret.

---

79 παρακλητεύεσθαι: cf. Philo in Flacc. 23 et saepius; Eust. opusc. p. 134,44 et saepius   86 cf. 1 Cor. 3,12 et al.   91 1 Regn. 2,6   92 cf. Mt. 20,22   1 Regn. l.c.   93 παλίνζῳον: cf. G. Goetz, Corpus glossariorum latinorum 2,170; Nonn. par. Ioh. 2,22

---

3 πραγματεύσαιτο Regel

μεγαλείῳ τῶν πράξεων, καὶ ὁ νεοθαλὴς παῖς εἰς τόσον ἀκμάζει ταῖς βασιλείοις ἀναγωγαῖς, ὡς μὴ ὅτι γε βασιλικοὺς παῖδας ὑπερελάσειν, οὓς ἡ φύσις οὐ μακρὰν τοῦ τελείου ἔστησεν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἤδη τελεωτέροις ἐναμιλλήσεσθαι; περιᾴδεται τὸ κάλλος ἡλιῶδες ἀπαστράπτον καὶ οἷον ἰδόντας μὲν καθιστάνειν εἰς ἔκπληξιν, ἀκούσαντας δὲ πρὸς τὴν ὄψιν || ἐφέλκεσθαι· διὰ φήμης ἄγονται τὰ τῶν χειρῶν ἔργα, οὐκέτι κατὰ παῖδα γινόμενα, ὡς ἂν δὲ νέος ἀνδρικὸς διαπράξηται· προάγονται πανταχοῦ γῆς περιεληλυθότα ὁ τούτου φθόγγος καὶ τὰ ῥήματα καὶ οὓς λόγους ἐκ καρδίας εὐφυῶς ἐξερεύγεται, λόγους οὐ νεανίᾳ πρέποντας, ἀλλ' ὧν ἀπομάξηται ἂν καὶ βαθὺς ῥήτωρ γενναῖα νοήματα.

Καὶ εἶχον αὐτὸς ἐναβρύνεσθαι διηγήμασιν, ἐξ ὧν ὁ λόγος ἐνεπλατύνατό τε ἂν ἱκανῶς καὶ κομψότητα περιέθετο, καί μοι τοῦτο εὐπορώτερον ἦν ἐν τοῖς νῦν ἤπερ ὅτε συγγενέσιν ἐκείνοις ἀφηγήμασιν τὸν λόγον ἐναπησχόλουν βίβλον ἐκθέμενος, ἐν ᾗ τὰ τοῦ βασιλέως τούτου ἐξεγραψάμην βρεφικά· ὅτι δέ μοι οὐκ ἐφίησιν ὁ καιρός, ἀπεριχόρευτον καὶ τὸ κατὰ μέρος τοῦτο ἀφεὶς κατακλείω τὸν λόγον εἰς τὸ πρόχειρον τοῦ σκοποῦ, ὡς ἄρα οὐ μικρόν τι καὶ τοῦ παρόντος ἀγαθοῦ μέτεστι τῷ τῆς πορφύρας καλῷ τούτῳ βλαστῷ, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς συνειργάσατο καὶ τὸ παρ' ἑαυτοῦ συνεισήνεγκεν, ἵνα κἀνταῦθα τῷ πατρὶ συνεπιλαμβάνοιτο ἄλλως τε καὶ τοῦ εἰς αὐτὸν ἀφορῶντος ἀγαθοῦ καὶ κοινοπραξίαν ταύτην ἀμφοῖν πρέπουσαν ἐπιδείξηται. Ἐβουλόμην οὖν καὶ αὐτὸς περιεῖναι τῷ βίῳ καὶ τὸ τέλειον ἰδεῖν τοῦ νῦν προφαινομένου καλοῦ, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἂν ἐγγύας ἐμαυτῷ δοίην περιέσεσθαι (τὸ γάρ μοι πλεῖστον τῆς εἰς τὸν βίον ὁδοῦ ἐπιτέτμηται), εὐξαίμην ἂν καιρὸν ἐνδοθῆναί μοι ἀγῶνα λόγου ἐνστήσεσθαι μὴ πάνυ ἀπηξιωμένον τοῦ ἐν προοιμίοις τούτου καλοῦ, ἵνα μήτε σμικρολογεῖν τὰ οὕτω μέγιστα ἐγκληθείην παρὰ τῶν εἰδότων ἑαυτοὺς εἰς ψόγους γλωσσοκομεῖν, καὶ εἰ μηδενὶ τῶν τοιούτων, ἔμοιγ' οὖν αὐτῷ ἀρέσκοιμι χαριέντως διατεθειμένῳ, ἐφ' οἷς ἐχρῆν.

Τῷ τέως γε μὴν εἰς κοινὸν καθορμιστέον λιμένα τὸ τοῦ λόγου σκάφος καὶ καταλυτέον εἰς οἶκον εὐχῆς. Γένοιτό σοι, ὦ τῆς πορφύρας μὲν ἀπολαβών, ὅσον ἂν ἀγαθὸν τόπος εὐκλεὴς δώσοι τῷ ἐντικτομένῳ παιδί,

19 τὰ — βρεφικά: Eust. meminit operis deperditi a se ipso scripti.

9 ἐναμιλλήσεσθαι: cf. Them. or. 21,254c; Ioh. Dam. f. o. 4,4 Steph. Med. in Hippocr. 1,134 Dietz; Eust. opusc. p. 169,59 19 ἐναπησχόλουν: cf. 25 κοινοπραξίαν: cf. Theophyl. Sim. hist. 4,14,12

19 in marg. cod.: ποιήσας 33 αὐτῷ cod.

ἀνταποδοὺς δὲ τὸ εἰς αὐτὴν ἐπικόσμημα πολλαπλάσιον (ἦ γὰρ οὐ μεγάλα ἐλλάμπεται, οἷς τοιοῦτον παγκόσμιόν σε ἀγαθὸν προήνεγκε;)· γένοιτό σοι τοίνυν τὰ ἐχόμενα τῆς ἄρτι τελετῆς ἀπεκβῆναι εἰς εὐτυχές, ἵνα καὶ ἀπὸ σοῦ ὁ κόσμος κερδήσῃ γένους διαδοχήν, καὶ ταύτην συχνήν, ὡς ἂν καὶ ὁ πατὴρ βασιλεὺς ταῖς ἐπιγοναῖς ἐναβρύνοιτο καὶ αὐτὸς δὲ οὕτω πολυπληθέστερος γίνοιο· συνανατέλλοις δὲ καὶ τῷ πατρὶ βασιλεῖ, ἕως ἂν αὐτὸς τὴν ἀναλυτικὴν ἑαυτῷ δύσιν ἐπεύξηται· εἴη δὲ τοῦτο, αἰώνιε θεὲ καὶ παντέλειε, μετὰ γῆρας μακρὸν εὔδαιμόν τε καὶ πολυχρόνιον.

---

39 ἀπεκβῆναι: cf. Eust. ad Il. 1062,61 et saepius

O

Λόγος ῥητορικὸς τοῦ ἁγιωτάτου μητροπολίτου Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίου τοῦ τοῦ Καταφλῶρον εἰς τὸν αὐτοκράτορα κῦρ Μανουὴλ τὸν Κομνηνόν.

Ἀρχέλαος (ἦν δὲ ἐκεῖνος ἀνὴρ ἐπιπρέπων λόγοις καὶ οἷος θαμίζειν καὶ ὀπτάνεσθαι προσώποις βασιλικοῖς) — ἐκεῖνος οὖν Ἀλεξάνδρῳ τῷ μεγάλῳ ἔχαιρε καὶ θαυμάζων οὐκ ἔληγε τὰ ἐκείνου καὶ δὴ καὶ περιηγήσατο βασιλικὰς ὁδούς, καὶ τὸ συγγραφὲν 'Χωρογραφία τῆς ὑπ' Ἀλεξάνδρου πατηθείσης γῆς' ἐπεγέγραπτο. Μακαριστὸς μὲν οὖν ἐκεῖνος ὁ Ἀρχέλαος καὶ ἔμοιγ' οὖν ὑπερλίαν ζηλωτέος ὁ ἄνθρωπος, πολλῷ δὲ πλέον ἐν μακαρίοις μοι τακτέος, ὃς ἂν ἑπόμενός σοι, θειότατε βασιλεῦ, μετρῇ τὴν ὑπὸ σοῦ βαδιζομένην γῆν καὶ τὰς σὰς τρίβους ἐξιχνιάζειν δεδύνηται· εἰ γὰρ καὶ ἀνεξιχνίαστά σοι τὰ τῆς ὁδοῦ καὶ οὐδὲ || τὰ σὰ ἴχνη γνωσθήσεται, ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἰς νοῦν διαβιβάζω, καὶ ὄντως εἰς ἀπέραντον τὰ σὰ πλατύνεται διαβήματα, ἴχνη δέ γε τὰ τῶν σῶν ἐκστρατειῶν πολυσχοίνιστα μὲν ἄλλως καὶ αὐτὰ καὶ οἷα εἰς ἀπειροπληθὲς ἀναπλοῦν τοῖς Ῥωμαίοις τοὺς κλήρους, μετροῦνται δὲ ὅμως, ὅτι καὶ σύμπασα γῆ καὶ ὅρον οἶδασι καὶ φέρουσι πάσχοντα περιγραφὴν μετὰ τοῦ παντὸς κἀνταῦθα καὶ μόνον πείθονται περιγράφεσθαι. Οὕτῳ καὶ ἥλιος μετρεῖται μὲν τοὺς ἐξελιγμούς, πληροῖ δὲ κόσμον ἅπαντα θαύματος. Μακαριστὸς μὲν οὖν διά τε ταῦτα ῥήτωρ ὁ συντρέχων στρατευομένῳ σοι καὶ τοῖς σοῖς δρόμοις τοὺς λόγους παραμετρῶν καὶ μὴ μόνον τῶν ὁσημέραι πράξεων τὴν θέαν ἔχων, ἀλλὰ καὶ λόγους ἐξ ἐνωπίου μανθάνων καὶ ἅπας γινόμενος τοῖς βασιλικοῖς ἀγα[θοῖς] κατοκώχιμος, ὃν ἐγὼ καὶ θεράποντα θεοῦ καλοίην ἄν, ὅτι καὶ βασιλέως ἐνθέου καὶ θείων βημάτων ἐξιχνιαστ[ὴν] καὶ μεγαλωσύνης περιηγητὴν καὶ τροπαίων μεγίστων περι-

---

3 Καταφλῶρον: i. e. nomen gentile Eust.

---

9 cf. Diog. Laert. 2,17 13 Rom. 11,33; Ps. 76,20 v. l. 14 cf. Ps. 17,37 24 Gen. 50,17 et al.

---

21 vocem ἐκεῖνος in cod. post ῥήτωρ scriptam m. pr. delevit 24 κατακώχιμος cod.

οδευτὴν καὶ ζωγράφον ἀληθείας μεγάλης καὶ ἀρετῆς καλλιγράφον καὶ ἀοιδίμου κλέους μνήμονα· καὶ εἴθε μὲν ἦν μοι καὶ αὐτῷ τῶν τοιούτων εἶναι καί σοι τῷ οἰκουμενικῷ συμπεριοδεύειν ἡλίῳ καὶ τῶν σῶν κατὰ τὸ ἐφικτὸν φώτων μεταλαγχάνειν· οὕτω γὰρ ἂν εἰς τὸ πολλαπλοῦν ἐμαυτὸν παρείλκυσα συμπαρεκτεινόμενος ὡς ἑκάστοτε λόγοις καὶ φωτὸς προσλήψει προσαύξων τὸ ἐκ φύσεως φῶς. Ἤθελόν σε καὶ μεθ' ὅπλων αὐγῆς ἰδεῖν λαμπρὸν παμφαίνοντα καὶ τὸ βάρβαρον καταστράπτοντα, ὡς ἂν ἐν καλῷ τοιούτῳ ἐνόπτρῳ τὴν ἡρωϊκὴν κατοπτρισαίμην μεγαλοπρέπειαν, ἣν αὐτὸς ἀποκρύπτεις ἐνυποστάτῳ θαύματι, ὅσα καὶ σκιὰν τὸ κατὰ κάθετον φῶς· μάλιστα μὲν οὖν, εἰς ὅσον ἰνδαλμάτων ὕπερθεν βέβηκεν ἡ ἀλήθεια, ἐγλιχόμην καὶ διατάττοντι λόχους παρεῖναι καὶ ἀπευθύνοντι παρατάξεις καὶ μάχιμον ὑποβαλλομένῳ συμβουλὴν καὶ ἀφιππαζομένῳ εἰς συμβολὴν καὶ πόλεμον ἐξαρτύοντι καρτερὸν καὶ κάτω βάλλοντι τοὺς ἐχθρούς. Εἰ δέ ποτε ἡ Ὁμηρικὴ Καλλιόπη εὑρέσθαι ἄνδρα ἐζήτει, ὃς ἄβλητος ἂν καὶ ἀνούτατος περιέρχοιτο βαρὺν πόλεμον, ἦν ἂν ὁ τοιοῦτος τηνικαῦτα ἐγὼ σοῦ χρηματίζοντός μοι, ἀνδρικώτατε καὶ συνετώτατε βασιλεῦ, εἰς ἀρωγὸν Ἀθηνᾶν τῷ τῆς ἀνδρείας πάντως καὶ φρονήσεως κράματι καὶ βελέων ἀπερύκοντος ἐρωήν, ὅτε καὶ ἀπῆλθον ἂν ἀπονάμενος ἐπιστήμην τε πολλὴν καὶ τὸ αὐτόπτης εὐτυχῆσαι γενέσθαι μεγίστων τροπαίων ἐγέρσεως, ὃ δὴ πολλῷ κατακαυχᾶσθαι οἶδεν ἀκοῆς, καὶ σκῦλα δὲ ὥσπερ ἐκεῖθεν τὰ πτώματα τῶν πολεμίων ἀνελεξάμην, ἃ καὶ ἀναγραψάμενος νόμῳ τροπαίων ἀναστηλώσεως ἀνεθέμην ἂν εἰς μνήμην τοῖς ἐντυγχάνουσιν.

Ἀλλ' ἐμοὶ μὲν οὕτως εὐχομένῳ ἦν, περιπέτεια δέ τις ἀντιβαίνει καὶ κολούει τὴν ἔφεσιν· ὅτι οὖν μοι τὰ ἐν ποσὶ πολλὰ καὶ βαρύνοντα καὶ τὴν ποθουμένην περίοδον παραποδίζει καὶ ἐφ' ἑνὸς στηρίζειν ποιεῖ, ἄρτι γοῦν ὀψέ ποτε παυσαμένῳ τῶν ὑπὲρ ἡμῶν μακρῶν περιδρόμων καὶ πρὸς μικρὸν καταπαύσαντι καὶ εἰς βραχεῖαν ἀναψυχὴν καταλύσαντι παραστήσομαι καὶ ὀφθήσομαι καὶ τῆς τοῦ Ἀρχελάου διεκπεσὼν μακαριότητος εἰς ὅμοιόν τι γοῦν ἐλεύσομαι τῷ περιλαλουμένῳ Σολομῶντι καί σοι περιτεύξομαι καθημένῳ ἐπὶ θρόνου δικαιοσύνης περιόπτῳ τοῖς ἁπανταχόθεν ἔθνεσι καὶ παντοίοις ἄνθεσι χαρίτων ἐναπα||στράπτοντι· καὶ τὸν μὲν ἔξω κόσμον οὐδ' αὐτὸς ἐπισκέψομαι, τὸν περίθετον, ὅσος ἐν ἀμφίοις βασιλικοῖς, ὅτι μηδ' ἐπὶ τούτοις ἐθέλεις τὸ μέγα κεῖσθαι τῆς βασιλείας

40 cf. Od. 1,1 41 Il. 4,540 43 Il. 4,541; cf. et Aeschyl. Eum. 289 44 Il. 4,542 52 cf. supra p. 6,19. 11,14. 18,30 57 Prov. 20,8

34 κατωπτρισαίμην cod. 56 Σόλωνι cod.: correxi (cf. vice versa infra ad lin. 215)

κατ' ἐκεῖνον τὸν ἐπὶ Σόλωνος Λυδόν, ὃς γαῦρος ἦν, ἐφ' οἷς ὡραΐζετο πρὸς κάλλος καὶ ἠξίου κεῖσθαι τὸ πᾶν ἐν τοῖς ἔξωθεν περιβλήμασιν, θαυμάσομαι δέ σου τὸν ἄλλον κόσμον τῆς βασιλείας, ὃς τὸν κόσμον οὐ ψεύδεται, οἷς ἐκ μεγάλης ἐγκοσμίου σεμνότητος συγκεκρότηται· καὶ μαργάρων μὲν φωσφόρα ταῦτα σ̣φαιρώματα καὶ λίθων πολυτίμους ἀστραπὰς καὶ χρυσὸν πρὸς ἥλιον στίλβοντα καὶ ἄργυρον εἰς φῶς διαγελῶντα σελήνης οὐ πάνυ τι περιεργάσομαι, οἷς ὅσα καὶ θεοῦ τύπωμα τὸ τῆς βασιλείας ὅσιον ἐξωραΐζει σε, ἀποθαυμάσομαι δὲ τοὺς ἐμψύχους τούτους ἀπολέκτους ἐκ γῆς ἁπάσης μαργάρους καὶ λίθους καὶ τὴν λοιπὴν ἀνάλογον τιμιωτάτην ὕλην, τὰς τῶν μ̣εγάλων ἐθνῶν ἀπαρχὰς ταύτας, αἳ τὸ σὸν στέμμα κυκλοῦσι. Βαβαὶ τοῦ ποικίλου τῶν στολισμῶν, βαβαὶ τῶν διαφόρων γλωσσῶν· δοκεῖ μοι πάσας ἐνταῦθα παρεῖναι τὰς τῆς διασπορᾶς· καὶ τὸν μὲν Σκύθην ἔχω μαθὼν καὶ οὔ με ξενίζει τῇ θέᾳ, Παίονες δὲ καὶ Δαλμάται καὶ πᾶν, ὅσον τούτοις πρόσοικον, ἀλλὰ καὶ οὗτοι ἐθάδες ὁμόδουλοι μέν, οὐκ ὀλίγοι δὲ καὶ εἰς δούλους ἡμῖν αὐτοῖς ἐγγεγραμμένοι, οὓς αὐτὸς αἰχμαλωσίᾳ παραστησάμενος τῷ δουλεύειν τετίμηκας· εὖ δὲ οἶδα καὶ τὸν τῆς Ἄγαρ, τὸν κατασεσαρκωμένον τοῦτον καὶ ἐμβριθῆ, καὶ τὸν ἐξ Ἀρμενίων ἐκεῖνον τὸν συνηγμένον τὰς ὀφρῦς καὶ τῷ ὑπούλῳ τοῦ βλέμματος τὸ ἔνδον βαθὺ διαφαίνοντα καὶ μὴν καὶ τὸν Ἰνδὸν ἠρέμα πρὸς μελανίαν χρωννύμενον καὶ τὸν Αἰθίοπα ἐπικεκαυμένον εἰς ζόφον ὅλον τὸν χρῶτα καὶ τοὺς ἐκ Γερμανῶν ἁβροὺς ἐκείνους, τοὺς ἀγερώχους, καὶ ἄλλους ἐπὶ τούτοις παντοδαπούς· γαῦρον γένος Ἰταλικὸν καὶ τούτους μὲν οἶδα τῷ συνεθισμῷ, ὁ δὲ ἀλλοφανὴς ἐκεῖνος πρέσβυς ταράττει με καὶ ὁ μετ' αὐτὸν ἕτερος καὶ ὁ ἐπ' ἐκείνῳ καὶ ἄλλοι τοιοῦτοι συχνοί, ἀλλόκοτον αὐτοὶ γένος ἀλλόγλωττον, θέα ξενίζουσα, οὐδενὶ τῶν συνήθων παρεοικυῖα, τῷ τε καινοφανεῖ τοῦ στολισμοῦ εἰς θαῦμα παράγουσα καὶ τῷ τῆς διαλέκτου ἀλλοθρόῳ ἐφιστῶσα τὸν ἀκροώμενον καὶ τῷ ἀσυνήθει τῆς θέας πηγνῦσα τὴν ὄψιν τοῖς βλέπουσιν, ἐξ ἐσχάτων που γῆς ἄρτι οὗτοι ἐληλυθότες, καὶ ὅθεν οὐκ ἄν τις ἐλπίσειεν, οἷς οὔτε τὰ τῆς κλήσεως πάντῃ ἀπαραπόδιστα γλώσσῃ διὰ τὸ καινότροπον καὶ τὸ τρ̣α̣[υ]λὸν τοῦ ὀνόματος οὐκ ἂν δὲ οὐδὲ ἑρμηνεὺς εὐπόρως εὑρίσκοιτο ὑπουργήσων

---

61 Λυδόν: i. e. Croesus. 73 Σκύθην: qua voce Eust. verisim. Comanos nuncupare videtur; Petzinaci iam prius temporibus Ioannis II sub dicionem Byzantinorum redacti his annis primarum partium non iam fuerunt; cf. et Gy. Moravcsik, Byzantinoturcica, Berolini [2]1958,2,181. Παίονες: i. e. Hungari. 77 τὸν τῆς Ἄ.: i. e. stirpem Turcicam.

---

61 Hdt. 1,30 sqq. 86 καινοφανεῖ: cf. Eust. ad Il. 39,16 et saepius

τὰ τῆς ὑποβολῆς εἰς τὸν τῆς πρεσβείας σκοπόν. Οὕτω σπάνιον χρῆμα πρὸς θέαν οἱ ἄνθρωποι οὗτοι καὶ οἷοι τοὺς φθάσαντας χρόνους τὴν Κωνσταντίνου ταύτην ἀποκρύπτεσθαι· νῦν δὲ ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ περὶ σὲ ἥκουσιν ἐντευξόμενοι καὶ τῷ σῷ στέμματι κόσμος παραπεπήγασιν ἐκ καινῆς καὶ τὸν θεατὴν ἐκπλήττουσι καθὰ καὶ λίθος τίμιος εἰς ἐμπορίαν πρωτοφορούμενος. Τοῦτον ἐγώ σου τὸν καλλωπισμὸν ἀποθαυμάζω μάλιστα, θειότατε βασιλεῦ, τὸν ἔμψυχον κόσμον, τὸν ἐλλόγιμον στολισμόν, τὸν πολυτίμητον καὶ κόσμον τῷ ὄντι τοῦτον ἀποκαλῶ, ὅτι καὶ βραβείας παγκοσμίου συνεισφοράν, καὶ οὐδὲν τούτου μακαριώτερον θαῦμα τίθεμαι καὶ τὸ Σολομώντειον παρῳδήσας λαλῶ καὶ αὐτὸς πᾶν τίμιον οὐκ ἄξιον εἶναι αὐτοῦ καὶ λίθους || τούτους τροπολογῶ, οἳ καὶ ἐμοῦ σιωπῶντος ἄρτι κεκράξονται· κεκράξονται δὲ ἄλλος ἄλλα καὶ ἕκαστος μέγα τι, ὅτου χάριν δοῦλοι καὶ πρέσβεις ἥκουσιν, οἱ μέν τινες ἔμφοβοι τὸν ἱκέσιον προτεινόμενοι, ἐφ' οἷς δεδοίκασιν, καὶ τοῦτον πολυειδῆ ἐπί τε τοῖς φθάσασι καὶ οἷς ἐν τῷ ἑστάναι τὸ εἶναι καὶ ἅπερ ἐν τῷ μέλλειν εἰσίν, ὁ μὲν τοῦ κατ' αὐτὸν ἔθνους ὑπερπονούμενος στῆναι τοῦ λοιποῦ τὸ φθάσαν κακὸν αὐτοῖς παρακλητεύει καὶ μὴ προσεπιξανθῆναι τὸ ἄλγος μηδὲ δευτέρων χειρόνων πειράσασθαι, ὁ δέ τις τὸν ἐφεστῶτα φόβον διεκδῦναι ἀντιβολεῖ· ἄλλος, ἐφ' οἷς μέχρι καὶ νῦν ἠλέηται, προσεπιτεθῆναι καὶ τὰ εἰς τὸ μέλλον ἐκδυσωπεῖ· οὐδεὶς δὲ ὅστις τῶν ἁπάντων ἔξω βάλλει τοῦ μέλλοντος τὴν εἰσέπειτα θηρώμενοι πάντες ἀσφάλειαν· οὕτω πολὺς ὁ φόβος ἐπήρτηται τούτοις εἰδόσιν, ὡς δεῖ μόνον ἐπινεῦσαι τὸν αὐτοκράτορα κατ' αὐτῶν, καὶ τετέλεσται αὐτοῖς τὸ δεινόν· εἰπεῖν καὶ γέγονε, θελῆσαι καὶ πέπρακται· ἔστι γὰρ καὶ ἐνταῦθα προσαρμόσαι τὸ παλαιὸν ἐκεῖνο· αὐτίκα λόγος ἦν, τετέλεσται δὲ ἔργον· καὶ συνεξέδραμεν ἡ πρᾶξις τῷ νεύματι, καὶ οὐδὲ ῥῆμα πέπτωκεν ἀργόν· καὶ οὕτω μὲν οὗτοι, ὅσους ὁ φόβος εἰς λίθους μὲν οὐκ ἔπηξεν (ἔτι γὰρ ἐλπίσι θάλπονται), εἰς βαθὺν δὲ ὦχρον ἔβαψεν· ἄλλοι μετὰ δώρων ἱλαροὶ πρεσβεύοντες ἥκουσιν, καὶ τούτων πολὺ τὸ διενηνοχὸς καὶ ὄντως πολύτροπον· οἱ μὲν γὰρ ὀφειλέται συνεισφορῶν ἵστανται, ἃς παλαιὸς μὲν ἐξ ὅτου χρόνος τῆς Ῥωμαϊκῆς ἐπικρατείας ἀπήγαγε καὶ τῶν δημοσίων ἀπημαύρωσε κύρβεων, ἡ δὲ σὴ χεὶρ εἰς ἐμφανὲς ἤγαγε καὶ ἀκόντων τῶν ἐχθρῶν εἰσπράττεται, οἱ δὲ καὶ ἄλλως πρὸς ταῖς τοῦ φόρου συνεισφοραῖς καὶ δώρων ἐπιθήκαις εὐγνωμόνως δεξιοῦνται, ὁπόσα ἐν τιμίοις τέτακται καὶ οἷα ἔσω χρῆναι προκύπτειν ταμείων βασιλικῶν· ἑτέροις πρὸ ἔργου τέθειται παντὸς παρὰ σέ,

---

2 πρωτοφορούμενος: cf. Athen. 13,565f **4** βραβείας: cf. Eur. Phoen. 450; Lyc. Alex. 1154 **6** Prov. 3,15; 8,11 **7** Lc. 19,40 **13** παρακλητεύει: cf. Philo in Flacc. 23 et saepius; Eust. opusc. p. 134,44 et saepius cf. Zenob. 3,15 et al. **19** cf. Ps. 32,9 **21** Il. 19,242 **23** cf. Iob 41,16

---

92 ἀποβολῆς a. corr. m. pr.

τοῦτο δὴ καὶ μόνον, ἐλθεῖν καὶ θέας γλυκείας ἐπαπολαῦσαι καὶ προσκυνῆσαι καὶ τὴν ἐντεῦθεν εὔκλειαν ἐπισπάσασθαι· καὶ σκοπὸς τῆς μακρᾶς ὁδοιπορίας αὐτοῖς ἡ βασίλειος ἐντυχία καὶ τὸ μαθεῖν, ὡς οὗτός ἐστιν ἐκεῖνος, ὃν ἡ φήμη διεζωγράφει μέχρι αὐτῶν ἤκουσα, οἳ καὶ τοῖς χρώμασιν ἐκείνοις τὴν ἀρχετυπίαν παραβάλλοντες ταύτην τὴν μὲν καλλιγραφίαν τῆς ζωγράφου φήμης ἐθαύμασαν, σὲ δὲ αὐτὸν ἀπηκριβώσαντο καὶ ἀνθρώπων κάλλιστον εἶναι καὶ στρατιωτῶν ἄριστον καὶ βασιλέων κράτιστον καὶ οἷον πανταχοῦ γῆς διϊκνεῖσθαι τοῖς ἀριστεύμασιν καὶ πάντας ἐπισπᾶσθαι πρὸς ἑαυτόν· καὶ ἵνα τι καὶ τῆς μεγίστης ἑορτῆς εἰς ὁμοιότητα ἐρανίσωμαι, ἥτις τὴν ἐμὴν ταύτην προάγει πανήγυριν, ἀστὴρ μὲν ὥσπερ προλάμπει καὶ ἐπὶ σοὶ τὸ τῆς φήμης λαμπρὸν καὶ εἰς ἅπαν ἔθνος πρόεισιν, αὐτοὶ δὲ τῇ φωσφορίᾳ ταύτῃ ἑπόμενοι φθάνουσι μέχρι καὶ σοῦ κἀνταῦθα καὶ τὸν δρόμον ἱστῶσι καὶ τὰ πάλαι θαύματα ἐν σοὶ τὸ πᾶν περιγράψαντες καὶ ἀλήθειαν τοῖς λόγοις ἐπιμαρτυρόμενοι γραφικῶς, οἷς ἤκουσαν ἐν τῇ γῇ αὐτῶν περὶ σοῦ, ἀπέρχονται μακαριστοὶ ἀξιοθέατον ἐκδιηγούμενοι τοῦτο καλὸν καὶ ἐπισφραγισάμενοι θεωρίας ἀληθείᾳ, ὅσαπερ ἤκουον ὠτὸς ἀκοῇ. Εἰσὶ τῶν πρέσβεων τούτων πολλοὶ καὶ συμμαχικὴν θεοκλυτοῦντες ἐπικουρίαν, ἐφ' οἷς κακῶς οἱ ἀπεναντίας αὐτοὺς διατίθενται, || καὶ τῶν σῶν δεδέηνται χειρῶν, τῶν τοῖς ἐχθροῖς ἀπροσμάχων, αἷς φοβερὸν ἐκείνους ἐμπεσεῖν ὡσεὶ καὶ θεοῦ χερσί, δι' ὧν φόβος τοῖς ἁπανταχοῦ γῆς ἔθνεσιν ἐπισείεται, ἃς ἐν μὲν ὅπλοις ἰδεῖν κατατεινομένας τῶν ἀντιμάχων ἀλκὴν ἔστιν ἰδεῖν καὶ θάρσος καὶ μένος ἡρωϊκὸν καὶ ῥώμην ἄπλετον καὶ πτῶσιν καὶ θραῦσιν ἐχθρῶν, καὶ ἄλλως δὲ πρὸ τῶν ἔργων ἀνατεινομένας βλέπειν καὶ προοιμιαζομένας τὸ ἐναγώνιον φόβον ἔστι βλέπειν τοῖς ὑπεναντίοις καὶ τρόμον καὶ καρδίας σκυλμόν· καί μοι συλλαλοῦσιν ἐνταῦθα καὶ τὰ πέραν Ἴστρου χείλη καὶ πόλις ἐκείνη τῷ στερεῷ τοῦ τειχίσματος εἰς πέτραν ὀχυρουμένη, ὁποίαν ἀδάμας διὰ παραβολῆς ἂν παραστήσειε, τῷ δὲ ὕψει τοῦ ἀναστήματος μικροῦ καὶ ἄορνις, ἣν κυκλῶν μὲν ἐκύκλους νόμῳ πολιορκίας, τὴν δὲ ὁπλιτικὴν ῥώμην τέως ἐπεῖχες, τὴν μὲν ἀνδρείαν ἠρεμεῖν ἀφεὶς καὶ τὸ

---

58 πόλις: inter res gestas belli contra Hungaros talem obsidionem cognovimus solam oppidi Semlin nuncupati esse factam (Cinnam. p. 246 ed. Bonn.; Chalandon, Comnène 2,483–485; 487). Sed voce πέτρα Eust. fort. reapse veriloquio oppidi Πετρικόν (cf. Cinnam. p. 217,17 ed. Bonn.; Chalandon, Comnène 2,477) alludi proposuit. Orator utique errat eum in modum, quod castrum oppugnatum trans Danubium situm esse declarat, cum re vera inter Sarum Danubiumque flumina sit quaerendum.

---

42 cf. Mt. 2,1 sqq. 45 cf. Ioh. 3,32 sq. 51 1 Par. 21,13 et al. 60 cf. Ps. 117,11

---

35 ἤκουσεν a. corr. m. pr.

ταύτης στρυφνόν, προβεβλημένος δὲ τὸ τῆς ἀνεξικακίας καλὸν [κα]ὶ τὸ αὐτῆς ἱλαρόν, ὅτε καὶ περιϊὼν τὴν πόλιν ἐκείνην, ὡς τὴν Ἱεριχοῦντα ὁ λαμπρός ποτε στρατηγὸς Ἰησοῦς, ἀνατάσει χειρὸς αὐτὸς καὶ προβολῇ ῥάβδου πολὺν τὸν τρόμον τοῖς ἐπὶ τοῦ τείχους ἀνέπεμπες καὶ καινότερον ἠκροβολίζου λόγους φαρμάττων ἀπειλαῖς, αἷς καὶ τὰ ἔργα παρείποντο, καὶ κα[τέπληττες αὐτῶν τὰς] ψυχάς, οἷς αἱ ἀπειλαὶ ἰὸν δειλίας τοῖς πολεμίοις ἐναπηρεύγοντο, φόβου ταύτην ἐκείνοις ἐπανατείνων αἰγί[δ]α [κ]αὶ [κηρύττ]ων [τ]ὰ [μ]έλλοντα, ὧ[ν] τὸ τέλ[ος ἐ]ν ταῖς σαῖς χερσὶν ἔκειτο. Ὁπη[ν]ί κ[α] καὶ [δ]υσπετοῦντας ἔτι [ἑώρας] ἐκ[είν]ους καὶ ὑψηλ[ὸν] βαίνοντας [κ]αὶ ὀ[κν]οῦντας τὴν εἰς τέλος ὑπόπτωσιν, προάγεις εἰς πρᾶξιν τὸ ἀπειλούμενον καὶ τοὺς λόγους ἔργοις βεβαιοῖς, ὡς μηκέτι δέον ὂν λόγοις ἐπιστρέφειν ἐθέλειν, οὓς ἐχρῆν πολέμῳ βιάζεσθαι, καὶ περιδυσάμενος τὰ ὅπλα τὸ μέλι μὲν ἀποτίθης τῆς ἱλαρότητος ταμιευσάμενος αὐτῷ ἐς νέωτα χρήσεσθαι, ἐμπικραίνῃ δὲ τοῖς βαρβάροις· καὶ θᾶττον ἢ λόγος ἔκυπτεν ἡ πόλις, καὶ ἐταπεινοῦτο ἀνήρ, ὁ ἐν αὐτῇ ὄχλος, καὶ μέγα ἠγείρετο τρόπαιον.

Ἀλλ' ὦ χρόνος εἰς τοῦτό με περιαγαγὼν ὥρας, ὡς μὴ ἔχειν ἐμπλατύνεσθαι τοῖς βασιλικοῖς τούτοις καλοῖς φειδοῖ τῆς ἐν τῷ λέγειν ἐμαυτοῦ δυνάμεως, οἷς ἄλλοι μὲν ἐνδιέτριψαν πρὸ ἡμῶν, αὐτοὶ δὲ ἥκομεν δεύτεροι καὶ οὐδὲν ἡμῖν μέλον, εἰ τῷ χρόνῳ, ἀλλ' εἰ καὶ λόγου δυνάμει, ὡς, εἴ γε λέγειν ἦν ἡμῖν, οὐκ ἂν τὰ τῆς δευτερολογίας ταύτης ὠκνήσαμεν. Δακτυλιογλύφῳ μὲν κατὰ τὴν Σόλωνος νομοθεσίαν οὐκ ἂν εἴη καλὸν ἐν ἀποθέτῳ ἔχειν δακτυλίου σφραγῖδα, ὃν φθάσας ἐξέδοτο, ἀλλ' ἐξαφανίζειν καὶ μὴ ἄγειν εἰς τύπωμα δεύτερον, βασιλικῶν δὲ θείων πράξεων ἀεὶ μεμνῆσθαι χρεὼν καθὰ καὶ θεοῦ καὶ φυλάττειν διὰ παντὸς αὐτὰς εἰς σφραγῖδα χαρακτῆρος λαμπροῦ καὶ ἐπὶ πάντας προάγειν καὶ διὰ τῶν αὐτῶν ἀνάγκη συχνὰ ἴεσθαι, εἰ δή τις δύναιτο· καὶ τοίνυν καὶ αὐτός, εἴπερ εἶχον ἐν λόγοις εὐροεῖν, περιηγησάμην ἂν τὸ βασιλικὸν εὔτολμον, τὸ τοῦ θράσους ἔνθερμον, τὸ ἐν ἀνδρείᾳ μονῆρες καὶ ὡς ἀληθῶς ἐξαίρετον, τὸ γενναῖον ἔξαλμα· καὶ οὐ λέγω μόνον τὸ ἐν τῇ πόλει, ἀλλὰ καὶ || τὸ εἰς γῆν ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ τῆς διήρεως ἅλμα, τὸ πρὸ τῶν ἄλλων ἁπάντων, οἳ τὴν πρόσβασιν ἔτρεμον, ὃ δὴ καὶ ποδήγημα ἦν εἰς τὴν τῶν πολεμίων καὶ πήδημα ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα, εἰπεῖν καιριώτερον, διὰ τὸ τοῖς ἄλλοις ἀνέφικτον· ἔσται δὴ ὁ τόπος ἐκεῖνος ἀοίδιμος καὶ βασιλικὸν

63 Ios. 8,18 sqq. 68 ἐναπηρεύγοντο: cf. Philo de virt. 110 et saepius; Eust. opusc. p. 283,30 et saepius 76 Is. 2,9 83 Diog. Laert. 1,57 94 Plat. Crat. 413a et al.

62–71 supplevi praeced. Regel 68 ἐναπερρεύγοντο cod.: corr. Regel 81 μέλλον cod. (postea corr. m. pr.) 83 Σολομῶντος cod.: corr. Regel

ἅλμα τοῖς ἐπιγόνοις κληθήσεται καὶ κάτω βαλεῖ τὰ Θετταλικὰ πηδήματα ἐν ταῖς παλαιαῖς ἀοιδαῖς, τό τε ἐν παροιμίαις τό τε Ἀχίλλειον οὐκ ἂν ἔξω μοι περιηγήσεως ἔπεσεν οὐδὲ ἡ πρὸ τῶν ὅλων βασιλικὴ κατὰ τῆς πόλεως ἐκείνης ἔφοδος· ὃ δὴ χαρακτηρίζει τὸν πρόμαχον, οὐκ ἂν ἐσίγησα, τὸ ἔνθεον τῆς ὁρμῆς, τὸ πρὸ πάντων ἀετοῦ, εἴποι ἂν ἡ γλυκεῖα μοῦσα, ὅρμημα, τὴν τῶν κλιμάκων ἐπὶ τῷ τείχει στάσιν τε καὶ ἀνάτασιν, ἔνθα τῶν ἄλλων ὀκνούντων πελάσαι τῷ τείχει αὐτὸς κἀνταῦθα μόνος καὶ ἤγγισε καὶ τῇ βάθρᾳ τῆς ἑλεπόλεως τὴν στάσιν ὥρισε καὶ τῇ πολιορκίᾳ στερρὸν τὸν θεμέλιον ἔπηξε καὶ καταπίπτειν οὐκ ἀφῆκε τῷ δέει τοὺς Ῥωμαϊκούς, ἀλλ' εἰς εὐτολμίαν ἀνέστησε καὶ αὐτοῖς μὲν τὴν ἐπὶ τείχους ἀνάβασιν ἠσφαλίσατο, τοῖς βαρβάροις δὲ ὑπήνοιξε τὴν εἰς Ἅιδου κατάβασιν. Πηγνυέτω μὲν οὖν ὁ θερμουργός, ὁ μέγας Ἀλέξανδρος, πολιορκητικὴν κλίμακα καὶ ἀναβαινέτω θρασύτερον δι' αὐτῆς, ἀλλὰ καὶ κινδυνευέτω μικροῦ εἰς θάνατον εἰς οὐδὲν δέον θρασυνόμενος ἐκεῖνος, ἀλλ' ὁ ἐμὸς μεγαλουργὸς καὶ μέγιστος βασιλεὺς καὶ στρατηγεῖ καὶ ἀνδρίζεται καὶ μόνος πολιορκεῖ τὴν σπουδαίαν ἐκείνην πόλιν καὶ πάντα μετὰ θάρσους ἔμφρονος· καὶ θράσος οὐδαμοῦ καὶ κίνδυνος οὐδαμοῦ, ἀλλ' ἡ κλῖμαξ ἀνίσταται ὑπ' αὐτῷ ἀρχιτέκτονι χειρουργοῦντι τὴν στάσιν· καὶ πίπτει μὲν ἡ πόλις, συγκαταπίπτει δὲ καὶ τὸ βάρβαρον θράσος καὶ ὑψοῦται τὰ καθ' ἡμᾶς· καὶ οὕτω κἀνταῦθα σοφὸν ἓν βούλευμα καὶ μία βασιλικὴ δεξιὰ τὰς τῶν ἄλλων χεῖρας ἐνίκησε, τάς τε ἡμετέρας τάς τε μή, τὰς μὲν ὑπερπαίουσα ταῖς ἀνδραγαθίαις, τὰς δὲ τὰς πολεμίας καὶ ἀχρειοῦσα καί, τὸ ὅλον εἰπεῖν, ἐκνευρίζουσα.

Ἐξεθέμην ἂν εἰς πρόοπτον τῷ λόγῳ καὶ τὰς τῶν βελῶν ἐκείνων πτήσεις, ἃ τὸν μὲν αἰσθητὸν ὑπέτρεχον ἥλιον ὅσα καὶ νέφη, τοῦ δὲ καθ' ἡμᾶς θείου ἡλίου νιφετοῦ δίκην κατεπετάννυντο ῥοιζοῦντα μὲν εἰς φόβον, θροοῦντα δὲ τοῦτον μηδὲν μηδὲ τὸ τοῦ νοὸς φωσφόρον κατασκιάζοντα, εἰ μόνον ὑπὲρ ἡμῶν ἀνύσει τὸ σπουδαζόμενον· εἰ μὲν οὖν καὶ ὡς ὑπὸ σκιὰν τοιούτοις ἐμάχετο νέφεσι, τοῖς πυκνὰ ἐπαφιεμένοις βέλεσιν, οὐκ οἶδ', εἴ τις τὰ τοιαῦτα ῥητορεύσας οὐκ ἐφώνησεν, εἶπε δ' ἄν τις αὐτόνομα γράφειν ἐθέλων καὶ οἷον ἐμψυχῶσθαι τὰ βέλη ἐκεῖνα καὶ εἰδέναι, ποῖ πέτονται, καὶ ἥκειν εἰς ἔννουν καί που καὶ αἰδημόνως ἔχειν βασιλικοῦ τοιούτου ψαύειν σώματος· ἀλλ' ἐγὼ καὶ τοῦτο μεθέμενος εἶπον ἂν μετὰ τοῦ Δαυῒδ ἐκεῖνα βέλη πετόμενα ἡμέρας, ἀφ' ὧν ὁ ἡμέτερος οὐκ ἐφοβήθη βασιλεύς, ἀλλ' αὐτὰ μὲν ἀφῆκε τῇ πανοπλίᾳ καταπήγνυσθαι, σάκος δ'

---

1 proverbium ex Eust. tantum notum; cf. in Dion. Periheg. 427 **2** Il. 21,269; 302 **6** Deut. 28,49 **11** Isocr. 19,20 et al. **13** θερμουργός: cf. Xen. mem. 1,3,9; Lucian. Tim. 2 Arr. anab. 4,21,3 sqq. **20** Eur. frg. 200,3 Nauck **28** Hdt. 7,226; Plut. mor. 225b **34** Ps. 90,5 **35** Il. 5,619

---

21 ἄλλων: πολλῶν coni. Regel **31** ἐμψυχῶσθαι cod. recte: ἐψυχῶσθαι male Regel

ἀνεδέξατο πολλά, καὶ οὐδὲ ἡ τετράφαλος ἦν ἀπαθὴς ταῖς βολαῖς, αὐτὸς δὲ τῶν ἔργων εἴχετο τοῖς ὅπλοις ἐπιτρέψας τὴν ἄμυναν τῶν βελῶν· καὶ οὕτω μὲν ἂν ἐγκροαίνειν τούτοις εἴχομεν, εἰ τόλμαν τοῦ ῥητορεύειν εἴχομεν καὶ ἐπλουτοῦμεν εἰς τὸ λαλεῖν, ἀλλ' ὑποτρέχει καὶ ἡμᾶς ἡ τῶν φθασάντων, φιλ[οτ]ίμως εἰς ταῦτα εἰπεῖν, αἰδώς, ὅθεν τὴν μὲν ἐπ' αὐτὰ συντονίαν σχάζομεν, προβαίνομεν δὲ τῇ ὁδῷ, ἣν εἱλόμεθα, οὐχ' ὅτι βαίνειν ὀκνοῦμεν ἑτέρων ἴχνια καθ' ὁμά, τὸ Καλλιμάχειον, ἀλλ' ὅτι καὶ κατὰ τὴν μεγάλην Καλλιόπην τὰς ἁματροχιὰς εἰς δύναμιν ἐκτρεπόμεθα.

Πολλοὶ τοίνυν τῶν || ἐν ὀφθαλμοῖς πρέσβεων τούτων, μέγιστε βασιλεῦ, τὸν σὸν πάνσεπτον θρόνον κυκλοῦντες οἱ μὲν κατ' ἄλλος ἄλλο τι, οἱ δὲ καὶ ἐπικουρίας δεδεημένοι στέλλονται παρὰ σέ, ὡς ἐντεῦθεν ὂν σῴζεσθαι, εἴ ποθεν αὐτοῖς ὀλέθρου ἐφῆπται πέρατα· καὶ τυγχάνουσιν ὧν ἐθέλουσι, καί, τὸ τοῦ Δαυῒδ εἰπεῖν, βοήθεια ἐξ ἁγίου αὐτοῖς ἀποστέλλεται καὶ ἐκ Σιὼν τῆς νέας ταύτης ἀντίληψις, καὶ ἔστι βλέπειν τὴν τῶν Ῥωμαίων ἀρχὴν εἰς τὸ πάλαι πρεσβεῖον ἐπανακάμψασαν, ὡς μὴ μόνον ἔχειν ἑαυτῇ ἐπαρκεῖν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἁπανταχόθεν δεδεημένοις ἐπικουρεῖν· καὶ νῦν ἀληθῶς αὐτάρκεις ἡμεῖς καὶ εἰς ὁλοκληρίαν ἐπανήλθομεν καὶ σεμνότεροι ὡς τὸ ἀπ' ἀρχῆς ἐγενόμεθα, ὅτε πάντα τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς ἦσαν ὑπήκοα καὶ ἦν ἀνταναιροῦσα πολέμους μέχρι τῶν περάτων τῆς γῆς· καὶ οὗτοι μὲν μυρίοι πρέσβεις αὐτοπροσώπους ἱκεσίας περαίνοντες εἰς κόσμον τοῦ σοῦ προβέβληνται στέμματος· ἀλλὰ τίνες οὗτοι πρέσβεις ἐγγράφους ἀναφορὰς προϊσχόμενοι καὶ δεητήριον κομίζοντες φορυτὸν καί, ὡς ἂν τις εἴπῃ, φακέλλους γραφῶν ἀνατείνοντες; ἢ πάντως καὶ αὐτοὺς ἐφ' ὁμοίοις ὁ τόπος οὗτος ἔχει παρεστῶτας καὶ τῷ σῷ προσανέχοντας στέμματι· ἀλλ' αὐτοῖς μὲν ὑπουργήσουσι κατὰ μόνας οἱ τόμοι ὅσα καὶ στόματα καὶ ἀπαγγελοῦσιν, ὁπόσα καὶ περιέχουσι, καὶ οἱ ὀχοῦντες αὐτοὺς ἐπὶ χεῖρας τῶν δεόντων τετεύξονται, ἐμὲ δὲ τὸ γράμμα ἐκεῖνο τρέπει τὸ διαπόντιον ἔναγχός που ἐκ τῶν Ἰταλικῶν κλιμάτων οἰωνὸς αἴσιος ἐπιπετασθὲν καὶ μεγάλων ἐς νέωτα τροπαίων προάγγελος, ὁπηνίκα σὺ μὲν ἄρτι προήρχου τοῦ καλοῦ τούτου τῆς βασιλείας ὅρμου κατὰ τῆς

---

43 Καλλιόπην: i. e. Homerus; cf. supra p. 262,40. 65 sq. τῆς Ἄγαρ: i. e. Turcorum.

---

36 τετράφαλος: cf. Il. 12,384; 22,315 38 ἐγκροαίνειν: cf. Eust. opusc. p. 126,51 et saepius 42 Callim. fr. 1,26 Pfeiffer 43 Il. 23,422 47 Il. 7,402 48 Ps. 19,3 54 Ps. 45,10 57 δεητήριον: cf. Germ. Const. or. 1 (M 98,236c); cf. et Steph. ThGL (e Zonar.) 58 cf. Synes. epist. 133 63 Xen. Cyr. 3,3,22 et al.

---

38 ἐγκροαίνειν ex ἐκκ- corr. m. pr. 42 καθ' ὅμηρον cod.: corr. Regel 43 ἁματροχιὰς postea alia manu in ἁμαξοτροχιάς mutatum est 47 πείρατα Regel (v. supra app. font.) 58 ἡ cod. 62 τεύξονται, postea m. pr. corr. τετεύξονται

Ἀσιανῆς Ἄγαρ, τῆς τριδούλου παιδίσκης, τὰ δὲ τῆς ἑσπερίας νίκης ἡμῖν ἠγγέλλετο, ὄρνις τοῦ μέλλοντος ἀγαθός, φήμη πρόδρομος εὐτυχίας, καλὸν προεκτρέχον καλοῦ, νίκη προάρχουσα νίκης τῆς εἰς ἑῴαν ἡ πρὸς τῇ ἑσπέρᾳ· καὶ ἦν ἐνταῦθα καινότερον ἤπερ κατὰ τὸν ἐπὶ Ἀτρέως πάλαι λόγον, ἐπεὶ καὶ ἀληθὲς ἐν πράγματι τὸ ἡμέτερον, ἥλιος νίκης ἐξ ἑσπέρας μὲν ἀνίσχων, εἰς δὲ τὴν ἕω φθάνων ἀντίδρομος τῷ παντί· καὶ Ἀλεξάνδρῳ μὲν ὄρνιθές ποτε τῆς ὁδοῦ προῆγον αἴσιον καὶ τὴν ἐκείνου πορείαν εὐτυχῶς ἀπηύθυνον, ἦν δὲ ἄρα πολλῷ σεμνότερος ὁ τοῦ σοῦ κράτους προπεταννύμενος οὗτος οἰωνὸς καὶ ἀληθῶς βασιλικὸς καί, ὡς ἄν τις Ὁμηρίδης εἴπῃ, ἄριστος οἰωνὸς ἀμύνασθαι περὶ πάτρης ποιεῖν τὸν βασιλέα εὔελπιν· ὁ δὲ ἦν ἡ προοδεύουσα νίκη, τὸ τῆς ἑσπερίας εὐτυχίας διάγγελμα.

Ὦ νίκης ταύτης μεγάλης, ἥτις ἐκ τῶν ἑῴων ἡμῖν ἐπανέτειλεν· ὢ νίκης ἐκείνης τῆς ἔναγχος, ἣν λαμπρὰν ἐκ τῆς ἑσπέρας ἀπαιθριάσασαν ἔγνωμεν· οὔπω τοῖς πολεμίοις ἤγγιζε, καὶ νικητὴς ἐπιέναι ἠγγέλλετο, καὶ αὐτοὶ τὸ μέλλον ἐμάνθανον· ἤγγικε καὶ ἅμα νενίκηκε· παρασπίζουσιν δύο αὗται μεγάλαι νῖκαι τὸν ἀεὶ νικητήν· προήγαγε νίκη τὸν αὐτοκράτορα, νίκη καὶ ἐπανήγαγεν· οὐκ ἦν γὰρ μὴ καὶ ἐπανελθόντα νικᾶν. Λαμπρόν τι νίκης χρῆμα καὶ αὕτη, καλὸν καὶ ἡ προάγουσα· ποίαν ἄρα ταύτην ἢ κείναν στείχω; ἔστιν ἑκατέραις πολὺ τὸ σεμνόν. Ἔθνους ἐνταῦθα μεγίστου θραυσμός, τῶν ἐξ Ἰσμαήλ, κειμένου μὲν ὑπὸ πόδας τῷ βασιλεῖ ἀφ' ἱκανοῦ αὐτοὺς εἰς γῆν κατασπάσαντι, μελετήσαντος δὲ καὶ θρασυνομένου τὴν ἔγερσιν καὶ καταρριφέντος αὖθις εἰς πάταγμα· καὶ ἐκεῖ δὲ μεγάλων ἐθνῶν συνασπισμοῦ ῥῆξις καὶ πτῶσις εἰς γῆν ἐκ τῆς ὀρθῆς ποτε στάσεως. Σχοινίον ἔντριτον ἐκεῖ παρελύθη τῆς συναφῆς καὶ ἀσύγκλωστα ἠλέγχθη κλωσθέν, || ἐνταῦθα πυκνὸν ἀνελύθη Περσικὸν ἀλλόφυλον σύστρεμμα, καὶ ζεύγλη σιδηρᾶ συνετρίβη πρὸς μίαν σύμπνοιαν τοὺς σκληροτραχήλους Πέρσας ἐνζεύξασα καὶ σύνδεσμος ἀνεκάμφθη, οὐχ' οἷόν ποτε δεσμὸν ἁμάξης διαρρήξας Ἀλέξανδρος τὴν τῆς Ἀσίας ἔσχεν ἀρχήν,

---

66 ἑσπερίας νίκης: i. e. liberatio Anconae a Germanis necnon Veneticis a. 1173 oppugnatae. 78 νίκης - ἐκ τῶν ἑῴων: Byzantini hoc tempore reapse de Turcis nullam victoriam reportaverunt. Scimus tantum iam inde ab a. 1173 muros oppidorum Asiae (Pergami, Laodiceae, Dorylaei et al.) ab imperatore seu renovatos seu funditus erectos esse. 86 τῶν ἐξ Ἰσμαήλ: i. e. Turcorum. 91 Περσικὸν – σύστρεμμα: i. e. exercitus Turcorum Iconiensium.

---

66 Gen. 16,1 sqq.; Gal. 4,22 sq. 69 Eur. El. 726 sqq. et al. 71 ἀντίδρομος: cf. Steph. ThGL (e Theod. Prodr. Rhod.) Arr. anab. 3,3,6 75 Il. 12,243 (ubi ἀμύνεσθαι) 84 Eur. Hec. 162 sq. 90 Eccl. 4,12 94 Arr. anab. 2,3 et al.

---

72 αἴσιοι coni. Regel 87 θρασυναμένου dubt. coni. Regel

ἀλλ' ὃν οὐκ ἦν ἑτέρῳ ἀναλῦσαι καὶ ἀποστῆσαι τῆς συνεχείας, εἰ μὴ θεῷ μόνῳ καὶ τούτῳ ἐνθέῳ καὶ σοφῷ βασιλεῖ. Ἐκεῖ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν ἔστη τὰ τρόπαια καὶ στοιχείοις τούτοις τὰ τῆς νίκης ἐπεμερίζετο, ἐνταῦθα ἐκποδὼν ἡ θάλασσα, οὐρανόμηκες ἐν γῇ τὸ τρόπαιον ἕστηκε. Δοκῶ μοι τὸ ἑσπέριον ἐκνίκημα ἔχειν τι πλέον σεμνύνεσθαι, ὅτι μόνῳ νεύματι καὶ φόβῳ βασιλικῷ ἐκεῖ τὸ τρόπαιον ἐξανέστηκεν· οἶδε γὰρ ὁ μέγιστος βασιλεὺς ἐπαφιέναι πανταχοῦ γῆς ὅσα καὶ βέλη θανατηφόρα τὸν ἑαυτοῦ φόβον τοῖς ἔθνεσι· καὶ ἦν τοῦτο μάλιστα πάντων ἐξαίσιον, ἀπεῖναι μὲν αὐτὸν τῷ σώματι, παρεῖναι δὲ τῇ ψυχῇ καὶ ταῖς νοεραῖς ἐκεῖθεν προόδοις ἀνύειν κραταιῶς τὸ ἀρίστευμα· ἐφίστασθαι μὲν γὰρ τὸν αὐτοκράτορα πράγματι ταὐτόν ἐστι καὶ τὸ πᾶν ἐξανύεσθαι, μὴ παρόντα δὲ διὰ τῶν αὐτῶν θαυμασίων ἔρχεσθαι, τοῦτο ἦν τὸ πάντων ἐξαίρετον. Οὕτω τὰ τῆς ἑσπερίας νίκης καθέλκει με καὶ εἰς ῥοπὴν ἄγει καὶ ἁρπάζει τὴν πρόσληψιν, ἀλλ' ὀψὲ γοῦν ἀναφρονῶ καὶ οἶδα δεκάζων τὴν ψῆφον καὶ εἰς ὀρθὸν διαγνωμονῶ. Ἀδελφὰ φρονοῦσιν ἄμφω αἱ νῖκαι καὶ κατὰ τὰς εἰκόνας τῶν Χαρίτων εἰς ἀλλήλας ἑκάτεραι στρέφονται καὶ εἰς ἑαυτὰς ἀπονεύουσι καὶ δεξιὰς ἀλλήλαις ἐμβάλλουσι καὶ εἰς ἓν ἔρχονται καὶ ὁμολογοῦσι τῇ κοινωνίᾳ, ὡς ἄρα ἑτέρα τῆς ἑτέρας ἐξήρτηνται. Βασιλικῆς μεγίστης καὶ αὗται δυνάμεως προβολαί, παλαιῶν ἐκνικημάτων οὗτος εἱρμός, ὁδοῦ μακρᾶς ἀριστευμάτων ἐπὶ τὸ μεῖζον πρόοδος, ἀλληλουχία κατορθωμάτων, σειρᾶς τροπαίων προηγησαμένων ἐπαύξησις. Προάγουσι μυρίαι νῖκαι βασιλικαὶ ὁποῖά τινες πρόγονοι εἰς ἑσπέραν προτρέχουσαι, πρὸς τὴν ἕω μεταπηδῶσαι καὶ πάλιν, ὡς ἐξ ὑπαρχῆς, ἀνακάμπτουσαι καὶ συμπεριοδεύουσαι τῷ παντί· αὗται τοίνυν ἐκείνων ἐπίγονοι, ἐφ' ὧν καὶ οἷον ἀντίβασις γίνεταί τις καὶ ὡς ἐν ἀντιπόρθμῳ μετάβασις ἢ καὶ εἰς κύκλον περιαγωγή, αἳ τῆς ἑῴας νίκης λύουσαι τὸ τῆς φήμης πτερὸν εἰς τὴν ἑσπέραν καταπαύουσι καὶ τῇ βασιλικῇ δυνάμει τὰ ὅμοια ἐργάζονται θροοῦσαι τοὺς ἀντιμάχους καὶ νίκην τίκτουσαι. Ἐκεῖθεν αὖθις ὁμοία νίκη ἀντιπετασθεῖσα πορθμεύεται πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον καὶ οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ μέγα τι καὶ αὐτὴ κατεργάσεται δειματοῦσα τὸ βάρβαρον τοῖς ἑτέρων κακοῖς καὶ εἰς νίκην ἑτέραν ἀπολήγουσα· αἱ δὲ τὸ ἐντεῦθεν καὶ εἰς βορρᾶν διαπετασθεῖσαι καὶ διαβᾶσαι τὰ νότια ἐπὶ πλέον πληθύνονται καὶ πάντα πληροῦσιν ἑαυτῶν, καὶ οὐκ ἔστι τόπος, ὃς οὐκ οἶδε νικητὴν τὸν ἡμέτερον αὐτοκράτορα, τὸν ὄντως ἀήττητον.

Καὶ οὕτω μὲν ἀδελφὰ φρονοῦσιν αἱ κατὰ τὸ προσεχὲς νῖκαι καὶ πρόοδον ἔχουσι τὴν αὐτὴν καὶ τῷ πρεσβείῳ εἰς ταὐτὸν ἔρχονται· ἔχουσι δ' οὖν μέγα καὶ ἴδιόν τι ἑκατέρα σεμνόν· πεζομαχίας ἐκεῖ καὶ ναυμαχίας ἵσταται τρόπαιον, ἐνταῦθα γῇ μὲν μόνη βλέπει τὸ ἀρίστευμα, ἡ δὲ ὑπ'

---

4 ἐκνίκημα: cf. Greg. Naz. or. 40,43; Eust. opusc. p. 189,11 et saepius 13 Synes. epist. 1 14 διαγνωμονῶ: cf. Eust. ad Il. 1237,21 25 Nonn. Dion. 18,1 et al.

οὐρανὸν περικροτεῖ ξύμπασα. Ὦ νίκης ἐκείνης μὴ φεισαμένης αἱμάτων ἀνδρῶν, ὃ δὴ τοῖς μέχρι παντὸς ἀφραίνουσιν εἰς ἐπιτιμίου δίκην ἀφώρισται· ὢ νίκης ταύτης φεισαμένης αἱμάτων ἀνδρῶν, ὁποίαν ἐν ἐπαίνῳ τίθεται καὶ τῶν τις σοφιστῶν ἀξιῶν αἱμάτων δίχα ἵστασθαι τρόπαια· ‖ καὶ οὐκ ἄρα πυγμικοῦ μόνον ἀνδρὸς ἡ ἀρετὴ δίχα πληγῶν τοῦ ἀντιπάλου τὸ κρεῖττον φέρεσθαι, ἀπαγορεύειν ποιοῦντος χρονίᾳ χειρῶν ἀνατάσει, ἀλλὰ καὶ ἀρχηγοῦ ἀρίστου τῶν ἀντιμάχων τῇ ἐξ ἐπιεικείας ἐπιμονῇ περιγίνεσθαι καὶ οὕτω περιποιεῖσθαι πᾶν τὸ νικώμενον.

Ὦ ἄνδρες Ῥωμαῖοι, νικῶμεν καὶ ὅπλα γυμνοῦντες καὶ ἀπειλητικὸν ἐμβοώμενοι καὶ μόνον φαινόμενοι, τὸ δὲ καινότατον, καὶ εἰς νοῦν τοῖς ἐχθροῖς λαμβανόμενοι· ἀνδρείας ἔργα ταύτης βασιλικῆς καὶ τοῦ πολλάκις τοὺς βαρβάρους παθεῖν ὑπ' αὐτοῦ τὰ δεινότατα. Ἡ θὴρ μὲν εἰσάπαξ που βάλλεται καὶ προτροπάδην φεύγει καὶ σῴζεται καὶ τὸν βεβληκότα βλέπων ἐς νέωτα τὴν αὐτὴν τρέπεται καὶ εἰσαῦθις ὁμοίως, καὶ τοῦτο μέχρι παντός, ἄνθρωποι δὲ παθόντες οἴκτιστα καὶ δεινότατα ἐστήξονται εἰς πλέον καὶ προσμενοῦσι τὸν βάλλοντα; ἐστασίασεν ἔθνος, καινὸν οὐδέν· εἰκὸς γὰρ ὥσπερ σώματα οὕτω καὶ πόλεις καὶ ἔθνη νοσεῖν· ἐκεῖνο δὲ μάλιστα καινόν, ὥσπερ εἰ κατακαυχᾶται νόσος θείας δυνάμεως, οὕτως εἰ καὶ βασιλέως ἐνθέου βάρβαρος ἀλαζὼν εἰς θράσος ἐξοιδήσας καὶ φυσηθεὶς ὑπέρογκα· καὶ μὴν οὔτε ἐκεῖνο (τί γὰρ οὐκ ἀνύσει θεὸς βουληθείς;) οὔτε τοῦτο· (τί γὰρ οὐκ ἂν ἐπιτελέσῃ βασιλεὺς ἔνθεος διανοηθείς); ἐξυπανέστη πρὸς ὄγκον θράσους ἔθνος πολέμιον, ἀλλὰ χρὴ καθάπερ τινὰ ἐπαοιδὴν τὸ βασιλικὸν αὐτῷ ἐπιλαληθῆναι ὄνομα, καὶ τὸ οἶδοῦν τεταπείνωται· ἀπεθρασύνατο ἐπὶ πλέον τὸ ἀλλόφυλον γένος, ἀλλ' ἰδοὺ τὸ τοῦ χριστοῦ κυρίου πρόσωπον ἐπὶ τοὺς ἀτασθάλους, καὶ τίς ὑποστήσεται; ἐσκληρύνθησαν τὴν καρδίαν εἰσέτι, καὶ εὐθὺς ἐπ' αὐτοὺς αἱ πληγαί, καὶ οὐκέτι ζήσονται. Ταῦτα θροοῦσι τοὺς ἁπανταχοῦ γῆς καὶ καταδουλοῦσι τῷ βασιλεῖ· ταῦτα νῦν καὶ τὸν Ἰσμαὴλ ἔρριψαν καὶ τὸν Αὔσονα συγκατέρριψαν, τὸν ἦν ὅτε φοβερόν, τὸν τοῖς πάλαι χρόνοις δυσάντητόν τε καὶ δυσαντίβλεπτον, τόν, ὡς ἡ παροιμία, αἰθέρος ὑψηλότερον, τὸν βροντῶντα μὲν οἷον ταῖς ἀπειλαῖς, κεραυνοβολοῦντα δὲ τῷ πυρὶ τοῦ θυμοῦ, τὸ πᾶν δὲ κατασείειν ἐθέλοντα, νῦν δὲ νήνεμον μένοντα καὶ τῶν ἐγγενῶν φυσημάτων λαθόμενον, ὅς ἦν μὲν καιρός, ὅτε παφλάζων ὁποῖά

---

64 τὸν Ἰσμαήλ: i. e. Turcos. τὸν Αὔσονα: i. e. Guilelmum I, regem Normannorum.

---

41 cf. Diog. Laert. 1,77 (Pittacus) 42 πυγμικοῦ: cf. Cramer, Anecdota graeca 3,223; Hesych. Sin. temp. 2,36 57 Il. 2,267 61 cf. Ps. 33,17 Ps. 129,3 62 Ex. 4,21 et al. 66 proverbium ex Eust. tantum notum (cf. Karathanasis, Sprichwörter n. 184)

---

49 ἢ cod.

τις ἀνέμοις ταραττομένη θάλασσα οὔτε κατὰ χώραν ἔμενε καὶ πολλαχοῦ τῇ Ῥωμαϊκῇ χέρσῳ προσερρήγνυτο, νῦν δὲ ἡσυχίαν ἄγει καὶ τὸ κῦμα θραύει καὶ ἐν ἑαυτῷ παύει καὶ γαληνιᾶν εὔχεται· καὶ ὡς οἷον εἰπεῖν πεπέδηται ὁ κυματίας ῥοῦς, ὁ ἀγάρροος, οὐ κατὰ τὴν Περσικὴν ἐκείνην ἀλαζονείαν καὶ τὴν ἐκεῖθεν πέδην, ἣν παρέσυρεν ὁ Ἑλλήσποντος, ἀλλὰ κατὰ τὴν ἀληθῆ σιδηροπέδην, ἧς πολλάκις καὶ τὸ γαῦρον ἔθνος πεπείραται τῷ βασιλεῖ πεσὸν ὑποχείριον.

Καὶ ἦν μὲν κἀκεῖνο καινὸν καὶ εἰς αἰωνίαν μνήμην κεισόμενον, ὅτε τὰ μυρία ἐκεῖνα φῦλα, τὰ ἐκ τῆς ἑσπέρας ἡμῖν ἀναβράσαντα, εἰς κενὸν ἐπεφύησαν· καὶ τίς οὐκ οἶδε τῶν ἔτι περιόντων τοὺς ἐξ Ἀλαμανῶν ἐκείνους καὶ τῶν ὅσοι πρόσοικοι, οἳ τὴν ἐπέκεινα τῆς Ἀδριάδος ἑσπέραν εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς ταύτην οἷον μετήγγισαν, οὓς ἄλλος μέν τις κατὰ φύλλα καὶ ἄνθεα ὥρας ἐαρινῆς ἢ κατὰ ἀριθμὸν ἀστέρων ἢ κατὰ χύσιν ἄμμου περιελθεῖν ἂν εἴποι τὴν καθ' ἡμᾶς, νόμῳ ῥητορείας πρὸς ὑπερβολὴν ἀφοσιούμενος τὴν τοῦ πλήθους ἔνδειξιν; ἐγὼ δὲ μετὰ τῆς ἀληθείας καὶ δίχα τοῦ ὑπερβάλλειν μετρητοὺς μέν, πάνυ δὲ δυσχερῶς ἀριθμητοὺς ἐκείνους φημὶ καὶ εἰς οὕτω μυριάδας οὐκ εὐαριθμήτους || κορυφουμένους, ὥστε τοὺς ἐπιγόνους μὴ ἂν ἔχειν ῥᾳδίως τῷ πολλῷ τοῦ πλήθους πιστεύειν, εἰ μὴ τῶν συγγραφῶν αὐτοὺς ἔπειθεν ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ πειθανάγκη τῆς πρεσβυτικῆς παραδόσεως καὶ τὰ κατεστρωμένα μυριαχοῦ κῶλα καὶ ἡ αὐτῶν ἐκείνων ἀνθομολόγησις, ὅσους μὴ φέρων ἀπήγαγε θάνατος· οἳ κύκλῳ μὲν ἀλωῆς οὐ συνεμετρήθησαν εἰς ἅλωνα μίαν ὥσπερ δραγμευόμενοι καὶ σφιγγόμενοι κατὰ τὸ πάλιν καὶ πάλιν εἰς συστολὴν εὐαρίθμητον, ὁποία ἡ τοῦ Ξέρξου παράνοια, ὁπότε καὶ ἐκεῖνος τὴν Ἀσίαν μικροῦ πᾶσαν εἰς τὴν Εὐρώπην μετήγαγεν, ὅλῳ δὲ στόλῳ νηῶν ἐντιθέμενοι, γραπτὸς ἀριθμός, εἰς ἀντιπέραν ἤγοντο· πολὺ τὸ τοῦ στόλου, αἱ νῆες παντοδαπαί, πλείους αἱ φορταγωγοί, ὁ φόρτος ἁπάσαις εἰς μυριάδας, ταῖς μυριάσι μέτρον ὁ τῶν δεκαδικῶν κορυφαῖος ἀριθμός· τὸ δὲ ἔτι πρὸς ὀκνῶ προσλογίσασθαι μὴ λεπτολογεῖν ἐπαναγκασθεὶς καὶ τῶν λοιπῶν μεμνήσομαι, οἳ οὐκ ἐλάττους τὴν ἐς θάνατον ἐπορθμεύθησαν· ἀπέταξεν ὁ πληθυσμὸς καὶ ἡμέρας ἱκανὰς τῷ πορθμεύοντι, ὅτε καὶ εἰς ζεῦγμα, εἶπεν ἄν τις, δοκεῖν συμπεπῆχθαι τὸ καθ' ἡμᾶς σφίγμα τὸ Ἑλλησπόντιον, καθά που λόγος ἔχει τὸ Περσικὸν ἐκεῖνο Ἀβυδόθι τέχνασμα· τὸ

---

78 μυρία — φῦλα: Franci Germanique, qui a. 1147 in expeditione in terram sanctam iter per imperium Byzantinum fecerunt.

---

73 cf. Il. 2,845; 12,30 **74** Hdt. 7,34 **81** Il. 2,468 **82** Gen. 22,17 et al. **91** δραγμευόμενοι: cf. Il. 18,555 **93** Hdt. 7,60 **7** Hdt. 7,33 sqq.

---

3 πρός (ad usum cf. LSJ s. v. D): πρόσω coni. Regel

γὰρ εἰσαεὶ πυκνὸν τῶν νεῶν καὶ τὸ κατὰ συνέχειαν ἐπ' ἄλλαις ἄλλας εἶναι γεφυρώματος ὄψιν τοῖς βλέπουσιν ἔπεμπε ναυσὶ καταστρωννύντος τὸν Βόσπορον, ὁπηνίκα, ἵνα τις καὶ σοφιστεύσαιτο, αὐτοὶ μὲν εἰς κενὸν ἔχαινον, τὸ δὲ στόμα τῆς Προποντίδος μονονουχὶ φωνὴν ἀφιὲν τὴν ἐκείνων ἀφροσύνην ἤλεγχεν, οὓς ἡ τοῦ πλεονάζειν ἕξις καὶ τὸ τῆς ἐπιθυμίας λίχνον ἠρέθισε καθ' ἡμῶν προσωπείῳ φιλίας χρώσασα· ἐξεφόβει γὰρ ἐκείνους τὰ παλαιὰ διηγήματα καὶ οἷα ἐκ τῶν σῶν προγόνων, κράτιστε βασιλεῦ, αὐτοῖς ἐπῆλθε δεινὰ φανερὸν ἐξαγαγοῦσί ποτε καθ' ἡμῶν πόλεμον φυκοῦν καὶ ἐν τῷ ἐπιγόνῳ βασιλεῖ τὰ ὅμοια φανταζόμενοι· γράφονται μὲν εἰκόνα εὐνοίας, ἀκήρυκτον δὲ τῷ ὄντι βυσσοδομεύουσι μάχην καὶ ἀκαραδόκητον προσβολὴν καὶ τὰ ἐξ ἐφόδου κακά, τῷ μὲν ὑπούλῳ χρωννύμενοι πρὸς ἀλώπεκας, τῷ δὲ λεληθότως ἐνεδρευτικῷ ἀγριούμενοι πρὸς λεόντων ἐπίθεσιν· ἠρέθιζ̣ε̣ γὰρ ἐκείνους οὐ μόνον τὸ θαρρεῖν, οἷς ἐπληθύνοντο καὶ οἷς ἦσαν ἀπρόσμαχοι, ἀλλὰ καὶ ὡς ἐν προοιμίοις [ἐξετάσαι] τὰ τοῦ βασιλεύειν· καὶ οὐ πρὸ πολλοῦ ἐγκεχείρισο τὴν τοῦ κόσμου κυβέρνησιν, καὶ τοίνυν ἐπῆ̣λ̣θ̣ε̣ν̣ ἐκείνοις λογίσασθαι, ὡς ἄρα κῦμα τοιοῦτον ἑαυτοὺς κορυφώσαντες ἐκκρούσουσι τοῦ κυβερνήτου τοὺς οἴακας καί τι κακὸν διάθωνται τὸ μέγα τοῦτο τῆς οἰκουμένης σκάφος, ὅπερ θεὸς συμπηξάμενος καὶ ὑπ' ἄλλοτε ἄλλοις κυβερνῶσι ποιῶν εὗρεν ἄρτι τὸν ἄριστον καὶ ἐπανεπαύσατο.

Καὶ οὕτω μὲν λογισμῶν εἶχον ἐκεῖνοι, ἀλλὰ μικρὸν ἐπισχόντες, εἰς ὅσον ἰδεῖν τὴν γῆν πόρρωθεν, ἣν ἑαυτοῖς ἐπηγγείλαντο, τὰς ἐλπίδας ἤλεγξαν ὡς ἐξ ὀνείρου νηφάλιοι βλέψαντες καὶ ᾤχοντο οὐχ' ἑκόντες καὶ τῆς ἀντιπόρθμου εἴχοντο. Εἶπέ τις ἂν τηνικαῦτα τὴν τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου ταύτην καὶ σὴν (κοινὸν γὰρ τὸ καλόν, ὅτι καὶ μένει δι' ἀμφοῖν ἐν καλῷ) μὴ πολεμίους ἔχειν κύκλῳ πυργηροῦντας, ἀλλ' ἐραστὰς περιβλεπομένους αὐτήν, τὴν δέ, ὅτι μὴ ἀρεστῶς εἶχεν, ἀπαγορεῦσαι καὶ ἀπείπασθαι τὸ πρὸς ἐκείνους φίλιον· οὕτω ῥᾷον ἀντιπαρελθόντες τοῦ ποθουμένου διεκπεπτώκασιν· βραχὺ γὰρ ἐπισείσας αὐτοῖς τὸν φόβον καὶ ἐμβριμησάμενος δραστικώτερον, ἤδη δέ που καὶ ψαύσας ἐκ μέρους καὶ διατινάξας ἐμβριθέστερον ἐνεκελεύσω· καὶ αὐτοὶ ἀπῆλθον τῆς θρασύτητος ‖ ἐκλαθόμενοι καὶ ταῖς κεναῖς ἐκείναις ἐλπίσι τὰ πτερὰ λύσαντες αὐτάς τε ἀφῆκαν εἰς Ἁρπυίας πέτεσθαι καὶ αὐτοὶ τάχει ποδῶν συναφίπταντο ταῖς κατ' αὐτῶν ἱστορίαις ἡμῖν ἀφέντες ἐλλάμπεσθαι.

---

9 γεφυρώματος: cf. Ios. bell. Iud. 3,7,28 11 ἔχαινον: Suda s.v. λύκος ἔχανεν et al. 17 Hdt. 5,81; Demosth. 18,314 (262) et al. 18 ἀκαραδόκητον cf. Eust. ad Il. 1127,63 et saepius 28 cf. Gen. 1,31; 2,2 29 cf. Ex. 3,17 et al. 39 proverbium ex Eust. tantum notum esse videtur

---

21 ἐξετάσαι supplevi, quia hastae literarum ξ et τ cognosci possunt; ἐτ[άχυν]ε male Regel

Ἦσαν μὲν οὖν κἀκεῖνα καὶ θαύματος ἄξια καὶ μένουσι θαυμαζόμενα καὶ μενοῦσι μέχρι παντός, τὰ δὲ νῦν οὐδὲν ἧττον καὶ αὐτὰ ἐκλάμπουσι καὶ τοῖς μεγίστοις ἐξισοῦνται θαύμασιν· ἵνα γὰρ τοὺς ἐξ Ἰσμαὴλ εἰς καιρὸν ὑπέρθωμαι (ὁ γὰρ νῦν παριππεύει με), οὐκ ἐπελθόντας ἡμῖν τοὺς τοιούτους ἀμύνῃ, θειότατε βασιλεῦ, ἀλλ' ἀποσφίγγεις οἴκαδε καὶ στενοχωρεῖς καὶ πατεῖν τὴν ἡμετέραν γῆν οὐκ ἐᾷς· οὐκ ἀφίης προσβαίνειν τοῖς ἡμετέροις, ἀλλ' ἐξαναγκάζεις δεδοικέναι περὶ τοῖς ἑαυτῶν· οὐ μόνον οὐ προσκτῶνταί τι τῶν ἡμεδαπῶν, ἀλλὰ καὶ ἀγωνιῶσιν, ἐφ' οἷς αὐτοὶ ἔχουσιν· οὐδέν τι δρῶσι καθ' ἡμῶν, ἀγαπῶσι δέ, εἰ καὶ μὴ δεινὰ πάθοιεν ἀφ' ἡμῶν· καὶ ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς ἰδόντες τότε βραχύ τι καιροῦ καὶ ἀναβλέψαντες ἰδεῖν οὐκέτ' εἴχομεν ἀποκρυβέντας καὶ ἑαυτοὺς ἀφανίσαντας, αὐτοὶ δὲ ἐν ὀφθαλμοῖς τὸν ἐξ ἡμῶν ἔχουσι πόλεμον καὶ τὰ ἐκεῖθεν κακά· οὕτως αὐτοῖς τὸ [πικ]ρὸν ἀντιπεριήγαγες, οὕτως ἐξ ἡμῶν εἰς αὐτοὺς ἀντιπεριέσπασας τὰ δεινὰ καί, οἷς κινδυνεύουσιν, ἐφ' οἷς ἔχουσιν, ἐκλαθέσθαι τῶν καθ' ἡμᾶς ἠνάγκασας μηχανησάμενος οὕτω σοφώτατα τὴν θρυλουμένην ἀντιπερίστασιν.

Καὶ ἦν μὲν ἐκεῖνο ἀπαγαγεῖν τοὺς βλάπτοντας πολλῷ δὲ ἄρα κάλλιον, ὅτι τὸν κίνδυνον αὐτοῖς περιέτρεψας περὶ τὰ οἴκοι καταστήσας τὸν πόλεμον. Καλὸν κυνηγέτης ἔξω που κοίτης ἐπιόντα τὸν θῆρα βάλλων καὶ ἀποστρέφων, ἀλλὰ τῷ παντὶ καλλίων ὁ τὸ θηρίον δοκεύων καὶ τοῦ σπηλαίου ἔσω κατακλείων καὶ κωλύων τὴν πρόοδον. Οὐκ ἂν οὐδ' Ἀλέξανδρος μέγας ἦν, εἰ μόνον ἠρκεῖτο μὴ πολεμούμενος· οὐκ ἂν ἐμονάρχει Καῖσαρ καραδοκῶν οἴκοι τὸν πόλεμον· οὐκοῦν καὶ ἐκεῖνοι συστέλλειν μὲν ἀφῆκαν ἑαυτοὺς καὶ ὑπὸ κόλπῳ κρύπτειν τὰς χεῖρας, ἐκτείνοντες δὲ τῶν πορρωτέρω ἥπτοντο καὶ οὕτως ἐμεγαλύνοντο. Κατὰ ταῦτα δὴ καὶ αὐτός, βασιλεῦ ὑπέρτερε, οὐκ ἐκ τοῦ ἄγχι τοὺς πολεμίους ἀποσοβεῖς, ὅτι μὴ προσπελάσαι σοι ἔχουσιν, ἀλλ' ἐξαποστέλλεις τὰ σὰ βέλη θειότερον πανταχοῦ γῆς καὶ σκορπίζεις αὐτούς· καὶ ἄλλως δὲ συστέλλεις, ἐκεῖνο μὲν τῷ σκεδασμῷ τῆς ἥττης, τοῦτο δὲ τῷ συγκλεισμῷ τῆς στενοχωρήσεως· καὶ οὐ μόνον μακρὰν αὐτοὺς εἴργεις ἀφ' ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐκείνων ἀποσπώμενος ἐπαύξεις τὰ τῆς κληρονομίας σου, ὃ δὴ ἐνταῦθα τοῖς ἀγερώχοις ἑσπερίοις ἐπισυμβέβηκεν ἔθνεσιν, οἳ πάλαι ποτὲ καθ' ἡμῶν ἐκδραμόντες ἄρτι ὅρων ἔσω μένουσιν. Ἔστι καὶ ἄλλο μεγαλεῖον ἐνταῦθα

44 τοὺς ἐξ Ἰσμαὴλ: i. e. Turcos. 73 ἔθνεσιν: v. supra ad p. 272,77 sqq.

45 Theod. Stud. ep. 14,11 65 Theocr. 16,16 69 Ps. 17,15 70 στενοχωρήσεως: cf. Galen. 8,120 Kuehn; Eust. opusc. p. 166,76

54 [πικ]ρὸν (lac. 2–3 litt.) supplevi

τῷ πράγματι, ὅτι μὴ πρὸς μόνους αὐτοὺς ὁ ὑπερόριος συντάττεται πόλεμος, ἀλλὰ καὶ συνέμιξε μὲν τούτοις εἰς συμμαχίαν καὶ ὁ ψυχρὸς ὑποκόλπιος ὄφις, οἱ ἀποστατικοὶ δοῦλοι, τὸ ϑρασὺ καὶ δεινὸν φῦλον, οἱ χαμαιλέοντες λέοντες, οἳ πρὸς πᾶν τι μᾶλλον ἂν χρωσϑεῖεν ἢ πρὸς τὸ τῆς ἀληϑείας λευκόν, οἱ τρῶκται καὶ ὑπὲρ τοὺς τῆς ποιήσεως, ἤνυσαν δὲ οὐδὲν οὐδ' αὐτοί· καϑάπαξ γὰρ ἡττᾶσϑαι μαϑόντες οὐκ ἀπέμαϑον τὸ κακόν· οὐ μὴν οὐδ' ἀπομαϑήσονται, ἀλλὰ καὶ τοὺς συμμάχους εἰς ὁμοίαν ἀγωγὴν μεταστήσουσιν ὅμοιοι, φασίν, ὁμοίους καὶ οὐκ ἀφυῶς εἰς δειλανδρίαν ἀσκήσουσι· συκίνης ταῦτα ἐπικουρίας ἐκείνοις ἐπιπλοκή, σχοινίον οἷον ἐξ ἄμμου, || κλῶσμα μὴ ἀλληλουχούμενον.

Ἀλλ' ἐνταῦϑα τοῦ λόγου γενόμενος πολλαπλοῦν ϑεωρῶ τὸ ϑαῦμα καὶ πληϑύνω τὰ τῆς ἐκπλήξεως· μέγα μὲν καὶ τὸ τῆς νίκης, τὸ ἔκ τε γῆς ἔκ τε ϑαλάσσης, καὶ ταύτης τὸ ἐν ἀκαρεῖ ὥρας· καὶ ὅπως ἡ τῶν Πικεντίνων πόλις ἐκείνη τὴν τοῦ Ἀγκῶνος τοῖς πολιορκηταῖς οὐκ ἐψεύσατο κλῆσιν παρακρουσαμένη καὶ τὴν κατ' εὐϑυωρίαν αὐτοῖς παραποδίσασα πρόοδον, καὶ ὡς οἱ τέως ἐπιχαίνοντες ἑσπέρας τῇ πόλει καὶ στόμα πλατύνοντες καὶ οἷά τι δεῖπνον ἐμβρωματίσεσϑαι τοὺς ἡμετέρους δοκοῦντες ἀπῆλϑον ⟨οὐ⟩ μόνον κενοὶ καὶ τὴν ἔφεσιν οὐκ ἀποπλήσαντες, ἀλλὰ καὶ βλάβην προσοφλόντες καὶ πολλῷ τῷ μέρει κατεστρωμένοι νεκροί, τοῦτο μόνον τῆς ποϑουμένης κερδάναντες γῆς, τὸ ἐνταφῆναι καὶ οὕτως εἰς μακρὸν προσμένειν αὐτῇ, ὅτε καὶ ἦν ἰδεῖν παραδόξους ἐλπίδων στροφὰς καὶ πραγμάτων ἄελπτον Εὔριπον, ζωὴν μὲν ἐξ ἐπηρμένης σκιᾶς ϑανάτου τοῖς πολιορκουμένοις, ϑανάτου δὲ νέφος ἐξ ἀνεφέλου ζωῆς ἡλίου τοῖς πολιορκηταῖς. Μεγάλα μὲν οὖν καὶ ταῦτα καὶ ὅσα τούτοις ἐπὶ στοῖχον ἔρχεται τὸν αὐτόν, μεγάλη δὲ καὶ ἡ τῶν ἔνδον πίστις καὶ τὸ εὐσταϑὲς τῆς εὐνοίας, οἷον πρέπειν ϑεραπείᾳ βασιλικῇ. Ὢ τῆς εἰς τὸν ἔνϑεον βασιλέα ϑερμότητος, ὁποίαν ἂν φυλάττῃ τις καὶ εἰς ϑεόν· ὢ τῆς καρτερίας ὑπερβαινούσης νόμον σαρκός· ὢ τῆς λεοντοϑύμου ἐπὶ τὸν πόλεμον τάσεως καὶ τῆς ἐφ' οὕτω μακρᾷ πολιορκίᾳ ἐνστάσεως· ὢ ϑυμολεόντων ἐκείνων

---

77 ὄφις: verisim. Venetici. 88 Ἀγκῶνος: de oppugnatione Anconae cf. Schreiner, Dux von Dalmatien, p. 290–296 et J.-F. Leonhard, Die Seestadt Ancona im Spätmittelalter, p. 75–77.

---

76 Theogn. 602 78 Plut. mor. 53d et al.; ad comparationem coloris cf. Philo de plant. 111 et al. 79 Od. 14,289; 15,416 82 cf. Od. 17,218 et al. 83 Hesych. s. v. σκυτίνη ἐπικουρία Apostol. 7,50 et al. 84 proverbium ex Eust. tantum notum, ut videtur 1 Suda s. v. et al. Ps. 22,4 et al. 2 Il. 16,350 et al. 7 λεοντοϑύμου: cf. Hesych. s. v. ϑυμολέοντα

---

90 ἐπιχαίροντες cod. (vix recte): correxi (cf. p. 148,66 ἐπιχάσκει) **92** οὐ add. Regel 93 προσόφλοντες cod.

ἀνδρῶν, οὓς τὸ μάλα πεινᾶν οὐκ ἔθραυσε τῆς λεοντώδους ῥώμης, ἀλλὰ κατὰ τῶν ἐν ποσὶ θηρίων ἠρέθιζεν· ἐγεύοντο τῶν ἀπορρήτων δαιταλουργοῦντος αὐτοῖς τοῦ λιμοῦ, καὶ ἦσαν αὐτοῖς ἐκεῖνα ἐρεθισμὸς καὶ μάχης ἐξάμματα καί, τὸ ὅλον εἰπεῖν, θυμοῦ φάρμακα κατ' ἐκεῖνα τὰ τῆς ποιήσεως, ὁποῖα καὶ δράκων ὀρέστερος βεβρωκὼς εἰς πῦρ χόλου ἐξάπτεται· εἶχον τῶν μὲν ἀναγκαίων πάνυ τι ἐνδεῶς, τῆς δὲ ἐνστάσεως οὐδὲν ἐνέλειπον, ἀλλ' ἦν ἀντίρροπον τῷ πολλῷ τῆς πολεμικῆς βίας τὸ τῆς γνώμης ἐμβριθές· ἐταλαντεύοντο γνῶμαι, καὶ ὑποχαλάσαι μὲν τῆς ἐνστάσεως οὐ μόνον μετέωρον ἦν ὡς ἐν πλάστιγγι, ἀλλὰ καὶ εἰς ἀέλλας ἐφέρετο, ἔρρεπε δὲ μὴ ὑπενδοῦναι, εἰ καὶ ἀποκινδυνεύειν ἐχρῆν εἰς θάνατον. Εἶπεν ἄν τις ταῦτα βασιλικῆς εὐνοίας ἐν τοῖς ὑπηκόοις βάσανον
19a καὶ λιμοῦ μάχην καὶ πίστεως· καὶ ἐνίκα ἡ πίστις, ἀντίθεσιν φόβου τε τοῦ εἰς θάνατον καὶ ζέσεως ψυχικῆς εἰς εὐανδρίαν, καὶ ἐξενίκα τὸ ζωοφόρον ἐπιπνοίᾳ τῇ ἄνωθεν. Οὕτως οἶδε τοὺς αὐτοῦ θεράποντας ὁ ἡμέτερος διατίθεσθαι βασιλεύς· οὕτως, οἷς μὲν μιμεῖται θεὸν ἐπ' αὐτοῖς, τιθέναι ὑπὲρ ἑαυτοῦ ποιεῖ τὰς ψυχάς, οἷς δὲ γυμνάζει πρὸς πόλεμον, εἰς ἀπρόσμαχον τοῖς ἀντιμάχοις αὐτοὺς ἐκπαιδεύει, φερεπονεῖν διδάσκων, δι' ὧν αὐτὸς πονῶν διακαρτερεῖ, ἀνενδότους παρασκευάζει ταῖς ἀνάγκαις τῆς φύσεως· καὶ ὁ τὰς λιθίνας καρδίας θειότερον εἰς σαρκίνας διατιθεὶς μεταπλασμῷ θείου πνεύματος ἐνταῦθα τοὺς ἀπὸ σαρκῶν εἰς χαλκέους ἄνδρας μετάγει τῷ φερεπόνῳ καὶ τοῖς πρὸς καρτερίαν γυμνάσμασιν. Εἰ δὲ τὸ Κρητικὸν ἐκεῖνο τέρας, ὁ Τάλως, εἶχέ τι τοῦ σώματος χάλκεον, καὶ δι' αὐτὸ τὴν νῆσον ἐπὶ φυλακῇ περιοδεύων οὐκ ἔκαμνεν.

Ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν ὁ λαὸς οἴδαμεν, ὅ τι καὶ νοεῖν βούλεται, ἐνταῦθα δὲ τοὺς βασιλικοὺς καὶ στρατηγοὺς καὶ στρατιώτας ἔστι χαλκεοψύχους ἰδεῖν ἄντικρυς καὶ τῇ καρτερίᾳ βεβαμμένους οἷον εἰς σίδηρον, οἷς παραμετροῦσι τῷ αὐτοκράτορι τὰ σφῶν κινήματα καὶ συνεξομοιοῦνται, εἰς ὅσον αὐτοῖς ἐφικτόν. Ἢ τί οὐκ ἂν ποιήσωσιν ἄνθρωποι ὀρθῷ || διοικονομούμενοι λογισμῷ ὁρῶντες τὸν βασιλέα τῇ μὲν διαρτίᾳ τῆς πλάσεως εἰς ὅσον ἥκοντα, τῷ δὲ φερεπόνῳ καὶ ἀνενδότῳ πάντων ὕπερθεν βαίνοντα; οὐκ ἂν καὶ αὐτοὶ βιάσωνται τὸ γήινον καὶ πρὸς εὐψυχίαν, εἰς ὅσον οἷόν τε, ἁμιλληθήσεσθαι καὶ συνεξαρθῶσιν πρὸς μίμησιν; εἰ δὲ τὸ τοῦ σώματος βρῖθος αὐτοὺς καθέλκει, ἀλλ' ἔχουσι πτερά, οἷς ἀρθήσονται, τὰ τῶν βασιλικῶν διδασκαλιῶν, ὑφ' ὧν πτεροῦται ἄνθρωπος, τὰ τῶν γυμνασιῶν, δι' ὧν τὸ περιττὸν ἡ σὰρξ ἀποτίθεται καὶ εἰς ῥᾳστώνην ἔργων καλῶν

---

10 cf. Eust. opusc. p. 317,8; fort. proverbium 12 Il. 22,93 sq. 20 cf. Plat. Crat. 419e 22 Ioh. 10,15 26 Ez. 11,19; 36,26 27 Hdt. 2,152; cf. et Apollod. bibl. 1,9,26 29 Apollod. l. c. et al. 33 Plut. mor. 136a

---

23 γυγνάζει cod.; corr. Regel

ἐλαφρίζεται, τὰ τῶν ἀμοιβῶν, αἳ τοὺς πόνους τοῖς ὑπηκόοις ὑπανέχουσαι τὸ μοχθεῖν κοῦφον ἐργάζονται, τὰ τῶν δωρεῶν εἴτ' οὖν εὐεργεσιῶν, ὧν οὐκ οἶδ', εἴ τι πλέον ἐπαίρει τὸν ἄνθρωπον, πρὸ δὲ πάντων τὴν ἅπασαν βασιλικὴν χρηστουργίαν καὶ τὴν ἐξ ἀγαθοῦ παντὸς συγκρότησιν, ἧς χάριν ὀπίσω αὐτοῦ ὁ σύμπας κόσμος ἔρχεται καὶ εἰς τὸ δυνατὸν ἐξαίρεται τῆς μιμήσεως. Ταῦτα τὰ ἀγαθὰ καὶ τὴν Ἀγκωνῖτιν περιεποιήσατο ἁρμοττομένην ὑπὸ ἀνδράσι βασιλικοῖς, οἳ πτεροῖς τοιούτοις αἰρόμενοι ὕπερθεν τῶν ἐχθρῶν ἐπτερύσσοντο.

Ἀλλὰ τοὺς μὲν ἡμετέρους οὕτως ἐπὶ τῷ μεγίστῳ βασιλεῖ διακεῖσθαι οὐ πάνυ τεθαύμακα (ἦν δὲ ἄν μοι διὰ θαύματος, εἴπερ ἄλλως), τὸ δὲ καὶ τοὺς τῆς γῆς ἐκείνης οὐδὲ ἐγγύς, ἀλλὰ πολὺν τὸν ἀφορισμὸν ἔχοντας εἰς ἴσον τοῖς καθ' ἡμᾶς ἔρχεσθαι, εἰ μὲν ἐμὲ ἐκπλήττει οὔπω μέγα, ἔσω δέ γε θαύματος οὐκ ἔστιν ὃν οὐκ ἄγει· κἀνταῦθα κεῖται τὸ τοῦ ἔργου τεράστιον· ἄνδρες γὰρ ἐκεῖνοι, μάχιμος ὄχλος, γένος πολυσχιδές, εὐγενές, φήμῃ μὲν εὖ μάλα εἰδότες τὸ σὸν κράτος, ἔνθεε βασιλεῦ, καὶ ταῖς περὶ σὲ ὁσημέραι πρεσβείαις, πόδας δὲ ὡραίους τοὺς σοὺς οὔπω προσβῆναι τὴν κατ' αὐτοὺς εὐτυχήσαντες, ὡς καὶ κατ' ἄνδρα ἕκαστον τῆς σῆς θέας ἐμφορηθῆναι, φθάνουσι μαθεῖν ἐν στενῷ πολιορκίας τὴν Ἀγκωνῖτιν σφίγγεσθαι καὶ αὐτίκα μένος καὶ θάρσος ἀναλαβόντες ἥκουσιν, τὸ τῆς γραφῆς, γίγαντες τὸν σὸν θυμὸν ἐκδικήσοντες καὶ ὁποῖά τις ὄμβρος ἐξ ἀπροσδοκήτου πολλαχόθεν εἰς πλήθοντα συμμίσγουσι ποταμὸν καὶ τοὺς πολιορκητὰς παρασύρουσιν. Ὦ θερμοτάτης ταύτης ψυχῆς, ὢ ζήλου σώφρονος, ὢ ῥύμης εὐψύχου, ὢ θυμοῦ ἔμφρονος· τίς οὕτω δοῦλος πράττει ἐξ ἐπιτάγματος, ὡς οὗτοι, τὸ αὐτόνομον ἔθνος, ἀκέλευστοι τῷ βασιλεῖ δεδουλεύκασιν; ἀπέκρυψαν τῷ θαύματι τὴν παλαιὰν παροιμίαν οὐ κωμάσαντες ἀκλητί, ἀλλ' ὑπὲρ ἡμῶν αὐτόματοι κινδυνεύσαντες. Ὡς εὖ γε ὑμῖν, δοῦλοι ἀγαθοί, οὓς διὰ τὸ οὕτω πιστὸν ἐπὶ πλειόνων ὁ τῷ ὄντι εὐεργέτης βασιλεὺς καταστήσει καὶ εἰς φίλους ἐγγράψεται· οὕτως οἶδας, θειότατε βασιλεῦ, καὶ τοὺς μακρὰν ἐφέλκεσθαι· οὕτω καὶ τοὺς πορρωτάτω ποιεῖς ἐγγίζειν σοι καὶ ἐν μεγάλῳ ἡγεῖσθαι τὸ ἐπονομάζεσθαί σοι, οἳ γένους μὲν ἐκλανθάνονται καὶ συγγενείας καὶ οἴκου τοῦ πα-

---

48 cf. Leonhard, l.c. p. 80, adn. 501. 66 cf. Leonhard, l.c. p. 80.

---

46 χρηστουργίαν: cf. Suda s.v.; Const. Manass. chron. 2581 62 Is. 13,3 68 Zenob. 2,46 et al. 69 Mt. 25,21 73 cf. Ps. 44,11

---

58 προβῆναι a. corr. m. pr. 60 ἀγκωνίτιν cod.

τρικοῦ καὶ εἴ τι ἄλλο αὐτοῖς εἰς παράσημον γνώρισμα, φιλοῦσι δὲ τοῦ μεγάλου βασιλέως Μανουὴλ ὀνομάζεσθαι καὶ τοιοῦτον αὐτοῖς ἐπιγράφονται λαμπρότατον σύσσημον καὶ ὄνομα τοῦτο αὐτοῖς ὑπὲρ πᾶν ὄνομα. Εἰ δὲ τὸ πρᾶγμα κνίζει ῥηγά τινα μεγάλοφρυν, ἀλλὰ τούτοις μέλον οὐδέν· οἴδασι γάρ, ὅτι σὺν σοὶ πάντων ὑπέρτεροι ἔσονται καὶ κατὰ τὴν γλυκεῖαν μοῦσαν σοῦ ἑπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένου νοστήσουσι· σκεῦος ἄρα σὺ ἐκλογῆς, ἐν ᾧ εὐδοκία θεοῦ τεθησαύρισται πανταχοῦ διϊκνουμένη γῆς καὶ πάντας ἐπαγομένη καὶ ἐπιστρέφουσα || πρὸς ἀπόλαυσιν.

Ἀλλὰ τί μὴ λέγω τὸ ἐν τοιούτοις ἐπὶ πλέον θαυμάζειν ἄξιον; ἄνδρας μὲν τούτους τὰς ψυχὰς ὑπὲρ σοῦ τιθέναι θαυμάσιον μέν, ὅτι δὲ γεννάδαι καὶ πολέμου τεχνῖται, ἀλλ' ἐνταῦθα φύσεως ἀνακύπτει ἀκολουθία ἐκκαλουμένη πρὸς τὸ φιλόμαχον· ἔνθα καὶ θαυμαστέον μὲν ⟨ἐν⟩ ἐκείνοις τὴν εὔνοιαν, τὰ δὲ τῆς ἀνδρείας δοτέον τῇ φύσει· τὸ δὲ καὶ γυναῖκας ἐπὶ τηλικούτοις ἀνδρίζεσθαι καὶ ἀκονᾶν τὸ τμητικὸν τοῦ θυμοῦ καὶ θρασὺ βλέπειν εἰς αἷμα καὶ ἀσκαρδαμυκτεῖν πρὸς ξίφους ἀνταύγειαν, τοῦτο δὲ φύσεως ἀνωτέρω βέβηκε καὶ τὴν ἐν πράγμασιν ἀκολουθίαν ἠγνόηκεν· ὁποία τις κἀνταῦθα γυνὴ ἀναπέφηνε, μία τῶν τῆς παροιμίας θυγατέρων, αἳ ποιοῦσι δύναμιν, δυναστεύουσα μὲν χώρας ἱκανουμένης ἐπὶ πολὺ καὶ τῷ ὑπὸ χεῖρα λαῷ πρὸς εὔνοιαν ἔχουσα βασιλικὴν ἀποχρήσασθαι, μικρὸν δὲ διακρίνασα τοῦτο, εἰ μὴ καὶ αὐτὴ τῷ σώματι παρακινδυνεύσει καὶ χερσὶ κατὰ τῶν ἀγνωμόνων καὶ οὐδὲ εὐόρκων πολιορκητῶν ἀποχρήσεται, εἰς ὃ καὶ προαχθεῖσα προηγεῖται τῆς ὑπ' αὐτῇ τεταγμένης ἵππου, καὶ τὰ εἰς σύμβολον μάχης ἐπαλαλάξασα συρρηγνύει πόλεμον αὐτόματος προθέουσα σύμμαχος καὶ τὸ βασιλικὸν ἀναβοωμένη ὄνομα καὶ δεσπότην ἑαυτῇ τὸν μέγαν ἐπικηρύττουσα Μανουήλ. Εἶτα δὴ θαυμάζει τις τὴν Ἰουδὶθ ἐκείνην καὶ τὴν Ἰαὴλ καὶ εἴ τις ἄλλη γυνὴ κατ' αὐτὰς φόνιον ἔπνευσεν ἐκδικοῦσα ὁμοφύλων κακά, μία πρὸς ἕνα θρασυνομένη πολέμιον καὶ οὐδὲ ἐξ ἐμφανοῦς; ἐνταῦθα δὲ οὔτε τὸ σύμφυλον καὶ

---

79 μοῦσαν: v. supra ad lin. 281. 91 γυνή: cf. P. Lamma, Aldruda, contessa di Bertinoro, in un panegirico di Eustazio di Tessalonica, Atti e memorie della Deputazione di storia patria per le provincie di Romagna, n. s. 3 (1957), p. 59–72 (= id., Oriente e occidente nell' alto medioevo, Patavii 1968, p. 383–394). 95 cf. Leonhard, l. c. p. 79, adn. 492.

---

76 Phil. 2,9 79 Il. 10,246 sq. 80 Act. Apost. 9,15 84 v. supra p. 276,23 89 ἀσκαρδαμυκτεῖν: cf. schol. Aristoph. equ. 292 91 Prov. 31,29 v. l. 5 Idt. 8 sqq. Iud. 4,17 sqq.

---

86 ἐν addidi

ἡ ἐπεξαγωγὴ ἀντιπρόσωπος μιᾶς πρὸς ἔθνη πολυδύναμα· καὶ Σολομῶντι μὲν εὑρεῖν ἀνδρείαν γυναῖκα ἐν ζητήσει κεῖται, σοὶ δὲ αὐτόματον θεόθεν τὸ καλὸν καί, ὡς εἰπεῖν, θεόπεμπτον. Ἔχει τοίνυν ἡ ἀνδρικὴ αὕτη στρατηγός, εἰπεῖν μετὰ τῆς Γραφῆς, ὡς εὑρέθη τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσι. Τίνων οὖν οὐκ ἂν εἴη αὕτη τιμιωτέρα λίθων πολυτελῶν; δοτέον κυρίως ταύτῃ καὶ τὰ παροιμιακὰ σκῦλα διὰ τὴν νίκην καὶ τὸ μάχιμον, καὶ τὸν λοιπὸν δὲ πάντα κόσμον τὸν Σολομώντειον. Ἐγὼ μὲν ἰδοὺ ἐκπορίζω, λαβὼν δὲ ὁ βουλόμενος ἁρμοττέτω καὶ ζωννύτω καὶ κοσμείτω ταύτην, ὅπως ἂν βούλοιτο. Οὐκ ἂν ἔτι οὐδὲ τὰς Ἀμαζόνας ἐν θαύματι θήσομαι τόξοις μαχομένας, ἔνθα γυνὴ αὕτη ὁρμᾷ εἰς ἀγχέμαχον καὶ τὸ δόρυ τολμᾷ. Καλόν τι χρῆμα καὶ ἡ τῆς παλαιᾶς ἱστορίας Ἀρτεμισία τά τε πρῶτα, φυγοῦσα δὲ ἦν γυνή. Τί μοι δρόμος Ἀταλάντης καὶ Ῥοδογούνης εὔστοχος ἀπὸ τόξου βολὴ καὶ Ἀργανθώνης θηρεύματα, ὧν πάντων ὑπερανίσταται αὕτη γυνή, ὅσα καὶ παιγνίων σπουδαί; ἐζήτησέ ποτε τὴν Σολομῶντος σοφίαν μαθεῖν γυνὴ βασίλισσα καὶ ἦλθε προεισενεγκοῦσα τῆς εὐνοίας λαμπρὸν δεῖγμα μηδέν· ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ τῆς θέας μέν, οἶδα, ἔσται μικρὸν ὅσον καὶ ὀψόμεθα τὴν ἀρχικὴν ταύτην σύμμαχον τῷ μετὰ τῆς εὐσεβείας ἡμετέρῳ Σολομῶντι παρεστηκυῖαν καὶ τὴν σοφίαν καὶ τὸ πολὺ τῆς ἀνδρείας θαυμάζουσαν· τέως γε μὴν καὶ προεισηνέγκατο εὐγενῶς μεγίστης δουλώσεως δείγματα προεμένη τὴν ψυχήν· καὶ καλόν, εἰ ἐπαποθανεῖται λογισαμένη τῇ τοῦ μεγάλου βασιλέως εὐνοίᾳ καὶ εἰς ἐντάφιον τοῦτο θεμένη λαμπρόν.

Τοιαύτας, ὦ βασιλεῦ κράτιστε, χάριτας ἐπαφίης ἁπανταχοῦ γῆς, δι' ὧν ἐφέλκῃ ξύμπαντας· οὕτως ἀφύκτους πόθων ἴυγγας ταῖς ἁπάντων ἐντίθης ψυχαῖς, οὐχ' ὥστε σε φιλεῖν ἁπλῶς, ἀλλὰ καὶ τιθέναι τὰς ψυχὰς ὑπὲρ σοῦ. Εἰ δὲ καί τι μέλος ἥρμοττεν ἡ πάλαι τέχνη κινεῖν πρὸς μάχην δυνάμενον, ὁποῖον καὶ Τιμόθεος ‖ ὑπᾴδων ποτὲ εἰς ὅπλα τὸν Μακεδόνα βασιλέα ἐξέμηνεν, ἀλλὰ τὸ σὸν τοῦτο ἐπὶ μᾶλλον ἐξαίσιον, εἰ μηδὲ λαλῶν μηδὲ γράφων, ἀλλὰ καὶ μόνον ἀνακινούμενος εἰς ψυχὴν πρὸς συμμαχίαν ἐπαίρεις τὰ ἔθνη τῷ περὶ σὲ φίλτρῳ καὶ ὑπὲρ ἡμῶν ἀναπείθεις ὅπλα φέρειν καί, ὡς εἰπεῖν, θανατᾶν. Τίς ἂν οὖν γένοιο καὶ λόγοις χρώμενος καὶ ἄλλως ἀναθαρρύνων εἰς πόλεμον; ἢ πάντως ἂν ἀποκρύψῃς θαυμαζό-

---

8 ἐπεξαγωγή: cf. Thuc. 8,105 9 Prov. 31,10 10 Is. 65,1 12 Prov. l. c. 13 Prov. 31,11 18 Hdt. 8,88 et al. 19 Apollod. bibl. 3,9,2 et al. Polyaen. Strat. 8,27 et al. 20 Parth. 36 et al. 21 3 Regn. 10,1 sqq. 32 v. supra p. 276,22. 278,23 34 Suda s. v. Τιμόθεος (p. 557,2 sqq. Adler)

---

8 ἀντεπεξαγωγή cod. (postea ἀντ- del. m. pr.) 20 Ἀργανθάνης cod.: corr. Regel 22 vocum καὶ ἦλθε bis scriptarum passum priorem del. m. pr. 39 ἡ cod.: correxi

μενος καὶ τὴν Λακωνικὴν μοῦσαν, ἣν λόγος θρυλεῖ παλαιὸς οὕτως ἔχειν ὀτρύνειν μάχεσθαι, ὡς ἐρεθίζειν καταπονῆσαι ἂν τὸν ἀκροώμενον γενναίως μαχόμενον. Εἰ δέ τις ἑτέραν ὑποβαλόμενος ἀρχὴν τῷ λόγῳ τὴν σοφὴν ἐπιλογὴν τοῦ ἐρύματος σκέψαιτο καὶ οἵοις λόγοις ἡ βασιλικὴ ἐγκατέστη τῷ Ἀγκῶνι φρουρά, ἐνταῦθα φρονήσεως ἕτερος οὗτος ὑπανοίγεται κόλπος καὶ στρατηγικῆς ἀγχινοίας ἀναχέεται πέλαγος, καὶ οὐκ ἔστιν ὃς οὐκ οἶδεν, ὡς ὁ μὲν σοφὸς βασιλεὺς ἄριστα προὐνοήσατο, οἱ δὲ ἐχθροὶ ἐντεῦθεν πεπόνθασιν χείριστα οὔτε τῆς ἑαυτῶν ἀπαίρειν ἀπαραποδίστως ἔχοντες οὔτε ἄλλως βεβαίως μένειν καθ' ἑαυτούς· μένοντες μὲν γὰρ οὐ μικρὰ πτοήσονται, ἀπαίροντες δὲ ἀλλὰ τηνικαῦτα τὰ ἑαυτῶν προήσονται καὶ τὰ ἐξ ἐφόδου δεινὰ πείσονται· καὶ ἔστιν αὐτοῖς ἑκατέρωθεν κίνδυνος καὶ ἀμφιτάλαντον τὸ κακόν, οἴκοι τε μένουσι καὶ καθ' ἡμῶν ἀπαίρουσιν· ὃν δὴ κίνδυνον ἀποσκευάσασθαι μελετήσαντες καὶ τὸν Ταντάλειον τρόμον ἀποθέσθαι τῆς κεφαλῆς ἐλάνθανον ἑαυτοὺς τάχιον, ἤπερ ἔμελλον, παθόντες ἃ ἐδεδοίκεισαν, τοῦτό γε μόνον οὐκ ἀφρονευσάμενοι, ὅτι ἐκεῖ ἐφοβήθησαν φόβον, οὗ οὐκ ἦν φόβος, ὃς καὶ συνήντησεν αὐτοῖς καὶ εἰς πεῖραν ἐκβέβηκε, τὰ δὲ λοιπὰ ἔξω βαλόντες φρενῶν (μεμνήσονται τοίνυν ἐπὶ μακρόν, ὧν ἔπαθον)· ἠθέλησαν, εἰ πάλαι φθάσας ὁ τόπος ἐκεῖνος ἐγεγόνει πυρίκαυστος· ἠγάπησαν, εἰ μηδὲ τὴν ἀρχὴν εἰς φῶς ἡ πόλις αὕτη ἐξήχθη· λαλήσουσι περὶ τοῦ Ἀγκῶνος τούτου πολλά, καὶ εἰς παροιμίαν οὐκ εὖ αὐτοῖς πίπτουσαν τὸ ὄνομα κείσεται. Ἄιδεταί τις ἐν τοῖς πάλαι τόπος Ἀττικὸς ἀγαθὸς ἐνορμίσασθαι· Μουνυχίαν ἡ συγγραφὴ τὸ χωρίον ἱστορεῖ, καὶ ἔχαιρεν ὁ ἐγχώριος ὄχλος εὐχρηστούμενοι τέως τῷ τόπῳ· ἀλλ' Ἐπιμενίδης, ὁ καὶ μακρὰ βιοὺς καὶ τὴν γνῶσιν πολύς, ὁρᾷ τὸ χωρίον καὶ συνίησι προνοητικῶς καὶ λέγει τοσοῦτον αὐτὸ κακὸν ἐσεῖσθαί ποτε χρόνῳ τοῖς Ἀθηναίοις, ὡς καὶ τοῖς ὀδοῦσιν ἂν τὰ ἐκεῖ διαφορήσειν, εἴπερ ᾔδεσαν· καὶ ἐδόκει μὲν οὐκ ἀποβησόμενα λέγειν, ἐξέβη δὲ ὁ λόγος, ὅτε πολεμίους ὁ λιμὴν ἐπὶ κακῷ τῆς Ἀττικῆς ἠγκαλίσατο. Ἔστι καὶ ἑτέρου σοφοῦ ἐφ' ὁμοίοις πρόνοια, ὃς τὰ ἐν Κυθήροις εὐθέτως ἔχοντα καταμαθὼν βλάψαι ἂν τὴν Λακωνικήν, εἰ πολεμίοις προκαταληφθεῖεν, λόγοις οὐκ ἀσυντελέστοις ἠμύνατο τὸ τῆς νήσου ἐπίκαι-

67 ὅτε - ἠγκαλίσατο: Munichia saepe ab Atheniensium hostibus capta est; Eust. vix ad eventum certum alludit.

41 Il. 4,294 et saepius Paus. 4,16,6 (de Tyrtaeo) **52** Suda s. v. Ταντάλειοι et al. **55** cf. et Schol. Eur. Or. 6 (Dindorf) **64** Diog. Laert. 1,114 **68** Diog. Laert. 1,71 sq.

ρον εὐξάμενος μὴ τὴν ἀρχὴν γενέσθαι ἢ γενομένην καταδῦναι εἰς ἄβυσσον· καὶ ἔμαθον σὺν κακῷ οἱ Λάκωνες ὑστέροις χρόνοις καλῶς εὔξασθαι τὸν σοφόν.

Τίς δὴ ἂν οὖν κἀνταῦθα πάλαι προνοησάμενος ἐμήνυσε τοῖς ἐχθροῖς, πρὶν ἢ παθεῖν τὰ ἐκ τῆς Ἀγκωνίτιδος κείμενα τούτοις κακά; ὡς, εἴ γε ταῦτα προὐνοήσαντο, πάσῃ ἂν ἐπειράσαντο μηχανῇ τὸν τόπον ἀνασκευάσαι δέει τοῦ μὴ παθεῖν τὰ ἐφεστῶτα δεινά. Οὕτω φθάνεις διακρίνων, θειότατε βασιλεῦ, ἐξ ὧν ἂν οἱ ἐχθροὶ βλάπτοιντο, τοῖς ἑκασταχῇ τόποις προνοητικῶς τὸν νοῦν ἐφιστῶν, ‖ τοῖς καιροῖς ἐπιβάλλων εἰς δέον, τοὺς τρόπους διατιθέμενος εἰς καλὸν καὶ ἅπαν στοιχεῖον πράξεως εὖ διοικούμενος· καὶ τοιαῦτα μὲν ἔναγχος τετέλεσταί σοι τὰς στρατηγίας στέλλοντι καὶ παραγγέλμασιν ἐγγράφοις διευθετοῦντι τὰ τῆς ἑσπερίας νίκης ἡμῖν καὶ κατὰ τοὺς δεινοὺς μηχανᾶσθαι πόρρωθεν στρατηγικοῖς ἐπισώστροις σοφίας μονονοὺ μετακινοῦντι τὴν τῶν ἐναντίων γῆν καὶ εἰς ἑαυτὸν ἕλκοντι, τὰ δὲ νῦν, οἷς αὐτὸς ἐπέστης, οἷς τὴν οἰκουμένην κατώρθωσας, γλώσσαις ἀναθετέον ἑτέραις, αἷς ἡ τοῦ λέγειν δέδοται χάρις, καὶ ἐμοὶ δὲ εἰς ἄλλον ἀναβλητέον καιρόν, καθὰ καὶ ἀνόπιν ὁ λόγος ἐβράβευσε· τέως δὲ τοσοῦτον εἰπεῖν ἡμῖν ἀρκέσει, ὡς ἄρα, εἴπερ τινὶ τῶν ἁπάντων ἐκ νεότητος καὶ εἰσαεὶ θεὸς τολυπεύειν δέδωκε (καὶ οὐ λέγω πολέμους μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶν ἀγαθόν), σοὶ μόνῳ καὶ πρὸ πάντων δέδοται οὐδέποτε παυομένῳ μοχθεῖν οὐδ' ἀνεχομένῳ μὴ τὰς νίκας ἐπαύξειν. Ἀληθῶς οὖν οὐ μόνον ὁ προστιθεὶς γνῶσιν προστίθησιν ἄλγημα, τοῦτο δὴ τὸ τῆς Γραφῆς, ἀλλὰ ταῖς φιλοτίμοις ψυχαῖς καὶ προσθήκη νίκης ἀλγήματός ἐστι προσθήκη, οἷς ἀεὶ νικᾶν ἐφίενται καὶ ἀλγοῦσιν οἷον, εἰ μὴ τὸ σπουδαζόμενον ἐξανύσουσι. Καὶ ἥλιος μὲν καθάπαξ ἕνα τόπον ἀπειληφώς, εἰ καὶ πολλὰ καὶ καλὰ ποιεῖ, ἀλλὰ μένει τῇ ἀποταχθείσῃ ζώνῃ σφιγγόμενος οὐδ' εἰς ὕψος τοῦ ταχθέντος πλέον αἴρεται, ὁ δὲ ἡμέτερος βασιλεὺς ἥλιος ἀεὶ μελετᾷ τὴν ἀνάβασιν καὶ τυγχάνει οὗ θέλει, καὶ οὐκ ἀνίησιν ὑψούμενος, καὶ τὰ τῆς ἀνυψώσεως οὐκ ἔξω θαύματος. Θαυμάζομεν ἄρτι, θειότατε βασιλεῦ, οὐκ ἐκεῖνο καὶ μόνον, ὅτι κεῖται ὁ ἐξ Ἰσμαήλ, ὡς μὴ ἔχειν εἰς ὀρθὸν ἵστασθαι (τοῦτο γὰρ ἤδη τοῦ σοῦ κράτους ἐκνίκημα παλαιόν), ἀλλ' ὅτι οὐδὲ ἀναβλέψαι τολμᾷ οὐδ' ἀνανεῦσαι τοῦ πτώματος καὶ εἰς

---

85 τὰ δὲ νῦν: v. supra lin. 265,57 sqq. 87 ἀνόπιν: v. supra p. 266,78 sqq. 5 ὁ ἐξ Ἰ.: i. e. Turci 6 v. supra adn. ad p. 269,78

---

78 ἑκασταχῇ: cf. Suda s. v.; Xen. Cyr. 6,2,5 v. l. 83 cf. Eust. ad Il. 1313,27 sqq. 89 Il. 14,85 sq. 92 Eccl. 1,18

---

83 ἐπὶ σώστρῳ cod.: postea corr. m. pr.

ὁμιλίαν γοῦν τοῖς ὁμοφύλοις ἐλθεῖν· πολλοῦ γὰρ δέουσι καὶ εἰς τὸν αὐτὸν ἔρανον συμβαλεῖν καὶ κοινὸν κρατῆρα στήσεσθαι. Οἷα δέ τις σοφὸς οἰκοδεσποτεῖν κατεγνωκὼς δούλων ἐπ' οὐκ ἀγαθῷ συμπνεόντων καὶ δραπετεύειν προθυμουμένων μονάζει τοὺς πονηροὺς καὶ οὐκέτι ἀφίησιν ὁμιλεῖν εἰς ἕν, οὕτω καὶ σύ, ὁ τῆς οἰκουμένης δεσπότης, πονηρὰ βουλεύεσθαι τούτους τοὺς δούλους μαθών, οἷς μελετῶσιν εἶναι εἰς ἕν, βάλλεις μάχαιραν τὸν σεαυτοῦ φόβον καὶ τὴν εἰς οὐκ ἀγαθὸν ὁμόνοιαν διϊστᾷς καὶ πρὸς διχόνοιαν ἀφιστᾷς, κωλύεις καὶ τὰς εἰς συγγένειαν ὑπαλλάξεις αὐτοῖς καὶ χύσεως αἱμάτων ἀπειλῇ τὴν εἰς αἷμα τούτοις κοινωνίαν διασπᾷς. Τί τούτου δουλικώτερον, εἴπῃ τις ἄν, εἰ μηδὲ συναλλάττειν ἔξεστι τοῖς βαρβάροις, ὅποι καὶ βούλοιντο; οὕτω μετρεῖς τοῖς ἔθνεσι καὶ τὰς πρὸς ἀλλήλους ἐντυχίας, οὕτω κολάζεις αὐτοῖς τὸ αὐτόνομον, οὕτως ἐπέχεις τὸ ἄνετον.

Θέλεις, ὦ Πέρσα, φιλικὰ συγκεράννυσθαι· κραθήσῃ μὲν εἰς φιλίαν, ἀλλ' ἐκείνοις, οἷς ὁ δεσπότης βασιλεὺς ἐγκελεύσεται· ἁρμόσῃ καὶ γάμους, οὐ μὴν ὅθεν σοι βουλητόν (δούλῳ γὰρ οὐκ ἐφεῖται αὐτονομεῖν)· εἴπω τὸ μεῖζον, οὐδὲ παροδεύειν εἰς αὐτὸν ἔσται σοι μὴ ἐπιταττομένῳ· ῥέμβεσθαι γὰρ πρὸς ἀνάπαυλαν οὐκ οἶδα, εἰ καὶ ἀκαρῆ ἐγγενήσεταί σοί ποτε.

Τοιαῦτά σου, βασιλεῦ, τὰ τῆς ἄρτι στρατείας· ἐπὶ μεγίστοις οὕτω φυλάττῃ τὸ μέλλον· οὕτω τοὺς τῶν ἐθνῶν συνασπισμοὺς λύεις καὶ τὰς συντάξεις σκεδάζεις καὶ τὴν ἐν κακοῖς ὁλομέλειαν διασπᾷς καὶ εἰς διασπορὰς τέμνεις, ὡς ἂν διὰ τέλους φρονοῖεν δουλικά· τάχα γὰρ ἂν οὐκ ἀγαθόν τι διάθοιντο εἰς ἓν σῶμα συνάξαντες ἑαυτούς· καὶ ὁ τὰ ὅλα εἰς εἰρήνην ἑνωτικὸς ἐνταῦθα μελετᾷς διάστασιν, ἥτις ἀλλὰ καὶ αὐτὴ ἀποτελευτᾷ πρὸς τὸ τῆς εἰρήνης ἔνθεον, ὡς εἰ καὶ ποιμὴν τῷ ποιμνίῳ μὲν τὴν συναγωγὴν φυλάττεται, λύκοις δὲ μελετᾷ τὴν διάσπασιν· καὶ ἔστι σοι καὶ τοῦτο σοφωτάτη βουλὴ καὶ δεσποσύνου ὑπεροχῆς φυλακὴ ᾗπερ τὸ || τοῦ Δαυΐδ· ἐπάταξεν ἐκεῖνος τοὺς τῆς Μωὰβ καὶ καταστρώσας εἰς γῆν διεμέτρησε σχοινίῳ ἐκείνους καὶ περιποιησάμενος τὸ τρίτον, κατὰ τὴν ἱστορίαν, εἰς δούλους φέροντας ξένια ἐξέτεμε τὰ λοιπὰ σχοινίσματα οὐκ ὀλίγῳ μέρει τῆς ἀρχῆς ἐζημιωμένος, ὡς ἄν, οἶμαι, ὀλιγώσῃ τὸ πολέμιον καὶ τὸ μέγα κακὸν εἰς ἔλαττον περιστήσειε· σὺ δὲ τοὺς τῶν ἐθνῶν καταρρίπτεις μὲν εἰς δουλείαν καὶ κοιμίζεις οἷον αὐτοὺς κατὰ τὴν Γραφὴν εἴτουν ἐκλύεις τῆς πάλαι θρασύτητος, σώους δὲ εἰς τὸ πᾶν διατηρεῖς καὶ δουλεύειν ἀφεὶς ἐν ὁλότητι ἄλλως ἐν αὐτοῖς πραγματεύῃ τὸ ἀστασίαστον καὶ μένοντας μὲν ἐν ἡσυχίᾳ στέργεις ὅσα καὶ πατὴρ καὶ γλυκύτητα εὐεργε-

---

20 Πέρσα: i. e. Turci 33 ἥπερ cod.

---

15 ὑπαλλάξεις: cf. Galen. 1,629 Kuehn et saepius 16 Phot. bibl. cod. 278 (p. 528,21 Bekker = Theophr. fr. 174,6) 31 cf. Ioh. 10,11 sqq. 35 2 Regn. 8,2 39 2 Regn. l. c.

σιῶν ὁποῖά τι μάννα καταβρέχεις αὐτῶν, εἰ δ' ἀνακινηθεῖεν εἰς ἐκτροπάς, ἐπιτάττεις δεσποτικῶς ἡσυχάζειν, θρασυνομένοις δὲ ἐπεξέρχῃ δριμύτερον καὶ τὰς γλυκαινούσας ἐγκρίδας εἰς πικρίδας μεταποιεῖς καὶ περιϊστᾷς αὐτοῖς τὸν βίον εἰς κίνδυνον.

Μελετῶσιν οἱ τῆς Ἄγαρ οὗτοι τὰς πολλὰς αὐτῶν παραφυάδας συναγαγεῖν καὶ συμφυῆναι εἰς ἓν καὶ οἷόν τινα πρέμνον μέγαν ἐκτραφῆναι καὶ σταθῆναί ποτε καθ' ἡμῶν εἰς ἑλέπολιν, ἀλλ' ὁ σὸς φόβος οἷά τις ἐμπίπτων ἄνεμος βίαιος ἐκτινάσσει καὶ ἀποσπᾷ καὶ τὴν συμφυΐαν ἀφίησιν ἀτελῆ. Ὁ λόγος οὗτος ἄνωθεν μὲν τοῖς χρόνοις καὶ ἐκ πολλοῦ παλαιός, κατέβη δὲ καὶ εἰς τούτους τοὺς Πέρσας οὐ πρὸ μακροῦ, καὶ ἔστι τοιοῦτος· ἦν τις ἀρχηγὸς τῶν ἐξ Ἰσμαὴλ τῆς νῦν σατραπείας πρόγονος οὐκ ἐκ πάνυ παλαιοῦ εὔπαις τε καὶ πολύπαις, ἔοικε δὲ ἄρα καὶ φρονεῖν εἰδέναι· μακρὰ δὲ ζήσας ἐκεῖνος εἶτα ἔκειτο νοσῶν, καὶ ὁ θάνατος ἐπέκειτο, καὶ οἱ παῖδες ἀνεκλαίοντο καὶ ἐζήτουν οὐχ' οὕτω κλήρους, οὓς ἂν δοίη τοιοῦτος πατήρ, ὅσον ἐξόδιόν τινα λόγον κεισόμενον αὐτοῖς εἰς ἀσφάλειαν μνημόσυνον· ὁ δὲ κελεύει ἀτράκτους βελῶν κομισθῆναι εἰς ἀριθμὸν ἴσον ἀναβαίνοντα τοῖς παισὶ καὶ τούτοις διαδοὺς καθ' ἕνα θραύειν ἐκέλευε, καὶ ταχὺ ἐποίουν οἱ παῖδες οὕτω· εἶτα καὶ εἰς παχὺ ἀγαγὼν καὶ συνδήσας ἕτερα βέλη τοσαῦτα τὸν ἀριθμὸν ἐπεδίδου ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, καὶ ὁ δεσμὸς ἦλθε διὰ τῶν παίδων ἀκαταπόνητος· καὶ ὁ πατὴρ ἐπήγαγε τῷ συμβόλῳ τὴν λύσιν ἐπειπών, ὡς οὕτω καὶ αὐτοὶ καθ' ἕνα μὲν ἐσχοινισμένοι ἀπόνως ῥαγήσονται, εἰς ἓν δὲ συμπλακέντες διαμενοῦσιν ἄρρηκτοι.

Οὗτος ἐκ προγόνων λόγος ἄρτι που περιεληλυθὼς ἀναπείθει τοὺς πολυσπερέας τούτους εἰς ἓν ἐλθεῖν καὶ συμβαλεῖν εἰς ὁμόνοιαν, ὁμαιχμίαν, καὶ εἰς ἕνα σφιγχθῆναι σύνδεσμον ἄρρηκτον, οὐκ ἔχουσι δὲ γενέσθαι τοῦ ποθουμένου, ἀλλὰ διϊστάμενοι εὐλύγιστοι μένουσι καὶ κάμπτονται εἰς θραυσμόν, καὶ οὐ μόνον οὐ διαβαίνουσιν εἰς ἑνότητα, ἀλλὰ καὶ χάσμα μέγα ἐστήρικται ἀναμέσον αὐτῶν, ἡ πρὸς ἀλλήλους διάστασις.

Καὶ σοῦ μὲν ἐλεοῦντος μένουσιν οἱ ἀποστάται δοῦλοι κακῶν ἀπαθεῖς, εἰ δ' οὖν, ἀλλ' ὁ κελευσθεὶς ἐπεγείρεται τῷ ἀνταίροντι δούλῳ καὶ τὸν

---

47 οἱ τῆς Ἀ.: i.e. Turci. 52 Πέρσας: i.e. Turcos. 53 ἀρχηγὸς: i.e. Scilurus rex Chersonesi Tauricae.

---

43 cf. Ps. 77,24 49 Ex. 14,21; 27 63 ἐσχοινισμένοι: cf. M. Seb. 7 (p. 177,2 Gebhardt); Ps.-Chrys. eleem. 1 67 Plut. mor. 147 sq.; 511c πολυσπερέας: cf. Il. 2,804 69 εὐλύγιστοι: cf. Et. M. 530,56; Eust. ad Il. 73,19 et saepius 70 Lc. 16,26

---

48 τι a. corr. m. pr. 69 εὐλύτιστοι cod.: corr. Regel

ὁμόφυλον σωφρονίζει κάτω βαλών· δεσπότου ταῦτα ἔργα καθαρείου καὶ λαμπροῦ, ὃς αὐτὸς μὲν οὐκ ἂν δούλου σαπροῦ εἰς κολαφισμὸν ἐφάπτοιτο, τοῖς δὲ ὁμοδούλοις ἐπιτρέπει σωφρονίσαι τὸν κακόφρονα. Ἤθελον αὐτοὶ ἔς γε μίαν, ὅ φασιν, βουλεύσασθαι καθ' ἡμῶν, ἐξέβη δὲ αὐτοῖς νεκρὰ τὰ βουλεύματα ὅτι καὶ ἔργων χωρήσεις· ἐβούλοντο, κατὰ τὸ θρύλημα τῆς ὕδρας, πολλαὶ κεφαλαὶ εἰς ἕνα συναχθεῖσαι ὁλκὸν πράγματα παρασχεῖν ἡμῖν καὶ τὸ ἐν Λέρνῃ κακὸν τῇ Ἀσίᾳ δοῦναι παροιμιάζεσθαι, φθάσας δὲ σύ, ἀνδρικώτατε βασιλεῦ, τῆς τῶν Ῥωμαίων ἀκλινὴς πρόβολος, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν συμφυῆναι || τὰς τοιαύτας κεφαλὰς ἀφῆκας, ἵνα μὴ καὶ ἆθλον τινὰ Ἡράκλειόν σοι ποιήσωνται. Φέρει λόγος παλαιὸς τὸ Τυφώνιον κακὸν ἐν θαύματι· πολυκέφαλον καὶ ἐκεῖνο τέρας, πλουτοῦν δὲ καὶ πολλαῖς ταῖς χερσίν· εἰς τοιοῦτον καὶ οἱ τῆς Ἄγαρ ξυνάγοντες ἑαυτοὺς ἐσκεδάσθησαν τῶν τε κεφαλῶν παρελύθησαν καὶ τὰς χεῖρας παρείθησαν· ἐπέγνων ταύτην τὴν ὄντως ἔνθεον βασιλικὴν κεφαλὴν καὶ εἰς πόδας ἔπεσον καὶ ὑπεκλίθησαν εἰς ἀνδράποδα, ἔφριξάν σου τὰς χεῖρας, ὧν ἤδη πεπείρανται ἀπροσμάχων, αἷς πολλάκις τὸ ξίφος τοῦ ἐκείνων γευσάμενον αἵματος μεμέθυσται· ἐνέσταξαν αὐτοῖς ἰὸν δειλίας εἰς ψυχὴν καὶ αἱ λοιπαὶ χεῖρες αἱ σαί· ταύτας λέγω τὰς ἀλεξικάκους, τὰς ἔτι μὲν τρυφερὰς καὶ ἁπαλὰς ἐπαφᾶσθαι, μικρὸν δὲ ὅσον εὐπαγεῖς καὶ σκληρὰς τοῖς ἐχθροῖς· δεδοίκασιν ἐπὶ τοῖς ὀψιγόνοις ἐπιγόνοις αὐτῶν, φαντάζονται, ὁποῖα ἐκεῖνοι πείσονται πρὸς τούτου τοῦ βασιλέως, ὃν ἡ μὲν φύσις ἐκ βρέφους ἄρτι καλλίστου εἰς παιδὸς ἤγαγεν ὡραιότητα, ἡ δὲ τοῦ μεγάλου βασιλέως καὶ πατρὸς ἀναγωγὴ πρὸς νεανίαν ἀνδρώδη διέθετο· τὰ τοίνυν ἐκ τούτου οἱ βάρβαροι φανταζόμενοι τὴν ἑαυτῶν δουλοσύνην ἤδη καὶ τοῖς τέκνοις ἀρραβωνίζονται πόρρωθεν καὶ ὡς εἰς κλῆρον αὐτοῖς ἀποτάττουσι καὶ ὅρκῳ πιστοῦνται τὰ τῆς δουλείας χειρόγραφα· πεφρίκασιν τὰς σὰς χεῖρας, τὰς ἰσχυράς, τὰς μεγαλοδυνάμους, τὰς ἐμβριθεῖς, τὰς ἐκ θεοῦ δεδιδαγμένας εἰς πόλεμον, τὰς ἡμῖν μὲν ἱλαρὰς καὶ ἀνεσίμους, τοῖς ἐχθροῖς δὲ βριαρὰς καὶ θανασίμους, εἰ μὴ ζωογόνος ὑποδράμῃ ἔλεος· καταπλήττουσι δὲ αὐτοὺς καὶ χεῖρες αὗται οἷον παρυφιστάμεναί σοι, αἱ τοῦ μεγάλου τούτου βασιλέως, ἃς ἤδη ἐκ τρυφεροῦ μεταχαλκεύειν ἤρξω πρὸς τὸ ἀνένδοτον καὶ εἰς ἀνδρείας βάπτεις στόμωμα.

85 οἱ τῆς Ἄ.: i. e. Turci. **94** βασιλέως: i. e. filius imperatoris Alexius II.

77 Il. 2,379 **78** θρύλημα: cf. Iob 17,6; 30,9; Taras. ep. 5 (M 89,1465b) **83** proverbium Eust. ipse illo 'τὸ Τυφώνιον κακόν' exemplo usus finxisse videtur Apollod. bibl. 2,5,2 et al. **84** Nic. ap. Ant. Lib. 28 et al. **5** Ps. 17,35

79 συναχθῆναι a. corr. m. pr. **89** τοῦ e τό corr. m. pr.

Βαβαὶ τοῦ εἰς ἀνδρείαν καὶ καρτερίαν φυσικοῦ παραστήματος· εἰ καὶ μακρὰ συναποδημεῖν ἔχει ἐν οὕτω παγίῳ τῷ σώματι καὶ βάρος πανοπλίας φέρει καὶ ὅπλων σκυθρωπότητα στέγει, καὶ ψύχους ἀνέχεται, οὐκ ἐνδίδωσι δὲ οὐδὲ πρὸς βίαν καύσωνος, τίνος οὐκ ἂν ἀποβαίη φερεπονώτερος; τίς ἂν τούτου κατακαυχήσαιτο κάματος, ποῖος ἐκθροήσει πόλεμος; βαβαὶ τῆς ἐμπειρίας, ἣν αὐτόθεν συλλέγει· βαβαὶ τῆς ἐπιστήμης, εἰς ἣν αὐτῷ τὰ τῆς ἐμπειρίας συμπερανθήσεται. Μεμνήσεταί ποτε τούτων τῶν θεμελίων τῆς βασιλικῆς ἀγωγῆς καὶ ἀνάλογον ἐπιθήσει τὸν ὄροφον. Λαμπρὰ τούτῳ τὰ τῆς βασιλείας προοίμια· ἕψεται δὴ καὶ τὰ τῶν ἀγώνων ἐν καιρῷ συνῳδά, εἰς νοῦν λήψεται τοὺς βρεφόθεν καμάτους καὶ οὐκ αἰσχυνεῖ τοῖς ὑστέροις τὰ φθάσαντα. Φρίττειν σου τὰς χεῖρας ἤδη τὸ βάρβαρον ἄρχεται, βλαστὲ πορφύρας, εἰς τὴν ἀρχετυπίαν τῶν πατρικῶν χειρῶν ἀφορῶντες, πρὸς ἃς ἐγκονίζονται. Τὸ μικρόν σου τόξον νῦν μὲν εἰς γυμνάσιον τείνεται καὶ βάλλει εὔστοχα· ἔσται δὲ καιρός, ὃς οὐδ' αὐτοῖς ἐν ἀπροόπτῳ κεῖται, ὁπηνίκα βέλη πικρὰ ἐκπηδῶντα τοῦ σοῦ τόξου ὀφεῶδες ῥοιζήσει καὶ κατὰ σπλάγχνου τοῖς ἐχθροῖς παραδυόμενα θάνατον ἀπερεύξεται. Τὸ δόρυ ἀνεμοτρεφές σοι, ἀλλ' ἔτι παιδικῇ δυνάμει σύμμετρον, μικρὸν δὲ ὅσον καὶ δολιχόσκιον καὶ βριθὺ καὶ μέγα καὶ στιβαρὸν καὶ οἷον ἂν σὺ μόνος δύναιο κινεῖν ἐκ τοῦ πατρὸς τὸ διδασκάλιον παραλαβὼν σεμνότερον ἤπερ ὁ Θετταλὸς μεῖραξ ἐκ Πηλέως, τὸ θαῦμα τὸ Ὁμηρικόν. Ἥλιόν σε βλέπουσι καλὸν ἀνατέλλοντα καὶ πτοοῦνταί σου τὸ μεσουράνημα, καὶ ἀπὸ τῆς ἄρτι τὸ σὸν πῦρ ὑποσμύχει καὶ ὑποτυφόμενον αὐτοῖς ἀπειλεῖται τὸν καύσωνα· ἰνδάλλονταί σου τοὺς ἐν τῇ ἀναβάσει πολυπλασιασμοὺς τῶν ἀκτίνων, ἐνστίλβει τούτοις ἡ σὴ πυραύγεια, καὶ ὡς εἰς ἐνόπτρου δίσκον τὰς καρδίας αὐτῶν αἱ σαὶ ἀκτῖνες ὀξὺ καὶ πυρόεν οἷον προσβάλλουσι, || καὶ γίνεταί τις τοῦτο κατ' αὐτῶν καινοτάτη μηχανὴ ἐκπυρώσεως, καὶ τὸ ἐμπιπράμενον οὐκέτι νῆες ἢ τοιαύτη τις ἄψυχος ἀντιτυπία κατὰ τὰ παλαιὰ τεχνάσματα, διαρτία δὲ πᾶσα ἐθνῶν τῷ σῷ φόβῳ τηκομένη ὡσεὶ κηρὸς ἀπὸ προσώπου πυρός· καὶ ἡμῖν μὲν ζωογόνον ἐπιλάμπεις, καὶ ποθοῦμεν τὴν σὴν ὄψιν ὡσεὶ καὶ ἡλίου φῶς, τοῖς δὲ ἐχθροῖς εἰς ἀποτυχίαν βίου ἀφορίζῃ τὴν οἴκησιν, τοὺς μὲν ὑπερεκκαίων, οἷς ἂν πελάζῃ πολέμιος, τοῖς δὲ τὸν βίον εἰς νεκροποιὸν ψῦχος περιϊστῶν, ἀφ' ὧν ἂν τὴν ἑαυτοῦ θαλπωρὴν μακρυνεῖς·

---

20 βρεφόθεν: cf. Const. Manass. chron. 3851; Eust. ad Il. 14,20 et saepius 23 ἐγκονίζονται: cf. Greg. Nyss. usur. p. 196,7 Jaeger; cf. et Steph. ThGL s. v. ἐγκονίομαι 25 ὀφεῶδες: cf. Plat. rep. 590b; Eust. in Dion. Periheg. 16 et saepius 26 Il. 11,256 27 Il. 3,346 et saepius 29 Il. 16,140 sqq. 33 ἐνστίλβεις: cf. Greg. Nyss. hom. 3 in Eccl. (M 44,657a) 38 Ps. 67,3 41 ὑπερεκκαίων: cf. Mich. Chon. ep. 4 (p. 6,5 Lampros); Acta sanctorum Maii 5 (1685) p. 415,29

---

21 φρίττει a. corr. m. pr. **26** ἀπερρεύξεται cod.: corr. Regel **41** τῷ μὲν a. corr. m. pr.

ἐμφαίνεις, ὦ καλὸν βασιλείας ἄνθος, καὶ τὸ πατρικὸν ἀεικίνητον καὶ φερέπονον καὶ ὀξὺ τῆς ὁρμῆς, καὶ παράλληλος θεωρούμενος τῇ πρὸς τοὺς λοιποὺς οὐ μόνον παῖδας, ἀλλ' ἤδη καὶ νεανίσκους συγκρίσει ὑπερανέστηκας ἀσυγκρίτοις ὑπεροχαῖς· σὺ μὲν γὰρ πανημέριος χαίρεις γυμναζόμενος καὶ ἀντέχεις πονούμενος, οἱ δὲ κάμνουσι καὶ μόλις ἐν συχναῖς διαδοχαῖς τοῖς σοῖς ἐξισοῦνται κινήμασιν· ἐγὼ δὲ οὐχ' ἥκιστα πάντων τέθηπά σου καὶ τὸ σύννουν καὶ τὸ τοῦ βλέμματος πάγιον καὶ τὴν τοῦ προσώπου στάσιν, ὁπηνίκα βλέπων ἢ ἀκούων τι τῶν οὐ συνήθων σεαυτὸν ἀφιστᾷς εἰς λόγον σκέμματος καὶ συστρέψας τὸν νοῦν λαλεῖς καὶ ποιεῖς, ὅσα ὑπὲρ τὸν παῖδα καὶ οἷα εἶναι ἀνδρώδους ἀγχινοίας ἄξια.

Τοιοῦτος ἡμῖν δέδοσαι παρὰ θεοῦ, τελεσφόρον ἐπάγγελμα μελλόντων ἀγαθῶν, εὐδαιμονίας μεγίστης μέγα προοίμιον, θεία καταρχὴ μεγάλων καλῶν, προβολὴ παντὸς ἀγαθοῦ, θάλος νεανικῆς ὥρας, ἐξ ἡλίου ἥλιος, οὔπω μὲν αὐτοκρατορικὸν ἀναλάμπων, λάμπων δὲ ὅμως εἰς πᾶν τὸ περίγειον καὶ λάμψων ἐν καιρῷ πᾶσι φερέσβια, παγκόσμιον ἀγαλλίαμα, φῶς ἡμῖν ἐκ φωτός, πρώτου δεύτερον, παντελείου τέλειον, ὄρθρος βασιλείας, παμφαὴς γλυκασμὸς κάλλους, στέλεχος εὐπαγὲς ἀνδρείας, εὐψυχίας ἀπηκριβωμένον ὑπόδειγμα, νεοτησίου καλλονῆς ὑπερβολή, αὐτοκρατορίας ἄνθος, ἑορτὴ θέας, πανήγυρις χαρίτων, ὀφθαλμῶν τερπνότης, οἷς ἀπαστράπτεις εἰς κάλλος, καρδιῶν στηριγμός, οἷς ἀγαθὰς ἐλπίδας ὑποβάλλεις ἡμῖν, καί, τὸ ὅλον εἰπεῖν, πατρικῶν ἀρετῶν ἐκμαγεῖον, ὧν ὑπὲρ λόγον τὸ μεγαλεῖον.

Τοιαῦται χεῖρες ἡμῖν αὗται θεόσδοτοι πρὸς ῥωμαλεότητα παγιοῦνται καὶ εἰς ἀνδρείας διδάσκονται. Εὖξαι δή, πατριαρχῶν ἁγιώτατε (πρὸς σὲ γὰρ εἰς βραχύ μοι ὁ λόγος τετράψεται), τοιαύτην πολυχειρίαν τῷ βασιλεῖ· ἀνάτεινον τὰς σὰς καὶ εἰσέτι χεῖρας εἰς θεόν, καὶ πληθυνθήσονται αὐτῷ χεῖρες τοιαῦται· ἔχουσι καὶ τὰς σὰς χεῖρας οἱ βάρβαροι βαρείας ἐπικειμένας αὐτοῖς, ὑψοῖς αὐτὰς ὑπὲρ τοῦ βασιλέως, καὶ κύριος ὑποστηρίζει χεῖρα αὐτοῦ καὶ κραταιοῖ αὐτὸν ὑπὲρ τοὺς ἐχθροὺς αὐτοῦ.

Καὶ ἔστι μοι τὸν καλὸν ἐκεῖνον λόγον εἰπεῖν παρῳδήσαντι, ὡς ἡ σὴ μὲν
72a εὐχὴ κατάρχει, βασιλικὴ δὲ χεὶρ εὐοδουμένη ἐργάζεται· ἦν δὲ ὁ παλαιὸς ἐκεῖνος λόγος, ὡς ἄρα βουλὴ μὲν ἄρχει, χεὶρ δ' ἐπεργάζεται· πολυπλασίασον δὴ τὸ βλάπτον τοὺς ἐχθρούς· κατευθυνθήσεταί σου πάντως ἡ

---

66 ἁγιώτατε: i. e. Michael III Anchialu, patriarcha Constantinopolitanus.

---

61 cf. Od. 18,194 65 ῥωμαλεότητα: cf. hymn. ap. Pitra AS 1,596; Eust. ad Il. 264,34 et saepius 70 cf. Ps. 36,17; 144,14 71 Ps. 104,24 73 Ion fr. 107 v. Blumenthal 74 Ps. 140,2

---

73 ἐπεξεργάζεται coni. Regel

προσευχὴ ἐνώπιον θεοῦ ὡς θυμίαμα, τὸ μὲν διὰ τὴν ἐν ταῖς θεοπραξίαις εὐοδμίαν, ἐπεὶ καὶ δοχεῖον σὺ μύρου πνευματικοῦ, ὅπερ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς σοι χεθὲν καταβαίνει καὶ εἰς πώγωνα εἴτουν βαθύνεται καὶ εἰς τὸ ἐν πράξεσι τέλειον, ὅτι καὶ || πώγων ἀνδρώδους τελειότατον σύμβολον, τὸ δὲ καὶ διὰ τὸ ἐν προσευχαῖς ἀρρέμβαστον καὶ ὅλον ἄνω τεταμένον εἰς τὸν θεὸν καὶ ταῖς τοῦ ἀπεναντίας πνεύματος βίαις ἀδιάσειστον καὶ ἀσκέδαστον· οὕτω γὰρ καὶ θυμίαμα τὸ αἰσθητὸν ἀνωφορεῖται καὶ κατευθύνεται, ὁπηνίκα μὴ διασαλεύηται πνεύματι· ῥίπτεις καὶ ἄλλως τοὺς ἐχθροὺς ὑπὸ πόδας τῷ βασιλεῖ, οἷς τὰς χεῖρας ἐκτείνεις εἰς ἔλεον, καὶ γίνεται καὶ τοῦτο καιρία πληγὴ τοῖς βαρβάροις, καὶ τάσις αὕτη χειρῶν δεσμεῖ τὰς χεῖρας, καὶ πλουτοποιὸς σκορπισμὸς (ἐσκόρπισας γάρ, ἔδωκας τοῖς πένησι) σκεδάζει βουλὰς ἐθνῶν καὶ ἔθνη διασκορπίζει τὰ τοὺς πολέμους θέλοντα καὶ κατακαυχᾶται τῆς μάχης ἔλεος. Ἔστι σοι καὶ ἄλλη κατὰ τῶν ἐχθρῶν πανοπλία, τὸ ἐν νηστείαις εὔτονον, ὑφ' ὧν οὐ μόνον ὁ μέγας ἐχθρὸς καταβάλλεται, ὁ ἔξω σαρκός, ἀλλὰ καὶ ὁ λοιπὸς ἀνταίρειν τολμῶν ὅπλα τῷ βασιλεῖ· στενάζεις καὶ ἐκ βαθέων ἀνακράζεις θεῷ, καὶ ἔστι τοῦτο πάταγος τοῖς ἐχθροῖς ἐκπλήττων καὶ εἰς ἐμβροντήτους οἷον μεταποιῶν· κατάγεις ἐκ παρακλήσεως δάκρυον, καὶ γίνεται τοῦτο κατακλύζων ὄμβρος ἐναντίον τῶν ἐχθρῶν τοῦ βασιλέως. Τοιαύτας τεχνάζῃ μηχανὰς τῷ θείῳ συγκροτούμενος πνεύματι, οὕτω συναντιλαμβάνῃ τῷ βασιλεῖ καὶ συγκατεργάζῃ τὰς μάχας αὐτῷ. Ἢ τίνα ἕτερον οὕτως ἔδει ποιεῖν καὶ σοφίᾳ θείᾳ τῶν τε νοουμένων καὶ τῶν πρὸς αἴσθησιν ἐχθρῶν περιγίνεσθαι ἢ σὲ τὸν τῆς σοφίας οἶκον, ὃς τῇ μεγάλῃ τοῦ θεοῦ σοφίᾳ ἐπικεκήρυξαι τοῦ σοφωτάτου βασιλέως ἄνωθεν ἐμπνεομένου καὶ ἀρχιτεκτονοῦντος τῇ ἐπιλογῇ;

Ἀλλ' οὕτω μὲν σύ, μέγιστε βασιλεῦ καὶ γῆς ἁπάσης μονάρχα, καὶ παρὼν κατώρθωσας μέγιστα καὶ τῷ ὄντι κοσμοσωτήρια καὶ μὴ παρὼν δὲ μέγα τρόπαιον ἔστησας καὶ στήλας ταύτας τροπαίων, τὰς μὲν ἑῴας, τὰς δὲ ἑσπερίας ἀνέστησας τῷ παντὶ σεμνοτέρας τῶν τε Ἡρακλείων καὶ ἃς ὁ λόγος Διονύσῳ τινὶ ἐπωνόμασεν· ἐκεῖναι μὲν γὰρ οὔτε εἰς ἓν ἀναφέρουσι πρόσωπον καὶ οὐδὲ συμβαίνουσι τοῖς καιροῖς, ἀλλὰ καὶ μύθου μορφάζονται χρώματι, ταῦτα δὲ καὶ ὀφθαλμοῖς ὁρῶνται καὶ εἰς ἕνα καιρὸν μικροῦ καὶ ἀκαριαῖον ἀνίστανται καὶ σοὶ ἑνὶ καὶ μόνῳ εἰς ἀληθὲς

75 θεοπραξίαις: cf. Eust. opusc. p. 215,86 76 Ps. 132,2 79 cf. Mac. Aeg. hom. 31,2 et al. 80 ἀδιάσειστον: cf. Galen. 19,81 Kuehn; schol. Opp. hal. 4,415 83 cf. Ps. 109,1 85 Ps. 111,9 86 Ps. 67,31 90 Ps. 129,1 1 Philo de somn. 1,208 et al. 7 Hdt. 2,33 et mult. al. 9 Dion. Periheg. 623; cf. et Eust. comm. ad locum

79 ἀρέμβαστον cod. 81 ἄνω φορεῖται cod.

ἐπιγράφονται. Οὕτω σὺ μέγιστος καί, οἷς εὐδοκίμησας μὴ παρὼν καί, οἷς ἐνέβλεψας ἐνδημῶν, φοβερὸς εἶ τοῖς πολεμίοις καὶ ἀκουόμενος καὶ βλεπόμενος, καὶ βλέμματι μὲν αὐτοὺς ἐκθροεῖς ὅσα καὶ φόβος ἀστραπῆς, ἀκοῇ δὲ ὁπόσα καὶ φρίκη βροντῆς. Ἀλλ' ἐπειδὴ καὶ πάλιν μακρὰ καμὼν λέλουσαι μὲν τοῖς ὑπὲρ ἡμῶν ἱδρῶσιν, οὐκ ἐκλέλυσαι δέ, καὶ τῷ τῆς ἀρετῆς δὲ ἀεὶ προπάροιθεν ῥέοντι ποταμῷ τῶν ἱδρώτων ἐννηξάμενος προθυμότερον ἤπερ Ἀλέξανδρός ποτε περὶ τὴν Ταρσὸν τῷ τοῦ Κύδνου ῥεύματι παμφαὴς ἐκεῖθεν ἡμῖν ἀνατέταλκας, ὡς ἐξ ὠκεανοῦ ἥλιος, ἄγε δὴ τὸν ὑφάλμυρον τοῦτον ἱδρῶτα νίζε ὕδατι χλιαρῷ, καθά που τοὺς ἥρωας ἡ ποίησις διαναπαύει, καὶ μικρόν τι ἀνάψυξον. Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐκ οἶδα, εἰ πείσομέν σε· θέλεις γὰρ ἐπανθεῖν σοι τὸν ὑπὲρ ἡμῶν αὐχμὸν καὶ τὴν ἐκ μάχης κόνιν ἐπιπολάζειν πρὸς ἀνδραγαθίας ἀνάμνησιν, καὶ σοὶ καὶ τοῦτο εἰς ἁλουργίδος οἷον τίθεται κόσμον καὶ καινὸν οὐδέν· ἡ κόνις αὕτη ὡσεὶ χνοῦν κατὰ πρόσωπον ἀνέμου λεπτύνει τοὺς ἐχθροὺς καὶ κόνιν καταπάσασθαι τῆς κεφαλῆς δίδωσιν, ἐφ' οἷς κακῶς πάσχουσιν· ἡ κόνις αὕτη καὶ ὁ ὑγρὸς οὗτος ἱδρὼς εἰς ἀπαρχήν σοι τῆς οἰκουμένης γίνεται· καὶ ὁ μὲν ἀλαζὼν ἐκεῖνος Πέρσης γῇ καὶ ὕδατι τὰ τῆς ἐξουσίας μνηστεύεται, σὺ δὲ γῆν μὲν ὥσπερ ἑαυτῷ λαμβάνων || τὴν ἐγκαθημένην σοι ταύτην κόνιν καὶ τὸν ἐντεῦθεν αὐχμόν, ὕδωρ δὲ οἷον τὸ τοῦ ἱδρῶτος ὑγρόν, ὑποχειρίαν ἔχεις οὐ ταύτην ἢ ἐκείνην χώραν ἐκ διαστάσεως, ἀλλὰ τὴν σύμπασαν γῆν ἀρετῆς καὶ καμάτων ὤνιον· ὅτι τοίνυν οὐκ ἔχομέν σε πείθειν ἀποκλύσασθαι τὸν ὑπὲρ ἡμῶν ἱδρῶτα οὐδὲ στέργεις τὸ πρὸς ἄνεσιν ὕδωρ, τῷ γοῦν Ἰορδάνῃ ἐπάφες ἤδη σεαυτόν, τῷ ἱερῷ ποταμῷ, ἔνθα καὶ τὴν ἄνωθεν ἀκουτισθήσῃ φωνὴν καὶ αὐτὴν ὄψει τὴν τριάδα θεοπτικώτερον, δι' ἧς καὶ ὁ κατὰ χάριν θεῖος οὗτος Ἰορδάνης ἀπομερίσει τὰ ἑαυτοῦ· καὶ σοὶ μὲν τὸν ἁγιασμὸν ἐπιδώσει καὶ τὸ κατὰ ῥοῦν βαίνειν σοι τὰ πρακτέα, τοῖς δὲ ὑπεναντίοις ἀναποδισμὸν ἀφορίσει, ὁποῖόν ποτε καὶ ἐκεῖνος πέπονθε, καὶ ἀνάρρουν τὸν ἐν τοῖς πράγμασιν· ἡμεῖς δέ, ὦ παρόντες, ἐπὶ τούτοις οὐδὲν ἀλλ' ἤ, ὅπερ ὅσιον καὶ πρὸς ὀφειλήν, ἐπευξώμεθα τοῖς βασιλεῦσιν ἄλυπον ζωὴν πολυχρόνιον.

---

29 Πέρσης: i.e. Xerxes, rex Persarum; cf. Hdt. 7,34 et supra p. 272,73 et 93.

---

17 Hes. op. 289 20 Arr. anab. 2,4,7; Plut. Alex. 19; cf. et Eust. in Dion. Periheg. 867 21 ὑφάλμυρον: cf. Diosc. mat. med. 2,122; Eust. opusc. p. 184,57 22 Il. 11,830; 846 26 Ps. 17,43 27 Ios. bell. Iud. 2,21,3 38 Plat. rep. 492c et al. 39 Ios. 3,8 sqq. 40 ἀνάρρουν: cf. Hipp. ulc. 24; Eust. opusc. p. 276,43

---

21 λιαρῷ a. corr. m. pr. 32 καὶ post ἔχεις oblitteravit et οὐ postea suppl. m. pr.

Π

Του μακαριωτάτου Θεσσαλονίκης, ὅτε ἐν διακόνοις ἦν καὶ διδάσκαλος τῶν ῥητόρων, δέησις εἰς τὸν βασιλέα κῦρ Μανουὴλ τὸν Κομνηνὸν ὡς ἀπὸ τῆς πόλεως, ὅτε αὐτὴν αὐχμὸς ἐπίεζεν.

Τολμηρὰ μὲν ἡμῖν ἡ δέησις καὶ περὶ μεγίστου τῷ ὄντι πράγματος (καὶ τί γάρ, ἢ πείσαντος πόλιν ὅλην, τὴν ἁπασῶν μεγίστην, ἱκετηρίους ἀνασχεῖν χεῖρας τῇ βασιλείᾳ σου;), συγγνωστέα ⟨δὲ⟩ πάντως ἡ τόλμα καὶ πρὸς ἡμῶν τὰς ψήφους ποιεῖται, τὴν ἀνάγκην ὑπερήγορον ἔχουσα· εἰ μὲν γὰρ ἐκεῖνον ἢ τοῦτον ἢ ἄλλον οἱ πολλοὶ καὶ πραγμάτων ἐναντιότησιν ἀνθίστασθαι ἱκανοὶ τὸ σὸν λάχος, ἡμᾶς τοὺς πολίτας, ἰθύνουσι, περιγενέσθαι ἦν τοῦ ἐν ἐλπίσι, μᾶλλον δὲ ἤδη ἐν προοιμίοις κακοῦ, εἰπεῖν δὲ ἀκριβέστερον καὶ μεσοῦντος ἤδη καὶ ἐναγωνίως ἀκμάζοντος, τάχ' ἄν τι περιττὸν ἡ πόλις ἐποίει ταῖς ἄλλαις ἀναρίθμοις φροντίσι τε καὶ ὀχλήσεσιν, αἳ τὴν ἁγίαν βασιλείαν σου ὅσαι ὧραι κυκλοῦσι, προσεπιτιθεῖσα καὶ αὐτὴ καὶ τὸ πολύοχλον προσεπαύξουσα· ὅπου γε καὶ οὕτως ἐκφεύγειν εἶχε δικαίως τὰ τῆς αἰτιάσεως, εἴ γε πᾶσα καὶ βουλὴ καὶ σπουδὴ καὶ γνώμη καὶ τέχνη τῆς ὑψηλῆς βασιλικῆς ἀρχιτεκτονικῆς τοῦ θείου κράτους σου κάτω που κεῖται καὶ οὐκ ἔστιν ὅσον εἰπεῖν ὑποπέπτωκεν. Ἐπεὶ δὲ οὐκ ἔστιν ἄλλοθεν οὐδ' ἐπινοήσασθαι λύσιν τινὰ τοῦ κακοῦ, εἰ μὴ μετὰ τὴν θείαν καὶ παναλκῆ χεῖρα τοῦ ἀεὶ βασιλεύοντος καὶ ἐπὶ πάντων θεοῦ ἐκ τῆς κρατίστης χειρός σου, τοῦ ἐκείνῳ συμβασιλεύοντος καὶ ἐπιγείου θεοῦ, εὐλόγως ἂν ἔξω πάσης μέμψεως πίπτοιμεν τῷ μόνῳ δυνατῷ σῶσαι μετὰ θεὸν ἱκετικῶς ἐντυγχάνοντες· ἔχομεν δὲ ἤδη καὶ τὰ τῆς ἐλπίδος αὐτόθεν ἐχέγγυα καὶ πεποίθαμεν, ὡς ὁ θεός, ᾧ τὰς ἐνδελεχεῖς ὑπὲρ τῆς βασιλείας σου εὐχὰς ἀναπέμποντες ἐντελεῖς αὐτὰς εὑρίσκομεν, λαλήσει καὶ νῦν ὑπὲρ ἡμῶν | ἀγαθὰ εἰς τὴν καρδίαν τῆς ἁγίας βασιλείας

3 vox διδάσκαλος hoc loco usurpatur pro termino technico 'μαΐστωρ'. δέησις — πόλεως: quam orationem Constantinopolim attigisse e passu διὰ τὴν σὴν ... μεγαλόπολιν (p. 290,31 sq.) apparet.

15 προσεπαύξουσα: cf. Dio Cass. 40,18 et saepius; Eust. opusc. p. 183,59 et saepius

3 κύριον L 5 τολμηρὸν ἡμῖν postea suppl. m. pr. B 7 addidi 8 πρό L 14 κυκλοῦσαι BL: corr. Regel 20 χεῖραν B

σου, ἀναπετάσει τὰ σπλάγχνα ταύτης καὶ ἄλλως πεπλατυσμένα ὄντα εἰς τὸν τοῦ κοινοῦ ἔλεον·*** οἳ καὶ ζηλοῦσι τρόπον τινὰ καὶ οὐκ ἀνεκτὸν ἡγοῦνται μὴ οὐχὶ πρὸς πέρας ἀγαγεῖν καὶ τὰ τῆς παρούσης αἰτήσεως πολλὰ καὶ γενναῖα καὶ πείθειν ἱκανὰ προϊσχόμενοι.

Ἐκεῖνα γὰρ ἡ πόλις, ἡ ἄλλως μέν, ἀλλὰ νῦν μάλιστα διὰ τὴν σὴν κρατίστην ἰσχὺν ἀληθῶς μεγαλόπολις, βοᾷ δι' ἡμῶν, βασιλέων μέγιστε καὶ θειότατε· πᾶσαι μὲν ἄλλαι πόλεις, ἃς οὐδὲ εὐχερὲς καθυποβαλεῖν ἀριθμῷ, ὅσαι τε παλαιὸς ἀφ' οὗ χρόνος τὸν τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς κύκλον κοσμοῦσι καὶ ὅσας (πολλαὶ δὲ καὶ αὗται καὶ οὐ ῥᾳδίως μέτρῳ ληπταί) τὸ σὸν ἔνθεον κράτος τὰς μὲν πάλαι κατενεχθείσας εἰς γόνυ ἀνήγειρε, τὰς δὲ ὀνόματι μόνῳ γνωριζομένας, τῷ δὲ λοιπῷ παντὶ κατὰ γῆς δεδυκυίας εἰς φῶς ἤγαγε καὶ τὸν πρώην κόσμον ἀπέδωκε, | τὰς δὲ καὶ μηδαμῇ οὔσας εὐμηχάνως ἐκ καινῆς παρήγαγε, πᾶσαι δὴ οὖν αὗται πόλεις εὖ ἔχουσι καὶ ἐν καλῷ τύχης μένουσι καὶ ἐπεντρυφῶσι μὴ ὅτι γε τοῖς ἀναγκαίοις καὶ μόνοις, ἀλλὰ καὶ ὧν οὐ πάνυ τις ἀπόντων μνήσεται κατὰ ἔφεσιν· ἡ δὲ σὴ πόλις καὶ αὐτὴ μηδὲν ὅ τι ἔχουσα δυσχεραίνειν, ἀλλ' ὡς ἐν παραδείσῳ τρυφῆς περιρρεομένη τοῖς πάντοθεν ἀγαθοῖς, περὶ αὐτὸ τὸ καίριον παρὰ βραχὺ δυστυχεῖ· αὐχμὸς γὰρ αὐτὴν ἐν μέσῳ πιέζει χειμερίῳ καιρῷ· ἀκμὴ χειμῶνος ἰδού, καὶ ἡ γῆ – ἀλλ' εἴποι τις ἂν αὐτὴν θερινοῖς ἡλίοις βάλλεσθαι, ὁποῖοι τοὺς Τρωγλοδύτας εὐθύνουσι· καὶ ὅτε περὶ μέσας τὰς τῆς πόλεως ἀγυιὰς πομπικῶς τὸ ὕδωρ ὡς ἐξ ἀποδημίας ἐπιχωριάζον ἐστέλλετο καὶ τοὺς θεωμένους ἐπέστρεφε τῷ θαυμασίῳ τοῦ πράγματος, τηνικαῦτα καὶ αὐταὶ τῶν κατὰ πόλιν φρεάτων αἱ φλέβες συμμεμυκυῖαι τὸ τρόφιμον ὑγρὸν τοῖς ἀρυομένοις ἐποχετεύειν οὐκ ἔχουσι· καὶ ταῦτα ποῖα; φλέβες, αἳ καὶ μέσου θέρους πολὺ τὸ ποτὸν ἀναβάλλουσαι | καὶ ὑπερβλύζουσαι τῆς τῶν ἀρδευομένων πολυχειρίας ἦσαν ὑπέρτεραι. Πάσχει τουτὶ τὸ πάθος τάχα που χειμῶνος καὶ Αἴγυπτος, ἀλλ' ἐν ἐλπίσι τοῖς ἐκεῖ ὁ θέρειος Νεῖλος, καὶ ὀλίγοις ἱδρῶσι γῆς ἀναψύχοντες ἑαυτούς, ὅτε θέρος ἀναλάμψει, πέλαγος ὁρῶσι τὴν ἑαυτῶν· ἡμῖν δὲ καὶ τὰ τῆς τοιαύτης ἐλπίδος ἀπέσβη, οἷς φθάσαντες ἐπειράθημεν τοῦ κακοῦ· ἐπιλέλοιπε γὰρ τὴν σὴν πόλιν ὁ ταύτης χειμέριος ἐκεῖνος Νεῖλος, καὶ

46 Τρωγλοδύτας: cf. RE VII A, 2 coll. 2497–2500.

43 Gen. 3,24 et al. 57 cf. Hdt. 2,97

27 ταύτην L 28 verisim. lacuna in textu 31 ἡ E: ἢ B: an καὶ scribendum? 38 μεδαμῇ L 40 ὑπεντρυφῶσι L 44 παραβραχὺ B 46 ἰθύνουσι L ὅτι L 48 ἐπέστρεψε L 51 ταῦτα ποῖα; φλέβες (ad formulam cf. Plat. Crat. 395d): τ. ποῖαι φλέβες; Regel αἱ BL 52 ὑπερβλύζουσι L ε τοῖς corr. m. pr. B πολυχειρρίας B 54 θέριος B; θέρινος L 55 καί om. L 56 ἐπειράσαμεν L

ἔσται λοιπὸν ἐπὶ τὰ ἑξῆς τὸ θέρος αὐτῇ θέρος ἀληθῶς, εἴτ' οὖν φλέγμα κακόν, κατὰ τὴν ποίησιν, καὶ θερμότης πυρόεσσα· τὸ γὰρ ἀναψῦχον ὕδωρ, τὸ ζωογόνον, τὸ παρήγορον, ἐπιλέλοιπε· ἡ εὔκρατος εἰς διακεκαυμένην κινδυνεύει διαπεσεῖν· πηγὴ ἀνέβαινε, γραφικῶς εἰπεῖν, καὶ ἐπότιζε πᾶν τὸ πρόσωπον τῆς γῆς μὲν οὔκουν ἁπάσης, τῆς δὲ κατὰ γῆν ἅπασαν πρωτίστης ταύτης τῶν πόλεων· νῦν δὲ ἀλλ' οὐκ οἴδαμεν τὰ τῆς τοιαύτης πηγῆς, ὅποι γῆς ἔδυ καὶ ᾤχετο· μικρὸν ὅσον καὶ κατὰ τοὺς ἐν τῇ ἀνύδρῳ ἐσεῖται λυπρὰ καὶ αὐτὴ καὶ διψῶσα, καί που, εἰ τὸ κακὸν ἐπὶ | μεῖζον ἀρθείη, καὶ ἔρημος· καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ οὐκ ἂν ὀκνήσῃ τις μὴ καὶ αὐτοὺς διὰ τὸ ἐκλείπειν λέγειν ἀλίβαντας. Ἤδη πρὸ ὀφθαλμῶν κεῖται τὰ δεινά, καὶ οἵαν ἡ πόλις καταφρίσσεται κάκωσιν τῶν πολιτῶν, ὅσοι μὲν εὖ ἔχουσι τὰ εἰς σῶμα οὐκ ἔσθ' ὅπως ὑγιαίνειν συγχωρουμένων τῇ αὐχμηρότητι, || τῶν δὲ κατὰ νόσον ἄλλως διακειμένων τὴν ψυχαγωγίαν ἀπολωλεκότων καὶ οὕτως ἐχόντων τὴν ὑγίειαν δυσανάκλητον.

Διὰ ταῦτα ἐκχέομεν ἡ πᾶσα πόλις τὰς καρδίας ἡμῶν ἐνώπιον τῆς βασιλικωτάτης φιλανθρωπίας σου καὶ τὴν τοῦ σοῦ ἐφ' ἡμᾶς ἐλέου χύσιν αἰτούμεθα ποτνιώμενοι καὶ θερμὰ προχέοντες δάκρυα· ἔκτεινον τὴν θείαν χεῖρά σου, καὶ οὕτω κελεύσας ἀποκατάστησον τὸ ὕδωρ ἐπὶ χώρας, οὐ πρὸς ἡμέραν, ὡς τὰ τῆς Γραφῆς, ἀλλ' εἰς αἰῶνα ὅλον, ᾧ συνεπεκταθείη καὶ τὸ κράτος τῆς βασιλείας σου· οὐκ ἔστιν ὕδωρ | τῷ λαῷ πιεῖν· δὸς ἡμῖν ὕδωρ, ἵνα πίωμεν. Ἀλλ' ἐκεῖνο μὲν ἔλεγε πρὸς τὸν τοῦ θεοῦ θεράποντα Μωϋσῆν γογγυστὴς λαὸς σκληροτράχηλος καὶ τῆς βρώσεως ἔτι οὔσης ἔσω στόματος τοῦ εὐεργέτου καταλαλῶν· καὶ οὕτως ἔχων, ἀλλ' εἰσηκούετο· ἡμεῖς δέ, λαὸς εὐγνώμων, δοῦλοι εὖ μάλα ἠσκημένοι πρὸς πίστιν, λαὸς μνήμων εὐεργεσιῶν, λαὸς εὐγνώμων, εὐχάριστος, εἰδὼς ἀσφαλῶς· ἦ γὰρ ἂν εἴημεν ἀλογώτεροι καὶ τῶν παρὰ τῷ προφήτῃ ζῴων, ἃ τοὺς κυρίους οἶδε καὶ τοὺς κτησαμένους αὐτά· δίκαιοι τοίνυν ἡμεῖς μὴ διεκπεσεῖν, οὗ ποθοῦντες αἰτούμεθα.

Ἀντεπεξήγαγέ ποτε βριαρὰς χεῖρας ἡ κραταιὰ βασιλεία σου τῷ παλαμναίῳ ἐκείνῳ σεισμῷ, καὶ ὅσα καταπαλαίσας βαλεῖν εἰς γῆν αὐτὸς

---

87 σεισμῷ: deest notitia de terrae motu hoc tempore in urbe Constantinopoli facto; cf. V. Grumel, La chronologie, Parisiis 1958, p. 480. Sed scimus a. 1156, 1157 et 1170 in Syria, a. 1166/69 in Armenia, a. 1172 in Sicilia tales eventus accidisse.

---

58 Il. 21,337 61 Gen. 2,6 69 αὐχμηρότητι: cf. Men. Rhet. p. 402,30 Spengel 72 Ps. 61,9 74 Od. 19,362 75 Ex. 14,16; 26 77 Ex. 14,27 70 Ex. 17,1 sq. Ex. 14,31 et al. 79 Ex. 34,9 et al. Ps. 77,30 80 cf. Ps. 77,19 83 Is. 1,3

---

61 ἐπότισε L 62 γῆν: γῆς B 68 καταρήσεται codd. 71 ἀπολελωκότων BL: corr. Regel 75 χώραν L 82 εὐγνώμων repetitum delevi

ἐφιλονείκησεν, αὐτὴ φιλοτίμως ἀνέστησε καὶ καταρρυέντα συνέπηξε δαπάναις μυρίαις ὅσαις καὶ χρυσοῦ κενώσει, ὃς καὶ μέτρον πᾶν ὑπερπέπαικε· | ἵστανται στῆλαι τὴν τοιαύτην φιλοτιμίαν ἀνάγραπτον φέρουσαι, τὰ πανταχοῦ γῆς θεῖα τεμένη, ὅσαπερ ἡ τοῦ φρικώδους ἐκείνου κακοῦ ἀνεμόχλευσε κατασείσασα τρίαινα.

Γενοῦ τοίνυν, εὐεργετικώτατε βασιλέων, ὥσπερ ἐκείνοις Πακτωλός τις χρυσορρόας πολὺν τὸν χρυσὸν εἰς δαπάνην προρρέων, οὕτω δὲ καὶ ἡμῖν Νεῖλος θερινοῦ παρήγορος καύσωνος, μᾶλλον μὲν οὖν καὶ ἄμφω, χρυσὸν προβλύζων καὶ ὕδωρ οὕτως ἐποχετεύων ζωογόνον τῇ πόλει σου. Πυρὸς γνάθος ἀναιδὴς οὐ μακρὸς οὗτος χρόνος καὶ ἐπέχανε ταύτῃ καὶ μικροῦ κατέσπασε καὶ διανεμηθεῖσα τὸ κάλλος αὐτῇ ἀπηχρείωσεν, ἀλλ' ἔχει καὶ πάλιν τὸ πρώην καλὸν καὶ τὸν ποικίλον καὶ πολυτίμητον κόσμον, ὃν ἡ ῥύμη τοῦ πυρὸς ἀπήγαγεν, αὖθις τῆς σῆς δεξιᾶς νυμφοστολούσης ἀμφέθετο.

Δυστυχῶς ἔχει καὶ νῦν ἐξ ὕδατος οὐκ ἐπιπολάσαντος αὐθαδέστερον οὐδ' ὑπεκδραμόντος τὸ μέτριον (μὴ γένοιτο μήτε | τοῦτο μήτε εἰσαῦθις ἐκεῖνο, χριστὲ βασιλέων· τίς γὰρ ἂν οὕτω ταύτην διὰ πυρὸς ἐλθεῖν καὶ ὕδατος εὔξαιτο;), ἀλλ' ἐξ ὕδατος ἐπιλιπόντος τέλεον· φάνηθι δὴ κἀνταῦθα, θεοστεφὲς βασιλεῦ, εὐμήχανος βοηθὸς καὶ τόν, ᾧ συμβασιλεύεις, θεὸν κἀνταῦθα μιμούμενος ἐξάγαγε οὐκ ἀνέμους ἀναψύχοντας, ἀλλ' ὕδωρ πόλιν ὅλην ζωογονοῦν ἐκ τῶν σῶν θησαυρῶν. Τῷ μὲν οὖν Γεδεὼν ἐλάλησεν ὁ θεός· 'κατάγαγε τούσδε τινὰς τῶν στρατιωτικωτέρων εἰς τὸ ὕδωρ, καὶ δοκιμῶ αὐτούς σοι ἐκεῖ', ἡμᾶς δὲ ἤδη δεδοκίμακεν ἐνώπιον τῆς βασιλείας σου ὁ θεός, καὶ ἐσμὲν πάντες ἱκανοὶ χερσίν, ἃς ὑπὲρ αὐτῆς ὁσημέραι τῷ θεῷ ἐκτείνομεν, καὶ οὕτω τοῖς πολεμίοις ὡς οἷόν τε ἀνθιστάμεθα· λείπεται δὴ ἀγαγεῖν ἡμᾶς εἰς τὸ ὕδωρ οὐ δοκιμῆς χάριν, ἀλλ' ἀναψύξεως, ὡς ἔστι δεινὸν ἄλλας μὲν τῶν πόλεων ὕδασιν ἀενάοις πλημμύρεσθαι καὶ πλουτεῖν τὸ ἐντεῦθεν κῦδος, τὸν Κύδνον, τὸν Θύμβριν, τοὺς

---

1 πυρὸς γνάθος: deest notitia de incendio in urbe Constantinopoli Manuele I regnante aliis e fontibus; cf. A. M. Schneider, Brände in Konstantinopel, BZ 41 (1941) p. 386.

---

93 Ps.-Plut. Fluv. 7,1; Schol. Apoll. Rhod. 4,1300; cf. et Eust. in Dion. Periheg. 830 1 Aeschyl. Ch. 325; cf. Prom. 368 3 ἀπηχρείωσεν: cf. Nic. Chon. hist. p. 281,71 v. Dieten; Eust. opusc. p. 169,19 et saepius 9 Ps. 65,12 12 Ps. 134,7 14 Iud. A 7,4 15 Ps. 65,10

---

93 ὅπερ L 14 τοὺς δέ L 16 χερσί L αὐτῇ L 18 χάρις B 19 ἀεννάοις BL

τὴν | μέσην τῶν ποταμῶν ποιοῦντας, καὶ ἑτέρους δὲ φιλοπόλιδας ποταμούς, τὴν δὲ σὴν μεγαλόπολιν ὕδατος πενίᾳ κατασμικρύνεσθαι.

Γενέσθω καὶ παρ' ἡμῖν ὕδωρ τοῦτο βασιλικὸν διάνδιχα τέμνον τὴν καθ' ἡμᾶς καὶ σοὶ τῷ μεγάλῳ βασιλεῖ ἐπονομαζόμενον οἰκειότερον ἤπερ ὁ Χοάσπης τῷ τῶν Περσῶν, ὃν δὴ βασιλικὸν καὶ ποτὸν καὶ ὕδωρ ὁ παλαιὸς λόγος ἀληθῆ λέγων ὠνόμαζε· τοῦτο μὲν γὰρ σὺ ποιήσεις καὶ ἡ τοῦ σοῦ ἐλέους ἄβυσσος ἀναστομώσει προρρέειν αὐτὸ εἰς τὸ διηνεκές· ἐκεῖνο δὲ ἄλλως, ὦ βασιλεῦ, ἐπεγράφετο, οἷς ἔχαιρεν ἐκεῖνος τοιούτου πίνων ὕδατος μηδὲν αὐτὸς τῷ ῥεύματι ξυμβαλλόμενος. Κράζομεν ἰδοὺ μετὰ Ἠλιοὺ καὶ ἡμεῖς τῇ βασιλείᾳ σου μικρὸν ὑπαλλάξαντες· ζῇ κύριος, εἰ ἔσται τὰ ἔτη ταῦτα ὕδατος σταγών, εἰ μὴ διὰ λόγου στόματός σου· ἐκ τούτου λόγον ἐξαπόστειλον καί, Δαυῒδ ἂν εἴποι, ῥυήσονται ὕδατα.

---

25 Hdt. 1,188; Athen. 11,45b et al.; cf. et Eust. in Dion. Periheg. 1073 30 3 Regn. 17,1 32 Ps. 147,7

---

23 τέμνων L 28 τῷ βασιλεῖ B 32 ῥυήσεται L

P

Τοῦ ἁγιωτάτου μητροπολίτου Θεσσαλονίκης κῦρ Εὐσταθίου ὑπομνηστικὸν ἐπὶ ὑποθέσει τοιᾷδε·

Διάκονός τις ἐκ τῆς αὐτῆς τῷ δεομένῳ ἐφημερίας προσηνέχ[θ]η παρὰ τὸ δέον κειμηλίοις ἱεροῖς ἐπὶ τοῦ ἐν ἁγίοις πατριάρχαις ἀοιδίμου κῦρ Λουκᾶ· ἐφωράθη ἐκεῖνος, καθῃρέθη· καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐκκλησιαστικῶν διαρίων πάντων ἐξέπεσε διά τινα φορτικὴν ἰδιοτροπίαν τοῦ πταίσματος· προέκοψέ τις ἀντ' ἐκείνου καὶ αὖθις ἕτερος, χρόνῳ δέ ποτε καὶ ὁ Εὐστάθιος οὗτος ὁ νῦν δεόμενος· ἐκεῖνος δὲ ὁ καθαιρεθεὶς ἐπεὶ πολλὰ σπουδάσας οὐκ ἤνυσεν ἀνορθωθῆναι, τέως μὲν ἐφησύχασεν, ἑλόμενος μισθοῦ ὑπηρετεῖν, ἔνθα οὐδ' ἐκεῖ εὐτυχῶς ἀπήλλαξεν, εἰς εἱρκτὴν ἐκ φορολογίας ἐντεθείς, ἐπὶ δὲ τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου κῦρ Μιχαὴλ λαθὼν καὶ διασωθεὶς ἐκεῖθεν αἰτεῖται, εἰσδέχεται καὶ ἵσταται οὐκ ἐπάνω τοῦ μετ' αὐτὸν εὐθύς ποτε προκόψαντος ἢ τῶν ἐφεξῆς, ἀλλὰ μόνου τούτου τοῦ Εὐσταθίου· καὶ τούτων μὲν οὐδὲν μέλον τῷ δεομένῳ· ὅτι δὲ καὶ εἰς δωδέκατον διάκονον αὐτὸς ἐξώσθη ἀπὸ τελείου ἐμβάθμου καὶ τῶν πέρυσι ῥογῶν ἐκολοβώθη καὶ τοῦ σιτηρεσίου καὶ τῶν ἄρτων, ἀλλὰ τοῦτο οὐκ ἐλαφρὸν ἔδοξε. Διὸ καὶ βαρυνθεὶς λαλεῖ πρὸς δέησιν· τοῦ δὲ λόγου τὰ πολλὰ μὲν πρὸς ἦθος νεύει διὰ τὸν δεητήριον κανόνα, ἔχει δέ τι πρὸς τῷ ἀφελεῖ καὶ ὄγκου διὰ ποιότητα προσωπικήν, πέπλεκτο δέ που στρυφνότερον καὶ ἐναγωνίως διὰ τοὺς ἀπραγμόνως ὡς οὐκ ἀξίῳ λόγου τῷ πράγματι ἐπιβάλλοντας· εἰ δέ τι καὶ καταφορικὸν πρὸς τὸν ἀδελφὸν ὁ λόγος ἔχει, σκοπητέον, εἰ οὐ μόνον σῶφρον τοῦτο καὶ ἐπιεικείᾳ σύγκρατον, ἀλλὰ καὶ ὅτι οὐδὲ ἐξῆν ἄλλως δίχα τοιαύτης ἰδέας πλακῆναι τὸ ἐξ ἀνάγκης ἐναγώνιον.

---

4 διάκονος: nomen clerici, qui tunc in pristinam dignitatem restitutus est, ignoramus. **6**
Λουκᾶ: i.e. Lucas Chrysoberges, patriarcha Constantinopolitanus (1157–1170). **12**
Μιχαήλ: i.e. Michael III Anchialu, patriarcha Constantinopolitanus (1170–1178).

---

19 δεητήριον: cf. Germ. Const. or. 1 (M 98,236c); cf. et Steph. ThGL (e Zonar.)

---

4 ἐφημερείας cod. **22** λόγῳ cod.: corr. Buehler

'Μή τι, κύριε, ἐὰν λαλήσω'· Ἀβραὰμ ὁ γενάρχης καὶ πατριαρχῶν ἐκείνων προεξάρξας μεγάλων οὕτως ἐλάλησε πρὸς τὸν κοινὸν πατέρα θεόν, ἐφ' οἷς ἔδει ποτνιᾶσθαι τολμᾶν. Καιρὸς δὴ κἀμὲ τὸν ἐκείνου παῖδα (παῖς γὰρ κἀγὼ Ἀβραάμ, εἰ καὶ πολλοστὸς καὶ οὐδὲν τοῦ πατρὸς ἄξιος) εὐλαβῶς τε οὕτω καὶ αἰδημόνως ἀνειπεῖν τὸν αὐτὸν ἱκετήριον πρὸς τὸν τῆς οἰκουμένης πατέρα τὸν ἐν πατριάρχαις μέγιστον καὶ τῇ κατ' ἀρετὴν πρὸς θεὸν ἐξομοιώσει θεόν. Ἔσται δὲ οἶμαι συγγνώμη, καθὰ τῷ γεραρῷ ἐκείνῳ πατρὶ ποτνιωμένῳ ὑπὲρ ἀλλοτρίων (δοτέον δ' ὅτι καὶ προσηκόντων τινῶν) οὕτω κἀμοὶ τῷ γέροντι τέκνῳ ἀντιβολοῦντι νῦν ὑπὲρ τῶν ἐμαυτοῦ· οὐ γὰρ ἐκείνῳ μὲν ἐξῆν συμπαθεῖν τοῖς πλησίον, ἐμοὶ δὲ ἀπόρρητον ἐπὶ τοῖς εἰς ἐμὲ παθαίνεσθαι, οὗπερ οὐδεὶς ἐμοὶ πλησιαίτερος· τολμῶν τοίνυν ἀναφθέγγομαι καὶ αὐτός, παναγιώτατε δέσποτα, 'μή τι, κύριε, ἐὰν λαλήσω' καί μοι δοκῶ ἐκγενέσθαι ἤδη λαλῆσαι καὶ περὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐνστήσεσθαι δέησιν, ἅπερ εἰ καὶ ἄλλοις μικρά, ἔμοιγ' οὖν οὐ τοιαῦτα παρίσταται (ἢ γὰρ μικρὸν τῆς εἰς ὀρθὸν στάσεως τινὰ κατεσπάσθαι καὶ τῶν ἔνδον διακρουσθέντα παρὰ θύρας ἥκειν εἴτε μὴν κάτω κεῖσθαι τῶν ἄνω διαπεσόντα;)· λαλήσω τοίνυν τολμήσας δουλικῶς οὔτε μακρὰ (τί γὰρ ἐκθετέον εἰς πλατὺ τὸ πρόδηλον;) οὔτ' αὖθις πάνυ σμικρά (οὐ γὰρ ἐμαυτὸν πείθειν ἔχω μὴ οὐκ ἐν μεγάλῳ τὸ πρᾶγμα τίθεσθαι).

Ἦν ὅτε δεκάδες ἀριθμῶν λαχοῦσαι τὰ ἡμέτερα καί, ὡς ἐδόκει, τῇ ἐκκλησιαστικῇ τάξει εὐκόσμως διοικονομούμεναι τῆς φερεσβίου δεκάδος τῆς ἀρχικῆς τῆς τῶν ἐπὶ βαθμοῦ τελείου ἡμᾶς διετείχιζον, μακρῷ τῆς εὐκταίας μονάδος ἀφεστηκότας καὶ ὅσον ἂν δεκάδες ἓξ τοῦ ἑνὸς διαστήσωνται· τοιαύτη γὰρ ἡμᾶς ἔλαχε τότε τάξις οὐ πρωῒ ὥρας δραμόντας εἰς τὸν θεῖον ἀγρόν· καὶ ἦν ἡμῖν ἐν εὐχῇ ἀναλῦσαί ποτε τοῦ πολλοῦ ἐκείνου τῶν ἀριθμῶν χύματος καὶ συνθέματος καὶ ὑποκαταβῆναι καὶ τοῦ πυθμένος γενέσθαι καὶ πτωχεῦσαι μὲν τῷ ποσῷ τῆς ἀρχῆθεν τάξεως, πλουτισθῆναι δὲ τῷ ποιῷ τῆς ὑψηλοτέρας στάσεως· ἀμέλει καὶ κατὰ μονάδος ὑφαίρεσιν ἐπάσχομεν τοῦτο καί ποτέ τινος ἑνὸς ὑποσπωμένου τῆς ἀρχῆς ἐγγύτερον ἐγινόμεθα καὶ οὕτως ἡ μὲν πληθὺς ἠρέμα τοῦ πάλαι ποσοῦ συνεστέλλετο, τὰ δὲ τῆς ποθουμένης ἀναβάσεως ἡμῖν ἐξετείνετο· καὶ τοίνυν τῆς ἑξηκοστύος ἐκείνης ὑποκαταβάντες ἡσυχῇ καὶ κατὰ

---

47 βαθμοῦ τελείου: decem primi seu prima decas tantum istorum diaconorum ampla praebita recepisse videtur. 48 δεκάδες ἕξ: quo ex passu numerus diaconorum S. Sophiae ecclesiae cogi potest.

---

26 Gen. 18,32 42 cf. Stadtmueller, Michael Choniates, p. 287 49 Mt. 20,1 sqq.

---

46 post φερεσβίου verbum πρώτης in cod. erasum est

σχολαίαν ὑπόσπασιν, τῆς πρώτης καὶ ἐν εὐχῇ ὀψιαίτερον πυθμενικῆς δεκάδος γεγόναμεν· καὶ ἦν ἡμῖν ταῦτα ἡ ἄνω κατάβασις· οἷς γὰρ κατεβαίνομεν, ἀνυψούμεθα. || Νῦν δ' ἐνήλλακτο τὰ τοῦ πράγματος ἡμῖν καὶ ὀπίσω στρεφόμενοι διὰ συμπεσοῦσαν παρέμπτωσιν τῆς δεκάδος ἔξω ῥιπτόμεθα καὶ ἀναβαίνομεν κάτω παλινοστοῦντες ἐπὶ τὰ πρότερα. Ἐντεῦθεν καὶ τὸ ἀνυμνούμενον ἐκεῖνο τὸ ‘δεῦρ' ἀνάβηθι’ κάτω ἡμῖν ἐπισκωφθείη ἂν προσφυέστατα· τὴν γὰρ κατὰ προσαύξησιν ἀριθμοῦ δυστυχοῦντες ἄρτι ἀνάβασιν κάτω τῇ τοῦ βαθμοῦ τάξει γινόμεθα· καὶ μὴν ἄλλως οὐ πάνυ τι φόρτον εἶχε κάτω γενέσθαι καὶ τὸ τοιοῦτον ἀκοῦσαι τοῦ σκώμματος πρόσρημα, εἴ γε στερητέος ποτὲ καὶ ἔσχατος κινδυνεύει βαθμὸς τῷ ταῖς γραφαῖς ἐγκύπτοντι· τὸ δὲ καὶ τῆς τῶν ζώντων ἀπαλιφῆναι βίβλου κάτω βαίνοντα τὸν (μήπω παραφρονῶν λέγω) τοῦ παθεῖν οὕτως ἄξιον, ἀλλὰ τοῦτό γε πάντων οἴκτιστον· ἢ γὰρ οὐ τῆς τῶν ζώντων ἐξηλεῖφθαι βίβλου δόξαιμεν ἄν, οἵ γε χθὲς μὲν τοῖς κώδιξιν ἦμεν ἀνάγραπτοι τοῖς ἐπιμετροῦσιν ὅσα καὶ εἰς τὸ ζῆν, σήμερον δὲ τοῦ ἐκεῖθεν καλοῦ ἀποιχόμεθα· ἀλλὰ ‘μὴ ἡμῖν’, δέσποτα, ‘μὴ ἡμῖν’, ἀλλ' εἰ καί τινες ἄλλοι ἐπὶ τὸ σὸν βιβλίον γραφήσονται θεοῦ δακτύλῳ τυπούμενοι, εἴη τοῦτο καὶ ἡμῖν· γλυκύτητα μέλιτος τίς ἀναγγελεῖ; ἢ πάντως εἰδείη ἂν ὁ γευόμενος· εἰ δὲ μικρόν τις γεύσαιτο καὶ ἅμα τοῦ καλοῦ λάθοι διεκπεσών, τὰ τῆς ὑστέρας πάντως ἀηδίας εἴτ' οὖν τὴν ἐντεῦθεν πικρίαν ἀντιμετρεῖ τῷ φθάσαντι τῆς ἡδονῆς· οὕτω δὴ καὶ γλυκύτητα μέλιτος τῆς ἡδίστης κατὰ προκοπὴν διαχύσεως ἔχοι ἂν εἰδέναι ὁ ταύτην διαχειριζόμενος χθές που Εὐστάθιος, ἄρτι δὲ ἀφαιρεθεὶς τἀγαθοῦ, αὐτὸς ἂν εἰδείη καὶ οἷον πάθοι κακόν, καί που παρῳδήσας τὸ παλαιὸν λόγιον ἢ ἀναστρέψας εἴποι ἂν προσφυῶς· πικρίαν τὴν ἐπὶ ἀφαιρέσει γλυκάζοντος μέλιτος τίς ἀναγγελεῖ; τάχα γὰρ οὐχ' οὕτω δοθὲν ἐγλύκανεν, ὅσον ἀφαιρεθὲν ἐπίκρανε· προσεπεγένετο μὲν γὰρ οὐκ εἰδότι, πεπειραμένου δὲ τῆς γεύσεως ἀπεγένετο. Εὐτυχέστερος ὁ μηδὲ τὴν ἀρχὴν εἰς πεῖραν ἥκων καλοῦ ἤπερ ὁ λαβὼν μὲν ἐκεῖνο, ἐν ἀκαρεῖ δὲ ἀπολωλεκώς, ὡς ἔδει μηδὲ τὴν ἀρχὴν λαβεῖν ἢ τυχόντα τοῦ ποθουμένου θᾶττον ἀποβαλεῖν· δεινὸν ἐλπίδος ἀποτυχία· δεινότερον τῶν ἐν ἐλπίσι τυχόντα παραυτὰ διεκπεσεῖν· ἀλγεινὸν ἡ τοῦ ἀγαθοῦ μετὰ πεῖραν ἔκπτωσις καὶ μᾶλλον, ἔνθα βράδιον μὲν ἡ πεῖρα, ταχὺ δ' ἐπιγέγονεν ἡ ἀφαίρεσις.

Ἀλλὰ ‘κλῖνον τὸ οὖς σου’, βοῶ μετὰ τοῦ Δαυΐδ, καὶ ‘ἐπάκουσόν μου φιλανθρώπως’, ἅγιε δέσποτα· δός μοι, πατριαρχῶν συμπαθέστατε καὶ

---

59 cf. Mt. 23,12; Lc. 14,11 63 cf. Lc. 14,10 67 Ps. 68,29 et al. 68 2 Cor. 11,23 73 Ex. 31,18 et al. 82 Ez. 3,3 83 Sir. 16,22 90 Ps. 85,1

---

66 κινδυνεύειν cod. 85 ἐνακαρεί cod.: an in text. recipiendum?

πάτερ μετὰ τὸν ἐν οὐρανοῖς οὐράνιε, τῷ περιόντι τῶν ὑψοποιῶν ἀρετῶν, ἀποδύρασθαι τὸ καλόν, ὅ μοι χθὲς ἐν χερσὶν ὃν σήμερον ᾤχετο· ἀνάσχου μου ὑποκλαίοντος καὶ παθαινομένου πρὸς τὸ δυσκλήρημα· ἀνέχονται πατέρες ἀγαθοὶ παίδων ἀκούοντες κλαύσματος, εἴ ποτε τὸν ἐν χερσὶν ἄρτον παραπολέσαντες εἶτα ὑποπεινῶντες δακρύουσι, καί που προσμειδιάσαντες τῷ ἀφελεῖ τοῦ κλαυθμοῦ τὸ τοῖς παισὶ πεποθημένον ἐπανεσώσαντο καὶ τὴν λύπην αὐτοῖς διήλλαξαν εἰς χαράν. Εἰ δὲ μὴ παῖδες διὰ τὸ γῆρας ἡμεῖς καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲ δάκρυσι τοιούτοις πρέποντες, ἀλλά γε κατὰ τὴν παροιμίαν ἄλλως οἱ γέροντες δίσπαιδες. Ἀκούοις ἂν τὸ μονῴδημα, ὅπερ ἐπ' ἀγαθῷ συντιθέμεθα οἰχομένῳ πρὸ ὥρας ἡμῖν καί, ὡς ἄν τις εἴποι σοφιστευόμενος, τεθνηκότι καὶ μηκέτι ὄντι μετὰ τοῦ μεγίστου καὶ πρώτου ἀρχιερέως, οὗ φέρεις ἀκριβῶς τὸ ἐκμίμημα· εἰπὲ καὶ αὐτὸς ἐφ' ἡμῖν ἱλαρῶς· 'ἄφετε κλαίειν τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς'· οὕτω γὰρ καὶ ἀναψύξωμεν ἐκδακρύσαντες καὶ τοῦ ποθουμένου τευξόμεθα εἰς συμπάθειαν προκαλεσάμενοι τὸν αὐτοπαράκλητον. Τάλας ἐγώ, εἴπερ πᾶσι κατὰ ῥοῦν φερομένων τῶν πραγμάτων ἡμῖν ἀνὰ ῥοῦν αὐτὰ χωρῆσαι γέγονε. Γλυκάζων τῇ ἐκκλησίᾳ ποταμὸς ἀνακέχυται καὶ πᾶσιν ἔστι τοῦ καλοῦ ἀπολαύειν, ἡμεῖς δὲ μόνοι τῶν ἄλλων οὐχ' ὅτι μὴ γλυκέως τέως γοῦν ἔχομεν, ἀλλὰ καὶ ἀνάπαλιν διατιθέμεθα· ὀψὲ μὲν ἡμῖν τὸ τοῦ ζῆν καλὸν ἤνθησε, ταχὺ δὲ ἀπήνθησεν· ἐδόθη καὶ τῷ καθ' ἡμᾶς δένδρῳ καρπὸς ἐν καιρῷ αὐτοῦ κατὰ τὸν ψάλλοντα, καὶ ἔκειτο ἡμῖν ἐν χερσίν, ἀλλὰ μικρὸν καὶ ἀφήρηται διακρουσθὲν τῶν χειρῶν· ὅτε λευκοὶ πρὸς θερισμὸν τῷ πολλῷ τοῦ χρόνου γεγόναμεν, τότε δὴ μόλις ἡμῖν ὁ χρυσοῦς ἄμητος ἐτελεσφορήθη ‖ καὶ πολύευκτον θέρος προσεμειδίασεν. Ἀλλὰ θᾶττον ἢ λόγος ἠχρειώθη τὰ δράγματα καὶ χεῖρα μὴ πληρώσαντα· τοῦ θερίζοντος βραχύ τι παρεκομισάμεθα σίτου καὶ ἤδη καὶ ἄρτος ἐπέφθη καὶ τὸ σῖτον ἦν ἐν χερσίν, ἀλλ' Ἅρπυιαι ἁμαρτιῶν, ἃς δὴ μακρὸς ἐξότε χρόνος καθ' ἑαυτῶν ἐπτερώσαμεν, τὸ δεῖπνον ἡμῖν ἀνηρείψαντο· φλέβας καὶ ἡμῖν χρυσῶν τινων μετάλλων ὑπανοίξας ὁ πολὺς χρόνος ἐξέφηνε καὶ περὶ

8 ἀρχιερέως: v. supra ad p. 294,6.

95 κλαύσματος: cf. Porphyr. Gaur. 12,4 1 Aristoph. Pl. 536 3 cf. Ioh. 16,20 5 Clem. Alex. strom. 6,2,19 (= Theopomp. Com. frg. 69 Kock) et al.; ad formam cf. Eust. ad Od. 1705,6 7 Od. 1,289 9 cf. Mt. 8,22; Lc. 9,60 11 αὐτοπαράκλητον: cf. Ioh. Chrys. ep. 151; Phot. ep. 3,65 Soph. Ai. 981 et al. 12 Plat. rep. 492c et al. Mantiss. Prov. 1,15 et al. 16 Ps. 1,3 18 Ioh. 4,35 23 Od. 1,241 et saepius

5 e δύσπαιδες e corr. m. pr. 10 ἀναψύξωμεν: coni. aor. pro ind. fut. τευξώμεθα cod. 12 ἀνάρρουν cod. 13 ἐστί cod.

αὐτὰς ἐπονούμεθα καὶ τὸ ψῆγμα ἐδόκει καλὸν ἐπιπολῆς ἐξανθοῦν καὶ λαμπρὸν οἷον στίλβον καὶ εἰς κέρδος προκείμενον ἄπονον, ἀλλ' ἐκρύβη τὸ πρόχειρον ἐκεῖνο μετάλλων ἢ ἐτάκη καὶ διεκχυθὲν ἀπέρρευσεν· εἴδομεν εἰσάπαξ νεφέλην χρυσῆν ὑπερπετασθεῖσαν ἡμῶν, καθά που λόγος ἔχει τοῖς ἐν Ῥόδῳ ποτὲ συμπεσεῖν, καί τις ἡμῖν ἐκεῖθεν ὄμβρος ἐπερρύη βραχὺς μέν, ἀλλὰ γλυκύς, ὅτι παρήγορος, ὄψιμος, ἀλλὰ διὰ τὸ τῆς ψεκάδος χρύσεον κάλλιμος· νῦν δ' ἀλλ' ἐκείνη μὲν ἡ τῷ χρυσῷ στιλπνὴ ἀπελαθεῖσα ἐσκέδασται, ἄλλη δὲ χιονοβόλος τις ὑπερτείλασα βραχύ τι λευκοῦ ψήγματος ἐπεψέκασε· κἀντεῦθεν ἡμῖν ὁ ἐπὶ Κρόνου χρυσοῦς, ὅ φασιν, ἐκεῖνος βίος μεταπεποίηται, ὡς κίνδυνον εἶναι μηδ' ἐπὶ τοῦ ἀργυρέου τάχα μεμενηκέναι, ἀλλὰ καὶ τὰ τοῦ χαλκοκρότου ἰδεῖν καὶ εἴ πού τι καὶ σιδήρεον.

Ἔσχομεν ἐν χερσὶ τὸν πλοῦτον χρόνῳ ποτὲ καὶ ἡμεῖς, καὶ αὐτὸς οὐ τυφλὸς ἡμῖν ἐδόκει κατὰ τὸν πάλαι λόγον, ἀλλὰ καὶ πάνυ τι εὐωπὸς καὶ ἀπηκριβωμένως ἔχων ὄψεως καὶ διακρίσεως· οὐ γὰρ ἔξω καιροῦ συνέκυρσεν ἡμῖν, τάχα δὲ οὐδ' εἰς παραπλῆγα περιέπεσεν ἄνθρωπον οὐδὲ οἷον ἢ καταπνῖξαι αὐτὸν εἰς γῆν κατορύξαντα ἢ παραβαλεῖν οἷς οὐκ ἐχρῆν, ὀλίγα δὲ ἐπισχὼν καὶ μικρὰ ἡμῖν ὁμιλήσας ᾤχετο καὶ κατηγόρησεν αὖθις ἑαυτοῦ τὴν θρυλουμένην τύφλωσιν, ὡς μηδὲ τὴν ἀρχὴν τάχα που κατιδών, οὓς οὕτω παρέδραμεν· οὕτω τοῖς μὲν ἄλλοις ἐγκάθηνται μόνιμα τὰ καλά, ἡμᾶς δὲ ταχὺ παρίπτανται· οὐ βέβαιον ἡμῖν τἀγαθόν, εἰ καὶ χρόνιον, οὐ στάσιμον, οὐ παράμονον κατὰ τὸ ἐν Λοκροῖς ῥόδον εὐμάραντον, πομφόλυγος εὐδιαλυτώτερον, πόρκου ὠκυμορώτερον, εἴτ' οὖν ἐφημέρου βραχυβιώτερον· κύματος δίκην ἀρθέντες ἐταπεινώθημεν· ἐλάμψαμεν εἰς βραχὺ καὶ κατὰ τοὺς διάττοντας ἀπέσβημεν τάχιον· Ἀδώνιδος ὁ τῆς εὐτυχίας κῆπος ἡμῖν τό γε εἰς ἀκαρπίαν ἧκον οὐ ταχὺ μὲν ἀναθηλήσας κατὰ τὰ ἐν ἐκείνῳ φυτάρια, ταχὺ δὲ κατὰ τοὺς δωμάτων χόρτους ἀποψυγείς· ἐν βαθείᾳ τῇ πολιᾷ ὡς ἐκ χειμῶνος εἰς ἔαρ πολιὸν εὐκληρίας ἡμῖν ὁ βίος παρήγγειλεν, ἀλλ' αὖθις χειμὼν ἡμᾶς μετεδέξατο· ἢ γοῦν καὶ νεάσαι χρεών, ὡς ἂν ἡμῖν ἄναλλα πάντα γένηται καὶ δευτέρας ἐλπίδας ὠδινήσωμεν ἐπὶ κρείττονι μοίρᾳ, ἢ ἀλλὰ καθ' Ἡσίοδον ἑτερόζηλα τὰ τῆς μερίδος ἡμῖν; οὔπω βαθμῷ προβάντες ὕψους τοῦ ἀφθονήτου καὶ

---

28 διεκχυθέν: cf. Aret. CA 2,5 (p. 133,7 Hude) **29** Pind. Ol. 7,34; Strab. 14,2,10 **33** χιονοβόλος: cf. Plut. mor. 182e **34** Hes. op. 109 sqq. **39** Macar. 8,60 et al. **48** Lyc. Alex. 1429; Poll. 5,102 et al. Schol. Lyc. Alex. 74 **49** Aeschyl. Ag. 1181 **50** Plat. Phaedr. 276b et al. **53** Hes. op. 477; 492 **55** proverbium ex Eust. tantum notum (cf. opusc. p. 323,10 et saepius) cf. δευτέρων ἀμεινόνων ap. Apostol. 588 et al. **56** Hes. theog. 544

---

36 μεμνηκέναι cod.; corr. Buehler **43** e κατηγόρευσεν corr. m. pr. **48** ex εὐδιαλυτότερον corr. m. pr.

θείου κατέστημεν καὶ 'ἑταῖρε προσκατάβηθι' ἀκηκόαμεν, ἀλλ' οἴμοι, ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις ἅπασιν οὐκ οἶδεν ἡ χάρις μετάμελον, ἀλλὰ παραμένει τὸ καλὸν ἀναφαίρετον, ἡμῶν δὲ μόνων κατακαυχᾶται μετάμελος· ἐλάβομεν εὐλογίαν, ἀλλ' οὐ πολὺ ὅσον, καὶ τὸ δοθὲν ἀπεβάλομεν· καὶ Ἰακὼβ μὲν εὐλογίαν ὑποκλέψας καὶ ἐπιγνωσθεὶς οὐκ ἀφῄρηται, ἀλλ' ἔμεινε παρευδοκιμηκὼς τὸν πρωτότοκον ἀδελφόν, ἡμεῖς δὲ οὔτε κεκλοφότες ἀπ' οὐδενὸς οὐδὲν οὔτε τὰ τοῦ ἀδελφοῦ εἰληφότες πρεσβεῖα τῶν τοῦ μακροῦ χρόνου δώρων ἐκπίπτομεν· καὶ ὁ μὲν ἐμὸς οὗτος ἀδελφὸς ἄλλοις τῶν πρωτοτοκίων οὐκ οἶδ' ὅπως ἀπέστη καὶ οἱ λαβόντες ἔχουσι χαίροντες, ἡμεῖς δέ, οἷς μηδὲν ἔχειν ἐστὶ τῶν αὐτοῦ, ἀφῃρήμεθα τὸ ἡμέτερον· καὶ ὁ μὲν εἰσδέδεκται, ἡμεῖς δὲ ἀφιστάμεθα. Περιχορεύουσι πάντες οἱ καθ' ἡμᾶς τὸ κοινὸν καλόν· περιΐστανται, προσεγγίζουσι, καὶ ἡμεῖς τὴν ἔτι πορρωτέρω στάσιν οὐκ οἶδ', εἰ μὴ κατακρινόμεθα· εἰσδέχεται τοὺς ἀπωσμένους ὁ τοῦ θεοῦ ἐν ἅπασι μιμητὴς καὶ ἡμεῖς ἤδη προσδεδεγμένοι, εἰ καὶ μὴ ἀπώσμεθα τέλεον, ἀλλ' εἰπεῖν τὸ βλεπόμενον μακρυνόμεθα· ὡς ἐν ὀνείρασι τὰ τῆς εὐτυχίας ἡμῖν· μικρόν τι φανέντες ἐκρύβημεν· ὅτε κατὰ πρανοῦς οἷον ἐδόξαμεν τῇ τοῦ ἐφετοῦ ἐπιτυχίᾳ φέρεσθαι, τότε δὴ τὸ τῆς φορᾶς ἡμῖν ἄναντες προσανέσπασται· προσεχωροῦμεν τοῖς ἔμπροσθεν, τὰ δὲ τῆς τύχης ἀναχωρεῖν ἐβιάσατο· ὡς οἰκτροὶ τοίνυ[ν ἐπὶ τῆς ἀ]νόπιν ταύτης βάσεως ἡμεῖς, εἰ μὴ ἄρα κατὰ τοὺς δεξιωτέρους τῶν ἀλτικῶν οἰκονομούμεθα, ὡς ἂν ἐκ[εῖθεν καὶ μ]εῖζον ἡμῖν τὸ εἰς προκοπὴν γένηται πήδημα, ἢ καὶ ὡς ἐπὶ τόξου νευρᾶς ἔμπαλιν ἑλκόμενοι || ἐπιπτέσθαι καθ' ὅμιλον ἐλπιζόμεθα προκοπῆς πτερῷ κουφιζόμενοι· κατὰ καρκίνους παλινδρομοῦμεν· προκόπτοντες ἀνεκόπημεν καὶ ἐστράφημεν εἰς ταπείνωσιν· ἀνὰ πόδα τὰ τῆς προόδου χωροῦσιν ἡμῖν· καλόν τι θέοντες ἀνεχαιτίσθημεν καὶ ἀπὸ τῶν κατ' εὐθὺ τρίβων ἡμῶν ἐχωλάναμεν, τῆς ὀρθῆς καταρρυέντες στάσεως κείμεθα· πότε ἡμῖν ἐλπιστέον τὰ τῆς ἀναστάσεως; ἔρρευσεν ἡμῖν τὰ τοῦ βίου χρόνῳ ποτέ, ἀλλὰ νῦν κατεψήφισται τούτων παλίρροια· πότε αὖθις ὁ ῥοῦς ἡμῖν ἐκεῖνος ἀποκαταστήσεται; ἐφάνημεν, ἐγενόμεθα καὶ τοῦτο μὲν μετὰ μυρίους ἡλίους, ἀλλ' ὡς τάχος ἀστραπῆς ἠφαντώθημεν καὶ ἀπεγενόμεθα· πότε οὖν ἡμῖν εἰσαῦθις ἔσται παλιγγενεσίας ἐλπίς; ὑπὸ λήθης ὄντες βυθῷ ἀνεκύψαμεν καὶ αὖθις κατὰ τὰς αἰθυίας τάχιον ἔδυμεν· κατὰ τοὺς σπαρτοὺς μὲν οὐκ ἀνέφυμεν, κατ' ἐκείνους

58 Lc. 19,5 61 Gen. 27,1 sqq. 70 Mich. 4,6 71 Eph. 5,1 et al. 73 Aphth. Prog. 3 75 cf. Xen. equ. rat. 3,7 προσανέσπασται: cf. Eust. ad Il. 679,62 81 Ps. 89,3 82 Hesych. s. v. ἀνὰ πόδα 83 Ps. 17,46 89 locus communis 90 Pind. Isthm. 1,30 et al.

75 ἄραντες cod.; ἄναντες ci. Buehler 76 supplevi 77 ταύτης postea suppl. m. pr. 78 supplevi

δὲ κατοιχόμεθα· οὐδὲ Τρωγλοδύτης οὕτω ταχὺ ἑαυτὸν ἐκφήνας ἠφάντωσεν ὡς ὁ χρόνος ἡμᾶς, οἳ καὶ ὡς ἔν τινι φαντασίᾳ ὑπερφανέντες εἰς ἀφανὲς ἐλύθημεν· γεγόναμεν ἀντιφάσεων παίγνιον· οὔπω κατεφάθημεν, ὅτι βαθμοῦ ὑψηλοτέρου γεγόναμεν, καὶ εἰς τούτου αὐτοῦ ἀπόφασιν συνηλάθημεν σκηνῆς που τάχα βιωτικῆς φανῆναι εἰς ἔνδοξον καὶ ὑποκαταβῆναι εἰς ἄδοξον· ἐγὼ δὲ οὐδὲ τὸν ἥλιον ἐφίλουν ἀνατέλλειν καὶ ταχὺ καταδύεσθαι, ἀλλὰ διατρίβειν ὑψοῦ φαίνοντα. Εἶδεν ἡμᾶς ἡ τῆς προκοπῆς κλῖμαξ ἀναβαίνοντάς τε καὶ καταβαίνοντας· λίθος ἡ ἁμαρτία παρὰ τοῖς νοερῶς ἐπιβάλλουσι καὶ μόλυβδος τεθεώρηται· αὕτη καὶ ἡμῖν ἐπικαθημένη καὶ κάτω βρίθειν βιαζομένη (καὶ τί γὰρ ἢ ἐν ἁμαρτίαις γεννητοὶ καὶ αὐτοί;) κατασπᾷ τῆς ἀνωτέρω προβάσεως· ὅθεν καὶ κουφισθέντας καὶ ἤδη ἀνωφορουμένους ἐβάρυνε καὶ κατήνεγκεν· ἄστατα τὰ τῶν ἐλπίδων καὶ ἐλλιπῆ γνωματεύονται, ἀλλ' ἡμῖν καὶ αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀποβάσεις ἀστήρικτοι· ἐλπίζοντες γὰρ ἐτύχομεν, τυχόντες δὲ οὐκέτι ἔχομεν· καὶ μὴν εἰσίν, αἳ τῶν ἐλπίδων οὐ καταισχύνονται· οὐ πολλῷ ἄρα πλέον ἔδει τὰς τοιαύτας τῶν ἀποβάσεων; κατεκύλισεν ἡμᾶς ὁ τοῦ βίου τροχός, ὁ τῶν πραγμάτων [ἀντ]ιπεριήγαγεν Εὔριπος· μικρὸν ἀναβάντες ἐφυλλοχοήθημεν· πηνίκα οὖν εἰσαῦθις ἀναθηλήσ[ομ]εν; τύχης ἡμᾶς μετῆλθε φθινόπωρον καὶ δεῖ πάλιν μένειν ἀνάθαλψιν ἔαρος· καὶ μὴν τοῖς καθ' ἡμᾶς εἰσάπαξ γενομένοις τοῦ θάλλειν ἀειθαλὲς τὸ καλόν· τί τοίνυν μὴ καὶ ἡμῖν; 'εἰ μὴ ἴδω, οὐ μὴ πιστεύσω', φύσις αὕτη πίστεως σταθηρᾶς· ὀφθαλμὸς γὰρ ἀκοῆς μᾶλλον εἰς πίστιν ἐχέγγυος· ἡμᾶς δὲ καὶ βλέποντας [οὐ]κ ἔστιν ἔτι πιστεύειν· τίς γὰρ εἰδὼς ἔχει, τί ποτε ἡ ἐπιοῦσα τέξεται; κάλαμος ἡμεῖς μή που δὲ ἄρα καὶ συντετριμμένος, οἵ γε χθὲς μὲν ὑψοῦ ἀνέχοντες ἐγαυρούμεθα, νῦν δὲ καταπνοὴν παθόντες ὑποκεκύφαμεν καὶ ἀναμένομεν τὴν ἀνάκυψιν· τάχ' ἄν τις ἡμῖν εὖ ποιῶν ἐπισκώψῃ, καὶ ὅτι δίκην ἀνεμουρίου νῦν μὲν οὕτως, νῦν δ' ἄλλως στρεφόμεθα φορᾷ πραγμάτων ἀντιπνεόμενοι· κατὰ τὰς ᾀδομένας κυκλίους στροφὰς καὶ ἀντιστροφὰς κινούμεθα καὶ ἀντικινούμεθα καὶ οὐκ οἴδαμεν, εἴ ποτε τὸ ἐπῳδὸν

---

91 Τρωγλοδύτης: cf. RE VII A 2, coll. 2497–2500.

---

3 cf. Nil. epp. 3,10 (M. 79,372C) 5 Ioh. 9,34 7 ἀνωφορουμένους: cf. Eust. ad Il. 43,3 et saepius 10 Rom. 5,5 **12** locus communis Suda s. v. et al. **14** ἀνάθαλψιν: cf. Olymp. in Plat. Phaed. p. 201,3 Norvin; cf. et Steph. ThGL (ex Agathino Med.) **16** Ioh. 20,25 **17** Hdt. 1,8 **18** Prov. 3,28 **19** Mt. 12,20 **20** καταπνοήν: cf. Pind. Pyth. 5,121 v. l. **24** cf. Dion. Hal. comp. 19 et al.

---

95 ε καταβῆναι corr. m. pr. 4 μόλιβδος cod. **12** supplevi ex ἀναμάντες corr. m. pr. **18** supplevi

ἢ στάσιμον ᾄσομεν· τί δή ποτε χάριτας τῆς τοιαύτης ὀφλητέον τροφῆς καὶ τὰ ἐν εὐαγγελίοις ἐλπιστέον καλά, ὅτι στραφέντες ἐγενόμεθα μικροῦ ὡς τὰ πρότερον; ἢ θρηνητέον, ὅτι, τὸ τοῦ Δαυΐδ, εἰς ταλαιπωρίαν ἐστράφημεν ἐν τῷ ἐμπαγῆναι ἡμῖν τὴν ἐξ ἁμαρτίας ἀκινησίαν ἐμποιοῦσαν ἄκανθαν; ὀψέ ποτε τοῦ ποθουμένου παραδείσου παρακύψας ἐντὸς ἔκπτωτος ἐν ἀκαρεῖ γέγονα τοῦ καλοῦ ἅπαξ γευσάμενος τοῦ ἐν ἐπιθυμίᾳ καρποῦ· καὶ μὴν οὐκ ἀπηγόρευτό μοι τὰ τοῦ καρποῦ, ἀλλ' ὁ τὴν κατὰ θεόν με πλάττων πλάσιν ἐκεῖνος εἰς χεῖρα θέμενος 'φάγε καὶ φαγὼν ζῆθι' ἐνεκελεύσατο· νῦν δὲ οὐκ οἶδα, εἰ ζῆν ἡμῖν εὐμαρῶς ἔσται γενομένοις ἔξω τοῦ ποθουμένου, ἐφ' οἷς οὐδὲν προσεπταίσαμεν. Ἕν μοι παρηγόρημα μόνον, ὅτι μὴ φλογίνη ῥομφαία τέθειται τοῦ παραδείσου τούτου τὰς εἰσόδους κωλύουσα, θεοῦ δὲ φωτεινὸς ἄγγελος, ἀρχιερεὺς ἀγχίθεος, ὑφ' οὗ τὰ τῆς ἐν ἐλπίδι τρυφῆς ἡμῖν ἀνεθήσονται θύρετρα· κατὰ τοὺς ἄνω πλάνητας ἀνώμαλα πάσχομεν, πλὴν ὅσον οὐκ ἐν τῷ φαίνεσθαι τὰ τῶν προποδισμῶν τε καὶ ἀναποδισμῶν ἡμῖν ἐπιγίνεται οὐδ' ἔχομεν τὸ πάθος ἀντιλεγόμενον· εἰ δέ ποτε καὶ στηρίξομεν, ἀλλὰ τοῦτό γε ἄρα [τέως] || ἄγχιστα θεοῦ ἐν γούνασι κεῖται· ἔδει δὲ ἄρα, ὡς ἔοικε, καὶ πλάνητάς τινας ἔχειν τὸν καθ' ἡμᾶς τοῦτον μέγαν καὶ θειότατον οὐρανόν, καὶ οὗτοι, ὡς μὴ ἂν ὠφέλομεν, ἦμεν ἡμεῖς· οὐκ οἴδαμεν δέ, καὶ εἰς ποῖον ἄρα τεταξόμεθα πλάνητα· ὅ τε γὰρ Ἑρμῆς εὐλόγως ἡμῶν ἀποφάσκεται καὶ πρὸς τοὺς λοιποὺς οὐδὲν οὕτως οἰκεῖον ἡμῖν.

Τάλας ὁ θρυλούμενος Τάνταλος, ἀλλ' ἡμεῖς ἐκείνου ταλάντεροι· τῷ μὲν γὰρ οὐδ' ἁψαμένῳ οἴχεται τῶν χειρῶν τοῦ τε στόματος τὰ ποθούμενα, ἡμῖν δὲ καὶ ἁψαμένοις καὶ γευσαμένοις ἀπώλετο καὶ τοσοῦτον πειρασαμένοις, ὅσον εἰδέναι, οἵου καλοῦ ἐστερήμεθα, καὶ τὴν πεῖραν ἔχειν εἰς ἀνίας ἐπαύξησιν. Ἐπένθει Φιλοκτήτης, ὅτε αὐτὸς μὲν τὸν οἴκαδε κατὰ τὴν Σοφόκλειον διασκευὴν πόρρωθεν ἐφαντάζετο πλοῦν καὶ ἐν ἐλπίσι κείμενον εἶχε τὸ καλόν, ἡ δὲ τύχη τῷ Λημνίῳ αὖθις αὐτὸν σπηλαίῳ παρέβυε. Τί οὖν ἐκεῖνος ἂν ἔπαθεν, εἰ καὶ τῆς πατρίδος γενόμενος πρὸς μικρόν, εἶτα παλίμπους ἄκων ἐστέλλετο, τοῦτο δή, ὃ πεπονθέναι ξυνέπεσεν ἡμῖν, οἵπερ ὅσα καὶ πατρίδι τῇ ποθουμένῃ καταπαύσει προσβάντες, εἶτα πάλιν

---

32 ἐκεῖνος: v. supra ad lin. 9. 37 ἀρχιερεὺς: v. supra ad lin. 16.

---

27 Ps. 31,4 29 Gen. 3,23 sq.; cf. et Anast. Sin. qu. et resp. 59 33 Gen. 2,16 sq. 35 Gen. 3,24 39 cf. Alex. Aphr. in Aristot. Metaph. p. 440,7 Hayduck et al. 41 Il. 17,514; Od. 1,267 et al. 46 Od. 11,582 sqq. et al. 48 Lib. or. 18,284 f. 50 Soph. Phil. 468 sqq.

---

30 ἐνακαρεί cod. (v. supra ad p. 296,85) 40 supplevi

πλαγχθέντες εἰς τὸ πρότερον ἐξεπέσομεν; χρόνιον εἶχεν ἐκ πλάνης ἡ τῶν Κεφαλλήνων θάλασσα Ὀδυσσέα τὸν τλήμονα καὶ ἦν αὐτῷ ἡ Ἰθάκη ἐν ὀφθαλμοῖς καὶ πῦρ ἐκεῖ ἀνήπτετο καὶ αὐτὸ ἐσήμαινεν ὁ καπνός· ἀλλ' ὅτε ἀνέμων ἀντίπνοια ἦν καὶ ὁ κατ' εὐθὺ πλοῦς οὐκ ἦν, ἐλύπει καὶ αὐτὸν ὁμοίως τὸ πάθος καὶ ἀντεμέτρει δάκρυα τῷ πολλῷ τοῦ κακοῦ· οὕτω καὶ ἡμῖν ὁ χρόνος ἡρωϊκὰ παθήματα ἐνεφάντασεν· ὁ δὲ καὶ κατὰ τὴν κωμῳδίαν ἄρας ἐπάταξε καὶ κατὰ τὸν ἐπὶ τῷ Ἰκάρῳ μῦθον ὑψόθεν κατήγαγε καὶ βραχύ τι μετεωρίσας εἶτα πραγμάτων ἐγκατεπόντωσε κλύδωνι· πεπόνθαμεν καὶ τῷ ἐν Ἅιδου Σισύφῳ οἱ ἔτι ζῶντες παρόμοια, οἳ καὶ αὐτοὶ μακρὰ πρὸς τῇ μοχθηρᾷ μεμοχθηκότες ἀνόδῳ τοῦ ζῆν, εἶτα δὴ στερηθέντες τοῦ ἐν χερσὶν αὖθις τῶν κάτω γινόμεθα καὶ ἀνάγκην ἔχομεν τὸν λᾶαν ἄνω ὠθεῖν, τὸν κοπηρὸν καὶ βαρὺν βίον τὸν πρότερον μακρὰν ὁδὸν ἀνύτοντες βίου· τὰς μὲν ἀνωμάλους παρήλθομεν καὶ εἴ τίς που βῆσσα τὴν πορείαν τραχύνουσα, εἶχε δὲ ἡμᾶς γεώλοφον καταπαύσεως καὶ ἔστημεν καὶ ἀπεσκοπεύσαμεν· ἀλλὰ καιρὸς μονονουχὶ καὶ ἀκαριαῖος καὶ ἐξ ἀπόπτου περιωπῆς ἐκείνης ἦμεν ἄλλον τὸν τρόπον κατὰ τὴν τραγῳδίαν ἄποπτοι· ἀντέστροφέ μοι τὸ τῆς κωμῳδίας· ἡ μὲν γὰρ καυτηριάζουσα τῷ σκώμματι ἄνθρωπον τέως μὲν ἐν μικρῷ τύχης καλινδούμενον εἶτ' αὖθις εἰς μέγα εὐδαιμονίας αἰρόμενον 'ὦ σήμερον μὲν οὐδείς, αὔριον δὲ ὑπέρμεγας' ἐπεφώνησεν. Ἐμοὶ δὲ ἀνάπαλιν ἐπεγράφη τὸ σκῶμμα· 'ὦ σήμερον μὲν μέγας, αὔριον δὲ τὸ μηδέν'· ἀπὸ γὰρ χθὲς μεγάλου σήμερον ἐξουδένωμαι καὶ πενόμενος τῆς ποθουμένης ποιότητος πλουτῶ τῇ μισουμένῃ ποσότητι· ὦ ἄνω βάσις αὕτη τὸν ἀναγόμενον κάτω βάλλουσα· οὔ μοι ποθεινὸν ἡ ἐξ ἐλάττονος αὕτη πρὸς τὸ πλεῖον μετάθεσις· ὢ παραυξήσεως ταύτης ἀριθμοῦ, ἣν οὐκ ἄν τις εὔξαιτο· ὢ παρυψώσεως βαθμοῦ, ἣν ἄν τις ἀπεύξαιτο· οὐ χρεία τοιαύτης ἡμῖν ἀναβάσεως· οὐ τοῦτο θέλομεν τὸ πολύ, εἰ μὴ ἄρα καὶ ὡς τὸ ἀπ' ἀρχῆς ἡμᾶς γενέσθαι δοίη τις καὶ στραφῆναι τὴν ἡλικίαν καὶ νέους φανῆναι, ὡς εἴ γε τοῦτο, προθύμως ἂν καὶ τὴν παλαιὰν ἐκείνην ἑξηκοστὺν ἀνακαλεσώμεθα καὶ ἀναμενοῦμεν ἡδέως τὴν εἰσαῦθις διὰ χρόνου πρόβασιν καὶ πολλοῦ ἂν τοῦτο πριαίμεθα.

---

84 ἑξηκοστὺν: v. supra app. font. ad p. 295,48.

---

56 Od. 10,28 sqq. 62 Aristoph. equ. 1130 63 Strab. 14,1,19 et al. 64 Od. 11,593 sqq. 71 Soph. OT 762; Ai. 15 74 Aristoph. equ. 158

---

70 μόνον οὐχί cod.

Ἀδελφέ, δι' ὃν ἐμοὶ ταῦτα, ὡς εὐτυχῶς ἄρα ἔσχες, ὡς μακαρίως πέπραγας· ἐλάβου παρῳχημένου τοῦ καιροῦ καί σοι, τὸ καινότατον, κομήτης ὁ χρόνος ἐκ τῶν ὄπισϑεν γέγονε· καὶ γοῦν δραξάμενος αὐτοῦ τὸ ποϑούμενον ἔσχηκας, ἀλλ' ἡμᾶς ἐν χερσὶν αὐτὸν ἔχοντας διολισϑήσας παρῴχετο· πῶς διέκοψας φραγμόν, ἀδελφέ; τί ξύλον διακοπῆς ἐνεβλήϑη εἰς τὸν ἄρτον ἡμῶν καὶ παρεποίησας τὴν τροφήν; τί μέσος παρεμπεσὼν καὶ οἷον ἐμβόλιμος τὴν ὁλότητα μετεποίησας καὶ μεταβολὴν τῷ καϑ' ἡμᾶς ἐνειργάσω πληρώματι, ὁποίαν οὐδ' οἱ τῶν μηνῶν τοῖς ἐνιαυτοῖς καινοτομοῦσιν ἐμβόλιμοι; διέλυσας ἡμῖν τὴν συνάφειαν, σφὴν οἷά τις παρεισπεσὼν ἀδαμάντινος· ἐξ οὐρίων ἐϑέομεν· σὺ δὲ ὁποῖά τις ἐχενηῒς ὑποδραμὼν οὐ μόνον τοῦ πρώην δρόμου ἀνέκοψας, ἀλλά, τὸ καινότατον, καὶ ὀπισϑοδρομῆσαι ἠνάγκασας· ὡς ἐξ ἁρμογῆς τοίχου λίϑον ἀφαιρεϑέντα σε εἶτα δὴ τὸν αὐτὸν ἐχρῆν αὖϑις τόπον λαχεῖν, εἴ που καιρὸς ἐπενϑέσεως; τί γοῦν οὐκ ἐκεῖνο πάσχεις, ἀλλ' ἡμᾶς ἄρτι μετατιϑεὶς παρεμπίπτεις ἔκτοπος καὶ τὴν ἁρμονίαν λύεις καὶ λίϑος γίνῃ προσκόμματος; ὡς δ' ὅτε τις δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπεστράφη, φησὶν ὁ εἰπών, εἰς τοιοῦτον ἡμῖν αὐτὸς ἀναπέφηνας· τέως μὲν γὰρ κρυπτομένου σου καϑ' ὁδὸν ἐφαίνομεν, ὅτε δὲ καὶ αὐτὸς γέγονας, τότε δὴ βαίνειν παλινόρσους ἢ ἀψόρρους ἢ παλιμπλάγκτους ἤ εἴ τι τοιοῦτον ῥῆμα κέρτομον, ἐβίασας ἡμᾶς φιλούμενος μέν (καὶ τί γὰρ ἄλλο ἀλλ' ἢ ἀδελφός;), τάχα δὲ καὶ φιλῶν, φρικαλέος δὲ ἄλλως ἡμῖν διὰ τὴν τοῦ κατ' εὐϑὺ δρόμου ἀνακοπὴν καὶ κατὰ τοὺς ϑρυλουμένους διφυεῖς τῷ μὲν ἄνω καὶ συνήϑει ἐφελκόμενος, τῷ δὲ λοιπῷ σμερδαλέος φαινόμενος· ἀδελφέ, χρόνιος οὐκ οἶδα μὲν ὅϑεν, ἐπανήκεις δ' οὖν ἔλεον προκαλούμενος, οἴκτῳ προσήκων, εἰσδοχῆς ἄξιος· ‖ οὐκοῦν ἀφῄρηταί σοι παρὰ τοῦ μεγάλου πατρὸς τὰ τοῦ οἴκου ἐπιζυγώματα καὶ εἰσελϑὼν ἔχεις τὰ πάτρια, ἤδη δὲ τά γε εἰς ἡμᾶς, καὶ τὰ πρωτοτόκια· οὐ μὴν τέϑυταί σοι καὶ ὁ σιτευτὸς οὐδὲ τὸ τοῦ ϑειοτάτου οἴκου ἄδυτον ἔχει σε οὐδὲ τὴν πρώτην ἐπανεδύσω στολήν· τί γοῦν μοι τῷ τὰ σεμνὰ ταῦτα, εἰ καὶ ἀναξίως, ἀλλ' οὖν ἔχοντι ἐπιπίπτεις βαρὺς καὶ τὴν πόρρω τοῦ πατρὸς στάσιν δίδως, ἤδη δὲ καὶ τῆς τροφῆς ὑφαιρεῖς; οὐ φϑονῶ σοι τοῦ ἀγαϑοῦ, οὐ νεμεσῶ τῶν πρωτοτοκίων, τοῦ εἰς ἐμὲ δὲ δυσχεραίνω κακοῦ· οὐκ ἀφαιρεῖσϑαι ϑέλω τῶν σῶν, ποϑῶ δὲ τὸ

---

89 cf. Tzetz. ep. 70 (p. 99 sqq. Leone)   91 Gen. 38,29   93 Ier. 11,19   95 Aeschyl. Prom. 64   1 Lib. epist. 178 et al. (cf. E. Salzmann, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten bei Libanios, Tubingae 1910, p. 55)   Aeschyl. Ag. 149   3 ὀπισϑοδρομῆσαι: cf. Procl. in Plat. Parm. p. 98,9 Stallbaum   6 Rom. 9,32 sq. et al.   7 Il. 3,33   16 ἐπιζυγώματα: cf. Et. Gud. p. 288,34 Sturz   18 Lc. 15,23   19 ἐπανεδύσω: cf. Papiri greci e latini 11, 1935, 1213 d 10 (Sophr.)   Lc. 15,22

---

1 in marg. cod. ad passum: ζήτει   10 παλιμπλάκτους cod.

ἐμὸν μὴ παρόν, εἰ καὶ τὸ τῆς κωμῳδίας μοί τις ἐπιφθέγξεται παρῳδήσας βραχύ· 'ποθεῖς τὰ μὴ παρόντα καὶ μάτην καλεῖς'· ναὶ πάντως, ὅστις ποτ' ἂν καὶ εἴης, ἑταῖρε, ὁ τοῦθ' ὑποκρούσας μοι τὸ ῥητόν, ποθῶ μοι τὸ παροιχόμενον ἀγαθὸν καὶ οὐ ῥᾳδίως ἔχω φέρειν τὴν στέρησιν· τὸ γάρ σοι καλὸν ἐκεῖνο καὶ παρὸν μὲν ἔστεργον, νῦν δὲ καὶ πλέον, ὅτε, τὸ τῆς τραγῳδίας, ὡς γραφεὺς ἀποσταθεὶς εἶδον, οἷον εἶχον καλόν· εἰς πεῖραν ἦλθέ μοι τὸ ἀγαθόν· ἀνιαρὰ τοιγαροῦν τὰ τῆς ἀφαιρέσεως· γλυκεῖά μοι προσεμειδίασε προκοπή· πικρὸν οὖν τὸ τῆς ἐγκοπῆς ταύτης λογίζομαι σκυθρωπόν· γέγονα τῆς ἐν εὐχαῖς ἐφημερίας· ἤκουσα γλυκείας φωνῆς 'εἴσελθε δοῦλε' λεγούσης 'εἰς τὴν χαρὰν τοῦ κυρίου σου'· πῶς οὖν ἀνασχοίμην ἀκούσας 'ἔξελθε'; χαίρω τὸν ἀδελφὸν βλέπων ἀγκαλιζόμενον· οὐκ ἔστιν οὖν μοι χαίρειν τῶν πατρικῶν ἐκπίπτοντι ἀγκαλῶν· καὶ μήν, ἵνα τι τολμήσω καὶ πρὸς ἀγῶνα φθέγξωμαι, οὐκ ἔτυχον ἐγώ τι παραλυπήσας τὸν ἀδελφόν, ἵνα καὶ εἰσδεχθέντος αὐτὸς ἐξωσθῶ καὶ λάβω βλάβης ἐκείνης ἀντίποινον τὴν ἐξώθησιν· οὐκ ἀπωσθέντος ἐκείνου αὐτὸς ἀντεισδέδεγμαι, οὐκ ἐξ αὐτοῦ μέγας ἐγώ, ἵνα δι' αὐτὸν σμικρυνθῶ· ἄλλοι τὸ τούτου διεδέξαντο ἀγαθόν· ἄλλοι τῆς ἀποδημίας ἀπώναντο· ἄλλοι τῆς μεταστάσεως εἰς δοκοῦν ἀγαθὸν παραπήλαυσαν· τί γοῦν ἐκεῖνοι μὲν ἐν καθεστῶτι πάντῃ μεμενήκασιν, ἡμεῖς δὲ τῶν πεπραγμένων ὑστερήσαντες καὶ μηδέν τι μετασχόντες εἴτε μὴν ἀπολαύσαντες τῆς τε στάσεως παρακεκινήμεθα καὶ τῶν συστοίχων καλῶν ἐκπεπτώκαμεν; τί δὲ οἱ μὲν βλάψαι δοκοῦντες ἐπ' ἀσφαλοῦς ἑστήκασιν, ἤδη δὲ καὶ ἀπροσκόπτως προβαίνουσιν, ἡμεῖς δὲ τὸ πᾶν τοῦ κακοῦ ἐπισπώμεθα, καὶ ὡς ἐπὶ στρατοπέδου φυγῆς οἱ μὲν οἴχονται ἄβλητοι καὶ ἀνούτατοι, ἡμεῖς δὲ κατὰ τοὺς οὐραγοῦντας τοῦ κινδύνου τὸ πᾶν ἔχομεν, καὶ οἱ μὲν τὸ ἐκείνου διαδεδεγμένοι καλὸν ἀδιάδοχοι μένουσι καί, οἷς ἔσχον, ἐνευθηνοῦνται, ἡμεῖς δὲ τὸ ἐκείνων ἀποτίνομεν ὄφλημα;

Οὐκ ἔδει πεσόντων ἡμῶν ἀναστῆναι τὸν ἀδελφόν· ἦν γὰρ καὶ ἐκεῖνον εἰς ὀρθὸν στῆναι καὶ ἡμᾶς ἑδραίους συνίστασθαι· οὐκ ἔδει τὴν ἡμῶν πτῶσιν ἔγερσιν ἐκείνου γενέσθαι οὐδὲ τὴν ἡμετέραν φθορὰν ἑτέρου γένεσιν κατά τινα φύσεως ἀκολούθησιν, ὅτι μηδὲ φυσικὰ τὰ τῆς γενέσεως ἐνταῦθα ἡμῖν, ἀλλὰ τῷ ὄντι θειότατα· οὔτε οὖν ταῦτα οὐδὲ μὴν τὴν τοῦ ἀδελφοῦ ταύτην ἀνάστασιν, εἴτε μὴν ἀναγέννησιν, ἔδει καταρρῖψαι καὶ ἀπογενέσθαι ποιῆσαι ἡμᾶς· 'ἔστρεψας τὸν κοπετόν μου εἰς χαράν' ἐμοὶ ἐρεῖ ἂν ὁ ἀδελφὸς ἐκ πένθους εἰς χαρμοσύνην στραφείς· ἀλλ' ἡμῖν ἔμπαλιν

25 Aristoph. Pl. 1127 29 Eur. Hec. 807 33 Mt. 25,21; 23 47 Il. 4,540 57 Ps. 29,12

32 ἐφημερείας cod. (cf. p. 294,4) 37 ε λάχω corr. m. pr.

εἰς κοπετὸν ἀνέστραπται ἡ χαρά· ἑσπέρας χθές που καὶ πρὸ τρίτης ηὐλίσθη παρ' ἡμῖν ἀγαλλίασις, πρωῒ δὲ κλαυθμὸς ἀντιστρόφως τοῖς τοῦ ψαλμοῦ· καὶ νῦν ὁ μὲν ἔχει λαβών, ἅπερ οὐ δι' ἡμᾶς ἀπολώλεκεν, ἡμεῖς δὲ δι' αὐτὸν πεπράγαμεν δυστυχῶς· καὶ ὁ μὲν τρυφᾷ, μή που δὲ ἄρα καὶ κατατρυφᾷ τῆς ἡμῶν ἐξωθήσεως, ἡμεῖς δὲ μὴ ὅτι γε τρυφῆς, ἀλλ' οὐδὲ τροφῆς ἅλις ἔχομεν, ἐφ' οἷς οὔτε ἡμᾶς ἐνδεῶς ἔχειν ἔδει κἀκεῖνον ἐλέους ἦν τυχεῖν· καὶ ὁ μὲν παθών, ἐφ' οἷς οὐκ ἂν εἴποι τις μὴ χρῆναι, εἰς φιλανθρωπίαν ἐξεκαλέσατο, ἡμᾶς δὲ τὰ ὅμοια οὐχὶ ἐπὶ ὁμοίοις παθόντας κρίνει τις μηδὲν παθεῖν δεινὸν καὶ τάχα μηδὲ λαλεῖν δεῖν οἴεται· κἀκεῖνος μὲν ἐφέσιμον τὴν κατ' αὐτὸν δίκην εἰς τὸ φιλάνθρωπον θέμενος δεδικαίωται, ἡμεῖς δὲ καὶ αὐτοὶ ὁμοίου τινὸς ἐφιέμενοι κενοί τινες λογιζόμεθα, ὡς αὐτὸν μὲν ἄξιον ὂν φιλανθρωπίαν εὑρεῖν, οἷς ἐφῆκεν, οὐκέτι δὲ καὶ ἡμᾶς· 'ἀλλ' ἔμεινε' φησὶν ἐκεῖνος, 'ἐξωθηθεὶς καὶ βοσκόμενος ἐλπίσιν ἐκαρτέρησε καὶ τὰ τῶν ἐλπίδων αὐτῷ οὐ κατῄσχυνται, ἀλλ' ἰδοὺ εἰσῳκίσθη καὶ προσεδέχθη καὶ εὖ ἔχει· μενετέον οὖν καὶ σοὶ καὶ ἐλπιστέον καὶ χρόνον τριπτέον τῇ ἐπανόδῳ· εἰ δὴ καὶ ἐκεῖνος οὕτω τοῦ καλοῦ καὶ μάλα εἰς δέον τετύχηκεν, ἢ ψέγειν ἔχεις τὸ ἐκκλησιαστικὸν ἔθιμον, ὃ τοῖς τοῦ ἱεροῦ καταλόγου, κἂν τὰ ἔσχατα πλημμελήσωσι, τὸ τῆς ἐκκλησίας ταμεῖον ἀνίησι καὶ τὰ τῆς ἐθάδος τροφῆς παρατίθεται τὴν ἐκ τοῦ πρυτανείου οἷον ἐνδαψιλευόμενον σίτησιν';

Τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε ἀνδρῶν, ὃς ἀποκλαιομένῳ μοι πρὸς τὸν μέγαν πατέρα καὶ θεόν μοι μετὰ τὸν φύσει θεὸν ἐγκόπτεις τοὺς λόγους καὶ ἀνθυπάγων εἰς ἀγῶνας μετακαλῇ οὔτε καιρὸν ἀντιλογίας εἰδὼς καὶ τὸ τραῦμα προσεπιξαίνων μοι, ὡς ἂν πρὸς ἄλλοις, οἷς οὐκ εὖ πάσχω, καὶ τὴν ἐκ τοῦ ἀντιλέγεσθαι πληγὴν προσεισδέξωμαι καὶ μηδὲ δυσωπεῖν ἀσκύλτως || ἐξῇ μοι τὸν ἰασόμενον καὶ τὴν θεραπείαν προσκαλεῖσθαι ἀθόρυβον; πλήν, ὅστις ἂν καὶ εἴης, ἀποστήσω τὸν λόγον μικρὸν καί σοι κατασείσω τὴν γενναίαν ὑποφοράν, ὁ δέ μοι φιλανθρωπότατος ἀρχιερεὺς ἀναμενεῖ τὴν δυσώπησιν καὶ ἀνέξεταί μου λαλοῦντος πρὸς σέ, ὅτι καὶ σοῦ ἀντιλέγοντος καὶ πρῶτα τέως πειράσομαί σε πεῖσαι, ὅτι μὴ κάκιστα τὰ τοῦ ἔθους ἐμοὶ λελόγισται· κρίνω γὰρ αὐτὸ οὐχ' ἧττον ἢ σὺ φιλάνθρωπον, ἀμνησίκακον, κηδεμονικόν, εὐεργετικόν, ζωογόνον, θεῖον τῷ ὄντι· καὶ πῶς γὰρ οὔ; ὅ γε ὑπανέχει τὸν πεπτωκότα, ἀγαθύνει τὸν ἐν κακοῖς, νοσηλεύει τὸν κεκμηκότα, τὸν συντετριμμένον ἰᾶται, ἐπανάγει τὸν ἀπωσμένον καὶ ὅλως τὸν οἷον τεθνηκότα εἰς βίον ἐπανάγει δεύτερον, ψυχαγωγοῦν, ὅ φασιν, καὶ ἀνακαλούμενον κάτωθεν, ὡς, εἴ γε κατηγο-

---

59 Ps. 29,6 **71** Eur. Bacch. 617 **72** Ps. 21,6; 24,20 **77** Aeschin. adv. Ctes. 178; Aristoph. ran. 764 et al. **79** Il. 6,123; 15,247 **83** προσεισδέξωμαι: cf. PGoodsp. Cair. 7,13 **92** Ps. 146,3 **93** Plat. leg. 909b et al.

ρεῖν ἐθελήσω τοῦ οὕτω φιλανθρώπως διακειμένου ἔθους, ἐκσταίην ἂν ἐμαυτοῦ καὶ εἰς μανίαν ἐκκυλισθείην πολλῷ πρότερον κατ' αὐτῆς εἰπεῖν φιλανθρωπίας τὸ στόμα γυμνάσας, ἐπεὶ καὶ αὐτὸ φιλανθρωπίας ἐστὶ δῶρον καὶ ἐλέους καλὸν καὶ ὡς ἐν βίου κλύδωνι λιμὴν σωτήριος καὶ ὡς ἐν χειμερίῳ συστροφῇ θάλπον χειμάδιον καὶ ὡς ἐν πλάνῃ καλὸν ξεναγωγίας κατάλυμα· αὐτὸν μὲν οὖν ἐκ μέσου δοκοίη ἂν τιθέναι τὸν εἰς ἀνθρώπους ἔλεον ὁ τὸ φιλέλεον ἔθος τοῦ καθ' ἡμᾶς ἐξαλείφων βίου· οὐχ' οὕτως ἔκφρων ἐγώ· οὐχ' οὕτω περιφρονῶ τὸν ἔλεον· οὐχ' οὕτω τοῦ δικαίου κατεξανίσταμαι· ἢ γὰρ ἂν τὰ χείριστα παθὼν ἐλέους προσθήκης ἐκπέσοιμι· μὴ οὕτω τοῦ ἐμαυτὸν εἰδέναι λαθοίμην· οἶδά μου τὸ ἐφάμαρτον· οἶδα καί, οἷα τοῖς ἁμαρτάνουσιν οὐκ ἔξω δίκης κεῖνται τὰ πειρατήρια, καί με φοβοῦσι ταῦτα καὶ διὰ τοῦτο στέργω τὸ φιλάνθρωπον· φιλῶ τὸν ἱκέσιον· οὐκ ἀποστέργω τὸν ἔλεον· εὐπλοῶν μέμνημαι ζάλης· ἔγνωκα πελάγει βίου ἐμπεριφερόμενος, κἂν τέως γαλήνιόν μοι ἐστόρεσται, ἀλλ' ἐγὼ καὶ ὅσας ἔχει μαθὼν σκυθρωπότητας καὶ εἰς ὅσον ἀγριαίνεται καὶ οἵας ἐγείρει βαθυκυμίας, ἀεὶ καὶ κίνδυνον προορῶμαι καὶ τὸν λιμένα φαντάζομαι· οὐκ ἔλαθον ἐμαυτὸν κατὰ τὴν Αἰσχύλου τραγῳδίαν πλάνοις βίου πολυπλάνοις ἐγγυμναζόμενος· ἀεὶ γοῦν προπίπτει τῶν ὀφθαλμῶν τὸ ξεναγώγιον· οὐ τοίνυν τοῦ θείου ἔθους τούτου καὶ τῷ ὄντι τῆς τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας ἀξίου κατηγορεῖν ἔχοιμι, ὃ καὶ χρόνῳ πρεσβεύει καὶ οὕτως οὐ τοῦ δικαίου πόρρω πίπτει καὶ τὸ ἐπιεικὲς λίαν πολὺ πλουτεῖ· ἠγάπων δ' ἄν, εἰ καὶ εἰς νόμον ἐγέγραπτο καὶ τῷ ἐγγράφῳ κεκύρωτο, ὡς ἂν εἶχε τὸ τῆς δίκης οὕτω τρόφιμον ἀγαθὸν ὁποίᾳ τινι μάνδρᾳ τῇ τοὺς νόμους περιστελλούσῃ δέλτῳ ἀσφαλῶς ἐνσηκάζεσθαι, ὡς νῦν γε ὅσα καὶ ὑπό τινων τῶν ἀντιλέγειν ἐθελόντων ἀνθέλκεται καὶ σπαράσσεται· βούλονται γάρ τινες χωλοὺς μὲν εἴτε τυφλοὺς καὶ τὸ ὅλον ἀναπήρους καὶ ὅσοις τῶν ἱερωμένων ἡ φύσις ἐλλέλειπται ἀπολαύειν τοῦ ἔθους καὶ τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ πάλιν ἔσω κεῖσθαι καλοῦ ἐκεῖ νοσοκομουμένους, ἔνθα καὶ τὸ σίνος πεπόνθασιν, οἷς δὲ εἰς θεὸν ἢ τὰ θεῖα πεπλημμέληταί τι, ἀλλ' ἐπὶ τούτοις παραβατὸν εἶναι τὸ ἔθος ἐθέλουσιν, ὡς ἂν μὴ τὸ καλὸν οὐχ' οὕτω γινόμενον ἔξω τοῦ κατὰ καλὸν ὁρισμοῦ καὶ οὐκ εἰς ἀγαθὸν ἀποτελευτᾷ· φασὶν αὐτοί, ὡς, εἴ γε τὸ φιλανθρωπίας ὄνομα ἔξω τις τούτου θείη τοῦ πράγματος, καὶ ἀπελθεῖν αὐτὸ τοῦ λόγου πείσειεν, ὃ καὶ καταπλήττει τοῦ λέγειν τοὺς ἀντιλέγοντας, οὐκ ἀγαθὸν ἂν εἰς μίμησιν τοῖς πολλοῖς τὸ ἐξ ἔθους τούτου γινόμενον· οὐ γὰρ καλὸν εἰς ζήλου ἀρχέτυπον, εἴ τις τῷ φιλανθρώπῳ θαρρῶν εἶ[τα] πλημμελοίη τὰ χείριστα ἐλέους πάντῃ πάντως καραδοκῶν τεύξεσθαι· καὶ εἴη ἄν, φα-

---

95 Dem. 21,72 1 Lib. or. 59,51 6 φιλέλεον: cf. Cyr. Alex. Ioel 26 17 Aeschyl. Prom. 585 sq. 25 Lc. 14,13

σίν, τοῦτο μὴ ὅτι ἐκδικεῖν, ἀλλὰ καὶ γέρας οἷον ἔχειν τὴν κακίαν καὶ γέρας οὔ τί που φαῦλον. Καὶ ταῦτα μὲν ἄλλοι καὶ τοιαῦθ' ἕτερα δυσαντίλεκτα, ἐγὼ δὲ οὔκουν ἀντιβαίνω τῷ ἔθει, ἀλλὰ καὶ τοῖς χρόνῳ καμοῦσιν ἢ καὶ ἄλλως παθοῦσι σώματος πήρωσιν εὖ ἔχον ἡγοῦμαι τῆς τοῦ ἔθους παραπολαύειν χρηστότητος· οὐ γὰρ τοῖς Ἑλληνικοῖς ἔθεσιν ἐγκριτέον ἐκεῖνο τὸ ἀπάνθρωπον, ὃ κατὰ τὴν Ἀριστοτέλους ἱστορίαν πεπηρωμένον μηδὲν τρέφειν διεκελεύετο· καὶ τοὺς ἄλλως δὲ σφαλέντας, ὁποῖα τῷ μακρῷ χρόνῳ γίνεται συγκυρεῖν, οὐ δίκαιον ἥγημαι τοῦ ἀγαθοῦ ἐκκλείεσθαι· οὔκουν ἀντιβαίνω τῇ τοῦ ἔθους φιλανθρωπίᾳ· οὐ μηχανῶμαι τῷ λιμένι πρόσχωσιν ὑφορώμενος τὰ ναυάγια· οὐκ ἀνατρέπω τὸν τοῦ Ἐλέους βωμὸν εὐλογῶν τὸν ἱκέσιον· οὐκ ἐξαγριοῦμαι πρὸς τὸ φιλάνθρωπον, ἵνα μὴ τὸν ἄνθρωπον ψεύδωμαι· οὐκ ἀντιμάχομαι οὐδ' εἰς καινοτομίαν ἀντεπεξάγομαι, πολλοῦ μᾶλλον δὲ τοῦ παντὸς δέω ταῦτα νοεῖν ὁ καὶ τὸν παρὰ Ῥωμαίοις νόμον ἐκεῖνον ἐν πολλῷ τιθέμενος, ὃς τὸν καθάπαξ ἱερᾶσθαι λαχόντα καὶ θεῖα πεπιστευμένον μυστήρια οὐκέτι πρὸ θανάτου ἔκ τινος συμφορᾶς παραλύεσθαι τῆς τιμῆς διετάττετο· οὐ γὰρ τοὺς ἱεροὺς κοινοὺς ἐβούλετο γίνεσθαι οὐδὲ τοὺς οὕτως ἐντίμους εἰς ἰδιώτου μοῖραν κατάγεσθαι, ὡς ἄν, φησίν, τὰ ἐν ἀπορρήτῳ αὐτοῖς εἰς μνήμην κείμενα μὴ καὶ εἰς βέβηλόν τινα ἐκφοιτήσωσιν· οὔκουν ἀντιλέγω τῷ ἔθει, ἀλλὰ κἀκεῖνο φυλαχθῆναι [χρῆ]ναι φημὶ καὶ τοὐμὸν μὴ παροραθῆναι· ἀγκαλισθῆναι τὸν ἀπωσμένον, ἐαθῆναι δὲ καὶ τὸν μὴ ἀπωσμ[ένον] ἐπὶ χώρας, καθά που καὶ πρίν, γενέσθαι κἀκεῖνο καὶ τοῦτο μὴ ἀφεθῆναι.

Ἦν πάντως ἀγαθυνθῆναι καὶ τὸν || ἀδελφὸν καὶ ἡμᾶς· ἔστι καὶ αὐτῷ τοῦ καλοῦ τυχεῖν καὶ ἡμῖν μὴ διεκπεσεῖν, καὶ ὁ τρόπος πολυειδὴς καὶ οὐδείς, ὃς οὐκ ἔχει συνεννοεῖσθαι τὸ τῆς ἐνταῦθα οἰκονομίας πολύτροπον, ἐφ' ᾧ καὶ λέγειν αὐτὸς ὀκνῶ, μὴ καὶ φόρτ[ον] προσεπισπάσωμαι τὰ πᾶσι δῆλα πρὸς διασκευὴν ἐκτιθέμενος· καὶ οὕτω μέν, ὦ ἑταῖρε, καὶ στέργω τὸ ἔθος καὶ τιμῶμαι πολλοῦ καὶ οὐ κατὰ τὸν σὸν μυκτῆρα παρ' οὐδὲν αὐτὸ τίθεμαι· ὅτι δέ μοι καὶ καρτερεῖν ἐγκελεύῃ καὶ ἀναμένειν χρόνου τριβήν, καθὰ συνέπεσε τῷ ἀδελφῷ, καὶ δευτέρας τρέφειν κατ' ἐκεῖνον ἐλπίδας εἰς ἐπιτυχίαν, ἧς ἐκπεπτώκαμεν ἀναβάσεως, ἐρῶ σοι λόγον μάλα μὲν καίριον, μάλα δὲ σύντομον· μὴ δεῖν εἶναι μόνα τὰ τέλη τιθέντα παράλληλα συνάγειν ὁλοσχερῶς τὰς ἐν τοῖς πράγμασιν ὁμοιότητας, ὡς ἂν ἐκεῖθεν εἱρμῷ καταβαίνων τις καὶ διαιρῶν ἔχοι καθορᾶν ἀκριβῶς, καὶ ποῖ

38 δυσαντίλεκτα: cf. Dion. Hal. ant. 5,18; Ios. ant. Iud. 18,9,5 42 Aristot. pol. 1335^{b}20 sq. 46 Paus. 1,17,1; Schol. Soph. OC 260 49 Aeschyl. Prom. 1006 et al. 50 Plut. mor. 287d sq. 54 Plut. l. c. 55 cf. Matth. 23,23 66 v. supra ad p. 298,55

37 γέρας alterum e πέρας corr. m. pr. 44 ἐγκλείεσθαι cod. 56.57.62 supplevi 68 παράλληλα: ad vim passus cf. p. 308,85 69 ἀνομοιότητας proposuit Buehler

πέρατος ἡ ὁδὸς καταντᾷ· μὴ τοίνυν ἐλπίδας ἐλπίσι καὶ μονὰς μοναῖς καὶ ἐπιτυχίας ἐπιτυχίαις ἀντιπαρατίθει συγχέων οὕτω τὰ πράγματα καὶ συγκρίνων εἰς ἀδιάρθρωτον, ἀλλ' ἀνάβαινε τῷ λογισμῷ καὶ εἰς τὰ πρεσβύτερα, ὅθεν ὡς ἐκ περιωπῆς τινος ἀκριβῶς θεάσῃ τὰ κάτω καὶ τὸ ἐν τοῖς πράγμασιν διαρθρώσεις διάφορον.

Ὁ ἀδελφός, ὦ ἑταῖρε (καὶ οὐκ ὀνειδίζω τῆς τύχης· μαινοίμην γὰρ ἂν καὶ ἀγνοοίην τὸ τῆς ἀνθρωπίνης εὐόλισθον φύσεως), ἐκεῖνος τοίνυν τῇ νυμφικῇ θείᾳ τραπέζῃ παρακαθήμενος ἦν ὅτε οὐκ εὐσυντάκτως ἥψατο τῶν ἐκεῖ· ἀμέλει καὶ τοῦ γάμου ἐξώσθη καὶ ἦν δυσανάκλητος, εἰπεῖν μετριώτερον, φιλανθρωπίας δὲ ἐμπεσούσης ἐπανακέκληται· ἀλλ' ἡμεῖς, εἰ καὶ τἆλλα πάντων ἀνθρώπων οἱ χείρονες καὶ περιψήματα καὶ καθάρματα καὶ θεοῦ ἄλλως ἐξωστέοι διὰ τὸ ἐν ἡμῖν περιπόνηρον, ἀλλ' οὔπω καὶ τοιούτων ἑάλωμεν· τί οὖν ἐπὶ ἀνομοίοις ταῖς προσαγούσαις πράξεσι δίδως παθημάτων πέρας ὅμοιον; τί συμβιβάζειν ἐθέλεις, ἅπερ εἰς τὸ διηνεκὲς ἀσύμπτωτα οὐδὲν ἧττον ἢ κατὰ τοὺς σοφοὺς αἱ παράλληλοι; οὐκ ἔστι κατακλείειν ἀκριβῶς εἰς πέρας ἕν, ἃ φύσις εἰς τὸ πᾶν διέστησε· μὴ σφίγγε πρὸς κοινωνίαν τέλους, ἃ καθάπαξ τὸ συγγενὲς διαπέφευγε· μὴ σύναγε τὰ μὴ θέλοντα μέσοις ὅροις συνάπτεσθαι· στρεβλοῦν οὐκ ἔστιν [εἰς σύναμ]μα τὰ διεστῶτα μακράν· ἀνέμεινεν ἐκεῖνος κείμενος, ὁμολογῶ, ἀλλ' ὅτι φθάσας πτῶμα κατηνέχθη, [καὶ πολ]ὺ ἐκαρτέρησεν, ἀλλ' ἐννοούμενος, ὡς ἠδίκησεν· ἔτριψε χρόνον, ἀλλὰ δεδιώς, ἐφ' οἷς ἀπεστέρησεν· [ἐν ἡ]μῖν δὲ οὐκ ἔστι ταῦτα ἰδεῖν, μηδέ γε εἴη, σῶτερ θεέ· τί γοῦν μὴ προσπταίσαντες βλαβησόμεθα [κἀνταῦ]θα καρτεροῦντες τοῦ χρόνου τὸ εὐμαρές; τί δὲ μὴ πλημμελήσαντες ἅρπαγμα τὰ τῶν ἀποστερούντων πεισόμεθα; τίνας ἡμᾶς, ὦ οὗτος, οἴεσθαι βούλει ἀθῴους χερσί; μὴ τοίνυν ἐξώθει τὸν ἀκατάγνωστον· ἀλλὰ πέπλησται καὶ ἡμῖν ὧν οὐχὶ θέμις ἡ χεὶρ καὶ κατεγνώσμεθα, ὅπερ ἀπείη· σύγγνωθι τοίνυν καὶ ἢ ἄφες καὶ οὕτω μένειν ἢ ἀλλ' ἐπανάγαγε, εἰ δὴ καὶ τὸν ἀδελφὸν ἐπανακεκλῆσθαι δέον μετὰ κατάγνωσιν· ἢ τὸν μὲν ἐκτὸς καὶ ὑπαίτιον εἰσδέξασθαι καλὸν οἴει, οὐ τῷ παντὶ δὲ βέλτιον τὸν ἔτι ἐντὸς καὶ ἀναίτιον μὴ γενέσθαι ἀπόβλητον; τί δέ, δεινὸν μὲν κρίνεις ἀφαιρεθῆναι τὸ ἀγαθὸν τὸν πταίσαντα, οὐ πολλῷ δὲ δεινότερον ταὐτὸν παθεῖν τὸν μὴ πταίσαντα; οὐχ' οὕτως ἦν ἡμῖν τοῖς μηδὲν αἰτίοις τὰ τῆς ἀκολουθίας, ὡς εἰσελθόντος τινὸς ἀπωθεῖσθαί τινα, καθάπερ εἰ καὶ παττάλῳ ἐκκρούεται πάτταλος· οὐχ' οὕτω τὰ τῆς δωδεκάδος συνεπληροῦτο, ἀλλ' ἐπιλιπόντος τοῦδέ τινος

77 Mt. 22,11 sqq. 81 1 Cor. 4,13 85 Hero Def. 70 93 Soph. El. 179 94 Ps. 23,4 9 Diogenian. 5,16; Com. adesp. 494 Kock et al.

81 καθάρματα e κάρματα corr. m. pr. 89–93 supplevi

ἕτερον ἔδει προστίθεσθαι, ὃ δὴ καὶ νῦν καταπραχθῆναι ἦν, εἰ μὴ τὸ ταχὺ τοῦ ἐλέους τὸν καιρὸν συνέτεμεν εἰς ἀγαθὸν μὲν τἀδελφῷ, ἡμῖν δὲ οὐκ εἰς ὅμοιον· τῷ μὲν δικαίῳ τόνδ' ἁμιλλῶμαι λόγον ἀποκρουόμενος τὸν ἀντιθετικῶς ὑποκρούοντα (τῷ γάρ τοι μετὰ τὸν φύσει θεὸν θεῷ μοι τῷ μεγάλῳ ἀρχιερεῖ λόγους ἀντιβάλλειν καὶ ἀντιλογίας συναίρειν οὔτε μαθὼν ἔσχον οὐδ' ἂν ἐν ἐμαυτῷ τυγχάνων μάθοιμι ἄν ποτε, ὡς καὶ δοῦλος ὤν, τὸ τοῦ Δαυῒδ εἰπεῖν, εἰς κρίσιν τὴν μετ' αὐτοῦ εἰσελθεῖν καὶ ἁμιλλᾶσθαι δικαίωσιν), σὺ δὲ ὁ μετὰ θεὸν οἰκτείρειν καὶ εἰς τὸ ἀρχαῖον ἐπανάγειν δυνάμενος, ἵλαθι καὶ ἡμῖν· ἀνάπλασον συντριβέντας· μετάδος τῆς ἀγαθοχυσίας· ἐνδαψίλευσαι τοῦ καλοῦ· χεθήτω σοι καὶ ἐφ' ἡμᾶς τὸ ἀγαθὸν κατὰ θεομίμητον ἔλεον, ὡς ἂν εἶεν κἀνταῦθα πλείω τὰ εὐεργετούμενα· ἐπίδος καὶ ἡμῖν πρωτοτοκίου πρεσβεῖον καθὰ καὶ τῷ ἀδελφῷ, ἵνα κατὰ τοὺς διδυμοτοκουμένους ἐν ἰσότητι μένωμεν· εἰ δ' ὁ τῶν τέκνων τῆς ἐκκλησίας ἀριθμὸς ὥρισται καὶ οὐκ ἔστιν αὐτὸν ὑπεραναβῆναι, καὶ τοῦτο δύναται κάτω βάλλειν ἡμᾶς, ἀλλὰ φιλανθρωπία νικησάτω κἀνταῦθα καὶ προστεθήτω τοῖς λοιποῖς τέκνοις ἐν καιρῷ κατὰ περίστασιν δέουσαν καὶ ὁ ὑπέρ[τερος] || γεγενημένος ἤδη Εὐστάθιος καὶ μὴ παραρριφήτω κατὰ τοὺς σκοτίους τῶν παίδων ἔκθετος, ὡς ἐγὼ καὶ τὸν λόγον ἐκεῖνον, ὃν ὁ Σταγειρόθεν παρέπτυσεν, ἀπόπτυστον ἥγημαι, ὃς ὡρίσθαι τὴν τεκνοποιΐαν παραλαλῶν τὸ παρ' ἐκείνην εἰς ἄμβλωμα ῥίπτεσθαι βούλεται· ἐπιμέτρησαι καὶ ἡμῖν, ἁγιώτατε δέσποτα, τὴν τροφὴν εἰς τὸ πρώην τέλειον· τάχα γὰρ εἰ καὶ ἤδη ἔκθετοι καὶ διὰ τὴν ἁμαρτίαν σκότιοι, ἀλλ' εἰς ἐλευθέριον ἐκτρεφόμενοι οὐ πάνυ πόρρω τῶν γνησίων ἀπαξιωθείημεν τάττεσθαι· οὐ θελήσεις λαβεῖν τὸν ἄρτον τοῦ τέκνου· ἐὰν γὰρ πεινάσῃ, σοὶ ἂν εἴπῃ πάντως ἀντιστρόφως τοῖς τοῦ ψαλμοῦ· καὶ ἔσται ἀνάγκη μὴ παριδεῖν τὸν παῖδα λιμῷ τηκόμενον· ἔστι σοι εὐλογία, πάτερ ἁγιώτατε, καὶ ταύτης τὸ μὲν ἐλπιστέον ἡμῖν, οὗ μήπω μετέσχομεν, τὸ δὲ καὶ αὐτίκα εἰς ἐντελὲς ληπτέον ἐστίν, ὅπερ εἴχομεν. Ἔχεις τὸ σὸν ἡμῖν οὐρανόθεν μάννα ὀμβρῆσαι, ἀγχίθεε ἀρχιερεῦ, ἵνα, τὸ τῆς Γραφῆς εἰπεῖν, μήτε ὁ τὸ πολὺ ἐλαττονήσῃ μήτε μὴν ὁ τὸ ἔλαττον· τὸ δέ μοι μάννα τοῦτο τὸ πολυειδές, τὸ πολύσχημον οὐκ εἰς ἄλλην εὔχομαι διασκευασθῆναι τροφὴν εἴτε τρυφήν, εἰς ἄρτον δέ μοι ἄρκιον εἰς τὸ ζῆν ἐκεῖνον τὸν πρώην μεταποιηθῆναι, ἰσάγγελε δέσποτα, ὡς ἂν ἄρτον ἀγγέλου φαγεῖν αὐχεῖν ἔχοιμι καὶ αὐτός· ταύτην μοι τὴν τροφὴν ἐνδαψίλευσαι, μὴ καὶ αὐτὸς ἔνδακρυς ἀναβοῶμαι, 'ὡς ἐπελαθόμην τοῦ φαγεῖν τὸν

15 ἀρχιερεῖ: v. supra adn. ad p. 294,12.

17 Ps. 142,2 20 ἀγαθοχυσίας: cf. Steph. ThGL (e Theophyl. [Achr.]) 29 Aristot. pol. 1335^{b}22 sqq. 35 Ps. 77,24 sq. 36 Deut. 32,24 37 cf. Gen. 27,38 39 Ex. 16,14 sqq.; cf. et Ps. 77,24 40 Ex. 16,18 43 Ps. 77,25 45 Ps. 101,5

27 supplevi

ἄρτον μου'. Οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα καματηρὸν καὶ τῷ γήρᾳ κατάκοπον οὐδ' ὑφαιρήσεις τῆς τροφῆς οὐδ' ἀνακόψεις τῆς νομῆς, ἀλλ' ἀφήσεις ἄνετον ὁδῷ προβαίνοντα νέμεσθαι· εἰ δὲ μὴ τοῦτο, τὴν γοῦν τροφὴν ἄλλως παραθήσεις ἀνάλογον, ὅπως ἔχοι κατὰ τοὺς ὀπισθονόμους, ὃ δὴ λέγεται, τῶν βοῶν καὶ αὐτός, κἂν ἀνὰ πόδα βαίνοι, τὸ τρέφον γοῦν ἀπαραπόδιστον· ἀπαλλάξεις ἡμᾶς φόβου πολὺ ἐπισυρομένου τὸ καίριον· ἐμοὶ γὰρ μὴ καὶ θεομηνία τὸ εἰς ἡμᾶς τοῦτο ἡ σύννοια· χθὲς μὲν γὰρ εἶχεν ἡμᾶς τὸ τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας ἀνάκτορον ὑπανάπτοντας θεῖον πῦρ καὶ ἱλαστήριον ἐπιτιθέντας θυμίαμα· σήμερον δὲ ἀφῃρημένοι τοῦ τοιούτου σεμνοῦ δέος, μὴ καὶ τὰ τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων δικαιωθῶμεν παθεῖν, οἳ τὰ θεῖα πυρεῖα οὐκ ἀξίως παρὰ τῷ παλαιῷ νόμῳ μετεχειρίσαντο· τούτου τοῦ φόβου λῦσον ἡμᾶς· εἰ δὲ προσίστατ[αι] τὸ ἡμῶν ἀνάξιον, ἀλλὰ σύ, τὸ ἡμέτερον Σεραφείμ, τὸν καθαρτήριον χειρισάμενος ἄνθρακα, σχοίης ἂν ἐξ ἀναξίου ἄξιον ἐξαγαγεῖν· σύνταξον τῷ ἀδελφῷ καὶ ἡμᾶς, ἵνα μὴ ὁ μὲν ἐξ ἀφανοῦς ἢ καὶ μὴ ὄντος εἴη καὶ γενόμενος καὶ φαινόμενος, ἡμεῖς δὲ τὸ ἀνάπαλιν καί πως τὸ τῶν Διοσκούρων ἐξ ἡμισείας πάσχοιμεν ἑτερήμερον· γέγονε τὸ μὴ ὄν, εἶναι δὲ ὅμως δυνάμενον θείας τοῦτο παραγωγῆς καὶ τῆς ἀνωτάτης προνοίας συντέλεσμα· τῆς αὐτῆς δ' ἂν εἴη, ἐὰν καὶ τὸ ὂν καὶ εἶναι δεδυνημένον μὴ ἀπογένηται· καλὸν τὸν μὴ ἔχοντα ἔχειν, ὅπερ ἢ ἀπεβάλετο ἢ ἀπολώλεκεν ἢ οὐκ εἰς δέον ἀνήλωκεν (οὐκ ἔχω γάρ, τίνι μόνῳ τῶν τοιούτων ὀνομάτων ἐπαναπαύσομαι)· καλὸν δὲ πάντως καὶ τὸν ἔχοντα οὔκουν ἐξ ἁρπαγῆς ἢ ἄλλης φαυλότητος ἔχειν, ὃ θεὸς δέδωκεν, οὗπερ ἀμεταμέλητα τὰ χαρίσματα· ἑνός μ[οι] ὁ μῦθος ἐνδεὴς ἔτι· καιρὸς οὔτε τῷ θεῷ τεταμίευται, καθὰ τοῖς πάλαι πεφιλοσόφηται (ἀεὶ γὰρ τῇ θελήσει συνεκτρέχον ἔχει τὸ δύνασθαι), οὔτε τῷ θεοειδεστάτῳ ἡμῶν ἀρχιποίμενι· εἶπε γὰρ καὶ αὐτός, εἰ θελήσῃ, καὶ γέγονε τὰ ὑπὲρ ἡμῶν. Εὔχομαι οὖν καὶ θελῆσαι αὐτὸν καὶ εἰπεῖν, μᾶλλον μὲν οὖν, ὅτι 'ἀνακαινίσθητι καὶ τῷ ἀδελφῷ εἰς ἴσον ἐλθὼν ἔχε τὸ σόν'· εἰ δ' οὖν, ἀλλ' ὅπερ ἂν βουληθείη ἐκ θεοῦ ὁδηγούμενος.

---

53 ἀνάκτορον: i. e. S. Sophiae ecclesia.

---

46 Deut. 25,4 49 Hdt. 4,183; Ael. nat. anim. 16,33 et al. 50 v. supra ad p. 299,82 56 Lev. 10,1 sq.; cf. et Num. 3,4 58 Is. 6,6 sq.; Anast. Sin. synax. 841C 59 Ier. 15,19 61 Od. 11,303 et al. 68 Rom. 11,29 69 fontem non inveni 71 Gen. 1,3 et al. 73 cf. Ps. 102,5 Mt. 25,25

---

46 ἁλοῶντα cod. 57 et 68 supplevi

INDEX NOMINUM

INDEX VERBORUM
AD RES BYZANTINAS SPECTANTIUM

Γ

Δ

E

H

Ρ

Σ

INDEX GRAECITATIS

I) Phonetica

1) VOCALES ET DIPHTHONGI

2) CONSONANTES

2) ADIECTIVUM

a) duorum tantum generum:

b) comparatio:

comparativus:

superlativus vel elativus:

c) compositio:

secunda declinatio:

contractio neglecta:

b) compositio:

ἁπανταχόθεν pro πανταχόθεν post consonantem: 268, 51.
ἁπανταχοῦ pro πανταχοῦ post consonantem: 113, 54. 209, 49. 224, 40. 257, 63. 265, 52. 271, 63. 279, 30. cf. ἅπας s. v. adiectivum.

c) iota deiktikon:

ἀμεταστρεπτί: 34, 25.

4) NUMERALE

δύο: indeclin. 86, 4. 94, 86. 228, 60. sed cf. δυοῖν 228, 66.
δυεῖν pro δυοῖν: 47, 47 et saepius. δυσί(ν) 53, 72.

5) PRONOMEN

a) personale:

αὐτός pro σύ: 122, 1.
ὁ αὐτός: idem 152, 5 et mult. al.
αὐτὸ τοῦτο: 55, 18. 61, 18.

b) reflexivum:

ἐμαυτῷ 203, 49. ἑαυτόν pro ἐμαυτόν 104, 68. αὐτὸν ἐμέ pro ἐμαυτόν 8, 71, sed cf. ἐμαυτόν 295, 44. ἑαυτοῖς pro ἡμῖν αὐτοῖς 84, 15. ἑαυτούς pro ἡμᾶς αὐτούς 65, 68. 157, 82.
ἑαυτόν pro σεαυτόν: 83, 90. 90, 31. 109, 40. 119, 2. 152, 10 (pro ὑμῖν αὐτοῖς). 281, 84. 288, 30, sed, ut Attici, περὶ ἑαυτοῦ = de se ipso 152, 6 et al.
αὑτήν pro ἑαυτήν: 29, 33.

c) reciprocum

ἕτερος pro ἄλλος: 5, 80. 88. 7, 34. 38, 85. 41, 66. 47, 48. 79, 38. 84, 23. 29. 85, 59. 88, 48. 56. 76. 90, 50. 106, 13. 107, 43. 109, 40. 114, 15. 115, 27. 116, 87. 118, 47. 119, 77. 79. 132, 49 (adverbium). 134, 26. 38. 146, 2. 172, 79. 82. 177, 75. 178, 78. 179, 35. 180, 63. 182, 20. 184, 72. 185, 34. 192, 45. 47. 193, 85 (adverbium). 210, 86. 212, 35 et mult. al. cf. pronomen demonstrativum
λοιπός pro ἄλλος: 7, 49. 10, 48. 18, 33. 46. 19, 72. 46, 27. 50, 76. 51, 17. 19. 59, 49. 74, 56. 91, 71. 78. 92, 15. 103, 29 107, 72. 117, 8. 119, 11. 120, 36. 122, 92. 125, 21. 128, 18. 130, 71. 92. 131, 17. 33. 135, 77. 138, 66. 143, 2. 74. 146, 84. 148, 59. 177, 66 et mult. al.

d) possessivum

σφέτερος: proprius 234, 80.

e) demonstrativum

ἐκεῖνος: ille (interdum pro defuncto) 3, 23. 26. 4, 43. 56. 58. 5, 64. 71. 75. 80. 91. 6, 2. 7. 18, 30. 94, 82. 203, 38. 46. 51. 204, 69. 74. 205, 13. 14. 91. 206, 29. 35. 42. 47. 207, 75. 82. 208, 3. 4. 209, 42. 43. 44. 48. 56. 211, 4. 6. 91. 93. 212, 31. 33. 36. et mult. al.
(ὁ) ἕτερος: alter 153, 57. 248, 34. cf. et pronomen reciprocum.
λοιπός pro ἕτερος seu ἄλλος: 7, 39. 25, 79. 56, 56. 166, 16. cf. pronomen reciprocum.
ὅδε: hic 6, 22. 26. 47, 42. 96, 52. 98, 13. 114, 16. 219, 70. 309, 13.
ὅδε τις: ‚aliquis‘ 254, 66. 292, 14. 308, 10.
τοιόσδε: talis 178, 92. 180, 66. 254, 66. 294, 3.

6) VERBUM

a) verborum formae

verba contracta:

verba barytona:

verba in -μι desinentia:

b) contractio neglecta

c) coniugatio

verba contracta:

Qualiter Eustathius compositione sententiarum usus sit, propter abundantiam locorum alio in libro disseritur.

INDEX VERBORUM MEMORABILIUM

B

Γ

E

Z

Ι

Λ

M

N

Π

Ρ

Σ

T

Υ

Φ

X

INDEX LOCORUM

a) Sacrae Scripturae

Vetus Testamentum

b) alii